LSTB 109-11,3

WESTFÄLISCHES URKUNDENBUCH XI • KÖLNISCHES WESTFALEN, LIEFERUNG 3

VERÖFFENTLICHUNGEN DER HISTORISCHEN KOMMISSION FÜR WESTFALEN

I

Westfälisches Urkundenbuch

Elfter Band

DIE URKUNDEN DES KÖLNISCHEN WESTFALEN

1301–1325



ASCHENDORFF MÜNSTER
2005

WESTFÄLISCHES URKUNDENBUCH

BEGRÜNDET VOM VEREIN FÜR GESCHICHTE UND ALTERTUMSKUNDE WESTFALENS

Elfter Band

Die Urkunden des Kölnischen Westfalen 1301–1325

Lieferung 3: 1321–1325, Indices

Bearbeitet von

MANFRED WOLF

Lippische Landesbibliothek
03068495

ASCHENDORFF MÜNSTER
2005

LSZB 109-11,3 Lesesaal



G 757c.4°-11,3

Landschaftsverband
Westfalen-Lippe www.lwl.org

© 2005 Historische Kommission für Westfalen, Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Münster
Printed in Germany

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendung, der Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Die Vergütungsansprüche des § 54, Abs. 2, UrhG, werden durch die Verwertungsgesellschaft Wort wahrgenommen.

Gesamtherstellung:VDS Verlagsdruckerei Schmidt · 91413 Neustadt an der Aisch

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier ♾

ISBN 3-402-06694-7

Inhalt

Vorwort VII

Urkunden 1003

Literaturverzeichnis (Ergänzungen) 1337

Abkürzungsverzeichnis (Ergänzungen) 1339

Corrigenda zu Lieferungen 1 und 2 1341

Personen- und Ortsindex 1343

Sachindex 1541

Vorwort

Mit der Vorlage dieser 3. Lieferung des XI. Bandes, die auch die Register enthält, führt die Historische Kommission für Westfalen eine Bearbeitungsphase des Westfälischen Urkundenbuchs zu Ende, die vor rund einem Jahrhundert begonnen hat, ja geradezu mit der Gründung der Kommission 1896 in Zusammenhang steht. Die Geschichte des Westfälischen Urkundenbuchs hat bekanntlich bereits 1847/51 mit den beiden ersten durch Heinrich August Erhard besorgten Bänden der „Regesta historiae Westfaliae" begonnen, denen ein „Codex Diplomaticus" beigegeben war, der Volltexte ausgewählter Urkunden zur Verfügung stellte, und dieses Quellenwerk war vom Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens getragen worden. Die Gründung der Historischen Kommission für Westfalen erfolgte 1896, um die Edition von Quellen zur Westfälischen Geschichte auf eine neue, effizientere organisatorische Grundlage zu stellen, vor allem auch, um den Fortgang der Arbeiten am Westfälischen Urkundenbuch zu sichern. Roger Wilmans hatte bereits seit 1854 begonnen, den Urkundenstoff, soweit er die Provinz Westfalen betraf, bis zum Jahre 1300 zu edieren, und zwar geordnet nach Bistümern des Alten Reichs in jenem Gebiet: Münster, Paderborn, Minden und das kölnische Westfalen. Das war eine pragmatische Lösung, und sie hat sich bewährt, wenngleich im Falle Minden nicht die Rede davon sein konnte, das ganze Gebiet des alten Bistums zu erfassen. Wilmans selbst bearbeitete Münster (WUB III, 1859/71) und vermochte 1874 und 1880 noch einen Teil der Urkunden des Bistums Paderborn vorzulegen (bis 1250), doch nach seinem Tod 1881 hat erst Heinrich Finke diesen Band IV 1894 vollendet.

Heinrich Finke – der erste Vorsitzende der neu gegründeten Historischen Kommission - hat die weiteren Perspektiven für das Urkundenbuch entworfen. Die Gründung der Kommission galt der Sicherung des Abschlusses der Edition der Urkunden bis 1300, und das war 1908 geschafft. Aber Heinrich Finke rief bereits auf der Gründungsversammlung der Historischen Kommission dazu auf, das Westfälische Urkundenbuch über diese Grenzlinie hinauszuführen, und bereits 1899 meldete der Jahresbericht, dass Robert Krumbholtz für den Band Münster 1300–1325 fleißig an der Arbeit sei (WZ 57 I, 1899, S. 154). Um diese Erweiterung des Bearbeitungszeitraums des Westfälischen Urkundenbuchs zu stützen, hatte die Kommission damals auch die Initiative zur Inventarisierung der nichtstaatlichen Archive Westfalens ergriffen, wobei die Erschließung der Urkundenbestände der Adelsarchive für die Bearbeitung des Urkundenbuchs das vorrangige auslösende Motiv darstellte. Dabei wurden die Urkunden bis 1400 einzeln regestiert, und das zeigt, dass die Horizontlinie für die Arbeit am Westfälischen Urkundenbuch weit gesteckt war, selbst wenn man sich vorerst mit der Grenze des Jahres 1325 begnügte.

Das ist – in kurzen Strichen skizziert - die Konstellation, aus der heraus die Arbeitsperiode am Westfälischen Urkundenbuch ihren Anfang nahm, die nun zu Ende geht. Im Jahre 1913 konnte Rudolf Krumbholtz den Band für das Bistum Münster vorlegen, kurz vor seinem Tod 1939 vollendete er den Band Minden, der 1940 erschien, und von 1972 bis 1993 folgten die von Josef Prinz bearbeiteten Lieferungen des Bandes Paderborn. Nun schließt die letzte Lieferung zu den Urkunden des kölnischen Westfalen diesen Arbeitsabschnitt des Westfälischen Urkundenbuchs ab.

Auch dieser Band bietet wiederum den gesamten Urkundenstoff der Region, angereichert durch einzelne chronikalische Nachrichten; deutlicher als in früheren Bänden werden auch die hansischen Bezüge Westfalens, vor allem durch Dortmund betreffende Stücke aus englischen Archiven. Gegenüber dem von Krumbholtz in jenem ersten, dem Bistum Münster gewidmeten Band III befolgten Konzept, das eine überwiegende Regestierung der Urkunden bevorzugte, ist der Bearbeiter Manfred Wolf für den Band XI im Grunde zur Praxis der Volldrucke zurückgekehrt. Damit liegt für ein wichtiges Teilgebiet Westfalens ein vollständiges Corpus für vergleichende Untersuchungen zur Entwicklung von Urkundenformeln und Urkundendiktat vor.

Wiederum lässt der Band auch erkennen, wie stark die Schriftlichkeit in der bearbeiteten Periode angestiegen ist. Für das gesamte 13. Jahrhundert ergaben sich im Band VII 2758 Stücke, Band XI verzeichnet für das erste Viertel des 14. Jahrhunderts bereits 2251 Nummern. Diese wachsende Schriftlichkeit erzeugte eine Vielzahl von Urkunden und variierende Schreibweisen. Der Bearbeiter hat sich entschieden, im Namenindex die sonst übliche Vereinheitlichung

von F und V sowie C und K nicht zusammenzufassen. Im Gegensatz zu Indices zu Urkundeneditionen für das frühe und hohe Mittelalter sind die Personen nicht nach den Vornamen geordnet, da sich die Nachnamen inzwischen zu verfestigen begonnen haben. Im Sachindex findet der Benutzer eine Tiefengliederung, die dem Index einen eigenen Wert verleiht und den Band XI des Westfälischen Urkundenbuchs wiederum zu einem Standardwerk für die landesgeschichtliche Forschung werden lässt.

Die Arbeit am Westfälischen Urkundenbuch ist in seiner bisherigen Geschichte im Wesentlichen von den Archivaren, insonderheit des Staatsarchivs Münster, getragen worden. Nur Wilhelm Diekamp, der 1855 einen Supplementband zu Band I/II vorlegte und Heinrich Finke machen eine Ausnahme. Auch der jetzt fertig vorliegende Band XI ist von zwei Archivaren des Staatsarchivs Münster, Gerhard Pfeiffer und Helmut Richtering vorbereitet und von Manfred Wolf tatkräftig zu Ende geführt worden. Ihm, als dem vorläufig letzten Bearbeiter des Westfälischen Urkundenbuchs, der viele Jahre und in den Ruhestand hinein seine unermüdliche Arbeitskraft für diese und andere Editionsvorhaben der Historischen Kommission für Westfalen eingesetzt hat, gilt deren tief empfundener Dank.

Mit der Fertigstellung des vorliegenden Bandes ist eine wichtige Phase in der Erschließung und Edition der mittelalterlichen Urkunden Westfalens abgeschlossen. Die Historische Kommission für Westfalen und ihr Ausschuss für Urkunden, Akten und Amtsbücher werden im Rahmen des Publikationsprogramms neue Herausforderungen suchen müssen. Obwohl in der Diskussion der letzten Jahre die Weiterführung territorialer und regionaler Urkundenbücher – unter die auch das Westfälische Urkundenbuch einzureihen ist – bis weit in das 14. Jahrhundert hinein als wünschenswert empfunden worden ist, müssen die editorischen Wege erst geprüft werden, die zu einer solchen Fortführung des Westfälischen Urkundenbuchs führen könnten. Ein unmittelbarer Anschluss in der bisherigen Form, wie er zu Beginn des 20. Jahrhunderts stattfand, steht zurzeit nicht in Aussicht. Wohl aber hat die Historische Kommission seit etwa 1980 verstärkt begonnen, in ihrer Reihe XXXVII (Westfälische Urkunden. Texte und Regesten) Urkundenbücher zu westfälischen Klöstern und Stiften zu veröffentlichen. Das Gros der hier publizierten Urkunden deckt das spätere Mittelalter seit 1325 und die frühe Neuzeit ab. Bisher sind hier neun Bände erschienen, und zwei weitere Bände zum Prämonstratenserstift Varlar und zum Zisterzienserinnenkloster Wormeln gehen demnächst in den Druck. Auch diese Bände sind durchweg von Archivaren bearbeitet worden, und es ist zu hoffen, dass ihre Bereitschaft zu editorischer Arbeit anhält.

Die bislang geleistete Arbeit am Westfälischen Urkundenbuch hat in der wissenschaftlichen Kritik in der Regel freundliche Aufnahme gefunden, und damit verbunden waren stets auch willkommene Hinweise auf Versehen und Fehler, wie sie bei einem Werk dieses Ausmaßes unvermeidlich sind. Ein grundsätzlicher Vorwurf ist gerade gegenüber den jüngsten Urkundenpublikationen der Historischen Kommission erhoben worden (DA 59, 2003, S. 631f.): Das Fehlen diplomatischer Untersuchungen zum bearbeiteten Urkundenstoff, vor allem im Hinblick auf Fälschungen. Solche Untersuchungen sind jedoch für die in den letzten Bänden des Westfälischen Urkundenbuchs bearbeitete Periode aufgrund der Forschungslage und des allgemeinen Standes der Diplomatik kaum zu leisten, und sie stehen auch nicht im Vordergrund der in diesem Zusammenhang sich ergebenden editorischen Aufgaben. Hier geht es vor allem um die sachgerechte Vorlage des Materials, auf dem die diplomatische Forschung aufbauen kann. Anders steht es um das Material, das in den Bänden I und II, im Supplementband Wilhelm Diekamps von 1855 und in Roger Wilmans' Additamenta von 1877 publiziert ist. Dieser Teil des Westfälischen Urkundenbuchs bedarf in der Tat einer gründlichen Neubearbeitung unter Anlegung der urkundenkritischen Sonde. Eine solche Neubearbeitung gehört ebenso wie die Weiterführung der Edition der Papsturkunden Westfalens (WUB V, 1888) bis 1378 zu den Herausforderungen, denen sich die Historische Kommission für Westfalen in der nächsten Zukunft zu stellen haben wird.

Münster, im Dezember 2004

Prof. Dr. Wilfried Reininghaus
1. Vorsitzender

Prof. Dr. Dr. Peter Johanek
Vorsitzender des Ausschusses für Urkunden, Akten und Amtsbücher

1709

1321 Avignon

Egidius, Patriarch von Alexandria, zwei Erzbischöfe und zehn Bischöfe fordern auf, diejenigen gut aufzunehmen und mit Spenden zu unterstützen, die sie als Sammler für den Unterhalt des Heilig Geist-Hospitals in Unna, das von Armen und Kranken aus der gesamten Kölner Diözese in Anspruch genommen wird, aufsuchen, und gewähren allen, die für das Hospital mit Geld und Werken einen Beitrag leisten, einen Ablaß.

Universis Christi fidelibus presentes literas inspecturis nos miseracione divina Egidius Allexandrinus, patriarcha, Matheus Duracensis, Baldewinus Collocensis, archiepiscopi, Petrus Civitatis Nove, Petrus Naruiensis[a], Egidius sancti Iustini, Gwillermus ad [partes][b] Tartarorum, Iordanus Astoricensis, Egidius Andrulopolensis, Ffranciscus Senecensis, Nicholaus [...][c], Andreas Taraconensis, Stephanus Lubicensis, episcopi, salutem in Domino. Pietatis et elemosinarum opera humane fruenta salutis remissionem nostrorum peccaminum ex divine maiestatis[d], quam cottidie inbecillitatis nostre operibus provocamus, fore placacionem precipuam arbitrantes sollertiori iuri inducimur iuxta commissi nobis officii debitam ad illa piis locis et personis[e] liberalius et devocius impendenda meritis fidelium excitare, illos quoque muneribus[f] spiritualium donorum ad ea incitare. Cum itaque hospitale sancti Spiritus in Vnna, in quo pauperes degunt et infirmi Coloniensis diocesis, ad quod ipsorum et pauperum confluit multitudo et in ipso aliquantulum reficiuntur, et ad ipsorum sustentacionem proprie non suppetunt facultates, nisi ad hoc devotorum suffragiis adiuventur, universitatem vestram rogamus in Domino et hortamur attente in remissionem vestrorum[g] pecaminum[h], quatinus ut cooperatores suis operibus pietatis accedentes ad vos veros nuncios benigne recipere et honeste tractare curetis eos gratia subsidii et pias elemosinas conferentes, ut, quod eisdem contuleritis in terris, duplicaretur, recipiatis et in celis; aut qui in festivitatibus nativitatis Domini nostri Iesu Christi, Circumsisionis, Epiphanie, Resurrectionis et Pentechosten ac omnibus et singulis festivitatibus beate Marie, Omnium sanctorum, Iohannis Baptiste etc. ad dictum hospitale vere confesse et contrite cause devocionis transierint, aut qui ad ornamenta et ad alia dictorum pauperum et infirmorum eiusdem hospitalis necessaria manus porrexerint adiutrices, aut qui secuntur[i] sacrum corpus Christi, cum pauperibus portatur et infirmis, aut qui similiter in sexta feria ante festum beati Iohannis Baptiste ymaginem beate Marie virginis gloriose secuti[j] fuerint, cum portatur, aut qui in extremis laborantes quicquam dicto hospitali suarum legaverint facultatum. Nos vero ut eo ad hoc reddamur promptiores, quo vos noveritis propterea plus mereri, de omnipotentis Dei misericordia et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, auctoritate confisi singuli nostrum singulas dierum quadragenas de iniunctis sibi penitentiis misericorditer in Domino relaxamus, dummodo dyocesani ad id accesserit etiam[k] consensus. In cuius rei testimonium presentes literas sigillorum nostrorum duximus appensione muniri. Datum Auiuioni anno Domini tricentesimo vicesimo primo.

Abschrift des 15. Jahrh., StAM, Stadt Unna (Dep.), Papier; auf demselben Blatt Bestätigung des Kölner Erzbischofs von 1324 Mai 8.

[a]) Als Einfügung über dem Text stehend; [b]) im Text Lücke; [c]) Lücke; [d]) dahinter Streichung von zwei Buchstaben; [e]) die letzten zwei Worte als Randvermerk statt Streichung; [f]) dahinter Streichung; [g]) in der Vorlage „vobis"; [h]) in der Vorlage „pecamminum"; [i]) Wort korrigiert; [j]) in der Vorlage „secute"; [k]) in der Vorlage nur „et".

1710

1321

Cunegundis, Äbtissin des Klosters Himmelpforten, erklärt, Heinrich, Konverse des Klosters, habe mit seinem Geld eine Rente von einer Mark aus bei der Stadt Werl gelegenen Gütern gekauft. Diese Rente soll er zu seiner Lebzeit für sich selber verwenden. Nach seinem Tode fällt sie ans Kloster. Die Äbtissin wird am Fest vom Gedächtnis von Fronleichnam[1] aus den Einkünften der Rente den Nonnen eine Leistung zukommen lassen.

Universis Christi fidelibus, quibus hoc presens scriptum fuerit exhibitum, soror Cvnegundis dicta, abbatissa in Porta celi, eternam in Domino salutem. Ea, que rationabiliter et pie gesta sunt, veritatis debent testimonio roborari. Presentium itaque tenore protestamur et notum esse cupimus universis, videlicet quod frater Hinricus, noster conversus, cum nostro scitu et voluntate redditus unius marce apud oppidum Werle suis denariis rite ac rationabiliter conparavit tali conditione, quod dictus frater Hinricus huiusmodi redditus cum nostra libera licentia ad tempora vite sue erit recepturus in suos usus convertendos. Cum vero prefatus H. vita decesserit, predicti reditus nostre cedent ecclesie et .. abbatissa, que pro tempore fuerit, .. nostro conventui in festo Commemoracionis corporis Christi servitium, prout melius fieri poterit, ex redditibus prenotatis benigne procurabit et hoc ob honorem et reverentiam eiusdem corporis Christi nullomodo negligendo. Ut autem hoc ratum et inconvulsum permaneat, presentem litteram sigilli nostri munimine duximus roborandam. Datum anno Domini M° trecentesimo vicesimo primo.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Himmelpforten Urk. Nr. 92, Siegel der Äbtissin (Bild: Frauenfigur, in der Linken einen Krummstab, in der Rechten ein Buch haltend) abhängend; Rückvermerke: 1. (17. Jahrh.): exspiravit, 2. (18. Jahrh): all diese brieffe sein nit einen sest vor werth, so viel ich vor meine wenigkeit erkennen kann.

[1]) Das Fest vom Gedächtnis von Fronleichnam ist Fronleichnam selbst (so H. Grotefend, Zeitrechnung des deutschen Mittelalters, Bd. 1, 1891, S. 72).

1711

1321

Hildeger, Scholaster zu (St. Patrokli) Soest, entscheidet als Obermann den Streit zwischen Gyseltrudis, der Witwe des Henemann von Ostinchusen, sowie ihren beiden Söhnen Wilhelm und Wessel auf der einen Seite mit Propst, Priorin und Konvent von St. Walburgis Soest auf der anderen Seite wegen des Anspruchs der letzteren auf die Lieferung von jährlich zwei Hühnern aus dem Hof zu Husen[1] zugunsten des Klosters und bestimmt, daß die Witwe und ihre Erben neben den sonstigen Abgaben jährlich anstatt der zwei Hühner zwei Pfennige aus dem Hof zu entrichten haben.

Omnibus presentes literas visuris et audituris nos Hildegerus, scolasticus ecclesie Sosatiensis, notum facimus publice protestando, quod cum dudum inter honorabilem virum dominum Arnoldum, prepositum, .. priorissam et .. conventum monasterii sancte Walburgis ex una necnon inter Gyseltrudim, relictam quondam Henemanni de Ostinchusen, Wilhelmum et Wescelum, filios, ac ceteros eorum coheredes ex parte altera super pensione annua duorum pullorum, quam ipsi dominus .. prepositus, .. priorissa et conventus sibi per eosdem Gyseldrudim, filios et coheredes suos de manso in Husen solvendam esse dicebant, lis et questio coram .. vicepreposito Sosatiensi mota extitisset, tandem ipse partes pro huiusmodi lite et questione decidenda in dictum Heydenricum, cantorem ecclesie nostre predicte, et in Henricum, rectorem cappelle in Themink, presbiterum, tamquam in arbitratores[a] seu amicabiles conpositores conpromiserunt, ipsumque arbitrium pena pecuniaria vallaverunt, sic quod ipsi arbitri plenariam potestatem habuerunt ipsas partes conponendi et concordandi in amicitia vel in iure, quod, si facere nequirent, quod ipsi duo possent arbitrum superiorem eligere, qui secundum negotii qualitatem pronuntiandi potestatem haberet id, quod sibi iustum et rationabile videretur. Illius quoque superioris arbitrio et pronuntiationi partes ipse deberent contenti. Igitur prefati .. cantor et Henricus in sua pronuntiatione concordare nequirentes in arbitrum superiorem nos concorditer elegerunt, partibus etiam consentientibus supradictis. Unde nos arbitrium huiusmodi in nos assumentes et de qualitate negotii proinde cognoscentes in Dei nomine pronuntiamus arbitrando et arbitramur pronuntiando, quod dicta Gyseldrudis et filii eius ac coheredes salva dictis .. preposito, .. priorisse et conventui alia pensione de manso in Husen solvi consueta eis pro duobus pullis predictis in quolibet festo beati Cuniberti solvent et dabunt perpetuam et hereditariam duorum denariorum pensionem. Huic igitur pronuntiationi nostre partes predicte coram nobis constitute se parere velle in perpetuum asserebant. Et in huius rei testimonium nos una cum[b] domino .. vicepreposito Sosatiensi necnon cum .. cantore et Henrico predictis pre-

sentes literas duximus nostris sigillis roborandas. Et nos .. viceprepositus Sosatiensis necnon .. cantor et Henricus predicti protestamur, quod ad preces domini .. scolastici et partium predictarum nostra sigilla presentibus apposuimus in testimonium premissorum. Pronuntiatum, actum et datum anno Domini M° CCC° vicesimo primo.

Ausf., Perg., StAM, St. Walburgis Soest Urk. Nr. 71, Siegel ab; Abschrift in Msc. I 219 Bl. 85 der 2. Zählung.

[a]) Wort teilweise doppelt geschrieben; [b]) über der Zeile eingefügt.
[1]) Husen bei Dortmund-Aplerbeck?

1712

1321

Äbtissin, Priorin und Konvent des Klosters Fröndenberg bekunden, Johannes Klepping, Bürger zu Dortmund, habe eine Zehntlöse von zwei Mark aus dem schmalen Zehnt erworben. Das Kloster habe von den Dobben den Zehnt (insgesamt), der auf dem Friedhof in Menden präsentiert werde, gekauft. Klepping habe nun die Rente von zwei Mark dem Kloster vermacht. Dafür nimmt ihn das Kloster in die Gebetsbrüderschaft auf und verspricht, sein Jahresgedächtnis zu begehen.

In nomine Domini amen. Nos abbatissa, priorissa totusque conventus cenobii Vrondenbergensis notum fieri volumus universis presentes litteras inspecturis publice protestantes, quod Johannes dictus Klepping, civis Tremoniensis, ex inspiratione divina cordi suo inspirante emptione legali duarum marcarum redditus annuos ex minuta decima, que vulgariter thenetlose nuncupatur, sua propria cum pecunia comparavit. Que scilicet decima solet nostrae ecclesiae in festo beati Jacobi apostoli in cimiterio Mendene presentari. Quam decimam emimus contra [...][a] Dobben. Hos redditus idem Johannes nostrae ecclesiae ex nunc perpetue legavit et deputavit pro salute animae suae recipiendos necnon possidendos. Nos vero totusque noster conventus ipsum recipimus in nostram confraternitatem et facere et fideliter, quod nostrae consistit confraternitatis. Promittimus eam memoriam sui et benefactorum suorum singulis annis et perpetuis temporibus in octava beati Jacobi apostoli in vigiliis, oracionibus et missis perpetuue solempniter peragere et devote. Et ipso die octavo predicto dicta debet peragi memoria. Totus conventus ex praefatis integris redditibus pitanciam sive refectionem habeant et solamen. Preterea, si in dictis memoriis negligentes essemus, quod tamen absit, meliores eleemosine, que ex nostro conventu fieri possunt, secundum equalitatem redditum anime sue et benefactorum suorum perveniant in solacium et iuvamen. In cuius rei robur et certitudinem perpetuam presentem paginam cum appensione nostri conventus sigilli munimine fecimus roborari. Datum anno Domini 1321.

Abschrift des 18. Jahrh., StAM, Kloster Fröndenberg Urk. 100 b; Druck: DUB Erg. Bd. Nr. 557, S. 241.

[a]) In der Vorlage ccos mit Kürzungsstrich, offensichtlich Lesefehler des Abschreibers. Wahrscheinlich stand an der Stelle ein Vorname.

1713

[1321–1349][1]

G(ottfried von Arnsberg), Bischof von Osnabrück, gibt dem Grafen von Arnsberg im Tausch Riquin und Almod, die Kinder des Regenhard von Epe, und erhält dafür als Ministeriale Riquin und Gertrud, die Kinder des Johann von Bertlere.

G. Dei gratia Osnaburgensis episcopus omnibus in Christo fidelibus salutem in vero salutari. Notum esse volumus omnibus, ad quos presens pagina devenerit, quod nos consilio prelatorum et ministerialium ecclesie nostre duos pueros Regenhardi de Epe, Requinum et Almodim, in concambium dedimus pro pueris Iohannis de Berclere, Requino et Gertrude, qui fidelitatem nobis et ecclesie nostre pro consuetudine et iure

fecerunt, presentibus et approbantibus decano ecclesie nostre Wilhelmo et domino Henrico de Cappelen, domino Hardberto de Yburg, domino Gerardo Pincerna, domino Ambrosio, domino Hugone, Fretherico Scepene, Swethero de Lynen et, cum proxime comes der Arnsberg ad nos venerit, quod istis presentibus fecimus cum eo verbo tenus.

Abschrift des 15. Jahrh., StAM, Msc. VI 109 B (Kopiar der Grafen von Arnsberg), Bl. 35.

[1]) Zu datieren nach den Regierungsjahren des Bischofs Gottfried von Arnsberg.

1714

1321 Januar 7 Altena

Engelbert Graf von der Mark macht den Ritter Johannes gen. Clot zum Burgmann in Mark und gibt ihm als Burglehen die von ihm von Hermann von Geseke angekauften Güter zu Vöckinghausen im Kirchspiel Dinker, wobei die auf diesen Gütern wohnenden Leute nicht inbegriffen sind. Graf Engelbert behält sich ein Rückkaufsrecht vor.

Nos Engelbertus comes de Marka universis presentia visuris et audituris notum facimus presentibus protestantes, quod cum consensu et plena voluntate domine Mechthildis, nostre legitime collateralis, Adolfi, nostri primogeniti, ac omnium nostrorum heredum dilectum nobis Iohannem dictum Clot, militem, et .. suos veros heredes nostrum et .. nostrorum heredum in castro Marka castellanum ordinavimus, fecimus, ordinamus et facimus per presentes, dantes et assignantes eisdem pro pheodo castrensi bona nostra in Vockinchusen in parrochia Dinchere sita, que a Hermanno de Geseke iusto empcionis titulo comparavimus cum omnibus et singulis attinentiis et obventionibus, prout dicta bona iacent, hominibus in eisdem ad presens habitantibus dumtaxat exceptis, hereditarie possidenda, tali tamen conditione adiecta, quod .. nos et .. nostri heredes ab eodem Iohanne et .. suis heredibus singulis annis in festo beati Petri ad cathedram pro sexaginta marcis bonorum denariorum legalium et dativorum, marca puri pro sedecim solidis computata, seu equivalentis pagamenti reemere poterimus, contradictione qualibet non obstante. Quibus tamen reemptis et dictis sexaginta marcis eisdem integre persolutis extunc iidem Iohannes et sui .. heredes cum eisdem marcis allodium comparabunt seu redditus sex marcarum annuales nobis supraportabunt. Quod seu quos dicti Iohannes et .. sui heredes a nobis et nostris .. heredibus hereditarie et perpetue pro pheodo castrensi possidebunt et tenebunt, personalem residentiam in dicto castro nostro Marka faciendo. In quorum omnium premissorum testimonium et firmitatem sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Datum in castro nostro Althena sabbato post Epiphaniam Domini anno eiusdem millesimo trecentesimo vicesimo primo, suprascriptionem argenti approbamus[a].

Ausf. Perg., Landeshaupt A Koblenz, Bestand 53 C 25 (Depositum Stein) Nr. 2310, Siegel ab; Regest: StAM Kleve-Märkische Regierung, Lehnssachen Nr. 21 Bl. 17 (Aktentitel: Westermanns Hof).

[a]) Die angekündigte Einfügung des Wortes „argenti" ist offensichtlich nicht erfolgt.

1715

1321 Januar 18 Arnsberg

Der Knappe Antonius von Ense, Burgmann zu Arnsberg, teilt dem Richter in Hellefeld mit, Heinrich genannt Slickencrop habe Propst und Konvent zu Rumbecke zu der Zeit, als er (Anton) Drost des + Grafen Ludwig von Arnsberg war, wegen gewisser beweglicher und unbeweglicher Güter bedrängt. Schließlich habe man beim Haus der Schöffen zu Arnsberg einen Vergleich geschlossen. Propst und Konvent hätten ihm namens der Herrschaft und dem Slickencrop sechs Mark gezahlt, worauf letzterer auf alle Ansprüche verzichtet habe. Wenn er nun erneut unberechtigt Forderungen an den Propst und den Konvent richte, so sei er bereit, vor dem Gericht des Richters Währschaft zu leisten.

Ego Anthonius de Ense, famulus, castellanus in Arnesbergh, notum facio tibi .. iudici in Heleuelde ac universis hanc literam visuris vel audituris, quod cum Henricus[a] dictus Slikencropt impeteret .. prepositum et .. conventum de Rumbeke super quibusdam bonis mobilibus et immobilibus coram me, cum essem dapifer nobilis viri domini Lodewici pie memorie quondam comitis in Arnesberg, concordatum fuit iuxta[b] domum scabinorum in Arnesberg, presentibus scabinis ibidem in hunc modum, videlicet quod .. predicti .. prepositus et .. conventus debebant mihi racione sive nomine dominii et predicto .. Slikencrop sex marcas solvere, quam recognosco nobis numeratas, traditas et solutas. Pro quibus dictus .. Slickencrop renuntiavit et effestucavit coram me omni impeticione, qua impetiit seu impetere posset predictos .. prepositum et .. conventum quomodolibet in futurum. Quapropter minus iuste impetit .. prepositum et conventum prefatos. Et si, quam facit seu faciet[c] impetitionem de bonis mobilibus vel immobilibus super hiis[d], facio eis coram tuo iudicio et ubicumque necesse habuerint debitam warandiam harum[e] mearum testimonio literarum. Datum Arnesberg in festo beate Prisce virginis anno Domini M° CCC° XXI°.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Rumbeck Urk. Nr. 53, Siegel des Ausstellers (beschädigt, WS 158 Nr. 1) abhängend; Rückvermerk (16. Jahrh.): underscheitliche brive.

a) Auf Rasur; b) desgl.; c) in der Vorlage „facet"; d) auf Rasur; e) davor gestrichen „nostrarum".

1716

1321 Januar 20 Menden

Vor den Bürgermeistern und den Ratsherren zu Menden verkauft Heynemann genannt Hofknecht dem Kloster Oelinghausen eine Rente von drei Schillingen aus seinem Haus und Hausplatz in Menden.

Nos proconsules .. ceterique consules oppidi Mendene universis presencia visuris et audituris notum facimus publice protestantes, quod Heynemannus dictus Houeknegth de consensu et libera voluntate uxoris sue Gesen et matris predicte Gesen liberorumque suorum Gobelini, Lutmodis ac omnium heredum suorum vendidit et venditione legali assignavit claustro in Olinchüsen secundum procurationem fratris Heynemanni dicti Surbir annuos redditus trium solidorum ex domo sua seu area hereditario et perpetue quolibet anno in festo Michaelis percipiendos et tollendos. Et cum idem Heynemannus hos redditus venderet, predicta domus seu area nullis redditibus fuerant occupata, exceptis sex denariis. Acta sunt hec in symitorio Mendene sub preposito domino Rotgero dicto Moylike tunc temporis eiusdem claustri, presentibus Iohanne[a] de Wiglon, iudice[b] tunc temporis in Mendene, Euerhardo, precone[c], Gobelino dicto Houeknegth[d], Gobelino Vaselkamere, Gerhardo, suo filio, et aliis quam pluribus fide dignis. In cuius rei testimonium ad petitionem premissorum nos prefati proconsules et consules presentem paginam cum appensione nostri sigilli oppidalis[e] duximus communiri. Datum anno Domini M° CCC^mo^ vicesimo primo, in die Fabiani et Sebastiani martirum.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Oelinghausen Urk. Nr. 229, Siegel der Stadt Menden (nach Abbrechen des Randes restauriert, WS 73 Nr. 3) abhängend, Rückvermerk (15. Jahrh.): de Heynemanno dicto Houekeenght, isti denarii dabuntur cellerarie et hospitarie; Abschrift des 14. Jahrh. im Oelinghauser Kopiar (Altertumsverein Paderborn, Cod. 348) S. 194; Regest: Wolf, Oelinghausen Nr. 239.

a) In der Vorlage „Iohanni"; b) in der Vorlage „iudici"; c) in der Vorlage „preconi" d) das zweite „e" über der Zeile eingefügt; e) in der Vorlage „oppidali".

1717

1321 Januar 25

Der Ritter Wilhelm genannt Rost verspricht, den Grafen Wilhelm von Arnsberg wegen seiner Bürgschaft beim Grafen Heinrich von Waldeck aufgrund der Gefangenschaft des Rost schadlos zu halten.

Universis presentes literas visuris seu audituris ego Wilhelmus miles dictus Rost notum facio ac presentibus publice protestor me promississe ac presentibus data fide promitto nobili viro domino Wilhelmo comiti de Arnsberg, quod de fideiussione illa, quam fecit pro me nobili Henrico comiti de Waldecke ac suis heredibus ratione captivitatis mee, secundum quod in literis suis super illa fideiussione confectis plenius continetur, ipsum teneor, volo ac debebo per omnia quitum reddere ac indempnem. In cuius promissionis mee testimonium, quia proprio sigillo careo ad presens, petivi dominum meum dominum .. comitem de Virniborch, ut presentes literas sui sigilli appensione communiret. Et nos Ropertus comes de Virneborch ad preces ipsius Wilhelmi militis dicti Rost predicti, quia hec predicta scimus esse vera, in eorum testimonium sigillum nostrum duximus appendendum. Datum anno Domini M° CCC^mo^ vicesimo primo, ipso die Conversionis sancti Pauli.

Ausf., Perg., Hist. A der Stadt Köln, Domstift Urk. Nr. III/ 932; Siegel ab.

1718

1321 Januar 26

Vor Beatrix, Äbtissin des Stifts Essen, erklärt die im Stift wohnende Alheidis, die Tochter des verstorbenen Ritters Mauritius von Heregutinchusen, sie habe mit Zustimmung der Söhne ihrer verstorbenen Schwester für 49 Mark an den Dechanten und die Kanoniker des Stifts Essen ihre Güter zu Lütken-Schalke mit den Eigenhörigen Hildegundis und Everhard verkauft und aufgelassen. Sie bittet die Äbtissin, die Käufer mit den Gütern zu belehnen.

Universis presentes literas visuris vel audituris Beatrix, Dei gracia abbatissa Asindensis, salutem in Domino sempiternam. Notum facimus, quod constituta coram nobis Alheydis, nata quondam Mauricii de Heregütinchüsen, militis, apud nobis manens confitebatur ac publice recognovit se cum consensu et consilio Theoderici, Hugonis ac Amelingi, filiorum quondam sororis ipsius, ac aliorum heredum suorum bona sua tu Lutteken Schadelecke cum universis attinenciis suis cum Hildegunde, filia quondam Iohannis dicti Lauelose et Gertrudis coniugum, ac cum Everhardo, filio Iohannis dicti Cotenwoth ac Conegundis coniugum, dilectis nobis in Christo .. decano et .. canonicis ecclesie nostre hereditarie possidenda ac tenenda rationabiliter et legitime vendidisse pro quadraginta et novem marcis bonorum denariorum integraliter sibi persolutis. Que quidem bona cum eorum attinenciis dicta Alheydis coram nobis supportavit et resignavit, petens .. canonicos predictos inpheodari a nobis de bonis eisdem. In cuius rei testimonium sigillum nostrum ad peticionem dicte Alheydis literis presentibus duximus apponendum. Datum anno Domini M° CCC^mo^ vicesimo primo, in crastino Conversionis beati Pauli, presentibus Swedero de Ringhenberghe, cognato nostro, Wernhero de Apelderbeke, officiato nostro, Syfrido, notario nostro, Henrico de Schadelecke, Theoderico de Berichem, Ludewico de Marlere et Alexandro, nostro coco, ac pluribus aliis fidedignis.

Ausf., Perg., HStAD, Stift Essen Urk. Nr. 293, Siegel der Äbtissin (sehr gut erhalten) anhängend.

1719

1321 Januar 26

Johannes von Dorenborch kauft für 24 Mark von Heinrich von Wickede, Komtur, und dem Konvent zu Welheim auf Lebenszeit eine Kornrente aus einem Hof des Konvents zu Wanne.

Noveritis .. universi audituri presentia et visuri, quod nos Iohannes de Dorenborch ac Beatrix, uxor eius legitima, comparavimus et emimus ab honestis viris dominis videlicet Henrico de Wickede, commendatore, nec non ceteris .. fratribus domus in Welhem tria maldra siliginis, tria maldra ordei et tria maldra avene ex domo sua dicta in der Wande, que sibi dari consueverunt ex eadem, ad tempora vite nostre tollenda et possidenda cum omnibus iuribus, videlicet hominibus iure servitutis et aliis dicte domus attinentiis ad ipsos pertinentibus pro viginti quatuor marcis denariorum sibi numeratis integraliter a nobis et conversis per eosdem

in usus domus in Welhem prius dicte domus sub hiis conditionibus infrascriptis, quod colonus dicte domus in Wande et heredes sui nunc existentes pro predicta pensione ipsam domum, quoad vixerint, colent et possidebunt, quos etiam nos in omni iure, secundum quod tenet litera sua, quam habent a dicta domo in Welhem, debebimus penitus observare. Ceterum, si dictos colonum et suos heredes omnes, quod absit, mori contigerit, nobis seu altero nostrum adhuc vivente debebimus locare extunc in domum predictam alios colonos nobis iure servitutis pertinentes, qui post mortem nostrum amborum cum ipsis bonis ad .. commendatorem et .. fratres domus in Welhem, qui pro tempore fuerint, libere revertentur. In quorum omnium testimonium et notitiam evidentem dedimus predictis .. commendatori et fratribus hanc literam sigillis honestorum virorum dominorum Theoderici de Lethene ac Henrici de Vitinchoue, militum pro nobis appositis sigillatam. Et nos Theodericus ac Henricus, milites predicti, recognoscimus, quod ad ad petitionem Iohannis de Dorenborch ac Beatricis, uxoris sue legitime, sigilla nostra[a] duximus apponenda in testimonium omnium premissorum. Datum anno Domini M° [CCC] vicesimo primo, in crastino Conversionis beati Pauli apostoli.

Ausf., Perg., Vest. A Recklinghausen, Herzoglich Arenbergisches A (Dep.) Urk. III Nr. 499 (Welheim), Siegel ab.

[a]) Pergament an dieser Stelle abgerissen.

1720

1321 Februar 1

Propst Godfried, Priorin und Konvent des Klosters Glindfeld bekunden, ihre Mitjungfer Katherina habe von Johann Wigandi eine Rente von einer Mark aus der unteren Mühle zu Ahusen[1] gekauft, die sie sich auf Lebenszeit vorbehalten habe. Gegen eine Entschädigung durch eine andere Rente verkauft das Kloster die Rente von einer Mark an die Mitjungfer Jutta von Imminghausen, die sich die Rente ebenfalls auf Lebenszeit vorbehält. Nach ihrem Tode fällt sie ans Kloster, das dafür ihr Jahresgedächtnis und das ihres Bruders Thomas, Pfarrer in Höringhausen[2], zu begehen hat.

Nos Godefridus, prepositus, .. priorissa totusque conventus in Nouo Quistelberg universis, ad quos presentes pervenerint, volumus esse notum, marcam denariorum Medebeke legalium, quam Katerina, nostri dicti conventus puella, emit sive comparavit a Iohanne Wigandi nostro cenobio in inferiore molendino Ahusen sito iure hereditario sibique ipsi pro vite sue termino, vendidimus Iutte de Ymmencusen, nostri predicti conventus puelle, pro quadam summa nobis data pecunie possidendam ac tollendam annis singulis vite sue temporibus, et hoc de dicte Katerine voluntate, consensu plenario et favore, ita tamen, quod nos Gotfridus, prepositus, priorissa, conventus predicti assignabimus predicte Katerine iure compensationis dicte marce, quam in molendino Ahusen sibi, ut pretactum est, comparaverat, in bonis seu redditibus nostris usquam quandam marcam aliam. Quia prefata Katerina renuntiavit huic marce in Ahusen penitus, una nobiscum vendendo et assignando Iutte de Ymmencusen prelibate in possessionem veram et pacificam ob nostri conventus sepedicti profectum pariter et amorem. Preterea prememorata Iutta de Ymmencusen pia ac devota intentione de salute ac remedio animarum amicorum suorum sibi magis familiarium cogitans, a nobis suis precibus supplicibus et humilibus hoc obtinuit, quod post vite sue terminum semper die obitus sive in die anniversario fratris sui sibi predilecti, Thome plebani de Horencusen, dimidietas marce Iutte sepedicte per nos vendite in consolationem seu presentiam presentabitur et dabitur puellis nostri cenobii. Residua vero pars marce die obitus sui ipsius, videlicet Iutte, puellis iam dictis ministrabitur, ut, cum dies anniversarius advenerit, Thome et Iutte predictorum, devotior et sollempnior apud nos ipsorum memoria perpetuis temporibus habeatur. Ne autem hec, que Iutte puelle de Ymmencusen supradicte licentiavimus et admisimus pro nostro posse, per nos vel per quampiam de nostris irritari vel infringi valeant, presens scriptum ipsi Iutte dedimus sygillis prepositure nostre ac conventus anno incarnationis dominice M° CCC^mo^ vicesimo primo, die beate Brigide virginis fideliter communitum.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Glindfeld Urk. Nr. 29, Siegel ab.

[1]) Flurname 2 km südlich von Medebach; [2]) 8 km östlich von Korbach.

1721

1321 Februar 2

Propst, Äbtissin und Konvent der Nonnen zu Welver verkaufen für 18 Mark ihrem Kämmerer für die Bekleidung der Nonnen zwei Kotten zu Hundesdick[1], aus denen als Zins 18 Schillinge und acht Hühner zu entrichten sind.

Nos Bertoldus, prepositus, Elisabet, abbatissa, totusque conventus sanctimonialium in Weluerbûrg universis hanc litteram visuris et audituris notum esse volumus et tenore presentium protestamur, quod nos cum consensu totius conventus et conversorum vendidimus camerario nostro duas casas sitas in proxima villa, que vulgo Hundeldich nuncupatur, pro decem et octo marcis, quam videlicet unam casam conduxit Hinricus dictus Heyme et uxor sua Gertrudis, qui solvet annuatim tredecim solidos et VI pullos; aliam casam conduxit Wendelgardis, relicta Gerhardi dicti Stûwen, que solvet annuatim quinque solidos et duos pullos, tali tamen etiam discretione interposita, quod si aliqua forte de causa case predicte frangerentur et pensionem predictam solvere non valerent, de aliis redditibus ecclesie predicta pensio XVIII solidorum camerario, qui tunc pro tempore fuerit, persolvetur ad vestimentorum subsidium dominarum. Datum anno Domini M° CCC° XXI°, in Purificatione sancte Marie.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Welver Urk. Nr. 168, Siegel des Konvents (in weißem Wachs mit starkem Tonbeisatz, beschädigt, WS 114 Nr. 9) abhängend; Rückvermerk (17. Jahrh.): exspiravit.

[1]) Zu Meyerich vergl. Anmerkung zu Nr. 702.

1722

1321 Februar 2

Die Ritter Hermann der Ältere und Hermann der Jüngere von Lüdinghausen setzen an die Stelle des verstorbenen Ritters Hermann von Gemen, der für sie gegenüber dem Abt und dem Konvent zu Werden gebürgt hat, den Ritter Hermann genannt Slye.

Universis presencia visuris seu audituris ego Hermannus senior et Hermannus iunior milites de Ludinchusen notum facimus, quod, cum Hermannus miles de Geymen, qui se pro nobis honorabili viro domino abbati et conventui monasterii Werdinensis obligaverat secundum modum et formam instrumenti super hoc confecti, viam universe carnis sit ingressus, Hermannum dictum Sclye, militem, secundum formam nostri promissi in locum defuncti substituimus et presentibus subrogavimus, ita videlicet, quod idem H. miles una nobiscum et cum aliis nostris fideiussoribus in instrumentis super hoc confectis in scriptis omnia et singula fide data promittit secundum formam et tenorem principalis instrumenti super hoc confecti inviolabiliter observare. Et ego Hermannus dictus Slye, miles predictus, ad peticionem Hermanni senioris et Hermanni iunioris militum predictorum fide data promitto omnia et singula secundum omnem sui formam inserta in instrumento super hoc confecto similiter obervare. In cuius rei testimonium sigillum meum duxi presentibus apponendum. Datum anno Domini M^{mo} CCC^{mo} XX^{mo} primo, in festo Purificacionis beate Marie virginis.

Ausf., Perg., HStAD, Kloster Werden Urk. Nr. 145, Siegel (zerdrückt) anhängend.

1723

1321 Februar 3

Die Brüder Hermann und Gerhard von Wittene, Söhne des + Ritters Gerhard, teilen das Haus Steinhausen[1] und ihr sonstiges Erbe.

In nomine Domini amen. Wy Herman unde Gerhard twe bruder von Wittene, hern Gerhardes sune eines ridders was, deme Gott genedig sy, dut kundig all dem ginen, die dissen gegenwertigen breef sehent over

horent lesen, unde bituget in dussene breive, dat wy mit rahde unser mage und unser vrunde hebbet gedeilet unse aedeliche erve, also dat ich Herman, die altiste bruder, und mine erven bihalden soll die oberste wonunge tu dehme Steinhus, toren unde kymnade, den wingarden dar achtene, dat backhuis und die stallunge tuschen deme backhuss unde deme turne, die site uet unde einen water weg ower die Wers, mure van dem turne op die Rure unde dat niderste veyhus, alline an holte unde an velde, als it mine vader hadde, sunder die holtzschar van Budenbue, dy tu deme veyhus hort. Die sullen wy, min bruder Gerhard und ich gelike hebben in deme holte; den weg, die dor min veyhus geit unde die overfart over die Rure, die sule wy bede erflike beide hebben. Ich, Gerhard, und mine erven sullen behalden die ander sithe, die capellen unde die kemnaden, die kuckene unde dem grashoff, wo dat gelegen is, bis an dat porthus over den grashof. En sall ick noch mine erven nicht hoer timmeren, dan die mure nu hoch is. Anders mag mallig opne syne timmeren, watt he will. Die grote stallinge by dem porthus, die unses vaders was, die sal ick, Gerhard, unde mine erven behalden, dat porthus unde alle die porten von dem oversten hus, die bruggen und die graven tuschen dem veyhus unde dem porthus unde all umbe dat oberste huss, dat sal unser beider wesen unde op unser beide kost gelike, sunder die grafe, dy umb dat veyhus geit. Den sall ich, Herman, unde mine erven alleine hebben. Den portner sollen wy beide bikostigen. Dy sall uns beden hulden unde unsen erven. Wolte unser een in orlage wan unses selves wegene over von unser vrunde wegene, dar en sall die andere nicht wieder vallen, oier unser ein sall deme anderen helpen, huss weringe dun unde rechten borich wrede halten erflick. Unde malick mag halden, wen er will. Wer, dat ick, Herman, over mine erven woninge binnen der muren verkopen wolte, dat sall Gerharde ove sinen erven umbe hundert marck dortmundsche geldts given. Unde dat sall ick eme ein iahr vor seggen mit urkunde unser mage. Wer, dat ick, Gerhard, over mine erven mine woninge binnen der muren verkopen wolde, die sall ick, Herman, over sinen erven geven umbe viftig marck dortmundesches geldes. Unde dat sall ick eme ein iahr vor seggen mit urkunde unser mage. Dat veyhus opme Stade unde Nolkins huss van Overbecke tu Wittene imme dorpe, wo dat gelegen is, dat sall ick, Gerhard, erflicke hebben. Wider die bowinge tu deme Steinhus, den Potthof oppe deme Staden, den sal ick, Herman, half hebben nest deme garten. Den selven Potthof half under wert, den sal ick, Gerhard, hebben. Unse fischery unde unse muhlen hebben wy getheilet, als tu deme Huckeshofe, da die Sype nider vellet tu rechten over die Rure bit an den sten. Die underste fischerey unden die mulen tu dem Sunderen, die sall ick, Herman, unde mine erven behalden. Die overste fischery unde die muhlen, die sall Gerhard unde sine erven behalden. Dat gerichte tu Wittene unde die grudt sal ick, Herman, unde mine erven hebben, unde Gerhardts lude sollen dat grudt nemen, die binnen deme gerichte wonet. Darwider sall ick, Gerhard, unde mine erven behalten dat holt gerichte unde die pannen, unde Hermans lude, die binnen deme gerichte wohnet, die veile bruet, die sullen mit miner pannen bruwen unde geven enen penning van den bruwede. Gerhards lude unde sin gut sulen tu rechte staen vor deme gerichte tu Wittene und sullen rechtes plegen. Mer wat sin lude verbrecket, dat an geld geit, dat geld sall Gerhardts wesen van sines selves luden. Mer wy verbricket ein lieff, die sall mit eine live betteren, dat sal ick, Herman, unde mine erven richten. Die selve vorwerde hevet Hermans guth und sin lude vor gehore dat holtgerichte. Dat leen van der kircken, dat sall unser ein given tu der einer stundt und die ander tu der ander stundt. Mer ick, Gerhard, sall dat neste gewall lenen. Vortmer die lude, die oppe mallickes gude sittet, die malen tu mallickes mulen. We anders in deme gerichte wonet, die malen half tu des eines mulen und half tu des anders muhlen. Unse ander guth, dat hebbe mallick mit den luden, also als it in syn teil is gefallen. Vort meer hebbe wy bede in truwen gesickert vor uns unde vor unse erven, all disse delingen unde diese vorwerde stede und vast ane erglist tu haltene mit all den vorwarden, die disse breif spricht. Darumbe hebbe wy twe bruder beide diese breife mit unsen ingesigelen besigelt tu eme urkunde, dat disse deilinghe ewelicken stede unde vast blive, unde hebbet vort mehr wy twe bruder gebeden unse neiste mage, her Didriche van der Lethene, den iungere, her Gerhard van Wittene, her Gerlache van Luttellenove unde her Burcharde van Elverfeldt, dat die vier ridder mit ihren ingesigelen disse brive siegelen mit uns tu stedigene allit, dat diese breive spreckt, unde tu tugene ewelike unde ummermehr. Wy veir ridder, her Diderich, her Gerhard, her Gerlach unde her Burchard hebbet disse breive besiegelt mit unsen ingesigelen dor bede willen unser twiger magen, Hermans unde Gerhardts van Wittene, tu eine urkunde al der deilinge die disse breif heldet, dat die stede unde fast blive ewelicke unde ummermehr. Hie was over unde ane mit uns veir ridderen, die dissen breif hebbet be-

siegelt, her Lambert von Hovele, her Diderich van dem Vorste, her Hinrich van Luttelenove, her Conrad van Didinghofen, ridder, Hinrich de Schele, Henrich von Hardenberg unde andere ire vrunde und ire mage genogd. Diese breif is geschreven na Godes geburden dusent iahr drey hundert iahr in deme enentwingisten iahre, des nesten dages Lichtmisse.

Copiam hanc vero in pergameno ingrossato et mihi producto originali praevia diligenti collatione optime consonam esse repertam testor ego Petrus Maximilianus de Monchanin, sacra imperiali authoritate notarius publicus requisitus manu mea propria.

Abschrift des 17. Jahrh., A von Elverfeldt zu Canstein, Siegel des Notars aufgedrückt, mit Signet des Notars; Druck: UB Elverfeldt II S. 255, Nr. 679.

[1]) In Bommern nordwestlich von Hagen.

1724

1321 Februar 9

Dietrich, Abt des Benediktinerklosters St. Pantaleon in Köln, überläßt dem Schulten Johann und seiner Frau Hille für einen an den Oberhof Eickel zu entrichtenden Zins von drei Schillingen die zum Oberhof Eickel gehörenden und Hoilthusen *genannten Güter*[1].

In nomine Domini amen. Nos Theodericus divina miseracione abbas monasterii sancti Panthaleonis ordinis sancti Benedicti in Colonia notum facimus universis presentes litteras visuris et audituris, quod nos provida deliberacione cum beneficiatis hominibus nostris in Eyclo prehabita quedam bona in curtem nostram Eyclo pertinencia, que Hoilthusen appellantur, concessimus et concedimus per presentes Iohanni, villico nostro, et Hille, coniugibus, eorumque heredibus pro perpetuo et hereditario censu trium solidorum Coloniensium denariorum bonorum et legalium, quos ipsi vel eorum heredes in die beati Martini episcopi hyemalis solvent et solvere tenebuntur singulis annis in curtem nostram Eyclo predictam villico pro tempore existenti et a nobis aut nostris successoribus constituto, ita quod nullus casus qualitercumque eveniat ipsos vel eorum heredes aut successores, ad quoscumque devenire contigerit, a solucione dicti census relevare poterit nec aliqualiter excusare, huiusmodi eciam condicione adiecta, quod dicta bona a nobis et a nostris successoribus suscipi debent semper, et pro suscepcione dabitur nobis vel successoribus nostris duplex census bonorum eorundem ab heredibus dictorum coniugum vel, si ad aliquam manum aliam devenire contigerit bona prenotata. Ut autem dictis coniugibus et eorum heredibus vel successoribus, ut est pretactum, magis cautum existat, presentes litteras eisdem tradidimus sigilli nostri appensione communitas. Actum foris ecclesiam in Eyclo presentibus Godefrido, cappellano nostro, Henrico, pastore de Pinstorp, Rutgero de Dorenburg, milite, Iohanne de Dorenburg, Iohanne de Dalhusen, Henemanno de Eyclo, Francone de Wattinscheit, armigeris, Arnoldo de Hoyfsteidin, Panthaleone super Laire, Syghebodo ibidem, Heynzo et Bertolfo ultra Ripam et Henrico de Marmanshagin, beneficiatis nostris in Eyclo, et Daniele de Hersele, sculteto nostro Colonie, et aliis quam pluribus probis et honestis quinto idus Februarii anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo primo.

Abschrift des 15. Jahrh. in einem Kopiar des Klosters St. Pantaleon (Hist. A der Stadt Köln, Geistl. Abt. Nr. 203, Bl. 304v) Wiedergabe nach dem Druck bei Strange, Nachrichten, Heft VII, 1868, S. 58, desgl. Beiträge zur Geschichte Dortmunds und der Grafschaft Mark 51, 1954, S. 86: dort unter dem Datum Februar 3.

[1]) Nach Günther Höfken (Zur ältesten Geschichte des Oberhofes Eickel, in: Dortmunder Beiträge 51, S. 79) ist die Lage des Hofes Hoilthusen nicht zu ermitteln. In der Urkunde von 1326 in dem genannten Kopiar wird eine Hufe „Hoilhus" mit „bei Bochum" lokalisiert. Einen Hof „Pantlion", ein Hoferbe des Hofes Eickel, gab es in in der zu Gelsenkirchen gehörenden Braubauerschaft (Timm, Kataster, S. 211, Nr. 3567).

1725

1321 Februar 25

Vor dem Ritter Dietrich von Vaerste erklärt Dietrich genannt Torck, er habe den Zehnten zu Mühlhausen[1] für 28 Mark an Lambert von Mulhusen verkauft. Er läßt dem Zehnten dem von Vaerste als dem Lehnsherren auf, worauf dieser den Käufer damit belehnt.

Universis, ad quos presens scriptum pervenerit, ego Theodericus miles de Warste cupio fore notum, quod Theodericus dictus Thorich constitutus in mea presentia cum libera voluntate sua et cum consensu uxoris sue et suorum .. heredum vendidit rite et rationabiliter Lamberto de Mûlhusen et uxori sue ac suis veris heredibus decimam suam in Mûlhusen, cuius sum legitimus inpheodator, prout sita est in frondibus et cespitibus hereditario iure perpetuis temporibus possidendam pro viginti marcis et octo Susaciensium denariorum pecunie sibi tradite penitus et solute. Quam decimam dictus Theodericus Thorich dicta emptione facta ad manus meas integre resignavit et eandem ipso facto Lamberto antedicto iure porrexi pheodali, utpote dictus Thorich ipsam in forma pheodi de manu mea possidebat. Et ego Th. dictus Thorich recognosco omnia et singula in omni forma sui esse vera, sicut premittuntur, constituens dicto Lamberto de Mûlhusen et suis heredibus pro recta warandia emptionis supradicte Iohannem de Vlfersne, Menricum dictum Sprenghe, Henricum dictum Thorich et Wilhelmum de Mykelinchusen, qui una mecum insolidum promiserunt fide eorum data corporali, quod moniti intrabunt opidum Vnna ad commestus ibidem iacendum[a] nec abinde recessuri, quousque dicto Lamberto et suis .. heredibus plenarie fuerit satisfactum, si in aliquo premissorum in parte vel in toto negligens fuero vel remissus. Nos itaque Iohannes de Vlfersne, Menricus dictus Sprenghe, Henricus dictus Thorich et Wilhelmus de Mykelinchusen, fideiussores iam dicti, in omni forma, ut premissum est, promittimus Lamberto sepedicto, petentes discretum virum Th. de Varste, militem antedictum, sigillum suum presentibus apponere in testimonium premissorum. Et ego Th. miles iam dictus ad petitionem dictorum fideiussorum et Th. dicti Thorich memorati sigillum meum presentibus in testimonium premissorum duxi apponendum. Presentes vero huiusmodi rei fuerunt Gerhardus de Wittene, miles, Iohannes dictus Scureman, dictus Vrydagh de Eriste, Hermannus dictus Ludinchus et Tethardus dictus Kerichof et alii quam plures fidedigni. Datum anno Domini M^{mo} CCC^{mo} vicesimo primo, feria quarta post festum beati Petri ad cathedram.

Ausf., Perg., StAM, A von Romberg-Brünninghausen, Siegel ab.

[a]) In der Vorlage überflüssiger Kürzungsstrich: „iamcendum".
[1]) Östlich bzw. südöstlich von Unna.

1726

1321 März 14[1]

Lubert von Boynen erklärt, seine Mutter Constantia habe den Kirchen in Mark und Hamm für die dortigen Pfarrer je zur Hälfte eine Rente von vier Schillingen aus dem von ihr bewohnten Hause beim Rasenplatz in Mark vermacht. Dafür sollen die Jahresgedächtnisse des Vaters, der Mutter, des Lubert und der Vorfahren begangen werden.

Universis, ad quos presentes pervenerint litere, ego Lubertus de Boynen cupio fore notum et protestor, quod Constantia, mater mea, cum adhuc esset sane mentis et corporis, de meo ac Lamberti, filii mei, et heredum meorum omnium consensu et beneplacito adhibitis plenarie et expressis pro .. patris mei et sua meaque et suorum progenitorum animabus legavit et contulit redditus quatuor solidorum denariorum Hammone legalium ecclesie in Marka pro media parte et pro residua ecclesie in Hammone ad usus plebani vel plebanorum utrobique ex domo seu mansione sua, quam inhabitavit, sita ante viridarium in Marka post eiusdem matris mee obitum quolibet festo beati Mychahelis percipiendos annis singulis et tollendos, ita ut dies obitus patris mei predicti et ipsius ac mea, prout evenerint, in utrisque ecclesiis cum vigiliarum et missarum sollempnitate adhibitis ad hoc progenitorum suorum commemorationibus in perpetuum peragatur. Est tamen adiectum,

quod, si ego vel heredes mei post dicte matris mee obitum huiusmodi mansionem vel domum ex integro vendere voluerimus aut vendiderimus, extunc de pretio illius ad comparandum consimiles redditus, prout citius poterint utrarumque ecclesiarum plebanus vel plebani quatuor marcas dictorum denariorum percipient et habebunt. Actum sabbato post festum Gregorii in domo Agnetis de Vorshem, sororis mee, presentibus eadem Agnete, Wilhelmo, plebano in Marka et in Hammone, Lamberto, filio meo predicto, Lamberto et Luberto fratribus de Vorshem. In huius rei testimonium et perpetuam firmitatem sigillum meum duxi presentibus apponendum. Datum anno Domini M° CCC^mo XXI°, die beati Gregorii predicti.

Ausf., Perg., StAM, Hamm, Milde Stiftungen Urk. Nr. 1, Siegel ab, Urkunde mit Chemikalien behandelt.

[1]) Es besteht ein Widerspruch, daß das „datum" (12. März) zeitlich vor dem „actum" (14. März) gelegen haben soll.

1727

1321 März 22 Köln

Dietrich von Kleve Graf von Hülchrath (Hilkerode) *und sein Bruder Luf (Lůyf) von Kleve bestellen in ihrem Streit um das väterliche und mütterliche Erbe ihren Onkel Friedrich von Virneburg* (Virnenburch), *Propst von St. Kunibert in Köln, sowie ihre Verwandten Hermann von Strünkede* (Strunche) *und andere als Schiedsrichter.*

Ausf., Perg., HStAD, Kleve-Mark, Urk. Nr. 155, Moderschäden, mit Transfix von 1321 März 24; Regest: Schleidgen, Kleve Mark Nr. 163; REK IV Nr. 1227.

1728

1321 März 24

Friedrich von Virneburg (Virnenburch), *Propst von St. Kunibert in Köln, Hermann von Strünkede* (Strunche) *und andere fällen einen Spruch im Streit des Dietrich von Kleve Graf von Hülchrath mit seinem Bruder Luf von Kleve über die Teilung des väterlichen und mütterlichen Erbes.*

Transfix, HStAD, Kleve-Mark Nr. 155, Siegel ab, Moderschäden; Regest: Schleidgen, Kleve-Mark Nr. 164.

1729

1321 März 29

Vor den Ratsherren zu Menden verkauft Gobelin, der Sohn des Lefhard, dem Kloster Wedinghausen eine Rente von zwei Schillingen aus seinem Haus und dem Hausplatz zu (Menden).

Nos civium magistri ceterique consules oppidi Mendene universis presencia visuris et audituris cupimus fore notum, quod Gobelinus, filius Lefhardi, de consensu et bona voluntate uxoris sue Walburgis ac omnium heredum suorum vendidit et assignavit monasterio in Wedinchůsen annuos redditus duorum solidorum usualis monete ex domo sua seu area perpetue ac hereditarie percipiendos in quolibet festo Petri ad cathedram[a] pro[b] duabus marcis numerate pecunie et solute, presentibus Gerhardo, filio Lefhardi, Conrado dicto Zeltere, Lefhardo, Iohanne dicto Růnacke, Lefhardo habens filiam Suaues, Gerhardo filio Růnacke, Andrea filio Lefhardi et aliis quam pluribus fide dignis. Ad peticionem premissorum nos predicti consules presentem paginam cum appensione nostri sigilli oppidali duximus roborari in testimonium super eo. Datum anno Domini M° CCC^mo vicesimo primo, in die dominico, qua cantatur Letare.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Wedinghausen Urk. Nr. 111, Siegel der Stadt Menden (am Rand abgebrochen, WS 73 Nr. 3) abhängend; Abschrift in Msc. VII 5737 Bl. 39 und Msc. I 209 Bl. 216v.

[a]) In der Vorlage „Cathedra"; [b]) in der Vorlage eine per-Abkürzung.

1730

1321 April 3 Stromberg

Vor Hermann, Burggraf und Burgmann in Stromberg, läßt der Knappe Ludolf von Sendene genannt Swarte dem Udo von Wingarten und dessen Bruder Heinrich seinen vom Grafen von der Mark zu Lehen gehenden Hof zu Langenberg, Diözese Osnabrück, mit den betreffenden Kolonen und allem Zubehör auf, desgleichen den schmalen Zehnten zu Langenberg. Letzterer wurde ihm vom Ritter Nikolaus vamme Torne übertragen. Hof und Zehnten hatte Udo bereits als Brautschatz seiner Frau Elisabeth für 60 Mark in Besitz gehabt. Jetzt zahlt er Ludolph noch einmal 40 Mark, worauf ihn Ludolf mit Hof und Zehnten unterbelehnt. Nach dem Tode des Ludolph ist der Hof vom Grafen von der Mark als Lehen zu empfangen, der schmale Zehnt vom Ritter vamme Torne.

Nos Hermannus burgravius et castrensis in Stromberg universis tenore presentium protestamur litterarum, quod dilectus concastrensis noster Ludolphus de Sendene dictus Swarte, famulus, Beatrix, uxor sua, Otto et Ludolphus, Helenburgis et Gertrudis, nati sui, ad nostram venientes presentiam viva voce et consensu omnium heredum suorum legitimorum resignationem sollempnem fecerunt in manus Vdonis de Wingarten, Elyzabeth, uxoris sue, Hinrici, fratris sui, et heredum suorum legitimorum domus Iohannis et Lutgardis, uxoris sue, una cum eisdem colonis et cum pertinentiis quibuscunque, quam de comite de Marka tenet nomine homagii, et decime minute, quam confert Nycholaus miles dictus vamme Torne, sitarum in parrochia Langenberge dyocesis Osnaburgensis possidendarum perpetue hereditaria successione. Dictas enim domum et decimam idem Vdo ratione dotis, vulgariter brutschat dicte, cum Elyzabeth, uxore sua predicta pro sexaginta marcis denariorum legalium possedit prius, modo autem ad resignationem premissam idem Vdo superaddidit predicto Ludolpho quadraginta marcas legalis monete ibidemque domum eandem ipsi Vdoni loco homagii idem Ludolphus porrexit coram nobis. Quam porrectionem huiusmodi domus post mortem predicti Ludolphi supradictus Vdo cum heredibus suis non de natis ipsius Ludolphi, sed a comite de Marka predicto exiget et requiret, decime vero porrectionem a milite predicto vamme Torne. In cuius rei certitudinem ad petitionem partium predictarum utrarumque generale sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Actum et datum Stromberg anno Domini M CCC° XXI°, tertio nonas Aprilis mensis.

Ausf., Perg., A von Galen zu Assen, Urk. Nr. 8; Abschrift Kindlingers um 1800, StAM, Msc. II 31, Bl. 161, mit Siegelzeichnungen; Abschrift Mooyer 1843 aus dem A des Hauses Büren; Regest: WUB VIII Nr. 1471.

1731

1321 April 5

Ritter Borgard von Vonderen[1] *quittiert dem Grafen Adolf von Berg den Empfang von 30 Mark für sein vorenthaltenes Lehen.*

Universis presencia visuris et audituris ego Borgardus de Vonderen, miles, notum facio et presentibus publice recognosco, quod spectabilem virum Adolphum comitem de Monte, dominum meum karissimum, de triginta marcis Brabantinorum denariorum, uno bono regali turonensi pro quatuor denariis computato, ad bonam computationem quitum per presentes proclamo et solutum, quas Iohanni, filio meo, ratione feudi mei mihi detenti tradidit et deliberavit testimonio sigilli mei presentibus appensi. Datum die dominica, qua cantatur Iudica anno Domini M° CCC° vigesimo primo.

Ausf., Perg., HStAD, Berg, Urk. Nr. 110, Siegel ab.

[1]) Vondern (Vundern), adliges Haus in Oberhausen-Osterfeld.

1732

1321 April 9

Der Ritter Reinher von Dalwigk schenkt dem Heinemann von Dorfeld Einkünfte von 20 Hühnern aus dem Dorf Glindfeld.

Noverint universi presencium inspectores et auditores, quod[a] nos Renherus de Dalwig, miles, Elizabet, nostra uxor legitima, Elgerus, Renherus, Hermannus, nostri filii, ceterique nostri heredes recognoscimus per presentes, quod bona voluntate et communicatis manibus dedimus presentibus et donamus strenuo viro Heynemanno de Doruelden et suis heredibus viginti pullorum reditus in villa Glintfelden, prout ad nos iure hereditario ex nostris parentibus spectabant perpetuis temporibus quiete et pacifice possidendos[b]. Testes huius donationis sunt dominus Godescalcus de Mulhusen, miles, Hermannus de Ren[1], armiger, Conradus dictus Scerre, hospes domini predicti, et alii quam plures fidedigni. In cuius facti evidens testimonium nos Renherus, prefatus miles, nostrum sigillum apposuimus huic scripto. Datum anno Domini M° CCC° XXI°, feria quinta proxima ante festum Palmarum.

Abschrift vom Ende des 18. Jahrh., A des Altertumsvereins Paderborn Akte 110, Bl. 425v, Nr. 30; Regest: Führer, Medebach S. 30.

a) In der Vorlage „quot"; b) in der Vorlage „possidendo".
1) Rena.

1733

1321 April 25

Die Brüder Johannes und Dietrich von Allen, Bürger zu Soest, erkennen die Schenkung einer Rente von sechs Schillingen an, die Hildegundis, die Witwe des genannt Gulekeman, an das Zisterzienserinnen kloster Himmelpforten vollzogen hat. Die Rente ist aus dem Haus und der Hausstätte des Gerard genannt von Zode, gelegen in der Stadt Werl vor dem Westtore, zu entrichten.

Noverint universi, ad quos presens pagina pervenerit, tam presentes quam futuri, quod nos Iohannes et Theodericus de Allen, fratres, cives Susacienses, publice recognoscimus in hiis scriptis, quod nos unanimi consensu et bona voluntate Cristine, uxoris mei Th. predicti, ratam habemus et gratam donationem pensionis sex solidorum, quam Hildegundis, relicta quondam dicti .. Gulekeman donavit et assignavit honorabilibus et religiosis personis .. abbatisse et .. conventui in Porta celi ordinis Cisterciensis Coloniensis dyocesis ex domo et area Gerardi dicti de Zode, sita in opido Werle ante portam occidentalem, perpetue et inviolabiliter absque ulla contradictione .. omnium successorum et heredum nostrorum annis singulis persolvendam. Huius rei testes sunt Wilhelmus de Borbene, Hinricus dictus Prosekese, Conradus dictus Notlike et quam plures alii fide digni. Quod nos Theodericus de Holdinchoue et Hermannus dictus Bars, tunc temporis proconsules in Werle, Theodericus Lilie, Thomas in Atrio, Conradus Capetowe, Hermannus Tegghe, Hermannus Wissaghe, Iohannes Punir, Iohannes de Horst, Hinricus de Stene, Theodericus dictus Wortele, tunc temporis consules ibidem, sub appenditione sigilli nostri, quia coram nobis actum est, recognoscimus esse verum, quia pro eo a partibus utrisque fuimus exorati. Datum anno Domini M° CCC^mo^ X°X° primo, in die sancti Marci ewangeliste.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Himmelpforten Urk. Nr. 89, Siegel der Stadt Werl (WS 71 Nr. 5) anhängend; Rückvermerke (17.-18. Jahrh.): 1. inquiratur, 2. ich glaube aber kaum, daß all diese briefe einen thaler werth einbringen.

1734

1321 April 25

Vor den Bürgermeistern und den Ratsherren zu Werl verkauft Helmich, ehemals Schulte in Lünern, jetzt Bürger zu Werl, für sechs Mark dem Helmich von Hemerde, Bürger zu Soest, eine Rente von sechs Schillingen aus seinem Haus und dem Hausplatz in Werl bei dem Hause des Dykes. Für eine Mark kann er von der Rente einen Schilling ablösen.

Universis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis nos .. proconsules et .. consules opidi Werlensis cupimus fore notum publice protestando, quod constitutus coram nobis Helmicus, quondam villicus in Lûnhere, noster nunc coopidanus, de consensu uxoris sue et omnium verorum suorum heredum et coheredum bona voluntate recognovit se vendidisse Henrico de Hemerde, civi Sosaciensi, et suis veris heredibus vel cuicumque ipse presentem literam dederit vel assignaverit sex solidorum pensionem ex domo et area sua sita in opido nostro iuxta domum Dykes pro sex marcis Sosaciensis pagamenti in perpetuum libere et quiete possidendam tali condicione mediante, quod predictus Helmicus pro una marca reemere poterit unius solidi pensionem, soluta prius pensione annis singulis, quando sibi placet. Reliqua vero pensio quinque solidorum absque ulla reemptione in festo Pasche annis singulis perpetuo solvet. Huius rei testes sunt Theodericus de Hollinchoue et Hermannus dictus Bars, tunc temporis proconsules, Theodericus dictus Lilie, Thomas in Atrio, Conradus Capetowe, Iohannes dictus Punyr, Iohannes de Horst, Henricus de Scone, Theodericus dictus Wortelen, Hermannus dictus Tecke et quam plures alii fidedigni. In cuius rei testimonium sigillum nostrum ad preces dictorum Helmici, .. uxoris et heredum suorum presentibus est appensum. Datum anno Domini M° CCC° vicesimo primo, in die beati Marci ewangeliste.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Oelinghausen Urk. Nr. 230, Siegel der Stadt Werl (stark beschädigt, WS 71 Nr. 5) anhängend, Abschrift des 14. Jahrh. im Oelinghauser Kopiar (Archiv des Altertumsvereins Paderborn, Cod, 348) S. 137; Regest: Wolf, Oelinghausen Nr. 240.

1735

1321 Mai 4

Walram Edelherr von Arnsberg, Propst zu Meschede, Degenhard, Dechant zu Meschede, und Heidenreich genannt Torck, Cantor von (St. Patrokli) Soest, transsumieren auf Bitten des Propstes zu Oelinghausen, Rutger, fünf Urkunden des Kölner Erzbischofs und der Edelherren Bertold von Büren (über den Zehnten zu Eiden).

Nos Walramus nobilis de Arnsberg, prepositus ecclesie Meschedensis, Degenhardus, decanus ibidem, et Heydenricus dictus Torch, cantor ecclesie Susaciensis, notum facimus universis tenore presencium publice protestando, quod infrascriptas literas sub veris stilo, filo et sigillis .. archiepiscopi Coloniensis nec non nobilium dominorum .. de Buren vidimus et audivimus in hec verba:

es folgen die Urkunden von 1256 Mai 31[1], 1264 Juli 4[2], 1264 April 4[3], 1264 Mai 10[4] und 1264 Mai 1[5]

Datum autem hoc transscriptum nostrum ad petitiones fratris Rûtgeri, prepositi in V̊linchusen, sub sigillis nostrorum predictorum anno Domini M° CCC° X°X°I°, in crastino Inventionis sancte crucis.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Oelinghausen Urk. Nr. 230 a, Siegel des Propstes zu Meschede (oberer Teil abgebrochen), des Dechanten zu Meschede und des Cantors von St. Patrokli Soest (WS 135 Nr. 9) anhängend; Regest: Wolf, Oelinghausen Nr. 241.

[1]) Ausf., Oelinghausen Urk. Nr. 79; Druck: WUB VII Nr. 902; Regest: Wolf, Oelinghausen Nr. 85; [2]) Ausf., Oelinghausen Urk. Nr. 99; Druck: WUB VII Nr. 1156; Regest: REK III Nr. 2308, Wolf, Oelinghausen Nr. 106; [3]) Ausf., Oelinghausen Urk. Nr. 95; Druck: WUB VII Nr. 1149; Regest: REK III Nr. 2295, Wolf, Oelinghausen Nr. 102; [4]) Ausf., Oelinghausen Urk. Nr. 97; Druck: WUB VII Nr. 1153; Regest: Wolf, Oelinghausen Nr. 104; [5]) Ausf., Oelinghausen Urk. Nr. 96; Druck: WUB VII Nr. 1152; Regest: REK III Nr. 2299, Wolf, Oelinghausen Nr. 103.

1736

1321 Mai 9

Vor den Ratsherren der Stadt Salzkotten verkauft Ecbert genannt Luckebole mit deren Erlaubnis dem Geseker Bürger Heinrich genannt Scleyttere eine Rente von drei Schillingen aus seinem Haus und der Hausstätte zu Salzkotten.

Universis presentes literas visuris vel audituris nos Volquinus dictus Ludekinch et Bertrammus, proconsules, Conradus Apud Molendinum, Volmarus Regenhardinch, Euerhardus dictus Speych, Henricus Alradinch, Henricus dictus Vogel, Iohannes dictus Faber, Conradus Wesceli, Albertus de Tudorp, Iohannes dictus Polene et Bertoldus Slagenkop, consules in Zoltkoten, notum esse cupimus tenore presentium publice protestantes, quod Ecbertus dictus Luckebole, Marburgis, uxor ipsius, ac eorum legitimi heredes, scilicet Ecbertus, Margareta, Gertrudis, Wendelburgis, Marburgis, Meycheldis et Walburgis, habita nostra licentia vendiderunt discreto viro Henrico dicto Scleyttere, oppidano in Gyseke, Beatrici, ipsius uxori, et eorundem veris et legitimis heredibus redditus trium solidorum denariorum in Susato legalium ex domo sua sita in nostro oppido et area ipsius domus singulis annis in vigilia beati Martini episcopi recipiendos et iure hereditario perpetuo possidendos. Quos quidem denarios dicti vendentes et eorum successores pro tempore dictam domum et aream possidentes predicto termino supradictis ementibus et eorum heredibus in Gyseke singulis annis omnibus occasionibus et inpedimentis semotis presentabunt. Si vero dicti venditores vel eorum successores in solutione dictorum reddituum supradicto termino negligentes fuerint vel remissi in parte vel in toto extunc prefati emptores et eorum heredes prefatam domum cum area ipsius in crastino beati Martini predicti tamquam propriam locare vel vendere poterunt cuicumque voluerint pro sue libitu voluntatis, contradictione dictorum vendencium et eorum successorum qualibet procul mota. Ne autem huiusmodi facti oblivio deleat, sed pocius memoria perhennis permaneat, nos .. consules predicti has literas propter preces dictorum vendencium sigillo oppidi nostri supradicti fecimus roborari. Datum sabbato post Invencionem sancte crucis, anno Domini M° CCC^mo vicesimo primo.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Abdinghof Urk. Nr. 102, Siegel der Stadt Salzkotten (WS 78 Nr. 2) anhängend, mit Transfix von 1358 September 4; Druck: WUB IX Nr. 1972.

1737

1321 Mai 10 bei Soest

Bischof Ludwig von Münster und (Weih)bischof[1] Hermann gewähren dem Kloster St. Walburgis vor Soest einen Ablaß.

Ludewicus Dei gratia Monasteriensis ecclesie episcopus ac nos Hermannus Dei gratia Belonuiolensis episcopus universis Christi fidelibus, ad quos presentes litere pervenerint, salutem in eo, qui [est][a] omnium vera salus. Splendor paterne glorie, qui sua mundum illustrat inestimabili claritate, pia vota fidelium de clementissima ipsius maiestatis sperantium tunc benigno favore prosequitur, cum devota ipsorum humilitas sanctorum precibus et meritis adiuvatur. Cupientes igitur, ut monasterium sancte Walburgis extra muros Susatienses congruis honoribus frequentetur et a Christi fidelibus iugiter veneretur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad ipsum monasterium in festivitatibus beate Marie virginis et in festo patronorum ac in dedicatione eiusdem monasterii causa devotionis et orationis accesserint et qui ymaginem argenteam in honore beate Marie semper virginis predicto conventu sanctam et consecratam, circa cimiterium dicti monasterii vel alias cum devotione portaverint vel reverenter secuti fuerint ac missam coram ipsa sollempniter celebrari audierint, de omnipotentis Dei misericordia et beatorum apostolorum Petri et Pauli auctoritate confisi uterque nostrum quadraginta dies de iniunctis eis penitentiis misericorditer relaxamus. Datum anno Domini M° CCC° XXI, dominica, qua cantatur Iubilate, apud Susatum.

Abschrift des 18. Jahrh., StAM, Msc. I 219, Bl. 3 der 2. Zählung; erwähnt ebenda S. 10 der 1. Zählung; Regest: WUB VIII Nr. 1478; Sauerland, Vat. Reg. V Nr. 1293.

[a]) Sinngemäß zu ergänzen.
[1]) Weihbischof zu Münster, als Suffraganbischof von Scythopolis in Palästina.

1738

1321 Mai 14 Soest

Den Propst, Dechanten und das Kapitel (von St. Patrokli) in Soest bittet der Knappe Heinrich genannt Wrede von der Sorpe um die Überlassung des Eigentumsrechts an der Nieder-Mühle im Kirchspiel Dinker und läßt ihnen dafür das Eigentumsrecht an zwei Dritteln seiner Güter und seiner an der Sorpe errichteten Befestigung[1] auf, um diese künftig vom Stift als Lehen zu empfangen.

Universis presentes literas visuris et audituris nos Henricus, Dei gratia prepositus, .. decanus, totumque .. capitulum ecclesie Sosatiensis notum facimus publice protestando, quod cum strennuus famulus Henricus dictus Wrede van der Sorpe nobis supplicaverit, ut cum ipso nos pro parte nostra cum proprietate molendini to der Nydren Mûlen, quod situm est in parrochia Dinchere, idemque Henricus cum proprietate duarum partium et cum munitione sua, que sita sunt to der Sorpe, permutacionem facere dignaremur, nos attendentes huiusmodi permutacionem proprietatum nobis et ecclesie nostre magis prodesse quam obesse, supplicationibus eiusdem Henrici inclinati permutationem eandem duximus admittendam, ita videlicet, quod ipse Henricus, .. uxor et heredes sui proprietatem duarum partium bonorum suorum to der Sorpe et munitionis sue constitute ibidem nobis et ecclesie nostre supraportaverunt et eam in manus nostras resignaverunt, recognoscentes se perpetuo infeodandos esse eisdem per nos .. prepositum et successores nostras pro tempore existentes, nos quoque ipsis proprietatem dicti molendini ex permutatione huiusmodi supraportavimus, tradidimus et assignavimus et eam ipsis liberavimus tenendam et suam voluntatem de ea disponendam loco bonorum suorum predictorum, renunciantes omni iuri, quod nobis et ecclesie nostre in ipsa conpetebat et conpetere poterit temporibus affuturis. In cuius rei testimonium perpetuum prefatis Henrico et heredibus suis has literas tradidimus nostris sigillis communitas. Actum et datum anno Domini M° CCC° vicesimo primo, crastino beati Seruatii episcopi, presentibus in ecclesia Sosatensi singulis canonicis ibidem, presentibus etiam honorabili viro domino Godescalco, thesaurario ecclesie sancte Marie ad gradus, officiali curie Coloniensis, Conrado de Meninchusen, Hartleuo Pyl, Rotgero de Meninchusen et Iohanne de Rodenberg, armigeris, Brunone dicto Maken, magistro consulum Sosatiensium et pluribus aliis fide dignis.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Welver Urk. Nr. 169, Siegel des Propstes (beschädigt, WS 132 Nr. 5) und des Kapitels von St. Patrokli Soest (beschädigt, WS 9 Nr. 5) anhängend.

[1]) Wohl Haus Amecke.

1739

1321 Mai 14

Der Knappe Heinrich Wrede von der Sorpe läßt für das Eigentumsrecht an der Niedermühle im Kirchspiel Dinker dem Propst, Dechant und Kapitel von (St. Patrokli) in Soest das Eigentumsrecht an zwei Dritteln seiner Güter und seiner Befestigung an der Sorpe auf, um sie als Lehen zu empfangen[1].

Universis presentes literas visuris et audituris ego Henricus dictus Wrede van der Sorpe, famulus, Cristina, uxor mea legitima, Iohannes, Antonius, Heinricus et Alburtus, filii mei, notum facimus, quod, cum viri venerabiles venerabiles domini Heinricus, prepositus, .. decanus totumque capitulum ecclesie Sûsatiensis proprietatem sui molendini dicti to der Nyderenmolen, quod situm est in parrochia Dinchere, nobis per legitimam permutationem pro proprietate duarum parcium bonorum nostrorum atque munitionis nostre to der Sorpe supraportaverint et assignaverint, eandem proprietatem in manus nostras resignantes, nos propter hoc recognoscimus proprietatem nostrorum bonorum ac munitionis nostre predictorum ex permutatione huiusmodi ad ecclesiam Sûsatiensem perpetuis temporibus debere, nostra ac successorum nostrorum ac coheredum contradictione non obstante, pertinere et nos per .. prepositum Sûsatiensem, qui pro tempore fuerit, infeodandos esse bonis meis et munitione memoratis, eandemque proprietatem ecclesie Sûsatiensi supraportavimus, tradidimus et assignavimus ac ipsam resignavimus liberaliter in manus dominorum Heinrici, prepositi,

.. decani et capituli predictorum. Et in huius rei testimonium ego Heinricus pro me, uxore et filiis meis predictis has literas dominis et ecclesie Sûsatiensi tradidi sigillo meo consignatas. Datum anno Domini M° CCC° vicesimo primo, crastino beati Seruacii, presentibus honorabilibus viris domino Godescalco[a], thesaurario ecclesie sancte Marie ad gradus Coloniensis, officiali curie Coloniensis, Conrado de Meyninchusen, Hartleuo Pyl, Rotgero de Meyninchusen et Iohanne de Rodenberg, armigeris, Brunone Make, magistro consulum Sûsatiensium, et aliis fidedignis.

Abschrift des 14. Jahrh., StAM, Msc. VII 6102 (Kopiar von St. Patrokli Soest) Bl. 62.

[a]) Davor gestrichen „Theo".
[1]) Vergl. die Urkunde von demselben Tage.

1740

1321 Mai 20

Ropert Graf von Virneburg, Marschall von Westfalen, überläßt den Sälzern zu Werl einen zunächst für den Kölner Erzbischof reklamierten Salzbrunnen im Stadtgraben von Werl.

Nos Ropertus comes de Virneburg, Westphalie marscalcus, notum facimus singulis ac universis presentia visuris, quod, cum in fossa Werlensi puteum salinarum effodi et purgari faceremus, hac ratione, quod ipsum puteum putavimus reverendo domino nostro .. archiepiscopo Coloniensi et sue ecclesie attinere, tandem a multis hominibus fidedignis et discretis, qui notitiam huius rei ab antiquis temporibus habuerunt, fecimus et sumus plenarie docti et funditus expediti, quod dominus noster .. archiepiscopus predictus vel sua dyocesis seu ecclesia nil iuris habent in puteo memorato, scilicet quod pleno iure attinet hominibus salinariis in Werle, qui dicuntur Seltere apud volgus, ita quod ipsi et eorum heredes omnem suam voluntatem facere poterunt cum puteo memorato. In cuius rei testimonium dedimus eis has litteras nostro sigillo roboratas et suffultas. Datum anno Domini M° CCC° XX° primo, feria quarta ante diem beati Vrbani.

Ausf., Perg., Sälzerarchiv Werl, Druck: SUB II Nr. 582, S. 169; Regest: REK IV Nr. 1242.

1741

1321 Mai 24

Vor den Ratsherren der Stadt Lippstadt verkauft ihr Mitbürger Gottschalk genannt Ertwininc aus dem von ihm bewohnten Haus und der Hausstätte dem Amelung, Rektor der Scholaren in Lippstadt, eine Rente von drei Schillingen.

Universis presentem literam visuris vel etiam audituris. Nos consules opidi Lippensis notum facimus protestantes publice, quod constitutus coram nobis Godescalcus, noster concivis, dictus Ertwininc recognovit se habito consensu et voluntate uxoris sue ac omnium heredum suorum redditus trium solidorum denariorum apud nos usualium et bonorum, tollendos singulis annis duobus terminis, videlicet quolibet festo beati Michaelis mediam partem, aliam vero dimidietatem quovis festo Pasche ex domo sua et area cum omni iure, prout situata est, quam ad presens inhabitat, magistro Amelungo, rectori scolarium Lippensium, suisque heredibus pro quadam pecunie summa numerata, tradita et soluta rite ac rationabiliter vendidisse hereditarie ac perpetualiter possidendos. Si tamen dictos Godescalcum suosve heredes alios redditus annuos eque certos et equivalentes secundum dictum proborum virorum emptionis titulo comparare contingeret, illos loco supradictorum reddituum dicti magister Amelungus ac eius heredes deberent acceptare. Unde in premissorum testimonium sigillum nostrum ad utriusque partis petitionem apponi fecimus huic scripto. Actum presentibus Frederico dicto Kûninc et Andrea dicto Hoppe, proconsulibus, Hermanno dicto Bake, Werensone Serdone, Hermanno de Gutingen, Ludolpho de Gyseke, Herbordo de Esbeke, Arnoldo de Cleye, Machorio Ywaninc, Henrico dicto Zinneman, Lodewico de Bochem, Con. de Anripen, Rotgero de Vinken, Iohanne dicto Rumbolt, Henrico de

Cleye iuniore, Iohanne dicto Reye, Iohanne dicto Rudeman, Henrico de Distede et aliis tunc consulibus ceterisque quam pluribus fide dignis. Datum dominica ante diem beati Vrbani anno Domini M° CCC^mo vicesimo primo.

Ausf., Perg., Schloß A Cappenberg Urk. Nr. 211, Siegel der Stadt Lippstadt mit Rücksiegel anhängend.

1742

1321 Mai 24

Der Knappe Themo von Friedhardskirchen überläßt dem Kloster Cappel im Tausch beim Kloster gelegene Ackerstücke und erhält dafür einen Kotten in Bobinchusen[1] *und dabei gelegene Äcker.*

Ut eorum, que fiunt, haberi possit memoria, scripti ac testium accipiunt munimenta. Noverint igitur universi presencium inspectores ac auditores, quod ego Themo de Vrederikeskerken, famulus, de consensu Iutte, uxoris mee, ac heredum meorum omnium, videlicet Reymfridi, Iohannis, Ermentrudis, Odburgis, Iutte, Walburgis dimisi iure permutationis domino Bernhardo, preposito, priorisse totique conventui sanctimonialium monasterii in Cappele quinque partes agrorum sitas iuxta predictum claustrum in loco, qui vocatur Kermisse et[a] in prato, quod dicitur Mersch[b] et viam, que ducit de Bobinchusen ad dictum claustrum, ita tamen, quod in eadem via pateat euntibus ad claustrum vicus, qui vulgariter dicitur en votpat. Et loco eorum casam sitam in Bobinchusen et quandam portionem retro domum Leuoldi ibidem, que dicitur Vpme Watherschape, et agros dictos Vpme Langecampe et alios dictos Inme Hasenwinkle, recepi ab eisdem. Ceterum ut tam predicto domino preposito, priorisse totique conventui quam mihi plene caveatur, huiusmodi permutatio de consensu Bernhardi de Heruelde, qui prefuit tunc temporis officio domini Lippensis, quod dicitur vrigegraschap, est ducta ad effectum. Ut autem hec premissa rata permaneant et inconvulsa, in eorum testimonium et evidentiam ego Themo presens scriptum exinde conscribi et meo sigillo feci communiri. Datum anno Domini M° CCC° XXI°, dominica ante Ascensionis Domini eiusdem, presentibus ad hoc rogatis videlicet domino Th. de Byssendorpe, canonico Clarholtensi, Th. de Vresendorpe, canonico Cappenbergensi, sacerdotibus, Euerhardo, Hermanno, Iohanne, Euerhardo, Godescalco, Detmaro, conversis in Cappele, Iohanne de Neschere, advocato domini Lippensis, Hermanno de Nehem, Iohanne Boliken, Herbordo Stotere, Iohanne, villico, Conrado Vogelsanc, Arnoldo et Gyselberto de Helinchusen, Gerhardo dicto Wise, Gerhardo Kerctorp, Iohanne, filio Kerctorpes, Luberto et Gerhardo de Herdinchusen, villico Gerhardo, Iohanne Grote, Burghardo, Herbordo et Iohanne Bose de Ouerhagen, Hermanno, Leuoldo, Iohanne Bolhus, filio Leuoldi, Wlpe et Iohanne Valkenvlogen et aliis quam pluribus fidedignis.

Ausf., Perg., StA Detmold Urk. D Sect. VIII Nr. 2 (Stift Cappel), Siegel ab, dabei Abschrift des 17. Jahrh., Foto in StAM, Kloster Cappel Urk. Nr. 6 b; Abschrift des 18. Jahrh., Papier, A von Schorlemer-Overhagen, Urk. Nr. 4; Regest: Lipp. Regesten II Nr. 661.

[a-b]) Auf Rasur von anderer Hand nachgetragen.
[1]) Wüstung im Kirchspiel Cappel.

1743

1321 Mai 27

Vor dem Rat der Stadt Werl verkauft Gerhard genannt Rasenere für acht Mark weniger drei Schillingen dem Prämonstratenserinnenkloster Rumbeck eine Rente von sechs Schillingen aus seinem Haus und dem Hausplatz in Werl.

Universis presentes literas visuris et audituris nos Theodericus de Holdinchouen et Hermannus dictus Bars, proconsules opidi in Werle, notum facimus et publice protestamur, quod in nostra constituti presencia Gerhardus dictus Rasenere, Elizabeth, uxor sua, de consensu et plenaria voluntate Henrici, Gerhardi, et

Landesbibliothek Detmold

Cristine, liberorum suorum, ac omnium suorum coheredum recognoverunt se perfecta et iusta vendicione assignasse religiosis personis .. preposito et conventui monasterii in Rumbeke Premonstratensis ordinis pro octo marcis denariorum in Sosato usualium minus tribus solidis eis numeratis et traditis ex area, domo et hereditate sua, quem in nostro opido possident, de quibus nulla pensio seu census, sed solummodo unus denarius et unus pullus solvitur, sex solidorum redditus iure hereditario perpetuis temporibus possidendos. Quos redditus dicti nostri coopidani religiosis predictis quolibet festo beati Martini hyemalis sine cuiusvis arrestacione seu occupacione secundum ipsorum voluntatem presentabunt et expedite assignabunt, renunciantes omni excepcioni iuris canonici vel civilis, que sibi competere possent futuris temporibus ad rescindendam vendicionem memoratam. Et quia huiusmodi reddituum vendicio coram nobis et coram consulibus universis opidi Werlensis facta est et consummata, nos propter hoc ad peticionem dictorum Gerhardi, Elizabeth, liberorum ac coheredum suorum sigillum opidi nostri duximus presentibus apponendum. Actum et datum anno Domini M° CCC° vicesimo primo, in vigilia Ascensionis eiusdem, presentibus discretis viris domino Iohanne Maken, et domino Ecberto, canonicis in Wedinchusen, fratre Henemanno, converso ibidem, et domino Euerhardo de Meyninchusen, Hermanno dicto Scriuere, Borcholte, Erpone de Holthem, Godefrido de Berdink, famulis, Conrado dicto Egenbolt universique consulibus opidi in Werle, in sigillacionem presencium consencientibus et aliis pluribus fide dignis pro testibus ad hoc vocatis et rogatis.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Rumbeck Urk. Nr. 54, Siegel der Stadt Werl (gut erhalten, WS 71 Nr. 5) anhängend.

1744

1321 Mai 27 bei Soest

Konrad genannt Hunninchus verkauft dem Wigand genannt von Hagnen, Pfarrer in Bremen, für vier Mark eine Hausstätte, genannt auf deutsch en kolstede, *mit dazugehörenden drei Morgen Ackerlandes, gelegen im Dorf Bremen.*

Universis et singulis presentem literam visuris ac etiam audituris ego .. Conradus dictus Hunninchus cupio fore notum, quod ego cum pleno favore et consensu omnium heredum meorum et precipue fratris mei Henrici omniumque heredum suorum, videlicet uxoris sue Mabilie, filiarum suarum Iutte et Sophie, quandam aream, sitam in villa Bremen, vulgariter dictam en kolstede, cum tribus iugeribus terre arabilis ad ipsam aream pertinentibus discreto viro domino .. Wigando dicto de Hagnen, plebano in Bremen, absque omni exceptione omnis iuris canonici et civilis perpetue possidendam vendidi pro quatuor marcis Susaciensium denariorum, quas mihi recognosco persolutas. Unde ego Conradus predictus una cum Henrico, fratre meo, uxoreque sua predicta, ipsorumque veri ac legitimi heredes procreati ac procreandi omni iure, quod in dicta area et iugeribus tribus predictis huiusmodi habuimus, renunciamus. In cuius rei testimonium ego Henricus Hunninchus predictus ad preces predicti fratris mei presentem literam sigilli mei munimine roboravi. Actum in cimiterio monasterii sancte Walburgis apud Susatum, presentibus videlicet Conrado de Ensen dicto Kegelere, Euerhardo dicto Kostere van Bremen, Hermanno dicto Vinde, Henemanno dicto Lakensnidere ceterisque quam pluribus fidedignis, Conrado dicto de Wettere, clerico, presente. Datum anno Domini M° CCC° vicesimo primo, in vigilia Ascensionis eiusdem.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Himmelpforten Urk. Nr. 90, Siegel ab.

1745

1321 Mai 29

Gerhard genannt von Stade verkauft für 36 Mark dem Zisterzienserinnenkloster Sterkrade sein Eigengut Bovendorpes[1].

Universis et singulis tam presentibus quam futuris, quibus hoc scriptum fuerit exhibitum, ego Gerhardus dictus de Stade notum esse cupio publice protestando, quod mera et libera voluntate mea et consensu Rutgeri et Kůnegundis ac omnium aliorum heredum meorum presencium astancium et futurorum gratum et ratum habencium vendidi et iusto vendicionis titulo tradidi religiosis puellis abbatisse et conventui monialium in Starkerode ordinis Cisterciensis allodium meum sive bona dicta Bouendorpe cum omni iure et proventu, agris, nemoribus, pascuis, pratis, vinariis, terris arabilibus et aliis pertinenciis universis cum omnibus iuribus, que emergi possunt ab ipsis, et pensionibus annuis, que sunt quinque maldra siliginis, unum ordei et unum avene mensure Dusburgensis, unus porcus duorum solidorum valentis usualis monete, octo pulli, una auca, que omnia et singula in festo beati Martini hyemali tempore ad supra dictum monasterium per colonos dictorum bonorum annis singulis inpedimentis quibuslibet exclusis penitus presententur, predicta omnia et singula prefato iure in perpetuum pro libero heredio possidenda pro XXX^{ta}VI marcis Sosaciensium denariorum bonorum et legalium in pecunia ad meam voluntatem et meis pueris supra dictis et heredibus tradita et soluta, transferens omne ius et proprietatem dictorum bonorum cum premissis omnibus et singulis in dictam abbatissam et eius conventum, que michi et pueris meis in presencia domini Hugonis dicti de Gardape, iudice existente, quod vulgariter dicitur vrigreve, omni actioni, peticioni, que michi vel heredibus meis in iure canonico vel civili contra predictam abbatissam et conventum racione huiusmodi vendicionis facte possent actu aliquo suffragari. In cuius rei testimonium nos predictus Hugo ex rogatu utriusque partis sigillum nostrum una cum Gerhardi predicti sigillo presentibus apponi iussimus firmiter roborando. Presentes erant, dum hec facta sunt, discreti viri Everwinus, pastor ecclesie in Osteruelde, Hildebrandus, sacerdos, capellanus in Starkerode, Rutgerus et Everhardus fratres de Arbogel, Rutgerus de Cnippenborch, Wenemarus Duker, Henricus de Brucghoue, Theodericus de Berenbeke, Burchardus de Westerholte, Hermannus dictus Drughe et alii quam plures testes ad hoc vocati specialiter et rogati. Actum et datum anno Domini millesimo trecentesimo vigesimo primo, in crastino Ascensionis eiusdem.

Ausf., Perg., Vest. A Recklinghausen, Herzoglich Arenbergisches A (Dep.) Urk. Nr. III 756 (Sterkrade), Siegel des Ausstellers und des Freigrafen anhängend; Rückvermerke: 1. item Bouenstorpe gut in parrochia Osteruelt, 2. Storp zu Osterfeld.

[1]) In Oberhausen-Osterfeld.

1746

1321 Mai 30

Der Knappe Konrad Slegtrime verkauft dem Kloster Neu-Küstelberg für 21 Mark zwei Höfe in Wirnstorp[1] *bei Wiemeringhausen*[2] *in der Pfarrei Assinghausen*[3].

Ego Conradus Sleytrime, famulus, universis, ad quos presens scriptum pervenerit, cupio esse notum, quod de pleno consensu et bona voluntate Helewigis, uxoris mee legitime, Herbordi, filii mei, ceterorumque heredum meorum vendidi honorabili viro domino Godfrido, preposito in Nouoquistelberg, ac conventui ibidem et quibuscumque sive cuicumque vendiderint sive assignare decreverint duos mansos meos, sitos in villa Wirnstorp iuxta Wigmannencusen in parrochia Assenkosen, cum omnibus proventibus, pertinentiis et iuribus eorundem pro viginti marcis Sosatiensium denariorum et una marca michi tradita et soluta iure hereditario perpetuo possidendos, promittens bona fide predictis .. preposito, conventui et quibuscumque aut cuicumque vendiderint vel assignare decreverint warandiam debitam et consuetam in mansis antedictis, si necesse fuerit, facere super hoc, dum fuero requisitus. In horum evidens testimonium sigillum meum proprium coram Gerhardo, sacerdote, filio Symonis de Salice, Ordemaro, clerico de Doruelden, Iohanne de Scarpenberg, Herbordo de Bekerencusen, famulis, ac Gerhardo Cellerario, anno incarnationis dominice M° CCC^{mo} vicesimo primo, sabbato post Ascensionis eiusdem presentibus est appensum.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Glindfeld Urk. Nr. 30, vom abhängendem Siegel nur Wachsrest erhalten; Rückvermerk (15. Jahrh.): duorum mansorum emptio Wymarinchusen; Regest: Führer, Medebach Nr. 147, S. 31.

[1]) Wüstung; [2]) südlich von Assinghausen; [3]) zwischen Winterberg und Olsberg.

1747

1321 Juni 4 bei Soest

Vor Gerhard, Amtmann des Grafen Ropert von Virneburg, und den Rittern Konrad von Brochusen und Erenfrid von Bredenole erklärt der Knappe Henrich genannt Balke, er und sein Sohn Arnold hätten keinerlei Anspruch auf die Güter zu Berwicke[1]*, da diese von seinem Bruder Arnold rechtmäßig an Godfried, den Dechanten von (St. Patrokli) Soest, und den Kanoniker Hermann genannt Pyl verkauft worden seien. Von diesen habe sie wiederum der Kanoniker Johannes von Lippia gekauft. Er, Heinrich, habe seinen Sohn Arnold nicht angestiftet oder Hilfe geleistet, Johannes im Besitz der Güter zu stören.*

Universis presentes literas visuris et audituris nos Gerhardus, officiatus viri spectabilis domini Roperti comitis de Vyrnenburg, necnon Conradus de Brochusen et Erenfridus de Bredenole, milites, notum facimus et publice protestamur, quod in nostra et testium infrascriptorum presencia constitutus Henricus dictus Balke, famulus, sub anno Domini M° CCC° vicesimo primo in octava Ascensionis eiusdem in cimiterio sancte Walburgis extra muros Sosacienses recognovit se et filium suum Arnoldum ceterosque suos heredes nullum ius omnino habere in bonis sitis in Berewik venditis quondam ab Arnoldo, fratre suo, et suis heredibus quondam domino Godefrido, decano ecclesie Sosaciensis, et Hermanno dicto Pyl, ibidem canonico. Que bona nunc possidet dominus Iohannes de Lyppia, dicte ecclesie canonicus, qui ipsa sua pecunia ab eodem .. decano et Hermanno rite et perfecte comparavit. Exhibuit quoque se idem Henricus iuramento suo hoc firmaturum in eodem loco, quod innocens et immunis esset, quod umquam Arnoldum, filium suum, ad hoc consilio, ope vel auxilio induxisset, quod dicto domino Iohanni aut alicui inpeticionem aut inpedimentum faceret in bonis memoratis, petens, ut propter hoc sigilla nostra presentibus apponere dignaremur. Et quia huiusmodi confessionem dicti Henrici audivimus, ipso petente sigilla nostra duximus presentibus apponenda in testimonium premissorum. Actum et datum anno et die predictis, presentibus dominis Dethmaro dicto Make et Iohannes Snap, canonicis Sosaciensibus, Alberto, vicario altaris sancti Martini ibidem, nec non viris strennuis Goswino de Sosato et Theoderico de Honrode, militibus, Iohanne de Kywe et Brunone Make, magistris consulum Sosaciensium, Iohanne de Lůnen maiore, Heydenrico de Medebeke, Iohanne, monetario, et Conrado Wulfardink ac Helmerico de Lyppia, opidanis Sosaciensibus, Arnoldo Karsate, Vollando et Walthero ac Henrico Syn aliisque pluribus fidedignis, Wigghero et Conrado, advocatis villicacionis Sosaciensis.

Ausf., Perg., StAM, St. Patrokli Soest Urk. Nr. 105 a, Siegel des Amtmanns (stark abgebrochen), des von Brochusen (etwas abgebrochen) und des von Bredenole (ebenfalls stärker abgebrochen) abhängend.

[1]) Östlich von Welver bzw. nördlich von Borgeln.

1748

1321 Juni 4

Bischof Ludwig von Münster tauscht mit Zustimmung von Dechant und Domkapitel zu Münster mit den Rittern Godfried von Meinhövel (Menhouele) *und Hermann von Münster* (de Monasterio) *und ihren Erben Hermann, Bernhard, Bertradis und Elisabeth das Eigentumsrecht an seinem Hof* tor Hede[1] *im Kirchspiel Olfen* (Vlflon) *und der Bauerschaft Kökelsum* (Kukelshem)*, den die genannten Ritter zu Lehen haben, mit dem Eigentumsrecht an dem Hofe* Huschenhüve[2] *im Kirchspiel Ascheberg* (Ascheberghe) *und der Bauerschaft Entrup* (Henninctorpe)*, der dem + Conrad Burggraf in Rechede gehörte und den Bernhard genannt Husche bebaut. Siegelankündigung des Bischofs und des Domkapitels. Datum 1321 Juni 4* (feria quinta ante festum Penthecostes).

Ausf., Perg., Vest. A Recklinghausen, Herzoglich Arenbergisches Archiv Urk. III Nr. 79 (Flaesheim), Siegel des Bischofs und des Domkapitels von Münster anhängend; Mischregest: WUB VIII Nr. 1487.

[1]) Vergl. Anm. 1 zur Urkunde von 1321 November 14; [2]) vergl. Urkunde von 1321 November 14.

1749

1321 Juni 6

Graf Heinrich von Schwalenberg und Ritter Johann von Brobecke sprechen Recht im Streit zwischen dem Kölner Erzbischof und seinem Stift sowie dem Grafen Roprecht von Virneburg mit seinen Helfern auf der einen Seite und dem Grafen Heinrich von Waldeck auf der anderen Seite:

1. Wegen der Errichtung der Wetterburg[1] rechtfertigt sich der Graf von Waldeck, sie sei ein altes Gebäude, läge auf seinem Eigengut und er habe mit dem Bau nicht die Rechte des Herzogtums, des Erzbischofs, die der Freigrafschaft oder des Gogerichts verletzt. 2. Die Einwohner von Marsberg sollen den angerichteten Schaden in Höhe von 4000 Mark ersetzen. 3. Wenn die von Itter den Grafen von Waldeck wegen eines Schadens von 2000 Mark beschuldigen, so soll der Spruch der Sühneleute eingehalten werden. 4. Was die Marsburg[2] betrifft, so dürfe der Kölner Erzbischof in seinem Herzogtum nicht bauen, wo er wolle. Wenn der Graf von Waldeck belegt, daß dies in seiner Vogtei und Gericht und auf seinem Eigengut geschehen ist, ist sie abzubrechen. 5. Wenn Johann von Rhena und seinem Sohn Johann ohne Fehdeansage und nach der Sühne Schaden zugefügt wurde, weil er sich dem Kölner Erzbischof unterstellte, so soll ihm der Graf von Waldeck diesen ersetzen. 6. Wegen der Beschuldigung des Grafen von Waldeck gegen den Grafen von Virneburg wegen Nichtzustandekommens von ehelichen Verbindungen und einer Sühne gegenüber dem Abt von Corvey wegen des von diesem dem Grafen von Waldeck zugefügten Schadens soll sich der Graf von Virneburg rechtfertigen. 7. Der Graf von Virneburg erhebt gegenüber dem Grafen von Waldeck Forderungen von 1600 Mark bzw. von 3000 Mark. 8. Da das Haus Volmarstein als Pfand dem Grafen von Waldeck für eine Summe von 1600 Mark ausgeliefert werden sollte und er einen Schaden von 3000 Mark reklamiert, soll sich der Graf von Virneburg erklären. 9. Was nach dem Forderungen des Grafen von Waldeck an die von Itter nach dem Spruch von Sühnleuten festgelegt wird, soll ausgeführt werden. 10. Zur Beschuldigung des Grafen von Waldeck gegenüber dem Grafen von Virneburg, daß dessen Amtsleute zu Medebach in seiner Freigrafschaft und bei seinen freien Leuten mit Gewalt Bede in Höhe von 1000 Mark eingezogen hätten, soll der Graf von Virneburg die ihm benannten Amtsleute zur Rechenschaft ziehen und das unrechtmäßig Erhobene zurückerstatten. 11. Zur Beschuldigung, daß Winterberg von Leuten des Grafen von Waldeck während des Friedens erstiegen wurde, soll sich der Graf rechtfertigen. 12. Zur Beschuldigung des Grafen von Waldeck gegenüber dem Grafen von Virneburg, daß dessen Amtsleute sich in seiner Freigrafschaft eingelagert und Kühe und zwei Karren mit Leinwand weggenommen hätten, nehmen die Schiedsfreunde zur Frage, ob sich ein Amtmann des Herzogs nach Herzogsrecht in der Freigrafschaft eines Herren einlagern darf, nicht Stellung. Wegen der Beschlagnahme durch die Amtsleute soll sich der Graf von Virneburg rechtfertigen. 13. Aufgrund der Klage des Grafen von Virneburg, daß der Graf von Waldeck dem Konrad Schlechtrim eine Summe zugesagt hat, soll er das Versprochene entrichten. 14. Zur Klage des Heinrich von Adorp, daß ihm der Graf von Waldeck ein Fuder Wein abgenommen habe, obwohl er einen Geleitbrief des Grafen habe, so brauche der Graf dieses nicht zu ersetzen, da er es nach der Aufkündigung weggenommen habe. 15. Was die Klage der Einwohner von Marsberg gegen die Amtsleute des Grafen von Waldeck wegen Raub und Brandstiftung betrifft, so soll der Graf dazu Stellung nehmen. Was aber aber bereits in die Sühne einbezogen ist, soll ungeahndet bleiben. 16. Die Bürgen des Konrad von Klinge sollen ihren Verpflichtungen zum Einlager nachkommen. Das gilt auch für den Grafen, wenn er etwas versprochen hat. 17. Zur Beschuldigung des Grafen von Waldeck gegenüber den Einwohnern von Marsberg wegen Raub und Brandstiftung während der Friedenszeit, sollen diese behalten, was sie mit ihrem Eid belegen können. 18. Wenn der Graf von Waldeck den Grafen von Virneburg beklagt, daß dieser versprochen habe, die Schatzung von Diderik Klepels, die Gerhard von Hottepe eingezogen hat, wiederzugeben, so solle er diese zurückerstatten, er sei denn, er könne einen Rechtsanspruch darauf belegen. 19. Wenn die Einwohner von Brilon die ohne Fehdeansage geschehenen Übergriffe gegenüber den Leuten des Grafen von Waldeck zugeben, so sollen sie erstatten, was sie nicht rechtlich beanspruchen können. 20. Wenn der Graf von Waldeck an der Nutzung seines Burglehens des Kölner Erzbischofs zu Rüthen seit der Zeit, seit der Graf von Virneburg im Amt ist, gehindert wird, obwohl er dazu Urkunden besitze, so soll das eingehalten und die von ihm geforderten Rückstände er-

Landesbibliothek Detmold

stattet werden. 21. Wer für die Entlassung von Gefangenen nach Abschluß der Sühne Geld eingezogen hat, soll, falls belegt, dies zurückgeben. 22. Wer Gefangene nach Abschluß der Sühne getötet oder gelähmt hat, soll dafür zur Rechenschaft gezogen werden. Das, was nach Abschluß der Sühne entzogen wurde, soll erstattet werden. 23. Die 16 Kühe, die die von Itter dem (Kloster) Berich abgenommen haben, sollen jene bezahlen, es sei denn, sie könnten den Anspruch belegen. 24. Die zu Meschede getroffene Vereinbarung über das ohne Bürgen aufgenommene Kapital soll eingehalten werden. 25. Dieser Rechtspruch wird auch dem Bischof von Münster mitgeteilt. Die Gefangenen auf beiden Seiten werden für frei erklärt.

(1) Wir grave Heynrich von Swalemberg unde her Iohann von Brobike, rittere, gecoren recht zu sprechende[a] umme tweyunge under dem hern von Colne unde stifte unde graven Roprechte von Verneburg unde eren helfern uf eyne partyghe unde graven Heynriche von Waldeke unde sinen helferen uf di andern partyge umme sculdunghe de Wettereburg hevet geanwordet greve von Waldeke, dat he sitte in weren des huses der Wettereburg, dat eyn alt gebuv ist geweset[b] unde sin alde erve[c] unde des unschuldich sie, daz hee an dem hertzochdome unde an der[d] vrigher graschaft oder an dem[e] gogherichte oder an vor buwe icht[f] habe gebrochen, daz hee zu rechte waldeln solle[g] unde geth dez zu uns firen zu rechthe, wo hee sin alde erve vor stan unde vor antworden sole, daz des sie bereythe. Hir spreche wir umme tzo reche unde daz wir unsich nicht baz vorstan, daz der grave von Waldeke sin alde erve, daz her in sinen weren hat, baz behalden mach, wan es eyme ymant inthee, unde daz hie an deme hertichdome oder an der vrighen graschaft oder an dee gogherichte oder an vorbuwe nicht gebrochenen habe, daz hee wandeln sole zu rechte, daz man tzo rechte dar vore nimen schal sin unschult.

(2) Umme die von Mersberge spreche wi vor eyn recht, waz sie scaden haben gedan in vorwarden, der man see kuntlichen obergan mach, daz see den zu rechte wider don. Unde waz see gelobet unde gesworen haben, des man see ober gan mach, daz see daz holden solen zu rechte unde nene[h] unschult dar vore don solen zu riddere rechte[i], wente see gebure sin, und waz see scaden gedan hebben an rove unde an brande ane gerichte mit gewalt, daz see och daz zo rechte wider don solen, dei uns benant ist an virdusint marc lodiges silvers.

(3) Umme dee twey dusint marc, der die von Yttere tither mit slechten worden den graven von Waldeke, der hee sin tzo scaden habe[j], daz hee mit[k] siner unschult dar umme nar ist, sich tzo untschuldegende, wan is yman uf en bringe, wenthet ein ticht ist. Vort me wes hee en mit sinen sone luden over komen mach, daz hee eime daz billike holdet[l].

(4) Wi sprechen[m] umme de[n] Merseburg[o], daz de biscop von Colne von reche sines hertogdome nicht en mac buwen, wa hee wil, unde sprechen och, wa der greve von Waldeke vollen kumet, dat daz hus gebuwet ist in sine vogedighe, gerichte oder uppet sin oder ob sinen agger, daz mant zu rechte is[p] abe dûn sal.

(5) Vort sprechen wir sementlichen mit dey[q] andern segeren, wat hern Iohanne von Reyn unde Cûnrade, sine sône, scaden ist gedan ane vede oft na der sone sint daz her Iohan under unsen heren von Colne ist komen, unde dat sie kuntlichen kunnen biwisen, dat en der grave von Waldeke dat sal richten na der kuntschaft.

(6) Umme de sculde, di di grave von Waldeke gevet dem grave von Verneburg umme gelovede eyn fruntschaft under eren kindern unde umme sone kegen den abbet von Corueghe zo machende[r] unde umme schaden, den der abbet hat getan deme graven von Waldeke, daz der grave van Verneburg billike sal umme antworden ia oder nen, daz spreche wi vor recht.

(7) Umme de sexcenhundert marc, die der grave von Verneburg tyt den graven von Waldeke, di he eyme gelobet hebbe uf eynem binometen dag, unde daz hee der scaden hebbe drudusint marc, dar spreche wi eindrechtliken[s], dat hee dar umme mach spreken ia oder nen.

(8) Umme daz hus zo Volmesteyn, dat man dat dem greven von Waldeken solde hebben geantwordet vor ein pant vor sexcenhundet marc unde umme dee dridusint marc, dat hee des hedde tzo scaden, daz gelt zu wynnende, spreche wir eyndrechtliken, daz der greve von Verneburg dar umme mach sprechen ia oder neyn.

(9) Wir sprechen umme dee von Ittere, was der grave von Waldeke see oberkumen mac mit sonluden unde mit fromen luden, di di sone geseen unde gehort hebben, daz see daz wider don solen unde den scaden, die dar wan komen ist.

(10) Umme de sculdinghe, de der here greve[t] von Waldecke gebet dem graven von Verneburg, daz sine ammetlude zu Medebike in sin vrighen graschaft unde sinen vrigen luden an ungerichte, an gewalt und an unrechter bede zu unrechte haben abgenomen dusent marc, dar spreche wi uf, daz der greve von Verneburg de ammetlude, di em sin benant, zu rechte vorantworden sal[u], wider zu donde, daz see zu unrechte ufgenomen hant, und daz man de vrigen lude sal lazen besitten in deme recht, alse von aldere haben geczeszen.

(11) Umme de sculdinge, de der greve von Verneburg gevet umme den Winterberg, daz de worde irstigen binnen vride von luden des greve von Waldeghe, daz spreche wi vor en recht, daz man dar umme zu rechte sal anspreken, de den vride hebben gegheben unde daz dee dat solen vorantworden mit rechte.

(12) Umme sculdunghe, dee der grave von Waldeke gevet dem graven von Verneburg umme legerunghe siner ammetlude in siner frigen graschaft unde umme name an cȏwen unde an linwande von twen carren, da spreche wir uf zu rechte, daz des herzogen ammetman uffe de cheynes herren frigen graschaft oder gode sich legeren tzo rechte en[v] sal umme des herzogen recht, en spreche wi nicht, wi sprechen och. Vort umme name, di de ammechtlude haben gedan, daz der grave von Verneburg dee sal tzo rechter antworde vormȗgen. Unde was see des nicht en don, daz hee daz selbe sal vorantworden, alsen recht ist.

(13) Umme sculdinghe des graven von Verneburg von[w] Conrades Slechtremen wegene[x] ume gelt, daz hee eme gelobet hebbe, dar spreche wir umme vor ein recht, wes der grave von Waldeke bekennet, daz hee daz billike, geldet, unde des hee nichit bekennet, daz hee dat mach vorstan mit sime rechte. Wi sprechen och umme de overname, der di grave von Verneburg tit de graven von Waldeke, daz man des billike unde zo rechte get an de kuntschaft, daz de grave von Waldeke budet.

(14) Wi sprechen umme clage Heynrikes von Adorp, dee den graven von Waldeke sculdiget um ein voder wines, daz eme si genomen, also hee geleydes bref hedde des[y] graven, unde wenthe di selbe Heynrich dem graven untsegede, dar spreche wir umme, waz hee na der untsegunge hat vorloren, daz her eme dar nicht umme sculdic ist.

(15) Umme de von Mersberge umme rof unde brant, des see tien des graven von Waldeke ammetlude, daz hee de ammetlude, di see benoment, daz dee der grave sal zȗ rechter anworde bringen, unde waz kȗntliken besonet ist, daz man dar umme nicht richten en sal, unde war stucke wider stucke sin kuntlike stande bliven, daz man och dar umme nicht richten sal.

(16) Von Conrades wegene von Klingen spreche wir eintrechtliken, daz sine burgen zu rechte leysten soln, was see vor en gelobet hant. Hat aber der grave von Waldeke eime icht gelobet, des her eme bekennet[z], daz ist her eime sculdich tzo haldene.

(17) Van der sculd, umme[aa] dee der greve von Waldeke geit den van Mersberge umme rof unde brant binnen fruntschaft[bb], spreche wir eindrechttichliken, waz see mit erme eyde willen behalden, des see unsculdic sin, daz si des mogen geneyten. Waz see aber nich wollen behalden, daz[cc] solen see eyme wider legen unde gelden.

(18) Umme sculdunge, di der grave von Waldeke gevet dem graven von Verneburg, daz hee habe geredet wider tzo gevende dee schattunge Diderikes Klepels, de Gerhard ufnam van Hottephe, bekennet dez der grave von Verneburg, so sal hee zȗ rechte wider don, anders mac hes vor stan mit sime rechte.

(19) Waz och de von[dd] Brilon beken, daz see haben ane orloghe des graven luden von Waldeke gedan, daz se em daz zu rechte entlegen solen, und wes see nicht eren gen, da mogen see ire recht vore don.

(20) Umme daz borcleyn, daz der grave von Waldeke zu Roiden hat von dem bischove von Colne unde dar an gehindert ist sider der tit, daz der von Verneburg marscalc wart, da spreche wi umme zu rechte, wes

her des bischoves oppene breve hat, daz man eme daz tzo rechte holden sal, unde ist ime des icht inholden oder vor seteren, daz man eme daz tzo rechte sal entlegen sider daz der grave marscalc wart, wenthet dicke hat geeschet.

(21) Wi sagen endrechtichlike, we gelt van gevangenen[ee] sider der sone hat uf geboret, daz man mac bewisen, daz sal man zu rechte wider geben ein dem andern ober al.

(22) Wi sprechen och endrechtichliken, we gevanghenen na der sone gedodet oder geleremet hevet, di zo rechte sin geeyschet zu burge, daz man di doden zo erme rechte unde dei gelemeden zu erme rechte sol vorbeteren, de dat gedan hevet. Och sal man wider geben und wider don, was in der sone ist gescheyn.

(23) Wi sprechen eyndrechtliken umme sexcen couwe, de di von Ittere haben genůmen den von Beriche, daz he en de sol gelden, ob her en bikennet, oder sal dar vore don sin rech.

(24) Wi sprechen umme gelt, daz an burgen hant stu tit, do man die sone makede zu Meschede, daz dat ledic solde bliven, wo[ff] man daz bewiset mit den sone luden unde mit andern vromen luden, de daz horden unde sagen, we daz gelt hat uf genomen, di sal daz zu rechte wider geben.

(25) Wi bekennen och an dissem breve, dar wi uch here von Munstere unse recht anbescreven, wan hii eindrechtliken de zone kundiget, daz wi mit uch de gevanghenen ob beide parthie ledich segen.

Des zu eime orkunde habe wi unse insigele gehenket an dissen brif mit insigele heren Hermannes von Scharpenberge unde hern Gerlages von Virminne. Disse recht habe wi gesprochen unde bescriben lazen an dem Pinkestavende in deme iare, do man tzalde von Godes geborth dusint drihundert unde eyn unde twentich iar.

Pergamentrolle von vier aneinander genähten Blättern, StA Marburg, Waldecker A, Auswärtige Beziehungen, Erzstift Köln Urk. Nr. 708; Siegel des Grafen Heinrich von Schwalenberg, des Hermann von Scharpenberg und des Gerlach von Viermünden anhängend, das des Johann von Brobeck (an 2. Stelle) ab; Abschrift des 16. Jahrh. Ältere Waldecker Kanzleien, Abt. 21,6, Samtkasten 7 Bl. 220 und Samtksaten 4 S. 55; Druck: Curtze, Urk. Nr. 24, S. 26–30; WUB IX Nr. 1988; Regest: REK IV Nr. 1245; Führer, Medebach Nr. 145, S. 30.

[a]) In der Vorlage „prechende"; [b]) Wort gestrichen; [c]) in der Vorlage „ererve"; [d]) über der Zeile eingefügt; [e]) desgl.; [f]) „oder an vor buwe" am Rand und über der Zeile eingefügt; [g]) von „dar" bis „solle" über der Zeile eingefügt; [h]) zwei Worte auf Rasur; i) „zu riddere rechte" über der Zeile; j) sechs Worte über der Zeile (mit Einfügungszeichen); k) „mit" über der Zeile; l) danach gestrichen „nach"; m) in der Vorlage „prechen"; n) „de" über der Zeile stehend; o) in der Vorlage „Merleburg"; p) „is" über der Zeile; q) „dey" über der Zeile; r) „zo machende" über der Zeile; s) „eindrechtliken" über der Zeile eingefügt; t) getilgt „here", dafür über der Zeile „greve"; u) getilgt „vrigen unde halden", dafür über der Zeile „vorantworden"; v) „en" über der Zeile stehend; w) „des greven von Verneburg von" über der Zeile eingefügt; x) „wegene" über der Zeile stehend; y) in der Vorlage „de"; z) „des her eme bekennet" unter der Zeile eingefügt; [aa]) „umme" unter der Zeile eingefügt; b [bb]) „umme rof unde brant binnen fruntschaft" über der Zeile eingefügt; cc) „daz" über der Zeile stehend; dd) übergeschriebenes „den van" wieder durchgestrichen; ee) „van gevangenen" über der Zeile eingefügt; ff) davor „da sp" getilgt.

[1]) Östlich von Arolsen; [2]) vergl. Anmerkung 2 der nächsten Nummer.

1750

1321 Juni 6 Padberg

In den Auseinandersetzungen zwischen dem Erzbischof von Köln und dem Marschall von Westfalen, dem Grafen von Virneburg, auf der einen Seite und dem Grafen von Waldeck auf der anderen Seite fällen die Ritter Hermann von Scharfenberg und Gerlach von Viermund einen Schiedsspruch zu folgenden Streitpunkten:

1. Der Erzbischof klagt, daß der Graf von Waldeck in seinem Herzogtum, Frei- und Gogericht ohne seine Zustimmung die seine eigenen Schlösser Volkmarsen und Kogelnberg beeinträchtigende Wetterburg[1] gebaut habe. Der Graf behauptet dagegen, daß die Burg auf einer ihm seit langer Zeit gehörenden Stätte

errichtet sei. 2. Der Graf von Waldeck hat Forderungen an die Einwohner von Marsberg. Diesen geht die Begleichung gegen ihre Ehre. 3. Der (Edelherr) von Itter beklagt sich, daß der Graf von Waldeck die mit ihm vereinbarte Sühne gebrochen habe. 4. Wegen des Baus einer neuen Burg, der Marsburg[2], gehen die Schiedsleute von einem Recht des Erzbischofs aus, in seinem Herzogtum, seiner Freigrafschaft oder Gogericht eine Burg bauen zu dürfen, stellen die Berechtigung aber in Frage, wenn es auf dem Eigengut eines anderen geschieht. 5. Dem Grafen von Waldeck werden Übergriffe gegen Johann von Rhena[3] und seinen Sohn Konrad ohne Fehdeansage vorgeworfen, weil dieser als Mann des Waldeckers zum Erzbischof überwechselte. 6. Der Graf von Virneburg erhebt Forderungen an den Grafen von Waldeck in Höhe von 1600 Mark, die zu einem Schaden von 3000 Mark angewachsen sind[4]. 7. Der Graf von Waldeck entrichtete nicht die Pfandsumme für das Haus Volmarstein. 8. Der Graf von Waldeck fordert die Einhaltung der Bedingungen des vereinbarten Vergleichs. 9. Der Graf von Waldeck klagt wegen des von den Amtsleuten des Grafen von Virneburg in seiner Freigrafschaft bei seinen Leuten während der Friedenszeit angerichteten Schadens und fordert Entschädigung in Höhe von 1000 Mark. 10. Der Graf von Virneburg klagt, daß die Leute des Grafen von Waldeck während des Friedens die Befestigung der Stadt Winterberg erstiegen und bei den Einwohnern und ihren Gütern einen Schaden von 5000 Mark angerichtet hätten. 11. Der Graf von Waldeck klagt gegen den Grafen von Virneburg, weil dessen Amtsleute sich in seiner Freigrafschaft eingelagert hätten und dabei einen Schaden von 200 Mark angerichtet hätten. Außerdem hätten sie sich zwei Karren im Werte von ebenfalls zweihundert Mark angeeignet. 12. Der Graf von Virneburg erhebt Forderungen an den Grafen von Waldeck von 120 Mark, die dieser als berechtigt anerkannt hat, und von weiteren 60 Mark, die er dem Grafen und dem Konrad Schlechtremen zugesagt hat. 13. Heinrich von Adorp aus Marsberg habe einen Geleitbrief des Grafen von Waldeck, bevor der diesen nicht zurückverlangt habe. Der Graf dürfe ihm keinen Schaden zufügen aufgrund der allgemeinen Fehdeansage der Stadt Marsberg, weil er außer Landes gewesen sei[5]. 14. Wenn die Einwohner von Marsberg die Amtsleute des Grafen von Waldeck wegen des Raubes und der Brandstiftung beschuldigen, soll dafür Entschädigung geleistet werden, es sei denn daß es nachweislich bereits in die Sühne einbezogen ist. 15. Die Bürgen des Konrad Klinge haben das versprochene Einlager zu leisten. 16. Der Graf von Waldeck hat Forderungen an die Einwohner von Marsberg. 17. Der Graf von Waldeck beklagt sich, daß der Graf von Virneburg von Gerart von Hottepe Schatzung fordert. 18. Die Bürger von Brilon sollen dem Grafen von Waldeck Entschädigung leisten, weil sie ihm ohne Fehdeansage Schaden zugefügt haben. 19. Der Graf von Waldeck beklagt sich, daß ihm seit dem Amtsantritt des Grafen von Virneburg als Marschall das ihm vom Kölner Erzbischof verliehene Burglehen (zu Rüthen) vorenthalten werde. 20. Das nach der Sühne eingezogene Lösegeld für die Gefangenen soll zurückerstattet werden. 21. Wenn jemand die nach der Sühne als Bürgen gestellten Gefangenen getötet oder gelähmt hat, soll sich dafür rechtfertigen und Buße leisten. 22. Für die von den von Itter dem (Kloster Beric h) geraubten 16 Kühe soll Entschädigung geleistet werden bzw. der Fall gerichtlich geklärt werden. 22. Die zu Meschede getroffene Vereinbarung über das ohne Bürgen geliehene Kapital soll eingehalten werden. 23. Die Schiedsleute, Hermann von Scharfenberg und Gerlach von Viermund, bekräftigen den von ihnen erarbeiteten Vergleich zwischen den Parteien, der auf beiden Seiten die Freilassung der Gefangenen beinhaltet.

(1) Van der Wetterburch, da unse herre van Kolne und sin marschalc, der greve van Virneburch ane clagent, dat der greve van Waldecken si zo unrechte und ain sinen urlof gebuit have in sin herzogdum, in sine vrie graschaf und sin gogerichte und ein dar mede verbuit have an sinen slossen Volcmers unde Kogelinberch sprechen wir her[a] Gerlach van Virmynne unde her[b] Herman van Scharpinberch, ryttere, sint is neman ingedeinck, dat die greven van Waldecken van alders eyn bu[c] gewonnen ain der stat, da die Wetterburch steit, unde sint dat lantkundich is, dat sy steit in herzogedum[d], vriergraschap unde gogerichte[e] uns heren van Kollen, dat si da billichen net stain in sole unde zu rechte unde dat dar[f] neman net weder behalden in moge mit sinem eide.

(2) Vort so sprechen wir as van der scholt, de der greve van Waldecken geit den van der Mersberge[g], wes se em gent, dat se eme dat solen richten, und wes si eme net ingent, dat si da ane narre sint irme rechte, dan da ane si eman zihe, sint die scholt trift ain ir ere unde dat dat si net sin schuldich zo weder doin van deme schaden, sint si dem greven van Waldecken hedden inzagit van irre wegen und irs herren.

(3) Oich so sprechen wir vûr ein recht, wat de de van Yttere mit sonluden[h] kan bewisen, ast eyn recht is, van deme, dat der greve van Waldecken eme sine sone have zo brochen, und wat he eme da inbinnen genomen of geschadit have , dat hie des narre is zo bewisen, dan eme ane zo behalden, und wa he dat bewist, ast ein recht is, dat sal hie eme belegen.

(4) Vurbas sprechen wir ein recht as van der Merseburch, dat unse herre van Kolllen as ein herzoge mach buhen in sin herzogedum, war he wilt, unde[i] in sine vriegraschaf unde in sin gogerichte. Is ever, dat hie up emans eigen of erve buit ain sinen urlof, des minne mois hie werven of den bu brechen, so hie bewisen kan, ast ein recht is, dat dat eigen unde dat erve sin si.

(5) Vort so sprechen wir semeclichen mit anderen unsen segeren, dat so wat heren Iohanne van Renen unde Conrade, sine sone, geschadit is[j] ane vede of na der sonen, sint dat her Iohan under unsen herren van Kollen is komen, unde dat si kuntliken kunnen bewisen, dat en dat der greve van Waldecken sol richten na der kuntschaf.

(6) Vort sprechen wir, wes der greve van Virnenburch giet dem greven van der Marken van gelofnusse wegene[k], dat hie em dat sal halden, is ever, dat hie is niet in geit, so de he ym dar vor eyn recht umbe die seszen hundert marc, de der greve van Virnenburch umbe ziit den greven van Waldecken, die hie eme gelovet hadde, up einen benomden dach, unde dat hie der schaden hedde dru dusent marc, sprechen wir eindrechtliken, dat hie dar umbe mach sprechen ia oder nein.

(7) Umbe dat hus zo Volmestene, dat man dar deme greven van Waldecken solde haven geantwort vor ein pant vor seszen hundert marc unde umbe die drudusent marc, die hie des hadde zo schaden, dat gelt zo wynnen, sprechen wir eindrechtliken, dat der greve van Virnenburch dar umbe mach sprechen ia oder nein.

(8) Vort sprechen wir van den van Yttere. Wes si der greve van Waldecken mit sinen sonluden bezugen mach, dat si, dat solen halden und dat si des schaden sin unschuldich.

(9) Van deme, dat der greve van Waldecken ziit den greven van Virnenburch, dat sine ambdlude mit ungerichte eme geschadet haven zo dusent marken in sinre vrier graschap unde ain sinen vrien luden unde[l] busen urloge, so sprechen wir vor ein recht, dat der greve van Virnenburch einen etlichen sinen amtman, de eme bewist wirt, as man van rechte sal, dat hie desen schaden gedan have, dar zo sal halden, dat hie von den schaden do eine gulde eine gulde oder recht. Were ever, dat hie sie net envernochte, so sal hie selver sprechen ia eder nein vur den schaden.

(10) Van deme, dat[m] der greve van Virnenburch ziit den greven van[n] Waldecken, dat sine vrunt, sine burlude unde sine knechte binnen goden vreden sin gestegen in de stat zome Winterberge unde haven eme da inne ain luden unde gode geschadet zo vunf dusent marken, sprechen wir vor ein recht, dat der greve sal halden sine vredlude dar zo, dat si dem greven van Virnenburch richten den schaden mit gulden of mit rechte[o], unde wa sis net indon, so salt der greve selve richten mit gulden of mit rechte[p], sint der greve van Virnenburch en ziit.

(11) Van deme, dat der greve van Waldecken ziit den greven van Virnenburch, dat sine amtlude en haven ûverlegert in sinre vrier graschaf zo zwen hundert marken und dat de selven amtlude, her Rabodo van dem Wiere unde Gerart van Windecken, zva karren nemen, die zvey hundert marc wert weren, sprechen wir vor ein recht, dat ein herzoge unde sine amtlude mogen legeren in deme herzogedummeunde in sinem gerichte[q], wa sie villent. Van den karren sal der greve van Virnenburch die vorgesprochen amtlude dar zo halden, dat si gulde of recht dar vor doin, do der greve van Waldecken den schaden bewise, as hie zo rechte sal. Were aver, dat si des net in deden, so sal der greve dar umbe sprechen ia eder nein.

(12) Umbe die zvenzichich march unde hundert, da der greve van Virnenburch umbe ziit den van Waldecken sprechen wir vor ein recht, as hie selver wilkort hait: is, dat hie giet der seszich marc, dat hie si geloft hait dem greven of Conrade Slechtremen, so bezale hie si. Is, dat hie is net in giet, so do eme der vor ein recht. Van den anderen seszich marken sal hie en bezalen as verre, ast en bewisen, die ûver der bezalungen waren.

(13) Van Henrichs wegen van Adorp zo Mersberch sprechen wir vor ein recht, sint de selve Henrich hadde sunderliche breve des greven van Waldecken, dat der greve eme[r] net in solde schaden durch gemeine untsaghe der stede van Mersberch, de wile Henrich busen lands was, he in hedde sine breve mit kuntschaf weder geheyscht.

(14) Vor den schaden, den die van Mersberch clagent, den sal der greve van Waldecken sine amtlude doin richten, so hie[s] net in kunnen bewisen eine sone. Kan ever der greve si des net berichten, so sal hie selver vor den schaden sprechen ein nein oder ia.

(15) Vort von Conradis wegen van Clinge sprechen wir eindrechtlichen[t], dat sine burgen solen leisten, dat si geloft haint[u]. Hait ever der greve van Waldecken[v] iet eme geloft, dat is hie eme schuldich zo halden.

(16) Van der scholt[w], die der greve van Waldecken geit den van Mersberch sprechen wir eindrechtlichen, wat si mit irme eide willent behalden, des si unschuldich sin, dat sie mogen genesen. Wes sie ever net willen behalden[x], dat solen si eme wederlegen.

(17) Umbe dat der greve van Waldecken[y] ziit den greven van Virnenburch, dat hie dat hie gesprochen have, dat hie dat gelt, dat Gerart van Hottepe schatte sole bezalen, sprechen wir, is[z], dat hie is giet, so sal hie it bezalen. Is, dat hie is net in get, so do eme dar vur, dat ein recht si.

(18) Is, dat die van Brilon des gient, dat si busen urloge geschadit haven deme greven van Waldecken, so solen si it eme richten, wat des is, of doin eme dar vor ein recht.

(19) Umbe dat borchlene, dat de greve van Waldecken vorderet van uns herren wegen van Kollen, sprechen wir: sint dat der greve van Waldecken dat borglene nie aingevorderde in der ziit, sint dat der greve van Virnenburch hait marreschalc gewest, dat hie unschuldich si, dat hie eme eynich borglen genomen have, dat hie eme zo rechte si schuldich up zo richten.

(20) Vort sprechen wir eindrechtlichen[aa]: Wo gelt have upgehaven van gevangenen[bb] na der sonen, wa man dat bewist, dat man dat zo rechte sal weder geven ein dem anderen.

(21) Wir sprechen oich eindrechtlicken: We gevangenen gedodit eder gelemt hat, de man zo rechte hait gehescht zo borge na der sone, dat man die zo rechte sal verbesseren, we it gedain hait, unde weder doin, wat in der sonen is gescheit[cc].

(22) Wir sprechen eindrechtlicken van den seszen koin, die die van Yttere haint genomen den van Beriche, dat hie si en gelde of hies bekent of do en dat vor ein recht.

(23) Umbe die sone, die zo Meschede geredet wart, dat man dat gelt, dat ain borgen stoint, solde inne lassen, dar umbe sprechen wir: Wat man man kan bewisen, dat det up gehaven si mit sonluden, dat sal man wedder keren, we it up gehaven hait.

Vort sprechen wir, Hermann[dd] van Scharpenberge und her Gerlach van Vierminne, also as wir in truen geloft hain, eine ganze ware sone tuschen unsen herren deme greven van Virnenburch as van unsis herren wegen van Kollen van sinzselves wegen unde al irre helpere van einre partie unde van des greven wegen van Waldecken unde van des greven van Zegenhagen unde al irre helpere van der andere partie eine ganze ware sone unde sagen die gevangenen alle quit wan beden siden.

Unde zo eime urkunde deser reden und alle der reden, die in desen breve beschreven sint, senden wir, her Herman und her Gerlach, die hie vor genomt sint, uch unseme herren buschove Ludowige van Munstere desen bref, gesegelet mit unsen und unser zosegere segele, des greven van Sualenberch unde her Iohans van Brobike, unde is dese sage unde kundunge geschiet unde beschreven in der stat zo Patberch vůr dem greven van Waldecken und anderen vil goder lude, rytteren unde knechte, ain deim Pyncstavende ain dem iare na Gods geburde, dat man zalte dusent druhundert unde ein unde zvenzich.

Drei aneinander genähte Pergamentblätter, StA Marburg, Waldecker A, Auswärtige Beziehungen, Erzstift Köln, Urk. Nr. 707, Siegel des von Scharfenberg, des Gerlach von Viermünden, des Grafen Heinrich von Schwalenberg und des Johann von Brobecke anhängend; Druck: WUB IX Nr. 1989; Curtze, Urkunden Nr. 25; Regest: REK IV Nr. 1245, WUB VIII Nr. 1488; Führer, Medebach Nr. 146, S. 31.

a) Über der Zeile eingefügt; b) desgl.; c) über der Streichung von „erve"; d) Wort verschrieben; e) davor gestrichen „sime"; f) über der Zeile; g) folgt gestrichen „sint der scholt"; h) zwei Worte über der Zeile; i) davor gestrichen „is"; j) die beiden Worte über der Zeile; k) folgt Streichung von zwei Worten; l) davor ein „z" getilgt; m) Wort über der Zeile; n) desgl.; o) 5 Worte über der Zeile eingefügt; p) desgl.; q) desgl.; r) über der Zeile eingefügt; s) Wort über einem durchgestrichenen „si"; t) Wort über der Zeile eingefügt; u) vier Worte über der Zeile eingefügt; v) „der greve van Waldecken" statt eines gestrichenen „ieman" über der Zeile nachgetragen; w) davor ein gestrichenes „wer"; x) dahinter gestrichen „da solet si eme ute doin ein ia oder nein"; y) gestrichen „Virnenburch"; z) davor gestrichen „wes"; aa) über der Zeile eingefügt; b b) desgl.; cc) desgl.; dd) in der Vorlage „Heraman".

1) Drei km östlich von Arolsen; 2) vergl. dazu Punkt 4 der Parallelurkunden von dem demselben Tag. Von einem einem Neubau einer Burg (castrum Marsberg) spricht auch die Urkunde von 1322 Oktober 27 (WUB VIII Nr. 1606). Einen Hinweis auf die Lage der anscheinend nicht vollendeten oder nur für kurze Zeit existierenden Burg bietet nur die Namensform, die auf Obermarsberg verweist. Dort ist der Name Burg im südlichen Teil des Ortes nachzuweisen (Vergl. H. Stoob, Westfälischer Städteatlas, Blatt Marsberg, 1979: Urkataster und Blatt Wachstumsphasen). 3) Rhena, 11 km nordöstlich von Medebach; 4) vergl. den nächsten Punkt. Die Schuldforderung rührte offensichtlich von der Verpfändung von Volmarstein, wobei der Graf von Waldeck die Pfandsumme – zumindest nicht voll- bezahlte. 5) der Graf hatte ihm ein Fuder Wein abgenommen.

1751

1321 Juni 8 Blankenstein

Engelbert Graf von der Mark erläutert, erneuert, verkündet und bestätigt das alte Hofesrecht seines Oberhofes zu Bochum: 1. Jeder Stadtbewohner ist verpflichtet, sich dreimal am Tage rechtlich gegenüber dem Schulten des Oberhofes zu verantworten. Jeder Einwohner kann einen anderen ebensooft (bis zu einer Buße) von fünf Schillingen und einem Obolus verklagen. Ausgenommen sind Fälle, in denen ein Mensch zu Tode gekommen ist. 2. Körperverletzungen, die innerhalb der Grenzen der Stadt geschehen sind und bei denen Blut geflossen ist, wird der Schulte mit dem Rat der Stadtbewohner richten. Wenn der Betreffende für schuldig befunden wird, hat er eine Buße von 15 Schillingen und von drei Obuli zu entrichten. Körperverletzungen ohne Blutvergießen und Ziehen an den Haaren sollen mit fünf Schillingen und einem Obolus gesühnt werden. Für Schmähungen und Schimpfworte leichterer Art sind vier Pfennige als Buße zu zahlen. Wenn ein Verurteilter widerspricht, soll er bis zur Begleichung der Schuld in Ketten gelegt werden. Wer wegen Armut die Buße nicht entrichten kann, hat ohne Rücksicht auf sein Geschlecht Steine zu tragen. 3. Die Prüfung der Maße obliegt der Gerichtsbarkeit des Oberhofs, wobei die Stadtbewohner mitwirken. Bei einem Verstoß gegen Maße und Gewichte sind als Buße 15 Schillinge und drei Obuli zu entrichten. Wer nicht das volle Maß Bier reicht, hat als Buße sieben Pfennige zu geben. Kein ehrenhafter Mann darf hier vermitteln. Wer ein Maß benutzt, das nicht mit dem Zeichen des Oberhofs gezeichnet ist und das nicht vom Schulten und den Stadtbewohnern geprüft wurde, zahlt eine Buße von drei Schillingen. 4. Wer beim Backen Brot von minderem Gewicht herstellt, zahlt vier Pfennige, wenn er vom Schulten und den Stadtbewohnern beschuldigt wird. Wenn die Verminderung des Brotes den Wert von einem Pfennig hatte, muß er drei Quadranten zahlen. 5. Wer Bier zum Verkauf braut, entrichtet jährlich zu Lamberti einen Schilling. 6. Niemand darf aus geschäftlichen Gründen an einem Markttag Waren kaufen, wenn sie nicht vorher der Bürgerschaft angeboten wurden. Alle Waren, die die Woche hindurch verkauft werden, müssen zu dem am Markttag gültigen Preis verkauft werden. Wer zuwider handelt, muß eine Buße von drei Schillingen zahlen. 7. Der Schulte und die Stadtbewohner können für sich Verordnungen und Verbote erlassen, die unter einer Strafe von drei Schillingen zu beachten sind. Diese können sie nach Belieben widerrufen. 8. Jeder Stadtbewohner hat in den Fällen, in denen dem Schulten des Oberhofs die Gerichtsbarkeit zusteht, vor diesem ihre Klage über einen Mitbürger vorzubringen und nicht anderswo. 9. Jeder Stadtbewohner, der Handel treibt, hat dem Schulten jährlich zum Jahrmarkt am Sonntag nach Martini einen Obolus zu entrichten. Wer das unterläßt, zahlt eine Buße von vier Pfennigen an den Oberhof. Von allen Geldbußen erhält der Schulte ein Drittel, während den Stadtbewohnern

zwei Drittel zustehen. 10. Wer Fische zum Verkauf nach Bochum bringt, braucht dafür keinerlei Abgaben zu entrichten. 11. Alle Stadtbewohner und Bürger sollen ihre Hausstätten in Bochum und die Viehweide nach dem Recht nutzen, wie es von altersher gültig ist. 12. Wenn ein Stadtbewohner, gleichgültig ob männlich oder weiblich, stirbt, so kann derjenige, der den Nachlaß des Verstorbenen nachweist, wenn dieser eigenhörig gewesen ist, seinen Eid mit nur zwei Eideshelfern leisten. 13. Die Stadtbewohner sind nur zur Verfolgung von Geächteten bis zu den Friedepfählen verpflichtet, es sei denn, es beständen besondere Umstände. Sie sind aber gehalten, bei Gericht bzw. der Verkündigung von Urteilen anwesend zu sein, wenn sie darum ersucht werden. 14. Zur Wahrung des Friedens soll nach dem Willen des Grafen kein Stadtbewohner einem in Bochum Ansässigen oder einem Ankommenden Gewalt zufügen. Wenn eine Gewalttat geschieht, sollen die Stadtbewohner sich dem nach Kräften widersetzen. Der Graf bietet ihnen für diesen Fall seine Hilfe an.

Die Stadtbewohner sollen alle alten Rechte und Gewohnheiten des Oberhofs bzw. der Stadt genießen. Die übrigen Rechte und Gewohnheiten des Oberhofes, die in der Urkunde nicht aufgeführt wurden, behält sich der Graf vor.

In nomine Domini amen. Engelbertus comes de Marka universis et singulis tam posteris quam modernis presentes litteras visuris et audituris salutem cum notitia subscriptorum. Ad devotam et supplicem petitionem et requisitionem dilectorum nostrorum .. opidanorum in Bochem decrevimus ipsis et eorum posteris antiquum ius curtis nostre in Bochem presentibus litteris enucleare, innovare et publicare nostrique[a] sigilli munimine confirmare, prout ab antiquis temporis dinoscitur introductum, habitum et usitatum. Cuius quidem iuris articuli inferius secundum ordinem continentur:

(1) Videlicet quod quilibet opidanorum tenetur stare iuri coram .. schulteto nostro in Bochem qualibet die ter, et tociens unus alium potest de quinque solidis cum obolo incusare, similiter de qualibet querimonia sive culpa casualiter accidente preter querimoniam seu culpam se ad mortem hominis extendentem.

(2) Percussiones vero et lesiones cum effusione sanguinis factas infra limites opidi ac detractiones et turpiloquia honoris vel vite idem schultetus iudicabit cum consilio opidanorum et, qui reus inventus fuerit in aliquo predictorum excessuum, cum quindecim solidis et tribus obolis iudicio curtis emendabit. Alias autem percussiones et tractiones crinium cum quinque solidis et tribus obolis iudicio curtis emendabit. Qui etiam iurgia vel alia verba litigosa levia contra alium dixerit, dabit pro emenda quatuor denarios et persolvet. Et qui huiusmodi emendas facere contradixerit, cogetur ire ad vincula supra curtem et in illis detinebitur, donec emendam fecerit condecentem. Qui autem causa paupertatis dictos excessus cum pecunia emendare nequiverint, cuiuscumque sexus fuerint, portabunt lapides pro emenda.

(3) Preterea consideratio et examinatio omnis mensure et cuiuslibet pertinebit iurisdicioni curtis antedicte mediantibus opidanis. Et, qui excesserit in modis et libris, tenebitur cum quindecim solidis et tribus obolis emendare. Item qui plenam mensuram cervisie non dederit, septem dabit denarios pro emenda, si ipsa mala mensura visa fuerit in curte et probata. Pro qua nullus honestus intercedet. Et quicumque utitur mensura non signata signo curtis et probata per .. schultetum et .. opidanos, incurret penam trium solidorum.

(4) Item quicumque pistando panem fecerit minorem, quam esse debeat, dabit quatuor denarios, si incusatus fuerit per schultetum et opidanos, et ulterius devariata illius panis pro tribus quadrantibus debet dari.

(5) Preterea omnis, qui braxaverit in Bochem ad vendendum, dabit annis singulis, quibus braxaverit, unum solidum in festo beati Lamberti.

(6) Nemo eciam debet vel licite potest emere causa lucri aliquo die fori de quibuscumque venalibus, nisi prius emptum sit ab universitate. Et omnia venalia, que in Bochem per septimanam venduntur, vendi debent et dari pro eodem precio seu valore, quo ipso die fori communiter emebantur. Contrarium faciens tribus solidis tenebitur emendare.

(7) Insuper schultetus et opidani sepedicti possunt inter se facere constitutiones et inhibitiones omni tempore eisdem competente tenendas sub pena trium solidorum et infra et easdem, cum ipsis placuerit, revocare.

(8) Item de omnibus causis, quas schultetus curtis sepedicte habet et potest iudicare, quilibet opidanorum predictorum coram ipso schulteto et non alibi de suo coopidano debet facere querimoniam et movere.

(9) Omnis eciam in Bochem opidanus negociator existens forum frequentans dare tenebitur semel in anno .. schulteto curtis unum obolum, videlicet dominica post nundinas post festum beati Martini ibidem celebratas. Contrarium faciens incurret penam quatuor denariorum curti solvendorum. Sed de omnibus aliis excessibus supradictis tollet schultetus noster terciam partem et duas alias partes tollent opidani.

(10) Item quicumque portaverit pisces ad vendendum in Bochem, potest eos vendere absque exactione schulteti nostri vel alicuius pecunie datione.

(11) Volumus eciam, ut iidem opidani et cives nostri suis areis sitis infra Bochem et pascuis suis, que vewede dicuntur, utantur in omni eo iure, sicut antquitus habuerunt.

(12) Recognoscimus insuper presenti scripto, si aliquis ipsorum moritur, cuiuscumque sexus vel iuris fuerit, quod demonstrator seu expositor illius, si fuerit servilis conditionis, possit tantum cum duobus suum facere iuramentum, ubicumque fuerit hoc necesse.

(13) Item recognoscimus, quod dicti opidani ad sectionem proscriptorum quorumcumque non tenentur sequi ultra metas truncorum pacis, qui vredepele dicuntur, nisi causa nobis imminere specialiter videatur. Propter quod tenentur et astricti sunt astare iudicio in prolatione omnium sentenciarum, quandocumque fuerint requisiti.

(14) Preterea talem et tantam libertatem et pacis custodiam volumus esse in Bochem, prout recognoscimus in hiis scriptis, quod nemo ibidem residentibus vel advenientibus violenciam faciet aliqualem. Cui violencie, si facta fuerit, ipsi opidani resistere debent pro suo posse et nos ipsis assistere volumus nostro iuvamine cum effectu, tamquam nobis esset facta, ubi et quocienscumque fuerit oportunum.

Et sciendum, quod predicti opidani nostri habebunt omnia et singula iura et statuta prenarrata principaliter de iure et antiqua consuetudine dicte curtis nostre et per consequens de iure opidi, reliquis iuribus et consuetudinibus prefate curtis nostre in hac littera non expressis nobis et nostris heredibus per omnia reservatis. Ut autem premissa omnia firma maneant et a nostris posteris inconvulsa, presens scriptum dictis nostris opidanis dedimus nostro [sig]illo[b] communitum. Actum et datum Blankenstene in crastino festi Penthecostes anno dominice incarnationis M° CC[C° vi]cesimo[c] primo.

Ausf., Perg., Stadt A Bochum, Urk. Nr. 2, Siegel abgerissen; Druck: Darpe, UB Bochum Nr. 2; Weddigen, Neues Westphälisches Magazin II Nr. 2, S. 66, 1790, nach einer Abschrift; Faksimile in: Bochum, Heimatbuch, III, 1930, S. 7.

[a]) In der Vorlage „nostro"; [b]) Pergament abgerissen; [c]) desgl.

1752

1321 Juni 11

Ritter Wenemar von Altenbochum verkauft vor dem Freigericht in Bochum dem Abelo von Boychem eine Wiese zu Marmelshagen[1] mit dem Eigentumsrecht unter der Bedingung, daß der Käufer einen Jahreszins an den Pastor, den Kaplan und die Küster zu Bochum sowie die Rektoren der Kapellen zu Eickel und Uemmingen entrichtet. Dafür sollen diese die Memorie für den Verkäufer und seine Vorfahren halten.

Universis audituris presentes literas et visuris nos Wenemarus de Aldenboychem, miles, et Gostis, eius uxor legitima, notum facimus publice recognoscentes, quod consensu unanimi et de bona voluntate Wenemari, Theoderici, Rabodonis, Hermanni, Iohannis, Adolphi, Lyse et Iutte, nostrorum heredum verorum aliorumque amicorum nostrorum mediante consilio vendidimus unam pratam sitam apud Marmershagen, et meram proprietatem eiusdem cum omnibus suis iuribus et attinentiis Abeloni et Beatrici coniugibus de Boychem et eorum veris heredibus pro quadam certa pecunie summa nobis tradita hereditarie et perpetue possidendam, resignantes et supraportantes una cum heredibus nostris supradictis eandem pratam dictis coniugibus et eorum veris heredibus in opydo Boychem coram Syberto de Aldenboychem, comite libero, iure debito et consueto, hiis tamen interpositis conditionibus infrascriptis, ita videlicet quod iidem coniuges et eorum veri .. heredes de eadem prata dabunt et solvent annis singulis crastino beate Barbare virginis .. pastori ecclesie in Boychem unum solidum, .. cappellano ibidem octo denarios, .. custodibus eiusdem ecclesie quatuor denarios, .. rectori cappelle in Eyclo unum solidum, rectori cappelle in Vmmync unum solidum denariorum in [eodem opido] Boychem [dativo]rum[a] et super superiori altari ecclesie in Boychem prefatos denarios integraliter presentendos, ut ab eisdem den(ariis) eodem crastino beate Bar]bare virginis per sepedictos .. pastorem, .. cappellanum, .. custodes ecclesie in Boychem, .. rectores cappellarum [in Eyclo et Vmminc] pro tempore existentes memoria nostra et .. successorum[b] nostrorum in ipsa ecclesia pulsationibus, vigiliis, rogationibus, [commendationibus][c] sollempniter habeatur, missis vero vero finitis dicti quatuor solidi per .. pastorem ecclesie in Boychem vel eius .. [cappellanum dentur in] modum superius prenotatum. Quicunque .. rector cappellarum predictarum tunc absens fuerit, sua parte [carebit ...]. Ut hec omnia et singula superius prenotata firma ac inviolata permaneant, presentes litteras apertas [pro nobis nostrisque] veris heredibus cum sigillis mei Wenemari, militis supradicti, et honesti viri domini Hunoldi pastoris ecclesie in Boychem [tradidimus] comunitas.

Ausf., Perg., Propstei A Bochum, Urk. Nr. 1, Siegel ab, starke Textverluste durch Beschädigungen; Druck: Darpe, UB Bochum Nr. 3.

a) Bei Darpe durch „usurpatorum" ersetzt; b) gemeint wohl, wie üblich, „antecessores"; c) bei Darpe „commendacii".
l) Bauerschaft nördlich von Bochum, verbunden mit Hofstede.

1753

1321 Juni 15

Die Sälzer zu Werl einigen sich nach einem Streit mit den Bauleuten und den anderen Bürgern zu Werl mit Vermittlung über ihren Beitrag zu Schoß und Akzise.

Wi seltere van Werle op ene sit ande wi buwlude ande andre borgere dar anbinnen op andre sit dot kundich allen den ghenen, dey dissen breyf seyt ande horet lesen, ande betughet dat oppenbarlike, dat van der scellinghe, dey was under uns van scothe ande van cyse in unser stat van Werle, der wi gan waren oppe dey erwerdighen riddere, heren Hermanne van Plettenbracht, heren Euerde van Meninchusen ande heren Didrike van Mehenrode, ande ok oppe Hartleue Pyle, unsen richtere, oppe heren Brune Maken, heren Godscalke van dem Palsole ande oppe heren Iohanne van Lunen, borgere van Sost, dat wy der sind vorsceyden, sunderlike also, dat wi seltere alle dey ghene, dey saltwerk hebbent, nu ande vortmer solen vorsteyren, wanne en scoth wert gesat to Werle, ylich man sin soltwerk vor achte mark. Were dat so, dat ynich man under uns dat scot nicht ene geve, so solen dey sestyne, dey wi gesat hebbet under uns, unse amet to bewaren, dar to helpen mid guden truwen, dat dey gheyne, dey et geven sal, dat ut geve als en andere. Vortmer umbe dey cyse, dey men uns selteren to eschede van der heffe saltes to gevene, dey sal stan van nu sunte Michaheles daghe, dey kompt over twe iar, dat ylich man van uns selteren sal geven van der heffen saltes enen hellinck to cyse, wanne dey twe iar ut gat, sone solen wi der cyse nicht mer geven, ande de buwlude ande andre borgere ene mogen uns ere nicht mer to eschen. Vort mer umbe dey andren cyse, dey sat is binnen Werle, der sal dey rat van Werle na dissen twe iaren macht hebben, setten und ynsettens, to minerne ande to merrene umbe der stad beste. Aller

disser vorsprokenen deghedinghen, der bekenne wi seltere ande wi buwlude ande andre borgere van Werle ande hebbet davorhe dissen breif besigelet mid unser stades ingesigele. Vortmer, dat et eweliken de vaster ande de steder blive, so hebbe wi beden dey borgermester ande den rat van Sost, dat hey ok dissen breyf roken to sigelne und erre mid erre stades ingesigele. Hir umbe, winte wi her Iohan van Kywe ande her Brun dey Make, borgermestere van Sost, ande dey alinghe rat gebeden sint van der stat van Werle, dissen breyf to besigelne, so hebbe wi hort ere bede ande hebbet en besegelet mid unsem ingesegele. Disse degedinghe is gescon ande disse breyf is gegeven an dem iare van unses heren Godes bort dusent dreyhundert, an deme enen ande twingesteme iare, des manendaghes vor sunte Geruases dage.

Ausf., Perg., A der Sälzer zu Werl S a 3, Siegel ab; Druck: SUB II Nr. 583; S. 170.

1754

1321 Juni 23 Bonn

Erzbischof Heinrich von Köln gewährt dem Kloster St. Walburgis vor Soest einen Ablaß.

Universis Christi fidelibus presentia visuris et audituris Henricus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, sancti imperi per Ytaliam archicancellarius, salutem in Domino sempiternam. Licet is, de cuius munere venit, ut sibi a suis digne et laudabiliter serviatur, de habundantia pietatis sue, que merita supplicum excedit et vota bene servientibus multo maiora tribuat, quam valeant promereri. Nichilominus tamen cupientes Domino reddere populum acceptabilem fideliter Christi ad complacendum ei, quasi quibusdam allectivis muneribus, indulgentiis videlicet et remissionibus invitamus, ut exinde reddantur divine gratie aptiores. Cupientes igitur, ut monasterium sancte Walburgis extra muros Sosatienses Deo dicatarum virginum ordinis beati Benedicti congregatione insignitum congruis honoribus frequentetur et a Christi fidelibus iugiter veneretur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui cimiterium dicti monasterii cum oratione dominica circuierint, seu qui corpori Christi et oleo sancto, cum per presbiterum dicti monasterii portatur infirmis, devotam prebuerint comitivam, de omnipotentis Dei misericordia et clavium nobis commissorum auctoritate confisi quadraginta dierum indulgentiam de iniunctis sibi penitentiis misericorditer in Domino relaxamus. In quorum omnium testimonium presentes literas sigilli nostri fecimus appensione muniri et nostra ymaginis impressione roborari. Datum Bunne anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo primo, in vigilia nativitatis beati Iohannis Baptiste.

Abschrift des 18. Jahrh., StAM, Msc. I 219 (Kopiar des Klosters St. Walburgis Soest) Bl. 7 der 2. Zählung; Regest: REK IV Nr. 1246.

1755

[1321][1]

Erzbischof Heinrich von Köln gewährt dem Kloster St. Walburgis bei Soest einen Ablaß.

Nos Henricus miseratione divina sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, archicancellarius per Ytaliam, universis sancte matris ecclesie filiis, ad quos litere presentes pervenerint, salutem in Domino sempiternam. Quamvis is, de cuius munere venit, ut sibi a suis fidelibus digne ac laudabiliter serviatur, de habundantia sue pietatis merita supplicum excedens et vota bene servientibus multo maiora tribuat, quam valeant promereri, et secundum apostolum, quod omnes stabimus ante tribunal Christi recepturi, prout gessimus in corpore, sive bonum sive malum, hinc est, quod oportet nos diem extreme messionis operibus misericordie prevenire. Nos autem non volentes beneficia Dei in populo exstirpare et minorare, sed multo magis reddere populum Domino acceptabilem fideles Christi ad complacendum et quasi quibusdam muneribus, indulgentiis videlicet et remissionibus invitamus, ut exinde reddantur divine gratie aptiores. Sed tamen nos desiderantes ex speciali devotione, quam habemus specialiter ad monasterium sancte Walburgis extra muros Sosatienses Coloniensis dyocesis, ut

idem monasterium devotius et ad laudem Dei congruis honoribus frequentetur, omnibus vere penitentibus, qui ad monasterium iam antedictum devotionis causa accesserint argenteam ymaginem beate virginis pro dicto monasterio ordinatam in testimonium devotionis et factam, [cum][a] per cymiterium eiusdem claustri aut monasterii portaverint, sive cum laude digna et oratione devota eandem ymaginem secuti seu et, quandocumque missa de beata virgine in sabbathis sollempniter cum nota a dicto conventu dicitur, singulis, qui eam missam cum devotione et reverentia audierint, benigno favore de omnipotentis Dei misericordia damus quadraginta dies de iniunctis penitentiis [et] misericorditer sibi in Domino relaxamus. Ceterum, quando dicta ymago ipso die beate Walburgis, patrone eiusdem ecclesie, in Lon prope Susatum transportatur, ipsam ymaginem illuc comitantes et missam ibidem celebrandam, si commode et quando fieri potest, audientes, ipsis singulis prescriptam gratiam damus et impendimus, videlicet quadraginta dierum indulgentias similiter et unam karenam secundum numerum iam predictum. Insuper omnium archiepiscoporum et episcoporum indulgentias seu et karenas dicto monasterio datas volumus confirmatas esse et confirmamus per presentes. Datum ...

Abschrift des 18. Jahrh., StAM, Msc I 219 (Kopiar des Klosters St. Walburgis Soest), Bl. 3v der 2. Zählung.

[a]) Sinngemäß zu ergänzen.
[1]) Die Zuordnung der undatierten Urkunde zum Jahre 1321 orientiert sich trotz der Zweifel wegen der unmittelbar vorausgehenden Ablaßverleihung nach dem Vermerk auf Bl. 10v der ersten Zählung in diesem Kopiar.

1756

1321 Juni 25 Wickede

Die Brüder Heinrich und Rudolf, die Kinder des Rudolf von Asseln, verkaufen für 100 Mark dem Kloster Fröndenberg Neghelinclant genannte Äcker in der Größe von 17 Maltersaat zu Asseln[1].

Universis presentes litteras inspecturis et audituris nos Henricus et Rudolfus, liberi Rudolfi de Aslen, notum esse volumus, quod nos cum consensu omnium heredum nostrorum et ex unica nostra voluntate simul iunctis manibus vendidimus quosdam agros dictos Neghelinclant, capientes XVII maldra in semine siliginis, sitis in campo Aslen, Iutte, abbatisse in Vrondeberghe, ac conventui ibidem pro centum marcis legalium denariorum nobis persolutis pro mere propria, quod vulgariter dicitur dorslaghen eghen, ex nunc in antea iure hereditario perpetue possidendos, et eosdem agros iam dictos plane cum patre nostro supradicto ac aliis heredibus nostris dictis abbatisse ac conventui coram libera sede, Henrico dicto Wste vrigravio existente, resignavimus. Protestamur[a] etiam nec uxores legitimas nec liberos hoc tempore venditionis habuisse. Pro warandia facienda abbatisse predicte ac conventui fideiussores constituimus, videlicet Henricum dictum Bokeman, Theodericum de Husen ac Enghelbertum de Ludenscede. Si nos in premissis adimplendis insufficientes inventi fuerimus, dicti fideiussores Vnna intrabunt ad iacendum, quandocumque requisiti fuerint, non exituri, quo usque dicto conventui fuerit satisfactum. Quod fide data simul iunctis manibus assecuraverunt. Testes venditionis huius sunt Theodericus Rodenbergh de Massene, Themo de Buren, Ludewicus in Foro, Theodericus Werinbolt ac Goschalcus dictus Scratworm ac alii quam plures. Testes autem huius resignationis fuerunt Gotscalcus de Eclo, gogravius in Limborgh, Bernardus de Bosinc, Henricus, preco liberi comitis supradicti, Theodericus de Drere, Henricus supra Pratum, Gotfridus W^{o}s de Aslen, Adolf de Dusen, Henricus oppen Pasche ac alii quam plures fide digni. In huius rei testimonium nos Henricus et Ru. supradicti et nos Iutta abbatissa supradicta rogavimus nobilem virum Theodericum comitem de Limborgh nec non Goswinum, gogravium in Vnna, sigilla nostra presentibus applicari. Et nos Th. comes de Limborgh et Gos., gogravius in Vnna, sigilla nostra presentibus in testimonium veritatis et firmitatis ad peticionem Henrici et Rudolfi nec non abbatisse duximus apponenda. Datum anno Domini M^{o} CCC^{o} XXI, feria V^{a} post Iohannis Baptiste, in Wickede.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Fröndenberg Urk. Nr. 99, Siegel des Grafen Dietrich von Limburg (gut erhalten, WS 31 Nr. 9) und des Grafen zu Unna (WS 181 Nr. 17) anhängend.

[a]) Das „r" aus s korrigiert.
[1]) Östlich von Dortmund.

1757

1321 bis Juli 2

Bürgschaftsversprechen Dortmunder Bürger für Briefe nach Lund und Strausberg.

Pro patente litera in Lundoniam Dacie ex parte Henrici Hegenere transmissa fideiusserunt isti: Arnoldus de Linne, Henricus de Linne, Arnoldus de Waltorpe et Henricus de Lene cum ipso Henrico Hegenere supradicto coniuncta manu tali condicione, quidquid inde provenire contigerit, hoc ipsi tenentur civitati restaurare.

Pro patente litera ad petitionem Lamberti Beyen in Struceberg transmissa fideiussit ipse Lambertus una cum Cesario de Henxtenberge et Hildebrando de Wickede anno Domini 1321.

Pro litera patente in Londoniam Dacie transmissa ex parte Arnoldi de Parva Tremonia et sororis sue fideiusserunt isti: Ar. de Linne, Willekinus Dobbe, Leo Alutarius et Hen. de Lena, anno Domini 1321, die Processi et Martiani martirum.

Eintragung im 1945 vernichteten Bürgerbuch (liber civium), *Stadt A Dortmund, Wiedergabe nach dem Druck: Dortmunder UB I Nr. 391.*

1758

1321 Juli 6

Nachdem Christina von der Winden vor dem weltlichen Gericht des Kölner Erzbischofs zu Soest dem Heinemann, Sohn des Soester Bürgers Albert genannt Boliken, den Oberhof Fahnen[1] *im Kirchspiel Borgeln geschenkt hatte, verspricht im Gegenzug Heinemann vor dem Rat zu Soest seiner Tante mütterlicherseits als Leibrente die Entrichtung von zehn Maltern Korn aus dem seinem Vater gehörenden Haus und dem Hausplatz, genannt* tho der Winden. *Nach dem Tode der Christina soll ihren drei Schwestern, falls diese noch leben, ebenfalls auf Lebenszeit jeder eine Kornrente von einem Malt Korn zufallen. Christina darf in ihrem Testament 24 Mark aus dem Haus zu der Winden vermachen.*

Nos Iohannes de Kywe et Bruno dictus Make, proconsules, et ceteri .. consules in Sosato notum facimus singulis ac universis, quod ad nostram accedens presentiam Cristina dicta van der Winden cum discreto viro Hermanno de Gesike, tutore et procuratore in hac parte, contulit et dedit liberaliter de manu sua, sicut in iudicio seculari reverendi domini nostri .. Coloniensis, quod apud nos est, ante fecerat, curtem dictam tho den Vanen, sitam in parrochia Borgelen, cum suis appendiciis universis Heynemanno, filio Alberti dicti Boliken, coopidani nostri, perpetuis temporibus possidendam et habendam, dictaque donatione sic legitime consummata prefatus Heynemannus volens .. matertere sue Cristine predicte grata vicissitudine respondere, dedit et assignavit ipsi Cristine de consensu et assensu patris sui prenominati pensionem decem maltorum siliginis et ordei sub pari quantitate singulis annis inter festa beatorum Mychaelis et Martini hyemalis sibi quoad vixerit, ex domo et area patris sui predicti dicta tho der Winden, sita infra muros Sosacienses, expedite persolvendam. Sed cum dicta Cristina migraverit de hac luce, extunc statim cessabit solutio pensionis memorate, nisi quod tribus sororibus dicte Cristine, videlicet Alburgi, moniali in Weluere, Megthildi et Alheydi, cuilibet earum, que post obitum dicte Cristine vixerit, dabitur ex domo prefata pensio unius malti annone prelibate pro viteductu tantum. Quibus singulis decedentibus statim singule huismodi pensiones libere redibunt ad ipsam domum et solute. Insuper est condictum et placitum, quod sepedicta Cristina sana vel debilis testamentum faciens legare potest viginti et quatuor marcas denariorum Sosati usualium ubicumque sibi visum fuerit expedire, ex domo predicta expedita persolvendas. Ad quod memoratus Albertus Bolike dedit plenum consensum et assensum. In cuius rei testimonium ad preces parcium predictarum duximus sigillum nostri opidi presentibus apponendum. Actum presentibus nobis proconsulibus predictis nec non Henrico de Honporten, Syfrido de Palude, Theoderico Cappelle, Hermanno de Medebeke, Segenando cum Pugno, Richardo de Suderlande, Iohanne

Vole, Hermanno Cubec, Syfrido cum Pugno, Arnoldo Wenke, Iohanne de Molendino, Alberto de Hattorpe, Iohanne de Honsele, Marquardo van dem Lo, consulibus ac toto consilio Sosaciensi. Datum anno Domini M° CCC^mo XX° primo, in octava beatorum apostolorum Petri et Pauli.

Ausf., Perg., Stadt A Soest, Bestand A Urk. Nr. 3320, Siegel der Stadt Soest (zerbrochen) anhängend.

[1]) Im nordwestlichen Teil der Gemeinde Borgeln (vergl. Schoppmann, Flurnamen Soest S. 18 Nr. 27 bzw. Karte S. 17).

1759

1321 Juli 9

Johann und Hermann genannt Scrivere verkaufen dem Zisterzienserinnenkloster Welver das Eigentumsrecht an einem beim Kloster gelegenen Gehölz, das 13 Morgen umfaßt und das von ihnen Johann von Grumme zu Lehen trug.

Nos Iohannes et Hermannus dicti Scriuere tenore presentium cupimus fore notum omnibus presentis scripti seriem inspecturis et publice protestamur, quod ego Iohannes cum consensu et voluntate Beatricis, uxoris mee, et Hermanni, filii mei, et ego Hermannus habito consilio Cristine, uxoris mee, Elizabet et Meycheldis, filiarum mearum, et omnium verorum heredum nostrorum amborum futurorum, cum adhuc uterque nostrum in presenti plures liberos non haberet, vendidimus, manumisimus et resignavimus honorabilibus et religiosis personis .. abbatisse et .. conventui in Weluere ordinis Cisterciensis Coloniensis dyocesis proprietatem, que vulgariter egendom dicitur, tredecim iugerum nemorum, que vulgariter dicitur holtwas, absolute scita iuxta Weluere claustrum predictum, que Iohannes de Grumme a nobis tenuit iure feodali, quin immo abrenuntiamus et renuntiamus omni iuri, quod .. nobis et .. heredibus nostris posset competere in perpetuum de eisdem. Nos igitur volentes ipsis .. abbatisse et .. conventui de omni inpetitione predicte proprietatis plane, libere, perfecte et absolute in perpetuum precavere, dedimus ipsis presens scriptum sigillis nostris sigillatum. Huius rei testes sunt honesti et honorabiles viri Ecbertus de Foro et Conradus, cappellanus in Weluere, sacerdotes, canonici in Arnesberghe, Hermannus de Plettenbraycht, miles, Erpo de Holtem, Iohannes de Grumme predictus et Heynemannus de Vorstenberghe, bone nationis famuli, Theodericus de Holdinchoue et Hermannus dictus Bars, tunc temporis proconsules in Werle, Henricus de Steyne et Iohannes de Horst, consules ibidem, et quam plures alii fidedigni. Datum et actum anno Domini M° CCC° vicesimo primo, in crastino Kiliani martiris et sociorum eius.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Welver Urk. Nr. 170, das erste Siegel ab, das des Hermann Scriver (WS 215 Nr. 16) anhängend.

1760

1321 Juli 13 Köln

Erzbischof Heinrich von Köln verfügt auf Wunsch des Grafen von der Mark, daß an der Pfarrkirche zu Kamen statt des bisherigen einen Rektors vier Rektoren wirken sollen, die jede Woche abwechselnd den Gottesdienst feiern, gemeinsam aber das Stundengebet halten sollen. Ihr Rang richtet sich nach der Reihenfolge ihrer Präsentation, die dem Grafen von der Mark zusteht.

In nomine sancte et individue trinitatis. Nos Henricus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per Italiam archicancellarius, in perpetuum. Sollicitudo pastoralis officii, in cuius pa[rtem ...] existimus, nos astringit inter cetera, ut utilitatibus ecclesiarum nobis subiectarum studiosius intendamus. Quod utique cum effectu facere credimus, si divinum cultum [...] canonice augmentamus. Sane iam pridem spectabilis vir Engelbertus comes de Marka, nostre ecclesie fidelis, nobis supplicavit, ut, cum fructus ecclesie parrochialis [de Ka]mene nostre diocesis ad presens vacantis, ad presentacionem suam tamquam veri ipsius patroni spectantis et per unum rectorem hactenus regi consuete pro sustentacione sufficientes, [...] ca

quatuor personas instituere dignaremur tamquam rectores, qui ipsius curam gererent et in ea divinum officium peragerent et celebrarent. Nos igitur desiderantes [...], ut nostris temporibus divinus cultus augeatur, suis precibus duximus [annuen]dum ac consensu prepositi et archidyaconi eiusdem [ecclesie], qui iura archidyaconalia in ipsa ecclesia d[e Kamene] de consuetudine dinoscitur obtinere, statuimus, disponimus et ordinamus per presentes, quod in dicta ecclesia de Kamene exnunc in antea [...] in perpetuum [...] principales instituantur, qui in ea celebrent et divinum officium peragant iuxta [modos] et formas infrascriptos. In primo igitur volumus et [ordin]a[mus], quod ipsorum presentatio [ad dictum] comitem de Marka et suos successores legitimos tamquam veros patronos dicte ecclesie, ipsorum institucio ad prepositum et archidyaconum predictum. sicut hactenus [...] comes ad presens vice prima easdem personas quatuor instituendas eidem preposito presentabit, qui eisdem curam animarum dicte ecclesie committet [...] eorum [...], que ecclesia et in possessionem mittendo corporalem [...] secundum ordinem sue institucionis prioritatem sive posteritatem in grad[u] obtinebunt et quandocumque [cont]igerit, idem comes vel suus successor pro tempore aliam personam ydoneam dicto preposito in locum premortui instituendam presentabit, que secundum ordinem sue presentacionis ultimum [lo]cum post alios obtinebit. Preterea ordinamus et decernimus, quod qualibet dictarum quatuor personarum per septimanam suam [dictam] ecclesiam [off]iciabit principaliter missam celebrando, [... in]firmos [cum cor]pore Christi et oleo sancto visitando. Alie tamen ipsum, prout conveniet, adiuvabunt [et omnes] singulis diebus ad ecclesiam p[re]dictam conveniant ad singulas [ho]ras [cane]ndo, psallendo, legendo, sicut onus [...] iniuncti hoc requirit. Item [...] quatuor persone fructus [...] et obventiones dicte e[cclesie] universos [...], sic tamen, [quod] senior sive locum [...] ordine inter ipsos antiquitus [...] adhuc modo [...] solvi pot[...], ordinamus, quod [...] seniorem in ipsorum ordine revereantur, [...] ipsius monita salubria advertant, [...] attendant, non tamen ut prelati, [qu]ia ipsam super eas iurisdictionem nolumus o[btinere] eorum, festivitatibus principalibus duplicibus divinum officium, si voluerit, pre ceteris celebrabit e[t so]lus domum dotis dicte ecclesie pro sua voluntate obtinebit. Preterea decernimus et ordinamus, quod [... quatuor persone] temporibus a iure statutis se faciant in presbiteros ordinari, sicut alii ecclesie rectores curam habentes, alioquin suis beneficiis privati existant ipso iure, teneantur ad residentiam personalem, prout alii rectores ad [eam] sunt astricti. Preterea dictus nomine senior, qui pro tempore fuerit, synodum nostram sanctam Colonie expe[...], dicte quatuor persone simul et communiter onera dicte ecclesie, quecumque sive in cathedratico sive synodatico sive decimis solvendis sive in nunciis sedis Apostolice sive nostris [...] vel [...] superiorum prelatorum exsistant, supportabunt. Correctio vero personarum ad illum, ad quem hactenus unius rectoris dicte ecclesie pertinuit, pertinebit. Reservamus insuper nobis premissorum omnium et singulorum potestatem interpretandi, [...]dandi, mutandi et corrigendi, prout nobis viam iusticie videbitur expedire [...]. Nulli omnino hominum liceat hanc nostram presentem ordinacionem, voluntatem et decretum infringere vel eisdem ausu temerario contraire, si omnipotentis [Dei] et nostram ammonicionem voluerit evitare. In quorum testimonium et roboris firmitatem sigillum nostrum ac prefati prepositi ecclesie nostre Coloniensis presentibus sunt appensa. Et nos prepositus et archidyaconus ecclesie Coloniensis prefatus sigillum officialitatis nostre in testimonium et consensum premissorum presentibus nos appendisse profitemur. Actum et datum Colonie anno millesimo trecentesimo vicesimo primo, tercio decimo die mensis Iulii.

Ausf., Perg., A der Kirchengemeinde Kamen, Schrift größtenteils abgeblättert; Regest: REK IV Nr. 1250.

1761

1321 Juli 24 Dortmund

Ritter Konrad von Diedinghoven verkauft dem Dortmunder Bürger Ecbert von Werle für 52 Mark ein Drittel seines Oberhofs zu Diedinghoven[1].

Universis et singulis Christi fidelibus presentes litteras visuris et audituris ego Conradus de Diddinchouen, miles, notum facio tenore earundem publice protestando, quod de consensu et expressa voluntate domine Belie, matris mee, Euerardi, fratris mei, Mechteldis, uxoris mee, Belie, tunc temporis unice filie et heredis mee, ac omnium heredum meorum presencium et futurorum vendidi et resignavi rite et racionabiliter

cum eisdem discreto viro Ecberto de Werle, opidano Tremoniensi, et suis veris heredibus terciam partem curtis in Diddinchouen pro mere propria in omni situ et essencia sua, sicut michi pertinuit cum omnibus suis utilitatibus et attinenciis, videlicet aquis, piscariis, pratis, pascuis, lignis, nemoribus, campis, agris cultis et incultis, prout in sitibus suis iacent pro quinquaginta et duabus marcis bonorum denariorum Tremonie legalium numerate pecunie et solute hereditarie possidendam. Acta fuit hec venditio Tremonie in domo Arnoldi de Gradu, presentibus honestis viris Gerardo de Wittene, milite, Henrico de Hardenberge, Henrico de Wickede, proconsule Tremoniensi, Iohanne, iudice in Herbedde, Rodolfo de Monte et Arnoldo de Gradu, testibus fidedignis ad premissa vocatis specialiter et rogatis. In cuius rei testimonium perpetuum sigillum meum pro me et pro meis heredibus omnibus duxi presentibus appendendum. Et ad maiorem evidenciam sigillum honorabilis viri Gerardi de Wittene, militis predicti, mei consanguinei, imperavi cum heredibus meis una cum sigillo meo presentibus literis applicari. Et ego Gerardus de Wittene, miles prenominatus, rogatus a dicto venditore et a suis heredibus supradictis recognosco sigillum meum cum sigillo suo in testimonium veritatis presentibus litteris appendisse. Nos quoque heredes supradicti, videlicet mater, frater, uxor et filia sub sigillis predictis recognoscimus omnia premissa vera esse. Datum in vigilia beati Iacobi apostoli, anno Domini M° CCC° XX° primo.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Clarenberg, Urkunde Nr. 5, Siegel des Ausstellers (stark beschädigt; Bild: 6 Schrägleisten) und des Gerard von Wittene (in rotem Wachs, oberer Rand abgebrochen, wie WS 201 Nr. 2, doch anderes Typar) anhängend; Druck: UB Clarenberg Nr. 5; Regest: Dortmunder UB Erg. Bd. Nr. 554.

[1]) Wüstung südlich von Dortmund.

1762

1321 Juli 27

Engelbert Graf von der Mark belehnt den Ritter Lambert von Hoevel mit Gütern zu Geithe[1] und anderen dazu gehörenden Gütern, der seinerseits wiederum den Hermann von Rudinghusen und seinen Bruder damit belehnt[2].

Nos Engelbertus comes de Marka presentes inspecturis et audituris notum esse volumus, quod nos de consensu .. heredum nostrorum omnium porreximus sive contulimus Lamberto de Hûuele, militi, quedam bona dicta Gheytene et quedam alia bona libera infra iam dicta bona iacencia iure feodali, tali condicione adiecta, ut idem Lambertus predictus prenarrata bona conferat sive porrigat Hermanno de Rûdinchusen et fratri eiusdem in eodem iure prenominato, quod et fecit. In huius rei testimonium sigillum meum necnon sigillum Lamberti de Hûuele, militis predicti, presentibus fecimus applicari. Et ego Lambertus de Hûvele predictus recognosco me sub sigillo honorabilis viri domini Engelberti comitis de Marka ac meo Hermannum de Rûdinchusen et fratrem eiusdem predictos de bonis supradictis rite et rationabiliter infeodasse. Actum et datum anno Domini M^mo^ CCC^mo^ vicesimo primo, feria secunda post festum sancti Iacobi maioris.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Kentrop Urk. Nr. 33, Reitersiegel des Grafen Engelbert von der Mark (Umschrift abgebrochen, WS 11Nr. 1) mit Rücksiegel (WS 16 Nr. 4) und des Lambert von Hoevel (Bruchstück) anhängend.

[1]) Östlich von Hamm; [2]) vergl. Urkunden von 1325 Juni 24 und Juli 26.

1763

1321 Juli 29

Erzbischof Heinrich von Köln gewährt dem Klerus der Erzdiözese Köln für dessen Unterstützung beim Erwerb der Grafschaft Hülchrath gewisse Rechte und Freiheiten.

Die früher im Vest. A Recklinghausen, Herzoglich Arenbergisches A, Urk. Nr. III 973 (Vest) vorhandene Urkunde fehlt heute.

1764

1321 Juli 31

Vor dem Rat der Stadt Werl verkaufen die Brüder Dietrich und Johannes von Allen dem Kloster St. Walburgis (Soest) eine Rente von vier Schillingen aus ihrem Besitz zu Werl, den Johannes Lichte, seine Frau Gertrud und deren Sohn Hermann bewohnen. Die Rente sollen auf Lebenszeit Elisabeth und Godolendis genannt Honomenninch, Nonnen in St. Walburgis, beziehen. Nach ihrem Tode soll der Konvent eine Speisung erhalten und dafür das Jahresgedächtnis der Schwestern und ihrer Eltern begehen.

In nomine Domini amen. Nos proconsules Hermannus Bars et Theodericus de Holinchoue totumque consilium opidi Werlensis notum esse cupimus tenore presentium literarum, quod Theodericus de Allen et frater suus Iohannes de bono consensu et voluntate uxoris sue et suorum heredum vendiderunt rite et rationabiliter pro pecunia sibi competenti et soluta annuam pensionem quatuor solidorum Sosati legalium domino .. preposito et .. conventui sanctimonialium sancte Walburgis perpetuo possidendam duobus terminis anni solvendam, scilicet in Pascha et in festo beati Mychaelis de tota hereditate, quam Iohannes Lichte et Gertrudis, uxor sua, et Hermannus, filius uxoris sue predicte, inhabitant. Quam predictam pensionem Iohannes et Gertrudis et Hermannus nunc inhabitantes persolvere promiserunt suis temporibus et post eos, quicumque hereditatem contingit inhabitare, hoc sciendum, quod Elizabeth et Godolendis, moniales sancte Walburgis et .. sorores dicte Honomenninch, hanc pensionem de hereditate paterna comparaverunt, habebunt usumfructum predicte pensionis, quoad vixerint. Post mortem vero utriusque .. sororis pytantia fiet omni anno in die sancte Trinitatis in pane et vino .. conventui pro animabus suis et suorum parentum, hac notandum, quod hereditas, de qua pensio quatuor solidorum empta est, nichil solvit nisi novem solidos et pullum unum. Huius rei presentes sunt viri prescripti cum subscriptis Iohannes, notarius comitis de Vernenburg, Iohannes, iudex noster, Hermannus Borchholthe, Hunoldus Scelyph, Conradus Capeteuwe, Dethmarus de Broke. In cuius rei testimonium ad petitionem utriusque partis, scilicet Theoderici de Allen et fratris sui Iohannis necnon Iohannis de Lichte et Gertrudis et Hermanni predictorum sigillum opidi nostri presentibus est appensum. Datum feria sexta post festum Pantaleonis martiris, anno Domini M° CCC° XXI°.

Ausf., Perg., St. Walburgis Soest Urk. Nr. 70a, Siegel ab.

1765

1321 August 5 Attendorn

Erzbischof Heinrich von Köln verleiht allen, die zum Unterhalt des Zisterzienserinnen-Klosters Drolshagen einen Beitrag leisten, den Leib des Herrn begleiten, wenn er zu Kranken getragen wird oder auf dem Friedhof für die Verstorbenen beten, einen Ablaß von 40 Tagen.

Universis Christi fidelibus presentes literas inspecturis Henricus Dei gracia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per Italiam archicancellarius, salutem in Domino sempiternam. Quoslibet christiane fidei professores invitare ad caritatis et devocionis opera cupientes, omnibus et singulis, qui ad sustentacionem seu victum et vestitum .. abbatisse, .. priorisse seu monialium monasterii in Drolshagen ordinis Cysterciensis nostre dyocesis seu ad ornamenta vel luminaria ecclesie ibidem manus porrexerint adiutrices vel quicquam eisdem de bonis suis legaverint seu donaverint aut qui corpus Christi, cum portatur ad infirmos, cum devocione secuti fuerint vel qui cymiterium dicte ecclesie orandum pro defunctis circumierint, de omnipotentis Dei misericordia ac beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, meritis et auctoritate confisi quadraginta dierum indulgencias de iniunctis ipsis penitenciis misericorditer in Domino relaxamus. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum Attenderne anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo primo, feria quarta post festum beati Petri ad vincula.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Drolshagen Urk. Nr. 15, Sekretsiegel des Erzbischofs (Rhein. Siegel 20 Nr. 19) anhängend, Regest: REK IV Nr. 1256 und Archiv Drolshagen Nr. 14.

1766

1321 August 11

Vor dem Rat der Stadt Lippstadt erklärt Rodolph genannt de Monasterio, *er habe das Steintor, durch das man von seinem Hof zum Friedhof der in Lippstadt ansässigen Augustinerbrüder geht, ohne Rechtsanspruch errichtet. Er beabsichtige nicht, ein Wegerecht über ihren Friedhof zu beanspruchen. Er nutze diesen Weg nur auf Gnade der Brüder. Wenn sie es verlangen, werden er oder derjenige, der sein Haus künftig bewohnen wird, das Tor auf eigene Kosten zumauern.*

Universis presentem literam visuris vel audituris nos consules opidi Lippensis notum facimus et protestamur publice, quod Rodolphus dictus de Monasterio, noster coopidanus, constitutus coram nobis confessus et protestatus est, quod ostium lapideum, per quod de curia sua itur ad cimiterium religiosorum virorum fratrum ordinis sancti Augustini nobiscum commorancium, nullo iure sibi competenti posuit aut ponere potuit nec per ipsum sibi intendit servitutem aliquem transeundi per ipsorum cimiterium vendicare, sed de mera gracia fratrum predictorum tali conditione interposita, quod, quandocumque ipsi fratres voluerint, ipse Rodolphus vel, quemcumque ipsam domum inhabitare contigerit in futuro, absque omni contradictione suis expensis cum bona voluntate ipsum ostium debeant obmurare. In cuius rei testimonium sigillum nostrum ad petitionem dicti Rodolphi suorumque heredum apponi fecimus huic scripto. Actum presentibus Frederico dicto Kuninc et Andrea dicto Hoppe, proconsulibus, Hermanno dicto Bake, Werensone Serdone, Hermanno de Gutingen, Ludolpho de Gyseke, Machorio Ywaninc et aliis tunc consulibus ceterisque quam pluribus fide dignis. Datum crastino beati Laurentii martiris anno Domini M° CCC^mo^ vicesimo primo.

Ausf., Perg., StAM, Augustinereremiten Lippstadt Urk. Nr. 4, Siegel der Stadt Lippstadt (WS 68 Nr. 6) mit Rücksiegel (WS 74 Nr. 7) anhängend; Abschrift Msc. VII 6123, S. 206; Regest: ebenda S. 134.

1767

1321 August 11 Avignon

Papst Johannes XXII. überträgt Engelbert, dem Sohne des Grafen von der Mark, die Anwartschaft auf ein zur Zeit freies oder künftig freiwerdendes Domkanonikat mit Präbende in Lüttich. Datum Auione III idus Augusti[1] anno quinto.

Wiedergabe nach Sauerland, Vat. Reg. I Nr. 579 (nach Reg. 72, Bl. 237, Nr. 1442).

[1]) Von Sauerland mit August 18 wiedergegeben.

1768

1321 September 3

Der Thesaurar des Alten Doms (in Münster) erklärt als vom Apostolischen Stuhl eingesetzter Richter im Prozeß zwischen dem Kleriker Arnold von Sudenvelde als Kläger und den Lippstädter Bürgern Johannes Gyselbertinch und Peter von St. Trudene als Beklagten, Arnold habe vorgetragen, daß das Zeugenverhör vor dem Propst des Stifts Lippstadt und anderen wegen der Verhinderung des Priesters Heinrich Ywaninch nicht vollständig stattfinden könne. Auf Bitten des Klägers setzt der Thesaurar einen neuen Termin an und bestimmt andere Geistliche zur Entgegennahme der Zeugenaussagen. Bei diesem Termin können auch andere Zeugen beigebracht werden.

Thesaurarius Veteris ecclesie beati Pauli, iudex unicus a sede Apostolica constitutus, cum in causa, que vertitur coram nobis inter Arnoldum de Sudenuelde, clericum, ex una et Iohannem Gyselbertinch et Petrum de Sancto Trudene, opidanos Lippenses, ex parte altera idem Arnoldus actor allegaverit et proposuerit coram

nobis, quod testes, quos ipse alias coram discretis viris preposito ecclesie Lippensis, Amelungo, rectore scolarum ibidem, ac Henrico Hasenbalg examinandos produxerint, per inportunitatem domini Henrici Ywanich, sacerdotis, sicut asserit, non plene deposuerint, ut debebant. Propter quod petebat, sed alio divino competenti, infra quod iidem testes ac alii de ipso oppido Lippensi de novo examinarentur ex officio nostro indulgeri. Unde nos ex officio nostro prefigimus ipsi Arnoldo feriam secundam proximam post festum sancti Michaelis pro termino peremptorio ad videndum fieri publicationem dictorum testium, quos ipse Arnoldus medio tempore producet coram discretis viris dominis domino Henrico, plebano ecclesie sancti Nicolai Lippensis, domino Conrado, plebano ecclesie Lesbernensis, ac alia persona ydonea, quem ipse Arnoldus ad examinandum ipsos testes una cum eisdem dominis duxerit transmittendum, quibus nos ad examinandum eosdem testes nostras vices committimus in hac parte, ut videlicet ipsos testes in forma recipiendorum testium diligenter examinent et eorum dicta nobis sub sigillis eorum interclusis infra ipsum terminum remittant et ultra procedendum in ipsa causa, prout de iure fuerit faciendum. Et protestatus est procurator ipsorum reorum expensas igitur dicto Arnoldo competentes in proximo termino, ut supra fore, salvas. Actum anno Domini M° CCC° XXI^mo^, feria quinta post Egidii.

Ausf., Perg., Stadt A Soest, Bestand A Urk. Nr. 6134, Siegel ab; Rückvermerk: Vorwercksche Sammlung.

1769

1321 September 3

Siegfried von Hagnen, Ministeriale, verkauft mit Zustimmung seiner Mutter Margarethe, seiner Schwestern Elisabeth, Sybilla, Margarethe und Agnes an Konrad von Meiningsen (Meninchusen) *seine Eigenhörige Elisabeth, wohnhaft in Klotingen* (Clotingen), *mit ihren Söhnen Johann und Hermann und der Tochter Christine sowie der Adelheid, der Ehefrau des Johann, und allen ihren Nachkommen. Zeugen: Johann de Kaspele, Richter in Soest, Alexander von Meninchusen, Eberhard Hake, Hermann von Rene, Conrad Deghen, Heynemann Schultete, Arnold de Hilwordinchusen, Herold, Herbert Nagelschmied, Heinrich de Brenne.*

Ausf., Perg., Fürstlich Hatzfeldtsches Archiv Köln-Merheim, Siegel ab; nicht bei Doebner, WZ 61, S. 61.

1770

1321 September 4

Ludwig Propst von Cappenberg bekundet, sein Mitbruder Petrus, Schulte in Heil[1]*, habe im Tausch den als Eigenhörigen zur Kapelle von St. Petri in Heil gehörenden Johann, den Sohn der Tochter dessen, der ein Bruder des Ludekin, des Küsters in Heil, ist, gegeben und dafür Wenemar, den Sohn der Lyfmodis, der Tochter des Winand von Norbernhusen, erhalten, so daß Johann nun Eigenhöriger des Oberhofs Brockhof in Gelsenkirchen sein wird.*

Nos Ludewicus Dei gracia prepositus in Kapenberg scire volumus universis, quod frater Petrus, villicus noster in Heyle, de consensu nostro et aliorum omnium, quorum ad hoc consensus fuerit necessarius, Iohannem, filium filie illius, qui fuit germanus Ludekini, custodis in Heyle, hominem servilis condicionis ad capellam beati Petri apostoli in Heyle pertinentem, permutavit et dedit pro Wenemaro, filio Lyfmodis, filie Winandi de Norbernhusen, ita ut idem Iohannes ad omnia iura, ad que dictus Wenemarus in curia de Bruchouen sita in Gelsterkerken tenebatur, perpetuo teneatur. Quod sub sigillo nostre prepositure presentibus appenso duximus intimandum. Presentes erant Gerwinus de Bredenschide, Henricus de Wikede, Iohannes de Bikinchusen, civis Tremoniensis, Ludewicus de Dudinc, Herenbertus de Siberdinc, Hermannus dictus Hunesben et alii quam plures. Datum in octava beati Augustini episcopi anno Domini M CCC XXI.

Ausf., Perg., HStAD, Stift Essen, Urk. Nr. 296, Siegel ab.

[1]) Nördlich von Bergkamen.

1771

1321 September 20

Ludwig und Sophia von Hilderinchusen[1] verkaufen dem Ludwig von Dorholte ihren Wald, genannt Nordberg.

In nomine Domini amen. Universis tam presentibus quam futuris presens scriptum visuris et audituris nos Lodewicus et Sophia de Hilderinchusen, coniuges, notum facimus, quod nos utilitate nostra communi in hoc pensata sponte et voluntarie vendidimus rite et racionabiliter ac irrevocabiliter iusto empcionis et vendicionis tytulo Lodewico de Dorholtte et suis heredibus erga nos ementibus silvam nostram, que vulgariter Nortberch dicitur seu appellatur, prout iacet, pro certa summa pecunie nobis ab eodem Lodewico tradita integraliter et soluta ad habendum, tenendum et possedendum imperpetuum libere et hereditarie, pacifice et quiete, transferentes in eundem Lodewicum et suos heredes omne ius, quod nobis competebat et acquisitum fuerat in silva antedicta. Et renunciamus de eadem pro nobis et nostris heredibus cum effestucacione debita et consueta, ita quod dictus Lodewicus et sui heredes exnunc deinceps de ipsa silva se intromittent et cum eadem facient sue libitum voluntatis et ipsam in usus suos convertent, quanto poterunt ampliores. In cuius rei testimonium, quia sigillo proprio carui, abbatissam et conventum .. in Geuelsberch petivimus hanc paginam suo sigillo roborare. Et nos abbatissa et con conventus ob preces Lodewici et Sophie, coniugum predictorum, sigillum nostrum duximus presentibus apponendum. Acta sunt hec[a] presentibus Dyderico de Wintgassen et Scottoni de Stochken et Thilemanno de Hilderinchusen et Thilemanno in der Oyien et Thilemanno et Hilbrando et Nycolao fratribus de Oyien et Eluese de Stenbrincke et aliis quam pluribus fidedignis, in vigilia beati Mathei apostoli et ewangeliste anno Domini M° C°C°C° vicesimo primo.

Ausf., Perg., HStAD, Beyenburg (Kloster der Kreuzherren bei Wuppertal) Urk. Nr. 4, Siegel ab.

[a]) Wort über der Zeile eingefügt.
[1]) Benannt nach dem Ort Hilleringhausen in der Gemeinde Oelkinghausen (westlich von Gevelsberg).

1772

1321 September 29

Edelherr Simon zur Lippe dotiert den von ihm zur Ehre Gottes, von St. Andreas und St. Katharina gestifteten Altar in der Stiftskirche zu Lippstadt mit einem Viertel des Zehnten zu Usnen[1], den seine Ehefrau Aleidis mit eigenem Geld erworben hat und dessen Lehnsherr der Edelherr ist. Er regelt den Bezug der Einkünfte und setzt die Pflichten des den Altar betreuenden Priesters fest.

Nos Symon nobilis vir dominus de Lyppia et domina Aleydis, uxor nostra, tenore presentium recognoscimus protestantes, quod nos divinum cultum augmentare cupientes unum altare fundavimus in ecclesia claustrali opidi Lippensis de consensu .. prepositi et .. conventus ecclesie eiusdem pro salute animarum nostrarum et parentum nostrorum omnium in honorem Dei omnipotentis, beati Andree apostoli et beate Katerine virginis consecratum. Et hoc quidem altare de pleno consensu et voluntate Henrici, prepositi ecclesie Mindensis, Ottonis, Symonis, Bernhardi et aliorum heredum nostrorum omnium dotavimus et dotamus in hiis scriptis nomine dotis quarta parte decime in Vsnen, quam prefata domina Aleydis sua pecunia propria comparavit, cuius dominus feodi est dominus Lyppensis ad usum sacerdotis dictum altare officiantis in perpetuum durature, videlicet sub hac forma, quod sacerdos dictum altare pro tempore officians tollat annuatim dimidietatem annone sive bladi. Uxor vero nostra alterum partem, quam diu vixerit, percipiat atque tollat. Qua defuncta prefatus sacerdos suscipiet integraliter quartam partem decime supradicte. Sed ipse annuatim in anniversario nostro, quem simul uno die volumus observari, pro salute animarum nostrarum religiosis personis .. priorisse et .. conventui monialium ordinis sancti Augustini in Lyppia sex solidos, .. priori suoque conventui fratrum Augustinentium ibidem sex solidos et .. conventui monialium in Cappele sex solidos denariorum

Lyppensium perpetuis temporibus erogabit, residuum suo usui reservando, lino tamen de dicta decima proveniente excepto, quo idem sacerdos altari antedicto luminaria comparabit. Preterea sacerdos dicti altaris in expositione decime vocabitur, ut de eo, quod sibi de dicta decima derivabitur, certificetur vel etiam, si sibi expedire videbitur socius esse, poterit fruges sive bladum dicte decime colligendo. Insuper conditio talis est adiecta, quod dominus Lyppensis, qui pro tempore est, si decreverit, poterit dare de suo proprio prefato altari tantos redditus sive aliqua alia in mutatione perpetue pertinendos, quantos derivari contingerit de quarta parte dicte decime eam sibi hereditario possidendo. Ceterum ius patronatus dicti altaris nobilis domina nostra memorata, quam diu vixerit, obtinebit. Qua defunta devolvetur ad prepositum et conventum monasterii et ecclesie supradicte perpetuo possidendum. Insuper .. prepositus et conventus non debent redditus dicti altaris vel alios, si quos .. sacerdotum quisquam in futurum compararet ad idem altare, minorare nec usui suo usurpare, dictum altare per suos cappelanos officiando, sed quando vacat, debent alicui probo clerico, qui actu est presbiter infra terminum a iure statutum de consilio domini Lyppensis de sepedicto altari canonice providere. Sacerdos vero dicti altaris debet in estate dictis matutinis, yemali autem tempore in ortu diei missam diebus singulis celebrare. Oblationes quoque ad altare venientes illi, qui oblationes aliorum altarium ecclesie memorate percipit, presententur. Sed que ad truncum deponentur ad meliorandum indumenta sacerdotalia, ornamenta et tegumenta altaris integre convertentur. In cuius rei testimonium sigillis nostris una cum sigillo domini Henrici, prepositi Mindensis ecclesie, quibus alii nostri heredes contentantur, duximus roborandum. Datum anno Domini M° CCC° XXI°, ipso die Mychaelis.

Ausf., Perg., StAM, Stift Lippstadt Urk. Nr. 56, Siegel des Edelherrn Simon zu Lippe (Abbildung: Lipp. Regesten I Tafel 18) der Adelheid zu Lippe (desgl. II, Tafel 22) und des Heinrich zur Lippe (desgl. II Tafel 22 Nr. 30); Rückvermerk (18. Jahrh.); exhibitum 9. 10. 1683; dabei Abschrift des 18. Jahrh.*; Regest: Lipp. Regesten II Nr. 663.*

[1]) Östlich von Westernkotten, vergl. oben Nr. 431

1773

1321 Oktober 2

Erzbischof Heinrich von Köln erneuert mit Rat des Domkapitels und der Prälaten frühere Synodalstatuten über 1. Verbot für die Kleriker, sich weltlichen Geschäften zu widmen; 2. Tragen der Tonsur für Kleriker und Mönche; 3. Kleidung der Kleriker; 4. Nichtzulassung Nichtordinierter zu den Kapitelsitzungen; 5. Beschränkung der Primizfeiern; 6. Benennung der Orte in der Diözese Köln, an denen kirchliche Prozesse verhandelt werden können: Köln, Bonn, Xanten, Soest und Deutz.

(6) De locis insignibus dioecesis Coloniensis, ubi causae ecclesiasticae tractari possint et debent: Cum item felicis recordationis Bonifatius papa octavus inter caetera statuerit, ne causae Apostolicae alibi, quam in locis insignibus audiantur, et nonnulli nostrae civitatis et dioecesis homines authoritate literarum Sedis Apostolice aliquos ad diversa loca, reputantes ea loca esse insignia, citari procurant, ipsis citatis econtra asserentibus loca talia non debere pro insignibus reputari, et inter litigantes saepius dubio sic exorto, contingit ipsas partes vexari laboribus gravibus et expensis, nos hoc dubium authoritate praesentis statuti propter quietem litigantium tollere intendentes, civitatem nostram Coloniensem, Bonnensem, Sanctem, Susatum ac Tuitium loca fore insignia et esse talia, ubi causae Apostolicae tractari de iure poterunt et ea pro locis haberi deberi insignibus. Caetera vero loca nostrae dioecesis praeter loca praedicta fore minus insignia et talia, ubi causae Apostolicae tractari de iure non poterunt, declaramus. In quorum omnium testimonium et roboris firmitatem sigillum nostrum una cum sigillo capituli nostri praesentibus est appensum.

Wiedergabe nach Luenig, Fortsetzung des Spicilegii ecclesiastici des Teutschen Reichsarchivs oder Germaniae sacrae Diplomaticae, XVI, S. 421, Nr. LXIII, Regest: REK IV Nr. 1262 (mit weiteren Angaben zur Überlieferung).

1774

1321 Oktober 3

Der Offizial des Kölner Dompropsts und Archidiakons teilt Godfried, Pfarrer in Boenen mit, er habe Ladungen zur Klärung der Frage ergehen lassen, mit welchem Rechtstitel die Inhaber der Kirchen in Hoinkhausen[1], Allagen[2] und Mülheim[3] ihre Ämter innehätten. Daraufhin sei Hildeger, Scholaster von (St. Patrokli) Soest persönlich vor ihm erschienen und habe auch als Sachwalter des Dechanten des Stifts dargelegt, ihm stehe nach alter Gewohnheit das Kollationsrecht bei der Kirche zu Allagen und das Recht zur Investitur bei der Kirche in Mülheim zu, dem Dechanten aber das Kollationsrecht bei der Kirche in Hoinkhausen. Der Offizial fordert den Adressaten auf, in Soest ein Zeugenverhör durchzuführen und die Aussagen sowie schriftlichen Belege ihm zuzuleiten.

Officialis venerabilis viri domini prepositi et archidiaconi ecclesie Coloniensis discreto viro domino Godefrido, plebano in Boyne, salutem in Domino. Noveritis, quod, cum nos iam noviter auctoritate nobis commissa citari fecerimus coram nobis ad certos diem et horam .. officiantes ecclesias in Hoynchusen, in Allaghen et in Molnhem ad ostendendum, quo iure seu auctoritate dictas ecclesias officiarent seu ipsarum curam gererent, comparuit coram nobis venerabilis vir dominus Hildegherus, scolasticus ecclesie Susatiensis, pro se personaliter et nomine procuratorio pro decano dicte ecclesie proponens et asserens, quod ad ipsum .. scolasticum collatio dicte ecclesie de Allaghen pleno iure et investitura ecclesie de Molnheym ac collatio ecclesie de Hoynchusen ad dictum dominum decanum similiter pleno iure pertinerent de consuetudine prescripta et obtenta per tantum temporis spatium, cuius memoria in contrarium non existit. Unde non ad dictum dominum nostrum prepositum et archidiaconum seu ad nos vice sua nobis commissa, sed ad ipsos .. decanum et .. scolasticum pertineret inquirere principaliter, quo iure officiantes dictas ecclesias officiarent, offerens se premissam consuetudinem sive prescriptionem pro se et nomine procuratorio pro dicto decano legitime probaturum, petens se ad probandum admitti. Quem nos admisimus ad probandum prescriptam consuetudinem et admittimus per presentes. Quocirca vobis committimus auctoritate presentium et mandamus, quatenus accedatis ad locum Susatiensem ac ibidem testes, qui vobis nominati fuerint, citetis peremptorie coram vobis ac ipsos in presentia dicti .. scolastici in forma iuris recipiatis ac super facto suprascripta, quo dictus .. scolasticus pro se et pro eodem decano loco articulorum utitur legaliter et fideliter secundum interrogatoria, que vobis sub sigillo nostro interclusa transmittimus, examinetis et ipsorum dicta fideliter conscripta et quod vobis occurrerit in premissis, nobis sub sigillo vestro infra hinc et crastinum Omnium sanctorum proximum interclusa remittatis. Preterea probationes alias super premissis per dictos .. decanum et .. scolasticum faciendas per literas sive privilegia similiter[a] recipiatis et, que fides ipsis existat adhibenda et ipsarum tenorem de verbo ad verbum nobis similiter sub sigillo vestro ad dictam diem rescribatis. Datum anno Domini M° CCC° vicesimo primo, sabbato post beati Remigii confessoris.

Ausf., Perg., StAM, St. Patrokli Soest Urk. Nr. 105 b, mit zwei Transfixen von 1321 Okt. 23 bzw. undatiert; Siegel des Offizials ab.

[a]) Wort irrtümlich wiederholt.
[1]) Östlich von Anröchte; [2]) und [3]) westlich von Belecke an der Möhne.

1775

1321 [Oktober 3]

Der Scholaster erklärt, seine Behauptungen beweisen zu können.

Addit et addidit dictus .. scolasticus articulum infrascriptum, quod de premissis sit vox, verbum et fama publica, et ea sint notoria apud Susatum et in ecclesiis prefatis de Hoynchusen, Allaghen et Molnhem et quod astringat ad probandum ea sola, que sufficiunt ad suam intentionem fundandam, et probata sibi prosint. Datum ut supra.

Transfix an der Urkunde von 1321 Oktober 3 (St. Patrokli Soest Urk. Nr. 105 b), Siegel ab.

1776

1321 Oktober 5

Der Knappe Wessel genannt von Erwitte bekundet, vor seinem Freigrafen Bernhard zu Usnen habe Elisabeth, die Witwe des Johann genannt Valgs, ihr Gut zu Westhusen[1] der Äbtissin und dem Kapitel zu Geseke verkauft und aufgelassen.

Universis presentes literas visuris et audituris ego Wescelus dictus de Eruethe, famulus, notum esse cupio tenore presencium publice protestando, quod domina Elyzabet, relicta quondam Iohannis dicti Valgs, et sui heredes, scilicet Menko et Cristina, coram meo vrigravio Bernhardo in villa Vsnen iudicio, quod vulgariter vrigedinch dicitur, presidente, comparuerunt, recognoscentes se vendidisse bonum suum situm in Westhusen cum omnibus attinentiis ipsius, quod proprietatis iure hactenus possiderant, venerabilibus dominabus .. abbatisse et .. capitulo ecclesie in Gyseke iure hereditario perpetuo possidendum. Dictum bonum cum attinentiis ipsius in manus dictarum dominarum libere resignantes, renunciaverunt eciam omnibus iuribus et actionibus in predicto bono et suis attinentiis ipsis in posterum competentibus de iure vel de facto coram quocumque iudice libere et expresse. Huiusmodi resignacione et renunciacione rite factis predictus Bernhardus, meus vrigravius, per dictos Elyzabet, Menkonem et Cristinam rogatus prefatas dominas emptrices in dictum bonum [cum][a] attinentiis ipsius instauravit et installavit perpetuo possidendum, adhibitis ad hoc iuribus et sententiis debitis et consuetis, omnibus et singulis in posterum contrarium attemptantibus perpetuum silentium inponendo. Actum presentibus Bernhardo dicto de Rade, Henrico dicto Honborde, Iohanne et Henrico fratribus dictis Berteldinch, Bertoldo Berteldinch, Everhardo de Eclo et aliis quam pluribus fidedignis. Datum feria secunda post Mychaelis anno Domini M° CCC^mo^ vicesimo primo. Ut autem huiusmodi factum oblivio non deleat, sed pocius memori[a][b] permaneat, ego Wescelus predictus has literas sigilli mei munimine roboravi. Datum die et anno predictis.

Ausf., Perg., StAM, Stift Geseke Urk. Nr. 41, Siegel ab; Abschrift in Msc. VII Bl. 28v (vergl. Msc. VII 5733 G II 5).

[a]) Loch im Pergament; [b]) desgl.
[1]) Wüstung bei Geseke.

1777

1321 Oktober 6

Vermerk über die Zahlungen des Rates der Stadt Dortmund an Rutger Voss, der in die Dienste der Stadt getreten ist, sowie über seine Rechte und Pflichten.

Sciendum, quod Rutgerus dictus Vuss habet totum salarium suum de servicio suo civitati promisso infra hinc et Martini, sed postea de quolibet mense dimidiam marce habebit et idem Rutgerus recedere debet a nobis, quandocunque prediximus ei ad octo dies. Item si aliquem de civibus nostris incusare voluerit, ab illo recipere debet infra muros iusticiam complementum. Sed si consules vel de consilio aliquem incusare voluerit, extunc ab uno nunciorum civitatis loco eorum recipiet de omnibus incusandis iuramentum. Item diebus vite sue nuncquam faciet contra civitatem, quod dicitur undinst. Hec facta sunt feria tercia ante festum Victoris anno Domini 1321.

Darunter gleichlautender Vermerk über die Dienste des Th. de Kelnarichove. Dieser erhält jedoch monatlich nur 5 Schillinge.

Item consules dederunt predicto Th. quinque solidos, sic quod fuerint quiti usque ad quartam feriam post Nicolay. Item dies istorum est feria quarta post Invocavit[1].

Eintragung im 1945 vernichteten sogenannten Holzbuch, Stadt A Dortmund; Wiedergabe nach dem Druck: Dortmunder UB I Nr. 393.

[1]) 1322 März 3.

1778

1321 bis Oktober 9

Bürgschaftsversprechen Dortmunder Bürger für abgesandte Briefe.

Pro litera civitatis Arnoldi Pattun promiserunt Alvinus de Herreke taliter, si vellemus litteram rehabere anno elapso, quod ipse deberet nobis presentare. Et hoc, si non faceret, quodcumque dampnum inde civitati eveniret, illud deberet restaurare.

Pro litera civitatis Arnoldi Suderman, Hildebrandi, fratris sui, sui et Thiderici super Viam ipsi tres fideiusserunt coniuncta manu.

Pro litera patente Cristine de Nette in Gripeswolt missa fideiusserunt Thil. Blidenmekere, Andreas in Balkenstrate anno Domini 1321 in crastino nativitatis beate Marie[1].

Pro litera patente Ludekini Oppenberg in Stralessunde transmissa fideiussit ipse et Iohannes de Werne, Anthonius Carnifex et Henricus Vemol coniuncta manu. Datum anno Domini 1321, Die Dionysii.

Eintragung im 1945 vernichteten Bürgerbuch (liber civium), *Stadt A Dortmund; Wiedergabe nach dem Druck: Dortmunder UB I Nr. 392.*

[1]) 9. September.

1779

1321 Oktober 9

Der Amtmann zu Rüthen, Lutterus[1], erklärt, er habe nie erlebt, daß der Zehnte des Klosters Oelinghausen zu Eiden[2] in der Pfarrei Hoinkhausen durch ihn oder einen ihm untergebenen Richter mit Beschlag belegt worden sei. Die Verjährungszeit für den endgültigen Erwerb eines Gutes sei niemals durch einen durch sein Gericht ausgesprochenen Arrest unterbrochen worden. Durch die Einflüsterungen des jungen Edelherrn Bertold von Büren habe aber der Vertreter seines wegen Unpäßlichkeit verhinderten, ihm unterstellter Richters Hermann von Beft eigenmächtig einen Arrest verhängt, den er nunmehr nach einer Rüge des Amtmanns widerrufen hat.

Omnibus hoc scriptum audituris et visuris ego Lutterus, officiatus in Ruden, notum facio et profiteor evidenter, quod infra illud tempus, quo primo in officiatu in Ruden fuerim constitutus, numquam contingebat, quod ego aut aliquis meorum iudicum subditorum decimas religiosarum personarum .. prepositi et .. conventus monasterii in Olinchusen sitas in .. Eden in parrochia Hoynchûsen per me aut meos subditos iusta arrestatione, quam secundum, quod est iuris et consuetudinis, prosequeretur, coram sede iudiciali fecerat arrestari. Et prescripsio ipsarum decimarum, quam ipsi religiosi in dictis decimis hactenus habuerunt, numquam meo aut meorum subditorum iudicio vel alicuius arrestatione fuerat legitime interrupta. Sed hoc animo, cum .. Hermannus de Beft, meus iudex substitutus, propter corporis debilitatem absens erat, ille, qui vices suas gessit in dicto iudicio, ad suggestionem viri nobilis .. Bertoldi domicelli de Buren ipsas decimas me et .. Hermanno de Beft invitis et irrequisitis propria temeritate arrestavit. Quod dum nos .. ego et H. predictus perciperemus, talem vices .. Hermanni habentem corripuimus pro eo, quia ipsas decimas arrestavit. Qui in continenti penitentia ductus arrestationem factam esse abrupto coram .. dicto Hermanno et coram pluribus fidedignis et etiam universitate parrochianorum in Hoynchusen hoc anno incarnationis Domini, videlicet millesimo CCC^{mo} XXI^{mo} sine ulla contradictione penitus revocavit. Et in huius rei evidens testimonium sigillum meum presentibus est appensum. Datum anno dominice incarnationis iamdicte in die beati Dyonisii et sociorum eius, presentibus etiam domino .. Hermanno, plebano in Aldenruden, et Henrico de Hemerde, famulo.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Oelinghausen Urk. Nr. 228, Siegel des Amtmanns (gut erhalten, Schildform: mit drei Knöpfen belegter Querbalken, im oberen Feld zwei Bergwerkshämmer, darunter einer, vergl. WS 227 Nr. 15) abhängend; Abschrift des 14. Jahrh., im Oelinghauser Kopiar (Altertumsverein Paderborn, Cod. 348) S. 257; Regest: Wolf, Oelinghausen Nr. 242.

[1]) Lutbert von der Leithe; [2]) Wester- und Oestereiden östlich von Anröchte.

1780

1321 Oktober 10

Die Ratsherren zu Dortmund verpflichten sich, dem Konrad genannt Stecke bis zum nächsten St. Johannis-Fest 100 Mark zu zahlen und ihn von den Schulden des früheren Grafen von Dortmund freizustellen, und zwar 200 Mark bei dem Juden Isaak, 20 Mark bei dem Juden Samuel, 20 Mark bei der Jüdin Rixa und 12 Mark bei Dietrich von Herne.

Hec est littera Conradi Stecken: Nos consules Tremonienses recognoscimus et tenore presentium publice protestamur, quot tenemur solvere in proximo festo Iohannis Babtiste strenuo viro Conrado dicto Stecke centum marcas denariorum aput nos dativorum. Promittimus etiam quitare eidem aput Isac, iudeum, ducentas marcas ex parte[a] debitorum quondam comitis Tremoniensis et viginti marcas aput iudeum Samuelem, item aput Rixam, iudeam, viginti marcas et aput Theodericum de Herne duodecim marcas ratione debitorum predictorum, taliter, ut ista pecunia absque dampno dicti Conradi per nos persolvatur iure suo et cuiuslibet alterius salvo et in nullo penitus posttergato. Datum die Gereonis et Victoris martirum anno Domini 1321.

Eintragung im 1945 vernichteten sogenannten Holzbuch, Stadt A Dortmund, Wiedergabe nach dem Druck im Dortmunder UB I Nr. 390, S. 278; Brilling-Richtering, Westfalia Judaica I Nr. 71, S. 85.

[a]) „Ex parte" wiederholt.

1781

1321 Oktober 12 Menden

Vor den Bürgermeistern und den Ratsherren der Stadt Menden verkauft Everhard von Zelehusen dem Kloster Oelinghausen eine Rente von vier Schillingen aus seinem Haus und dem Hausplatz.

Nos Theodericus de Hudinchusen et Thilemannus dictus Wst, proconsules, ceterique consules oppidi Mendene universis presentia visuris et audituris notum facimus publice protestantes, quod Euerhardus de Zelehusen de consensu et libera voluntate Katherine, sue uxoris, et Theoderici, filii sui, et suorum verorum heredum vendidit et venditione legali assignavit monasterio in Vlinchusen annuos redditus, videlicet quatuor solidorum denariorum in Susato usualium ex domo et area sua hereditarie et perpetue quolibet anno in festo beati Martini hyemalis percipiendos et tollendos. Et cum idem monasterium hos redditus emeret, predicta domus et area nullis redditibus fuerant honorata. Acta sunt hec in cymiterio Mendene sub preposito domino Rutgero dicto Moyeliken tunc temporis eiusdem monasterii, presentibus Hermanno dicto Muddepenninch, Goswino de Rodenberge, milite, Iohanne de Wichlo, iudice tunc temporis, Gerwino, precone, Adolfo de Zumberen et Hinrico, cappellano in Mendene, aliisque quam pluribus viris probis et fidedignis. In cuius rei testimonium ad petitionem premissorum nos prefati proconsules et consules presentem paginam cum appensione nostri sigilli opidali duximus communiri. Datum anno Domini M° CCC° vicesimo primo, feria secunda proxima post festum Gereonis et Victoris martirum.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Oelinghausen Urk. Nr. 231, Siegel der Stadt Menden (stark beschädigt, WS 73 Nr. 3) abhängend; Abschrift des 14. Jahrh. im Oelinghauser Kopiar (Altertumsverein Paderborn, Cod. 348) S. 184; Regest: Wolf, Oelinghausen Nr. 243.

1782

1321 Oktober 12

Vor den Bürgermeistern und den Ratsherren zu Menden verkaufen Godfried vom Berge und seine Schwestern Vrederun und Greta dem Kloster Oelinghausen für fünf Mark einen Garten vor der Stadt, der mit einem Zins von acht Pfennigen belastet ist.

Nos Thilemannus[1] de Hudinchusen et Thilemannus dictus Vost, proconsules in Mendene, ceterique .. consules ibidem universis presentia visuris et audituris notum facimus publice protestantes, quod Godfridus de Monte, Vrederunis et Greta, sue sorores, de consensu et libera voluntate suorum verorum heredum vendiderunt et venditione legali assignaverunt monasterio in Vlinchusen secundum procurationem fratris Hinrici dicti Zurbir ortum eorundem extra oppidum Mendene situm – ex quo horto pensio octo denariorum solvitur annuatim iure hereditario – pepetue possidendo pro quinque marcis denariorum Susati legalium ipsis numeratis et persolutis. Acta sunt hec in cymiterio Mendene, presentibus Hinrico, sacerdote et cappellano in Mendene, Goswino de Rodenberg, milite, Wicboldo, Thilemanno de Holthusen, Euerhardo de Zelehusen, Gerhardo Vaselen, Hinemanno in Foro, Hinrico dicto Swaf, Iohanne de Wichlo, tunc temporis iudice in Mendene et Gerwino dicto Mummelbike, precone, necnon aliis probis et quam pluribus fidedignis. In cuius rei testimonium ad petitionem premisorum nos prefati .. proconsules et .. consules presentem paginam cum appensione sigilli nostri oppidali duximus communiri. Datum anno Domini M° CCC° vicesimo primo, feria secunda proxima post festum Gereonis et Victoris martirum.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Oelinghausen Urk. Nr. 232, Siegel der Stadt Menden (am Rande beschädigt, WS 73 Nr. 3) anhängend; Abschrift des 14. Jahrh., im Oelinghauser Kopiar (Altertumsverein Paderborn, Cod. 348) S. 188; Regest: Wolf, Oelinghausen Nr. 244.

[1]) In der Urkunde vom selben Tage „Theodericus".

1783

1321 Oktober 22

Heinrich von Wickede, Komtur des Deutschordenshauses in Welheim, verkauft dem Heinrich von Beke, Glöckner des Stifts Essen, und dessen Tante mütterlicherseits Hildegundis auf ihre Lebenszeit für 34 Mark Korn-, Geld und andere Renten aus den Gütern des Konvents zu Westenfeld bei Wattenscheid und dem Hof zu Welheim. Nach dem Tode der beiden Käufer sollen für sie vom Konvent ihr Jahresgedächtnis begangen werden.

Universis audituris presentem literam et visuris frater Henricus de Wickede, commendator fratrum theutonicorum in Welhem, salutem cum noticia veritatis. Cum gestarum rerum series plerumque oblivionis velamine contegitur et calumpniam patitur, nisi scripti serie roboretur memoriter retinenda, hinc notum facimus et recognoscimus publice per presentes, quod cum consilio et expresso consensu religiosi viri fratris Theoderici de Bakh, nostri provincialis commendatoris, nec non omnium confratrum nostre domus redditus annuos infrascriptos, videlicet sex maldra siliginis, sex maldra ordei et sex maldra avene mensure Assindensis, porcellum unius solidi, duos pullos et unam aucam annuatim exsolvendos de nostris bonis in Westenuelde prope Wattenschede sitis, item quinque solidos cum dimidio bonorum legalium denariorum ex domo nostra in Welhem legitime et rationabiliter vendidimus et assignavimus Henrico de Beke, campanario ecclesie Assindensis, et sue matertere Hildegundi ad tempora vite ipsorum pro triginta et quatuor marcis bonorum legalium denariorum nobis ab ipsis numeratis et integraliter persolutis et in usum nostre domus conversis. Quos siquidem redditus prememoratos Willekinus, colonus dictorum bonorum in Westenuelde, vel aliquis quicumque pro tempore colonus ibidem presentabit eis ex parte nostra vel presentari faciet sub suis periculis, laboribus et expensis infra opidum Assindense annis singulis infra octavas beati Martini hyemalis, hoc excepto, quod nosmet dabimus et solvemus ex nostra domo in Welhem predictos quinque solidos cum dimidio annuatim, verum sub his pactis et condicionibus observandis, quod, si propter malam crescenciam segetum

seu prolium terre vel malum statum ipsius seu propter quemcumque alium infortunii casum huiusmodi redditus annui seu usufructus non poterunt aliquo anno, quod absit, de predictis bonis nostris eis ministrari et persolvi, nosmet ministrabimus et solvemus ipsos eis de nostra domu in Welhem sine aliqua contradictione sub condicionibus supradictis. Preterea quando alteriutrum predictorum disponente Domino mori contigerit, medietas tantum reddituum premissorum tam annone quam aliorum appendiciorum solvetur et dabitur alteri adhuc superstiti annis singulis ad tempora sue vite. Defunctis vero ambobus nos ipsorum diem anniversarium et memoriam veluti nostrorum ceterorum fratrum in nostro conventu cum divino officio annue iugiter peragemus, hoc etiam addito, quod viventibus ipsis ambobus vel saltem alteriutro ipsorum nequaquam poterimus vendere vel commutare dicta bona in preiudicium eorundem. In quorum omnium testimonium evidens et protestationem dedimus prefatis duobus hanc literam sigillo nostre domus in Welhem apposito sigillatam. Actum presentibus et consentientibus fratre Theoderico de Bach, provinciale nostro predicto, Hermanno de Paderborne, Henrico de Bure, sacerdotibus, Theoderico de Hurde, vicecommendatore, Anthonio de Bochem, Bertoldo de Vehoue, Leuoldo de Dickenberghe, Menrico dicto Ouelacker dicto Hollant, Iohanne de Orchen, Winando et aliis fratribus in Welhem, item fratre Lamberto de Boyne, fratre Alberto, commendatore in Molhem, et fratre Frederico, commendatore in Brakele, cum aliis quam pluribus fide dignis. Datum anno Domini M° CCC° primo, in crastino Undecim milium virginum.

Ausf., Perg. HStAD, Stift Essen Urk. Nr. 299, Siegel des Hauses Welheim (gut erhalten) anhängend.

1784

1321 Oktober 24

Godfried, Pfarrer in Boenen, trägt als der vom Offizial des Kölner Dompropsts und Archidiakons bestellte Auditor dem Heinrich, Rektor der Kapelle von St. Nicolai bei der Propstei in Soest, auf, sich nach Hoinkhausen, Allagen und Mülheim zu begeben und dort auf Ersuchen von Dechant, Scholaster und Kapitel den Gerhard genannt Halvebroder und andere nach Soest zu zitieren.

Godefridus, plebanus ecclesie in Boynen, auditor ad ea, que in mandato, cui presens carta transfigitur, continentur a domino .. officiali .. prepositi maioris et archidiaconi Coloniensis deputatus, dilecto in Christo Henrico, rectori capelle sancti Nycolai apud preposituram Sosatiensem, salutem in Domino. Auctoritate nobis commissa vobis districte precipiendo mandamus, quatinus ad ecclesias in Hoinchusen et in Allaghen ac in Mölenhem accedentes citetis ibidem peremptorie coram nobis, prout ab honorabilibus viris dominis .. decano et .. scolastico ecclesie Sosatiensis requisiti fueritis et prout ipsos in ecclesiis predictis inveneritis, fratrem Arnoldum de Mölenhem, fratrem Gerhardum dictum Haluebroder, Hermannum et Theodericum fratres de Walthusen necnon Rudolphum de Wardeslo, militem, ac Euerhardum de Wekede, in Hoinchusen morantes, ac alios, qui vobis nominati fuerint ab eis infra et extra opidum Sosatiense, ut in ecclesia Sosatiensi crastino Symonis et Iude apostolorum hora prima compareant, perhibitum testimonium veritati super facto, quod in literis dicti .. officialis continetur, cum intimatione debita et consueta. Nomina quoque testium citatorum nobis fildeliter rescribatis. Reddite literas sigillatas. Datum anno Domini M° CCC° vicesimo primo, sabbato post Seuerini.

Transfix an der Urkunde von 1321 Oktober 3 (St. Patrokli Soest Urk. Nr. 105 b), Siegel des Ausstellers (Rand abgebrochen) abhängend.

1785

1321 Oktober 25

Lutgardis, Pröpstin des Stifts Essen, vertauscht den Status der Hilla, Tochter des + Gobelin von Wattenscheid und Eigenhörige des Oberhofs Nünning[1], mit dem der Alheidis, Tochter der Wendele von Borchdorp, Wachszinsige ihres Propsteiamts.

Omnibus intuentem audituris presentem litteram et visuris Lutgardis, Dei gratia preposita secularis ecclesie Assindensis, salutem et rei cognoscere veritatem. Notum facimus et tenore presentium recognoscimus publice litterarum, cum Hilla, filia quondam Gobelini de Wattenschede, ratione nostre curtis in Nunninch nobis seu nostre prepositure iure servitutis et Alheydis, filia Wendele de Borchdorp, officio nostre prepositure iure cerocensuali pertinuissent, nos communicato super hoc consilio nostrorum hominum dictam Alheydim absolvimus a iure cerocensuali, tradentes ipsam dicte curti nostre in Nunninch iure mancipii seu servitutis pertinendam, recipiendam viceversa prefatam Hillam per nos manumissam a iure proprietatis, quo astricta nobis tenebatur, perpetualiter pertinendam iure cerocensuali nobis ac nostre prepositure iuxta conditionem et consuetudinem omnimodam nostri cerocensus, ita videlicet, quod ipsa Hilla, quamdiu vixerit, dabit annis singulis nobis seu .. preposite cuicumque pro tempore Assindensi nomine cerocensus in festo nostrorum patronorum Cosme et Damiani duos denarios bonos et legales. Pro licentia vero nubendi, si suo pari nubserit, dabit nobis duodecim denarios legales et persolvet, sin autem, procurabit huiusmodi licentiam de nostra gratia et favore. Ratione vero sui obitus seu decessus dabitur et presentabitur nobis suum melius indumentum. In cuius rei protestationem et testimonium evidens dedimus dicte Hilledegundi hanc litteram nostri sigilli munimine apposito roboratam. Testes etiam, qui huic commutationi interfuerant, sunt Conradus de Lethene, Bertoldus de Vrilincdorpe, Theodericus, filius Conradi, Conradus dictus Linderman et quam plures alii providi et discreti. Datum anno Domini millesimo CCC° vicesimo primo, in die beatorum martirum Crispini et Crispiniani.

Abschrift um 1800, StAM, Msc. II 117 (Sammlung Kindlinger) Bl. 24.

[1]) Oberhof des Stifts Essen zu Essen-Frillendorf.

1786

1321 Oktober 26

Der Propst Rutger, die Priorin Alheidis und der Konvent zu Oelinghausen verkaufen dem Knappen Johann von Borgeln für 22 Mark die Hälfte eines Hofes zu Kotten[1].

Nos Rûtgerus, prepositus, Alheydis, priorissa, et totus .. conventus monasterii in Ůlinchusen notum facimus universis tenore presencium publice protestando, quod pro viginti duabus marcis denariorum Sûsati usualium nobis totaliter assignatis pro nostra voluntate vendidimus racionabiliter discreto viro Iohanni de Borgelen, famulo, et eius veris heredibus dimidium mansum dictum Thonchoten, situm apud Borgelen, cum suis appendiciis universis et cum omni integritate iuris cuiusvis, sicut multis temporibus possedimus eundem per dictum Iohannem de Borgelen ac suos heredes perpetuo possidendum, canonicis tamen ecclesie Sûsaciensis nec non et notario officii sculthetatus salvo ex dicto dimidio manso per omnia suo iure, ea condicione preterea apposita, quod si dicti canonici Sûsacienses vel notarius officii iam dicti super indebita vendicione nos convenerint et convicerint iure ecclesiastico vel civili, quod posse fieri non speramus, dictam vendicionem retrahendi seu revocandi extunc nobis libera sit facultas pro pecunia superius memorata. In cuius rei testimonium sigillum nostrum duximus presentibus apponendum. Actum presentibus Heynemanno de Palude, Iohanne de Blomenrode, Borghardo Quatterdrige, opidanis Sûsaciensibus, fratre Henemanno Surbir, fratre Deythmaro de Sueue et aliis pluribus fidedignis. Datum anno Domin M° CCC° X°X°I°, feria secunda ante Omnium sanctorum.

Subscriptcionem verbi substanci.

Ausf., Perg., Archiv des Altertumsvereins Paderborn, Siegel ab; Abschrift des 14. Jahrh., im Oelinghauser Kopiar (Altertumsverein Paderborn, Cod. 348) S. 228; Regest: Wolf, Oelinghausen Nr. 245; Stoewer, Archiv des Vereins Nr. 63, S. 63.

[1]) Kotten, nordwestlich von Borgeln.

1787

1321 Oktober 29

Hermann Beft, Richter bzw. Gograf zu Rüthen, bekundet, in seiner Amtszeit habe niemand den Zehnten des Klosters Oelinghausen zu Ostereiden mit Beschlag belegt und die Verjährungszeit sei niemals unterbrochen worden. Der auf ihn durch seinen Untergebenen namens Smelte verfügte Arrest sei gegen seinen Willen durch den jungen Edelherrn Bertold von Büren veranlaßt worden. Vor den Pfarrangehörigen von Hoinkhausen widerruft sein Untergebener die Beschlagnahme.

Ego Hermannus de Beft, iudex sive gogravius iuratus in Rûden, notum facio universis tenore presencium publice protestando, quod infra illud tempus, quo primo iudicium predictum in Rûden iuratus super conservatione debita eiusdem suscepi, videlicet infra XXXVI annos, numquam contigebat, quod aliquis sive nobilis sive ignobilis sive cuiuscumque condicionis homo per me vel per aliquem meorum iudicum subditorum decimas religiosarum personarum .. prepositi et conventus in Vlinchusen sitas in Eden infra districtum iudicii Ruden iamdicti iusta arrestatione, quam secundum quod est iuris et consuetudinis prosequeretur, semel vel amplius coram sede iudiciali faceret arrestari nec prescripcio earundem decimarum, quam ipsi religiosi, .. prepositus videlicet et conventus predictus, in dictis decimis hactenus habuerunt, numquam meo aut meorum subditorum iudicio exstitit legitime interrupta. Arrestationem autem earundem decimarum factam hoc anno per quendam meum subditum dictum .. Smelte me invito et irrequisito, quam nullam reputo, ad suggestionem domicelli de Buren[a] Bertoldi idem meus subditus coram universitate parrochianorum in Hoynhusen nulla penitus contradictione interposita revocavit nullam prorsus prosecutionem eidem arrestationi, prout est iuris, semel vel amplius faciendo, quod omnibus, quorum interest, sub sigillo opidanorum in Rûden, quia proprio carui, decrevi presentibus intimandum, et nos .. proconsules, consules et universitas civium in Ruden, quia premissa omnia a Hermanno de Beft, iudice predicto, audivimus, ad petitionem eiusdem sigillum nostrum apposuimus huic scripto. Datum anno Domini M° CCC° XXI, feria quinta proxima ante festum Omnium sanctorum.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Oelinghausen Urk. Nr. 233, Siegel ab, Rückvermerk (17. Jahrh.): Zehendt zu Oestereden concernirt; *Regest: Wolf, Oelinghausen Nr. 246.*

[a]) Name korrigiert.

1788

1321 Oktober 31

Vor den Bürgermeistern, Schöffen und Ratsherren zu Werl verkauft Thomas genannt auf dem Friedhof dem Kloster Oelinghausen für zwölf Mark eine Rente von einer Mark aus der Hausstätte und dem Haus, das Hermann genannt Pollich bewohnt.

Nos Theodericus de Holedinchof et Hermannus dictus Bars, proconsules, .. consules, .. scabini et universitas opidanorum in Werle notum facimus universis tenore presentium publice protestando, quod in nostra constitutus presentia Thomas dictus op den Vrithof una cum Detrade, uxore sua, Voleken et Heleken, liberis suis, recognovit liquide et expresse se religiosis personis .. preposito et conventui monasterii in Vlinchusen Premonstratensis ordinis Coloniensis dyocesis ex integra area et domo Hermanni dicti Pollich, qui idem pro nunc inhabitat in nostro opido iam dicto, nulla prorsus pensione annua preter duos denarios obligata, pensiones annuas seu redditus unius marce denariorum in Susato quovis tempore solutionis legalium pro XIIII marcis denariorum Sûsatiensium numerate pecunie penitus et solute iusto venditionis titulo assignasse per eosdem .. prepositum et conventum perpetuis temporibus possidendos, renuntiando omni exceptioni iuris canonici vel civilis, quod sibi vel suis heredibus predictis ad impediendum eandem venditionem posset quomodolibet suffragari. Pro quorum reddituum solutione ipsis .. preposito et conventui in Vlinchusen singulis annis in festo Michaelis archangeli sine

dilatione qualibet seu inpedimento facienda supradictus Hermannus dictus Pollich, Gvda, uxor eius, Thomas, filius, et Wendele, filia eiusdem, iure hereditario satisfacient perpetue prenotato termino, ad quod idem se heredesque suos esse obligatos recognoverunt publice coram nobis, presentibus Euerhardo de Meninchusen, milite, Erpone de Holthem, Iohanne dicto Scolere, Theoderico dicto Wortele, Iohanne de Horst, Iohanne dicto Pûneyr, Henricus de Stene et aliis pluribus fidedignis, quod omnibus, quorum interest, sub sigillo nostro, videlicet universitatis in Werle ad petitiones Thome et Hermanni predictorum presentibus apposito decrevimus intimandum. Datum anno Domini M° CCC° XXI, in vigilia Omnium sanctorum.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Oelinghausen Urk. Nr. 234, Siegel der Stadt Werl (WS 71 Nr. 5) an weißen Hanffäden anhängend, Rückvermerk (15. Jahrh.): de[a] marca in Werle pro servicio Clepink*; Abschrift des 14. Jahrh. im Oelinghauser Kopiar (Altertumsverein Paderborn, Cod. 348) S. 144; Regest: Wolf, Oelinghausen Nr. 247.*

[a]) Irrtümlich doppelt geschrieben.

1789

1321 November 5 Unna

Engelbert Graf von der Mark bittet die Stadt Unna, den Gesandten des Hospitals in Unna bei seinen Kollekten und anderen Geschäften zu fördern.

Engelbertus comes de Marka universis, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem in Domino sempiternam. Universitatem vestram divine clementie intuitu et vestrarum precum interventu quam intime deprecamur, quatenus discretum virum, exhibitorem presentium, nuntium hospitalis in Vnna, opidi nostri, in suis petitionibus ac ceteris negociis promoveatis cum effectu, ut pote vestros apud nos habere volueritis promovendos, cum ipse veritatem rei pronunciat, quod patet ante litteris domini Henrici archiepiscopi Coloniensis et aliorum .. episcoporum super indulgenciis dicti hospitalis confectis aut, qui pauperibus eiusdem manus suas porrexerint adiutrices. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum Vnna anno Domini M^{mo} CCC^{mo} vicesimo primo, feria quinta post festum Omnium sanctorum.

Ausf., Perg., StAM, Stadt Unna (Dep.), Siegel ab, in verblaßter Schrift und mit Rasuren; Regest: REK IV Nr. 1267.

1790

1321 November 5

Dietrich von Uffeln genannt Capetowe (Scapecove) verkauft dem Kloster Wedinghausen als Eigengut zwei Äcker am Wege nach Basthusen[1] *beim Haselbusch.*

Universis presentes literas visuris et audituris ego Theodericus de Vflen dictus Scapecoue notum facio publice protestando, quod de pleno consensu Henemanni, Gerwini et Cristine, liberorum meorum, et coheredum meorum omnium vendidi religiosis personis .. preposito et conventui monasterii in Wedinchusen duos agros mihi iure proprietatis pertinentes iuxta viam versus Basthusen prope rubum dictum Haselbusch iacentes, capientes quinque scepel avene et paulo plus pro quatuor marcis et octo solidis denariorum in Sosato usualium mihi integraliter solutis et traditis hereditario iure perpetuo possidendos. Pro quorum agrorum iusta et debita warandia facienda ego et Henemannus, filius meus predictus, nec non Wilhelmus de Vflen, frater meus carnalis, fidem damus et dedimus ad hoc nos firmiter obligando. Renuntio quoque cum heredibus meis omni iuri, quod nobis in dictis agris conpetebat et conpetere poterit temporibus affuturis. Et in huius rei testimonium presentes literas petivi sigillo opidi in Werle communiri. Nos itaque .. proconsules et .. consules opidi in Werle infrascripti protestamur, quod ad preces dicti Theoderici et suorum liberorum ac coheredum sigillum opidi nostri presentibus apposuimus in evidentiam premissorum. Actum et datum anno Domini M°

CCC° vicesimo primo, feria quinta post Omnium sanctorum, presentibus domino Lamberto, plebano in Werle, domino Ecberto, ibidem cappellano, fratre Henemanno, laico, Lodewico de Vflen, Wilhelmo de Vflen, Wilhelmo de Borbene, militantibus, Theoderico de Holdinchoue et Hermanno Bars, proconsulibus, Hermanno Tecke, Theoderico Wortele, Iohanne de Horst, Hermanno, filio Eilhardi de Thûnen, Gobelino Sutore, Iohanne Punyr, Henrico de Stenen, Theoderico Lilie, Conrado Capetowe, consulibus in Werle, presente etiam Henrico dicto Lemego, opidano ibidem, et aliis fide dignis. Etiam ex dictis agris solvuntur Wilhelmo dicto Vlecken tres obuli annuatim.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Wedinghausen Urk. Nr. 112, Siegel der Stadt Werl (leicht beschädigt, WS 71 Nr. 5) an Pergamentstreifen anhängend.

[1]) Wüstung, vergl. den Basterweg in Büderich (Schoppmann, Flurnamen Soest II S. 141, Nr. 2).

1791

1321 November 7

Vor den Ratsherren zu Werl verkauft Mechtild, die Witwe des Everhard genannt Keppeken, dem Kloster Himmelpforten für ein Kapital von acht Mark eine Rente von einer halben Mark aus ihrem unbelasteten Haus und dem Hausplatz in der Bäckerstraße. Die Rente sollen zunächst auf Lebenszeit die beiden Schwestern Mechtild und Walburgis von Hovinghe, Nonnen in Himmelporten, beziehen.

Nos .. proconsules ac .. consules oppidi in Werle notum facimus universis visuris et audituris, quod coram nobis constituta Mechteldis, relicta quondam Euerhardi dicti Keppeken, nostri cooppidani, ex consensu et bona voluntate liberorum suorum Godescalci, Alberti, Gertrudis, Mechteldis, Aleydis ac omnium suorum verorum heredum vendidit iusto venditionis titulo et resignavit religiosis personis domine .. abbatisse et conventui ecclesie in Porta celi redditus dimidie marce bonorum et legalium denariorum ex domo et area sua in platea pistorum sita, que nullos alios adhuc solvit, pro octo marcis sibi numeratis, traditis et solutis singulis annis in festo beati Mychaelis puellis ibidem Mechteldi videlicet et Walburgis dictis de Hôvinghe, sororibus, tempore vite sue, deinde .. abbatisse et conventui ecclesie predicte in perpetuum persolvendis. Presentes et testes aderant Iohannes, in Porta celi, Iohannes, in Werle cappellani, sacerdotes, Theodericus de Hôldinchoue, Hermannus Bars, tunc proconsules, Conradus Capetôwe, Iohannes de Horst, Hermannus Wilhagen, Theodericus Wortele, Iohannes Punir, Gobelinus Sutor, Theodericus Lilien, Thomas in Atrio, Hermannus, Henricus de Stene, tunc consules, Conradus Egelbolt, Gozwinus, filius eius, Henricus Vinkilture et alii plures viri fidedigni. In cuius rei testimonium ad petitionem supradictorum Mechteldis et suorum liberorum sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum et actum anno Domini M° CCC° vicesimo primo, pridie ante octavas Omnium sanctorum.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Himmelpforten, Siegel der Stadt Werl (WS 71 Nr. 5) anhängend, Rückvermerk (17. Jahrh.,): Hausgelt auf der Beckerstraten.

1792

1321 November 9

Der Offizial des Kölner Dompropsts und Archidiakons faßt die Aussagen des in seinem Auftrag von Godfried, Pfarrer in Boenen, in Soest durchgeführten Zeugenverhörs über die (archidiakonalen) Rechte des Dechanten und des Scholasters von (St. Patrokli) Soest in den Pfarrkirchen von Hoinkhausen, Allagen und (besonders in) Mülheim zu den Behauptungen des Scholasters zusammen.

Officialis prepositi et archidiaconi Coloniensis. Datum per copiam anno Domini M° CCC° vigesimo primo[a], feria secunda post octavas Symonis et Iude. Reportatis nobis attestationibus infrascriptis ex parte

Godefridi, plebani in Boyne, nostri in hac parte commissarii ipsas attestationes in nomine Domini publicamus. Quarum attestationum tenor talis est:

Frater Arnoldus, primus testis, de ordine domus Theutonice, presbiter et rector ecclesie in Molenhem, iuratus et requisitus super articulis editis ab honorabili viro Hildegero, scolastico ecclesie Sosatiensis, secundum interrogatoria venerabilis viri domini .. officialis prepositi et archidiaconi Coloniensis. Quorum articulorum tenor talis est: Intendit probare Hildegerus, scolasticus ecclesie[b] Sosatiensis, quod ipse et sui predecessores scolastici Sosatienses ex antiqua consuetudine prescripta et obtenta per tantum temporis spatium, cuius memoria non existit, habuerunt et adhuc habent [ius][c] patronatus ecclesie in Allaghen et quod investitura ecclesie eiusdem nec non ecclesie in Molenhem, que ambe sunt eiusdem iuris, iure tamen patronatus quo ad ecclesiam Molenhem excepto, ad ipsos pertinuit et pertinet. Item, quod commissio cure animarum in eisdem ecclesiis pertinuit et pertinet ad ipsos. Item quod dicte ecclesie subsunt eis in synodalibus et sub eis fuerunt a tempore, cuius non est memoria. Item intendit probare, quod .. scolastici Sosatienses pro tempore existentes investiverunt et investire consueverunt personas ydoneas de eisdem ecclesiis. Item quod curam animarum earundem ecclesiarum ipsis commiserunt et adhuc commitunt. Item quod hec omnia publica et quod premissa sunt notoria in Sosato et Allegen, in Molenhem et in confiniis ibidem.

Tenor vero interrogationis talis est: Queratur igitur a quolibet teste, si[d] dicant predictos decanum et scolasticum seu aliquem eorum prescripsisse de consuetudine, prout dicitur in facto, quod probare intendunt, de causa scientie sue, videlicet si viderint vel audiverint et si dicant se vidisse, queritur in quibus personis et in quot personis et quas personas viderint institui ad huiusmodi ecclesias et quomodo sciant, quod virtute talis institutionis facte a decano seu scolastico huiusmodi instituti tenerent ecclesias tales et quod anni sint elapsi, quod talia facta sint et a quo decano seu scolastico, et si ista facta fuerint de scientia prepositorum Coloniensium pro tempore existentium et utrum aliqui .. prepositi contradixerint. Item si dicant testes se audivisse ab aliis, queratur a quibus et quibus presentibus audiverunt et in quo loco, quo anno, mense et die. Item si aliqui testes producantur super aliquibus sigillis, queratur, quomodo cognoscant sigilla et quomodo sciant esse ipsa eorum, quibus ascribuntur, et utrum viderint eos uti huiusmodi [sigillis][f] et in quibus factis. Cetera suppleat discretio vestra. Item queratur a quolibet testium, si attineat aliquid ipsis producentibus aut si sit excommunicatus aut periurus aut servilis condicionis aut aliquo alio crimine irretitus, et si concordaverunt cum aliquo alio teste in premeditatum sermonem. Data sunt hec interrogatoria anno Domini M° CCC° vicesimo primo, ipso die beatorum duorum Ewaldorum martirum[1].

Dicit, quod triginta duobus annis elapsis, cum esset in ordine domus Theutonice et esset ordinatus in presbiterum, commendator ipsius domus in Molenhem, cum presentavit domino Roberto, tunc scolastico Sosatiensi[g], et ille scolasticus eum de ecclesia in Molenhem investivit et curam animarum[h] eiusdem sibi commisit. Dicit etiam, quod ex post facto contingit eum recedere de ipsa ecclesia propter obedientiam ordinis, quod tunc idem dominus Robertus scolasticus fratrem Theodericum de Corbeke eiusdem ordinis de eadem ecclesia investivit, et cum idem testis per aliquod tempus absens esset, iterum ad eandem ecclesiam Molenhem reversus, ipse frater Arnuldus investituram et curam animarum ab eodem scolastico recepit, addendo etiam, quod secunda vice a dicta ecclesia recesserit et quod tunc sibi frater Bertoldus de Buren eiusdem ordinis in dicta ecclesia successerit, cui etiam dominus Theodericus, tunc[i] scolasticus dicte ecclesie, investituram et curam animarum contulit et porrexit et quod tunc tertio idem testis, qui loquitur, post dictum fratrem Bertoldum reversus tertio investitus fuit de ipsa ecclesia et curam animarum ab ipso Theoderico recepit permanens adhuc rector eiusdem ecclesie sine alicuius contradictione usque ad hodiernum diem. Dicit etiam, quod ipsa ecclesia subsit in synodalibus scolasticis ecclesie Sosatiensis pro tempore existentibus. Item idem testis interrogatus de ecclesia in Alleghen dicit, quod ecclesia in Molenhusen et ecclesia in Alleghen eiusdem sint iuris et conditionis, iure patronatus de ecclesia in Molenhusen excepto. Et dicit, quod viderit et audiverit, quod in Alleghen residebat quidam plebanus Rotgerus nomine, quem ibidem invenit residentem in suo adventu et quod ille multis annis ibi plebanus fuerit et quod audiverit ab eo et a multis senioribus parrochie ab antiquis temporibus, quod dominus Rotgerus, scolasticus Sosatiensis dudum mortuus, ipsum investiverit de ecclesia

memorata. Dicit etiam, quod ipsa ecclesia in synodalibus et pleno iure subsit scolastico Sosatiensi pro tempore existenti. Item idem testis requisitus secundum interrogatoria domini officialis prepositi et archidiaconi Coloniensis, si aliquis post dictum Rutgerum per scolasticum Sosatiensem investitus fuerit de ecclesia in Allaghen, etiam dicit, quod due persone fuerint suis temporibus investiti de ea per dominum Theodericum, scolasticum bone memorie, quarum una Henricus de Palsol et alia Volquinus de Meninchusen vocabatur, dicit etiam, quod nunquam viderit vel[j] audiverit, quod aliquis prepositus Coloniensis ista sciverit vel audierit vel viderit vel contradixerit et quod de hiis omnibus sit vox, verbum et fama publica et quod premissa sunt notoria apud Sosatum, apud Allaghen et Molenhem et in confiniis ibidem. De aliis omnibus interrogatus, examinatus dicit sibi nichil magis constare, addens, quod pro sola veritate deponet.

Item frater Volmerus, dicti ordinis laicus, de omnibus et singulis in articulis contentis diligenter requisitus sub sacramento prestito ab eodem dicit, quod quinquaginta annis et amplius fuerit in Molenhusen et quod recordatur ibi fuisse suis temporibus octo sacerdotes de ordine predicto et quod illi omnes presentati fuerint scolasticis Sosatiensibus pro tempore existentibus et quod illi investituram et curam animarum receperint ab eisdem et quod presens fuerit et audiverit investituram huiusmodi fieri in ecclesia supradicta suis temporibus nesciens se de contentis in articulis expedire[k]. De ecclesia quoque in Alleghen expedit se et dicit sicut frater Arnuldus, primus testis.

Hermannus de Walthusen, militaris, tertius testis, interrogatus et requisitus super omnibus articulis dicit, quod ipse recordatur, quod ultra quadraginta annos .. scolastici ecclesie Sosatiensis consueverint investire et curam animarum conferre personis ipsis presentatis de eclesia in Molenhusen et quod sepius viderit investituras huiusmodi fieri in eodem loco et quod a patre suo audiverit, quod ultra centum annos et amplius hoc fuerit deductum in consuetudinem sine alicuius contradictione et qud hoc sit notorium in tota parrochia, alias nesciens se expedire de contentis in articulis, et interrogatus dicit quoque de ecclesia in Allaghen sicut primus testis.

Theodericus de Walthusen, militaris, concordat cum fratre suo iam dicto per omnia et in omnibus.

Albertus de Turri, vicarius ecclesie Sosatiensis, testis quintus, presbiter, senex[l] et decrepitus dicit, quod a tempore illo, quo potest recordari audivit a canonicis Sosatiensibus et vidit, quod omnes ecclesiarum rectores in Molenhusen et in Allaghen investiri consueverint per scolasticum ecclesie Sosatiensis de ipsis ecclesiis et quod ecclesia de Alleghen pleno iure pertineat scolastico tamquam ad archidiaconum et quod ipsa ecclesia etiam subsit scolastico ecclesie Sosatiensis in synodalibus cum ecclesiis in Molenhusen et dicit, quod hec sint notoria apud Sosatum et in locis predictis et quod hec recordatur ultra quinquaginta annos.

Conradus dictus Vrone, testis sextus, homo senex er decrepitus, dicit sicut Albertus, testis predictus, et dicit quod recordatur ultra quinquaginta annos.

Gleichzeitige Abschrift, StAM, St. Patrokli Soest Urk. Nr. 106, mit zahlreichen Streichungen.

[a]) Davor Streichung „sec(undo)"; [b]) über der Zeile eingefügt; [c]) sinngemäß zu ergänzen; [d]) „s" aus „d" korrigiert; [e]) so gedeutet; [f]) sinngemäß zu ergänzen; [g]) davor Streichung von drei Buchstaben; [h]) desgl. Streichung von voreilig geschriebenem „commisit";i) über der Zeile eingefügt; [i]) hinter „vel" zwei Buchstaben gestrichen; [k]) davor Wort gestrichen; [l]) vor „senex" drei Buchstaben gestrichen.

[1]) 3. Oktober.

1793

1321 November 9

Der Offizial des Kölner Dompropsts und Archidiakons publiziert die Position des Dechanten von (St. Patrokli) Soest hinsichtlich der von ihm beanspruchten (archidiakonalen) Rechte über die Pfarrkirche in Hoinkhausen[1] und die Aussagen des deswegen in seinem Auftrag durch den Pfarrer in Boenen, Godfried, durchgeführten Zeugenverhörs[2].

Officialis prepositi et archidiaconi Coloniensis datum per copiam. Anno Domini M° CCC° vicesimo primo, feria secunda post octavas Simonis et Iude, apostolorum, reportatis nobis attestationibus infrascriptis ex parte Godefridi, plebani in Boene, nostri in hac parte commissarii, ipsas attestationes in nomine Domini publicamus. Quarum attestacionum tenor talis est: Albertus de Turri, vicarius ecclesie Susaciensis, presbiter, homo senex et decrepitus, iuratus et requisitus super articulis editis ab honorabili viro domino Rodolfo, decano ecclesie Susaciensis, secundum interrogatoria dicti domini .. officialis prepositi et archidiaconi Coloniensis. Quorum articulorum tenor talis est:

Intendit probare Rodolfus, decanus ecclesie Susaciensis, quod ultra quadraginta annos dominus Godefridus, decanus Susaciensis bone memorie, predecessor suus, ecclesiam de Hoinchusen tamquam verus patronus eiusdem contulit Hermanno de Sweue, clerico. Item quod ipse eundem Hermannum de eadem ecclesia investiri mandavit et curam animarum ibidem commisit. Item intendit probare, quod de consuetudine antiqua prescripta et obtenta per cautum temporis spacium, cuius memoria contrarium non existit, decani Susacienses habuerunt et adhuc habent ius patronatus dicte ecclesie in Hoinchusen simul et investituram et commissionem cure animarum cum sinodalibus ibidem. Item intendit probare idem dominus decanus, quod ipse dictam ecclesiam olim ex morte dicti Hermanni vacantem contulit Rodolfo de Benekinchusen, clerico, et ipsum de eadem investiri fecit, committendo sibi curam animarum ibidem. Item intendit probare, quod ipse decanus eandem ecclesiam Nicolao de Nussia, clerico, nunc pastori ibidem, contulit ipsumque de eadem investivit curamque animarum sibi commisit. Item intendit probare, quod de premissis est vox, verbum et fama publica et quod premissa sint notoria in Hoinchusen et in Susato et in confiniis ibidem.

Item tenor interrogatorum talis est: Queratur igitur a quolibet teste, si dicant predictos .. decanum et scolasticum seu aliquem eorum prescripsisse de consuetudine, prout dicitur de facto, quod probare intendunt, de causa scientie sue, videlicet si viderint vel audiverint. Et si dicant se vidisse, queratur, cum quibus personis, in quot personis et quas personas viderint institui ad huiusmodi ecclesias et quomodo sciant, quod virtute talis institucionis facte a .. decano seu scolastico huiusmodi instituti tenerent ecclesias tales, et quod anni sint elapsi, quod talia facta sint, et a quo .. decano seu .. scolastico, et si ista facta fuerunt de sciencia prepositorum Coloniensium pro tempore existentium et utrum aliqui prepositi contradixerint. Item si aliqui testes producantur super aliquibus sigillis, queratur, a quibus modo cognoscant sigilla et quomodo sciant esse ipsa eorum, quibus ascribuntur, et utrum viderint eos uti huiusmodi sigillis et in quibus factis. Cetera suppleat discrecio vestra. Item queratur a quolibet testium, si attineat aliquid ipsis producentibus aut si sit excommunicatus aut periurus aut servilis condicionis aut aliquo alio crimine irreticus, et si concordaverit cum aliquo teste in premeditatum sermonem. Data sunt hec interrogatoria anno Domini M° CCC° vicesimo primo, ipso die beatorum duorum Ewaldorum martirum[3].

Dicit, quod ipse testis, qui loquitur, recordatur a tempore, cuius non est memoria, et audivit continue et vidit, quod .. decani ecclesie Susaciensis conferre consueverunt ecclesiam in Hoinchusen et quod investiebant personas ydoneas de ipsa et quod illa ecclesia pleno iure pertinet ad .. decanum Susaciensem. Recolit etiam, quod dominus Godefridus, decanus, ipsam ecclesiam contulit domino Hermanno de Sweue bone memorie, et quod eo mortuo nunc .. decanus aliis tribus personis eam contulit et hos omnes de ipsa ecclesia investivit, et quod sinodalia ipsius ecclesie subsunt .. decanis Susaciensibus, et ipsa recordatur ultra quadraginta annos tres persone predicte investite per dominum nunc decanum sunt Rudolphus, Hildegerus et Nicolaus.

Conradus Preco, presbiter, testis secundus, homo decrepitus et senex, dicit sicut testis predictus et concordat per omnia cum ipso: Sed addit, quod recordatur ultra quadraginta annos fuisse sex decanos Susacienses, videlicet Henricum, Robertum, Hermannum, Theodericum et Godefridum, nunc quoque Rodolfus, qui prefatam ecclesiam sub se pleno iure et in sinodalibus habuerunt, et dicit, quod aliquando interfuerit investiture aliquorum.

Euerardus de Wekede, militaris, testis tercius, iuratus et requisitus super articulis et diligenter secundum interrogatoria requisitus dicit, quod ultra quinquaginta annos vidit et audivit, quod .. decani Susacienses

investiebant personas ydoneas de ecclesia in Hoinchusen, et addit se vidisse, quod .. decanus Godefridus contulerit ipsam ecclesiam Hermanno de Sweue, clerico, et quod ipsum investiri fecerit de eadem et commiserit sibi curam animarum, et quod dicta ecclesia subsit .. decano Susaciensi pleno iure in omnibus et eciam in sinodalibus.

Rudolfus de Wardeslo, miles, quartus testis, iuratus et requisitus super articulis secundum interrogatoria dicit, quod ipse recolit quatuor .. decanos Susacienses et quod audiverit a senioribus parrochie in Hoinchusen et pro certo hoc sciat, quod illi .. decani contulerunt ecclesiam in Hoinchusen sex personis suo tempore, videlicet primo domino Iohannis, postea domino Volmaro de Elen, tunc quoque decanus Godefridus contulit eam Hermanno dicto Sweue, nunc quoque presens decanus eam contulit Radolfo, Hildegero et Nicolao, qui tres investiti fuerunt eo vidente per ipsos .. decanos et curam receperunt ab eisdem. Interrogatus de tempore dicit, quod ultra tempus longum sit, quia isti investiti plus quam centum annis residenciam fecerunt in ecclesia memorata. Aliter nesciens se expedire, sed dicit, quod ipsam ecclesiam pleno iure et in sinodalibus subsit decanis Susaciensibus.

Insert im Notariatsinstrument, StAM, St. Patrokli Soest, Urk. Nr. 108 vom 1322 August 2.

[1]) Südöstlich von Erwitte; [2]) vergl. Urkunde von 1322 August 2; [3]) 3. Oktober.

1794

1321 November 9 (1322 August 2)

Der Offizial des Kölner Dompropsts und Archidiakons faßt die Aussagen des in seinem Auftrag von Godfried, Pfarrer in Boenen, in Soest durchgeführten Zeugenverhörs zusammen. Er benennt die Fragepunkte und gibt die Aussagen des Albert vom Turm, Vikar des Stifts (St. Patrokli) Soest, und anderer über die Pfarrerbesetzung in Hoinkhausen wieder.

In nomine Domini amen. Universis presens publicum instrumentum visuris et audituris .. officialis venerabilis viri prepositi maioris et archidiaconi Coloniensis salutem et cognoscere veritatem. Noveritis, quod nos depositiones testium in scriptis redactas et sigillo .. officialitatis nostre sigillatas, quarum tenor inferius continetur, per notarium publicum infrascriptum ad perpetuam rei memoriam scribi et publicari ac sigillo eiusdem officialitatis nostre mandavimus sub hac forma:

Officalis prepositi et archidiaconi Coloniensis, datum per copiam anno Domini M° CCC° vicesimo primo, feria secunda post octavas Simonis et Iude, apostolorum, reportatis nobis attestacionibus infrascriptis ex parte Godefridi, plebani in Boene, nostri in hac parte commissarii, ipsas attestationes in nomini Domini publicamus, quarum attestacionum tenor talis est:

Albertus de Turri, vicarius ecclesie Susaciensis, presbiter, homo senex et decrepitus, iuratus et requisitus super articulis editis ab honorabili viro domino Rodolfo, decano ecclesie Susaciensis, secundum interrogatoria dicti domini .. officialis prepositi et archidiaconi, quorum articulorum tenor talis est: Intendit probare Rodolfus, decanus ecclesie Susaciensis, quod ultra quadraginta annos dominus Godefridus, decanus Susatiensis bone memorie, predecessor suus, ecclesiam de Hoinchusen tamquam verus patronus eiusdem contulit Hermanno dicto Sweue, clerico. Item quod ipse eundem Hermannum de eadem ecclesia investiri mandavit et curam animarum ibidem commisit. Item intendit probare, quod de consuetudine antiqua prescripta et obtenta per tantum temporis spatium, cuius memoria in contrarium non existit, decani Susacienses habuerunt et adhuc habent ius patronatus dicte ecclesie in Hoinchusen simul et investituram et commissionem cure animarum cum sinodalibus ibidem. Item intendit probare idem dominus decanus, quod ipse dictam ecclesiam ex morte dicti Hermanni vacantem contulit Rodolfo de Benekinchusen, clerico, et ipsum de eadem investiri fecit, committendo sibi curam animarum ibidem. Item intendit probare, quod ipse decanus eandem ecclesiam Nicolao de Nussia, clerico, nunc pastori ibidem, contulit ipsumque de eadem investivit curamque animarum sibi commisit. Item intendit probare, quod de premissis est vox, verbum et fama publica et quod premissa sunt notoria in Hoinchusen et in Susato et in confiniis ibidem.

Item tenor interrogationis talis est. Queratur igitur a quolibet teste, si dicant, predictos .. decanum et scolasticum seu aliquem eorum prescripsisse de consuetudine, prout dicitur in facto, quod probare intendit de causa scientie sue, videlicet si viderint vel audiverint et, si dicant se vidisse, queratur, in quibus personis et in quot personis et quas personas viderint institui ad huiusmodi ecclesias et quomodo sciant, quod virtute talis institutionis facte a decano seu scolastico huiusmodi instituti tenerent ecclesias tales et quot[a] anni sint elapsi, quod talia facta sunt et a quo .. decano seu .. scolastico, si ista facta fuerunt de sciencia prepositorum Coloniensium pro tempore existentium et utrum aliqui prepositi contradixerunt. Item si dicant testes se audivisse ab aliis, queratur, a quibus et quibus presentibus audiverunt et in quo loco, quo anno, mense et die. Item si aliqui testes producantur super aliquibus sigillis, queratur, quo modo cognoscant sigilla et quo modo sciant esse ipsa eorum, quibus ascribuntur, et utrum viderint eos uti huiusmodi sigillis et in quibus factis. Cetera suppleat discrecio vestra. Item queratur a quolibet testium, si attineat aliquid ipsis producentibus aut, si sit excommunicatus aut periurus aut servilis condicionis aut aliquo crimine irretitus, et si concordaverit cum aliquo teste in premeditatum sermonem. Data sunt hec interrogatoria anno Domini M° CCC° vicesimo primo, ipso die beatorum duorum Ewaldorum martirum.

Dicit, quod ipse testis, qui loquitur, recordatur a tempore, cuius non est memoria, et audivit continue et vidit, quod .. decani ecclesie Susatiensis conferre consueverunt ecclesiam in Hoinchusen et quod investiebant personas ydoneas de ipsa et quod illa ecclesia pleno iure pertinet ad .. decanum Susatiensem. Recolit etiam, quod dominus Godefridus, decanus, ipsam ecclesiam contulit domino Hermanno de Sweue bone memorie et quod eo mortuo nunc .. decanus aliis tribus personis eam contulit et hos omnes de ipsa ecclesia investivit et quod sinodalia ipsius ecclesie subsunt .. decanis Susatiensibus. Et ipsa recordatur ultra quadraginta annos. Tres persone predicte investite per dominum nunc decanum sunt Rudolfus, Hildegerus et Nicolaus.

Conradus Preco, presbiter, testis secundus, homo decrepitus et senex, dicit sicut testis predictus et concordat per omnia cum ipso, sed addit, quod recordatur ultra quadraginta annos fuisse sex decanos Susatienses, videlicet Henricum, Robertum, Hermannum, Theodericum et Godefridum, nunc quoque Rodolfus, qui prefatam ecclesiam sub se pleno iure et in sinodalibus habuerunt. Et dicit, quod aliquando interfuerit investiture aliquorum.

Euerardus de Wekede, militaris, testis tercius, iuratus et requisitus super articulis et diligenter secundum interrogatoria requisitus dicit, quod ultra quinquaginta annos vidit et audivit, quod .. decani Susatienses investiebant personas ydoneas de ecclesia in Hoinchusen et addit se vidisse, quod .. decanus Godefridus contulerit ipsam ecclesiam Hermanno de Sweue, clerico, et quod ipsum investiri fecerit de eadem et commiserit sibi curam animarum et quod dicta ecclesia subsit .. decano Susatiensi pleno iure in omnibus et etiam in sinodalibus.

Rudolfus de Wardeslo, miles, quartus testis, iuratus et requisitus super articulis secundum interrogatoria dicit, quod ipse recolit quatuor .. decanos Susatienses et quod audiverit a senioribus parrochie in Hoinchusen et pro certo hoc sciat, quod illi .. decani contulerunt ecclesiam in Hoinchusen sex personis suo tempore, videlicet domino Iohanni, postea Volmaro de Elen, tunc quoque decanus Godefridus contulit eam Hermanno de Sweue, nunc quoque presens decanus eam contulit Radolfo, Hildegero et Nicolao, qui tres investiti fuerunt eo vidente per ipsos .. decanos et curam receperunt ab eisdem. Interrogatus de tempore, dicit, quod ultra tempus longum sit, quia isti investiti plus quam centum annis residentiam fecerunt in ecclesia memorata, aliter nesciens se expedire. Sed dicit, quod ipsa ecclesia pleno iure et in sinodalibus subsit decanis Susatiensibus.

Quibus sic publicatis et conscriptis presenti decreto nostro decrevimus et decernimus per presentes predictis testibus et eorum dictis iuxta depositiones eorum fidem esse adhibendam. Actum et publicatum in domo claustrali, quam honorabilis vir magister Godeschalcus de Susato, scolasticus ecclesie beate Marie ad gradus Coloniensis inhabitat, anno Domini M° CCC vicesimo secundo, indictione quinta, mensis Augusti die secunda, hora prime vel quasi, presentibus ipso magistro Godeschalco et Iohanne dicto de Reno, clerico Susatiensi, testibus ad premissa vocatis et rogatis.

Et ego Hermannus dictus Raze de Colonia, publicus imperiali auctoritate notarius predictus, predictas litteras, testes et eorum depositiones, prout eas inveni, in litteris superius expressis, ita de verbo ad verbum nichil addito vel mutato, quod sensum mutet vel viciet intellectum, fideliter conscripsi et exemplavi presentique decreto per ipsum dominum .. officialem, ut premittitur, facto una cum testibus prescriptis presens interfui, hoc publicum instrumentum sigillo officialitatis predicte sigillato exinde confeci de mandato ipsius domini .. officialis et in hanc publicam formam redegi meoque signo consueto signavi, vocatus et rogatus, quod est tale.

Ausf., Perg., StAM, St. Patrokli Soest Urk. Nr. 108, Siegel ab.

a) In der Vorlage „quod".

1795

1321 November 11

Jungedelherr Tilman von Itter übereignet dem Kloster Neu-Küstelberg Güter zu Wissinghausen[1]*, die bisher Dietrich Heverere von ihm zu Lehen trug.*

Nos Tylemannus nobilis domicellus de Yttere universis tenore presentium cupio esse notum, quod de pleno consensu fratris mei Iohannis ac omnium heredum meorum appropriavi honorabili viro domino Godefrido, preposito in Nouo Quistelberg, .. priorisse totique conventui sanctimonialium ibidem ac eorum posteris bona in Wircenhosen, que a nobis Theoderius Heuerere in feodo tenuit, dictos videlicet Godefridum, prepositum, , .. priorissam et conventum eisdem bonis tam in campis, nemoribus, pratis, pascuis, iuris appendiciisque aliis redditibus et proventibus eorundem bonorum indotando et assignando ipsis pro bonis ipsis possidenda perpetuo iure hereditario, et hoc de meorum heredum ac Theoderici predicti voluntate, consensu plenario et favore. Et, ne per me aut meos heredes huiusmodi appropriatio bonorum predictorum et assignatio sepedictis preposito Godefrido, .. priorisse, conventui aut eorum successoribus possit aliqualiter irritari, presens scriptum dedi ipsis sigillo meo proprio consignatum fideliter in testimonium premissorum. Datum anno Domini M° CCC^mo^ vicesimo primo, die sancti Martini episcopi.

Rubrik: Donatio bonorum in Weristorf (Wyrzrinhusen) a Tylemanno nobili de Itter.

Abschrift vom Ende des 18. Jahrh., A des Altertumsvereins Paderborn, Akte 110, Bl. 429, Nr. 34; Regest: Führer, Medebach S. 31.

1) Nach Führer „Werzinchusen, heute Wissinghausen, 1 km südwestlich von Deifeld".

1796

1321 November 12

Johann, Pfarrer in Ottmarsbocholt, sein Bruder Ludwig, Knappe, und ihre Schwester Odela verkaufen dem Kloster Flaesheim für Bekleidung den Hof Butemanhus[1] *im Kirchspiel Flaesheim, Bauerschaft Leven, dessen Eigentumsrecht den Verkäufern vom Grafen von Tecklenburg überlassen wurde, und lassen den Hof vor den Freischöffen auf.*

Pateat .. universis tam presentibus quam futuris, quod nos Iohannes, .. plebanus in Otmersbokholte, et Lodewicus, famulus, fratres, cum Odela, uxore nostri Lodewici, insuper nos Conegundis, soror fratrum antedictorum, cum Arnoldo, eius marito, de unanimi consensu et voluntate rite et iusto titulo vendicionis vendidimus pro pecunia nobis integraliter persoluta .. magistre et conventui cenobii in Vlarshem Coloniensis diocesis ad vestitum earum mansum, qui vocatur Butemanhus, et .. ius proprietatis ipsius nobis datum per nobilem virum .. comitem de Tekeneborch, prout idem mansus cum sua proprietate situs est in parrochia Vlarshem et in legione Leuene, cum omnibus suis attinenciis et iuribus quibuscumque ac vendimus in hiis

scriptis stabili venditione rata et firma perpetue possidendum et nichilominus eundem mansum cum sua proprietate iam dicte .. magistre et eius .. conventui prope Vlarshem predicto coram liberis .. scabinis infrascriptis, videlicet Bernardo Dapifero et Arnoldo de Dungelen, militibus, insuper Henrico dicto Olderoggen, Everhardo Vesteldagh, Gobelino de Rokesele, famulis, insuper Alberto Ebelinchem, existente libero precone, item Bernardo de Ebelinchem et Conrado de Vrilinchusen, existentibus liberis .. scabinis mete in Rekelinchusen, resignavimus et resignamus per presentem, promittentes antedicte .. magistre et eius conventui coniunctis manibus plenam et iustam warandiam facere de eodem manso et eius proprietate, prout iuris est in terra. Et quia nos .. venditores antedicti ad presens propriis sigillis caremus, utimur in premissorum robur et munimen sigillis domini Bernardi Dapiferi, militis antedicti, et nos Bernardus Dapifer antedictus de petitione tam ementium quam vendentium, quia in premissis interfuimus, sigillo nostro ea roboramus. Datum anno Domini M° CCC° XXI°, in crastino beati Martini episcopi.

Ausf., Perg., Vest. A Recklinghausen, Herzoglich Arenbergisches A (Dep.), Urk. III Nr. 81 (Flaesheim), Siegel des Bernard Dapifer (WS 173 Nr. 1) abhängend; Regest: WUB VIII Nr. 1516.

[1]) Bei Burghardt, Vestisches Lagerbuch, S. 137: Buteman.

1797

1321 November 14

Die Ritter Godfried von Meinhövel und Hermann von Münster schenken dem Kloster Flaesheim für ein Hospital der erkrankten Konventualinnen den Hof tor Hede[1] *in der Pfarrei Olfen in der Bauerschaft Kökelsum zu Eigentumsrecht mit den den Hof bewohnenden Eigenhörigen[2]. Dafür soll fünf Mal im Jahr für die Schenker und deren verstorbene Eltern, Friedrich, Margarete und Sophia von Meinhövel sowie Margarete von Münster eine Memorie gehalten werden und sie in die Fraternität des Klosters aufgenommen werden.*

In nomine Domini amen. Nos Godefridus de Menhouele et nos Hermannus de Munstere, milites, notum facimus universis presentia visuris et audituris presentibus publice protestantes, quod nos de unanimi consensu et voluntate heredum et coheredum nostrorum legitimorum, videlicet Hermanni de Munstere iunioris et Elizabet, uxoris sue, insuper Bernardi et Bertradis, fratrum et sororum eiusdem Hermanni de Munstere iunioris, heredum nostrorum verorum, pro salute animarum nostrarum ac parentum nostrorum, videlicet Frederici, Margarete et Sophie de Menhouele, insuper Margarete de Munstere defunctorum dedimus et legavimus, damus et legamus in hiis scriptis .. magistre et .. conventui in Vlarshem et specialiter in hospitale ad refectionem .. dominarum conventualium egrotantium ibidem domum tor Hede et proprietatem ipsius cum omni iure, sicuti sita est in parrochia Vlflon et in legione to Kukelshem in pascuis, pratis, agris, nemoribus, piscatis ac etiam cum .. hominibus eandem domum inhabitantibus, videlicet Henrico et Lotgardi, coniugibus, insuper tam .. filios quam filias eiusdem Lotgardis et Hermanni defuncti, .. filio cuiusdam villici de Borkenuelde nobis solummodo reservato, qui pro filia predicte Lotgardis senioris nobis in concambium datus exstat. Pro qua quidem donatione seu legatione quinque vicibus in anno, videlicet feria secunda proxima post octavas Pasche, feria secunda post octavas Pentecostes, feria secunda post Assumptionem beate Marie virginis, feria secunda post Mychaelis et feria secunda post Epiphaniam Domini dicende sunt vigilie ab omnibus dominabus eiusdem conventus et a sacerdotibus missa pro defunctis cum orationibus ad hoc aptis et consuetis. In quibus vigiliis et missis memoria est habenda Frederici, Margarete et Sophie de Menhouele, insuper Margarete de Munstere defunctorum et in genere omnium parentum nostrorum defunctorum, insuper nostrorum .. successorum ac etiam .. nostrorum, postquam fuerimus ingressi viam universi carnis, installantes nichilominus .. nos ac omnes parentes nostros in perpetuam fraternitatem omnium bonorum [operum][a] conventus supradicti. In cuius rei testimonium et perpetuam firmitatem nos Godefridus de Menhouele et Hermannus de Munstere, milites antedicti, pro nobis et nostris coheredibus antedictis presentem literam super premissis confectam ipsi conventui in Vlarshem sigillatam nostris sigillis dedimus et damus in munimen, et nos Hermannus de Munstere

iunior cum Elizabet, uxore mea, insuper nos Bernardus et Bertradis antedicti, qui propriis sigillis caremus, contenti sumus sigillis antedictorum. Datum et actum sabbato post Martini anno Domini M° CCC° XXI°.

Ausf., Perg., Vest. A Recklinghausen, Herzoglich Arenbergisches A (Dep.) Urk. III Nr. 80 (Flaesheim), Siegel des Hermann von Münster (WS 142 Nr. 1) anhängend, das erste Siegel ab; Rückvermerk: Haddenkamp; *Auszug bzw. Mischregest: WUB VIII Nr. 1517.*

a) Im Text wohl irrtümlich fehlend.

1) Im Schatzungsregister für das Bistum Münster von 1498 (S. 190 und 191) ein Roloff bzw. eine Engele tor (ter) Heyde genannt, später nicht mehr unter dem Namen erscheinend. Der Rückvermerk führt auf den Namen Hoddenkamp (bei Schwieters, Westl. Westfalen S. 337, dort aber keine weiteren Angaben und kein Bezug zu Flaesheim erwähnt); 2) zum Eigenhörigentausch vergl. Urkunde von 1321 Juni 4 (WUB VIII Nr. 1487).

1798

1321 November 22

Wilhelm Graf von Arnsberg bekundet, Rodolf von Lenhusen habe seinen am Ende im Norden des Dorfes Lenhausen gelegenen Hof und den Hausplatz, der ein Lehen des Grafen war, dem Kloster Oelinghausen überlassen und dafür einen Hof und Hausplatz im Osten des Dorfes empfangen. Graf Wilhelm billigt den Tausch, überläßt das Eigentumsrecht des im Norden gelegenen Hausplatzes dem Kloster und empfängt dafür das Eigentumsrecht an dem im Osten gelegenen Hausplatz.

Nos Wilhelmus nobilis comes in Arnsberg notum facimus universis tenore presentium publice protestando, quod Rodolfus de Lenhusen cum consensu Blitradis, uxoris sue, necnon Hermanni, filii sui, et omnium suorum heredum, quocumque iidem censentur nomine, domum suam in Lenhusen in fine ville ad aquilonem cum area sua, quam idem a nobis tenebat[a] in feodo, cum aliis utilitatibus infra septa eiusdem aree existentibus religiosis personis .. preposito et .. conventui[b] monasterii in V̊linchusen pro quadam domo sua et area sita ad austrum ville eiusdem per modum concambii sive permutationis assignavit, nullam prorsus in agris et aliis attinentiis arearum dictarum extra septa earundem manentibus permutationem faciendo. Quam permutationem sic rite factam ad petitiones permutantium approbamus, Godfrido, Wilhelmo et Conrado, filiis nostris, et aliis omnibus heredibus, quorum interest, consentientibus in id ipsum et dictos .. prepositum et .. conventum in V̊linchusen in possessionem aree predicte ac proprietatis eiusdem transferimus, nichil in ea nobis iuris reservantes, recipiendo nichilominus proprietatem aree predicte ad austrum ville premisse in Lenhusen in recompensationem iuris nostri. Huic autem permutationi presentes erant Heydenricus de Aflen et Theodericus, frater suus, Rutgerus et Hermannus de Lenhusen, fratres, et alii plures fidedigni. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum in die beate Cecilie virginis anno Domini M° CCC° vicesimo primo.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Oelinghausen Urk. Nr. 235, Siegel ab; Regest: Wolf, Oelinghausen Nr. 248.

a) Nasalstrich über dem „a" radiert; b) in der Vorlage fehlt die Silbe „ven".

1799

1321 November 23

Die Witwe Christina gen. von Huslo erklärt, daß sie an dem zum Oberhof Huckarde gehörenden Hof Sculehove[1] *kein Recht besäße, da ihr verstorbener Ehemann Friedrich gen. vamme Huslo den Hof nur auf Lebenszeit für einen an den Schulten des Oberhofs zu entrichtenden Jahreszins besessen habe.*

Universis presentes litteras visuris et audituris ego Cristina vidua dicta de Huslo notum facio et publice protestor, quod Fridericus dictus vamme Huslo, bone memorie quondam maritus meus, et ego in manso dicto Sculehoue, qui pertinet in curtem Hokerde, nichil iuris habuimus, sed quod ipse Fredericus tenuit dictum

mansum ad tempora vite sue pro pensione annua, que debebant curti predicte et sculteto pro tempore existenti, ita quod post mortem sepedicti Frederici, mei mariti, ego seu mei heredes, si quos genuissem, in dicto manso habuimus penitus nichil iuris et mansus videlicet prenarratus ad curtem prememoratam libere noscitur devolutus. In cuius rei testimonium, ex quo proprio sigillo careo, presens scriptum sigillo honesti militis domini Arnoldi de Edelinctorpe petivi sigillari, et nos Arnoldus de Edelinctorpe, miles predictus, ad instantiam Cristine supraposite presentem litteram nostro sigillo duximus roborandum. Datum anno Domini M^{mo} CCC^{mo} vicesimo primo, crastino beate Cecilie virginis et martiris.

Ausf., Perg., HStAD, Stift Essen, Urk. Nr. 300, Siegel ab; Rückvermerk (16. Jahrh.): Boilhove: *Abschrift um 1800, StAM, Msc. II 121 (Sammlung Kindlinger) S. 38.*

[1]) Der Rückvermerk führt möglicherweise auf den in der Höferolle des Stifts Essen genannten Hof Baullengut/Staupendahl in Oestrich bei Castrop hin (vergl. August Wittkamp, 1100 Jahre Huckarde. In: Beiträge zur Geschichte Dortmunds und der Grafschaft Mark 56, 1960, S. 116).

1800

1321 November 26

Vor den Ratsherren der Stadt Recklinghausen lassen Gobelin genannt von Bachem, seine Frau Bertradis und ihre Kinder ihren Eigenhörigen Hermann von Bertelwich für eine Geldsumme frei.

Universis hanc litteram presentem inspecturis et audituris nos consules oppidi Rekelinchusen nomine Conradus de Alta Domo, Iacobus de Via Lapidea, Rûtgerus de Alta Domo, Lambertus Antiquus Decanus, Lambertus Iuvenis Decanus, Gerhardus, filius Frederunis in Domo Lapidea, Gerhardus Leyger, Iohannes de Bachem, Everhardus Faber, Arnoldus dictus Scleychte et Bernardus dictus Stût notum facimus publice protestando, quod in nostra presentia constituti Gobelinus de Bachem, Bertradis, eius uxor legitima, Gobelinus, Gerhardus, Hinricus, Bela, Alveradis, Aleydis et Yda, pueri coniugum iam dictorum omnes tunc temporis nati tam masculi quam femelle, de consensu ac plena voluntate omnium suorum heredum verorum Hermannum de Bertelwich ipsis iugo servitutis quondam attinentem recepta ab eodem quadam pecunie summa manumiserunt seu libertati dederunt ab omni iure, quo eisdem astrictus erat, quitum et liberum dimittentes. In cuius rei testimonium et firmiorem memoriam ad preces utriusque partis hanc litteram presentem super premissis confectam sigillo opidanorum Rekelinchusensium fecimus roborari. Datum anno Domini M° CCC^{mo} vicesimo primo, in crastino beate Katerine virginis.

Ausf., Perg., Vest. A Recklinghausen, Herzoglich Arenbergisches A (Dep.), Urk. III Nr. 82 (Flaesheim), Siegel der Stadt Recklinghausen anhängend.

1801

1321 Dezember 6

Arnold von Badorpe und Gerhard von Wittene verkaufen für 45 Mark der Äbtissin Jutta von Arnsberg und dem Konvent des Klosters Fröndenberg Renten in der Form einer Zehntlöse, nämlich 17 Malter Korn, Geld, Leinen und Hühnern zu Barop[1], Persebeck[2] und Overbeck[3].

In nomine Domini amen. Nos Arnoldus de Badorpe, Gertrudis, uxor eiusdem, Gerhardus de Wittene et Bathe, uxor ipsius, universis, ad quos presens scriptum pervenerit, notum imperpetuum volumus esse necnon publice protestando, quod nos de maturo consensu et unanimi voluntate .. heredum nostrorum omnium vendidimus iusto et recto titulo venditionis nobili domine Iûtte de Arensberghe, abbatisse ecclesie in Vrendeberge, et conventui ibidem quosdam annuos redditus, qui vulgariter thentloze dicuntur, sitos in villis Badorpe, Perrebike et Ouerbyke, scilicet decem et octo maldra annone cum denariis, lino et pullis integraliter,

prout ad nos pertinebant, pro quadraginta quinque marcis Susato legalium denariorum nobis numeratis penitus et solutis pro mero proprio imperpetuum possidendos. Pro recta warandia constituimus dicte domine abbatisse et conventui Conradum de Herborne, militem, Iohannem de Nehem, Goswinum de Hachneghe et Arnoldum de Rûddinchusen, famulos, qui una nobiscum, scilicet Arnoldo et Gerhardo predictis, in solidum promiserunt fide prestita corporali, quod, quando moniti vel requisiti fuerint, intrabunt opidum Tremoniam ad iacendum more bonorum .. fideiussorum, si in dicta warandia aut in aliquo premissorum in parte vel in toto inventi fuerimus insufficientes vel remissi, nec abinde recessuri, quousque ipsis domine abbatisse et conventui de singulis premissorum satisfactum fuerit integraliter et complete. Nichilominus antedictos redditus eisdem domine abbatisse et conventui resignavimus et effestucavimus coram iudicio et tribunali in Ekelinchouen, cui Helias tunc temporis presidebat, ad perpetua tempora pro mero proprio possidendos, presentibus Constantino de Aldinchouen, Iohanne dicto Vrydach, Theoderico de Holthusen, Eng(elberto) de Perebike, Conrado Scriptore de Saley et Egghehardo, precone. Presentes quidem dicte venditionis fuerunt Goswinus de Vnna, Arnoldus dictus van der Trappen, Henricus de Attenderne, Iohannes de Stochem, Thomas de Dedelinchouen et Albertus de Badorpe. Et nos Conradus de Herborne, miles, Iohannes de Nehem, Goswinus de Hachne et Arnoldus de Rûddinchusen, famuli predicti, in omni forma sui, ut premittitur, dicte domine .. abbatisse et .. conventui promittimus una et in solidum cum Arnoldo de Badorpe et Gerhardo de Wittene, recognoscentes premissa esse vera. Renunciamus itaque omnibus exceptionibus iuris et facti, quibus nos defendere poterimus contra seriem vendicionis, ordinacionis, promissionis premissorum. Ne autem hec singula in sui tenore, ut premittuntur, tam rationabiliter acta et terminata aliqua versucia callide posteritatis enervari valeant aut infrangi, nobilem dominum dominum Engelbertum .. comitem de Marka petivimus nos Arnoldus de Badorpe et Gerardus de Wittene predicti ac uxores nostre predicte in huius rei testimonium et certitudinem firmiorem sigillum suum presentibus applicare. Et nos Engelbertus .. comes de Marka scientes premissa vera esse secundum contextum presentis pagine sigillum nostrum appendi fecimus huic scripto in testimonium super eo. Actum[a] anno Domini M^{mo} CCC^{mo} vicesimo primo, ipso die beati Nycolay episcopi.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Fröndenberg Urk. Nr. 100, Siegel ab.

[a]) Davor gestrichen „Da"(tum).
[1]) Südlich von Dortmund, vergl. BUK Kreis Hoerde, S. 11; [2]) Teil von Barop; [3]) nicht nachgewiesen; bei der Bürgeraufnahme 1388 ein Heinrich Overbieke (DUB II Nr. 256, S. 247).

1802

1321 Dezember 7

Konrad genannt Heiger bekundet, Dietrich Graf von Limburg habe seinem Oheim Dietrich von Limburg am 9. Juni 1321 beim Heiliggeist-Hopital in Dortmund und nun erneut auf dem Friedhof von St. Marien die Einlösung der Hälfte der sogenannten Krummen Grafschaft angeboten. Dieser habe sich aber geweigert, einen Termin für die Entgegennahme der Pfandsumme festzusetzen.

Universis tam presentibus quam futuris ego Conradus [dictus][a] Heygher tenore presentium cupio fore notum, quod dominice incarnationis anno M° CCC° v[icesimo pri]mo[b] feria tercia proxima post festum Pentecostes iuxta domum sancti Spiritus in Tremonia sub hono[rabilium][c] militum ceterorumque proborum ac fidedignorum subscriptorum testimonio et mei exhibuit dom[inus] Theodericus comes in Lymborch domino Theoderico de Lymborch, patruelo suo, redemptionem dimidietatis comitie dicte Krumme Grascap pecunia, pro qua redimere debuit ab eo requisita, quod facere noluit, quia nullum diem sibi ad recipiendum suam pecuniam voluit assignare. Et hii presentes erant huic facto, die, loco et tempore prenotato, videlicet dominus Theodericus dominus de Volmesteyne, Hinricus, pastor ecclesie in Appeldorenbeke, Gherhardus de Wittene, miles, Hinricus dictus Pape de Wippervorde, opidanus Tremoniensis, et ego. Item altera vice comes in Lymborch domino Theoderico, patrueli suo, redemptionem exhibuit in cimiterio beate Marie opidi predicti, quod

facere renuit sicut prius. Et illic presentes fuerunt dominus de Volmestene predictus, Gerwinus de Rinckenrode, miles, Fredericus de Hurde, Sobbo dictus de Altena et Hermannus dictus de Tremonia, milites, Conradus comes de Tremonia et Arnoldus de Hacnegghe et ego ac alii quam plures fidedigni. In cuius rei testimonium sigillum nobilis viri domini Kraftonis de Graensteyne[d], quia proprio careo ad presens[e], presentibus est appensum. Datum anno Domini M° CCC° XXI°, in crastino beati Nicolai episcopi.

Ausf., Perg., Stadt A Dortmund, A Letmathe (Dep.) Urk. Nr. 3, 1945 vernichtet; Wiedergabe nach dem Druck: Dortmunder UB, Erg. Bd. Nr. 556, S. 240; Regest: UB Volmerstein Nr. 303.

[a]) Lücke im Text; [b]) desgl.; [c]) desgl.; [d]) für „Grafschaft"; [e]) über der Zeile nachgetragen hinter einem irrtümlich stehenden „sigillum meum".

1803

1321 Dezember 11

Vor dem Rat der Stadt Soest bekundet der Soester Bürger Dietrich genannt Crede die Verlegung und Neueinrichtung des Hospitals Großer Mariengarten und trifft Bestimmungen über das Kollationsrecht für die mit dem Hospital verbundene Kapelle, die Wohnung des Rektors und die diesem zustehenden Einkünfte aus Salzhäusern zu Sassendorf, einer dortigen Mühle und von zwischen Sassendorf und Lohne gelegenem Land.

Nos Iohannes de Kywe et Bruno dictus Make, proconsules in Sosato, et ceteri ibidem consules notum facimus singulis ac universis in hiis scriptis publice protestantes, quod, cum domus novi hospitalis ante portam beati Iacobi infra muros Sosacienses olim fundata infirmis ibidem collectis seu colligendis propter loci inconvenienciam minus commoda videretur, discretus vir Theodericus dictus Crede, coopidanus noster, pio motus desiderio in loco dictis infirmantibus aptiori domum seu hospitale novum dictum ad Ortum sancte Marie una cum capella annexa de consilio .. consulum Sosaciensium, qui pro tempore fuerunt, propriis instauravit laboribus et expensis sub hac conditione, quod dicta domus seu hospitale predictum sub regimine et gubernatione consulum Sosaciensium perpetuo permanebit, salvo tamen predicto Theoderico et eius heredibus legitimis, quod ipse capellam predictam una cum altari in ipsa dotata cum bonis ipsius Theoderici infrascriptis conferre possit[a], ubicumque sibi visum fuerit expedire. Sed ipso Theoderico decedente collatio capelle et altaris predicti apud eius veros heredes perpetuo permanebit, ita videlicet, quod senior proximus eius heres masculus, opidanus in Sosato, qui pro tempore fuerit, ea, dum vacant, habeat conferre et non alius modo debito et consueto. Ceterum est condictum, quod .. rector divinorum altaris predicti, quicumque pro tempore fuerit, habebit pro suo commodo inferius et supra mansionem retro coquinam dicti hospitalis, que per parietem deglebatam ab ipsa coquina est distincta. Redditus vero, per quos dictum altare est dotatum, sunt hii, qui secuntur solvendi singulis annis ex bonis iam nominandis, videlicet ex domo salinaria dicta Creuot et ex alia parva domo sitis in Sassendorp, que pertinet Arnoldo Mûsinc, decem et novi solidi denariorum Sosati usualium, item ex alia domo salinaria ibidem, que quondam fuerat .. dicti Bâtyseren, decem solidi denariorum predictorum, item ex molendino Gobelini Fabri sito inferius Sassendorpe sex modii siliginis et ordei pari quantitate, item ex quinque iugeribus sitis inter Sassendorpe et Lon pertinentibus Iohanni van der Hôue sex modii siliginis et ordei sub pari quantitate. Et in horum omnium testimonium fecimus presentem paginam sigillo nostri opidi roborari. Actum presentibus nobis proconsulibus predictis nec non Henrico de Alta Porta, Syfrido de Palude, Theoderico dicto Cappelle, Hermanno de Medebeke, Iohanne Scotte, Hermanno Cûbec, Richardo de Suderlandia, Iohanne dicto Vole, Syfrido cum Pugno, Iohanne de Molendino, Arnoldo Wenken, Conrado Deghen, Alberto de Hattorpe, Iohannne de Honsele, Marquardo van den Lo et toto consilio nostro Susaciensi. Datum anno Domini M° CCC^mo XX^mo primo, feria sexta proxima ante diem Lucie virginis.

Ausf., Perg., Stadt A Soest, Bestand A Urk. Nr. 9011, Bruchstück des Stadtsiegels anhängend; Druck: SUB II Nr. 584; Klocke, Soester Wohlfahrtsanstalten III Nr. 5, S. 7.

[a]) In der Vorlage „posit".

1804

1321 Dezember 13

Äbtissin und Konvent des Zisterzienserinnenklosters Welver verkaufen für 100 Mark ihrem Kämmerer den Oberhof Sterrehof in Klotingen zur leichteren Beschaffung von Kleidung und Hausgeräten.

Nos Elizabet, abbatissa in Welverbürg[a], nos ordinis Cisterciensis, Alheydis, priorissa, totusque conventus ibidem recognoscimus in hiis scriptis publice protestando, quod cum consensu nostrorum conversorum vendidimus discreto viro Volmaro, nostro camerario, curiam nostram sitam in Clottinche dictam Sterren cum omnibus attinenciis et iuribus, aquis cultis et incultis ad eandem curiam pertinentibus pro centum marcis legalium denariorum tali condicione prelibata, quod antedictus Volmarus, noster camerarius, vestimenta et suppellectilia, que ad ipsum spectant, conventui in Weluere de tali curia cum aliis bonis eo remissius possit procurare. Testes, qui huic empcioni et vendicioni interfuerunt, viderunt et audierunt, sunt venerabilis dominus Bertoldus, noster prepositus, dominus Conradus, noster cappellanus, canonicus in Arsnesbarg, Gerlacus de Mederike, Iohannes de Alen, Berwinus de Westhouen et alii quam plures fidedigni. Ut autem hec rata et inconvulsa permaneant, literam hanc ipsi relinquimus in testimonium sigillo nostri conventus sigillatam. Datum et actum anno Domini M° CCC primo, dominica in adventu, qua cantatur Gaudete.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Welver Urk. Nr. 171, Siegel ab.

[a]) Die letzte Silbe auf Rasur, vielleicht im Zusammenhang mit dem folgenden ungewöhnlichen Wortlaut.

1805

1321 Dezember 13

Die Äbtissin Alheidis von Halver erklärt, die von ihr von dem + Dortmunder Bürger Engelbert genannt Schof angekauften zwei Morgen Ackerlandes zu Renninghausen[1] stünden ihr auf Lebenszeit allein zu. Nach ihrem Tode fallen die Äcker an den Konvent zu Elsey, der dafür ihr Jahresgedächtnis zu begehen hat.

Ne aliqua, que per modernorum actus efficiuntur, tempore posteriorum oblivionem incidant, neccesse est huiusmodi causarum effectus roborari per scripti munitionem. Noverint igiter universi, quorum visui et auditui presentia fuerint exhibita, quod ego .. Alheydis dicta de Haluere illa duo iugera arabilis terre sita in campo prope Renninchüsen, que emi a Engelberto dicto Schof bone memorie, quondam cive Tremoniensi, pro determinata pecunie summa sibi per me tradita et solutua ad manus meas et alterius nullius habere volo et ipsorum essem domina temporibus vite mee. Et post obitum meum pia devotione divinitus mota do et assigno bona voluntate predicta pro salute anime mee claustro in Elsey, .. priorisse, que nunc est vel quecumque fuerit, et conventui ibidem perpetue possidenda, sub hac conditione et forma, ut provenientia ex hiis bibant et commedant et in usus proprios convertant, ut eo fortiores ad cultum Dei et ad felicitatem reddantur et mei semper in orationibus, ieiuniis et vigiliis memoriam habeant et anniversarium meum cum missis defunctorum anno quolibet peragere non obmittant. In cuius rei testimonium, ne aliquis in posterum huiusmodi donationem et legationem infringat, sigillum claustri predicti mediantibus precibus meis presentibus est appensum. Et nos priorissa et conventus recognoscimus nos sigillum conventus nostri predicti ad petitionem predicte Alheydis presentibus appendisse in testimonium veritatis premissorum. Actum et datum in die Lucie virginis anno incarnationis Domini millesimo trecentesimo vicesimo primo.

Ausf., Perg., Fürstlich Bentheim-Tecklenburgisches A in Rheda, Abt. Limburg Urk. Nr. 24; Siegel des Konvents von Elsey (stark beschädigt, wie WS 117 Nr. 6 und Nr. 9) abhängend.

[1]) Bei Dortmund-Wellinghofen.

1806

1321 Dezember 18

Vor dem Rat der Stadt Salzkotten verkauft Yliana, die Witwe des Bertold genannt vom Lo, dem Stift Geseke eine Rente von sechs Schillingen aus ihrem Haus und dem Hausplatz in Bohlweg[1].

Universis presentes literas visuris vel audituris nos Bernhardus de Othelmesdorp et Albertus dictus apud Kericweych, proconsules, Hermannus dictus Pape, Bernhardus dictus Hegere, Conradus dictus Medele, Conradus dictus de Lande, Bernhardus dictus Faber, Hermannus Rosekinch, Henricus dictus Schele, Volquinus dictus Totus Mundus, Winandus dictus Kobole et Hykebrandus de Scarhem, consules in Zoltkoten, notum esse cupimus tenore presencium publice protestando, quod Yliana, relicta quondam Bertoldi dicti de Lo, Henricus et Elyzabet, heredes ipsius, habita nostra speciali licentia vendiderunt venerabilibus dominabus .. abbatisse et conventui ecclesie in Gyseke redditus sex solidorum denariorum in Susato legalium ex domo sua sita in Boleweych et area ipsius singulis annis recipiendos et iure hereditario perpetuo possidendos. Quos quidem denarios idem venditores et eorum successores dictam domum et aream pro tempore possidentes in die beati Martini episcopi predictis dominabus emptricibus in ecclesia sua Gyseke predicta solvent singulis annis eosdem iugiter presentando. In qua solutione et presentatione, si dicti vendentes vel eorum successores negligentes vel remissi fuerint in parte vel in toto quoquo modo, extunc supradicte domine abbatissa et conventus prefatam domum cum area ipsius tamquam propriam vendere vel locare alii vel aliis habebunt liberam potestatem, contradictione quorumlibet non obstante. In cuius rei testimonium et evidenciam ampliorem nos consules predicti has literas sigillo opidi nostri prelibati fecimus roborari. Datum feria sexta post Lucie virginis anno Domini M° CCC^mo^ vicesimo primo.

Ausf., Perg., StAM, Stift Geseke Urk. Nr. 42, Siegel ab; Rückvermerk (16. Jahrh.): Alheydis Thesaurarie; *Abschrift in Msc. VII 5727, Bl. 85v; Druck: WUB IX Nr. 2050.*

[1]) Der Vielser Weg im heutigen Salzkotten, der von dem ehemals südlich gelegenen Ort Vielsen bzw. dem Vielserhof in die Stadt führte, hieß ursprünglich Bohl- oder Bollweg (Anton Gemmeke in: Otto Schnettler, Stadt und Amt Salzkotten, 1970, S. 211).

1807

1322

Im Jahr 1322 ward zu Köln ein ketzerischer Lollardus (Collardus) genannt Walterus verbrannt. Um diese Zeit hat Engelbertus Graf von der Mark mit seinen Gehilfen den Ludewig Bischof von Münster bekrieget, auch denselben bei der Brücke vor dem Hamm gefangen. Es hat auch in diesem Jahr der Erzbischof Heinrich zu Köln ein Provinzial-Concilium gehalten, in welchem unter andern gegenwärtig waren Godefridus Bischof zu Osnabrück, Godefridus Bischof zu Minden, Adolphus Bischof zu Lüttich, Ludovicus Bischof zu Münster und die Gesandten des Kapitels zu Utrecht sede vacante. In dieser geistlichen Ratsversammlung wurde bestätigt und zu der ganzen Kölnischen Provinz extendirt die Statuta synodalia des Erzbischofs Engelbert, welche im Jahre 1266 ausgingen, und über die Strafen oder Verbannung derjenigen, so die Geistlichen bedrohen, selbige fangen, schätzen, umbringen usw., Klöster und andere geistliche Güter anzünden, brennen, plündern, rauben, den Zehnten weigern, die Geistlichen zu den weltlichen Gerichten ziehen, die geistliche Jurisdiction verhindern, den Bann verachten usw., verfasset waren. Es hat aber Graf Engelbert von der Mark sowohl diese als jene des Viennensis Concilii Verordnung verachtet, den Bischof zu Münster, Ludovicum de Hassia so lange gefänglich gehalten, bis im Jahre 1323 durch Adolph Grafen von Berge und Heinrich von Waldeck zwischen ihm und demselben Bischof von Münster ein Vertrag aufgerichtet und unter andern dem Grafen auch zugelassen wurde, Lünen nach seinem Gefallen zu erbauen.

Gerhard von Kleinsorgen, Kirchengeschichte von Westphalen. II, 1780, S. 221.

1808

1322

Im gedachten Jahr 1322 ist die Kapelle zu Nordherringen (-heringen) *durch die Follenspete mit Bewilligung des Pastors zu Herringen und derselbigen Kirche Patrons, nämlich des Abts zu Deutz* (Duiz) *und des Dechants ad Gradus Mariae zu Köln als Archidiacons zu Dortmund fundirt und durch des Erzbischofs zu Köln, Heinrich, Generalvikar, dem Bruder Hermann, geweihet worden. Es wurde diese Fundation auch hernacher im Jahre 1327 durch Erzbischof Heinrich bestätigt. In dieser Stiftung wird unter andern angezogen, daß gleichwohl die Inhaber des Schlosses Herringen die heilige Oelung, die Kindertaufe, das Begräbnis, die Communion des Herrn Leibes, die Einführung der Frauen nach der Geburt und die Beichte in der Kirche zu Herringen empfangen und tun sollen.*

Kleinsorgen, Kirchengeschichte von Westphalen, Bd. II, 1780, S. 223.

1809

1322

Bürgschaften Dortmunder Bürger.

Pro litera patente Gotscalci de Rode, filii quondam domini Ecberti, in Gotlandiam transmissa fideiussit ipse et Thidericus super Viam anno Domini 1322.

Pro litera patente fratrum de Wesele in Ludehusen transmissa fideiusserunt ipsi tres et Hartlevus, filius Thiderici Lusci in Hovelstrata, feria secunda post Quasi modo geniti anno Domini 1322[1].

Pro litera patente Walburgis, civis nostre, et fratrum suorum Thiderici et Gotscalci dictorum in Lubeke transmissa fideiusserunt Gobelinus de Hillen, Henricus de Ecelinchoven et Lambertus Seltere.

Pro litera patente in Gripeswolde transmissa, pro qua petivit quidam monachus de Cappenberge, fideiusserunt dominus H. de Redinchusen, Io. Suderman et Lud. de Hagen coniuncta manu.

Eintragung im 1945 vernichteten Bürgerbuch (liber civium), *S. 46b, Stadt A Dortmund, Wiedergabe nach dem Druck im Dortmunder UB Nr. 400, S. 284.*

[1]) 20. April.

1810

1322

Als er (der Graf von der Mark) mit dem Bischof von Münster wieder in Krieg verwickelt wurde, tat er den Münsterschen viel Schaden. Der Bischof suchte sich zwar mit der Hilfe der Hessen zu rächen und wollte das folgende Jahr die Stadt Hamm mit List einnehmen. Allein, weil es dem Grafen von der Mark zu frühzeitig entdeckt worden, ist der Bischof auf der Zugbrücke vor dem Hamm mit 70 oder 75 Reutern gefangen genommen worden. Der Erzbischof von Köln suchte ihn zwar loszumachen, hielt deswegen eine Versammlung von verschiedenen Bischöfen, worauf die Statuta Engelberti vom Jahre 1266 von Strafe und Bann derjenigen, die die Geistlichen fangen, bedrohen, schätzen und umbringen würden, bestätigt wurden. Allein der Graf von der Mark kehrte sich nicht daran, sondern fiel in das Münstersche ein, und zwar mit Hilfe der Grafen von Geldern, Berg(h)e, Flandern, Artois, Holland und der Bischöfe von Lüttich (Luick) *und Utrecht. Er eroberte Zeit währender solcher Gefangenschaft Haltern, Sendenhorst und andere Orte des Münsterlandes und zerstörte sie, erfocht auch am Abend von Petri und Pauli an der Landwehr wider die Münsterschen einen*

herrlichen Sieg. Es fielen zwar die Münsterschen darauf ins Märkische und verbrannten Methler, allein es setzte ihnen Graf Engelbert gleich nach, und wie er sie am Tage Margareten bei der Rauschenburg erreichte, kam es abermals zum Treffen, dabei von des Bischofs Leuten viele getötet, teils gefangen genommen wurden.

Da nun dem Bischof alles zuwider lief und er wohl sah, daß er weder durch den angedrohten Bann des Erzbischofs zu Köln und seiner Gesellen noch durch die Gewalt der Waffen los kommen könnte, suchte er mit dem Grafen für Geld zu handeln und brachte es auch durch Vermittlung der Grafen Adolph von Berge und Heinrich von Waldeck dahin, daß er und seine Mitgefangenen gegen Erlegung von 7000 Mark und die Bewilligung, daß Lünen sollte befestiget werden, auf freien Fuß gestellt wurden.

Kaum aber war der Bischof gelöst, so suchte er seine Kräfte zu sammeln, und als er den Bischof von Osnabrück, die Grafen von Lippe und Waldeck auf seine Seite gebracht, eroberte er nicht allein die von den Märkischen weggenommenen Plätze Haltern und Sendenhorst, sondern war auch in einigen Scharmützeln, besonders bei Coesfeld, glücklich, daher dann auch endlich Friede gemacht wurde[1].

Von Steinen, Westphälische Geschichte Bd. I, neue Auflage 1797, S. 184.

[1]) Vergl. die Darstellung von Levold von Northof für das Jahr 1323.

1811

1322 Januar 3 Schwelm

Die Brüder Johannes und Gobelin genannt von Sunde verzichten mit Zustimmung ihrer Schwester Aledis gegenüber dem Kloster Gevelsberg auf eventuelle Rechte an den Gütern zu Möddinghoff[1].

Universis presens scriptum visuris et audituris nos Iohannes et Gobelinus fratres dicti de Sunde notum esse cupimus, quod voluntate et libero arbitrio nostro ac sororis nostre Aledis omniumque heredum nostrorum renunciavimus et renunciamus publice omni iuri, quod nobis et nostris posteris competebat vel quocumque modo in futurum competere videbitur, de bonis dictis to deme Mûdenchouen ecclesie et conventus[a] in Gyuelberg nec aliqualiter attemptabimus de ulla inpeticione in prefatis bonis unquam facienda. In huius rei testimonium sigillum domini Arnoldi, plebani in Swelme, ad nostram peticionem presentibus est appensum. Hec acta sunt[b] in ecclesia Swelme, presentibus domino Arnoldo predicto, Adolpho, rectore, Thelemanno, quondam rectore, Brunone dicto de Aldehûs, Thelemanno de Piscina, Alberto dicto Minnenprikel, Hinrico et Goswino fratribus dictis de Hoye, Brunone et Alberno, conversis in Gyuelberg et aliis quam pluribus fidedignis. Datum anno Domini M° CCC° vicesimo secundo, dominica ante Epyphaniam Domini.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Gevelsberg, Urk. Nr. 28, Siegel ab; Abschrift in Msc. VII 6106, Nr. 21.

[a]) Für „conventui"; [b]) dahinter das voreilig geschriebene „presentibus" durch Unterpunktieren getilgt.
[1]) In der Gemeinde Nächstebreck bzw. Hottenstein bei Schwelm (vergl. BUK, Kreis Schwelm S. 15).

1812

1322 Januar 8

Der Knappe Randolph genannt Hake von Herne[1] *und Everhard genannt Wrede von Lünern (Lonheren) vollziehen einen Tausch. Randolph überläßt Everhard die Zehntlöse in Bellingsen*[2] *und Haarhof*[3] *und erhält dafür sechs Morgen Ackerlandes, genannt das Beghinenland, im Dorf Ruhne*[4] *im Kirchspiel Bremen*[5].

Universis, ad quos presens scriptum pervenerit, nos Randolphus Hake de Herne, famulus, cum consensu Iohannis et Lamberti, fratrum meorum, necnon Euerhardus dictus Wrede de Lonheren cum consensu Berthe, uxoris mee, Cristine et Elizabeth, filiarum mearum, recognoscimus publice protestando, quod constituti in presentia honestorum virorum, videlicet Iohannis de Vlfersne, famuli, Gerwini dicti Sprenghen, Henemanni dicti Thorich, Arnoldi dicti Helyas et dicti Waldeghe et aliorum quam plurium fide

dignorum quoddam concambium inter nos fecimus et ordinavimus in hunc modum, ita quidem, quod ego Randolphus predictus ipsi Euerhardo et suis .. heredibus meam decimam minutam, que theutonice thentlose dicitur, sitam in Beldinchusen et in Haren cum appropriatione et universis fructibus ad ipsam spectantibus hereditario iure perpetuis temporibus possidendam, et ego Randolpho[a] predicto Euerhardus prenotatus[b] pro huiusmodi decima simili forma do et assigno suisque .. heredibus sex iugera terre arabilis, que dicuntur theutonice morgen, dicta proprie dat Bagginenlant cum appropriatione eorundem, que situm habent in villa Rûnen in parrochia Bremen, in perpetuum hereditario iure possidenda. Hec singula in omni forma sui, ut premittuntur, sub sigillo honesti viri Gotfridi de Wûlenspit, militis, significamus, quod presentibus ad petitionem nostram est appensum. Et ego Gotfridus dictus Wûlenspit, miles iam dictus, ad voluntatem et petitionem Randolphi dicti Hake et Euerhardi dicti Wrede, predictorum, sigillum meum presentibus duxi apponendum. Datum anno Domini M^{mo} CCC^{mo} vicesimo secundo, feria sexta post Epiphaniam Domini.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Oelinghausen, Urk. Nr. 237, Siegel des Volenspit (unterer und oberer Rand weggebrochen; Bild: Schild belegt mit einem nach rechts aufgerichteten Füllen); Rückvermerk (15. Jahrh.): de minuta decima in Belddinchusen et in Hart; *Abschrift des 14. Jahrh.) A des Altertumsvereins Paderborn Cod. 348 (Oelinghauser Kopiar) S. 253; Regest: Wolf, Oelinghausen Nr. 250.*

[a]) Die Endung „o" radiert und aus „us" korrigiert; [b]) das „s" korrigiert.

[1]) Herne = Heeren bei Unna; [2]) südlich von Wimbern; [3]) in der Gemeinde Voßwinkel; [4]) südlich von Bremen; [5]) vergl. Urkunde von 1323 März 2.

1813

1322 Januar 16

Jungedelherr Tilemann zu Itter läßt mit Zustimmung seines Bruders Johannes dem Propst Godfried in Neuküstelberg, der Priorin und dem Konvent Güter im Dorf Wernstorp[1] *beim Dorf Assinghausen auf. Diese hatte bisher der Knappe Konrad Slechtrim von ihm zu Lehen*[2].

Ego Tylemannus nobilis domicellus de Yttere universis tenore presentium cupio esse notum, quod de pleno consensu fratris mei Iohannis ac omnium heredum meorum appropriavi honorabili viro domino Godefrido, preposito in Nouo Quistelberg, priorisse totique conventui sanctimonialium ibidem ac eorum posteris bona in villa Wernstorp, sita apud villam Ascenkosen, que a nobis Conradus Sleytrime, famulus, in feodo tenuit, dictos scilicet Godefridum, prepositum, .. priorissam et conventum eisdem bonis tam in campis, nemoribus, pratis, pascuis, iuris appenditiis quam aliis reditibus et proventibus eorumdem indotando et assignando, ipsis pro bonis propriis possidenda perpetuo iure hereditario, et hoc de meorum heredum voluntate, consensu plenario et favore. Et ne per me aut meos heredes huiusmodi appropriatio bonorum predictorum et assignatio sepedictis .. preposito, .. priorisse, conventui aut eorum successoribus possit aliqualiter irritari, presens scriptum dedi ipsis sigillo meo proprio consignatum fideliter in testimonium premissorum. Datum anno Domini M° CCC^{mo} vicesimo secundo, die Marcelli pape et martyris.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Glindfeld, Urk. Nr. 31, Siegel ab; Rückvermerk (16. Jahrh.): Wymarchusen; *Druck: WUB IX Nr. 2073; Regest: Führer, Medebach, S. 32, Nr. 153 (unter dem Jahre 1323).*

[1]) Wüstung (auch Wirnstorp) in Wiemeringhausen bei Assinghausen; [2]) vergl. Urkunde von 1321 Mai 30.

1814

1322 Januar 19

Conrad von der Leithen verzichtet auf die im Streit mit Dechant und Kapitel von (St. Patrokli) Soest erhobenen Ansprüche auf ein Kanonikat im dortigen Stift und bestimmt Heidenreich, Propst von St. Severin in Köln, zum Sachwalter zur Erklärung des Verzichts.

Universis presentes literas visuris et audituris Conradus de Leytene dictus Coloniensis dyocesis cognoscere veritatem. Noveritis, quod, cum iam dudum inter honorabiles viros dominos .. decanum et .. capitulum ecclesie Susaciensis Coloniensis dyocesis ex parte una et me Conradum predictum ex altera lis versa sit, discensio, discordia et materia questionis coram diversis .. iudicibus delegatis a sede Apostolica et subdelegatis super canonicatu et prebenda dicte ecclesie Susaciensis, qui fuerant olim Heydenrici dicti de Plettenbracht et per suam resignationem liberam in ea vacaverint, cum ipse secundum consuetudinem ipsius ecclesie Susaciensis maiorem prebendam, que per mortem Reynheri de Heysterdorp in ea vacavit, acceptavit et de quibus ipsi Godescalco dicto Fernere providerunt, ego paci et concordie intendens, constituo, facio et ordino venerabilem virum dominum Heydennricum, prepositum ecclesie sancti Seuerini Coloniensis, meum verum et legitimum procuratorem, actorem negociorum gestorum et nuncium specialem ad concordiam, compositionem et pacem faciendum cum eisdem dominis .. decano et .. capitulo Susaciensi et ad renunciandum pro me et meo nomine dictis canonicatui et prebende et omnibus literis, instrumentis, munimentis et processibus concessis, habitis, actitatis et factis super eis sine occasione eorundem et omni iuri, actioni et obligationi, si que michi competunt in eisdem vel ad eosdem sive ad alios canonicatum, prebendam virtute iuris, cui innitor ad eosdem canonicatum et prebendam, sic quod numquam aliquem canonicatum et prebendam petam ab eisdem dominis .. decano et .. capitulo ecclesie Susaciensis, nisi hoc forsan esset iure novo michi in posterum acquirendo, item ad renunciandum omnibus expensis, dampnis et interesse, si que michi competunt a dictis .. decano et .. capitulo sive singulis personis de ipso .. capitulo sive contra eas occasione litis, discordie et discensionis predicte et ad faciendum finem, remissionem sive quitacionem de eisdem, item ad renunciandum pro me et meo nomine et pro meis consanguineis et amicis omni rancori et iniurie, si quas ego vel amici mei nobis factas credimus per dictum .. decanum et .. capitulum sive singulares personas de eodem occasione canonicatus et prebende predictorum sive litis et discordie super eis. et ad faciendum, gerendum, exercendum et procurandum in premissis et circa premissa, que necessaria fuerint et oportuna, eciam si mandatum egerint speciale, et que egomet facerem, si personaliter presens essem, ratum, gratum sine ulla contradictione perpetuo habiturus et firmum, quidquid per eundem dominum prepositum nomine mei in premissis et singulis premissorum actum fuerit, gestum sive eciam procuratum. Quod omnibus, quorum interest sive interesse poterit, sub sigillo honorabilis viri domini Heinrici de Vlerike, .. decani ecclesie sancti Andree Coloniensis, ad peticionem meam presentibus appenso duxi significandum, quod nos decanus predictus ad peticionem dicti Conradi nos appendisse profitemur. Datum anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo secundo, in crastino beate Prisce virginis.

Insert in dem Notariatsinstrument, StAM, St. Patrokli Soest Urk. Nr. 110 von 1322 März 11.

1815

1322 Januar 21

Vor den Bürgermeistern und den Ratsherren zu Werl verkauft der Werler Bürger Konrad gen. Kule dem Kloster Cappenberg eine Rente von vier Schillingen aus seinem Haus und der Hausstätte zu Werl.

Universis presentes literas visuris et audituris nos Theodericus de Holdinchoue et Hermannus dictus Bars, proconsules, ceterique consules opidi Werlensis notum facimus et presentibus publice protestamur, quod in nostra constituti presencia Conradus dictus Kule, noster coopidanus, et Gertrudis, uxor eius legitima, de consensu et plenaria voluntate omnium heredum et coheredum suorum recognoverunt liquide et expresse se religiosis personis .. preposito et conventui monasterii Capenbergensis quatuor solidorum reditus denariorum Susati usualium ex integra domo, area et hereditate sua ab omni iure pensionario preter quartum dimidium denarium et pullum vacante pro quinque marcis duobus solidis minus numerate pecunie penitus et solute iuste venditionis titulo assignasse possidendos perpetue iure hereditario per eosdem. Quos redditus ex eadem integra domo, area vel de inhabitantibus in ea quolibet festo beati Michahelis archangeli recipient et exquirent, renunciantes omni exceptioni iuris canonici vel civilis, quod sibi competere possent futuris temporibus ad rescindendam venditionem memoratam. Et quia huiusmodi reddituum venditio coram nobis rite facta est et

consummata, nos propter hoc ad petitionem predictorum sigillum opidi nostri duximus presentibus apponendum. Datum anno Domini M° CCC° XX° II°, in festo beate Agnetis virginis, presentibus fratre Hunoldo, sacerdote et canonico ecclesie Capenbergensis, Hunoldo de Berdynch, eius priore, Godefrido det Theoderico de Berdynch, Hermanno Borgholt, Erpone de Holthem, Henrico Rost, famulis militaribus, Hermanno Vendelere, Iohanne, filio Thome, Conrado Scenkel, Rûtgero Reyme et aliis discretis viris coopidanis Werlencis in sigillatione presencium consencientibus pro testibus ad hoc vocatis et rogatis.

Ausf., Perg. Schloß A Cappenberg, Urk. Nr. 203, Siegel der Stadt Werl (WS 71,6) anhängend.

1816

1322 Januar 29

Das Domkapitel in Paderborn genehmigt den Verkauf einer Hufe in Ehringhausen[1] durch den Knappen Wilhard genannt von Drewer[2] an das Stift Geseke. Dabei steht dem Verkäufer Heinrich genannt Bolmast, Schulte des domkapitularischen Oberhofs zu Lon[3], bei. Von der Hufe ist jährlich ein Zins von acht Schillingen an diesen Schulten zu entrichten.

Nos Wernherus, Dei gratia prepositus, Ludolfus, decanus, totumque capitulum maioris ecclesie Paderbornensis notum esse volumus universis presentes literas visuris et audituris et publice protestamur, quod Wilhardus dictus de Euere, famulus, assumpto sibi discreto viro Hinrico dicto Bolmast, schulteto nostri officii seu villicacionis in Lôn, recognovit se vendidisse mansum suum situm in Ederdinchûsen cum universis usufructibus et attinentiis ipsius, de quo annua pensio octo solidorum Paderbornensium denariorum quolibet anno in Cathedra beati Petri solvi debent schulteto predicti officii nostri in Lôn venerabilibus dominabus abbatisse et capitulo ecclesie in Gheseke habendum et pro dicta pensione perpetuo possidendum, rogans ut dictam vendicionem ratihabere dignaremur. Nos itaque habito maturo consilio precibus predicti Wilhardi prefatam vendicionem ratificamus et ratihabemus, volentes eam inviolabiliter observari[a]. In cuius rei testimonium has literas nostras supradictas dominabus damus sigillo nostro ad causas una cum sigillo supradicti Hinrici firmiter roboratas. Datum feria sexta post Conversionem beati Pauli apostoli, anno Domini M° CCC° vicesimo secundo.

Abschrift um 1400, StAM, Msc. VII 5725 (Kopiar des Stifts Geseke) Bl. 29; Druck: WUB IX Nr. 1280.

[a]) Aus „observare" verbessert.
[1]) Etwa 7 km nordwestlich von Geseke; [2]) benannt nach dem westlich von Altenrüthen gelegenen Ort; [3]) Wüstung bei Borchen.

1817

1322 Februar 1

Vor Hartlevus genannt Pyl, Amtmann zu Fürstenberg und Werl, verzichtet der Knappe Hermann von Wermingen auf den Zehnten von 13 Morgen Ackerlandes, die zur Hufe Rovekarenhove[1] *gehörten. Es wird vereinbart, daß Hermann von Medebeke und seine Erben wegen des Zehnten künftig nicht mehr bedrängt werden sollen.*

Universis, ad quos presentes litere pervenerint, nos Hartleuus dictus Pyl, officiatus in Vorstenberge et in Werle, cupimus fore notum publice protestando, quod constitutus coram nobis in figura iudicii dicretus famulus Hermannus de Wermincgen absolute renunciavit omni decime, que de tredecim iugeribus agrorum pertinencium ad mansum dictum Rouekarenhoue pertinuerant ab antiquo. Que eidem Hermanno decimam solvere consueverunt sub tali conditione, quod Wilhelmus de Nehem dictus Snauel assignavit eidem Hermanno sex iugera agrorum, de quibus idem ius decime annuatim recipiet, quod in aliis predictis iugeribus dinoscitur habuisse. Acta auten sunt hec, ut discretus vir Hermannus de Medebeke et sui heredes pro decima predictorum tredecim iugerum numquam ammodo in perpetuum inpetantur, presentibus honorabilibus viris

Hermanno de Plettenbraycth, milite, Frederico de Borebene, sedente pro tribunali iudice, Hermanno dicto Boricholte, Iohanne dicto Scriuere, Henrico dicto Prosekese et quam pluribus aliis fide dignis. In cuius rei testimonium nostrum sigillum presentibus est appensum. Datum anno Domini M° CCC° XXII, in vigilia Purificationis sancte Marie.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Wedinghausen Urk. Nr. 113, Siegel des Ausstellers (gut erhalten, vergl. WS 210 Nr. 10) an Pergamentstreifen anhängend; Rückvermerke (14. Jahrh.): Notandum: sex iugera, de quibus in litera dicitur, unum est situm Werle iuxta Badeuotesporten[2], unum iuxta foveam lapidum ibidem et alia quatuor in eodem campo Werle super Tentueld[3].

[1]) Die Hufe nicht identifiziert, offensichtlich aber in der Gemarkung von Werl gelegen; [2]) der Name „Badevoitshove" weiterlebend in „Barshofe", der Bezeichnung für einen der drei Stadtteile Werls. Die „Badevoitspforte" fiel im Jahre 1519 beim Schloßbau weg und wurde ersetzt durch die „Neue Pforte" (Schoppmann, Flurnamen Soest II S. 183, Nr. 11); [3]) im südlichen Teil von Werl (Schoppmann, Flurnamen Soest II, S. 191, Nr. 146).

1818

1322 Februar 5

Mit Zustimmung des Erzbischofs Heinrich von Köln, von Propst und Konvent zu Scheda und des Prämonstratensers Macharius, des Pastors der Kirche in Mengede, errichtet der Ritter Giselbert genannt Speke auf seinem Grund zu Ehren der Jungfrau Maria eine Kapelle im Dorf Bodelschwingh innerhalb des Pfarrgebiets von Mengede. Er setzt die Einkünfte der Kapelle fest: zwölf Scheffel Gerste von den zwölf im Dorf gelegenen Höfen, eine Hufe zu Tortberg[1] und Renten von zwei Mark. Der die Kapelle betreuende Geistliche soll aus dem Konvent des Klosters in Scheda, dem das Patronatsrecht ebenso wie in Mengede zusteht, genommen werden. Dieser hat täglich die Messe zu zelebrieren und ständig Residenz zu halten. Wenn er dem Stifter oder seinen Erben nicht genehm ist, soll der Propst von Scheda einen anderen Konventualen zum Rektor der Kapelle bestimmen. Die Einwohner von Bodelschwingh haben an den Hochfesten die Mutterkirche in Mengede zu besuchen. Die Angehörigen des Ritters, seine Erben und die Angehörigen des Gesindes haben die Wahl, ob sie in Mengede oder Bodelschwingh beichten, die Kommunion empfangen oder beerdigt werden wollen. Die von Einheimischen bei Beerdigungen anfallenden Opfergaben gehören dem Rektor, von Auswärtigen fallen sie dem Pastor der Mutterkirche zu.

In[a] nomine Domini amen. Universis[b] et singulis Christi fidelibus presentes litteras visuris et audituris innotescat, quod de beneplacito et autoritate reverendi in Christo patris et domini, domini Henrici sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopi, nec non de consensu et expressa voluntate venerabilis viri domini Conradi, prepositi, ac tocius conventus monasterii sancte Marie in Scheda[c] et discreti viri Macharii, tunc temporis pastoris ecclesie in Mencgede[d], ordinis Premonstratensis, providus et honestus vir dominus Gyselbertus dictus Speke, miles, pio motus desiderio in remedium anime sue et animarum omnium parentum et successorum suorum capellam quandam in fundo suo in villa Bodelswincge infra limites parrochie Mencgede in honorem gloriose virginis Marie, matris Christi, propriis sumptibus fundavit, construxit et erexit et cum una area et orto cum redditibus infrascriptis, videlicet duodecim mensuris ordei dandis annuatim de duodecim mansis in dicta villa sitis, et hoc de voluntate expressa omnium heredum mansorum predictorum, et uno manso sito in Tortberge cum omnibus suis iuribus, utilitatibus et proventibus, et duarum marcarum redditibus dotavit liberaliter et devote, ita videlicet, quod ius patronatus dicte capelle sicut et ecclesie, infra cuius limites erecta est, pertineat et pertinere debeat perpetue ad prepositum, qui pro tempore fuerit, ecclesie Schedensis, qui ad voluntatem et desiderium dicti militis et suorum heredum ac successorum unum de conventu suo sacerdotem idoneum in villa Bodelswincge moraturum dicte capelle presentabit ad officiandum eam omnibus et singulis anni diebus cum una missa devote ibidem celebranda, dolo tamen et fraudibus penitus exclusis. Et si fortasse sacerdos ad dictam capellam ita presentatus prefato militi vel suis heredibus esset vel in posterum fieret inconveniens et minime aptus, extunc prepositus ecclesie Schedensis predicte alium presbi-

terum de conventu suo ydoneum ad dicte capelle regimen destinabit. Quicumque autem presbiterorum sepedicto militi et suis heredibus ac successoribus conveniens fuerit et abilis, illum dictus prepositus a prefata capella non amovebit. Preterea omnes homines in villa Bodelswincge residentes in festo Nativitatis Domini, Pasche, Pentecostes et in tribus commemorationibus animarum matrem ecclesiam in Mencgede pleno iure visitabunt, aliis vero festivitatibus et diebus anni dictam ecclesiam adire non sunt astricti. Item in tribus summis festivitatibus prenarratis .. rector capelle predicte unice persone tantum de qualibet domo dicte ville in Bodelswincge poterit licite sacramentum Eucharistie ministrare, sed in arbitrio et voluntate dicti militis et suorum heredum ac successorum et familie stabit perpetue, utrum velint in Mencgede vel in Bodelswincge confiteri, communicare et sepeliri. Sed ubicumque de dictis duobus locis sepeliantur, .. plebanus in Mencgede et dicte capelle rector oblationes de missis funerum presencium equaliter dividere tenebuntur. Quicquid eciam ab hominibus viventibus domus seu mansionis pretacti militis in Bodelswincge oblatum fuerit preter oblationes funerum supradictas, illud .. rector capelle in usus suos tollet totaliter et habebit. Sed id, quod ab aliis hominibus extra dictam curiam et mansionem militariam in prefata capella sacrificatum fuerit, eiusdem capelle minister .. pastori in Mencgede plenarie presentabit, salvo semper iure matricis ecclesie predicte in omnibus et singulis aliis, que notoria sunt et manifesta, salvis eciam in perpetuum universis et singulis articulis et conditionibus capelle supradictis. Ut autem predicta omnia firma maneant et inconvulsa, .. prepositus et .. conventus ecclesie Schedensis supradicte et Macharius, tunc temporis plebanus in Mencgede ex parte una et Gyselbertus Speke, miles predictus, et Ernestus, filius suus, ex parte altera sigillum nobilis viri domini Engelberti comitis de Marka[e] cum sigillis propriis impetrarunt presentibus litteris applicari. Et nos Engelbertus comes de Marka ad instanciam precum omnium predictorum, quorum interest, pro maiori et ampliori evidencia et ratificatione omnium articulorum prescriptorum sigillum nostrum appendi iussimus huic scripto. Nos quoque .. prepositus et conventus ecclesie Schedensis sepedicte una cum .. plebano in Mencgede nostri ordinis sub sigillis nostris presentibus appensis premissa omnia ratificantes approbamus et confirmamus, volentes ea ab omnibus successoribus nostris in perpetuum inviolabiliter observari. Et nos Gyselbertus et Ernestus, pater et filius supradicti, sub sigillis predictis una cum sigillis nostris ad petitionem nostram presentibus appensis recognoscimus cum omnibus heredibus nostris omnia premissa vera esse. Actum et datum feria sexta post festum, quod dicitur Purificatio beate Marie virginis, anno dominice incarnationis M° CCC° XXII°, anno indictionis quinto. Insuper supradicte capelle rector oblationes altaris in anniversario dedicationis eiusdem capelle solus totaliter obtinebit. Datum ut supra.

A: Ausf., Perg. Stadt A Dortmund, Bestand 310 A (Bodelschwingh-Bodelschwingh, Dep.) Urk. Nr. 13; von den sechs Siegeln 1, 3, 4 und 6 ab, das des Propstes in Scheda (Bild: Propst mit Buch in der Rechten) und des Giselbert Speke (zerbrochen) anhängend; B: Ausf., Perg., StAM, Kloster Scheda Urk. Nr. 16, Siegel ab; Abschrift in StAM, Msc. VII 6116, Bl. 136; Druck: Jahrbuch des Vereins für die evangelische Kirchengeschichte Westfalens 25, 1924, S. 94; Seibertz, Quellen II, S. 469; Regest: REK IV Nr. 1279.

[a]) Das „I" als Zierbuchstabe gestaltet; [b]) desgl. das „U"; [c]) in B: „Scheyda"; [d]) in B: „Menghede"; [e]) in B: „Marcha".
[1]) Tortberg bei Mengede.

1819

1322 Februar 15

Vor den Bürgermeistern und den Ratsherren der Stadt Lippstadt verkauft Johannes genannt Tuent für sechs Mark dem Propst Dietrich, der Priorin und dem Konvent des Stifts Lippstadt eine Rente von sechs Schillingen aus dem von ihm bewohnten Hause und der Hausstätte. Bei einer Steuerhebung der Stadt trägt diese das Stift.

Universis presentem literam visuris vel etiam audituris nos .. consules Lippenses notum facimus et protestamur publice, quod constitutus coram nobis Iohannes dictus Tuent recognovit se de consensu et plena voluntate Alheydis, uxoris sue, ac omnium heredum suorum redditus sex solidorum denariorum apud nos

usualium et bonorum tollendos singulis annis duobus terminis, videlicet quovis festo Pasche tres solidos et totidem solidos quolibet festo beati Michaelis ex domo sua et area cum omni iure, prout situata est et[a] quam ad presens inhabitat, religiosis personis domino Theoderico, preposito, priorisse et conventui sanctimonialium monasterii Lippensis pro sex marcis denariorum pecunia numerata, tradita et soluta rite ac rationabiliter vendidisse perpetualiter possidendos, ita tamen quod, quotienscumque ad communem civitatis nostre usum generalem continget fieri exactionem seu collectam, quod apud vulgus dicitur en scoth[b], totiens dicte persone religiose seu conventus de huiusmodi redditibus id, quod aliquis nostrorum concivium faciet, facere tenebuntur. Et sic in omnium premissorum testimonium sigillum nostrum ad petitionem utriusque partis apponi fecimus huic scripto. Actum presentibus Frederico dicto Kuninc et Andrea dicto Hoppe, proconsulibus, Hermanno dicto Bake, Werensone Serdone, Ludolpho de Geseke, Hermanno de Gutingen, Machorius Ywaninc, Th. Nicolai, Arnoldo de Cleye, Lodewico de Bochem, Henrico dicto Zinneman, Henrico Reymari, Henrico de Distede, Henrico dicto de Cleye iuniore, Conrado de Anripen, Rotgero de Vinken, consulibus, et aliis quam pluribus fide dignis. Datum crastino beati Valentini anno Domini M° CCC^mo vicesimo secundo.

Ausf., Perg., StAM, Stift Lippstadt Urk. Nr. 57, Siegel ab; Regest: Lipp. Regesten II Nr. 667.

[a]) Wort über der Zeile eingefügt; [b]) das „c" korrigiert aus „o".

1820

1322 Februar 21

Der Ritter Heinrich von Wickede, Amtmann in Recklinghausen, erklärt, er habe von vielen Leuten vernommen, daß der dem Kloster Sterkrade gehörende Oberhof Defte[1] von altersher steuerfrei sei, was die Nonnen mit ihren Privilegien auch beweisen könnten. Der Amtmann verspricht, in seiner Amtszeit das Kloster in seinen Rechten zu wahren.

Universis, ad quos presentes litere pervenerint, nos Henricus de Wickede, miles, officiatus in Rekelinchusen, notum facimus publice protestantes, quod, cum nos ex relacione veridica multorum hominum percepimus curtem dictam Defthe .. conventui in Starkerode pertinentem antiquitus ab omni exactione facta seu facienda fuisse penitus liberam et inanem, prout dicte sanctimoniales privilegiis suis ostendere poterunt et docere, nos proinde causa Dei omnipotentis, equitatis ac iustitie et ipsarum sanctimonialium precium interventu dictam curtem in antiquis suis iuribus temporibus nostri officiatus pro nostro posse volumus conservare, sigillum nostrum presentibus appendentes. Datum anno Domini millesimo CCC^mo vicesimo secundo, die dominica, qua cantatur Esto michi.

Ausf., Perg., Vest. A Recklinghausen, Herzoglich Arenbergisches A (Dep.), Urk. III Nr. 757 (Sterkrade), Siegel des Amtmanns (WS 201 Nr. 12) abhängend; Rückvermerk: Deffte in Kerckh*(ellen).*

[1]) Der Hof Defte war ursprünglich (1240) in Kirchhellen Sitz des Klosters (vergl. Burghardt, Vest. Lagerbuch 1660, S. 263, Anm. 2), im Lagerbuch von 1660 (Lagerbuch, S. 263) unter dem Namen „Freien guth".

1821

1322 März 2

Der Ritter Hermann von Lüdinghausen der Ältere verzichtet gegenüber den Ratsherren und Bürgern zu Dortmund auf die Schadensersatzforderungen, die er gegen sie aufgrund ihrer Fehde mit dem Ritter Hermann Sli, seinem Neffen/Enkel, erhoben hatte.

Nos Hermannus de Ludinchusen, miles, senior, recognoscimus et presentibus publice protestamur, quod de omni impositione, imputatione et impetitione dampni, quam feceramus in discretos viros consules et cives Tremonienses ex parte discordie, quam olim habuerunt contra honorabilem virum dominum Hermannum Sli, militem, nepotem nostrum, ipsos quitos dimittimus penitus et solutos, dantes ipsis has presentes literas in testimonium super eo, anno Domini 1322 in crastino beati Swiberti confessoris.

Ausf., Perg., Stadt A Dortmund, Urk. Nr. 178, Siegel des von Lüdinghausen (Schild fünf Mal geteilt: nach rechts springender zweischwänziger gekrönter Löwe, vergl. WS 183,7) anhängend; Druck: Dortmunder UB I Nr. 395, S. 282; Regest: Dortmunder UB, Erg. Bd. Nr. 558, S. 242; WUB VIII Nr. 1547.

1822

1322 März 2

Vor dem Bürgermeister und den Ratsherren der Stadt Geseke verzichtet Johannes genannt Kiseninge auf die beanspruchte Lehnsherrschaft über die Hütte bzw. das Salzwerk des Priesters in Salzkotten, Bodword, und seines Bruders Snelhard

Nos Vlricus, proconsul, Petrus, Iohannes dictus Brobeke, Hermannus Wlberinc, Iohannes habitans in alta area[l], dictus de Husiken in Vlen, Gadeko dictus de Aken dictus[a] Silic, Conradus dictus Zimelemule, Iohannes Kerstianinc, Heinricus dictus de Lippia, Iohannes dictus de Molendino iunior, consules in Geseke, notum esse volumus in perpetuum universis publice protestantes, quod Iohannes dictus Kiseninge constitutus coram nobis recognovit se quandam casam Bodwordi sacerdotis de Soltkaten et Snelhardi, fratris sui, que casa vulgariter soltwerc dicitur, impetuisse et dixisse se esse infeodatorem case prelibate. Preterea recognovit, quod, cum veritas huius impetitionis et infeodationis investigabatur et elucidabatur, ipse Iohannes et sui heredes nichili iuris tam ratione infeodationis quam alicuius alterius occasionis in dicta casa habuerunt. Unde a dicta impetitione et ab omni alia impetitione eandem casam tangente cessavit perpetua renuntiatione coram nobis. In quorum testimonium sigillum opidi nostri Gesike presentibus est appensum. Datum feria tertia post dominicam Invocavit anno Domini millesimo CCC XX secundo.

Abschrift vom Anfang des 15. Jahrh., StAM, Msc. I 121 (Kopiar des Stifts Busdorf) Bl. 23; Abschrift des 18. Jahrh., A des Altertumsvereins Paderborn, Acta Nr. 94; Druck: WUB IX Nr. 2093, UB Busdorf Nr. 115.

[a]) Über der Zeile nachgetragen.
[l]) Auf der Hohen Wort.

1823

1322 März 4 Bonn

Erzbischof Heinrich von Köln billigt auf Bitten des Priesters und Kanonikers (von St. Patrokli) zu Soest, Johannes von Lippia, die von seinen Eltern Tesselin und Walburgis von Lippstadt gestiftete und mit Einkünften versehene Stiftung einer Präbende, deren Umfang von Johannes nun zur Zufriedenheit des Kapitels vermehrt wurde. Johannes soll nach der Vermehrung der Zahl der Kanonikate als vollberechtigter Kanoniker des Stifts anerkannt werden. Nach seinem Tode soll die Präbende vom Kapitel vergeben werden.

In nomine Domini amen. Henricus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per Ytaliam archicancellarius, universis presentia visuris in perpetuum salutem in Domino sempiternam. Inter alia, que ex debito officii nobis commissi incumbunt, illud potissimum nobis desiderare convenit, ut hiis, que divini cultus augmentacionem respiciunt, nostram auctoritatem inpartiamur, ea, que, ut stabilientur, perpetuo confirmemus. Sane exposito nobis ex parte Iohannis de Lippia, presbiteri, canonici ecclesie Susaciensis, nostre dyocesis, quod olim Tesselinus et Walburgis, coniuges, opidani Lippenses dicte dyocesis, eiusdem Iohannis parentes, devocionis causa de bonis suis tot redditus ecclesie Susaciensi prefate addicere et comparare in certis redditibus decreverunt, quod proporcionaliter pro una prebenda maiori dicte ecclesie sufficere viderentur, ut de hiis una persona ultra consuetum numerum .. canonicorum dicte ecclesie pro augmentacione numeri canonicorum ibidem in canonicum dicte ecclesie reciperetur et perpetuo haberetur. Cuius persone loco idem capitulum eundem Iohannem iam dudum in ecclesie sue receperunt canonicum et fratrem. Verum quia idem Iohannes pie desiderans id, quod in hac parte per eosdem parentes suos actum erat, adimpleri et

consumari, defectum, qui circa redditus eosdem hactenus extiterat, proinde supplevit et integravit, sic quod capitulum ipsum huiusmodi acceptavit et observare promisit circa augmentum numeri canonicorum suorum perpetuo habendum, ut est dictum, petitum ex parte ipsius Iohannis a nobis extitit, ut eo modo, quo premissa de iure melius valere possint, dignaremur, auctoritate ordinaria confirmare. Verum quia nobis per litteras dicti capituli ecclesie Susaciensis est facta fides, quod ipsum capitulum recognoscit, tam parentes dicti Iohannis predictos quam per ipsum Iohannem fore comparatos redditus equivalentes unius prebende maioris in ecclesia predicta eundemque Iohannem debere gaudere redditibus eisdem diebus suis et post eum perpetuo habendus sit ex electione capituli ipsius consueto modo alius canonicus loco sui, quociens redditus ipsos seu prebendam vacare contigerit, ordinationem inter .. prepositum, .. decanum et capitulum dicte ecclesie ex una parte et dictum Iohannem ex altera de antedictis factam habito respectu, quod per hec absque ipsius ecclesie gravamine .. canonicorum Deo servencium in eadem ecclesia perpetuo augmentatur, ratam et gratam habemus et presentis scripti in Dei nomine patrocinio confirmamus, statuentes, ut idem Iohannes et dictam prebendam post ipsum alias canonice optinentes iure canonicatus et prebende eiusdem cum omni honore et onere, quo ad dignitates, personatus, officia et obediencias quascumque eiusdem ecclesie consequendas et cum aliis eciam, quo ad onera dicte ecclesie supportanda sicut ceteri canonici in eadem ecclesia prebendas maiores optinentes cum plenitudine iuris canonici exnunc in antea perpetuo iuxta ecclesie prefate antiquum statum et consuetudinem laudabilem gaudeant et fruantur, committentes dilecto in Christo .. preposito monasterii Lippensis nostre dyocesis, ut, si quis contra premissa prefatum Iohannem vexare temere presumpserit, eum seu eos a tali temeritate per censuram ecclesiasticam compescat, ratione previa vice nostra. In horum itaque testimonium et perpetuam firmitatem presentes litteras ex hiis conscribi nostroque sigillo ex certa nostra sciencia eisdem appenso fecimus communiri Actum et datum Bunne anno Domini M° CCC° vicesimo secundo, quarta die mensis Martii.

Ausf., Perg., StAM, St. Patrokli Soest Urk. Nr. 109, Siegel des Erzbischofs (beschädigt, Siegel der Erzbischöfe von Köln 20, 3) anhängend; Regest: REK IV Nr. 1284.

1824

1322 März 7

Der Knappe Heinrich Pape von Binolen überläßt dem Propst und dem Konvent des Prämonstratenserklosters Oelinghausen für 33 Schillinge seine Eigenhörigen Gerhard de Dreyne und dessen Schwester Gertrud.

Universis presentes literas visuris et audituris ego Henricus dictus Pape de Bynole, famulus, notum facio publice protestando, quod de consensu et plena voluntate Wilhelmi, Ludevici, Hermanni senioris et Hermanni iunioris, filiorum, ac coheredum meorum omnium vendidi et liberaliter venditionis iusto tytulo assignavi personis religiosis domino .. preposito et conventui monasterii in Olinchusen Premonstratensis ordinis ac ipsi monasterio Gerhardum de Dreyne et Gertrudim, eius sororem, mancipia mihi conditione servili pertinentia, cum omni ipsorum posteritate eodem iure possidenda et in perpetuum tenenda et habenda pro triginta tribus solidis Susati denariorum usualium mihi traditis et solutis, renunciantes plane cum filiis ac coheredibus meis et cum omnibus meis successoribus omni iuri, quo ipsa mancipia nobis astricta erant, et ea in hiis scriptis prefatis religiosis et monasterio in Olinchusen in manus ipsorum dimitto et resigno, promittens, quod nos nunquam eis de ipsis mancipiis inpetitionem aliquam faciemus. Et in huius rei testimonium ego Henricus Pape de Bynole pro me et filiis meis ac coheredibus et successoribus meis presentes literas meo duxi sigillo roborandas. Actum et datum anno Domini M° CCC° XX° II°, in dominica Reminiscere, presentibus Theoderico de Afflen, Conrado de Bynole, Conrado de Hustene, dicto Kydelere, Stenekino de Ostberghe, Iohanne dicto Derssal et aliis quam pluribus viris fide dignis.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Oelinghausen, Urk. Nr. 238, Siegel des Ausstellers (WS 196,11) anhängend; Regest: Wolf, Oelinghausen Nr. 251.

1825

1322 März 9

Edelherr Godfried von Rüdenberg überläßt dem Grafen Wilhelm von Arnsberg seine Eigenhörigen Walburgis, die Frau des Rutger von Büderich, und ihre Kinder Hadewigis und Arnold und erhält dafür im Tausch Christina, die Frau des Heinrich genannt Slechte von Hewingsen, und deren Töchter Margareta und Walburgis.

Nos Godefridus nobilis de Rudenberg tenore presencium protestamur, quod nos Walburgim, uxorem Rutgeri de Boderike, nec non Hadewigim et Arnoldum, heredes Arnoldi dicti Segenpreister, nobis iure proprietatis attinentes dedimus ac in hiis scriptis damus nobili viro domino ac consanguineo nostro dilecto domino Wilhelmo comiti de Arnsberg, recipientes ab eo nomine concambii Cristinam, uxorem Henrici dicti Slecte de Heuinchusen, nec non Margaretam et Walburgem, eius filias, sibi iure servili attinentes, ... harum nostrarum testimonio litterarum datarum sub sigillo nostro anno Domini MCCC^{mo} vicesimo secundo, feria tercia post dominicam Reminiscere.

Abschrift des 14. Jahrh., StAM, Msc. 109 A (Kopiar der Grafen von Arnsberg), Bl. 32v; Abschrift des 17. Jahrh., Hist. A der Stadt Köln, Farragines Gelenii Bd. VII, Bl. 65.

1826

1322 März 11

Vor dem Offizial der Kölner Curie leistet Heidenreich, Propst des Stifts St. Severin in Köln, im Auftrag des Konrad von der Leithen in dessen Streit mit Dechant und Kapitel von (St. Patrokli) Soest Verzicht auf die erhobenen Ansprüche auf eine dortige Präbende.

In nomine Domini amen. Universis tam presentibus quam futuris .. officialis curie Coloniensis salutem et rei geste cognoscere veritatem. Noveritis, quod hoc anno, videlicet a nativitate Domini millesimo trecentesimo vicesimo secundo, indictione quinta, undecima die mensis Marcii, hora quasi nona, in ambitu ecclesie sancti Andree Coloniensis constitutus personaliter in nostra publici auctoritate imperiali notarii et testium infrascriptorum presentia venerabilis vir dominus Heydenricus, prepositus ecclesie sancti Seuerini Coloniensis, quoddam procuratorium infrascriptum sigillo honorabilis viri domini Henrici de Vlerike, decani sancti Andree Coloniensis, sigillatum, ut apparebat, non cancellatum, non abolitum nec in aliqua sui parte viciatum coram nobis exhibuit et legi fecit in hunc modum:

folgt Urkunde von 1322 Januar 19

Cuius quidem procuratorii virtute et auctoritate ipse idem dominus .. prepositus nomine procuratorio prefati Conradi de Leytene et pro ipso renunciavit sponte et voluntarie dictis canonicatui et prebende ecclesie Susaciensis, de quibus in eodem procuratorio fit mencio, ac omnibus litteris, instrumentis, munimentis et processibus concessis, habitis, actitatis et factis super eisdem canonicatu et prebenda sive occasione eorundem, sic quod omni robore careant et nullius penitus sint momenti. Insuper renunciavit nomine, quo supra, omni iuri, actioni et obligationi, si que competunt dicto Conrado de Leytene in eisdem canonicatu et prebenda vel ad eosdem sive ad alios canonicatum et prebendam in dicta ecclesia Susaciensi virtuti iuris, cui ipse Conradus innititur ad prefatos canonicatum et prebendam, de quibus in ipso procuratorio fit mencio, ita quod numquam aliquem canonicatum et prebendam petet a prefatis .. decano et .. capitulo ecclesie Susaciensis, nisi hoc forsan sit ex iure de novo sibi in posterum acquirendo. Insuper renunciavit nomine, quo supra, et pro dicto Conrado omnibus expensis, dampnis et interesse, si que sibi competunt a dictis .. decano et .. capitulo Susaciensi sive singulis personis de ipso .. capitulo sive contra ipsos occasione litis, discordie et discensionis habite super canonicatu et prebenda, de quibus in ipso procuratorio fit mencio, finem, remissionem sive quitacionem faciens de eisdem. Pretera renunciavit pro dicto Conrado et suis consanguineis et amicis omni rancori et iniurie, si

quas ipse vel amici sui sibi factas credunt per prefatos .. decanum et .. capitulum ecclesie Susaciensis sive singulares personas de eodem occasione ipsorum canonicatus et prebende sive discensionis, discordie sive litis super ipsis, sicut hec omnia et singula in quadam carta de papiro de verbo ad verbum conscripta idem .. prepositus in scriptis exhibuit et tradidit coram nobis. In quorum omnium testimonium et roboris firmitatem presens publicum instrumentum super premissis per Burchardum de Camine, publicum imperiali auctoritate notarium, conscribi et suo signo consueto signari mandavimus et sigilli curie nostre appensione muniri. Actum et datum anno, indictione, mense, die, hora et loco predictis, presentibus discretis viris Godescalco de Susato, scolastico beate Marie ad gradus, Iohanne de Gladio, cantore sancti Andree, Coloniensium ecclesiarum, Bernardo de Berka, canonico Xanctensi, Iohanne de Reuele, clerico, ac aliis quam pluribus fidedignis testibus ad premissa vocatis et rogatis.

Et ego Burchardus de Camine, clericus Coloniensis dyocesis, publicus imperiali auctoritate notarius, quia premissis omnibus et singulis una cum testibus suprascriptis sub anno, indictione, mense, die, hora et loco predictis, dum agerentur, presens interfui eaque vidi et audivi, ipsa in hanc publicam formam redegi, quam meo signo consueto signavi de mandato et iussu venerabilis domini .. officialis curie Coloniensis predicti.

Ausf., Perg., StAM, St. Patrokli Soest, Urk. Nr. 110, Siegel des Offizials (Stück abgebrochen) anhängend, Signet des Notars, mit Insert von 1322 Januar 19.

1827

1322 März 18

Johannes, Abt des Zisterzienserklosters Heisterbach, genehmigt als der durch den Abt von Citeaux ermächtigte Visitator zu Drolshagen auf Bitten der Äbtissin, Priorin, Subpriorin und des Konvents in Drolshagen und auf Fürsprache seines Mitabts zu Maria Laach, daß die Nonnen die von ihnen weit entfernt liegenden Güter zu Siningsen[1] verkaufen und für den Erlös teils günstiger gelegene Güter erwerben, teils die durch das Einlager von Bürgen entstandenen Schäden beheben dürfen.

Universis Christi fidelibus nos frater Iohannes dictus, abbas in Heysterbag, auctoritate reverendi patris domini .. abbatis Cysterciensis visitator et commissarius in Druylzhagen, volumus esse notum, quod ad instantissimas preces venerabilis domine .. abbatisse, .. priorisse, subpriorisse ac totius .. conventus in Druylzhagen, intervenientibus etiam precibus generosis et urgentibus domini .. coabbatis nostri Laci sante Marie omnem[a] consensum et auctoritatem, quem vel quam facere et dare possumus presentibus adhibemus, ut predicte .. abbatissa et conventus bona sua in Eydenkusen sita vendicioni exponere valeant et pecuniam de venditione huiusmodi bonorum provenientem in emptionem aliorum bonorum eque bonorum in confinio earum sitorum partim convertant, residuamque partem in solucionem gravissimorum dampnorum propter .. fideiussorum iacentiam ipsis ad presens imminencium exponant sine mora, ut nobis fideliter promiserunt. Cum, ut intelleximus, premissa bona de Eydenkusen propter longam distanciam ab earum monasterio et consideratis eciam expensis et laboribus nunciorum tollencium proventus quamvis modicos predictorum minus utilia essent multorum testimonio rationabiliter estimata. Datum in testimonium sub sigillo nostro anno Domini M° CCC° vicesimo secundo, feria quinta post dominicam Oculi in quadragesima.

Ausf., Perg., StAM, St. Patrokli Soest, Vikarienkommunität, Urk. Nr. 14, Siegel des Abts von Heisterbach abhängend, Rückvermerk (18. Jahrh.): abbatialis consensus datus monialibus in Drolshagen super venditione bonorum in Eydenkusen nunc Meininghausen*; Druck: Soester Zeitschrift 7, 1889/90, S. 100 (mit abweichendem Datum).*

[a]) In der Vorlage „omnen".

[1]) Entgegen den Angaben des Rückvermerks und der Tatsache, daß die Vikarienkommunität dort einen Schultenhof besaß, doch wohl nach der Namensform der Urkunde vom folgenden Tage in derselben Sache die Wüstung Siningsen im Kirchspiel Weslarn, so auch nach dem Aktenband Nr. 194 (vergl. auch Koske, Bördekataster S. 327): der Hof Michels zu Siningsen.

1828

1322 März 18

Edelherr Bertold (von Büren) von Wewelsburg vollzieht mit Hermann genannt von Haren, dem Sohn des Ecbert von Haren, und Heinrich von Haren, dem Onkel des Hermann mütterlicherseits, einen Tausch. Der Edelherr gibt dem Hermann und seiner Frau Elisabeth die Hälfte einer Hufe in Stockum (Stochem)[1] *bei Geseke, die einst dem Rabodo genannt Creyere gehört hatte, und belehnt ihn damit. Er erhält dafür deren Besitz in Boden* (Budene)[2]*, bestehend in ungefähr sieben Hufen. Siegelankündigung des Edelherrn. Zeugen: der Propst zu Belecke* (Bedeleke)*, der Bruder des Edelherrn von Bilstein* (-stene)*, Edelherr Friedrich von Everstein* (-stene)*, Friedrich genannt von Brenken, Conrad genannt von Grafhem, Zilekensot, Bernard genannt von Ettlen, Conrad, Sohn des + Volmar von Etlen genannt Kake, Menricus genannt von Kedinchusen und sein Bruder Emund, Menger von Ampen* (Andopen)*, Knappen. Ankündigung des Stadtsiegels durch Vlricus, Bürgermeister, Petrus pistor, Iohannes genannt von de Brobeke, Hermann Wolberinc, Iohannes dictus upper Honwort, Conrad genannt von Husikenmulen, Godeke genannt von Aken, Iohannes genannt Silic, Conrad genannt Zimelemule, Iohannes Kerstianinc, Heinrich genannt von Lippe* (Lippia)*, und Iohannes von der Mühlen* (de Molendino) *iunior, Ratsherren in Geseke* (Gesike)*. 1322 März 18* (feria quinta ante Letare, anno Domini M°CCC° vicesimo secundo).

Abschrift des 15. Jahrh., A des Generalvikariats des Erzbischofs von Paderborn, Erpernburger Kopiar des Klosters Böddeken, Bl. 156v; Druck: WUB IX Nr. 2101; Regest: INA 3,2 (Generalvikariat Paderborn) S. 131, Nr. 82.

[1]) Wüstung bei Geseke; [2]) Wüstung bei Helmern östlich von Büren.

1829

1322 März 19

Die Äbtissin Beatrix, die Priorin, Subpriorin, Kellnerin und der Konvent in Drolshagen verkaufen ihren Oberhof zu Siningsen[1]*, um näher gelegene Güter erwerben zu können.*

Universis Christi fidelibus nos Beatrix Dei gratia abbatissa, priorissa, subpriorissa, celleraria totusque conventus in Droyszhagen volumus esse notum, quod de unanimi consensu et bona voluntate curtim nostram sitam in Sydenkůzen cum omnibus suis attinentiis ubicumque et quocumque sitis et cum omni suo iure propter nimiam distantiam dictorum bonorum et propter nostri .. conventus defectum et utilitatem eiusdem vendidimus et vendimus per presentes. Quam curtem cum omnibus suis attinentiis, ut dictum est, renuntiamus et supraportamus ore, manu et calamo, ut in talibus consuetudinis[a] est et moris. Nichilominus cum dicta pecunia nobis persoluta alia bona magis nobis utilia persolvemus et persolvere intendimus sine dolo. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Datum anno Domini M° CCC° vicesimo secundo, feria sexta ante dominicam Letare in quadragesima.

Ausf., Perg., StAM, St. Patrokli Soest, Vikarienkommunität, Urk. Nr. 15, Siegel der Äbtissin (Bild: Äbtissin stehend, in der Linken ein Buch, in der Rechten den Krummstab) abhängend; Rückvermerke: 1. (15. Jahrh.) de Sidinchusen*; 2. (18. Jahrh.)* super curte Michels Sydinchusana.

[a]) In der Vorlage „consuetudis".
[1]) Vergl. Anmerkung zur vorhergehenden Urkunde (in beiden Urkunden wird der Käufer nicht genannt).

1830

1322 März 19

Der Knappe Dietrich von Vifhusen entläßt vor dem unter dem Vorsitz des Heinrich von Scepen tagenden Gericht zu Bochum den Dietrich aus seiner Eigenhörigkeit und übergibt ihn in die Hand des Heinrich genannt Korvelm zu Harpen.

Ego Theodericus de Vifhusen, famulus, notum esse cupio per presentes, quod una de consensu dicte Costundis, uxoris mee legitime, Theoderici, primogeniti mei, Henrici, filii mei, ceterorumque liberorum et heredum meorum Theodericum michi iure servili attinentem transtuli et manumisi coram iudicio Buchem et in forma iudicii, ibidem Henrico de Scepen tunc temporis iudicio presidente, resignans ipsum Th. ad manus Henrici dicti Korvelm de Harpene, dans ei liberam voluntatem se divertendi, ubicumque eidem visum fuerit expedire, et eum a iure servitutis, quo michi astrictus fuerat, absolvendo. Presentes etiam erant honesti viri Wenemarus de Alden Buchem, Sibertus, liber comes de Veteri Buchem, et Hermannus de Rechene, notarius comitis de Marka. In cuius etiam testimonium sigillum honesti viri Henrici de Scepen, iudicis in Buchem, et ad peticionem meam de consensu dicti Th. manumissi presentibus est appensum. Datum et actum anno Domini M° CCC° XX° secundo, feria sexta post Gertrudis virginis.

Ausf., Perg., Vest. A Recklinghausen, Herzoglich Arenbergisches A (Dep.), Urk. III Nr. 83 (Flaesheim), vom Siegel nur Rest anhängend.

1831

1322 März 29

Guardian, Lektor und Konvent der Minderbrüder des Hauses zu Dortmund überlassen der Äbtissin und dem Konvent des Zisterzienserinnenklosters Fröndenberg ihr Heberecht an einer Rente von 18 Schillingen aus dem Haupthof Uelzen[1], die von den Jungfrauen Gertrud, Wildrud und Alheid herrührt.

Universis et singulis Christi fidelibus tam posteris quam modernis presens literas visuris et audituris innotescat, quod nos .. gardianus, .. lector totusque conventus fratrum Minorum domus Tremoniensis Coloniensis dyocesis de consensu et voluntate unanimi dedimus liberaliter et resignamus in manus perpetuam possessionem venerabilis in Christo domine .. abbatisse et conventus ecclesie beate Marie in Vrendeberge ordinis Cisterciensis dicte dyocesis omne ius actionis et sublationis, quod habuimus et [habere vide]amur[a] ex parte puellarum Gertrudis, Wildrudis et Alheydis [de ...]chem[b] in decem et octo solidorum redditibus ex curte Vlfershem dandis hereditarie et solvendis. In cuius rei testimonium sigillum nostrum ex certa sciencia nostra presentibus litteris est appensum. Datum feria secunda ante festum beati Ambrosii episcopi anno dominice incarnationis M° CCC^{mo} XXII°.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Fröndenberg, Urk. Nr. 101, Siegel ab; Druck: Dortmunder UB, Erg. Bd. Nr. 559.

[a-b]) Loch im Pergament.
[1]) Östlich von Unna.

1832

1322 April 2

Vor dem Rat zu Salzkotten verkauft Hermann genannt Virlincbrot dem Stift Gesekc eine Rente von sechs Schillingen aus seinem Haus und Hausplatz in Salzkotten beim Hellweg und aus zwei Morgen Ackerlandes bei Vilsen[1].

Universis, quibus presentes litere fuerint exhibite, nos Bernhardus dictus de Othelinesdorp et Albertus apud Kericweych, proconsules, Hermannus dictus Pape, Bernhardus dictus Hegere, Conradus dictus Medele, Conradus dictus de Lande, Bernhardus dictus Faber, Hermannus Rosekinch, Henricus dictus Schele, Volquinus dictus Totus Mundus, Winandus dictus Kobole et Hyldebrandus de Scharhem, consules in Zoltkoten, notum esse cupimus et tenore presentium publice protestamur, quod Hermannus dictus Virlincbrot, Elyzabet, uxor ipsius, ac eorundem legitimi heredes, scilicet Iohannes, Hermannus, Cunegundis, Margareta, Wendelburgis et Elyzabet, habita nostra speciali licentia, vendiderunt venerabilibus dominabus .. abbatisse et conventui eccle-

sie in Gyseke redditus sex solidorum denariorum legalium in Sûsato ex domo sua sita iuxta Helyweych[a] in nostro oppido predicto et area ipsius domus nec non ex duobus iugeribus agri sitis iuxta Vilze singulis annis in festo beati Martini episcopi recipiendos et perpetuo possidendos. Quos quidem denarios dicti venditores et eorum successores dictam domum et aream cum eisdem duobus iugeribus agri pro tempore possidentes predictis dominabus in ecclesia sua Gyseke predicta singulis annis in supradicto termino iugiter presentabunt. In qua presentatione, si negligentes vel remissi fuerint quoquo modo in parte vel in toto, extunc prelibate domine abbatissa et conventus prefatam domum cum area ipsius una cum supradictis agris vendere vel locare, cuicumque vel quibuscumque voluerint, omni contradictione semota habebunt liberam potestatem, iure reverendi patris ac domini nostri .. episcopi Paderbornensis in dictis agris per omnia sibi salvo. In cuius rei testimonium nos consules predicti has literas precibus dictorum vendentium inclinati sigillo oppidi nostri prelibati fecimus roborari. Datum feria sexta ant dominicam Palmarum anno Domini M° CCC^mo vicesimo secundo.

Ausf., Perg., StAM, Stift Geseke, Urk. Nr. 43, Siegel ab; Rückvermerke: (1. 14. Jahrh.) Hermanni Celsius, *(2. 18. Jahrh.)* nunc Heringsgeld genant; *Abschrift in Msc. VII 5725 (Kopiar des Stifts Geseke) Bl. 80; Regest: WUB IX Nr. 2106.*

[a]) In der Vorlage „Helychweich", dabei aber „ch" durch Unterpunktieren getilgt.
[1]) Wüstung südlich von Salzkotten.

1833

1322 April 13

Engelbert Graf von der Mark überläßt im Tausch dem Ritter Rotger genannt Voß das Eigentumsrecht an Äckern an der Ruhr, genannt Lodewerth[1], und erhält dafür das Eigentumsrecht an Gütern zu Berghofen[2].

Nos .. Engelbertus comes de Marka univeris presencia visuris et audituris notum facimus presentibus publice protestantes, quod cum consensu et plena voluntate domine Metyldis, nostre legitime collateralis, ac omnium nostrorum verorum .. heredum proprietatem, quam habuimus in agris dictis .. Lodewerth prope Ruram sitis et eorum attinenciis quibuscumque dilecto nobis Rotgero dicto Vôs, militi, et suis .. heredibus dedimus rite et libere et damus per presentes, recipientes nichilominus ab eodem proprietatem bonorum suorum in Berchouen et eorum attinenciis iusto et debito permutacionis titulo pro eadem. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Datum feria tercia post festum Pasche anno Domini M° CCC^mo vicesimo secundo.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Fröndenberg, Urk. Nr. 102, Sekretsiegel des Grafen (WS 33 Nr. 4) abhängend; Rückvermerke (17. und 18. Jahrh.): Güter bei Aplerbeck.

[1]) Nicht identifiziert. Die Angabe des Rückvermerks kann sich darauf nicht beziehen, da Aplerbeck nicht an der Ruhr gelegen ist; [2]) südwestlich von Dortmund-Aplerbeck.

1834

1322 April 15

Aufstellung des Dechanten von St. Andreas zu Köln, Heinrich von Vlerike, über die Güter des Stifts in Westfalen und ihre Pachterträge: Zinsabgaben entrichten der Ritter Gerhard von Wittene, der Knappe Gerhard von Wittene, Albert von Althena, der Pfarrer zu Iserlohn, Äbtissin und Konvent zu Fröndenberg, die Witwe des gen. Lappe, die Witwe des Johann von Stochem, die Brüder Gerhard und Heidenreich von Plettenberg und ihr Verwandter Johannes wegen des Zehnten zu Oespel[1], zu Kirchlinde[2], zu Marten[3], Westrich[4] und Kley[5] sowie wegen des Haupthofs zu Barop[6], wegen der Merthmühle bei Dortmund, wegen der Güter zu Merklingsen bei Soest und zu Plettenberg.

Litera locationis seu arrendationis facte ab Henrico de Vlerike, decano ecclesie sancti Andree, super bonis dicte ecclesie in Westphalia sitis, in qua litera reperitur specificatio dictorum bonorum, quapropter hic registrata etc. est etc.

In nomine Domini amen. Universis presentes literas visuris et audituris capitulum ecclesie sancti Andree Coloniensis salutem et infrascriptorum cognoscere veritatem. Noveritis, quod, cum nos et ecclesia nostra predicta in partibus Westphalie certa bona immobilia ibidem sita habeamus, de quibus certi redditus et pensiones nobis annis singulis persolvuntur et pro eorundem reddituum assecuratione certa et integra per nos habenda varios tractatus diversis ad hoc capitulis prefixis ad invicem habuissemus, tandem nequientes hac vice utilitatem ecclesie nostre melius procurare, de premissis redditibus locandis seu ad firmam dandis concordavimus cum honorabili viro domino Henrico de Vlerike, decano[a] ecclesie nostre, ut tamquam de illis partibus oriundus sua industria et amicorum suorum consilio in dictis bonis ius melius conservare, redditus eosdem colligere et nobis reputare possit ipsos redditus seu pensiones. Qui sunt isti:

(1) Strennuus miles dominus Gerhardus de Wyttene et sui heredes de quinque decimis, quas olim habebat dominus Theodericus de Volmesteyne, videlicet Tuspele, Lynne, Marthene, Westerwich et Cleye prope Parvam Tremoniam, dabunt singulis annis in festo beati Andree nobis quatuor marcas Susaciensium denariorum. (2) Item Gerhardus de Wyttene, armiger, de curte in Badorpe dabit viginti solidos. (3) Item Albertus de Althena de molendino dicto Merthmule prope Tremoniam octo solidos. (4) Item plebanus in Ysernlon septem solidos. (5) Item abbatissa et conventus in Vrondenberge Cisterciensis ordinis de bonis quondam Suiberti de Schuren dabunt XXI solidos et sex denarios. (6) Item relicta quondam dicti Lappen de bonis in Myrkelinchusen prope Susatum dabit XL solidos et 2 denarios. (7) Item relicta quondam Iohannis de Stochem dabit X marcas. (8) Item Gerhardus et Heydenricus dicti de Plettenbrecht, fratres, de bonis in Plettenbrecht dabunt XXX solidos Attendernensium denariorum, qui faciunt XX solidos Susacienses. (9) Item quidam Iohannes, eorum consanguineus, dabit suos solidos de quadam minuta decima.

Qurorum summa in universo ascendit ad XXIIII^{or} marcas et sex solidos vel circa Susacienses vel, quatuor Hallensibus bonis pro uno denario, sibique eas a nobis in pensionem seu ad firmam recipienti concessimus et locavimus, concedimus et locamus ad firmam seu pensiones annuas infrascriptas, videlicet pro duabus marcis Susaciensium denariorum vel quatuor Hallensibus pro uno denario computatis, etiam XL marcis denariorum ad presens Colonie usualium seu pagamenti Coloniensis, videlicet tribus Hallensibus pro duobus denariis computatis. Quam quidem pecunie summam nobis dabit annis singulis terminis infrascriptis, videlicet duas marcas in vigilia Palmarum distribuendas in Cena Domini inter nos, dum agitur officium. A quarum solutione eum prorsus nulla causa debebit aut poterit excusare, ymmo, si ad Iudeos aquirerentur ea ipsas non solventes ecclesiam nostram sub pena reddituum ecclesiasticorum, quos in ipsa ecclesia obtinet, indempnem tenebitur conservare. De residua vero summa predicta dabit in festo Pasche medietatem et in festo beati Remigii aliam medietatem seu infra mensem post quemlibet terminorum predictorum absque captione. Et hanc pecuniam, ut premittitur, nobis presentabit sub laboribus, periculis et expensis in dictis terminis in emunitatem ecclesie nostre predicte seu alium locum, in quo duximus communiter concordandum. Nec ab hoc sterilitas aut vis seu prohibicio maiores vel minores, guerra privata communis seu generalis, spolium vel incendium vel quod dicere posset se in premissis, redditum collectionem et exquisitionem ex parte nostra vel cuiusvis nostrum seu alterius fuisse et esse per arrestationem ecclesiasticam vel secularem vel dictorum bonorum in parte vel in toto oblatione vel destitutione imperditum seu quos suspensi, excommunicati vel interdicti diceremur vel sibi in aliquo teneremur compensationis via poterit vel debebit aliquatenus excusare. Preterea condictum est in hac locatione sibi facta, quod de dictis bonis nichil alienabit, impignorabit nec aliquam immutationem in preiudicium ecclesie nostre facere debebit de eisdem in parte vel in toto. Immo, si aliqua pars dictorum bonorum vel dicta bona per obitum alicuius ea nunc tenentis vacaverit seu vacaverint, hoc nobis nuntiabit. Et succedens de iure in ipsis bonis ipsa bona in capitulo nostro a nobis et ecclesia nostra, prout dictorum condiciones exigunt, recipiet et habebit, ius tamen, quod volgariter dicitur guerf, ipse Henricus decanus percipiet loco laboris et expensarum, ut per hoc ius ecclesie nostre salvetur in

bonis predictis. Ipse etiam decanus non permittet, dicta bona a possessoribus eorum distrahi vel deteriori aut ab aliquo possideri, qui ad hoc ius non habet. Sed ipsa bona in suo iure antiquo inventa conservando et deperdita recuperando pro posse et nosse conservabit. Et si contra premissa in ecclesie nostre preiudicium quicquam attemptaretur, hoc nobis denuntiabit et nobiscum hoc defendet, ut tenetur. Est etiam adiectum, quod, cum ipse decanus pro iure dictorum bonorum et requisitione reddituum eorum exiverit vel cum abesse contigerit, tunc omnia, que derivantur tam in choro quam in capitulo tamquam episcopus in ecclesie negociis integre habebit, et hoc consciencie sue reliquetur. Insuper pro assecuracione solutionis dictorum reddituum nobis faciende inter nos et ipsum convenit, quod, si in aliquo terminorum predictorum non satisfaceret de pensione seu redditibus antedictis, quod tunc eo absque ulla capitulari sententia omnes redditus sui in quibuscumque rebus consistentes, que ab ecclesia nostra intuitu status sui presentes vel futuri, quamdiu canonicus noster extiterit, habet vel pro tempore habuerit, nobis tamdiu cedent, de ipsisque redditibus propria auctoritate impune nos intromittere, colligere et in usus nostros applicare poterimus, quousque pensionem recto termino competentem et non solutam sine ecclesie nostre dampno recuperaverimus de ipsis redditibus integre et complete. Hanc itaque locationem ipsi Henrico, quamdiu canonicus nostre ecclesie fuerit, facimus per presentes. Cui tamen locationi cum satisfactione integra unius anni, si urgens necessitas sibi imbuerit, renuntiare poterit nos et ecclesiam nostram, quod ad dicta bona, in eum statum reponere et ea nobis dimittere, sicut evenerit ante locationem huiusmodi sibi factam. Si etiam ipsum Henricum hac locatione durante decedere contingerit et in parte vel in toto de prefatis redditibus seu pensionibus non satisfecisset, fructus annorum gracie sue deductis duobis maldris tritici pro memoria sua usque ad satisfactionem tales defectus nobis cedent. Hiis salvis idem Henricus ex nunc a possessoribus dictorum bonorum redditus eorum, prout et in omni iure, que nobis competunt, exigere et levare tam detenta quam in antea solvenda nomine nostro et pro ipso via iuris expensis suis poterit et debebit. Ad quod sibi tenore presencium mandatum concedimus speciale, mandantes solventibus redditus antedictis, ut ei de ipsis satisfaciant ex parte nostra temporibus ad hoc statutis. Insuper cum eo condictum est expresse, quod nec sibi nec alicui coheredi suo vel alii cuicumque ex hac locatione, postquam ipse Henricus quavis via ab ea cessit vel pensionarius esse deficerit, quicquam iuris in dictis bonis in parte vel in toto cedet vel cedere debebit nec aliqua actio vel ius pro aliquibus dampnis vel interesse, si qua idem Henricus tempore locationis huiusmodi in ipsis bonis vel occasione eorundem qualitercumque perpessus esset. Et promisimus nos pro nobis et ipse Henricus pro se ad premissa omnia et singula adimplenda et fideliter observanda ad invicem per stipulationem solempnem, dolum in hiis abesse, renunciantes hincinde exceptionibus doli fori, condicioni indebiti et sine causa et ne quis nostrum dicere possit, se in hiis circumventum vel deceptum aliudque esse scriptum quam actum ac aliis exceptionibus mutuis, indictis contrariantibus quibuscumque ac iuridicenti generalem renuntiacionem non valere. Et in horum testimonium ac firmitatem nos capitulum pro nobis sigillum ecclesie nostre una cum sigillis aliis, de quibus inferius fit mentio, presentibus literis duximus apponendum. Et ego Henricus de Vlerike, decanus et canonicus ecclesie sancti Andree Coloniensis predictus, notum facio omnibus et singulis presentes literas visuris et per easdem recognosco, quod a capitulo ecclesie sancti Andree Coloniensis predicte locante seu ad firmam dante mihi bona sua, que habet in Westphalia supra enarrata ea pro pensione superius posita ad firmam seu in pensione recepi et recipio sub certa summa pecunie et valore condicionibus et penis eis in terminis certis superius designatis per me solvenda. Et promitto eidem capitulo per stipulationem solempnem a me interpositam pro me et meis heredibus, manufidelibus seu quibuscumque aliis prefatam pensionem solvere, dicta bona conservare et singula, prout in genere et in specie premittitur, observare nullaque ingenio sive causa presenti vel futura contra ea venire in parte vel in toto intuitu status mei decanatus vel cuiuscumque alterius habiti vel habendi, que michi contra premissa suffragari et ipsum capitulum possent in aliquo impedire. Immo si quid, quod absit, contrarium per me seu alium vel alios nomine meo fieret, hoc recognosco et esse volo irritum penitus et inane nec rescripto Apostolico legatorum, sedis Apostolice vel ordinariorum quorumcumque, quibus omnibus ex certa mea scientia renuntio incommodatum vel valituro. In cuius rei testimonium et evidenciam ampliorem presentes literas ex hiis duplicatas, quarum ipsi capitulo una et mihi altera remanebunt, sigillis venerabilium virorum dominorum officialis curie Coloniensis, coram quo tamquam loci ordinario premissa vera esse presentibus recognosco, et Theoderici de Essende, canonici et scolastici ecclesie sancti Andree predicte, atque

meo unacum sigillo dicti capituli presentibus apposito feci communiri. Et nos officialis curie Coloniensis, quia partes predicte utrobique sub sigillis suis premissa coram nobis protestabantur vera et, sicud premittitur inter eas acta et condicta esse, sigillum officialitatis curie Coloniensis ad preces partium ipsarum duximus cum ceteris sigillis antedictis presentibus appendendum in testimonium evidentius premissorum. Egoque Theodericus, scolasticus predictus, similiter sigillum meum ad preces partium predictarum unacum aliis sigillis predictis apposui huic scripto. Datum et actum feria quinta post festum Pasche anno Domini M° CCC° XXII°, per Henricum de Castorp.

Abschrift des 15. Jahrh., Diözesan A Köln, Pfarrarchiv St. Andreas Köln (Dep.), Kopiar des Stifts (Rotes Buch), Bl. 116; Regest: Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein 76, 1903, S. 15, Nr. 72.

a) Vor dem Wort zwei Buchstaben gestrichen.
1) Bei Lütgendortmund; 2) desgl.; 3) desgl.; 4) desgl.; 5) desgl.; 6) bei Dortmund-Aplerbeck.

1835

1322 April 17

Elisabeth und Adelheid, Töchter des Everhard genannt Wrede (Vrede) zu Lünern, Nonnen zu Himmelpforten, billigen den von ihrem Vater getätigten Verkauf der Zehntlöse[1] vom Haarhof[2] und von einem Hof zu Bellingsen[3] an das Kloster Oelinghausen[4].

Nos Elizabeth et Alheydis, filie Euerhardi dicti Vreden de Lünheren, sanctimoniales cenobii Porte Celi, notum facimus universis publice protestando, quod nos vendicionem factam per patrem nostrum iam dictum de decima minuta cum attinenciis eiusdem in domo tho der Hare et in una domo in Beldinchusen approbamus, optantes emptores eiusdem, videlicet .. prepositum et conventum monasterii in Vlinchuse in eadem semper prosperari, renunciando omni iuri, quod nobis hactenus in dicta decima minuta quomodolibet competere videbatur. Quod omnibus, quorum interest, sub sigillo domine .. abbatisse ecclesie nostre predicte ad petitiones nostras huic scripto apposito decrevimus intimandum. Datum sabbato infra octavas Pasche anno Domini M° CCC° XXII°.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Oelinghausen, Urk. Nr. 239, Siegel der Äbtissin (zum größten Teil abgebrochen, vom Bild nur unteres Ende vom Gewand der Sieglerin zu sehen) abhängend; Regest: Wolf, Oelinghausen Nr. 252.

1) In der Urkunde 1322 März 7 „decima minuta" mit Zehntlöse gleichgesetzt; 2) in der Gemeinde Voßwinkel; 3) südlich von Wimbern; 4) vergl. Urkunde von 1322 März 7.

1836

1322 April 18 Menden

Gerhard, der Sohn des + Mendener Bürgers Lifhard Becker, verkauft dem Konvent des Klosters Oelinghausen eine Rente von sechs Schillingen aus seinem Haus und dem Hausplatz in der Stadt Menden.

Universis, ad quos presentes litere pervenerint, innotescat, quod ego Gerhardus, filius quondam Lifhardi bone memorie Pistoris, opidani in Mendene, matura deliberatione prehabita et ex consensu Elizabeth, mee coniugis dilecte, ac omnium liberorum meorum Lifhardi, Hermanni, Iohannis, Gertrudis, Grete et Elizabeth ac omnium heredum meorum vendidi rite ac rationabiliter .. conventui ecclesie in Vlinchusen in figura iudicii ac assignavi sex solidorum redditus ex domo mea et area infra opidum Mendene sita perpetue possidendos, ita quod conventus dicte ecclesie de dicta domo et area duos solidos in festo beati Martini episcopi, residuos autem quatuor solidos in festo Pasce sumant annuatim. Et ut hec mea venditio semper staret nec in posterum a quoquam quavis arte aut malitia posset depravari, presens scriptum exinde confectum sigillo

meorum coopidanorum petivi roborari. Et nos .. opidani predicti huiusmodi venditionem coram nobis rite factam protestantes presentem literam exinde confectam ad petitionem Gerhardi predicti et sue coniugis nec non omnium filiorum ac filiarum eorundem, nostrorum coopidanorum predictorum et partis alterius nostro sigillo duximus roborandam. Acta sunt hec Mendene, presentibus discretis viris Iohanne de Wichlo, tunc iudice in Mendene, Thilemanno de Hudinchusen, Thilemanno dicto Wst, tunc proconsulibus ibidem, Wicboldo Lanifice, Wiggero dicto Muddepenninch, Hermanno Muddepennich, Hinemanno in Foro, Hinrico dicto Suaf, Hermanno dicto Zelkere, Theoderico de Holthusen et Ditmaro dicto Horpot aliisque quam pluribus probis et fidedignis anno Domini M° CCC° vicesimo secundo, in octava Pasche.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Oelinghausen, Urk. Nr. 240, Siegel der Stadt Menden (am Rande stark abgebrochen, WS 73,3) abhängend; Abschrift des 14. Jahrh. in A des Altertumsvereins Paderborn Cod. 348 (Oelinghauser Kopiar) S. 182; Regest: Wolf, Oelinghausen Nr. 253.

1837

1322 April 22

Edelherr Widekind von Grafschaft überläßt dem Grafen Siegfried von Wittgenstein seinen Anteil am Berg zu Berleburg.

Wir Wiedekind edle her von Graschapfft thun kundt allenn denn, die diessenn brief sehenn oder hoerenn lesenn, das wir mit willen unserer hausfrawenn undt unser sohne Aloffes undt Johannes undt verhennoisse gebenn undt haben gegebenn unserem lievenn nevenn graffenn Sifriedo vann Widtgensteinn undt seinenn erbenn alle unser theill ann dem berge zu der Berleburgh mit gutem willenn durch rechte freundtschafft undt liebe. Uff das diese stede sey undt war undt unsere erbenn diese veste haldenn, so habenn wir, der vorgenant Wiedekindt, diessen brief besiegelt mit unserme ingesiegell. Dieser brieff ist gegebenn nach Godts geburt dausent jahr dreyhundert jahr undt zwe undt zwentzichg jar an S. Georgenn abendt.

Abschrift des 17. Jahrh., Fürstl. A Wittgenstein-Berleburg, Berleburger Kopiar A 23, Bl. 287v; Druck: Wittgenstein, Blätter des Wittgensteiner Heimatvereins, 1958, Bd. 22 Heft 3, S. 116.

1838

1322 April 23

Der Ritter Godefried genannt Volenspit verkauft für 61 Mark weniger drei Schillinge der Äbtissin und dem Konvent in Fröndenberg als Eigengut Äcker in der Größe von 40 Scheffelsaat, gelegen in der Gemarkung des Dorfes Stockum[1].

Universis Christi fidelibus tam posteris quam modernis presentes litteras visuris et audituris ego Godefridus dictus Vûlenspit, miles, tenore presentium [notum facio][a] publice protestando, quod de maturo consensu et voluntate libera meorum puerorum legitimorum, videlicet Hermanni, Theoderici, Godefridi, Elizabeth, Petronille, Cristine et Theoderici, filii fratris mei, ceterorumque[b] omnium heredum meorum verorum tunc viventium et coheredum vendidi in perpetuam possessionem et resignavi religiosis personis .. abbatisse et conventui in Vrûndeberg quosdam agros meos proprios in campo ville Stochem sitos quadraginta modios siliginis Vnnensis mensure capientes pro quadam summa pecunie, videlicet pro sexaginta una marcis bonorum[c] denariorum tribus solidis minus numerate pecunie et solute, volens ipsis de dictis agris pro mere propriis, quod vulgariter dorslacht egen dicitur, sicut in propriis bonis iuris est, ubicumque de iure debeo, ad annum et diem debitam et rectam facere warandiam, aliqua contradictione non obstante. Ut autem hec venditio rite et rationabiliter per me facta firma et inconvulsa permaneat, presentem paginam proprio meo sigillo duxi roborandam. Datum anno Domini M° C°C°C° vicesimo secundo, in festo beati Georgii martiris. Acta

sunt hec coram Theoderico dicto Sprenge, famulo, Ertmaro, scultheto de Lynhern, et Lamberto, scultheto de Hepene, et aliis quam pluribus fide dignis.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Fröndenberg, Urk. Nr. 103, Siegel des Ausstellers (zum Teil abgebrochen, im Bild: Schild mit rechts aufgerichtetem Füllen) anhängend; Abschrift um 1800, Msc. II 13 (Sammlung Kindlinger) S. 178.

[a]) Sinngemäß zu ergänzen; [b]) in der Vorlage „ceterumque";c) vor dem Wort ein überflüssiges „et".
[1]) 6 km östlich von Unna (bei Westhemmerde).

1839

1322 April 23

Der Propst Dietrich, die Priorin und der Konvent des Stifts Lippstadt bekunden, die Jungfrau Greta von Anröchte solle die Rente von sechs Schillingen aus dem Hause des Johannes genannt Twent auf Lebenszeit beziehen. Nach ihrem Tode soll die Rente an das Stift fallen. Dieses hat dafür das Jahresgedenken für Grete und ihre Eltern zu begehen[1].

Nos Theodericus, prepositus monasterii sanctimonialium in Lippia, .. priorissa totusque conventus monasterii eiusdem tenore presentium recognoscimus et publice protestamur, quod Greta puella de Anrochte[a] sex solidorum redditus de domo sive area Iohannis dicti Twent et Alheydis, uxoris sue, annuatim tollere debebit ad tempora vite sue. Ea autem defuncta dicti sex solidorum redditus de domo memorata perpetue solvent nobis, ita tamen, quod de ipsis redditibus anime dicte Grete et animarum omnium parentum ipsius iugis memoria et anniversarium per nostrum conventum perpetue peragatur sollempniter et devote. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum anno Domini M° CCC° XXII°, feria sexta post dominicam Quasi modo.

Ausf., Perg., StAM, Stift Lippstadt, Urk. Nr. 58, Siegel des Propstes (gut erhalten, Bild: der Propst unter Maria mit Kind) und der Priorin (unter der Gottesmutter mit Kind die anbetende Pröpstin) abhängend.

[a]) Die zweite und dritte Silbe des Wortes auf Rasur.
[1]) Vergl. die Urkunde von 1322 Februar 15.

1840

1322 April 23

Der Ritter Dietrich von Helden verschreibt seinem Schwiegersohn, dem Ritter Hermann von Scharfenberg, und seiner Tochter Ida eine Rente von zehn Mark aus seinen Dörfern Schönholthausen, Cobbenrode und Husen[1]. *Wenn die Einwohner der genannten Dörfer in der Zahlung der Rente säumig sind, kann Ritter Hermann in dem Amt und Gericht, zu dem die Dörfer gehören, pfänden. Die Rente kann mit 100 Mark abgelöst werden.*

Universis presentia visuris et audituris innotescat, quod ego Theodericus de Heldene, miles, constituo Hermanno de Scarpenberg, militi, socero meo, Yde, filie mee, sue conthorali, et eorum veris heredibus decem marcas Susasium denariorum legalium in villis meis, videlicet curia dicta Sconeholthe, Chouenrode atque Husen in festo beati Martini episcopi annis singulis accepturis. Si vero habitatores predictarum nostrarum villarum decem marcas dictas in prefato termino predictis Hermanno, .. Yde, filie mee, et eorum heredibus integraliter non erogaverint, extunc ipsi Hermannus, miles, et sui heredes aut nuntius eorum una cum servo meo ipso die beati Martini in supradictis villis ac in toto officio sive iurisdictione, quod pertinet ad easdem villas absque contradictione aliqua pro defectu, quem sustinuerint in decem marcis, poterint pignorare. Item quod quando michi, Theoderico de Heldene predicto, placuerit[a], potero predictas decem marcas ab ipsis Her-

manno et suis heredibus redimere centum marcis Susasium[b] denariorum eorum contradictione non obstante. Testes sunt honorabilis vir dominus Godefridus, prepositus de Nouo Quistelberg, Iohannes de Scarpenberg, famulus, Heynemannus de Ghebelinchusen et Hermannus Meclinchusen et quam plures fide digni. Datum anno Domini M° CCC° XXII, in die beati Georgii.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Dalheim, Urk. Nr. 66, Siegel des Ausstellers (am Rand etwas abgebrochen, WS 204,6) abhängend; Druck: WUB IX Nr. 2115, Regest: UB Dalheim.

[a]) In der Vorlage „placuerint"; [b]) in der Vorlage „Susasum".
[1]) Einzelgehöft östlich von Cobbenrode.

1841

1322 April 30

Vor Gerhard, Kaplan des Grafen Ropert von Virneburg und Beamter in seinem Schultheißenamt, verkauft Johannes genannt Wennekinc von Oesterndorf[1] an Propst und Konvent des Klosters St. Walburgis bei Soest eine Kornrente von einem Malt Roggen bzw. Gerste aus 7 1/2 Morgen zehntfreien Ackerlandes, genannt Nederehaghen. *Belastet ist das Land lediglich mit einer Abgabe von 19 Pfennigen abzüglich des vierten Teils eines Pfennigs, die an den Schulten zu Oestinghausen zu entrichten ist.*

Ego Gherhardus, cappellanus viri nobilis domini mei domini Roperti comitis de Virneburgh, Westphalie marscalci, et officiatus eiusdem in officio sculthetatus, tenore presencium literarum notum facio singulis ac universis presentibus ac futuris, quod Iohannes dictus Wennekinc de Osterendorpe coram me constitutus vendidit rationabiliter pro certa pecunie summa sibi totaliter persoluta honorabili viro domino .. preposito et toti .. conventui ecclesie sancte Walburgis apud Sosatum unius molti siliginis et ordei equepartim perpetuam pensionem, dandam et expedite persolvendam singulis annis semper in festo beati Martini hyemalis sub mensura Sosatiensis et annona competente ex septem iugeribus et dimidio terre arabilis dictis de Nederehaghen, de quibus decima non dabitur, sed tantummodo annuatim .. villico, qui pro tempore in Ostinchusen fuerit, decem et novem denarii quadrante minus de eisdem persolventur, hoc condicto, quod, si prenarratos dominum .. prepositum et .. conventum in dictis iugeribus in posterum defectum pati contigerit, quocienscumque hoc acciderit, tociens talem defectum, quantus vel qualis fuerit, poterunt recuperare de integro manso Iohannis antefati in Osterendorpe situato, reclamatione aliqua non obstante. Contractuque prefato sic legitime placitato et consummato venerunt memoratus Iohannes, Marburgis, uxor sua, et quatuor sue filie, scilicet Margareta, Walburgis, Cristina et Reswidis, coram me et Hermanno, villico in Ostinchusen, ubi fuimus cum tota familia iam dicte curtis constituti, confirmantes et approbantes unanimiter viva voce omnibus observandis observatis predictum contractum in omni sua forma, renunciando libere et expresse omnibus exceptionibus iuris et facti, que ipsis seu eorum posteritati in posterum contra premissa vel aliquod premissorum possent quomodolibet suffragari. Et in huiusmodi rei testimonium et robur perpetuum ad preces venditorum predictorum sigillum meum una cum sigillo honestorum militum Erenfridi de Bredenole et Theoderici de Honrode presentibus est appensum. Quod nos iam dicti milites sub appensione nostrorum sigillorum testamur fore verum. Actum presentibus dominis Richardo et Henrico Bruninc, sacerdotibus, Iohanne, notario villicationis, .. sigillatoribus predictis, Reynoldo de Thuentorpe, Gobelino de Andopen, fabro, Mauricio, Theoderico, aurifabro, Lamberto dicto Hŏtwelkere, Lamberto de Wendelinctorpe, Detmaro de Molendino, Arnoldo de Noua Porta, .. dicto Spede et suo filio, .. dicto Lozinc de Hüllendorpe et aliis pluribus fide dignis. Datum anno Domini M° CCC^{mo} XX^{mo} secundo, in vigilia beatorum Phylippi et Iacobi apostolorum.

Ausf., Perg., StAM, St. Walburgis Soest, Urk. Nr. 72, Siegel 1 ab, Siegel des von Bredenole (Bild: gespaltener Schild, aber anderes Typar als WS 194 Nr. 4 und 5), und des von Honrode (dasselbe Wappenbild wie WS 190 Nr. 3, aber anderes Typar) anhängend; beiliegend gleichzeitige Abschrift (am Schluß: Ex parte Elyzabeth et Wrederunis. Valete).

[1]) Nördlich von Oestinghausen.

1842

1322 Mai 1

Walram, Propst, Degenhard, Dechant, Franco, Scholaster, und das Kapitel des Stifts Meschede billigen den von der Äbtissin Agnes vorgenommenen Verkauf der zum Haupthof Epsingsen gehörenden Höfe Mowe[1] *und* Rumenninchove[2] *zu Ampen*[3]*, der Mühle zu Ampen und von zwei Höfen zu Ehningsen*[4]*, verzichten auf alle Ansprüche, behalten sich die spezifizierten Pachtabgaben aber vor.*

In nomine Domini amen. Universis presentes litteras visuris et audituris in perpetuum. Walramus, Dei gratia prepositus, Degenhardus, decanus, Franco, scolasticus, totumque capitulum ecclesie sancte Walburgis in Meschede salutem in eo, qui est omnium vera salus. Cum inter alia, quibus ecclesie proficiunt, nichil equius et commodius existat eisdem, quam ut quelibet ecclesia utatur pacifice iure suo et in eodem, quod sibi competit, conservetur, ut quo quiecius a litibus solute, hii, qui eisdem presunt ecclesiis, vixerint, tanto liberius divinis, quibus mancipati sunt, officiis valeant deservire. Ea propter ad universitatis vestre noticiam cupimus pervenire, quod contractus venditionum et permutationum mansorum, videlicet Mowe, Rumenninchoue, molendini in Andopen, duorum mansorum in Egginchusen et aliorum bonorum quorumcumque, prout sita sunt in agris, pratis pascuis, nemoribus et aquarum decursibus ceterisque eorum appendiciis, quos seu que felicis memorie venerabilis domina Agnes, quondam abbatissa dicte Meschedensis ecclesie, tunc per abbatissam solite gubernari, cum suo conventu ex causis neccessariis et rationabilibus fecit religiosis personis .. priorisse et conventui monasterii de Paradiso ordinis beati Dominici secundum condiciones appositas in instrumentis super ipsis contractibus confectis sigillorumque predictarum abbatisse et conventus sigillatis, et maximia quia per huiusmodi contractus prefate Meschedensis ecclesie utilitatem et profectum didicimus procuratam, gratas habentes et ratas eas ex superhabundanti presentibus approbamus et ad tollendum[a] cuiusvis ambiguitatis scrupulum inter nos et successores nostros ex una parte dictam priorissam et suum conventum ex altera nostrosque utrobique hinc inde successores et ecclesias perpetuo, ne in creatione novorum prepositorum ecclesie Meschedensis seu alio tempore quocumque inter nos et ipsas de iure seu pensionibus dictorum mansorum et bonorum ammodo dissencio aliqualis oriatur, publice recognoscimus et presentibus profitemur prefatas priorissam et conventum de Paradiso de predictis bonis ecclesie nostre predicte nobis seu successoribus nostris ad ulteriora iura, servicia seu pensiones non teneri quam in instrumentis predictarum abbatisse et conventus Meschedensis expresse continetur nec ullo umquam tempore a nobis seu successoribus nostris aut villicis pro tempore curtim in Ebdisschinch colentibus ad prestandum de prefatis bonis ulteriora iura, servicia, minuta seu pensiones eciam, quibuscumque nominibus censeantur, impeti posse vel ad hec aliqualiter coartari, eciam si prefata bona in parte vel in toto per colonum seu colonos aliquando coli contigerit seu quascumque alias personas nomine prefatarum priorisse et conventus aliqualiter possideri. A quibus quidem colonis seu possessoribus ultra huiusmodi pensiones et precipue, que in hiis nostris presentibus litteris expresse continentur, nichil exigi poterit vel debebit in morte seu in vita, non obstante, si forte inventaria seu antiqua registra ecclesie nostre predicte ulteriora iura, servicia seu pensiones de huiusmodi bonis in morte vel in vita prestanda seu prestandas contineant quomodolibet vel explanent. Et ne autem diversitatis opinio de huiusmodi pensionibus, iuribus seu serviciis in antea suscitetur, ea presentibus litteris specifice duximus inserenda. Et sunt ista videlicet de bonis dictis Mowe sitis in Andopen in festo beati Michaelis X denarii cum obulo, item in Cathedra beati Petri tantum et ante festum beate Walburgis unum hermolder siliginis et unus modius brasii, item in festo beati Andree apostoli[b] dimidius porcus valens tres solidos; item de manso dicto Rumenninchoue in Cathedra beati Petri sex modii bladii ordeacii et duo hermolder siliginis et XVIII denarii, item in festo beati Thome apostoli unus porcus valens sex solidos; item de molendino in Andopen in festo beati Michaelis quatuor solidi[c] et in Cathedra beati Petri tantum; item de duobus mansis in Egginchusen in festo beati Martini due marce singulis annis nobis predictis decano et capitulo persolventur. Et ne contra premissa vel eorum aliquod[d], quod absit, in posterum pacis et concordie persecutor valeat attemptare, renunciavimus omnibus exceptionibus iuris et facti et doli mali et allegationibus proprietatis in preiudicium prefatarum priorisse et conventus et quod non possimus dicere

aliud esse scriptum quam actum ac cuilibet rescripto impetrato seu impetrando aliisque defensionibus quibuscumque, que nobis seu successoribus nostris contra premissa seu eorum aliquot, quod absit, in posterum suffragari possent quovis modo. In horum autem omnium et singulorum testimonium atque fidem ac perpetue roboris firmitatem prefatis priorisse et conventui de Paradiso presentes litteras tradidimus sigillorum nostrorum munimine roboratas. Datum anno Domini millesimo CCC° XXII°, in die beate Walburgis.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Paradies, Urk. Nr. 74, Siegel ab.

[a]) In der Vorlage „tollendam"; [b]) dahinter Streichung der zwei Worte „unus porcus"; [c]) in der Vorlage „solidos"; [d]) in der Vorlage „aliquot".

[1]) Zum Verkauf im Jahre 1278 siehe WUB VII Nr. 1645, vergl. Schoppmann, Flurnamen Soest, S. 109, Nr. 46; [2]) vergl. die Erwähnung des Hofes im Jahre 1278, WUB VII Nr. 1646, als Hofname bei Schoppmann (Flurnamen Soest) nicht nachgewiesen, vielleicht in Beziehung zum Rubach (Schoppmann, S. 116, Nr. 38; [3]) 4 km westlich von Soest; [4]) Ehningsen, 8 km westlich von Soest, nicht Enkhausen (wie WUB VII Nr. 2432): der Marschall Johann von Plettenberg läßt sich im Jahre 1297 wegen seiner Vogteirechte in „Eghinchusen" vom Kloster Paradies abfinden. Dieses hatte im 18. Jahrhundert in Ehningsen vier Höfe bzw. Kotten.

1843

1322 Mai 1

Propst Walram sowie Dechant und Kapitel des Stifts Meschede bekunden, Lucia, die Witwe des Ritters Rutger von Mellrich, wolle auf dem Grund ihres ihr als Eigengut gehörenden Oberhofs Waltringhausen[1] ein Kloster gründen, in dem sie mit weiblichen Mitgliedern nach klösterlichen Regeln Gott dienen sollten. In ihrer Eigenschaft als Patrone der Pfarrkirche in Mellrich, in deren Sprengel der Oberhof liegt, geben die Aussteller ihre Zustimmung, und zwar unter der Bedingung, daß die Mutterkirche dadurch nicht beeinträchtigt wird[2].

Walramus, Dei gratia prepositus, .. decanus et .. capitulum ecclesie Meschedensis .. universis Christi fidelibus, ad quos presentes litere pervenerint, eternam in Domino caritatem. Ex parte honorabilis matrone Lucie, vidue relicte quondam Rutcheri de Meldrike, militis felicis memorie, pie devotionis ducte desiderio nobis exstitit supplicatum, quod, cum ipsa in fundo curtis sue in Waltrinchusen ad ipsam tytulo proprietatis ac dominii utilis et directi spectante sine preiudicio parrochialis ecclesie in Meldrike, infra cuius limites dicta curtis in Waltrinchusen est sita, oratorium seu monasterium in honorem Dei omnipotentis ac beate et gloriose Marie virginis, matris eius, ac omnium sanctorum erigere seu construere desideret et intendat, in quo adiuncta sibi decenti et devota feminei sexus caterva sub regulari habitu per se et successores suos in perpetuum Domino famulari desideret, prout ad hoc sibi divina gratia ab alto curaverit suffragari, nostrum tamquam dicte ecclesie in Meldreke patroni consensum adhibere dignaremur, nos igitur attendentes, quod ea, que Spiritu Dei aguntur, non sint sub lege neque opus, si quod ex Deo dissolvi possit et ob hoc divine voluntati resistere nolentes, ob spem retributionis eterne ipsius Lucie precibus inclinati, sibi et cooperatoribus suis in hac parte, quantum in nobis est et ad nos pertinet, concedimus et presentibus indulgemus, ut in predicta curte in Waltrinchusen seu eius fundo oratorium seu monasterium, prout premissum est, erigant et construant, dummodo a lesione prefate parrochialis seu matricis ecclesie in Meldrike prorsus abstineant, cui nolumus per huiusmodi constructionem ac nostram indulgentiam seu concessionem in suis antiquis iuribus aliqualiter derogari, cum non deceat per novam indulgentiarum concessionem antiquis ecclesiarum iuribus preiudicia generari. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus duximus apponenda. Datum anno Domini M° CCC^mo^ vicesimo secundo, ipso die beatorum apostolorum Philippi et Iacobi.

Ausf., Perg., StAM, St. Patrokli Soest, Urk. Nr. 111; Siegel ab; Abschrift des 18. Jahrh., in Msc. I 219 (Kopiar von St. Walburgis Soest) Bl. 6v der 2. Zählung.

[1]) Westlich von Anröchte; [2]) das spätere Kloster Annenborn, das nach der Aufhebung in den Besitz von St. Walburgis Soest kam.

1844

1322 Mai 1

Der Bürgermeister und die Ratsherren der Stadt Rüthen befreien auf Ersuchen des Kölner Erzbischofs Heinrich das Haus der Minderbrüder in ihrer Stadt von der städtischen Besteuerung, dem Wachdienst und anderen Verpflichtungen. Diese Befreiung gilt auch für eine Person aus dem Gesinde der Brüder. Dafür sollen die Bürger der guten Werke teilhaftig sein, die von den Brüdern des Ordens verrichtet werden.

Nos Lubbertus de Anlaghen, proconsul, Gobelinus Wluingh, Hermannus de Lon, Iohannes Reinfridi, Ghyselbertus de Kneuelinghusen, Detmarus Mekkolike, Iohannes Stolle, Herman Vnekeman, Iohannes Volperti, Allexander Neghelen, Hinricus de Dreuere, Conradus de Efle, consules oppidi Ruden, recognoscimus publice protestando, quod ob instanciam venerabilis patris ac domini domini nostri Hinrici archiepiscopi Coloniensis cum consensu nostre universitatis dimisimus ac presentibus dimittimus domum fratrum Minorum sitam in nostro oppido ab omni exactione et vigilatione ac universaliter ab omni iure seu consuetudine facta vel facienda in nostro oppido, conferentes eciam uni persone, que pro tempore de eorum fratrum fuerit familia, eandem libertatem, ut operibus bonis omnium fratrum dicti ordinis participes efficiamur. In cuius testimonium sigillum oppidi nostri presentibus est appensum. Datum anno Domini M° CCC° XXII° in die sanctorum Philippi et Iacobi apostolorum.

Gleichzeitige Abschrift in einer Handschrift des Britischen Museums London (Add. Mss. Nr. 21174) des Rüthener Stadtrechts, Wiedergabe nach einem Foto: StAM, Fot 209; vergl. Wiedergabe des Inhalts durch Christoff Brandis, Geschichte der Stadt Rüden, in Seibertz, Quellen der Westfälischen Geschichte, Bd. 1, 1857, S. 240 und 279.

1845

1322 Mai 3

Edelherr Crafto von Grafschaft verspricht dem Grafen Heinrich von Waldeck, die Freigrafschaften Bigge und Rüdenberg, die er vom Grafen zu Lehen hat, bei Zahlung von 450 Mark einlösen zu lassen und zurückgeben zu wollen.

Nos Crafto de Graschaft, nobilis, pro nobis et nostris heredibus promittimus bona fide et recognoscimus in hiis scriptis, quod comicias de Biye et de Rudemberg nobis per dominum Heynricum comitem de Waldeke de consensu domine Alheydis, conthoralis ipsius et omnium heredum suorum tytulo pheodi collatas quadragintis et quinquaginta marcis nomine reemptionis acceptis ab ipsis vel ex parte ipsorum ipsas comicias eis remittere debebimus liberas et solutas omnibus contradictionibus procul motis. Testes huius rei sunt: Heynricus de Sualemberg et Syfridus de Witgensteyn, nobiles comites, Volpertus de Hoenfels, miles, Iohannes, plebanus in Sassinhusen, Iohannes de Heuelde, Gumpertus de Krenren[a] iunior et Wickere, famuli, armigeri, cum aliis pluribus fidedignis. Ut autem prescripta omnia et singula firma permaneant, presens scriptum nostri sigilli munimine communitum anno Domini M° CCC° XXII°, ipso die Inventionis sancte crucis.

Ausf., Perg., StA Marburg, Waldecker A (Lehen von Grafschaft), Siegel des Ausstellers anhängend; Abschrift des 16. Jahrh.: Ältere Waldecker Kanzleien Abt. 21,7, Samtkasten Nr. 8, Bl. 99 sowie Abt. 6,19 (Verträge mit Auswärtigen) Nr. 1, S. 496; StAM, Herzogtum Westfalen, Landesarchiv, Akten Nr. 303, Bl. 21 (zum Prozeß zwischen Kurköln und Waldeck um den Assinghauser Grund), desgl. Reichskammergericht W 139; Druck: Kopp, Heimliche Gerichte; Urk. 72; SUB II Nr. 587; WUB IX Nr. 2119 (mit unzutreffendem Kopfregest).

[a]) In der Abschrift des 16. Jahrh.: „Kremern"; nach Führer (Medebach Nr. 150, S. 31) „Krevern".

1846

1322 Mai 3

Die Brüder Henemann und Ludolf von Dorfeld[1], Knappen, verkaufen dem Propst Godfried, der Priorin und dem Konvent der Nonnen in Neuküstelberg als Eigengut die Hälfte des Oberhofes in Wifferinghausen[2] und eine Rente von 20 Hühnern aus dem Dorf Glindfeld.

Ego Henemannus et Ludolfus, frater meus, famuli, dicti de Doruelden istius scripti tenore notum fieri volumus universis presentis temporis et futuri, quod de consensu, consilio et favore fratris nostri Ordemari, Iohannis Stoters, Henemanni ac Herbordi, fratrum nostrorumque consanguineorum et omnium heredum nostrorum vendidimus honorabili viro domino Gotfrido, preposito in Nouoquistelberg, .. priorisse totique conventui sanctimonialium ibidem nostram partem curie in Wifhardenkosen, videlicet dimidietatem curie ibidem site, ac viginti pullos in villa Glentfelden, qui dicuntur kirkenhoner, quorum pullorum et partis curie proprietas ad nos pertinet, pro viginti marcis et quatuor marcis denariorum Susato legalium nobis datis et pagatis penitus dictis Gotfrido, preposito, .. priorisse, conventui et eorum posteris dictos pullos et dictam partem curie, scilicet integre curie dimidietatem, cum proprietate ipsorum, sicut ad nos nostrosque heredes pertinent et pertinebant tam in campis, nemoribus, pratis, pascuis quam aliis pertinentiis seu proventibus eorumdem assignando, appropriando et pro bonis propriis, ut dictum est, vendendo iure hereditario possidendo perpetuo, pacifice et quiete, promittentes fide prestita corporali pro nobis et nostris heredibus warandiam de dictis pullis et curia et eorum proprietate facere completam et debitam sepedicto Godefrido, preposito, .. priorisse, conventui et eorum posteris, quandocumque et ubicumque ipsis necesse[a] fuerit et nos requisiti fuerimus super eo. Preterea nichilominus sepedictis Godefrido, preposito, .. priorisse, conventui et ipsorum successoribus sub eadem fide promittimus et promisimus, si, quod absit, in dicta parte curie ipsis per nos vendite aut pullis emerserit impulsatio, molestatio, vexatio vel forsan aliqualis querela ratione impetitionis hereditarie ab hiis, debemus ipsos reddere liberos et indempnes. In quibus si negligentes aut remissi fuerimus, quod Deus avertat, extunc immediate monitione premissa, si in opido Medebeke mansionem habuerimus, in domibus nostris non manducabimus aut bibemus, donec de premissis omnibus, utputa de warandia et vexationibus, ut pretactum est, satisfecerimus. Si autem in dicto opido Medebeke mansionem seu domicilium non habuerimus, ipsum opidum Medebeke subintrabimus inde non exituri, donec, ut premissum est, de omnibus molestiis ipsis ex parte curie ac pullis subortis per nos aut nostros heredes satisfactum fuerit integraliter et complete. In horum omnium robur et evidens testimonium sigilla mei videlicet Henemanni et Ludolfi de Doruelden predictorum cum sigillo universitatis opidanorum in Medebeke presentibus sunt appensa. Nos vero Detmarus de Hildeshosen, proconsul, Gerhardus Cellerarius, Iohannes Hulewecke, Conradus Vegere, Wilhelmus[b], Hartradus, Iohannes Slic, Albertus Rockerinc, Henricus Widepere, Conradus Rusepe, Euerhardus super Ripa, Henricus de Lapideo Ponte, consules opidi Medebeke sepetacti tunc temporis, recognoscimus sigillum universitatis nostre predicte ad petitionem partium predictarum huic scripto appositum in testimonium premissorum. Datum et actum anno Domini M° CCC^mo^ vicesimo secundo, die Inventionis sancte crucis.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Glindfeld, Urk. Nr. 32, Siegel ab, Rückvermerk (17. Jahrh.): Wifferinchusen; *Regest: Führer, Medebach, S. 31, Nr. 151.*

[a]) Über der Zeile eingefügt; [b]) in der Vorlage „Wilhemmus".
[1]) Flurname 2 km südlich von Medebach; [2]) Wüstung östlich von Düdinghausen.

1847

1322 Mai 6

Vor dem Rat der Stadt Werl verkauft der Werler Bürger Dietrich genannt Lilie aus seinem Haus und Hausplatz beim Haus des Wilhelm genannt Snavel in Werl für drei Mark eine Rente von drei Schillingen an den Propst und den Konvent zu Wedinghausen.

Universis presentem literam visuris et audituris nos .. proconsules et consules oppidi in Werle notum facimus firmiter protestantes, quod Theodericus dictus Lilie, noster cooppidanus ex pleno consensu et voluntate liberorum suorum Theoderici, Thelamanni, Gozwini, Hapen, Winandi, Henrici, Iohannis et omnium heredum ac coheredum suorum vendidit iusto venditionis titulo ex domo et area sua iuxta domum Wilhelmi dicti Snauel sita solvente tantum Euerhardo Prins quatuor denarios et obulum pro tribus marcis denariorum bonorum sibi numeratis, traditis et integraliter persolutis redditus trium solidorum denariorum legalium ac bonorum religiosis personis .. preposito et conventui monasterii in Wedinchusen singulis annis duobus terminis, in Pascha videlicet mediatim et in festo beati Mychaelis ex dimidio perpetuo persolvendos. In cuius rei firmum testimonium ad petitionem predictorum Theoderici et suorum liberorum sigillum nostre universitatis huic litere super hiis confecte est appensum. Acta sunt hec anno Domini M° CCC° vicesimo secundo, in die beati Iohannis ante Portam Latinam, presentibus Henrico Kauold, Iohanne Thome, tunc proconsulibus, Hermanno Tecken, Arnoldo Knŏppeken, Henrico Prosekese, Conrado Nŏtliken, Hermanno Bars, Theoderico et Henrico Scŏlere, Gerhardo Carpentario, Henrico Iuncman, Rutghero Passe, tunc consulibus in Werle, Henrico Rost, famulo bone nationis, Theoderico Prosekese, viris fidedignis.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Wedinghausen Urk. Nr. 114, Rest des Siegels der Stadt Werl (WS 71 Nr. 5) anhängend; Abschrift in Msc. VII 5737 (Kopiar des Klosters Wedinghausen), Bl. 124, und Msc. I 209 (desgl. Kopiar des Klosters Wedinghausen), Bl. 249v.

1848

1322 Mai 12

Vor dem Rat der Stadt Werl verkauft Aleydis, die Witwe des Werler Bürgers Arnold genannt Capetowe, an Propst und Konvent des Klosters Wedinghausen für sechs Mark eine Rente von sechs Schillingen aus ihrem Haus bzw. dem Hausplatz. Der Werler Bürger Johannes genannt Puntbry verkauft dem Kloster ebenfalls für 31 Schillinge zwei Äcker von zwei Scheffelsaat. Mechtild, die Witwe des Werler Bürgers Everhard genannt Koppeken verkauft gleichfalls dem Kloster für 22 Schillinge einen Acker von einem halben Morgen beim Berdincwege.

Universis presentes literas visuris et audituris nos .. proconsules et consules oppidi in Werle notum facimus firmiter protestantes, quod Aleydis, relicta quondam Arnoldi dicti Capetowe, nostri coopidani bone memorie, ex pleno consensu et bona voluntate Menrici, Gerhardi, Elizabet, Gertrudis, liberorum suorum, omnium heredum ac coheredum suorum vendidit iusto venditionis titulo ex domo et area sua pro sex marcis bonorum denariorum sibi numeratis, traditis et integraliter persolutis redditus sex solidorum bonorum et legalium denariorum religiosis personis .. preposito et conventui monasterii in Wedinchusen singulis annis in festo beati Mychaelis archangeli persolvendos. Que domus seu area tantum modo solvit eidem etiam monasterio tres solidos in festo Pasche annuatim.

Item Iohannes dictus Puntbriy, noster similiter coopidanus pleno de consensu et bona voluntate Sidradis, uxoris sue, Hermanni et Cristine, liberorum suorum, cum adhuc plures[a] non haberent[b], omnium heredum ac coheredum suorum vendidit iusto venditionis titulo pro triginta et uno solidis denariorum bonorum sibi numeratis, traditis et ex integro persolutis duos agros tres scepel annone seminarie capientes iuxta fossam, vulgariter dictam Tengraue, adiacentes. Quos agros iam dicti[c] libere et absolute resignaverunt religiosis personis .. preposito et conventui monasterii in Wedinchusen prenominati perpetuo possidendos.

Item Mechteldis, relicta quondam Euerhardi dicti Koppeken, similiter nostri coopidani pie recordationis, de consensu pleno et voluntate bona Godescalci, Walberti, Gertrudis, Aleydis, Mechteldis, liberorum suorum, omnium heredum et coheredum suorum vendidit iusto venditionis titulo pro viginti et duobus solidis denariorum bonorum sibi numeratis, traditis ac integraliter persolutis agrum dimidii iugeris iuxta viam, videlicet Berdingwege, adiacentem, quem iam narrati libere et absolute resignaverunt .. preposito et conventui monasterii supradicti in Wedinchusen perpetuo possidendum. Ad evidentiam igitur veritatis[d] et in testimonium firmum omnium premissorum ad petitionem nostrorum concivium in singulis venditionibus prenotatis supradic-

torum sigillum nostre universitatis presentibus est appensum. Acta sunt hec omnia et singula premissa anno Domini M° CCC° vigesimo secundo, in die Pancratii, Nerei et Achillei, martirum beatorum, presentibus Henrico Kauold, Iohanne Thome, tunc proconsulibus, Henrico Prosekese, Hermanno Bars, Hermanno Tekke, Arnoldo Knoppeke, Conrado Notleke, Theoderico et Hinrico Scölere, Rutgero Passen, Henrico Iuncman, Gerhardo Carpentario, tunc consulibus in Werle, Conrado et Arnoldo fratribus dictis Capitowe, Henrico, villico de Witmarinchusen, Iohanne Vleminc, Hermanno de Monte, oppidanis ibidem, viris fidedignis.

Ausf., Perg., StAM. Kloster Wedinghausen, Urk. Nr. 115, Siegel der Stadt Werl (WS 71 Nr. 5) anhängend; Abschrift in Msc. VII 5737 (Kopiar des Klosters Wedinghausen), Bl. 122v und Msc. I 209, Bl. 237v.

[a]) Wort korrigiert; [b]) desgl. das „a"; [c]) die beiden letzten Worte auf Rasur bzw. korrigiert; [d]) desgl.

1849

1322 Mai 12 bei Fischenich

Erzbischof Heinrich von Köln bekundet, Dechant und Kapitel des Stifts (St. Patrokli) in Soest hätten die Obödienzen zu Stockum[1] und Bergede[2] nicht fristgemäß übertragen. Da dadurch das Vergaberecht an ihn gefallen sei, vergibt er sie an Winand, den Thesaurar des Stifts, der sich als ältester Kanoniker mehr als andere um die Kölner Kirche verdient gemacht hat, bzw. stellvertretend an den Kleriker Hermann von Gyseke[3].

Datum per copiam. Henricus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per Ytaliam archicancellarius, dilecto in Christo Winando, thesaurario ecclesie Susaciensis, sue dyocesis salutem in Domino. Pervenit ad nos, quod obedientie in Stochem et Berhede dicte ecclesie Susaciensis, que ab olim seu a tempore, cuius memoria in contrarium non existit, infra certum terminum iuxta ipsius ecclesie consuetudinem, dum vacabat, usque nunc a decano et capitulo ecclesie eiusdem canonicis singularibus gradu maioribus tamquam pre ceteris magis meritis conferri consueverunt, iam tanto tempore vacaverunt, quod earundem obedientiarum collatio ad nos est iuxta consuetudinem eandem legitime devoluta. Verum et sicut subditos nostros ex iure suo conservare tenemur, sic et ne nos ius nostrum negligamus et precipue, ne ea, que disponente ecclesie statu ab antiquo indebite immutentur, providere tenemur ex officii nostri debito pastoralis. Ea propter tibi, cui tamquam maioritatis in ecclesia prefata ceteros antecedenti et etiam predecessoris nostri et nostro ac ecclesie Coloniensis servitio dudum inmoratus, vita et moribus comprobatus merito commendaris, est de ipsius ecclesie stipendiis utique providendum iure huiusmodi ad nos devoluto obedientias easdem Hermanno de Gyseke, clerico presenti, tuo nomine conferimus per presentes et ipsum investimus de eisdem in omni eo iure, quo obedientie eedem ante hec tempora conferri canonicis prefate ecclesie consueverunt, quia prefato capitulo nec quo ad pensiones annuas ipsi de obedientiis antedictis ab antiquo competentes nec ad collationem earundem canonice aliis vicibus faciendas volumus preiudicium aliquod generari. Dantes has nostras literas nostro sigillo sigillatas in testimonium super eo. Datum apud Vischenich anno Domini M^mo^ CCC^mo^ vicesimo secundo, in vigilia beati Seruatii episcopi.

Gleichzeitige Abschrift, Perg., StAM, Urk. Nr. 111 b, Sekretsiegel des Soester Vizepropsts abhängend; Regest: REK IV Nr. 1297.

[1]) Stockum an der Möhne; 2 km östlich von Körbecke (daß hier nicht Stockum bei Geseke gemeint ist, ergibt sich wohl aus der Nähe der beiden Orte; [2]) 3 km nördlich von Stockum; [3]) vergl. Urkunde von 1322 Juli 20.

1850

1322 Mai 14

Vor den Ratsherren der Stadt Lippstadt verkauft der Lippstädter Bürger Helmich genannt Winkelhorst dem Stift Lippstadt eine Rente von 12 Schillingen aus seinem von ihm bewohnten Haus bzw. der Hausstätte. Dafür soll jährlich für die Angehörigen des Konvents eine Speisung stattfinden. Diese haben dafür die Memo-

rie des Ritters Renfried von Friedhardskirchen zu begehen, der das Kapital für den Ankauf der Rente gestiftet hat. Bei einer städtischen Besteuerung übernimmt das Stift die Bezahlung, falls Helmich nicht andere gleichwertige Renten kaufen kann.

Universis presentem literam visuris vel eciam audituris nos .. consules Lippenses notum facimus et protestamur publice, quod constitutus coram nobis Helmicus de Winkelhorsth, noster concivis, recognovit se de consensu ac plena voluntate .. uxoris sue, omniumque heredum redditus duodecim solidorum denariorum apud nos usualium et bonorum tollendos singulis annis[a] infra octo dies ante festum beati Andree apostoli ex domo sua et area cum omni iure, prout situata est, quam ad presens inhabitat, religiosis personis dominis .. preposito, .. priorisse et conventui sanctimonialium monasterii Lippensis pro quadam certa pecunie summa tradita et soluta rite ac rationabiliter vendidisse perpetualiter possidendos ad habendam ex eis apud dictum conventum communiter annuatim consolationem in ipso die beati Andree et ut extunc ipsi prepositus et conventus eodem die memoriam et anniversarium quondam domini Renfridi militis dicti de Vredehardeskerken, ex cuius munere, gratia et instinctu huiuscemodi comparati sunt redditus, in perpetuum peragatur sollempniter et devote. Igitur, si apud nos forte quo motu aut necessitate communem continget fieri exactionem seu collectam quocienscumque, que vulgariter dicitur en scoth, extunc dicte religiose persone de hiis facient redditibus id, quod nostri concives facere tenebuntur, preter si dictos Helmicum aut suos heredes alios redditus equivalentes et eque certos comparare contingeret secundum dictum proborum virorum. Illos dicti prepositus et conventus loco priorum reddituum deberent acceptare. Et sic ad petitionem utriusque partis nos .. consules supradicti sigillum nostrum in omnium premissorum testimonium apponi fecimus huic scripto. Actum presentibus Iohanne Gyselberti et Rodolpho de Monasterio, proconsulibus, Iohanne Goldekini, Alberto dicto Denceke, Th. dicto Kolehorn, Iohanne de Geseke, Ecberto de Buren, Dethmaro dicto Stotere, Dodelino Landeshere, Iohanne et Bernardo de Lancgeneken, Euerhardo de Brickincsile, Gerwino dicto Muddinchof, Hermanno de Hauekorst, Iohanne dicto Rudeman, Conrado dicto Kredere, Petro Pellifice iuniore, Conrado Menrikinc, Roperto de Bochem, Hartmanno dicto Valsch, consulibus, et aliis quam pluribus fide dignis. Datum crastino beati Servatii anno Domini M° CCC^mo^ vicesimo secundo.

Ausf., Perg., StAM, Stift Lippstadt; Urk. Nr. 59, Siegel der Stadt Lippstadt (WS 68 Nr. 6) mit Rücksiegel (WS 74 Nr. 7) anhängend.

[a]) Über der Zeile eingefügt.

1851

1322 Mai 14

Vor dem Rat der Stadt Werl verkauft der Werler Bürger Gerhard genannt Gudegert dem Propst und dem Konvent des Prämonstratenserklosters Oelinghausen eine Rente von einer Mark aus seinem Haus und der Hausstätte in der Nähe des Friedhofs und dem Haus des Scriptoris. Das Haus und die Hausstätte sind sonst nur mit Renten von zwei Schillingen, die das Kloster ebenfalls bezieht[1], und von zwei Pfennigen an Heilig Kreuz belastet.

Nos Henricus de Cauolt et Iohannes Thome, proconsules, .. scabini et universitas civium in Werle notum facimus universis tenore presencium publice protestando, quod constitutus coram nobis Gerhardus dictus Gudegert, concivis noster, de consensu et voluntate expressa Wenemari, Theoderici, Gerhardi et Godefridi, filiorum suorum priorum, Cristine, uxoris sue secunde, Volquini, filii, et Walburgis, filie eiusdem, ac omnium heredum suorum, quocumque iidem censentur nominibus, ex totali domo sua et area, que cimiterio et domui .. Scriptoris est contigua, religiosis personis .. preposito et .. conventui monasterii in Vlinchusen Premonstratensis ordinis Coloniensis dyocesis pro XIIII marcis et dimidia legalium denariorum numerate pecunie penitus et solute annuos redditus unius marce denariorum Susati usualium singulis annis in festo Michaelis archangeli nullo impedimento obstante per eundem Gerhardum et suos successores perpetue per-

solvendos vendidit et per modum venditionis legitime assignavit. Que quidem domus et area ultra sortem unius marce iam dicte in festo Pasche II solidos[a] ex venditione .. dicti Wekere, quondam concivis nostri, persolvet quovis anno eidem ecclesie[b]. Promisit quoque idem Gerhardus dicte ecclesie in Vlinchusen, quod dicta domus et area ultra unam marcam et duos solidos iam dictos et duos denarios, qui solventur sancte Cruci, nullis erit aliis pensionibus ulterioribus obligata. Universis suis heredibus consentientibus in id ipsum, quod nos omnibus, quorum interest, sub sigillo universitatis nostre presentibus appenso, ne dictus contractus quavis arte vel malicia valeat infirmari, duximus intimandum. Cuius rei testes sunt Henricus dictus Prosekese, Hermannus Tecge, Gerhardus Carpentarius, Arnoldus Cnopeke, Hermannus dictus Bars, Rutgerus dictus Passe, Iohannes dictus Scolere, Theodericus, filius suus, Conradus dictus Notleke et alii quam plures fidedigni. Superscriptiones „II solidos" et „eidem ecclesie" suis approbamus. Datum et actum in crastino beati Servacii episcopi, anno Domini M° CCC° XXII°.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Oelinghausen, Urk. Nr. 241, Siegel der Stadt Werl (WS 71,5) an weißen Hanffäden anhängend, Rückvermerk (14. Jahrh.): de marca, quam comparavit frater Rutgerus, prepositus, ...; *Abschrift des 14. Jahrh., A des Altertumsvereins Paderborn, Cod. 348 (Oelinghauser Kopiar) S. 135; Regest: Wolf, Oelinghausen Nr. 253.*

[a]) Über der Zeile nachgetragen; b) desgl.
[1]) Vergl. Urkunde WUB XI Nr. 232 (1303 Juni 1).

1852

1322 Mai 20

Vor dem Rat der Stadt Werl verkauft der Werler Bürger Gerhard genannt Lekebant dem Kloster Wedinghausen für drei Mark eine Rente von drei Schillingen aus seinem Haus und Hausplatz.

Universis presentes literas visuris et audituris nos .. proconsules et consules oppidi in Werle notum facimus firmiter protestantes, quod Gerhardus dictus Lekebant, noster coopidanus, ex pleno consensu et bona voluntate Elizabeth, uxoris sue, Arnoldi, Iohannis, Edelindis, liberorum suorum, cum adhuc plures non haberent, et omnium heredum ac coheredum suorum iusto venditionis titulo vendidit ex domo et area sua, solvente tantum obulum venerabili viro .. decano Susaciensi, pro tribus marcis denariorum bonorum sibi numeratis, traditis et integraliter persolutis redditus trium solidorum bonorum ac legalium denariorum religiosis personis .. preposito et conventui monasterii in Wedinchusen singulis annis duobus terminis in festo videlicet Pasche dimidiatim et in festo beati Mychaelis archangeli ex dimidio perpetuo persolvendos. In cuius rei firmum testimonium ad petitionem Gerhardi, Elizabet et liberorum suorum predictorum sigillum nostre universitatis presentibus est appensum. Datum et actum die Ascensionis dominice anno Domini M° CCC° vigesimo secundo, presentibus Henrico Kauold, Iohanne Thome, tunc proconsulibus, Henrico Prosekese, Hermanno Bars, Hermanno Tecke, Arnoldo Knŏppeke, Conrado Nŏtlike, Theoderico et Henrico Scŏlere, Rutgero Passe, Henrico Iuncman, Gerhardo Carpentario, tunc consulibus in Werle, viris fidedignis.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Wedinghausen, Urk. Nr. 116, Siegel der Stadt Werl (beschädigt, WS 71 Nr. 5) anhängend; Abschrift in Msc. VII 5737 (Kopiar des Klosters Wedinghausen), Bl. 127.

1853

1322 Mai 20

Edelherr und Junker Bertold von Wewelsburg erklärt, er schulde dem Lippstädter Bürger Ditmar genannt Krudenere dem Jüngeren vier Mark. Dafür müsse er ihm zu Michaelis sechs Malter Korn liefern. Wenn er säumig sein sollte, müsse er und sein Amtmann Antonius genannt Kaken den Schaden ersetzen. Geschehen im Beisein der Lippstädter Bürgermeister Friedrich genannt Konic und Johann genannt Koteman.

Universis ac singulis, ad quorum noticiam presens scriptum pervenerit, nos Bertoldus nobilis domicellus de Wiuelesborg notum esse volumus publice protestantes, quod nos et uxor nostra legitima nostrique veri heredes tenemur iusta de causa Ditmaro dicto Krudenere iuniori, civi in Lippia, et Elizabet, uxori sue legitime, nec non eorum veris heredibus in quatuor marcis denariorum Lippie usualium et bonorum, pro quibus mittemus et mittere debebimus eisdem sex malta annone, videlicet quatuor ordei et duo avene Lippensis mensure in festo beati Michaelis proxime venturo. Que sex malta, si quid plus solvere poterunt quam quatuor marcas in octava festi predicti, hoc nobis restitui debet integraliter atque reddi. Si vero, quod absit, in missione huiusmodi annone negligentes fuerimus et ex hoc predictos Ditmarum, suam uxorem et eorum heredes dampnum aliquod facere seu incurrere contingerit, ab huiusmodi dampno nos et Antonius dictus Kaken, officiatus noster, ipsos eripere debebimus et indempnes efficere penitus ab eodem. Quod nos et quilibet nostrum in solidum et in totum promittimus eisdem per presentes. Actum presentibus Frederico dicto Koninc et Iohanne dicto Koteman, civibus in Lippia, aliis quam pluribus fide dignis. Unde nos Bertoldus predictus in omnium premissorum evidens testimonium sigillum nostrum apponi fecimus huic scripto. Et ego Antonius prefatus sub sigillo dicti domicelli mei Bertoldi omnia et singula, ut premissa sunt, dico fore vera. Datum in die Ascensionis Domini anno eiusdem M° CCC° vicesimo secundo.

Ausf., Perg., Schloß A Cappenberg, Urk. Nr. 214, Siegel ab; Abschrift des 19. Jahrh. durch Erhard: StAM, Msc. VI 141 IV, Lippstadt; Druck: WUB IX Nr. 2129.

1854

1322 Mai 20

Erzbischof Heinrich von Köln verleiht seiner Stadt Rheinberg eine Schöffen- und Ratsordnung. Dabei erklärt er u.a., einige Leute behaupteten, daß der Geltungsbereich des Vemgerichts (ius seu iudicium secretum, quod dicitur Veme) *erstrecke sich über die Grenzen Westfalens hinaus bis auf die linke Rheinseite, wo Rheinberg liegt. Es seien auch schon Leute unter Bezug auf dieses Gericht ohne Zuziehung eines Richters aufgehängt worden. Als Herzog von Westfalen müsse der Erzbischof, der dieses Gericht vom Reich zu Lehen trage, diesem Zustand abhelfen. Das Vemgericht dürfe nur in den vom Reich gesteckten Grenzen im erzbischöflichen Herzogtum Westfalen in Tätigkeit treten.*

Moderne Abschrift aus einer Handschrift des Stadt A Rheinberg, die im Jahre 1875 ausgeliehen und seitdem verschollen ist. Regest: REK IV Nr. 1302.

1855

1322 Mai 20 Zierikzee

Graf Wilhelm [III.] von Hennegau und Holland verleiht Heinrich Brune und Andreas von Hale, Kaufleuten von Westfalen, vom 24. Juni ab auf ein Jahr und acht Tage nach der Aufkündigung Geleit und Schutz für ihre Kaufmannschaft in Hennegau, Holland, Seeland und Friesland mit dem bestehenden Zollrecht.

Wiedergabe nach Hans. UB II Nr. 390, S. 165: Reichs A Den Haag, Reg. E. L. 13, C, 1316–37, Bl. 52; E.L. 20 Bl. 42.

1856

1322 Mai 21

Propst Walram, Dechant und Kapitel des Stifts Meschede übertragen, nachdem Albert genannt Madewic der Priorin und dem Konvent des Dominikanerinnenklosters Paradies eine halbe Hufe verkauft hat, diese Hälfte dem Kloster zu Erbpachtrecht und für einen Erbpachtzins, wobei keine weiteren Abgaben an den Schulten zu Epsingsen anfallen.

In nomine Domini amen. Universis presentes literas visuris et audituris Walramus, Dei gracia prepositus, .. decanus et .. capitulum ecclesie Messchedensis cum cognitione veritatis eternam in Domino caritatem. Universitatis vestre noscat discretio, quod dimidietatem mansi, prout sita est in agris, pratis, pascuis, nemoribus ac aquarum decursibus ceterisque suis appenditiis et pertinentiis, quam Albertus dictus Madewic cum nostris bonis voluntate et consensu pro certa quantitate pecunie vendidit religiosis personis .. priorisse et .. conventui monasterio de Paradyso ordinis beati Dominici, eisdem .. priorisse, conventui et earum successoribus in perpetuum concessimus et concedimus iure emphiteotico perpetuo possidendam sub hac conditionis forma, videlicet quod priorissa et conventus in dicto monasterio pro tempore existentes singulis annis cunctis futuris temporibus in festo beati Michaelis archangeli decem et octo denarios Susatienses et in festo beati Petri ad cathedram decem et octo denarios eiusdem monete, duos modios ordei Susatiensis mensure ac unum schepel et duas cratheras siliginis nobis, decano capituli Messchedensis et successoribus nostris in perpetuum pro tempore existentibus persolvant nomine emphiteotice pensionis. Et ne inter nos ex una parte, dictas priorissam et conventum de Paradyso ex altera nostrosque utrobique successores et ecclesias perpetuo in creatione novorum prepositorum Messchedensium seu alio tempore quocumque de iure seu pensionibus dicte dimidietatis mansi dissensio aliqua oriatur, publice recognoscimus et presentibus profitemur prefatas priorissam et conventum de Paradyso de prefata dimidietate mansi ecclesie nostre predicte nobis, successoribus nostris seu villico curtim in Ebbedesschinc colenti vel quocumque titulo tenenti ad ulteriora iura, servicia seu pensiones non teneri, quam presentibus nostris litteris superius est expressum, nec ullo umquam tempore a nobis seu successsoribus nostris ad prestandum de eadem ulteriora iura, servicia seu pensiones impeti posse vel ad hoc aliqualiter coartari. Etiam, si ipsam dimidietatem mansi aliquando per colonum nomine prefatarum priorisse et conventus coli contigerit seu quomodolibet possideri, a quo quidem colono ultra prefatas pensiones in morte seu in vita nichil a nobis seu successoribus nostris exigi poterit seu debebit, non obstante, si forte inventaria seu registra ecclesie nostre predicte ulteriora iura seu pensiones in morte vel in vita hucusque prestita seu prestanda contineant quovis modo. Et renunciamus omnibus exceptionibus iuris ac facti et doli mali et quod non possimus dicere aliud esse scriptum quam actum nec non allegationi proprietatis bonorum quo ad preiudicium prefatarum priorisse et conventus ac cuilibet rescripto impetrato vel impetrando aliisque defensionibus quibuscumque, que nobis seu successoribus nostris contra premissa vel eorum aliquid quomodolibet possent suffragari. In cuius rei testimonium et perpetui roboris firmitatem prefatis priorisse et conventui de Paradyso presentes litteras tradidimus sigillorum nostrorum munimine roboratas. Actum et datum in crastino Ascensionis Domini anno eiusdem M° CCC° vicesimo secundo.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Paradies, Urk. Nr. 75, Siegel ab.

1857

1322 Mai 23

Henemann von Ellynhusen verkauft der Äbtissin und dem Konvent des Klosters Gevelsberg eine Rente von einer halben Mark aus seinen Gütern zu Ellinghausen[1].

Universis Christi fidelibus presens scriptum visuris vel audituris ego Henemannus de Ellynhusen notum facio, quod de pleno consensu et voluntate uxoris mee Aledis et Bertoldi, fratris mei, ac omnium heredum nostrorum[a] iusto empcionis et vendicionis tytulo pro determinata summa pecunie mihi numerata, tradita et assignata vendidi religiosis dominabus abbatisse et conventui in Gyuelberg hereditarie et perpetuo dimidiam marcam denariorum legalium et bonorum pro tempore currentium de bonis meis in Ellynchusen. Quam pecuniam in festo beati Martini hyemalis omni contradictione remota et impedimento aliquorum singulis annis dicto conventui persolvere teneor expedite. Ut autem hec in perpetuum rata permaneant et firma, presens scriptum sigillis honestorum virorum domini Arnoldi, plebani in Swelme, et Theoderici de Asebike feci roborari. Acta sunt hec presentibus dicto domino plebano in Swelme, Brunone de Aledehusen, Wilhelmo, iudice[b], Alberto Minnenprickel, Thylemanno, quondam iudice[c], Adolfo et Hinrico de Hoyte, Torne,

cellerario, Brunone et Alberno fratribus de Gyuelberg, Datum anno Domini M° CCC° vicesimo secundo, dominica post[d] Ascensionem Dei.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Gevelsberg, Urk. Nr. 29, Siegel ab; Abschrift in Msc. VII 6106 (Kopiar des Klosters Gevelsberg) Nr. 30.

[a]) Davor gestrichen „meorum"; [b]) auf Rasur; [c]) desgl.; [d]) über der Zeile eingefügt.
[1]) In der Gemeinde Nächstebreck bzw. Hottenstein (vergl. BUK, Kreis Schwelm, S. 15).

1858

1322 Mai 24

Johann von Neheim und der Ritter Engelbert von Herborn schließen einen Vertrag, wonach Johann die Mühle zu Mühlenbrink[1] niederlegen soll. Stattdessen wollen sie die Mühle zu Werries[2] gemeinsam nutzen.

Wy Iohann van Nehem unde Petronylla, syn echte vrowe, dût kündich allen, die dessen bref sien unde hören, dat wy myt wyllen unde myt wytschap aller unser rechten erven myt hern Engelbrechte van Herborne, ryddere, unde myt synen rechten erven hebbet overdraghen myt unsen twen mûlen to Mûlenbrynke unde to Wergys, also dat ik Iohan van Nehem de mûlen to Mûlenbrynke afbreken sal unde ik, myn echte vrowe unde myne rechten erven de mûlen to Wergis myt hern Engelbrechte van Herborne unde myt synen erven hebben und halden sulen in lyken dele, alle des mûlters unde alle der nûht der selven mûlen to Wergis unde ok der bokemûlen, an weliken stûkken die ghevallet, mer den Swederikes Korf, den sal her Engelbrecht unde syne erven twe yar iar waren und halden to syner nûht, unde wy Iohan unde unse vrowe myt unsen erven dat derde yar tot unser nûht. Die mûlenstat unde de bokemûlen stat unde also, dat bynnen den thûnen is gheleghen, sûlen wy Iohan van Nehem[a], unse vrowe unde unse erven myt hern Engelbrechte unde myt synen erven hebben to ghelyker walt, unde wat kost an steynen, an tymberen oder an yenigherleyge stûkke up desse mûlen vallet, de kost sûle wy Iohan unde unse erven myt hern Engelbrechte unde myt synen erven an lyker kost weder ghelden unde betalen. Würde ok die mûle to Wergis verstûret oder ghewûstet in brande, in watere oder in welikerleyge noht, die mûlen sûlen wy unde unse erven myt hern Engelbrechte unde myt synen erven myt liker kost weder bôwen. Welik unser des nicht en dede oder nicht don en wolde, die andere van uns unde synen erven mûghen die mûlen to Wergis weder bowen myt ir kost und up bôren de nûht der mûlen also lange alleyne want an die tyt, dar die andere van uns, die des nicht en dede, den anderen unde synen erven weder gheve de helfte van der kost des bowes, die he mach bewysen myt synen eyde. Wolde ok yen van uns oder syne erven synen del der mûlen verkopen, den sal he alrest eyn half yar den anderen vore bieden. So mach de ghene unde syne erven den deel kopen umbe hûndert unde vyftich mark pennynghe, die to Mûnstere synt ghenge unde gheve. Wyl he es aver nicht, unser ander mach synen deel verkopen, wen he wyl. Unde wante men die mûlen to Wergis hevet van den greven van Lymborch, so sûlen her Engelbrecht unde syne erven die mûlen untfan unde halden sie uns unde unsen erven to der hant oder den to der hant, die hern Engelbrechtes oder unsen deel koften. Wat ok unser yenich to der mûlen deyt malen oder boken to syner kost, dat sal blyven ûnghemûltert unde unghetollet. Wolden ok na dode unses Iohannes unde unser vrowen unse erven desse satynge nicht stede halden, so mûghen sie weder bowen to Mûlenbrynke eyne mû- len up die selven stat, dar sie lach, noch hoer noch syder, sunder allerleyge wedersprake hern Engelbrechtes oder syner erven. So sal ok die vorsprokene satynge der mûlen to Wergis quyt unde los syn hern Engelbrechte unde synen erven. In orkûnde unde vestnisse desser satynge hebben wy Iohann unde her Engelbrecht unses heren greven Engelbrechtes van de Marke, her Godefrides Vûlenspytes unde hern Iohannes Klotes, ryddere, seghele myt unsen seghelen an desse schrift ghedan an behaltnisse. Unde wy Engelbrecht greve van der Marke, Godefrid Vûlenspit und Iohan Klot, ryddere, dat desse satynge geschen is myt Iohanne van Nehem unde myt hern Engelbrecht van Herborne umbe ir beyder bede betûghe wy dat myt unsen seghelen. Dyt geschach nach Godes gebôrt int yar, also men schryvet dûsint drehûndert twyntich unde twe, des manendaghes nach Cruces.



Ausf., Perg., A von Beverförde-Werries, Urk. Nr. 2, Siegel ab; Abschrift des 16. Jahrh., StAM, Msc. II 20 (Sammlung Kindlinger) Bl. 115 (221); Abschrift von der Hand Kindlingers um 1800 in Msc. II 32, Bl. 175v

[a]) In der Vorlage „Nehen".
[1]) Vergl. den Ratsherr Molenbrinc zu Beckum (WUB VIII Nr. 1466); [2]) östlich von Hamm, ehemals im Kirchspiel Mark.

1859

1322 Mai 26

Elisabeth, die Witwe des Friedrich, verkauft dem Bruder[1] Heinrich von Gevelsberg eine Rente von einem halben Ohm Wein aus ihrem Weinberg im Dorf Rheidt[2] und setzt ihm einen Weingarten in der Größe von einem halben Morgen in der Schmiedegasse zum Unterpfand. Nach dem Tode des Bruders soll die Weinrente an das Kloster Gevelsberg fallen.

Universis presens scriptum visuris ego Elyzabeth, relicta quondam Friderici, notum esse cupio, quod cum consensu ac bona voluntate filiarum mearum Aledis, Drude, Sophie ac omnium heredum meorum vendidi fratri Hinrico de Gyuelberg dimidiam amam vini annue pensionis ex vinea mea sita in villa Reyde hereditarie et perpetuo solvenda, ponens eisdem ad insubpignus dimidium iurnale vinearum in der Smitgazin. Post obitum vero prefati fratris H. dictam dimidiam amam vini conventui in Gyuelberg absque ulla contradictione perpetuo assignabimus. Huic facto interfuerunt dominus Ludolfus, rector ecclesie in Reyde, qui etiam est collator dicte vinee in der Smitgazin, scabini videlicet Adolphus de Lomeren et Hinricus de Clinckinberg, Hinricus de Colonia, Hermannus dictus Calde, Wilhelmus dictus Vos, Rûlandus de Mûndorp et alii quam plures fide digni. In huius rei testimonium sigillum domini Ludolfi, prememorati rectoris ecclesie in Reyde, presentibus ad meam peticionem est appensum. Datum anno Domini M° CCC° vicesimo secundo, in crastino Vrbani.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Gevelsberg, Urk. Nr. 30, Siegel ab.

[1]) Konverse; [2]) im Siegkreis, (früher) Bürgermeisterei Niedercassel (zur Identifizierung vergl. den Zeugen Mundorp mit dem Nachbarort Mondorf).

1860

1322 Mai 30

Engelbert Graf von der Mark macht den Ritter Gerwin von Altena zum Burgmann und weist ihm als Burglehen eine Rente von sechs Mark aus seinem Oberhof Mönnighoff[1] an, die mit sechzig Mark abgelöst werden können. Der Ritter hat auf der Burg Altena persönlich Residenz zu halten. Darum überläßt ihm Graf Engelbert für dauernd das von diesem zur Zeit bewohnte Haus auf der Burg Altena.

Nos Engelbertus comes de Marca universis presentes litteras visuris ac audituris notum facimus presentibus publice protestantes, quod cum consensu et plena voluntate omnium nostrorum verorum heredum virum strennuum Gerwinum militem de Altena in nostrum et nostrorum heredum ordinamus castellanum et facimus per presentes, dantes sibi et suis veris heredibus pro feodo castrensi redditus sex marcarum denariorum Sosato legalium dativorum ex curte dicta Monekinckhoff tempore Maii singulis annis tollendos, percipiendos et hereditarie possidendos, tali tamen conditione interiecta, quod[a] dictos redditus nos et nostri heredes de eodem Gerwino et suis heredibus pro sexaginta dictorum denariorum quovis anno, cum visum fuerit nobis expedire, reemere possumus contradictione qualibet non obstante, ac quibus enim sexaginta marcis eisdem datis et persolutis in toto, extunc isdem Gerwinus vel sui heredes proprium allodium comparabunt cum dictis marcis seu redditibus sexaginta marcarum eiusdem pagimenti ex propriis suis bonis supraportabunt, quod seu quos idem Gerwinus et sui heredes a nobis et nostris heredibus[b] personales in castro nostro Altena faciendo. Damus etiam eidem Gerwino et suis heredibus mansionem et domum, in qua ad presens moratur,

in dicto nostro castro hereditarie possidendam. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum in solemnitate Pentecostes anno Domini M° tricentesimo vicesimo secundo.

Abschrift des 16. Jahrh., StAM, Msc. II 31 (Sammlung Kindlinger), Bl. 85.

[a]) In der Vorlage „per"; [b]) hier im Text etwas fehlend (etwa: werden Gerwin und seine Erben als Burglehen erhalten und dafür Residenz...).

[1]) Mönnighoff in der Gemeinde Oelinghausen (nicht bei Westerburg-Frisch, Lehnbücher der Grafen von der Mark).

1861

1322 Juni 1 Dortmund

Der Dortmunder Bürger Johannes von Mendene verkauft an Propst, Prior und Konvent des Prämonstratenserklosters Wedinghausen einen von den + Eltern ererbten Garten bei Menden, für dessen Nutzung ein Zins von acht Pfennigen und einem Huhn zu entrichten ist[1].

Universis et singulis presentes litteras visuris et audituris innotescat, quod ego Iohannes de Mendene, opidanus Tremoniensis, de consensu et expressa voluntate Iutte, uxoris mee, Iohannis, Thilemanni, Bertoldi et Elizabeth, liberorum meorum, et heredum omnium vendidi et resignavi rite et rationabiliter cum eisdem venerabili in Christo .. preposito, .. priori totique conventui ecclesie in Wedinchusen iuxta castrum et opidum Arnesberg ordinis Premonstratensis Coloniensis dyocesis ortum quendam, quem habui a quondam parentibus meis iuxta Mendene situm pro quadam summa pecunie michi tradita et soluta, ita videlicet quod dicti religiosi prefatum ortum habeant cum fructibus et omnibus utilitatibus suis et hereditarie possideant sub annua pensione octo denariorum usualium et unius pulli. Actum Tremonie coram discretis viris Thilmanno de Aken, tunc temporis iudice Tremoniensi, Hermanno de Redinchusen, magistro civium ibidem, Thilmanno dicto Blidenmekere, Hermanno dicto Lose, Leone Alutario, Vrowino super Puteum, Conrado de Wesele, Thilemanno de Vinkinchusen, fratre meo, et Iohanne dicto Runacke, qui dictum ortum recepit ad manus religiosorum predictorum requisitis et datis sentenciis ad hoc debitis et consuetis. In cuius rei testimonium sigillum dicti iudicis impetravi cum heredibus meis supradictis presentibus literis applicari. Datum feria tercia festi Penthecostes anno Domini M° CCC° XXII°.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Wedinghausen, Urk. Nr. 117, Siegel des Richters (Bild: Hausmarke, Abbildung im Dortmunder UB, Erg. Bd., Tafel IV 2 Nr. 10) in rotem Wachs abhängend; Abschrift: Msc. I 209, Bl. 217v; Druck: Dortmunder UB, Erg. Bd. Nr. 561.

[1]) Vergl. Urkunden von 1322 August 6.

1862

1322 Juni 1

Der Prior Godfried, der Kellner Christian, die Priorin Bertradis und der Konvent des Klosters von St. Katharinen in Dortmund bekunden, die Brüder Hermann und Heinrich, die Söhne der Alheidis in Westrich[1], *hätten die auf ihren Gütern liegende Belastung mit einer Zahlung von fünf Mark an das Kloster abgelöst. Zukünftig sollen sie als Hörige des Klosters ihre Güter mit einem jährlichen Zins von einem halben Pfund Wachs nutzen dürfen. Wenn sie ohne Hinterlassung von Kindern sterben, fallen die betreffenden Güter an das Kloster. Bei einem eventuellen Verkauf hat das Kloster ein Vorkaufsrecht.*

Nos Godefridus, prior, Cristianus, celerarius, Bertradis, priorissa, totusque conventus sanctimonialium ecclesie beate Katherine Tremoniensis recognoscimus universis tenore presencium publice protestando, quod Hermannus et Henricus, filii Alheydis in Westerwic, homines ecclesie nostre, redemerunt et liberaverunt sibi bona sua ibidem sita, que nobis olim obligata fuerant pro quinque marcis denariorum nobis traditis

et solutis, ita videlicet, quod dictis bonis suis utantur et hereditarie possideant sub annua pensione dimidii talenti cere nobis seu ecclesie nostre predicte, cui pertinentes sunt, annuatim in vigilia beate Katherine, patrone nostre, de dictis bonis persolvenda, tali apposita forma, si prefati fratres absque liberis decesserint, quod dicta bona ad prefatam ecclesiam nostram devolvantur. Item si vendere decreverint, quod nobis seu qui pro tempore fuerint, prius exhibeant ad emendam. Actum in claustro nostro, presentibus nobiscum Wernero dicto Butepage, Bertrammo dicto Ouerweldige, Gerwino Sutore et Henrico Magno de Marthene. In quorum omnium veritatem et testimonium sigillum ecclesie nostre supradicte duximus presentibus litteris appendendum. Datum feria tercia festi Penthecostes anno Domini M° CCC° XX° secundo.

Ausf., Perg., StAM, St. Katharinen Dortmund, Urk. Nr. 57, Siegel ab; Druck: Dortmunder UB, Erg. Bd. Nr. 560, S. 243.

[1]) Bei Lütgendortmund.

1863

1322 Juni 3

Dietrich von Medrike, Bürger zu Soest, stiftet dem Kloster St. Walburgis vor Soest eine Rente von sechs Pfennigen aus einem Haus in Soest beim Grotendyc. *Eine solche Rente hatte bisher die Küsterin des Klosters von drei der Küsterei des Klosters gehörenden Ruten bei* Dören[1] *zu entrichten. Weil das Kloster nunmehr von der Zahlung der Rente entlastet ist, soll die Küsterin die Kerze vergrößern, die bei der Erhebung des Leibes Christi angezündet wird.*

Universis presentia visuris et audituris ego Thidericus de Medrike, oppidanus Sosatiensis, notum facio, protestor et recognosco, quod ad honorem Dei, gloriose virginis matris eius Marie et pro salute animarum parentum nostrorum et mee libere donavi pensionem sex denariorum ad elemosinas pauperum inclusorum solvendam ex quadam domo sita in Sosato prope Grotendyc, quam nunc dictus Belemunt inhabitat. Que pensio hactenus dari consuevit per custodem dominarum monialium monasterii ecclesie [sancte] Walburgis extra muros Sosatienses de tribus virgis agrorum sitis prope Dören ad custodiam ipsius monasterii pertinentibus, volens dictum monasterium sive custodem eius a solutione annua iam dicte pensionis in perpetuum supportari, ita tamen, quod sepedicta monasterii custos cereum, quod in elevatione Corporis Christi acenditur, singulis annis perpetuo augeat sive maioret ad valorem sex denariorum. In cuius rei testimonium presens scriptum contuli memorato monasterio mei sigilli appensione signatum. Datum anno Domini M° CCC XXII, feria quinta in festo Pentekostes.

Abschrift des 18. Jahrh., StAM, Msc. I 219 (Kopiar des Klosters St. Walburgis Soest) Bl. 67v der 2. Zählung.

[1]) Weiler Dören in Bensen bei Lippspringe ?

1864

1322 Juni 6[1]

Wilhelm Graf von Arnsberg teilt seinem Neffen, dem Bischof von Paderborn[2]*, mit, daß nach Arnsberger und auch Paderborner Ministerialenrecht ein Lehen nach dem Tod des Lehnsträgers nicht an den Lehnsherrn fällt, sondern an den nächsten Erben, gleichgültig, ob dieser männlich oder weiblich ist, zu vergeben ist. Da die Ministerialen des Bischofs das gleiche Recht wie die des Grafen hätten, wie es von den beiderseitigen Vorgängern in Westfalen*[3] *festgelegt worden sei, bittet er den Bischof, auch bei dem genannt Schwicker so zu verfahren.*

Reverendo in Christo patri ac domino suo, domino venerabili episcopo Paderbornensis ecclesie, suo nepoti dilecto, Wilhelmus comes de Arnsberg cum debita reverentia obsequium et honorem. Noverit vestra reverentia, quod habito consilio quorundam ministerialium nostrorum, virorum satis providorum, plene

instructi sumus de hoc, quod commune ius est omnium ministerialium nostrorum, quod bona feudalia, que a nobis dependent, per que aliquis de nostris ministerialibus per nos est infeudatus, ad nos per obitum alicuius eorum devolvi non possint ullo modo, sed proximus heres in linea affinitatis huiusmodi bona, sive sit masculus sive femina, possidebit. Unde, cum vestri ministeriales ac nostri uno ac eodem iure perfruantur, veluti ab antquis temporibus in Westphalia[a] per nostros predecessores est conceptum, studiose vos petimus, quatenus dictum Schwicker, vestrum ministerialem, huiusmodi iure perfrui permittatis, ne ius ipsum per vos in aliquo violari videatur, quod ab antiquis temporibus est conceptum, harum nostrarum testimonio literarum datarum sub sigillo nostro maiore ac etiam sigillis Everhardi militis[b] de Meininckhusen[c], Conradi de Hustene, Gerhardi de Plettenbergh, ministerialium nostrorum, qui omnes una nobiscum huiusmodi consilio interfuerunt, presentibus appensis anno Domini M° CCC° vicesimo secundo, dominica proxima post festum Pentecostes[d].

A: Abschrift von 1589 (zur Vorlage bei der kurkölnischen Kanzlei in Arnsberg am 28. 11. 1589, vergl. Bl. 291), StAM, RKG H Nr. 1389c II, Bl. 301v (Erbstreit in der Familie von Hoerde); B: desgl. Abschrift von 1629, StAM, RKG C 79 Bd. 8, Bl. 32 und 75v (hier Tagesdatum: dominica prima Trinitatis); *desgl. Abschrift StAM, Spiegel zum Desenberg, Akten Nr. 1004 Bd. 2, Bl. 31v (Cansteinsche Prozesse); C: desgl. Abschrift des 18. Jahrh., StAM, Kleve-Märkische Regierung, Lehnssachen Nr. 85, Bl. 49; D: Abschrift des 17. Jahrh., Staatsbibliothek Berlin, Msc. boruss. fol. 837, Bl. 96v; E: desgl. Abschrift des 17. Jahrh., StA Wolfenbüttel, Sammlung Overham Bd, V, S. 307; F: desgl. aus der 2. Hälfte des 17. Jahrh., A von Bocholtz zur Hinnenburg, Störmede-Boke, Akten VI Nr. 25 (zum Rechtsstreit von Korff ./. von Hoerde), hier: statt „in Welpesholte" „in West falia"; Chronicon Liesborn., StAM Msc. 225ab; Abschrift des 18. Jahrh. in Stadt A Werl aus dem A Papen-Köningen, beglaubigt durch den Notar Temannus Wrede; Druck: J.C. Lünig, Corpus iuris feudalis, 1, 1655, Nr. IV (wie in den folgenden Drucken mit der abweichenden Jahreszahl 1312; SUB 2 Nr. 555; Werner Thummermut, Krummstab schleußt niemand aus, 1718, Nr. WUB IX Nr. 2136; J. Prinz, Der Zerfall Engerns und die Schlacht am Welfesholz 1115 (Ostwestfälisch-weserländische Forschungen zur geschichtlichen Landeskunde, hg. von H. Stoob, 1970, S. 108): von Klocke in:Westfälische Forschungen 2, 1939, S. 228, Anm. 70 (gestützt auf die Abschrift im Archiv von Bocholtz-Hinnenburg: auch:* „in Wesphalia"; *vergl. Fritz Zschaeck, Das Urkundenwesen der Grafen von Arnsberg 1175–1368 (A für Urkundenforschung 8, 1923, S. 281–327).*

[a]) In C und D: „Welpelßholte"; [b]) in B, Bl. 32: „comitis"; [c]) in B: Memminghausen; [d]) in B. dominica prima Trinitatis.
[1]) Vergl. die abweichende Datierung 1312; [2]) Bernhard zur Lippe; [3]) in einigen Abschriften „in Welfesholz" (bei Hettstedt im Südharz).

1865

1322 Juni 6

Die Brüder Heinrich und Dietmar genannt von Medebeke und Johannes, der Sohn des Hermann von Medebeke, alles Bürger zu Soest, verkaufen für 65 Mark an den Abt Florin des Benediktinerklosters Liesborn den Zehnten zu Höntrup im Kirchspiel Herzfeld und lassen ihn auf. Der Abt hat damit die zu Ehren der Gottesmutter errichtete Kapelle im Turm der Klosterkirche dotiert.

Cum ea, que geruntur in tempore, simul labantur cum tempore, necesse est, ut ipsa roboratione literarum ac voce testium perhennentur. Noverint igitur universi tam presentes quam futuri presentem paginam inspecturi, quod nos Heynricus et Diethmarus fratres dicti de Medebeke et Iohannes, filius Hermanni de Medebeke, cives in Sôsato, unanimiter matura deliberatione prehabita cum pleno consensu et bona voluntate nostrarum uxorum et omnium nostrorum heredum verorum iusto venditionis titulo vendidimus pro sexaginta et quinque marcis denariorum Sôsati legalium nobis numeratis penitus et solutis decimam nostram in Hôhincdorpe in parrochia ecclesie in Hertvelde situatam cum omni sui integritate, prout ipsam habuimus, scilicet pertinentiis, usufructibus et iuribus universis, venerabili domino Florino .. abbati monasterii Liesbernensis ordinis sancti Benedicti et eiusdem .. successoribus, qui amore divini flaminis affectus cappellam gloriosissime virginis Dei genitricis Marie sub turri eiusdem monasterii piissime dotavit cum decima iam predicta. Quam in

eiusdem abbatis potestatem libere exnunc dimisimus et dimittimus per presentes, renunciantes simpliciter et expresse omni iuri, inpetitioni, actioni iuris canonici et civilis, que nobis et nostris heredibus in dicta decima suffragari possent vel competere quomodolibet in futurum. In horum omnium testimonium hanc literam prefato domino .. abbati monasterii in Lŷsberne et suis .. successoribus dedimus ac .. cappellano pro tempore existenti memorate cappelle sigillorum Brvnonis dicti Make videlicet, Godescalci de Palsode et Hermanni de Medebeke ad nostram petitionem munimine roboratam. Nos vero Brvno dictus Make, Godescalcus de Palsode et Hermannus de Medebeke, quia emptioni et venditioni huiusmodi in principio et in fine interfuimus, ob petitionem Heynrici et Diethmari, fratrum, ac Iohannis dictorum de Medebeke suprascriptorum, nostrorum affinium specialium amicorum, sigilla nostra huic scripto duximus apponenda in testimonium premissorum. Datum die dominico in octava Penthecostes anno Domini M° CCC° XXII°.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Liesborn, Urk. Nr. 117, Siegel des Bruno Make (beschädigt (WS 204,20) und des Godescalcus de Palsode (stark beschädigt, WS 206, 16) an gelben Seidenfäden anhängend, das dritte Siegel ab; Rückvermerk (14. Jahrh.): de decima in Hoemtorpe *und* ad altare sub turri; *Abschrift in Msc. I 99, Bl. 44; Msc. I 104, Bl. 50v; Msc. I 102, S. 78; Druck: Schmieder, Urk. Liesborn Nr. 148; Regest: WUB VIII Nr. 1567.*

1866

Nicht belegt

1867

1322 Juni 6

Die Brüder Heidenreich und Dethmar genannt von Medebeke, Bürger zu Soest, verkaufen für 65 Mark dem Abt Florin des Benediktinerklosters Liesborn [den Zehnten zu Höntrup im Kirchspiel Herzfeld][1] und lassen ihn auf. Mit den Zehnten dotiert der Abt den zu Ehren der Gottesmutter errichteten Altar in der Kapelle unter dem Turm der Klosterkirche[2].

Cum ea, que geruntur in tempore, simul labantur cum tempore, necesse est, ut ipsa roboratione literarum ac voce testium perhennentur. Noverint igitur universi tam presentes quam futuri, quod nos Heydenricus et Dethmarus fratres dicti de Medebeke, cives in Sůsato, matura deliberatione prehabita cum pleno[a] consensu et bona voluntate nostrarum uxorum ac omnium nostrorum heredum legitimorum iusto venditionis titulo vendidimus honorabili viro domino Florino abbati monasterii Lysbernensis ordinis sancti Benedicti pro sexaginta et quinque marcis denariorum Sůsati legalium nobis numeratis penitus et solutis. Quos denarios idem dominus abbas comparavit secundum quod nobis innotuit cum hiis obventionibus, que ex largitate et pietate tam suorum parentum et amicorum ac fidelium aliorum sibi obvenerunt. Quam eciam cum illis denariis, que sibi accreverunt, ex provida moderatione victualium ultra prebendam suam tantum personam suam tangentem decimam nostram in Hoynctorpe in parrochia ecclesie in Hertvelde situatam cum omni sua integritate, prout ipsam habuimus, videlicet pertinentiis, usufructibus et iuribus universis, qui amore divini flaminis affectus cappellam gloriosissime virginis Dei genitricis Marie sub turri infra soepta sui monasterii piissime dotavit ad usum clerici secularis, qui dictum altare officiet in futuro cum decima iam predicta. Dictam vero decimam in eiusdem abbatis potestatem libere exnunc dimisimus et dimittimus per presentes, renuntiantes simpliciter et expresse omni iuri, inpetitioni et actioni iuris canonici vel civilis, que nobis et nostris heredibus in prefata decima suffragari possent vel conpetere quomodolibet in futurum. In horum omnium testimonium supradicto abbati monasterii Lysbernensis et cappellano dicte cappelle pro tempore existenti dedimus presentem literam sigillo mei videlicet Dethmari antedicti una cum sigillo honesti famuli Godeschalci dicti van dem Dome firmiter roboratam. Ego vero Godeschalcus van dem Dome, civis Sůsatiensis iam predictus, ad petitionem Heydenrici et Dethmari, fratrum antedictorum, sigillum meum huic contracto apposui in testimonium omnium premissorum. Datum die dominico in octava Penthecostes anno Domini M° CCC^mo XX° secundo.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Liesborn, Urk. Nr. 118, Siegel des Dethmar von Medebeke (Bild: Hausmarke) und des Godeschalcus van dem Dome (WS 218,6) an roten Seidenfäden anhängend; Abschriften in Msc. I 101 (Kopiar des Klosters Liesborn) Bl. 38; Msc. I 102, S. 52; Regest: WUB VIII Nr. 1567; Regest: WUB VIII Nr. 1567.

[a]) aus „plena" korrigiert.
[1]) Das Objekt des Verkaufs nicht genannt sowie insgesamt Teil des in der vorhergehenden Urkunde (Liesborn Nr. 117) enthaltenen Textes fehlend; [2]) vergl. die Genehmigung des Verkaufs bzw. den Verzicht auf das Eigentumsrecht am Zehnten durch den Edelherrn Symon zur Lippe: Liesborn, Urk. Nr. 119.

1868

1322 Juni 11

Vor den Ratsherren zu Lippstadt verkauft der Lippstädter Bürger Hermann genannt Wagendrivere aus dem von ihm bewohnten Haus und dem Hausplatz für fünf Mark dem Amelung, Schulrektor in Lippstadt, eine Rente von fünf Schillingen.

Universis et singulis presentem literam visuris vel etiam audituris nos consules opidi Lippensis notum esse volumus presentibus publice protestantes, quod constitutus coram nobis Hermannus dictus Waghendriuere, noster concivis, recognovit expresse se habito consensu et bona voluntate Alheydis, uxoris sue legitime, et omnium suorum heredum et coheredum redditus quinque solidorum denariorum Susati usualium et bonorum tollendos singulis annis quovis festo beati Mychaelis ex domo sua et area cum omni iure, prout situata est, quam ad presens inhabitat, magistro Amelungo, rectori scolarium Lippensium suisque veris heredibus pro quinque marcis eorundem denariorum sibi traditis integraliter et solutis rite ac rationabiliter vendidisse hereditarie ac perpetualiter possidendos. Renunciavit etiam idem Hermannus pro se, sua uxore et suis veris heredibus omni actioni iuris canonici et civilis, que posset vel deberet ipsi vel alicui contra premissa nunc vel in posterum aliqualiter suffragari. Unde nos consules predicti in omnium premissorum evidens testimonium sigillum nostre universitatis ad utriusque partis petitionem apponi fecimus huic scripto. Actum presentibus Iohanne Gyselbertinc, Rodolfo dicto de Monasterio, proconsulibus, Iohanne Goldekinc, Alberto Dencekinc, Thiderico Colhorn, Iohanne Rudeman, Gerhardo de Cappele, Iohanne dicto de Geseke, Dethmaro Stotere, Dodekino Landelhere, Gerwino Muddinchoff, Iohanne et Bernhardo dictis Langenekinc, Ecberto dicto de Buren, Hermanno Hauecorst, Euerhardo Breckensil et aliis tunc consulibus ceterisque quam pluribus fide dignis. Datum feria sexta ante festum beati Viti martyris, anno Domini M^{mo} CCC^{mo} vicesimo secundo.

Ausf., Perg. Schloß A Cappenberg, Urk. Nr. 205, vom Stadtsiegel nur Bruchstück noch anhängend; Abschrift des 19. Jahrh., durch Erhard, StAM, Msc. VI 141 IV, Lippstadt.

1869

1322 Juni 15

Heinrich de Pote, Bürger zu Dortmund, teilt der Priorin und dem Konvent des Klosters St. Katharinen mit, er stifte ihnen als Schenkung unter Lebenden die Rente von 12 Schillingen, die er vom Kloster gekauft habe. Dafür soll nach seinem Tode seine Memorie, die seiner Schwester Herlendis und seiner Eltern vier Mal im Jahr begangen werden. Für ein Jahresgedenken, insbesondere für seine Eltern Heinrich de Pote und dessen Frau Taselen habe er das Kloster auch mit einer Rente von fünf Mark bedacht. Schließlich vermache er dem Kloster in seinem Testament eine Rente von 12 Pfennigen aus dem Haus des Ludwig des Fleischhauers für eine ablutio[1] *für alle, die die Kommunion im Kloster empfangen.*

Noveritis domina priorissa et conventus sancte Katerine, quod ego Hinricus de Pote, opidanus Tremoniensis, annuos redditus XII solidorum, quos de vobis habeo annuatim et a vobis emi, scilicet illos, quos scitis, quos illos vobis do et assigno post obitum meum, ut pro illis memoriam meam et sororis mei Herlendis et meorum omnium parentum quater vel quatuor vicibus in anno fideliter agatis. Item legavi vobis in testamento meo V marcas ad peragendum memoriam mee defunctionis ipso die et per octavas et tricesimos

dies, sicut apud vos essem sepultus et memoriam anniversarii mei et anniversarium sororis mee Herlendis et anniverarium parentum meorum, scilicet Hinrici de Pote et sue uxoris Taselen. Item legavi vobis in testamento meo ex domo Ludewici Carnificis singulis annis XII denarios pro ablutione omnium communicantium apud vos. Hec omnia et singula volo, ut secundum intentionem recipiatis et taliter ea expediatis, ut[a] pro hiis in die novissimo rationem ostendere valeatis. Actum et datum anno Domini M^{mo} CCC^{mo} XXII^{do} in die sanctorum Viti et Modesti. In cuius rei testimonium presentem literam appensione mei sigilli roboravi.

Ausf., Perg., StAM, St. Katharinen Dortmund; Urk. Nr. 57 a; Siegel des Ausstellers (im spitzovalen Feld Hausmarke) abhängend; Druck: Dortmunder UB, Erg. Bd. Nr. 562, S. 241.

[a]) Über der Zeile eingefügt.

[1]) Reinigung vor der Kommunion, Weinspende nach dem Empfang der Hostie bzw. Vermischung von Wein und Wasser nach der Kommunion (zur Reinigung des Kelchs).

1870

1322 Juni 17

Die Brüder Heidenreich und Detmar genannt von Medebeke, Bürger zu Soest, quittieren dem Kleriker Bernhard, Diener des Abts zu Liesborn, Florin, den Empfang von sechs Mark für den verkauften Zehnten in Höntrup[1].

Nos Heyndenricus et Detmarus fratres dicti de Medebeke, cives Sozatienses, recognoscendo notum facimus presencium inspectoribus universis providum iuvenem Bernhardum, clericum, honorabilis viri domini Florini, abbatis in Lisborn, servitorem, nos de decima in Hoyncdorpe sita, quam ipsi abbati pro quadam summa pecunie vendidimus, pagavisse usque ad sex marcas denariorum Susati legalium in crastino beati Viti martiris in denariis numeratis Susati legalibus et dativis. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum anno Domini M CCC° XXII, feria quinta post festum beati Viti martiris supradicti.

Abschrift des 15. Jahrh., in StAM, Msc. I 99 Bl. 62; Regest: WUB VIII Nr. 1571.

[1]) Vergl. die Urkunden von 1322 Juni 6, Juni 23 (WUB VIII Nr. 1575) und August 11 (WUB VIII Nr. 1587).

1871

1322 Juni 20 Avignon

Papst Johannes XXII. erteilt dem Bischof von Osnabrück die Vollmacht zur Dispensierung von einem Ehehindernis aufgrund zu naher Verwandtschaft in der Ehe des Edelherrn Rudolf (Rodolph) von Diepholz mit Jutta, der Tochter des + Otto von Lindenhorst.

Iohannes XXII episcopo Osnaburgensi dat facultatem dispensandi cum nobili viro Rodolpho domino castri Deflylte eius diocesis et nobili muliere Iutta, nata quondam Ottonis de Linenhorst, qui ignorantes, quod inter eos consanguinitatis in quarto gradu impedimentum existeret, matrimonium contraxerunt et multiplicem prolem procrearunt. Sedis Apostolice providentia ... datum Avinioni XII kalendas Iulii, anno sexto.

Wiedergabe nach Sauerland, Vat. Reg. I Nr. 612 (Nach Reg. 73 Bl. 499, Nr. 1463; Riezler, Vatikanische Akten 238).

1872

1322 Juni 23

Der Knappe Rutger von Dorneburg verkauft seinen Freunden, den Essener Bürgern Heinrich von Wattenscheid und Heinrich genannt von Wanne, für acht Mark eine Wiese bei Heßler[1] *zwischen dem Kuhbach und dem Hof des Gerhard ter Nedden. Die Käufer haben jährlich eine Mark an der Klause zu Bochum abzuliefern, für die das Jahresgedächtnis des Ritters Konrad von Dorneburg, des verstorbenen Vaters des Verkäu-*

fers, das der Mutter und aller Vorfahren in der Kirche in Bochum zu halten bzw. ein Ewiges Licht in der Kapelle zu Eickel zu bezahlen ist.

Universis presentes literas visuris seu audituris ego Rûtgherus de Dorenborgh, famulus, notum facio et protestor publice in hiis scriptis, quod de bona voluntate et mero consensu omnium .. heredum meorum quoddam meum pratum situm prope Hesler inter rivum dictum Kobeke et curiam Gerhardi dicti dar Nydene vendidi rationabiliter et legitime Hinrico dicto de Wattenschede ac Hinrico dicto van der Wande, amicis meis, opidanis Assindensibus, pro octo marcis bonorum denariorum michi ab ipsis pagatis et integraliter persolutis, ipsum pratum pro iusto et vero hereditarie pensionis bono perpetue possidendum. De quo prato Hinricus et Hinricus, emptores predicti, vel eorum .. heredes singulis annis dabunt et persolvent unam marcam denariorum apud Bochem currentium ratione et nomine annue pensionis. Quam marcam feria tercia feria post festum Pasche in clusorium Bochem per ipsorum nuncium expedite et finaliter presentabunt, hoc etiam adiecto, quando et quotiens dictum pratum ex morte Hinrici et Hinrici, emptorum predictorum, vacare contigerit[a], tunc ipsum duobus ipsorum .. heredibus a me seu a meis .. heredibus sine contradictione aliqua porrigetur. De qua porrectione sex denarios tantum pro omni iure, quod michi et meis .. heredibus competierit, dabunt et persolvent et ab ipsis nichil amplius requiretur. Insuper ego Rûtgherus supradictus presentibus recognosco publice protestando, quod dedi et assignavi predictam marcam ad divinum officium pro illa marca, quam dominus Conradus de Dorenberg, miles, pater meus pie memorie, in testamento suo pro salute anime sue ac Ermedrudis, domine uxoris sue legitime, matris mee, nec non omnium .. parentum et affinium ipsorum legaverat in hunc modum, videlicet .. plebano in Bochem decem et octo denarios, .. cappellano suum unum solidum, .. plebano in Wattenschede unum solidum, .. recctori capelle in Eclo unum solidum de predicta marca singulis annis quinta feria post Pascha perpetuo tribuendo. Proinde ipsi .. plebani seu rectores predicti quolibet anno feria quarta post Pascha hora vesperarum cum vigiliis animarum et quinta feria sequente cum missis anniversarium domini Conradi, militis predicti, et Ermedrudis, domine uxoris sue legitime, cum mortua fuerit, debent in ecclesia Bochem specialiter celebrare et ipsorum .. parentum nec non omnium .. affinium suorum facere sive agere memoriam diligentem, nisi aliquis predictorum .. sacerdotum ex gratia poterit optinere, quod in ecclesia sua agat sive celebret anniversarium supradictum. Item .. campanariis in Bochem quatuor denarii dabuntur, ut ipsum anniversarium pulsent sollempniter cum campanis, .. puellis in clusa duo denarii tribuentur, ut pro animabus supradictis orent fideliter et devote. Reliqua dimidia marca presentabitur .. campanariis sive .. custodi in Eclo, cum qua ipse seu .. provisores ipsius cappelle comparabunt lampadem cum oleo ad illuminandum singulis noctibus in perpetuum dominici corporis sacramentum. Ut autem omnia et singula supradicta rata ac firma maneant et inconvulsa, ego Rûtgherus predictus, quia proprio sigillo carui, petivi una cum Hinrico et Hinrico, emptoribus supradictis, presentes litteras sigillis opidi Assindensis ac Iohannis de Dorenburgh, fratris mei, roborari. Et nos .. consules opidi Assindensis ac Iohannes de Dorenberg predicti protestamur, quod ad petitionem partium utrarumque sigilla nostra presentibus duximus apponenda. Datum anno Domini M° CCC° vicesimo secundo, in vigilia beati Iohannis Baptiste, presentibus Hinrico dicto Pege, Hinrico dicto Winre, Alberto op me Graven ac Hinrico de Gildehus, consulibus Assindensibus, item Dyrekino de Dorenburgh, filio domini Rotgeri, militis, Iohanne et Hinrico de Sewinchusen, fratribus, ac aliis quam pluribus fide dignis.

Ausf., Perg., Propstei A Bochum, Urk. Nr. 2, Siegel ab, Druck: Darpe, UB Bochum Nr. 4.

[a]) In der Vorlage „contingerit".
[1]) Heute Stadt Gelsenkirchen.

1873

1322 Juli Avignon

Dreizehn Bischöfe bzw. Weihbischöfe gewähren dem Kloster Fröndenberg einen Ablaß.

Universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis nos fratres miseratione divina Petrus Civitatis Noue, Gregorius Sorrensis, Guillelmus Puteolanensis, Stephanus Lubucensis, Egidius Andrinopolensis,

Mauritius Dumblacensis, Guillelmus ad partes Tartarorum, Petrus Narniensis, Franciscus Cenetensis, Franciscus Revellensis, Guillelmus Sancte Iuste, Iohannes Sancti Leonis et Rotgerus Strogulensis episcopi, salutem in eo, qui est omnium vera salus. Pia mater ecclesia de animarum salute sollicita devocionem fidelium per quedam munera spiritualia, remissiones videlicet et indulgencias, invitare consuevit ad debiti famulatus honorem, Deo scilicet et sacris edibus inpendendum, ut quanto crebrius et devocius illuc confluit populus christianus assiduis Salvatoris graciam precibus implorando, tanto dilectorum suorum veniam et gloriam regni celesti consequi mereantur eternam. Cupientes igitur, ut monasterium beate et gloriose semper virginis Marie in Vrundenberg et altaria ipsius monasterii Coloniensis diocesis congruis honoribus frequentetur et a Christi fidelibus iugiter veneretur, omnibus vere penetentibus et confessis, qui ad ipsum monasterium in quolibet festo ipsius monasterii nec non in festivitatibus infrascriptis, videlicet Nativitatis Domini nostri Ihesu Christi, Circumcisionis, Epiphanie, Parasceves, Resurrectionis, Ascensionis, Penthecostes, in Consecratione Corporis et Sanguinis Domini nostri Ihesu Christi, beatorum Petri et Pauli ac omnium aliorum apostolorum, Inventionis et Exaltationis sancte crucis, sanctorum Iohannis Baptiste et Evangeliste, Michaelis archangeli, Laurentii, Christopheri, Martini, Nicolai et Blasii ac sanctarum Marie Magdalene, Agathe, Katerine, Agnetis, Cecilie, Lucie et Margarite, in Commemoratione Omnium sanctorum et in dedicatione ipsius monasterii, aut qui cum devocione et per octavas predictarum festivitatum et in omnibus et singulis diebus dominicis causa devocionis, peregrinacionis vel oracionis accesserint, aut qui Corpus Christi et oleum sacrum, cum portatur infirmis, secuti fuerint, seu qui predicationibus, missis, exequiis et sepulturis mortuorum in dicto monasterio interfuerint, et qui cimiterium ipsius monasterii causa peregrinacionis et oracionis circuierint, aut qui serotina pulsacione campane flexis genibus ter Ave Maria devote dixerint, vel qui in extremis laborantes dicto monasterio quicquam suarum legaverint facultatum, nec non qui ad fabricam, luminaria, ornamenta et alia dicto monasterio necessaria manus porrexerint adiutrices, quocienscumque premissa vel premissorum aliquid fecerint, de omnipotentis Dei misericordia et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, auctoritate confisi singuli nostrum singulas dierum quadragenas de iniunctis sibi penetenciis misericorditer in Domino relaxamus, dummodo diocesani voluntas ad id accesserit et consensus. Ad cuius rei testimonium presentes litteras sigillorum nostrorum iussimus appensione muniri. Datum et actum Aunione anno a nativitate Domini millesimo CCC° XXII°, indictione quinta mense Iulii, pontificatus sanctissimi patris et domini nostri Iohannis, divina providentia pape XXII, anno sexto.

Ausf., Perg., Pfarr A Fröndenberg, mit Resten der Siegel an grünen Schnüren, mit Transfix über die Bestätigung durch den Kölner Erzbischof von 1323 Sept. 23.

1874

1322 Juli Avignon

Zehn Bischöfe gewähren der Pfarrkirche St. Kilian zu Letmathe einen Ablaß von 40 Tagen.

Universis Christi fidelibus praesentes litteras inspecturis nos fratres miseratione divina Guillelmus Puteolanensis, Stephanus Lubucensis, Aegidius Andrionopolensis, Guillelmus ad partes Tartarorum, Petrus Narmensis, Franciscus Cenentensis, Franciscus Revellensis, Guillelmus Sancte Iuste, Iohannes Sancti Leonis, et Rogerius Stroguleonis episcopi salutem in eo, qui est omnium vera salus. Pia mater ecclesia de animarum salute solicita devocionem fidelium per quaedam munera spiritualia, remissiones videlicet et indulgentias invitare consuevit ad debiti famulatus honorem, Deo scilicet et sacris aedibus impendendum, ut quanto crebrius et devotius illic confluit populus Christianus, assiduis Salvatoris gratiarum precibus implorando, tanto delictorum suorum veniam et gloriam regni caelestis consequi mereantur aeternam. Cupientes igitur, ut parochialis ecclesia sancti Kiliani in Lethmate et altaria ipsius ecclesiae Coloniensis diocesis congruis honoribus frequentetur et a Christi fidelibus iugiter veneretur, omnibus vere paenitentibus et confessis, qui ad ipsam ecclesiam in quolibet festo ipsius ecclesiae nec non in festivitatibus infrascriptis, vildelicet Nativitatis Domini nostri Iesu Christi,

Circumcisionis, Epiphaniae, Parasceves, Resurrectionis, Ascensionis, Pentecostes et in Consecratione corporis et sanguinis domini nostri Iesu Christi et in omnibus et singulis festivitatibus beatae et gloriosae semperque virginis Mariae, beatorum Petri et Pauli ac omnium aliorum apostolorum et evangelistarum, Inventionis et Exaltationis sanctae crucis, sancti Iohannis Baptistae et Evangelistae, Michaelis archangeli, Laurentii, Christophori, Martini, Nicolai et Blasii ac sanctarum Mariae Magdalenae, Agathae, Catharinae, Caeciliae, Agnetis, Luciae et Margaritae, in Commemoratione Omnium sanctorum et in dedicatione ipsius ecclesiae aut qui cum devotione et per octavas predictarum festivitatum et in omnibus et singulis diebus dominicis causa devotionis, peregrinationis vel orationis accesserint aut qui corpus Christi et oleum sanctum, cum portatur ad infirmos, secuti fuerint, seu qui praedictionibus, missis, exequiis et sepulturis mortuorum in dicta ecclesia vel eius cimiterio suam elegerint sepulturam vel qui in extremis laborantes dictae ecclesiae quicquam suarum legaverint facultatum, aut qui in extremis laborantes in dictae ecclesiae cimiterio suam elegerint sepulturam. aut qui serotina pulsatione campanae flexis genibus ter Ave Maria devote dixerint, nec non qui ad fabricam, luminaria, ornamenta et alia dictae ecclesie necessaria manus porrexerint adiutrices, quotiescumque praemissa vel praemissorum aliquid fecerint, seu qui ipsius ecclesiae cimiterium causa devotionis vel orationis circumierint, de omnipotentis Dei misericordia et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, auctoritate confisi singuli nostrum singulas dierum quadragenas de iniunctis sibi paenitentiis misericorditer in Domino relaxamus, dummodo diocesani voluntas ad id accesserit et consensus. In cuius rei testimonium praesentes litteras sigillorum nostrorum iussimus appensione muniri. Datum et actum Auinionae anno a nativitate Domini millesimo trecentesimo vicesimo secundo, indictione quinta, mense Iulii, pontificatus sanctissimi patris ac domini nostri domini Iohannis divina providentia papae vicesimi secundi anno sexto.

Abschrift des 18. Jahrh., A des erzbischöflichen Generavikariats Paderborn, St. Kilian Letmathe, Urk. Nr. 1, Bezeichnung der angehängten Siegel durch die Vornamen der Bischöfe; Beglaubigung der Abschrift durch den Notar Ludwig Schwartz.

1875

1322 Juli 2

Die Knappen Dirich genannt Harme und Engelbert von Altena bitten den Graf zu Limburg, die Hälfte des Hofes Ackwick[1], den sie vom Grafen zu Lehen hatten, dem Johann von Herbern zu übertragen, weil dies noch nicht geschehen ist.

Dem edelenn manne und herren, herren grave tzo Lymborch entbieden wy Dirich genant Harme und Engelbert van Altena, dyenere, unsen unverdrossen dienst yn allen dyngenn. So wy nyet wider opgedragen und avergegeven en hebben die helffte des haeffs to Alckewyck van uwer hanth entfangen in hande Iohans van Herberne, so bidden wy vlytich, dat gy dey helffte des genanten haves umb unsen willen dem selven Iohanne to brengen und avergeven. Und yn eynn syeckerheit vorgeschrevener saicken hebben wy gebeden den herren[a] tzo Volmesteyn und Andream Snaph, dat sy oer secreth yn bywesenn Rutgers vann Herberne und Rycards van Herne, ryttere, und noch mer ander ffroeme luyde her an gehangen hebben. Dat wy Dirich her tzo Volmesteyn myt unsen secret und wy Andreas Snaph myt unsen segell betuygen unnd bekenn, dat wy disse gemelte dynge gesyenn und gehort hebben. Gegeven yn dem iar unses herren duysent dreyhundert unnd zwe und twynntich, des ffrydages nae sent Peter und Pauwell der hilgenn apostolenn.

Abschrift des 16. Jahrh., Papier, StAM, Limburg-Styrum, Urk. Nr. 108 (Urkundenkopiar) Nr. 5; Regest: Limburg-Styrum II,1 Nr. 262, S. 142.

[a]) Gestrichen: „Dirick gant genant", ersetzt durch darüber „den herren".

[1]) Hof Akwick/Acquack im Kirchspiel Hoevel, Bauerschaft Hölter (zur Identifizierung vergl. Limburg-Styrum II, 1 Nr. 359, S. 187, Urkunde von 1344 September).

1876

1322 Juli 5

Propst Walram, Dechant und Kapitel des Stifts Meschede tauschen mit dem Grafen von Arnsberg Ministerialen, wobei das Stift Reynfrid, den Sohn des Arnold von Büren, erhält und dem Grafen dafür den Ritter Gerard von Ruden überläßt.

Walramus Dei gratia prepositus, decanus et capitulum ecclesie Messchedensis universis presentes literas visuris et audituris salutem cum notitia veritatis. Universitatis vestre noscat industria, quod nos pensata in hoc ecclesie nostre utilitate per viam permutationis seu concambii recipientes Reynfridum, natum Arnoldi de Buren, cum consensu nobilis viri domini Wilhelmi comitis Arnsbergensis suorumque heredum, quibus idem Reynfridus iure ministerialitatis hactenus astrictus fuit, in nostrum et ecclesie nostre predicte ministerialem cum integritate iuris huiusmodi inantea nobis et eidem ecclesie nostre fideliter ministraturum sive serviturum, Godfridum, natum Gerardi de Ruden, militem, nostrum et ecclesie nostre ministerialem, a iugo ministerialitatis, quo natali origine nobis et eidem ecclesie nostre fuit astrictus, eximimus, absolvimus et quitamus, absolutum, exemptum et quitum ex nunc in perpetuum presentibus nuntiamus, volentes, quod idem Godfridus nobili viro comiti Arnsbergensi existenti pro tempore eo iure, quo nobis et prefate ecclesie nostre hucusque tenebatur et obligatus fuit, exnunc inantea perpetuo sit astrictus. In cuius rei testimonium nos Walramus, prepositus, sigillum nostrum, nos vero decanus et capitulum predicti sigillum nostrum ad causas ex certa nostra scientia presentibus duximus appendenda. Datum anno Domini M CCC^{mo} vicesimo secundo, in crastino beati Odelrici confessoris.

Abschrift des 14. Jahrhunderts, StAM, Msc. VI 109 A (Kopiar der Grafen von Arnsberg) Bl. 25, desgl. Msc. 109 B, Bl. 39v; Abschrift des 17. Jahrh., Hist. A der Stadt Köln, Farragines Gelenii, Bd. VII; Bl. 50.

1877

1322 Juli 6 Soest

Der Knappe Heinrich genannt Snydwinth verkauft dem Priester Hugo genannt von Dortmund und der Jungfrau Walburgis von Dortmund[1] eine Rente von 18 Scheffeln Korn und zwei Schillingen für ein Kapital von 15 Mark aus seinen Gütern zu Röllingsen[2]. Nach dem Tod der beiden fällt die Rente an den Verkäufer zurück.

Universis presentia visuris et audituris ego Henricus dictus Snydwinth, famulus, et Cristina, uxor mea, notum facimus publice protestantes, quod nos cum consensu filiorum nostrorum, Henrici videlicet et Bertrudis, ac aliorum omnium heredum nostrorum Hugoni, sacerdoti, et Walburgi, puelle, dicte de Tremonia vendimus pensionem XVIII modiorum et duorum solidorum pro XV marcis, videlicet sex modios siliginis, sex modios ordei, sex modios avene, ex bonis nostris in Rollinghusen ac aliorum bonorum nostrorum ubilibet sitorum tempore vite ipsorum possidendam, ita sane, quod, quando una persona mortua fuerit, alia supervivens pensionem prefatam integraliter percipiet. Quando vero ambe persone defuncte fuerint, sepedicta pensio ad nos et heredes nostros veros totaliter revolvetur. Prefatam etiam pensionem personis prenominatis in quolibet festo Mychaelis in Susato tenebimur presentare ad locum vel personam, quem vel quam nobis presignaverint, absque laboribus eorum et expensis. Et quia sigilla propria non habuimus nec habere consuevimus, sigillum[a] domini scolastici ecclesie Susastiensis et sigillum[b] .. viceprepositi ad causas, domini Wichmanni de Lunen, canonici ecclesie memorate, Iohannis, plebani in Ostinghusen, Iohannis, rectoris capelle in Hinrikingh, et Alberti, rectoris capelle sancti Stephani, presens scriptum petivimus roborari. Et nos scolasticus ecclesie predicte, ac alie persone prenominate fatemur nos ad preces dictorum coniugum sigillum nostrum presentibus appendisse in testimonium omnium premissorum. Actum et datum in monasterio sancti Patrocli, hora ves-

perarum anno Domini M° CCC° XXII, pridie nonas Iulii, presentibus Dionisio et Iohanne de Werdinghusen, sacerdotibus, et Henrico de Bremen, opidano Susatiensi, et aliis quam pluribus fide dignis.

Ausf., Perg., StAM, St. Patrokli Soest, Urk. Nr. 111 a; von den Siegeln nur das 2. (des Vizepropsts) und das 3. Siegel (des Kanonikers Wichman von Lunen) noch anhängend, Rückvermerk (16. Jahrh.): lifftucht breff*; Abschrift des 18. Jahrh., in Msc. I 219 (Kopiar des Klosters St. Walburgis Soest) Bl. 69.*

[a]) Wohl für „sigillo"; [b]) desgl.
[1]) Wohl die unverheiratete Schwester des Priesters, beide anscheinend Bürger zu Soest; [2]) zwischen Werl und Soest.

1878

1322 Juli 11

Demodis, Äbtissin zu Gevelsberg, erklärt, die Eheleute Thelo und Gertrud Kotting[1] hätten das Kloster um die Gebetsbruderschaft ersucht und deswegen dem Kloster das Eigentumsrecht über ihre Güter Kotting geschenkt. Dafür ist nun jährlich aus den Gütern ein Schilling für die Beleuchtung des Hochaltars zu entrichten. Ausgenommen von der Schenkung ist ein Viertel des bei dem Gute Kotting liegenden Waldes, der wie bisher dem Gut Strünkede[2] zusteht. Wenn die Güter nach einem Sterbfall von der Äbtissin neu übertragen werden, ist ein Pfund Wachs zu entrichten. Die Äbtissin nimmt die Eheleute in die Gebetsbrüderschaft des Klosters und des Ordens auf und verspricht, daß das Kloster das Jahresgedenken für die Eheleute und ihrer Erben begehen wird.

In nomine Domini amen. Universis has presentes literas visuris et audituris nos Demodis, abbatissa, totusque conventus monasterii in Gyuelsberg ordinis Cysterciensis salutem cum notitia subscriptorum. Quia plerumque facta hominum opprimit lapsus temporum, nisi ea, que aguntur, firmo literarum karactere roborentur, ad perpetuam igitur huius rei memoriam presentis scripti testimonio declaramus, quod Thelo et Gertrudis coniuges de Kotinc in claustro nostro constituti et a nobis confraternitatem nostri ordinis ipsis donari diligentius deprecantes, qui pro nostra confraternitate eisdem eroganda meram proprietatem bonorum suorum in Kotinc precipue propter Deum et ob salutem animarum suarum, parentum, suorumque successorum libere tradiderunt sub pensione unius solidi denariorum in parrochia Suelme legalium et dativorum nobis et nostris successoribus ad luminaria superioris altaris nostri monasterii in Gyuelsberg crastino beati Martini episcopi hyemalis quovis anno perpetue presentanda, quarta tamen parte silve bonis in Kotinc adiacentis bonis in Strunkede remanente eo iure, quo ipsa quarta pars silve eisdem bonis in Strunckede hactenus pertinebat. Condictum est etiam, quandocumque alicui manui dictorum coniugum aut suorum successorum ipsa bona de manu .. abbatisse nostri monasterii et pro tempore existentis porrigi contingerent, recepto uno talento cere de qualibet manu ipsa bona recipienda et non magis. Et dicta bona cum universis suis iuribus et attinentiis uni aut duabus vel tribus manibus, si necesse fuerit, porriguntur, non obstante contradictione quacumque. Pro hiis vero eisdem Theloni et Gertrudi coniugibus confraternitatem nostri monasterii et ordinis dedimus et damus per presentes, ut eorum memoriam tamquam sororum et fratrum nostrorum in monasterio nostro et ordine perpetue celebretur sollempnitatibus debitis et consuetis. Ne autem aliqua abbatissa nostrorum successorum prefatis Theloni et Gertrudi coniugibus suisque heredibus ius eorum in ipsis bonis, quemadmodum superius exprimitur, infringere presumat, has presentes literas eisdem cum sigillo nostro tradidimus firmiter communitas in testimonium super eo. Actum et datum anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo secundo, dominica ante diem beate Margarete virginis.

Ausf., Perg., Stadt A Schwelm, A des Vereins für Heimatkunde Schwelm, Siegel ab; Fotografie in StAM, Kloster Gevelsberg, Urk. Nr. 30a; Abschrift, StAM, Msc. VII 6106, Nr. 56; Druck: Zeitschrift des Bergischen Geschichtsvereins 15, 1879, S. 181.

[1]) In Asbeck (südwestlich von Volmarstein) liegt neben dem Kottings-Gut das Strunckeder-Gut (Timm, Kastaster, S. 355 Nr. 6372 und 6373); [2]) vergl. die vorangehende Anmerkung.

1879

1322 Juli 14

Der Ritter Heinrich genannt von Wickede bekundet, mit Zustimmung seines Sohnes Theodericus und sämtlicher Miterben dem Machorius genannt Vridach 30 Mark guter Dortmunder Pfennige als Burglehen gegeben zu haben. Machorius soll bei ihm auf der Horneburg (Harnebûrg) *sich ein Haus* (mansio sive domus) *erbauen und darin nach Burgmannsrecht wohnen. Falls jemand gegen ihn (Heinrich) vorgehen sollte, hat ihm Machorius mit Leib und Gut beizustehen, wie umgekehrt er den Machorius oder seine Erben schützen wolle. Falls Machorius freiwillig fortziehen will, soll das von ihm erbaute Haus bei Heinrich bleiben. Nach seinem Weggang sind von Machorius binnen Jahresfrist 30 Mark zurückzuzahlen. Falls Machorius von Heinrich oder seinen Erben entfernt wird* (amotus seu depulsus), *dürfen Machorius und seine Erben die 30 Mark behalten. Datum 1322 Juli 14* (In crastino beate Margarete virginis).

Ausf., Perg., Gräfl. A von Loe zu Wissen, Siegel des Ausstellers anhängend.

1880

1322 Juli 18

Der Ritter Rotger von Altena überläßt, nachdem Elisabeth, die Tochter des Hardrad, von ihrem Schwager Albert genannt Madewich einen Hausplatz und einen Kotten mit einem Morgen und einer Ruthe Landes bei Ampen gekauft hat, die ihm zustehende Lehnsherrschaft über diese Güter der Elisabeth, die die Güter dem Kloster Paradies für ihr Seelenheil als Schenkung unter Lebenden vermacht, so daß sie nach ihrem Tode an das Kloster fallen.

Universis presentia visuris seu audituris ego Rotgerus de Altena, miles, tenore presentium protestor, quod constituta in mea presentia Elizabet, Hardradi filia, ab Alberto dicto Madewich, sororio suo, aream quandam et casam cum uno iugere et virga apud Andopen sita rite ac rationabiliter emit pro VII marcis legalium denariorum. Quorum infeodatio, cum ad me spectaret, de plena voluntate et consensu liberorum meorum, Detmari videlicet et Hermanni, acceptis a supradicta Elyzabet XXII solidis monete usualis, renuntians et resignans omne ius, quod habui in bonis supradictis, preterea tradens predictum ius Elizabet prenominate libere ac proprie tempore vite sue. Insuper et conventui religiosarum personarum cenobii in Paradyso, cui adhuc vivens ac sano corpore eadem Elizabet hoc legavit pro salute anime sue, post eius mortem recipienda perpetuis temporibus libere et quiete possidenda. Acta sunt hec presentibus Engelberto Ludelscede et Arnoldo dicto Hake et Gerwino de Andopen, famulis, et Gerhardo, ortulano, et Bernhardo, pistore, in Budrike ac aliis pluribus fide dignis. In cuius rei testimonium sigillum meum presentibus est appensum. Datum dominica post Margarete virginis anno M° CCC° XXII°.

Abschrift des 14. Jahrh., StAM, Msc. VII 6107, Bl. 69.

1881

1322 Juli 20 Godesberg

Erzbischof Heinrich von Köln teilt dem Propst von St. Walburgis bei Soest, dem Offizial (des Propstes) zu Soest und allen Pfarrern des Soester Propsteibezirks[1] mit, die Vergabe der dem Stift (St. Patrokli) in Soest gehörenden Oboedienzen[2] zu Stockum[3] und Bergede[4] sei in diesem speziellen Fall an ihn gefallen. Er überträgt sie dem Thesaurar von St. Patrokli, Winand, und droht bei Nichtbeachtung seiner Maßnahme bzw. Zuwiderhandlung die Exkommunikation an.

Datum per copiam. Henricus Dei gracia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per Ytaliam archicancellarius, dilectis in Christo .. preposito monasterii sancte Walburgis extra muros Susacienses seu eius vices gerenti ac .. officiali Susatiensi nec non universis plebanis seu eorum vices gerentibus prepo-

siture Susatiensis salutem in Domino. Cum nos obedientias in Stochem et in Berhede ecclesie Susatiensis dilecto in Christo Wynando, thesaurario dicte ecclesie, iure hac vice de collatione earundem ad nos devoluto salva pensione capitulo Susatiensi de eisdem consueto modo solvenda contulerimus eumque seu Hermannum de Gyseke, clericum, nomine suo investiverimus de eisdem in omni eo iure, quo eedem obedientie ante hoc tempus conferri canonicis prefate ecclesie consueverunt, prout in literis nostris super hiis confectis hoc plenius continentur, nos volentes ipsum Winandum consequi, sicut decet, effectum collationis obedientiarum vobis, preposito et officiali predictis mandamus sub pena suspensionis ab officio divinorum late sententie in hiis scriptis, qualiter ad decanum et capitulum ecclesie Susatiensis predicte accedentes insinuetis eisdem nos huiusmodi collationem obedientiarum ipsarum ipsi Winando fecisse, publicando ipsas nostras literas eidem datas super eo et precipiatis eisdem, ut prefate nostre collationi pareant in omni sui forma. Vobis vero ceteris plebanis mandamus sub eadem pena, quatenus omnes et singulos scultetos, colonos, censitos, agricultores seu alios, quibuscumque nominibus censeantur, qui prefatas obedientias seu curtes et eis attinentia colunt et sub se habent ac pensiones de ipsis solvere tenentur, moneatis, ut eidem Winando de iuribus et redditibus dictarum obedientiarum, ut ipse ulterius eidem capitulo de pensione sua satisfacere valeat, exnunc in antea respondeant et satisfaciant temporibus debitis et consuetis nec ipsum Winandum in hiis inpediant occulte vel manifeste in parte vel in toto vel ipsum inpedientibus consilium vel auxilium prestent quoquomodo, alioquin decanum et capitulum prefatos, si premissis se opposuerint, ipsas obedientias eidem Winando subtrahendo vel alii conferendo seu quovis modo, quominus huiusmodi nostra collatio effectum debitum sortiatur, inpediendo eundem seu eos, qui ex quavis alia collatione acceptaverint obedientias memoratas, quos sex dierum monitione premissa, quorum duos pro primo, duos pro secundo et reliquos duos pro tertio et peremptorio termino eidem assignamus, extunc ut exnunc in hiis scriptis ab officio divinorum suspendimus, vos, preposite et officialis predicti, suspen(deatis), vos vero, plebani antedicti, scultetos et colonos prefatos, si ipsi Winando de prefatis redditibus non satisfecerint vel se sibi in aliquo premissorum opposuerint, quos simili monitione premissa extunc ut exnunc in hiis scriptis ut singulos excommunicamus, excommunicatos publice nuntietis. Et si prefati decanus et capitulum antedictam sententiam suspens(ionis), postquam eam incurrerint, per decem diem animo sustinuerint indurato, ipsos, quos extunc propter hoc in hiis scriptis eorum pertincacia requirente tamquam singulos canonicos excommunicamus, excommunicatos publice vos omnes et singuli plebani, prout super hoc requisiti fueritis, in vestris ecclesiis nuntietis et ab omnibus artius evitando. In hiis exequendo alter alterum seu alios non expectet. Reddite literas sigillatas in signum executionis facte. Datum anno Domini M^{mo} CCC^{mo} vicesimo secundo in castro Godensberg, tertia feria ante diem beate Marie Magdalene.

Gleichzeitige Abschrift, Stadt A Soest, Urk. A Nr. 6668, mit Ausführungsvermerk von 1322 Juli 28; Rückvermerk: ...contulit duas obedientias in Stockumb et Borgelen[5]; *Regest: REK IV Nr. 1309.*

[1]) Bezirk des Archidiakonats; [2]) Güterkomplex eines Stifts aus einer späteren Erwerbung, der in seiner Gesamtheit einem der Kanoniker zusätzlich übertragen wird; [3]) Stockum an der Möhne, etwa 2 km östlich von Körbecke; [4]) etwa 3,5 km nördlich von Stockum; [5]) Diese Angabe beruht offensichtlich auf einem Irrtum.

1882

1322 Juli 22 Avignon

Zwölf Bischöfe bzw. Weihbischöfe verleihen dem Kloster Paradies einen Ablaß.

Universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis nos miseratione divina Petrus Ciuitatis Noue, frater Gregorius Sorrensis, frater Guillelmus Putheolanus, Stephanus Lubucensis, frater Egidius Andrinopolensis, frater Guillelmus ad partes Tartarorum, frater Petrus Narniensis, frater Mauricius Dumblacensis, frater Franciscus Cenetensis, Franciscus Reuellensis, frater Guillelmus Sancte Iuste, Iohannes Sancti Leonis et Rogerus Strongulensis, ecclesiarum episcopi salutem in Domino sempiternam. Splendor paterne glorie, qui sua mundum illuminat ineffabili claritate, pia vota fidelium de clementissima ipsius maiestate sperancium tunc precipue benigno favore prosequimur, cum devota ipsorum humilitas sanctorum meritis et precibus adiuva-

tur. Cupientes igitur, ut domus sive ecclesia beate Marie de Paradiso ordinis fratrum Predicatorum prope Sosatum Coloniensis diocesis congruis honoribus frequentetur et a Christi fidelibus iugiter veneretur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad dictam domum sive ecclesiam in festivitatibus et diebus infrascriptis, videlicet in omnibus et singulis festivitatibus beate et gloriose semper virginis, in cuius honore dicta domus sive ecclesia est constructa et consecrata, nec non Natalis, Circumcisionis, Epiphanie, Cene, Parasceves et Resurrectionis ac Ascensionis Domini nostri Iesu Christi, Penthecostes, Corporis Christi, Nativitatis et Decollationis sancti Iohannis Baptiste ac Omnium sanctorum et in Commemoratione animarum, beatorum Petri et Pauli, apostolorum, Iohannis euuangeliste et omnium aliorum apostolorum et euuangeslistarum, sanctorum Laurentii, Vincentii, Tiburtii et Ypoliti ac Petri, martirum, et omnium aliorum martirum, sanctorum Nicolai, Martini, Gregorii, Augustini et Dominici, confessorum, et omnium aliorum sanctorum confessorum, sanctarum Marie Magdalene, Agnetis, Anne, Katherine, Undecim milium et omnium aliarum sanctarum virginum, in dedicatione eiusdem domus sive ecclesie et altarium sitorum in eadem ecclesia et per octavas predictarum festivitatum octavas habentium nec non omnibus diebus Quadragesime et Adventus Domini ac singulis diebus dominicis totius anni causa devotionis, peregrinationis aut orationis accesserint, nec non qui ad fabricam, luminaria, ornamenta et quelibet alia dicte domus sive ecclesie ac sororum inibi Deo famulantium neccessaria manus porrexerint adiutrices, aut qui in eorum testamentis vel extra aliqua caritativa subsidia dicte domus sive ecclesie aut sororibus predictis legaverint, donaverint seu procuraverint aut qui in eadem ecclesia sive domo divinis officiis aut predicationibus interfuerint, seu qui sepulturis defunctorum in cimiterio dicte domus sive ecclesie interfuerint, aut qui ibidem sepulturam elegerint, aut qui cimiterium predicte domus sive ecclesie seu ipsam ecclesiam pro defunctis orando circuierint, quotienscumque premissa vel premissorum aliquod devote fecerint, de omnipotentis Dei misericordia et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, auctoritate confisi singuli nostrum singulas dierum quadragenas iniunctis eis penitentiis misericorditer in Domino relaxamus, dummodo diocesani voluntas ad id accesserit et consensus. In quorum omnium testimonium presentes litteras sigillorum nostrorum fecimus appensione muniri. Datum Auinioni anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo secundo, indictione quinta, die vicesima secunda mensis Iulii, pontificatus domini Iohannis divina clementia papa XXII[di] anno sexto.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Paradies Urk. Nr. 76, Siegel ab, dabei liegend Ablaßverleihung des Kölner Generalvikars, des Weihbischofs Hermann, von 1322 Sept. 17; Druck (Auszug): Sauerland, Vat. Reg. V Nr. 1294.

1883

1322 Juli 24

Der Ritter Winmar von Grimberg[1] und sein gleichnamiger Sohn, Knappe, verpflichten sich, dem Junker und Grafen Dietrich von Kleve mit zwölf Männern von ihrer Burg aus mit eigenen Mitteln beizustehen gegen den Ritter Rutger von Dorneburg[2] und seinen Sohn Derekin, gegen die Brüder von Sevinghausen[3], die Söhne und Freunde des + Rutger Magni und gegen Rutger genannt Snaterbecke, alles Feinde des Hermann von Strünkede[4]. Sie versprechen, Frieden nur auf Geheiß und mit Willen des Grafen zu schließen. Sie wollen es nicht zulassen, daß Godekin von Loe mittels ihrer Burg gegen Hermann von Strünkede vorgeht. Wenn der Graf sich mit seinen Gegnern vergleicht, wird er ihnen die Verpflichtungsurkunde zurückgeben. Sie werden dann von ihrer Verpflichtung zum Beistand befreit sein, aber Getreue des Grafen bleiben. Wenn der Graf von der Mark die Gegner unterstützt, soll ihm deswegen kein Schaden zugefügt werden.

Nos Winmarus de Grintberge, miles, et Winmarus de Grintberge iunior, famulus, filius eiusdem, notum facimus universis presentia visuris et audituris publice protestantes et recognoscentes in hiis literis, quod nos assecuravimus et assecuramus ex certa scientia nostra bona fide prestita corporali, quod cum duodecim personis sive viris honestis ex castro nostro sive domo nobilem virum domicellum Theodericum comitem Cleuensem et suos heredes iuvabimus, consilium et auxilium prestabimus sub nostris periculis, dampnis

et expensis, comiti predicto aut suis heredibus nichil exinde computandis hac guerra totaliter durante contra Rutgerum militem de Dorenborg, Derekinum, eius filium, et universos eorum coadiutores et complices, contra fratres de Seuinchusen et eorum omnes fautores quoscumque, contra filios et amicos Rutgeri Magni mortui et eorum universos coadiutores et contra universos et singulos amicos Rutgeri dicti Snaterbecke, nunc existentes inimicos Hermanni de Struncke[a], vel in posterum etiam inimicos fortuitu fieri potentes quoscumque, ita quod predictum comitem Cleuensem et Hermannum de Struncke contra predictas personas et eorum adiutores favorabiliter et hostiliter, tamquam amicus sincerus amico iuvare fideliter debemus, numquam treugas vel compositionem dare vel recipere debentes, nisi fuerit de iussu et voluntate comitis predicti, promittentes et etiam fide assecurantes bona prestita corporali, quod numquam Godekinum de Loe et suos coadiutores tenebimus nec teneri permittemus hac guerra durante super castrum nostrum sive domum contra Hermannum de Struncte et suos adiutores inter eos nunc vertente. Preterea est adiectum, quod, quandocumque predictus Th(eodericus) comes Cleuensis et sui adiutores habuerint compositionem sive receperint de premissis omnibus, tunc idem comes nobis literas nostras restituet et ab huiusmodi obligatione adiutorii erimus penitus absoluti, sed manebimus eius fideles[b], ut prenoscitur. Item si .. comes de Marka predictarum personarum coadiutor efficeretur, illi nullum dampnum inferemus, tamen videlicet[c] eo minus predictis personis et eorum bonis et adiutoribus dampnum inferre non debentes ubicumque possumus et valemus. Et ad maiorem securitatem premissorum omnia et singula ipsi comiti Cleuensi et Hermanno de Struncte integraliter sine dolo observanda, constituentes ei fideiussores viros honestos Henricum de Vitinchaßen, militem, Henricum dictum Onuersagede, Hermannum de Horst et Rutgerum de Dongelen, famulos, qui pro nobis et una nobiscum super premissis omnibus per nos fideliter observandis assecurarunt, quod, si negligentes[d] circa premissa fuerimus et ea cum fidelitate, sicut assecuravimus, non fecerimus, quod absit domino Deo concedente, extunc, moniti si fuerimus et fuerint, intrabunt et intrabimus oppidum Wesele in propriis personis ad monitionem comitis predicti seu eius certi nuntii – potest attamen Hermannus de Horst pro se ponere duos viros ydoneos ibidem iacendo – inde numquam recessuri, donec predicto comiti vel eius heredibus de omni defectu, si quem habuerit, in premissis articulis et condicionibus fuerit complete et integraliter satisfactum, omni dolo, fraude ac invencione mala exclusis omnimodo in hiis scriptis. Et nos fideiussores prenominati omnia et singula esse vera et nos ad ea tamquam fideiussores obligasse bona fide recognoscentes sigilla nostra una cum sigillo Winmari de Grintberge, militis predicti, presentibus appenso duximus apponenda in testimonium et cognicionem super eo. Datum anno Domini M° CCC° vicesimo secundo, sabbato post Divisionem apostolorum.

Ausf., Perg., StAM, Grafschaft Mark Urk. Nr. 33, Siegel ab.

[a]) In der Vorlage „Strucke";[b]) dahinter wohl irrtümlich „fidelis" wiederholt; [c]) Wort über der Zeile eingefügt; [d]) in der Vorlage „neglientes".

[1]) Im nordöstlichen Teil von Gelsenkirchen; [2]) östlich von Gelsenkirchen in Eickel; [3]) nordöstlich von Essen-Steele; [4]) in Herne.

1884

1322 Juli 25

Der Knappe Gottfried von Rüdenberg vergleicht sich im Streit mit der Äbtissin und dem Konvent des Zisterzienserinnenklosters Welver wegen einiger zu seiner Freigrafschaft gehörender Güter. Diese hatte das Kloster mit Zustimmung seines Vaters, des Gottfried von Rüdenberg, von Lupert genannt Lazarus gekauft[1]. Der Aussteller befreit das Kloster beim Kotten am Hundesdiek[2] und den dazugehörenden drei Morgen Ackerlandes und einer Ruthe Gebüsch in der dortigen Gemarkung von den Belastungen der Freigrafschaft, desgleichen bei zwei Äckern in Echtrop[2] und bei Gütern am Hundesdiek. Da von dem Kotten jährlich ein Schilling als Kammerschuld zu entrichten war, wird diese Abgabe auf einen Kotten in Klotingen, den Lambert genannt Neve bewohnt, übertragen. Für den Tausch bezahlt das Kloster dem Gottfried von Rüdenberg 27 Mark. Es erhält das Recht, nach Belieben einen Oberhof am Hundesdiek zu errichten, der ebenso frei sein soll wie der Bauhof des Klosters. Gottfried verspricht, das Kloster künftig nicht mehr bedrängen zu wollen.

Universis presentes literas visuris et audituris Godefridus de Rodenberge, armiger, et Gertrudis, eius collateralis legitima, salutem cum noticia veritatis. Noveritis, quod, cum[a] quedam materia dissencionis verteretur inter nos ex una et dominam .. abbatissam et .. conventum monasterii de Welueren ordinis Cysterciensis, Coloniensis dyocesis, parte ex altera super quibusdam bonis ad liberam comiciam nostram pertinentibus, que quondam emerant erga Lupertum dictum Lazarus et suos heredes de voluntate et consensu domini Godefridi de Rûdenberge, patris mei Godefridi antedicti, tandem de consilio amicorum nostrorum, proborum virorum, manu coniuncta de consensu et voluntate Aleydis, filie nostre, concordavimus et concordati fuimus in hunc modum, ita quod nos predicta bona, videlicet casam super Hundesdike sitam cum tribus iugeribus agrorum et una virga nemoris in marka ibidem sitis ipsis .. abbatisse et .. conventui libertavimus, tradidimus et assignavimus cum aliis bonis infrascriptis, videlicet duobus agris in Eictorp sitis cum aliis omnibus bonis nostris liberis cum frondibus et cespitibus in predicto loco Hundesdike sitis et ad nostram comiciam liberam pertinentibus, cum omni iure in manus dictorum .. abbatisse et .. conventus supportavimus et supportamus per presentes. Et quia solidus denariorum singulis annis pro camerscûlt de predicta casa solvebatur, hos redditus nobis sive aliis veris heredibus, qui tales redditus percipere tenentur, de iure in quadam alia casa sua propria in Clotingin sita, quam casam ad presens inhabitat Lambertus dictus Neue, racione permutacionis perpetuo iure assignaverunt. Insuper etiam pro aliis bonis omnibus supradictis et pro permutacione eorundem recepimus a memoratis domina .. abbatissa[b] et .. conventu viginti septem marcas denariorum Susaciensium cum aliis quibusdam bonis cum casa et fundo in predicta villa Clotingin sitis. Que pecunia et bona nobis sunt in reconpensam tradita integraliter et assignata. Poterunt eciam predicti .. abbatissa et .. conventus in prefato loco Hundesdike, quandocumque eis unam curiam edificare visum fuerit expedire pro libitu et voluntate sua. Que curia adeo libera erit ab omni iure seu impetitione sicut curia ipsorum, que Bûhof vocitatur, nostra sive nostrorum heredum contradictione non obstante. Promittimus etiam bona fide, quod ipsos de cetero non inpediemus per nos neque per nostros in omnibus suprapremissis, sed ipsos fovere et promovere intendimus pro nostra possibilitate. In cuius rei testimonium sigillum mei Godefridi pro me et meis heredibus duxi apponendum. Datum et actum anno Domini M^{mo} CCC^{mo} vicesimo secundo, in die beati Iacobi apostoli, presentibus honestis viris et fidedignis domino Bertoldo, preposito, domino Conrado, canonico in Weddenchusen, Gerlaco de Mederic et aliis pluribus fidedignis.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Welver, Urk. Nr. 172, Siegel des Gottfried von Rüdenberg (WS 27 Nr. 8) anhängend.

[a]) Über der Zeile eingefügt; [b]) in der Vorlage „domine .. abbatisse".
[1]) Vergl. WUB XI Nr. 930: 1312 Februar 3; [2]) in Kirchwelver, vergl. Schoppmann, Flurnamen Soest I S. 151, Nr. 16; [3]) östlich von Körbecke.

1885

[1322] Juli 28

Arnold, Propst von St. Walburgis vor Soest und Offizial des Propstes (von St. Patrokli) zu Soest, teilt mit, daß er das Mandat (des Kölner Erzbischofs) betreffend Dechant und Kapitel von (St. Patrokli) zu Soest ausgeführt habe.

Nos Arnoldus, prepositus monasterii sancte Walburgis extra muros Sosatienses et .. officialis .. prepositi Sosatiensis, protestamur sub sigillis nostris presentibus appensis, quod mandatum suprascriptum, quo ad monendum venerabiles viros dominos .. decanum et capitulum ecclesie Sosatiensis in die beati Panthaleonis anno Domini M° CCC° vicesimo secundo sumus fideliter executi.

Vermerk auf der Abschrift der Urkunde von 1320 Juli 20, Stadt A Soest Urk. A Nr. 6668; Regest: REK IV Nr. 1311.

1886

1322 Juli 30 Borbeck

Engelbert Graf von der Mark überläßt der Äbtissin des Stifts Essen seinen Ministerialen Everhard genannt von Westerwich oder von Geithe und erhält dafür im Tausch Mechtild, die Tochter des Everhard von Wischelinch.

Nos Engelbertus comes de Marka universis presens scriptum visuris et audituris salutem cum noticia veritatis. Notum facimus et presentibus publice protestamur, quod Everhardum, nostrum ministerialem, filium Everhardi dicti de Westerwich sive de Ghetene, a iure ministerialitatis, quo nobis est astrictus, absolvimus et manumittimus in hiis scriptis, dantes ipsum titulo concambii seu permutationis ecclesie Essendensi pro vero homine ministeriali et eundem venerabili domine domine .. abbatisse eiusdem ecclesie resignando presentibus presentamus, recipientes vero Mechildem, filiam Everhardi de Wischelinch, in nostram ministerialem titulo permutationis vel concambii pro eodem. In cuius concambii seu permutationis testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum et actum Borbeke anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo secundo, sexta feria post festum beati Iacobi apostoli.

Ausf., Perg., HStAD, Stift Essen, Urk. Nr. 307, Siegel des Grafen von der Mark (leicht beschädigt) anhängend; Abschrift um 1800, StAM, Msc. II 117 (Sammlung Kindlinger) Bl. 113.

1887

1322 August 2

Der Offizial des Kölner Dompropsts und Archidiakons läßt die Zeugenaussagen über die Rechte des Dechanten des Stifts St. Patrokli Soest betreffs der Kirche in Hoinkhausen in einem Notariatsinstrument niederlegen[1].

In nomine Domini amen. Universis presens publicum instrumentum visuris et audituris .. officialis venerabilis viri domini .. prepositi maioris et archidiaconi Coloniensis salutem et cognoscere veritatem. Noveritis, quod nos depositiones testium in scriptis redactas et sigillo .. officialitatis nostre sigillatas, quarum tenor inferius continetur, per notarium publicum infrascriptum ad perpetuam rei memoriam scribi et publicari ac sigillo eiusdem officialitatis nostre sigillari mandavimus sub hac forma:

folgt inseriert die Urkunde von 1321 November 9.

Omnibus sic publicatis et conscriptis presenti decreto modo decrevimus et decernimus per presentes predictis testibus et eorum dictis iuxta depositiones eorum fidem esse adhibendam. Actum et publicatum in domo claustrali, quam honorabilis vir, magister Godeschalcus de Susato, scolasticus ecclesie beate Marie ad gradus Coloniensis inhabitabat anno Domini M° CCC° vicesimo secundo, indictione quinta, mensis Augusti die secunda, hora prime vel quasi, presentibus ipso magistro Godeschalco et Iohanne dicto de Reno, clerico Susaciensi, testibus ad premissa vocatis et rogatis.

Ac ego Hermannus dictus Raze de Colonia, publicus imperiali auctoritate notarius, predictas litteras, testes et eorum depositiones, prout eas inveni, in litteris superius expressis ita de verbo ad verbum, nichil addito vel mutato, quod sensum mutet vel viciet intellectum, fideliter conscripsi et exemplavi presentique decreto per ipsum dominum .. officialem, ut premittitur, facto una cum testibus prescriptis presens interfui, hoc publicum instrumentum sigillo officialitatis predicte sigillato exinde confeci de mandato ipsius domini .. officialis et in hanc publicam formam redegi meoque signo consueto signavi vocatus et rogatus.

Notariatsinstrument, StAM, St. Patrokli Soest, Urk. Nr. 108, Siegel ab, Signet des Notars, dabei Abschrift des 18. Jahrh.

[1]) Vergl. Urkunde von 1321 November 9.

1888

1322 August 6

Dietrich, Propst, und der Konvent des Klosters Wedinghausen verpachten dem Mendener Bürger Johann genannt Runacke einen Garten bei Menden, den sie vom Dortmunder Bürger Johann von Menden gekauft haben. Dafür hat Runacke jährlich dem Oberhof in Menden acht Pfennige und ein Huhn und dem Kloster selber drei Schillinge zu entrichten[1].

Universis presentes literas inspecturis et audituris nos Theodericus Dei providentia prepositus totusque conventus ecclesie in Wedinchusen notum esse volumus, quod nos ortum nostrum iuxta oppidum Mendene situm, quem comparavimus a Iohanne dicto de Mendene, oppidano Tremoniensi, locavimus Iohanni dicto Runacke, oppidano in Mendene, et suis veris heredibus iure illo, quod vulgariter dicitur to stadesrechte, tenendum et colendum pro certa pensione annuali, ita videlicet, quod idem Iohannes et sui heredes curti in Mendene pro iure suo censuali singulis annis solvent octo denarios usuales et unum pullum, ecclesie vero nostre predicte redditus trium solidorum denariorum legalium et bonorum in Cathedra sancti Petri apostoli persolvent annuatim, hiis infrascriptis condicionibus adiectis, videlicet quod, si dictus Iohannes et sui heredes ipsum ortum ex toto aut quamcumque partem unquam alicui locare presumpserint iure perpetuo, similiter si redditus prefatos infra Cathedram beati Petri et festum Pasche ob neglegentiam seu paupertatem, quod absit, sibi forsitan imminentem in posterum non persolverint, ex tunc ipsi huiusmodi locatione eis facta penitus carebunt et nos de ipso orto libere nostram poterimus ordinare voluntatem. In quorum omnium et singulorum futurum testimonium sigillum honorabilis viri .. decani de Mendene hiis literis est appensum. Quod nos Emundus, decanus in Mendene, presentibus apponi fecimus ad peticionem predictorum hinc inde nobis factam. Actum et datum anno Domini M° CCC° vicesimo secundo, in die beati Sixti pape et martiris, presentibus domino .. decano in Mendene iam dicto, Iohanne Maken, sacerdote, fratre Henemanno, converso in Wedinchusen, Iohanne Runacke, Gerhardo et Iohanne, filiis suis, Henrico, Gerhardo, Iohanne, Lamberto fratribus dictis Suaf, oppidanis in Mendene, et aliis viris fide dignis.

Zwei Ausf., StAM, Kloster Wedinghausen, Urk. Nr. 118, an der einen Ausf., Siegel des Dechanten (gut erhalten, Bild: Heiliger, in der Rechten einen Krummstab, in der Linken ein Buch), an der anderen Urkunde nur Wachsrest, Umfang des Siegels aber größer; Abschrift in Msc. VII 5737 (Kopiar des Klosters Wedinghausen) B. 39v; Msc. I 209, Bl. 217.

[1]) Vergl. Urkunde von 1322 Juni 1.

1889

1322 August 14

Regenhard von Horn gibt im Streit mit der Äbtissin und dem Konvent in Benninghausen nach und einigt sich freundschaftlich.

Universis presentia visuris et audituris notum sit per hec scripta, quod Reghenhardus de Horne super dissentione et discordia, quam habuit contra dominam abbatissam et conventum in Benekinchuzen, penitus renunciat presentibus atque manumisit factaque nunc inter eosdem unione et concordia firme pacis, ita quod de nullo incommodo aut periculo contra dominam abbatissam et eius conventum ratione prefate discordie neque vult intendere neque debet, nisi in posterum, quod absit, de novo oriatur. Cui compositioni et concordie facte presentes aderant .. Helmicus, plebanus ecclesie sancte Marie in altis[a], Detmarus de Domo, sacerdotes, Hunoldus de Plettenbracht, miles, Bertoldus de Holthusen, famulus, Iohannes Eppinc, Goschalcus de Domo, Albertus Fernere, Petrus Menickinc[b], Rotgherus Funifex, Hermannus Wrede, cives Sosacienses, aliique viri fidedigni. In premissorum testimonium sigillum viceprepositi Sosaciensis una cum sigillo Hunoldi de Plettenbracht, militis, ad instantiam dictarum partium presenti litere est appensum. Datum in vigilia Assumpcionis beate Marie virginis anno Domini M° CCC° XXII°.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Benninghausen, Urk. Nr. 149, vom Siegel des Soester Vizepropsts nur Bruchstück, Siegel des Ritters von Plettenberg abhängend; Rückvermerk (14. Jahrh.): de reformatione.

[a]) Dahinter gestrichen das irrtümlich bereits geschriebene „sacer"; [b]) unsichere Lesung, auch „Meninchouen" möglich?

1890

1322 August 15 bis 22

Vor den Bürgermeistern und den Ratsherren in Werl verkauft der Werler Bürger Hermann genannt Boze dem Propst und dem Konvent des Prämonstratenserinnenklosters Oelinghausen eine Rente von einem Schilling aus seinem Haus und der Hausstätte beim Steintor in Werl.

Universis Christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, tam presentibus quam futuris nos proconsules opidi Werlensis Henricus dictus Kowolt et Iohannes, filius Thome, ceterique consules cupimus esse notum publice protestando, quod constitutus coram nobis Hermannus dictus Boze, noster coopidanus, cum consensu Ode, uxoris sue legitime, et Herbordi, filii sui, cum plures filios non haberent, et omnium coheredum suorum recognovit se vendidisse religiosis personis domino .. preposito et .. conventui monasterii in Olinchusen Premonstratensis ordinis, Coloniensis dyocesis unius solidi redditus ex domo et area sua iuxta Lapideam Portam in opido nostro perpetuo possidendos et solvendos in festo Michaelis annis singulis pro XIII solidis in Susato legalium denariorum ipsi Hermanno integraliter traditis et solutis. Huius rei testes sunt Iohannes dictus Scolere et filius eius Tidericus, Henricus Suinintholth, Conratus Notlike, Tidericus de Berdinch et alii quam plures fide digni. In huius rei testimonium nostrum sigillum Verlensis opidi presentibus est appensum. Datum et actum anno Domini M° CCC° vicesimo secundo infra octavam beate Marie virginis gloriose.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Oelinghausen, Urk. Nr. 242 , Siegel der Stadt Werl (WS 71,5) anhängend; Abschrift des 14. Jahrh., in A des Altertumsvereins Paderborn Cod. 348 (Ölinghauser Kopiar), S. 132; Rückvermerk (14. Jahrh.): de duobus denariis, quos emit Iohannes in Werle*; Regest: Wolf, Oelinghausen Nr. 255.*

1891

1322 August 16

Junker Godfried von Rüdenberg verzichtet gegenüber dem Kloster Paradies auf alle erhobenen Ansprüche auf einen Graben, einen Weg und den Lauf eines Baches, gelegen zwischen dem Kloster und dem Dorf Schwefe. Die Nonnen können damit nach Belieben den Bach auf ihre Äcker umleiten[1].

Ego Godefridus domicellus de Rudenberg omnibus presens scriptum visuris seu audituris testimonium veritatis. Tenore presentium protestor et recognosco, quod omni iuri et impetitioni, quod adversus religiosas personas, priorissam et conventum in Paradyso, movere intendi ex parte cuiusdam fossati et vie et meatum amnis inter Paradysum et villam Sveue, cedens pure propter Deum et favorem ad ipsas specialem, nichil mihi iuris competere fateor aut uxori mee Gere[...][a] aut filie Alheydi aut heredibus meis quibuscumque in futurum in fossato predicto aut via, sed liberam facultatem habebunt deducendi meatum amnis in agris ipsarum ubique, prout ipsis placuerit et necessitas id exposcit, absque prorsus vel gravamine aut etiam inpetitione mei aut heredum meorum modo qualicumque. In premissorum igitur maiorem firmitatem presentem paginam sigilli mei munimine tradidi communitam. Datum et actum die sequenti Assumptionis virginis gloriose anno Domini M° CCC° XXII°. Presentibus aderant dominus Godefridus de Rudenberg et dominus Theodericus de Sueue.

Abschrift des 14. Jahrh., StAM, Msc. VII 6107, Bl. 66.

[a]) Hinter den vier Buchstaben Lücke gelassen.
[1]) Vergl. Nr. 504 vom Jahre 1306 November 16.

1892

1322 August 16

Bischof Ludwig von Münster überläßt dem Grafen Wilhelm von Arnsberg seine Ministerialin Cunegunde, die Frau des Gottschalk von Broichusen, und erhält dafür im Tausch die Alheid, die Tochter des Ritters Conrad von Broichusen, die Schwester des Gottschalk. Christina, die noch im Kindesalter stehende Tochter der Cunegunde, bleibt jedoch Ministerialin des Bischofs.

Nos Ludewicus Dei gracia Monasteriensis ecclesie episcopus universis presencia visuris et audituris notum facimus, quod nobili viro domino Wilhelmo comiti de Arnsberg Cunegundim, uxorem Gotschalci de Broichusen, nostram et ecclesie nostre ministerialem, in suam ministerialem nomine permutacionis pro Alheidi, filia Conradi de Broichusen, militis, sorore dicti Gotschalci, tradidimus, recipientes ab eodem domino W., comite, dicte permutacionis tytulo pro ipsa Cunegunde prefatam Aleydim ad omne ius et graciam, quibus ceteri nostri et ecclesie nostre ministeriales hactenus sunt gavisi, Cristina tamen, filia dicte Cunegundis adhuc parvula, in iure ministerialitatis dicte nostre ecclesie permanente. In cuius rei testimonium sigillum nostrum duximus presentibus apponendum. Datum anno Domini M CCC° vicesimo secundo, in crastino Assumpcionis beate Marie virginis.

Abschrift des 14. Jahrh., StAM, Msc. VI 109 a (Kopiar der Grafen von Arnsberg) Bl. 26v; Abschrift des 15. Jahrh., desgl. Msc. VI 109 b, Bl. 35; desgl. Abschrift um 1800, Msc. II 71 (Sammlung Kindlinger) S. 149; Regest: WUB VIII Nr. 1588.

1893

1322 August 28

Everhard genannt Speke, Kanoniker des Stifts Essen und Pastor zu Lütgendortmund, verkauft seinen Mitkanonikern für den Altar von St. Maria Magdalena eine Rente von sieben Schillingen, die aus seinem Haus beim Friedhof zu bezahlen sind. Speke behält sich vor, die Rente von seinem Haus abzulösen und aus anderen Gütern anzuweisen.

Universis in perpetuum visuris vel audituris presentes literas innotescat, quod[a] ego Everhardus dictus Speke, canonicus ecclesie Assindensis, pastor in Parva Tremonia, septem solidos legalium denariorum annuatim solvendos in crastino beate Walburgis de domo mea, videlicet iuxta cimiterium sita, ad altare beate Marie Magdalene concanonicis meis vendidi, conditione tamen hac adiecta, quod[b], quandocumque a predictis concanonicis meis predictos septem solidos annuatim solvendos in bonis aliis certis, sitis in iudicio Assindensi, reemero aut procuravero, a solutione ipsorum de cetero quitus ero. Et hec sigilli mei munimine confirmavi. Datum anno Domini M° C°C°C° XXII°, in vigilia Decollationis beati Iohannis Babtiste.

Ausf., Perg., HStAD, Stift Essen Urk. Nr. 308, Siegel des Kanonikers anhängend.

[a]) In der Vorlage „quot"; [b]) desgl.

1894

1322 August 31

Vor dem Bürgermeister und den Ratsherren zu Rüthen verkauft der Rüthener Bürger Siffrid, der Sohn des + Johannes genannt Voge, aus seinem Haus bzw. dem Hausplatz eine Rente von drei Schillingen an Gertrud, die Witwe des Johannes genannt Struk. Diese schenkt für ihr Seelenheil die Rente an den Pfarrer von St. Johannis und St. Nicolai in Rüthen, ihre Kapläne, den Lehrer und seine Scholaren. Dafür soll zweimal im Jahre die Memorie der Gertrud und ihrer Angehörigen gefeiert werden.

Nos Lutbertus, proconsul, dictus de Anlagen, Hermannus de Lon, Gobelinus Vluim, Iohannes Reynfridi, Giselbertus de Kneuelinchhusen, Detmarus Mekelike, Iohannes Stolle, Alexander Regelen, Hermannus Vnekeman, Iohannes Volperti, Conradus de Effle et Hinricus, filius Hermanni de Dreuere, consules opidi Ruden, notum facimus universis tam presentibus quam futuris, quibus presentes contigerit intueri, quod Siffridus, noster concivis, Iohannis dicti Voge quondam filius, ex sua domo et area cum consensu Cristine, sue uxoris, Conradi, Iohannis et Reymboldi, suorum filiorum, et Gertrudis, sue filie, vendidit Gertrudi, relicte quondam Iohannis dicti Struk, pensiones trium solidorum denariorum apud nos legalium et bonorum. Quam pensionem idem Siffridus et sui heredes predicti seu quicunque dicte domus possessores fuerint, dabunt et persolvent singulis annis et perpetualiter, districtis tamen temporibus et divisim, decem et octo videlicet denarios in crastino beati Michahelis archangeli et decem et octo denarios in crastino festi Pasche. Preterea recognoscimus, quod predicta Gertrudis pensionem huiusmodi bono et pio animo ulterius legavit plebano ecclesiarum Iohannis et Nicolai in opido Ruden et suis cappellanis, magistro quoque et scolaribus et ipsorum posteris perpetualiter pro sue salute anime et suorum, ut ipsi memoriam eiusdem Gertrudis et suorum parentum singulis annis vigiliis et missis bis peragant, semel scilicet infra quindenam beati archangeli Michahelis et semel infra quindenam post festum Pasche, cum prefato plebano et suis cappellanis videbitur oportunum. Ceterum predicta pensio est extorquenda, distribuenda et taliter exponenda, cum festum beati Michahelis advenerit, quo medietas pensionis predicte, decem et octo denarii, sunt dandi, superius ut est dictum. Is, qui custos ecclesie sancti Iohannis pro illius anni tempore fuerit, iussu et auxilio dominorum denarios huiusmodi alteprefate domus possessoribus extorquebit. Quibus extortis, cum memoria prima est facienda, prebendam huiusmodi comparabit: duos denarios dabit pro quatuor cuneis, unum denarium pro servisia, quatuor denarios pro caseo sive pro assatura. Et hanc prebendam ad introitum misse offeret ad altare. Ad offertorium vero unum denarium, cum nono denario luminem[a] comparabit. Completa vero missa idem custos reliquos novem denarios ita distribuet, quod duobus cappellanis cuilibet duos dabit denarios, magistro duos, duos scolaribus, unum pro suo labore obtinebit. Similiter est faciendum, cum festum Pasche advenerit, cum reliqua medietas pensionis est danda et memoria facienda. In cuius testimonium ad petitionem Gertrudis sepius dicte nostrum sigillum presentibus est appensum. Actum et datum in octavo Assumptionis beate virginis anno Domini M° CCC° vicesimo secundo.

Ausf., Perg., Stadt A Rüthen, Siegel ab; Wiedergabe nach dem Druck: SUB II Nr. 589, S. 177.

a) Für „lumen".

1895

1322 September 8

Vor den Bürgermeistern und den Ratsherren der Stadt Lippstadt leistet Fia, die Witwe des Konrad von Eken, Verzicht auf den Hof ten Eken[1] in Göttingen zugunsten des Lippstädter Bürgers Hermann von Göttingen.

Nos .. proconsules et .. consules opidi Lippensis protestamur publice per presentem literam universis ac singulis tam visuris quam audituris, quod constituta coram nobis dicta Fia, relicta Conradi de Eken, recognoscens se resignasse cum consensu et voluntate suorum verorum heredum, videlicet Willekini, filii, Elizabet et Grete, filiarum, ac ceterorum suorum heredum domum suam dictam ten Eken, sitam in Gotinchen cum omni iure et pertinentiis eiusdem domus sive aree Hermanno de Gotinchen, opidano Lippensi, et sue legitime uxori dicte Gebelen et super dictam domum sive aream cum omni suo iure dicta Fia ac predicti eius veri heredes renunciaverunt coram nobis, prout de iure debuerunt. Hiis actis presentes fuerunt Iohannes, Gyselbertus, proconsules Lippenses tunc temporis, Fredericus Rex, Bernardus de Hervelde, Albertus Denseken, Gerwinus de Mûddinchove, Euerhardus de Brikincsele, Iohannes dictus Ergere et alii plures viri discreti et fidedigni. In huius rei testimonium nos prefati .. proconsules et .. consules predicti opidi Lippensis ad petitionem dicte Fie et suorum predictorum heredum sigillum nostrum presentibus duximus apponendum et est appensum. Datum anno Domini M° CCC° vicesimo secundo, in die Nativitatis beate Marie virginis, domine nostre.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Benninghausen, Urk. Nr. 150, großes Siegel der Stadt Lippstadt (zerdrückt, WS 68 Nr. 6) mit Rücksiegel (WS 74 Nr. 7) abhängend; Abschrift in Msc. VII 5727 (Kopiar des Klosters Benninghausen), Bl. 26.

[1]) Hof Eickhoff in der Bauerschaft Göttingen des Kirchspiels Liesborn, später im Besitz des Klosters Benninghausen.

1896

1322 September 14

Die Schöffen und Ratsherren zu Dortmund teilen dem Ritter Dietrich von Omunde mit, unter den Gütern, die er in der Auseinandersetzung mit den Bürgern zu Lübeck mit Beschlag belegt hätte, befänden sich auch Waren Dortmunder Bürger. Sie bitten ihn, u.a. die vom Knecht Hildebrand mitgeführte Leinwand diesem herauszugeben.

Honorabili et provido viro domino Theoderico de Omunde[a], militi, et Io., filio eiusdem, scabini ac consules Tremonienses obsequium, quantum possunt, et honorem. Innotuit nobis, quod quedam bona arrestaveritis et detinueritis contra cives Lubicenses, cum quibus bonis quidam de civibus nostris habent in uno packone quatuor griseos Spirenses pannos et quatuor albos dictos therentey, quos ducit quidam eorum famulus nomine Hildebrandus. Quare petimus obsequiose, quatenus dictos pannos prefato famulo restitui iubeatis, quia quod nostris attinent civibus et non illis de Lubeke securum respectum ad nos volumus vos habere harum testimonio presentium litterarum, quas idem famulus suo coram vobis, si necesse fuerit, obtinebit iuramento. Datum anno Domini M° CCC° XXII, in Exaltatione sancte crucis.

Pro ista litera subscripta fideiusserunt Christianus[b] et Cesarius fratres de Hengestberghe.

Eintragung im Bürgerbuch (Liber civium), *Stadt A Dortmund, 1945 vernichtet, Wiedergabe nach dem Druck in Dortmunder UB I Nr. 397, S. 282; Druck: A. Fahne, Die Herren und Freiherren von Hövel, Bd. 2: Urkundenbuch Nr. 16, S. 18.*

[a]) Bei Fahne: von Ophusen; [b]) bei Fahne: Conradus de Quercubus et Conradus de Houele.

1897

1322 September 17

Der Weihbischof Hermann, Generalvikar des Kölner Erzbischofs Heinrich, verleiht dem Kloster Paradies einen Ablaß.

Frater Hermannus, Dei gratia Belonvilonensis ecclesie episcopus ac venerabilis patris domini Henrici archiepiscopi Coloniensis per civitatem et dyocesim Coloniensem in pontificalibus vices gerens, universis Christi fidelibus salutem in eo, qui est omnium vera salus. Cupientes quoslibet Christianos ad pietatis opera spirituali premio invitare, ut ex inde reddantur divine gratie aptiores, omnibus vere penetentibus et confesssis, qui ad ecclesiam in Paradyso consecratam in honore beate Marie virginis ac beatorum Petri et Pauli, apostolorum, sitam extra muros Susacienses, causa devotionis accesserint et qui ad edificia, luminaria seu ornamenta per elemosinarum vel aliorum piorum operum subventionem manum porrexerint adiutricem, aut qui ibidem circueundo cymiterium tria Pater noster et tria Ave Maria pro fidelibus defunctis devote dixerint, quadraginta dies de iniunctis eis penitenciis misericorditer in Domino relaxamus. Datum in die beati Lamberti martiris atque pontificis anno Domini M° CCC^mo^ vicesimo secundo.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Paradies Urk. Nr. 76, dem Ablaßbrief von 1322 Juli 22 beiliegend, Siegel ab.

1898

1322 September 20[1]

Johann von Neheim und der Ritter Engelbert von Herborn schließen einen Vertrag, wonach Johann die Mühle zu Mollenbrink[2] *niederlegen soll. Stattdessen wollen sie die Mühle zu Werries gemeinsam nutzen.*

Wii Iohann van Neyhem ind Petronelle, sin echte vrouwe, doit kundich allen, de dissen breyff sein ind horen, dat wy myt willen und myt witschop alle unser echten erven myt hern Engelbrechte van Herborn, ridder, und myt synen rechten erven hebt overdregen myt unsen twen mollen to Mollenbrincke und to Weries, also dat ich Iohann van Neyhem de mollen to Mollenbrincke offbrecken sal unde ick, myne echte vrouwe und myn rechten erven de mullen to Weriies myt hern Engelbrechten van Herborn unde myt synen erven hebben und halden sollen in liken deylen, alle des multers unde alle der nut derselven mollen to Weriies und ock der buckemollen, an welken stucken, dat dey gewelt mer dan swerikes koifft, den sal her Engelbrecht, syne erven twe iaer iar waren und halden to syner nut, und wy Iohan und unse vrouwe myt unsen erven dat derde iaer tot unser nut de mollenstadt und der bockemollen stad und als dat bynnen den tunnen is gelegen, solle wy Iohan van Neyhem, unse vrouwen und unse erven myt hern Engelbrechte unde myt synen erven hebben to geliker walt, und wat kost an steyne, an tymmeringen eder an geynerlere stucken op desse mollen wallet, de kost solle wy Iohan und unse erven myt hern Engelbrechte unde myt synen erven an liker kost weder gelden und betallen. Worde ock de molle to Weriies verstuet eder gevoistet in brande, in water eder in welkerleie noit, de mollen solle wy unde unse erven myt hern Engelbrechte unde myt synen erven myt liker kost weder bouwen. Welker unser des nicht en dede eder nicht doen en wolde, de ander van uns und synen erven mogen de mollen to Weriies weder bouwen myt erre kost und up boren de nut der mollen also lange alleyne, went an de tiit, dat der ander van uns, de des nicht en dede, den anderen unde syne erven weder gheve de helffte van der kost des bouwes, de he mach bewysen myt[a] synen eyden. Wolle ock eyn eder syne erven synen deel der mollen verkopen, den sal he aller erst eyn halff iaer den anderen verbeiden. So mach de ghene unde syne erven den deel kopen umb hundert unde vyfftich marck pennynghe, de to Munster sint genge unde geve. Wil he es aver nicht, unser ander mach sin deel verkopen, wen he wil. Wat ock unser enich to der mollen doit mallen eder bocken to syner kost, dat sal blyven ungemultert unde ungetelt. Wolde ock na dode uns Johanns unde unser vrouwen unse erven desse sattinge nicht stede halden, so mogen sey weder bouwen to Mollenbrincke eyne mollen op de selven stad, dar se lach noch hoger noch syder, sunder irleye wedersprocke heren Engilbrechtes eder synen erven, so sal de vorsprocken satinge der mulen to Weriis quit[b] und loes sin hern Engilbrechtes unde synen erven. In orkunde unde vestinghe desser satinge hebbe wy Iohann unde her Engilbert unses heren greven Engelbrecht van de Marcke, her Gotturydus Wollenspettes unde her Iohan Clotes, ridder, sel myt unsen segelen an dessen breyf gedaen an behaltnisse. Und wy e geschreven greve van der Marcke, Gortvrydus Wollenspet und Iohan Clot, ridder, dat desse satinge gescheyn is myt Iohan van Neyhem unde myt hern Engilbertes van Herborn umme erer beyder bedde, betughe wy dat myt unsen segelen. Dat gesath nach Godes gebort int iar, alse men [schryvet][c] M° CCC° XX und II iar, des mandages na Cruces.

Abschrift des 16. Jahrh., StAM, Msc. II 20 (Sammlung Kindlinger) Bl. 115 (221); Abschrift von der Hand Kindlingers um 1800 in Msc. II 32, Bl. 175v, hier mit der Ergänzung (nach der Bestimmung über das Vorkaufsrecht): und wante men die mûlen to Wergis hevet van den greven van Limborch, so sulen her Engelbracht und syne erven die mûlen untfan unde halden sie uns und unsen erven to der hant oder den to der hant, die hern Engelbrechtes oder unsen deel koften.

[a]) Davor gestrichen „sy"; [b]) dahinter gestrichen das voreilig geschriebene „sin"; [c]) vom Schreiber weggelassen.

[1]) Von den in Betracht kommenden Festen Inventionis crucis (3. Mai, das angegebene Datum wäre dann Mai 10) und Exaltationis crucis (14. September) ist letzteres das häufigere und wurde daher bevorzugt; [2]) vergl. den Ratsherr Molenbrinc zu Beckum (WUB VIII Nr. 1466).

1899

1322 September 23 Anröchte

Vor dem Knappen Wessel von Erwitte und seinem Freigericht verkauft Johannes von Anröchte dem Stift Geseke sein in Anröchte gelegenes Eigengut auf der Beke.

Universis presentes literas visuris et audituris ego Wescelus de Eruethe, famulus, notum esse cupio tenore presentium publice protestando, quod Iohannes dictus de Anroycte, famulus, et Olika, uxor ipsius, et eorum legitimi heredes, scilicet Menricus, Iohannes, Elyzabet, Margareta, Cunegundis, Sophya et Gertrudis una cum Sophya, sorore dicti Iohannis, coram meo vrigravio Bernhardo in villa Anroycte iudicio, quod vulgariter vrigedinch dicitur, presidente comparuerunt recognoscentes se vendidisse bonum suum situm in dicta villa Anroycte super Beke cum onibus attinentiis ipsius, quod iure proprietatis possiderant, venerabilibus dominabus .. abbatisse et .. capitulo ecclesie in Gyseke iure hereditario perpetuo possidendum, dictum bonum cum attinentiis ipsius in manus predictarum dominarum libere resignantes. De quo bono unum maltum annone triplicis, scilicet siliginis, ordei et avene equalis mensure, quatuor solidi denariorum, sex pulli et tres uncie ovorum annis singulis solvi [debent][a] in festo beati Mychahelis ecclesie memorate. Renunciaverunt eciam dicti vendentes omnibus [iuribus et actionibus][b], in predicto bono et eiusdem attinentiis ipsis in posterum de iure vel de facto competentibus coram q[uocumque] iudice libere et expresse. Huiusmodi igitur resignatione et renunciatione rite factis predictus Bernhardus, [meus] vrigravius, per [dictos] venditores rogatus prefatas dominas abbatissam et capitulum in Gyseke in d[ictum bonum] cum omnibus attinentiis ipsius instauravit et insta[llavit] perpetuo possidendum, adhibitis ad hoc [iuribus] et sentenciis debitis et consuetis, omnibus et singulis in posterum contrarium attemptantibus perpetuum silentium inponendo. Promiserunt insuper Hermannus dictus de Lon et Menricus dictus de Herdinchusen[c] pro dictis venditoribus facere debitam warandiam. Actum in supradicta villa Anroycte, presentibus Euerhardo dicto Stelinch, Goscalco dicto Hoyke, Hermanno dicto Blodelin, Conrado de Bernk[oue] et Florino de Stene et quam pluribus aliis fide dignis. Ne autem huiusmodi factum oblivio deleat, sed potius memoria permaneat ego Wescelus predictus propter preces dictorum vendentium has literas [sig]illi mei munimine roboravi. Datum anno Domini M° CCC^mo^ vicesimo secundo, feria quinta ante [festum] beati Mychahelis.

Ausf., Perg., StAM, Stift Geseke, Urk. Nr. 44, Siegel ab, Schrift teilweise sich ablösend; Abschrift in Msc. VII 5725 (Kopiar des Stifts Geseke), Bl. 10; Druck: SUB II Nr. 590.

a) Schrift vom Pergament abgelöst, b) desgl.; c) in Msc. VII 5725 „Hoinchûsen".

1900

1322 September 25

Johannes, Pastor der Kirche von St. Reinoldi in Dortmund, billigt die bereits früher erfolgte Übertragung des Altars von St. Stephan aus seiner Kirche, die Gründung einer neuen Pfarrei St. Petri und ihre Umschreibung.

Omnibus et singulis Christifidelibus tam posteris quam modernis presentes litteras visuris et audituris Iohannes, pastor ecclesie beati Reynoldi Tremoniensis, salutem cum noticia subscriptorum. Translationem altaris beati Stephani prothomartiris de ecclesia mea predicta alias factam cum nova fundatione ecclesie beati Petri et distinctione parochie eiusdem, prout distincta est et ordinata, ratifico et approbo perpetue per presentes. In cuius rei testimonium et firmitatem perpetuam sigillum meum ex certa scientia mea presentibus litteris est appensum. Datum sabbato ante Michaelis anno Domini M° CCC° vicesimo secundo.

Gleichzeitige Abschrift, Papier, Stadt A Dortmund, Urk. Nr. 144 (auf demselben Blatt wie die Urkunde von 1317 Okt. 31); Druck: Dortmunder UB, Erg. Bd. Nr. 564, S. 245.

1901

1322 September 25

Die Ratsherren zu Dortmund bekunden, Johannes, Pastor von St. Reinoldi in Dortmund, habe auf die Fortführung aller mit dem Rat der Stadt geführten Prozesse wegen der Gründung der neuen Kirche St. Petri verzichtet. Er und seine in Dortmund wohnenden Freunde wollen sich dem Schiedsspruch fügen, den die Ratsherren zusammen mit Heinrich, Pfarrer in Aplerbeck, und dem Ritter Gerard von Wittene innerhalb einer Jahresfrist fällen werden.

Nos consules Tremonienses protestamur publice per presentes, quod discretus vir dominus Iohannes, pastor ecclesie beati Reynoldi Tremoniensis, cessit et alienavit se plane et totaliter de omnibus et singulis causis, quas ipse nobis ex parte sui et ecclesie sue predicte ratione fundationis nove ecclesie beati Petri qualicumque modo vel forma movit et pretendit, tali auctoritate nobis data per eum et commissa, quod quicunque ei vel amicis suis Tremonie morantibus infra annum proxime subsequentem sub iuramentis et conscienciis nostris de omnibus et singulis causis supradictis una cum honestis viris domino Henrico, plebano in Appelderbeke, et domino Gerardo de Wittene, milite, edixerimus et diffiniverimus, ab ipso domino Iohanne et ab omnibus, quorum interest, ratum et inviolabile teneatur, dolo et fraude penitus exclusis. In huius rei firmitatem et testimonium sub sigillo nostro presentibus appenso nos obligavimus ad premissa, et illo dicto presens littera nobis restituetur. Actum et datum sabbato ante festum archangeli Michaelis, anno Domini M° CCC° XX° secundo.

Ausf., Perg., Stadt A Dortmund, Urk. Nr. 176, Sekretsiegel der Stadt Dortmund anhängend; Druck: Dortmunder UB, Erg. Bd. Nr. 565, S. 246.

1902

1322 September 26

Der Propst Arnold, die Priorin Elisabeth und der Konvent von St. Walburgis vor den Mauern von Soest entlassen gegen eine Geldsumme Heinemann, den Sohn des Johannes von Hilwordinchusen[1], aus ihrer Eigenhörigkeit, damit er in der Stadt Soest oder in anderen Städten seinen Aufenthalt nehmen kann.

Universis presentes literas visuris et audituris nos Arnoldus, prepositus, Elizabeth, priorissa, totusque conventus monasterii sancte Walburgis extra muros Sosacienses notum facimus et publice protestamur, quod Heynemannum, filium Iohannis de Hilwordinchusen, qui nobis et monasterio nostro iure et condicione servili pertinebat, recepta ab ipso competenti pecunie summa quitum ab omni servicio, quo nobis astrictus erat, dimittimus et solutum manumittimus quoque ipsum per presentes et licentiamus, ut ipse in opido Sosaciensi et in omnibus opidis, civitatibus et locis morari et manere valeat, nostra et omnium nostrorum successorum contradictione non obstante. Et quia sic ipsum libertavimus et ab omni servicio nobis ultra faciendo volumus haberi in perpetuum separatum et exclusum, sibi propter hoc presentes literas tradidimus nostris sigillis roboratas. Datum anno Domini M° CCC° vicesimo secundo, die dominica ante festum beati Michaelis archangeli. Testes huius rei sunt Richardus, noster cappellanus, Henricus, rector capelle Themink, Iohannes, noster scolaris, Henricus de Geseke et Arnoldus, pistores nostri, Arnoldus de Hilwordinchusen, iudex, et Giseke, eius frater, Hermannus, faber apud sanctam Walburgam, Iohannes, redemekere, et plures alii fidedigni, Erpo de Brochusen, Iohannes de Hilwordinchusen iunior et Iohannes senior ac Hildebrandus de Ostinchusen iunior.

Ausf., Perg., StAM, St. Walburgis Soest Urk. Nr. 72 a, nur dürftige Reste der Siegel: 1. des Propstes (Bild: Konsole, auf der eine Figur steht) und 2. des Konvents (vergl. WS 111 Nr. 3) anhängend; Abschrift des 18. Jahrh. in Msc. I 219 (Kopiar von St. Walburgis Soest) Bl. 96.

[1]) Vergl. Hilverdings Hof in der Gemeinde Ostinghausen (Schoppmann, Flurnamen Soest II, S. 40, Nr. 18).

1903

1322 Oktober 20

Heidenreich, Propst von St. Severin in Köln, erklärt im Auftrag des Kölner Erzbischofs Heinrich, die Ratsherren in Dortmund hätten für ihr Seelenheil, und zwar besonders für das des Hildebrand Suderman des Jüngeren und des Bertram Merboden und das von deren Eltern, die vor den Mauern der Stadt Dortmund gelegene St. Johannis-Kapelle der Leprosen, die bisher vom Rektor der St. Benedikts-Kapelle mit betreut wurde, mit eigenen Einkünften versehen, und zwar mit einer Hufe zu Holthausen[1], mit fünf Morgen Ackerlandes in der Dortmunder Feldmark und einer Rente von zwei Mark aus den Buden der mit Rinderleder arbeitenden Schuhmacher. Der die Kapelle versehende Priester soll auf Vorschlag des Rates vom Dechanten des Stiftes Mariengraden in Köln investiert werden. Er hat täglich zu zelebrieren und soll dem Rektor von St. Reinoldi gehorsam und ihm mit dem Chormantel im Chor der Kirche und bei Prozessionen behilflich sein. Die Kapelle hat er persönlich zu betreuen. Er darf nur für die Aussätzigen predigen und keine anderen Kranken besuchen sowie nur deren Beichte hören. Ferner darf er keine Memoriengelder entgegennehmen und die Rechte der Mutterkirche nicht beeinträchtigen. Wenn er sich unerlaubt entfernt, kann die Kapelle nach der entsprechenden Mahnung vom Rat neu vergeben werden. Der Propst bestätigt die Dotierung der Kapelle und die getroffenen Bestimmungen. Der Rektor der St. Benediktskapelle verzichtet auf seine bisherigen bei der St. Johannis-Kapelle bestehenden Rechte.

In nomine Domini amen. Universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris presentes litteras visuris et audituris Heydenricus, Dei gratia prepositus ecclesie sancti Severini Coloniensis, executor ad infrascripta a reverendo in Christo patre et domino, domino Henrico, sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopo, deputatus, salutem perpetuam cum notitia veritatis. Capella beati Iohannis apud Leprosos extra muros opidi Tremoniensis non sit hactenus propter defectum reddituum singulis diebus per proprium sacerdotem, sed per rectorem cappelle beati Benedicti eiusdem opidi interdum officiata, nos pro officiatione et dotatione ipsius capelle beati Iohannis auctoritate dicti domini nostri archiepiscopi nobis specialiter in hac parte commissa presenti pagina duximus ordinandum, prout inferius continetur, quod videlicet discreti viri consules Tremonienses in salutem animarum suarum et precipue quondam virorum fidelium Hildebrandi Suderman iunioris, Bertrammi Merboden omniumque parentum et benefactorum eorundem pie memorie mansum quendam situm in Holthusen, qui quondam eidem Hildebrando pertinuit, cum eius utilitatibus et attinentiis quibuscunque et quinque iugera terre arabilis in campo Tremoniensi sitis et insuper duarum marcarum redditus ex cubiculis sutorum bovinorum Tremoniensium, ita quod illos quitare et redimere possint, quandocunque placuerit, cum aliis duarum marcarum redditibus in competenti loco sitis, ad dictam capellam sancti Iohannis pro dote perpetua, ut eorum memoria ibi perpetuis temporibus habeatur, legaverunt et contulerunt pure et simpliciter propter Deum, tali apposita condicione, ut ammodo sit in eadem capella ad presentationem dictorum consulum honorabili viro domino decano ecclesie sancte Marie ad Gradus Coloniensis specialis et deputatus sacerdos, qui dictis leprosis in officio confessionum et sacramentorum amministracione presit. Iugiter ordinamus, ut idem sacerdos ad dictam capellam ex presentatione dictorum consulum institutus singulis diebus missam in eadem celebret, nisi legitimum interdum habeat inpedimentum. Item, quod rector eiusdem capelle in honestis et licitis rectoribus ecclesie beati Reynoldi Tremoniensis reverenter obediat et cum aliis eiusdem ecclesie ministris chorum superpelliciatus frequentans in stallis rectoris altaris sancti Iohannis ibidem toti divino officio continendo intersit et legendo et omnibus processionibus indictis et indicendis, dum tamen ex hoc, fraude et dolo penitus exclusis, ipsi leprosi in suis non negligantur sacramentis. Capellam etiam ipsam leprosorum personaliter officiet, redditus eiusdem per se deserviendo, nec alicuius preterquam, ut dictum est, prece seu pretio vicarius seu coadiutor existat quoquomodo. Sermones in capella non faciat nisi leprosis nec infirmos alios quam leprosos visitet seu confessiones audiat quam leprosorum, nisi hoc de rectorum ecclesie beati Reynoldi, qui pro tempore fuerit, processerit voluntate. Non emolumentum pro fidelium memoriis recipiat, nec de aliquibus aliis, per que ius matris ecclesie aliqualiter ledi possit, se intromittat. Ordinantes et statuentes etiam, quod, si ille, qui ad dictam capellam presentandus fuerit, in ordine sacerdotali non extiterit infra annum a die collationis eiusdem

capelle sibi facte numerando ad ordinem presbiteratus se faciat promoveri, nisi legitime fuerit impeditus, alioquin, si promotus ab ipsa capella contumaciter se absentaverit, monicione canonica precedente cadet omnino a iure collationis sibi facte. Et extunc vacabit ipsa capella ad arbitrium consulum Tremoniensium predictorum alteri persone ydonee conferenda. Nos quoque dictam donationem, officiationem atque ordinacionem auctoritate domini nostri Coloniensis predicti approbamus, ratificamus et confirmamus, precipientes in virtute sancte obedientie perpetuo firmiter observari, sigillum nostrum in horum firmitatem una cum sigillo Betrammi, rectoris capelle beati Benedicti prenarrate, presentibus apponendo. Et ego Bertrammus, rector capelle beati Benedicti predictus, considerato, quod ex officiatione capelle sancti Iohannis leprosorum predictorum michi magnum onus nullusque fructus incumbebat, quodque ambas capellas officiare non potui bono modo, in predictam capellarum separationem sponte consensi et consensio per presentes, iuri, si quod michi in eadem capella sancti Iohannis hactenus competiit, libere resignando, sigillum meum in horum evidentiam apposui huic scripto. Actum et datum anno Domini M° CCC^{mo} vicesimo secundo, in vigilia Undecim milium virginum.

Ausf., Perg., Stadt A Dortmund, Urk. Nr. 177, Siegel des Propstes (Bild: Halbfigur mit Palmenzweig in der Rechten, Buch in der Linken) anhängend, 2. Siegel ab; Druck: Dortmunder UB, Erg. Bd. Nr. 566, S. 246; Regest: REK IV Nr. 1331.

[1]) Im Kirchspiel Brechten (oder bei Castrop?).

1904

1322 Oktober 24

Vor den Bürgermeistern und den Ratsherren zu Werl verkauft der Werler Bürger Gerwin genannt von Melkester dem Soester Bürger Hermann von Medebeke für ein Kapital von vier Mark und sechs Schillingen eine Rente von vier Schillingen aus seinem Haus am Markt in Werl und zwei damit verbundenen Zimmern. Aus dem Haus ist zuvor eine Rente von einer Mark an das Kloster Himmelpforten zu bezahlen.

Nos Henricus dictus Kôolt et Iohannes dictus Mas, magistri civium, et ceteri .. consules in Werle notum facimus singulis ac universis, quod in nostra presencia constitutus Gerwinus dictus de Melkester, coopidanus noster, una cum Alheydi, uxore sua, et eorum pueris Hermanno, Arnoldo, Henrico, Gerwino, Alheydi et Margareta recognovit manifeste se de eorum omnium consensu et bona voluntate legitime vendidisse discreto viro Hermanno de Medebeke, opidano Sosaciensi, et eius legitimis successoribus pro quatuor marcis et sex solidis denariorum Sosati usualium et bonorum integraliter persolutis ex domo sua et duobus cubiculis annexis sive ex integra illa hereditate iuxta forum nostri opidi sita, post pensionem annuam unius marce denariorum predictorum pertinentem monasterio seu cenobio dicto tho der Hymelporten, quatuor solidorum denariorum prefatorum redditus perpetuis temporibus iure hereditario possidendos. Qui redditus singulis annis pro medietate in festo Pasche et pro reliqua medietate semper in festo beati Mychaelis expedite persolventur. In cuius rei testimonium et robur perpetuum ad preces Gerwini, coopidani nostri, .. uxoris et puerorum predictorum presentem paginam sigillo nostri opidi prefati iussimus roborari, quia premissa singula et omnia fieri vidimus et audivimus rationabiliter coram nobis. Datum et actum coram nobis anno Domini M° CCC^{mo} XX^{mo} secundo, crastino beati Seuerini episcopi.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Wedinghausen, Urk. Nr. 119, Siegel der Stadt Werl (WS 71 Nr. 5) abhängend; Abschrift in Msc. VII 5737 (Kopiar des Klosters Wedinghausen) Bl. 104, desgl. Msc. I 209, Bl. 357.

1905

1322 Oktober 27

Gobelin genannt Vaselkamer verkauft dem Konvent in Oelinghausen und dem Bruder Heinrich genannt Surber, Kellner zu Oelinghausen, eine Rente von sieben Schillingen aus seinem Haus in Menden.

Ego Gobelinus dictus Vaselkamer notum facio universis presentes literas visuris et audituris publice protestando, quod cum bona voluntate et consensu .. uxoris mee et omnium heredum meorum vendidi conventui in Olenchusen et fratri Henrico dicto Surber, cellerario ibidem, septem solidos Sûsatiensis monete de domo et hereditate mea in Mendene iure perpetuo quolibet anno tollendos et recipiendos, videlicet quatuor solidos solvendos in festo Pentekostes et tres solidos in festo Michahelis subsequenti. Ut autem conventui in Olenchusen et cellerario ipsius, qui pro tempore fuerit, fiat plena, bona et voluntaria solutio de predictis septem solidis temporibus prenotatis per me Gobelinum Vaselenkamer et heredes meos in presenti tempore et in futuro, et ne aliquis heredum et successorum meorum conventum in Olenchusen et eius cellerarium, qui pro tempore fuerit, inpediat et protrahat in solutione predictorum septem solidorum, ad petitionem conventus in Olenchusen et ad peticionem mei Gobelini Vaselkamer et heredum meorum sigillum opidanorum in Mendene presentibus est appensum. Et nos Iohannes de Wiglo, tunc iudex, Tilemannus de Holthusen et Henricus Suâff, tunc tempore proconsules in Mendene, et alii nostri coopidani et burgenses ibidem, Tilemannus de Hodinchusen, Vôst, Henricus de Vrilinchusen et alii nostri concives quam plures fidedigni venditionem predictam et ordinationem vidimus, audivimus et protestamur sub sigillo nostro presentibus appenso. Datum et actum anno Domini M° CCC^{mo} vicesimo secundo, in vigilia apostolorum Symonis et Iude.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Oelinghausen, Urk. Nr. 243, Siegel ab, Rückvermerk (14. Jahrh.): de VII solidis in Mendene, qui dabuntur cellerariie ad ova; *Abschrift des 14. Jahrh., in A des Altertumsvereins Paderborn Cod. 348 (Kopiar des Klosters Oelinghausen) S. 187; Regest: Wolf, Oelinghausen Nr. 256.*

1906

1322 Oktober 27

Bischof Ludwig von Münster erklärt, er werde als Schlichter in der Fehde zwischen dem Kölner Erzbischof Heinrich und seinem Neffen, dem Grafen Heinrich von Waldeck, nicht verkünden, daß die erst vor kurzem errichtete Burg Marsberg niedergelegt werden muß, wenn nicht die vom Grafen ebenfalls erst vor kurzem angelegte Wetterburg ebenfalls zerstört wird[1].

Universis praesentia visuris nos Ludewicus Dei gratia Monasteriensis ecclesiae episcopus notum facimus, quod, si inter reverendum in Christo patrem et dominum nostrum Henricum, sanctae Coloniensis ecclesiae archiepiscopum et Henricum comitem de Waldecken, nepotem nostrum, contingant nos, sicut idem dominus noster archiepiscopus hoc fidei nostrae commisit, de guerra inter eos mota compositionem ordinare, quod in ordinatione eadem castrum Marsbergh ex parte ipsius archiepiscopi de novo constructum non pronuntiabimus debere derui vel deponi, nisi castrum Wetterbergh ex parte ipsius comitis similiter de novo constructum sub eodem contextu pronuntiemus fore deruendum et deponendum. Dantes has nostras literas in testimonium super eo.

Abschrift des 17. Jahrh., Hist. A der Stadt Köln, Farragines Gelenii III S. 84; Abschrift des 19. Jahrh., StAM, Soest-Köln Urk. Nr. 15c; Druck: WUB VIII Nr. 1606, WUB IX Nr. 2201 (unter dem Datum Oktober 28); Regest: REK IV Nr. 1334.

[1]) Vergl. die Urkunden von 1321 Juni 6.

1907

1322 Oktober 27 bei Sinsen

Erzbischof Heinrich von Köln und Ropert Graf von Virneburg, Marschall von Westfalen, schließen mit dem Bischof Ludwig von Münster ein Bündnis zu gegenseitigem Hilfe zum Schutz der Rechte und Güter ihrer Stifte. Ausgenommen wird die Beistandspflicht seitens des Erzbischofs gegen die Grafen Adolf von Berg

und Wilhelm von Arnsberg, seitens des Bischofs Ludwig gegen den Landgrafen Otto von Hessen sowie die Grafen Heinrich von Waldeck, Godfried von Sayn und Johannes von Ziegenhain, seine Neffen. Die Amtsleute beider Seiten sind ebenfalls zur Einhaltung des Bündnisses verpflichtet[1].

Nos Henricus Dei gratia Coloniensis ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per Italiam archicancellarius, et Ropertus comes de Virneburg, marscalcus Westphalie, notum facimus, quod cum venerabili in Christo patre domino Ludewico, episcopo Monasteriensi, super mutua assistentia per nos ipsi et per eum nobis econverso pro Coloniensis et Monasteriensis ecclesiarum iuribus et bonis hincinde conservandis et defendendis diebus nostris facienda, sic nos cum ipso et ipse nobiscum concordavimus, quod promisimus et promittimus eidem fide prestita corporali loco iuramenti assistere contra quoslibet suos et ecclesie sue invasores cum hominibus et potentia nostra de munitionibus nostris quibuscumque ad hoc magis aptis infra mensem, postquam per ipsum vel ex parte sui super hoc fuerimus requisiti, hoc adiecto, quod nos pro nobis Adolphum de Monte et Wilhelmum de Arnsberg, comites, et ipse dominus episcopus Monasteriensis pro se Ottonem lantgravium Hassie, Henricum de Waldecge, Godefridum de Seyne et Iohannem de Zicgenhagen, comites, nepotes suos, ab hiis excipimus et excepit, sic tamen, quod, si aliquis dictorum a premissis exceptorum iuvare vellet, inimicos illius, a quo est exceptus, et excipientis fieret inimicus, tunc et contra eum sicut principalem inimicum alter nostrum alteri assistet bona fide. Item etiam[a] dominus Monasteriensis episcopus antiquam confederationem suam cum Theoderico de Cleue factam modo simili ab hiis excepit. Et ut hec confederacio firmius observetur, volumus, quod, si dictum dominum Ropertum comitem officium marscalcatus dimittere contigerit, quod marscalcus alius, quicumque pro tempore existens, et alii officiati nostri, quicumque nunc et pro tempore existentes, ad hanc eandem assistentiam ipsi domino Monasteriensi episcopo se astringant et similiter officiati ipsius domini Monasteriensis episcopi nunc et pro tempore existentes marscalco nostro et aliis officiatis nostris ad assistentiam nobis faciendam viceversa modo simili se astringant et ad hoc iuramentis suis ad invicem obligentur, ita quod alter alterum contra ecclesiarum nostrarum hincinde invasores absque protractione, dum super hoc requisitus fuerit, iuvet, nulla excusatione in contrarium valitura. In horum testimonium sigilla nostra duximus presentibus apponenda. Datum apud villam Synse inter Rekelinchusen et Halteren sita, anno Domini M° CCC^mo^ vicesimo secundo, in vigilia beatorum Symonis et Iude apostolorum.

Ausf., Perg., StAM, Domkapitel Münster, Urk. III Bb Nr. 11, Siegel des Erzbischofs (stark beschädigt) anhängend.

[1]) Die Gegenurkunde mit Bischof Ludwig von Münster als Aussteller: HStAD, Kurköln Urk. Nr. 536; Abschrift Kindlingers um 1800 StAM, Msc. II 15, S. 209; Druck: WUB VIII Nr. 1605; Lacomblet UB II Nr. 46; Regest: REK IV Nr. 1333.

[a]) Über der Zeile eingefügt.

1908

1322 Oktober 28

Mauritz Hamer, Sohn des Lodewich Ecgherdinch, ehemals Bürger zu Soest, verzichtet vor Ratsherren zu Lübeck zugunsten seines Bruders Herbord Hamer, Bürger zu Lübeck, auf alle Güter in und bei Soest.

Notum sit, quod Mauricius Hamer, filius Lodowici Ecgherdinch, civis olim Sosatiensis, constitutus coram consulibus resignavit suo fratri Herbordo Hamer, nostro concivi, ibidem presenti omnia sua bona mobilia et immobilia in Sosato et extra prope civitatem ipsam in hereditatibus et in agris pheodalibus vel censualibus, dictis paghtgod, existencia, et in redditibus iam depositis et deponendis vel in quibuscunque bonis existant, et renunciavit omni suo iuri et actioni sibi in hiis hactenus conpetentibus vel conpetere valentibus in futurum. Huius rei testes sunt domini consules Hinricus de Plezcowe et Iohannes de Guztrowe. Actum anno Domini M° CCC° vicesimo secundo, in die beatorum Symonis et Iude apostolorum.

Wiedergabe nach dem Lübecker UB II Nr. 428, S. 376; Regest: Soester Zeitschrift 41, S. 51.

1909

1322 Oktober 29

Erzbischof Heinrich von Köln schließt mit Zustimmung des Domkapitels mit Bischof Ludwig von Münster ein Bündnis: 1. Beide Seiten versprechen sich Hilfe bei einem Angriff anderer. 2. Die Pflicht zum Beistand besteht nicht, wenn sich das Vorgehen einer Seite gegen den Apostolischen Stuhl oder das Reich richtet. 3. An der Lippe, die die Grenze zwischen den beiden Diözesen bildet, sollen beide Seiten ohne Einbeziehung der betreffenden Einkünfte zwei Burgen gemeinsam besitzen, die Burg Hovestadt bei Soest und eine zwischen Dorsten und Lünen auf gemeinsame Kosten zu erbauende Burg. Um den Bischof von Münster stärker an das Bündnis zu binden, schenkt ihm Erzbischof Heinrich die Hälfte der Burg Hovestadt. Zu den 16 dort vorhandenen Burgmannen soll der Bischof vier hinzufügen. Diese sollen ihren Wohnplatz im Umgang der Burg haben und die gleichen Weide- und Holzrechte wie die übrigen genießen. 4. Auf der neuen Burg zwischen Lünen und Dorsten sollen beide Seiten je acht oder zumindest vier Burgmannen ansetzen und mit den entsprechenden Einkünften bzw. Burgmannslehen versehen. Wenn ein neuer Burgmann bestellt wird, hat dieser sowohl zu Hovestadt wie auf der neuen Burg beiden Herren Treue zu geloben. 5. Beide Burgen sollen vier Zugbrücken haben, die auf den Fluß oder das Land gehen, wobei je zwei auf die beiden Diözesen gerichtet sind, so daß der Zugang zu diesen erleichtert wird. 6. Die Burgmannen haben der anderen Seite, wenn diese in Bedrängnis gerät, Beistand zu leisten. Wenn zwischen den beiden Bistümern, Vasallen, Bürgern oder Leuten eine Auseinandersetzung entstehen sollte, haben sie die Burgen zu bewachen und dürfen die beiden Herren und deren Untertanen nicht auf die Burgen lassen und keine Seite gegen die andere unterstützen. Sie sollen vielmehr, wenn sie dazu aufgefordert werden, zusammenkommen und sich bemühen, den Zwist zu schlichten. Wenn ein Burgmann gegen diese Bestimmung verstößt, verliert er sein Burglehen. In anderen Fehden dürfen sich aber beide Seiten der Befestigungen bedienen. 7. Wenn jemand die Errichtung der Burg zwischen Lünen und Dorsten zu verhindern sucht, werden beide Seite solche Versuche abwehren. In einer gemeinsam geführten Fehde darf keine Seite einseitig Frieden schließen. 8. Der Erzbischof trägt dem Marschall in Westfalen und allen seinen Beamten in Westfalen auf, nach ihrem Amtsantritt, wenn sie vom Bischof von Münster dazu aufgefordert werden, innerhalb einer Frist von einem Monat dem Bischof und seinem Stift Beistand zu versprechen. Wenn sie das unterlassen, wird ein anderer für sie eingesetzt. Der Bischof von Münster will entsprechend verfahren. 9. Beamte, Untertanen und Bürger dürfen, wenn sie von Angreifern in der Kölner Diözese an Leib und Gut bedrängt werden, diese in die münstersche Diözese verfolgen. Die dortigen Beamten werden sie unterstützen und die Flüchtigen nicht in die Befestigungen aufnehmen. In einem Notfall dürfen sich die Beamten und Leute des Erzbischofs gegen die Feinde der Befestigungen des Bistums Münster bedienen. Das gleiche gilt im Gegenzug auch für den Bischof von Münster und seine Leute. 10. Um das Entstehen von Fehden zu verhindern bzw. entstandene beizulegen, oder wenn der Bischof von Münster und sein Stift gegenüber dem Kölner Erzbischof und sein Stift eine Forderung erhebt, wird ein Gremium bestellt, das von kölnischer Seite mit einem Prälaten oder einem Mitglied des Domkapitels, einem Vasallen der kölnischen Kirche und einem Bürger von Soest besetzt wird, auf münsterscher Seite mit einem Prälaten oder Mitglied des Domkapitels zu Münster, einem Vasallen des Bischofs und einem Bürger von Münster. Wenn sich diese Schlichter nicht einigen können, werden sie einen Oberschiedsrichter wählen, dessen Spruch dann gültig sein wird. Kleinere Auseinandersetzungen unter den Untertanen der beiden Bistümer sollen die Amtsleute beider Seiten bei auf Verlangen einberufenen Zusammenkünften beilegen. Untertanen des Erzstifts können ihre Beschwerden über Angehörige des Bistums Münster bei den dortigen Amtsleuten vorbringen und dort ihr Recht suchen. Das gilt auch für den umgekehrten Fall.

Universis presentes litteras visuris et audituris in perpetuum. .. Henricus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per Ytaliam archicancellarius, salutem in omnium Salvatore. Quamquam inter ecclesiam nostram Coloniensem tamquam metropolitanam et ecclesiam Monasteriensem tamquam suffraganeam eiusdem iure communi specialis sit connexio, tamen, ut, quo specialius coniunguntur invicem, eo fidelius connexionem eandem observent et ea observata tamquam coniuncte invasoribus suis forcius resistere

valeant et se defendere contra eos, de capituli nostri Coloniensis consensu ac prelatorum et fidelium ecclesie Coloniensis consilio cum venerabili in Christo patre domino .. Ludewico, Monasteriensis ecclesie episcopo, et ecclesia sua Monasteriensi predicta imitacione dicte connexionis specialis federis pro mutua ecclesiarum nostrarum conservatione et adversariorum nostrorum resistencia unionem inivimus et inimus tenore presentium in hunc modum:

(1) videlicet quod pro nobis et successoribus nostris et ecclesia Coloniensi ipsi domino .. Ludewico, Monasteriensi episcopo, et capitulo suo et Monasteriensi ecclesie et suis successoribus promisimus et promittimus assistere contra quoslibet, munitiones, castra, homines, iura, bona et terram dicte ecclesie violenter invadentes incendiis, rapinis, captivitatibus, obsidionibus et quibuscumque aliis viis per abusum potencie secularis nunc et in perpetuum, quando et quociens nos vel nostri successores ex parte ipsius domini Monasteriensis episcopi vel suorum successorum fuerimus requisiti, cum potencia nostra, qua secundum status exigentiam hoc ei et ecclesie sue fuerit oportunum, dilatione vel excusatione nulla in hoc quesita vel querenda ex aliqua causa nunc suborta vel que in futurum poterit suboriri. Assistentiam tamen huiusmodi a die, qua super hoc requisiti fuerimus, ultra mensem unum facere nullatenus differemus. Et ad hec eadem idem dominus episcopus et successores sui ac ecclesia Monasteriensis nobis et successoribus nostris et ecclesie Coloniensi sunt astricti viceversa.

(2) Utrobique tamen tam nos quam ipse pro nobis et ecclesiis nostris hinc inde auctoritatem sedis Apostolice et sacrum Romanum imperium, ut nullus nostrum contra hec alteri teneatur assistere, excipimus per presentes.

(3) Verum ut premissa defensio et conservatio iurium ecclesiarum nostrarum convenientius procedat et perduret et unio huiusmodi inter Coloniensem et Monasteriensem ecclesias, ut est facta, magis stabilietur et felicia dante Domino recipiat incrementa, decrevimus, ut nos et dictus dominus Monasteriensis episcopus nostrique successores et ecclesie nostre utrobique perpetuo iuxta fluvium dictum Lyppia, qui distinguit dyoceses nostras duo castra seu munitiones ipsis ecclesiis nostris communes de cetero habeamus pro transitu faciliori per easdem habendo hinc et inde et defensione convenientiori contra hostes nostros atque suos. Quorum unum erit castrum nostrum Houestat iuxta Susatum, quod nostrum et ecclesie Coloniensis purum fuit ab antiquo et est allodium, et aliud in loco ad hec apto et congruenti inter Lunen et Durstene situato, de quo quidem loco pro utilitate ecclesiarum nostrarum hinc inde duxerimus nos et dictus Monasteriensis episcopus concordandum, communiter construemus et fieri faciemus expensis communibus et laboribus circa structuram eandem faciendam sub hac forma, quod, ut dictus Monasteriensis episcopus seu successores et ecclesia Monasteriensis nobis et successoribus nostris et ecclesie Coloniensi in premissorum observancia fortius astringantur, medietatem dicti castri nostri Houestat et munitionis ibidem faciende, prout in longum et in latum se extendit, redditibus nostris exceptis, quos nobis, ut prius eos habuimus, reservamus, cum castrensibus et omni eo iure, quo nobis et ecclesie nostre hactenus [attinent][a], ipsi domino Monasteriensi episcopo et ecclesie Monasteriensi dono damus ab ipsis inantea tenendum et habendum, hoc adiecto, quod idem dominus Monasteriensis episcopus pro se et ecclesia sua sedecim castrensibus, quos nos et ecclesia nostra in ipso castro hactenus habuit, separatim quatuor novos castrenses, bone nationis et fame homines, de perpetuis et certis redditibus tantumdem pro feodo castrensi sicut ceteri sedecim castrenses predicti separatim habent, eis assignando superaddet, faciet et constituet, sic quod in universo in castro ipso viginti castrenses ammodo habeantur. Qui quatuor sic superadditi loca sua habebunt infra ambitum dicti castri seu munitionis ibidem faciende et ius castrense ac communitatem seu participationem in pascuis et lignis habebunt, sicut ceteri sedecim castrenses ab antiquo ibidem hiis sunt usi.

(4) Preterea, ut predicitur, tam nos quam ipse dominus Monasteriensis in dicto loco inter Lunen et Durstene castrum nobis utrisque commune construemus, in quo idem dominus episcopus octo castrenses et nos totidem, si voluerimus, vel ad minus quatuor faciet et faciemus, et quibus nostrum dabit castrensibus huiusmodi a se institutis bona perpetua more castrensium pro feodo eorum castrensi habenda. Et in ipso castro

residebunt et iure ac consuetudine aliorum castrensium ecclesiarum nostrarum fruentur et gaudebunt. Et erunt dicti castrenses utriusque castri tam in Houestat quam in dicto loco inter Lunen et Durstene communes nobis et ipsi domino episcopo, successoribus nostris et ecclesiis Coloniensi et Monasteriensi predictis et fidelitatem facient equaliter uni sicut alteri, quando et quociens novus archiepiscopus Coloniensis vel episcopus Monasteriensis creatur seu castrensis de novo fuerit admittendus.

(5) De dictis castris habebuntur quatuor pontes versatiles per fluvium Lyppie predictum seu per terram, prout hoc magis convenerit. Quorum pontium duo versus dyocesim nostram et duo versus dyocesim Monasteriensem dirigentur, ut transitus ad utrasque dyoceses, dum hoc expedierit, promptior habeatur.

(6) Dictique etiam castrenses utriusque castri ecclesiis predictis, videlicet Coloniensi et Monasteriensi in solidum, quociens hoc incubuerit, ad assistendum ipsis ecclesiis in omnibus earum necessitatibus, ut castrenses manebunt et esse debent sub iuramentis suis prestitis obligati. Sed si, quod absit, inter ipsas ecclesias nostras, earum vasallos, fideles, opidanos et homines quocumque modo aliqua dierum discordia oriretur, tunc castra ipsa custodient nec nos contra ecclesiam Coloniensem nec ipsum dominum Monasteriensem contra nos aut ecclesiam Coloniensem aut subditos nostros ad ipsa castra admittent ec alteram ecclesiam contra alteram iuvabunt consilio vel auxilio in tali guerra, sed sub iuramentis suis prestitis, si super hoc ab altera ecclesiarum vel ambabus requisiti fuerint, ad invicem convenient et viis, quibus poterunt, laborabunt discordiam subortam sedare in amicicia vel in iure. Si vero aliquis eorum contra premissa partem aliquam tenendo alteri ecclesie contra alteram assisteret in tali guerra, extunc castrensi feodo suo, quod eo ipso ei, a quo id habet, vacet, sit privatus et alii ydoneo premissa observanti conferatur. Nec sic privatus in aliqua munitionum seu loco spectante ad ecclesias utrasque in castrensem de cetero assumatur. In aliis vero guerris et factis ecclesiarum nostrarum nos et successores nostri nos et successores nostri et ipse dominus Monasteriensis et successores sui et ecclesia Monasteriensis utrobique poterimus et debebimus et nostri subditi de ipsis castris se iuvare et defendere coniunctim vel divisim contra quoslibet sicut de castris nostris et suis propriis nulla distinctione vel exceptione in hoc obstante omni hora et tempore, quando et quotiens hoc nobis et ecclesie nostre seu ipsi domino Monasteriensi et ecclesie sue videbitur expedire.

(7) Et si quis castri predicti inter Lunen et Durstene edificationem inpedire vel ipsa castra vel eorum aliquod obsidere vel invadere presumeret, hoc communiter defendemus nec in communi guerra, si quam contra hostes nostros habuerimus, alter sine altero treugas seu compositionem faciet vel inibit.

(8) Insuper, ut premissa firmius observentur, volumus et mandamus, marschalco nostro Westfalie et aliis officiatis nunc et pro tempore existentibus, ut, postquam officiis nostris per nos prefecti fuerint et per dominum Monasteriensem vel eius successores seu Monasteriensem ecclesiam super hoc requisiti fuerint, infra mensem post requisitionem huiusmodi exposito eius tenore presentis litere iurent assistenciam predictam ipsi domino Monasteriensi et ecclesie sue facere absque fraude nostro super hoc mandato non exspectato. Quod si facere denegaverint, alium officiatum infra mensem, postquam a dicto Monasteriensi episcopo vel eius successoribus requisiti fuerimus, substituemus loco sui negantis sic iurare, qui iuret, ut est dictum. Et id idem officiati domini Monasteriensis episcopi et ecclesie sue seu successorum suorum nunc et in futurum existentes iurabunt. Alias pene simili subiacebunt.

(9) Officiati eciam nostri, fideles et opidani ac homines, si qui eos in nostra dyocesi in personis vel rebus invaderent, ad dyocesim Monasteriensem confugiendo tales ad eandem dyocesim insequi poterunt et officiati ecclesie Monasteriensis contra tales eis assistent pro tali violentia reppellenda nec in aliqua munitionum Monasteriensis ecclesie tales contra nos et ecclesiam nostram se iuvabunt. Immo in quacumque necessitate officiati et homines nostri de ipsius Monasteriensis ecclesie munitionibus sicut de nostris propriis munitionibus contra hostes suos se iuvare poterunt et debebunt. Et eodem modo officiati, homines et opidani Monasteriensis ecclesie ad terram nostram suos hostes insequi poterunt et de nostris munitionibus se iuvare contra ipsos.

(10) Ut autem de guerris suscitatione caveatur et, si suscitate fuerint, componantur, volumus, ut, si dictus Monasteriensis episcopus vel ecclesia Monasteriensis erga nos aut ecclesiam nostram aliquam pro tempore inpetitionem habuerint, quod nos requisiti ex parte ipsius domini episcopi, successorum suorum vel ecclesie sue adiungamus tres personas ex parte nostra, videlicet unum prelatum vel canonicum maioris ecclesie et unum vasallum Coloniensis ecclesie ac unum opidanum Susatiensem, qui cum uno prelato seu canonico maioris ecclesie, vasallo et uno cive Monasteriensi ex parte ecclesie Monasteriensis adiungendi hinc inde conveniant in Houestat vel in castro inter Lunen et Durstene supradicto seu in loco alio, de quo inter se duxerint concordandum, infra mensem, postquam super hoc pars, que sibi dicit iniuriam fieri, alteram duxerit requirendam, et audita veritate quovis eam decidant in amicitia vel in iure. Quorum decisioni promittimus parere sub periculo cause et aliis cautionibus, quas iuxta facti circumstantias invenerint et statuerint circa ista. Et quelibet partium habebit suos mediatores tales, quod sine protractione, antequam dissentio invalescat, conveniant super istis. Si vero concordare nequirent, eligent communiter superiorem mediatorem, et quod ille cum maiori parte predictorum de questione eadem pronunciaverit, sub pena eadem manebit ratum. Minores tamen questiones, que inter subditos nostros exorirerentur, officiati nostri adinvicem convenientes decident, dum aliquis officiatorum alium super hoc duxerit requirendum, ita tamen, quod subditi nostri, si aliquem de subditis ecclesie Monasteriensis inpetere voluerint, officiatum ecclesie Monasteriensis, sub quo talis resederit, requirent ante omnia, ut eum talem habeat, quod sibi iusticiam faciat vel amorem, et eodem modo fiet id idem de subditis nostris per officiatos nostros subditis ecclesie Monasteriensis in casu suo.

Et ne lapsu temporis huiusmodi unio evanescat, condictum est, inter nos et dictum dominum episcopum et ecclesias nostras hinc inde, quod quotiens mutatio pastorum ecclesiarum ipsarum facta fuerit, pastor de novo alteri ecclesiarum prefectus cum altero superstite infra mensem, postquam super hoc ab eodem requisitus fuerit, quod premissa fideliter observet, sub iuramento a se corporaliter prestando pro se et ecclesia sua promittet et innovando hec eadem observabit. Promittimus itaque prefato domino .. Ludewico pro se et successoribus suis et ecclesia Monasteriensi stipulanti premissa omnia et singula pro nosse et posse fide prestita corporali interposito iuramento firmiter observare, omni fraude et dolo in hiis exclusis, prout idem dominus Monasteriensis episcopus nobis et ecclesie nostre et successoribus nostris ad hec eadem pro se et successoribus suis et ecclesia[b] Monasteriensi fide prestita corporali interposito iuramento similiter se astrinxit. In cuius rei testimonium presentes literas nostro et capituli nostri Coloniensis sigillis fecimus communiri, receptis literis consimilibus ab ipso domino Monasteriensi episcopo suo et capituli sui Monasteriensis sigillis sigillatis[c]. Et nos capitulum Coloniense sperantes verisimiliter ecclesie Coloniensis iura, bona et libertates debere per premissa defendi melius et conservari, sigillum ecclesie Coloniensis ad preces reverendi in Christo patris ac domini nostri domini .. Henrici, Coloniensis ecclesie archiepiscopi predicti, duximus in horum firmitatem et testimonium presentibus apponendum. Datum et actum anno Domini millesimo CCC[mo] vicesimo secundo, crastino beatorum Symonis et Iude apostolorum.

Ausf., Perg., StAM, Domkapitel Münster, Urk. III Bb Nr. 12, Siegel des Erzbischofs lose beiliegend, das des Kölner Domkapitels anhängend; gleichzeitige Abschrift, Pergamentblatt auf beiden Seiten beschrieben, Fürstbistum Münster, Urk. Nr. 386; Abschrift Kindlingers um 1800; Msc. II 3 Nr. 108; Druck: WUB VIII Nr. 1607; Regest: REK IV Nr. 1335; Gegenurkunde mit Bischof Ludwig als Aussteller: Abschrift des 14. Jahrh., HStAD, Kurköln Urk. Nr. 271; Abschrift des 18. Jahrh.: StAM, Vest. Recklinghausen, Urk. Nr. 6 A.

[a]) Das fehlende Verbum so vielleicht zu ergänzen; [b]) in der Vorlage „ecclesie"; [c]) das Ende des Wortes korrigiert.

1910

1322 Oktober 31

Der Knappe Wessel von Hattingen verkauft für 25 Mark der Äbtissin und dem Konvent des Zisterzienserinnenklosters Gevelsberg seine Güter zu Vledinchusen[1] *mit dem Eigentumsrecht und den die Güter bewohnenden Irmenrich mit dessen Frau und Kindern. Nachdem Wessel von Hattingen Irmenrich und des-*

sen Angehörige aus der Eigenhörigkeit entlassen hat, begeben sich diese in die Wachszinsigkeit des Klosters, wobei dann ihre nunmehrigen Verpflichtungen aufgeführt werden.

Universis has presentes literas visuris vel audituris ego Wesselus dictus de Hattnegge, armiger, notum facio, quod ego de consensu et voluntate uxoris mee et heredum meorum bona mea in Vledinchuysen, sita in parrochia et in districtu in Hatnegen, et proprietatem dictorum bonorum cum omni iure et pertinenciis, qualicumque nomine censeantur, prout ad me spectabant, nec non et Irmenricum de Vledinchusen et uxorem ipsius cum liberis eorundem dicta bona inhabitantes, tytulo condicionis servilis mihi attinentes, quos manumisi et presentibus manumitto iusto empcionis et vendicionis titulo vendidi religiosis dominabus abbatisse et conventui in Geuelsberge Cisterciensis ordinis pro vinginti quinque marcis monete Susaciensis mihi numeratis et assignatis. Nec contra huiusmodi contractum ego vel heredes mei presentes vel futuri ullo umquam tempore veniemus, omni dolo et fraude et cuiuslibet iuris vel facti consilio exclusis penitus in premissis. Et ego Irmenricus de Vledinchusen predictus cum uxore et liberis meis predictis recognoscentes premissa omnia et singula esse vera, notum facimus, quod per dictum Wesselum de Hatnege, armigerum, ut premittitur, manumissi nos perpetuo cerocensuales dedimus ecclesie in Giuelsberge predicte, ita quod quilibet nostrum et singuli de posteritate nostra annuatim duos denarios pagamenti in parrochia et districtu in Hatnege communiter pro tempore currentis in vita sua persolvent. In morte vero cuiuslibet sex denarii iam dicti pagamenti dicte ecclesie persolventur. Item pro licentia coniugii quilibet nostre posteritatis utriusque sexus sex denarios eiusdem pagamenti persolvet. Item quando dicta bona vacare totaliter per mortem nostram seu heredum nostrorum contigerit, pro concessione et investura dictorum bonorum tres solidi usuales et communiter in Hatnege currentes, sed pro concessione et investura unius manus decem et octo denarii dicti pagamenti prefate ecclesie persolventur. Ceterum ego Irmenricus cum uxore et liberis meis predictis publice profitemur nos unam marcam pagamenti in Hatnegen communiter pro tempore currentis et usualis in dictis bonis in Vledinchusen iusto empcionis et vendicionis titulo hereditarie vendidisse dictis religiosis dominabus abbatisse et conventui in Giuelsberge pro determinata summa pecunie nobis numerata et assignata. Quam marcam dicte ecclesie in Giuelsberge annuatim in festo beati Martini hiemalis persolvemus et heredes nostri perpetuo persolvent, dolo et fraude et cuiuslibet iuris et facti auxilio pro nobis similiter exstirpatis. In quorum omnium testimonium nos Demudis, abbatissa, totusque conventus in Geuelsberge ex una parte et ego Wesselus de Hatnege, armiger, ex altera, item ego Irmenricus de Vledinchusen pro me et uxore heredibusque meis rogavimus discretum virum Henricum de Schepen, iudicem in Hatnegen, sigillum suum presentibus apponere, cui et ego Wesselus de Hatnegen sigillum meum duxi apponendum. Et ego Henricus de Schepen, iudex in Hatnegen, ad peticionem dictarum parcium sigillum meum presentibus duxi apponendum. Actum presentibus honorabilibus viris Iohanne de Crawinklure dicto Weye, milite[a] Henrico de Dungelenn, Iohanne dicto Weite, Bernardo de Munkebecke, armigeris, Henrico de Schepen, predicto iudice in Hatnege, Volquino de Sprochuuele, Wulberone de Kuwede et aliis quam pluribus fide dignis. Datum anno Domini millesimo CCC^{mo} vicesimo secundo, in vigilia Omnium sanctorum.

Abschrift des 16. Jahrh., StAM, Msc. VII 6106 (Kopiar des Klosters Gevelsberg), Nr. 59; Druck: WZ 71 II S. 46 (als Beispiel für Wachszinsigkeit).

[a]) In der Vorlage, obwohl nur eine Person genannt wird: „militibus".

[1]) Oder „Uledinchusen"? Das im Kirchspiel Hattingen gelegene Gut nicht weiter identifiziert. Es wird erwähnt in dem Mitte des 14. Jahrhunderts angelegten Rentbuch des Klosters (im Findbuch zur Zeit auf S. 104 zwischen „Breydin Lo" und „Hunninchusen").

1911

1322 Oktober 31

Verordnung des Kaisers Albrecht des Bayern über die hofhörigen Güter[1].

Imperatoris Alberti Bavari constitutio von den hoffhörigen guetern. ... Datum ... dartien hondert und d[ar] noch in den twehe und twintigsten jahr op Aller heyligen avent, onses rycks int vierde jahr.

Abschrift des 16. Jahrh., Vestisches A Recklinghausen, HAA VIII B 246; Rückvermerk: ... Dorsten, pacquet 1 (wegen der Dubiosität nicht weiter berücksichtigt).

[1]) Dubiose Urkunde wegen Nichtübereinstimmung der Regierungszeit Albrechts (1298–1308), vielleicht Verwechslung mit Ludwig dem Bayern, aber auch da widersprüchlich.

1912

1322 November 5

Die Bürgermeister und Ratsheren der Stadt Soest nehmen das neue Hospital Mariengarten in ihre Obhut und unterstellen es der Aufsicht und Verwaltung von zwei Ratsherren. Diese haben das Recht, Frauen zur Pflege der Kranken zu bestellen und sie wieder zu entlassen. Niemand darf gegen Geld oder Güterzuwendung aufgenommen werden. Die tatsächlich Kranken und die, die sich selber nicht helfen können, dürfen nur für die Dauer ihrer Erkrankung behalten werden.

Nos Bruno dictus Make, Iohannes de Lunnen, magistri consulum, et ceteri consules in Sosato notum facimus singulis ac universis presentes literas visuris vel audituris, quod novum hospitale, quod est situm in nostro opido et vocatum ad Ortum sancte Marie, in nostram gubernationem recepimus et tutelam. Propter quod volumus et statuimus perpetuo observandum, quod .. consules, qui pro tempore fuerint, duos probos viros de suo consilio existentes dicto hospitali preficiant, qui ipsum regant et eidem suo maturo consilio provideant, sicuti fuerit oportunum. Qui duo habebunt posse plenum sibi assumendi unam vel vel duas probas et honestas matronas vel puellas pro commodo et utilitate infirmorum hospitalis antedicti et destituendi easdem, quando et quociens ipsis visum fuerit expedire. Volumus insuper, quod nullus hominum ad ipsum hospitale recipiatur pro pecunia, rebus vel bonis aliquibus, sed vere pauperes et debiles sibi ipsis subvenire nequentes pure propter Deum ad idem recipiantur et in eodem, ut moris est, humane procurentur. Qui, dum tantas vires resumpserint, quod stare et ambulare valeant, amoveantur ab eodem, ut alii in locum illorum per discretionem et providenciam illorum, quibus pro tempore commissum est, revocentur. Et in huius rei testimonium et perpetuam observanciam iussimus sigillum nostri opidi apponi huic scripto. Actum presentibus proconsulibus predictis nec non Iohanne de Lunen, Richardo de Suderlande, Hermanno Cubec, Arnoldo Scotten, Theoderico de Medrike, Godscalco van den Dome, Arnoldo Wenken, Iohanne van der Mölen, .. dicto Bolike van der Winden, Godscalco de Hemzode, Marquardo van den Lo et toto consilio Sosaciensi. Datum feria sexta post festum Omnium sanctorum anno Domini M° CCC^{mo} XX^{mo} secundo.

Ausf., Perg., Stadt A Soest, Urk. A Nr. 9012, Siegel der Stadt Soest (untere Hälfte abgebrochen) abhängend; Druck: SUB II Nr. 591; Regest: Klocke, Soester Wohlfahrtsanstalten (Großer Mariengarten) Nr. 7.

1913

1322 November 22

Vor den Bürgermeistern und dem Rat zu Werl verkauft der Werler Bürger Gottschalk genannt Budde erneut an Dechant und Kapitel von (St. Patrokli) in Soest eine Rente von drei Schillingen aus seinem Haus in Werl.

Universis presentes literas visuris et audituris nos Iohannes dictus Mas et Henricus dictus Kouolt, proconsules in Werle, totumque consilium ibidem notum facimus et publice protestamur, quod constituti coram nobis Godescalcus dictus Budde, Wendelburgis, eius uxor, Godescalcus, eius filius, nec non Haseke, Iûtta, Margareta et Cunegundis ac Cristina et Wendele, filie sue, nostri coopidani, recognoverunt se de novo vendidisse venerabilibus viris dominis .. decano et capitulo ecclesie Sosaciensis pro pecunia competente eis soluta et tradita ex domo et ex totali hereditate sua in opido nostro sita, de qua nulla pensio seu census solvitur nisi quatuor solidi areales et tres solidi, quos antea ipsi Godescalcus et heredes sui eisdem dominis ex ipsa domo et

hereditate in quolibet festo Nativitatis Domini dandos vendiderunt, ex nunc in antea alios trium[a] solidorum redditus tollendos et iure hereditario perpetuis temporibus possidendos. Qui trium[b] solidorum redditus de novo venditi prefatis dominis in quolibet festo Michaelis in opido Sosaciensi sine aliquibus sumptibus eorum debebunt presentari. Huius igitur rei testes sunt Hermannus Tecke, Hermannus Bars, Rotgerus Passe, Arnoldus Knop, Henricus Prosekese, Gerhardus Carpentarius et alii consules opidi nostri. In cuius rei testimonium ad peticionem partium hinc inde sigillum nostre civitatis presentibus est appensum. Datum anno Domini M° CCC° vicesimo secundo, in die beate Cecilie virginis.

Ausf., Perg., Stadt A Soest Urk. A Nr. 6541, Siegel der Stadt Werl (stark beschädigt) anhängend; Abschrift des 14. Jahrh., StAM, Msc. VII 6102 (Kopiar des Stifts St. Patrokli Soest), Bl. 62v; Abschrift Vorwercks in Stadt A Soest Hs. V 73, S. 136.

[a]) In der Vorlage „tres"; [b]) desgl.

1914

1322 November 26

Der Ritter Hunold von Plettenberg verzichtet für acht Mark auf den Hof zwischen den Beken im Dorf Bettinghausen und Kirchspiel Oestinghausen, den er vom Liesborner Abt Florin zu Lehen hatte. Dieser dotiert damit den Altar bzw. die zu Ehren der Gottesmutter unter dem Turm der Klosterkirche errichtete Kapelle.

In nomine Domini amen. Nos Hunoldus de Plettenbracht, miles, Gosta, uxor mea legitima, atque veri .. heredes nostri universis in perpetuum presentes literas visuris vel audituris cum noticia veritatis salutem in omnium Salvatore. Notum igitur fore cupimus presentibus quam futuris protestando plenius in hiis scriptis, quod ego cum maturo consensu et libera voluntate .. uxoris mee atque .. heredum meorum legitimorum predictorum domum nostram dictam twischen den Beken in villa Bettinchusen et parrochia Ostinchusen sitam, quam sub nomine homagii a venerabili viro domino Florino, abbati in Lysbern coluimus et eius proventibus libere freti sumus, eidem domino abbati pro octo marcis denariorum legalium nobis integraliter numeratis, traditis et solutis. Quos denarios, secundum quod nobis veraciter innotuit, cum hiis obventionibus, que ex largitate et pietate tam suorum parentum et amicorum ac fidelium aliorum conparavit et iustissime obvenerunt, quam etiam cum illis, qui sibi accreverunt ex provida moderatione victualium ultra prebendam suam tantum personam suam tangentem, dictam domum prefato domino abbati assignavi et resigno penitus per presentes. Qui divini amoris et flaminis affectu cappellam gloriosissime virginis Marie sub turri infra scepta sui monasterii piissime dotavit cum dicta domo ad usum clerici secularis, qui dictam cappellam seu altare in ipsa ob honorem Dei genitricis virginis Marie constructum provide officiet in futuro, itemque, ut salubris et pie recordationis memoria omnium nostrorum premissorum peragatur fideliter in eadem. In huius rei testimonium nos Hunoldus presentem literam domino Florino, abbati, et cappellano pro tempore existenti nostri sigilli munimine dedimus roboratam. Datum anno Domini M° CCC^mo XX° secundo, in crastino beate Katerine virginis.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Liesborn, Urk. Nr. 123, Siegel des von Plettenberg (gut erhalten, WS 194,2) an roten Seidenfäden anhängend; Abschriften Msc. I 99 (Kopiar des Klosters Liesborn), Bl. 58v; Msc. I 101, Bl. 100v; Msc. I 102, S. 157; Regest: WUB VIII Nr. 1613.

1915

1322 November 26

Dietrich genannt Husmann[1] erklärt, der Ritter Dietrich von Volmerstein könne die Güter zu Frielinghaus[2] bzw. die beiden Höfe, die Thilemann und genannt Hals bebauen, von ihm jährlich für 44 Mark und vier Schillinge zurückkaufen.

Universis Christi fidelibus presens scriptum visuris vel audituris ego Theodericus dictus Husman una cum meis heredibus cupio esse notum, quod honestus vir Theodericus de Volmistene, miles, suique heredes bona Vrylinchusen, ambas domos, quas colunt Thylemannus et dictus Hals, cum hominibus et omnibus attinenciis a me Theoderico Husmanno predicto vel a meis heredibus licite et plane redimere poterit pro quadraginta et quatuor marcis bonorum denariorum Tremoniensium vel equivalencium infra octo dies ante Cathedram beati Petri et infra dies post Cathedram Petri quandocumque die voluerit omni anno, ita videlicet, quod dictorum bonorum redditus quatuor marcarum et quatuor solidorum ante vel a me vel a meis heredibus redempti ad dictum Theodericum de Volmistene, militem, et ad suos heredes revolventur liberaliter et solute. In cuius rei[a] testimonium presens scriptum meo sigillo est sigillatum pro recognicione redempcionis supradicte. Datum et actum anno Domini M° CCC^mo^ vicesimo secundo, crastino Katerine virginis.

Ausf., Perg., StAM, A von der Recke-Volmarstein (Dep.), Urk. Nr. 9, Siegel ab; Abschrift Kindlingers um 1800, Msc. II 29, S. 100 (der ersten Zählung), Regest: Msc. II 30, S. 158, Msc. II 203, S. 100 und S. 103 der 2. Zählung; Druck: UB Volmerstein Nr. 307; Kindlinger, Volmerstein II Nr. 71 bzw. I S. 149.

[a]) Korrigiert.

[1]) Kölnischer Burgmann zu Volmarstein (Krumbholtz, UB Volmerstein Nr. 308, 309, 355); [2]) nach Krumbholtz UB Volmerstein Herzkamp bei Schwelm.

1916

1322 November 27 Amöneburg

Erzbischof Mathias von Mainz macht den Grafen Sifrid von Wittgenstein zum Burgmann in Battenberg. Dieser ist zum Beistand verpflichtet mit Ausnahme gegen den Erzbischof von Köln sowie die Grafen von Nassau und Arnsberg.

Wiedergabe nach Würdtwein, Nova subsidia III Nr. 33, S. 111; Regesten: REK IV Nr. 1347, Vogt, Mainzer Regesten I Nr. 2393.

1917

1322 Dezember 14 Soest

Elburgis von Budike verkauft der Sakristanin bzw. Küsterin des Klosters St. Walburgis vor Soest für vier Mark und sechs Schillinge eine Rente von drei Schillingen aus ihrem Grotehoff beim Stadtgraben von Soest.

In nomine Domini amen. Noverint universi presenica visuri et audituri, quod ego[a] Elburgis de Budike compos mentis et corporis protestor et publice recognosco me rite ac rationabiliter vendidisse pensionem trium solidorum Sosati usualium pro quatuor marcis et sex solidis predictorum denariorum numeratis mihi integraliter et solutis sacriste seu custodi conventus ecclesie sancte Walburgis extra muros Sosatienses de hereditate mea sive area, que dicitur Grotehofh, sita inter domum quondam Borghardi dicti Heruest et murum fosse oppidi, hereditarie sive perpetuo percipiendam et solvendam in festo beati Michaelis singulis annis, contradictione cuiuslibet non obstante. Quam venditionem sive contractum, ut perpetuum robur optineret, omnibus, quorum interest, sub sigillo meo proprio duxi presentibus exponendam et nichilominus sub sigillis discretorum virorum, Iohannis dicti Luttyke, Thome de Attenderne, sacerdotum, ac Laurentii de Medebike, canonici Widenbrugensis, ipsis ad hec per me vocatis specialiter et rogatis. Et nos Iohannes, Thomas et Laurentius predicti, quia huic contractui interfuimus, vidimus et audivimus, subscripsimus sigillaque nostra presentibus apposuimus in testimonium premissorum propter iustas preces Elburgis supradicte. Datum Sosati anno Domini M° CCC^mo^ XXII, in crastino beate Lucie virginis.

Ausf., Perg., StAM, St. Walburgis Soest, Urk. Nr. 73, Siegel ab; Rückvermerk (17. Jahrh.): .. Grosse hoffe (houe).

[a]) Über der Zeile eingefügt.

1918

1322 Dezember 14

Der Edelherr Bertold von Büren versichert dem Propst und dem Konvent in Oelinghausen, daß in der Fehde zwischen dem Erzstift Köln und dem Verwandten des Edelherrn, Bertold von Wewelsburg, und seinen Helfern der Hof des Klosters in Eiden[1], der von Everhard bewohnt wurde, und die Scheune vor letzteren sicher sein sollen und nicht in Brand gesteckt werden dürfen.

Omnibus hoc scriptum visuris et audituris nos B. nobilis de Buren volumus esse notum, quod nos assecuravimus domum quandam sitam in Eden cum uno horreo sito ibidem, in qua Euerhardus habitaverat, pre nostro cognato B. de Wiuelseburgho et pre omnibus eidem iuvaminibus assistentibus preposito in Olinchusen et conventui ibidem, quousque guerre duraverint inter ecclesiam et dyocesim Coloniensem ex una parte et nostrum cognatum predictum B. parte altera, ita quod predicta domus cum eodem horreo non debebunt ignis incendio per eum nec per suos coadiutores devastari. In huius autem firmum testimonium nos B. nobilis predictus induximus honestum famulum Alberonem dictum Clot, ut ad preces meis hanc literam suo sigillavit sigillo, quia proprio ad presens nos caremus. Datum anno Domini M° CCC° XX°II°, crastina Lucie virginis.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Oelinghausen, Urk. Nr. 244, Siegel ab; Rückvermerk (14. Jahrh.): de quadam decima in Eden*; Regest: Wolf, Oelinghausen Nr. 257.*

[1]) Wester- bzw. Oestereiden.

1919

1322 Dezember 16 Soest

Hermann, der Sohn des Knappen Wilhelm von Völlinghausen, verzichtet auf alle Ansprüche auf zwei Höfe in Klieve[1], die sein Vater und sein Oheim väterlicherseits, Hermann von Völlinghausen, an das Kloster Oelinghausen zu Zeiten des + Propstes Gerwin verkauft hatten[2].

Notum sit omnibus et singulis, ad quos presentes litere pervenerint, quod Hermannus, filius Wilhelmi de Volkelinchûsen, famuli, coram multis constitutus, quorum nomina subscripta continentur, renunciavit libere et expresse propria ductus voluntate omni iuri, actioni et inpeticioni, que sibi in duobus mansis sitis in Cliue et eorundem pertinenciis quibuscumque olim per patrem suum predictum et Hermannum de Volke linchûsen, patruum suum, rationabiliter venditis .. monasterio in Olinchusen temporibus domini Gerwini, ibidem prepositi felicis recordationis, competere posset nunc et in futurum. In cuius rei testimonium ad preces dicti Hermanni sigilla discretorum virorum, videlicet Gerhardi de Virneburg, sacerdotis, officiati in Houestat, domini Erenfridi de Bredenole, militis, Brunonis dicti Make, Iohannis de Lunen, proconsulum pro tempore in Sosato, Godscalci de Palzode et Bertoldi de Herborne, iudicis Sosaciensis, presentibus sunt appensa. Quod nos .. sigillatores predicti, qui huic facto presentes fuimus, recognoscimus totum fore verum. Fuerunt etiam presentes Wighardus de Enze, Conradus dictus Keghelere, Wighardus de Bredenole, Wilhelmus de Etlen, Wilhelmus de Volkelinchûsen predictus, famuli, Detmarus de Medebeke, Conradus de Hammone, Heynricus de Palude, Iohannes de Hattorpe, opidani in Sosato, et alii quam plures fide digni. Actum et datum in veteri ecclesia Sosatiensi anno Domini M° CCC^{mo} XX^{mo} secundo, feria quinta proxima post diem beate Lucie virginis.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Oelinghausen, Urk. Nr. 245, Siegel 1. des von Virneburg (Bild: Hirschgeweih) 3. des Bruno Make (WS 204, 20) und 5. des Godfried von Palsode (WS 206,16) abhängend, die Siegel 2 und 4 ab; Abschrift des 14. Jahrh., in A des Altertumsvereins Paderborn, Cod. 348 (Kopiar des Klosters Oelinghausen), S. 245; desgl. Abschrift des 18. Jahrh. in Akte 110; Regest: Wolf, Oelinghausen Nr. 258.

[1]) Nordwestlich von Anröchte; [2]) vergl. Urkunde von 1315 Okt. 30 (WUB XI Nr. 1234); Regest: Wolf, Oelinghausen Nr. 209).

1920

1322 Dezember 21

Bischof Ludwig von Münster genehmigt mit Zustimmung seines Domkapitels die Stiftung eines Altars bzw. die Errichtung einer Kapelle im Turm der Klosterkirche zu Liesborn durch den Abt Florin von Liesborn und die Dotierung mit dem Zehnten in Höntrup im Kirchspiel Herzfeld und mit einem Hof in Bettinghausen in der Pfarrei Oestinghausen. Dafür soll dort das Jahresgedenken der Bischöfe von Münster sowie des Abts Florin und seiner Vorgänger und Nachfolger gefeiert werden.

In nomine sancte et individue trinitatis. Nos Lodewicus Dei gratia Monasteriensis ecclesie episcopus universis presentis[a] et future etatis fidelibus innotescere volumus per presentes, quod, cum dilectus nobis in Christo Florinus abbas monasterii in Lyesberen ordinis sancti Benedicti Monasteriensis dyocesis spiritu consilii salubriter instructus et aliquem ex se fructum in tempore suo desiderans provenire novum plantandi seu creandi beneficium, videlicet altare sub turri in capella abbatis iam dudum in honorem beate et perpetue[b] virginis Marie et Omnium sanctorum consecratum, per abbatem dicti monasterii ex nunc et qui pro tempore fuerit clerico ydoneo seculari conferendum et perpetue possidendum a nostra benignitate licentiam petivisset. Qua licentia a nobis optenta .. abbas predictus nomine dotis de bonis sibi a Deo concessis et collatis, que ultra prebendam suam et sustentationem victualium parcendo potuit obtinere, videlicet decimam in Hoynctorpe cum omnibus suis attinentiis et iuribus ac integritatibus universis, sitam in perrochia Hertvelde, prout ad ipsum pertinebat, necnon domum sive mansum in Bettinchusen cum omnibus suis iuribus et attinentiis sitam in perrochia Ostinchusen ad dicti altaris dotationem dedit, contulit, obtulit et assignavit a clerico seculari, rectore altaris predicti iure proprietatis perpetue possidendas pro memoria .. episcoporum Monasteriensis dyocesis et dicti abbatis et predecessorum ac successorum suorum[c] inibi iugiter peragenda. Cum autem a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo iuris exigit et rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Ea propter tuis iustis petitionibus grato concurrentes assensu, donationem, oblationem, assignationem et dotationem cum novi beneficii creatione in capella abbatis predicti factas, ratas habentes approbamus et de consilio honorabilium virorum .. decani et capituli .. ecclesie Monasteriensis predicte confirmamus et presentis scripti patrocinio nostro et ecclesie nostre predicte sigillis fecimus communiri. Et nos .. decanus et .. capitulum ecclesie Monasteriensis predicte in testimonium premissorum omnium presentem paginam sigilli nostri munimine fecimus roborari. Datum et actum anno Domini M° C°C°C° XXII°, ipso die beati Thome apostoli.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Liesborn, Urk. Nr. 125, großes Siegel des Bischofs und des Domkapitels anhängend; Druck: Schmieder, Urk. Liesborn Nr. 156; Regest: WUB VIII Nr. 1618.

[a]) Über der Zeile eingefügt; [b]) das vergessene „r" über der Zeile; [c]) über der Zeile nachgetragen.

1921

1322 Dezember 22

Vor den Bürgermeistern und den Ratsherren der Stadt Werl verkauft der Werler Bürger Jacob genannt Schepere für sechs Mark und sechs Schillinge den Brüdern Johann und Werner von Lunen, beide Bürger zu Soest, eine Rente von sechs Scheffeln Salz aus seinem halben Salzhaus in Werl beim Graben und aus dem von ihm bewohnten Haus in Werl.

Nos Iohannes dictus Mas et Henricus dictus Kouolt, proconsules, et ceteri .. consules universi in Werle notum facimus singulis ac universis, quod Iacobus dictus Schepere et Margareta, eius uxor legitima, nostri coopidani, cum Godschalco, filio suo, coram nobis constituti recognoverunt manifeste, quod pro sex marcis et sex solidis denariorum Sosati usualium et bonorum ipsis totaliter persolutis legitime vendiderunt discretis viris Iohanni et Wernero, fratribus dictis de Lûnen, opidanis Sosaciensibus, et eorum veris heredibus sex modiorum salis mensure Sosaciensis perpetuam et hereditariam pensionem ex dimidia domo sua salinaria et

eius attinentiis sita in nostro opido apud fossam, ex qua annuatim tantum duodecim denarii sunt persolvendi, et ex domo sua in eodem opido, quam ad presens inhabitant, et eius pertinentiis, ex qua annuatim tantum tres solidi denariorum prefatorum presolventur, singulis annis semper in Nativitate beati Iohannis Baptiste expedite persolvendam et in Susato in domum dictorum emptorum absque eorum laboribus et expensis presentanda. In cuius rei testimonium et robur perpetuum ad preces coopidanorum nostrorum prefatorum sigillum nostri opidi sepedicti presentibus est appensum. Datum anno Domini M° CCC° XX° secundo, crastino beati Thome apostoli.

Insert in StAM, St. Patrokli Soest, Vikarienkommunität Nr. 75 von 1380 November 26.

1922

[1323][1]

Dietrich Herr in Volmarstein bekundet, seine Kapelle in Hinderking[2], an der Priester gewirkt hätten, sei verödet gewesen. Der Priester Johannes, der von ihm die betreffende Pfründe erhalten habe, habe den Ort mit Spenden der Gläubigen mit Gebäuden versehen. Dietrich schenkt nun den von ihm in bescheidenem Maße vergrößerten Ort dem Priester Johannes und seinen Nachfolgern. Er verspricht, an keinen der dort wirkenden Priester irgendwelche Forderungen zu stellen und ihn zu belasten, es sei denn, daß er als Eigenhöriger belangt werde. Die Rechte des dabei gelegenen Oberhofs Hinriking behält Dietrich sich vor.

In nomine Domini amen. Theodericus dominus in Volmunstene universis Christi fidelibus salutem cum notitia veritatis, quod nos sana mente concepta Dei intuitu et ob salutem fidelium pro nobis et successoribus et antecessoribus nostris universis capellam nostram in Henrikyng, cum vidimus, et locum eius, quo sacerdotes fideles quondam degerant, esse[a] desolatum sacerdotemque ibidem, nomine Iohannes, per nos beneficiatum eundem locum structuris et edificcis melioratum fidelium eleemosinis per suos multiplices [...][b] et labores, volentes dicte capelle nostre et ipsi Iohanni suisque successoribus pro nostris delictis aliqualiter subvenire, perpetua donatione eisdem concedimus et donamus, ut easdem structuras cum septuris suis, cum voluntarie locum eius in modico ampliavimus, pro sua teneant, habeant et possideant libera mansione, infra ipsas septuras nullum ex sacerdotibus ibidem celebrantibus seu commorantibus vel servientibus per nos vel per nostros heredes aliquali exactione, iurisdictione, impetitione, infestatione, gravamine quocumque in vita vel in morte gravaturum, nisi nobis et heredibus nostris aliquo iugo servitutis condictus fuerit vel astrictus. Dictusque Iohannes et sui successores easdem structuras ad utilitatem ipsorum et dicte capelle nostre meliorantes conservabunt absque alienatione aliquali, nobis et heredibus nostris extra dotem predictam in curte nostra Henrikyng aliis iuribus nostris nichilominus omnibus et singulis salvis et integre reservatis. Cupientes et volentes, ne quis heredum nostrorum aut aliquis Christi fidelium ausu temerario dictam nostram donationem Dei timore postposito infringat quoque modo, cum huius donationis obsequium ad Dei laudem et delictorum nostrorum remedium sit[c] rite factum, sigillo nostro sigillo nostro confirmamus.

Wiedergabe nach dem Druck bei Kindlinger, Volmerstein II, 1801 Nr. 70, S. 283, gedruckt nach einer gleichzeitigen Abschrift aus dem A des Hauses Steinfurt (Drensteinfurt); Abschrift im Stadt A Soest, Hs. 32 (Materialsammung Rademachers), Nr. 6, S. 57–58; vergl. INA NF 9 (Inventar des Stadt A Soest), S. 752; Regest: Krumbholtz, UB Volmerstein Nr. 307 a, S. 116.

[a]) In der Vorlage „hec"; [b]) Lücke bei Kindlinger; [c]) bei Krumbholtz, Volmerstein als „sic" gelesen.

[1]) Zur Einordnung der undatierten Urkunde vergl. Soester Zeitschrift 1, 1881/82, S. 26; [2]) Hinderking in der Soester Feldmark nördlich der Stadt (Weg nach Oestinghausen).

1923

1323

Statuten: Rechte des Dechanten des Stifts Meschede in seiner Funktion als Dechant des Landdekanats Meschede und des im Dekanat Meschede bestehenden Kalands.

In nomine Domini amen. Anno a nativitate eiusdem millesimo trecentesimo vicesimo tercio ad instructionem noviciorum et noticiam futurorum consuetudines et iura decanatus christianitatis Messchedensis tam capitulares quam etiam kalendares a fratribus tunc temporis inibi manentibus et existentibus examinate collecte sunt et correcte atque probate. Et sunt observande de cetero ordine infrascripto hic notato.

Primo igitur et principaliter hoc tenendum est, quod decanus ecclesie collegiate Messchedensis, qui pro tempore fuerit, est et erit semper noster decanus in nostro decanatu. Et huic[a], cum ad sinodum celebrandam venerit, procurabimus necessaria[b] expensis nostris vespere et mane cum uno scholari et duobus equis decenter et honeste, quilibet pro suo posse. Et propter hoc idem decanus in recompensam expensarum factarum nobis procurantibus expensas excessum[c] dimittet.

Item non admittet, quod laici aliquo modo coram sinodo manifeste accusent aliquem de plebanis. Et etiam ipse decanus tamquam noster pastor nosterque confessarius, quidquid in nobis viciosum invenerit, confessionali medicamine emendabit, nisi forsan, quod absit, aliquod fuerit vicium enorme et manifestum, quod sentenciam totius capituli ultra requirat. Preterea, quia idem decanus habet tam dignitatem archidiaconatus quam etiam dignitatem decanatus, nos sibi et suis predecessoribus in visitatione archidiaconatus sui pro olim debito iure pro[d] omni distantia, que nobis a supradicto archidicaconatu aut ab alio, quocumque iure ratione dicti archidiaconatus poterit moveri, dabimus decano singulis annis kathedraticum, quilibet plebanus ratam suam ipsum tangente, et hoc in festo nativitatis Jesu Christi. Item pro capitulo Colonie maiori, quod per solos decanos est visitandum, nomine et vice fratrum sub expensis capituli singulis annis est servandum. Insuper, si decimam, sicut aliquando visum est fieri, per nos dari contingerit, hanc eidem decano aut suo scholari circumeunti dabimus. Ipseque decanus eandem decimam ad locum debitum sub nostris expensis pro nobis omnibus presentabit. Ad hec omnia nec ad aliqua ulteriora, nisi infra sunt posita, ipsi decano tenemur, dummodo tamen ipse decanus, qui pro tempore fuerit, actu sit sacerdos et personaliter resideat.

Item duobus terminis in anno, videlicet crastino dominice Iubilate et termino nostro kalendari quolibet invicem comparebimus, ipso crastino Iubilate in ecclesia parrochiali Messchedensi hora none immediate tractatus capitulares pro conformitate et honore. Ipso vero kalendari termino in ecclesia collegiata Messchedensi fraternitatem caritativam pro salute animarum fratrum defunctorum fideliter observantes. In quibus ecclesiis, si quis in propria persona aut per procuratorem legittimum, qui iustam absencie sue causam pro ipso allegaverit, talem inquam, que decano et confratribus ad excusationem ipsius sufficere videatur, non comparuerit, cedat in penam trium solidorum monete secum currentis. Ad quorum extorsionem decanus per mandata suspensionis, excommunicationis et interdicti tenetur procedere tam diu, quousque absens dictam penam adimplendo decano et confratribus pro sua absentia persolvat et de expensis circa litteras et nuntios propter hoc factis satisfaciat. Est autem decanatus noster per rivum, qui dicitur Wene, in duas partes divisus, ita quod in qualibet parte sunt decem ecclesie. De quibus ecclesiis duo plebani ex una parte Wene uno termino, duo vero plebani ex altera parte altero anno, et sic alternatim et gradatim semper quolibet anno duo plebani coniunctim decanum, camerarios ceterosque fraternitatis nostre confratres tam clericos quam laicos more bonorum hominum comedendo, bibendo, pabulando pro suo posse honestius, ut poterunt, excepto solo vino, vespere et mane festo kalendari procurabunt. Inter procuratores expensarum in kalendis faciendarum talis de cetero erit condicio, ut, si inter se commode coniuncta manu non possint aut non velint expensas procurare, alter alteri quindenam ante terminum kalendarium det marcam denariorum bonorum et stigam pullorum bonorum, ut pecunia sic prehabita providere et disponere valeat, de hiis, que neccessitas requirit ad expensas, et si in dando vel in recipiendo hanc summam non poterunt inter se concordare, maneat hoc in iudicio dominorum decani et aliorum confratrum, ut ipsi probato commodo utriusque et convenientiis utrobique, quem recipere iubeant, ille recipiat, et quem dare iubeant, det sine impedimento termino prenotato. Si vero odio vel favore inter fratres hoc concorditer haberi non poterit, det quilibet ipsorum decem et octo solidos denariorum dativorum et stigam pullorum camerariis, ut ipsi fratres in loco ecclesie kathedralis, in quantum poterunt, procurent. Pro termino vero oberservationis huiusmodi fraternitatis kalendarum eligimus et ordinamus feriam tertiam proximam post festum Gereonis et Victoris durantem ab hora none ferie secunde preceden-

tis. Ad quem diem et horam, qui ausu temerario venire contempserit, cadat in penam trium solidorum extorquendorum, ut superius de absentibus est expressum. Nichilominus tamen oblationes suas ad missas et denarios ad expensas equaliter presentibus erogabit.

Cum autem aliquis novicius ad secreta nostra accedere et confrater noster fieri voluerit, si fuerit pastor, dabit pro introitu suo tres solidos in sua parrochia currentes. Si vero vicarius, dabit medietatem eorundem. Et si aliquis primo in vicarium receptus postea in pastorem successu prosperitatis fuerit recipiendus, licet propter hoc tamquam pastor in introitu dare debeat tres solidos. Est tamen medietas sibi defalcanda, si constat testibus duobus primo introitum vicarii plenarie dedisse. Si vero aliquis pastor vel vicarius cervice superbie hanc summam, ut premittitur, dare ad usum et utilitatem nostri consortii reservandam renuerit, decanus contra ipsum tamquam contra absentes procedat. Nec medio tempore consortium nostrum sic contempnenti per aliquem confratrem nostrum in aliquo humanitatis solacio succurratur, sed velut ethnicus et publicatus evitetur. Et quilibet frater aut soror dabit marcam monete legalis pro meliorandis presentiis. Volenti igitur et spondenti consortii nostri consuetudines et ordinationes observare detur ei in capitulo cum libro quesita societas, decano dicente: Damus tibi societatem nostram et participationem orationum nostrarum et elemosinarum nostrarum. Post hec prosternatur in terra et incipiet decanus hos psalmos: levam oculos meos in montes, Deus misereatur nostri et Ecce quam bonum, Kirie eleison, Christe eleison, Kirie eleison, Pater noster, Et ne nos, Oremus Deus, qui nobis, famulis tuis, presencie tue signa manifestas, Mitte super nos spiritum tue caritatis, ut in adventu fratris nostri gratia tua tue largitatis augeatur, Deus humilium visitator, qui nos fraterne dilectionis vinculo consociaris, pretende societatis nostre graciam, ut per eos, in quibus habitas, tuum in nobis senciamus adventum. Deus, patrem nostrorum, qui dixisti, ubi duo vel tres sunt congregati in nomine meo, in medio eorum sum, tu hodie medius nostrum esse digneris, et huic societati manum nunc tue impende, ut per te vera et stabilis in bono perseveret nostra devocio, et in tuis mandatis obediendo et pro invicem orantes te gubernante corde salutari mereamur et corpore, ut ad eternam beatitudinem et societatem valeamus pervenire per Christum dominum nostrum, amen.

Tunc ille surgat cum suis[e] et aspergatur aqua benedicta et a singulis accipiat osculum pacis et singulis porrigat manum in signum observacionis confederate pacis sue societatis.

Debitum autem fraternitatis, hoc est, quod fratres universi tam clerici quam laici semel in anno loco et termino prenotatis ad ecclesiam ad hoc deputatam in suis superpelliciis cum oracionum devocione conveniant in sero vigilias solempnes, de mane missam cum commendacione pro fratribus defunctis cum baldĕko et candelis et aliis ornamentis consuetis ac, si funus sit presens, humiliter cantent et devote. Ipsaque memoria defunctorum sic humiliter atque devote facta, missam pro fratribus vivis presentes de Spiritu sancto cum solempnitate festinali decantent, quolibet fratre aut sorore ad quamlibet missam obulum offerente.

Quibus Deo completis omnes fratres per plebanum ecclesie illius, qui hoc anno faciet expensas, pro maiori invicem cognitione conversentur, facto prandio, qui frater est ac soror ministrantis expensas sustentando duos denarios erogabit. Preterea sacerdotum quilibet singulis kalendis cuiuslibet anni, hoc est quolibet mense unam missam, uno mense de Spiritu sancto, altero mense pro defunctis celebrabit. Qualibet autem die pro defunctis dicet psalmum „De profundis" cum collecta „Deus venie[f] largitor", pro vivis vero psalmum „Deus misereatur nostri" cum collecta „Deus, qui caritatis dona". Quando vero aliquis fratrum decesserit, hoc manufideles ipsius camerariis nunciabunt, ipsique camerarii ultra ad singulos fratres obitum defuncti demandabunt, ut quilibet plebanus in sua ecclesia fratris sui memoriam agat, compulsando solempniter sibi vigilias et missam cum commendatione fideliter celebrando. Illique, qui proximiores fuerint, ad sepulturam veniant, sicut hoc bene decet. Ad exequias vero sicut ad kalendas omnes et singuli fratres, saltim pastores venire tenebuntur, et hoc sub pena contra absentes expressa per omnia et in omnibus sicut in festo kalendari tam sero quam mane peragendo. Hoc tamen adiecto, ut sicut in termino kalendari per fratres deputatos procurari cognoscuntur, sic per defunctum in suis exequiis peragendis in omni forma et modo, quo ibi procurentur. quam procurationem, si forte manufideles defuncti commode facere non poterunt vel forte noluerint, poterunt

redimere in hunc modum, videlicet si fuerit pastor defunctus, rediment hoc una marca integra bona et dativa. Si vero vicarius, cum medietate eiusdem, nisi forsan de proprio arbitrio predicte fraternitatis de bonis suis maiorem graciam duxerit faciendam. Item non fateatur illis fraternitas, qui in kalendis sunt absentes, nisi excusentur.

Item de oblationibus, que fiunt in dicta fraternitate, sic est tenendum, videlicet quod oblationes, que fiunt in exequiis fratris alicuius mortui sive defuncti, sive sit clericus sive laicus, de prima missa sunt ipsius decani, ita tamen, si in propria persona missam celebraverit vel per alium suo nomine de nostris confratribus celebrari fecerit et personaliter presens fuerit, nisi per legitimam causam se excusare poterit, alias nichil sibi de hiis, sed camere derivantur. De secunda missa oblationes erunt duorum ad cameram. De tertia missa camerariorum ad bursam. In tricesimo autem et in kalendis procuratoribus expensas cedunt oblationes de missa animarum, de summis vero missis camerarii utilitati sue proprie usurpabunt. Oblationes victuales cedunt ad coquinam expensas procurantis. Attendant etiam sibi procuratores, quod hec fraternitas non propter delicias hominum, sed propter devocionem et salutem animarum est inventa. Unde caveant sibi, ne tot invitent hospites, quod fratres propter quos fiunt expense, non possint commode simul ad mensam consedere, ymmo etiam ordinent, ut fratres ante omnia commode, quiete et honorifice consedeant, silentium in mensa tenere valeant et facto prandio Deo gracias Deo simul agant. Et ne aliqua fiat confusio in festo kalendari aut tricesimo, hoc est in exequiis defuncti, camerarius regat chorum, legentes et cantantes et celebrantes et cetera alia, que ordinationem requirunt ordinando. Et habebunt de cetero missarum solempnia celebrantes talem prerogativam, quod plebanus loci fratrum procurator ipsis celebrantibus hospicii commoda honesta procurabit dabitque eis quartam vini amphoram, cervisie et lumen sufficiens, ut laici videntes reverentiam et honorem, que celebrantibus tamquam Christum tractantibus et pro nobis supplicantibus exhibetur ad maiorem per hoc devocionem incitentur.

Sciant autem etiam omnes fratres, quod si aliquis fratrum alium in festo kalendari aut in tricesimo exequiarum fratris defuncti conturbaverit verbo vel facto coram duobus vel tribus, dabit decano et fratribus tria sextaria vini in eodem loco pro emenda. Et quia hec turbatio sive dissensio sepius et faciliter provenit ex ludo taxillorum, absit a nobis de cetero ludus ille, omnis scurrilitas verborum et factorum et omnis ludus ineptus. Item ordinatum est, ne fratres capitulares exeant ecclesiam, nisi capitularibus tractatibus expeditis post missam. Insuper ordinatum est etiam hucusque ab antiquo servatum, ut, si frater erga fratrem aut etiam extraneus erga fratrem aliquid habuerit questionis, litis aut rancoris, ipsum super hoc coram decano et fratribus conveniant, ut amicabiliter hoc per viam pacis absque strepitu iudicii discutiant et reforment. Quod, si fieri non poterit absque iudicio, fiat iudicium et iusticia utrobique. Et si aliquis laicus vel clericus vel frater extraneus nobilis vel famulus spernens iudicium aliquem de fratribus vexaverit, conturbaverit vel leserit, vexare, turbare ac ledere voluerit contra iusticiam, hoc ipse frater patiens iniuriam ad diffinitores nostros propter hoc de tempore in tempus unum ex una parte, alterum ex altera parte werre ad hoc specialiter deputandos deducat, ut hii mediantibus decano et aliis probis factum examinent et probent. Et si invenerint fratri fieri iniuriam, ipsum et per statuta et alia suffragia conveniencia fideliter iuvent. Si vero aliud iuvamen fuerit perhibendum, puta quia non possunt aut non valent vel non vult solus ex sua bursa defendere, hoc ipsi diffinitores secundum qualitatem facti inter fratres ordinent et statuant, ut quilibet tantum, quantum ipsis diffinitoribus videbitur expedire, fratri suo ad defendendum et resistendum benivole ministret, et hoc facient totiens et tam diu, quousque iniuriator desistat et ita satisfaciat, quod Christo sit honor et gloria patienti. Et quia secundum statum terre non videtur expedire, ut hec ordinatio ad omnes divulgatur, volumus hoc nos sub sigillo confessionis semper secrete permanere. Hec etiam sunt tenenda inter fratres, ut quicumque proderit secreta capituli, hoc est ea, que sub sigillo capituli tractantur, et de hoc convictus fuerit testibus duobus vel tribus, amplius ad secreta capituli non admittatur. Et in signum satisfactionis, ubicumque fratres conveniunt tam in kalendis quam in tricesimis fratris defuncti, tam diu ultimum locum tenebit in mensa penes laicos quasi despectus, quousque de amplius non faciendo sibi firmiter credatur. Nichilominus tamen omnia ratione capituli et fraternitatis nostre facienda faciet sicut prius.

Item laicus volens huic fraternitati interesse dabit pro introitu suo in signum fraternitatis adepte tria talenta cere ad luminaria convertenda et promittat ordinationes nostras sive iura sive consuetudines pro suo posse, in quantum eum contingunt, observare. Que duo, si fecerit, et humiliter requisierit, detur ei, ut supra, quesita fraternitas, damus et cetera. Quo expedito exponatur ei debitum, quod nostre fraternitati debet et tenetur. Debitum laicorum hoc est, ut semel in anno cum orationum devocione veniant ad kalendas et ad singulas missas, presertim duos singulos obulos offerent. Et facto prandio duos denarios ministrantibus expensas veluti sacerdotes contribuant. Et quia sufficit eis dicere tantum orationes, dominicam hanc pro ibi cantandis et legendis dicant in hunc modum: pro vigiliis dicant septies, pro duabus missis bis septies, pro commendatione quatuor, pro matutinis quinquies, pro vesperis quinquies. Et quicumque pro qualibet aliarum, quibus sic dictis centenarum numerum quilibet complevit. Quoniam autem laici quasi frequenter secularibus negotiis implicantur et propter hoc, si prepediti aliquando venire non poterunt, non propter hoc talem, qualem sacerdotes, propter suam absentiam incurrunt penam, sed prefatum numerum eodem termino, quocumque loco fuerint, impleant, consciencias suas in hoc onerantes. Quolibet autem die quilibet laicus eandem orationem dominicam devote bis dicat, semel pro vivis et semel pro defunctis. Quibus sic dictis numerum septies centenarium, anno transacto in honore Spiritus septiformis quilibet sic complevit. Cum autem frater laicus decesserit et obitum suum fratribus nunciaverit, quilibet sibi vigilias et missam animarum cum commendatione dicet ac si suus fuerit parrochialis. In tricesimo vero suo, hoc est in exequiis, si expensas nobis fecerit, ad ipsum veniemus singula queque sibi sicuti sacerdotali facientes. Sin autem expensas faciendas absolvere vel redimere voluerint, poterunt hoc modo, si miles dabit marcam bonam et dativam, si famulus medietatem eandem, nisi voluntate propria quid amplius nobis fieri velit. Cum ergo onera expensarum sic redimere voluerint, erit in optione fratrum, si tricesimum, hoc est exequias peragere voluerint, in loco sepulture aut in loco kathedrali[g] in ecclesia scilicet collegiata Messchedensi. Ceterum quid faciendum sit, quod scriptum hic non invenitur, iudicio diffinitorum relinquatur.

Et quilibet canonicus ecclesie Messchedensis, antequam admittatur, dabit unam marcam pariter ut novus pastor.

Abschrift des 15. Jahrh., StAM, Msc. VII Nr. 5763; Auszug bzw. Übersetzung in die hochdeutsche Sprache durch Bockskopf (18. Jahrh.), Msc. VII 5704 B, Bl. 148.

[a]) Wort am rechten Rand stehend; [b]) desgl.; [c]) am linken Rand stehend; [d]) am rechten Rand noch einmal ein überflüssiges „pro"; [e]) die Worte „cum suis" über die Zeile eingefügt; [f]) über dem Wort ein überflüssiger Kürzungsstrich; [g]) am Rand „archidiaconali".

1924

1323

Aufzeichnung über die Rechte des Dechanten des Stifts Meschede als Landdechant des Dekanats Meschede, Statuten des Kalands im Dekanat Meschede.

Paranaesis calendarica continens fraternitatis calendaricae christianitatis Meschedensis anno 1323 fundatae admonitiones.

Cum fraternitas christianitatis Meschedensis, quae ab anno millesimo trecentesimo vigesimo tertio adeoque a trecentis quinquaginta septem annis suam trahit originem, a praedecessoribus nostris laudabili intentione fuerit instituta et per Dei gratiam ad nos usque continuata, gloriosa eorum vestigia fideliter prementes nosque primaevo huic instituto, quantum possibile conformare cupientes dictamque fraternitatem non de, sed reflorescere desiderantes, ut omnia iuxta fundatorum intentum rite ordinateque peragantur, feria tertia post St. Gereonis anno millesimo sexcentesimo octuagesimo praeside amplissimo viro domino Wilhelmo Schmittman, pro tempore decano, una pro tunc Meschedenae in ecclesia parrochiali congregati, praehabita desuper consultatione ordinavimus, constituimus unanimiterque subsequentia omnia et singula tamquam stabili lege observanda conclusimus.

1. Pro primo igitur sciendum et observandum, quod decanus ecclesiae collegiatae Meschedensis, qui pro tempore fuerit, est et erit semper noster decanus, et huic, ubi synodaliter visitaturus ad nos venerit, cum uno scholari seu famulo et duobus equis vespere et mane decenter et honeste, quilibet pro suo posse, expensis nostris necessaria procurabimus et in recompensam expensarum factarum ipse decanus procurantibus nobis excessum assignabit.

2. Pro secundo non admittet unquam dominus decanus, quod laici patorum aliquem coram synodo manifeste accusent, sed ipse decanus qua censor ecclesiasticus et pastor noster, quodquid in nobis vitiosum invenerit, decenti emendabit medicamine.

3. Etsi quidem virtute primaeve fundationis statutum et ordinatum fuerit, ut confratres de capitulo duobus in anno terminis, dominica scilicet Iubilate pro primo in ecclesia parochiali Meschedensi, feria tertia post St. Gereonis festum pro secundo in collegiata ibidem subnominata eaque gravi poena compareant, futuris tamen temporibus, ut alternis quibuscumque annis semel, idque prefato termino calendari conveniant et fundationis tenori una vice satisfaciant, attentis plurium locorum distantia aliisque incommoditatibus et gravaminibus rationabiliter obmotis, capitulariter definitum ac determinatum est, ut interim tam in termino calendari, quam etiam ipso anno intercalari fratres nos esse re potius quam verbis ostendamus, nos quasi convotos seu votis reciprocis obligatos esse, semper et ubique recordemur necesse erit. In ipso igitur calendari termino omnes et singuli in ecclesia collegiata Meschedensi fraternitatem charitativam pro salute animarum fratrum, quos viae et vitae vocavit terminus, eo quibus ianua meritorum clausa est, fideliter observantes, comparebimus. Si quis vero vel in propria persona vel per procuratorem legitimum, qui iustam suae absentiae causam, talem scilicet, quae domino decano et confratribus sufficiens videatur, non comparuerit, cadat in poenam. Ad cuius extensionem decanus per mandata suspensionis ad realem satisfactionem usque procedet et procedi faciet.

4. Sciendum et observandum est hoc esse obligationis nostrae, ut alternis de hinc annis, prout decretum est, omnes et singuli confratres in loco et termino prenotatis ad ecclesiam collgiatam superpelliciis et stolis congruentibus induti conveniemus, vesperi, hoc est feria secunda post Gereonis pro temino inchoante circa horam secundam pomeridianam vigilias solennes humiliter ac devote cantantes, de mane vero successive pro occasione habita missas pro defunctis fratribus celebremus, ut et nos eorum suffragiis aliquando e fraternitatis choro non ad masssam damnatorum, sed ad consortium et chorum transeamus angelorum.

5. Ad officium defunctorum omnes tempestive cum superpelliceo et stola, ut praemittitur, compareant eique a pricipio ad finem usque intersint, exceptis iis, qui interea sacro legendo occupantur. Si quis vero sine causa legitima non comparuerit, iuxta fundationem quatuor solidis tunc usualibus, ad quadrantem imperialis nunc taxatis, et pondo cere mulctabitur. Inchoabitur officium defunctorum medio octavae cum omni reverentia et gravitate et cantabitur sacrum pro defunctis, offerentibus omnibus et singulis dominis confratribus.

Ad sacri funebris finem legentur nomina fratrum defunctorum et pro iisdem petentur suffragia sicut et pro benefactoribus omnibusque fidelibus defunctis.

His peractis instituetur processio solemnis per ambitum ordinate cum superpelliceis peragenda. Qua finita dominus decanus aut alius sacerdos ab eo deputatus sub usu solemni cum diacono et subdiacono cantabit sacrum de Spiritu Sancto pro fratribus vivis gratiam eiusdem implorando, et offerent singuli confratres, post haec sequetur concio.

Omnibus sic rite absolutis exeuntes et versus venerabile reverentiam exhibentes domino decano et capitularibus praeeuntibus caeteris confratribus iuxta assumptionis ordinem binis et binis subsequentibus ad locum a domino celebrante seu convivatore designatum et praeparatum – ubi exhausta et lassa piis laboribus corpora refocillare valeant – egrediantur, ubi secundum ordinem admissionis pariter considentes dona Dei cum sancto timore percipiant, statuta cibaria accepta sumendo. Quibus sumptis et debita gratiarum actione persoluta recitabunt devote alternando psalmum „De profundis“ cum collecta „Absolve quaesumus Domine“ et versiculis consuetis in plurali etc., cantantes insuper. „Haec sunt convivia, que tibi placent, o

patris sapientia“ etc. Et sic ad vesperum usque fraterne, pacifice et unanimiter in Domino, salvis tamen temperantiae terminis, se recreent.

6. Interim attendant procuratores fraternitatem hanc non propter delicias, sed ad animarum salutem esse fundatam, faciantque et ordinent, ut fratres ante omnia commode, pacate, tranquille et honorifice consideant, et licet convivia muta esse non debeant, cum nihil adeo cognatum sit sapientia quam locis et temporibus – habita tamen praesentium personarum aestimationem – aptare sermones et formare discursus. Ante omnia tamen a convivio nostro abesse volumus verba inimicitae et aspera, quae ut litis incentiva et proximam iurgiorum materiam a domino decano tamquam modimperatore protinus amputari volumus. Porro de ratione fraternitatis vel maxime esse videtur, ut honore invicem praevenientes alter alterum sibi devinciat in tempore, ut solatium habere possimus in aeternitate. Hic enim, hic scopus est congregationis nostre nunquam satis laudate. Qui vero secus fecerit philtrum a Christo nobis propinatum. Hoc mando vobis, ut diligatis invicem recusare, et decoris terminos non sine dedecore transilire velle videtur. Cui proinde merito obicitur illud (Matt 26): loquela tua manifestum te fecit. In omnibus igitur verbis, moribus et actionibus nostris auream honestatem quasi pro centro habentes cogitemus, qualiter hominum secularium oculi et aures sacerdotem – qui nemini caute satis et custodite ambulat – speculentur et observent, unde ut omnia fiant ad aedificationem, omnibus etiam piae conversationis praebeamus exemplum.

7. De qualitate et quantitate ciborum: Ne autem aemulatio quaedam inter dominos confratres de refectione nimis laute instituenda oriretur, commode hactenus ordinatum est, ut calendarius pro tempore certas portiones trina vice mensae inferendas procuret, prima vice olera, sorbitiunculam, petasonem et bubulam cum sinapi, secunda vice gallinas, bubulam clipam, vervecinam, vitulinam cum gallinis vel anseribus assaturam, tertia vice butyrum et caseum, quibus pro discretione bellariorum seu tragematum loco addi possent poma, pyra, nuces.

8. Est autem decanatus noster per rivum, qui dicitur Wenne, in duas partes divisus, ita ut in qualibet parte sint decem ecclesiae parochiales. Ex quibus ecclesiis duo pastores ex una parte Wenne, duo vero ex altera parte altero etiam anno et sic alternatim et coniunctim decanum, camerarios ceterosque fraternitatis nostrae confratres honeste tractabunt. Dum interim ad dato primaevae fundationis nonullae filiales ecclesiae in parochiales transierunt, conclusum est, ut harum ecclesiarum pastores, cum exigua videatur disparitatis ratio, ubi ordo ad eos pervenerit, sicut et caeteri coniunctim procuranda procurent. Ordo patebit ex subiecto schemate decussato:

1–3 Calle (A) cum Vrienohle (C) simul habebunt kalendas, 2–4 Veische (B) cum Rahrbecke (D) simul ministrabunt, 5–7 Meschede (E) cum Euersberge (G) simul ministrabunt, 6–8 Esleue (F) cum Schliprüden (H) simul ministrabunt, 9–11 Reiste (I) cum Remblinghausen (L) ministrabunt simul, 10–12 Hundeme (K) cum Odingen (M) simul ministrabunt, 13–15 Brilon (N) cum Brunscappel (P) simul ministrabunt, 14–16 Elspe (O) cum Schonholthausen (Q) simul ministrabunt, 17–19 Bigge (R) cum Velmede (T) simul ministrabunt kalendas, 18–20 Hellefeldt (S) cum Wenholthausen (V) simul ministrabunt kalendas, 21–23 Grevenstein (aa) cum Aldenbüren (cc) simul ministrabunt calendas, 22–24 Heinsberg (bb) cum Colhagen (dd) simul ministrabunt, 25–26 Vorde (EE) cum Cobbenrode (FF) simul ministrabunt.

9. Feria quarta post dictum St. Gereonis festum cum prima luce domini confratres in ambitu seu alio loco congruo, ut domino celebranti aliqualis fiat expensarum refusio, convenire non graventur. Dabit autem quilibet dominorum pastorum, prout hactenus observatum est, camerariis exceptis, unum dalerum regium. Quam pecuniam dicti camerarii domino celebranti extradendam colligent.

10. Ipsa feria quarta pro termino finiente ad melius promovendam et rectius conservandam in omnibus uniformitatem, quae est maximum totius ecclesiae ornamentum, rursus sub poena contra absentes expressa in capitulo pastorali et loco ad hoc determinato viritim compareant, gravamina, si que habeant, competenter proponant aliaque[a] pro necessitate et exigentia proponenda audiant. Sumpta deinde post capitulum refectiuncula quisque ad suos revertatur in pace.

11. Ne vero amor erga fratres defunctos frigore oblivionis extinguatur et animae ignibus purgativis expositissimae cum humatis corporibus quasi sepeliantur, sacerdotum quilibet singulis kalendis cuiuslibet anni, hoc est quovis mense, unam missam, uno mense de Spiritu sancto pro vivis, altero mense pro animabus in purgatorio existentibus celebrabit, quolibet autem die pro defunctis dicet psalmum „De profundis" cum collecta „Deus veniae largitor" etc., pro vivis vero psalmum „Deus misereatur nostri" cum collecta „Deus, qui charitatis dona" etc., quando vero aliquis fratrum decesserit, hoc manufideles ipsis camerariis sine temporis intercapedine nuntiabunt, ipsique camerarii singulis fratribus eiusdem obitum significabunt, ut quilibet pastor in sua ecclesia fideliter celebrando fratris sui agat memoriam. Illi vero, qui proximiores fuerint, ad sepulturam, sicut hoc decet, venire, officium defunctorum, missam cum commendatione dicere non intermittant.

12. Si quis autem in fratrem cooptari, ad secreta nostra accedere et confrater noster fieri voluerit, dabit pro introitu suo medium dalerum imperialem. Si vero aliquis novitius sive pastor sive vicarius ad usum et utilitatem consortii nostri hanc pecuniam dare renuerit, dominus decanus contra ipsum tamquam contra absentes procedat nec medio tempore consortium nostrum sic contemnenti per aliquem confratrem in aliquo humanitatis solatio succurratur. Volenti autem et spondenti consortii nostri consuetudines et ordinationes observare, detur ei in capitulo quaesita societas, decano dicente: „Damus tibi societatem nostram et participationem orationum et elemosynarum nostrarum". Post haec prosternatur in terra et incipiet decanus hos psalmos „Levavi oculos meos in montes", „Deus miseratur nostri" etc., „Ecce quam bonum" „Kyrie eleyson, Christe, Kyrie", „Pater noster" et „Ne nos inducas in tentationem".

Oremus: „Deus, qui nobis famulis tuis praesentiae signa manifesta[b], mitte super nos Spiritum tuae charitatis, ut in adventu fratris nostri gratia tuae largitatis augeatur. Deus, humilium visitator, qui nos fraternae dilectionis vinculo consociaris, praetende societatis nostrae gratiam, ut per eos, in quibus habitas, tuum in nobis sentiamus adventum. Deus patrum nostrorum, qui dixisti, ubi duo vel tres sunt congregati in nomine meo, in medio eorum ego sum. Tu hodie medius nostrum esse digneris et huic societati manum misericordiae impende, ut per te vera et stabilis in bono perseveret nostra devotio, et in tuis mandatis obiendo, et pro invicem orantes te gubernante corde salvari mereamur, et corpore, ut ad aeternam beatudinem et societatem valeamus pervenire, per Christum Dominum nostrum. Amen".

Tunc ille surgat et aspergatur aqua benedicta a singulis accipiat osculum pacis, singulis porrigat manum in signum observationis et confaederatae pacis.

Laicus volens interesse huic fraternitati, dabit pro introitu suo in signum fraternitatis adeptae tria talenta cerae ad luminaria et promittat ordinationes nostras, sive iura et consuetudines pro suo posse, in quantum eum contingunt, observare, quae duo si fecerit et humiliter requisierit, detur ei praevia oratione, ut supra, quaesita fraternitas: Damus etc.

Quo expedito exponatur ei debitum. Debitum autem laicorum hoc est, ut semel in anno cum orationum devotione veniant ad calendas et ad singulas missas, praesertim duas et singulos obulos offerent. Sufficit autem eos pro vigiliis dixisse septies „Pater" et „Ave", pro duabus missis bis septies, pro commendatione quatuor, pro matutinis quinquies, pro vesperis quinquies et quinquies pro qualibet aliarum horarum. Quibus sic dictis centenarium numerum complevit. Quolibet autem die laicus eandem orationem dominicam devote bis dicat, semel pro vivis et semel pro defunctis. Quibus sic dictis numerum septies centenarium anno transacto in honorem Spiritus septiformis sic complevit.

Cum autem frater laicus decesserit et obitum suum fratribus nuntiari fecerit, quilibet sacerdos unam missam pro eius anima celebrabit.

13. Desuper ordinatum et ab antiquo observatum est, ut, si frater erga fratrem aut etiam extraneus erga fratrem aliquid habuerit questionis, litis aut rancoris ipsum super hoc coram domino decano et fratribus con-

veniat, primo, ut amicabilem, hoc per viam pacis absque iudicii strepitu discutiatur. Quod si fieri non poterit absque iudicio, utrobique fiat iustitia. Et si aliquis clericus vel laicus vel frater, extraneus nobilis seu ignobilis praeveniendo iudicium de fratribus aliquem vexaverit, conturbaverit vel laeserit, vexare, laedere aut turbare voluerit contra iustitiam, hoc ipse frater iniuriam patiens ad definitores nostros propter hoc de tempore in tempus, unum ex una, alterum ex altera parte Wenne specialiter ad hoc deputandos deducat, ut hi mediantibus decano aliisque qualificatis, timoratis et inpartialibus factum seu speciem facti examinent. Et si invenerint fratri fieri iniuriam, ipsum et per statuta et alia suffragia seu remedia convenientia fideliter iuvent. Si vero necessitas postulaverit, puta quia taliter laesus vel non potest vel non vult solus ex sua bursa defendere, hoc ipsi definitores secundum qualitatem facti inter fratres ordinent et statuant, ut quilibet tantum, quantum ipsis definitoribus videbitur fratri expedire ad resistendum et defendendum benevole subministret, et hoc tam diu, quousque iniuriator desistat. Et quia non videtur expedire; ut haec ordinatio ad omnes divulgatur, volumus hoc semper sub sigillo confessionis secreto permanere.

14. Haec etiam inter fratres sunt observanda, ut quicumque prodiderit secreta capituli, hoc est ea, quae sub sigillo capituli tractantur, et de hoc duobus vel tribus testibus convictus fuerit, amplius ad secreta capituli non admittatur. Et in signum satisfactionis, ubicumque fratres conveniunt, tam in calendis quam in tricesimo fratris defuncti tam diu ultimum tenebit locum penes laicos, quousque amplius non faciendo sibi firmiter credatur. Nihilominus tamen omnia ratione capituli et fraternitatis nostrae faciendae faciet.

Aufzeichnung des Dechanten Schmittmann vom Jahre 1681, StAM, Stift Meschede, Akten Nr. 304.

[a]) In der Vorlage „aliasque", [b]) in der Vorlage „manifestas".

1925

1323

Bürgschaften Dortmunder Bürger.

Pro litera patente Henrico Rufo transmissa fideiusserunt Alvinus de Herreke, Henricus Rex et Albertus de Wipperevorde, feria quinta ante Pentecosten anno Domini 1323[1].

Pro litera patente Thil. Rufi fideiusserunt Alvinus de Braken, Henricus Rex, Ar. de Linne et Rutgerus de Hokerde, sabbato post Urbani anno Domini 1323[2].

Pro litera patente Bertradis Vrowini in Staden transmisssa fideiusserunt Gotscalcus de Ipelincrode, Iohannes de Gradu et Lambertus Beye, Viti martyris anno Domini predicto[3].

Pro litera patente domine Drude de Berswort in Culmine transmissa fideiusserunt Ecbertus de Werle, H. Rex, Io. Crispin et Lambertus Beye, anno et die prescriptis[4].

Pro litera patente Hilleg. et Mechteldis sororum de Ophusen in Pyris directa fideiusserunt Conradus de Quercubus, Winandus Keyser, Gotscalcus de Ispelincrode et Conradus de Hovele. Datum Egidii anno Domini 1323[5].

Pro litera patente in Wisbu Gotlandie transmissa ex parte Alheydis et Wibborgis sororum fideiusserunt A. de Linne, Wilhelmus Dobbe, Lud. de Ebbinctorpe et Iohannes de Bovinchusen, Calixti pape anno Domini 1323[6].

Eintragung im 1945 vernichteten Bürgerbuch (liber civium), *S. 46b, Stadt A Dortmund; Wiedergabe nach dem Druck in Dortmunder UB I Nr. 411, S. 289.*

[1]) Mai 12; [2]) 28. Mai; [3]) 15. Juni; [4]) 15. Juni; [5]) 1. September; [6]) 14. Oktober.

1926

1323

Heinrich Sontag schenkt der Kirche zu Brackel bzw. dem dortigen Küster drei Scheffelsaat Landes. Der Küster hat dafür drei Pfund Wachs zu beschaffen. Außerdem hat er den Ordensherren zu Brackel für eine für den Stifter und seine Eltern zu haltenden Memorie ein Jahresstipendium zu entrichten. Der Stifter schenkt dem Küster eine weitere Scheffelsaat Landes, wofür er Wein für das Meßopfer zu beschaffen hat.

Anno 1323 hat her Henrich Suntag – welcher darin schreibt dey von As(len)[a] – der Kirche zu Brackel 3 scheffelsade landes, davon 2 gelegen bey dem Hurderweg und eine auf bey dem Dallweg, welches land ein zeitlicher custos daselbsten dergestalt haben solle, daß er 1mo zu behuf zweyer bei elevation der heiligen hostien auf sonn- und feyerdag zu unterhaltenden lichten jährlich auf ostern 3 pfundt wachs anschaffen, 2do denen herren ordensgenossen zu Brackel gegen eine von ihn, fundatore, und seine eltern mit vigilien von 9 lectionen abzuhaltender memorie auff alle 4 tempora ein jahresstipendium entrichten solle. Item hett herr fundator dem kustos noch geschenket 1 scheffel sadelands, gelegen an der strasse Hellweg, wogegen sei den zum heiligen messopfer nötigen wein anschaffen solle.

Vide infra sub rubro: Jahrliches gehalt eines zeitlichen custos zu Brackell[b].

Eintragung im Kopiar der Minoriten von 1752, Stadt A Dortmund, Nr. 778, fasc. 2, S. 36, Wiedergabe nach dem Druck im Dortmunder UB, Erg. Bd. Nr. 575, S. 253.

[a]) Über der Zeile stehend; [b]) dieser Teil des Kopiars nicht erhalten.

1927

1323

Der Bischof von Münster gerät in der Fehde gegen den Grafen Engelbert von der Mark in Gefangenschaft. Seine Truppen werden, nachdem sie Methler niedergebrannt hatten, bei der Landwehr und der Rauschenburg geschlagen[1].

Monasteriensis episcopus Engelberto comiti infensus oppidum Hamme capere moliebatur. Sed Engelbertus suorum congesta militia episcopi exercitum impugnante victoria potitus episcopum cepit cum nobilibus multis. Inde eiusdem presulis gentem in terre Markensis confinibus die Lantwer devicit. Tertio prope Russenborch Monasteriensium nobiles cepit plurimos, pro quorum redemptione maximum ... recepit congeriem, pace iam inter eos confecta.

Staatsbibliothek Berlin, Ms. boruss. quart 155 fol. 700; vergl. den ähnlichen Text in deutscher Sprache Ms. boruss. fol. 573, Bl. 47.

[1]) Vergl. den gleichen Bericht bei Levold von Northof unter dem 20. Juni 1323.

1928

1323

Engelbert Graf von der Mark sichert den Reichsleuten zu Westhofen die Beibehaltung ihrer Reichsrechte zu.

Wy graff Engelberth van der Marcke doen kont alle denjenigen, die desen brieff sien und horen lesen, dat wy met willen undt rade onser vrinden die richeslüde van Westhaven in alle den alden richesrechten wollen behalden, dat sie van alders gehat hebben, und sie boven dat recht met geenen deelen tho entrechten, wie sey onse vaeder und altvaeder in dem recht behalden hebben. Dit is gedediget tom Lenhave in der tyt, do Engel-

bert van Altena een droste was to Wetter, und was aever herr Henrich van dem Vaerste, een richter, herr Engelbert von Altena, richter tot Altena, Engelbert Sobbe, Fridach und Engelbert gebrodere van Altena, des richters sonne, Herman Zedinckhuyss und andere vell guder lûde. Dat dit vast und stede blieve, dat betûgen wy met onsen ingesegel. Datum als int jaer een dusendt driehondert drie und twintig.

Wiedergabe nach von Steinen, Westphälische Geschichte, I, S. 1581.

1929

1323 Januar 1

Florin, Abt des Benediktinerklosters Liesborn, bekundet, die frühere Äbtissin des Klosters Odradis habe unter dem neben dem Kloster gelegenen Turm eine Kapelle errichtet und den darin befindlichen Marienaltar mit Einkünften dotiert. Diese habe Kaiser Lothar dem Altar gewaltsam entzogen[1]. Abt Florin stattet nunmehr den Altar erneut mit Einkünften aus angekauften Gütern aus: Zehnt zu Höntrup[2], Kotten in Bettinghausen[3], angekauft vom bisherigen Lehnsträger, dem Ritter Hunold von Plettenberg; Äcker zu Bettinghausen bei Boesenwinkel[4], angekauft vom Knappen Gerhard von Weslarn; eine Hufe, genannt Widing, im Kirchspiel Langenberg[5], angekauft vom Knappen Hermann von Senden genannt Siverlike, eine Rente von zwei Schillingen als Zehntlöse, aus dem Hof des Gerwin von Vrilinchusen; ein Kotten in Bettinghausen, angekauft von Konrad von Hüsten, Kanoniker von St. Patrokli Soest. Aus diesem Kotten hat der Rektor der Kapelle in Höhe von sechs Schillingen für die Beleuchtung der Kapelle zu sorgen. Bischof Ludwig von Münster bestätigt mit Zustimmung des Domkapitels die Dotierung des Altars[6] und weist dem Abt und seinen Nachfolgern das Patronatsrecht für den Altar zu. Dafür soll in der Kapelle das Jahresgedenken für den Bischof und seine Nachfolger sowie für den Abt und seine Nachfolger begangen werden.

In nomine Domini amen. Ne ea, que geruntur in tempore, simul labantur cum tempore, necesse est, ut ipsa roboratione literarum ac voce testium firmiter perhennentur. Pium, dignum, ymo etiam iustissimum comprobatur, si quid per impios et insulsos impie fuerit suffocatum, quod hoc per pios et honestos sapienter et piissime reformetur. Nos igitur Florinus, miseratione divina .. abbas monasterii Lŷsbernensis ordinis sancti Benedicti Monasteriensis dyocesis, dignum duximus ad memoriam revocare iuxta tenorem privilegiorum nostri monasterii antiquorum, qualiter domina Odradis pie recordationis, nostri quondam monasterii abbatissa penultima, turrim dicto nostro monasterio annexum et subtus cappellam edificari fecit, fundans in eadem cappella altare in honorem sancte Dei genitricis virginisque Marie, ipsum largissime dotando suis laboribus et expensis. Quam dotationem Heynricus Lottarius .. imperator abstulit et impiissime depredavit. Notum ergo facimus omnibus presens scriptum visuris et audituris, quod nos huic miserabili et violente depredationi corde intimo condolentes, ipsum altare sancte Marie virginis in cappella .. abbatis sub turri infra scepta dicti monasterii situatum dotandum duximus et dotavimus cum bonis infrascriptis, que comparavimus cum hiis obventionibus, que ex largitate et pietate tam nostrorum parentum et amicorum ac fidelium aliorum nobis obvenerunt, quam etiam cum illis bonis, que nobis accreverunt ex provida moderatione victualium ultra prebendam nostram tantum personam nostram tangentem, que sine omni preiudicio abbatie nostre, monasterii seu conventus nostri et cuiuslibet alterius ex dispensatione nobis credita, in usus pios perpetui cultus divini vel in sustentatione pauperum secundum omnia iura potuimus, ymo debuimus erogare: cum decima videlicet in Hôynctorpe cum ipsius iuribus et pertinentiis universis; item cum una casa in Bettinchosen sita et eiusdem usufructibus ac pertinentiis, quam erga Hvnoldum de Plettenbrach, .. militem, comparavimus et persolvimus. Quam casam idem Hvnoldus a nobis nomine omagii possidebat; item cum agris in Bettinchôsen iuxta Bôsenwinkele situatis, quos erga discretum .. famulum Gerhardum de Weslere comparavimus; item cum uno manso dicto Widinc in perrochia Langenberge sito, quam erga Hermannum de Sendene, .. famulum dictum Sivverlike, comparavimus; ac etiam cum redditibus duorum solidorum, qui tentlose dicuntur, ex domo Gerwini de Vrilinchosen, quolibet anno semper in festo beati Iacobis apostoli solvendorum et pariter tollendorum; item cum quadam casa in Bettinchosen situata, quam a domino Conrado de Hŷstene, canonico ecclesie Sŵsatien-

sis, comparavimus. De hac casa iam dicta .. cappellanus sive rector cappelle predicte, qui pro tempore fuerit, sumat quatuor solidos et duos solidos antedictos, ita quod numero sint sex solidi, cum quibus in ipsa cappella comparabuntur luminaria, de quibus idem .. cappellanus noctis tempore inibi successive tenebitur luminare. Supradictam vero dotationem ac novi beneficii instaurationem fecimus de speciali licentia et auctoritate reverendi in Christo patris ac domini nostri domini Lůdewici, ex divina providentia Monasteriensis ecclesie .. episcopi, qui etiam ex post facto cum consensu, consilio, approbatione et plena voluntate honorabilium virorum .. decani et .. capituli ecclesie sue memorate dicti altaris dotationem et novi beneficii instaurationem cum iure collationis dicte cappelle sive altaris per nos et .. successores nostros seculari .. clerico faciende ac porrigende approbavit, ratificavit et tam in communi, quam in speciali premissa cause cognitione provide et canonice confirmavit pro memoria sua et nostra ac etiam nobis succedentium .. episcoporum vel .. abbatum Lysbernensium in ipsa cappella iugiter peragenda, prout in instrumentis inde confectis plenius continetur. In huius cappelle dotationis et nove instaurationis testimonium presentes literas .. cappellano pro tempore existenti dedimus nostri sigilli munimine roboratas. Datum ipso die Circumcisionis Domini anno eiusdem millesimo trecentesimo vicesimo tercio.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Liesborn, Urk. Nr. 126, Siegel des Abts (sehr gut erhalten, WS 125,12) mit Rücksiegel (Bild: Brustbild des Abts) anhängend; Abschriften in Msc. I 99, Bl. 87v, Msc. I 101, Bl. 52; Msc. I 102, S. 80; Druck: WUB VIII Nr. 1623.

[1]) Niederbrennen des Klosters durch Lothar von Supplinburg als Herzog von Sachsen im Jahre 1121 (vergl. Müller, Liesborn S. 72); [2]) Hof bzw. Bauerschaft im Kirchspiel Herzfeld; [3]) im Kirchspiel Oestinghausen, 8 km nordöstlich von Soest; [4]) nicht nachgewiesen; [5]) etwa 13 km nördlich von Lippstadt; [6]) vergl. Urkunde von 1322 Dezember 21.

1930

1323 Januar 7 Dortmund

Adolf genannt von Hamme verkauft für 195 Mark seine Güter zu Süddinker[1] dem Ritter Konrad von Herborn.

Nos Adolfus dictus de Hamme et Petronilla, coniuges legitimi, notum facimus universis presentes visuris et audituris, quod nos de consensu et voluntate Dederadis, nate nostre, ac omnium heredum nostrorum vendidimus et vendimus bona nostra sita et dicta Sutdinchere cum terris, frondibus, cespitibus ac hominibus necnon aliis attinenciis suis universis strennuo militi domino Conrado dicto de Herborne et suis heredibus ementibus erga nos pro ducentis marcis legalium denariorum minus quinque marcis nobis traditis, numeratis et assignatis et renunciavimus nos Adolfus, Petronilla ac Dederadis eisdem [bo]nis[a] in presencia dicti Rogge, liberi comitis et aliorum fidedignorum et renunciamus per presentes, dantes sibi has literas et suis heredibus sigillo mei Adolfi pro me, uxore mea et heredibus nostris ac sigillis honestorum virorum Theoderici dicti Zobbe de Altena et Goswini de Hatnecge, famulorum, sigillatas in testimonium super eo. Et nos Theodericus et Goswinus predicti protestamur ad preces dicti Adolfi et suorum heredum sigilla nostra presentibus appendisse in testimonium omnium premissorum. Datum et actum presentibus strennuo milite domino Burghardo de Eluervelde, milite, Conrado, eius filio, Theoderico dicto Zobbe, Goswino dicto Hatnecge, Wilhelmo de Dalhusen, Henrico de Dalhusen, Gobelino Quaterlant, Henrico de Attendaren ac libero comite predicto necnon aliis pluribus fide dignis, anno Domini M^{mo} CCC^{o} vicesimo tercio, feria sexta post festum Epiphanie eiusdem in ecclesia beate Marie Tremoniensi.

Ausf., Perg., StA Marburg, Extradenda Münster Y 29, Siegel des Ausstellers anhängend, die beiden anderen ab; Abschrift Kindlingers um 1800, StAM, Msc. II 19 S. 140; desgl. Regest Msc. II 32, S. 417 (mit Siegelzeichnung).

[a]) Loch im Pergament.
[1]) Etwa 3,5 km nordwestlich von Welver.

1931

1323 Januar 12

Otto Edelherr von Ahaus, Herr zu Ottenstein, belehnt den Johannes genannt vor der Brüggen, Bürger zu Hamm, mit einem Ort, genannt Hovestadt, gelegen beim Hospital vor Hamm[1].

Nos Otto vir nobilis de Ahus, dominus in Ottensteyn, recognoscimus presentibus publice protestando, quod Iohannem dictum ante Pontem, oppidanum in Hammone, rite ac rationabiliter inpheudavimus de quodam loco, qui dicitur Houestad, cum suis attinentiis quibuscumque, prout situs est apud hospitale ante Hammonem, et infeudamus per presentes iusto feudo rite et absoluto iure directi homagii, quod vulgo to rechter manstad nuncupatur. Et nichilominus de hiis sibi warandiam iustam et veram faciemus, prout de iure fuerit faciendum. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus litteris duximus apponendum. Datum anno Domini M CCC XXIII, vigilia octave Epiphanie.

Abschrift des 16. Jahrh. auf Papier mit deutscher Übersetzung auf demselben Blatt, StAM, Grafschaft Mark, Städte II, Hamm, Urk. Nr. 2; Abschrift Kindlingers um 1800, Msc. II 29, Bl. 150 der 2. Zählung; A von Boeselager zu Heessen XX Fach 4–45, Bl. 1v; Druck (Regest): WUB VIII Nr. 1629.

[1]) Nordenhospital nördlich von Hamm.

1932

1323 Januar 20 Ahlen

Ropert Graf von Virneburg fällt als Oberschiedsrichter zusammen mit dem Grafen Godefred von Sayn im Streit zwischen dem Bischof Ludwig von Münster und dem Grafen Engelbert von der Mark seinen Spruch, wonach Graf Engelbert das Haus und das Gogericht Davensberg dem Bischof gemäß den früheren Sühnebriefen wieder überlassen muß.

Wi greve Roprecht van Virneborgh, eyn overman unde sonman, mit dem edelen manne greven Godevrede van Seynen der twist unde des crighes, de upghelopen is twisghen den ersamen heren bisscop Lodewighe van Monstere unde sinen stichte van eyner partye unde greven Engelberte van der Mark van der anderen partye, don kundich allen den, die dessen breff sien unde horen lesen, dat wi na den sonbreven des vorbenomden bisscop Lodewighez van Monstere unde greven Engelbertes van der Marke ghemanet unde vorbodet sin unde komen sin in to Alen to segene eyn recht na den sonbreven, und wante de vorbenomde greve Godeured van Seynen to uns to Alen komen is, so secke wi unde spreket vor eyn recht, alse Henric Korf unde Adolf van Batenhorst, riddere, sonlude der vorbenomdem twist und crighes ghesecket unde ghesproken hebbet vor eyn recht, dat greve Engelbert van der Marke dat hus ton Dauerenberghe unde dat gogherichte to den Dauerenberghe sal weder laten in die hand, dar he sie weder kofte, unde wat ghebetert is to Horne[1] na den sonbreven Goswines hus van Hatnecke, Goswines hus Repes unde Lunen, die sal he unvortrecket breken. Were ouch, dat die vorbenomede greve Engelbert van der Marke des nicht en dede, so sprecke wi vor eyn recht, dat he sine benomden sonbreve dey vorbenomden bisscope Lodewighe van Monstere unde sinen stichte nicht ne helde. To eynen orkunne desser vorsprokener rede hebbe wi unse ingheseghel in dissen ghehanghen. Dit is geschen unde desse bref is ghegheven to Alen na unses heren Godes ghebord in den dusendesten drehunderdesten dreuntwintighesten iare to sunte Fabianes unde Sebastianes daghe.

Ausf., Perg., StAM, Domkapitel Münster, Urk. III G Nr. 4, Siegel ab; Abschrift Kindlingers um 1800, Msc. II 3 Nr. 107; Druck: WUB VIII Nr. 1632; UB Lünen Nr. 147.

[1]) Kirchspiel Herbern.

1933

1323 Januar 26

Hermann, Sohn des Ritter Gyselbert Speke, und seine Frau Dederadis verkaufen an die Kapelle zu Bodelschwing Jahresrenten von zwei Mark aus Gütern in Volkinc[1] und Bruninchusen[2]. Zeugen bzw. Mitsiegeler: Dietrich genannt Sobbe und sein Bruder Arnold Kolere sowie die Brüder Johann, Ernst und Gyselbert von Mengede. Datum 1323 Januar 26 (crastino Conversionis Pauli).

Regest Borgmanns von einer heute verlorenen Urkunde, Stadt A Dortmund, Findbuch zum Bestand 310 A (Bodelschwingh-Bodelschwingh, Dep.).

[1]) Bei Castrop, nicht näher identifiziert.
[2]) Brüninghausen (bei Castrop).

1934

1323 Februar 8

Konrad, Propst in Scheda, teilt dem Dechanten von Mariengraden und dem dortigen Konvent mit, er habe von den drei (eigenhörigen) Personen, die der Pfarrkirche in Mengede für ihre Betreuung und die der Kapelle in Bodelschwingh unterstünden, eine der Kapelle in Bodelschwingh zugewiesen. Dies sei mit Zustimmung aller, auch der des Ordensbruders Hermann genannt Wole, geschehen. Wole geriere sich als Pfarrer in Mengede. Der Propst habe ihn darauf wegen seines Ungehorsams exkommuniziert. Er bitte den Dechanten, gegen ihn weiter gerichtlich vorzugehen, da er nur als Unruhestifter wirke. Die Kapelle sei nämlich mit Zustimmung des Erzbischofs, der Patrone, des Pfarrers in Mengede und anderer errichtet worden. Die Weihe der Kapelle und des Friedhofs sei mit deren Erlaubnis erfolgt.

Honorabili viro domino decano sancte Marie ad gradus Conradus, prepositus ecclesie Scheidensis, et conventui ibidem reverenciam in mandatis. Cum ecclesia parrochialis de Menghede pro officiatione sua et capelle de Budensuinghe consuevit habere tres personas, eandem ecclesiam a tercia persona[a] per presentes[b] absolvimus, locantes eandem capellam memoratam, cui pro sustentatione sua de matrice ecclesia redditus permodicos de putavimus, accedente ad hoc omnium nostrorum ac etiam fratris Hermanni dicti Wolen consensu voluntario et expresso. Qui Wole se gerit pro plebano in ecclesia memorata. Quem prepositus antedictus excommunicavimus propter inobedientias multiformes. Contra quem tamquam contra inobedientem et excommunicatum petivimus procedatis, quia pro nullo bono, sed tantum pro confusuione nostre ecclesie idem nititur et laborat. Capella enim memorata de licentia et consensu reverendi patris domini archiepiscopi Coloniensis, patronorum, plebani de Menghede et aliorum, quorum consensus ad hoc fuit necessarius, est fundata, prout in instrumentis super hoc confectis plenius continetur, consecratio etiam eiusdem capelle et cimiterii ibidem de licentia prodiit predictorum, quia in nocumentum matricis ecclesie est nichilum attemptatum. Contenti sumus prepositure nostre sigillo. Datum feria tercia post dominicam Esto mihi, anno Domini M° CCC° XXIII.

Ausf., Perg., Stadt A Dortmund, 310 A (Bodelschwingh-Bodelschwingh, Dep.) Urk. Nr. 14, nur Bruchstück des abhängenden Siegels der Propstei erhalten.

[a]) In der Vorlage „personus"; [b]) das „p" sowohl mit dem Kürzugsstrich für „per" wie für „pre" versehen.

1935

1323 Februar 14

Vor Hermann von Berge, Richter zu Kamen, teilt Engele von der Wenge das väterliche und mütterliche Erbteil mit ihrem Bruder Johann in der Weise, daß sie die Güter Velthus und Overhagen[1] erhält, ihr Bruder aber diese Güter mit 350 Rheinischen Gulden einlösen kann.

Ich Herman von Berge, en richter to Camen in den tiden, bekenne und betuge oppenbahr in düssen breyffe, dat vor my gekommen is vor en geheget gericht, dar ich stadt und stoel to rechtenn beseten hadde, Engele von der Wenge und bekandte da vor my vor sick und vor ere erven, dat sey erffliken und vrintliken verdeilet, versat undt gescheiden sy von Johan von der Wenge, eren echten broder, na rade erer ander mage und frönde von deren vaderliken undt moderliken erve und gude, so dat sey to eren affdele daraff hebben sal dat gut ten Velthus undt dat gut ten Overhagen mit al eren tobehorungen vor veirde halff hundert gude schware rinische gülden gut van golde und recht von gewichte, da Johan von der Wenge vorgeschriffen undt syne erven düsse vorgemelde gude widder davor lösen mögen alle jahr uff sünte Peters dag ad Cathedram vor veirde halff hundert rinische gülden, as vorgeschriffen is, von Engelen, syner süster vorgemelt, off von eren erven. Und hir mede, so es düsse vorgeschriffene Engele vor my vor dat gerichte, as vorgeschriffen, klärliken, deger undt al verdeilet, versat undt gescheiden von Johan, eren broder vorgemelt, von alle eren vaderliken undt moderliken erffe und gude, as vort, so dat sey dar mer an Johan, eren broder, daraff neine anspracke off recht mehr hebben off doen sall noch ummermer neinerley wiese sonder argelist. Wante düsse deilinge einiger weise, as vorgemelt stat, vor my, richter vorgedacht, geschehen und gedaen vor dem gericht, as vorgeschriffen, so dat ordel und recht vor my daröffer gefunden undt gewiest, wante es to Camen recht is, dar et myn orckundt darop entfangen hebbe, so hebbe ik des to tüge von gerichts wegen üm bidde willen beider partyen vorgemelt myn segel an düssen breiff gehangen, da met und ane waren gerichtsfrönde von beiden syden darto gekoren her Goßwin von Velmede, Johan son, Johan Stenbock, Willem Rüter, Henrich Akenschoke, Effert Sagemekker und Diederich. Actum anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo tertio, in die sancti Valentini.

Abschrift des 17. Jahrh., StAM, Reichskammergericht N Nr. 361 Bd. 3 (auch als Anlage gedruckt); Abschrift des 18. Jahrh., Kleve-Mark, Lehnsarchiv Nr. 729, Bl. 50; Druck: Summarische Vorstellung ... in Sachen Wenge ./. Reck, Bl. 41–43.

[1]) Ein Hof Overhagen existiert in der Gemeinde Husen (bei Dortmund-Aplerbeck). Beim Prozeß war es den damaligen Parteien unklar, ob es sich um Velthus in der Gemeinde Kurl oder Methler handelte.

1936

1323 Februar 14

Die Stadt Dortmund verkauft für neun Mark dem Herrn Hermann von Redinchusen und dem Everhard Niger auf sechs Jahre zwei Holzgaben aus dem Forst.

Item nos vendidimus domino Hermanno de Redinchusen et Everhardo Nigro duas dationes lignorum in foresto cum omnibus utilitatibus et attinenciis ad sex annos continuos pro novem marcis. Datum Valentini, anno Domini 1323.

Vermerk in dem 1945 vernichteten Bürgerbuch (liber civium), *S. 51, Stadt A Dortmund, Wiedergabe nach Dortmunder UB I Nr. 401, S. 284; Regest: Dortmunder UB, Erg. Bd. Nr. 567.*

1937

1323 Februar 20

Bürgermeister und Rat in Rüthen bekunden, Propst Arnold, die Priorin und der Konvent des Klosters St. Walburgis vor Soest hätten eine Rente von fünf Schillingen und zwei Hühnern von Heinrich von Aldendorp gekauft. Dieser hätte die Rente besessen aus der Hausstätte und dem Haus, das jetzt Johannes von Brachterbeke, Bürger zu Rüthen, bewohnt. Außerdem habe er ihnen eine Rente von 18 Pfennigen aus einem Kotten verkauft, der kürzlich auf einer dabeiliegenden Hausstätte errichtet worden war. Bürgermeister und Rat

billigen den Verkauf der Renten unter der Bedingung, daß dem Verkäufer ein Vorkaufsrecht zusteht, wenn das Kloster die Renten weiterverkaufen will, wie auch das Kloster ein Vorkaufsrecht besitzt, wenn Aldendorp die Güter verkaufen will. Eine solcher Vorbehalt war auch vereinbart worden, als der Rüthener Bürger Johannes von Ruden die Güter an Aldendorp verkaufte.

Universis presentes literas visuris et audituris nos Hunoldus de Miste, proconsul, et concilium opidi in Ruden notum facimus publice protestando, quod cum honeste persone, dominus Arnoldus, prepositus, .. priorissa totusque conventus monasterii sancte Walburgis extra muros Sosacienses emerint iuste et racionabiliter ab Henrico dicto Aldendorp et suis heredibus pensionem quinque solidorum et duorum pullorum, quam habebant ex area et domo in nostro opido sita, quem nunc Iohannes de Brachterbeken, concivis noster, inhabitat, et ex casa adiacente in eadem area noviter constructa pensionem decem et octo denariorum. Quam pensionem dictus Iohannes et ille, qui eandem casam inhabitaverit, proportionabiliter prefatis .. preposito, priorisse et conventui solvere tenentur, per medietatem in quolibet festo Pasche et pro reliqua dimidietate in quolibet festo beati Michaelis singulis annis temporibus affuturis. Nos huiusmodi vendicionem pariter et emptionem ratam habentes et voluntarie in eam consencientes eosdem .. prepositum, .. priorissam et conventum prefatam pensionem posse et debere in perpetuum ex eisdem area domo et casa iure hereditario habere et licite possidere, dummodo dicto concivi nostro salvum maneat secundum continentiam literarum, quas olim nostro sigillo sigillavimus, quod, si .. prepositus, .. priorissa et conventus predicti dictam pensionem vendere voluerint, quod eandem non vendant, nisi prius ipsam prefato Iohanni et suis heredibus exhibuerint ad emendum et quod similiter salvum sit ipsis .. preposito, .. priorisse et conventui, quod iidem Iohannes et heredes sui ac possessor prefate case aream, domum et casam predictas non vendant, nisi eas exhibuerint ipsis vice versa, cum talis condicio olim inter Henricum de Aldendorp et heredes suos predictos ex una et inter Iohannem de Ruden, nostrum coopidanum et suos heredes ex parte altera, secundum quod in dictis literis nostris continetur, fuerit ordinata. Et in huius rei testimonium sigillum opidi nostri presentibus est appensum. Datum anno Domini M° CCC° vicesimo tercio, die dominica Reminiscere. Testes huius rei sunt Dethardus de Netelstede, Albertus Dûuel, Hermannus de Beffete, Henricus Paseke, Fredericus Hildebrendink, Florinus de Stene, Hermannus Nothellink, Conradus de Kellinchusen, Detmarus de Bruninchusen, Hermannus de Molendino et Iohannes Flecken, consules in Ruden, et alii fidedigni.

Ausf., Perg., StAM, St. Walburgis Soest, Urk. Nr. 75, Siegel ab.

1938

1323 Februar 20 Dortmund

Godfried, Propst, Christian, Kellner, Bertradis, Priorin, die Subpriorin und der Konvent des Klosters St. Katharinen in Dortmund verkaufen für 26 Mark eine Rente von 16 Schillingen dem Adolf von Oye aus dem auf ihrem Haupthof stehenden Haus, und zwar für den Teil, den er hatte. Nach dem Tode des Käufers fällt die Rente an den Konvent. Dafür hat dieser seine Memorie zu halten. Wenn jemand (als Konverse) das Haus bewohnen will, kann er die Rente mit 26 Mark ablösen.

Nos Gotfridus, prior, Cristianus, celerarius, Bertradis, priorissa necnon .. subpriorissa totusque conventus sanctimonialium monasterii beate Katherine Tremoniensis notum fieri volumus universis publice protestantes, quod de consensu et voluntate unanimi vendidimus annuos redditus sedecim solidorum de domo in curia nostra sita pro XXVI marcis Adolfo de Oye pro parte, quam in dicta domo habuit, traditis et solutis, ita quod dicti redditus dentur perpetualiter et solvantur annis singulis mediatim in festo sanctorum Gereonis et Victoris et mediatim in octava Pasche in perpetuum ad usus illorum, qui dictos emerunt redditus, quam diu vixerit. Et postquam viam universe carnis ingressi fuerint, fiat in perpetuum eorum memoria aput nos et anniversarius in missis et vigiliis per procurationem nostre custodis et celerarie, item Bertradis de Ponte et Elisabeth Rostes, nostrarum conventualium, quibus commissum est et iniunctum, ut prefatos redditus ad usus infrascriptos

frequenter tollant et respiciant et hominibus supradictis, qui emerunt, de eis respondeant et satisfaciant vivis et defunctis modo supradicto. Si autem in posterum aliquis devotus dictam domum ad inhabitandum desideraverit et convitare voluerit, redditus antedictos de eadem extunc pro viginti sex marcis comparare poterit eos alibi mediante nostro consilio, ut hereditarie dentur et solvantur in omni modo et forma, ut superius est expressum. Actum Tremonie in capella Sancti Spiritus, presentibus discretis viris et dominis Her. de Redinchusen, Nik. de Ponte, Ar. de Diuite, Ar. de Linne, Aluino de Herreke et Her. de Stenberg. In quorum omnium testimonium sigillum ecclesie nostre presentibus literis est appensum. Datum dominica Reminiscere anno Domini M° CCC° XX° tertio.

Ausf., Perg., StAM, St. Katharinen Dortmund, Urk. Nr. 58, Siegel des Konvents (WS 111,9) abhängend; Druck: Dortmunder UB, Erg. Bd. Nr. 568, S. 248; Regest: Dortmunder UB I Nr. 402, S. 284.

1939

1323 Februar 22

Vor dem Rat zu Brilon erklärt der Briloner Bürger Hermann Bilenhouwer, Godefried Pistor habe von ihm eine Rente von 37 Pfennigen aus seinem Haus und der Hausstätte außerhalb des Keffliker Tores gekauft.

Nos Arnoldus de Rosebike, proconsul, God. Pistor, Her. Wesseli, Hen. Luberti, Hyldebrandus de Rûden, Thi. Iuuenis, Lubertus Pistor, Her. Bilere, Goswinus Pistor, Arnoldus Rispel, Reynuridus de Rozebike, consules in Brylon, universis presencium inspectoribus et auditoribus recognoscimus puplice protestantes[a], quod coram nobis constitutus Hermannus de Bilenhouwere, noster coopidanus, recognovit[b] et in presenti recognoscit prefatum Godefridum Pistorem sibi et Kûnegundi, uxori sue, ipsorumque heredibus redditus triginta septem denariorum monete Brylonensis mediante consensu uxoris sue .. et omnium heredum suorum apud eum et domum suam extra portam Keffliker sitam comparavisse. Quorum vero denariorum duodecim singulis annis in festo Pasche et duodecim in festo Mychahelis, reliqui tredecim in festo beati Martini episco pi de dicta domo sua et tota area dabuntur et extorquentur perpetuis temporibus iure hereditario pacifice possidendo. In cuius rei robur et evidenciam presens scriptum sigillo nostre universitatis dedimus fideliter roboratum ad preces utrobique fusas. Datum anno Domini M° CCC° vicesimo tercio, in die Petri ad cathedram.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Bredelar, Urk. Nr. 180, Siegel ab; Druck: WUB IX Nr. 2268 (gekürzt).

[a]) Kürzungsstrich fehlt, in der Vorlage „protestates"; [b]) auf Rasur.

1940

1323 Februar 26

Heinrich Pape von Binolen verzichtet, nachdem er lange das Recht zur Verpachtung der Hufe zu der Wösten in Altenlinde[1] beansprucht hatte, aufgrund der Bitten des Edelfräuleins Mechtild von Arnsberg und anderer Freunde zugunsten des Propsts und des Konvents des Kloster Oelinghausen auf alle diese Rechte.

Ego Henricus dictus Pape de Bynole notum facio universis tenore presentium publice protestando, quod, cum ratione mansi in Aldenlinne dicti tho der W̊stenlune ad ecclesiam in V̊linchusen cum omnibus suis iuribus, pertinentiis inter religiosas personas .. prepositum et .. conventum iam dicte ecclesie ex una parte et me et heredes meos ex parte altera aliquamdiu perseverasset materia questionis, me dicente, quod locatio dicti mansi michi quodam iure pertineret, domino preposito dicti loci pro se et .. conventu suo quedam in contrarium asserente, tandem ego Methildis nobilis puelle de Arnsberg et aliorum quorundam amicorum meorum inductus ad hoc precibus, de voluntate, scitu et ordinatione Methildis, uxoris mee, Wilhelmi, Ludewici et Hermanni, filiorum meorum, Richardis, filie mee, necnon Cristine, uxoris Ludewici, filii mei iam dicti,

omniumque heredum suorum, quocumque iidem censentur[a] nomine vel nominibus, renuntio omni iuri locationis, proprietatis et cuiuslibet utilitatis seu dominii, quod michi meisque predictis heredibus de facto vel de[b] iure ecclesiastico seu civili in dicto manso in Aldenlinne hactenus competere videbatur, idem in manus .. prepositi et .. conventus dicti monasterii in Vlinchusen liberaliter transferendo, omnibus meis predictis plene consentientibus heredibus in id ipsum, non obstante, quod quorundam eorum nomina ad presens decreverim reticenda. Quod ut ratum maneat, sigillum meum presentibus est appensum. Huius rei testes sunt Heynemannus dictus Gote et Henemannus dictus Vole, cives opidi Sûsatiensis, et alii quam plures fidedigni. Datum anno dominice incarnationis millesimo trecentesimo vicesimo tercio, sabbato proximo ante dominicam, qua cantatur Oculi mei.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Oelinghausen, Urk. Nr. 246, Siegel des Ausstellers (gut erhalten, WS 196,11) abhängend; Rückvermerk (17. Jahrh.): Hövell; *Abschrift: Msc. VII 5727, Bl. 220, Kopiar des Altertumsvereins Paderborn (Cod. 348) S. 227; Druck: SUB II Nr. 593, S. 182; Regest: Wolf, Oelinghausen Nr. 259.*

[a]) In der Vorlage „cesentur"; [b]) Wort über der Zeile eingefügt; [c]) in der Vorlage „trecensimo".
[1]) Älterer Name für Hoevel.

1941

1323 März 2

Everhard genannt Wrede von Lünern[1] verkauft dem Prämonstratenserinnenkloster Oelinghausen für 6 1/2 Mark mit dem Eigentumsrecht die Zehntlöse und den schmalen Zehnten von zwei dem Kloster Oelinghausen gehörenden Höfen zu Bellingsen[2] und zu Haarhof[3]. Das Eigentumsrecht am großen und kleinen Zehnten hatte Wrede von den Brüdern Randolf, Johann und Lambert genannt Hake im Tausch gegen sechs Morgen Ackerlandes bei Ruhne im Kirchspiel Bremen, genannt Baginen-Land, erworben[4].

Ego Euerhardus dictus Vrede de Lûnheren notum facio universis tenore presentium publice protestando, quod de consensu et voluntate expressa Berte, uxoris mee, Gertrudis, Cristine necnon Elizabeth, filiarum mearum, Elizabeth, Iohannis, Wichardi, Bernhardi, Sophie et Alheydis, filiorum ac filiarum iam dicte Gertrudis, filie mee, vendidi et per modum venditionis legitime assignavi religiosis personis .. preposito et conventui monasterii in Vlinchusen Premonstratensis ordinis Coloniensis dyocesis redemptionem decime, que tentlose dicitur, ac decimam minutam cum proprietate ac aliis earundem decimarum pertinenciis universis in duabus domibus in Beldinchusen videlicet et in Hare eidem ecclesie attinentibus pro VI marcis et dimidia legalium denariorum numerate pecunie penitus et solute. Quarum decimarum maioris scilicet[a] et minoris proprietatem a Randolfo, Iohanne et Lamberto dictis Haken, fratribus, in presentia honestorum virorum Iohannis de Vlfersne, Gerwini dicti Sprengen, Henemanni dicti Torich, Arnoldi dicti Helie et .. dicti Waltecke per commutationem seu concambium sex iugerum terre arabilis in confinio ville Rune in parrochia Bremen existentium, que Baginen lanth dicuntur, conquesivi et libertavi, ipsam consequenter in manus dicti .. prepositi et conventus in Vlinchusen coram Theoderico de Afflen, tunc iudice scabinorum et vrigravio nobilis viri domini Wilhelmi comitis de Arnsberg liberaliter transfererendo, observatis proclamationibus et aliis iuris sollempnitatibus in huiusmodi translationibus observandis, promittens nichilominus eisdem in dictis decimis ac proprietate earundem debitam facere warandiam, prout ea de bonis propriis de iure fuerit facienda. Propter hoc etiam, ne defectus aliquis seu impedimentum aliqualiter cadat in premissis, pro me meisque heredibus cautione fideiussoria obligando Hermannum de Bynole et Goscalcum dictum Smerleken, qui, si defectus aliquis, quod absit, fieret in premissis, simul mecum Mendene intrabunt, inde nullatenus exituri, donec causa eiusdem defectus seu impedimentum fuerit per omnia disbrigata. Preterea nos Randolfus, Iohannes et Lambertus dicti Haken, fratres, dictam permutationem seu concambium sepedicte proprietatis integraliter, sicut premittitur, per nos rite factum esse protestamur in hiis scriptis, renunciantes una cum dicto Euerhardo Vreden suisque heredibus omni iuris suffragio ecclesiastici vel civilis, quod nobis nostrisque heredibus ad impediendum sepedictam ecclesiam in Vlinchusen ratione decime seu proprietatis predicte seu etiam ad rectractandum

venditionem memoratam posset quomodolibet suffragari, petentes propter premissorum omnium firmitatem honorabilium virorum domini Godefridi de Rûdenberg nobilis et Godefridi dicti Volenspith, militum, sigilla presentibus apponenda. Et nos Godefridus et Godefridus, milites, iam dicti ad petitiones dictorum Euerhardi Vreden, Randolfi, Iohannis et Lamberti Haken, fratrum, presens scriptum sigillis nostris una cum sigillo eiusdem Euerhardi decrevimus muniendum. Cuius rei testes sunt Theodericus de Afflen, Hermannus de Bynole, Goscalcus Smerleke et alii quam plures fidedigni. Datum anno Domini M° CCC° XXIII°, feria quarta post dominicam, qua cantatur Oculi mei.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Oelinghausen, Urk. Nr. 247, an weißen Hanffäden erstes Siegel (Volenspit) ab, Siegel des von Rüdenberg (WS 27,7) und des Wrede (WS 210,14) anhängend; Regest: Wolf, Oelinghausen Nr. 260.

[a]) In der Vorlage „silicet".
[1]) Nach dem Siegel wohl eine Nebenlinie der Hake (im Siegel „Wrede"); [2]) südlich von Wimbern; [3]) bei Voßwinkel; [4]) vergl. Urkunde von 1322 Januar 8.

1942

1323 März 4

Die Bürgermeister und der Rat der Stadt Werl einigen sich mit dem Propst und dem Konvent des Prämonstratenserklosters Wedinghausen über die Zugehörigkeit des Hospitals in Werl zur Pfarrkirche und die Hospitalordnung: Das Kloster überläßt dem Rat das Gebäude und das Grundstück, auf dem das Hospital errichtet ist, und verzichtet auf einen bisher daraus bezogenen Zins von sechs Schillingen. Der Rat verzichtet auf den Zins, der aus dem Gebäude und dem Grundstück bisher zu entrichten war. Propst und Konvent lassen das Hospital und den Altar durch eine Person aus ihrem Konvent betreuen. Die Opfergaben, die für den Altar gespendet werden, stehen dieser Person zu. Die Ratsherren und der von ihnen bestellte Custos des Hospitals dürfen sich darin nicht einmischen. Sie haben aber das Recht, vor dem Hospital einen Opferstock aufzustellen. Die dort anfallenden Spenden wollen sie für die bettlägerigen Kranken verwenden. Die am Weihefest des Hospitals und des Altars anfallenden Opfergaben stehen zu gleichen Teilen dem Priester und den Kranken zu. Der Rat sorgt für die Reparaturen und die Beleuchtung. Wenn ein Kranker oder sonst jemand etwas im Testament dem Hospital oder dem dortigen Priester vermacht, so fällt das diesen zu gleichen Teilen zu. Der Priester hat täglich die Messe zu lesen. Die bettlägerigen Kranken empfangen die Sakramente von der Mutterkirche[1].

In nomine Domini amen. Nos Theodericus de Hûlinchouen et Iohannes dictus Thome, proconsules, totumque consilium et universitas ac commune opidi in Werle universis presentes literas visuris et audituris notum facimus et protestamur in perpetuum, quod cum consentientibus viris religiosis domino Henrico, preposito, ac conventu totius monasterii in Wedinchusen Premonstratensis ordinis, quorum intererat et interest ratione ecclesie parrochialis opidi nostri in Werle ad divinum cultum inibi augmentandum per nos quoddam hospitale pro commodo infirmorum cum quodam altari sit in opido nostro predicto constructum et erectum, idemque hospitale de iure communi ecclesie parochiali predicte non inmerito annexum esse debeat, prout hoc recognoscimus per presentes, nos paci et quieti intendentes et eo, ne futuris temporibus inter dictos religiosos et nos ac nostros sequaces scrupulus erroris et discordie oriatur, precavere cupientes de prefato hospitali et altari una cum eisdem religiosis ordinationem fecimus infrascriptam perpetuis temporibus duraturam, videlicet quod prefati dominus prepositus et .. conventus aream illam et domum, in qua prefatum hospitale constructum est, de pensione sex solidorum, quam habuerunt in eadem, relinquent omnino liberam et solutam. Nosque similiter de pensionibus aliis nobis de ipsa domo et area solvi consuetis et debitis supportabimus et eam omnimodo quitam et solutam dimittemus et dimittimus per presentes. Exinde vero dicti domini prepositus et conventus ipsum hospitale sive altare in eo consecratum per unam personam de suo conventu perpetuis temporibus officiari procurabunt. Oblationes quoque altaris et pecunia, que fuerit ad manus persone officiantis

ipsum hospitale seu altare, spectabunt seu spectabit ad eum. De quibus nos seu aliquis nostrum, qui custos dicti hospitalis fuerit, se non intromittent ullo modo, sed et, si nobis placuerit, ante idem hospitale truncum ponere poterimus, et oblata, que in ipso reponi contigerit, in usus infirmorum ibidem decumbentium convertemus. Illa vero, que offeri contingit in die dedicationis dicti hospitalis seu altaris spectabunt in equali divisione tam ad sacerdotem officiantem ipsum altare, quam ad infirmos ibidem decumbentes. Preterea de structura domus seu hospitalis tecture seu edificii, de luminaribus et de aliis ibidem necessariis quibuscumque nichil spectabit ad sacerdotem officiantem ipsum altare vel ad religiosos supradictos. De quibus omnibus nos intromittimus et intromittemus vel illi, quibus hoc duxerimus committendum. Insuper, si aliquis infirmus aut quecumque alia persona voluerit legare vel legaverit aliquid de suis bonis et rebus mobilibus vel inmobilibus temporaliter vel perpetualiter ipsi hospitali specialiter vel sacerdoti officianti ibidem specialiter vel utrisque particulariter, hoc ratum manebit sine contradictione aut inpedimento nostro aut dictorum religiosorum, ita quod una pars aliam non inpediet. In huiusmodi legatis nec aliqua pars aliquid aliud statuet speciale vel commune in posterum contra huiusmodi legationes observandum. Preterea singulis diebus de mane dicetur in ipso hospitali missa in aperto. Infirmi quoque ibidem decumbentes a matrici ecclesia recipient omnia ecclesiastica sacramenta. Et in huius rei perpetuum testimonium dictis religiosis tradidimus presentes literas sigillo venerabilis patris, domini Hermanni, Beliuolionensis ecclesie episcopi, gerentis vices reverendi domini et patris nostri domini Henrici archiepiscopi Coloniensis in spiritualibus, qui hac vice ipsum hospitale seu altare consecravit, et sigillo nostri opidi sive universitatis lucide roboratas. Et nos Hermannus, Dei gratia episcopus antedictus auctoritate dicti domini nostri archiepiscopi, cuius vices in spiritualibus gerimus, premissa omnia et singula, sicut provide facta sunt, approbantes et ratificantes et ea in suis modo et forma auctoritate domini nostri observari precipientes sigillum nostrum propter hoc nos fatemur ad preces dictarum partium appendisse. Actum presentibus dominis Hermanno de Plettenbracht et Euerhardo de Meninchusen, militibus, Wilhelmo de Vflen et Hermanno Scriuere, famulis, Henrico Prosekese, Arnoldo Knopeke, Rotgero Passe, Gerhardo Carpentario, Henrico dicto Scolere, Hermanno Wisaghen, Hermanno de Melkestre, Euerhardo Sterthof, Hermanno Punyr et Henrico de Stene, consulibus in Werle, et aliis fidedignis. Datum anno Domini M° CCC° vicesimo tertio, IIII° nonas Martii.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Wedinghausen, Urk. Nr. 120, erstes Siegel ab, Siegel der Stadt Werl (WS 71,5) anhängend; Abschriften in Msc. VII 5737, Bl. 97; Msc. I 209, Bl. 386; Abschrift des 15. Jahrh. der Gegenurkunde in Stadt A Werl (Akten C III Nr. 2, Bl. 17v); Druck: INA, NF 3.1, Stadt Werl, S. 5 Nr. 6; desgl. SUB III, Nr. 1113; Regest: REK IV Nr. 1380.

[1]) Vergl. die Urkunde von 1320 Juni 9.

1943

1323 März 4 bei Benninghausen

Otto, Sohn des (Edel)herrn Simon von der Lippe und Bruder des Bischofs Bernhard von Paderborn, verzichtet gegenüber seinem Schwiegervater, dem Grafen Engelbert von der Mark, auf den Brautschatz seiner Frau Ermegard in Höhe von 900 Mark und stellt es dem Grafen frei, diesen zu zahlen oder nicht.

Wii .. Otto, des heren zon van der Lippe, dut kunt allen deen, die dissen brif sient und horent lesen, und betuget wullenkomelichen in dissen brive, dat wii mit heytte, mit wulborde und mit rade unser heren, des biscophes van Paderborne, unses brûders, heren .. Symonis des heren van der Lippe, unses vaders, und al unser vrûnt hebbet gensliken vortegen und vortyget in desen brive all des brutscattes, als der niger hundert marchen guder Sûsge penningge ofte des geliches pagementes, de uns her .. Engelbregth de greve van der Marke, uns here, mit Ermegarde, siner dogter, unser husfrouwen, uns noch solde hebben gegeven, also dat he uns de mach geven ofte nigth, dat sal stan na sinen willen. In orkunde und in stedegeyth disser vorgesprochen stucke so hebbe wii unse ingesegele samentlichen mit ingesegelen unser vorgesprochgenen heren, unses brû- ders und vaders, an dissen brif gehangen. Und wii Bernarth, van der Godes genaden bisscoph to Paderburne,

und Symon here van der Lippe bekennen und betugen alle disse vorgesprochen stucke waar to sine, stede und vasth to blivene, so hebbe .. wii uns ingesegele an dissen brif gehanggen. Dit gescach bi dem clostere Benekinchus, des vridages vor dem sonendaghe to mitvasten, da man scref und talde von Godes geborde dusenth drihundert und an me drientwinttichgesten iare.

Ausf., Perg., StAM, Grafschaft Mark, Urk. Nr. 34, Siegel des Ausstellers, des Bischofs von Paderborn und des Simon von der Lippe anhängend; Druck: Lacomblet UB III Nr. 196; WUB IX Nr. 2271; Regest: Lipp. Regesten II Nr. 683.

1944

1323 März 4

Engelbert von Mecheln verkauft für 72 Mark dem Konvent des (Norden)hospitals vor den Mauern der Stadt Hamm und dem Rektor der dortigen Kapelle Johannes von Uentrop die Höfe Bysen[1] im Kirchspiel Heessen und Holthof[2] im Kirchspiel Hoevel.

Ego Engelbertus de Meychlen, Alheydis, uxor sua, et Arnoldus, eorum filius, tenore presentium recognoscentes scire cupimus, quod voluntate unanimi vendidimus rite et rationabiliter .. conventui domus hospitalis extra muros opidi Hammensis in dyocesi Monasteriensi et domino Iohanni de Vntorpe, sacerdoti, tunc temporis rectori capelle eiusdem hospitalis, mansum dictum Bysen in parrochia Hesnen et mansum dictum Holthof in parrochia Houele pro septuaginta duabus marcis denariorum bonorum et dativorum perpetue habendos et hereditarie possidendos. Aderant huic vendicioni dominus Richardus de Hesnen, miles, et Lodewicus[a] de Dvdinch, famulus. Ceterum nos venditores predicti prefata bona .. conventui et domino Iohanni supradictis plane resignavimus et perfecte. Aderant resignacioni huiusmodi Engelbertus de Vrezendorpe, Th. de Lammestdorpe, Gotfridus de Hesnen, Lvdewicus de Dvdinch, Iohannes de Dvdinch, Hermannus Euerhardi, opidanus Hammensis, et plures alii fidedigni. In cuius rei testimonium ego Engelbertus de Meychlen sigillum meum pro me et uxore mea ac Arnoldo, filio nostro, supradictis duxi presentibus apponendum. Datum anno Domini M^{mo} CCC^{mo} vicesimo tercio, feria sexta ante dominicam Letare.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Cappenberg, Urk. Nr. 50, Siegel ab; Regest: WUB VIII Nr. 1644.

[a]) Korrigiert.

[1]) Das Nordenhospital hatte im Kirchspiel Heessen und Bauerschaft Killwinkel die Höfe Hardinghaus und Homan sowie in der Bauerschaft Dasbeck den Hof Huisman; [2]) desgl. in Hoevel in der Bauerschaft Geinegge den Hof Krantz.

1945

1323 März 5 bei Hattingen

Der Ritter Heinrich genannt Dücker verkauft für 50 Mark dem Pastor zu Hattingen, Johannes, seine Güter zu der Linden in Winz[1] mit dem dazugehörenden Eigenhörigen Konrad.

Universis praesentes literas visuris vel audituris nos Hinricus dictus Düker, miles, volumus esse notum, quod de pleno consensu et voluntate Christanciae, uxoris nostrae legitimae, Hinrici, nostri primogeniti, Lamberti, Caesarii, filiorum nostrorum, Mechtildis, Katherinae, filiarum nostrarum, et omnium heredum nostrorum, quo iure interest, vendidimus iuste et rationabiliter domino Johanni, pastori ecclesiae in Hatnege, bona nostra libera et perpetua dicta thu der Linden in Wyns sita et Conradum ipsa bona inhabitantem et colentem, prout iacent in fronde et cespite cum omnibus pertinentiis et fructibus ad ipsa bona spectantibus, qualicunque nomine censeantur, pro quinquaginta marcis denariorum Susaciensium ab ipso receptis et nobis integraliter persolutis titulo merae perpetuitatis et libertatis iure haereditario perpetue possidenda, resignantes et manumittentes una cum domina uxore nostra praedicta et haeredibus nostris praedictis praedicta bona et ipsum Conradum coram sede iudiciali libera in manus dicti domini Joannis more circa hoc debito et consueto et omne ius sive dominium, quod in ipsis et in ipso Conrado dinoscimur habuisse, in eundem transferentes, ita quod de dictis bonis et de dicto Conrado ordinare et disponere poterit omne, quod sibi placuerit et

ea converterit, quocumque decreverit, contradictione cuiuslibet non obstante. Ut autem haec praemissa in perpetuum rata permaneant, praesentes literas eidem domino Joanni dedimus sigilli nostri munimine roboratas, rogantes una cum saepedicto domino Joanne viros strenuos et honestos, dominos Theodericum de Lethene et Burchardum de Eluerfelde, milites, ut sigilla sua praesentibus apponerent. Et nos Theodericus de Lethene et Burchardus de Eluerfelde, milites praedicti, ad petitionem partis utriusque vendentis et ementis sigilla nostra una cum sigillo domini Henrici dicti Düker, militis saepedicti, praesentibus duximus apponenda in testimonium omnium praemissorum. Acta sunt haec ante pontem Hatnege, praesentibus Syberto, comite iudicio libero ibidem praesidente, domino Weiten, Henrico de Aldendorpe, Conrado dicto Duker, Goscalco, Conrado, Theoderico, liberis, Hinrico de Lindene, Hermanno dicto Wyncel et aliis quam pluribus fidedignis. Datum anno millesimo tricentesimo vicesimo tertio, sabbatho ante dominicam Laetare.

Abschrift des 17. Jahrh., Diözesan A Münster, GV Paderborn, Hattingen A 1; Regest: INA, Inventar des Diözesanarchivs Münster (Beiband III) S 17, Nr. 125.

[1]) Bei Hattingen.

1946

1323 März 14

Der Dechant des Dekanats Dortmund[1] bekundet, daß Goswin, Rektor der Kirche in Recklinghausen, auf der einen Seite und Godfried, Prior, und Christian, Kellner des Klosters St. Katharinen in Dortmund, auf der anderen Seite ihren Streit um (den eigenhörigen) Dedhard von Althaus beigelegt hätten und daß damit die wechselseitigen Mandate des Kölner Erzbischofs gegenstandslos seien.

Universis presentes literas visuris et audituris .. decanus christianitatis capituli Tremoniensis salutem cum notitia veritatis. Constituti coram nobis atque aliis testibus infrascriptis discreti viri dominus Goswinus, rector ecclesie in Rekelinchusen, ex una parte et dominus Godfridus, prior, ac dominus Cristianus, cellerarius ecclesie et conventus sancte Katerine in Tremonia, ratione dicti conventus ex parte altera confessi sunt et recognoverunt hinc et inde, quod omnis dissensionis materia atque briga occasione Dedhardi dicti de Veteri Domo inter ipsos suborta cum eisdem invicem in alterutrum, videlicet ipso conventu et domino Goswino predicto, sopita esset penitus et extincta et in amicitiam plenius reformata, cassatis literis monitionis, quas ipse dominus Goswinus a domino archiepiscopo Coloniensi impetraverat ac contra ipsum conventum, atque cassatis literis recitationis, quas idem conventus contra ipsum dominum Goswinum acceperat econverso a domino archiepiscopo supradicto. Presentes erant hinc inde vocati et rogati discreti viri dominus Hildebrandus de Noua Curia, dominus Erembertus, vicerector ecclesie sancti Reynoldi Tremoniensis, dominus Hinricus de Cûrne, gerens vices domini decani Tremoniensis, atque dominus Aluinus de Herreke necnon plures alii fidedigni. In cuius rei testimonium sigillum nostrum ad causas ad petitionem predictorum ex utraque parte presentibus duximus apponendum. Actum et datum feria secunda post dominicam Iudica anno Domini M° CCC^mo^ vicesimo tertio.

Ausf., Perg., StAM, St. Katharinen Dortmund, Urk. Nr. 59, Siegel ab; Druck: Dortmunder UB, Erg. Bd. Nr. 569, S. 249; Regest: Dortmunder UB I Nr. 403, S. 285; REK IV Nr. 1386.

[1]) Der Dechant des Stifts Mariengraden in Köln.

1947

1323 März 15

Propst Walram von Arnsberg, Dechant Degenhard, Scholaster Franco und das Kapitel des Stifts Meschede übertragen zur Vermeidung von Streit mit den Bürgern zu Soest verschiedenen Soester Bürgern und anderen verschiedene zum Oberhof Epsingsen[1] gehörende Hufen, Kotten und sonstige Güter, und zwar in Röllingsen, Ampen, Epsingsen, Ostönnen und Theiningsen.

In nomine Domini amen. Universis presentes literas visuris et audituris in perpetuum Walramus de Arnesbergh, prepositus, Deghenhardus, decanus, Franco, scolasticus, totumque .. capitulum ecclesie sancte Walburgis in Meschede Coloniensis dyocesis salutem in eo, qui est omnium vera salus. Quoniam melior est pugillus cum requie quam utraque manus cum labore, ideo nos universi et singuli cum pleno consensu omnium illorum, quorum consensus in hac parte extitit requirendus, ad honorem omnipotentis Dei ac etiam, ut inter ecclesiam nostram et discretos viros opidanos Sosacienses, amicos nostros speciales, pacis tranquillitas vigeat et fervor exestuet caritatis, recognoscimus nos favorabiliter concessisse ac etiam concedimus liberaliter per presentes .. relicte Reynekini dicti Wenken in Rolenchusen duos mansos, item Iohanni de Hattorpe in Andopen duos mansos, item veteri hospitali in Sosato duos mansos, item sorori Henrici de Aquis ibidem duos mansos, item Henrico de Vroendorpe[a] ibidem unum mansum, item Henrico dicto Went ibidem dimidium mansum, item Iohanni Mûschen in Ebedeschink[b] dimidium mansum, item Alberto Mûschen ibidem dimidium mansum, item Henrico Dorman[c] ibidem unum mansum et unam casam ibidem, Gerhardo Pot ibidem unam casam, item Henrico Darachtene in Osthûnen[d] unum mansum, item Lamberto Bare et Hermanno de Werle unum mansum in Tedinchusen[e], item Theoderico Vigili et Gysoni Fabro[f] dimidium mansum ibidem, item Syfrido S[tenku]lere[g] ibidem dimidium mansum, opidanis Sosaciensibus, quod ipsi et eorum posteri successores seu heredes legitimi perpetuis futuris temporibus huiusmodi mansos, casas et bona, que possident, ad curtem nostram Ebedeschink spectantia sive ab ipsa dependentia pro pensione veteri et consueta de ipsis nobis et ecclesie nostre nec non curti nostre predicte singulis annis et certis temporibus solvi et assignari solita possidere valeant cum omnibus suis attinentiis libere et quiete. Preterea promittimus bona fide, quod, dum quempiam dictorum possessorum, cuiuscumque sexus exstiterit, contigerit mori, quod neque nos seu quisquam de nobis seu quicumque alius nostro seu ecclesie nostre ratione talis defuncti aliquas penitus hereditates, exuvias vel cuiusvis alia iura, que vulgo herwede seu gherade dicuntur, requiremus. Et recognoscimus nos et quemlibet nostrum premissas hereditates, exuvias, herwadia seu gherade de iure seu de quavis consuetudine requirere non posse nec debere, adicientes etiam, quod omnis utriusque sexus proximior heres seu proximiores heredes in locum defuncti et ad possessionem bonorum huiusmodi ad predictam curtem nostram spectantium per nos liberaliter admitti debebunt et de eisdem absque difficultate qualibet investiri, dum tamen is, qui in locum defuncti taliter instituitur, quatuor solidos monete legalis in Sosato .. preposito ecclesie nostre, qui pro tempore exstiterit, pro investitura integri mansi, pro investitura vero dimidii mansi duos solidos ea tantum vice, qua investitur, persolvat, dicta bona deinceps eo iure seu consuetudine, qua defunctus ea possederat, futuris et perpetuis iterum temporibus pacifice possessurus. Ut autem premissa singula et omnia perpetuis temporibus rata permaneant et inconvulsa, prefatis hominibus, eorum heredibus et successoribus tradidimus presentes literas sigillis nostri Walrami, prepositi predicti, et .. capituli prefati roboratas et suffultas. Datum anno Domini M° CCC° vicesimo tercio, feria tercia post dominicam, qua cantatur Iudica.

A: Ausf., Perg., Stadt A Soest, Urk. A Nr. 3881, Siegel des Propstes (untere Hälfte) anhängend, das des Kapitels ab; Druck: SUB II Nr. 594, S. 182; B: Abschrift um 1500, Papier, Stift Meschede, Urk. Nr. 51.

[a]) In B: Vrowendorp; [b]) in B: Ebdeschinck; [c]) in B: Darman; [d]) in B: Oistunen; [e]) in B: Thedinchusen; [f]) die Zuordnung von „Fabro" in B abweichend, „Gysoni" fehlt; [g]) ergänzt nach B.

[1]) Etwa 4 km südwestlich von Soest.

1948

1323 März 16 Dortmund

Elisabeth, die Witwe des Hermann von Berswordt stiftet für den Bau der Petrikirche in Dortmund 40 Mark. Dafür soll vier Mal im Jahr in dieser Kirche eine Memorie für ihren verstorbenen Ehemann, für sie und ihre Verwandten und Freunde gehalten werden.

In nomine Domini amen. Ne ea, que fiunt in tempore, simul labantur cum tempore, cautum est, rem gestam litterarum testimonio communiri. Proinde pateat universis et singulis tam posteris quam modernis presens scriptum visuris et audituris, quod ego Elizabeth, relicta quondam Hermanni de Berswort, sana et

conpos corpore, cum consensu unanimi et bona voluntate filie mee Wilswit necnon omnium heredum meorum contuli et confero per presentes quadraginta marcas bonorum denariorum Tremoniensium legalium ad structuram nove ecclesie sancti Petri Tremoniensis propter salutem anime Hermanni de Berswort, quondam mariti mei bone memorie, et propter salutem anime mee necnon consanguineorum et amicorum meorum infrascriptorum, sic ut memoria animarum nostrarum habeatur in ecclesia sancti Petri predicta in perpetuum debitis et statutis temporibus, modis et conditionibus infrascriptis, sic ut in quatuor temporibus cuiuslibet anni in perpetuum memoria talis pro salute animarum nostrarum habeatur in ecclesia sancti Petri predicta, videlicet in dominica die quadragezimalis ieiunii, qua cantatur Iudica, quod tunc post completorium cantentur vigilie sollempniter in ecclesia predicta, et proximo die subsequente missa pro defunctis cantetur. Et huiusmodi vigiliis et missis rector scholarum ecclesie sancti Petri cum scholaribus suis tenetur cum plebano et capellano suo quatuor temporibus cuiuslibet anni interesse. Quorum istud primum tempus esse ordinatur. Et tunc in isto tempore plebano tres denarii dabuntur, item capellano tres denarii dabuntur et rectori scholarum unus denarius dabitur et campanario unus obolus dabitur. Et tunc ad illam missam recordabitur et publice pronunciabitur, ut rogetur pro uno Hermanno, pro uno Henrico et una Elizabeth et pro una Wilswit. Et sic proficietur tempore primo prenarrato, adiecto etiam, quod ad vigilias et ad missam una candela parabitur de uno talento cere. Et illa candela incendetur, cum vigilie cantantur et cum missa cantatur pro defunctis, eadem candela incendetur et ponetur in vigiliis et ad missam super candelabrum ante altare. Et tunc post missam reservabitur prefata candela usque ad alia tria tempora infra scripta et procedatur in illis temporibus sicut prius. Et istam pecuniam dandam sacerdotibus, rectori scholarum et campanario et ceram ad candelam in perpetuum provisores ecclesie sancti Petri predicte exponent de thezauro et gazophilatio ecclesie supradicte quatuor temporibus cuiuslibet anni, prout patet in hiis scriptis. Item sciendum, quod secundum tempus ordinatum est, in quo vigilie et missa cantentur, videlicet in dominica die ante festum beati Kiliani, et tunc agetur memoria et publicetur a sacerdote, ut rogetur pro uno Hermanno, pro duabus Elizabeth et pro una Herborgi, et pecunia determinata dabitur iterum sacerdotibus, rectori scholarum et campanario a provisoribus ecclesie prefate, sicut prius in primo tempore est prenarratum. Item sciendum, quod tertium tempus statutum est ad dominicam diem ante festum Nativitatis sancte Marie, quod vocatur ad ultimum festum sancte Marie. In qua dominica die agetur memoria unius Hermanni, unius Elizabeth et duarum Bertradum et duarum Wendelarum, et publicetur in illo dominico die, ut rogetur pro eis et vigilie et missa cantentur et pecunia iterum dabitur sacerdotibus, rectori scholarum et campanario, sicut prius est dictum, et candela reservata ad vigilias et ad missam sicut prius incendetur. Item sciendum est, quod quartum tempus statutum est et ordinatum ad dominicam diem post festum sancti Reynoldi proximum, in quo agetur memoria unius Hermanni, unius Elizabeth et duorum, qui vocantur Iohannes, et duarum Gertrudum, et procedetur in vigiliis et in missa, sicut prius, et dabitur pecunia tanta sacerdotibus, rectori scholarum et campanario, sicut prius. Et istam pecuniam prefatis quatuor temporibus provisores ecclesie supradicte de thezauro et gazophilatio ecclesie prefate exponent predictis quatuor temporibus in perpetuum et quolibet anno in primo tempore, quod est in dominica die, quo cantatur Iudica, una candela paretur de uno talento cere, que reservetur et incendetur in quatuor temporibus prenarratis, et quolibet anno illa candela innovabitur primo tempore prenarrato et procedetur, sicut prius dictum est. Et istud in perpetuum perdurabit, adiecto etiam, quod lampas erit in ecclesia predicta et idem illuminabitur quolibet anno in perpetuum et implebitur de pecunia prenarrata ad ardendum. In quorum omnium testimonium et firmitatem perpetuam ego Elizabeth predicta tamquam principalis in ista causa sigillum meum presentibus pro me et heredibus meis applicavi. Et ad maiorem securitatem et firmitatem perpetuam et ad meam petitionem sigilla discretorum virorum, videlicet Theoderici, plebani ecclesie sancti Petri predicte, domini Hermanni de Redinchusen, domini Alvini de Hirreke et domini Arnoldi de Linne presentibus sunt appensa. Et nos Theodericus, plebanus ecclesie sancti Petri prefate, Hermannus de Redinchusen, Alvinus de Hirreke et Arnoldus de Linne, quod omnia predicta vera esse cognoscimus, ea ratificamus, affirmamus et approbamus per presentes, recognoscentes nos sigilla nostra presentibus appendisse in testimonium premissorum. Datum in Tremonia feria quarta ante festum Palmarum anno Domini 1323.

Ausf., Perg., A der Petrikirche, Urk. Nr. 1, von den fünf Siegeln nur Rest des von Berswordtschen Siegels anhängend; Druck: Dortmunder UB I Nr. 404, S. 285; (unvollständig) Fahne, UB II 2 Nr. 361; Regest: Dortmunder UB, Erg. Bd. Nr. 570.

1949

1323 März 17 Werl

Godefried genannt Snap und seine Frau Alveradis, die Witwe des Soester Bürgers Lodewich de Foro, verzichten auf die erhobenen Ansprüche zugunsten des Zisterzienserinnenklosters Himmelpforten auf eine Hufe in Theiningsen[1].

Nos Godefridus dictus Snap, Alveradis, eius uxor et relicta Lodewici quondam de Foro, opidani Susatiensis, Ecbertus, Lodewicus, Iohannes et Vrederune, liberi et heredes Lodewici predicti felicis redordationis, universis, ad quos pervenerit presens scriptum, cupimus esse notum et presenti scripti serie manifeste recognoscimus protestando, quod nos unanimi consensu et bona voluntate presentibus abrenuntiamus et abnegamus omni inpetitioni facte vel amplius in perpetuum de bonis seu mansu[a] sito in Tedinchusen secundum omnem suam pertinenciam pertinente honorabilibus personis .. abbatisse, .. priorisse .. et conventui in Hemelporten ordinis Cisterciensis Coloniensis diocesis, cupientes ipsos[b] predictum mansum, sicut ab antiquo possiderunt, ammodo in perpetuum cum gaudio possidere libere et quiete. Nos quoque inpetitionem cassam revocamus et recognoscimus ipsam iniuste et indebite fore factam. In cuius rei testimonium ego predictus Godefridus, tutor et actor seu procurator predictorum liberorum et heredum predicti Lodewici sigillum meum apposui huic scripto, petendo etiam consules opidi Werlensis, ut presentia sigillarent, quod nos Theodericus de Holdinchoue, Iohannes Thome, tunc temporis proconsules in Werle, Henricus Prosekese, Arnoldus Knopeke, Rotgerus Pasce, Iohannes dictus Punir, Henricus de Stene et ceteri consules ibidem recognoscimus esse verum. Huius rei testes sunt Hunoldus dictus Mot, sedens in Werle pro iudice tribunali, Everhardus de Meninchusen, miles, Wilhelmus et Fredericus de Borebene, fratres, bone nationis[c] famuli, Goswinus dictus Egenbolt, Gerhardus dictus Kuken, opidani in Werle, et quam plures alii fide digni et precipue domino Ecberto de Foro, patruo predictorum puerorum, presbitero, canonico in Wedinchusen ordinis Premonstratensis, qui ratione dignitatis primum locum in ordine testium merito tenuisset. Datum et actum Werle per manum Euerhardi de Beyctlage[d] anno Domini M° CCC° vicesimo tertio, in die sancte Gertrudis virginis.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Himmelpforten, Urk. Nr. 93, Siegel des Ludwig de Foro (WS 219,8) und der Stadt Werl (WS 71,5) anhängend; Rückvermerk (15) Jahrh.): Teydynckhuzen.

[a]) Hinter dem „u" ein „m" radiert; [b]) korrigiert; [c]) aus „nationes" korrigiert; [d]) oder „Veyctlage".
[1]) 7 km südwestlich von Soest.

1950

1323 März 21 Nürnberg

König Ludwig teilt den Bürgern zu Dortmund mit, er habe dem Grafen Heinrich von Waldeck ihren Schutz anvertraut, und fordert sie auf, ihm gehorsam zu sein. Die Bürger sollen den Grafen über die dem Reich in Dortmund zustehenden Rechte und Einkünfte informieren und ihm behilflich sein, Entfremdetes wiederzubeschaffen. Außerdem sollen sie respektieren, daß die dortigen Juden der Kammer des Königs unterstehen.

Ludewicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus prudentibus viris consulibus et universitati civium Tremoniensium, fidelibus suis dilectis, gratiam suam et omne bonum. Decernentes profectibus et commoditatibus vestris, prout ex iniuncto nobis tenemur officio fideliter providere, nobili viro Henrico comiti de Waldekk vos commisimus et commitimus defensandos, volentes firmiter et mandantes, quatenus eidem in iuribus, consuetudinibus et obsequiorum prestationibus solitis et consuetis nomine regio intendatis et cum obedientia debita pareatis, ipsumque de universis iuribus et pensionibus nobis et imperio tum in civitate Tremoniensi, tum extra in districtu plenarie informetis sibique cooperari velitis, ut distracta, male alienata seu per negligentiam tempore aliquo pretermissa possit ad pristinum et debitum revocare. Volumus etiam, ut,

si qua de rebus imperii per tempora aliqua collegistis, ipsi Heinrico sine diminutione qualibet assignetis[a]. Preterea precipimus et mandamus, ut Iudeos civitatis vestre camere nostre servos tales habeatis, ut sepedicto Heinrico contemplatione regis, sicut de iure et consuetudine tenentur, obediant et intendant. Datum in Nurenberg XII° kalendas Aprilis anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo tertio, regni vero nostri anno nono.

Ausf., Perg., StA Marburg, Urkundenabteilung Waldeck Nr. 10415, Siegel des Königs anhängend; Druck: Varnhagen, Waldecksche Geschichte I UB Nr. 4: Gräflich von Waldecksche Ehrenrettung, Beilagen 4, S. 235; Dortmunder UB Erg. Bd. Nr. 571, S. 250; Brilling-Richtering, Westfalia Judaica, Nr. 73, S. 87.

[a]) In der Vorlage „assingnetis".

1951

1323 März 21

Engelbert Graf von der Mark bekundet, er schulde seinem Burgmann, dem Ritter Wenemar von Grimberg (Grimbergen), *410 Mark für verschiedene Güter zu Harpen (-e)*[1], *und gibt ihm dafür eine Anweisung auf Einkünfte aus der Vogtei zu Essen und auf Gefälle aus der Mühle zu Bochum* (Bochem). *Datum 1323 März 21* (crastino Palmarum).

Ausf., Perg., A von Nesselrode-Herrnstein (Original zur Zeit nicht zugänglich).

[1]) Heute Stadt Herne.

1952

1323 März 22

Die Brüder Henemann und Ludolf von Lon[1], *Knappen, verkaufen an Clara von Brüllingsen*[2] *für zehn Mark eine Kornrente von zwei Malt aus ihrem Oberhof Berenbrock*[3]. *Die Rente kann in den nächsten acht Jahren zurückgekauft werden.*

Universis presentes literas visuris et audituris innotescat, quod nos Henemannus et Ludolfus fratres de Lon, famuli, cum bona voluntate et pleno consensu omnium heredum et coheredum nostrorum honeste matrone Clare de Brullenchusen et suis heredibus pro decem marcis denariorum Susaciensium vendidimus pensionem duorum maltorum annone, videlicet unius malti siliginis, dimidii malti ordei et dimidii malti avene de curte nostra in Berenbruche singulis annis in festo beati Michaelis archangeli ante omnia per nos seu eiusdem curtis cultorem exsolvenda sub hac condicionis forma, quod prefatam pensionem quovis anno infra festa Pasche et beate Walburgis virginis a data presencium ad octo annos continue currentes licite reemere poterimus pro qualitate et quantitate pecunie memorate. Si vero infra prefatos octo annos in reempcione huiusmodi negligentes fuerimus et remissi, predicta Clara et sui heredes prefatam pensionem extunc in perpetuum iure hereditario de dicta curte nostra in Berenbruche percipiendo, cessante qualibet contradictione, possidebunt. In cuius rei testimonium presentes literas antedicte Clare et suis heredibus tradidimus sigillis strenuorum virorum Theoderici et Godefridi fratrum de Meschede, militum, ad peticionem nostram communitas. Actum et datum presentibus predicto Godefrido, milite, et Godefrido de Meschede, Iohanne dicto Bluel, Godefrido dicto Lurewalt, Godeschalco de Lon et .. dicto Speteling, famulis, et aliis quam pluribus fidedignis anno Domini M CCC vicesimo tercio in crastino beati Benedicti abbatis. Et nos Theodericus et Godefridus, milites antedicti, quia scimus predicta sic esse acta, prout supra sunt enarrata, sigilla nostra ad peticionem Henemanni et Ludolfi, fratrum predictorum, presentibus in testimonium duximus apponenda. Datum anno et die predictis.

Ausf., Perg., Fürstlich Hatzfeldtsches Archiv Köln-Merheim, zwei Siegel anhängend, Druck: WZ 61, 1903, Nr. 18, S. 61.

[1]) Lohne östlich von Bad Sassendorf; [2]) südöstlich von Sassendorf; [3]) im Kirchspiel (bzw. südöstlich von) Horn.

1953

1323 März 26

Der Ritter Dietrich von Honrode billigt erneut den Verkauf von Gütern in Heppen[1], den Johannes genannt Papen an das Kloster St. Walburgis vor Soest vollzogen und den bereits sein Vater Themo genehmigt hatte. Der von den Gütern an den Oberhof Greving[2] zu zahlende Zins bleibt vorbehalten[3].

Universis presentes litteras visuris et audituris nos Theodericus de Honrode, miles, .. uxor nostra, Themo, Theodericus, et Henricus, filii, nostri omnesque nostri coheredes notum facimus publice protestando, quod venditionem bonorum in Heppen factam per Iohannem dictum Papen honestis personis .. preposito et conventui sive monasterio sancte Walburgis extra muros Sosatienses, quem olim pater noster dominus Themo approbavit et ratificavit, eandem emptionem simul et vendicionem nos de novo cum heredibus nostris predictis approbamus et ratificamus per presentes, constanter et bona fide promittentes nos et nostros heredes aut successores eorum in perpetuum nec posse nec debere eandem venditionem et emptionem ullo sensu aut ingenio violare, maxime cum ipsi .. prepositus et conventus multis retroactis temporibus possederint bona supradicta, ita tamen, quod pensio de ipsis danda et dari consueta in curtem nostram Greuink suis temporibus nobis et posteris nostris ministretur. Et in huius rei testimonium sigillum nostrum presentibus litteris est appensum. Datum anno Domini M° CCC° vicesimo tertio, in vigilia Pasche.

Ausf., Perg., StAM, St. Walburgis Soest, Urk. Nr. 74, Siegel des Ausstellers (WS 190,3, kleineres Typar) abhängend; Abschrift des 18. Jahrh. in Msc. I 219, Bl. 40 der zweiten Zählung.

[1]) Nordöstlich von Soest bzw. nördlich von Bad Sassendorf; [2]) ehemals in der Gemeinde Scheidingen, noch Ende des 16. Jahrh. war der Besitzer ein Pape (vergl. Schoppmann, Flurnamen Soest II, S. 163, Nr. 22); [3]) die Billigung des Verkaufs erfolgte offensichtlich aufgrund der Funktion als Lehnsherr.

1954

1323 März 28 Elsey

Vor dem Herren Dietrich von Limburg erklärt Johannes von Dunchove, der Sohn des Ritters Heinrich, er habe für fünf Mark dem Propst und dem Konvent des Klosters Elsey als Eigengut einen im Kirchspiel Elsey gelegenen Acker von sechs Scheffelsaat verkauft. Da der Acker in der Grafschaft Limburg liegt, bittet Johannes um die Zustimmung des Dietrich von Limburg.

Universis presentem literam inspecturis nos Thidericus dominus de Limborg notum facimus, quod constitutus coram nobis Iohannes de Dunchoue, quondam filius Heinrici militis, recognovit se vendidisse preposito et conventui monasterii in Else pro V marcis Sosatiensium denariorum sibi numeratis, traditis et assignatis ab eisdem suum agrum pro puro allodio capientem sex mensuras avene, que vulgariter dicitur sesse scepel sades. Qui quidem ager situs est in parrochia de Else apud ortum Fundengudes iuxta viam, que ducit in Hangene, petens nos, ut nostrum consensum, cum dictus ager in nostra cometia de Limborg sit situs, eiusmodi venditioni adhibere vellemus. Nos itaque petitioni sue annuentes dicte venditioni nostrum consensum presentibus adhibemus et eam ratam habemus presentium testimonio literarum. Et ego Iohannes predictus recognosco premissa omnia singula esse vera, utens pro me sigillo dicti domini de Limborg ad petitionem meam presentibus appenso, quia proprio sigillo careo, in hac parte. Actum in simiterio ecclesie in Else presentibus Hermanno de Letmete et Herbordo, fratri dicti Iohannis, Gobelino dicto Quant et Iohannes dicto Bole et Euerdo dicto Fried et aliis quam pluribus fide dignis ad hoc specialiter vocatis et rogatis anno Domini milesimo C°C°C° vicesimo tercio, in crastino Pasche.

Ausf., Perg., A des Fürsten zu Bentheim-Tecklenburg in Rheda, Urk. Nr. 25, Siegel ab.

1955

1323 April 1 Dortmund

Engelbert Graf von der Mark überläßt[1] dem Kloster Fröndenberg den Zehnten zu Barop und Persebeck im Gericht Eichlinghofen[2] und erhält dafür die Güter des Vinken zu Eppendorf[3].

Nos Engelbertus comes de Marka notum facimus universis, ad quos presentes litere pervenerint, publice protestantes, quod .. nos decimam de villis dictis Badorp et de Perebeke sitis sub iudicio et districtu Ekelinchouen damus et dedimus in presentibus liberam et solutam ad claustrum dictum Vrendenberghe, renuncians omni iuri, quod nobis in dictis decimis competebat, recipiens in locum dicte decime bona dicti Vinken in Ebbincdorpe. Que quidem bona a nobis de cetero concedi debent et teneri. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Actum in Tremonia feria sexta proxima post festum Pasche anno Domini M^{mo} CCC^{mo} vicesimo tercio.

Ausf., Perg. StAM; Kloster Fröndenberg, Urk. Nr. 104, Siegel ab; Abschrift Kindlingers um 1800, Msc. II 13, S. 183.

[1]) Als Lehnsherr des Zehnten, vergl. Urkunde von 1321 Dezember 6; [2]) südwestlich von Dortmund; [3]) bei Wattenscheid (vergl. Westerburg-Frisch, Lehnbücher Mark S. 150).

1956

1323 April 3

Givehard von Büren und seine Frau Swenehildis verkaufen für 38 Mark der Jutta von Arnsberg, Äbtissin zu Fröndenberg, ihre Hufe zu Kessebüren. Aus dieser müssen jährlich zwei Schillinge an die Äbtissin und den Konvent zu Geseke und drei Maße Bier an das Kloster in Rumbeck entrichtet werden.

In nomine Domini amen. Universis presentes literas visuris et audituris ego Gyuehardus[a] de Buren et Sweneheldis, coniuges, in perpetuum cupimus fore notum, quod cum etiam[b] consensu Gebeline, filie nostre, et Cristine, filie eiusdem, ac omnium nostrorum heredum vendidimus et vendimus per presentes iusto emptionis tytulo domine Iûtte de Arensberge, abbatisse ecclesie in Vrendeberge, et .. conventui ibidem mansum nostrum situm in Kerseburen, prout situs est in frondibus et cespitibus, pro triginta octo marcis Susaciensium denariorum pecunie nobis tradite et solute in perpetuum possidendum. De quo quidem manso dabunt pensionem singulis annis in festo Pasche duos solidos .. abbatisse et .. conventui in Gyseke denariorum ibidem pro tempore usualium. Item dabunt de eodem manso tres mensuras cervisiorum[c] mensure in Vnna pro tempore usualis et consuete ad claustrum in Rumbyke. Pro recta warandia dicte emptionis constituimus dicte .. abbatisse et .. conventui in Vrendeberg Thilemannum dictum Kersebure, Cristianum de Buren dictum Assam ibidem et Thidericum dictum Dangwarth, qui una nobiscum in solidum promiserunt Vnna opidum intrare ad iacendum nec abinde recessuri, quousque ipsi .. abbatisse et .. conventui in Wrendeberg fuerit satisfactum, si in aliquo premissorum ipsis non fuerit satisfactum integraliter et complete de omni impetitione, que ipsis moveri poterit contra emptionem prenotatam. Et nos .. fideiussores iam dicti dicte domine .. abbatisse et conventui in Vrendeberg, ut premittitur, promittimus recognoscentes singula premissorum esse vera sub sigillo honesti viri domini Theoderici de Varste, militis, hoc significantes, quod presentibus ad petitionem mei Gyuehardi et Svenehildis, coniugum predictorum, est appensum in testimonium veritatis. Et ego Thidericus miles iam dictus, nichil iuris habens in dicto manso, ad petitionem dictorum .. coniugum sigillum meum in testimonium premissorum duxi presentibus appendendum, qui premissis interfui et ea, prout iacent, sciens esse vera. Presentibus hec acta sunt Iohanne, cappellano in Vnna dicto Vrydag, Themone de Buren, proconsule in Vnna, Thoma de Dedelinchouen, Nidingho et Themone de Herne et Thiderico dicto Werenbolt, Iohanne de Mersche et Thiderico apud Fossam et aliis quampluribus fidedignis. Datum anno Domini M^{mo} CCC^{mo} vicesimo tertio, dominica, qua cantatur Quasi modo geniti.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Fröndenberg, Urk. Nr. 105, Siegel ab.

[a]) In der Vorlage am Anfang des Namens ein überflüssiges „er"-Kürzel, das bei der zweiten Nennung des Namens fehlt; [b]) korrigiert; [c]) in der Vorlage „cerusorum" (an Wachs kann wohl nicht gedacht sein).

1957

1323 April 5

Vor den Ratsherren zu Recklinghausen verkauft Gerhard genannt Speckemann eine Rente von vier Schillingen aus seinem Haus und dem Hausplatz beim Graben und beim Haus der Frau von Sledinchove an Christina, die Tochter der Rotera und Begine im Hause Stovern.

Universis hanc litteram presentem inspecturis et audituris nos consules opidi Rekelinchusen nomine Gerhardus de Dûrstene, Thelemannus, filius Gude, Lambertus Antiquus Decanus, Ludolphus de Alta Domo, Gerhardus, filius Vrederunis in Domo Lapidea, Everhardus Faber, Gerhardus von der Trappen, Iohannes, filius Conradi de Bachem, Lambertus Iuvenis Decanus, Hinricus Fermentarius, Iohannes, filius Volquini, et Iohannes, filius Iacobi de Via Lapidea, notum facimus publice protestando, quod in nostra presentia constituti Gerhardus dictus Speckeman, Sophia, eius uxor, Wendelmodis, Aleydis, Elysabet et Sophia, pueri coniugum iam dictorum omnes tunc temporis nati tam masculi quam femelle, de maturo suorum amicorum consilio et de pleno consensu omnium suorum heredum vendiderunt rite resignantes Cristine, filie dicte .. Rotere, puelle commoranti in domo puellarum Stoueren, quatuor solidos denariorum in opido Rekelinchusen usualium et dativorum ex domo et area sitis apud fossam iuxta domum .. domine dicte de Scledinchoue iure hereditario et pensionali in festo Pasche annis singulis persolvendos. In cuius rei testimonium et perpetuam firmitatem ad preces utriusque partis sigillum nostri opidi hiis litteris presentibus est appensum. Datum anno Domini M° CCC^{mo} vicesimo tercio, feria tercia post octavas Pasche.

Ausf., Perg., Vest. A Recklinghausen, Herzoglich Arenbergisches A III Nr. 785 (Beginen Recklinghausen), Siegel der Stadt anhängend; dabei Transfix zur Urkunde von 1334 Sept. 2 (Weitergabe der Rente durch Christina an ihre Mitbeginen).

1958

1323 April 5

Notiz über die Einsetzung des Dortmunder Richters Andreas von Breckerfeld[1].

Andreas iudex ascendit tribunal in crastino beati Ambrosii episcopi anno Domini 1323.

Vermerk im 1945 vernichteten Bürgerbuch (liber civium), *Bl. 46b, Stadt A Dortmund, Wiedergabe nach dem Druck in Dortmunder UB I Nr. 406, S. 287; Regest. Dortmunder UB, Erg. Bd. Nr. 572.*

[1]) Der Zuname ergibt sich aus Dortmunder UB, Erg. Bd. Nr. 582.

1959

1323 April 23

Heirich, Propst von (St. Patrokli) Soest, belehnt seinen Mitkanoniker Johannes de Lippia mit den Gütern zu Berwicke[1], *die einst dem Arnold genannt Balken gehörten und die dieser an den Kanoniker verkauft hatte.*

Nos Henricus Dei gratia prepositus ecclesie Sosaciensis universis presentes literas visuris et audituris notum facimus publice protestando, quod bona in Berewik sita, que quondam fuerunt Arnoldi dicti Balken

ad infeodationem nostram spectantia, quia ipsa ad virum discretum dominum Iohannem de Lyppia, canonicum ecclesie Sosaciensis, per iustam et legitimam venditionem pervenisse conperimus, sibi in prima nostra creacione fatemur nos in feodo absoluto, prout hoc ad nos spectabat et spectat, concessisse, ipsum extunc sicut nunc vasallum nostrum fore recognoscentes ratione bonorum eorundem. Et in huius rei testimonium sigillum nostrum presentibus literis est appensum. Datum anno Domini M° CCC° vicesimo tertio, in die beati Georgii martiris concessione igitur bonorum predictorum eidem Iohanni per nos facta. Presentes erant ibidem Gerhardus, choriepiscopus Treuerensis, frater noster, Heydenricus, prepositus nunc ecclesie sancti Seuerini Coloniensis, Theodericus, scolasticus ecclesie nostre Susatiensis, et Albertus, vicarius eiusdem ecclesie, et alii fide digni.

Ausf., Perg., StAM, St. Patrokli Soest, Urk. Nr. 112, Siegel des Propstes abhängend.

[1]) Nördlich von Borgeln.

1960

1323 April 25

Konrad, der Sohn des Franko de Warstene, verzichtet gegenüber dem Kloster Paradies auf die erhobenen Ansprüche auf einen Kotten und sieben Morgen Ackerlandes bei Schwefe.

Ego Conradus, Franconis de Warstene filius, notum facio presentibus ac futuris, quod, cum per dies aliquot conventui ad Paradysum super una casa et septem iugeribus terre arabilis ad ipsum pertinentibus, apud Sueue sitis impetitionem facerem, tandem ex certa scientia comperi et didici mihi et heredibus meis nil iuris competere in eisdem, propter quod omni huiusmodi impetitioni renuntiavi et in hiis scriptis renuntians recognosco manifeste, quod ego et heredes mei penitus nichil iuris habemus in casa et in iugeribus antedictis nec unquam de cetero super ipsis questionem aut impetitionem movebimus aliqualem. Et in huius rei testimonium ad preces meas sigilla domini Godefridi viri nobilis de Rûdenberg et Conradi de Meninchusen, famuli, qui presentes fuere, presentibus sunt appensa. Quod dominus Godefridus et Conradus iam dicti recognoscimus fore verum. Fuerunt etiam presentes dominus Hinricus, sacerdos, Hildegerus de Heruordia, Tidemannus Costere et alii fide digni. Datum anno Domini M° CCC° XX tertio, ipso die beati Marci ewangeliste.

Abschrift des 14. Jahrh., StAM, Msc. VII 6107 (Kopiar des Klosters Paradies), S. 71.

1961

1323 Mai 1

Der Knappe Hermann gen. Sly übergibt seinen drei Töchtern Gertrud, Engelburgis und Christina zur Abfindung des väterlichen Erbteils den Hof zu Lenklar[1].

Universis presentes literas visuris seu coram legi audituris ego Hermannus dictus Sly, famulus, notum facio per easdem publice protestando, quod ego de pleno consensu et voluntate Engelburgis, uxoris mee legitime, nec non Hermanni, Theoderici, Conradi, Iohannis, Rûtgeri et Gotfridi, filiorum meorum dilectorum, iuxta nostrorum amicorum et consanguineorum concilia et auxilia dedi et assignavi nec non do et assigno per presentes cum bona mei voluntate Gertrudi, Engelburgi et Cristine, filiabus meis dilectis, pro iusto divisionis tytulo et pro portione hereditatis ipsarum paterne mansum meum in villa Lenkelere situm cum omnibus iuribus et attinenciis rite ad iam dictum mansum pertinentibus tali subsequitura condicione, quod eedem tres filie mee prefatum mansum in perpetuum equaliter omni eo iure, quo ego actenus ipsum possedi et habui, obtinebunt de cetero et possidebunt. Et filii mei omnes supradicti de cetero penitus nichil iuris in predicto manso et omnibus suis attinenciis possidere debebunt et habere. In cuius rei testimonium ego Hermannus

predictus sigillum meum pro me et ad rogatum Engelburgis, uxoris mee predicte, ac Hermanni, Theoderici, Conradi, Iohannis, Rûtgeri et Gotfridi, filiorum meorum predictorum, duxi presentibus apponendum. Et nos Engelburgis, Hermannus, Theodericus, Conradus, Iohannes, Rutgerus et Gotfridus iam dicti recognoscimus omnia et singula omni modo, quo est premissum, sub eodem sigillo ad nostrorum omnium premissorum rogatum presentibus appenso esse vera. Cum autem hec acta fuerant et ordinata, presentes erant Hinricus dictus Scriuere, Theodericus de Suansbelle, Gotfridus van den Buckenberghe, Hinricus dictus Vridach, Wernerus de Coquina et alii viri honesti quam plures et fide digni ad premissa vocati. Datum et actum anno Domini M° CCC° vicesimo tercio, ipso die beatorum Philippi et Iacobi apostolorum.

Ausf., Perg. Schloß A Cappenberg, Urk. Nr. 209, Siegel des Ausstellers (beschädigt, Bild: im Schild Balken, belegt mit drei Schlegeln); Rückvermerk: van vorwerke to Lenkeler.

[1]) Bauerschaft im Kirchsspiel Werne.

1962

1323 Mai 5

Der Knappe Lambert von dem Mersche[1] verkauft für 32 Mark dem Soester Bürger Johannes Clotemann seine Eigengüter im Dorf Loh[2] im Kirchspiel Welver. Die Verkäufer versprechen Währschaft und setzen als Unterpfand ihre Güter zu Ketteslere[3].

Universis presentes literas visuris et audituris ego Arnoldus dictus van dem Mersche, famulus, notum facio publice protestando, quod de consensu et voluntate plenaria Grete, uxoris mee, Lamberti, Gerhardi, Wilhelmi, Arnoldi, Henrici, filiorum meorum, nec non Grete, Gostie, Bele et Stenzeken, filiarum mearum, ac omnium meorum coheredum rite et et legitime vendidi pro triginta duabus marcis denariorum in Sosato usualium mihi integraliter traditis et solutis Iohanni dicto Cloteman, opidano Sosatiensi, et suis veris heredibus bona mea hereditaria et propria, que sita sunt in villa dicta tŏme Lo infra parrochiam Weluere, cum agris, pratis, pascuis, nemoribus et cum universis eorum appenditiis, sicut ego ea possedi, iure hereditario in perpetuum possidenda et tenenda. Et quia huiusmodi venditio est per me legitime consummata, ego et .. uxor mea ac heredes mei predicti propter hoc renuntiavimus et presentibus renunciamus eisdem bonis et omni iuri, quod in ipsis habuimus simpliciter et in totum, recognoscentes nos aut nostros successores in perpetuum nobis non posse quicquam iuris in eisdem bonis aut appendiciis eorum vendicare. Preterea ego et heredes mei promisimus et promittimus eisdem Iohanni et suis heredibus dictorum bonorum et proprietatis eorum nos facturos iustam et debitam warandiam, in qua, si ipsi aliquem defectum paterentur, ita quod nos in hoc essemus negligentes, illum defectum ipsi Iohannes et heredes sui sine nostra offensa recuperare poterunt in bonis nostris in Ketteslere sitis, que ipsis pro huiusmodi warandia recognoscimus nos voluntarie obligasse. Et in premissorum omnium testimonium ego Arnoldus et mei heredes, quia sigilla propria non habemus, presentes literas sigillis Bertoldi de Hammone, iudicis in Sosato, nec non Alberti dicti Prebendarius, vicarii Sosatiensis, ac Gerwini de Elfedehusen petivimus communiri. Et nos Bertoldus, Albertus et Gerwinus profitemur, quod ad preces dictorum Arnoldi et suorum heredum ac etiam Iohannis Cloteman sigilla nostra presentibus decrevimus apponenda. Actum et datum anno Domini M° CCC° vicesimo tertio, in die Ascensionis eiusdem, presentibus Wigghero de Vockinchusen, Henemanno dicto Wolf, Hermanno Grotehere, Wernero Recherdink, Waltero Wise, Hermanno Cloteman, Mauricio de Brochusen, Conrado Wolfardink, Iohanne Heselere, Iohanne Rokeslo, Arnoldo Merkwortele, Henrico, villico in Hattorpe, et aliis fidedignis.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Welver, Urk. Nr. 173, Siegel ab; Rückvermerk (14. Jahrh.): up dat guet tome Lo.

[1]) Vergl. die Flurnamen Mühlenmersch und Nordmersch in Dorfwelver (Schoppmann, Flurnamen Soest. S. 47 Nr. 62 und S. 48 Nr. 64); [2]) etwa 3 km nordöstlich von Welver; [3]) vergl. das Kettlerholz nördlich von Dorfwelver (Schoppmann, Flurnamen Soest, S. 46, Nr. 40).

1963

1323 Mai 12

Der Ritter Friedrich genannt von Brencken bekundet, der Bürger zu Geseke Werenso genannt von Asminchusen habe dem Johann genannt von Redberg dem Älteren, ebenfalls Bürger zu Geseke, eine von ihm abhängige Hufe, die 32 Morgen Ackerlandes umfaßt und zum Teil in Stockum[1] und zum Teil in Störmede liegt, mit einem Markenanteil im Stockumer Wald verkauft. Der Verkäufer habe ihm die Hufe aufgelassen, worauf er sie dem Käufer zu Hausgenossenrecht übertragen habe.

Res geste ob hoc commendentur testimonio scripture, ne eas ulla oblivionis nebula valeat absorbere. Hinc est, quod nos Fredericus dictus de Brenken, miles, notum esse volumus in perpetuum universis presentia visuris et audituris lucide protestantes, quod Werenso dictus de Asminchusen, oppidanus in Gesike, et Walburgis, eius legitima uxor, et eorum liberi omnes, videlicet Renfridus, Hermannus et Gertrudis, unanimi consensu Iohanni dicti de Redberg seniori, oppidano ibidem, et Gertrudi, legitime uxori sue, et omnibus eorum veris heredibus mansum quendam situm pro parte Stochem et pro parte Stormede, continentem triginta et duo iugera agrorum et unam echtwort sitam in silva Stechemer[a] marka, que bona a nobis dependent eo iure, quod ius vulgariter husghenoten recht appellamus, cum universis horum bonorum pertinentiis rite et rationabiliter vendiderunt et coram nobis legitime assignaverunt, renunciantes in perpetuum omni iuri, quod habuerunt in bonis prenarratis. Et nos eadem bona Iohanni et Gertrudi predictis nec non Iohanni, Hermanno et Cunigundi, eorum liberis, modo debito et consueto contulimus dicto iure perpetuo hereditarie possidenda. In quorum testimonium sigillum nostrum ad petitionem partium predictarum presentibus duximus apponendum. Testes vero, qui premissis, cum fierent, affuerunt, sunt Vlricus dictus Vryman, Renfridus dictus Brakenbusch et Renfridus, filius suus, Henricus Brvninc et Conradus, frater suus, Goscalcus Rotifex, Hermannus dictus Scratte, Magnus Dethmarus et Helmicus dictus Rump, oppidani ibidem, item et Hermannus dictus Bekerere, Albertus dictus Cappenberg et Henso, villani de Stormede, et alii quam plures viri fide digni. Datum feria quinta ante festum beati Seruatii anno Domini M° CCC° vicesimo tertio.

Ausf., Perg., A von Bocholtz zur Hinnenburg, Abt. Störmede, Urk. Nr. 65; Siegel des Ausstellers (WS 251,20) abhängend; Druck (gekürzt): WUB IX Nr. 2296.

[a]) Wohl für Stockumer Mark.
[1]) Wüstung nordwestlich von Geseke.

1964

1323 Mai 20, Juni 28, Juli 14

Der Bischof von Münster wird beim Versuch der Einnahme von Hamm gefangengenommen. Der Graf von der Mark siegt danach bei der Landwehr[1] im Münsterschen. Er bleibt gleichfalls bei der Rauschenburg[2] über die Truppen des Bischofs, die vorher das Dorf Methler niedergebrannt hatten, unter Einbringen vieler Gefangener siegreich.

... feria VI[a] post Penthecosten episcopus Monasteriensis, dum opidum de Hamone intendebat capere, captus est et multi milites et armigeri cum eo.

Postea in vigilia beatorum Petri et Pauli apud Lantwere in terra Monasteriensi idem comes contra gentes episcopi obtinuit victoriam.

Post hec autem in crastino beate Margarete apud Ruscenborch contra gentes predicti episcopi, qui[a] villam de Metlar[3] combusserant, optenta est iterum victoria et multi probi milites et armigeri capti fuerunt ibidem.

Wiedergabe nach Zschaeck, Levold, S. 69.

[a]) Constructio ad sensum für „que".
[1]) Vieleicht Landwehr bei Ennigerloh; [2]) an der Lippe; [3]) südwestlich von Kamen.

1965

1323 Mai 17

Der Knappe Hermann von Völlinghausen erklärt, er sei von seinen Freunden umfassend aufgeklärt worden, daß er an den dem Kloster Benninghausen gehörenden Gütern bei Böckum[1] zu Ostorpe[2] keine Rechte habe, und verzichtet daher auf alle Ansprüche.

Universis ac singulis presentes literas visuris ac etiam audituris ego Hermannus dictus de Volklynchusen, famulus, notum facio in hiis scriptis publice protestando me plane ac fideliter esse instructum ab amicis meis specialibus et communibus, quod ego in bonis sitis apud Bochem tho dem Osdorpe monasterio in Benkynchusen seu conventui ibidem pertinentibus nichil iuris penitus habere nec aliquod ius in ipsis bonis possum nec aliqualiter de cetero debeo vendicare, ita sane quod iuxta instructionem huiusmodi predictam bona memorata tenore presentium ab omni impeticione dimisi et penitus dimitto quieta, libera et soluta, renuncians nichilominus omnibus exceptionibus iuris et facti, que michi nunc aut in posterum possint contra premissa quomodolibet suffragare. In quorum evidens testimonium meum sigillum presentibus est appensum. Actum presentibus Gerardo de Monasterio et Andrea dicto Hoppe, proconsulibus Lyppensibus, .. dicto Wrede, iudice, Iohanne Gyselberti, oppidanis in Lyppia, Henrico Huninchus, famulo, et Alberto dicto Berenbuc, presbitero, et aliis viris quam pluribus probis et fidedignis necnon Ludolpho de Geseke. Datum feria tercia proxima post festum Penthecostes anno Domini M° CCC° vicesimo tercio.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Benninghausen, Urk. Nr. 151, Siegel des Ausstellers (Bild: Mühlrad, beschädigt) abhängend, Rückvermerk (14. Jahrh.): de Ostdorppe; *Abschrift in Msc VII 5724, Bl. 53v.*

[1]) Zwischen Horn und Benninghausen; [2]) vergl. Schelhasse, Benninghausen S. 122.

1966

1323 Mai 22

Vor dem Bürgermeister und den Ratsherren der Stadt Geseke vereinbaren Hermann und Konrad van me Cake, *daß sie die Verpachtung ihrer Güter zu Störmede, Langeneicke,* Persminchusen[1] *und Velmede*[2] *gemeinsam vornehmen und die Einkünfte zu gleichen Teilen teilen wollen. Die Güter dürfen nicht ohne das Einverständnis des anderen veräußert werden. Konrad hat seinen Anteil mit seiner Mutter zu teilen. Falls einer von ihnen*[3] *ohne Kinder stirbt, fällt sein Anteil jeweils an den anderen.*

Nos Henricus dictus Slechtere, proconsul, Hermannus dictus de Lon, Ecbertus dictus de Eden, Volbero dictus bi me Helewege, Henricus dictus Pauo, Albertus dictus de Dreyno, Hermannus Frederici, Volbero iunior, Iohannes dictus de Redberg, Iohannes Winandi, Henricus dictus Vasolt et Dethmarus Boldemari, consules oppidi Gesike, notum esse volumus universis presentia visuris et audituris publice protestantes, quod Hermannus et Conradus dicti van me Cake constituti coram nobis arbitrati sunt et plenarie concordaverunt in hoc, videlicet quod ipsi ambo unanimiter et coniuncta manu locabunt omnia bona sua hereditaria seu inmobilia Stormede, Langneke, Persminchusen et Velmede sita, ita quod locatio dictorum bonorum ad ipsos ambos coniunctim, quam[a] diu vixerint, eque spectat et spectabit indivisa et ipsi ambo redditus et universa pertinentia dictorum bonorum in silvis, campis, aquis, pratis et pascuis tollent equa portione. Sed neuter eorum quicquam dictorum bonorum inmobilium vendere seu alienare poterit absque alterius beneplacito et consensu. Preterea idem Conradus suam portionem eque condividet sue matri. Item si Hermannum prius Conrado decedere contingerit, extunc ex obitu ipsius Hermanni dicta bona omnia cum omnibus suis pertinentiis ad Conradum et ad matrem suam et ad veros heredes ipsius Conradi devolventur et sua perpetue hereditarie permanebunt. Si vero Conradus pueros veros heredes non genuerit, sed talibus pueris carens prius Hermanno decesserit, extunc econverso ex obitu Conradi et defuncta matre eius dicta bona omnia cum universis suis pertinentiis ad ipsum Hermannum et ad heredes suos devolventur et sua simili modo perpetue hereditarie per-

manebunt. In quorum testimonium sigillum nostrum ad petitionem ipsorum amborum presentibus est appensum. Ceteri vero testes premissorum sunt Wernerus dictus Stotere, iudex in Gesike, Menricus dictus Bvdel, Dethardus dictus de Curru, Conradus dictus de Hvsikenmv̊len, Iohannes dictus Pras et Euerhardus Sutor, et alii quam plures viri fidedigni. Acta sunt hec in octava Pentecostes anno Domini M° CCC° vicesimo tercio.

Ausf., Perg., StAM, Stift Geseke, Urk. Nr. 45, Siegel der Stadt Geseke (WS 66,5) lose beiliegend.

a) Letzter Schaft des „m" verblaßt.
1) Wüstung im südlichen Teil der Geseker Feldmark; 2) Wüstung im südlichen Teil der Geseker Feldmark (vergl. Lappe, Geseker Huden, S. 25); 3) offensichtlich Stiefbrüder.

1967

1323 Mai 31

Die Äbtissin Dedela und das Kapitel des Stifts Geseke bekunden, sie hätten ihre Hufe in Kessebüren der Äbtissin und dem Konvent in Fröndenberg für einen Zins von zwei Schillingen überlassen.

Universis presentes literas visuris et audituris nos Dedela, Dei gracia abbatissa et .. capitulum secularis ecclesie in Gyseke notum esse cupimus tenore presentium publice protestantes, quod mansum nostrum situm in Kerseburen cum omnibus attinentiis ipsius, prout ad nos hactenus pertinuit, dimisimus et in hiis scriptis dimittimus relligiosis dominabus .. abbatisse et .. conventui in Vrundeberg sub annua pensione duorum solidorum usualium in Sûsato perpetuo possidendum. Quam pensionem dicte domine nobis singulis annis in festo Pasche in ecclesia nostra predicta iugiter facient presentari. In cuius rei testimonium et evidenciam ampliorem has nostras literas predictis dominabus dedimus sigilli nostri munimine roboratas. Datum feria tercia ante festum beati Bonifacii, anno Domini vicesimo tercio.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Fröndenberg, Urk. Nr. 106, Siegel des Stifts Geseke (am Rande abgebrochen, WS 107,3) anhängend.

1968

1323 Mai 31 Rheinberg

Erzbischof Heinrich von Köln überträgt seinem Burgmann in Volmarstein Dietrich genannt Husmann den Zehnten zu Eversberg[1], Albringhausen[2], Berghausen[3] und Frielinghausen[4] im Distrikt Schwelm. Dies geschieht zur Entschädigung, die Husmann im Dienste des Erzbischofs in Höhe von 300 Mark unter dem Grafen Wilhelm von Arnsberg erlitten hat.

Notum sit universis presentem literam visuris vel audituris, quod nos Henricus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per Ytaliam archicancellarius, recognoscimus et protestamur, quod nos posuimus Theoderico dicto Huysmanne, nostro castellano in Volmesteyn, et suis veris heredibus decimam nostram sitam tho Eversbern, tho Aylbertinchusen, tho Berchusen et tho Vrylinchusen sitas infra nostrum districtum sive dominium nostrum tho Zwelme cum omnibus suis attinentiis pro trecentis marcis bonorum antiquorum denariorum Susatiensium, quas solvere poterimus cum bonis antiquis grossis, quemlibet grossum antiquum et bonum pro tribus denariis computatum. Quas idem Theodericus perdidit et persolvit ex parte nostra et nostre dyocesis sub Wilhelmo comite de Arnsberge et ex parte nostra et nostre dyocesis necessitate ex hoc cogente exposuit in paratis denariis. Et predictas decimas non attingere debeamus nos seu nostri successores, quousque nos aut nostri successores prenominatam summam pecunie una persolvamus cum parata pecunia improtracte. Et promittimus bona fide prenominato Theoderico et suis heredibus premissa omnia et singula firma et rata observare. In cuius rei testimonium hanc presentem literam sigillo nostro fecimus communiri. Datum Berke anno Domini M° CCC° vicesimo tertio, feria tertia post beati Vrbani.

Abschrift Kindlingers um 1800 von der Ausf. aus dem A von Beverförde-Werries zu Byinck bzw. Oberwerries, StAM, Msc. II 18, S. 99; Druck: Kindlinger: UB Volmerstein Nr. 72; Regest: Krumbholtz, UB Volmerstein Nr. 308; REK IV Nr. 1398.

[1]) In der Gemeinde Halver (ehemals Kreis Altena); [2]) Gemeinde Volmarstein; [3]) Gemeinde Linderhaus; [4]) Gemeinde Haßlinghausen.

1969

1323 Juni 3 Neuss

Dietrich genannt Husman, Burgmann in Volmarstein, dem der Kölner Erzbischof Heinrich für die in seinem Dienst in Höhe von 80 Mark erlittenen Schäden die Zehnten an den zum Amt Schwelm gehörenden Orten Berghausen und Frielinghaus[1] zum Pfand gesetzt hat, verspricht, auf diese zu verzichten und die betreffende Urkunde zurückzugeben, sobald der Erzbischof ihm stattdessen einen seiner Zölle angewiesen hat.

Universis presentes literas visuris et audituris ego Theodericus dictus Husman, castrensis in Volmestene, notum facio, quod quam primum reverendus dominus meus dominus Henricus, archiepiscopus Coloniensis, et ecclesia sua octuaginta marcas denariorum Susaciensium, quibus michi pro dampnis meis, que in servicio suo pertuli, decimas suas in Berchusen, Berschusen[a] et Vrilinchusen ad officium suum Suelme pertinentes in pignore posuit, demonstraverit in aliquo theloneorum suorum vel alibi recipiendam et eam consecutus fuero, quod extunc dictas decimas dimittam sibi et ecclesie sue quitas et litteras, quas super dictarum decimarum inpignoracione habeo, reddam sibi, successori suo et ecclesie Coloniensi, omni dolo et fraude in hiis exclusis. In cuius rei testimonium, quia proprio sigillo careo, sigillum nobilis viri domini Wilhelmi de Arnsberg rogavi apponi huic scripto. Et nos Wilhelmus comes de Arnsberg predictus recognoscimus nos sigillum nostrum ad preces dicti Theoderici in premissorum evidenciam hiis litteris appendisse. Datum Nussie anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo tercio, tercia die mensis Iunii.

Ausf., Perg., HStAD, Kurköln Urk. Nr. 276, Siegel ab, Regest: REK IV Nr. 1402.

[a]) Es handelt sich wohl nur um einen Ort, der irrümlich zweimal geschrieben wurde.
[1]) Berghausen und Frielinghaus in der Gemeinde Linderhausen (bei Haßlinghausen) bzw. Haßlinghausen.

1970

1323 Juni 3 Neuss

Brunsten genannt Scenekin von der Mühlen, dem der Kölner Erzbischof Heinrich für die in dessen Dienst erlittenen Schäden in Höhe von 100 Mark den Zehnten zu Kallenhardt zum Pfand gesetzt hat, verspricht, diesen zurückzugeben, sobald der Erzbischof ihm dafür als Pfand einen der Zölle angewiesen haben wird.

Universis presentes literas visuris et audituris ego Brunstenus dictus Scenekin[a] de Molendino notum facio, quod quamprimum reverendus dominus meus dominus Henricus, archiepiscopus Coloniensis, successores sui aut ecclesia Coloniensis centum marcas denariorum Susaciensium, pro quibus michi pro dampnis meis, que in servicio suo pertuli, decimam suam in Kalenhart in pignore posuit, demonstraverit in aliquo theloneorum suorum vel alibi recipiendam et eam consecutus fuero, quod extunc dictam decimam dimittam sibi et ecclesie sue quitam et litteras, quas super dicte decime inpignoratione habeo, reddam sibi, successori suo et ecclesie Coloniensi, omni dolo et fraude in hiis exclusis. In cuius rei testimonium, quia proprio sigillo careo, sigillum nobilis viri domini Wilhelmi comitis de Arnsberg rogavi apponi huic scripto. Et nos Wilhelmus comes de Arnsberg predictus recognoscimus nos sigillum nostrum ad preces Brunsteni dicti Scenekin predicti in premissorum evidenciam appendisse. Datum Nussie anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo tercio, tercia die mensis Iunii.

Ausf., Perg., StAM, Herzogtum Westfalen, Lehen, Spezialia, Urk. Nr. 8, Rest des Siegels (im Bild: Eberkopf) abhängend; Abschrift Kindlingers um 1800: Msc. II Nr. 46, S. 131 (mit Siegelzeichnung); StA Marburg, Habelsche Sammlung; Regest: REK IV Nr. 1403.

[a]) In einigen Abschriften auch „Henekin".

1971

1323 Juni 11

Prior Gottfried, Priorin Bertradis und der Konvent des Klosters St. Katharinen in Dortmund halten fest, wofür die von verschiedenen + Personen für Memorien gestifteten Güter und Einkünfte bestimmt sind: (1) Güter in Wambel[1] genannt Muntelo (Brüder Albert, Hermann und Werner im Osten): für die Kleiderkammer; (2) ein Malter Korn aus Soelde[2] (Johannes Zöllner): für die Kleiderkammer; (3) Hof in Holthausen[3] bei Castrop (Ludwig und Gertrud, Konverse): für Butter; (4) Hof in Stockum[4] (Dietrich und Christina, Konverse): für Butter; (5) Hof in Holthausen[5] bei Lindenhorst (Gottfried Krause): Ankauf von Fischen für die Freitage; (6) zwei Morgen Ackerland (Thilmann von Lunde und Frau)[6]; (7) vier Malter Korn aus dem Alten Hof beim Oberhof zu Rahde[7] (ehemalige Priorin Elisabeth): zum Kauf von Wein für Festtage; (8) fünf Stücke Landes bei Wambel[8] (Witwe Bele von Unna); (9) 18 Malter Korn vom Hof des Cleghen in Bornewick[9] (Amis, Bürger in Dortmund): zur Hälfte für den Kauf von Käse, zur anderen Hälfte für Heringe im Advent und in der Fastenzeit.

Actiones, quas mundus ordinat, sepe delet successus temporum, nisi firmentur firmo karaktere literarum. Hinc est, quod nos Godefridus, Prior, Bertradis, priorissa, et .. conventus sanctimonialium monasterii beate Katherine virginis in Tremonia notum fieri volumus universis nostris posteris publice protestantes, quod bona in Wanemale nobis pertinentia data sunt et deputata ad nostra vestimenta tantum, que bona Muntelo nominantur, pro memoria quondam Alberti, Hermanni, Werneri fratrum in Oriente apud nos suo tempore peragenda. Item unum maltum annone in Sv̊lde ex parte Iohannis Theolenarii similiter datum est ad vestimenta. Preterea domus in Holthusen iuxta Castorpe ex parte quondam Lůdewici et Gertrudis, converse, data est nobis cum omnibus suis attinentiis ad butirum. Item domus in Stocheym cum suis attinentiis ex parte quondam Theoderici et Cristine, converse, data est nobis ad butirum. Insuper domus in Holthusen iuxta Lindenhorst cum suis attinentiis ex parte quondam Godefridi Crispi data est nobis ad emptionem piscium feriis sextis. Item duo iugera terre arabilis cum suis proventibus data sunt nobis per Thilemannum de Lunde et .. uxorem suam pro memoria sua et aliorum, quorum nomina apud nos sunt notata. Item quatuor maldra siliginis et ordei annuatim ex antiqua domo iuxta curtem in Rode data sunt nobis et legata ex parte[a] quondam priorisse Elizabet pie memorie ad vinum in summis festivitatibus comparandum. Item quinque mensurate terre iuxta Wanemale data sunt nobis pro memoria Belen de Vnna, vidue, apud nos perpetue peragenda. Item domus Cleghen in Bornewic solvet annuatim decem et octo maldra siliginis, ordei et avene in pari quantitate, quorum media pars, videlicet novem maldra data sunt conventui ex parte Amis bone memorie, civis Tremoniensis, ad caseos comparandos. Reliqua vero pars cedet conventui in Adventu Domini et in Ieiunio ad allecia ministranda. In cuius rei testimonium et perpetuam memoriam sigillum venerabilis in Christo patris, domini nostri Iohannis, abbatis ecclesie Kneytstedensis, una cum sigillo nostro presentibus litteris est appensum. Et nos Iohannes, abbas predictus, nostro sigillo auctoritate paterna confirmantes volumus, quod hec omnia prescripta cum redditibus in nullos alios usus converti debebunt, quam in dictos. Quicumque igitur tam presentium quam futurorum dictam ecclesiam in Tremonia regentium ea infringere presumpserit, excomunicationis sentencie nodis subiaceat et penam Dathan et Abiron, quos terra vivos absorbuit, incurrat. Datum anno Domini M° CCC° XX° III°, in die beati Barnabe apostoli.

Ausf., Perg., StAM, St. Katharinen Dortmund, Urk. Nr. 60, Siegel des Abts von Knechtsteden (am Rand beschädigt) anhängend, das zweite Siegel ab; Druck: Dortmunder UB I Nr. 407, S. 287; Ehlen, Die Prämonstratenserabtei Knechtsteden, 1904, Nr. 125, S. 105.

[a]) Zwei Worte über der Zeile eingefügt.

[1]) Im Osten von Dortmund; [2]) östlich von Dortmund im ehemaligen Kirchspiel Aplerbeck; [3]) südwestlich von Castrop; [4]) im ehemaligen Kirchspiel Lütgendortmund; [5]) im Norden von Dortmund bzw. nördlich von Lindenhorst, vergl. Urkunde von 1307 Dez. 12 (WUB XI Nr. 571); [6]) vergl. WUB XI Nr. 1340; [7]) nicht Radevormwald (wie Dortmunder UB, Index), sondern Rahde in Bövinghausen zwischen Lütgendortmund und Castrop (vergl. WUB XI Nr. 1685); [8]) östlich von Dortmund; [9]) Börnig im Gericht Castrop, heute Stadt Herne (vergl. Timm, Ortschaften der Grafschaft Mark, S. 34 bzw. Urkunde von 1400 Feb. 4 im A von Romberg: Bornewick im Gericht Castrop).

1972

1323 Juni 13

Der Ritter Dietrich von Honrode läßt dem Kölner Erzbischof den Zehnten tome Dale im Kirchspiel Mellrich, den er vom Erzbischof zu Lehen hatte, auf, da er ihn dem Kloster St. Walburgis bei Soest verkauft hat[1]*. Er bittet den Erzbischof, den Zehnten dem Kloster zu übertragen.*

Reverendo patri ac domino suo .. sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopo, sacri imperii per Ytaliam archicancellario, Theodericus de Honrode, miles, eius vasallus et fidelis, paratam et debitam ad obsequia voluntatem. Noverit vestra paternitas, quod ego de consensu Elizabet, uxoris mee, Themonis, Theoderici et Henrici, filiorum, et coheredum meorum infeodationem decime dicte tome Dale, site in parrochia Meldriken, quam a vobis et ab ecclesia vestra Coloniensi in feodo tenui, in manus vestras resigno liberaliter per presentes, supplicans humiliter vestre prudencie, quatenus proprietatem ipsius decime ac ipsam decimam cum suis appenditiis monasterio sancte Walburgis apud Sosatum et personis ipsius monasterii, quibus ipsam pro competenti precio mihi soluto et tradito vendidi, cum ipsius dominium directum ad vos pertineat, conferre dignemini mearum precum humilium interventu. Et in huius rei testimonium meum sigillum presentibus est appensum. Datum anno Domini M° CCC° vicesimo tercio, feria secunda post Barnabe apostoli.

Ausf., Perg., StAM, St. Walburgis Soest, Urk. Nr. 78, Siegel des Ausstellers (beschädigt, WS 190,3) abhängend; Regest: REK IV Nr. 1405.

[1]) Vergl. Urkunden von 1315 Okt. 28 (WUB XI Nr. 1229 und 1230) sowie 1323 Juni 28.

1973

1323 Juni 15

Widekind von Grafschaft bekundet, er sei Burgmann des Grafen Wilhelm von Arnsberg geworden. Dieser habe ihm als Burglehen fünf Mark aus seinem Hof in Holthausen[1] *bei Schmallenberg angewiesen. Widekind erklärt dafür sein Schloß Nordenau dem Grafen zum Offenhaus.*

Wyr her Wydekint ein edele man von Graschafft dot kundt in dissem breve allen den, die dissen breff sehen oder horen lesen, dat wy mit rhade unser fronde sin des overkomen unnd enelich worden mit dem edelen manne greven Wilhelme von Arnsberg, dat wy unnd unse erven sin worden erve borchleude syn unnd siner erven und hebt vonn em entfangen vif marc geldes, de he unns bewiset hefft in sinen hoff tho Holthusen by der Smalenberg, vor ein erve borchlehen alla jar opthoborene, twe marc to sonte Walburge dage unnd dre marc tho sonte Michaelis dage, alsodanes geldes, als in seiner herschop genge unnd geve ist. Unnd dorch disse vorgesprockenen frontschap unnd gunste so hebbe wy unnd unnse erven eme und sinen erven gegeven unse hus tho der Nardernae tho einem openen huse, ewelicke er orbere unnd nut darvon to done, alse von anderen eren slotten etc. Disse breff ward gegiven na Gades gebortt dusent drehundert an dem dre unnd twintigesten jare, an sonte Vites dage.

Abschrift des 17. Jahrh., StAM, Reichskammergericht W 148 Bd. 2, Bl. 127v; Abschrift Kindlingers um 1800, Msc. II 70, S. 160.

[1]) Genauer: bei Fredeburg.

1974

1323 Juni 24 Soest

Henemann von Metbike, Bürger zu Soest, verkauft den Jungfrauen Jutta Muttikingh, Kämmerin, Jutta Gotmari, Küsterin, und dem Konvent des Klosters St. Walburgis vor Soest eine Rente von sechs Schillingen für ein Kapital von sieben Mark aus seinem kleinen Haus und der Hausstätte in der Gasse „Helle" im Stadtteil Osthofen.

Omnibus presens scriptum visuris et audituris ego Henemannus de Metbike, oppidanus Susatiensis, notum facio, publice protestor et recognosco, quod de consensu et voluntate Elyzabeth, uxoris mee, puerorum meorum Hillegundis, Henemanni et aliorum omnium heredum meorum rite et rationabiliter perpetuo iure hereditario discretis puellis Iutte Muttikingh, camerarie, Iutte Gotmari, custodi, et .. conventui monasterii beate Walburgis extra muros Sosatienses pensionem sex solidorum Sosati legalium solvendam duobus terminis in festo Pasche et beati Mychaelis singulis annis ex parva domo sita super area mea et ex tota hereditate mea, que sita est in Osthouen prope vicum, qui dicitur Helle, pro septem marcis denariorum michi integre traditis, numeratis et solutis. In cuius rei recognitionem et memoriam perpetuam dictis puellis et conventui, quia proprio sigillo careo, discretorum virorum Iohannis dicti Luttike et Thome de Attenderne, sacerdotum, hanc contuli cartulam sigillis sigillatam. Nos vero Iohannes et Thomas iam dicti, quia de premissis sicut presentibus constitit, ad petitionem prefati Henemanni et heredum suorum sigilla nostra apposuimus in testimonium eorundem. Testes etiam huius sunt discreti viri Rudolfus de Boynen, sacerdos, Iohannes de Lyppia, clericus, Hermannus de Thedinchusen, Wichardus de Stynerenbergh et Heremannus Scryuere. Datum et actum in dote beate Marie virginis tho der Wȳse anno Domini M° CCC^mo XXIII, ipso die Nativitatis beati Iohannis Baptiste.

Ausf., Perg., StAM, St. Walburgis Soest, Urk. Nr. 76, Siegel ab; Abschrift des 18. Jahrh. in Msc. I 219, Bl. 74 der 2. Zählung.

[1]) In der Pfarrei der Wiesenkirche, vergl. Schoppmann, Flurnamen Soest I S. 293, Nr. 64 bzw. die dazugehörende Karte.

1975

1323 Juni 28 Köln

Erzbischof Heinrich von Köln bekundet, der Ritter Dietrich von Honrode, sein Getreuer, habe den von der Kölner Kirche lehnrührigen Zehnten zu Dale im Kirchspiel Mellrich, vorbehaltlich der Zustimmung des Erzbischofs, an das Kloster St. Walburgis bei Soest verkauft[1]. Nachdem der Zehnten dem Erzbischof aufgelassen wurde, schenkt dieser das Eigentumsrecht am Zehnten auf Bitten des Verkäufers dem Kloster.

Universis presentes literas inspecturis in perpetuum nos Henricus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per Italiam archicancellarius, notum facimus, quod cum strennuus miles Theodericus de Honrode, fidelis noster, decimam dictam tome Dale, sitam in parrochia Meldriken, cum suis attinentiis universis, quam a nobis et ecclesia nostra in feodo tenuit et possedit, .. preposito, .. magistre et conventui monasterii sancte Walburgis prope Susatum ordinis sancti Augustini nostre dyocesis, dummodo noster ad hoc consensus accederet, vendiderit de consensu et voluntate Elisabet, uxoris sue legitime, ac Themonis, Theoderici et Henrici, filiorum suorum, aliorumque suorum coheredum nobisque eandem supraportaverit in manus nostras, supplicans, ut ipsius decime proprietatem seu dominium directum in dictum monasterium transferre seu ipsam proprietatem seu dominium directum eidem donare liberaliter dignaremur, nos ob favorem specialem, quo dictum monasterium prosequimur, ac devocionem monialium dicti monasterii, que abiectis mundi detractionibus in eodem Domino famulantur, consideratione sollicita attendentes, ut eo devocius Deo deserviant ac nobis nostrisque sucessoribus gratiam suis devotis orationibus impeterent apud ipsum, predicte decime proprietatem et dominium directum cum suis attinentiis, prout eam dominus Theodericus a nobis et ecclesia nostra in feodo tenuit, in ipsum monasterium transferimus et sibi eandem tenore presentium dono damus per prepositum, .. magistram et conventum prefati monasterii exnunc in antea perpetuis temporibus libere possidendam. In cuius rei testimonium sigillum nostrum duximus presentibus apponendum. Datum Colonie anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo tercio, in vigilia beatorum Petri et Pauli apostolorum.

Ausf., Perg., StAM, St. Walburgis Soest, Urk. Nr. 77, Sekretsiegel des Erzbischofs (beschädigt, Rhein. Siegel 20,1) anhängend; Regest: REK IV Nr. 1408.

[1]) Vergl. die Urkunden von 1323 Juni 13 und 1315 Okt. 28 (WUB XI Nr. 1229 und 1230).

1976

1323 Juni 28

Johannes gen. Wrede, Richter zu Lippstadt, verkauft dem Lippstädter Schulmeister Amelung aus den Pachteinkünften, die er aus den vor dem Osttor gelegenen Gärten bezieht, eine Rente von sechs Schillingen.

Universis ac singulis, ad quorum noticiam presens scriptum pervenerit, nos Iohannes dictus Wrede, iudex in Lippia, et Margareta, coniuges, notum esse volumus presentibus publice protestando, quod habito consensu et bona voluntate Henrici et Iohannis, nostrorum filiorum, nec non Agnese, filie, ceterorumque nostrorum heredum et coheredum omnium rite ac rationabiliter pro quadam pecunie summa nobis integraliter tradita vendidimus magistro Amelungo, rectori scolarium Lippensium, et suis veris heredibus redditus sex solidorum denariorum Lippie legalium et bonorum, quos habemus in ortis sitis continuo sive immediate versus partem origentalem iuxta ortos, in quibus .. prepositus et .. conventus sanctimonialium in Cappelle habent annuos redditus extra portam origentalem, vocatur Cluseporte, tollendos perpetualiter et hereditarie ex eisdem ortis seu ab eorum cultoribus, quicumque pro tempore fuerint, annis singulis in quovis festo beati Mychaelis. Qui quidem ab omni iure feodis pactus, quod proprie pacht dicitur, liberi sunt penitus et soluti. Nam ut libera possessio, que in vulgo wicbelde dicitur, possidentur commode et quiete. Si vero, quod absit, aliquis predictos emptores, scilicet magistrum Amelungum vel suos heredes, ratione predictorum ortorum super pensione, que hofcorn dicitur, vel quacumque alia inpeteret, inde nos et nostri heredes ipsos eripiemus, indempnes eosdem reservando et de omni inpetitione ipsis prestare debitam warandiam. Cultores autem predictorum ortorum sunt Iohannes Verlinc, qui dat decem et septem denarios, Hermananus de Alen, qui dat viginti quinque denarios, Helmicus Vederinc, qui dat duos solidos, et Hermannus Corninc, qui dat sex denarios. Ut autem hec nostra vendicio perpetua et inconvulsa permaneat, sigillum meum, videlicet Iohannis, iudicis predicti, et sigillum honorabilis viri domini Theoderici, prepositi Lippensis, ad petitionem nostram in omnium predictorum evidens testimonium presentibus sunt appensa. Actum presentibus Gerhardo Eylhardi, Andrea Hoppen, proconsulibus in Lippia, Iohanne Giselberti, Frederico Coninc, Wercino Sardone, Hermanno Hoppen, Iohanne Giselberti iunioris , Iohanne Elrikinc, Conrado Pagentan, civibus in Lippia, et aliis quam pluribus fide dignis. Et nos Theodericus, prepositus in Lippia predictus, omnia, ut premissa sunt, sub sigillo nostro presentibus appenso protestamur esse vera. Datum in vigilia apostolorum Petri et Pauli anno Domini M^{mo} CCC^{mo} vicesimo tercio.

Ausf., Perg., Schloß A Cappenberg, Urk. Nr. 210, 1. Siegel ab, Siegel des Propstes des Stifts Lippstadt anhängend.

1977

1323 Juni 30

Vor dem Richter und den Ratsherren der Stadt Recklinghausen überlassen Gotfried, Johannes, Gerhard und Udela, die Kinder des Heinrich von Ahsen[1], ihrer Stiefmutter Beatrix und ihren Stiefgeschwistern die zu Hillen[2] gelegene Hufe, die zum Oberhof Hofstede[3] gehört, eine Rente von vier Mark aus dem Oberhof Abdinghof[4] im Kirchspiel Waltrop sowie Äcker in Hillen in der Größe von 20 Scheffelsaat, die zum Spithof[5] gehören. Nach dem Tode ihres Vaters haben die Kinder (erster Ehe) des Heinrich ihrer Stiefmutter und deren Kindern einmalig sechs Malter Roggen und ebensoviel an Gerste zu liefern. Die genannten Güter können die Geschwister (erster Ehe) nach dem Tode ihres Vaters mit 40 Mark einlösen. Die Hälfte des Zehnten zu Hillen soll Hinrich von Ahsen zu seinen Lebzeiten nutzen. Nach seinem Tode fällt er an die Kinder (erster Ehe).

Universis presentes litteras visuris et audituris nos Arnoldus dictus Thuent, iudex tunc temporis in Rekelinchusen, Gerhardus de Dûrstene, Volquinus de Bachem, Iacobus de Via Lapidea, Lambertus Antiq[u]us[a] Decanus, Ludolphus de Alta Domo, Thelemannus, filius Gude, Gerhardus dictus Leyger, Everhardus Faber,

Gobelinus de Bachem, Hinricus Iuvenis Fermentarius, Bernhardus In Atrio et Bernhardus dictus Stût, consules predicti opidi, notum facimus publice protestantes, quod in figura iudicii Rekelinchusensis et nostra presentia constitutus Gotfridus, Iohannes, Gerhardus et Udela, pueri Hinrici de Ahusen, de maturo suorum amicorum consilio animo benivolo dederunt resignantes Beatrici, eorum noverce, uxori Hinrici de Ahusen predicti, ad usufructum et coniugum iam dictorum, videlicet Hinrici et Beatricis, pueris universis tam masculis quam femellis natis et hiis, qui nasci poterunt de prenotatis coniugibus, ad ius hereditarium mansum situm Hillen spectantem ad curiam Hofsteyde cum omnibus suis pertinentiis et utilitatibus, redditus quatuor marcarum percipiendos ex curia dicta Abbedinchofh, sita in parrochia Woltorpe, nec non agros sitos in campis Hillen attinentes ad mansum dictum Spethove, capientes in semine viginti modios siliginis mensure Rekelinchusen usitate iure hereditario possidendos. Quidam vero ager de prenominatis agris situs est apud viam, qua itur versus Hillen, dictus in theutonice Kericblec, capiens in semine tres modios siliginis. Alius vero ager dictus est Gravelosblec, capiens in semine sex modios siliginis. Item apud agrum iam dictum Gravelosblech ager situs est, capiens in semine unum modium siliginis. Item agri quidam siti[b] supra Bocholtes Blech, capientes in semine septem modios siliginis et alius quidam ager[c] dictus est Haselacker, capiens in semine tres modios siliginis, hii agri prenominati si[m]ul[d] facient numerum viginti modiorum[e]. Hos agros iam dictos pertinentes ad mansum dictum Spethove, necnon omnes agros pertinentes ad mansum spect[a]ntem[f] ad curiam Hofsteyde prenotati Gotfridus, Iohannes, Gerhardus et Ůdela rediment sua pecunia faciendo quitos pariter et solutos dicte Beatrici et eius pueris post obitum antedicti Hinrici de Ahusen statim, cum dimidius fuerit annus elapsus, sed iidem God., Io., G. et Udela vel eorum heredes licite absque ulla contradictione redimere poterunt antedictos agros pertinentes ad mansum dictum Spethove ab eadem Beatrice et eius veris heredibus post obitum prefati Hinrici de Ahusen statim a dimidio anno immediate sequenti ad quinque annos et non prius pro quadragi[nt]a[g] marcis denariorum legalium in Sûsato, et sic deinceps in perpetuum semper ad quinque annos memorati Got., Io., G. et Udela vel eorum heredes prenominatos agros spectantes ad mansum Spethove redimere poterunt pro summa pecunie memorata. Preterea premissis adiectum est, si prefatum Hinricum de Ahusen mori contigerit infra festum Purificationis beate[h] Marie virginis et festum[i] beati Iacobi apostoli, propter hoc antedicti Gotfridus, Iohannes, Gerhardus et Udela statim patre eorum prefato defuncto assignabunt et mensurabunt sepedictis Beatrici, eorum noverce, et eiusdem Beatricis pueris sex moldra siliginis et totidem moldra ordei mensure Rekelinchusen usitate ad unam vicem tantum. Item Henricus de Ahusen sepedictus ad tempus sue vite habebit medietatem decime site Hillen pacifice et quiete, sed post suum obitum eadem medietas ipsius decime ad eosdem Gotfridum, Iohannem, Gerhardum et Ůdelam absolute redibit. In cuius rei testimonium et perpetuam firmitatem ad rogatum partis utriusque sigillum nostri opidi presentibus est appensum. Datum et actum anno Domini M° CCC^mo vicesimo tercio, in crastino Petri et Pauli apostolorum beatorum.

Ausf. Perg., HStAD, Reichsherrschaft Styrum, Urk. Nr. 1, Siegel ab.

[a]) Loch im Pergament; [b]) verbessert aus „ager quondam situs"; [c]) verbessert aus „agri"; [d]) Loch im Pergament; [e]) verbessert aus „modii"; [f]) Loch im Pergament; [g]) Loch im Pergament; [h]) „e" verbessert, anschließend Rasur; [i]) im Text wiederholt.

[1]) An der Lippe zwischen Erkenschwick und Olfen; [2]) Bauerschaft im Kirchspiel Recklinghausen (heute Recklinghausen-Ost); [3]) einer der sogenannten Reichshöfe bei Dattelm, Grundherr war die Abtei Siegburg; [4]) bei Waltrop, Oberhof des Klosters Werden; [5]) ehemaliger Hof in Hillen.

1978

1323 Juli 9

Der Dechant des Stifts der Apostel St. Peter und St. Andreas in Paderborn[1] trägt als vom Apostolischen Stuhl bestellter Konservator des Klosters St. Walburgis vor Soest dem Rektor der Kirche St. Pauli in Soest auf, die Witwe des Wichman von Herford anzuhalten, die schuldige Rente an das Kloster St. Walburgis innerhalb von 14 Tagen zu zahlen.

.. Decanus ecclesie sanctorum Petri et Andree apostolorum Paderbornensis, iudex seu conservator monasterii sancte Walburgis extra muros Sosatienses, Coloniensis diocesis, a sede Apostolica deputatus

dilecto in Christo rectori ecclesie sancti Pauli in Sosato salutem et Apostolicis firmiter obedire mandatis. Mandamus vobis sub pena suspensionis ab officio vestro, quam in vos trium dierum monitione premissa ferimus, si mandatum nostrum immo verius Apostolicum neglexeritis adimplere, quatenus, cum de papali autentico ad nos optento, quod in prima sui forma una cum presentibus vobis exhiberi volumus, certificatus fueritis, relictam quondam Wicghmani de Heruordia et eius filias, Iohannem et Hildegerum, ipsius filios, moneatis, ut infra quindenam post vestram monitionem .. preposito et .. conventui monasterii sancte Walburgis extra muros Sosatienses suam annuam persolvant et expediant pensionem vel medio tempore coram nobis Paderborni compareant ad docendum, quare nobis in premissis obedire minime teneantur, alioquin ipsos, quos extunc in hiis scriptis excommunicamus, excommunicatos nuncietis singulis diebus dominicis et festivis in ecclesia vestra publice de ambone, alio nostro mandato non exspectato super eo. Reddite literas sigillatas. Datum in crastino Kiliani anno Domini M° CCC° X°X° III°.

Ausf., Perg., StAM, St. Walburgis Soest, Urk. Nr. 79, Siegel ab; Abschrift des 18. Jahrh. in Msc. I 219, Bl. 58 der 2. Zählung; Druck: WUB IX Nr. 2315.

[1]) Busdorf-Stift.

1979

1323 Juli 27

Bürgermeister, Ratsherren und Gesamtheit der Stadt Schmallemberg erkennen an, zur jährlichen Lieferung von acht Maltern Mühlenkorn an Abt und Konvent des Klosters Grafschaft verpflichtet zu sein, und zwar aus der vor ihrer Stadt gelegenen Mühle, die ihnen von diesen zusammen mit den Wegen, dem Wasserlauf und einem kleinen Platz vor der Mühle, der auf deutsch ein Werdiken heißt, übertragen wurde. Der von den Bürgern bestellte Müller hat unentgeltlich das Korn des Klosters zu mahlen, wenn seine Körbe leer sind, und ihr Öl zu pressen. Auf Aufforderung hat er sich zum Kloster zu begeben, um die auf dem dortigen Hof errichtete Mühle zu reparieren, wenn dies an einem Tag möglich ist. Die Bürger dürfen nach Einholung der Erlaubnis an den vom Abt angewiesenen und mit Wagen zugänglichen Stellen Ruten und Buschholz schneiden, um die durch Hochwasser oder sonstwie beschädigten Wasserläufe zu reparieren.

Nos proconsul et consules totaque universitas opidi Smalenborg ad noticiam singulorum pervenire cupimus et presentium serie publice protestamur, quod tenemur et dare promittimus honorabilibus viris domino nostro abbati totique conventui ecclesie in Grascaph octo maldra annone, que vulgariter mulencorn dicitur, annue pensionis de ipsorum molendino ante nostram civitatem sito nobisque cum viarum suarum et aquarum transitibus et uno spacio ante parvum molendinum sito, quod vulgariter eyn werdiken dicitur, collato, in festo Martini annis singulis per nos et nostros successores eo iure, quod vulgariter scultreycht dicitur, perpetue ministranda, ista tamen conditione, que subsequitur, media, quod molendinarius, quem nos proconsul, consules vel omnes predicti ad predictum statuerimus molendinum, predictis dominis abbati et conventui frumenta sua molere in prima sportarum suarum vacatione, oleum exprimere ceteraque opera molendinaria facere sine omni precio debebit contradictione qualibet non obstante. Idemque molendinarius, quocumque tempore a predictis dominis vocatus vel requisitus fuerit, ad ipsorum adiet monasterium ibique molendinum in ipsorum curia edificatum in suis fracturis, quam poterit una die, sub eorum expensis reparabit. Insuper adiectum est, quod nos cives predicti petita sua licentia, que nobis negari non debet, in loco cum curribus accessibili, quem nobis abbas vel cellerarius ecclesie predicte demonstraverint, virgas et rubos secare debemus ad reparandum aque transitum vel piscinam, quociens per diluvium vel alio quolibet impedimento confringuntur. Testes, qui premissis aderant, sunt Thydericus, plebanus ecclesie Grascaph, Thydericus de Heldene, miles, et Hermannus, ipsius filius, Thylemannus de Medebeke, scolaris, et Iohannes, servi tunc temporis domini abbatis, et alii quam plures fide digni. Et ut autem hoc factum robur firmitatis obtineat et in perpetuum ab omnibus nostris successoribus inviolabile perseveret, presens scriptum desuper exaratum predictis dominis abbati et conventui dedimus sigillo nostre civitatis una cum sigillo decani in Worenbeke fideliter roboratum. Datum anno Domini M° C°C°C° XX° tercio, sexto kalendas Augusti.

Aus., Perg., StAM, Kloster Grafschaft, Urk. Nr. 39, Siegel des Dechanten (in rotem Wachs, Bild: Petrus, in der Rechten den Schlüssel, in der Linken ein Buch) und der Stadt Schmallenberg (WS 95,8) anhängend; beiliegend zwei Abschriften des 15. Jahrh., Perg., beglaubigt durch den Notar Johannes Hoff von Dorlar, desgl. zwei Abschriften, Papier, ebenfalls beglaubigt durch Hoff; Abschrift des 17. Jahrh. in Reichskammergericht S 426; desgl. Abschrift des 17. Jahrh., in Grafschaft, Akten Nr. 255; Abschrift von 1401 in Stadt A Schmallenberg, Urk. Nr. 1, Abschrift im Grafschafter Kopiar im Burgarchiv Altena; StA Wolfenbüttel, Sammlung Overham, Bd. 8, Bl. 100; Druck: SUB II Nr. 596, Regest: Wolf, Grafschaft Nr. 48.

1980

1323 Juli 29

Vor dem Rat der Stadt Lippstadt schenkt der Lippstädter Bürger Lefhard von Sutwik der Kirche St. Jacobi in Lippstadt eine Rente von 12 Pfennigen aus seinem Haus und der Hausstätte, die Gobelin, der Küster dieser Kirche, bewohnt.

Universis presentem literam visuris vel etiam audituris nos .. consules Lippenses publice protestamur, quod constitutus coram nobis Lefhardus de Sûtwik, noster conburgensis, habito consensu uxoris sue et omnium heredum suorum donavit, supraportavit redditus duodecim denariorum apud nos usualium et bonorum ecclesie nostre[a] sancti Iacobi tollendos singulis annis duobus terminis ex domo et area Gobelini, custodis dicte ecclesie, prout situata est cum omni iure, quam ad presens idem Gobelinus, Elburgis, mater, et Alheydis, eius uxor, inhabitant, videlicet sex denarios in quolibet festo beati Mychaelis et alios vero sex denarios quovis festo Pasche. Ita, quicumque pro tunc temporis fuerint provisores sive templarii predicte ecclesie beati Iacobi, recipient dictos redditus ad usus eiusdem ecclesie expedite. In cuius rei testimonium nos consules predicti ad petitionem dictorum Lefhardi suorumque heredum sigillum nostrum fecimus apponi huic scripto. Actum presentibus Gerhardo de Monasterio et Andrea Hoppen, proconsulibus, Hermanno de Sancto Trudone, Herbordo de Esbeke, Conrado Wigandinc, Ludolfo de Geseke, Her. de Gutingen, Her. Bake, Lodewico de Boechem, Henrico Synneman, Conrado de Anrepen, Hermanno Hoppe, Meynardo Pistore et aliis .. consulibus Lippensibus predictis et quam pluribus viris fidedignis. Datum anno Domini M° CCC° vicesimo tercio, crastino die Pantaleonis martiris.

Ausf., Perg., Evang. Kirchengemeinde St. Marien Lippstadt, Siegel ab.

a) Wort über der Zeile eingefügt.

1981

1323 August 9

Eine Vergleichung zwischen Cappell undt Johan Husemann, anfahend Adolphus Dei gratia, *datirt* anno Domini 1323 in vigilia S. Laurentii.

Urkundenverzeichnis des 17. Jahrh., StA Detmold, Cappeler Urkundeninventar, S. 10.

1982

1323 August 15

Erzbischof Heinrich von Köln vergleicht sich in der Auseinandersetzung mit dem Grafen Heinrich von Waldeck wegen eines versprochenen Burglehens zu Rüthen in Höhe von jährlich 60 Mark und wegen der Entschädigung für die im Dienst des Erzbischofs erlittenen Verluste. Der Erzbischof kommt mit dem Grafen überein, daß die von diesem erbaute Wetterburg bei Wolfhagen jeder Seite zur Hälfte gehören soll, so daß der Erzbischof dort einen Amtmann und Burgmannen unterhalten kann, die mit den Burgmannen der anderen Seite

Burgfrieden zu halten haben. Keine Seite darf ihren Anteil der Burg gegen den anderen nutzen. Der Erzbischof verspricht dem Grafen 800 Mark, für die er jährlich aus dem Zoll zu Bonn einen Betrag erhalten soll, bis die Summe abgetragen ist. Für das Burglehen in Rüthen hat er Besitzungen im Wert von 800 Mark dem Erzbischof aufzutragen, die er dann von diesem als Lehen zurückerhält.

Universis presentes literas visuris et audituris nos Henricus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per Ytaliam archicancellarius, notum facimus, quod super discordia, que inter nos ex una parte et nobilem virum .. Henricum comitem de Waldegghe ex altera hactenus extitit et per quam nos super feodo castrensi sexaginta marcarum denariorum Susaciensium annuorum reddituum sibi olim, ut noster et ecclesie nostre in castro nostro Ruden castrensis existeret, promissorum, quam super dampnis, que in nostro conductu se asserit pertulisse, et aliis quibuscumque, mediantibus infrasciptis ipse comes nobiscum est concordatus in hunc modum, videlicet quod castrum Wetterburg prope Wlfhagen per eum constructum pro medietate cum fossatis et indagine, prout hec ipsum castrum ambiunt, nobis et ecclesie nostre tam iure proprietatis quam utilis dominii per nos, successores nostros et ecclesiam Coloniensem perpetuo libere possidendum pro se et heredibus suis supraportavit et donavit, ita quod officiatum et castrenses nostros in eodem sicut et in aliis castris nostris habere possumus et debemus, reliqua medietate dicti castri sibi remanente, in qua ipse et sui heredes officiatum et castrenses suos constituere possunt modo simili et habere, hoc adiecto, quod hii officiati et castrenses inter se perpetuo tenebunt pacem quocumque casu contingente, que vulgariter dicitur burgvrede, iuxta patrie consuetudinem consuetam in talibus observari nec nos nec successores nostri eam ipsi comiti vel suis heredibus nec ipse aut sui heredes eam nobis et successoribus nostris infringemus seu infringent quoquomodo, nec aliquis nostrum contra alterum se iuvabit in quacumque guerra de ipso castro nec mutuo nostros inimicos fovebimus vel tenebimus in eodem absque fraude. Et ut eum et heredes suos nobis et ecclesie nostre, cum ex situ comitatus de Waldegge eorum servicium et adiutorium nobis et ecclesie nostre sit perutile et munitiones nostras in terra Westfalie versus comitatum eundem constitutas possimus absque eorum insultu quietius conservare ipsique ad earundem promotionem plus ligentur, perpetuo astringamus, pro omnibus antedictis promisimus et promittimus dicto comiti dare et persolvere, deliberatione cum capitulo nostro Coloniensi super hoc provide prehabita, octingentas marcas denariorum Susaciensium, quas sibi et heredibus suis dabimus et dare promittimus hoc modo, scilicet quod eundem in proximo festo Nativitatis beati Iohanis Baptiste ponemus seu nuncium suum, quem ad hoc deputaverit in perceptionem unius grossi Turonensis theolonii nostri Bunnensis seu reddituum et proventuum proveniencium ex eodem de rebus ascendentibus et descendentibus in alveo Reni, prout nobis competunt et competere poterunt in aliis Turonensibus, qui recipiuntur in eodem nec in fraudem diminutionis reddituum eorundem aliqua eidem comiti de dictis redditibus subtrahentur. In quorum quidem reddituum perceptione tamdiu manebit et nuncium suum in expensis nostris conservabimus sicut alios exspectantes ibidem, quousque ad bonam computationem dictas octingentas marcas perceperit de Turonensi memorato. Et si ipsum theoloneum transponi contingerit, id idem percipiet ibidem sicut et in Bunna et quater in anno, videlicet quolibet sabbato quatuor temporum dictam pecuniam, que de ipso Turonensi recipitur, que sub certis clavibus reservabitur, famulo dicti comitis dabitur et litere computationis et quitancie de solutis recipientur de eodem. Prefatam itaque pecuniam ipse et heredes sui habebunt in premissorum recompensam et pro pheodo castrensi a nobis et ecclesia nostra in castro nostro Ruden, in quo ipsum feodum castrense deservire ipse comes et post eum, quicumque comes in Waldegge fuerit, tenebitur et debebit. Et sicut litere super eo super isto cum narratione facti sub sigillo dicti comitis, quibus designabit certa bona hereditaria et allodialia in propinquiori loco, quo potest, versus terram nostram sita ad estimationem octoginta marcas dicte pecunie, que nobis et ecclesie nostre libere supraportabit et a nobis et ecclesia nostra ipse et, quicumque pro tempore comes in Waldegge fuerit, reaccipiet pro feodo castrensi perpetuo per ipsos et heredes suos habenda. Que quidem litere super hiis confecte in monasterium Grayschap ordinis sancti Benedicti nostre dyocesis sigillo ipsius comitis sigillate deponentur et nobis et ecclesie nostre per abbatem et conventum ibidem reddentur prefata pecunia persoluta. Huismodi vero demonstrationem bonorum, ne de illis discordetur, idem comes faciet ad ordinationem nobilis viri Wilhelmi comitis de Arnsberg per nos utrobique pro communi ordinatore ad hoc assumpto. Si vero ipsum comitem hiis non completis dece-

dere contingeret, nos et ipse comes de Waldegge loco sui ad premissa alium assumemus. Preterea nos et dictus comes manebimus utrobique quilibet nostrum in iuribus suis et antquis bonis consuetudinibus pro terris nostris hinc inde in pace conservandis et tenendis. Acta sunt hec presentibus venerabili in Christo patre domino Ludewico Monasteriensi episcopo, .. Gerhardo de Lymburg, Hoykero dicto Suayf, canonico Coloniensi, nobilibus viris ipso Hinrico de Waldecge, Wilhelmo de Arnsberg, Ruperto de Virneburg, Henrico de Suaneberg, comitibus, Eghardo de Helpenberg, Iohanne de Brobike, Godefrido de Meschede, Wilhelmo dicto Royst, Rabodone Wiere, militibus, et aliis fidedignis. In cuius rei testimonium presentes litere nostro et capituli nostri Coloniensis sigillis fecimus communiri. Et nos capitulum Coloniense ad preces reverendi in Christo patris ac domini nostri .. Henrici Coloniensis ecclesie archiepiscopi sigillum ecclesie nostre in premissorum testimonium duximus presentibus appendendum. Datum anno Domini millesimo CCC^{mo} vicesimo tercio, in die Assumptionis beate Marie virginis.

Ausf., Perg., StA Marburg, Waldecker Urkunden, Nachträge Nr. 10340, Siegel des Erzbischofs ab, von dem des Domkapitel noch Wachsrest anhängend; Abschrift des 17. Jahrh.: Hist. A der Stadt Köln, Farragines Gelenii II, S. 84; Abschrift des 16. Jahrh., StAM, Herzogtum Westfalen, Landesarchiv Nr. 637, Bl. 390; Übersetzungen des 16. Jahrh., StAM, Herzogtum Westfalen, Landesarchiv Nr. 584, Bl. 69, desgl. des 17. Jahrh., Nr. 654, Bl. 380 und Nr. 650, Bl. 16; Abschrift Kindlingers um 1800: StAM, Msc. II 71, S. 95; Druck: SUB II Nr. 597; WUB IX Nr. 2332; Regest: Fahne, UB von Meschede Nr. 37, S. 34, WUB VIII Nr. 1679; REK IV Nr. 1415.

1983

1323 August 20

Arnold, Propst des Klosters St. Walburgis Soest, verspricht, die Kosten zu ersetzen, wenn Gerwin von Elfsen und Ludolf Cubic eine Mauer am Graben ziehen, um den Graben und die Äcker des Klosters, genannt Heidenkamp[1], zu schützen.

Nos Arnoldus, prepositus sancte Walburgis extra muros Sosatienses, notum facimus et recognoscimus per presentes, quod, si Gerwinus de Elfendehusen, Ludolfus Cubic et eorum veri heredes murum posuerint seu poni fecerint in littore fosse agrorum ecclesie nostre dictorum Heydencamp iuxta viam ad altitudinem terre circumiacentis pro munimine fosse et agrorum predictorum, sumptus super hoc factos, quos per bonam computationem demonstrare poterunt, debemus et promittimus eisdem infra quatuor annos nunc instantes penitus restaurare, dantes ipsis has nostras literas apertas nostro sigillo consignatas in testimonium super eo. Testes huius rei sunt Henricus Bruninc et Richardus, sacerdotes, Johannes de Ruden, scolaris noster, Hermannus Cubic, Henricus Arthuri, opidani Sosatienses, Wilhelmus de Volkelinchusen et Everhardus de Eflene, famuli, et alii fide digni. Datum anno Domini M^{o} CCC^{mo} XX tertio, sabbato post Assumptionem beate Marie virginis.

Abschrift des 18. Jahrh., StAM, Msc. I 219 (Kopiar des Klosters St. Walburgis Soest) Bl. 79v der 2. Zählung.

[1]) Wohl in Elfsen (vergl. Schoppmann, Flurnamen Soest I S. 222 Nr. 19); Koske, Bördekataster S. 395. Der Name wahrscheinlich von den von Heiden (zu Hovestadt) abgeleitet.

1984

1323 August 28 Avignon

Papst Johannes XXII. dispensiert Otto, den Sohn des Edelherrn Simon zur Lippe, und Ermgard, die Tochter des Grafen Engelbert von der Mark von dem Ehehindernis der zu nahen Verwandtschaft.

Iohannes XXII dispensat cum Ottone, nato nobilis viri Symonis de Lippia Padeburnensis, et Hermengarde, nata nobilis viri Engilberti comitis de Marcha Coloniensis diocesum, super impedimento consanguinitatis in quarto gradu. Intenta salutis ... datum Avionioni V kalendas Septembris, anno septimo.

Wiedergabe nach Sauerland, Vat. Reg. I Nr. 639 (nach Reg. 75 Nr. 1391); Riezler, Vatikanische Akten 331.

1985

1323 August 29

Bürgermeister und Ratsherren der Stadt Arnsberg einigen sich mit dem Propst und Konvent des Prämonstratenserklosters Wedinghausen, daß die neu errichtete Kapelle durch den Kölner Weihbischof Hermann geweiht werden und als Tochterkirche der Pfarrkirche gelten solle. Die Kapelle solle durch einen Angehörigen des Konvents und nicht durch einen Weltgeistlichen betreut werden. Die Spendung der Sakramente soll in der Pfarrkirche erfolgen, desgleichen die Beerdigungen.

Universis, ad quorum noticiam litere presentes pervenerint, nos Conradus dictus Bunte, magister consulum, Godescalcus iuxta Portam, Richardus Sutor, Henricus dictus Creuit, Gerwinus Thome, Gobelinus dictus Rouere, Henemannus dictus Misnere, Herbordus Piscator, Wernherus dictus Knop, Iohannes de Vretere et Heydenricus Faber, consules, totaque universitas opidanorum in Arnsberg in perpetuum recognoscimus ac notum facimus per presentes, quod, cum ad instantes preces nobilis viri domini nostri Wilhelmi comitis de Arnsberg atque nostras cappella nostra in opido Arnsberg de novo constructa ad divinum cultum inibi augendum per venerabilem in Christo patrem dominum Hermannum, Beliuoliensis ecclesie episcopum, gerentem vices in pontificalibus reverendi in Christo patris ac domini domini Henrici sancte Coloniensis archiepiscopi, de consensu pleno et voluntate bona domini Henrici, prepositi, ac .. conventus ecclesie in Wedinchusen ordinis Premonstratensis, quorum intererat et interest ratione parrochialis eclesie ibidem, consecraretur tamquam filia ipsius parrochialis ecclesie taliter inter eos dominum Henricum, prepositum, ac .. conventum predictos ex una et nos ex parte altera fuit et est condicionatum ac concordatum in hac parte, mediantibus predictis venerabilibus in Christo patre domino Hermanno episcopo et domino nostro domino Wilhelmo comite de Arnsberg, quod ipsa cappella predicta officiari debet per aliquem de conventu predicto et nullum alium de mundo, sed amministratio sacramentorum et humatio mortuorum debet fieri in ipsa parrochiali ecclesia supradicta et plane ipsa parrochialis ecclesia per huiusmodi innovationem ac consecrationem cappelle predicte perpetuis temporibus in iure suo debet permanere illesa penitus et indempnis. In cuius rei testimonium ac perpetuam inviolabilem observantiam sigillum nostrum una cum cum sigillis venerabilis in Christo patris domini Hermanni episcopi nec non nobilis viri domini nostri domini Wilhelmi comitis de Arnsberg predictorum duximus presentibus appendendum. Nos vero Hermannus, Dei gratia Beliuoliensis ecclesie episcopus, gerentes vices in pontificialibus reverendi in Christo patris ac domini nostri domini Henrici, archiepiscopi Coloniensis ecclesie, vera esse scientes ac approbantes omnia et singula premissa, et nos Wilhelmus comes de Arnsberg, ipsa ratihabentes per omnia, sigilla nostra una cum sigillo ipsorum opidanorum predictorum presentibus apponi fecimus ob maiorem observantiam predictorum. Datum anno dominice incarnationis M° CCC^{mo} vicesimo tertio, quarto kalendas Septembris.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Wedinghausen, Urk. Nr. 121, erstes und drittes Siegel ab, anhängend das des Kölner Weihbischofs (Bild: Bischof auf dem Stuhl, in der Linken den Bischofsstab, die Rechte erhoben) mit Rücksiegel (weitgehend unkenntlich); Abschriften: Msc. VII 5737, Bl. 25; Msc. I 209, Bl. 53; Regest: Msc. VII 5705; Druck: SUB II Nr. 598; im Auszug bei Pieler, Geschichte des Klosters Wedinghausen; Regest: REK IV Nr. 1417; dabeiliegend undatiertes Transfix (eingeordnet in das Jahr 1324).

1986

1323 August 30

Rixa, die Witwe des Knappen Hermann genannt Kerl von Remblinghausen, schenkt vor dem Freigrafen Dietrich von Afflen für die Versorgung ihrer in das Dominikanerinnenkloster Paradies aufgenommenen Tochter Clara als Schenkung unter Lebenden dem Kloster ihre Güter im Dorf Oberbergheim[1].

Universis Christi fidelibus presencia visuris et audituris Ryxa, relicta quondam Hermanni dicti Kerel de Remelinchusin, famuli, salutem et rei geste cognoscere veritatem. Noveritis, quod cum alias venerabilis ..

priorissa et .. conventus monasterii de Paradyso ordinis fratrum Predicatorum Claram, filiam meam, in suam consortem receperint et sororem et de prebenda sibi providerint simpliciter et pure propter Deum, ea propter, ne dictum monasterium de Paradyso ex amministracione temporalium .. dicte filie mee diebus suis facienda lesionis incurrat detrimentum, ego Ryxa predicta cum bona voluntate et pleno consensu Henrici, Adolfi, Conradi, Hermanni ac Ryxe, liberorum meorum, et heredum necnon Henrici dicti Kerel ceterorumque omnium et singulorum, quorum consensus in hac parte exstitit requirendus, bona mea in superiori villa Berchem sita cum universis suis pertinenciis prefatis .. priorisse, .. conventui et monasterio de Paradyso simpliciter et pure dono sive do donacione perfecta inter vivos supraportans et transferens coram discreto viro Theoderico de Afflen, vrigravio, libere sedi hac vice presidenti, astantibus testibus infrascriptis omne ius dominii tam utilis quam directi, quod michi et dictis meis heredibus hucusque in dictis bonis quocumque modo competiit sive competere potuit, in .. priorissam, .. conventum ac .. monasterium memoratos, renunciando[a] una cum dictis meis heredibus omni exceptioni iuris et facti et doli mali ac aliis defensionibus quibuscumque, que michi vel prefatis meis heredibus coniunctim seu divisim ad retractandum huiusmodi donacionem sic rite factam in antea competere possent quovis modo. In cuius rei testimonium presentes literas prefatis .. priorisse, conventui ac .. monasterio tradidi sigillis venerabilium virorum dominorum .. Wilhelmi, prepositi, et Franconis, scolastici ecclesie Meschedensis, ad peticionem meam et heredum meorum communitas. Que et nos .. prepositus et .. scolasticus predicti ad peticionem eiusdem Ryxe et suorum heredum predictorum recognoscimus nos presentibus in testimonium appendissse. Actum et datum presentibus Gerhardo, plebano in Eckenchusin, et Gobelino, suo consanguineo, sacerdotibus, et Godefrido de Meschede, milite, Henrico dicto Kerl, Conrado de Delich et Bertoldo Schade, famulis, ac aliis quam pluribus fidedignis testibus ad hoc vocatis et rogatis sub anno Domini M° CCC° vicesimo tertio, feria tertia post festum beati Bartholomei apostoli. Et ego Theodericus de Afflen, vrigravius predictus, recognosco premissa omnia et singula in presentia mei me pro tribunali sedente sic esse acta, prout supra sunt enarrata, sub sigillorum usu premissorum. Actum et datum anno et die predictis.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Paradies, Urk. Nr. 77, Siegel des Propsts zu Meschede, Wilhelm von Arnsberg, (WS 135,8) und des Scholasters Franco (Bild: menschliche Figur) anhängend.

[a]) Unzureichend gekürzt.
[1]) Bei Allagen.

1987

1323 September 7

Verzeichnis des Umfangs der Äcker und der Einkünfte aus dem Oberhof Kaldenhof[1].

Summa agrorum curtis Caldehoeff inscripta anno Domini M CCC XXIII in vigilia Nativitatis Marie, C iugera minus tribus, summa annone de hiis agris XXVII molta minus tribus modiis.

Notiz, Schrift des 16. Jahrh., auf Papier aufgeklebt auf dem Vorderdeckel des Manuskripts, StAM, Altertumsverein Münster, Msc. Nr. 157.

[1]) Das Manuskript enthält neben einem Nekrolog ein Güterverzeichnis des Stifts St. Patrokli Soest, so daß der Oberhof Kaldenhof diesem zuzuordnen ist (vergl. auch WUB VII Nr. 1030). Wahrscheinlich gemeint die Wüstung in der Soester Feldmark bzw. westlich von Soest (Schoppmann, Flurnamen Soest I S. 308, Nr. 123).

1988

1323 September 14

Erzbischof Heinrich von Köln weist den Pfarrer in Brilon an, daß wegen der Geruchsbelästigung durch den Friedhof der Mutterkirche die verstorbenen Einwohner auf dem Friedhof der St. Nikolai-Kapelle begraben werden sollen. Die bei Beerdigungen anfallenden Gebühren soll der Pfarer wie bei der Mutterkirche in Empfang nehmen. Der Erzbischof hebt das Indterdikt über die Kapelle und den Friedhof auf. Es war ver-

hängt worden, weil sich ein Mann namens Rutger dorthin geflüchtet hatte und festgenommen worden war, um die von ihm verübten Übeltaten nicht ungestraft zu lassen.

Henricus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per Ytaliam archicancellarius, plebano in Brilon salutem in Domino. Ad minuendam, quamtum in nobis est, fetorem inficientem populum ex multitudine defunctorum sepultorum et sepeliendorum in cymiterio matricis ecclesie in Brilon ordinamus, ut, si qui plebei de cetero infra opidum Brilon decesserint, in cymiterio cappelle sancti Nycolai sepeliantur. Et tu, si quid de ipsis tumulandis de iure parrochiali pervenerit, ibidem recipias, sicut id in ecclesia matrice esses habiturus. Sententiam etiam interdicti secundum statuta in ipsam cappellam et cymiterium eiusdem latam ex eo, quia quidam Rutgherus nomine, qui ad ipsum cymiterium confugerat, ab eodem, ne maleficia sua publica inpunita remanerent, ab eodem abstractus fuit, in hiis scriptis relaxamus. Datum anno Domini millesimo CCC^{mo} vicesimo tertio, in die Exaltationis sancte crucis.

Ausf., Perg., StA Münster, Herzogtum Westfalen, Städte und Freiheiten, Stadt Brilon, Siegel ab; Druck: SUB II Nr. 599 (nach dem Original im Stadt A Brilon); Regest: REK IV Nr. 1419; INA, NF 4, Inventar des Stadtarchivs Brilon, Bestand A, Nr. 8b, S. 18.

1989

1323 September 15

Erenfrid Quatterlant und seine Erben verzichten gegenüber dem Grafen Wilhelm von Arnsberg auf für eine gewisse Zeit willkürlich beanspruchte Eigenhörige.

Universis presentes litteras visuris seu audituris nos Erenfredus dictus Quatterlant, Gobelinus, Erenfridus, Mechtildis ceterique sui heredes cupimus esse notum, quod, dum nobilem virum dominum nostrum dominum Wilhelmum comitem de Arnsberg impetivimus aliquamdiu occasione Mechtildis, uxoris Henrici, et Elyzabeth, relicte Boltwini de Wenincloe, nec non heredum earundem, quos nobis suspiciabamur pleno iure attinere, nos tandem edocti ac experti per bonos homines, qui huius rei plenam noticiam habuerunt, ab huiusmodi impeticione plane abrenunciavimus ac presentibus abrenunciamus, recognoscentes presentibus nostris litteris nos nihil iuris habere nec nobis aliquid via iuris sive facti posse vendicare futuris temporibus in ipsis hominibus supradictis. In cuius rei testimonium sigillum mei Erenfridi Quatterlant pro me ac ipsis heredibus meis predictis litteris presentibus est appensum, quo nos heredes prenominati per omnia contentamur. Presentes erant Henricus Pape de Bynole, Henricus dictus Wrede, Conradus Ketelere, Conradus Kegelere, Henricus de Enze, Conradus de Wichlen, Conradus de Enze et alii fidedigni. Datum anno Domini MCCCC^{mo} vicesimo tercio, in crastino Exaltacionis sancte crucis.

Abschrift des 14. Jahrh., StAM, Msc. VI 109 a (Kopiar der Grafen von Arnsberg), Bl 32v; Abschrift des 17. Jahrh., Hist. A der Stadt Köln, Farragines Gelenii VII Bl. 65v.

1990

1323 September 16 Soest

Erzbischof Heinrich von Köln bestätigt die von den Bischöfen Engelbert von Osnabrück, Godfried von Minden, Heinrich von Breslau und Johannes Scopulensis[1] *gewährten Ablässe und fügt einen weiteren von 40 Tagen hinzu.*

Universis Christi fidelibus, ad quos presentes litere pervenerint, Henricus Dei gratia sancte Coloniensis archiepiscopus, sacri imperii per Italiam archicancellarius, salutem in Domino sempiternam. Indulgentias venerabilium patrum Engelberti Osnaburgensis, Godefridi Myndensis, Henrici Wratislaviensis et Iohannis

Scopulensis episcoporum omnibus utriusque sexus vere penitentibus et confessis, qui ad monasterium sancte Walburgis extra muros Susatienses nostre dyocesis causa devotionis accesserint et imaginem argenteam ibidem in honorem et memoriam beate Marie virginis pro conventu factam portaverint seu eam, cum devotis orationibus et decenti processione secuti fuerint, concessas, prout rite concesse sunt, ratas habemus atque gratas ac de omnipotentis Dei misericordia et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, meritis et auctoritate confisi quadraginta dierum indulgentias in forma consimili eisdem superaddimus per presentes. In cuius rei testimonium sigillum nostrum duximus presentibus apponendum. Datum Susati anno Domini M° CCC° vicesimo tertio, feria sexta post festum Exaltationis sancte crucis.

Abschrift des 18. Jahrh., StAM, Msc. I 219 (Kopiar des Klosters St. Walburgis) Bl. 4 der 2. Zählung, erwähnt ebenda S. 11 der 1. Zählung; Druck: Vat. Regesten IV Nr. 940; Regest: REK IV Nr. 1420.

[1]) Scopiensis: Skopje (türkisch Uesküb) in Mazedonien.

1991

1323 September 17 Soest

Erzbischof Heinrich von Köln belehnt den Grafen Heinrich von Waldeck mit dem Dorf Wersau[1] und der dazugehörenden Gerichtsbarkeit.

Nos Henricus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per Italiam archicancellarius, notum facimus universis presentia visuris, quod propter servitia, que nobilis vir Henricus comes de Waldecge, fidelis noster, nobis et ecclesie nostre impendit et utilius ac fidelius impendere poterit in futurum, villam Wersawe cum iurisdictione et universis suis attinentiis, prout a nobis et ecclesia nostra dependet, eidem in augmentum feodorum suorum, que a nobis et ecclesia nostra tenet, in feodo concessimus et concedimus per presentes, sic quod ipse et heredes sui nostri et ecclesie nostre fideles et vasalli de dicta villa et suis attinentiis perpetuo remanebunt et feodum suum huiusmodi deservient fideliter et tenentur. In cuius rei testimonium sigillum nostrum duximus presentibus apponendum. Datum Susati anno Domini M° CCC^mo^ vicesimo tertio, ipsa die beati Lamberti.

Ausf., Perg., StA Marburg, Waldecker A, W 533 (Passivlehen des Fürstenhauses, Köln), Siegel des Erzbischofs (Rhein. Siegel 1, 20,3) abhängend; Abschrift des 16. Jahrh., Ältere Waldecker Kanzleien Abt. 21, 6/7, Bl. 188 bzw. 4, S. 277; Druck: Curtze, Nr. 26, S. 34; WUB IX Nr. 2336; Regest: REK IV Nr. 1421; Führer, Medebach Nr. 155, S. 32.

[1]) Wüstung bei Medebach-Deifeld.

1992

1323 September 17 Rüthen

Konrad gen. von Eversberg, Bürger zu Rüthen, verkauft der St. Vinzenz-Kapelle des Alten Hospitals in Soest aus seinem Haus und der Hausstätte zu Rüthen eine Rente von vier Schillingen.

Universis presentes visuris literas ego Conradus dictus de Eversberg, civis in Ruden, notum esse cupio publice protestando, quod cum consensu et voluntate bona meorum heredum, Conradi scilicet, mei filii, Elizabeth et Hadewigis, Gertrudis et Alheydis, mearum filiarum, ex mea domo et area in opido Ruden sita vendidi capelle St. Vincentii, hospitalis scilicet veteris infra muros Susatienses siti, pensionem quatuor solidorum denariorum Susati legalium et bonorum. Quam pensionem ego et mei heredes predicti et quicumque predictam domum vel aream nunc meam possederint, dabimus et dare tenemur singulis annis et perpetualiter provisoribus predicte capelle et veteris hospitalis, districtis tamen temporibus et divisim, duos videlicet solidos in

crastino festi Pasche et duos solidos in crastino beati archangeli Mychaelis. In cuius testimonium et firmitatem presentes sigillo meorum coopidanorum petii communiri. Et nos Hunoldus de Myste, proconsul, Gobelinus Vilvini, Dithardus de Netelstede, Ditmarus de Brunenther, Albertus Duevel, Hermannus de Beffete, consules, cum aliis nostris sociis ad petitionem prefati Conradi, nostri concivis, sigillum nostri oppidi presentibus duximus apponendum. Datum Ruden anno Domini M° CCC° XX tertio, ipso die beati Lamberti episcopi et martiris.

Moderne Abschrift, Stadt A Soest, Bestand A Hs 105, Bl. 60, Ausf., ehemals im Pfarr A St. Petri Soest, zur Zeit nicht auffindbar.

1993

1323 September 20 Werden

Die Knappen Hermann und Theoderich von Horst im Bruch (in den Bruke) *verkaufen vor dem Abt Wilhelm von Werden dem Magister Rutger von Aldendorp, Scholaster von St. Gereon in Köln, ihre Güter in Hinsel* (Hinsellen)[1] *und Heisingen* (Hesingen)[2]*, die vom Abt von Werden lehnrührig sind, für 150 Mark Soester Pfennige. Datum in Werden 1323 September 20* (in vigilia Mathei apostoli).

Ausf., Perg., Siegel des Abts anhängend, ehemals im A Kalbeck (von Vittinghoff-Schell), Kriegsverlust.

[1]) Bauerschaft in der Gemeinde Überruhr, östlich von Werden; [2]) östlich von Werden.

1994

1323 September 23 Soest

Erzbischof Heinrich von Köln genehmigt den von Bischöfen dem Kloster Fröndenberg gewährten Ablaß und fügt seinerseits weitere 40 Tage hinzu.

Universis Christi fidelibus, ad quos presentes littere pervenerint, Henricus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per Italiam archicancellarius, salutem in Domino sempiternam. Indulgencias venerabilium patrum episcoporum, quorum litteris hec presens cedula est transfixa, prout rite et racionabiliter concesse sunt, ratas habemus atque gratas, de omnipotentis Dei misericordia et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, auctoritate confisi omnibus vere penitentibus et contritis quadraginta dierum indulgencias in consimili forma superaddentes sub presentium nostrarum testimonio. Datum Susati anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo tertio, feria sexta post diem beati Mathei apostoli.

Transfix an der Urkunde von 1322 Juli (Nr. 1873), Pfarrarchiv Fröndenberg, Siegelreste an grünen Seidenschnüren anhängend.

1995

1323 September 25

Der Minorit Peter von Dortmund quittiert gegenüber Olav Erzbischof von Uppsala den Empfang von 20 Mark, die seinem Konvent in Wisby aufgrund des Testaments der Herzöge Erich und Waldemar zugefallen waren.

Ego frater Petrus de Tremonia ordinis Minorum recognosco per presentes conventui meo Wisbycensi in viginti marcis denariorum Sueue monete racione testamenti dominorum Erici et Waldemari ducum quondam regni Suecie per venerabilem patrem dominum Olauum, archiepiscopum Vpsalensem, fore plenarie satisfactum. In cuius rei testimonium sigillum gardiani Stockholmensis, quia sigillum mei conventus mecum non habeo,

est appensum. Actum anno Domini M° CCC° XXIII°, in dominica ante festum sancti Mikaelis archangeli gloriosi.

Reichsarchiv Stockholm, Wiedergabe nach Svenskt Diplomatarium, utgifet af Bror Emil Hildebrand, Stockholm 1842; Bd. 3, Nr. 2424, S. 265.

1996

1323 September 28

Dietrich, Propst des Stifts Lippstadt, verpachtet dem Berenger genannt Huddich für eine Pacht von 30 Scheffeln Korn den Haupthof des Stifts im Dorf Weringhof[1].

Noscant universi et singuli presentium auditores, quod nos Theodericus, prepositus monasterii sanctimonialium in Lippia, bona nostra sive curiam nostram in villa Wirinchusen cum omnibus suis pertinentiis, prout situata est, locavimus et assignavimus Berengero dicto Huddich et Hildegundi, eius uxori, legitime pro triginta modiis annone, videlicet pro decem modiis siliginis et decem modiis ordei et decem modiis avene de dicta curia annis singulis quovis festo Michaelis dandis et solvendis. Locavimus inquam dictam curiam dictis Berengero et Hildegundi tam diu, quousque dictam triginta modiorum pensionem annuam nobis nostrisque sucessoribus suo tempore et loco debite dederint et expedite. In cuius nostre locationis testimonium sigillum nostrum pro nobis nostrisque successoribus presentibus est appensum. Actum presentibus Meynhardo dicto Huddich, Alberto dicto Gris, Bertoldo dicto Huddich, Hugone de Wirinchusen, Gerhardo de Hule, Gerhardo de Ruden et Hildebrando de Wekinchusen aliisque pluribus fidedignis. Datum anno Domini M° CCC° XXIII°, in vigilia Michaelis archangeli.

Ausf., Perg., StAM, Stift Lippstadt, Urk. Nr. 60, Siegel des Propstes (Bild: Maria mit dem Kinde, in der Rechten eine Blume, verehrt durch den darunter befindlichen Propst); Rückvermerk (14. Jahrh.): Wyrickhusen.

[1]) 1 km westlich von Westernkotten.

1997

1323 Oktober 1 Soest

Erzbischof Heinrich von Köln verleiht den Bürgern von Medebach wegen der Kriegswirren das Privileg, mit Ausnahme bestimmter Sachen, die nur vor einem geistlichen Gericht verhandelt werden können, nicht vor ein auswärtiges Gericht gezogen werden zu dürfen.

Henricus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per Italiam archicancellarius, universis presentes literas visuris et audituris salutem in Domino. Quia consules et oppidani nostri in Medebeke nostre dioecesis propter guerras et communes infestationes, quas ab inimicis ecclesie nostre patiuntur, et pericula non possunt adire partes Rheni, immo extra ipsum oppidum Medebike exire secure non possunt et citati diversis tribulationibus afficiuntur, prout nobis exposuerunt graviter conquerentes et etiam evidentia status terre Westphalie manifestat, nos ipsis contra premissa volentes paterna sollicitudine providere, ut non ab officiali nostro Coloniensi aut ab aliquo alio iudice ecclesiastico nobis subiecto in causis eis motis vel movendis super debitis vel aliis quibuscumque extra ipsum oppidum ad iudicia evocentur, ipsis presentibus indulgemus, volentes ut cause eorum coram nostro iudice in Medebike decidantur, nisi forte adeo mere essent ecclesiastice, quod de sui natura iudex secularis de ipsis cognoscere non deberet, inhibentes dictis iudicibus nostris ecclesiasticis, ne ipsos oppidanos contra premissa turbent in aliquo vel molestent, dicta indulgentia ad nostra placita duratura, dantes ipsis has nostras literas nostro sigillo sigillatas in testimonium super eo. Datum Susati anno Domini 1323, in die sancti Remigii.

Wiedergabe nach dem Druck von Seibertz (SUB II Nr. 600) nach einer nicht mehr vorhandenen Urkunde des Stadt A Medebach; Abschrift des 17. Jahrh. in StAM, Msc. VII 5910 (Aufzeichnungen Bockskopfs), S. 311; Druck: Wigands Archiv II S. 241; Regest: REK IV Nr. 1423; Führer, Medebach Nr. 156, S. 32.

1998

1323 Oktober 1

Bürgschaft Dortmunder Bürger nach Stralsund.

Pro patente litera pro bonis Ar. Dordenbusch in Sundis transmissa fideiusserunt G. de Echove et Hugo, frater eiusdem, Seg. de Hokerde et Iohannes de Herbedde anno Domini 1323, die beati Remigii.

Notiz im 1945 vernichteten Bürgerbuch (liber civium), *S. 53a, Stadt A Dortmund; Wiedergabe nach dem Druck in Dortmunder UB I Nr. 409, S. 289.*

1999

1323 Oktober 4

Heidenreich von Hersebeke[1], Pastor in Rhode[2], verzichtet zugunsten des Konvents des Klosters Rumbeck auf alle Rechte an den Gütern bei Sporke[3], die seine Schwester Gertrud ihm übertragen hatte[4].

Noverint Christifideles universi, quod ego Heydenricus de Hersebeke, pastor ecclesie in Auerode, adhibito consilio prematuro effestucavi per omnia et renunciavi ad usus .. priorisse et .. conventus monasterii in Rumbeke omni iuri seu preventioni michi competenti in bonis apud Sporkey sitis collatis michi quondam a sorore mea Gertrude, prout in alia litera continetur, remittens ipsum conventum in possessionem eorundem bonorum liberam, perpetuam et quietam. Huius testes sunt honesti viri Hermannus, plebanus in Elsepe, Th. et Herbordus de Heldene, milites, .. Advocatus de Heyen, .. Pape de Bynole, famuli, et plures alii fidedigni. Et ad evidentiam pleniorem sigillum meum una cum sigillis predictorum Hermanni, plebani, et Th., militis, duxi presentibus apponendum. Datum in die Francisci confessoris anno Domini M° CCC° XXIII°. Et nos Hermannus, et Th. predicti scientes premissa vera esse, ad petitionem hinc inde sigilla nostra duximus presentibus apponenda.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Rumbeck, Urk. Nr. 56, von Siegel 1 und 2 nur unkenntlicher Rest, Siegel des Dietrich von Helden (Bild: ein mit bordiertem Querrechtsbalken belegter Schild) anhängend; Abschrift in Msc. I 208, Bl. 25v.

[1]) Hespecke östlich von Sporke; [2]) nördlich von Olpe; [3]) im Kirchspiel bzw. westlich von Elspe; [4]) vergl. die Urkunde von 1314 Mai 2 (WUB XI Nr. 1128).

2000

1323 Oktober 6 Bonn

Erzbischof Heinrich von Köln erlaubt den Bürgern der Stadt Soest, innerhalb oder außerhalb der Stadtmauern einen oder zwei Friedhöfe für die ärmere Bevölkerung anzulegen.

Henricus Dei gracia Coloniensis ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per Ytaliam archicancellarius, prudentibus viris consulibus et opidanis suis Susaciensibus universis, suis fidelibus et devotis, graciam suam et omne bonum. Exposuistis nobis et nos etiam hiis diebus in Susato constituti experti sumus, quod ex multitudine corporum defunctorum in cimiteriis ecclesiarum parrochialium opidi Susaciensis tantus ex ipsis cimiteriis exalat fecor, quod verisimiliter presumendum est, ex tali fecore mortalitatem in ipso opido hominum adaugeri, maxime cum eadem cimiteria sint constituta in locis, quibus conversatio hominum est communior

in opido memorato. Verum cum huiusmodi periculis certis sit remediis obviandum, vobis indulgemus, immo ordinamus, ut in aliquo loco vel locis dicti opidi infra muros vel extra, quem vel que ad hoc aptiorem vel aptiora esse noveritis, cimiterium unum vel duo coniuncta vel disiuncta, prout hoc magis in deportandis ad sepulturam corporibus defunctorum convenit fieri, faciatis et eadem cimiteria certis limitibus distincta muniatis, sicut decet in eisdem cimiteriis. Que, ut ab episcopo nostras in pontificalibus vices gerente consecrentur, presentibus concedimus facultatem defunctorum corpora communis plebis et pauperum decedentium faciendo tradi ecclesiastice sepulture, inhibentes plebanis dicti opidi universis in virtute sancte obedientie, ne quis eorum vos in premissis vel ea contingentibus presumat aliquatenus impedire, cum premissa conservationem vite et utilitatem hominum publicam, que est private preferenda, respiciant et inducant. Si quid tamen iuris ecclesiis parrochialibus de defunctis huiusmodi competere poterit, in hoc premissis salvis eisdem ecclesiis seu earum rectoribus nolumus derogari. In horum testimonium et firmitatem perpetuam has nostras literas ex hiis confectas vobis tradimus nostri sigilli munimine roboratas. Datum Bunne feria quinta post diem beati Remigii anno Domini millesimo CCC^{mo} vicesimo tercio.

Ausf., Perg., Stadt A Soest, Urk A Nr. 6453, Siegel des Erzbischofs (beschädigt) anhängend; Druck: SUB II Nr. 601; Regest: REK IV Nr. 1424.

2001

1323 Oktober 26

Regenhard genannt Regenike verkauft dem Konvent des Klosters Oelinghausen aus seinem Garten bei Menden für vier Mark weniger einem Schilling eine Rente von vier Schillingen.

Universis ac singulis hoc scriptum visuris seu audituris innotescat, quod ego Regenhardus dictus Regenike, oppidanus in Mendene, cum consensu et expressa voluntate meorum verorum heredum[a], videlicet Brunonis, Iohannis et Ditmari, filiorum meorum, Elizabeth, Gese et Alheydis, filiarum mearum, vendidi rite ac rationabiliter pensionem annuam quatuor solidorum Susati legalium pro quatuor marcis solido minus numeratis et solutis ex orto meo apud Mendene sito conventui in V̊linchusen singulis annis in festo beati Michahelis archangeli perpetuo erogandam. Acta sunt hec in figura iudicii Mendene, presentibus Iohanne de Wichlo, tunc temporis iudice ibidem, Euerhardo, precone, Theoderico de Holthusen et Hinrico dicto Suaf, proconsulibus in Menden, Conrado dicto Greue, venditore salis, Hermanno sculteto de Vdinc, Bernardo dicto Schacht, Waltero dicto Peppe, Hermanno dicto Seleke, Ditmaro Muselere et Gerwino dicto Musele et Gerhardo de Vogedinch aliisque quam pluribus viris probis et fidedignis. In cuius rei testimonium sigillum oppidanorum in Mendene ad petitionem utriusque partis presentibus est appensum. Et nos Theodericus et Hinricus, proconsules predicti, sigillum oppidi nostri presentibus appensum esse et premissis interfuisse protestamur. Datum anno Domini M° CCC° vicesimo tertio, feria quarta ante Symonis et Iude apostolorum.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Oelinghausen, Urk. Nr. 248, Siegel der Stadt Menden (WS 73,3) abhängend; Rückvermerk (14. Jahrh.): de orto Regenhardi dicti Regenke in Mendene dabuntur cellerarie IIII solidi in festo Michaelis*; Abschrift des 14. Jahrh. im Kopiar des Altertumsvereins Paderborn, Cod. 348, S. 185; Regest: Wolf, Oelinghausen Nr. 261.*

[a]) Dahinter das doppelt geschriebene „heredum" gestrichen.

2002

1323 Oktober 31

Vor dem Rat zu Rüthen verkauft der Rüthener Bürger und Schmied Arnold genannt de Palude dem Scholaster Hildeger von St. Patrokli Soest eine Rente von sechs Schillingen aus seinem Haus und dem Hausplatz bei St. Nikolaus in Rüthen.

Nos Hunoldus de Miste, proconsul, Dethardus de Nitelstide, Albertus Duuel, Hermannus de Beffete, Iohannes Vlecke, Hinricus Walrauen, Fredericus Hildebrandi, Florinus de Stene, Conradus de Kellinchusen, Detmarus de Bruninchusen et Hermannus de Molendino, consules opidi Ruden, universis presentes visuris notum facimus, quod Arnoldus dictus de Palude, faber, noster concivis, cum consensu et bona voluntate Iutte, sue uxoris, Arnoldi et Iohannis, suorum filiorum, Megtheldis, Alheydis et Elizabedis, suarum filiarum, suorum heredum, vendidit ex sua domo et area apud beatum Nicolaum in Ruden honorabili domino Hildegero, scolastico ecclesie beati Patrocli in Susato, pensionem sex solidorum denariorum Susati legalium et bonorum perpetue possidendam. Quam pensionem predictus Arnoldus et sui heredes predicti dabunt et persolvere tenentur annis singulis et perpetualiter et, quicumque eiusdem domus et aree possessores fuerint, prefato domino Hildegero vel ad cuiuscumque manus seu ad quemcumque locum ipse eandem pensionem assignare duxerit, in festo beati Martini episcopi hyemalis. In cuius rei testimonium ad petitionem predicti Arnoldi et suorum heredum predictorum sigillum nostrorum coopidanorum est appensum. Datum anno Domini M° CCC° vicesimo tertio, in vigilia Omnium sanctorum.

Ausf., Perg., StAM, Patrokli Soest, Vikarienkommunität, Urk. Nr. 18, Siegel der Stadt Rüthen (WS 71,1, beschädigt) anhängend, dabei Transfix von 1329 Feb. 2, in dem der Scholaster Hildeger die Rente den Rektoren der Altäre der Soester Kirche überweist (mit Siegel des Scholasters (WS 136,11).

2003

1323 November 3

Elisabeth, die Witwe des Mendener Bürgers Heinrich genannt Kernewin verkauft dem Konvent in Oelinghausen eine Rente von acht Schillingen, und zwar vier Schillinge aus dem von ihr bewohnten Haus und der Hausstätte, die ehemals dem genannt Stir gehört hatten, und vier Schillinge aus dem Haus und der Hausstätte, die ihr Schwiegersohn Ditmar genannt Horpot bewohnt.

Universis ac singulis presens scriptum visuris seu audituris innotescat, quod ego Elizabeth, relicta quondam Hinrici dicti Kernewin, opidana in Mendene, sufficienti deliberatione prehabita ex consensu et expressa voluntate omnium meorum verorum heredum, videlicet Thilemanni, Hermanni, Hinrici, Lifhardi et Iohannis, filiorum meorum, Cunegundis et Helenburgis, mearum filiarum, vendidi rite ac rationabiliter conventui in Vlinchusen in figura iudicii ac assignavi octo solidorum redditus ex domibus et areis, mea, quam nunc inhabito, que quondam fuit dicti Stir, et domo, in qua nunc Ditmarus dictus Horpot et Hibele, eius uxor, mea filia, commorantur, perpetue possidendos, ita videlicet, quod singulis annis quatuor solidi ex domo[a] dicti Ditmari in festo beati Martini et alii quatuor solidi ex domo quondam dicti Stir in festo Pasce tollantur, omne impedimentum postponendo. Acta sunt hec presentibus Iohanne de Wichlo, iudice tunc temporis, Hinrico dicto Suaf et Thidemanno de Holthusen, proconsulibus in Mendene, Gobelino dicto Vasele, Woltero dicto Peppe, Frederico de Bertinchlo, Ditmaro dicto Horepot, ex cuius consenu acta sunt premissa, et Gerhardo dicto Vasele, aliisque quam pluribus viris probis et fidedignis. Ut autem presens venditio rata et firma permaneat nec in posterum ab aliquo quavis arte vel malitia depravari possit, presens scriptum exinde confectum sigillo meorum coopidanorum petivi roborari. Et nos oppidani in Mendene predicti ad petitionem utriusque partis presentes literas sigillo oppidi nostri duximus roborandas[b]. Datum anno Domini M° CCC° vicesimo tertio, feria quinta post Omnium sanctorum.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Oelinghausen, Urk. Nr. 249; Siegel der Stadt Menden (WS 73,3) abhängend; Rückvermerk (14. Jahrh.): de octo solidis in Mendene, ex quibus recipient Mersuendis et Gertrudis et Margareta quatuor solidos in festo beati Martini[c] de domo Thetmari dicti Horpot, et alios quatuor solidos tollet celleraria in festo Pasche ex domo quondam dicti Stir; *Abschrift des 14. Jahrh. im Kopiar des Altertumsvereins Paderborn, Cod. 348, S. 186; Regest: Wolf, Oelinghausen Nr. 262.*

[a]) Das doppelt geschriebene „domo" gestrichen; [b]) dahinter gestrichen „act"; [c]) in der Vorlage „Mantini".

2004

1323 November 8

Heinrich genannt Dove, Bürger in Soest, bekundet, von Dietrich dem Herrn in Volmarstein mit 24 Morgen belehnt worden zu sein, wobei seine Frau Mechtild an dem Land den Nießbrauch hat.

Omnibus hoc scriptum visuris et audituris Henricus dictus Dove, opidanus in Susato, cupio notum esse, quod ego, Johannes et Rodolphus, nati mei, infeodati existimus viginti quatuor iugeribus, vel si quo minus fuerit, de manu Theoderici domini in Volmestene. Quibus iugeribus Mechtildis, uxor mea, infeodata est per eundem dominum suo usufructu, quod sigillis Johannis de Lunen et Arnoldi dicti Wenken profitemur. Nos Johannes de Lunen et Arnoldus dictus Wenke sigilla nostra rogati a premissis presentibus duximus apponenda. Datum anno Domini M° CCC° XXIII°, ipso die martirum Quatuor coronatorum.

Ausf., Perg., A des Altertumsvereins Paderborn (1323.11.8), Siegel ab; Abschrift des 18. Jahrh., StAM, Reichshofrat Nr. 2, Bd. 8, Anlage 22, Bl. 49; Abschrift des 16. Jahrh., A von der Recke-Volmarstein, Akten Nr. 1142 (Lehnskopiar), Bl. 28v; Abschrift Kindlingers um 1800 Msc. II 29, Teil 2, S. 262; Druck: L. Köster, Diplomatisch practische Beyträge zum deutschen Lehnrecht, 1797–1809, Bd. 3, S. 87; Regest: UB Volmerstein Nr. 311; Stoewer, Archiv des Vereins, Nr. 68, S. 66.

2005

1323 November 11

Der Ritter Georg genannt Boleke billigt die Abtretung der Güter Söbberinghof[1] in der Pfarrei Erwitte, die sein Vater Friedrich genannt Boleke dem Kloster Benninghausen verkauft hatte[2].

Universis presentem literam visuris vel etiam audituris nos Georgius dictus Boleke, miles, ac nostri heredes recognoscimus publice protestando, quod bona dicta Sûbberinchusen, sita in parrochia Eruethe cum omnibus suis pertinentibus et iure suo quocumque vendita sunt cum plena nostra voluntate et consensu per Fredericum dictum Boleke, patrem nostrum, Gertrudi domine abbatisse claustri in Benikinchusen totique conventui ibidem Coloniensis dyocesis ordinis Cystersiensis. Nichilominus nos dictus Georgius miles una cum dictis nostris heredibus promittimus firmiter in hiis scriptis coniunctis manibus iustam et veram warandiam predictorum venditorum bonorum dictis, scilicet domine .. abbatisse et .. conventui in Benekinchusen loco et tempore, quibus fuerimus requisiti, et oportunis. In cuius rei testimonium nos prefatus Georgius miles dictus Boleke sigillum nostrum pro nobis et dictis .. heredibus presentibus duximus apponendum. Datum beati Martini episcopi hyemalis, anno Domini M° CCC° vicesimo tertio.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Benninghausen, Urk. Nr. 152, Siegel des Ausstellers (Bild: drei, 2:1, gekrönte Löwenköpfe); Abschrift in Msc. VII Nr. 5724, Bl. 18v.

[1]) Westlich von Erwitte an der heutigen Bundesstraße 55, vergl. Schellhasse, Benninghausen S. 111; [2]) im Jahre 1290, vergl. WUB VII Nr. 2158.

2006

1323 November 12

Vor dem Rat der Stadt Rüthen verkauft Alheydis, die Witwe des Johannes genannt Birkenstuvere, für sechs Mark eine Rente von sechs Schillingen aus ihrem sonst unbelasteten Haus und dem Hausplatz in Rüthen an den Dechant und das Kapitel von St. Patrokli Soest.

Nos Hunoldus de Miste, proconsul, Dethardus de Nitelstide, Albertus Duuel, Hermannus de Beffete, Iohannes Vlecke, Hinricus Walrauen, Fredericus Hildebrandi, Florinus de Stene, Hermannus Everdinc, Con-

radus de Kellinchusen, Detmarus de Bruninchusen et Hermannus de Molendino, consules opidi Ruden, universis presentes literas visuris et audituris notum facimus et publice protestamur, quod constituta Alhedys[a] vidua coram nobis, relicta quondam Iohannis dicti Birkenstuuere, et sui heredes, Iohannes scilicet et Lutfridus et Sophia, recognoverunt se iusta et perfecta vendicione vendidisse ex sua domo et area integra in nostro opido sita redditus annuos et perpetuos pro sex marcis denariorum sex solidorum venerabilibus viris dominis .. decano et capitulo sancti Patrocli ecclesie in Susato. Quos redditus scilicet sex solidorum legalium denariorum et bonorum eadem vidua et sui heredes predicti vel, quicumque eiusdem domus et aree possessores fuerint, singulis annis et perpetualiter prefatis dominis ministrabunt et persolvent in festo beati Martini episcopi hyemalis. Ex qua etiam domo et area non solvuntur aliqui redditus, sed tales, qui sunt superius expressi. Et quia huiusmodi venditionem factam simul et recognitionem concivium nostrorum predictorum audivimus, nos propter hoc sigillum opidi nostri duximus ad preces ipsorum presentibus apponendum. Datum et actum anno Domini M° CCC° vicesimo tertio, ipso die Kuniberti episcopi.

Ausf., Perg., StAM, St. Patrokli Soest, Urk. Nr. 113, Siegel ab, Rückvermerk (14. Jahrh.): de domo Berkenstuuor.

[a]) „d" über der Zeile stehend.

2007

1323 November 13

Graf Adolf von Berg und Graf Heinrich von Waldeck billigen die von Freunden vereinbarte Sühne in der Fehde zwischen Bischof Ludwig von Münster und dem Grafen Engelbert von der Mark: Die Helfer beider Seiten sollen wieder in den Besitz ihrer Lehen kommen. Der Bischof darf den Grafen nicht am Ausbau der Stadt Lünen hindern. Der Graf von der Mark hat Davensberg und das halbe Gogericht Ascheberg, wie er es eingelöst hat, den rechten Erben wieder zukommen zu lassen. Die Erben dürfen weder dem Bistum noch dem Grafen von Davensberg aus Schaden zufügen. Der Bischof hat innerhalb von 14 Tagen nach Abschluß des Vertrages die Befestigungen von Rene[1] und Dorneberg[2] niederzulegen. Für die Entlassung des Bischofs und seiner Helfer aus der Gefangenschaft hat jener 5500 Mark zu zahlen. Dafür hat der Bischof 50 Bürgen zu stellen. Er hat 1000 Mark am nächsten 6. Januar, 1000 Mark am ersten Sonntag in der Fastenzeit und 1000 Mark zu Ostern zu entrichten. Tut er das nicht, hat er mit seinen Bürgen nach Hamm ins Einlager einzureiten. Für die Schuld von 2500 Mark hat der Bischof die Burg zu Patzlar und das Gogericht, die der Bischof gerade erst vom Grafen von der Mark eingelöst hat, verpfändet. Die Burgmannen zu Patzlar haben dem Grafen von der Mark zu huldigen. Wer dies verweigert, darf von ihm aus der Burg gewiesen werden. Der Graf darf bis zu 50 Mark an Baukosten für die Burg ausgeben. Der Bischof soll dem Grafen weiter das Gericht zu Olfen und das zu Werne mit Leuten und Gütern zum Pfand setzen bzw. damit belehnen. Danach sollen die Gefangenen frei sein. Der Graf hat dem Grafen Adolf von Berg den Bündnisbrief mit dem Grafen Reinald von Geldern vorzulegen. Der Bischof hat das Gericht zu Sendenhorst dem Dietrich von Volmerstein zu Lehen zu geben. In der Fehde des Bischofs mit Bernhard von Darup und Bernhard Droste sollen von beiden Seiten je zwei Sühnemänner bestellt werden. Kommen sie zu keiner Einigung, soll Heidenreich Wulf Oberschiedsmann sein.

Wir Alf van den Berge unde Hinrich von Woldecke, greven, sûnlûde ghekoren in deme krighe, de da ist gewest twisschen dem hersamen herren hern Lûdewighe den byschof von Monstere unde sime gestichte unde allen iren holpern op eine siden unde dem edelen manne greven Engelbert van der Marke unde allen sinen holperen ŏp ander siden, dûn kûnt allen den ieghen, die dessen gegenwortigen bref sein sullen unde horen lesen, unde bekennen an diesem gegenwortigen breve, daz wir der sûne, die der vorgenanten heren vrent von beyden siden hant gedegedinget under uns eyndrechtich geworden sin unde volborden si all hir nach ghescreven stet:

Zŏme ersten male, dat alle de man an beiden siden sullen weder kûmen an er lehen. Vort so mach der greve von der Marke Lûnen zimmeren zo allen sinen willen. Dar an sal der byschof von Monstere nicht hin-

deren, die wile her levet, noch alle de gene, de dûrch en dûn unde lasen willen noch mit geistlichen noch mit werlichen sachen sunder archelist. Des sal der byschof van Monstere dem greven sine offen breve geben, dat dit vaste unde stede blive. Vortmer sal der greve von der Marke den Dauerenberg weder laszen den rechten erben mit dem gerichte von Ascheberghe half, also als der greve daz virgolden hatte. Oûch sûlen die erven von deme Dauerenberghe dat versicheren, daz deme ghestichte von Monstere noch dem greven von der Marke kein schaden dan of ghesche. Vortmer sal der byschof van Monstere brechen Rene unde den Donrreberg viertzen nacht nach dem daghe, dar der bischof mit dem dem greven sin dinch hat virendet. Vortmer so sal der byschof van Monstere geven dem greven von der Marke vonftûsent unde vonfhundert marg Sûsatesgher penninghe, als nû genge unde geve sint, vor sich unde vor andere die gevangenen. Dar vor sal her selber entrûwen sicheren mit vonftzich burgen mit samder hant, unde he niet sinen antzaelen af zû gane mit ersamen lûden, edelen lûden unde mit ritteren unde mit knapen, die gheervet sin, dat gelt zû biezalene dem vorgenanten greven of sinen rechten erven zû den tyden, als hi nach gheschriven stet, dûsent marg des vorgenanten geldes ûp den dritzenden dach, die nû nesten kûmen sal, dûsent marg ûp den ersten sünnendach in der vasten dar nach unde dûsent marg ôp Paschen, die dar na nest kûmen sûlen, also bescheideliche: were, dat der byschof des geldes zû den zieden, als da vore ghescreven stet, niet en gûlde, so sal her mit den vonfzich burgen, de vorgenant sint, inriden zû dem Hamme unde da leisten einen manet mit den bûrgen vor dat vorgenante gelt, unde wanne der manet leden ist, so sal der bischof unde sine bûrgen zûme Hamme bezalen dat vorgenante gelt mit gereiden penningen, also dat zû iechelicher tziet men dat gelt zû me Hamme bereide unde bezaele. Vortmer vor de anderen vonfuntzwinzich hûndert marg sal der selve byschof deme selven greven unde sinen rechten erven setzen dat hus zûme Portzlar mit dem gogerichte mit allem dem, als is de greve hatte, dû is der byschof lest von eme loeste. Her zû sal her eme setzen daz gerichte zû Olfelen unde vort lûde unde alles daz gût, dat in den kirspel von Olfelen gelegen ist, dat sin ist[a]. Oûch sal her eme setzen dat gerichte von Wernen unde vort lûde unde alles dat gût, dat in dem kirspel von Werne gelegen ist, dat sin ist, unde sal der vorgenante byschof dem selven greven unde sinen rechten erven daz hus unde de gerichte mit den lûden unde mit allein dem gûde, dat hir vorgenant ist, lenen vor eyn ledig lehen zû ûrsasze, also bescheideliche, dat der selve byschof of sine nachkûmelinge of sine gestichte dat selve hus, die gerichte lûde unde gût, so wo is hir vorgenant ist, mogen losen alle iar ôp sunte Peters dach, de dar kûmet in der vasten umme vonfuntzwinzich hundert marg des vorgenanten geldes unde pagamentes. Ouch mach der greve van der Marke an dem vorgenanten hus verbowen vonfzich marg Suszager penninge nach rade unde orkunde der burglûde, die eme of sinen erven daz gestichte von Monstere beliggen sal, van se is losint. Vortmer sal der byschof de burglûde von den Portzlar dûn hulden den greven unde sinen rechten erven mit deme underscheide, als hir vor gescreven ist, unde welich burgman nicht hulden wolde, den mach der greve van den hus don varen. Unde so wanne der bischof disse vorgenanten stucke vorendet hat mit dem greven, so sûllen her unde alle die gevangen of beiden siden loez unde ledich sin, sie sin virwist oder unvirwist ane de gene, die geschattet waren, des neesten gûdensdages, die nû neest was vor sunte Remiges daghe unde er gelt vorbûrget hatten, da si nicht vor inkûmen mogten. Wer aver, dat der selve byschof van Monstere diese vorgenanten stucke nicht vor endede mit den greven, also alse hir vor gesprochen ist, von dessen daghe binnen virtzen tagen, so sal der bischof unde andere, die gevangenen alle von diesem taghe ûp den viertzenden dach zû Alzena weder in kûmen, also alse he unde sie ghesicheret hant unde gesworn. Vortmer so sal der greve von der Marke uns greven Alf von den Berghe antworden dein virbüntbreve, die sprechen zuschen Reynolde von Gelren unde eme. Na dem breve sulle wir dem greven von der Marke segen, dat wir eme sine eren bewarn. Vortmer umme dat gherichte von Sendenhorst sal der byschof tûn hern Thiderich van Volmestein, dat sin edeln man sine man unde sine dienstman wisint, dat recht si. Vortmer umme den crieg, die ist zuszen dem bischof von Monstere unde hern Bernharde van Dodorpe unde hern Bernharde dem Droszeten, sal er ielich kiesen zweine sûnman, die sûlen sie scheiden mit minne of mit rechte. Were dat sie des nicht kûnden getûn, so sal her Heydenrich der Wolf eyn overman sin, unde zû wilcher partye her vellet mit rechte, dat sal vort gan. Wolde aver her Heydenrich nicht eyn overman sin, so sûllen her Korf unde her Iohan Clot einen anderen overman setten, die de selven mach[t][b] have, die her Heydenrich de Wolf hatte zuszen den beiden partyen. Umme dat daz alle diese vorgenanten stucke, die der vorgenanten herren vront zuszen en gedegedinget hant unde der wir undir uns eyntrechtig worden sin, stede unde vaste gehalden werden vor eine

gantze sûne, so hebben wi unse ingesigele zû eine orkunde unde zû einer merer stedicheit an diesen brief ghehangen. Die ghegeven ist na Godes geburten dûsent drihundert iar unde in dem driuntzwinzigesten iare, des sûnnendages na sunte Martines taghe.

Gleichzeitige Abschrift, Perg., StAM, Msc. II 87 (Sammlung Kindlinger), Bl. 8; Abschrift des 14. Jahrh., Msc. I 1, S. 118, Nr. 24; Abschrift des 16. Jahrh., Msc. II 204 B (Sammlung Kindlinger), S. 48; Abschrift Kindlingers um 1800, Msc. II 3, Nr. 106 und Druck: WUB VIII Nr. 1689; UB Lünen Nr. 149 (beide nach Msc. I 1).

[a]) Von „dat" bis „ist" über der Zeile eingefügt; [b]) in der Vorlage fehlend.
[1]) Nicht identifiziert; [2]) desgl.

2008

1323 November 17

Sifrid Faber, Bürger in Menden, verkauft an Helenburgis und Walburgis genannt von Bentvelde, Nonnen im Kloster Rumbeck, eine Rente von vier Schillingen aus ihrem Haus und Hausplatz in der Stadt Menden. Nach ihrem Tode soll die Rente an die Kämmerei des Klosters fallen.

Universis et singulis hoc scriptum visuris seu audituris innotescat, quod ego Sifridus Faber, in Mendene opidanus, cum consensu et expressa voluntate Gertrudis, mee uxoris legitime, et Gerhardi, mei filii, aliorumque meorum verorum heredum vendidi rite et rationabiliter annuos redditus quatuor solidorum denariorum Susati legalium pro pecunia mihi numerata et soluta Helenburgi et Walburgi dictis de Bentvelde, monialibus monasterii in Rumbike, singulis annis in festo beati Martini episcopi ex domo mea et area in oppido Mendene sita absque aliqua delatione longiore erogandos. Quos inquam redditus dicte moniales, videlicet He. et Wal., tollent temporibus vite earundem. Illis autem decedentibus dicti redditus vacabunt camere monasterii prenotati. Acta sunt hec in figura iudicii Mendene presentibus .. proconsulibus et .. consulibus[a], videlicet Theoderico de Holthusen et Hinrico dicto Suaf, proconsulibus tunc temporis Mendene, Thilemanno de Hûdtinchusen[b], Hinemanno in Foro, Gobelino dicto Sculdere, Gobelino, sculteto curtis Mendene, et Gerwino dicto Tackeman aliisque quam pluribus probis viris et fidedignis. In cuius rei testimonium sigillum opidanorum in Mendene ad petitionem utriusque partis presentibus est appensum. Datum anno Domini M° CCC° vicesimo tertio, feria quinta, que est vigilia octave beati Martini hyemalis.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Rumbeck, Siegel der Stadt Menden (am Rande stark beschädigt, WS 73,3) abhängend; Abschrift in Msc. I 208 Bl. 15v.

[a]) In der Vorlage „cosulibus"; [b]) korrigiert.

2009

1323 November 20 Hamm

Engelbert Graf von der Mark verspricht dem Bischof Ludwig von Münster, die an ihn im Zusammenhang mit der Gefangennahme des Bischofs verpfändete Burg Patzlar, das halbe Gogericht Ascheberg, sowie die Gerichte Olfen und Werne mit den darin befindlichen Leuten und dem Gute für 2500 Mark wieder herauszugeben bzw. einlösen zu lassen.

Wir Greve Engelbert van der Marke und Adolf, sin aldeste sone, don kondich allen den, die dessen keghenwordighen bref sien und hûren lesen, dat wir ghelovet han und gheloven in dessen breve in guden trû- wen deme ersomen heren bisscop Lodewighe van Munstere unde sinen stichte, dat wir oder unse erven dat hus to Porteslere mit dem gogherichte half to Asscheberghe, die gherichte to Olflon und in Wernen mit lûden und mit gude, also als sie uns vorsat sin, sûlen weder antworden sunder wiederrede und unvortrecket, wanne die vorbenomede bisscop Lodewich oder sin nakûmelinge oder sin stichte uns oder unsen erven vifundtwintichhundert marc Sûsatesger penninge, also nû ghenge und gheve sin, betalen unde reyden dat ghelt to betalene

alle iar up sante Peters dagh, de dar kůmet in der vastene, dar de vorbenomede bisscop uns dat hus und gherichte und gut vor ghesat hevet to lůsinge siner ghevangnisse. Ouch ne sůle wir oder unse erven nirrehande kost rekenen oder slan oder don up das hus to Porteslere und die vorbenomeden richte und gut sunder viftich marc des vorbenomeden gheldes, de wir vorbowen moghen an deme hus to Porteslere nach rade und nach kunscap der borchlude to Porteslere. Die sal uns oder unsen erven die bisscop oder sine nakůmelinghe oder sin stichte ghelden mit dem vorbenomeden ghelde. Des han wir to eynen orkunne und to eyner stedicheit dem vorbenomeden bisscope und sinen stichte dessen keghenwordighen bref ghegheven beseghelet mit unsen ingheseghelen und mit ingheseghele des edelen mannes greven Adolfes van dem Berghe. Und wir greve Adolf van dem Berghe bekennen, dat wir der bede des vorbenomeden greven Engelbertes van der Marke und Adolfs, sines sones, han[a] unse ingheseghel an dessen keghenwordigen bref ghehanghen. Desse bref is ghegheven tome Hamme nach unses heren Godes ghebord in deme driehunderdesten und dreundzwintighesten iare, des sonendaghes vor sante Cecilien daghe.

Ausf., Perg., StAM, Domkapitel Münster, Urk. III G Nr. 5, 1. Siegel ab, das des Junggrafen (domicelli) Adolf und Sekretsiegel des Grafen Adolf von Berg anhängend; Abschrift Kindlingers um 1800 Msc. II 3 Nr. 25; Druck: WUB VIII Nr. 1691.

[a]) Über der Zeile eingefügt.

2010

1323 November 25 Godesberg

Erzbischof Heinrich von Köln bestätigt dem Kloster Engelthal (conventus vallis sancti angeli), *das gewisse Güter von Äbtissin und Konvent in Drolshagen gekauft hat*[1], *die dem letzteren bewilligten Freiheiten. Datum 1323 November 25* (ipsa die beate Katerine virginis).

Wiedergabe nach Armin Tille, Übersicht über den Inhalt der kleineren Archive der Rheinprovinz, 1896, S. 168, Nr. 14 (Ausf., ehemals im Besitz des Eberhard von Claer auf Burg Vilich); Regest: REK IV Nr. 1426

[1]) Inseriert die Urkunde von 1294 März 11: Erzbischof Sifrid von Köln befreit die zum Kloster Drolshagen gehörenden Güter zu Urfeld *(Uorvere)* von allen Steuerlasten *(exactio, contributio)*. Diese Befreiung ist jedoch nicht auf etwaige spätere Erwerbungen auszudehnen (REK III Nr. 3409).

2011

1323 Dezember 3

Der für Heessen zuständige Archidiakon teilt dem stellvertretenden Pfarrer in Heessen, Johannes, mit, er habe dem Priester Hermann von Northolte, der ihm von Hermann de Constantia, Pfarrer in Heessen, präsentiert worden sei, die Kapelle des Hospitals bei Hamm, die Seelsorge sowie die Sorge für die Reliquien übertragen.

Archidiaconus in Hessen discreto viro Iohanni, viceplebano ibidem, salutem in Domino. Cum nos Hermannum van dem Northolte, sacerdotem, nobis per Iohannem de Constantia, plebanum in Hesne, presentatum ad capellam hospitalis iuxta Hammonen vacantem per mortem Ludolphi, quondam pastoris ibidem, investiverimus capella de eadem necnon curam animarum cum custodiis reliquiarum in suam animam commisimus, vobis mandamus, quatenus eundem Hermannum, cum requisiti fueritis, vel procuratorem suum suo nomine in possessionem corporalem eiusdem capelle personaliter inducatis cum solemnitatibus ad hoc debitis et consuetis, contradictores, si qui fuerint, auctoritate nostro per censuram ecclesiasticam compescendo, iniungentes etiam universis subditis eiusdem capelle et hospitalis, ut dicto Hermanno tamquam vero pastori suo in omnibus revereantur, obediant et intendant. Reddite litteras sigillatas. Datum anno Domini M° CCC° XXIII, sabbato proximo post Andree apostoli.

Abschrift des 16. Jahrh., StAM, Msc. II 12 (Sammlung Kindlinger) S. 194, auf S. 195 deutsche Übersetzung (diese gedruckt: WUB VIII Nr. 1695).

2012

1323 Dezember 5

Gerhard Stade, Everhard, Schulte in Arenbögel[1], und Rutger geloben dem Abt und dem Konvent zu Werden, den Scaphus genannten Hof dem Oberhof Arenbögel eingliedern zu wollen, bis zu Epiphanias aufzulassen und das Währschaftsversprechen abzulegen.

Universis Christi fidelibus, ad quos presentes littere pervenerint, Gerhardus de Stade, Euerhardus, sculthetus de Arenbogel, et Rutgerus salutem et cognoscere veritatem. Universitati vestre significamus tenore presencium publice protestando, quod nos promittimus et promisimus fide prestita corporali venerabilibus viris dominis .. abbati et .. conventui Werdinensi, quod nos mansum de Scaphus cum omnibus suis attinenciis, quocumque nomine censeantur, ordinabimus attinere curti de Arenbogel pleno iure ipsius curtis in perpetuum possidendum. Et de warandia et impetitione, renuntiatione et effestucatione debita facienda infra hinc et Epyphaniam Domini proximam nunc instantem eisdem domino .. abbati et .. conventui eadem fide satisfieri per nos promisimus et promittimus in hiis scriptis. In quo, si defectum forsitan paterentur, moniti coniunctim vel divisim Werdine intrabimus hospitium ad iacendum, quousque per nos dicta nostra promissio sit impleta. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus litteris sunt appensa. Et ego Rutgerus, carens proprio sigillo, contentus sum sigillis Gerhardi de Stade et Euerhardi, scultheti de Arenbogel, predictorum. Datum in vigilia beati Nycolai anno Domini M° CCC° vigesimo tertio.

Ausf., Perg., HStAD, Kloster Werden, Urk. Nr. 148, Siegel des Gerhard (beschädigt) anhängend, das andere ab.

[1]) Im Kirchspiel (Oberhausen-) Osterfeld.

2013

1323 Dezember 5

Gerhard von Stade überweist seinen Scaphus genannten Hof an den Oberhof Arenbögel[1].

Universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis Gerhardus de Stade salutem et cognoscere veritatem. Universitati vestre significo tenore presentium publice protestando, quod ego cum consensu et voluntate Rutgeri et Conegundis, puerorum meorum, et heredum mansum meum, de Scaphus, cum agris, paschuis, pratis, nemoribus, terris arabilibus et cum aliis pertinentiis universis dedi et tradidi libere ad curtem de Arenbogel ad plenum ius ipsius curtis hereditarie et perpetuo attinendum, volens de eodem manso et de omnibus eius pertinenciis omni loco et tempore facere warandiam competentem et de qualibet impetitione, que in posterum emergi poterit, ipsam curtem seu eius dominium debite sublevare, renuntians una cum pueris meis predictis et heredibus de ipso manso et de omnibus suis pertinentiis simpliciter et de plano, nichil omnino iuris mihi vel pueris aut heredibus meis predictis in premisso manso vel suis attinentiis de cetero reservando. In cuius rei testimonium sigillum meum presentibus litteris est appensum. Datum in vigilia beati Nycolai, anno Domini M° CCC° vigesimo tertio.

Ausf., Perg., HStAD, Kloster Werden, Urk. Nr. 149, Siegel ab.

[1]) Im Kirchspiel (Oberhausen-) Osterfeld.

2014

1323 Dezember 13 Werl

Vor dem Rat zu Werl verkauft Ludwig genannt Lure, Bürger zu Werl, eine ererbte halbe Hufe zu Rythem[1] an Propst und Konvent zu Wedinghausen.

Nos .. proconsules et .. consules oppidi in Werle notum facimus universis presentia visuris et audituris et in hiis scriptis publice protestamur, quod constitutus coram nobis Lůdewicus dictus Lůre, coopidanus noster, ex consensu pleno et bona voluntate Elyzabeth, uxoris sue, Ludolphi et Theoderici, filiorum suorum, Dedradis, Gertrudis, Cunegundis, filiarum suarum, ac heredum suorum verorum omnium, sicut nomina tenent, dimidium mansum in Rythem iacentem hereditarie ad se devolutum, medietatem videlicet tam agrorum quam aree et pomerii eiusdem mansus solventem annuatim nomine census nobili domino .. comiti de Arnesberg duos solidos denariorum usualium in Cathedra sancti Petri; item domino Theoderico de Honrode, militi, seu suis heredibus quinque denarios in festo beati Iacobi apostoli pro redemptione decime, quod vulgariter dicitur tentlose, item .. vicepreposito Susatiensi unum pullum et sex crateras avene in festo Mychahelis, item iudici in Werle unum denarium, qui a vulgo tolpenninc appellatur, in natali beati Stephani prothomartiris et alterum dimidium ovum eidem in Pascha presentandum, pro certa summa pecunie sibi integraliter persoluta vendidit et assignavit religiosis personis .. preposito et conventui monasterii in Wedinchusen, accedente etiam consensu et licentia plenaria nobilis domini Wilhelmi comitis in Arnesberg eodem iure, quo ipse Lůdewicus ab eodem tenuit, perpetuo possidendam. In cuius rei firmum testimonium ad petitionem Lůdewici supradicti sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum et actum anno Domini M° CCC° vicesimo tertio, in die beate Lucie virginis et martiris, presentibus Iohanne, plebano, Volquino, cappellano, sacerdotibus in Werle, et fratre Henemanno, Theoderico de Hŏlinchove, Iohanne Thome, tunc proconsulibus, Henrico Prosekese, Arnoldo Knŏpeke, Iohanne Punyr, Růtgero Passen, Hermanno Wishagen, Euerhardo Sterdhof, Henrico de Stene, Henrico Swinintholt, Iohanne Horsteman, Hermanno Melkesterman, tunc consulibus[a] in Werle, presentibus etiam Hermanno Tecken, Theoderico Crusen et Erenfrido Riddere, qui fideiusserunt pro warandia dictorum bonorum facienda, et Theoderico Wortele, oppidanis in Werle, viris fidedignis.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Wedinghausen, Urk. Nr. 122, Siegel der Stadt Werl (WS 71,5) anhängend, Abschrift in Msc. VII 5737, Bl. 128v und Msc. I 209, Bl. 359.

[a]) Auf Rasur.
[1]) Wüstung nordöstlich von Werl.

2015

1323 Dezember 20

Lambert von Holtum verkauft für 25 Mark zwölf Morgen Landes in Holtum[1], die zum Oberhof Provesting[2] gehören, an die Äbtissin und den Konvent in Fröndenburg. Der Konvent hat jährlich zwei Schillinge an den Oberhof zu entrichten.

Universis presentes litteras inspecturis et audituris. Ego Lambertus de Holtheym, filius quondam Constantini, notum esse cupio, quod de consensu Aleydis, uxoris mee, Constantini, filii mei, ac Conradi, fratris mei, Sofie et Iutte, sororum mearum, ac aliorum heredum meorum vendidi duodecim iugera terre ex bonis meis sitis in Holtheym pertinentibus ad curtem Provestinck abbatisse ac conventui in Vrondeberghe pro viginti quinque marcis Sosatiensium denariorum michi persolutis[a] iure hereditario perpetue possidenda, ita ut singulis annis predictus conventus persolvet duos solidos usualis monete in die Ascensionis[b] ad bona mea, ex qua dicta iugera sunt vendita. Pro warandia autem fideiussores predicto conventui constitui, videlicet Fredericum de Provestinch ac Conradum de Steyne, qui quidem una mecum simul coniunctis manibus data fide promiserunt, si ego in dicta warandia insufficiens inventus fuero, quandocumque a conventu prenarrato moniti fuerint, opidum Werle intrabunt ad iacendum non a iacentia recessuri, donec sepedicto conventui fuerit satisfactum. Testes huius rei sunt Hermannus, cappellanus in Vrondeberghe, Ludolfus de Provestinch, Iohannes dictus Scolere, Lambertus dictus Mutere, Gerhardus dictus van me Sode, opidani in Werle, Lambertus de Camene ac Iohannes de Bilemarke ac alii quamplures fide digni. In huius rei testimonium rogavi Fredericum de Provestinch sigillum suum presentibus applicari. Et ego Fredericus, hereditarius scultetus ad preces Lamberti antedicti et de voluntate Ludolfi, fratris mei, sigillum meum presentibus in testimonium veritatis et firmitatis

duxi apponendum. Acta sunt hec in domo Iohannis dicti Scolere, opidani in Werle, in vigilia beati Thome apostoli anno Domini M° CCC° XXIII°.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Fröndenberg, Urk. Nr. 107, Siegel ab; Rückvermerk (17. Jahrh.): ...12 Morgen Landes zu Holtumb.

[a]) In der Vorlage „persolutas"; [b]) drei Worte über der Zeile nachgetragen.
[1]) 4 km westlich von Werl; [2]) Oberhof Pröpsting in Hilbeck (Eigentum der Propstei in Essen) oder in Heeren bei Hilbeck (vergl. Preising, Hilbeck S. 33).

2016

1323 Dezember 20

Propst Wilhelm, Dechant Degenhard und das Kapitel des Stifts Meschede einigen sich in der Auseinandersetzung mit den Brüdern, den Knappen Friedrich und Gerhard von Mellrich, den Verwaltern bzw. Erbpächtern des Oberhofs Horn über die Pachtabgaben vom Oberhof und den abhängigen Unterhöfen. Nachdem bisher als Pacht jährlich abwechselnd 20 bzw. 21 Mark gezahlt und als Dienste die Weinfuhren geleistet werden mußten bzw. von den Inhabern der zum Oberhof gehörenden Hufen Korn- und Haferabgaben zu entrichten waren, bitten die Brüder um Ermäßigung, da der Oberhof und die Hufen durch Brand und Raub, durch das Abholzen der Bäume und das Abweiden der Äcker in schlechtem Zustand seien. Viele Hufen seien fast verlassen oder unbebaut. Nach Beratung in Beisein des Grafen Wilhelm von Arnsberg wird festgelegt, daß die Brüder als Erbpächter jährlich zwölf Mark zu entrichten haben. Von den Hufen werden 18 ausgewählt, die wie bisher dem Stift ihre Kornabgaben liefern müssen, und zwar zwei Hufen in Effeln[1], vier Hufen in Seringhausen[2], drei Hufen in Schallern[3], eine Hufe in Berglar[4], vier Hufen in Berenbrock[5], zwei Hufen in Holthusen[6], je eine Hufe in Klieve[7] und Robringhausen[8]. Die Nutzung der übrigen Höfe bleibt den beiden Brüdern überlassen, wobei sich das Stift das Eigentumsrecht vorbehält.

In nomine Domini amen. Universis presentes literas visuris et audituris in perpetuum. Wilhelmus, Dei gratia prepositus, Degenhardus, decanus, totumque capitulum ecclesie Meschedensis Coloniensis dyocesis salutem in eo, qui est omnium vera salus. Cum ea, que aguntur inter homines in tempore, ex facili subducat oblivio, nisi scripture testimonio fulciantur, eapropter, ne lapsu temporis infrascripti facti memoria evanescat, universitati vestre tenore presentium cupimus fore notum, quod alias exorta dissensione, lite sive causa inter nos et ecclesiam nostram predictam ex una parte et honestos famulos Fredericum et Gerhardum fratres de Melderike, villicos sive perpetuos emphitheotas curtis nostre in Hornen ex altera super annuis pensionibus et iuribus de ipsa curte in Hornen et mansis ad ipsam pertinentibus nobis et ecclesie nostre predicte conpetentibus, nobis quidem asserentibus, quod de dicta curte in Hornen villici, qui pro tempore fuerunt, singulis annis sub alternatione uno videlicet anno viginti marcas denariorum Sosati pro tempore legalium et alio anno viginti unam marcas eiusdem pagamenti preter alia iura et servitia, que more antiquo dicte ecclesie nostre wynwûr et winschare appellantur, mansionarii vero sive coloni tenentes seu colentes mansos ad ipsam curtim in Hornen spectantes de singulis mansis singuli singillatim pensiones in siligine et avena ab antiquo solvi consuetas nobis et ecclesie nostre predicte solvere tenebantur et sine contradictione qualibet hucusque persolverunt a tempore, cuius etiam in contrarium memoria non existit, dictis vero Frederico et Gerhardo contrarium asserentibus, sed tandem ob spem gratie ipsis prestande intentionem nostram confessi fuerunt discretorum forte instructionibus informati in argumentum defensionis sue cum instantia pretendentes, quod propter malum et periculosum statum terre dicti curtis et mansi, qui nunc incendiis et rapinis, nunc succisionibus arborum et lignorum, nunc vero depastura agrorum et variis destructionibus possessionum ad tante desolationis dispendia devenerunt, quod quidam ex ipsis mansis penitus sunt deserti, quidam iacent inculti et aliqui tanta sterilitate affecti, quod quasi modicus fructus provenit ex eisdem, propter quod dicti villici et mansionarii sine dispendio et gravi dampno de dictis curte et mansis solvere integraliter non sufficerent nec valerent pensiones prenarratas, non iuditium, sed pro aliquali diminutione annue pensionis predicte gracie amminiculum sibi gratiose inpar-

tiri postulantes. Nos igitur premissis non semel, immo pluries a dictis fratribus auditis certa die capitulari ad hoc statuta vocatisque omnibus evocandis, qui debuerunt, voluerunt et potuerunt commode interesse, et solicite investigatis super hiis investigandis et consideratis considerandis, quia ex relatu quam plurium fidedignorum et precipue quarundam personarum de gremio nostre ecclesie nostre existentium re[m][a] ita se habere invenimus, quemadmodum predicti Fredericus et Gerhardus nobis antea retulerunt, diligenti inter nos prehabito consilio, assumptis ad hoc nobili viro domino Wilhelmo comite in Arnsberg, advocato et defensore [nostre][b] ecclesie aliisque nonnullis sacerdotibus, clericis, militibus et famulis, eiusdem ecclesie nostre fidelibus, in diminutione pensionum annualium predictarum predictis villicis eorumque heredibus et successoribus inperpetuum gratiam facere volentes specialem, easdem pensiones de novo statuendo seu ordinando moderandas duximus in hunc modum, videlicet quod villici curtis nostre in Hornen predicte eorumque heredes et successores inperpetuum ipsam curtim cum universis suis pertinentiis ab ecclesia Meschedensi iure emphiteotico recipere et tenere debeant, prout antecessores eorum ipsam recipere et tenere consueverunt, et de ipsa curte nobis et ecclesie nostre predicte duodecim marcas denariorum Sosati pro tempore legalium duobus terminis in anno, videlicet sex marcas in festo beati Michahelis archangeli et sex marcas in festo beati Petri ad cathedram singulis annis solvere debeant sine contradictione qualibet expedite nomine et iure emphiteotice pensionis nec ultra huiusmodi pensionem iidem villici ad aliqua servitia nobis et ecclesie nostre inpendenda cogi debebunt aliqualiter vel artari. De mansis quoque decem et octo infrascriptis, quos ex universis mansis ad dictam curtim in Horne spectantibus preelegimus ad solvendum nobis et ecclesie nostre predicte annuas pensiones mansionarii seu coloni eorundem singuli de singulis huiusmodi mansis, quos tenuerunt vel coluerunt annuas pensiones in avena et siligine similiter nobis et ecclesie nostre predicte exnunc inantea singulis annis in festis beatorum Michahelis archangeli et Petri ad cathedram solvere debebunt, prout ab antiquo solvi consueverunt. Si vero mansionarii seu coloni huiusmodi seu aliquis vel aliqui ex eisdem ullo unquam tempore in solutione prefate pensionis negligentes, quod tamen absit, extiterint vel remissi, iidem villici ipsas pensiones nobis et ad usus nostros et ecclesie nostre bona fide per se vel per familiam suam extorquere debebunt, prout hoc fieri consuevit ab antiquo. Sunt autem isti decem et octo mansi, de quibus prefata annona pensionaria est solvenda, videlicet in villa Efflen duo mansi, item in Sewerdenchusen quatuor mansi, item in Scalleren tres mansi, quorum in presenti Gerhardus[c] unum possidet, Iohannes unum et Henricus unum, item in Berclare unus mansus, item in Berenbrûke quatuor mansi, quorum Bettekinus tenet duos et Marquardus duos, item in in Holthusen duo mansi, item in Cleyge unus mansus et in Robregthinhusen unus mansus. Ut autem villici predicte curtis in Horne exnunc inantea prefatas pensiones commodius et expeditius solvere valeant ad promovendum facta seu negotia nos et ecclesiam nostram quocumque tempore tangentia se magis benivolos exhibeant atque promptos, ipsis gratiose indulgemus, quod ipsi de reliquis mansis ad ipsam curtim pertinentibus fructus percipiant et in ipsis iure utilis dominii gaudeant ipsosque perpetuo possideant nomine ecclesie nostre et vice nostra, proprietate tamen et directo dominio apud nos et ecclesiam nostram perpetuo remanentibus integraliter sicut prius, ita quod dicti villici de prafata curte et pertinentiis eiusdem universis nichil ullo tempore umquam distrahere sive [aliena]re[d] debeant absque nostri certa scientia et expresso consensu [et][e] voluntate speciali, sed tamquam boni villici et fideles emphiteote ea ad titulum et honorem ecclesie nostre predicte integraliter tenere debeant et fideliter et conser[vare][f]. In quorum omnium et singulorum testimonium atque firmitatem [sigilla][g] nostra una cum sigillo nobilis viri domini Wilhelmi comitis de Arnsberg ad petitionem nostram appenso presentibus duximus apponenda. Nos[h] itaque Fredericus et Gerhardus, villici seu emphitiote predicti supradictam ordinationem in omnibus et singulis suis partibus pro nobis et heredibus et successoribus nostris universis inperpetuum approbantes ipsamque cum multiplici gratiarum actione acceptantes nos et heredes et successores nostros universos ad perpetuam ipsius observantiam bona fide firmiter obligamus, et renuntiantes expresse in hiis scriptis omnibus exceptionibus iuris et facti et doli mali et quod non possimus dicere aliter esse scriptum quam actum, ac quibusvis aliis defensionibus, que nobis vel successoribus nostris ullo umquam tempore, quod premissa minus observemus, possent quomodolibet suffragari, apponentes sigilla nostra presentibus in testimonium super eo, rogantes nichilominus nobilem dominum Wilhelmum comitem de Arnsberg, in cuius presentia et quo mediante premissa acta sunt et ordinata, necnon strennuos viros Theodericum de Meschede, Wilhardum de Holthusen, Fredericum de Sassendorpe, Gerhardum de Rûden et Brunstenum

dictum de Molendino, milites, Conradum dictum Hettertat, Godefridum de Rûden et Vollandum, famulos, castellanos in Rûden, ut ipsi una nobiscum presentes litteras sigillent in testimonium et ampliorem fidem omnium premissorum. Et nos Wilhelmus comes de Arnsberg predictus, quia premissa universa et singula in presentia nostra nobisque mediantibus et ad hoc bona fide cooperantibus sic acta sunt, prout sunt supra enarrata, ad petitionem prefatarum partium sigillum nostrum, [n]os vero milites et famuli castrenses in Ruden predicti, quia predicta sic scimus esse acta, prout sunt supra scripta, ad petitionem prefatorum Frederici et Gerhardi, famulorum, sigillum communitatis sive universitatis castrensium nostrorum in Rûden in testimonium premissorum et amplioris roboris firmitatem presentibus duximus apponenda. Datum anno Domini M° CCC° vicesimo tertio, feria tertia post festum beate Lucie virginis.

Ausf., Perg., StAM, Stift Meschede, Urk. Nr. 52, Siegel des Propstes Wilhelm (beschädigt, WS 135,8), des Kapitels zu Meschede (WS 111,6), des Grafen Wilhelm von Arnsberg (WS 41,2), der Rüthener Burgmannschaft (nur unterer Teil, WS 80,3) anhängend, Siegel 5 und 6 ab; Abschriften des 18. Jahrh. in Msc. VII 5705, Msc. VII 5758, Bl. 164.

[a]) Loch im Pergament, [b–b]) desgl.; [h]) Platz für die Initiale ausgespart.
[1]) Südöstlich von Anröchte; [2]) südlich von Horn bzw. Schmerlecke; [3]) südwestlich von Horn; [4]) Gemeinde Bettinghausen; [5]) südöstlich von Horn; [6]) Wüstung bei Geseke; [7]) westlich von Anröchte; [8]) westlich von Anröchte bzw. östlich von Altengeseke.

2017

1323 Dezember 20

Propst Wilhelm und das Kapitel des Stifts Meschede vermindern den Meiern Friedrich und Gerhard von Mellrich die aus dem Hof zu Horn zu entrichtende Pacht von jährlich 20/21 Mark auf 12 Mark.

In den namen des Heren amen. Wylhelmus van der gnade Gots provest, Degenhart, deken, und dat ganse capitel der kerchin van Messchede des Colschen stichtes enbeiden alle den, dey dussen breff sein off horen lesen, eweliche heil in den ...[a] geven, dey dat is ein wair heil allir creaturen. Wante dey dinge, dey dar gedan werden, mank den luden in der tiit lichtliche vorgeten werden, ist, dat sey nicht behalden en werden, med getuchnisse der schrifften. Dar umme, op dat dese ergescreven puncte nicht vorgeten en werden, begere wy, kunt to sin den ganzen gemeynhet myt ynhalt dusser breve, wanne eyn twidrafft eder eyn kyff op erhaven was twischin uns und unsir vorgenantin kirchin van der eynen syden und twischin Frederich und Gerhart van Mellrich, gebrodere, [...]ge, villicos sive emfiteatos unses hoves tho Horne, van der anderen syden van den iar renten und rechten van den hoff tho Horne und van den andern woningen, dey dar to behoren, uns und unser vorgenantin kirchin vervallende und uns werlichen seggende, dat dey meier des hoves to Horne, dey in der tiid weren, alle iar schuldich sin op ein ver ander als des enen iars XX mark in der tiit der betalunge Soist geldes genge und geve und des anderen iars XXI mark des selven geldes, behalven ander rechter und vergelt, dey men van alder gewonte unsir vorgenantin kirchin plach to donde, dey heiten wynninge und winstiar. Aver dey besitter off woner des vorgenantin hoves tho Horne off der gude tho dem hove behorende, malk bysundern van yglichin hove besunderin rente in haveren, in roggen van aldes gewonlich tzo betalinde uns und unsir kirchin schuldich weren. Und sunder einge wederseggen hebben sey dat gutlichen wail betalet, als wy nicht anders en weten. Dair doch Gerhart und Frederich vorgenant gegen gesacht hebben, sunder to leisten up hoip der gnade, dey en van uns solde geven werden, ouch schon van eegenen und ander wyser kloger lude hebn sii willichlichin berait myt beiden, seggende in ein wedersprekinch erre beschirminghe, dat van vorgencklich boser stad der erden diis hoves und der woninge, dey darto behoren, dey nû leyder myd brande, roven, affhowinck der bome und des holtes und van undunghe des ackers und vorsturynge der woninghe komen sint to zo groter ellende und myscrostichet, dat somige van der woninge genslichen vorlaten sint, somighe legen ungebuwet, somige sint also unvruchtbar, dat dar also meer als nein off alto luttike vrucht van komet, also dat dey meir off besitter des vorgenantin hoves und gude dys nein macht en hadden, sunder grot vordreit und swaren schaden to betalen. Und baden dese vorgenante rente nicht van recht off van twangh,

sunder van deinst der gnaden genetlichin to vormynren. Dar van en hebbe wy nicht eyns, mer vaker all unsir broders vorhoirt up enen sunderlinge capitel dach, dey dar to gesat was, und hebn dar to geropen all, dey dar nutlichen und van recht solden walden und mochten bii sin, und heben klokelichin und sorchvaldelichin gemerket und gevraget alle puncten, dey men dar to vragen und merken solde, also dat wy bevonden hebn van underwysinge und sprekinge veler geloffsamer menne und sunderliche van somigen personen, dey dar weren van den schoit unsir kirchin. Al dese dink, also dey sin, alse uns dese vorgenantin Gerhart und Frederich tho voren vake gesacht hadden, und hebben vlitliken gesât under uns enen rait und hebn dar bii genomen den edelen man, hern Wylhelm greve van Arnsberg, beschirmer und voget unsir vorgenantin kirchin, und veel anderer preister, klerke, rittere unde knechte, dey dar truwe weren unsir kirchin und willin, den meyers, eren erven eder eren nakomelingen doyn ene gnade, dey ewelichen bliven sal, als eyn vormynneringe der vorgenantin iarrente in deser maneer: also dat dey meyer deses vorgenanten hâues tho Horn, oer erven off nakomelinge eweliche den hoff med alle erer thobehoir van der kirchin van Messchede entphan und halden sollin, als men leengud van recht entphangen und halden sal und als ere vorvadere den hoff dus lank entphangen und gehalden hebben, und sullin uns und unsir kirchin geven iarlix sunder eingerlegge wederseggen XII mark Soester geldes in der tiid der betalinge ginge und geve up twe terminen, als VI up sunte Michaelis des ersengels und VI mark up sunte Peters dach ad cathedram, und loven dese rente. [Und][b] en sullen dese vorgenantin meier nicht betwungen werden, tho geven vergelt uns off unsir kirchin med neyningerhande saken. Und wy hebben uterkoren, uns iarrenten uns betalt to werden und unsir kirchin von den XVIII haven, dey da horen in den vorgenantin hoff tho Horn. Aver dey besitter off bower deser gude sullin malk bysunder van sinen woningen betalen er rinten in roggen und in haveren, als dat sek eischet hir to bevoren, als uppe sunte Michaelis daghe und sunte Peters dach, als men dat van aldes plege tho betalen. Wert aver sache, dat dey besitter off bower deses vorgenantin hoves und gude, dar to behorende, in deser vorgenanten tiid der betalinge vorgetende were, dar God vor sii, so sullin dese vorgenantin meyers vormitz sich selven off med eren gesinde dat uitmanen. Dyt sint aver dey XVIII woninghe, da dese iarrente iitz tzu betalen is: to Efflen II woninghe, item Severinchusen IIII, in Schallern III, der nu tor tiid Gerd ein besittet, Iohan ein und Henrich ein, in Berchlar ein woninge, item in Berenbroke IIII woninge, der Betteken II hefft und Marquard II. to Holthusen II, to Cleve ein, to Roberinchusen ein. Op dat aver dese meier des hoves tho Horn sich williger und bereit bewysen to allin tiiden an allin saken, dey uns off unsir kirchin angain, und dese vorgenantin renten van den hove nutlicher und bequemlicher betalen, zo vorlenen und geven wy gnetlichin, dat sey dey vrucht entfain sullin van der anderen woninge, dey da horen to den hoṽe to Horn, und und vorvrawen sich in, den to bruken, des rechtes eyns nutten [und][c] herrlicheiden und dat ewelichen besitten van unse und unsir kirchin wegen, also dat dey rechte, herlicheit eweliche und gensliche by uns blive, als da voren, also dat dat dey vorgenantin meyer nimmer mer ichteswat vorkopen off voranderen sullin, ed en sii med unsir witschop to laten und med unsin sunderlighin willin, sunder sey sullin sey genslichen halden und truwelichin vorwaren als gude meyer und truwe emphiteote to eren unsir vorgenantin kirchin. In getuchnisse und vesticheit al deser puncten un iuwelichs bysundern hebn wii unse segele med segele des edelen mans, her Wylhelm greve to Arnsberg hir an gehangen. Und wii Gerhart und Frederich, vorgenante meyer des hoves tho Hoirn, loven dese vorgenantin puncte vor uns, all unse erven und nakomelinge ewelichin to haldene und entfangen dyt med groter danckberheit. Und wii, uns erven und unse nakomelinge loven dyt med guden geloven, stede und vast to haldene, und vorwilkoren med deser scrifft, dat wii nicht anders seggen off don en mogen, wer mid recht, myd arglist off myd werken, dan hir gescreven steit, dat uns, noch unse nakomelinge neyningerhande beschirmynge helpen en moge, wiii en halden dat hir gescreven steit. Und hangen unse segele an desen breff in eyn getuchnisse und bidden och den edelen mân, hern Wylhelm greve tzu Arnsberg, in wes gegenwordicheit dese dink al geschein sint, und des strengen mans Dideren van Messchede, Wylhart van Holthusen, Frederich van Sassendorp, Gerhart van Ruden, Brunsteyn van der Molen, ritters, Cord Hettertat, Godert und Vollant van Ruden, borchknecht tho Ruden, dat sey med uns besegelen desen breff in ein wair getuchnisse und merre gelove. Unde wii, Wylhelm greve tzu Arnsberg, want al dese puncte by unsir gegenwordicheit geschein sint, und wii hir med guden gelove to geholpen hebn, so hebbe wii van bede beide dese partie, as hir boven gescreven steid, unsir segel hir an gehangen. Unde wii ritter und borchknecht, want wii wol weten, dat al dese dink also sin, alse hir gescreven

is, zo hebbe wii to bede Freders und Gerhart dat segel der gemeynheit in Ruden in eyn getuchnisse unde merer vasticheit an desen breff gehangen. Gegeven in den iaren unsis Hern anno M° CCC° XXIII, des dinsgedages na sunte Lucien, der hilgen iuncvrawen.

Fehlerhafte Abschrift des 14. Jahrh. (Mitte), Papier, Diözesan A Paderborn, Eversberg (Dep.) Urk. Nr. 2, durch Hinterkleben von Papier notdürftig restauriert.

[a]) Hier offensichtlich etwas ausgelassen; [b]) sinngemäß zu ergänzen; [c]) desgl.

2018

1323 Dezember 21

Adolf genannt Vincke verkauft vor dem Rat in Dortmund dem Konvent in Elsey[1] für 29 Mark den Hof Gildehus[2] in Oespel[3].

Universis presentes litteras visuris et audituris innotescat, quod ego Adolfus dictus Vynke cum consensu et voluntate Mette, uxoris mee, necnon Iohannis et Elisabeth, liberorum, et heredum meorum omnium vendidi et resignavi cum eisdem .. conventui sanctimonialium in Else mansum dictum Gyldehus in Tospele situm cum omnibus utiltatibus et attinenciis tam in frondibus quam cespitibus, prout in sitibus suis iacent, hereditarie possidendum pro viginti novem marcis bonorum denariorum michi traditis et solutis. Qui mansus super truncum Tremonie tres obulos solvet annuatim. Pro recta et debita warandia constitui fideiussores Franconem de Horle, Hugonem de Hoynctorpe et Adolfum dictum Vinke, nepotem meum, qui mecum promiserunt et fideiusserunt tali forma, si in warandia aliquid deficeret, Tremoniam mecum intrabunt ad iacendum, non inde recessuri, donec prefato conventui plenaria facta fuerit warandia. Actum et resignatum coram consilio Tremoniensi, presentibus Henrico de Wickede, Hermanno de Redinchusen, Iohanne Lakensnidere, Henrico Rege, Thil. de Bodelswincge, Hermanno de Berghem, Gobelino Quant, Thiderico de Sunthem, et pluribus aliis fidedignis. In cuius rei testimonium, quia proprio sigillo carui, sigilla honorabilium virorum et dominorum Theoderici de Lethene iunioris, Gerardi de Wittene, militum, et Hermanni de Redinchusen, civis Tremoniensis, ad preces meas et dicti conventus presentibus literis sunt appensa. Et nos Th., Gerardus et Hermannus predicti ad preces utriusque partis, ut dictum est, sigilla nostra recognoscimus presentibus appendisse, sub quibus sigillis nos heredes et fideiussores ac testes supradicti premissa omnia ratificantes approbamus. Datum Thome apostoli anno Domini M° CCC° XX° tercio.

Ausf., Perg., StAM, St. Katharinen Dortmund, Urk. Nr. 62, nur das mittlere Siegel, das des Ritters Gerard de Wittene (WS 201,2, Bild: drei senkrechte Rauten) noch anhängend; Rückvermerk (18. Jahrh.): ... in nomine unbekant; *Druck: Dortmunder UB, Erg. Bd. Nr. 574, S. 252; Regest: Dortmunder UB I Nr. 410, S. 289.*

[1]) Im Jahre 1414 verkaufte das Kloster Elsey sein Gut zu Oespel an St. Katharinen (St. Katharinen Dortmund, Urk. Nr. 210); [2]) St. Katharinen hatte in Oespel den Hof Tillmann/Telman; [3]) bei Lütgendortmund.

2019

1323 (1324) Dezember 26[1]

Dietrich Graf in Limburg überläßt dem Kloster Kentrop das Eigentumsrecht an einer Leddeync genannten Hufe im Kirchspiel Boenen[2] und erhält dafür den neu angelegten Hof zur Capellen[3].

Universis et singulis hanc literam inspecturis et audituris nos Thy. nobilis comes in Lymborgh notum facimus tenore presentium publice protestando, quod cum consensu et mera voluntate domicelli Euerhardi, nostri filii, famuli, nec non omnium nostrorum verorum heredum donavimus et per presentes donamus claustro dicto Keyncdorp sito extra muros Hammonenses proprietatem cuiusdam mansi dicti Leddeync, positi in parrochya Boyne. Pro quo quidem manso iam tacto nos .. comes et .. nostri heredes prelibati recepimus in verum

concambium novam domum tur Cappellen nominatam. In cuius rei evidens testimonium et firmum robur nos .. comes pretaxatus sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Datum anno Domini M° CCC° XXIIII°, in die Stephani prothomartiris.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Kentrop Urk. Nr. 34, Siegel ab; Rückvermerk (16. Jahrh.): item Ledach VIII marcas, dyt hevet Habbas tho Bonen; *Regest: UB Limburg-Styrum (II,1) Nr. 264, S. 143.*

[1]) Aufgrund des Jahresbeginns zu Weihnachten nach unserer Zeitrechnung das Jahr 1323; [2]) das Kloster Kentrop besaß bis zum Ende des Alten Reichs den Hof Habbes in Boenen-Weetfeld; [3]) Capelle im Kirchspiel bzw. nördlich von Werne, dort der Hof Schulte Capelle; vergl. die Urkunde von 1324 März 16 (derselbe Inhalt, zusätzlich Nennung der Kinder als Erben).

2020

1323[1] Dezember 27

Vor dem Rat der Stadt Werl verkauft Herbort op dem Felde dem Propst und Konvent in Wedinghausen zwei Äcker, von denen der eine einen Morgen umfaßt und bei Basthausen[2] liegt und Berbom genannt wird, und der andere fünf Scheffelsaat umfaßt und zwischen den Äckern des Klosters in Papenrode liegt.

Nos .. proconsules et .. consules oppidi in Werle omnibus presentium inspectoribus et auditoribus notum facimus publice protestantes, quod coram nobis constitutus Herbordus Opdemuelde ex pleno consensu Arnoldi et .. uxoris eiusdem ac Winandi, fratrum suorum, et omnium heredum suorum vendidit et assignavit[a] religiosis personis .. preposito et conventui ecclesie in Wedinchusen pro certa summa pecunie sibi numerata, tradita et integraliter persoluta agros duos, unum videlicet iuger unum continentem iuxta Basthusen, Berebom vulgariter dictum, iacentem et alterum quinque scepel seminis capientem inter agros ecclesie prefate in Papenrode iacentem libere et absolute perpetuo possidendos. In cuius rei firmum testimonium ad petitionem Herbordi supradicti sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum et actum anno Domini M° CCC° vicesimo tertio in natali Iohannis apostoli et ewangeliste, presentibus Iohanne, plebano in Werle, et fratre Henemanno, Theoderico de Hȳlinchove, Iohanne Thome, qui fideiussit etiam pro warandia in dictis agris debite facienda, tunc temporis proconsulibus, Henrico Prosekese, Arnoldo Knȗppeke, Iohanne Punyr, Rutgero Passen, Hermanno Wishagen, Euerhardo Sterthof, Henrico de Stene, Iohanne de Horst, Henrico Swinintholt, Hermanno Melkesterman, tunc consulibus in Werle, et Arnoldo, fratre Herbordi predicti, prenarrato, utrisque existentibus oppidanis ibidem, viris fidedignis.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Wedinghausen, Urk. Nr. 123, Siegel ab, Rückvermerk (15. Jahrh., in roter Tinte): rectores altarium in Susato habent ex agris istis in die beati Iacobi apostoli duos denarios pro decima, que vulgariter dicitur tentlose; *Abschrift in Msc. VII 5797, Bl. 125v.*

[a]) Auf Rasur.
[1]) Der Kölner Jahresbeginn zu Weihnachten wurde offensichtlich nicht beachtet, wie das Bürgermeisterpaar zeigt, so daß die Urkunde nicht nach unserer Rechnung in das Jahr 1322 zurückzuversetzen ist; [2]) Wüstung bei Werl.

2021

[1324][1]

Ratsherren und Schöffen zu Osnabrück erklären den Ratsherren zu Dortmund, sie seien bereit, zur Beilegung ihrer Auseinandersetzung mit Konrad von Lindenhorst beizutragen. Sie hätten sich auch deswegen an die Stadt Münster gewandt, um eine Zusammenkunft an einem geeigneten Ort vorzunehmen. Zusammen mit dieser solle auch Dortmund die Stadt Soest zur Teilnahme veranlassen.

Viris prudentibus ac honestis amicis suis consulibus Tremoniensibus consules et scabini civitatis Osnaburgensis sinceritatem fidei et amoris. Causam ex parte Conradi de Lindenhorst volumus libenter prosequi

et promovere et eam, cum se facultas obtulerit, effectui demandare, vestram innocentiam pretendendo, ut scripsistis. Modo scietis, quod hiis diebus scripsimus amicis nostris Monasteriensibus, ut ipsi apud vos et amicos nostros Sûsatienses efficerent et ordinarent, ut civitates in aliquo loco competenti ac accessibili convenirent. Id scribimus vobis rogantes affectuose, quatinus apud dictos amicos nostros Suosacienses procuretis, ut studiosa diligencia ad hoc promoveant et laborent, ut conventus fiat, ubi nuncii civitatum comode accedere possint ad tractandum et colloquium habendum super communi utilitate et necessitate ipsarum civitatum, quod speramus multum expedire. Utimur secreto nostro.

Gleichzeitige Abschrift, Stadt A Dortmund, Perg., Siegel ab; Druck: Dortmunder UB. Erg. Bd. Nr. 586, S. 259; Hans. UB II Nr. 730, S. 332.

[1]) Die undatierte Urkunde ist der Schrift nach dem ersten Drittel des 14. Jahrh. zuzuweisen. Das Dortmunder UB ordnet sie dem Jahre 1324 zu aufgrund des Streites mit Konrad von Lindenhorst um die Aufteilung der Grafschaft Dortmund. Das Hans. UB sieht dazu wohl zu Unrecht keinen zwingenden Grund.

2022

[1324]

Heinrich genannt Gyr, Bürgermeister in Arnsberg, und sämtliche Bürger erklären, sie seien verpflichtet, am Tage von St. Walburgis[1] und am Tage von St. Michael[2] zum Unterhalt der Kapelle in ihrer Stadt an den Propst und den Konvent zu Wedinghausen jährlich eine Mark zu entrichten.

Universis presentes literas visuris seu audituris nos Henricus dictus Gyr, proconsul in Arnberg, ac tota universitas ibidem notum facimus, quod nos hiis terminis infra scriptis, scilicet in die beate Walburgis et in die beati Mychaelis in dote cappelle oppidi nostri dare debemus et tenemur singulis annis unam marcam denariorum legalium in Arnsberg religiosis viris .. preposito .. et conventui ecclesie in Wedinchusen, quousque eisdem redditus unius marce bonorum denariorum in certis redditibus emamus et faciemus. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum.

Undatiertes Transfix an der Urkunde von 1323 August 1329, Kloster Wedinghausen Urk. Nr. 121

[1]) 1. Mai; [2]) 29. September.

2023

1324

Der Bürgermeister und die Ratsherren zu Eversberg schenken dem Priester Walther einen am Fuße des Hülsenberges[1] gelegenen Acker, den der Priester zur Wiese machen soll. Vom Heuertrag hat er für Ornamente und die Beleuchtung der Kirche zu Eversberg jährlich 18 Pfennige zu entrichten. Nach seinem Tode soll die Hälfte des Ertrags für den genannten Zweck bestimmt sein. Die andere Hälfte soll an den oder die vom Priester bestimmten Erben fallen.

Nos Wilhelmus de Ostwigh, proconsul, Heynemannus de Ertteldal, Henneke Tighihenhosen, Albertus Wigele, Waltherus de Berlare, Theodericus Scodeman, pistor, Widekindus, filius Borgardi, ac Albertus, consules totaque universitas opidanorum in Eruersberg tenore presentium publice recognoscimus et protestamur, quod omne ius, quod habemus seu habere dinoscimur ex iure vel gratia vel consuetudine in agro sito in pede montis, qui vocabatur Hulseberg, damus et donamus integraliter Walthero sacerdoti, ita ut faciat pratum de eodem hereditarie sibi et suis heredibus possidendum absque omni nostro et nostrorum successorum inpedimento, ita videlicet, quecumque gramina eiusdem prati metit et introducit, ad ornamenta et luminaria ecclesie in Euersberg det singulis annis in festo beati Martini redditus XVIII denariorum legalium apud nos. Mortuo autem antedicto Walthero sacerdote dimidietas dicti prati perpetue ad ornamenta et luminaria ecclesie in Eruersberg pertinebit. Alia vero dimidietas pertinebit suis heredibus seu heredi, quibuscumque vel cuicumque ipse Waltherus assignaverit vel dederit dimidietatem iam dicti prati in vita vel in morte. Renunciamus etiam

omnibus exceptionibus et contradictionibus iuris canonici et civilis, que nobis coniunctim seu divisim contra omnia premissa vel aliquod premissorum aliqualiter poterunt suffragari. In cuius rei testimonium presentes literas sigillo opidi nostri fecimus communiri. Datum anno Domini M° C°C°C° vicesimo quarto, in crastino Divisiorum apostolorum.

Ausf., Perg., Pfarr A Eversberg, Dep. im Erzbistumsarchiv Paderborn, Urk. Nr. 3, Siegel ab; Rückvermerk: Donatio über etliche lantz am Luttken Hulsberg*; dreifache Abschrift in Aktenband I.*

[1]) Südlich von Eversberg.

2024

[1324–1325]

Bürgschaften in Dortmund.

Pro litera patente Henrici Ibonis fideiusserunt Alvinus de Herreke, Ar. de Linne, H. Cleppinc iunior et G. de Echove.

Pro litera patente sororum de Tospele fideiusserunt Ar. Suderman, Io. Longus et Hildebrandus de Wickede.

Eintragungen im 1945 vernichteten Bürgerbuch, Stadt A Dortmund (liber civium), *Wiedergabe nach dem Druck: Dortmunder UB I Nr. 425, S. 295.*

2025

1324

Albert und Gerard von Gelinhusen verkaufen der Äbtissin und dem Konvent in Gevelsberg eine Rente von zwei Schillingen aus zweien ihrer Höfe zu Gehling[1] *und überlassen dem Kloster auch das Eigentumsrecht an den Gütern.*

Universis presens scriptum visuris vel audituris nos Albertus et Gerardus de Gelinhusen cupimus esse notum, quod de pleno consensu et voluntate uxorum nostrarum legitimarum et omnium heredum nostrorum vendidimus venerabilibus dominabus abbatisse et conventui in Gyuelberg perpetuo duos solidos legalium denariorum ex bonis nostris, scilicet duabus domibus in Gelinchusen in die sancti Kuniberti sine dilacione vel contradictione aliqua annuo persolvendos. Insuper proprietatem dictorum bonorum nostrorum in honorem Dei et beate virginis Marie prefatis dominabus abbatisse et conventui in Gyuelberg contulimus et tradidimus iure hereditario habendam et tenendam sub earum protectione et receptione nos et nostros heredes pacifice possidendo. Quicumque autem post obitum utrorumque nostrorum antedicta bona possessuri sunt, suscipiet ea ad tres manus a sepedictis dominabus abbatissa et conventu in Gyuelberg duos solidos legalium et bonorum denariorum ipso conventui pro emergenciis et occidenciis daturi. Et hoc sciendum, quod de uno quoque sepedicto bono suscipiendo non minus quam duo solidi dabuntur. In cuius rei testimonium sigilla honestorum virorum domini Arnoldi de Vûrde et Theoderici de Asebich ad peticionem nostram sunt appensa. Huic facto interfuerunt dominus Arnoldus de Vûrde, Thiele de Wier, Gobele de Mans, Arnoldus dictus Meyncop, Albertus Scotto, Thylemannus, Gobele, fratres nostri, Lodewicus, famulus noster, et alii plures fide digni. Datum anno Domini M° CCC° vicesimo quarto.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Gevelsberg, Urk. Nr. 31, Siegel des von Voerde (beschädigt, Bild: im Dreipaß geteilter Schild, oben zwei Halbmonden, unten Ring mit drei Blättern) anhängend, das 2. Siegel ab; Abschrift des 16. Jahrh., in Msc. VII 6106 Nr. 54; Regest: Aders, Archiv Gevelsberg (Wittener Jahrbuch 66, 1968), Nr. 70, S. 26.

[1]) Gehling in der Gemeinde Haspe (?).

2026

1324

Die Markengenossen vollziehen mit der Äbtissin und dem Konvent zu Gevelsberg einen Tausch. Sie überlassen dem Kloster ein bei diesem gelegenes Waldstück gegenüber dem Beginenhaus. Sie erhalten dafür ein Waldstück beim Losiepen. Die Markengenossen dürfen in dem Waldstück beim Losiepen Holz schlagen und Kohlen brennen. Das nachwachsende Holz gehört mit dem Grund dem Kloster und den Markengenossen gemeinsam. Letztere erhalten vom Kloster fünf Mark. Durch das beim Kloster liegende Waldstück soll ein Triftweg für das Vieh führen.

Universis has presentes literas visuris vel audituris nos Greta, relicta quondam Menrici de Curia, Euerhardus de Konningburch et Bruno, filius eius, Conradus van der Brugen, Tilmannus de Hildrinchusen, Helwigis de Ponte, Lodewicus de Mylinchuyssen, coheredes nemoris, vulgariter dicti marckgenoten, notum facimus, quod nos communi consensu ac unanimi voluntate iusto permutationis titulo dedimus hereditarie religiosis dominabus Demudi, abbatisse, et conventui sanctimonialium in Gyuelsberch particulam quandam nemoris sitam prope claustrum in Geuelsberch, ex opposito videlicet domus begginarum, omnibus coheredibus communem, recipientes ab eisdem pro dicta particula nemoris quandam aliam particulam nemoris, sitam prope Losypen, dictis abbatisse et conventui attinentem, ita tamen, quod ligna pro nunc in dicta particula nemoris prope Losypen existentia nos coheredes predicti secabimus et carbones de dictis lignis faciemus nostre libito voluntatis. Sed ligna, que recreverint, cum fundo ipsorum lignorum communia erunt tam dictis abbatisse et conventui quam nobis. Pro huiusmodi permutatione dederunt nobis abbatissa et conventus predicte quinque marcas monete Susatiensis, quas nobis numeratas et deliberatas, traditas et assignatas ab eisdem recognoscimus per presentes. Et est condicionatum inter nos et ipsam abbatissam et conventum predictas, quod per dictam particulam nemoris sitam prope claustrum, que ex nunc in antea, ut predicitur, cedet hereditarie [abbatisse][a] et conventui memoratis, erit communis via pro pecudibus et pecoribus pellendis et pascendis, omni dolo et fraude et cuiuslibet iuris vel facti auxilio exclusis penitus in premissis. In cuius rei testimonium rogavimus honorabiles viros dominum Constantinum, decanum in Swelme, et Theodericum de Asbeck, ut sigilla sua presentibus ducerent apponenda. Et nos C., decanus, et Theodericus ad petitionem dictorum coheredum sigilla nostra presentibus apposuimus in testimonium omnium premissorum. Actum presentibus Tilmanno dem Loer, Gobele de Lynderinchuyssen, fratribus in Gyuelberch, Euerhardo de Konningsburch et Brunone, filio eius, Conrado et Helwigi de Ponte, Tilmanno de Hildrinchussen, Lozen de Mylinchuyssen, Gozwino van der Huuen, Euerhardo et Winando van der Bruggen et aliis quam pluribus fide dignis. Datum anno Domini M° CCC vicesimo quarto.

Abschrift vom Anfang des 16. Jahrh., StAM, Msc. VII 6106 Nr. 9, S. 12; Überschrift: Hirna volget eyne veranderinghe sonniger holte tuschen dem convent und den marckgenoten.

[a]) In der Vorlage fehlend, aber sinngemäß zu ergänzen.

2027

1324

Arnold und Thilemann, die Söhne des Johannes genannt von Möllenkotten[1]*, des Sohnes des + Nikolaus Möllenkotten, leisten zugunsten des Klosters Gevelsberg auf ein Waldstück beim Loysipen Verzicht, das ihr Vater dem Konvent verkauft hat.*

Universis tam posteris quam presentibus, ad quos presens scriptum pervenerit, nos Arnoldus et Thilemannus, filii et heredes Iohannis dicti de[a] Mûlenkoten, filii Nycholai quondam de Mûlenkoten, cupimus esse notum, quod libero arbitrio et bona voluntate nostra ac omnium heredum nostrorum resignavimus et resignamus in hiis scriptis ecclesie et conventui in Gyuelberg omne ius, quod hactenus habuimus in quadam particula nemoris sita prope Loysipen, quam dictus conventus in Gyuelberg a predicto patre nostro[b] pro summa pecunie sibi data, numerata et assignata comparavit, ita sane, quod nos nec[c] nostri heredes modum invenie-

mus neque aliqualiter attemptabimus de ulla impeticione in prefato nemore umquam faciendo. Ut autem hec premissa in perpetuum rata permaneant et firma, presens scriptum eidem conventui tradidimus ac petivimus honestum virum Theodericum de Swirte dictum Zobbo, ut sigillum suum presentibus appendere dignaretur in testimonium omnium premissorum. Et ego Theodericus dictus Zobbo ad peticionem dictorum Ar. et Th. sigillum meum presentibus duxi appendendum in robur et testimonium omnium premissorum. Acta sunt hec presentibus Hinrico, Alberno, Gobelino fratribus in Gyuelberg, Euerhardo de Kuningesborg ac Brunone, filio eius, Conrado de Ponte, Loysen de Milinchusen, Thylemanno de Loy, Adolfo de Heymbich et aliis pluribus fide dignis. Datum anno Domini M° CCC° vicesimo quarto.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Gevelsberg, Urk. Nr. 32, Siegel des Dietrich Sobbe an weißen Hanffäden (Schildform, Bild: drei 2:1 gestellte Blätter) anhängend; Rückvermerk (15. Jahrh.): Loisipen; *Regest; Aders, Archiv Gevelsberg Nr. 68, S. 25.*

[a]) Wort „de" über der Zeile nachgetragen; [b]) desgl. „nostro"; [c]) desgl. „nec".
[1]) In Nechstebreck bei Langerfeld bei Schwelm oder Möllenkotten in der Bauerschaft Schwelm.

2028

1324

Die Äbtissin Demodis und der Konvent zu Gevelsberg vereinbaren mit den Beerbten oder Markengenossen einen Tauschvertrag. Das Kloster überläßt ihnen den Losypen genannten Wald und erhält dafür das beim Kloster gelegene Gehölz, wobei dort die Markengenossen ihr Weiderecht behalten.

Nos soror Demodis, abbatissa, totusque conventus monasterii in Gyuelberg universis presens scriptum visuris et audituris salutem in Domino sempiternam. Noverit vestra discretio, quod propter causam concordie et maioris commodi nos ex una parte et coheredes nemorum, qui marcgenoten nuncupantur, ex altera quandam conventionem cum quibusdam nostris nemoribus ordinavimus titulo permutationis seu concambii, interveniente videlicet, quod dicti coheredes nemorum, qui vulgariter marcgenoten nuncupantur, nemus dictum Losypen quondam nostrum existens pro sua hereditate libere et solute perpetuo possidebunt. Nos vero nemus quondam eorundem coheredum dictorum marcgenoten iuxta nostrum cenobium situm pro nostra hereditate possidebimus perpetuo eodem iure econverso, excepto quod predicti nemorum coheredes dicti marcgenoten pecora sua in pascuis graminum nostri nemoris pascere poterint, contradictione nostra qualibet non obstante. Huic facto interfuerunt Euerhardus van den Konicgbergh, Conradus de Ponte, The(lemannus) van Hilderichûsen, sepedicti nemorum coheredes, qui margenoten nuncupantur, Telemannus dictus Allutor, tamen et alii fide digni. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum anno Domini M° CCC° XXIIII°.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Gevelsberg, Urk. Nr. 33, Siegel ab; Rückvermerk (15. Jahrh.): van den marckengenoten eyn overdrach*; Regest: Aders, Archiv Gevelsberg Nr. 67, S. 25.*

2029

1324

Notiz über den Verkauf von vier Meierhöfen zu Anröchte durch Goswin von Mellrich an Heinrich von Ense.

Ist ein kauffbrieff, darin weylandt Goswann von Meldrick weylandt Heinrichen von Ensen vier meyer hoffe zu Anrocht gelegen erblich verkaufft, des datum 1324, und ist woll alhie zu mercken, daß der zeit das hauß Anrocht noch bey denen von Ensen nit gewesen, viel weniger bey dem ertzstifft Collen[1].

Verzeichnis der Originalbriefe, StAM, Reichskammergericht E Nr. 420.

[1]) Prozeß um 1550 vor dem Reichskammergericht der von Ense gegen den Kölner Erzbischof und den Landdrost um den Besitz des Schlosses Anröchte und um Güter im Gogericht Erwitte.

2030

1324

Gosman von Mellrich verkauft Gert von Ense sein Gut in der Helle, auf dem Krevet sitzt, Ensmans Gut, das Posman bebaut, der Studen Gut, das Grüter bebaut, und das Gut, das an Lippelt Keiggers versetzt ist, gelegen zu Anröchte[1].

Ick Goesman[a] van Meldrick bekenne openbare unde do kunth allen luden, den dussen breff seet unde hort lesen, dat ick met gantzen wyllen unde vulbort Elsken, mynes elicken wyves, unde myt wyllen allen unsen rechten erven vorkofft hebbe unde vorkope yn dussem breve vor eynen steden fasten koepf erfflicken unde ummermer tho besitten unde tho behalden myn gudt, gelegen in der Helle, dar uppe sittet dey Kreuet, unde Ensmans guedt, dat Posman buwet, unde der Studen guedt, dat dey Gruter buwet, unde dat guedt, dat Lippelt Keiggers versath ys vor eyne sume geldes, dat tho Anrechte gelegen ys na uthwysinghe eynes breves, dey syne vorolderen darupp van den mynen gegeven ys, so wo dey vorgescrevenen guder gelegenn synt, in holte, yn velde und water, yn weide unde myt aller slacht unde thobehorynge, Gert von Ense un Pernetten, syner elickenn huesfrouwen, unde alle er rechten erven unde anerven. Unde ick Goesman von Meldrick bekene yn dussen oppen besegelden breve, dat Gert van Ense all sulcke gudere mach tho sick losen, hee edder syn erven, wat der vorpfandet is, des ick Goesman von Meldrick also bekenne vor mich unde alle myne nakomelyngen unde mynen rechten erven all dusse vorgescrevenen artickel unde puncte, dey dusse breff ynholt und utwyset, dey love ick Goesman yn guden truwen stede unde vast to holden sunder all argelist, unde wat dusen breff krencken odder hynderen mach sunder eynighe wedderwerynge geistliches edder wertlickes rechten. In oerkunde dusser vorgescrevenen puncte so hebbe ik, Goesman vorgescreven, myn yngesegel vor my unde Elschen, myn elike wyff, vor uns unde unse rechten erven tho tughe der warheit neden an dussen breff gehangen, unde hebbe vort gebeden Helmich Luderwalt unde Gerth von Meldrick, dat sey tho merer kuntscopp er ingesegell mit den meinen an dussen breff gehangen, des ick Helmich unde Gerth bekenen, dat wy ume bede wyllen Goesman van Meldrick unse ingesegelle to kuntschopf unde tho tuge myt synen ingesegel nedden ahn dussen breff gehangen, anno Domini M° CCC° XXIIII.

Abschrift des 16. Jahrh., StAM, Reichskammergericht E Nr. 420 Bd. 2, Bl. 88, angeblich Ausf., im A des Hauses von Papen zu Antfeld.

[a]) Aus „Goeswin" verbessert.
[1]) Zum Prozeß vor dem Reichskammergericht zwischen dem Kurfürsten von Köln und Adrian von Ense im 16. Jahrh.

2031

1324 Januar 1

Erteilung eines Ablasses durch den Weihbischof Hermann Belonvilonensis für das neue Kloster Annenborn.

1324 in festo Circumcisionis Domini ertheilet Hermannus Belonvilonensis ecclesie episcopus und Ertzbischofs zu Coln Henrici vicarius in pontificalibus dem monasterio noviter fundato de fonte S. Annae ordinis S. Augustini (to sunte Annen bornen) ablaß, wen auff gewissen Festtagen und Sonntage die leute solche kirche besuchen und zu erhaltung des münster etwas verehren würden.

Regest des 18. Jahrh., StAM, Msc. I 219 (Kopiar von St. Walburgis Soest) Bl. 121 der 1. Zählung.

2032

1324 Januar 2

Nevelung von Hardenberg entläßt Johannes und Alheydis aus seiner Ministerialität.

Nos Neuelungus de Hardenberg universis presencia audituris notum esse volumus, quod nos de consensu Rixe, nostre consanguinee, ac omnium heredum nostrorum Iohannem et Ailheydim, nostros ministe-

riales, damus quitos et solutos ab huiusmodi iure ministeriali, quod nos ad ipsos habuimus, dantes eos ad liberum arbitrium suum, ita quod se ad qualemcumque condicionem iuris ipsis convenientem se divertere possint. Presentes fuerunt Theodericus de Benttampe et Theodericus dictus Hemmen et alii quam plures fide digni. In cuius rei testimonium presentem litteram sigillo nostro fecimus roborari. Actum et datum anno Domini MCCC^{mo} vicesimo quarto, in crastino Circumcisionis Domini.

Abschrift des 14. Jahrh., StAM, Msc. VI 109 A (Kopiar der Grafen von Arnsberg) Bl. 26v; Abschrift in Msc. VI 109 B, Bl. 35v; Abschrift aus der 2. Hälfte des 14. Jahrh., A von Brencken, Nr. III 64; Abschrift des 17. Jahrh., Hist. A der Stadt Köln, Farragines Gelenii VII Bl. 56.

2033

1324 Januar 2

Bischof Bernhard von Paderborn schenkt dem Kloster Benninghausen eine Hufe zu Söbberinghof[1]*, die zu seinem Amt Erwitte gehört.*

Nos Bernhardus Dei gratia Paderbornensis ecclesie episcopus ad universorum noticiam cupimus pervenire, quod religiosis in Christo nobis dilectis .. abbatisse et .. conventui sanctimonialium monasterii in Benekinchosen tradidimus et assignavimus et in hiis scriptis donamus mansum unum in Soberinchosen ad officium nostrum in Eruethe pertinentem cum suum honere ad tempora vite nostre libere absque difficultate possidendum et tollendum, iuribus autem liberi comitis nostri in premissis sibi dumtaxat reservatis. In huius donationis testimonium presens scriptum nostro sigillo minori duximus subarrandum. Datum anno Domini M° CCC° XXIIII°, in crastino Circumcisionis eiusdem.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Benninghausen, Urk. Nr. 153, Sekretsiegel des Bischofs (gut erhalten, WS 64,19) abhängend; Abschrift des 16. Jahrh. in Msc. VII 5724, Bl. 19; Druck: WUB IX Nr. 2382.

[1]) Gemeinde Erwitte.

2034

1324 Januar 2

Godefried genannt von Rikenberg trägt dem Grafen Dietrich von Limburg das Eigentumsrecht an dem neuen Hof zu der Capellen[1] *auf, erhält den Hof als Lehen und wird damit wie seine Erben Vasall des Grafen.*

Universis presentes litteras visuris ac audituris nos Godefridus dictus der Rikenberghe[a] notum facimus tenore presentium publice protestando, quod proprietatem nove domus dicte thu de Capellen de maturo et pleno consensu omnium nostrorum heredum et amicorum nobili viro domino Theoderico comiti de Lymborch et suis veris heredibus cum proprietate utilitatum et attinentium dicte domus thu der Capellen dedimus et resignavimus cum nostra libera voluntate, et ratione infeodacionis sepedicte nove domus thu der Capellen, cum qua infeudavit nos predictus dominus Theodericus comes de Lymborch, nos et nostri heredes erimus vasalli ipsius domini Theoderici et suorum heredum, servantes ipsi et suis heredibus iuris fidelitatem more proborum et fidelium vasallorum. In cuius rei testimonium et maiorem certitudinem nostrum sigillum apposuimus huic scripto. Datum anno Domini M° CCC° vicesimo quarto, in crastino Circumcisionis Domini nostri Iesu Christi.

Abschrift des 16. Jahrh., Fürstlich Bentheim-Tecklenburgisches A Rheda, Limburger Lehnskopiar, Bl. 15v; Überschrift: Item dat Nyehus to den Capellen myt alle syner toebehoringe; *Regest: Limburg-Styrum II 1, Nr. 265.*

[a]) Ein irrtümlich hinter dem „k" geschriebenes „n" gestrichen.

[1]) Capelle östlich von Nordkirchen (vergl. Schwieters, Östl. Lüdinghausen, S. 90). In Limburg-Styrum II 4, S. 121, Nr. 54 wird der Hof zur Capellen als Lehen in der Grafschaft Mark angesehen: „Haus zur Kapelle gelegen vor den Mauern Hamms und vom Kloster Kentrop eingetauscht". Dabei wohl fälschlich die als Lagebezeichnung zum Kloster Kentrop gehörende Angabe „vor den Mauern der Stadt Hamm" auf den Hof bezogen. Vom Kloster Kentrop wurde im Jahre 1324 ebenfalls das Eigentumsrecht am neuen Hof zur Capellen im Tausch dem Grafen von Limburg überlassen (Limburg-Styrum II 1 Nr. 264 und 266). Der neue Hof zu Capellen ist nicht zu verwechseln mit dem Hof in Capelle, dessen Eigentum 1328 Mai 6 Ludolf und Godfried Rikenberg, Vater und Sohn, mit dem Patronatsrecht über die Kapelle und dem Beifang an das Kloster Cappenberg verkaufen (Schloß A Cappenberg).

2035

1324 Januar 2

Dietrich Graf von Limburg belehnt seinen Vasallen Wilhelm Dobbe mit der Kirche zu Wellinghofen, wobei das Besetzungsrecht zwischen dem Grafen und seinen Erben und Dobbe und seinen Erben abwechseln soll.

Universis et singulis praesentem literam visuris et audituris nos Theodericus comes de Limberg notum facimus praesentibus protestando, quod de pleno consensu omnium nostrorum heredum Wilhelmum dictum Dobbe, nostrum vasallum, cum ecclesia in Wellinghoffen infeudavimus, ita tamen, quod ius patronatus iam dictae ecclesiae in Wellinghoffen ad nos et nostros heredes et ad Wilhelmum Dobbe et suos heredes pertinere, tali scilicet conditione adiecta, quod, cum eadem ecclesia per mortem seu resignationem alicuius presbiteri eiusque ecclesiae in Wellinghoffen vacaverit, quod nos comes de Limberg et nostri heredes saepedictam ecclesiam conferemus pro uno termino, Wilhelmus Dobbe et sui heredes eandem, cum secundo vacaverit, conferre poterunt quibuscumque. Predictus vero Wilhelmus Dobbe et sui heredes nobis et nostris heredibus servabunt iuris fidelitatem more proborum et fidelium vasallorum. Ut igitur praemissa rata et firma permaneant, nos Theodericus comes de Limberg supradictus nostrum sigillum huic literae apposuimus in testimonium eorundem. Datum anno Domini M CCC vicesimo quarto, in crastino Circumcisionis Domini nostri Iesu Christi.

Abschrift des 17. Jahrh., StAM, A von Romberg, Akten Nr. 3293, auf derselben Seite deutsche Übertragung (darin „presbiteri" *mit* „verwiesers" *wiedergegeben).*

2036

1324 Januar 6

Wihelm von Uffeln genannt Vlecke verkauft für 13 Mark dem Propst und dem Konvent in Wedinghausen drei Morgen Ackerlandes, gelegen zwischen dem Dorf Uffeln und dem Dorf Rithem bei der Munekebrede bzw. an der unteren Mühle zu Uffeln[1]. Dabei lassen seine Kinder Lubbert und Aleydis das Land auf[2].

Ego Wilhelmus de Vflen dictus Vlecke notum facio universis presentia visuris et audituris et in hiis scriptis publice recognosco, quod ego ex consensu et expressa voluntate Engelen, uxoris mee secundarie, Lûbberti, Iohannis, filiorum meorum, Cristine et Aleydis, filiarum mearum, ac omnium heredum meorum, sicut nomina tenent, iuste venditionis titulo vendidi et assignavi religiosis personis .. preposito et conventui monasterii in Wedinchusen pro tredecim marcis legalium ac bonorum denariorum michi traditis et integraliter persolutis tria iugera agrorum, quorum duo sunt tangentia quosdam campos, qui vulgo dicuntur Mûnekebrede, iacentia inter villam Vflen et Rythem, tertium autem situm in inferiori parte molendini Vflen cum omni proprietate et iure, prout michi attinebant, perpetuo et irrevocabiliter possidenda. In cuius rei firmum testimonium sigillum meum presentibus est appensum. Et quia hec acta sunt presentibus .. proconsulibus ac .. consulibus Werlensibus infrascriptis, coram quibus Lûbbertus et Aleydis, liberi mei predicti, iugera dicta voluntarie et perpetualiter resignaverunt, nam et Iohannes et Cristina, pueri et heredes mei prefati, coram dominis Godefrido, plebano in Vesche, et Lûtberto milite de Dusentscure ac aliis famulis, castrensibus in Bilstene, prout in literis suis patentibus iamdicti protestantur, modo simili eadem resignarunt. Ad maioris veritatis firmitatem sigillo oppidi in Werle has literas petivi communire. Quod nos .. proconsules et .. consules in Werle, quia hiis actis presentes aderamus, ad petitionem Wilhelmi supradicti duximus presentibus

appendenum. Acta sunt hec in Epiphania Domini anno incarnationis eiusdem M° CCC° vicesimo quarto, presentibus Wilhelmo et Theoderico fratribus dictis de Vflen, viris bone nationis, Theoderico de Holinchoven et Iohanne Thome, tunc proconsulibus, Henrico Prosekese, Arnoldo Knoppeken, Euerhardo Sterthof, Iohanne Punir, Hermanno Wishagen, Hermanno Melkesterman, Henrico de Stenen, Iohanne de Horst, Rutgero Passen, Henrico Scûleres, tunc consulibus in Werle, viris fidedignis.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Wedinghausen, Urk. Nr. 125, 1. Siegel ab, Siegel der Stadt Werl (WS 71,5) anhängend; Abschrift in Msc. VII 5737, Bl. 44.

[1]) Vergl. die nachfolgende Urkunde und dortigen Anmerkungen; [2]) am demselben Tag erfolgt die Auflassung in Bilstein seitens seiner Kinder Wilhelm und Christina.

2037

1324 Januar 6 Bilstein

Vor dem Priester Gottfried, Pfarrer in Kirchveischede, dem Ritter Lutbert de Dusentschur, Hunold von Ole, Lutbert de Dusentschur dem Jüngeren und Erenfried von Holdinghausen, Knappe und Burgmann zu Bilstein, leisten Wilhelm von Uffeln und seine Kinder Johannes und Christina auf drei Morgen Ackerlandes Verzicht, die Wilhelm an das Kloster Wedinghausen verkauft hat. Von diesem Land liegen zwei Morgen zwischen dem Dorf Uffeln[1] und dem Dorf Rithem[2] und berühren die Kämpe, die Monikenbrede heißen. Der dritte Morgen liegt beim unteren Teil der Mühle von Uffeln.

Nos Godefridus, sacerdos, plebanus in Vesche, Lutbertus miles de Dusentscure, Hunoldus de Ole, Lutbertus iunior de Dusentscure et Erenfridus de Holdighusen, famulus, castrensis in Bilstene, tenore presencium lucide protestamur, quod constituti coram nobis Wilhelmus de Vflen, Iohannes et Cristina, pueri et heredes eiusdem, voluntarie et perpetualiter resignarunt tria iugera agrorum prius ad hereditatem ipsorum spectantia. Quorum duo sunt tangentia quosdam campos, qui in vulgo dicuntur Monikebrede, sita inter villam Vflen et villam Rithem, tertium autem situm in inferiori parte molendini Vflen. Que pater predictorum puerorum, Wilhelmus antedictus, vendidit iusto venditionis tytulo ecclesie et conventui in Wedighûsen perpetue et irrevocabiliter possidenda. Et quia nos quidam supradicti huius rei testes propriis sigillis caruimus, sigillum domini Godefridi prenominati apponi petivimus huic scripto in testimonium predictorum. Datum et actum in Bilstene in Epyphanie Domini anno eiusdem incarnationis M° CCC° vicesimo IIII°.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Wedinghausen, Urk. Nr. 124, Siegel des Pfarrers Godfried (Bild Brustbild eines Bischofs mit Mitra, einen Stab in der linken Hand haltend [Servatius ?], darunter knieende Figur) abhängend; Abschrift in Msc. VII 5737, Bl. 151v.

[1]) (West-) Uffeln, westlich von Werl, aber auch Ost- Uffeln, siehe auch Mehler, Werl, S. 525; [2]) Wüstung östlich von Werl; [3]) vergl. Mönchsbreite in Schlückingen, südwestlich von Werl (Schoppmann, Flurnamen Soest II; S. 171, Nr. 20.

2038

1324 Januar 7 Dortmund

Die Ritter Borghart von Elverfeldt und Konrad von Durnen verkaufen dem Dortmunder Bürger Statius von Greverode das Eigentumsrecht bzw. die Lehnsherrschaft von 8 1/2 Morgen Landes aus dem Gut Ophus bei Brünninghausen.

Allen den, de dessen bref set ande huoret lesen, si dat cundich, dat ic her Borghart van Eluervelde, en ridder, mit vulbort ande mit willen Conrades, mines sûnes, and aller unser rechten erven and ic her Conrat van den Dûrnen, en ridder, mit vulbort ande mit willen mines broder Euerardes and aller unser rechten erven hebbet vercoft and opgelaten Stacio van Greuerode, enen bûrgere to Dorpmunde ande sinen rechten erven den egendom enre lenware, den wi hadden in negedehalver morgen landes des gudes tom Ophus, dat belegen is bi Brûninchusen, dat Werneres kyndere van Brûninchusen van uns to lene hadden, umbe bescheden gelt, dat uns

gegeven ande betalet is, vor en dorslacht egen ewelike ande umber mer to besittene. Des welle wii deme selven Stacies ande sinen erven rechte warschap don, war des en not is. Dit is geschen to Dorpmunde, dar waren mit uns over Euert de Vmberadene, Thidericus Nortkerken, Iohan de richter van Herbedde, Henrich van Erenbertinchouen, Conrat Cleppinc, Herman, sin brůder, Cristian ande Cesarius bruodere van Henxtenberge, Iohan Lakensnidere, Symon van Nusse and ander gůder lůde genoch. In orcunde and in stedechet desser sake hebbe wii twe vorsegeden riddere unse ingesegele an desen bref gevoget, under weleken ingesegelen wii Conrat ande Euert and ander erven boven geseget bekennet ande haldet stede alle desse sake. Dit is geschriven in sante Renoldes dage, do men schref van Godes gebort dusent drehundert ande verandtwintech iar.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Clarenberg, Urk. Nr. 6, Siegel des Burghard (Abbildung in Elverfelder UB, Siegeltafel III Nr. 11, WS 197,20) und des Konrad (von Didinchoven alias von Durnen, Wappenbild: Schild mit sechs Schrägbalken); Rückvermerk (16. Jahrh.): Item dat gut tho Aphussen leget by Brunynchus, hort yn Mellynckhus lant*; Druck: UB Clarenberg Nr. 6; UB Elverfeldt Nr. 479 (mit Datum: Januar 12); Regest: Dortmunder UB, Erg. Bd. Nr. 576.*

2039

1324 Januar 8

Hermann verkauft aus seinem Haus und der Hausstätte in Menden an Äbtissin und Konvent in Fröndenberg eine Rente von vier Schillingen.

Universis ac singulis hoc scriptum visuris seu audituris innotescat, quod ego Hermannus cum consensu et bona voluntate Alheydis, mee legitime uxoris, necnon puerorum meorum, videlicet Alveradis et Alheydis, et aliorum verorum heredum meorum sufficientique deliberatione prehabita vendidi rite ac favorabiliter ex domo mea et area sua iuxta ripam prope domum Hinrici dicti Bose pensionem quatuor solidorum denariorum Mendene currentium .. abbatisse in Vrendeberge et conventui eiusdem pro certa pecunie summa michi ab eisdem numerata, tradita et soluta singulis annis omni contradictione postposita in Petri [ad cathedram ...][a] nostri dictam pensionem perpetue persolvendo. Acta sunt hec[b] Mendene [presentibus][c] Theoderico de Holthusen et Hinrico dicto Suaf, proconsulibus, Conrado dicto Zeltere, [...][d] Schekele, Gerhardo, Gobelino et Andrea, filiis[e] Lefhardi, Gobelino dicto [...]ueknecht[f] et Lefhardo, filio Conradi Zeltere predicti, aliisque quam pluribus probis et fidedignis. In cuius rei testimonium sigillum opidanorum in Mendene ad petitionem utriusque partis presentibus est appensum. Et nos .. proconsules et .. consules sigillum opidi nostri ad petitionem partium predictarum presentibus apposuimus huic scripto. Datum anno Domini M° CCC° vicesimo quarto, dominica die post Epiphaniam eiusdem.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Fröndenberg, Urk. Nr. 108, Siegel ab; Rückvermerk (17. Jahrh.): diese 4 s haben tempore contractus gedan so viel als 1 gg.

[a]) Textverlust durch Bräunung bzw. Loch im Pergament; [b]) folgt durchstrichen „coram"; [c]) Loch im Pergament; [d]) desgl.; [e]) dahinter gestrichen „orum"; [f]) Loch im Pergament.

2040

1324 Januar 13

Der Knappe Bertold von Holthusen versetzt für 18 Mark dem Soester Bürger Hermann von Lon auf sechs Jahre, beginnend mit dem nächsten Fest von St. Jacobi[1], den Zehnten zu Westereiden[2] und stellt Bürgen[3].

Universis presentem literam visuris et audituris ego Bertoldus de Holthusen, famulus, notum facio protestando me de uxoris mee, filii mei Iohannis ac omnium liberorum et heredum meorum consensu et bona voluntate decem et octo marcas denariorum Sosati usualium recepisse et pro eisdem legitime vendidisse discreto viro Hermanno de Lon, civi Sosatiensi, et suis legitimis heredibus decimam meam in Westeren Eden

cum suis attinentiis, fructibus et obventionibus quibuscumque a festo beati Iacobi nunc proxime affuturo ad sex annos continue subsequentes. Quibus elapsis ad me et heredes meos statim redibit libera, quita et soluta. Et pro recta warandia de huiusmodi decima facienda dictis emptoribus durantibus sex annis antefatis dominus Conradus de Brochusen, miles, Iohannes de Rodenberg, famulus, fideiussores mei in hac parte, et ego in solidum promisimus fide data, super quo moniti Sosatum intrabimus iacentiam debitam extra domos nostras proprias facturi nec inde recessuri, donec dicti Hermanno et heredibus suis fuerit satisfactum. Ceterum ego Bertoldus predictus promitto eisdem modo predicto pro eo, ut, si unus fideiussorum meorum predictorum decesserit durante tempore huiusmodi warandie, alium eque ydoneum infra quindenam postea in locum substituam decedentis. Super quo monitus similem iacentiam priori faciam, donec faciam, ut est premissum. Insuper est condictum, quod, si sepedictus Hermannus et heredes sui dictam decimam suis annis alteri vendiderint, eodem modo et iure, quo eandem habere dinoscuntur, hoc ego et heredes mei per omnia gratum et ratum debebimus observare, iure nostra nobis salvo. In quorum omnium testimonium sigillum mei Bertoldi prefati una cum sigillo domini Conradi pretacti presentibus est appensum, quod ego Conradus, miles iam dictus, recognosco fore verum. Testes huius rei sunt Henricus de Honporten, Gerhardus de Allen, Iohannes Edelkint, Thidericus de Bremis, Thidemannus Gothe, Seghefridus Aurifaber, Albertus Niger et Iohannes dictus Pape. Datum anno Domini M° CCC^{mo} XX^{mo} quarto, in octava Epyphanie Domini nostri.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Oelinghausen, Urk. Nr. 250, Siegel des von Holthusen (WS 214,15) und des Konrad von Brochusen (Typar ähnlich wie WS 190,4, Bild: Schild belegt mit einem mit 5 Rosen besetztem Reif) anhängend.

[1]) 25. Juli; [2]) etwa 12 km südöstlich von Erwitte; [3]) vergl. Urkunde von 1325 Dezember 16.

2041

1324 Januar 15

Der Ritter Johannes genannt Kloot, Lubert von Northove und Johannes von Wyselderen, Amtsleute des Grafen von der Mark, der Herr Dietrich von Volmerstein[1], sowie die Ritter Gotfried Volenspit, Rutger von Galen und Konrad von Herborne, Burgmannen in Mark, der Richter Everhard von Borg und die Hammer Bürger Heinrich Aurifaber, Hermann Everardi und Tydericus Kreling quittieren namens des Grafen von der Mark den Empfang von 600 Mark weniger sechs Schillingen als Abschlag auf die 1000 Mark, die Bischof Ludwig von Münster am Tag nach Epiphanias zahlen mußte[2].

Nos Iohannes dictus Kloot, miles, Lubertus de Northoue, Iohannes de Wyselderen, officiati domini comitis de Marka, dominus Tydericus de Volmestene, Gotfridus Volenspiit, Rutgherus de Galen, Conradus de Herborne, milites, castellani in Marke, Euerardus de Borgh, iudex, Hinricus Aurifaber, Hermannus Euerardi et Tydericus Krelyng, oppidani in Hammone, recognoscimus in hiis scriptis, quod venerabilis dominus dominus Ludwicus episcopus Monasteriensis die dominica post octavas Epyphanie Domini nobis ad manus domini nostri comitis predicti persolvit et pagavit sexcentas marcas denariorum, sex solidis minus, videlicet de primis mille marcis, quas idem dominus episcopus ipsi domino nostro comiti in crastino Eypiphanie Domini transacto persolvisse debuisset integraliter et pagasse. De hiis vero sexcentis marcis sex solidis minus prefatum dominum episcopum et suos in hac parte fideiussores nomine domini nostri comitis predicti quitos dimisimus ac dimittimus per omnia et solutos. In cuius evidentiam et testimonium sigillum nostri Iohannis dicti Kloot, militis, officiati antedicti, quo et nos alii officiati, .. castellani et .. oppidani contenti sumus, presentibus est appensum. Datum die dominica proxima post octavas Epyphaniam Domini, anno eiusdem M° tricentesimo vicesimo quarto.

Abschrift des 14. Jahrh., StAM, Msc. I 1 (Großes Kopiar des Domkapitels), S. 151, Nr. 38; Überschrift: Quitantia per dominum comitem Markensem*; Druck (Auszug): WUB VIII Nr. 1712; Regest: UB Volmerstein Nr. 313.*

[1]) Wahrscheinlich der Domherr in Paderborn; [2]) Zahlung des Lösegeldes für die Entlassung aus der Gefangenschaft.

2042

1324 Januar 16 Delbrück

Cunegundis, die Witwe des Ritters Friedrich von Hörde, und ihre Söhne Themo und Bernhard einigen sich in ihrem Streit mit dem Bischof Bernhard und dem Domkapitel zu Paderborn, daß sie das Amt bzw. die Villikation Mönninghausen[1] von diesen als Pfand für 800 Mark innehaben sollen. Einer Einlösung werden sie sich gegebenenfalls nicht widersetzen.

Nos Cunegundis, relicta quondam Friderici de Horde, militis, ac Thymmo et Bernardus, eorum filii, recognoscimus et presentibus protestamur, quod, cum questio seu controversia inter nos ex una et reverendum dominum dominum Bernardum, episcopum, prepositum, decanum et capitulum ecclesie Paderbornensis parte ex altera super officio suo seu villicatione in Monninghusen verteretur, placitavimus et concordavimus mediantibus nobilibus viris, dominis Simone, domino Lippiensi, Hermanno, Ludolpho, burggraviis in Strombergh, et Alberone Post, milite, amicabilibus compositoribus, dictis vulgariter sonlûde, inter nos specialiter pro utraque parte deputatis et electis, cum dictis domino episcopo, preposito, decano et capitulo in hunc modum, videlicet quod dictum officium seu villicationem in Monninchusen cum omnibus suis iuribus et pertinentiis, quod vel quam ab eisdem dominis episcopo, preposito, decano et capitulo tenemus, pro octingentis marcis denariorum in Monasterio et Sosato legalium titulo pignoris obligatum seu obligatam quandocumque, quocumque anno dicti domini episcopus seu successores seu prepositus, decanus et capitulum intra beatorum Martini et Petri ad cathedram subsequentia festa dumtaxat dictum officium seu villicationem redimere decreverint, pro summa predicta octingentarum marcarum denariorum predictorum reddere et restituere tenebimur liberum et solutum, liberam et solutam quibuslibet oppositionibus, dilationibus seu impetitionibus ex contradictionibus quorumlibet retroiectis. Cumque nobis seu alteri nostrorum dictam redemptionem per unius mensis spatium preintimaverint seu suo nomine preintimare fecerint, ipsum terminum solutionis in Lippia respicere et pecuniam nostram huiusmodi ibidem recipere erimus obligati, renunciantes exnunc oppositionibus, defensionibus, literis et instrumentis quibuscumque ac universis iuris tam canonici quam civilis beneficiis, que contra formam presentis litere aut aliquem articulum in ea contentum nobis et heredibus nostris possunt de iure vel de facto aliqualiter suffragari. In quorum omnium firmitatem nos Cunegundis ac Thymmo sigilla nostra et ego Bernardus sigillum domini Erenfridi de Bredenole, militis, avunculi mei, pro me, quia proprio sigillo careo, presentibus duximus apponenda. Nos etiam Simon dominus Lippiensis, Hermannus, Ludolphus burggravii in Strombergh ac Albero[a] Post, miles, compositores et zone predicte pronunciatores, in testimonium premissorum, que per nos acta et pronunciata sunt, ad requisitionem ambarum partium presens scriptum nostris sigillis duximus muniendum. Actum et datum in Delbrugge anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quarto, in die beati Marcelli pape et martyris.

Beglaubigung durch Engelbert Wippermann, Notar und Kleriker der Paderborner Diözese.

Abschrift des 17. Jahrh., A von Asseburg zur Hinnenburg, Abt. Störmede, Urk. Nr. 66 (mit Vermerk: nach einer alten Abschrift im Lehnsarchiv zu Arnsberg); Regest: StAM, Msc. VI 233; Druck Schaten, Annales Paderb. Bd. II, S. 186; WUB IX Nr. 2393, S. 1153; Regest: Fahne, Bocholtz, III, S. 84; WUB VIII Nr. 1713, Lipp. Regesten II Nr. 690.

[a]) In der Vorlage „Albertus".
[1]) Etwa 8 km östlich von Lippstadt.

2043

1324 Januar 22

Heidenreich, Propst von St. Severin in Köln, unterstellt die Ministerialin des Stifts Engeldrudis, die Frau des Nikolaus von Holthusen, und ihre Kinder, die weit vom Stift in Köln, aber nah beim Kloster Oelinghausen

wohnen, für seine Lebenszeit dem Schutz des Rutger von Moylich, Mönch zu Cappenberg und Propst zu Oelinghausen, wobei die Rechte des Stifts über diese Ministerialen unangetastet bleiben sollen.

Universis presentes literas visuris nos Heydenricus Dei gratia prepositus ecclesie sancti Seuerini Coloniensis notum facimus, quod de discreti viri domini Rutgeri dicti Moyelich, monachi Cappenbergensis, prepositi in Olinchusen, honestate et providentia specialiter confidentes homines nostros ministeriales Engeldrudem, uxorem Nycolai de Holthusen, Deytwardum, Henricum, Ludwardum et alios ad presens liberos eorundem, quia longe a nobis et iuxta monasterium in Oylinchusen morantur, custodie et protectioni, ut eos in iure suo et ecclesie nostre conservet et tueatur, diebus nostris comittimus per presentes, nolentes tamen per hoc nobis aut successoribus nostris in iure dictorum hominum deperire, dantes has nostras literas in testimonium super eo. Datum anno Domini M° CCC vicesimo quarto, crastino beate Agnetis virginis.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Oelinghausen, Urk. Nr. 251, Siegel des Propstes von St. Severin (Bild: St. Severin mit Palmzweig und Buch) abhängend; Rückvermerk (17. Jahrh.): nil est*; Abschrift des 14. Jahrh., Oelinghauser Kopiar (Altertumsverein Paderborn, Cod. 348, S. 252); Abschrift in StAM, Msc. VII 5727, Bl. 145; Druck: SUB II Nr. 603, S. 197; Regest: Wolf, Oelinghausen Nr. 264.*

2044

1324 Januar 25

Der Knappe Heinrich genannt Schnidewint verkauft für vier Mark und sechs Schillinge dem Soester Bürger Arnold Scotten einen Kotten in Ostönnen.

Ego Henricus dictus Snydewint, famulus, notum facio singulis ac universis presentibus ac futuris, quod de consensu et bona voluntate Cristine, uxoris mee, necnon Henrici, Theoderici et Bertradis, puerorum meorum, ac omnium heredum meorum receptis quatuor marcis et sex solidis denariorum Susati usualium et bonorum vendidi rationabiliter pro eisdem discreto viro Arnoldo Scotten, oppidano Sosatiensi, et suis legitimis heredibus casam meam cum eius area sitam in Osthůnen cum suis attinenciis iure propriorum bonorum perpetuo iure hereditario possidendam et habendam. Et in huius rei testimonium pro me et heredibus meis predictis, ex quo sigillo proprio careo, sigillum Conradi de Meninchusen, famuli, presentibus est appensum, quod sub sigilli mei appensione ego Conradus iam dictus testor esse verum. Testes huius rei sunt Conradus predictus, Hermannus de Curia, Henricus de Bremis, Iohannes de Heruordia et Iohannes de Thunen ac ceteri fide digni. Datum anno Domini M° CCC^{mo} XX^{mo} quarto, in Conversione beati Pauli apostoli.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Paradies, Urk. Nr. 78, Siegel ab; Rückvermerk (16. Jahrh.): Ostönnen.

2045

1324 Januar 28

Gottfried, der Sohn des Edelherrn Gottfried von Rüdenberg verkauft für 22 Mark dem Soester Bürger Lubert von Swedinchusen seine Mühle Stockei[1] *bei Bergstraße, die verschiedene Abgaben erbringt. Die Mühle kann in den nächsten vier Jahren wieder eingelöst werden. Geschieht das nicht, erhält die Frau des Verkäufers, Gertrud, einmalig weitere zwei Mark.*

Notum sit omnibus et singulis presentem literam visuris et audituris, quod ego Godfridus, filius viri nobilis domini Godefridi de Rudenberg, de Gertrudis, uxoris mee, ac omnium heredum meorum consensu et bona voluntate receptis viginti et duabus marcis denariorum Sosati usualium et bonorum vendidi rationabiliter pro eisdem discreto viro Luberto dicto de Swedinchůsen, opidano in Suosato, ac suis veris heredibus molendinum meum dictum Stoceys möle, situm apud Berstrate, quod solvet annis singulis in festo Mychaelis

decem et octo modios siliginis, decem et octo modios brasii, duos porcos quatuor solidos valentes, duas ancas et quatuor pullos iure hereditario perpetuo possidendum. Et tamen michi et heredibus meis salvo, quod infra quatuor annos in festo beati Petri ad cathedram nunc proxime affuturo currere incipientes et singulis illis semper infra quindenam ante et quindenam post festum beati Petri iam dictum, redditibus dicti molendini persolutis, possimus ipsum molendinum reemere pro summa denariorum prenotata, conditione aliqua non obstante. Quod si neglexerimus, extunc de cetero accessum reemptionis non habebimus in hac parte, contractu predicto hereditario permansuro. Et tunc iidem Lubertus et heredes sui dabunt uxori mee ac suis heredibus duas marcas denariorum predictorum illa tantum vice. Pro recta vero warandia de dicto molendino facienda promisit mecum Arnoldus Lappe, famulus, in solidum fide data. Super qua moniti statim Sosatum intrabimus ad iacendum, inde non exituri, donec facta fuerit warandia prelibata. Insuper est condictum, quod, si currentibus quatuor annis predictis Lubertum et heredes suos pretactos defectum pati contigerit in redditibus prenominatis molendini prius dicti, illum villicus curtis mee in Berstrate, qui pro tempore fuerit, de redditibus ipsius curtis, quocienscumque evenerit, penitus restaurabit, hoc adiecto, quod, si iam dictis annis durantibus ipsum molendinum per incendium vel aliud infortunium destrueretur, hoc dampnum non in Lubertum prelibatum et suos heredes, sed in me et heredes meos penitus redundabit. In quorum omnium testimonium sigillum patris mei prenarrati una cum meo sigillo presentibus est appensum. Quod nos Godfridus dominus de Rudeberg predictus recognoscimus fore verum. Testes huius rei sunt Conradus de Meninchusen, Iohannes et Henricus dicti de Alen, Iohannes de Thunne, Wulfhardus de Ebdeschinc, Wernherus dictus Vrigenole, Iohannes Wostehof, Iohannes Lubeke ac ceteri fide digni. Datum anno Domini M° CCC^{mo} XX^{mo} quarto, in octava beate Agnetis virginis.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Wedinghausen, Urk. Nr. 126, 1. Siegel stark zerbrochen (zur Zeit in Restaurierung, WS 27,7), 2. des jüngeren Gottfried (WS 27,8) anhängend; Abschrift in Msc. VII 5737, Bl. 77v.

[1]) Der häufiger vorkommende Name „Stockei" ist, so weit es sich übersehen läßt, bei Bergstraße nicht belegt. Zum südlich von Oberbergstraße (4 km nordöstlich von Werl) vorhandenen Mühlenbach und der Luigs-Mühle vergl. Schoppmann, Flurnamen Soest II, S. 160, Nr. 25 bis Nr. 28.

2046

1324 Februar 2

Der Ritter Werner von Brakele und die Brüder Johannes und Werner von Asseburg vergleichen sich auf Intervention des Abts zu Hardehausen, Jakob, in ihrem Streit mit den Bürgern zu Soest. Bis zum kommenden Fest von St. Petri Stuhlfeier[1] sollen die Bürger und ihr Besitz von ihnen nichts zu befürchten haben. Insbesondere sollen diejenigen, die zu Stalpe[2] am Sontag Exsurge[3] zusammenkommen werden, um über den Frieden zu verhandeln, sicher sein.

Universis Christi fidelibus presentes literas visuris Wernherus de Brakele, miles, Iohannes et Wernherus germani de Asseborch salutem et cognoscere veritatem. Noveritis, quod in causa dissensionis, que inter cives Sosatienses ex una et nos vertitur ex altera, ad instantiam honorabilis et religiosi viri domini Iacobi abbatis de Hersvedehusen treugas hinc inde ordinari fecimus infrascriptas, videlicet quod dicti [..]^{a} cives et omnia eis pertinentia ubilibet constituta a nobis et ab omnibus nostris amicis propter [...]s facere et dimittere volentibus usque ad festum Cathedre sancti Petri nunc proxime affuturum securi erunt nec sibi aliquid mali debent de nobis medio tempore quomodolibet suspicari, maxime autem omnes et singuli, qui cum dictis .. civibus venerint ad placitandum nobiscum et loco, qui Stalpe dicitur, die dominica, qua cantatur Exsurge. Quare quem diem et locum ipsis pro [impetranda] pace et concordia presentibus assignamus, eandem securitatem per omnia [...] et habebunt. In robur igitur et evidens testimonium omnium premissorum presentes literas conscribi fecimus et sub sigillis mei Wernheri de Brakele, militis, quo nos alii contentamur, nec non strenui militis Frederici de Brenken, dapiferi reverendi domini domini Bernhardi, Paderbornensis episcopi, eisdem .. civibus dedimus firmiter communitas. Nos quoque Fredericus de Brenken prefatus rogati a predic-

tis, videlicet Wernhero de Brakele, milite, et fratribus de Asseborch memoratis .. civibus et suis omnem securitatem superius expressam inviolabiliter observandam in hiis scriptis promittimus sigillum nostrum presentibus apponendo. Datum in die Purificationis beate Marie anno Domini M° CC°C° XXIIII°.

Ausf., Perg., Stadt A Soest, Urk. A Nr. 2774, Siegel ab; Druck: Asseburger UB Nr. 882; Regest: WUB IX Nr. 2404.

a) Schrift teilweise abgeblättert.
1) 22. Februar; 2) Wüstung bei Geseke; 3) 19. Februar.

2047

1324 Februar 5

Wulfhard gen. Eppinc, Bürger zu Soest, verkauft für 40 Mark der Elisabeth, Schwester des + Dietrich Creden, und ihren beiden Söhnen Dietrich und Everhard eine Kornrente von vier Malt aus Ackerland in der Größe von 18 Morgen, die mit einem Vronschuld genannten Zins belastet sind, zu Werdinghausen[1]. Der Verkäufer behält für sechs Jahre ein Rückkaufsrecht. Für die Bezahlung der Rente bürgen die Soester Bürger Hermann von Gesike und Heinrich von Alen.

Ego Wulfhardus dictus Eppinc, opidanus Sosatiensis, notum facio presentibus et futuris, quod ego de consensu et bona voluntate omnium heredum meorum recepi quadraginta marcas denariorum Sosati usualium et bonorum, vendens rationabiliter pro eisdem Elyzabet, sorori quondam Theoderici Creden ac duobus eius filiis Theoderico et Euerhardo et eorum legitimis successoribus ex decem et octo iugeribus meis terre aratorie sitis apud Werdinchůsen solventibus pensionem, que vocatur vronschult apud vulgus, quatuor moltorum siliginis et ordei equipartim perpetuam pensionem annis singulis dandam in festo beati Martini hyemalis et presentandam in domum dicte Elyzabet sub annona competente, eo tamen michi et heredibus meis salvo, quod infra sex annos, qui currere incipient in festo beati Martini nunc proxime affuturo, et in quolibet illorum sex annorum pensione persoluta possumus semper infra quindenam post festum Martini sepedictum dictam pensionem totam pro quadraginta marcis aut pro medietate pro viginti marcis denariorum predictorum reemere, conditione aliqua non obstante. Quod si neglexerimus, extunc facultas reemendi dictam pensionem nobis est subtracta, contractu prelibato hereditario permanenti. Ceterum pro recta warandia de prenotata pensione facienda promiserunt in solidum ad preces meas Hermannus de Gesike et Henricus de Alen, opidani Sŏsatienses. In quorum omnium testimonium sigillo meo appenso presentibus apposito etiam ad preces meas ac Elyzabet et filiorum suorum prefatorum sigilla Hermanni de Gesike et Henrici de Alen pretactorum huic scripto sunt appensa, quod nos Hermannus et Henricus iam fati sub testimonio nostrorum sigillorum recognoscimus totum esse verum. Datum anno Domini M° CCC^{mo} XX^{mo} quarto, ipso die beate Agathe virginis ac martiris.

Ausf., Perg., A des Altertumsvereins Paderborn (Dep. in der Akademischen Bibliothek Paderborn), Siegel ab; Rückvermerk: Kortlincksen; *Regest: Bernhard Stolte, Das Archiv des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Westfalens, Abteilung Paderborn, Teil II, Unterabteilung III Urkunden, Paderborn 1905, S. 148, und Ulrike Stöwer, Das Archiv des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Westfalens, Abteilung Paderborn, Urkunden (INA, Neue Folge 14), 1994, Nr. 71, S. 67.*

1) Wahrscheinlich die ehemalige Siedlung Wehringsen nördlich der Stadt Soest in der Walburgerfeldmark, in Verbindung zum ehemaligen Haupthof Hinderking (vergl. Schoppmann, Flurnamen Soest I, S. 320, Nr. 272).

2048

1324 Februar 12 Sundern

Der Ritter Dietrich von Heldene überläßt dem Grafen Wilhelm von Arnsberg seine Güter in Adorpe[1] in jenem Arm der Linnepe, der nach Grevenstein ausgerichtet ist, und erhält dafür im Tausch die Güter in Meinkenbracht auf der anderen Seite der Linnepe und die dortigen Güter des Hunold von Mathmecke.

Universis, ad quorum noticiam litere presentes pervenerint, ego Theodericus miles de Heldene notum facio ac presentibus publice protestor, quod ego de consensu pleno ac voluntate bona domini Herbordi militis, filii mei primogeniti, Hermanni ceterorumque heredum meorum, sicut nomina sortiuntur, et plane illorum, quorum consensus ad hoc existat requirendus, matura ac diligenti prehabita deliberatione dedi ac in hiis scriptis do nobili viro domino Wilhelmo comiti de Arnsberg ac suis heredibus omnia bona mea, que habeo in Adorpe ab illa parte Lynnipe, que est versus Grevensteyne, cum universis agris, cum et incultis, pratis, pascuis, silvis et plane cum universis obventionibus, appenditiis et iuribus eorundem iure hereditario perpetuo possidenda, recipiens ab eis nomine concambii universa bona eorum, que habent in Menekenbracht ab alia parte Lynnipe et bona Hunoldi de Matenbeke ibidem sita, que comparaverunt cum universis eorum appenditiis ac iuribus hereditarie perpetuo possidenda. In cuius rei testimonium sigillum meum pro me ac meis heredibus presentibus est appensum. Nos vero Herbordus, miles, et Hermannus, fratres prenominati, hec omnia et singula, ad que consensus noster specialiter accessit, ratihabentes, recognoscimus esse vera sub sigillo ipsius domini Theoderici, patris nostri supradicti. Presentes erant dominus Henricus, pastor ecclesie in Hoilthusen[2], Henricus dictus Pape de Bynole, Gerwinus de Hellevelde, Volpertus dictus Schade, Theodericus de Afflen, Albertus, iudex in Sunderen, Iohannes, proconsul in Greuensteyne, Meynhardus de Menekenbracht, Henricus, notarius in Arnsberg, et alii fidedigni. Datum et actum in Sunderen anno Domini M CCC^{mo} vicesimo quarto, pridie idus Februarii.

Abschrift des 14. Jahrh., StAM, Msc. VI 109 A (Kopiar der Grafen von Arnsberg), Bl. 7; Abschrift des 15. Jahrh. Msc. VI 109 B, Bl. 11 und 57v.

[1]) Wüstung an einem Nebenarm der Linnepe, die sich bei Linneperhütte vom Hauptarm in Richtung nach Grevenstein trennt; nach den Lageangaben kann Arpe nicht gemeint sein; [2]) wohl Wenholthausen.

2049

1324 Februar 13

Der Ritter Franko von Schnellenberg überläßt dem Grafen Wilhelm von Arnsberg seinen Eigenhörigen Dietmar von Mathmecke und erhält dafür im Tausch den Gerhard genannt Vogel.

Ego Francko miles de Snellenberg notum facio per presentes, quo ego dedi ac in hiis scriptis do Dytmarum de Matenbeke mihi proprietatis iure attinentem nobili viro domino Wilhelmo comiti de Arnsberg, recipiens ab eo nomine concambii Gerardum dictum Vogel, qui ei iure simili attinebat .. harum nostrarum testimonio litterarum datarum sub sigillo nostro presentibus appenso, anno Domini MCCC^{mo} vicesimo quarto, idus Februarii.

Abschrift des 14. Jahrh., StAM, Msc. VI 109 A (Kopiar der Grafen von Arnsberg) Bl. 32v.

2050

1324 Februar 14

Der Knappe Lambert von Mulhusen, Amtmann des Oberhofs Brockhausen[1], überläßt den zu seinem Oberhof gehörenden Eigenhörigen Hermann genannt Kerkhof[2] von Stentrop[3] der Äbtissin und dem Konvent zu Fröndenberg zu Wachszinsigenrecht, zu dem dessen Sohn Hermann ihnen angehörte. Dafür erhält er diesen Sohn Hermann, der nun als Eigenhöriger zum Oberhof gehören soll.

Universis presentes literas visuris et audituris innotescat, quod ego Lambertus de Mülhusen, famulus, .. officiatus curtis in Brochusen, Hermannunm dictum Kerichof de Steninchtorpe pertinentem ad eandem curtem resignavi et resigno per presentes domine .. abbatisse et .. conventui in Vrendeberg in ius cereocensuali, quo Hermannus, filius eiusdem, ipsis .. abbatisse et .. conventui pertinebat, recipiens autem loco dicti

Hermanni de Steyninchtorpe Hermannum, filium suum prenotatum, iusto et vero tytulo concambii de consensu et communi voluntate dictorum .. abbatisse et .. conventus ad ius supradicte curtis pertinendum, quo .. pater suus predictus quondam dinoscebatur pertinere, presentibus vero hec acta sunt Bernardo de Hergotinchusen, Bernardo, villico in Brûchusen, Bernardo et Arnoldo de Hûdinchusen, Hermanno dicto Hessel et Iohanne dicto Geyseman. In cuius rei testimonium sigillum meum presentibus duxi apponendum. Datum anno Domini M^{mo} CCC^{mo} vicesimo quarto, ipso die beati Valentini martiris.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Fröndenberg, Urk. Nr. 109, Siegel ab.

[1]) Von den vielen den Namen Brockhausen bzw. Bruchhausen tragenden Orten kommt wohl der Essener Oberhof Brockhausen (heute Stadt Unna) in Betracht, da der erste Zeuge Hergotinchusen = Hertinghausen (im Süden der Stadt Unna) darauf hinweist; [2]) der Name Kerkhoff erscheint in Bausenhagen (vergl. Timm, Kataster S. 87, Nr. 1593); [3]) Stentrop, Gemeinde Bausenhagen, nordöstlich von Fröndenberg.

2051

1324 Februar 16

Randolf Hake, Burgmann in Mark, schenkt für sein Seelenheil, das seiner Eltern und Kinder dem Kloster Kentrop einen Zins von 12 Pfennigen aus seinem Haus in Hamm, gelegen bei dem der Dominikaner. Der Zins soll der Verbesserung der Beleuchtung bzw. für eine Kerze dienen, die beim Herumtragen der Reliquien brennen soll.

Universis presentia visuris seu audituris ego Randolfus Hake, castrensis in Marka, cupio fore notum publice protestando, quod de consensu uxoris mee legitime nomine Gertrudis ac omnium heredum meorum, videlicet Lamberti, Godefridi, Iohannis, Palmanie, Lucie, et coheredum meorum ad hoc plene expresso donavi claustro in Keyntorpe redditus duodecim denariorum usualium in Hammone ex domo mea sita ibidem iuxta domum Predicatorum quovis anno in festo Michaelis archangeli ob salutem anime mee et parentum meorum necnon superius expressorum perpetue possidendos et habendos. Quos quidem denarios ad meliorationem candele, que circumportatur cum reliquiis domine nostre in claustro predicto assignavi. In cuius rei testimonium sigillum meum presentibus duxi apponendum. Datum anno Domini M° C°C°C° XXIIII°, feria quinta post Valentini martiris.

Ausf., Perg., A des Herzogs von Croy, Dülmen (Abteilung Merfeld: Schonebeck und Rorup), Siegel des Ausstellers anhängend; Abschrift Kindlingers vor 1800, Msc. II 49, Bl. 45v (mit Siegelzeichnung); Regest: INA Coesfeld, Beiband, S. 371, Nr. 3.

2052

1324 Februar 24

Der Ritter Bernhard Wulf tauscht mit dem Knappen Johannes von Nehem Eigenhörige. Er gibt die älteste Tochter des Heinrich genannt Duvereye und erhält Elrich, den Sohn des genannt Spicmann. Wenn die Tochter vor ihrer Verlobung stirbt, darf sich Johannes von Nehem an ihrer Stelle eine ihrer Schwestern auswählen, die dann ihr Vater verheiraten oder verloben soll.

Nos Bernardus Wulph, miles, .. universis, ad quos presentes litere pervenerint, recognoscimus in hiis scriptis, quod tytulo permutationis contuli et assignavi honorabili famulo Iohanni de Nehem filiam Henrici dicti Duuerye seniorem pro Elryco, filio .. dicti Spicman, tali conditione, quod, si contingeret eam ante eius desponsationem viam carnis ingredi universe, pro tunc pater dicte filie predictus unam de residuis eius filiabus, quam predictus Iohannes de Nehem eligeret, deberet ita amicabiliter et favorose maritare seu desponsare, sicuti nobis pertinere dinosceretur, et hoc in locum filie senioris predicte et ad pertinentiam Iohannis de

Nehem supradicti. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum anno Domini M° CCC° XX° quarto, in vigilia Mathie apostoli.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Oelinghausen, Urk. Nr. 252, Siegel des Ritters (am Rande abgebrochen, Bild: aufgerichteter nach rechts gewendeter gekrönter Löwe mit doppeltem Schwanz) anhängend; Regest: Wolf, Oelinghausen Nr. 265.

2053

1324 Februar 25

Statutarrecht der Stadt Werl.

Anno Domini millesimo tricentesimo vicesimo quarto, in die Mathie apostoli:

(1) Weret alzo, dat eyn man vor richte stunde ande solde eyn ordel delen, delet he dat nicht reychte, he zal des anderen daghes wider komen unde vor wedden dat ordel vor ver scillinghe unn delen eyn recht ordel.

(2) Weret, dat hyr gheste quemen eynes vrededaghes, scloghen ze sich, ze en dorften nicht mer wedden, dan vor ver scillinghe deme richtere unde der stat ere reycht.

(3) Weret alzo, dat eyn man bi er iuncvrowe ghevangen worde, de unbesproken were, der zal he ghiven teyn marc, eder nemen ze to echte, unde weret alzo, dat de vrent den man droteghen wolden mit der iuncvrowen, ze zolden de twe halden zes weken. Unn wolde he zich nicht van der iuncvrowen worken, ze zolden ze untscluten unde halden ene vor eynen vangenen man unn ghiven eme eynen biker waters unn eyn hellinchwort brodes.

(4) Weret alzo, dat de borghere eynen zot wolden laten graven in der stat, war ze wolden, des zolden ze weldich sin.

(5) Alle der self walt, de binnen der stat lighet, dar mach de stat mide don, wat en nutte unn evene komet opper stades beste.

(6) Wer eyn dem anderen af eret, dar zolen de borghere bi gan, unn weret alzo, dat er wilich widerstuvich were, dat he ver scillinghe weddede dem richtere. Noch teme zolen de borgere dat sceden.

(7) Eyn, de dem anderen warscap lovet, de zal eme halden sine iar ut, he en mogh es ener over gan mit guden luden, dat he wat ut ghezat hebbe.

(8) Weret alzo, dat eyn man kwikg in sime korne eder in sime hus eder in sime garden, unde scloghe he dat, dar en were he dem richtere ninen broke af sculdich, mer deme ghenne, des dat kwykg sin were.

(9) Och eft eyn man vore over enes anderes mannes lant, dar en were he deme richtere ninen broke af sculdich, mer deme ghenne, des dat lant zin were, ghulde unn reycht.

(10) Weret alzo, dat eyn vrowe sturve, de ere erve up borde, deme zolde men laten stan dat bedde, alzo it ston des daghes, do ze starf. Dar horet to eyn hant dwele unn eyn cussin oppe sime stol.

(11) Is it alzo, dat eyn man den anderen vor volghet mit dem richte, he zal ene penden mit deme boden, als eyn reycht is. Dar ne hevet de richtere nicht an deme pande.

(12) Weret alzo, dat eyn man sine kindere van eme scapen hedde, neme he eyn wif, de mochte he erven mit sime hus eder mit sime gude.

(13) Weret alzo, dat eyn wif over ene nothtoch clagede unn ne kunde ninen tuchg vullen varen, des mochte eyn man af komen mit siner vorderen hant[a].

(14) Weret also, dat eyn man sin kint berede, sturve dat binnen iare unn daghe, deme solde men dat gut half wider ghiven sunder erven.

(15) Weert also, dat dre brodere eder vere in user stat weren, sturve de eyne unde lete dochter kindere achter unde de brodere vorsceden weren under tuschen mit arme gude, de dochter kindere solden en erven unn nicht de brodere.

(16) Weret alzo, dat eyn use borgere de borghescap upsigede unde weych vore, sin gut in user stat mochte men nicht vredelos leggen.

(17) Weret alzo, dat eyn ungelucke sce in user stat van eme usen borgeren, eder en unse borgere nicht en weren, alzo dat he sin lif vorbroken hedde, sin gut, dat achter lete, solden sin erven behalden, et en were alzo, dat men nine erven en wiste, dat gut solde de stat halden under iar unde dach. Quemen dan nine erven, so solde de richtere dat gut upboren.

(18) Weret alzo, dat welich man in user stat were, de unse borgere were, de sin gut nicht en vor scote, mit deme gude mach de stat don, dat he nyn vor scuth, wat se wellet.

(19) Weret alzo, dat eyn man unse borgere wolde werden, he were wolboren ader nicht, de dal don, dat andere unse borgere to reychte dot in unser stath. Anders sulen wy numende unse borgere scap doyn.

(20) Weret alzo, dat wilich man, he were pape ofte leyge, guth eder gulde in unser stath kofte, de sal don van deme gude, alse andere unse borgere van dem arme. We des nicht en dede, den bref sal de stath nicht bezighelen.

(21) Weret alzo, wan men den rath sette, dat wilich man sich ut sette, mit borgheremesterscap eder borgherscap, den sule wi nummer vor borghere mer holden, eder he en sal dat mit nime ghelde vorbeteren.

(22) Weret alzo, dath men eynen rath zetten wolde, als eyn plege zide is, den zolen de ghilde setten, de ghine, de richte lude sin, twe van den selteren unn twe van den beckeren unde twe van den buuluden unde twe van den kopluden. Dusse achte vorbenomeden sal men vorboden des ersten gudensdages in der vasten. De zolen den rath setten des eyrsten sunnendaghes in der vasten na eren eden, als de stades reycht is. Were wilich under den achten, de des nicht doyn eyn wolden, de sal der stah beteren mit er mark, unde de sal men legen an de stath.

(23) Vortmer weret alzo, dat eyn man ader eyn vrowe, de unse borgere weren, in unser stat sturven, ere gherade eder herwede, dat zolde dat neyste lif, ze weren broder eder sustere, de unse borghere weren in unser stat, like deylen.

(24) Vortmer wer dat sake, dat eyn dem anderen scult gheve vor rychte eder vor den borgheren eder vor den zeystinen bude, dey eyn eyt, so eyn solde de andere, vort den ghinen vor eyme anderen rechte umme dey sake nicht mehr sculdeghen.

(25) Vortmer eyne wuste were, wilich man sprich, dat hey dar ynne sytte unn inghe werth sy, dat mot hey da bringen myt gherychte unn myt tweyn biderven man. Vortmer wer de were bezeyten, so ineychte hey dat to bringen myt gherichte alleyne.

(26) Wilich man wyn nyder lyght in unser stat, wan dey wyn reyde is, so sal dey stat des meychtigh wesen, wan zey wilt, dat dey ghine den win opstecke, unn des stades kneyghtden zulen zey zenden an dat wynvayt, des sal dey winman en bi dem kneyghte senden ene kunne quarte. Wu zey dan den win zettet, also sal dey wynman den win gheven. War dey winman disse boyt breke, also dicke alse schen, also dicke breket hey eyne mark.

(27) Weret alzo, dat eyn richtere satet worde, dey sal na dem daghe eyn recht richtere syn und richten dem armen alzo dem ryken und wel unse stad by guder alder wonede laten, alze dat van heren tho heren gehat is, und welle des umme neynegherleye nut willen laten, dar dey erde dreghen mach.

(28) Och ne sal der richtere neyne inwerynghe doyn, dan in erflyke gude. Dar horen eme aff twelff pennynghe.

(29) Vortmer wert alzo, dat dey vronelude eynen peynden wel, dar bort dem van veyr pennynghe, as hey pande levert.

(30) Och ne sal dey richtere neyne gulde eder pacht besegelen uyt husen in unser stat, buten luden geystelich efte wertelich.

(31) Weret alzo, dat dat gerichte geheyschet wurde van geysteliken richteren eynghen borgere tor absollucion to dranghen, ne boret dem richtere nycht aff, wynte hey dat doyt van geborde unn range der geystelyken richtere unn officiale.

(32) Item dyt is der smale tol, den unse gnedighe her bort offte syn amptman. Item van van enen stucke wyns IIII denarios, item van enem perde verkofft wert IIII denarios, item van enem rynde vorkofft wert II denarios, item van enem swine eyn hellinck, item van enem schape, lamme unn kalve 1 verninck, item van enem kluwede wullen enen verninck, item van enem kouffele enen hellinck, item van enem wagen umme kopenschap, dey vorkopert IIII denarios, item van ener karen umme kopescap II denarios, item van enem kremer enen hellinck, item welker kremer synen kram fort, II denarios, item van den schomekere enen hellinck.

Rotes Buch (Werler Statutarrecht), Stadt A Werl (vergl. INA Stadt Werl, 2. Band Akten, NF 3, S. 21), Druck: SUB II Nr. 604, S. 198.

[a]) Von hier ab Einträge von späterer Hand bis zum 15. Jahrh., im Gegensatz zu den ersten Blättern Papier.

2054

1324 Februar 27 Köln

König Ludwig teilt dem Grafen Adolf von Berg mit, die Bürger von Dortmund hätten sich bei ihm beschwert, daß sie von Konrad Stecke, Konrad genannt Lindenhorst und Wennemar von Dortmund mit Dienstforderungen, Raub und Brand vielfach bedrängt würden, da sie glaubten, Rechte wegen des + Grafen Konrad von Dortmund in der Grafschaft Dortmund zu besitzen. Der König trägt dem Grafen von Berg auf, den Fall zu untersuchen und zu entscheiden. Gegebenenfalls soll er den Grafen von der Mark hinzuziehen.

Ludowicus Dei gratia Romanorum rex semper augustus nobili viro comiti de Monte, fideli suo dilecto, gratiam suam et omne bonum. Conquesti sunt nobis fideles nostri dilecti .. cives Tremonienses, quod strennui viri Conradus dictus Stekke, Conradus dictus Lindenhorst et Wennemarus de Tremonia ac eorum quilibet, asserens sibi ius in comitatu Tremoniensi et rebus ac iuribus per quondam Cvnradum comitem de Tortmůnde relictis ad eundem comitatum spectantibus pertinere, que tamen nunc nobis et sacro imperio vacare dinoscuntur, petit sibi exhiberi, solvi et reddi obsequia, census, bona et iura pertinencia ad comitatum supradictum, et pro eisdem dictos cives incommodis, laboribus, rapinis et incendiis multiplicibus afficit et molestat. Quo circa volentes ipsis civibus consulere et nobis ac ipsi sacro imperio, cuius in hac parte negocium agitur, providere, circumspectioni tue auctoritate presencium committimus et nichilominus iniungimus districtissime et mandamus, quatenus dicto Conrado et aliis prenotatis evocatis ipsos super premissis audias et iura eorum intelligas et inquiras ac diligenter examines et, prout inveneris, salvo tamen iure nostro et imperii ac civitatis Tremoniensis predicte pronuncies, diffinias et sentencies inter eos, et si quem ex eis ius habere in premissis sufficienter inveneris, illum tua execucione in iure suo potestate nostra manuteneas et defendas, reliquis duobus perpetuum silencium imponendo et a quibuslibet, si quas inferrent, postea ipsis civibus infestationibus conpescendo. Quod si forte pro nullo ipsorum ius facere inveneris, inposito omnibus ipsis silencio a quibuslibet molestiis dictis civibus ammodo inferendis eos coherteas et conpescas invocato ad hoc, si opus fuerit, auxilio nobilis viri comitis de Marchia et aliorum nostrorum fidelium vicinorum. Quidquid autem feceris in premissis mox tuis litteris nobis rescribere non obmittas. Presentes quoque registro nostro ad habendam predictorum memoriam de

verbo ad verbum fecimus annotari. Datum in Colonia IIII° kalendas Marcii anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quarto, regni vero nostri anno decimo.

Ausf., Perg., HStAD, Berg, Urk. Nr. 113, großes Thronsiegel anhängend; Druck: Lacomblet, UB III Nr. 200; Dortmunder UB, Erg. Bd. Nr. 577, S. 253; Regest: Dortmunder UB I Nr. 412.

2055

1324 März 4 Köln

König Ludwig teilt dem Bischof von Münster und den Bürgern zu Lübeck und Deventer mit, die Bürger zu Dortmund hätten sich beklagt, daß entgegen den ihnen von Kaisern und Königen gewährten Privilegien von ihren Personen und Waren Wegegelder und Zölle erhoben würden. Der König fordert die Adressaten auf, dies künftig zu unterlassen.

Ludowicus Dei gracia Romanorum rex semper augustus venerabili episcopo Monasteriensi et prudentibus viris, consulibus et universis civibus Lubycensibus et in Deventir, suis et imperii fidelibus dilectis, graciam suam et omne bonum. Quamvis prudentes viri cives Tremonienses, speciales nostri dilecti, a pedagiis et theloniis de personis, rebus et mercibus suis quibuscumque ubique locorum, ubi transierint, persolvendis Romanorum imperatorum et regum concessionibus et privilegiis sint exempti, vos tamen, ut eorum onquestione cognovimus, ab eis rebus et mercibus ipsorum contra indulta privilegiorum huiusmodi predicta thelonea extorquetis, non absque eorum iniuria et nostra offensa vestreque salutis, qui alienum et indebitum recipitis, detrimento. Cum vero, quemadmodum vos vultis vestra servari, sic etiam teneamur aliis sua privilegia conservare, vos communiter et divisim attente requirimus et monemus vobis precise nichilominus inhibendo, ne de cetero a predictis civibus premissa thelonea exigatis vel exigi faciatis, suis eos uti et gaudere privilegiis permittentes, alioquin, si contrarium intellexerimus, ipsis in iusticia non deerimus per iuris et facti remedia oportuna. Datum in Colonia IIII° nonas Marcii, regni nostri anno decimo.

Ausf., Perg., Stadt A Dortmund, Urk. Nr. 188, vom großen Thronsiegel nur Reste erhalten; Druck: Dortmunder UB, Erg. Bd. Nr. 578, S. 255; Hans. UB II Nr. 415.

2056

1324 März 5

Herbord Vogt von Heyen überläßt dem Grafen Wilhelm von Arnsberg seinen Eigenhörigen Konrad, den Sohn des Dietrich von Adorpe, und erhält dafür im Tausch den Gobelin von Nieder-Bamenohl.

Universis presentes litteras visuris seu audituris ego Herbordus Advocatus de Heyen notum facio ac presentibus publice protestor, quod ego de consensu pleno ac voluntate bona omnium heredum meorum, sicut nomina sorciuntur, dedi ac in hiis scriptis do nobili viro domino Wilhelmo de Arnsberg et suis heredibus Conradum, filium Theoderici de Adorpe, michi proprietatis iure attinentem, recipiens ab eis nomine concambii Gobelinum de Bawenole inferiore, qui eis iure simili attinebat ...[a] harum mearum testimonio litterarum datarum sub sigillo domini Franckonis militis de Snellenberg presentibus ad preces meas appenso, quia proprio careo. Et ego Francko miles de Snellenberg, quia hec omnia predicta mihi bene sunt nota et scio esse vera, ad preces ipsius Herbordi sigillum meum duxi presentibus appendendum. Datum anno Domini MCCC^{mo} vicesimo quarto, feria secunda post dominicam Invocavit.

Abschrift des 14. Jahrh., StAM, Msc. VI 109 A (Kopiar der Grafen von Arnsberg), Bl. 33; Hist. A der Stadt Köln, Farragines Gelenii Bd. VII Bl. 63v-75v.

[a]) Lücke im Text.

2057

1324 März 11

Degenhard, Dechant des Stifts Meschede, überträgt mit Zustimmung des Propstes Wilhelm und des Kapitels dem Briloner Bürger Godefried, Sohn des + Gerebert genannt von der Mühlen, die auch schon von seinem Vater besessene Mühle[1] zu Lederike[2] bei Brilon und eine dabeiliegende Hufe in Erbpacht für eine Pacht von 18 Schillingen.

Nos Degenhardus, decanus ecclesie Meschedensis, universis presentia visuris et audituris publice protestamur, quod molendinum quoddam in Ledrike prope Brilon situm cum manso adiacente, quod nos hereditario iure contingit, de expresso consensu honorabilium virorum, dominorum Wilhelmi, prepositi, et totius capituli ecclesie nostre Meschedensis predicte, a qua dictum molendinum cum manso predicto dependet iure pheodali, Godefrido, filio quondam Gereberti dicti de Molendino, oppidano in Brilon, et suis veris heredibus pro pensione decem et octo solidorum denariorum apud Meschede dativorum quolibet anno in festo beati Martini hyemalis nobis et nostro, qui pro tempore in dictis molendino et manso fuerit, successori[a] apud Meschede presentandorum, sicut pater suus predictus et ipse dictum molendinum cum manso predicto a progenitoribus[b] nostris tenuerunt, prout hoc in litteris super hoc confectis sigillo honorabilis domine Agnetis, quondam abbatisse Meschedensis, sigillatis contineri vidimus, iure emphiteotico in hiis scriptis assignamus et a dictis nostris progenitoribus assignatum recognoscimus perpetuo possidendum, ita videlicet, quod quamdiu dictus Godefridus et sui heredes dictam pensionem de dictis molendino et manso persolvere voluerint et potuerint, nec per nos nec nostrum in dictis molendino et manso successorem nec per ecclesiam nostram Meschedensem vel eius .. prepositum, qui pro tempore fuerit, a sepefatis molendino et manso possint vel debeant aliqualiter ammoveri. In quorum omnium testimonium et roboris firmitatem presentem litteram super hiis confectam sigillo nostro proprio una cum sigillis honorabilium virorum, dominorum Wilhelmi, prepositi, et .. capituli ecclesie nostre Meschedensis ad petitionem nostram in signum ipsorum consensus presentibus appensis fecimus communiri. Quod nos Wilhelmus, prepositus, et .. capitulum ecclesie Meschedensis predicti recognoscimus esse verum. Actum et datum presentibus viris discretis Iacobo, plebano in Brilon, Tylemanno, cappellano suo, Lamberto, vicario ecclesie Meschedensis, sacerdotibus, Henrico Wesceli, proconsule, Hermanno Nolthardi, Iohanne de Ratelinchusen, Herbordo de Wolfete, Conrado de Stella, Goswino Sanderi, Detmaro Sanderi, Gerhardo de Asselen, Hermanno de Vrankenbergh, Henrico de Woldene, Wichmanno tho den Eken, Tylemanno Bureman, consulibus in Brilon, et aliis quam pluribus fide dignis anno Domini M° CCC° vicesimo quarto, dominica, qua cantatur Reminiscere.

Ausf., Perg., StAM, Stift Meschede, Urk. Nr. 53, die ersten beiden Siegel ab, an 3. Stelle Siegel des Dechants (Bild: St. Walburgis, in der Rechten den Palmzweig, in der Linken den Ölzweig, darunter der betende Siegler); beiliegend Abschrift des 16. Jahrh.; Abschrift bzw. Auszug des 17. Jahrh. in Meschede, Akten Nr. 11 (Wolf, Meschede Nr. 11, S. 435, in Nr. 11a Bezeichnung der Mühle: „Schemmeren"); Abschrift in Msc. VII 5705; Druck: SUB II Nr. 606; Regest: Wolf, Meschede Nr. 53, S. 37.

[a]) Die Wortstellung bzw. Sperrung mißglückt; [b]) nicht die Vorfahren (progenitores), sondern die Vorgänger (antecessores).
[1]) Eine der beiden oberen Aamühlen, die der im 16. Jahrh. der Besitzer des Schemmhofes innehatte; [2]) Wüstung in der Gemarkung bzw. westlich von Brilon.

2058

1324 März 12

Gerhard von Schalke, Sohn des + Cesarius von Schalke, erklärt, er habe von seiner Mutter fünf Mark erhalten, um dafür eine Rente von vier Schillingen für eine von den Kanonikern des Stifts Essen zu haltende Memorie für die Mutter und den + Vater zu kaufen. Diese Rente habe er aus seinem Kotten im Loh und aus einem anderen Kotten angewiesen, wobei er sich einen Wiederkauf vorbehalten habe.

Universis presentes literas visuris vel audituris innotescat, quod ego Gerhardus de Scadeliche, filius quondam Cesarii de Scadeliche, quinque marcas Susaciensium denariorum pro quatuor solidorum redditibus comparandis a matre mea recepi pro memoria patris mei ac matris mee per canonicos ecclesie Assindensis annis singulis peragenda. Pro quibus quidem quinque marcis .. canonicis ecclesie Assindensis predictis quatuor solidos de casa in me Lo, quam inhabitat Iohannes de Hillen et Druda, uxor eius, et de alia casa, quam nunc inhabitant Berthramus et Luche, uxor eius, que bona mea sunt et .. heredum meorum, assignavi et obligavi singulis annis in perpetuum persolvendos pro dicta memoria peragenda, hac tamen adiecta condicione, quod, quandocumque ego vel .. heredum quicumque bona predicta reemere decreverit, ipsam cum quinque marcis Susaciensium denariorum reemere potest a .. canonicis memoratis. Pro quibus tamen quinque marcis quatuor solidorum redditus predicti .. canonici comparabunt vel de suis redditibus assignabunt pro dictorum parentum meorum anniversariis peragendis. Ad confirmationem autem mei facti predicti et ad evidenciam presentes literas sigillo domini Henrici dicti Dukere, militis, mei consanguinei, petivi sigillari. Et ego predictus Henricus Dukere, miles, ad peticionem predicti Gerhardi de Scadeliche, mei consanguinei, presentes literas sigilli mei munimine confirmavi. Presentes fuerunt dominus Adolphus, pastor ecclesie in Gylstenkirken, Wernerus de Appeldorbeke, iudex Assindensis, Rutgerus, scultetus de Vehus, Henricus et Albertus dicti de Scadeliche, Albertus de Bunna, Gotfridus, famulus domini Henrici Dukere, et multi de canonicis ecclesie Assindensis et alii quam plures fide digni. Datum anno Domini M° CCC^{mo} vicesimo quarto, in die beati Gregorii pape.

Ausf., Perg., HStAD, Stift Essen, Urk. Nr. 313, Siegel des Dücker anhängend.

2059

1324 März 16

Dietrich Graf zu Limburg überläßt dem Kloster Kentrop das Eigentumsrecht an einer Leddaghinc genannten Hufe im Kirchspiel Boenen und erhält dafür den neu errichteten Hof thor Kapellen.

Universis presentes litteras inspecturis et audituris nos Theodericus nobilis comes in Lymbürch notum facimus tenore presentium publice protestando, quod cum consensu et mera voluntate Euerhardi, Theoderici, Henrici, Crathonis, nostrorum filiorum, necnon Agnetis, Iutten, Elysabeth, Ermegardis, Iohanne et Alheydis, filiarum nostrarum, nostrorum verorum heredum, donavimus et per presentes donamus claustro dicto Keyinctorp sito extra muros Hammonenses proprietatem cuiusdam mansi dicti Leddaghinc positi in parrochia Boynen. Pro quo quidem manso iam tacto nos .. comes et nostri veri heredes prelibati recepimus in verum concambium novam domum thor Kapellen nominatam. In cuius rei evidens testimonium et firmum robur nos .. comes pretaxatus sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Datum anno Domini M° CCC^{mo} vicesimo quarto, feria sexta proxima ante dominicam, qua cantatur Oculi mei.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Kentrop, Urk. Nr. 35, Siegel ab; Rückvermerk (15. Jahrh.): Ledynck, dat Habbas under hefft im kerspel van Bonen*; Abschrift Kindlingers von 1800, StAM, Msc. II 49, Bl. 123v.*

Zweitausfertigung mit anderem Datum 1324 Dez. 26 (in die Stephani prothomar(t)iris) *mit folgenden Abweichungen: „cum consensu et mera voluntate domicelli Euerhardi, nostri filii, famuli, necnon omnium verorum heredum" ferner „Keyncdorp" und „Boyne".*

2060

1324 März 21

Propst Heinrich, Prior Alexander und der Konvent zu Wedinghausen bekunden, die Jungfrau Mechthild genannt van der Klusen in Werl habe für ihr Seelenheil und das ihrer Eltern zwei Morgen Ackerlandes im

Dorf Rithem[1] bei der Hackedebreyde aus der Hufe des + Luren für Wedinghausen gekauft, wobei sie sich auf Lebenszeit die Nutzung bzw. eine Kornrente aus diesem Land vorbehält. Dafür wird sie in die Fraternität von Wedinghausen aufgenommen.

Nos Henricus divina providentia prepositus, Alexander, prior, totusque conventus fratrum ac canonicorum ecclesie in Wedinchusen notum facimus universis presentia visuris et audituris in hiis scriptis publice recognoscimus, quod Mechteldis puella in Werle dicta de inclusorio Dei inspirante gratia pro remedio anime sue et parentum suorum duo iugera agrorum in superiori parte ville Rythem iuxta agros, qui vulgariter dicuntur Hackedebreyde, iacentia ex mansu quondam dicti Lûren conparavit ecclesie nostre predicte perpetuo possidenda, tali tamen pacto interveniente, quod quicumque pro tempore fuerit conservator horrei seu granarii nostri in Werle dicta iugera excolet seu ad voluntatem eiusdem puelle exponet excolenda pro certa annua pensione, que singulis annis dicte puelle tantum tempore, quo advivet, persolventur aut saltem dictus noster officialis duo maldra siliginis et ordei equalis mensure in festo beati Martini hyemalis annuatim eidem ministrabit ad terminum vite sue memoratum. Et hoc erit in arbitrio ipsius puelle, quod unum et hiis duobis elegerit sibi faciendum. Ad quod et singula premissa, prout dicta sunt, firmiter observanda nos obligavimus et obligamus per presentes sigillis nostris roboratas, puelle insuper prefate favore speciali, quam ad ecclesiam nostram supradictam seu ad personas ipsius habere dinoscitur, vicissitudinem, quam possumus, respondentes, damus eidem fraternitatem et participium omnium bonorum, que cottidie in ecclesia nostra in missis, vigiliis, ieiuniis et in orationibus et aliis piis exercitiis, que Dominus per nos dignabitur operari, addicientes ex gratia speciali, quod, cum dies obitus ipsius nobis innotuerit, sub testimonio harum literarum memoriam ipsius, sicut pro talibus apud nos fieri consuetum est, sollempniter peragemus. Datum et actum anno Domini M° CCC° vicesimo quarto, feria quarta ante dominicam, qua cantatur Letare.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Wedinghausen, Urk. Nr. 127, Siegel ab; Abschrift in Msc. VII 5737, Bl. 150.

[1]) Wüstung nordöstlich von Werl: nach Schoppmann (Flurnamen Soest II, S. 158, Nr. 22) lag in Niederbergstraße ein großer Hof Rithem „Im Redum", angeblich abzuleiten von Regum domus und in Verbindung gebracht mit Haus Köningen.

2061

1324 März 21 Avignon

Papst Johannes XXII. fordert den Bischof von Osnabrück, den Dechanten des Stifts (St. Patrokli) in Soest und den Cantor des Stifts zu Fritzlar auf, den Grafen Engelbert von der Mark und Reinald, den erstgeborenen Sohn des Grafen von Geldern, zu veranlassen, die eingenommenen Besitzungen des Bischofs von Münster herauszugeben und den Bischof Ludwig aus der Gefangenschaft zu entlassen.

[Iohannes XXII] episcopo Osnaburgensi et decano Susaciensis ac cantori Fritzlariensis ecclesiarum Coloniensis et Maguntinensis diocesium:

Dilecti filii .. decanus et capitulum ecclesie Monasteriensis nuper per eorum litteras ... intimarunt, quod his diebus Engelbertus comes de Marka et Reynoldus, .. comitis de Gelrensis primogenitus, Coloniensis diocesis, vasalli Monasterienses ecclesie, contra eandem ecclesiam, eorum matrem et dominam, cum pluribus aliis eorum in hac parte complicibus conspirantes ac iniquas collegationes et federa inientes bona eiusdem ecclesie diripiunt et subvertunt, castra, opida et munitiones ipsius nequiter ausu sacrilego occupando. Idemque comes de Marka in illud genus sacrilegii ... dicitur prorupisse, quod ... Ludovicum, episcopum Monasteriensem, una cum quatuor canonicis eiusdem ecclesie cepit et tam diu tenuit diris vinculis captivatos, donec pro liberacione sua promitteret quandam solvere pecunie quantitatem, et quod de premissis querimoniam non deponeret, iuramentum ac fideiussorum cautionem fuit prestare coactus. Dictusque comes ... bona eiusdem ecclesie invasit et invadit continue eadem temere occupando. Quare prefati decanus et capitulum nobis humiliter supplicarunt. ... Nos autem ... discretioni vestre ... mandamus, quatinus ..., si vobis ... de occupatione bonorum eiusdem ecclesie et captivatione ac detentione episcopi et canonicorum predictorum constiterit ita esse, dictum comi-

tem, quod huiusmodi iuramentum relaxet ac quicquid ab ipso episcopo occasione dicte captivitatis extorsit, restituat fideiussoresque ... absolvat, monitione premissa per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compellatis ac iure iurando relaxato predicto dictis fideiussoribus absolutis dictum comitem de Marcha et quoscumque alios, quos in captione et detencione predictis culpabiles repereritis et propter hoc excommunicacionis sentenciam latam a canone incurisse, publice diebus dominicis et festivis per singulas cathedrales ... excommunicatos nunciare curetis, ... donec super hiis congrue satisfecerint et cum litteris vestris res, veritatem er processum huiusmodi continentibus ad sedem venerint Apostolicam absolvendi ... Datum Auinioni XII kalendas Aprilis, anno octavo.

Wiedergabe nach Sauerland, Vat. Reg. I Nr. 660, S. 309 (nach Reg. 77 Bl. 50 Nr. 1153); Riezler, Vatikanische Akten Nr. 353, S. 174.

2062

1324 März 21 Avignon

Papst Johannes XXII. trägt dem Bischof von Osnabrück, dem Dechanten des Stifts (St. Patrokli) Soest und dem Cantor zu Fritzlar, die er zu Konservatoren und Richter für den Bischof, den Dechanten und das Domkapitel zu Münster bestellt hat, auf, nicht zuzulassen, daß diese in ihren Gütern und Rechten von irgendjemandem beeinträchtigt werden.

Iohannes XXII episcopo Osnaburgensi et decano Susaciensis ac cantori Fritzlariensis Coloniensis et Maguntinensis diocesium ecclesiarum, quos deputat conservatores et iudices episcopo, decano et capitulo Monasteriensi, mandat, quatinus hiis efficacis defensionis presidio assistentes non permittant, eosdem super bonis et iuribus suis ab occupatoribus, detentoribus, molestatoribus et iniuriatoribus, cuiuscumque sint status vel condicionis, indebite molestari.

Militanti ecclesie licet immeriti. Datum Auinioni XII kalendas Aprilis, anno octavo.

Wiedergabe nach Sauerland, Vat. Reg. I Nr. 661, S. 310 (nach Reg. 77 Bl. 8 Nr. 1022), Riezler, Vatikanische Akten Nr. 352, 174.

2063

1324 März 24

Im Streit zwischen Gerhard genannt Scule und seinen Söhnen Johann und Otto mit der Äbtissin und dem Konvent zu Sterkrade um die Güter in Vosnacken im Kirchspiel Herne[1] verzichtet Gerhard auf alle Ansprüche.

Universis Christi fidelibus, quibus presens scriptum exhibitum fuerit, salutem in Domino et rei geste cognoscere. Noscant igitur universi, quod, cum diu inter nos, videlicet Gerhardum dictum Scuele, Iohannem et Ottonem, filios nostros legitimos, ex parte una et abbatissam et conventum de Starkerode ex altera[a] parte controversia verteretur super quibusdam bonis dictis Vosnake sitis in parrochia Hernene[b], tandem viris discretis[c] mediantibus, scilicet Gerhardo milite dicto Bitter, tunc tempore officiato, et Brunsteyno famulo de Vlenbroke, in quorum presentia actum est et quos elegimus et statuimus dicte controversie arbitros nostros, promittentes in eorum manus firma fide, quod ab omni impetitione, qua dictum .. conventum inpetivimus super bonis predictis, cessabimus et penitus cessamus, ita sane et perfecte, quod nichil iuris in predictis bonis poterimus de cetero vindicare, renuntiantes omni iuri et actioni, que nobis contra premissa in aliquo poterunt suffragari nobis vel heredibus nostris in bonis sepedictis. Testes huius rei sunt dominus Gerhardus dictus Bitter, Wescelus famulus de Kamme, Lonius, filius ipsius, Brunsteynus de Vlenbroke, Euerhardus de Bewinchusen, Iohannes de Breckerens[velde][d], Lubertus dictus Dukere, Euerhart de Heringgen, Wilhelmus, plebanus de Sterkerode et Iohannes, plebanus in Lipperamistorp, et alii quam plures. Ne etiam in posterum hoc factum

nullius maliciose infringat calumpnia, nos Gerhardus miles dictus Bitter ad rogatum parcium utrarumque sigillum nostrum presentibus duximus in testimonium omnium premissorum apponendum. Datum anno Domini M° CCC° XXIV, dominica, qua cantatur Iudica me Domine.

Ausf., Perg., HStAD, Kloster Sterkrade, Urk. 20, Siegel ab.

[a]) Zwei Worte über der Zeile eingefügt; [b]) Wort über der Zeile; [c]) auf Rasur; [c]) unsichere Lesung.
[1]) Nordöstlich von Herne in der Bauerschaft Börnig, zugehörig aber dem Kirchspiel Castrop.

2064

1324 März 26

Der Propst Bernhard und der Konvent der Nonnen in Cappel überlassen dem Abt Florin und dem Konvent [in Liesborn][1] einen halben Morgen beim Oberhof Hollenhorst[2] und erhalten dafür einen zum Oberhof Hollenhorst gehörenden Garten zu Bobinghausen.

Ut eorum, que fiunt, haberi possit memoria, scripti ac testium accipiunt munimenta. Noverint igitur universi presentium inspectores ac auditores, quod nos .. Bernhardus Dei gratia prepositus totusque conventus sanctimonialium ecclesie Cappellensis dedimus titulo permutationis religiosis viris domino Florino, abbati, totique conventui dimidium iugerum[a] situm iuxta curiam Holenhorst versus partem orientalem vie attingentem quendam campum dictum Watercamp et loco eius ortum situm[b] in Bobinchusen iuxta domum Hermanni pertinentem[c] ad curiam in Holenhorst predictam recepimus ab eisdem. Ut autem hec permutatio rata et inconvulsa permaneat, presens scriptum sigilli nostri inpressione fecimus communiri. Datum anno Domini M° CCC° XXIIII°, feria secunda post Letare, presentibus Conrado, plebano in Lysbern, Hermanno, camerario ecclesie predicte, Bernhardo, cappellano domini abbatis, Henrico et Arnoldo, conversis ibidem.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Liesborn, Urk. Nr. 130, Siegel des Propstes zu Cappel (Bild: Krönung Mariens) abhängend, Abschrift in Msc. I 99, Bl. 24 und 79v; I 101 Bl. 247v, Msc. I 102 S. 269; Druck: UB Liesborn Nr.162; Regest: WUB VIII Nr. 1737.

[a]) In der Vorlage „iugerem"; [b]) von anderer Hand über der Zeile Auflösung der Abkürzung; [c]) eigentlich „pertinens", da eher auf „ortum" als auf „domum" bezogen.
[1]) Sinngemäß zu ergänzen (Name des Klosters fehlt im Text); [2]) in der Bauerschaft Hentrup im südwestlichen Teil des Kirchspiels Liesborn bzw. 2 km südlich des Ortskerns.

2065

1324 April 1 vor Rheda

Der Ritter Otto von Senden, Konrad von Vernholte, Adolf von Saffenberg und Crevet von Welde, Knappen und Burgmannen zu Rheda, sowie Albrandus, Vogt und Amtmann zu Rheda, schlichten einen Streit zwischen der Äbtissin und dem Konvent zu Welver auf der einen Seite und Dietrich genannt Dirkin, seiner Mutter, seiner Brüder und Friedrich Sundach auf der anderen Seite um den Eigenhörigen des Klosters, Johannes Heselere, und dessen Frau, die Güter und den Oberhof des Dirkin bewohnten. Dieser verzichtet nun darauf, das Kloster künftig wegen dieser Eigenhörigen zu bedrängen.

Universis presencia inspecturis Otto de Senden, miles, Conradus de Vernholte, Adolphus de Saffenberg et Creuet de Welde, famuli et castellani in Reide, necnon Alebrandus, advocatus et officiatus castri predicti, salutem cum noticia veritatis. Noveritis, quod, cum quedam materia dissensionis verteretur inter religiosas personas, videlicet dominam .. abbatissam et .. conventum de Weluere ex una et inter Theodericum dictum Deirkin, matrem ipsius et fratres ac Vredericum Sûndach ex altera super eo, quod quidam de mancipiis dicte ecclesie nomine Iohannes Heselere et Margareta, eius uxor, bona et curiam ipsorum inhabitassent et eis quedam dampna fecissent in dictis bonis et intulissent. Tandem per modum amicabilis composicionis per nos, Ottonem de Senden, Conradum de Vernholte, Adolphum de Saffenberg et Albrandum, advocatum castri de

Reide, predictos extiterit ordinatum, quod dictus Th. de Dirkin extunc in antea pro se et suis adiutoribus renunciavit et renunciat in hiis scriptis omni inpeticioni et actioni, si quas contra dictam ecclesiam et dominam .. abbtissam et eius .. conventum necnon contra Iohannem et Margaretam predictos usque ad presens tempus habere videbantur sive habere possent in futurum, fraude et dolo penitus exclusis. In cuius rei testimonium sigillum mei Ottonis de Senden, militis predicti, presentibus in robur et firmitatem premissorum est appensum. Et nos Conradus de Vernholte, Adolphus de Saffenberg et Albrandus, advocatus, predicti rogavimus dominum Ottonem prefatum, ut pro testimonio premissorum suum sigillum apponeret huic scripto. Acta sunt hec ante castrum Reide[a] in presencia omnium castellanorum castri antedicti. Datum anno Domini M^{mo} CCC^{mo} XXIIII°, in dominica, qua cantatur Iudica.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Welver, Urk. Nr. 174, Siegel des Otto von Senden (Bild: schrägrechter Turnierkragen von vier Lätzen; beschädigt) und des Dirkin (anderes Typar als WS 202,1, Bild: zwei durch einen Balken getrennte Felder mit oben drei, unten 2:1 Rosen) anhängend.

[a]) Dahinter ein durch Unterpunktieren getilgtes „in" und folgende Radierung.

2066

1324 April 1

Der Ritter Ernst von Mengede und der Knappe Ernst genannt Speke erklären, sie hielten Johann von Mengede nicht für den Richter in Mengede. Sie erlaubten ihm keine Beschlagnahmen und gestatteten ihm auch nicht, ihr Gesinde (familia quotidiana) *vor sein Gericht zu ziehen.*

Regest einer nicht mehr vorhandenen Urkunde im Findbuch des Bestandes Stadt A Dortmund 310 A (Bodelschwingh-Bodelschwingh, Dep.).

2067

1324 April 1

Der Ritter Ernst von Mengede, seine Frau Elisabeth, und seine Kinder Ernst, Catharina, Alheydis, Elysabeth, Gertrudis, Agnes und Guda verkaufen an Ernst genannt Speke zu Dortmund vor dem Ritter Th. von Lymborch ihre Hälfte des Gerichts zu Mengede, das ein Limburgisches Lehen ist. Außerdem verkaufen sie vor Conrad, Burggraf zu Rechede, als dem Lehnsherrn auf dem Kirchhof zu Mengede den Rudinchhoff[1] *mit allen Zehnten. Siegelzeugen: Johann von Mengede, der Bruder Ernsts, Johan Morrian, sein Schwager, Wilhelm von Overhusen, Giselbert Speke und Hermann von Holthusen.*

Regest Borgmanns von einer verlorenen Urkunde, Stadt A Dortmund, 310 A (Bodelschwingh-Bodelschwingh, Dep.), ehemals Nr. 155; Abschrift Nr. 721; identisch mit der Urkunde 1324 April 5.

[1]) Nach Borgmann: Schulte Rödding.

2068

1324 April 2

Wilhelm Graf von Arnsberg stimmt dem Vertrag zwischen dem Werler Bürger Ludwig und dem Kloster Wedinghausen über Güter zu Rithem[1] *zu, behält sich aber seine Rechte vor.*

Nos Wilhelmus comes de Arnsberg universis, ad quos litere presentes pervenerint, cognoscere veritatem. Contractus bonorum nostrum pensionalium, quem honorabilis vir dominus Henricus prepositus et .. conventus ecclesie in Wedinchusen fecit erga Ludewicum, opidanum in Werle, que inquam bona sita sunt in Rithem, de nostra et heredum nostrorum plena prodiit voluntate, salvo tamen nobis et ipsis heredibus nostris per omnia iure nostro nobis in bonis huiusmodi competente, harum nostrarum testimonio literarum datarum sub sigillo nostro maiori presentibus appenso, anno Domini M° CCC° vicesimo quarto, quarto nonas Aprilis.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Wedinghausen, Urk. Nr. 128, Siegel ab; Abschrift: Msc. VII 5737, Bl. 129v; Regest: Msc. VII 5705 (in der Datierung fehlerhaft).

[1]) Wüstung nordöstlich von Werl.

2069

1324 April 3 Avignon

Papst Johannes XXII. wendet sich an den Grafen Engelbert von der Mark: Der Bischof von Münster habe ihm für die Freilassung aus dem Kerker eine gewisse Summe versprochen. Nach Erlangung der Freiheit falle ihm die Entrichtung der Summe schwer. Der Papst bittet den Grafen, den Bischof wegen der Zahlung nicht zu bedrängen.

[Iohannes XXII.] nobili viro Engilberto comiti de Marka: Habet assertio nobis facta domestice, quod ... Monasteriensis episcopus non voluntate libera, que non erat, sed pro libertate, quam pridem a tuo, quo detinebatur carcere naturaliter affectebat, tibi seu aliis tuo nomine infra certum terminum se promisit quantitatem pecunie soluturum. Et quia idem episcopus solucionem dicte pecunie, quam pretendebat tunc liberacionis sue necessitas sibi esse gratuitam, fore sibi nunc libero extimat onerosam, nobilitatem tuam rogamus et hortamur attente, quatinus ... prefatum episcopum non vexes propterea vel molestes. ... Datum Auinioni III nonas Aprilis anno octavo.

Wiedergabe nach Sauerland, Vat. Reg. I Nr. 667 (Reg 112, Teil II Bl. 67, Nr. 862); Riezler, Vatikanische Akten Nr. 357, S. 175.

2070

1324 April 4

Der Knappe Bruno genannt Enghere verkauft den Brüdern Wulfhard und Johannes genannt Edelkint seine Eigenhörigen, die Witwe Tebelen und ihre Kinder Tebelen und Dytmar, zu Thunen[1].

Notum sit omnibus et singulis presentia visuris et audituris, quod ego Bruno dictus de Enghere, famulus, de consensu omnium heredum meorum pro certa pecunie summa michi tradita et soluta vendidi rationabiliter discretis viris Wulfhardo et Iohanni fratribus dictis Edelkint et eorum legitimis successoribus homines meos, videlicet Tebelen, viduam, necnon Tebelen et Dytmarum, eius pueros, in Thûnen ad presens commorantes, qui michi iure servili astricti fuerant, perpetuo possidendos et habendos iure supradicto. Et in huius rei testimonium, proprio carens sigillo, feci presentem litteram sigillis domini Henrici de Bynole, militis, et Heynemanni Vorstenberg, famuli, roborari, quod nos sigillatores iam dicti recognoscimus fore verum. Testes huius rei sunt Iohannes de Honzele, Hermannus dictus Kaltouen, Conradus Eppinc, Heynricus Ortolanus, Euerhardus Bokeman et alii fide digni. Datum anno Domini M° CCC^{mo} XX^{mo} quarto, feria quarta ante festum Palmarum.

Ausf., Perg., StAM, St. Patrokli Soest, Urk. Nr. 113a, Siegel des von Binolen (beschädigt, vergl. WS 196,11), abhängend, das 2. Siegel ab; Druck: SUB II Nr. 607.

[1]) Ost- oder Westönnen oder Ostünnen.

2071

1324 April 6

Erenfried Foye weist seiner Schwester Jutta, indem er die schon zu seines Vaters Zeiten geführten Verhandlungen über die Teilung der Güter beendet, eine Kornrente von vier Molt aus seinen Gütern zu Süd-Kamen zu, außerdem zehn Holzanteile in der Lercher[1] *Mark und einen weiteren Holzanteil sowie eine am 8. September auf dem Kirchhof zu Kamen zu entrichtende Rente von 5 1/2 Schillingen. Nach dem Tode der Schwester fallen die Renten an den Bruder.*

Ick Erenvredus Foye do kundich allen, de dessen bref seint ofte horet lesen, dat min suster Iutte unde ich mit rade unde mit vûlbort unser vrende sint verscheden sint an unseme gude, dat ghedeghedinghet wart by unses vader tyden unde nu is verendet, also dat ich Erenvred hebbe bewyset Iutten, miner suster, veyr molt kornes, dre molt rogghen unde gersten half unde half unde eyn molt haveren ute minen alinghen gude to Sutkamene alle iar uptoborene efte so vile landes aldar, dat se dyt korne alle iar to sunte Mertines misse muge von nemen. Vortmer so sal se hebben teyn scare holtes in der Lerkere marke unde eyne utscare to aller slachte nut. Vortmer so sal se alle iar to unser Vrowendaghe der Letheren upboren sestehalven schillinch uppere deme kerchove to Kamene. Wan se aver nycht levth ne is, so sal de vorghenomde rente mi unde minen erven ledich werden. In en orkunde desser rede so heb ich unde wii beyde dessen bref don besyghelen mit der stades inghesygele to Kamene. Hir waren over unde an Gerlach von Summeren, Hunold von Bredenbeke, Dyderich Rinch unde guder lude genoch. Vortmer wii, her Walrauen von Heringen, en riddere, Alf von der Reke, Lodewich von Dudinc, Hunold von Bredenbeke, Nol de borghermestere, Iohan Clawûsinc, Bernhard Dredekinc unde wii anderen ratman to Kamen hebbet dessen breyf besyghelet mit unser stades ynghesyghele dûr bede beyder parthie. Desse breyf wart gegeven unde dyt gescach des vrydages vor Palmen na Godes bûrt dusent iar drehundert iar in dem verundetwynthegsten iare.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Clarenberg, Urk. Nr. 7; Hälfte des Siegels der Stadt Kamen (WS 73,6) anhängend; Druck: UB Clarenberg Nr. 7; Regest: UB Volmerstein Nr. 315.

[1]) Nordöstlich von Kamen, ehemals Gemeinde Pelkum.

2072

1324 April 15

Die Ratsherren und Schöffen der Stadt Dortmund bitten den Fürsten Witzlaw (IV.) von Rügen, die auf dem in der Nähe von Rügen gestrandeten Schiff befindlichen 43 in Flandern gekaufte Stücke Tuch, die ihrem Mitbürger Arnold von Ergste gehören, an Bertram Sudermann dem Älteren und Johannes von Curne, denen sie anvertraut waren, auszuliefern.

Illustri ac magnifico viro domino Wizlao, Ruyanorum principi, consules et scabini Tremonienses sue promptitudinis obsequium semper indefessum. Nobilitati vestre presentibus declaramus coram vobis esse racionabiliter protestatum, quod Arnoldus de Ergeste, civis noster, habuit in navi nuper in terminis vestris submersa seu confracta quadraginta tres pannos, quorum X sunt Ypres, quatuor mixti, tres boreleken et X Dornenses cum XVI Poperensibus emptos sibi in Flandria et in dicta navi depositos ad deferendum suo sub eventu. Qui panni tunc sui fuerunt et adhuc sunt nec alicuius alterius, et idem Arnoldus tunc et nunc noster fuit et est concivis. Super quibus omnibus ad nos habere debetis respectum firmum et securum. Propter quod nobilitati vestre presentibus supplicamus, quatenus efficere dignemini, quod predicti [panni][a] Bertrammo Suderman seniori et Iohanni de Curne, civibus nostris, quibus commissi fuerant, ad usum civis nostri supradicti libere presententur. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est affixum. Datum in festo Pasche anno Domini MCCCXXIIII.

Ausf., Perg., Rats A Stralsund; Siegelrest anhängend; Druck: Dortmunder UB, Erg. Bd. Nr. 579, S. 255; Fabricius, Urkunden zur Geschichte des Fürstentums Rügen IV Nr. 641; Hans. UB II Nr. 417, S. 177; Regest: Dortmunder UB I Nr. 417.

[a]) Im Text fehlend.

2073

1324 April 18

Vor Dietrich, Propst der Nonnen in Lippstadt, Heinrich, Kämmerer und Pfarrer von St. Nicolai, sowie Johannes genannt Wrede, Richter der Stadt Lippstadt, verkauft Greta genannt Wechterinc, Bürgerin zu Lipp-

stadt, aus dem von ihr bewohnten Haus und der Hausstätte der Christina von Soneren, Nonne in Lippstadt, und dem dortigen Konvent eine Rente von zwei Schillingen. Christina soll die Rente zu ihren Lebzeiten genießen. Nach ihrem Tode fällt sie an den Konvent.

Universis presentes literas visuris et audituris nos Theodericus, prepositus sanctimonialium in Lippia, Henricus, camerarius, plebanus sancti Nycolai, necnon Iohannes dictus Wrede, tunc temporis iudex eiusdem opidi, notum facimus et publice protestamur, quod constitutus coram nobis Greta dicta Wechterinc, opidana Lippensis, redditus duorum solidorum denariorum Lippie legalium et bonorum pro pecunia numerata, tradita integraliter et soluta iuste emptionis titulo vendidit cum pleno consensu et voluntate omnium heredum suorum, quocumque nuncupentur nomine, Cristine de Soneren, moniali in Lippia, totique conventui ibidem ex domo sua et area, quam ad presens inhabitat, cum omni iure suo, prout situata est, dandos et tollendos hereditarie et perpetue duobus terminis equepartim, videlicet quovis festo Pasche unum solidum et quovis festo Michaelis unum. Quos quidem redditus ipsa Cristina quoad vixerit tollere et eisdem utifrui debebit. Qua defuncta .. priorissa, quecumque pro tempore fuerit, et .. conventus Lippensis tollent et percipient redditus prenotatos ad distribuendum et ministrandum singulis dominabus et puellis earum, cuilibet in prompto suam partem. In cuius rei testimonium nos Theodericus, prepositus, et .. camerarius necnon Iohannes Wrede supradicti sigilla nostra ad instantes preces partium utrobique presentibus duximus apponenda. Datum et actum presentibus domino Alberto, capellano ecclesie claustralis, Iohanne dicto Vullebuch[a], Henrico dicto Reymar, Henrico dicto Meynkinc, Hermanno dicto Bischop, Hermanno dicto Harman et Hermanno, filio eiusdem, pro testimonio ad hoc rogatis et vocatis, anno Domini M° CCC° XXIIII°, feria quarta in ebdomada paschali.

Ausf., Perg., StAM, Stift Lippstadt, Urk. Nr. 61, Siegel des Propstes (Bild: Maria mit dem Kinde, in der Rechten eine Blume, verehrt von dem darunter befindlichen Propst) und des Kämmerers (Brustbild eines Heiligen) anhängend, das dritte Siegel ab; Regest: Lipp. Regesten II Nr. 692.

a) „V" aus „W" radiert.

2074

1324 April 19 Dortmund

Vor dem Ritter Dietrich von Limburg leistet der Ritter Ernst von Mengede auf die Hälfte des Gerichts zu Mengede, die er vom Ritter Dietrich zu Lehen trägt, Verzicht zugunsten des Ernst genannt Speke und bittet den Lehnsherrn, den Speke damit zu belehnen. Bei dessen Belehnung weist Dietrich von Limburg zugleich der Frau des Speke, Elisabeth, die Leibzucht an dem Gericht zu.

Nos Theodericus miles de Lymbûrg notum fieri volumus universis presentes litteras visuris et audituris publice protestantes, quod constituti coram nobis feria quinta post festum Palmarum Tremonie honestus vir Ernestus de Mencgede, miles, Elisabeth, uxor eius, Ernestus, Katharina, Alheydis, Elisabeth, Gertrudis, Agnes et Guda, liberi et heredes eorundem, cum consensu et voluntate unanimi resignaverunt et supraportaverunt honesto viro Ernesto dicto Speke et suis heredibus medietatem districtus et iudicii in Mencgede cum suis utilitatibus, iuribus et attinentiis quibuscumque, prout a nobis in feodo tenuerunt, petentes, ut dictum Ernestum cum dicto iudicio infeodaremus. Nos igitur precibus eorum inclinati dictam iudicii medietatem prefato Ernesto in libero feodo porreximus hereditarie et perpetue possidendam et in eodem iudicio uxori sue Elisabeth porreximus usufructum, quod liftucht vulgariter appellatur. Actum presentibus honestis viris Th. de Vorste, milite, Th. de Bergibinc, Alberto de Koninegesberge, Hermanno dicto Speke, Eng. de Lymborg, Iohannes Vridach parvo, Hermanno de Lindenhorst, Th. de Appelderbeke, Iohanne sub Gradu et Th., filio suo, ad premissa vocatis in testimonium et rogatis. In cuius rei evidenciam sigillum nostrum apponi iussimus huic scripto. Datum feria supradicta, anno Domini M° CCC° XX° quarto.

Ausf., Perg., Stadt A Dortmund, Bestand 310 A (von Bodelschwingh-Bodelschwingh, (Dep.)), Urk. Nr. 677, Siegel ab.

2075

1324 April 19 Langley

König Eduard II. nimmt auf ein Jahr den deutschen Kaufmann Hildebrand Sudermann[1]*, seine Leute und Diener für den Verkehr in England in Geleit und befreit sie von der Haftpflicht für fremde Vergehen oder Schulden, bei denen Hildebrand nicht Hauptschuldner oder Bürge ist, sofern sie gesetzmäßigen Handel treiben und die gewohnten schuldigen Abgaben* (custumas debitas et usitatas) *entrichten.*

Wiedergabe nach Kunze, Hansekten aus England Nr. 75, S. 57 (Public Record Office, London, Pat. R. 17 Edw. II, p. 2 M.19).

[1]) Aus Dortmund.

2076

1324 April 19 Langley

Desgl. den deutschen Kaufmann Ludekin de Longe.

Desgl. den deutschen Kaufleute Frowin und Heinrich von Ispelingrode und Arnald Wasmode.

Kunze, Hanseakten (wie vor).

2077

1324 April 22

Henemann, Komtur des Johanniterordens der Häuser in Wiesenfeld[1] *und Warburg, erklärt, seine Kommende sei verpflichtet, dem Stift Geseke für die von diesem ihr überlassenen sieben Hufen zu Rhoden*[2] *gewisse Renten zu St. Juliane*[3] *zu entrichten*

Universis presentes literas visuris et audituris nos Henemannus, commendator domorum in Widentuelde et in Wartberg ordinis sancti Iohannis Iherosolimitarum, et fratres eiusdem domus in Wartberg notum esse cupimus tenore presentium publice protestantes, quod nos exnunc et in perpetuum solvere tenebimur venerabilibus dominabus abbatisse et conventui secularis ecclesie in Ghesike de septem mansis sitis in Rothem nobis ab eisdem dominabus concessis annuam et perpetuam pensionem, scilicet triginta modia et quinque scepel siliginis Ghesekensis mensure et novem solidos denariorum in Gheseke legalium preter tres denarios in die Iuliane virginis singulis [annis][a] in dictarum dominarum granario omni occasione postposita et semota. In cuius rei testimonium et perpetuam firmitatem nos commendator predictus prefatis dominabus has literas dedimus sigilli nostri munimine roboratas. Datum in die dominica, qua cantatur Quasi modo geniti, anno Domini M° CCC° vicesimo quarto.

Abschrift des 15. Jahrh., StAM, Msc. VII 5725 (Kopiar des Stifts Geseke) Bl. 49 und Bl. 53; Überschrift: Litera super redditibus Wartburgensibus de septem mansis in Rothem sitis.

[a]) Sinngemäß auf Bl. 49 zu ergänzen, wie auf Bl. 53 stehend.
[1]) Südlich von Frankenberg; [2]) westlich von Diemelstadt; [3]) Februar 16.

2078

1324 April 22

Der Ritter Dietrich von Volmerstein verkauft dem Heinrich Lorinck zwei Hufen zu Heidfeld[1]*, wobei er dessen Frau Alheid hinsichtlich der Lehnsherrschaft die Leibzucht an den beiden Hufen gewährt.*

Wii Dider(ic) van Volmest(ene), ritter, erkennet vor uns und al unse erven, dat wii hebt vorkofft und vorkopet overmittes dussen openen breyve unsen vrunden Hynr(ic) Lorynck, Alheyde, syner husfrowen und

eren erven twe unse hoeve to Heiduelde, belegen mit velde, acker, kempen, weyden, torve unde twige unde mit alle syner tobehoringe eyns waren steden vasten kopes vor eyne summe geldes, de uns und unsen vrunden wol betalt is, erffliken und eweliken to besitten. Ock hebbe wy gelovet und gegont den vorg(enanten) Henr(ic) und syner husfrowen dusse II hove betalt der lenwar eyne milde lifftuch in de selve hove und solt en rechte warschop doen dusses vorg(emelten) kopes. Hiir enboven bekenne wy und unse erven den vorg(enanten) Henr(ic), sine husfrouwen und ere erven van beyden [siden][a] kunnen man off vrowen in lenwar beholden alleyne sunder yeniger gevinge syns gudes, offte id van em geeschet worde. To orkunde der bevestinge und warheit dusses vorg(escrevenen) hebbe wy unse ingesegele mit Henr(ic) borchgreve segel to Stromberge, unser suster [man][b], und Dider(ic) de Vorste, ritter, ingesegelen an dussen breiff gehangen. Und wy Henric borchgreve to Stromberch und Dider(ic) de Vorste, ritter, vorg(enan)t hebt dit myt unsen willen und vulbort mede gegunnt unsen frunden Dider(ic) van Volmest(ene), dar umme hebbe wy to orkunde unse ingesegel an dussen breff gehangen to warheit aller vorg(enanten) punte. Gegeven, do men schreff M° dryhundert verendetwintich, achte daghe na Paschen.

Abschrift des 16. Jahrh., StAM, Msc. VI 132 (betitelt als Lehnregister), Bl. 13.

[a]) Sinngemäß zu ergänzen; [b]) desgl.
[1]) Im Kirchspiel Heessen (vergl. Anmerkungen zur nachfolgenden Urkunde).

2079

1324 April 22

Dietrich von Volmerstein[1] verkauft dem Heinrich genannt Lorinck zwei Hufen in Heidfeld[2]

Theodericus de Volmestein universis, ad quos presentes litere pervenerint, salutem cum notitia veritatis. Quod nos pro nobis et pro heredibus nostris singulis ad hec debite requirendis vendidimus amicis nostris Henrico dicto Lorinck, Alheydi, uxoris eius, et eorum veris heredibus duos mansos nostros in Heytvelde cum colonis, agris, pratis, pascuis, cespitibus, frondibus et cum suis pertinentiis universis titulo rite venditionis pro pecunia nobis et amicis nostris persoluta hereditarie et perpetue possidendos. Contulimus etiam dicto Henrico dictos mansos soluto pheodo uxorique eius predicte largum usufructum in eisdem, volentes eisdem premisse venditionis servare debitam warandiam, recognoscentes preterea, quod nos et heredes nostri dictum Henricum et suos heredes utriusque generis masculos seu femellas inpheodare tenemur, dumtaxat absque ulla rerum suarum donatione, si requiruntur. In cuius rei testimonium et robur premissorum sigillum nostrum una cum sigillis Henrici borghravii in Stromberghe, sororii, et Theoderici de Vorste, militis, presentibus est appensum. Nos vero Henricus Borghravius in Stromberghe et Theodericus de Vorste, milites predicti, ad preces dilecti nostri Theoderici de Volmesten sigilla nostra in testimonium et veritatem omnium premissorum, cum nobis premissa constiterint ac de nostro consensu processerint, his literis apposuimus. Datum anno Domini M° C°C°C° X°X° quarto, octava Pasche.

Abschrift des 18. Jahrh., bzw. um 1800 von der Hand Kindlingers; StAM, Msc. II 29, Bl. 100 und 252v der zweiten Zählung (an letzterer Stelle mit mittelniederdeutscher Übertragung); Druck bzw. Regest: UB Volmerstein Nr. 316; WUB VIII Nr. 1751; Kindlinger, Volmerstein II, S. 74.

[1]) In der deutschen Übertragung mit dem Zusatz „Ritter"; [2]) im Kirchspiel Heessen, vergl. die Eintragungen in den Volmersteiner Lehnsregistern II (um 1313): Item Henricus Lorinch duos mansus in Hetvelde iuxta Hamme (UB Volmerstein S. 435, Nr. 131; III (1361): Hermann de Monyk, opidanus in Hammone, est impheodatus cum duobus mansis in Hetvelde iuxta Hammonem in parrochia Hesne (UB Volmerstein S. 444 Nr. 31).

2080

1324 April 23 Soest

Dietrich genannt von Baglo, Komtur des Deutschen Hauses zu Münster und Provinzial für Westfalen, vermietet dem Kleriker Otbert von Palsole auf Lebenszeit für einen Zins von sechs Schillingen ein Haus mit der Hausstätte in Sassendorf, die ehemals einem gewissen Crumme gehörten.

Frater Theodericus dictus de Baglo, commendator domus Theutonice in Monasterio, provincialis per terram Westfalie, .. universis presentia visuris et audituris notum esse cupimus publice protestando, quod nos Otberto de Palsole, clerico, domum nostram cum area sitam in villa Zassendarpe, quam quidam dictus Crumme nomine nostro quandoque possedit, locavimus et concedimus per presentes, quoadusque ipse supervixerit, pro sex solidorum Sosati legalium et bonorum annua pensione danda nobis et solvenda ex eadem infra quindenam post festum Pasche continue instantem, salvo tamen eidem Otberto omni iure ordinis nostri iuxta consuetudinem domus nostre in Monasterio predicte, adiectis huiusmodi condicionibus infrascriptis, ita videlicet, quod, si prefatus Otbertus statum suum ecclesiasticum monochando aut secus alternando immutaverit, dicta domus cum area ad manum nostram pristinam libere revertetur. Item si dictam domum nostram incendi aut conburi aliquatenus contigerit, quod absit, ac prefatus Otbertus quoquomodo de lignis aut tedis seu aliis rebus exustis se intromittere presumpserit, extunc ultroneus in prescripto[a] termino nobis dabit annuam pensionem. Insuper quandocumque eundem Otbertum huiusmodi pensionis nobis dande annuatim de supradicta domo nostra teduerit aut si eadem carere voluerit, hoc nobis ad spatium dimidii anni indicaturus antea nuntiabit. Preterea est condictum, ut, si idem Otbertus in eadem solutione dicte annue pensionis termino prescripto negligens repertus fuerit aut remissus, extunc quasi expers ulterioris possessionis dicte domus nichil iuris penitus habeat amplius in eadem. Testes huius rei facte erant presentes Conradus de Meyninchusen, miles, Hermannus dictus Kubic, magister consulum pro tempore in Sosato, Marquardus dictus van dem Lo, Syfridus dictus van der Wost, Arnoldus dictus Schriuere, Bertoldus de Herborne, oppidani Sosatienses, et alii quam plures fidedigni. Et in huius rei testimonium nos Conradus de Meninchusen, miles, Hermannus dictus Kubic, testes predicti, quia predictis interfuimus et audivimus sigilla nostra presentibus propter hoc duximus appendenda ad peticionem partium[b] predictarum. Datum et actum in Sosato, feria secunda post octavas Pasche, que tunc erat dies beati Georgii martyris, anno Domini M° CCC^mo^ vicesimo quarto.

Ausf., Perg., StAM, Kommende Mülheim, Urk. Nr. 5, Siegel ab; Druck: Hennes, Codex diplomaticus S. 367, Nr. 427; Regest: WUB VIII Nr. 1753.

[a]) Die Worte „in prescripto" irrtümlich wiederholt; [b]) über dem „p" ein irrtümlich gesetzter Kürzungsstrich ausradiert.

2081

1324 April 28

Conrad, Burggraf von Rechede, bekundet, Ritter Ernst von Mengede und seine Erben hätten an Ernst Speke den von ihm lehnrührigen Rudinchoff samt Eigenhörigen und allem Zubehör verkauft; unter den Zeugen: Ernst de Spelemenninc[1].

Regest Borgmanns von einer nicht mehr vorhandenen Urkunde: Stadt A Dortmund 310 A (Bodelschwingh-Bodelschwingh, Dep.).

[1]) Vergl. Urkunde 1324 April 1 bzw. April 5.

2082

1324 Mai Avignon

Erzbischof Andreas von Bar[1] *und weitere 11 (Weih)bischöfe gewähren dem Kloster Glindfeld und der mit ihm verknüpften Kirche von St. Peter in Medebach einen Ablaß.*

Universis Christi fidelibus, ad quos praesentes literae pervenerint, nos miseratione divina Andreas, archiepiscopus Antibarensis, Guillelmus Soltanensis[a], Venutus Catacensis, Franciscus Firmanus, Franciscus Perusinus, Guillelmus Sagonensis, Thomas Gerapotensis, Johannes Arcadensis, Guillelmus Castellanus, Vitalis Adjacensis, Gregorius Veltrensis et Nicolaus Diravestrensis, episcopi, salutem in Domino sempiternam.

Splendor paternae gloriae, qui sua mundum ineffabili illuminat claritate, pia vota fidelium in sua clementissima majestate sperantium, tunc praecipue benigno favore prosequitur, dum ipsorum devota humilitas sanctorum suorum meritis et precibus adjuvatur. Cupientes igitur, ut monasterium S. Mariae in Glindtfeldt et ecclsia S. Petri in Medebecke dicto monasterio annexa, Coloniensis dioecesis, congruis honoribus frequententur, frequenter et a Christi fidelibus jugiter venerentur, omnibus vere paenitentibus et confessis, qui ad dictum monasterium et ecclesiam in festivitatibus ipsorum sanctorum, in dedicatione monasterii et ecclesiae nec in omnibus festivitatibus et singulis festivitatibus Nativitati Domini nostri Iesu Christi, videlicet Circumcisionis, Epiphaniae, Palmarum, Parasceves, Resurrectionis, Ascensionis, Pentecostes, Inventionis et Exaltationis S. Crucis, omnibus diebus dominicis et festivis Michaelis archangeli, Johannis Baptistae ac omnibus et singulis festivitatibus gloriosae semper virginis Mariae, beatorum Petri et Pauli et aliorum omnium apostolorum, evangelistarum, sanctorum Stephani prothomartyris, Laurentii, Dyonisii, Georgii, Mauritii et sociorum ejus, Martyrum decem millium martyrum, beatorum Martini, Nicolai, Benedicti, Ambrosii, confessorum, sanctarum Mariae Magdalenae, Catharinae, Margarethae, Barbarae, Luciae, Agnetis, Walburgis, Virginum undecim millium virginum, et in die beatae Elisabethae, in die Omnium sanctorum et in Commemoratione Omnium animarum et in Adventu Domini, Quatuor temporum et in octava praedictarum festivitatum octavas habentium causa devotionis vel peregrinationis vel orationis accesserint annuatim, aut qui in extremis laborantes dicto monasterio et ecclesiae quidquam suarum legaverint, donaverint facultatum, seu qui Corpus Christi vel oleum sanctum, cum portantur infirmis devotam praebuerint comitivam, et qui infra serotinam pulsationem campani flexis genibus ter Ave Mariae devote dixerint, aut qui pro salubri statu domini archiepiscopi dictam indulgentiam confirmantis orationem dominicam cum salutatione angelica pia mente et devote dixerint, seu qui infra missam, dum nominatur nomen Domini nostri Iesu Christi et gloriosissimum nomen beatae Mariae virginis capita sua inclinaverint vel genua flexerint, saltem cordis, et qui ad fabricam, luminaria, ornamenta et alia necessaria sacerdotum et altarium manus suas porrexerint adjutrices, aut qui coemiteria dictorum monasterii et ecclesiae circumierint pro animabus ibidem sepultorum et omnium fidelium defunctorum orationem dominicam cum salutatione angelica pia mente et devote dixerint, de omnipotentis Dei misericordia et beatorum Petri et Pauli, aliorum omnium apostolorum ejus auctoritate confisi singuli nostri singulas dierum quadragenas de injunctis eis misericorditer in Domino relaxamus, dummodo loci dioecesani voluntas accesserit et consensus. In quorum omnium testimonium sigilla nostra iussimus appensione muniri. Datum Avinioni apud sedem Apostolicam anno Domini M° CCC XXIIII, mensis Maii, indictione septima, pontificatus sanctissimi patris Johannis XXII anno octavo.

Abschrift vom Anfang des 18. Jahrh., StAM, Msc. VII 5910, Bl. 1149 (365), Abschrift angefertigt von dem aus Medebach stammenden Adam Bockskopf aus dem Pfarrarchiv und Stadtarchiv Medebach in den Jahren 1704–05, vom StAM erworben aus dem Nachlaß von Seibertz; Regest: Sauerland, Vat. Regesten V 1295, S. 520; REK IV Nr. 1501.

[a]) In der Vorlage „Voltamensis vel Soltamensis".
[1]) Südlich von Podgorica, Montenegro.

2083

1324 Mai 1

Der Knappe Gerwin von Thunen schenkt einen Garten in Lunenborch[1] bei Werl, der jährlich zwei Schillinge einträgt und den der Werler Bürger Gerhard genannt Kuken zu Weichbildrecht innehat, dem Pfarrer in Werl und seinen Kaplänen. Außerdem schenkt er dem Propst und dem Konvent in Wedinghausen eine Rente von 3 1/2 Scheffeln Gerste, die ihm bisher aus den Gütern des Johannes in Antford[2] entrichtet wurde. Dafür haben diese zu Werl und zu Wedinghausen das Jahresgedenken für die Eltern des Schenkers, für diesen selber und alle, denen er verpflichtet ist, zu begehen.

Universis presentia visuris et audituris ego Gerwinus de Thunen, famulus, recognosco in hiis scriptis publice protestando, quod ex pleno consensu mee uxoris secundarie Elisabeth, Florencii, Gerhardi, Her-

manni, liberorum meorum, et omnium meorum heredum verorum et legitimorum ortum meum situm in Lunenborch apud Werle annuatim solventem II solidos bonorum denariorum, quem tenet Gerhardus dictus Kuken, opidanus in Werle, ad ius, quod vulgariter wicbolderecht dicitur, dedi et assignavi plebano in Werle et suis capellanis, quicumque pro tempore fuerint, libere et absolute perpetuo possidendum. Et dictos duos solidos plebanus et sui capellani predicti percipient singulis annis in festo beati Martini episcopi ad usum suum convertentes. Item ego Gerwinus predictus uxoris mee et aliorum heredum meorum predictorum ac etiam Hedenrici, fratris mei, uxoris sue et heredum suorum omnium consensu dedi et assignavi religiosis viris preposito et conventui ecclesie in Wedinchusen pensionem trium scepel ordei cum dimidio Hamonensis mensure, que mihi hactenus in Parasceve solvi consuevit ex bonis totalibus Iohannis quondam in Antforde libere et absolute possidendam et in pitantiam conventus convertendam, quam[a] habebit in die proxima et immediate sequente post festum Epiphanie Domini, quando anniversarius et memoria parentum meorum, mei ipsius ac predictorum Deo vocante et aliorum omnium, pro quibus debitor sum, missis, et vigiliis utrobique tam in Werle quam in Wedinchusen solempniter ab ipsis fratribus peragetur. Ut omnia et singula firma et inconvulsa permaneant premissa, sigillum meum duxi apponendum. Datum anno Domini M° CCC° XXIIII°, in die apostolorum Philippi et Iacobi beatorum.

Abschrift vom Ende des 15. Jahrhunderts, StAM, Msc. VII 5737 (Kopiar des Klosters Wedinghausen) Bl. 100.

[a]) Vor dem Wort ein gestrichenes „h".
[1]) Sonst nicht nachzuweisen; [2]) desgl.

2084

1324 Mai 2

Vor dem Rat zu Lippstadt erklärt Goswin Schlingworm, er habe seinen Teil der Güter zu Lohe[1] auf Bitten des Priesters Johann genannt Scelen dem Abt und Konvent des Zisterzienserklosters Bredelar geschenkt. Der Abt zu Bredelar verkauft nun diese Güter an das Zisterzienserinnenkloster Benninghausen.

Universis presentem litteram visuris vel etiam audituris nos .. consules Lippenses recognoscimus et publice protestamur, quod comparuit coram nobis Goswinus dictus Sclincworm habito pleno consensu et voluntate Gertrudis, uxoris sue, Andree, Bertoldi, Thome, Antonii, Conradi, filiorum suorum, et omnium heredum suorum recognovit se propter Deum ad instantiam Iohannis dicti Scelen, presbiteri, partem bonorum suorum dictorum Rûlveslo, prout situata sunt, cum omnibus pertinenciis suis et iure religioso viro ac honorabili domino Henrico, .. abbati in Breydelar, .. ceterisque religiosis personis et .. conventui ibidem ordinis Cistersiensis legitima donatione dedisse et resignasse. Preterea et nos iam dictus .. abbas post hanc donationem cum consensu et plena voluntate totius .. conventus nostri recognoscimus, ut supra, et protestamur per presentes, quod predicta bona Rûlveslo, quemadmodum nobis donata fuerunt, videlicet cum omnibus pertinentiis et iure vendidimus pro quadam pecunie summa nobis tradita et soluta Gertrudi, religiose domine claustri in Benekinchusen .. abbatisse ordinis Cistersiensis predicti, totique .. conventui ibidem, nichilominus resignantes simpliciter et expresse predicta bona iusta venditione ad usus .. conventus supradicti. In cuius rei testimonium nos Henricus, dictus .. abbas, in signum venditionis dictorum bonorum pro nobis et nostro conventu predicto sigillum nostrum apponi fecimus huic scripto. Et nos .. consules Lippenses predicti in signum donationis sepedictorum bonorum et ad peticionem Goswini, Gertrudis, eius uxoris, ac omnium heredum suorum predictorum similiter sigillum nostrum presentibus duximus apponendum et est appensum. Actum presentibus Iohanne Geselbracht et Rodolfo de Monasterio, proconsulibus Lippensibus, Petro de Sancto Trudone, Frederico dicto Kuninc, Werensone Serdone, Bernardo et Iohanne de Langeken, Ecberto de Buren, Gerhardo de Kappele, Hermanno Havikhorst, Euerhardo de Brikensele, Henrico de Dystede, Conrado Menrekinc ac aliis .. consulibus Lippensibus supradictis. Datum crastino die beatorum Philippi et Iacobi, apostolorum, anno Domini M° CCC^mo^ vicesimo quarto.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Benninghausen, Urk. Nr. 154, Siegel des Abts von Bredelar (WS 125,5) und der Stadt Lippstadt (restauriert, WS 68,6) mit Rücksiegel (WS 74,7) anhängend; Rückvermerk (18. Jahrh.): ... in Rulefflohe, K. Horn; *Abschrift des 16. Jahrh., in Benninghausen, Akten Nr. 313 (ehemals Msc. VII 5724), Bl. 54; erwähnt im Lagerbuch Benninghausen, Akten Nr. 319 (ehemals Msc. VII 5734) Bl. 38 (bzw. 68):* gudere in dem Loen, vor tydes genant Rundeslon, der hebbe wy eyn theil gekofft von dem abte von Bredeler vor eyne summe geldes gelyck der breve uthwysen, des wy noch den domheren to Paderborn gevet 3 1/2 s(chiling) alle yare. Dit is geschen in den yaren dusent drehondert unde veer unde twyntich; *Druck: WUB IX Nr. 2453.*

[1]) Im Kirchspiel bzw. nordwestlich von Horn; zum Ankauf der Höfe vergl. Urkunden von 1313 Juli 28 (WUB XI Nr. 1052).

2085

1324 Mai 8

Engelbert Graf von der Mark entläßt den Everhard, Sohn des Dietrich von der Leithen, aus seiner Ministerialität und überläßt ihn als Ministerialen der Äbtissin zu Essen. Dafür erhält er im Tausch den Dietrich von Husen.

Nos Engelbertus comes de Marka universis presencia visuris et audituris notum facimus, quod Everhardum, filium Theoderici de Lethene, militis, nostrum ministerialem, a iure ministerialitatis, quo nobis fuerat astrictus, manumisimus et ipsum .. venerabili domine nostre .. abbatisse ecclesie Assindensis in suum et ecclesie sue ministerialem transferentes damus per presentes, recipientes nichiliominus ab eadem Theodericum de Husen in nostrum ministerialem iusto et debito permutationis titulo pro eodem. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum feria tercia ante Pancracii anno Domini M° CCC^mo^ vicesimo quarto.

Ausf., Perg., HStAD, Stift Essen, Urk. Nr. 314, Siegel ab; Abschrift Kindlingers um 1800, StAM, Msc. II 117, B. 191.

2086

1324 Mai 8 Godesberg

Erzbischof Heinrich von Köln bestätigt den Ablaßbrief eines Patriarchen, zweier Erzbischöfe und mehrerer Bischöfe (für das Hospital in Unna)[1] und den Ablaßbrief des Bischofs Jacob von Oesel[2] und fügt noch einen Ablaß von 40 Tagen hinzu.

Universis Christi fidelibus, ad quos presentes litere pervenerint, Henricus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per Italiam cancellarius, salutem in Domino sempiternam. Indulgencias venerabilium patrum patriarche, archiepiscoporum et episcoporum, quorum literis super eisdem confectis hec scedula est transfixa, nec non venerabilis domini Iacobi episcopi Osiliensis, prout rite sunt concesse, ratas habuimus atque gratas ac de omnipotentis Dei misericordia et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, meritis et auctoritate confisi quadraginta dies indulgentiarum eisdem in forma consimili superaddimus per presentes. In cuius rei testimonium sigillum nostrum duximus presentibus appendendum. Datum in Gundesberg anno Domini M° CCC° XXIIII, octava die mensis Maii.

Abschrift des Transfixes aus dem 15. Jahrh., StAM, Stadt Unna (Dep.), Papier, auf demselben Blatt wie der Hauptbrief; Regest: REK IV Nr. 1451.

[1]) Vom Jahre 1321; [2]) in Livland.

2087

1324 Mai 21 Juli 25

Engelbert Graf von der Mark belagert und erobert Schloß Volmarstein mit Hilfe des Königs von Böhmen, des Grafen von Hennegau und des Grafen von Berg. Die zu Soest und Werl befindlichen Truppen des Erzbischofs wagen wegen der sich zu Unna aufhaltenden Truppen des Bischofs von Lüttich nicht einzugreifen.

... comes Engelbertus castrum de Volmenstene feria II[a] ante festum Ascensionis Domini obsidet et in festo sancti Iacobi intrat et destruit. In qua quidem obsidione rex Boemie et comes Hanonie motu proprio venerunt, et tam ipsi quam comes de Monte usque in finem fideliter astiterunt, archiepiscopo Coloniensi cum comite de Verneborch et alia sua gente interim in Susato et in Werle moram facientes et intendente castrum ipsum ab obsidione liberare, si potuisset: Sed episcopo Leodiensi interim cum valida gente de terra Leodiensi in opido de Unha pro custodia terre existente, archiepiscopus et gentes sue terram comitis non audebant intrare.

Wiedergabe nach Zschaeck, Levold S. 69; vergl. REK IV Nr. 1454 mit Hinweise auf zahlreiche Erwähnungen des Ereignisses, vergl. ferner u.a. Staatsbibliothek Berlin, Ms. boruss., quart 155 Bl. 70v; desgl. Ms. boruss., fol. 573, Bl. 47; Nederhof, Chronikon Tremoniense Bl. 36; von Steinen, Westphälische Geschichte I S. 187 (nach Northof und Stangefol); zu den Erwähnungen in der Literatur vergl. Krumbholtz, UB Volmerstein Nr. 317, S. 119.

2088

1324 Mai 24

Dietrich Sobbe verspricht dem Rat und den Bürgern zu Dortmund, gegen ihre Feinde mit Knechten zwei Jahre für 100 Mark Beistand zu leisten, mit Ausnahme des Grafen von der Mark und des Konrad von Lindenhorst.

Allen, de dessen bref sent ande hûrent lesen, si cundich, dat ic Dideric Sobbe umbe vrentschap ande gunst des rades ande der borgere to Dortmunde hebbe mi verbunden mit en in trowen, gesekert ande gesworen en to helpene ande bi to stande selve derde mit knechten ande mit platen, dar en an genoge, under minre cost, van nesten Pinkesten bit over twe iar kegen alle, de nu ere viande sint, ande de hir en binnen nin recht van en nemen en wellet, utgesat den greven van der Marke ande Conrade van Lindenhorst, umbe hundert marc, der ic viftich hebbe entfancgen, ande viftich sal ic hebben, wanner de tit gesleten is. Vortmer sal ic al ere dage hir en binnen halden, dar ic to geladen werde, ande wanner ic verbodet werde, so solen Conrat Cleppinc de olde ande Kerstian van Henxtenberge mine perde besen, dar umbe wat ic der verlûre efte verdervede in der stades denste, de solde mi de stat belecgen na der twier borger secgen, ande dar an sal ic mi genogen laten. Vortmer wat ic gevancgenen crige, de sal ic der stat op antworden, doch also, dat se der nicht entliven, sunder de have der vancgenen de sal men under der cumpenie buten. Vortmer were dat sake, dat ic binnen desser tit storve, dat Got beware, so sold ic setten in mine stede Engelbert, minen neven, hern Gerwines sone van Althona, efte enen anderen vromen man, de sic vorbunde in alle deser formen, efte ic solde der stat des geldes af slan na der tit, alse dat geborde, ande dat solde stan in willen der stades. In orcunde and in stedecheit alle desser rede heb ic dessen bref mit minen ingesegele besegelet, des donredages vore Urbani in den iare unses Heren 1324.

Ausf., Perg., Stadt A Dortmund, Urk. Nr. 189, Siegel des Sobbe (Bild: drei breit gezackte Blätter) anhängend; Druck: Dortmunder UB I Nr. 418, S. 291; Regest: Fahne UB I Nr. 87, S. 110.

2089

1324 Mai 28 Anröchte

Der Knappe Everhard von den Hagen belehnt Johannes, den Sohn des + Rostocker Bürgers Johannes Vogt, mit einer Hufe zu Enkesen[1]. Der Mutter des Johannes, Wybeken, gewährt er den Nießbrauch an der Hufe.

Notum sit omnibus et singulis presentes litteras visuris et audituris, quod ego Euerhardus dictus van den Hagen, famulus, mansum unum situm in Edinchusen in parrochia Sweue cum suis attinentiis quibuscumque concessi et porrigo in hiis scriptis Iohanni, filio Iohannis Voget felicis recordationis, civis in Rostocke, tytulo feodi absoluti. Et Wybeken, matri iam dicti Iohannis, concessi in dicto manso usufructum modo debito et consueto. In cuius rei testimonium sigillum meum presentibus est appensum. Testes huius rei sunt domini Bertrammus, plebanus in Meldrike, Gerhardus, plebanus in Anrogthe, Hermannus, cappellanus iam dicti domini Gerhardi, item Iohannes van der Heghe, Helmicus dictus Valsere, Hermannus de Anrogthe, Theodericus de Volkelinchusen, Gobelinus de Aflen iunior, Conradus dictus de Zweue et ceteri fidedigni singuli et omnes, exceptis dumtaxat sacerdotibus predictis, per me loco vasallorum rogati et electi. Actum et datum in Anrogthe anno Domini M° CCC^{mo} XX^{mo} quarto, feria secunda proxima post Ascensionem Domini nostri.

Ausf., Perg., StAM, Soest-Köln, Urk. Nr. 16, Siegel des Ausstellers (großer Teil abgebrochen, WS 219,13) abhängend.

[1]) Enkesen im Bruch, südlich von Schwefe bzw. etwa 5,5 km westlich von Soest.

2090

1324 Juni 2

Vor dem Ritter Friedrich von Brenken läßt Werenso genannt von Persminchusen, Bürger zu Geseke, dem Helmich genannt Rump, ebenfalls Bürger zu Geseke, eine an diesen verkaufte halbe Hufe Ackerlandes beim Dorf Störmede[1], umfassend 15 Morgen und eine Ruthe, und einen Markenanteil im Störmeder Lo auf. Der Ritter überträgt die von ihm abhängigen Güter dem Käufer zu Hausgenossenrecht.

Nos Fredericus dictus de Brenken, miles, notum esse volumus universis lucide protestando, quod Werenso dictus de Persminchusen, oppidanus in Gesike, et Walburgis, eius legitima uxor et omnes eorum liberi, videlicet Renfridus, Hermannus et Gertrudis, constituti coram nobis recognoverunt unanimiter se Helmico dicto Rump, oppidano ibidem, et Hadewigi, sue legitime uxori, et omnibus eorum veris heredibus dimidium mansum agrorum situm circa villam Stormede, continentem quindecim iugera et unam virgam agrorum necnon et unam echtwort in silva dicta Stormederlo sitam, que bona a nobis dependent eo iure, quod ius apud vulgus husgenoten recht appellatur, cum universis horum bonorum pertinentiis legitime vendidisse perpetuo hereditarie possidenda. Resignaverunt quoque rite et rationabiliter dicti venditores coram nobis bona prenarrata, renunciantes in perpetuum omni iuri, quod habuerunt in eisdem. Et nos eadem bona Helmico et Hadewigi predictis et Hermanno et Gerhardo, eorum filiis, modo debito et consueto contulimus possidenda hereditarie perpetuis temporibus iure prenarrato. In quorum testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Ceteri quoque testes, qui premissis, cum fierent, affuerunt, sunt Renfridus dictus Brakenbusch, Albertus dictus Cappenberch, Hermannus, filius .. dicti Fȇtere de Zoltkoten et alii quam plures viri fidedigni. Datum in vigilia Pentecostes, anno Domini M° CCC° vicesimo quarto.

Ausf., Perg., StAM, Stift Geseke, Urk. Nr. 46, Siegel des Ausstellers (WS 251,20) abhängend; Druck: WUB IX Nr. 2460.

[1]) Etwa 4 km westlich von Geseke.

2091

1324 Juni 11

Der Knappe Konrad von Ense genannt Kegelere erklärt, er habe das Kloster Himmelpforten und dessen Sachwalter unrechtmäßig wegen der Güter zu Ense[1], die sein Vater und sein Onkel väterlicherseits an das Kloster verkauft hatten, bedrängt, indem er vorgab, beim Verkauf sei seine Zustimmung nicht eingeholt worden. Nunmehr versichert er, daß er dem Verkauf damals, noch unverheiratet und ohne Kinder, durchaus zugestimmt habe.

Ego Conradus de Ense famulus dictus Kegelere notum facio universis tenore presentium publice protestor, quod, cum ecclesiam Porte Celi ac provisores eiusdem ratione bonorum quorundam in Ense impetivimus aliqotiens minus iuste dicendo, quod pater meus et patruus meus eisdem religiosis personis .. domine abbatisse et conventui dicte ecclesie iamdicta bona vendiderint consensu meo et voluntate ad hoc minime accedente, quodque predicta bona numquam resignaverimus coram aliquo iudicio vel alias et propter hoc ius michi competeret in eisdem, ego ne propter impetitionem sic per me factam heredes mei contra dictum monasterium Porte Celi in posterum materiam habeant malignandi, dico et protestor, sicut supra, quod tempore venditionis eorundem bonorum renuntiavi eisdem liquide et expresse ac omni iuris suffragio ecclesiastici vel civilis, quod michi vel meis heredibus quibuscumque ad impetendum dictum monasterium posset quomodolibet suffragari. Nec etiam hoc lateat universis, quod tempore dicte venditionis ac mee voluntarie resignationis exstiti nichilominus sine liberis et uxore. Quod sub sigillis discretorum virorum domini Henrici de Binole, militis, et Henrici dicti Wreden, famuli, dapiferi nobilis viri domini .. comitis de Arnsberg, que presentibus apponi petivi, quia proprio carui, omnibus, quorum interest, decrevi intimandum. Datum anno Domini M° CCC° XX°IIII, in die beati Barnabe apostoli.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Himmelpforten, Urk. Nr. 94, Siegel des von Binolen (WS 196,11) und des de Wrede (Bild: Ring, der mit fünf Rosen besteckt ist, beschädigt) abhängend.

[1]) Ober- und Niederense (8 bzw. 9 km südöstlich von Werl).

2092

1324 Juni 15

Dompropst Werner und das gesamte Domkapitel in Paderborn bekunden, daß der Knappe Goswin genannt Schlingworm, der eine Hufe Ackerlandes zu Lohe[1] an Äbtissin und Konvent des Zisterzienserinnenklosters Benninghausen verkauft hat, von dieser Hufe an den Domscholaster Friedrich von Retberg als den jetzigen Inhaber der Obödienz Ostheim[2] als Zins jährlich fünf Schillinge entrichten mußte[3]. Diese Verpflichtung obliegt nun dem Kloster Benninghausen.

Nos Wernherus Dei gratia prepositus, Ludolfus, decanus, totumque capitulum ecclesie Paderburnensis tenore presentium recognoscimus et lucide profitemur, quod Goswinus dictus Slincworm, famulus, unum mansum agrorum nominatum Rudeslo cum omni suo iure et utilitate, quem ab ecclesia nostra pro annuo censu tenebat, ad obedientiam in Osthem, quam dominus Fredericus de Retberg, scolasticus ecclesie nostre, nunc habet, pertinentem vendidit perpetuo domine .. abbatisse et conventui in Beninckenchosen prope Lippiam Cisterciensis ordinis nostro et domini .. scolastici nostri predicti beneplacito accedente et consensu pacifice possidendum. De quo quidem manso .. abbatissa et conventus in Beninckenchosen dabunt omni anno uni de nostris concanonicis, qui obedientiam in Osthem predictam tenet, quinque solidos denariorum Paderburni legalium in die beati Galli confessoris nomine pensionis, hac conditione adiecta, quod, si .. abbatissa et conventus predicte in solvendo huiusmodi pensionem singulis annis in die Galli, prout superius expressum est, extiterint negligentes, dominus predicte obedientie ipsis pignus accipere extunc poterit pro sua pensione solvenda sine omni indignatione eiusdem conventus, quemadmodum domina .. abbatissa predicta cum suo conventu est arbitrata. In horum robur et testimonium nostri huiusmodi consensus et ad preces domini scolastici nostri, qui dominus est eiusdem obedientie, ac Goswini dicti Slincworm antedicti sigillum nostri capituli apponi fecimus huic scripto. Datum in die beati Viti martiris anno Domini millesimo C°C°C° vicesimo quarto.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Benninghausen, Urk. 155, Siegel des Paderborner Domkapitels (gut erhalten, WS 102,2) anhängend; Abschrift des 16. Jahrh. in Benninghausen, Akten Nr. 313 (ehemals Msc. VII 5724) Bl. 54v; Druck: WUB IX Nr. 2463.

[1]) Im Kirchspiel bzw. nordwestlich von Horn; [2]) Obödienz Ostheim = Hof zur Osten in Böckenförde (?); [3]) vergl. Urkunde von 1324 Mai 2 (Nr. 2084).

2093

1324 Juni 15

Äbtissin und Konvent des Zisterzienserinnenklosters Benninghausen erklären, sie seien verpflichtet, dem Scholaster des Paderborner Domkapitels, von Retberg, aus der von Schlingworm angekauften Hufe zu Lohe[1] einen Zins von fünf Schillingen zu entrichten[2].

Nos miseratione divina .. abbatissa et conventus monialium monasterii in Beninckenchosen prope Lippiam ordinis Cisterciensis presentibus protestamur, quod solvere tenemur singulis annis in die beati Galli, confessoris, domino .. de Retberg, scolastico ecclesie Paderburnensis, qui obedientiam tenet in Osthem, aut alteri, qui predictam tenet obedientiam, perpetue quinque solidos denariorum Paderburne legalium de uno manso Rudeslo nuncupato, quem a Goswino dicto Slincworm, famulo, emptionis titulo comparavimus cum pleno consensu honorabilium dominorum .. prepositi, .. decani et capituli ac domini .. de Retberg, scolastici ecclesie Paderburnensis ad predictam obedientiam pertinente, obligantes nos ad hoc, quod, si in solvendo huiusmodi quinque solidos omni anno de predicto manso nomine pensionis in die beati Galli, confessoris, prout superius est expressum, extiterimus, quod absit, negligentes, extunc dominus predicte obedientie, qui pro tempore fuerit, pignus nobis accipere poterit licite pro sua retenta pensione. In huius rei testimonium sigillum nostri conventus apponi fecimus huic scripto. Datum in die beati Viti, martiris, anno Domini M° C°C°C° X°X° quarto.

Ausf., Perg., Fürstbistum Paderborn, Urk. Nr. 504, Siegel des Konvents (WS 114,6) abhängend; Regest: WUB IX Nr. 2464.

[1]) Nordwestlich von Horn; [2]) vergl. die voranstehende Urkunde.

2094

1324 Juni 17 Strünkede

Dietrich genannt Holttoye verzichtet auf die für seine Tochter Ludgardis erworbene Präbende im Kloster Flaesheim, da sie unrechtmäßig an ihn gekommen ist.

Omnibus presentia visuris ego Tydericus dictus Holttoye cupio fore notum publice protestando, quod prebendam, quam magistra et conventus ecclesie in Vlarshem Ludgardi, filie, contulerunt, ad manus dicte magistre et conventus de voluntate et consensu ipsius Ludgardis trado et resigno voluntarie in hiis scriptis, maxime quia eam nimis iuste laborando acquisivi. Datum et actum Strunckede anno Domini M° C°C°C° XXIIII°, ipso die octava trinitatis, presentibus Rotghero de Dongelen, Rotghero Quast et Gerhardo de Lynnebecke, famulis, et aliis quam pluribus fide dignis. In cuius rei testimonium sigillum meum presentibus est appensum.

Ausf., Perg., Vest. A Recklinghausen, Herzoglich Arenbergisches A, Urk. III Nr. 84 (Flaesheim), Siegel (beschädigt) abhängend.

2095

1324 Juni 17 London, Tower

König Eduard II. von England verleiht dem deutschen Kaufmann Hildebrand Sudermann[1] bis auf Widerruf die Vorrechte des Indigenats für dessen Handel in England unter der Voraussetzung, daß er die entsprechenden Abgaben entrichtet (ita tamen, quod nichil nobis decidat de custumis nobis debitis in hac parte).

desgl. dem Ludekin le Longe.

Wiedergabe nach Kunze, Hanseakten aus England Nr. 79 und 80, S. 58 (Public Record Office, London, Pat. R. 17 Edw. II. S. 2 m 5).

[1]) Aus Dortmund.

2096

1324 Juni 27 Avignon

Erzbischöfe und Bischöfe verleihen dem Kloster Annenborn[1] einen Ablaß.

Universis presentes litteras inspecturis nos miseratione divina Andreas Antibarensis, Guilelmus Soltaniensis, archiepiscopi, Stephanus Lubucensis, Olaus Reveliensis, Joannes Roskildensis, Thomas Gerapetrensis, Joannes Ardachadensis, Guilelmus Civitatis Castellanensis, Gregorius Feltrensis, Nicolaus Dirmastensis, Guilelmus Sagonensis, Venantius Catbacensis, episcopi, salutem in eo, qui est omnium vera salus. Splendor paternae gloriae, qui suum mundum illuminat ineffabili claritate, pia vota fidelium de ipsis clementissima maiestate sperantium tunc praecipue benigno favore prosequitur, cum devota ipsorum humilitas sanctorum meritis et precibus adiuvatur. Cupientes igitur, ut monasterium beatae Mariae virginis et sanctae Annae in Annenborne, sanctorum Felicis et Adaucti in Annenborne Coloniensis dioecesis congruis honoribus frequentetur et a Christi fidelibus iugiter veneretur, omnibus vere paenitentibus et confessis, qui ad dictum monasterium in festivitatibus infrascriptis, videlicet Natalis, Circumcisionis, Epiphaniae, Coenae, Parscevis, Resurrectionis, Ascensionis Domini, Pentecostes, Corporis Christi et Sanctae Trinitatis, in omnibus festivitatibus beatae Mariae virginis, Omnium Sanctorum et in Commemoratione animarum, Nativitatis et Decollationis sancti Ioannis Baptistae, sancti Crucis, Michaelis archangeli, beatorum Petri et Pauli atque Jacobi Philippi et Andreae, apostolorum, Lucae, Joannis et Marci, evangelistarum, sanctorum Felicis et Adaucti, Laurentii, Vincentii, Georgii, Anthonii, Cornelii et Cypriani, Fabiani et Sebastiani ac sanctorum Innocentum, Stephani protomartyris, sanctorum Nicolai, Martini, Gregorii, Augustini, Brictii, Blasii, Cuniberti, Hieronymi, Remigii, Aegidii et Gereonis, confessorum, sanctarum Annae, Catharinae, Mariae Magdalenae, Agnetis, Margarethae, Agathae, Gertrudis, Luciae, Caeciliae, Undecim Milium virginum, in dedicatione ipsius monasterii ac singulis diebus dominicis totius anni causa devotionis, peregrinationis aut orationis accesserint nec non, qui ad fabricam, luminaria, ornamenta aut alia dicti monasterii necessaria manus porrexerint adiutrices aut qui in extremis laborantes quicquam dicto monasterio aut personis inibi Deo servientibus suarum legaverint facultatum seu qui missis, praedicationibus aut aliis divinis officiis in dicto monasterio interfuerint, quotiescumque praemissa vel praemissorum aliquod devote fecerint, de omnipotentis Dei misericordia et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, auctoritate confisi singuli nostrum quadraginta dies de iniunctis iis paenitentiis misericorditer in Domino relaxamus, dummodo dioecesani voluntas ad id accesserit et consensus. In quorum omnium testimonium presentes litteras sigillorum nostrorum iussimus appensione muniri. Datum Auinione V. kalendas Iulii, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quarto.

Abschrift des 17. Jahrh., Hist. A der Stadt Köln, Farragines Gelenii Bd. III Bl. 179; Abschrift des 17. Jahrh., StAM; Msc. II 40 (Sammlung Kindlinger) S. 684; Abschrift des 19. Jahrh., St. Walburgis Urk. Nr. 79a.

[1]) In Waltringhausen, Gemeinde bzw. westlich von Anröchte.

2097

1324 Juli 4

Der Lippstädter Bürger Odelricus genannt Ascheman verkauft für acht Mark eine Rente von sechs Schillingen aus seinem Haus und der Hausstätte in der Stadt Lippstadt, die ehemals Hermann genannt Espenlo auf dem Klingenberg gehörten, an den Soester Bürger Arnold genannt Scotte.

Coram universis presentem literam visuris vel audituris ego Odelricus dictus Ascheman recognosco opidanus Lippensis, quod habito pleno consensu et voluntate Gertrudis, uxoris mee, et Webelmodis, domine mee, redditus sex solidorum denariorum Lippie usualium et bonorum tollendos singulis annis duobus terminis, videlicet tres solidos quolibet festo beati Mychaelis, alios vero tres solidos quovis festo Pasche ex domo mea et area, prout situata est cum omni iure in oppido Lippensi quondam Hermanni dicti Espenlo vppen

Clyngelenberghe pro octo marcis denariorum predictorum numeratis, traditis et solutis Arnoldo dicto Scotten, civi Susatiensi, eius uxori ac eorum heredibus rite et rationabiliter vendidi hereditarie et perpetualiter possidendos. In cuius rei testimonium ego dictus Odelricus sigillum meum pro me et uxore mea predictis apposui huic scripto. Et nos Henricus dictus Goete et Conradus Pagencam, opidani Lippenses, ad petitionem .. predictorum, videlicet Odelrici, uxoris sue ac .. domine sue sigilla nostra presentibus duximus apponenda in testimonium premissorum. Datum anno Domini M° CCC^mo vicesimo quarto, ipso die beati Odelrici.

Ausf., Perg., StAM, Rentamt Soest, Urk. Nr. 2, Siegel des Aschemann (Bild: Hausmarke) und des Goete (beschädigt, im Bild ebenfalls Hausmarke) abhängend, das dritte Siegel ab.

2098

1324 Juli 7 Hamm

Die Äbtissin und der Konvent in Freckenhorst verzichten in ihrer Auseinandersetzung mit der Äbtissin und dem Konvent des Zisterzienserinnenklosters Kentrop gegen eine Abfindung auf Renten und Güter zu Wambeln[1].

Dei gratia abbatissa et conventus monasterii in Vrykenhorst .. universis Christi fidelibus, ad quos presentes littere pervenerint, orationes in Domino salutares. Tempora, cum pretereunt, acta fidelia, ne pretereant, necessarium est, ut scriptis signis et testibus perhennentur. Hinc est, quod pro utilitate ecclesie nostre probata super quadam discentione durante inter nos et in Christo devotos abbatissam et conventum in Keynctorpe ordinis Cysterciensis ratione cuiusdam pensionis quorundam et bonorum maturo consilio peritorum concordavimus cum eisdem recipiendo quandam summam pecunie nobis numeratam dimisimus et dimittimus dictos abbatissam et conventum tali pensione bonorum, videlicet in Wanebôlen qualicumque nobis danda in perpetuum quitos et solutos effestucantes et resignantes simpliciter et in toto omnis iuris seu impetitionis ecclesiastice seu civilis predictorum bonorum ad manus abbatisse et conventus predictorum premissa sigillis hiis appensis protestantes. Datum et actum in Hammone presentibus viris honorabilibus dominis Th., plebano in Euerswinkele, Cesario, plebano ecclesie nostre, Wilhelmo, plebano in Hammone, Hermanno de Sendenhorst et Euerhardo dicto Hanen, sacerdotibus, Iohanne dicto Klot, Engelberto de Herborne et Conrado, nato suo, Th. dicto Harmen, Godefrido dicto Vûlenspiit, militibus, Iohanne de Nehem, Wescelo de Galen, Themone de Horne, Th. dicto Harme, Dythmaro Diuite, Th. de Herringhen, Iohanne dicto Sprinke, Rotgero dicto Klot, Iohanne de Stromberg, famulis, cum pluribus fide dignis anno Domini M° CCC^mo XX° quarto, sabbato post octavas Iohannis Baptiste.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Kentrop, Urk. Nr. 36, Siegel der Äbtissin von Freckenhorst[2] *(WS 127,5) anhängend, das 2. Siegel ab; Abschrift des 18. Jahrh., Kentrop Nr. 495 Bl. 11; desgl. Abschrift Kindlingers um 1800, Msc. II 49, S. 12; Regest: WUB VIII Nr. 1769.*

[1]) Südöstlich von Hamm bei Rhynern; [2]) Lisa von Bentheim.

2099

1324 Juli 7 Soest

Erzbischof Heinrich von Köln, dem der Ritter Dietrich von Mederike seine Burg Mederike[1] *als Lehen und Offenhaus aufgetragen hat, verspricht dem Ritter bis zu Lichtmeß die Zahlung von 100 Mark.*

Nos Henricus Dei gratia sanctae Coloniensis ecclesiae archiepiscopus, sacri imperii per Italiam archicancellarius, notum facimus, quod, cum Theodericus de Mederiche[a], miles, nobis castrum suum Mederiche supraportaverit pro aperto ligio castro nostro, nos volentes suam in hac parte fidelitatem respicere, promittimus eidem dare et solvere in festo Purificationis beatae Mariae virginis proxime futuro centum marcas denariorum Susatiensium, hoc adiecto, quod si hoc non fecerimus, extunc huiusmodi supraportatio nobis facta cesset, et ipse castrum suum praedictum seu mansionem eo iure teneat, quo ante supraportationem praedic-

tam ipsum habuit et tenebat, dantes sibi has nostras literas nostro sigillo sigillatas in testimonium super eo. Datum Susati anno Domini millesimo trecentesimo vigesimo quarto, in crastino octavarum beatorum Petri et Pauli apostolorum.

Abschrift des 16. Jahrh., StAM, Herzogtum Westfalen, Landesarchiv Nr. Nr. 637 (Prozeß Waldeck ./. Kurköln) Bl. 119 (A); Abschrift des 17. Jahrh., Hist. A der Stadt Köln, Farragines Gelenii Bd. III Bl. 79 (B); Druck: Spilcker, Everstein Nr. 341a, S. 291; Regest: REK IV Nr. 1468; WUB IX Nr. 2480.

a) In B „Medericke".
1) Ehemals zwischen Volkmarsen und Herbsen.

2100

1324 Juli 13

Die Äbtissin Gertrud des Zisterzienserinnenklosters Benninghausen und ihr Konvent übertragen die Eickhoff[1] genannten Güter in Göttingen dem Lippstädter Bürger Hermann von Gutingen gegen einen Zins von sechs Schillingen und einem Pfund Wachs auf Lebenszeit.

Coram universis presentem litteram visuris vel etiam audituris nos Gertrudis, .. abbatissa claustri in Benekinchusen ordinis Cistersiensis Coloniensis diocesis, totusque .. conventus ibidem recognoscimus et publice protestamur, quod contulimus et concedimus per presentem hereditarie bona dicta ten Eken, prout situata sunt cum omnibus suis pertinenciis et iure in Gutingen Hermanno de Gvtingen, civi Lippensi, ac eius .. uxori, ita quod singulis annis nobis ministrabunt in festo beati Martini hiemalis pro annua pensione sex solidos denariorum Lippie usualium cum uno talento cere quo ad vitam suam. Si vero unus dictorum .. coniugum discesserit ab hac vita, superstes ministrabit novem solidos denariorum predictorum cum uno talento cere in termino premisso. Postquam etiam ambo dicti .. coniuges ab hac vita discesserint, extunc Gerwinus, filius fratris predicti Hermanni, et eius heredes dicta bona ton Eken possidebunt et ministrabunt nobis sive eius coheredes duodecim solidos denariorum predictorum cum uno talento cere in termino premisso, videlicet beati Martini hyemalis. In cuius rei testimonium nos predicta .. abbatissa sigillum nostrum pro nobis et nostro .. conventu presentibus duximus apponendum. Datum anno Domini M° CCC^mo^ vicesimo quarto, ipso die Margarete virginis.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Benninghausen, Urk. Nr. 156, Siegel der Äbtissin (WS 129,6) abhängend; Abschrift des 16. Jahrh., in Benninghausen, Akten Nr. 313 (ehemals Msc. VII 5724) Bl. 26,

1) Eickhoff in der Bauerschaft Göttingen im Kirchspiel Liesborn (vergl. Schelhasse, Benninghausen S. 135).

2101

1324 Juli 15

Bürgermeister und Rat zu Werl beklagen sich über die von Truppen des Erzbischofs von Köln in ihrer Stadt durch Raub und Brand angerichteten Schäden, die sie auf 2400 Mark beziffern.

De dinch, de sceyt in der tyt, oppe dat se nicht eyn vorgan mit der tyt, so pleghet men se to bescrivene unde liggende orkunde to hebbende oder levendeghe orkunde to hebbende. Hir umbe zo do wi, de borgere meystere kundich van Werle unde de meyne rat, allen den ghinen, de dissen bref seyn ande horen, van den dingen, die sceyn sint in unser stat unde buten der stat. To deme eyrsten gesceyde, dat eyn orleghe was tüscen deme biscoppe van Colne an eyme deyle unde deme greven van der Marcke ame anderen deyle. Unde baden uns uses heren ametlude van Colne, dat wi sine vront inlaten wolden, unde zickerden uns an güden trowen, dat se uns geyneghen scaden don wolden. Dar eyn boven ghesceyde, dat se uns namen in der stat allet, dat se mochten an koygen, an swinen, an scapen, an calveren, an honren. Umme de missedat, so gave wi deme greven van Verneborgh zestich marc, wort vlescghes umme woldat unde oppe, dat he uns eynen vrede des

makede. Dar en boven ghescede, dat se unse porten op scloghen unde unse plancken unde vorden unse korn dar in vor unsen oghen unde namen dat mit weytliken dincgen. Dar en boven so hof eyn kyf na dissen dincgen van armen luden tuscen unsen borgheren ande den gesten, also dat se sich hopeden mit eren vronden unde scloghen uns unde unse borghere, wif unde man, in gûden trowen und unse spise in erme live hadden, bit in den dot, koygen de hovede af, swinen unde scapen, calveren unde lamberen; unse stat an ver enden enfengeden mit vûre ande se branden unde ere bannyr an ver enden oppe de porten stickeden. Na dissen dincgen, do dit gescen was unde eyn vrede ghesproke was in den dincgen, so nam he uns unde unse borghere de besten waren vamme kerichove in gûden trowen unde brachte se unde uns in sin behalt, unde hetten uns oppe dat hus gan unde unse were van ons leggen unde unse tûchgh. Na dissen dincgen so name wi scaden in unser stat an gude unde buten der stat an korne wol to verentwintich hundert marcen, vortmer unse korn over de mû ren toghen, mit repen de plancken ût schlogen vor unsen oghen. Disse dinch de ghesceden in deme iare, also alse man scrivet na unses heren Godes bort dusent iar drehundert iar in deme veren twintigeysten iare, in Divisione apostolorum. Al unse nakomelincge unde unse vorvaren denken an disse vorsprokene dinch, also hir vor bescriven.

Wiedergabe nach dem Druck von Troß, Levolds von Northof Chronik der Grafen von der Mark, 1859, S. 339, nach einer angeblich im Besitz des aus Werl stammenden ehemaligen Benediktiners Ferdinand Franz Anton Tyrell befindlichen Ausfertigung; Regest: REK IV Nr. 1471; INA, Stadt Werl, Urkunden Nr. 6a, S. 6.

2102

1324 Juli 20 Sassendorf

Erzbischof Heinrich von Köln macht den Edelherrn Simon zur Lippe zum Burgmann in Rüthen und Hovestadt und weist ihm als Burglehen eine Rente von 60 Mark aus der Bede zu Geseke an. Dafür hat für ihn je ein Mann auf den beiden Burgen sich aufzuhalten. Beide Seiten versprechen einander Beistand.

Universis presentes litteras visuris et audituris nos Heinricus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per Italiam archicancellarius, notum facimus, quod nos attendentes fidelia et utilia obsequia, que nobilis vir Symon dominus de Lippia nobis et ecclesie nostre impendit ipseque et sui heredes impendere poterunt in futurum, ipsum nostrum et ecclesie Coloniensis fecimus et facimus castrensem in castris nostris et ecclesie Coloniensis Ruden et Houestat, deputantes eidem ob hoc sexaginta marcarum redditus denariorum Susaciensium in instanti festo beati Michaelis et extunc quolibet anno in eodem festo et absque captione infra festum beati Martini sequens de petitione nostra in Geseke sibi dandos et absque dilatione aliqua ulteriori ab eisdem opidanis nostris in Geseke percipiendos, sic quod pro quolibet castro habeat triginta marcarum redditus de denariis predictis et in quolibet castro eorundem unum castrensem residentem loco sui more castrensis ipseque et heredes sui nobis, successoribus nostris et ecclesie Coloniensi assistere teneantur, prout de iure castrenses nostri alii ad id sunt astricti, prout ad hoc idem dominus de Lippia se nobis et ecclesie nostre Coloniensi per iuramentum suum a se super hoc corporaliter alias prestitum obligavit. Et quicumque heres suus ipsi domino de Lippia in dominio Lippensi successerit, ille et sui heredes succedentes simili modo ipsum feodum et non alii fratres, si quos habuerit, optinebit et feodum ipsum, quociens novus heres fuerit, recipiet a nobis seu successoribus nostris sub iuramento prestando, prout in talibus est consuetum. Nos etiam et successores nostri eundem dominum de Lippia et sibi succedentem in feodo antedicto pro iure suo tenebimus, iuvabimus et faciemus eis et respondebimus pro ipsis modo in talibus debito[a] et consueto viceversa, ipsique eciam ius suum et eorum iustas causas de ipsis castris prosequi poterunt, quando eis fuerit oportunum. Condictum est eciam, quod nos aut successor noster quicumque dictos sexaginta marcarum redditus ab eodem domino de Lippia vel suo herede quocumque redimere poterimus pro sexcentis marcis eiusdem pecunie, quandocumque hoc nobis visum fuerit expedire. Qua redemptione huiusmodi facta idem dominus de Lippia vel suus heres quicumque cum dictis sexcentis marcis bona allodialia in locis vicinioribus, que haberi possunt castris eisdem, infra annum a die redemptionis huiusmodi facte de nostro et successoris nostri scitu,

ne ad alios usus convertantur, comparabit sexaginta marcarum redditus monete eiusdem et illos pro quolibet castrorum eorundem triginta marcarum redditus nobis aut successori nostro supraportando a nobis vel successori nostro pro feodo castrensi sub forma predicta recipiet et perpetuo obtinebit, omni fraude et dolo in hiis exclusis. In cuius rei testimonium et firmitatem perpetuam presentes litteras nostro et dicti domini de Lippia sigillis hiis litteris appensis fecimus communiri. Et nos Symon dominus de Lippia predictus recognoscimus omnia predicta et singula vera esse et nos et heredes nostros nobis in dicto feodo succedentes ad obsequia reverendi domini nostri domini Henrici archiepiscopi Coloniensis predicti et suorum successorum et ecclesie Coloniensis tamquam castrensis eiusdem fore perpetuo obligatos, quodque loco nostri habebimus in duobus castris predictis Ruden et Houestat duos castrenses, in quolibet eorum unum loco nostri residentes more castrensium, sicut ad id nos eidem domino nostro et ecclesie sue obligavimus sub nostro alias ipsi domino .. archiepiscopo et ecclesie Coloniensi fidelitatis prestito iuramento. Et hec eadem heres noster quicumque dominus de Lippia pro tempore existens ipsi domino .. archiepiscopo Coloniensi et suis successoribus et ecclesie Coloniensi perpetuo observabit, omni fraude et dolo in hiis exclusis, sigillum nostrum in premissorum testimonium una cum sigillo reverendi domini nostri domini Henrici archiepiscopi Coloniensis predicti hiis litteris pro nobis et nostris heredibus apponendo. Actum presentibus venerabili patre domino .. Bernhardo, Paderburnensis ecclesie episcopo, nobili viro Roperto comite de Virneburgh, marscalco Westfalie, Hunoldo de Plettinbraght, Theoderico de Honrode, .. Renfrido dicto Stenvle, .. Ludolfo, burgrauio in Strombergh, .. Ludowico Post et Conrado de Bege, militibus, .. Hildegero de Hervorde, magistro civium, Iohanne de Lunen et Arnoldo Scotten, opidanis Susaciensibus, et aliis quam pluribus fidedignis, in villa Sassendorp prope Sûsatum, anno Domini M^{mo} CCC^{mo} vicesimo quarto, feria sexta ante diem beate Marie Magdalene, que feria sexta erat^{b} XXII^{a} kalendas Augusti.

Ausf., Perg., StAM, Soest-Köln, Urk. Nr. 16b, Siegel des Kölner Erzbischofs (restauriert) und des Edelherrn Simon zur Lippe (restauriert) anhängend; Transsumpt in der Urkunde von 1494 Jan. 24 (Herzogtum Westfalen, Lehen, Specialia, Urk. Nr. 243); Regest: REK IV Nr. 1473; WUB VIII Nr. 1772.

a) Folgt durch Unterpunktieren getilgt „ut"; b) desgl. folgt „ter".

2103

1324 Juli 24 Soest

Erzbischof Heinrich von Köln erklärt, der Edelherr Simon zu Lippe, sein Burgmann und Getreuer, habe ihm dargelegt, gegen andere Behauptungen genössen seine Bürger zu Lippstadt eine Befreiung von dem im Herzogtum Westfalen zu entrichtendem Geleitgeld. Auf Bitten des Paderborner Bischofs Bernhard, des Sohnes des Edelherrn, und des Edelherrn selbst gewährt der Erzbischof diese Befreiung, da die Stadt Lippstadt auf Eigengut der Kölner Kirche liege und der Edelherr zur Lippe sie von ihm zu Lehen trage.

Universis presentes litteras visuris et audituris nos Heinricus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per Italiam archicancellarius, notum facimus, quod, cum nobilis vir Symon dominus dominus de Lyppia, castrensis et fidelis noster, assereret, quod opidani sui Lyppenses per ducatum nostrum Westfalie cum bonis suis, de quibus conductus solvi consuevit atque dari, hac libertate hactenus sunt gavisi, quod in ducatu nostro Westfalie a donatione pecunie talis conductus sint immunes, aliis contrarium asserentibus, nos venerabilis patris domini Bernardi episcopi Paderbornensis, nati ipsius Symonis domini Lyppennsis, et ipsius Symonis precum intuitu et per ipsos, quod fundus, in quo opidum Lyppense consistit, est nostrum et ecclesie nostre Coloniensis proprietas et allodium et ipse dominus de Lyppia opidum a nobis et ecclesia nostra in feodo tenet et ab aliis nostris fidelibus et fidedignis similiter, quod ob hoc speciali in hac parte gratia sunt gavisi, etiam informati, opidum eisdem Lyppense concedimus, ut in omni eo iure et libertate, quibus opida nostra Westfalie ecclesie nostre attinentia absque conductus solutione vadunt et redeunt cum bonis suis, sic et ipsi opidani Lyppenses modo simili in ducatu nostro Westfalie ab huiusmodi conductus solutione inantea sint

immunes, dantes eis has nostras litteras nostro sigillo in testimonium super eo. Datum Sûsati anno Domini M° CCC^mo vicesimo quarto, in vigilia beati Iacobi apostoli.

Ausf., Perg., HStAD, Kleve-Mark Urk. Nr. 164a, Siegel an roten Baumwollfäden anhängend (Rhein. Siegel II, 20 Nr. 3); anhängend Transfix der Bestätigung durch Erzbischof Walram 1331 Dez. 21; Rückvermerk (15. Jahrh.,): tolvrigheit in den stichte van Colne; *Druck: Lacomblet, UB III Nr. 201; WUB IX Nr. 2484; Regest: REK IV Nr. 1475; Lipp. Regesten II Nr. 694; Schleidgen, Kleve-Mark Nr. 175, S. 174.*

2104

1324 Juli 25

Dietrich Graf von Limburg überträgt dem Knappen Dietrich Vrydach zu Kamen das Eigentumsrecht an den Lumpinch[1] genannten Gütern zu Boenen[2] und erhält dafür im Tausch das Eigentumsrecht an den Gütern Mylinchusen[3] in der Pfarrei (Kirch)derne[4].

Nos Theodericus comes de Lymborch notum facimus universis presentia visuris et audituris recognoscentes in hiis scriptis, quod cum consensu .. Euerhardi, .. Crachtes et .. Theoderici, filiorum nostrorum, ac omnium heredum nostrorum contulimus et conferimus in hiis scriptis Thiderico Vrydach, famulo moranti Camene, et omnibus eius heredibus proprietatem bonorum dictorum Lumpinch cum omnibus suis attinentiis sitorum in parrochia Boynen libere et perpetue possidendam in concambium pro proprietate bonorum dictorum to Mylinchusen sitorum in parrochia Dernen cum omnibus suis attinentiis nobis et nostris here dibus data viceversa titulo recte permutationis in premissis observato. In cuius facti evidentiam contulimus dicto Thiderico et eius heredibus presens scriptum nostro sigillo pro nobis et pro filiis nostris propria sigilla nondum habentibus roboratum. Et nos .. Euerhardus, .. Cracht et Tidericus sub sigillo .. domini et patris nostri premissa omnia presentibus approbamus. Presentes erant Gerlacus de Summeren, Engelbertus de Vresendorpe, Hermannus Kvlinch de Letmete, Iohannes de Bacchem et ceteri fide digni. Datum et actum in festo 'Iacobi apostoli anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quarto.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Marienfeld, Urk. Nr. 528, Siegel des Grafen Dietrich von Limburg (restauriert, WS 31,9) anhängend; Rückvermerk (14. Jahrh.): Boenen, de Lumpinch; *Abschrift des 14. Jahrh., in Msc. VII 1326 Bl. 151; Regest: Limburg-Styrum II 1, Nr. 269.*

[1]) Vergl. Vahrenhold, Marienfeld, S. 174; später in Steuerlisten nicht nachweisbar; [2]) südwestlich von Hamm bzw. östl. von Kamen; [3]) sonst nicht nachgewiesen; [4]) etwa 6 km nordöstlich von Dortmund.

2105

1324 Juli 25

Friedrich Vridach von Kamen trägt dem Grafen Dietrich von Limburg sein Eigentumsrecht an den Gütern zu Mylinchusen im Kirchspiel (Kirch)derne auf und erhält dafür das Eigentumsrecht an den Lumpinch genannten Gütern: Die Güter zu Mylinchusen erhält er vom Grafen zu Lehen[1].

Nos Fridericus Vridach in Kamene, famulus, notum facio universis presencia visuris ac audituris, quod cum consensu Hildegundis, uxoris mee, Elisabeth, filie mee, et omnium heredum meorum contuli nobili viro domino Theoderico comiti de Lymborch, Everhardo, Cracht et Theoderico, filiis eius, et omnibus suis heredibus proprietatem bonorum meorum dictorum Mylinchusen sitorum in parochia Dernen in concambium pro proprietate bonorum dictorum Lumpinch, quam dictus comes et eius filii seu heredes hactenus possederunt. Insuper recepi predicta bona to Mylinchusen a predicto domino comite titulo homagii, quod vulgariter thoe manleen nuncupatur. Presentes erant Gerlacus de Summeren, Engelbertus de Fresendorpe, Hermannus Kulinck de Letmete, Johannes de Bacchem et ceteri fide digni. In cuius facti evidenciam contuli sepedicto comiti et eius filiis et heredibus presens scriptum meo sigillo roboratum. Datum et actum in festo Jacobi apostoli anno Domini M° CCC° vicesimo quarto.

Abschrift des 16. Jahrh., Fürstlich Bentheim-Tecklenburgisches A zu Rheda, Limburger Lehnskopiar Bl. 32v; Überschrift: dey guedere toe Milinchusen; *Regest: Limburg-Styrum II 1, Nr. 270.*

[1]) Vergl. die vorhergehende Urkunde von demselben Tage.

2106

1324 Juli 26 Soest

Erzbischof Heinrich von Köln macht den von ihm vorgenommenen Ämtertausch zwischen Arnold, Propst von St. Walburgis bei Soest, und Gerhard (von Virneburg), Pfarrer von St. Petri in Geseke, rückgängig. In dem wegen des Tauschs entstanden Streit zwischen Gerhard und der Priorin und den Nonnen ordnet der Erzbischof ein friedliches Verhalten an. Den Nonnen werden ihre alten Rechte zuerkannt. Sie haben aber Gerhard die ihm erwachsenen Ausgaben in Höhe von 50 Mark zu erstatten[1].

Universis presentes litteras visuris nos Henricus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per Italiam archicancellarius, notum facimus, quod, dum alias permutationem fecissemus inter Arnoldum, tunc prepositum monasterii sancte Walburgis prope muros Susatienses ex una parte et Gerardum, rectorem ecclesie sancti Petri in Geseke, ex altera alterum in alterius locum transferendo, nos comperto hiis diebus permutationem huiusmodi non convenire personis sive locis iam predictis, immo eas posse in futurum plus gravari ex eadem, nos, qui ex officii nostri debito incommodis, antequam eveniant subiectorum, intendimus paterna sollicitudine obviare, permutationem de novo inter personas easdem de beneficiis, ad que translate fuerunt, fecimus, prout in litteris nostris super hoc confectis continetur. Ceterum ad restringendum odia, que inter ipsum Gerardum, .. priorissam et sanctimoniales dicti monasterii ex permutatione priori orta fuerunt et adhuc possent latius profundari, dicimus, quod omnia verbis vel factis inter prefatas partes et eorum amicis hac de causa usque in presentem diem suborta sunt, debent exnunc esse sedata et partes ipse seu amici earundem mutuo in presentia nostra renuntiare eisdem et promittere se ea non vindicare quomodolibet in futurum aliquo colore ad hoc quesito. Moniales etiam ipsius monasterii, que nobis pro ipso Gerardo obediverant, dicimus debere esse et restitui in eum statum, in quo ante permutationem ipsam erant, nec eas gravari in aliquo in futurum ob premissa. Insuper dicimus ipsi Gerardo debere refundi expensas suas a monasterio predicto, videlicet quinquaginta marcas Susatiensium denariorum, et quod quelibet partium debet alteri restituere litteras, quas alterutrim contra se habent nec eis ammodo uti in gravamen mutuum earundem debebunt. Hoc, quod eis precipimus, in virtute sancte obedientie et sub pena excommunicationis quelibet partium alteri servabit, omni fraude et dolo exclusis. In huius rei testimonium sigillum nostrum presenti pronuntiato nostro duximus apponendum. Datum et actum Sûsati in domo fratrum Minorum anno Domini M° CCC^mo^ vicesimo quarto, crastino beati Iacobi apostoli.

Ausf., Perg., StAM, St. Walburgis Soest, Urk. Nr. 80, Sekretsiegel des Erzbischofs (Siegel der Erzbischöfe von Köln 20,1) abhängend, Rückvermerk (um 1400): domini Gerhardi de Verneborgh; *Abschrift des 18. Jahrh., Msc. I 219, Bl. 63v der 2. Zählung; Regest: REK IV Nr. 1476.*

[1]) Vergl. Urkunde von 1324 Juli 31.

2107

1324 Juli 26

Adolf Graf von Berg weist dem Knappen Dietrich genannt Sobbe fünf Mark aus seinen Einkünften des Zehnten zu Meinerzhagen an. Dafür soll er ihm zur Gefolgschaft verpflichtet sein. Er soll die fünf Mark so lange beziehen, bis ihm der Graf 50 Mark zahlt. Mit dieser Summe hat er Eigengut zu kaufen, das er dem Grafen aufzutragen hat und das er von diesem zu Lehen erhält.

Nos Adolphus de Monte notum facimus universis presentes literas visuris et audituris, quod nos strennuo famulo Theoderico dicto Sobben et suis veris heredibus quinque marcas Brabant(inorum) denariorum ex annua

pensione nostra in Meynerdeshagen nobis in solutione denariorum ibidem occasione decime annuatim derivante damus et assignamus capiendas et tollendas. Pro qua quidem donatione denariorum dictus Theodericus et sui heredes erunt nobis et nostris heredibus iure homagii obligati. Dictas vero quinque marcas tam diu tollet ipse Theodericus et sui heredes, quousque ipsi et suis heredibus quinquaginta marcas monete prefate duxerimus assignandas. Cum quibus denariis predictus Theodericus et sui heredes bona propria tenebuntur comparare. Que bona nobis supportabunt et ipsi a nobis in feodo recipient et tenebunt. Et per nos perpetue erunt infeodati de bonis cum dictis denariis comparatis. In cuius rei testimonium ad maioris roboris firmitatem sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum crastino beati Jacobi apostoli anno Domini M CCC^{mo} XXIIII^{to}.

Abschrift des 14. Jahrh., HStAD, Jülich Berg, Rep. und Hs. Nr. 19; Abschrift des 17. Jahrh., Staatsbibliothek München, Sammlung Redinghoven Bd. 7, Bl. 596v.

2108

1324 Juli 30 Avignon

Papst Johannes XXII. verleiht Engelbert, dem Sohn des Grafen Engelbert von der Mark (Marka), *Kanoniker zu Lüttich, eine Anwartschaft auf die nächste im Domkapitel oder in der Diözese Lüttich freiwerdende Präbende.*

Sauerland, Vat. Reg. I Nr. 682, S. 322 (Reg. 77 Bl. 232v, Nr. 1646).

2109

1324 Juli 31 Soest

Erzbischof Heinrich von Köln, der den Ämtertausch zwischen Arnold, Propst des Klosters St. Walburgis bei Soest aus dem Augustinerorden, und Gerhard, Rektor der Kirche St. Petri in Geseke, rückgängig gemacht hat[1]*, da er zum Streit in St. Walburgis geführt hatte, nimmt auf Bitten der Nonnen deren Erklärung entgegen, daß ihre Propstei keine Pfründe sei und daher für einen Tausch nicht in Betracht komme. Er gewährt ihnen bzw. bestätigt ihr Recht zur Wahl des Propstes bzw. gegebenenfalls zu dessen Abberufung.*

In nomine Domini amen. Henricus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per Ytaliam archicancellarius, omnibus Christi fidelibus presentem paginam inspecturis salutem in Domino sempiternam. Petitionem dilectarum in Christo priorisse et sanctimonialium ordinis beati Augustini monasterii sancte Marie et sancte Walburgis ante portas opidi Sosatiensis existentium nostre dyocesis nobis oblatam accepimus. Quod propter permutationem, quam Arnoldus, ipsius monasterii prepositus, cum Gerhardo, rectore ecclesie sancti Petri in Geseke, de ipsa prepositura ad ecclesiam eandem nostra auctoritate et ex eorum suggestione interveniente fecerat, hiis diebus dictis sanctimonialibus in libertatibus suis ipsis a pie recordationis domino Reynaldo, Coloniensi archiepiscopo, monasterii sui primo fundatore, et domino Philippo, Coloniensi archiepiscopo, eius successore, fundationis seu inchoationis per ipsum Reynaldum de monasterio ipso facte prosecutore, concessis, videlicet quod nulli preterquam Coloniensi archiepiscopo pro tempore existenti et preposito, quem ex communi earum electione ipsis prefecerit, debeant subiecte esse, non modicum sit ipsis preiudicium generatum. Eo quod licet presbiter, qui eis in spiritualibus et temporalibus preest, nomen prepositi habeat, tamen certos redditus non habet, nisi tantum ea, que pro sua sustentatione sibi de ipsius monasterii bonis deputantur. Qui, ut beneficium perpetuum, cum quo permutatio fieri possit, non possunt nec debent merito reputari. Quare sibi super hiis supplicarunt, ne in id ipsum prepositus aliquis eis prefectus laborare valeat, per nos paterna sollicitudine provideri. Attendentes itaque hoc solum fore inter alia providendum, ut ea, per que persone ad divinum cultum, ad quem devote et humiliter exercendum omnia tamquam ad finem in hac vita sunt ordinata, in sua devotione impediri possunt, removeantur et ut pace fruentes Domino valeant famulari. Quia de veritate premissorum nos per sua privilegia informarunt, revocata permutatione prefata eis, ut ydo-

neum presbiterum, qui eis in divinis et confessionibus audiendis et aliis spiritualibus et temporalibus presit et cui etiam in talibus vice nostra obediant, quociens hoc eis necesse fuerit, eligere et nobis eum presentare pro cura animarum sibi committenda et institutione sua a nobis recipienda valeant, tenore presentium indulgemus, statuentes et ordinantes, ut nec dictus Arnoldus nec[a] aliquis presbiter, qui pro tempore pro preposito earum assumptus fuerit, cum beneficium perpetuum non censeatur, per eandem preposituram habere, ut superius dicitur, ammodo cum eadem prepositura pro aliquo alio beneficio non faciat nec facere possit permutationem quoquo modo. Si etiam idem prepositus ex aliquo notabili defectu ipsi monasterio et monialibus predictis non conveniret, talem defectum ex parte dictarum sanctimonialium ad nos deferri et iuxta exigentiam et veritatem facti de alio preposito earum electione precedente eisdem volumus provideri. Premissa omnia, quia ea in ipso monasterio quadraginta annorum spacio, immo a tempore, cuius memoria in contrarium non existit, servata invenimus, sanctimonialibus eisdem confirmamus et volumus in perpetuum observari, inhibentes in virtute sancte obedientie et sub pena excommunicationis, ne quis premissa infringat vel ausu temerario immutare presumat. Contrarium faciens indignationem omnipotentis Dei, donec pie penituerit, incurrat ipso facto. Ut autem hec perpetuis temporibus perseverent, presentes litteras ex hiis conscriptas dictis sanctimonialibus dedimus nostri sigilli munimine roboratas. Actum et datum Sosati anno Domini M° CCC° vigesimo quarto, in vigilia beati Petri ad vincula.

Ausf., Perg., StAM, St. Walburgis Soest, Urk. Nr. 81, Siegel ab; dabeiliegend zwei Abschriften des 18. Jahrh.; Abschrift des 18. Jahrh., Msc. I 219 Bl. 36; Druck: SUB II Nr. 608; Regest: REK IV Nr. 1477.

[a]) Irrtümlich Wort doppelt geschrieben.
[1]) Vergl. oben Urkunde vom 26. Juli.

2110

1324 August 3

Der Kölner Offizial hebt bis zum 1. Dezember die Kirchenstrafen auf, die im Kampf des Kölner Erzbischofs gegen die Verbündeten u.a. über den König von Johann von Böhmen, die Grafen von Jülich, Berg und von der Mark sowie die Stadt Köln verhängt worden waren. Datum 1324 Aug.3 (feria sexta post festum beati Petri ad vincula).

Ausf., Perg., Hist. A der Stadt Köln, Haupturkundenarchiv Nr. 1125a, Bruchstück des Siegels anhängend, Urkunde nahezu unlesbar, Wiedergabe nach dem Regest REK IV Nr. 1478 bzw. Mitteilungen aus dem Stadtarchiv Köln Heft 20, 1891, S. 89.

2111

1324 August 6 Soest

Erzbischof Heinrich von Köln belehnt den Grafen Heinrich von Waldeck mit jährlichen Einkünften von 60 Mark aus der Bede zu Medebach.

Universis presentes litteras visuris et audituris nos Henricus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per Italiam archicancellarius, notum facimus, quod attendentes servicia fidelia et utilia, que nobilis vir Henricus comes de Waldecke nobis et ecclesie nostre inpendit ipse et sui[a] heredes ipsi ecclesie inpendere poterunt in futurum, in augmentum feodorum suorum, que prius a nobis et ecclesia nostra ipse et sui progenitores[b] habuerunt, damus ei sexaginta marcarum reditus denariorum Susatiensium de petitione nostra, quam opidani nostri in Medebeke nobis dare annis singulis tenentur et consueverunt, mandantes opidanis eisdem, ut eidem comiti et suis heredibus de prefatis sexaginta marcarum reditibus in instanti festo beati Michahelis et extunc quolibet anno in eodem festo et post tale festum infra mensem absque captione satisfaciant vice nostra, hoc adiecto, quod nos vel successores nostri quicumque et ecclesia Coloniensis

dictos sexaginta marcarum reditus ab eodem comite et suis heredibus redimere poterimus pro sexcentis marcis eiusdem pecunie, quandocumque hoc nobis vel successoribus nostris visum fuerit expedire. Qua redemptione facta idem comes vel sui heredes cum prefatis sexcentis marcis nostro vel successoris nostri pro tempore existentis concilio et consensu sexaginta marcarum reditus dicte pecunie in loco ecclesie nostre et ipsi comiti convenienti in bonis pure allodialibus comparabunt et ea nobis et ecclesie nostre supraportabunt et ipsa a nobis et ecclesia nostra in feodo recipient, de ipsis una cum aliis bonis suis feodalibus, que ab ecclesia nostra tenent, nostri ac Coloniensis ecclesie vasalli perpetuo remanebunt. Sic tamen, quod non alius heres ipsius comitis quam is, qui pro tempore comes de Waldecghe fuerit, feodum huiusmodi retinebit et nobis et ecclesie nostre de eodem feodo et aliis suis feodis, que ab ecclesia nostra habet, serviat ut vasallus. Alias infeodatio dictarum sexaginta marcarum non teneat in herede alio, quam est dictum. In cuius rei testimonium presentes litteras nostro et dicti comitis sigillis fecimus communiri. Et nos .. Henricus comes de Waldecke predictus notum facimus et recognoscimus premissa omnia vera esse et nos prefatos sexaginta marcarum reditus a reverendo in Christo patre ac domino .. Henrico, sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopo, et ecclesia sua de novo in feodo recepisse et eos pro feodo recipimus per presentes et eidem domino nostro archiepiscopo et ecclesie sue debite fidelitatis iuramentum de eodem feodo prestitimus, obligantes nos et heredes nostros ad observantiam omnium premissorum, omni fraude et dolo in hiis exclusis. In horum evidentiam et firmitatem sigillum nostrum duximus hiis litteris apponendum. Actum et datum Susati anno Domini millesimo CCC° vicesimo quarto, feria secunda post festum beati Petri ad vinculam.

Ausf., Perg., StA Marburg, Waldecker Urkunden W Nr. 535, Siegel des Erzbischofs (Rhein. Siegel I 20,3) und des Grafen (beschädigt) anhängend; desgl. Ausf., Nr. 534, beide Siegel ab; Druck: Curtze, Nr. 27, S. 35; WUB IX Nr. 2490; Regest: REK IV Nr. 1479; Führer, Medebach S. 33, Nr. 159.

[a]) In der Vorlage „suique"; [b]) davor durch Unterpunktieren getilgt „heredes".

2112

1324 August 7 Soest

Erzbischof Heinrich von Köln vereinbart mit dem Grafen Heinrich von Waldeck ein Bündnis zur gegenseitigen Hilfe. Eventuelle Streitfragen sollen durch ein Gremium entschieden werden, in das jede Seite zwei Mitglieder entsendet.

Universis presentes literas visuris et audituris nos Henricus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per Italiam archicancellarius, notum facimus, quod in hoc nostram et ecclesie nostre ex una parte et nobilis viri Henrici comitis de Waldecge et terre sue ex alia convenientiam et utilitatem hincinde attendentes, ut ipse nos et nos eum contra mutuos terre nostre invasores iuvemus et iuvet, cum eodem concordati sumus et ipse nobiscum in hunc modum, videlicet quod promisimus et promittimus eidem, quod eum contra suos inimicos terram, homines et iura invadentes, dum ex parte sua super hoc nos aut .. marscalcus noster requisiti fuerimus, absque protractactione iuvabimus toto posse nostro, et dum in eius auxilium noster marscalcus venerit vocatus per eundem, sibi et hominibus suis de communibus expensis, que dicuntur leveringe, providebit et omne lucrum et dampnum captivatorum et aliarum rerum raptarum ac deperditorum ad ipsum comitem pertinebit et id idem nos sibi faciemus in casibus consimilibus viceversa. Et ut hec inter nos et ipsum comitem possint firmius observari, condictum est inter nos, quod, si aliqua guerra inter nos, nostros officiatos aut fideles, consanguineos et amicos, de quorum iure et adiutorio nos intromittere vellemus ex una parte, ipsum comitem, suos officiatos, fideles, consanguineos et amicos, de quorum iure et adiutorio ipse se intromittere vellet econverso ex altera oriretur, quod nos pro nobis et pro hiis, de quibus nos posse habemus et pro quibus respondere volumus, pro nobis duos, videlicet Godescalcum de Patbergh et Hermannum de Scharpenberg, milites, elegimus et ipse pro se et suis, de quibus posse habet et pro quibus respondere proponit, Iohannem de Brobeke et Iohannem de Vassenbeke, milites, elegit. Quorum quatuor electorum, si aliquem negotiis prepeditum abire sive mori contigerit, loco illius per nos vel comitem predictum alius eligetur, qui, si

nos de ipso comite vel suis conquesti fuerimus ex parte nostri requisiti, a die requisitionis huiusmodi infra octo dies proxime sequentes, omnes quatuor opidum Brylon intrabunt et questionem subortam de hiis vocatis, quos questio ipsa tangit, si venire voluerint, alias, prout melius possunt, inquisita veritate nulla pravitate, odio vel gratia intervenientibus decident via iuris per se vel de amicitia de consensu partium utrarumque infra quindenam, postquam ad locum ipsum venerint. Si vero in hiis concordare nequiverint, quilibet ius suum tali superiori, quem hincinde elegerimus, si necesse fuerit, in scriptis dabit. Qui superior infra quindenam extunc sequentem aut ius vel amicitiam, ut est dictum, pronunciabit de questione tunc suborta et quod dicti quatuor concorditer vel ipse superior, si non concordaverint, pronunciaverit, hoc nos et partes, quas pronunciatio contingerit, ratum servabimus et servabunt. Et si qua partium hoc facere recusaret, contra talem ex utraque parte tam diu erimus, quousque servet, que sunt pronunciata, ut est dictum. Et si ipse comes de nobis vel nostris conquestus fuerit, ut est dictum, dicti quatuor ex parte ipsius comitis requisiti intrabunt opidum Corbeke ad decisionem questionis eiusdem pro ipsius et nostris amicis in casu consimili determinaturi per se vel per superiorem, ut pro nobis et nostris amicis superius est premissum. Si vero aliquis nostrorum et ipsius comitis fidelis, consanguineus vel amicus in hiis nobis aut ipsi in hiis infra octo dies, postquam de hoc requisitus fuerit, obedire nollet, contra illum alter nostrum alterum tenebitur iuvare, quousque pareat in premissis. Ab hiis nos pro nobis venerabiles patres dominos Ludewicum Monasteriensem et Bernhardum Paderbornensem episcopos ac Wilhelmum comitem de Arnsberg ac Symonem dominum de Lyppia excipimus, ipse vero comes de Waldecge pro se venerabilem patrem dominum Ludewicum episcopum Monasteriensem et spectabilem virum Ottonem lantgravium Hassye, Wilhelmum comitem de Arnsberg, Godefridum comitem de Seyne et Iohannem comitem de Zygenhagen excepit pro se. Hec pro nobis et ecclesia nostra ipsi comiti promittimus et ipse nobis pro se tam diu, quam utrobique vixerimus in omnibus et singulis suis articulis, ut premittitur, per fidem nostram corporaliter prestitam loco iuramenti firmiter observare, omni fraude et dolo in hiis exclusis. In cuius rei testimonium sigillum nostrum duximus presentibus apponendum. Datum Susati anno Domini M° CCC^{mo} vicesimo quarto, feria tertia post festum beati Petri ad vincula.

Ausf., Perg., StA Marburg, Waldecker A, Urk. Nr. W 709 (Auswärtige Beziehungen: Erzstift Köln); Siegel des Erzbischofs (Rhein. Siegel I 20,3) anhängend; Druck: WUB IX Nr. 2491; Regest: REK IV Nr. 1480, WUB VIII Nr. 1775.

2113

1324 August 10

Die Edelherren Tilemann und Johannes von Itter, Brüder, schenken ihre lehnsherrlichen Rechte bzw. das Eigentumsrecht an den Höfen innerhalb und außerhalb des Dorfes Glindfeld den Nonnen des Klosters Glindfeld, um damit für ihr Seelenheil die Fraternität des Klosters zu erlangen.

Nos Thilemannus et Iohannes fratres nobiles de Ittere coram universis, ad quorum notitiam presentes litere pervenerint, recognoscimus publice protestantes, quod cum pleno consensu et bona voluntate Cûnegundis, mei scilicet Thilemanni legitime conthoralis, ceterorumque heredum nostrorum legitimorum in honorem omnipotentis Dei glorioseque virginis Marie necnon pro nostris et nostrorum progenitorum animabus legavimus, appropriavimus et dedimus monasterio in Glentuelden in honorem sancte Marie virginis fundato omne ius, quod ad nos iure pheodali vel proprietatis dinoscitur pertinere in mansis in villa Glentfelden sitis tam intra villam quam extra villam quiete et pacifice perpetuo possidendum, spem bonam habentes de sanctimonialibus ibidem die noctuque famulantibus Deo, quod apud Deum in orationibus suis memores nostri erunt et ut fraternitatem in bonorum operum participatione, que per easdem operari dignabitur clementia Salvatoris, consequamur. In cuius legationis, appropriationis ac donationis nostre testimonium et robur valiturum presens scriptum fieri et sigillis nostris fecimus communiri. Datum anno Domini M° CCC° XXIIII°, ipso die beati Laurentii martiris.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Glindfeld, Urk. 33a, Siegel ab, Regest: Führer Medebach, S. 33, Nr. 161.

2114

1324 August 10

Die Edelherren Thilemann und Johannes von Itter, teilen allen, die von ihnen Lehen im Dorf Glindfeld innehaben, mit, sie hätten das Eigentumsrecht an den Höfen dem Propst und Konvent zu Glindfeld überlassen. Sie fordern die Adressaten auf, künftig die betreffenden Güter von diesen zu empfangen.

Thylemannus et Iohannes nobiles de Yttere universis et singulis ab eis bona in villa Glentfelden in feodo tenentibus salutem cum affectu. Cum nos proprietatem mansorum in villa Glentfelden sitorum tam intra quam extra villam, quos hucusque de manu nostra in feodo tenuistis et tenetis, dilectis in Cristo .. preposito et conventui in Glentfelden eo iure, quo ad nos spectabat, libere assignaverimus et dederimus, vos singulos ad dictos .. prepositum et conventum presentibus remittimus, ut ab ipsis dictos mansos, quemadmodum ipsos de manu nostra hucusque tenuistis, in feodo recipiatis. In cuius evidens testimonium et robur valiturum presens scriptum fieri fecimus ac nostris sigillis nichilominus fideliter communiri. Datum anno Domini M° CCC° XXIIII°, ipso die beati Laurentii martyris.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Glindfeld, Urk. Nr. 33, Siegel ab.

2115

1324 August 11 Benninghausen

Johannes, Pfarrer in Benninghausen, schenkt seine Hufe im Dorf Lohe, die früher Goswin genannt Schlingworm besaß, dem Konvent in Benninghausen, behält sich aber die Einkünfte auf Lebenszeit als Leibzucht vor[1].

In nomine Domini amen. Universis presentes litteras visuris et audituris in perpetuum ego Iohannes, plebanus in Benekinchusen, cupio fore notum, quod ego matura deliberatione prehabita ob salutem et refrigerium anime mee legavi et donavi atque confero per presentes conventui in Benekinchusen mansum meum situm in Rûueslo, quem quondam tenuit et possedit Goswinus dictus Slingworm, prout situs est in frondibus et cespitibus atque in attinenciis suis universis in hunc modum, quod ego Iohannes memoratus redditus et obventiones eiusdem mansi tollere seu percipere debeo, quoad vixero, atque in in eisdem redditibus, quod teutonice dicitur liftugcht, quousque vixero, optinere. Me autem defuncto dictum mansum ab eodem conventu claustri in Benekinchusen memorati in perpetuum possidendo, renuncians exceptionibus omnibus iuris et facti, que humano ingenio excogitari vel contra premissa seu aliqua premissorum possent mihi vel meis manufidelibus quomodolibet suffragari, dolo et fraude in hiis penitus exclusis et semotis. Actum et datum in kamenada domine mee reverende Gertrudis, abbatisse, et senioribus conventus in Benekinchusen. In cuius legationis et donacionis testimonium sigillum meum presentibus est appensum. Datum anno Domini M° CCC° vicesimo quarto, crastino beati Laurentii martiris.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Benninghausen, Urk. Nr. 157, Siegel ab; Abschrift des 16. Jahrh. in Benninghausen, Akten 313 (ehemals Msc. VII 5724) Bl. 55.

[1]) Vergl. Urkunden von 1324 Juli 13, Juni 15 und Mai 2.

2116

1324 August 17

Vor dem Amtmann und den Ratsherren zu Hamm verzichtet Goswin gen. Kokenigth gegenüber dem Kloster Cappenberg auf alle Ansprüche auf die Güter Lohove zu Weckendrup[1] *in der Pfarrei Herbern.*

Nos Iohannes dictus Kloth, miles, tunc temporis officiatus in Hammone, Detmarus Herinch, proconsul, Hermannus Lorinch, H. Rode, Lambertus de Wilsthorst, Iohannes Mvddepenninch, Gerwinus de Elkinctorpe, Gerwinus Herinch, Voos von Berghe, H. der Osten, Iohannes de Hilbeke, Iohannes de Mersche et Lubertus de Rensinch, tunc temporis consules in Hammone, insinuatione presenti publice protestamur, quod Goswinus dictus Kokenigth coram nobis constitutus recognovit, quod in bonis to me Lo to Wekinctorpe in parrochia Herborne sitis nichil iuris habeat et, si quid iuris in eisdem bonis habuerit, huic iuri idem Goswinus coram nobis renuntiando ad manus dominorum .. prepositi, .. celerarii et totius conventus ecclesie Capenbergensis per omnia resignavit. In cuius recognitionis et renunciationis ac resignationis testimonium nos Iohannes dictus Kloth, miles predictus, sigillum nostrum, quod et nos .. consules supradicti continemur et contenti sumus in hac parte, presentibus duximus apponendum. Datum feria sexta post Assumptionis sancte Marie virginis anno Domini M° CCC° vicesimo quarto.

Ausf., Perg., Schloß A Cappenberg, Urk. Nr. 214, Siegel des Amtmanns abhängend; Regest: WUB VIII Nr. 1777.

[1]) Hof Lohove in der Unterbauerschaft Weckentrup, Bauerschaft Dentrup des Kirchspiels Herbern, später in den Hof Weckentrup aufgegangen.

2117

[1324 vor August 31]

Papst Johannes XXII. befiehlt dem Erzbischof von Köln, die Dominikaner gegen den Magistrat der Stadt Dortmund zu schützen.

Wiedergabe nach Chroniken deutscher Städte 20, 1887, S. 201; Regest: REK IV Nr. 1487.

2118

1324 August 31

Erzbischof Heinrich von Köln gestattet den Dominikanern, sich in Dortmund niederzulassen.

Wiedergabe nach Chroniken deutscher Städte, 20, 1887, S. 201; Regest: REK IV Nr. 1488.

2119

1324 September 7 Meschede

Dechant und Kapitel des Stifts Meschede billigen mit Zustimmung des Propstes, daß der Dechant Degenhard die Rente von 18 Schillingen, die das Stift aus der Verpachtung der dem Stift durch Degenhard geschenkten Mühle zu Lederike bei Brilon bezieht[1], der ehemaligen Begine Gertrud genannt von Langenbike und ihrer Nichte Hadewig auf deren Lebenszeit überlassen hat. Nach dem Tod der Gertrud fallen zwölf, nach dem Tod der Hadewig die restlichen sechs Schillinge an das Stift zurück.

Nos Degenhardus, decanus, necnon totum capitulum ecclesie Meschedensis presentium inspectoribus seu auditoribus recognoscimus universis, quod nos redditus decem et octo solidorum denariorum apud Meschede pro tempore usualium singulis annis in festo beati Martini hyemalis de molendino apud Lederiche prope Brilon sito, quod molendinum Degenhardus, decanus noster predictus, ecclesie nostre perfecta donatione contulit tollendos et percipiendos, Gertrudi, quondam begghine, et Hadewigi, eius nepti, dictis de Langebike ad tempora vite sue seu pro earum vite ductu in hiis scriptis vendidimus seu venditionem per dictum decanum nostrum ipsis factam ratam et gratam habemus, ita videlicet, quod in ipsius Gertrudis obitu redditus duodecim solidorum, Hadewigis vero obitu sex solidorum redditus ecclesie nostre vacabunt divisim. Ambabus vero sublatis de medio dicti redditus decem et octo solidorum ad nos et ecclesiam nostram integraliter revertentur.

In quorum omnium evidens testimonium sigillum ecclesie nostre una cum sigillis domini Wilhelmi, prepositi nostri, in signum sui consensus ad premissa adhibiti necnon Degenhardi, decani nostri predicti, apposuimus huic scripto. Quod nos Wilhelmus, prepositus, et Degenhardus, decanus, predicti recognoscimus esse verum, sigilla nostra presentibus apponendo. Actum in capitulo nostro presentibus Degenhardo, decano predicto, Francone, scolastico, Wideroldo, thesaurario, Hermanno, cantore, necnon omnibus et singulis canonicis nostris ad hoc die capitulari prefixa vocatis, qui voluerunt et potuerunt commode interesse, anno Domini M° CCC° vicesimo quarto, in vigilia Nativitatis beate Marie virginis gloriose.

Ausf., Perg., StAM, Stift Meschede, Urk. Nr. 54; Siegel des Propstes Wilhelm von Arnsberg (WS 135,8), des Mescheder Kapitels (WS 111,6) und des Dechanten Degenhard anhängend; Abschrift in Msc. VII 5705; Regest in Msc. VII 5758 Bl. 76; Regest: Wolf, Meschede Nr. 54, S. 37.

[1]) Vergl. Urkunde von 1324 März 11.

2120

1324 September 11 Bonn

Erzbischof Heinrich von Köln teilt den Pfarrern in Attendorn, Wormbach, Eslohe und Helden mit, Propst, Dechant und Kapitel des Stifts Meschede hätten sich bei ihm beklagt, daß der Edelherr Dietrich von Bilstein mit seinen Komplizen ihren Haupthof Epsingsen[1] überfallen und Pferde, Vieh und andere Dinge geraubt sowie einige der Eigenhörigen als Gefangene weggeschleppt hätten. Der Erzbischof fordert die Pfarrer auf, den Edelherrn unmittelbar nach Empfang des Briefes zur Rückgabe des geraubten Gutes und zur Freilassung der Gefangenen zu veranlassen[2].

Henricus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per Italiam archicancellarius, dilectis in Christo .. in Attenderne, .. in Wormbike, .. in Essleve et .. in Heyldene ecclesiarum rectoribus ac universis ecclesiarum et cappellarum rectoribus et presbiteris Coloniensis dyocesis, ad quos presentes litere pervenerint, salutem in Domino. Sua nobis dilecti in Christo .. prepositus, .. decanus et capitulum ecclesie Meschedensis gravi conquestione monstrarunt, quod nobilis vir Theodericus dominus de Bylsten cum suis complicibus ausu sacrilego Dei timore postposito ipsos et eorum villicum in curte eorum Ebdeschinch ipsorumque homines ad ipsam curtem et ecclesiam Meschedensem spectantes manu armata invaserit et eosdem spoliaverit equis, pecoribus et aliis rebus eorundem, quosdam de dictis hominibus captivando et secum deducendo et adhuc captivos detinendo in ipsorum .. prepositi, .. decani et capituli Meschedensis grave dispendium et totius ordinis clericalis obprobrium et ecclesiastice libertatis non modicum detrimentum. Quapropter ipsi ad nos habentes recursum petiverunt sibi super premissis secundum ius et statuta ecclesie nostre Coloniensis subveniri. Vobis igitur et cuilibet vestrum in virtute sancte obedientie et sub pena suspensionis ab officio districte precipiendo mandamus, quatenus prefatum dominum de Bylsten, prout super hoc requisiti fueritis, statim visis presentibus, moneatis, ut infra sex dies post vestram monitionem ablata predicta integraliter restituat, captivos quitos dimittendo. Alioquin statuta ecclesie nostre Coloniensis contra captivatores, manum iniectores in clericos et invasores personarum et rerum ecclesiasticarum edita secundum omnem sui modum et formam in ecclesiis, locis et parrochiis vestris contra prefatum dominum de Bylsten et suos in premissis complices inviolabiliter observetis et mandetis observari, quid in premissis feceritis, nobis literis vestris presentibus transfigendis fideliter rescribentes. Datum Bunne anno Domini M° CCC^mo^ vicesimo quarto, feria tertia post festum Nativitatis beate Marie virginis.

Ausf., Perg., StAM, Stift Meschede, Urk. Nr. 55; Sekretsiegel des Kölner Erzbischofs (stark beschädigt, Siegel der Erzbischöfe von Köln 20,1), der Pfarrer in Attendorn und Wormbach (? stark beschädigt) abhängend; Abschriften in Msc. VII 5758, Bl. 83, VII 5705, Msc. II 609; Druck: SUB II Nr. 609; Wigands Archiv VII 37; Regest: REK IV Nr. 1489; Wolf, Meschede Nr. 55, S. 38.

[1]) Etwa 6 km südwestlich von Soest; [2]) der Überfall resultierte aus dem Streit über das vom Edelherrn beanspruchte Vogteirecht über den Haupthof, vergl. den Vergleich 1327 Mai 10 (Wolf, Meschede Nr. 58, S. 39).

2121

1324 September 11

Der Knappe Konrad von Avenstrot genannt Mule, Burgmann zu Rheda, stiftet für die Beleuchtung des Konventschores der Augustiner(eremiten) zu Lippstadt drei Pfund Wachs aus seinem Kotten zu Gütersloh, genannt bei der Brücken, für sein Seelenheil und das seiner + Frau Elisabeth.

Ego Conradus de Auenstrot dictus Mule, famulus, castellanus in Rede, divinum cultum augmentare cupiens cum consensu et bona voluntate Luberti, Hadewigis, Elizabet, Petronelle, heredum nostrorum et coheredum omnium me recognosco et fateor assignasse et dedisse tres libras cere ex bonis nostris sitis in Guterslo in casa, que dicitur iuxta Pontem, singulis annis in perpetuum recipiendas ad procurandum luminaria chori conventus fratrum ordinis sancti Augustini in Lippia pro salute anime Elizabeth, collateralis nostre defuncte et nostre. In cuius rei testimonium sigillum Alradi Nigri una cum sigillo nostro huic scripto est appensum. Datum anno Domini M° C°C°C° XX° IIII°, feria tertia post Nativitatem beate Marie virginis.

Ausf., Perg., StAM, Augustinereremiten Lippstadt, Urk. Nr. 5, Siegel des Ausstellers (schildförmig, Bild wie in WS 170,12, doch anderes Typar) abhängend, das zweite Siegel ab; Rückvermerk des 15. Jahrh.: vacat.

2122

1324 September 15

Randolf Hake, Burgmann in Mark, erklärt, er sei dem Zisterzienserinnenkloster Kentrop mit 20 Mark verpflichtet, da es seine Tochter Lucia aufgenommen habe. Er verspricht, für die Summe jährlich zwei Malt Korn, halb Roggen, halb Hafer, aus seinem Oberhof und Hof Boclo[1] zu liefern.

Noverint universi, ad quos presentes littere pervenerint, quod ego Randolfus Hake, castellanus in Marka, recognosco et presentibus publice protestor me et omnes meos veros heredes ad solutionem vigintia marcarum in Hammone legalium esse obligatos honorabili domine Margarete, abbatisse, ac aliis personis sanctimonialibus coniuncti domus et conventus sancte Marie in Keyinchtorpe prope Hammonem Cysterciensis ordinis. Quam quidem pecuniam ob Dei amorem eisdem dedi ac dare promisi, cum filiam meam Luciam nomine Deo et beate Marie virgini sanctoque Bernhardo inibi obtuli ac eorum servicio mancipavi. Et quia tunc promptam pecuniam non habui, eisdem dandos assignavi duo molt siliginis et ordei equepartium mensure Hammonensis de curia et manso Bŏclo in parrochia Dinckere sitis singulis annis tempore autumpnali post collectionem garbe semoto omni dolo penitus et excluso. Cum vero ego Randolphus vel mei veri heredes ipsis prenominatis abbatisse et .. conventui predictas viginti marcas persolverimus, quod fieri promittimus dicto tempore autumpnali post solutionem dicte annone, extunc presens littera cassabitur et ad dandam annonam predictam de cetero nulli obligamur. In cuius obligationis ac solutionis assignationisque testimonium presentem litteram sigillo proprio duxi roborandam, presentibus fide dignis domino Conrado de Herborne, milite, ac fratre suo Rotgero, castellanis in Marka, ad maiorem evidentiam premissorum. Datum anno Domini M° CCC° XXIIII°, in octava Nativitatis virginis gloriose.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Kentrop, Urk. Nr. 33a, Siegel des Hake (im Bild: Schild in Andreaskreuzform mit zwei Hakenlanzen belegt; Legende: S. RANDOLPI FLI) abhängend.

[1]) Wahrscheinlich Hof Baukloh (Bockelo) in Eilmsen, das zur Pfarrei Dinker gehörte (vergl. Schoppmann, Flurnamen Soest I S. 51, Nr. 4).

2123

1324 Oktober 4

Edelherr Dietrich von Bilstein befreit die Hufe des Soester Bürgers Gerhard genannt Knyve in Mawicke[1] von der Entrichtung der ihm zustehenden Vogteiabgaben, bis er ihm die sechs Mark zurückgezahlt hat, die er ihm schuldet.

Nos Theodericus nobilis .. dominus de Bilstene universis presentia visuris et audituris cupimus fore notum, quod nos de consensu et voluntate heredum nostrorum legitimorum Gherhardo dicto Knyue, oppidano Sosatiensi, ac suis veris heredibus mansum situm in Madewic ab omni iure advocatie, quod in dicto manso habemus, liberum dimittimus et presentibus liberamus, quousque dicto Gherhardo ac suis heredibus in sex marcis denariorum Sosati usualium et bonorum, quibus eisdem obligamur, per nos et nostros heredes satisfactum fuerit integre et complete. Quibus solutis predictis Gherhardo suisque heredibus infra festum Mychahelis et sancti Martini extunc amplius iura advocatie in dicto manso sicut in ceteris bonis iure advocationis nobis pertinentibus[a] recipiemus et habebimus per posterius, sicut prius. Huic rei facte presentes aderant Wilhelmus de Ole, Reghenhardus de Cobbenrode, famuli, .. liber comes de Lancgenbeke, testes fidedigni. In cuius testimonium presentem litteram dicto Gherhardo dedimus sigillo nostro roboratam. Datum anno Domini millesimo CCC° vicesimo quarto, feria quinta post festum sancti Mychahelis.

Ausf., Perg., StAM, St. Patrokli Soest, Vikarien, Urk. Nr. 15a, Siegel ab; Rückvermerk: litterae, quibus villa Cordes in Mavicke ab omni iure advocatiae libera dimittitur Gerhardo Knyve a Theoderico de Bilstene; *Druck: Soester Zeitschrift 7, 1889/90, S. 101.*

[a]) Für „pertinente".
[1]) Fünf km östlich von Werl.

2124

1324 Oktober 14

Der Dortmunder Bürger Ertmar Kopmann verkauft für 25 Mark die ihm zustehende Hälfte der Eigengüter zu Renninghausen[1] an das Kloster Elsey, das die andere Hälfte bereits besitzt.

Universis presentes literas visuris et audituris innotescat, quod ego Ertmarus dictus Kopman, civis Tremoniensis, cum consensu et voluntate matris mee Gertrudis et sororis mee Elyzabeth et omnium meorum heredum vendidi et resignavi cum eisdem venerabilibus in Christo .. priorisse et .. conventui sanctimonialium monasterii in Else omne ius, quod habui in quibusdam bonis in Renninchusen sitis, que michi in medietate pertinuerant et dicto claustro in medietate altera, cum omnibus utilitatibus et attinentiis tam in frondibus quam in cespitibus pro mere propriis perpetue possidendum pro viginti quinque marcis bonorum denariorum michi traditis et solutis, volens de dictis bonis debitam realem facere warandiam. Actum presentibus Andrea de Brekeluelde, tunc temporis iudice Tremoniensi, Aluino de Braken, Henrico Rege, Thilmanno de Aken, Gobelino Cruse, Hermanno de Brinke, Bertrammo et Bernhardo fratribus Aurifabris, coram tribunali Tremonie, requisitis et latis sententiis ad hoc debitis et consuetis. In cuius rei testimonium sigilla Andree, iudicis, et Aluini de Braken impetravi cum sigillo meo presentibus literis applicari. Datum Kalixti pape anno Domini millesimo tricentesimo vicesimo quarto.

Ausf., Perg., Fürstlich Bentheim-Tecklenburgisches A zu Rheda, Limburger Urkunden Nr. 26; drei Siegel mit Hausmarken anhängend; Druck: Dortmunder UB., Erg. Bd. Nr. 582, S. 256.

[1]) Südlich von Dortmund bei Wellinghofen.

2125

1324 Oktober 14

Der Ritter Hermann von der Mühlen verpflichtet sich, mit vier mit einem Harnisch bewehrten Leuten den Bürgern zu Dortmund ein Jahr lang gegen alle Feinde, besonderes aber gegen den Grafen von Arnsberg und dessen Helfer beizustehen.

Universis presentes literas visuris et audituris innotescat, quod ego Hermannus de Molendino, miles, ob specialis amicitie favorem obligavi et confederavi me data fide discretis viris, consulibus et civibus Tremoniensibus a festo beati Martini proximo ad unius anni circulum ad auxiliandum et assistendum eisdem fideli-

ter et absque dolo, cum quatuor toracibus et personis ad hoc ydoneis, probis et robustis contra omnes et singulos eorum inimicos et, qui ius interim accipere rennuerint ab eisdem, et specialiter contra comitem de Arnsberg et omnes suos complices presentes et futuros, quamdiu idem comes cum ipsis civibus discordaverit, sub meis dampnis, eventibus et expensis, conditionibus hiis adiectis, quod omnes captivi, quos cepero, et omnes exactiones, quas fecero cum civibus, esse debent civitatis, sed captivos, quos cepero, et exactiones, quas fecero cum amicis meis et familia, nullo ex parte civium ibi presente, habere debebo cum consulibus in medietate. Tamen si consules cum mea media parte captivorum suam habere desideraverint, voluntatem ipsis relinquere debeo et in prolatione dominorum Gerwini de Bredenschede et Conradi Cleppinch de hoc contentus remanere. Item equos, quos perdidero in obsequio civitatis, solventur michi in amicitia vel in iure. Preterea in factione compositionis et treugarum dicti consules omni tempore extra me plenariam habebunt potestatem. Etiam de omni discordie causa, si qua oriretur inter dictos cives et me vel meos adiutores, accipere debeo cum eisdem a dictis civibus ipse infra muros Tremonie solutionis vel iusticie complementum. Et ero in Vorstenberge vel in Tremonia vel alibi, ubi ipsis consulibus et michi videbitur expedire. Item de centum marcis, quas mihi promiserunt, dabunt in proximo Pascha quinquaginta marcas, et alias quinquaginta marcas tollam in exactionibus, quas, si ante compositionem plene non exactionavero, consules infra annum supplere tenebuntur. In cuius rei testimonium sigillum honesti viri Theoderici dicti Sobben cum sigillo meo petivi presentibus applicari. Datum die Kalixti pape anno Domini M° CCC° XXIV°.

Ausf., Perg., Stadt A Dortmund, Urk. Nr. 190, Siegel des Hermann von der Mühlen (Bild: Schild geteilt, rechts ein schräg gegittertes, links ein leeres Feld) und des Dietrich Sobben (Bild: drei Blätter) anhängend; Druck: Dortmunder UB I Nr. 419, S. 292; Fahne, UB Dortmund I Nr. 88, S. 111.

2126

1324 Oktober 16 Bochum

Engelbert Graf von der Mark sichert den Besuchern von drei Jahrmärkten in Bochum für zwei Tage davor und zwei Tage danach für Pferde, Vieh und andere Waren freies Geleit zu. Zuwiderhandelnden droht er das Abhacken einer Hand an. Die Jahrmärkte sollen stattfinden am Sonntag nach Martini, am Tage vor Petri Stuhlfeier[1] und am Tage nach Pfingsten, wobei jeweils der erste Tag dem Pferdemarkt vorbehalten ist.

Nos Engelbertus comes de Marka notum facimus universis presentia inspecturis, quod nos communicato concilio dilectorum nostrorum amicorum et oppidanorum in Buchem nundinas seu forum annuale in tribus temporibus cuiuslibet anni duobus diebus ante et duobus diebus post pro omnibus pro nobis quicquam amice facere et dimittere volentibus tenore presentium illic quibuscunque venientibus cum equis, iumentis, pecoribus ac ceteris venalibus liberas reddimus et instituimus securas. Quicunque vero contra dictum nostrum institutum violenter processerit, unius manus privationem seu amputationem se propter hoc sentiat incursurum. Predictas vero nundinas assecuravimus et presentibus assecuramus predicto oppido nostro Buchem et permissum est dominica die proxima post festum beati Martini hyemalis, vigilia beati Petri ad cathedram et altero [die][a] proximo post festum Pentecostes singulis annis forum equorum, sequentibus vero diebus de ceteris venalibus firmiter observandis. Hanc vero libertatem omnibus [...] nundinas predictis temporibus confluentibus inviolabiliter erogamus. In cuius rei testimonium et evidentiam pleniorem sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Datum et actum in Buchem, oppido nostro, in presentia honestorum virorum, videlicet domini Hunoldi, pastoris ecclesie in Buchem, Arnoldi de [...], iudicis nostri ibidem, Alberti dicti Lewen, Dithmari, sculteti nostri, Alberti dicti Flote [...], oppidanorum nostrorum in Buchem et aliorum quam plurimorum fide dignissimorum, anno Domini millesimo tricentesimo vicesimo quarto, ipso die beati Galli confessoris.

Ausf., Perg., Stadt A Bochum, Urkunde heute nicht mehr vorhanden, daher Wiedergabe nach Darpe, UB Bochum Nr. 5.

[a]) Sinngemäß zu ergänzen.
[1]) D.h. am 21. Februar.

2127

1324 Oktober 20

Konrad von Holthem, der Sohn des + Constantin von Holthem, verkauft der Äbtissin und dem Konvent in Fröndenberg für 14 Mark acht Morgen Ackerlandes in Holtum[1], die zu seinem Haupthof Knokeleshove[2] gehören. Von dem Land sind jährlich zwölf Pfennige an den Oberhof zu entrichten.

Universis presentia visuris et audituris ego Conradus de Holthem, filius quondam Constantini de Holthem, cupio esse notum et tenore presentium publice recognosco, quod cum consensu Lamberti, fratris mei, necnon Constantini, filii sui, Sophye et Iutte, sororum mearum, ac omnium verorum heredum meorum, vendidi necnon iuste venditionis tytulo assignavi religiosis domine .. abbatisse .. totique conventui in Vrondeberghe octo iugera terre ex bonis meis sitis in Holthem, pertinentia ad curtem, que vulgariter Knokeleshoue nuncupatur, pro quatuordecim marcis denariorum Susati legalium et bonorum michi integraliter persolutis hereditarie et perpetue possidenda, sub hac forma, quod terminis singulis in die Undecim milium virginum duodecim denarios dabunt ad curtem predictam tali iure, quod vulgariter pacht appellatur. Ut autem predicte domine .. abbatisse et .. conventui prenotato plenarie satisfiat, constitui Lambertum, fratrem meum, Rychardum dictum Kerchof, cum quibus ego cum .. ipsis conpromitto et coniunctis manibus compromittimus fide prestita corporali pro debita resignatione et warandya per diem et annum facienda, quod predicta iugera ita firmiter possideant, ut nullius impetitione valeant ammoveri, petivi Fredericum et .. Ludolfum fratres de Prouestinch, feodarios, ut presentia dignarentur sigillare. Et .. ego predictus Fredericus cum consensu Ludolfi, fratris mei, ad petitionem predicti Conradi et firmitatem meum sigillum presentibus duxi apponendum. Huius rei testes sunt Conradus Notlike, Ludewicus et Fredericus fratres de Prouestinch, Hinricus et Goswinus dicti Swinintholt, Goswinus Swinintholt senior, Rychardus Kerchof, famulus, Lambertus dictus Mutere, coopidani in Werle, et quam plures alii fidedigni. Datum anno Domini millesimo tricentesimo vicesimo quarto, in vigilia Undecim millium virginum.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Fröndenberg, Urk. Nr. 110, Siegel ab; Rückvermerk (18. Jahrh.): item den Bussschulten haffs und andere guider tho Holtum betreffend.

[1]) Vier km westlich von Werl; [2]) unter diesem Namen später nicht nachzuweisen; zumindest das betreffende Land anscheinend in den Buschulten-Hof aufgegangen.

2128

1324 Oktober 26 Neheim

Everhard genannt von dem Hove, Richter zu Neheim, und sein Sohn Heinrich vergleichen sich wegen des Totschlags an ihrem Verwandtem Bruno Vyandinch durch Erenfried Zyperti und verzichten auf die Ächtung der Jutta, der Mutter des Erenfried, seiner Witwe Guda und deren Söhne Zypertus und Erenfrid.

Universis presencia visuris et audituris ego Euerhardus dictus van dem Houe, tunc temporis iudex in Nehem, et Henricus, filius meus, et omnes nostri heredes notum facimus publice recognoscentes in hiis scriptis, quod firmam et amicabilem inivimus compositionem et ratam protestamur iugiter observandam per nos predictos de interfectione Brvnonis Vyandich, cognati nostri pie memorie, per Erenfridum Zyperti quondam occisi renuntiamus ergo proscriptioni facte in dominas Iuttam, matrem dicti Erenfridi, et Gudam, relictam eiusdem et earum pueros atque bona, omnem brygam et proscriptionem revocantes in hiis scriptis, renunciantes omni exceptioni iuris canonici vel civilis, que vel nostris heredibus contra predictas personas et eorum heredes, videlicet contra Adolfum et Zypertum, dicti Erenfridi pueros, posset in posterum aliqualiter suffragari. Acta sunt hec in Nehem coram domicello Godfrido de Arnsberge in figura iudicii, presentibus Sifrido de Pentelinch, Thilemanno de Bredenbeke, Gerwino de Vflen ac aliis fide dignis. In cuius facti evidentiam contulimus parti predicte presens scriptum sigillo Sifridi de Pentelinch pro nobis sigillatum, quia proprio sigillo caremus.

Et ego Sifridus Pentelinc predictus ad preces partis utriusque presencia meo sigillo sigillavi in evidenciam premissorum. Datum et actum feria sexta post Seuerini anno Domini M° CCC^mo vicesimo quarto.

Ausf., Perg., HStAD, Kurköln, Urk. Nr. 283, Siegel des Pentelinch (an den Rändern beschädigt) anhängend; Abschrift Kindlingers um 1800, StAM, Msc. II 116, S. 55 (mit Siegelzeichnung).

2129

1324 Oktober 27 Godesberg

Erzbischof Heinrich von Köln bestätigt den (dem Kloster Glindfeld und der mit ihm verbundenen Kirche in Medebach) gewährten Ablaß und fügt noch weitere 40 Tage hinzu[1].

Universis Christi fidelibus praesentes literas inspecturis Henricus Dei gratia sanctae Coloniensis ecclesiae archiepiscopus, sacri imperii per Italiam archicancellarius, salutem in Domino sempiternam. Indulgentias venerabilium patrum archiepiscoporum et episcoporum, quibus praesens schedula est transfixa, prout rite sunt concessae, ratas habemus atque gratas, de omnipotentis Dei misericordia et beatorum Petri et Pauli, apostolorum ejus, meritis et auctoritate confisi quadraginta dierum indulgentias in forma consimili eisdem superaddentes. In cujus rei testimonium sigillum nostrum praesentibus est appensum. Datum Gudensberg anno Domini M CCC vicesimo quarto, in vigilia beatorum Simonis et Judae, apostolorum.

Abschrift Bockskopfs vom Jahre 1704–05; StAM, Msc. VII 5910, Bl. 1152 (Bl. 366); Regest: REK IV Nr. 1501.

[1]) Vergl. Urkunde vom Mai 1324.

2130

1324 Oktober 31

Wilhelm von Brule und Lubert von Olen verkaufen für 20 Mark der Aleydis und Greta, den Töchtern des + Honolt von Stochem, zum Oberhof Brule gehörende Äcker, genannt Thingerde und Schonelo[1].

Universis presentes literas visuris et audituris nos Wilhelmus de Brûle et Lubertus de Olen in perpetuum cupimus fore notum, quod nos bona deliberatione prehabita vendimus et vendidimus rite et rationabiliter per presentes Aleydi et Grete, filiabus quondam Honolti de Stochem, agros infrascriptos ad curtim dictam Brule pertinentes, videlicet agrum dictum Thingerde et agrum dictum Schonelo cum aliis agris quatuordecim scepel Vnnensis mensure in universo capientes, pro viginti marcis legalium denariorum dictos agros a memoratis Aleydi et Greta atque ipsorum .. heredibus pro mero proprio, quod theutonice dicitur dorslagen egen, in perpetuum possidendos. Pro recta warandia et resignatione dictorum agrorum per nos ac ceteros .. heredes facienda constituimus memoratis Aleydi et Grete, Gyselero dicto Mordere, fratri earundem, Petro dicto Mordere et dicto Platere de Westhemerde, Hermannum de Dalhusen, militem, Hermannum de Wermiggen et Brunonem dictum Schaperûdde[a], qui una cum me Lûberto de Olen supradicto et in solidum promiserunt fide prestita corporali opidum Vnna intrare ad iacendum nec ab inde recessuri, quousque supradictis Aleydi, Grete, Gyselberto, Petro et dicto Platere fuerit satisfactum, si in premissis vel in aliquo premissorum negligentes fuerimus vel remissi. Et nos Hermannus de Dalhusen, miles, Hermannus de Wermingen et Bruno Schaperûdde supradicti una cum Luberto de Olen supradictis Aleydi, Grete, Gyselero, Petro et dicto Plato in omni forma, sicut dictum est, promisisse recognoscimus dolo et fraude penitus exclusis et semotis. Presentibus hec acta sunt Themone dicto de Buren, proconsule in Vnna pro tempore, Heynemanno de Heyrne, Werenboldo supra Foro, opidanis ibidem, Henrico de Sydinchusen et Herbordo dicto Dystelhof ac ceteris hominibus fide dignis. In cuius rei testimonium sigillum[b] Hermanni de Dalhusen, militis sepedicti, et mei Luberti de Olen presentibus sunt appensa. Datum anno Domini M^mo CCC^mo vicesimo quarto, in vigilia Omnium sanctorum.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Fröndenberg, Urk. Nr. 111, Siegel des von Dalhusen (schwer erkennbar, WS 212,5) anhängend, das 2. ab; Rückvermerk: (18. Jahrh.): lendereie by Stockum gelegen.

[a]) Buchstabe „A" über der Zeile nachgetragen; [b]) aus „sigilla" korrigiert.
[i]) Nach dem Rückvermerk bei Stockum (bei Unna) gelegen.

2131

1324 November 5 Dortmund

Vor dem Notar vermacht der Dortmunder Bürger Johannes genannt Gast oder von Craghowe dem Zisterzienserkloster Altenberg als Schenkung unter Lebenden seinen gesamten beweglichen und unbeweglichen Besitz, um der dortigen guten Werke teilhaftig zu werden.

In nomine Domini amen. Noverint universi hoc presens publicum instrumentum visuri et audituri, quod anno nativitatis eiusdem millesimo CCC^{mo} vicesimo quarto, indictione septima, mensis Novembris die quinta constitutus in presentia mei notarii publici infrascripti et testium subscriptorum ad hoc vocatorum et rogatorum honestus vir Iohannes dictus Gast sive de Craghowe, opidanus Tremoniensis, sanus mente sua et volens anime sue et animarum uxoris ac parentum suorum salutem prospicere, ad honorem omnipotentis Dei et beate Marie virginis, matris sue gloriose, donavit et legavit pure, simpliciter et irrevocabiliter omnia bona sua mobilia et immobilia, que post morten suam reliquerit et eum habere contigerit, religiosis viris dominis .. abbati et conventui monasterii Veteris Montis ordinis Cisterciensis Coloniensis dyocesis et eorum monasterio, ut ipsum participem facerent omnium bonorum operum, que facerent et in dicto monasterio fieri contingerent temporibus perpetuis in futurum. Et si eum in posterum aliquam donationem seu legationem in extremis facere contingeret, per ipsum nollet presentem donationem revocari vel infringi, sed eam fortius persistere et in suo voluit robore ommnimodo permanere. In quorum omnium testimonium idem Iohannes rogavit presens publicum instrumentum per me conscribi et sigillo discreti viri domini Herbordi, rectoris ecclesie beate Marie Tremoniensis sigillari. Actum in Tremonia in domo habitationis dicti Iohannis, presentibus religiosis viris dominis Reynardo .. abbate, Iohanne de Boderike .. priore, Ludewico de Esch, Conrado de Holtheym, fratre Engelberto, converso, monachis monasterii predicti, nec non discretis viris Herbordo, rectore predicto, Bertramo, rectore cappelle sancti Benedicti Tremoniensis, et Arnoldo de Spellen, laico, testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis anno Domini, indictione, mense, die et loco supradictis. Et ego Herbordus, rector ecclesie beate Marie predictus, ad preces dicti Iohannis premissa coram notario publico et personis supradictis facientis sigillum meum ipsi instrumento duxi apponendum in testimonium premissorum. Datum et actum ut supra.

Et ego Godefridus de Wittene, clericus Coloniensis diocesis, publicus imperiali auctoritate notarius, premissis omnibus et singulis una cum testibus predictis interfui et hoc publicum instrumentum exinde confeci meoque signo consueto signavi vocatus et rogatus.

Notariatsinstrument, Perg., HStAD, Altenberg, Urk. Nr. 341, Siegel des Rektors (quergeteilt, oben Maria mit Jesuskind, unten im gotischen Baldachin knieender Mann) anhängend; Druck: Dortmunder UB, Erg. Bd. Nr. 583, S. 257.

2132

1324 November 8 Soest

Adolph, Propst des Prämonstratenserklosters Scheda, Konrad, Pfarrer in Hemmerde, Johannes von Ole, Kellner, und das Kapitel zu Scheda sowie Lubbertus, Prior zu Berentrop, und sein Konvent bekunden, das Kloster Scheda habe ehemals vom Edelherrn Jonathan von Ardey und dessen Sohn Jonathan für 100 Mark den Zehnten zu Neheim gekauft[1]. Später habe man aus diesem Zehnten dem Kloster St. Walburgis bei Soest für 70 Mark eine Rente von 54 Schillingen verschrieben[2], und zwar mit der Maßgabe, daß bei Säumigkeit der

gesamte Zehnten an dieses Kloster fallen solle. Wegen drückender Schulden habe man sich später genötigt gesehen, den Zehnten an den Grafen Wilhelm von Arnsberg zu veräußern, ohne daß dabei die auf ihm haftende Belastung erwähnt wurde. Um dieses Fehlverhalten zu korrigieren, übertragen sie nun mit Zustimmung des Propstes Ludwig von Cappenberg, ihres im Namen des Ordens sprechenden Visitators, dem Kloster St. Walburgis den dem Kloster Berentrop gehörenden Oberhof in Hattropholsen[3], wobei dieses ihnen aber noch zehn Mark zahlt.

In nomine Domini amen. Adolphus Dei gratia prepositus, Conradus, plebanus in Hemerde, Iohannes de Ole, celerarius, totumque capitulum ecclesie sancte Marie beatique Petri in Scheyde necnon Lubbertus, prior, totusque conventus monasterii in Bertelinctorpe Premonstratensis ordinis universis Christi fidelibus imperpetuum utriusque vite salutem. Ut inter personas domino Iesu Christo in presenti seculo famulantes pacis tranquillitas vigeat, ut omnis dubietas, que in posterum occurrere poterit, prorsus amputetur, notum esse cupimus tam posteris quam modernis, quod, cum retroactis temporibus nostri predecessores pie memorie dominus Theodericus, prepositus, totumque capitulum tunc ecclesie nostre in Scheyde predicta a viris nobilibus quondam Ionatha de Ardeya et Ionatha, eius filio, pro centum marcis decimam in Nyhem cum suis attinentiis iusto emptionis tytulo comparaverint et ipsi evidenti necessitate compulsi vendiderint ex eadem decima ecclesie beate Walburgis apud Sosatum pro septuaginta marcis redditus quinquaginta quatuor solidorum monete Colonie legalis, ita quod ipsa ecclesia sancte Walburgis annuatim eos percipere et nostra ecclesia Schedensis sive plus sive minus de ipsa decima reciperet eosdem redditus sine difficultate qualibet annuatim dicte ecclesie sancte Walburgis deberet apud suum claustrum assignare, ita quod, si ipsi redditus die sancte Margarete loco statuto non persolverentur, quod decima totalis ecclesie sancte Walburgis cederet integraliter imperpetuum possidenda, nisi hoc per evidentem et legitimam necessitatem impediretur et probabiliter ac sufficienter ostenderetur, prout hec omnia in privilegiis super hoc confectis ecclesie beati Patrocli in Sosato necnon nostris et ecclesie nostre sigillis sigillatis vidimus plenius contineri, nos Adolphus, prepositus, .. capitulum, .. prior et conventus predicti, qui prefatis nostris predecessoribus tam in onere quam in honore succedimus, heu ad presens in periculo rerum positi et maximis debitorum oneribus pregravati, ad relevandum nos de huiusmodi debitis decimam predictam, ecclesia sancte Walburgis et personis suis id ignorantibus, viro nobili domino Wilhelmo comiti de Arnesbergh et suis heredibus nullam de redditibus annuatim ipsi ecclesie sancte Walburgis de ea solvendis mentionem facientes, vendidimus integraliter cum suis attinentiis imperpetuum possidendam. Igitur, ne occasione dicte venditionis prefata ecclesia sancte Walburgis et persone sue non pregraventur et ne defectum futuris temporibus in redditibus suis predictis patiantur, nos, ut errorem nostrum in hoc commissum revocare videamur, habito cum amicis nostris et cum amicis ipsius ecclesie sancte Walburgis non sine magna difficultate tractatu sollerti unanimo consilio et consensu omnium nostrum curtem nostram in Holthusen apud Hattorpe sitam cum agris, pratis, pascuis, nemoribus et cum omnibus suis appenditiis, sicut ipsa a tempore, cuius memoria in contrarium non existit, ad nostrum monasterium in Bertelinctorpe pertinebat, ecclesie sancte Walburgis et suis personis predictis, additis tamen nobis per eos decem marcis in Sosato usualibus numerate pecunie, in recompensam quinquaginta quatuor solidorum predictorum iusto concambio et vera translatione de licentia, ratihabitione et plenaria voluntate ordinis nostri necnon venerabilis viri domini Ludewici, prepositi in Cappenbergh, visitatoris et superioris nostri, sicut eam possedimus, omni iure pro suo proprio imperpetuum possidendam et tenendam cum fructu et emolimento inde provenientibus presentibus assignamus ac ipsam in eorum potestatem et manus liberaliter transferimus atque resignamus, renuntiantes plane et expresse omni iuri, quod nobis et ecclesiis nostris in Scheyde ac Bertinctorpe in eadem curte et suis pertinentiis competebat et competere quoquo modo poterit in futurum et exceptioni doli mali aliisque exceptionibus iuris et facti, que quomodolibet in perpetuum rescindere poterunt concambium et translationem supradictam. Preterea, cum dicta curtis ab omni advocatia, exactione, censu, aut petitione alicui persone ecclesiastice vel mundane dandis et solvendis penitus sit immunis, nos propter hoc bona fide et constanter promittimus dicte ecclesie sancte Walburgis et personis suis per presentes, quod omnem impetitionem, que eis in futurum emergere poterit super curte memorata, disbragimus et eis eiusdem curtis prestabimus perpetuam warandiam. Et in huius rei testimonium et perpetuam firmitatem presentes litteras sigillis domini .. prepositi monasterii in Cappenbergh

predicti ex parte ordinis nostri necnon sigillis ecclesie beati Patrocli Sosatiensis atque nostris et ecclesiarum nostrarum fecimus communiri. Et nos .. prepositus monasterii in Cappenbergh, superior dictarum ecclesiarum in Scheyde et in Bertelinctorpe ac personarum suarum premissa omnia ratihabentes et approbantes et in dictam translationem et concambium ac omnia predicta ratione ordinis nostri liberaliter consentientes sigillum nostrum pro huiusmodi consensu, nos quoque .. capitulum ecclesie sancti Patrocli Sosatiensis ad preces eorundem in premissorum evidentiam duximus sigilla nostra presentibus apponenda. Actum et datum in ecclesia beati Patrocli Sosatiensi anno Domini M° CCC^mo vicesimo quarto, feria quinta ante festum beati Martini episcopi. Testes huius rei sunt Hildegerus de Benekinchusen, scolasticus, Gerhardus de Heringhen, cantor, Ludolphus de Heringhen, eius frater, et Wernerus de Lunen, canonici Sosatienses, Albertus, eiusdem ecclesie vicarius, Henricus dictus Vole, Henricus Brûninc et Richardus, cappellanus predicti conventus, sacerdotes, Goswinus de Sosato, miles, Hildegerus de Heruorde, proconsul, Iohannes de Lûnen, Arnoldus dictus Scotte, Radolphus de Lûnen et Henricus de Heringhen, consules Sosatienses, cum pluribus fidedignis.

Ausf., Perg., StAM, St. Walburgis Soest, Urk. Nr. 82, Siegel: 1. des Propstes von Cappenberg (WS 134,8 mit Rücksiegel WS 134,7) an grünen Seidenfäden anhängend; 2. ab; 3. das des Kapitels in Scheda (WS 103,5), 4. Bruchstück und 5. das des Propstes in Berentrop anhängend; Abschrift des 18. Jahrh., Msc. I 219, Bl. 38; Druck: von Steinen, Cappenberg Nr. 9, S. 150; Regest: WUB VIII Nr. 1792.

[1]) Vergl. Urkunden vom Jahre 1219 (WUB VII Nr. 162 und 163); [2]) im Jahre 1234 (Vergl. WUB VII Nr. 425); [3]) etwa 4 km nordwestlich von Soest (vergl. Schoppmann, Flurnamen Soest I S. 56).

2133

1324 November 10

Bürgermeister und Rat zu Attendorn bezeugen, daß ihr Mitbürger Heynemann, Sohn des alten Richters, auf alle Forderungen und Ansprüche an den edlen Herrn Hermann von Rennenberg verzichtet habe. Datum 1324 Nov. 10 (Martini pape).

Ausf., Perg., Schloß A Rennenberg (zu Linz), beschädigt, Siegel ab; Original zur Zeit nicht zugänglich, Wiedergabe nach einem von G. Aders angefertigten Regest.

2134

1324 November 11

Der Knappe Hermann von Korne verkauft für 54 Mark den Ewert-Hof[1] in Westholtum im Kirchspiel Büderich an die Äbtissin und den Konvent des Zisterzienserinnenklosters Fröndenberg. Vorbehalten bleiben dem Verwalter des Haupthofes Proebsting[2] die Pachtabgaben aus dem Hof.

Universis tam presentibus quam futuris, quibus exhibitum fuerit presens scriptum, publice innotescat, quod ego Hermannus de Kŏrne, famulus, habito maturo consilio et consensu Claricie, uxoris mee, Rotgheri, Petri, Hermanni, Sophye et Wibele, liberorum meorum, ac omnium verorum heredum meorum, cum adhuc plures liberos non haberem, vendidi rite, rationabiliter et iusta venditione mansum meum dictum Euerberneshoue situm in Westholthem in parrochia Bûderike pro quinquaginta quatuor marcis michi et heredibus meis predictis plenarie persolutis honorabilibus et religiosis personis .. abbatisse .. totique conventui sanctimonialium in Vrondeberghe ordinis Cysterciensis Coloniensis dyocesis iure hereditario perpetuis temporibus feliciter possidendum cum omnibus iuribus pertinentibus ad eundem tam in cespite quam in fronde, salvo curie in Prouestinch iure suo, ad quam curiam predictus mansus iure villicationis dinoscitur pertinere, quia villicus curie in Prouestinch perpetuam pensionem duorum solidorum in Cathedra sancti Petri, item quinque ovorum et unius denarii feria quinta post Pascha et sex solidorum quatuor denariorum minus sabbato post Ascensionem Domini et in die sancti Victoris unius scepel siliginis, unius pulli et unius manipuli lini tytulo pensionis, que pacht dicitur, annis singulis secundum ius et consuetudinem curie persolvendam. Huius rei

testes sunt honorabilis vir Hinricus, plebanus in Appelderbeke, Bertramus, cappellanus ibidem, Rutgherus dictus Boseuort, Ricbertus de Scuren, Brunstenus, Ricbertus de Glatbeke, Albertus de Aslen, Gerhardus de Korne et quam plures alii fide digni. In cuius rei testimonium sigillum Frederici de Prouestinch una cum sigillo meo presentibus est appensum. Egoque Fredericus predictus predicte venditioni consentiens salvo michi et heredibus meis hec omnia iure meo profiteor sub sigillo meo omnimode vera esse. Datum anno Domini M° CCC° XXIIII°, in die sancti Martini episcopi.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Fröndenberg, Urk. Nr. 112, Siegel des Hermann von Korne (WS 203,14) und des Friedrich von Proebsting (163,19) anhängend; Rückvermerk (18. Jahrh.): Erbkauffsbrieff uff die Wubernes-Hove zu Westholtum im Kerspelle Büderich gelegen.

[1]) Im Widerspruch zum Rückvermerk Hof Ewert, vergl. Preising, Büderich S. 93; [2]) Bauerschaft in der Gemeinde Hilbeck, 13 km nordöstlich von Unna, Besitz des Stifts St. Patrokli Soest.

2135

1324 November 11

Vor Friedrich von Proebsting, Verwalter des Haupthofes in Proebsting[1], erklärt Hermann von Korne, er habe für 54 Mark den Hof Everberneshove in Westholtum im Kirchspiel Büderich an die Äbtissin und den Konvent in Fröndenberg verkauft. Vorbehaltlich der an ihn und den Haupthof zu entrichtenden Pachtabgaben billigt Friedrich den Verkauf.

Nos Fredericus de Provestinch, villicus curie in Prouestinch, cum adhuc non haberemus .. liberos et .. uxorem, habito maturo consilio Ludolfi, fratris nostri, et .. omnium heredum nostrorum universis tam presentibus quam futuris, quibus exhibitum fuerit presens scriptum, cupimus fore notum firmiter et publice protestando, quod constitutus coram nobis Hermannus de Kûrne, famulus, cum Claricia, uxore sua, Rotghero, Petro, Hermanno, Sophya, et Wibele, liberis suis, cum adhuc plures liberos non haberet, ac .. omnium verorum heredum suorum bona voluntate recognovit se rite, rationabiliter et iusto venditionis tytulo vendidisse mansum suum situm in Westholtheym in parrochia Bodrike dictum Euerberneshoue pro quinquaginta quatuor marcis sibi plane, plene et integraliter persolutis honorabilibus et .. religiosis personis .. abbatisse .. totique conventui in Vrondeberghe ordinis Cystertiensis Coloniensis dyocesis iure hereditario in perpetuum possidendum cum omnibus pascuis, pratis, agris, nemoribus ac aliis omnibus iuribus pertinentibus ad eundem, prout est in fronde et cespite situatus, salvo nobis et curie nostre in omnibus iure curiali, quod hovesrecht nuncupatur, secundum omnem consuetudinem et ius suum, de quo manso nobis et .. heredibus annis singulis pensio duorum solidorum in Kathedra sancti Petri, item pensio quinque ovorum et unius denarii feria quinta post Pascha et sex solidorum quatuor denariorum minus sabbato post Ascensionem Domini tytulo pensionis, que pacht dicitur, ad predictam curiam Prouestinch in domo Eueze de Bûdrike perpetue presentabitur et solvetur. Item predictus mansus solvit in die sancti Victoris unius scepel siliginis, unius pulli et unius manipuli[a] lini perpetuam pensionem. Huius rei testes sunt honorabiles viri Hinricus, plebanus in Apelderbeke, Bertrammus, cappellanus ibidem, Rotgherus Boseuort, Rycbertus de Scuren, Brunstenus, Ricbertus de Glatbeke, Albertus de Aslen, Gerhardus de Korne, Lambertus, filius Constantini de Holtheym, et Lambertus dictus Mutere et quam plures alii fide digni. Et nos predictus Fredericus venditionem predicti mansus salvo .. nobis et predicte curie nostre in Prouestinch iure nostro ratam et gratam habentes dedimus predicte abbatisse et .. conventui sanctimonialium in Vrondeberghe ad petitionem predicti Hermanni et aliorum prescriptorum heredum suorum presentem litteram sigilli nostri munimine roboratam. Datum anno Domini M° CCC° XXIIII°, in die sancti Martini episcopi.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Fröndenberg, Urk. Nr. 113, Siegel des Proebsting (WS 163,19) anhängend.

[a]) Über dem Wort von anderer Hand „boten".
[1]) Bauerschaft Proebsting in Hilbeck, vergl. die Anmerkung zur vorhergehenden Urkunde.

2136

1324 November 13

Engelbert Graf von der Mark überläßt dem Kloster Cappenberg das Eigentumsrecht am Hof des Thomas von Ederinchusen im Kirchspiel Werne, das bisher Stephan vom Großen Haus und sein Bruder Dietrich zu Lehen hatten, und erhält dafür das Eigentumsrecht an der Hufe zum Lo in der Bauerschaft Varenhövel im Kirchspiel Werne.

Engelbertus Dei gratia comes de Marca universis has literas visuris vel audituris salutem et subscriptorum cognoscere veritatem. Quoniam per scripturarum traditionem cognitio veritatis ad noticiam devolvitur posterorum, hinc est, quod tam prensentibus quam futuris cupimus esse notum, quod nos de consensu heredum nostrorum proprietatem domus quondam Thome de Ederinchusen site in parrochia Werne, quam quidem domum Stephanus de Magna Domo et suus frater Theodericus a nobis jure tenuerant[a] pheodali, quo resignato justo permutationis titulo transtulimus et transferimus per presentes in viros religiosos prepositum et conventum Capenbergensem, proprietatem dictam prefate domus Thome cum suis attinentiis jure proprietatis ab eisdem tenendam et perpetuo possidendam. Econverso vero dicti prepositus et conventus proprietatem mansi siti in Varnhovele, vulgariter nuncupati to me Lo in parrochia Werne in nos et nostros heredes similiter transtulerunt et remiserunt, ita ut prefatus mansus, quem fratres de Bosinc hactenus in pheodo tenuerunt, a nobis et heredibus nostris jure propriorum bonorum deinceps perpetuo teneatur. In premissorum igitur testimonium, fidem et firmitatem presentes literas nostro sigillo fecimus communiri. Datum anno Domini M° CCC° vigesimo quarto, in die beati Brictii.

Abschrift Kindlingers um 1800, StAM, Msc. II Nr. 45, S. 127 (78), Regest: WUB VIII Nr. 1796.

[a]) In der Vorlage „tenuerat".

2137

1324 November 14

Vor den Ratsherren zu Recklinghausen verkaufen die Witwe Alheydis von Bocholthusen und ihre Tochter Lutgardis sowie Gertrud von Bocholteshusen mit ihren Töchtern Greta, Cunegundis und Gertrud den Kanonikern zu Dülmen ihre Güter zu Bocholteshusen[1] und leisten darauf Verzicht.

Universis hanc literam presentem visuris et audituris nos consules opidi Rekelinchusen nomine Gerardus de Dürstene, Lambertus Antiquus Decanus, Ludolphus de Alta Domo, Leo de Poylsheym, Gerardus de in Lapidea Domo[a], Hinricus iuvenis Fermentarius, Gobelinus de Bachem, Bernardus in Atrio, Lambertus Iuuenis Decanus, Rutgerus de Bachem, Iohannes de Lapidea Via[b] et Arnoldus van den Caldenhaue notum facimus publice protestantes, quod in nostra presentia constitute Alheydis vidua de Bocholteshusen et Lutgardis, eius filia, vendiderunt iusto vendicionis titulo supraportantes et resignantes viris discretis Gerardo de Bulleren et Conrado de Dulmene, canonicis ibidem, ad manus venerabilium virorum decani et capituli ecclesie in Dulmene quicquid iuris habuerunt in bonis dictis Bocholteshusen seu agris sitis apud opidum Dulmene iure perpetuo possidendum. In cuius rei testimonium et perpetuam firmitatem ad preces utriusque partis sigillum opidanorum Rekelinchusensium hiis literis presentibus est appensum. Datum anno Domini M° CCC° vicesimo quarto, feria quarta post Martini hyemalis.

Ausf., Perg., A des Herzogs von Croy in Dülmen, Abt. Stift Dülmen, Siegel ab, Abschrift des 14. Jahrh., Schwarzes Kopiar Bl. 11v; Regest, INA, Kreis Coesfeld II, S. 335 Nr. 19 und 20.

[a]) In B mit dem Zusatz „filius Vrederunis in"; [b]) in B mit dem Zusatz „filius quondam Iacobi".
[1]) Wüstung bei Dülmen.

2138

1324 November 16 Avignon.

Papst Johannes XXII. verleiht dem Heinrich von Jülich die Anwartschaft auf eine Präbende im Domkapitel zu Münster, die durch den Tod des Walram von Arnsberg[1] frei geworden ist.

Sauerland, Vat. Reg. I Nr. 697, S. 329 (Reg 78 Bl. 292v, Nr. 854).

[1]) Sohn des Grafen Ludwig von Arnsberg und der Gräfin Peronetta von Jülich, Propst zu Meschede (vergl. W. Kohl, Domkapitel zu Münster, NF 17, 2, Bd. 2, S. 475).

2139

1324 November 27

Die Ratsherren der Stadt Geseke bekunden, Äbtissin und Kapitel auf der einen Seite und die Markenberechtigten der Stadt auf der anderen Seite seien übereingekommen, ein Stück der Geseker Mark zu roden. Da in dem vorgesehenen Stück, genannt Dule, das Stift besondere Rechte besaß und da die Markenberechtigten das Stift nicht benachteiligen wollten, habe man ihm als Ersatz ein diesem Stück benachbartes Waldstück in der Geseker Mark überlassen. Gemeinsam habe man die Bäume mit den Schnadzeichen versehen.

Universis presentes literas visuris vel audituris nos .. consules in Geseke pro tempore existentes notum esse cupimus et publice protestamur, quod cum venerabiles domine .. abbatissa et .. capitulum ecclesie in Geseke oppidi nostri predicti ex parte una et ceteri heredes, qui dicuntur scarman, cum omnibus ipsorum coheredibus in silva, que vulgariter Geseker marke vocatur, ex altera in exstirpationem cuiusdam spacii eiusdem silve pro communi omnium predictorum utilitate unanimiter concordasse, et hoc in eo loco, qui in vulgu dicitur Dule, in quo predicte domine abbatissa et capitulum ex antiquo speciale ius habebant, partim esset consumatum. Prefati heredes vocati scarman et eorum coheredes nolentes predictas dominas et earum ecclesiam in aliquo circumvenire, eisdem aliud spacium in prenotata silva Geseker marka, in una parte attingens dictum locum Dule et ex altera ipsam markam in restaurum dederunt et assignaverunt perpetuo habendum et possidendum eodem iure, quo antiquitus dictum exstirpatum spacium habuerunt et possederunt, ipsis suo eciam iure salvo, sepedictum spacium arboribus, que snetbome dicuntur, communiter consignantes. Ne autem huiusmodi factum oblivio deleat, sed potius memoriale perpetuum permaneat, nos consules predicti has literas sigillo oppidi nostri prenarrati fecimus roborari. Datum feria tercia post festum beate Katherine anno Domini M° CCC^mo^ vicesimo quarto.

Ausf., Perg., Stift Geseke, Urk. Nr. 47, Siegel ab.

2140

1324 November 29

Der Ritter Hermann von Ole überläßt dem Grafen Wilhelm von Arnsberg das Eigentumsrecht an seinen Gütern im Dorf Altenaffeln, und zwar mit der Bedingung, daß dieser ihn und seine Erben damit belehnt.

Universis presentes literas visuris et audituris innotescat, quod nos Hermannus de Ole, miles, plena et matura deliberatione prehabita de consensu nostrorum heredum damus et concedimus nobili viro Wilhelmo comiti de Arnsberg proprietatem omnium bonorum nostrorum situatorum in villa Aldenafflen sic, quod idem comes suique heredes legitimi predicta bona iure hereditario perpetue possidebunt tali pacto interposito, quod predictus comes suique legitimi successores astricti erunt, nos et nostros heredes iure feudali pro fidelitate consueta de predictis bonis investire. Datum sub sigillo nostri Hermanni, militis predicti, anno Domini M CCC^mo^ vicesimo quarto, in vigilia Andree apostoli.

Abschrift des 14. Jahrh., StAM, Msc. VI 109 A (Kopiar der Grafen von Arnsberg), Bl. 15; desgl. Msc. VI 109 B, Bl. 80v und 76v.

2141

1324 Dezember 7

Der Ritter Bernhard Bitter bekundet, auf seine Veranlassung wolle Brunstenus von Ulenbrock mit zwei Pferden und einem Knecht der Stadt Dortmund gegen ihre Feinde, ausgenommen den Bischof von Münster und Konrad von Lindenhorst, beistehen. Wenn Konrad aber Helfer der von Strünkede wird, die Truppen der Stadt angreift oder die Bürger beraubt, gilt diese Ausnahme nicht. Brunsten erhält dafür 14 Mark.

Universis presentes litteras visuris et audituris ego Bernhardus Bitter, miles, notum facio publice protestando me effecisse, quod Brunstenus de Ulenbroke erit et esse debet adiutor civitatis Tremoniensis cum uno famulo et duobus equis ad Nativitatem beati Iohannis Baptiste contra omnes et singulos interim civitatis inimicos presentes et futuros suis eventibus et expensis, excepto venerabili patre episcopo Monasteriensi et Conrado de Lindenhorst. Qui tamen Conradus, si se illorum de Strunkede fecerit adiutorem, Brunstenus ipsius erit inimicus. Etiam si idem Conradus exercitum civitatis invaserit vel in campo Tremonie aut alibi contra cives spolium fecerit, dictus Brunstenus illud in secutione et auxilio defendere iuvabit absque dolo pro stipendio quatuordecim marcarum, quarum tertia pars sibi dabitur nunc in momento et media pars in media quadragesima et ultima pars termino exspirato. Sed si discordia civitatis interim componeretur, consules possunt eum, si volunt, dimittere et pecuniam stipendii secundum tempus defalcare. Item de perditione equorum suorum et omnibus suis incusandis accipiet a nuntio civitatis iurato solutionem vel iustitie complementum. In cuius rei testimonium sigillum meum ad petitionem a utraque parte presentibus est appensum. Datum crastino beati Nycholai episcopi anno Domini millesimo tricentesimo vicesimo quarto. Adiecto eciam, quod ad libertationem sui, si captus fuerit, dabimus quindecem marcas. Datum ut supra.

Ausf., Perg., Stadt A Dortmund, Urk. Nr. 191, Siegel ab; Druck: Dortmunder UB, Erg. Bd. Nr. 584, S. 258; Regest: Dortmunder UB I Nr. 420.

2142

1324 Dezember 12

Engelbert Graf von der Mark quitiert dem Bischof Ludwig von Münster den Empfang von 3000 Mark, die dieser ihm und seinem Erstgeborenen Adolf aufgrund seiner Gefangenschaft schuldig war. Verpflichtet bleibt ihm noch der Bischof mit 57 Mark und 8 Schillingen.

Nos .. Engelbertus comes de Marka universis presencia visuris et audituris notum facimus presentibus profitentes, quod reverendus in Christo pater et dominus noster dominus Ludewicus, episcopus Monasteriensis, de tribus millibus marcarum denariorum Sosatiensium, in quibus nobis et Adolfo, nostro primogenito, ratione captivitatis sue teneri dinoscebatur pro se et suis .. fiedeiussoribus nobis satisfecit. De ipsis marcis quitum dicimus et solutum, quinquaginta .. septem marcis et octo solidis dictorum denariorum nobis remanentibus dumtaxat exceptis. Pro quibus enim quinquaginta et septem marcis et octo solidis denariorum dictus noster .. episcopus et sui fideiussores in omni obligatione et promisso ut prius secundum tenorem literarum suarum nobis traditarum permanebunt obligati. In cuius rei testimonium sigillum nostrum pro nobis et dicto primogenito nostro presentibus est appensum. Datum feria quarta post Nycholai episcopi anno Domini M° CCC^mo^ vicesimo quarto.

Ausf., Perg., StAM, Domkapitel Münster, Vermischte Urkunden, Urk. Nr. 23; Bruchstück des großen Siegels des Grafen von der Mark abhängend; Regest: WUB VIII Nr. 1807.

2143

1324 Dezember 13

Der Ritter Godfrid genannt Volenspit und der Knappe Goswin genannt Rep bekunden, Äbtissin und Konvent zu Himmelpforten hätten sich vor ihnen in ihrem Streit[1] mit Dietrich genannt Harme über eine an

den Oberhof Steyne[2] aus den Gütern tho der Horst[3] zu entrichtende Rente von drei Schillingen und eine Zehntlöse vom schmalen Zehnten geeinigt. Das Kloster will die Bezahlung der Rente von drei Schillingen übernehmen. Von der Zehntlöse will es ein Drittel zahlen. Zwei Drittel hat der Kolon des Hofes zu entrichten. Die Äbtissin hat den Hof für die dritte Garbe an Hermann, einen Eigenhörigen des Dietrich, auf 15 Jahre verpachtet. Nach Ablauf der 15 Jahre hat dieser den Hof zu räumen.

Universis Christi fidelibus, ad quos presentes litere pervenerint, Godfridus dictus Volenspit, miles, et Goswinus dictus Rep, famulus, salutem et subscriptorum cognoscere veritatem. Noveritis, quod cum in Christo devoti domina abbatissa et conventus sanctimonialium in Porta Celi parte una et Theodericus dictus Harme ex altera inter se discordes viderentur ratione pensionis trium solidorum et cuiusdam redemptionis minute decime ex bonis dictis tho der Horst erogandarum in curtem dictam Steyne, tandem coram nobis ac aliis honestis viris infrascriptis sunt penitus concordati, ita videlicet, quod .. abbatissa et conventus predicti pensionem trium solidorum solvent, de minuta vero decima terciam partem et colonus Theoderici predicti in bonis Horst residens ipsius decime duas partes ministrabit. Et cum hoc Theodericus prelibatus pro se et omnibus suis renunciavit libere et expresse omni actioni et impetitioni, que sibi contra dominam .. abbatissam et conventum predictum competere videbantur. Et omnibus predictis tam amicabiliter ordinatis et dispositis, prefata domina abbatissa de consilio suorum amicorum locavit predicta bona in Horst Hermanno, homini dicti Theoderici, et sue uxori, si quam duxerit, ad quindecim annos cum data presentium literarum currere incipientes colenda et habenda pro tercia garba et pensione hactenus habita et consueta, dummodo dicta bona debite colat et fructificet. Alioquin, si in cultura dictorum bonorum remissus et negligens inveniretur, posset licite durantibus annis predictis ab eisdem bonis ammoveri. Insuper est condictum, quod elapsis quindecim annis predictis tunc in festo beate Margarete proxime subsequente dictus Hermannus et uxor eius, si quam habuerit, cedent ab ipsis bonis secum ducentes et ibidem reliquentes, sicut docuerit ius commune et consuetudo patrie postulat et requirit. In quorum omnium testimonium et firmitatem ad preces partium predictarum nostra sigilla presentibus sunt appensa, quod nos abbatissa, .. conventus et Theodericus predicti recognoscimus totum fore verum, volentes et debentes premissa singula et omnia in sua forma inviolabiliter observari. Testes et presentes huius rei sunt dominus Godfridus dominus de Rudenberg, nobilis, Rûtgerus de Galen, Iohannes dictus Clot, Alexander Volenspit, Lambertus de Schedincgen, Richardus de Hesnen, Euerhardus de Herborne, milites, Hartleuus Pyl, Gerhardus de Berstraten, Lambertus de Mölenhusen, Iohannes de Herborne, Albertus de Mülenhusen, Wilhelmus de Kaldenhoue, Alradus Theggere, Iohannes dictus Herteshals, famuli, et alii plures fide digni. Datum et actum anno Domini M° CCC^{mo} XX^{mo} quarto, ipso die beate Lucie virginis.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Himmelpforten, Urk. Nr. 96, Siegel ab; Abschrift des 18. Jahrh. in Msc. VII 5703.

[1]) Der Streit war entstanden nach dem Verkauf des Hofes im Jahre 1308 durch Harmen an das Kloster (vergl. WUB XI Nr. 586); [2]) Stemmerk, südlich von Scheidingen? [3]) Horstmann in Flierich (in den Lagerbüchern, Akten Nr. 4 und 5: Flirick im Amt Hamm), nicht Flerke.

2144

1324 Dezember 14

[Adolf, ältester Sohn des Grafen Engelbert II.] von der Mark, teilt dem Abt Wilhelm von Werden mit, daß er auf die Werdener Vogtei [Vluyn] *mit den Höfen Hochemmerich* (Embrike), *Asterlagen* (Asterlo) *und Borg* (Borgh) *samt allen Leuten, Einkünften, Rechten und Wachszinsigen, die mit seiner Zustimmung an [Johann von Kleve, Herrn] von Linn* (Linne) *verkauft worden ist, Verzicht leistet. Siegelankündigung des Ausstellers. Datum 1324 Dez. 14 [anno Domini]* (M° C°C°C° vicesimo quarto, crastino Lucie virginis).

Ausf., Perg., HStAD, Kloster Werden, Urk. Nr. 165, Siegel ab, die rechte Hälfte der Urkunde fehlt, dazu Moderschäden; Rückvermerk (14. Jahrh.): resignatio Adolphi primogeniti comitis de Marka super advocatia in der Vlûnen); *Druck: Lacomblet, UB III Nr. 204; Regest: Schleidgen, Kleve-Mark Nr. 176, S. 101.*

2145

1324 Dezember 14

Bürgermeister und Rat zu Werl verkaufen für sieben Mark und drei Schillinge der Jungfrau Gertrud genannt von Hoynge, Bürgerin zu Soest, eine Rente von sechs Schillingen aus dem Hause und dem Hausplatz des Dietrich genannt Witten in Werl, einst Bürger in Werl. Nach dem Tode der Gertrud soll die Rente an den Sakristan des Marienaltars der Minoriten zu Soest zur Verbesserung der Beleuchtung fallen.

Nos proconsules et consules in Werle universis tam presentibus quam futuris, quibus exhibitum fuerit presens scriptum, cupimus fore notum firmiter et publice protestando, quod recognoscimus rationabiliter et iusto vendicionis titulo vendidisse Gertrudi puelle dicte de Hoynge, coopidane Susaciensi, redditus sex solidorum ex domo et area integrali Theoderici dicti Witten, coopidani quondam nostri, sita in opido nostro pro septem marcis et tribus solidis denariorum Susati legalium et bonorum nobis integraliter persolutis annis singulis in festo beati Michaelis perpetuis temporibus persolvendos, videlicet condicione interposita, quod, si predictam puellam de hoc seculo transmigrare contigerit, extunc predicti redditus ad utilitatem sacristani altaris beate Marie virginis fratrum Minorum in Susato pro emendacione luminum scilicet absque contradictione aliqua nostrorum futurorum persolventur. Preterea antedicta domus et area nullam aliam solvunt pensionem, sed ad curiam, que vulgariter Rikelinchof nuncupatur, tres pullos, decem et octo denarios areales. Unde videlicet, ne predicta puella ab illius impeticione valeat ammoveri, presentem literam ad testimonium et firmitatem sigilli nostri munimine duximus roborandam. Testes huius rei sunt Hinricus Kouolt, Iohannes Ponir, tunc temporis proconsules in Werle, Teodericus de Holdinchoue, Hinricus de Steyne, Goswinus Eghenbolt, Hinricus Prosekese, Detmarus Zegere, Hinricus Swinintholt, Hermannus Bars, Euerhardus Sterthof, Gerhardus Carpentarius, Hinricus Faber et quam plures alii fide digni. Datum anno Domini M° CCC° vicesimo quarto, in crastino beate Lucie virginis.

Abschrift des 16. Jahrh., StAM, Msc. I 217 (Kopiar der Minoriten zu Soest), Bl. 28v.

2146

1324 Dezember 17

Der Dompropst Konrad Edelherr von der Mark[1]*, der Domdechant Lubbracht von Langhen, der Vizedominus Ecbracht von Bentheim (-hem), der Cantor Gert Werence und das Domkapitel zu Münster bekunden, daß sie von dem Ritter Hermann von Münster und seinem gleichnamigen Sohn die in der Urkunde vom selben Tage*[2] *genannten Güter gekauft haben, und versprechen, die ebendort festgelegten Zahlungstermine für die 1800 Mark einzuhalten. Auch die übrigen Bedingungen werden wiederholt und bestätigt. Der Dompropst und das Domkapitel siegeln. Datum 1324 Dez. 17* (des manendaghes na sunte Lucien daghe).

Ausf., Perg., niederdeutsch, StAM, Domkapitel Münster, Domkellnerei, Urk.Nr. 13; Siegel des Dompropsts (wie Rücksiegel beim Reitersiegel seines Bruders Engelbert: WS 16,4) und des Domkapitels (WS 3,5) anhängend; Regest: WUB VIII Nr. 1810.

[1]) Sohn des Grafen Everhard und Bruder des Grafen Engelbert von der Mark, Dompropst in Münster 1321–1326, danach Heirat mit Elisabeth von Kleve, später Eintritt in den Minoritenorden; [2]) vergl. WUB VIII Nr. 1809.

2147

1324 Dezember 20

Gottfried, der Sohn des Ritters und Edelherrn Gottfried von Rüdenberg, überläßt dem Grafen von Arnsberg das Eigentumsrecht an sechs Morgen Ackerlandes, die zu seinem Oberhof Wöstemühlen in Berg-

straße[1] *gehören, und erhält dafür vom Grafen das Eigentumsrecht an sechs Morgen Wiese, die vom Oberhof Redikenhof*[2] *des Grafen abhängen.*

Ego Godefridus dictus de Rudenberg, filius viri nobilis Godefridi militis, eiusdem nominis et cognominis, notum facio universis presentia visuris seu audituris, quod ego dedi et do in hiis scriptis nobili viro domino comiti de Arnsberg et suis heredibus proprietatem sex iurnalium terre arabilis attinentium bonis meis dictis Woystesmulen, sitis in Berstrate, recipiens ab ipso viro nobili domino comite predicto et suis heredibus proprietatem sex iurnalium pratorum attinentium curti mee site ibidem dicte Redikenhoff ab ipso domino comite dependenti nomine concambii iure hereditario perpetuo possidendam, voluntate bona et consensu pleno Gertrudis, mee uxoris, et Godefridi, primogeniti mei, et aliorum heredum meorum, sicut nomina tenent, ad istud concambium specialiter accedentium, harum mearum testimonio literarum datarum sub sigillo meo presentibus appenso, anno Domini MCCC^{mo} XXIV, in vigilia Thome apostoli.

Abschrift des 14. Jahrh., StAM, Msc. VI 109 A (Kopiar der Grafen von Arnsberg), Bl. 5.

[1]) In Niederbergstraße, 4 km nordöstlich von Werl befindet sich am südlichen Rand der Gemeinde der Mühlenbach, der auf den ehemaligen Oberhof hindeuten könnte (vergl. Schoppmann, Flurnamen Soest II S. 159); [2]) wohl der ehemalige, dem Grafen von Arnsberg gehörende Oberhof Rithem oder im Redum in Oberbergstraße, ebenfalls 4 km nordöstlich von Werl (vergl. Schoppmann, Flurnamen Soest II S. 160 Nr. 35).

2148

1324 Dezember 23 Soest

Die Städte Münster, Osnabrück, Soest und Dortmund erneuern ihr Bündnis[1] *auf weitere sechs Jahre:*

1. Der Herr einer Stadt soll in seinen Rechten nicht beeinträchtigt werden, wenn er seinerseits die ihm untergebene Stadt und die drei anderen Städte nicht bedrängt.

2. Wenn ein Landesherr oder Edelmann sich in einer Stadt mit Pferden, Waffen oder Lebensmitteln für eine Heerfahrt rüsten will, so sollen die betreffende Stadt oder einer ihrer Bürger zur Verhinderung von Schäden für die anderen Städte ihm nicht behilflich sein. Die Absichten zu einer Heerfahrt sind den anderen Städten mitzuteilen.

3. Wenn jemand eine dieser Städte mit Raub, Brandstiftung oder Gefangennahme bedrängen und nach der Tat aus dem Land entweichen sollte, so wollen alle diese Städte sich bemühen, daß der Täter tot oder lebendig der geschädigten Stadt überantwortet wird. Wenn dafür eine Belohnung ausgelobt wird, so hat die betroffene Stadt die Hälfte zu tragen. Die andere Hälfte wird von den anderen drei Städten aufgebracht, falls die Auslobung mit ihrer Zustimmung erfolgte.

4. Wenn ein Herr, der Burgen und Land besitzt, gegen eine der Städte mit Gefangennahme, Raub und Brandstiftung vorgeht oder andere Übeltäter, die ähnliches vollbringen, in seinen Schlössern aufnimmt, soll die nächstgelegene Stadt, sobald sie davon Kenntnis hat, den Herrn auffordern, die Gefangenen freizulassen und den angerichteten Schaden zu ersetzen. Sie soll sich bei dem Herrn verbürgen, daß die betreffende Stadt mit ihm zu einer freundschaftlichen Übereinkunft kommen oder sich dem Rechtsspruch unterwerfen will. Bei der Bürgschaft sollen die beiden anderen Städte mit einstehen. Läßt sich der Herr darauf nicht ein, wollen sie ihm ankündigen, daß sie dann bei ihren Freunden gegen ihn klagen müßten.

5. Wenn eine Stadt unrechtmäßig von einem Herrn mit einer Fehde bedrängt würde und die anderen drei Städte schriftlich um Rat und Hilfe bäte, werden diese gemeinsam ebenfalls schriftlich den Herrn auffordern, auf ein gewaltsames Vorgehen zu verzichten und innerhalb von 14 Tagen den Rechtsweg zu suchen. Kommt er diesem Verlangen nicht nach, wird jede Stadt innerhalb von acht Tagen, wenn sie darum ersucht wird, zehn Bewaffnete zur bedrängten Stadt entsenden. Falls nötig, wird diese Zahl verdoppelt. In der angegriffenen Stadt übernimmt diese die Beköstigung. Auf dem Hin- und Rückweg trägt jede einzelne Stadt die

Kosten. Wenn die Fehde sich länger hinzieht, wollen die Städte zusammen kommen, um weitere Maßnahmen zu beraten. Wenn den Städten ein Sieg zufallen und sie Gefangene machen sollten, soll vom Lösegeld und der erhobenen Schatzung die betroffene Stadt die Hälfte erhalten, während die andere Hälfte den drei Städten zukommen wird. Die in die Hand gefallene bewegliche Habe soll unter den Bewaffneten verteilt werden.

6. Wenn die Fehde aus einer anderen Stadt besser geführt werden kann, soll das geschehen und die betreffende Stadt soll die aus den anderen Städten entsandten Helfer aufnehmen. Die geschädigte Stadt soll dann die Beköstigung tragen. Die geschädigte Stadt soll soviel Bewaffnete unterhalten wie die anderen Städte zusammen. Die Stadt, aus der man die Fehde führt, soll ihre Leute selber beköstigen.

7. Der mit einem Pferde dienende Bewaffnete soll pro Woche eine Mark erhalten, der mit Kettenhemd und Harnisch dienende eine halbe. Die Bewaffneten dürfen nicht ohne Zustimmung aller Städte heimkehren.

8. Wenn eine der Städte belagert wird, sollen die drei anderen Städte beraten, wie sie sie unverzüglich entsetzen können. Gelingt dies nicht, wollen sie das Land des Herren und seiner Helfer an Leib und Gut, mit Raub und Brand verwüsten und sich dabei einsetzen, als ob sie selber betroffen seien. Wenn zur Befreiung der Stadt Geld an einen Herren, Edelmann, Ritter oder Knecht ausgelobt werden muß, wird die direkt betroffene Stadt die Hälfte tragen, die andere Hälfte die drei Städte.

9. Wenn einer Stadt ein Unrecht zugefügt wird, sollen die anderen Städte so handeln, als ob es ihr selber zugefügt sei. Wenn eine Stadt von den anderen Städten beschuldigt wird, die Bestimmungen des Bündnisses nicht eingehalten zu haben, kann sie sich durch vier Mitglieder Rates mit Eid rechtfertigen. Wenn eine Stadt ihre Säumigkeit nicht durch den Eid entschuldigen will, hat sie jeder der drei anderen Städte hundert Mark zu geben. Die Gültigkeit des Bündnisses wird davon nicht betroffen.

10. Wenn ein Bürger aus den vier Städten das Bündnis in einer dieser Bestimmungen verletzt hat und wenn er dessen durch das Zeugnis von zwei rechtschaffenen Männern überführt wird, hat er seiner Heimatstadt als Buße zehn Mark und ein Fuder Wein zu entrichten. Niemand soll dann für ihn Fürsprache einlegen dürfen, vorausgesetzt, daß er sich des Unrechtes bewußt war. Wenn er nicht überführt werden kann, darf er sich zusammen mit zwei rechtschaffenen Männern durch Eid rechtfertigen.

11. Die vier Städte sollen vier Mal Abgesandte zu einer Zusammenkunft entsenden, und zwar acht Tage nach Johannes zu Mittsommer, acht Tage nach St. Michaelis, acht Tage nach Neujahr und acht Tage nach Ostern. Wenn diese Abgesandten auf dem Wege behindert oder gefangengenommen werden, wollen alle vier Städte mit aller Macht dies ahnden. Keine der Städte darf eine Fehde ohne Beratung mit den anderen Städten beginnen.

In Godes namen amen. Wi rigthere, schepene, raytman ande ghemeyne bûrghere der steyde van Münster, van Osenbrûcghe, van Sûyst ûnde van Dûrtmuonde dûyt kûndich allen den gheynen, de disse breyve seyt ofthe hoeret lesen, dat wi ûmme ghemeynen nût ûnser aller ûns tho gadere gheloevet hebbet ande dreghet over eyn in disse wyse der selver loevede ande loevet de bi gheswoyren eyden ande bi ûnser trûwe in allen stûcken vaste ûnde steyde tho holdene, als heyr na steyt beschreven:

(1) Tho deme eyrsten so wille wi, dat eyn ỿowelic heyre disser veyr steyde in allen stûcken ghebrûke sines regthes ûnde dayr ane nicht ghehindert weyrde in eynigher wise van dissen steyden alzo veyrre, alze he de stat, de eyme ûnder dayn is, vonde de anderen dre steyde ghebrûken lathe eyres regthes.

(2) Vortmer, swan ir[a] dat eyn landes heyre ofthe eyn edele man tho eyner heyrvart tho dûynde zeyc beghinnet tho vestene in wilcker disser steyde mit perden, waypen ofthe mit spise ofthe mit anderen stûcken, deyme selven heyren noch sinen helperen en sal de stat ofthe neyn ir bûrghere tho helpe kômen mit dissen vor ghenoymeden stûcken. De stat de en bewayre dat mit allen vlithe in gûden trûwen, dat de heyrvart ûppe der anderen steyde schaden nicht engha. Oyc sal de selve stat kûndighen allen den anderen steyden, dat so dayn heyre tho der heyrvart zeyc bereyde.

(3) Vortmer weyr, dat inich man disser veyr steyde eyne an verdighede ofthe tho unregthe besweyrde mit rove, brand ofthe vancnûsse ofthe mit anderen unregthen dinghen ûnde na der dayt uthe der bûrde vorvlûgtich entweyke, so sülden alle disse vor ghenoymeden steyde trûweliken sunder al arghelist dayr ûmme arbeiden, dat de hantdeydighe man doyt ofthe leyvendich gheantwoyrdet wûrde deyr stat, deyr he den schaden ghedayn heyvet. Ande wûrde dayr ûmme ghelt gheloevet, des gheldes sal de stat, der de schade gescheyn is, de helfthe gheven, ûnde de anderen helfthe solen de anderen dre steyde uyt gheven, doch so en sal men dat ghelt noch loeven noch gheven, et en zi mit rayde ûnde mit vûlbuorde der anderen steyde.

(4) Vortmer weyr, dat eynich heyre, de bûrghe ofthe lant hedde, deyrre steyde eyne an verdighede mit vancnûsse, mit royve ofthe mit brande ofthe andere boese lude in zin sloyt ofthe in zin vestene ofthe heldet, de des ghelikes dûyt alzo schire, alze de stat, de deme heyren neyst beleghen is, dat vornyimit, so sal ze bi eyren gûden boeden ande breyven zûnder vortheyn den heyren manen mit gûden trûwen, dat hey de ghevanghenen quyit gheve, ûppe recht der nayme weyder gheve, den schaden wandele ande beythere. Oyc sal de selve stat deyme selven heyren dat vorbûrghen, ofthe des noyt is, dat eyme ofthe den zynen van der stat, de de sake ayn gheyt, ghesche minne ofthe recht, ande in der bûrghetûcht sulen de anderen twe steyde mide an stayn. Weyr oyc, dat se selve heyrre des nicht duyn en wûlde, so sûlden eyme de steyde kündighen, dat ze des dûgthe, dat he ûnreydelike teyghen ze vortvûre ande mûysten dat van noyt claghen eyren vrûnden.

(5) Vortmer weyr, dat eyn ûrlûghe ûp stûnde van unregther ghewolt, de en heyrre disser steyde wilcke an leyghede weyr, dar de stat, de dit anegheyt in eyren breyven eysghede van den anderen steyden rayt ûnde helpe, so solen de andere dre steyde althehant mit eyren breyven bidden ûnde maynen den heyren, dat he vertyihe de ûnregther ghewölt ûnde neyme recht binnen vertyin daghen. Anders so en möghen ze de stat an eyrme reghte nicht begheven. Weyre, dat he disser manûnghe nicht volghen en wûlde ande vorwûrpe, so sölde dayr na eyn iûwelic stat binnen agthe daghen, swan ir dat gheeysghet wûrde[b], ande de stat, de de sake antreyt, de sal disse wapentûre bekostighen in eyrre stat, mer ûppe deyme weghe uyt ûnde heym ûnde anders, wayr tho vayrne, sal iûwelic stat eyren schaden selver dreghen. Weyr aver, dat van ghewölt der ghey[n]re, de dit ûnrecht deyden, dat selve ûrlughe langher ûnde breyder wûrde, so solden disse steyde tho gader kûmen ande solden ûnder zeyc trûoweliken dar tho prûven, wû ze der stat, der de noyt an leyghe, mit hulpe ande mit rayde tu hulpe komen. Aver ofthe dat gesche, dat disse steyde in eyne stat van en wapende lûde sentten ûnde der stat God ûnde eventûre gheyve, dat ze seyghe vûgthen mit hulpe ande mit dayt der wapentûre van den anderen steyden, alzo dat ze de viande ofthe eyn deyl van en venghen, de stat, de de sake angheyt, sûlde hebben de twe deyl der ghevanghenen ofthe der schattûnghe, de dar af queyme, de anderen dre steyde den derden deyl de hayve, de dar in me stride ghewûnnen wûrde, de sûlden de wapentûre ûnder zeyc ghelike bûthen.

(6) Vortmer weyre, dat eynighe van dissen steyden anvogthen wûrde ûnde ofthe men dat ûrlûghe zachther driven moghe uyt er anderen statt eyghen den, de de stat dûs ane voghe dan uyt der stat, de de sake anghenghe, dat sal de stat dûrg ghemakes willen liden, dat men dar uyt drive ûrlûghe der anderen stat, ûnde de stat sal gûytlike ûnde leyflike entfayn de hûlpere, de dar komet van den anderen steyden ande sulen en trûwelik bi stayn mit helpe ande mit rayde. Oyc sal de stat, de de sake angheyt, der lûde kost bethalen. Oyc sal de stat, de de sake angheyt, alzo veyle wapender lûde heben, alze de dre anderen steyde, ande de stat, dar men uyt ûrluoghet, de sal ir eyghene kost hebben.

(7) Vortmer de kost der wapentûre, de sûlen ghesatyghet sin in disser wyse, dat men eyme iûweliken wapentûre mit eyme örze sal gheven tho der weyken eyne marc ande eyme wapentûre mit eyme hengheste ande mit eyner platen eyn halve marc. Ande de wapenture, de en sûlen nicht heym varen van der stat, dar men uyt ûrlûghet, si en duyn dat mit willen ande mit rayde al der steyde.

(8) Vortmer ofthe dat gesche, dat inich van dissen veyr steyden bestallet wûrde, de anderen dre steyde sûlden des rayt hebben ûnder zeyc sûnder vortrecken ande sölden dayr ghetrûweliken na wesen, dat de stat van der besetthûnghe ghelost wuorde. Ûnde kuonden ze dat anders nicht vûlbrenghen, so solen ze mit al irre

macht anveghen den heyren, de de stat besethen heyvet, ünde alle de gheyne, de eme mit hulpe ande mit rayde bistayt, ande sülen ze vorderven an live ande an güyde mit royve ande mit brande ande mit allen anderen stücken, dayr meyde ze künnen ofthe möghen, ande disse anvegthünghe, deyr en sal men mit nichthe vorteyn boven den agthenden dag van deyme daghe, dat de stat bestallet wayr. Oft et nicht eyr ghescheyn en mach, ande eyn iüwelic stat sal dar tho denken mit sülcker begherünghe, alze ofte se selver de sake anghenghe. Weyr oyc, dat ümme entzettinghe der stat van den anderen steyden ghelt gheloevet ofte ghegheven würde eynighene heyrren, eyme edelen manne, eyme riddere ofthe knegthe, den halven deyl des gheldes sal uyt gheven de stat, de de sake anegheyt, den anderen halven deyl sülen de anderen dre steyde ghelden.

(9) Vortmer so wat ünregther ghewolt inigher van dissen vorghenoymeden steyden ghedayn wyirt, dat sülen de andere steyde mit ir ghelike dreyghen ande eyn iüwelic stat sal dat weyder stayn ünde wreyken, alze de sake ze selver anegha, doch in der wise, alze hyir vor gheschreven is. Aver weyre, dat eynighe disser steyde van den anderen steyden beschüldighet würde, dat ze disse gheloevede ofte eynighe stücke, de dayr an gheschreven sint, vorbroyken hedde, de stat, de sülen enschüldighen veyr man, de tho der tyit in irme rayde sint, mit eyren ghesworen eyden. Weyr aver, dat de selve stat ire vorsümigheyt leyver betheren wülde, dan ze eyn ünschult deyde, so solde de stat ener iüweliker stat schüldich wesen tho ghevene hündert marc tho betherünghe des brökes, nochtan so sülde alle disse gheloevede in eyrre macht steyde ünde vast bliven.

(10) Vortmer ofte inich bürghere disser vorghenoymeden steyde beschüldighet würde, dat he disser gheloevede inighe stücke vorbröken hedde, ünde würde he des vorwuonnen mit twen biderven mannen, de sal schüldich sin siner stat, dayr he inne woynet, eynen broke van theyn marken ande eyn voyder wines, ünde dar ne sal neymant vor bidden, dan he des brükes quyit ghelathen weyrde, doch alzo verre, alze dat üppenbayre ghekündighet was in der stat, dayr de man woynet, ünde he wiste, dat he de stücke vormiden solde. Weyr aver, dat men en nicht vorwinnen en moghe, alze hyir vor gheschreven is, so sal he twe biderve man tho zeyc neymen in zynen eyt ande tho der ünschült, dayr sal men eyme tho staden.

(11) Hyir ünboyven so hebbe wi ghesat, dat disse vorghenoymeden steyde mit iren guoden boeden veyr warve in me iayre tho gader koymen sülen üppe de tyit, alze hyir na gheschreven steyt, an deme agthenden dage sünthe Iohannes tho miden sümere ünde aghte daghe na sünthe Mychaeles daghe, vortmer an deyme agthenden daghe na Nyen iare ünde agth daghe na Paysghen sprayke ünde rede ünde rayt tho hebbende ünde ander dinc, de den steyden nüt ünde vrümen brenghen mügen. Weyr oyc, des God nicht en gheve, dat der steyde boyden ofthe inighe van en üppe dissen weyghe ghehyndert ofthe ghevanghen würden, dat sülden alle de steyde zeyc anthun ünde sülden dat mit al erre macht aenden ünde wreyken. Oyc so en sal neyn van dissen veyr steyden eyn ürlüghe begripen büthen rayde der anderen steyde.

Tho eyme uorkünde ünde tho eyner vestenünghe alle derre vor gheschrevene stücke so hebbe wi disse breyve mit ünsen inghesyghelen besyghelt, alzo dat van midde wintheres, de nü koymet, oyver seys iayr disse breyve macht uyt gaynde zy. Oyc sülen alle ünse alden gheloevede eywelike steyde ünde vast in eyrre macht bliven. Disse breyf, de is ghegheven ünde ghemaket tho Süyst na Godes bürt dusent drehündert ünde veyr üntwintich iayr, des sünnendaghes vor Kerstes daghe.

1) Ausf., Perg., StA Osnabrück, Urk. 3a1 IV Nr. 211 (Dep. Stadt Osnabrück), Siegel der Stadt Münster (WS 77,1) mit Rücksiegel (WS 84,7), der Stadt Osnabrück (WS 75,6) mit Rücksiegel (WS 85,2), der Stadt Soest (WS 76,1) mit Rücksiegel (WS 89,2) und der Stadt Dortmund (WS 75,2) mit Rücksiegel (WS 84,3) anhängend; 2) Ausf., Perg., Stadt A Dortmund, Urk. Nr. 193, Kriegsverlust: Druck: Friderici, Geschichte Osnabrücks I Nr. 66, S. 230; WUB VIII Nr. 1813 (nach der Dortmunder Vorlage); Osnabrücker UB 6 (UB der Stadt Osnabrück) Nr. 269, S. 191.

[a]) In der Dortmunder Vorlage das Wort fehlend bzw. Rasur; [b]) in der Dortmunder Ausfertigung folgt danach zusätzlich: teyn man ghewoypent senden in de stat, der die noyt anlyget. Weyr oic, dat is meyr noyt würde, so sülde eyne iuwelic stat disse wapentüre twevolt maken, swan ir dat gheeysghet würde.

[1]) Vom 4 Mai 1318 (WUB XI Nr. 1467).

2149

1324 (1325)[1] Dezember 29

Die Äbtissin Gertrud und der Konvent des Zisterzienserinnenklosters Benninghausen gewähren dem Priester Wigand von Lippia auf Lebenszeit eine Pfründe und ihre Bruderschaft. Wie ein Kaplan hat er nach Verabredung die Messe zu zelebrieren. Für Kleidung erhält er als Zugabe jährlich zwölf Schillinge. Dafür hat er ihnen seine Güter geschenkt, wofür seine Memorie im Kloster zu halten ist.

Universis presentes litteras visuris et audituris nos Gertrudis abbatissa .. totusque conventus monasterii in Beninckinchusen Cisterciensis ordinis notum facimus et publice protestamur, quod dedimus immo presentibus damus et conferimus domino Wigando presbitero de Lippia pure et simpliciter propter Deum unam prebendam cum fraternitate temporis vite sue in nostro monasterio et conventu tenendam et habendam, ut ipse noster sit perpetuus cappellanus et confrater et celebret divina pro nostra utilitate. Nec tamen omni die necessario celebrabit, sed dum nobis et sibi videbitur oportunum. Etiam sibi superaddentes omni anno duodecim solidorum redditus, quos pro vestitu suo emendando eidem ministrari faciemus expedite, non obstante, si forsan idem dominus Wigandus aliquando senectute aut corporis infirmitate aut alia quacumque necessitate detentus divina officia comode non posset celebrare, recognoscentes nichilominus, quod sine defectu tamquam nostro cappellano sibi expensas decentes ac dictos redditus[a] necnon hospicium et comodum, sicut etiam antea fecimus, tenebimur ministrare. Unde idem dominus Wigandus pro huiusmodi beneficio sibi per nos inpenso vicem nobis reddere cupiens nobis et nostro monasterio assignavit et perfecta donatione dedit omnia bona sua, nichil excipiens, que nunc possidet et habet vel in futurum habebit et acquiret et que post obitum suum relinquet, ut[b] post mortem suam illa omnia et queque singula secure tollamus et ex illis[c] tamquam fratris nostri defuncti exequias et memoriam perpetuo peragere debeamus. Et hoc feliciter in Domino sibi promittimus per presentes. Et in huius rei testimonium nostrum sigillum, sigilla quoque dominorum Iohannis, nostre ecclesie in Beninckinchusen veri pastoris, et Iohannis, plebani in Osdinchusen, qui cum aliis viris probis et honestis mediatores in hoc negocio extiterunt, presentibus apponi inperavimus in maiorem evidenciam premissorum. Quod nos Iohannes et Iohannes iam dicti verum esse profitemur, sigilla nostra apposuimus huic scripto. Testes huis donationis sunt Iohannes atque Iohannes, plebani supradicti, dominus Daniel, confessor dicti conventus, dominus Hartwicus, officians ecclesiam in Horne, presbiteri, frater Bernardus, provisor dicti conventus, et alii quam plures fide digni. Datum et actum anno Domini millesimo tricentesimo vicesimo quinta, in crastino Innocentum.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Benninghausen, Urk. Nr. 162, Siegel ab.

a) Die Worte „ac dictos redditus" von anderer Hand über der Zeile nachgetragen; b) dahinter gestrichen „ex illis"; c) von „illa omnia" ab bis „ex illis" am Ende der Urkunde von späterer Hand nachgetragen.

1) Wegen des Jahresbeginns zu Weihnachten in der Kölner Diözese in das Vorjahr zu setzen.

2150

1324 (1325) Dezember 29[1]

Edelherr Gottfried von Rüdenberg verkauft für 30 Mark den Söhnen des Arnsberger Bürgers Winand eine Hufe in Schonenberg, drei Kotten ebenda bzw. in der Walepe[2] und einen Fischteich.

Nos Godefridus nobilis de Rudenberg notum facimus universis presentes literas visuris seu audituris, quod nos consentientibus ac ratihabentibus Palmanya, conthorale nostra legitima, Godefrido, primogenito nostro, Hermanno, Iohanne ceterisque nostris heredibus, sicut nomina tenent, vendidimus rite et rationabiliter Hermanno, Wynando, Theoderico et Gobelino, filiis Wynandi, opidani in Arnsberg, et eorum heredibus mansum nostrum situm in Sconenberg et tres casas, quarum una ibidem est sita et due site sunt in Walepe, et piscinam ibidem sitam cum universis agris cultis et incultis, pratis, pascuis, silvis eisdem attinentibus secun-

dum omnem eorum usum pro triginta marcis denariorum Susati usualium nobis numeratis ac plene persolutis iure hereditario perpetue possidendos, ipsosque Hermannum et Gobelinum iusto ac libero feodo infeodavimus de eisdem. Et hoc idem post nostri decessum heredes nostri pro tempore existentes facere debebunt eis seu heredibus eorum sine aliquibus donis et sine contradictione aliquali. In cuius rei testimonium perpetuum sigillum nostrum una cum sigillo Godefridi, primogeniti nostri, pro nobis et heredibus nostris predictis presentibus est appensum. Nos vero Palmanya et heredes prenominati, quia noster consensus ad prefatam venditionem specialiter accessit, sub sigillis domini nostri predicti et Godefridi hec omnia et singula predicta recognoscimus esse vera, presentibus et mediantibus Henrico dicto Gir, iudice in Arnsberg, Henemanno dicto Missener, proconsule, opidanis ibidem, ac aliis fide dignis. Datum anno Domini M° CCC° vicesimo quinto, in crastino beatorum Innocentium.

Ausf., Perg., StAM, Herzogtum Westfalen, Landesarchiv, Urk. Nr. 24, aufgeklebt auf Papier durch Tyrell (auf der Rückseite Festungsplan), Siegel ab.

[1]) Wegen des Jahresbeginns zu Weihnachten in der Kölner Diözese nach unserer Rechnung in das noch laufende Jahr zu setzen; [2]) Wüstungen bei Arnsberg (vergl. Féaux de Lacroix, Geschichte Arnsbergs, 1895, S. 20 und 93).

2151

1324 (1325)[1] Dezember 31

Propst, Priorin und Konvent des Klosters St. Walburgis vor den Mauern von Soest verkaufen dem Priester Hugo für 16 Mark eine Rente von einer Mark aus ihrem Haus in der Pfarrei Maria zur Höhe, das Gobelin von Tongern bewohnt. Diese Rente hat Hugo dem Konvent geschenkt. Von den Einkünften sollen zweimal im Jahr die Angehörigen des Konvents eine Speisung erhalten. Dafür haben sie für den Priester und seine Freunde das Jahresgedenken zu halten.

Nos .. prepositus, priorissa totusque conventus monasterii sancte Walburgis extra muros Sosacienses notum facimus et publice protestamur, quod vendidimus ex domo nostra in parrochia sancte Marie in Altis sita, quam Gobelinus de Tungris, Romipeta, inhabitat, discreto viro domino Hugoni, sacerdoti, unius marce pensionem quolibet festo Pasche sex solidos et quolibet festo Mychahelis sex solidos solvendos pro sedecim marcis pecunie numerate. Et ipse Hugo pio motus affectu predictam pensionem in nostros usus perpetuos adhuc vivens convertit tali modo, quod ex predicta pensione unius marce nostro conventui fieri debet pytantia sive consolatio bis in anno, videlicet dominica Invocavit et prima dominica adventus Domini perpetuis temporibus ministranda. Preterea tenebimur et debemus memoriam ipsius et suorum amicorum seu carorum singulis annis immediate currere incipientibus terminis pretaxatis in vigiliarum et missarum pro defunctis celebrare modo debito et consueto. Quod si forte aliquis nostrorum successorum in posterum, quod absit, hanc ordinationem pie factam impedierit seu impedire voluerit, extunc predictas sedecim marcas refundemus et ponemus in cista publica, donec in alio loco vel in aliis bonis pensionem unius marce tam bonam invenire possimus ad pytantiam, sicut prius dictum est, faciendam. Et nos .. prepositus et conventus predicti sigilla nostra apposuimus in testimonium super eo. Datum et actum anno Domini M° CCC^mo^ vicesimo quinto, in vigilia Circumcisionis eiusdem.

Ausf., Perg., StAM, Kloster St. Walburgis Soest, Urk. Nr. 85, Siegel ab; Abschrift des 18. Jahrh. in Msc. I 219 (Kopiar von St. Walburgis) Bl. 84 der 2. Zählung.

[1]) Datierung unter Berücksichtigung des Jahresbeginns zu Weihnachten in der Diözese Köln.

2152

1325

Die Ratsherren zu Dortmund übertragen einen im Osten des Kuckelketores gelegenen Fischteich, den einst Nicolaus de Ponte hatte[1], dem Hermann von Redinchusen.

Nos consules Tremonienses presentibus publice protestamur, quod unam de fossis seu piscinis domino Nycolao de Ponte per nos olim porrectis et concessis, illam videlicet, que porte Cokelake versus orientem proximior est, de consensu eiusdem Nicolai et omnium, quorum interest, discreto viro domino Hermanno de Redinghusen porreximus et concessimus ad tempora vite illorum, ad quorum manus Nicolaus est aliam possessurus, dantes ipsi presentes nostras litteras in testimonium super eo. Anno Domini 1325.

Abschrift im großen Kopialbuch, Stadt A Dortmund Msc. 5, S. 253.

[1]) Vergl. die Urkunde von 1309 November 18 (WUB XI Nr. 729).

2153

1325

Notiz über die Gründung der Kapelle vor Geseke im Isloh[1].

Hoc sacellum in Isloe aedificatum fuit a villarum colonis ibidem sub pastore Gerardo ad S. Petrum in Geseke anno 1325. Cui pastori quotannis reservata exsolutio 12 denariorum legalium in recognitionem.

Notiz in der Chronik der Stadt Geseke des Jodocus Mattenkloidt, Regularkanoniker in Böddeken; Wiedergabe in Seibertz, Quellen I S. 440.

[1]) Ehemaliges Dorf in der Feldmark von Geseke, südöstlich vom Stadtkern, noch fortlebend im Flurnamen Isloher Feld.

2154

1325

Theodericus Volenspit, miles, wird von dem Grafen von der Mark belehnt.

Von Steinen, Westphälische Geschichte Bd. I S. 936.

2155

[um 1325][1]

Die Stadt Dortmund bedankt sich bei der Stadt Osnabrück über die Vermittlung bei der Rückgabe der von Leuten der Bischöfe von Osnabrück und Minden Dortmunder Bürgern weggenommenen Pferde und Geldsummen.

Viris honestis et discretis .. scabinis et .. consulibus consules ceterique burgenses Tremonienses sinceri affectus constantiam cum obsequio et favore. De multimodis vestris promotionibus et favoribus et specialiter, quod pro restituendis equis et denariis nuper per dominorum Osnaburgensis et Mindensis episcoporum familiam nostris pauperibus concivibus ablatis[a] fideliter laborastis, dilectioni vestre regratiamur merito, ut tenemur honestatis vestre sinceritatem obnixe, rogantes, quatinus nostri favoris et obsequii intuitu pro dictis rebus ablatis, diligenter ulterius, sicut de vobis bene confidimus, dignemini laborare.

Ausf., Perg., StA Osnabrück, Urk. Dep. 3 a IV Nr. 45 (A der Stadt Osnabrück), Siegel ab; Druck: OUB VI (UB der Stadt Osnabrück), Nr. 274, S. 273.

[a]) In der Vorlage „ablatorum".
[1]) Die undatierte Urkunde eingeordnet nach der Schrift.

2156

[um 1325][1]

Der Rat der Stadt Soest erinnert den Rat zu Osnabrück daran, daß er ihn mehrfach gebeten habe, zum Tag in Herzfeld am Tag nach Vitus[2] *zu erscheinen, da er Vertreter aus dem Rheinland und aus anderen ent-*

fernten Gegenden dazu eingeladen habe. Vergeblich habe man unter großen Kosten gewartet. Dennoch wolle man den von Osnabrück vorgeschlagenen Termin nach dem folgenden Dienstag[3] wahrnehmen. Der Soester Rat bittet die Osnabrücker, die Sache nicht weiter zu verzögern und sechs Mitglieder aus dem Rat zu Verhandlungen zum folgenden Freitag[4] nach Herzfeld zu entsenden.

Amicis suis dilectis scabinis Osnaburgensibus .. consules Sûsatienses debitum fidei et amoris. Quamquam vos sepius rogaverimus, ut absque omni dubio observaretis crastino beati Viti diem placiti Hertvelde nobis assignatum, nos ad dictum diem nostros amicos de Reni partibus ac aliis remotis locis vocari fecerimus et in magnis dampnis et sumptibus sedeamus, tamen ad vestras preces volumus diem quemque modo nobis super feriam tertiam proximam subsequentem assignastis ibidem observare, rogantes studiose, quatinus nos diutius non protrahatis. Et sicut scripsistis nos vobis scripsisse, quod vellemus replicationes nostras vobis in scriptis dare, ad hoc dicimus, quod illius littere, in qua id scriberemus, nos recordamus, rogantes vos obnixius et attente, quatinus nostri perpetui servitii respectu sex viros de vestro consilio feria sexta proxima affutura hora misse in Hertvelde ad nos destinetis propter quedam vobis dicenda, que scribere non valemus, quod volumus iugiter promereri. Utimur secreto nostro.

Ausf., Perg., StA Osnabrück, Dep. 3 a I IV Nr. 214 (A der Stadt Osnabrück), Siegel ab; Druck: OUB VI (Urkundenbuch der Stadt Osnabrück) Nr. 276, S. 198.

[1]) Datierung nach der Schrift. Die Einordnung der Ereignisse in das Jahr 1325 wird durch keine anderen datierbaren Hinweise gestützt und ist daher nicht unumstritten; [2]) d.h. am 16. Juni; [3]) d.h. nach dem 18. Juni; [4]) 21. Juni.

2157

[um 1325][1]

Die Stadt Soest teilt der Stadt Osnabrück mit, so wie die Stadt Dortmund über die geplante Zusammenkunft in Lippstadt am Dienstag der Osterwoche[2] durch Herrn Everhard schriftlich informiert worden sei, so habe diese die Nachricht an sie weitergegeben. In gleicher Weise solle die Stadt Osnabrück die Stadt Münster benachrichtigen.

Proconsulibus et consulibus civitatis Osnaburgensis, amicis suis, datur.

Prudentibus viris, amicis suis, .. proconsulibus et .. consulibus Osnaburgensibus proconsules et .. consules Susatienses puritatem fidei et amoris. Sicut .. consulibus Tremoniensibus, amicis nostris, et .. nobis per dominum Everhardum litteratorie demandastis, sic iidem[a] .. consules nobis pro nunc demandaverunt, quod velint una nobiscum, vestris amicis, feria tertia infra festum Pasche nunc instantis in Lippia in occursum pervenire ratione tractatuum habendorum, unde illud etiam consulibus .. Monasteriensibus, amicis nostris, faciatis tempestive declarari. Utimur nostro secreto.

Ausf., Perg., StA Osnabrück, Dep. 3 a1 IV Nr. 222 (A der Stadt Osnabrück), Fragment des Verschlußsiegels; Druck: OUB VI (Urkundenbuch der Stadt Osnabrück) Nr. 278, S. 199; Dortmunder UB Erg. Bd. Nr. 588 S. 260; Hans. UB II Nr. 732, S. 333.

[a]) Davor gestrichen „nobis".
[1]) Datierung nach der Schrift; [2]) Ostern war am 7. April.

2158

[um 1325][1]

Der Rat der Stadt Soest teilt dem Rat zu Osnabrück mit, der Ritter Dietrich von Honrode sei bereit, für die Sicherheit der Deputierten zu sorgen, die auf Einladung des Kölner Erzbischofs zum Tag nach Dorsten ritten.

Prudentibus viris .. proconsulibus et .. consulibus Osnaburgensibus .. proconsules et .. consules Susatienses constantiam fidei et amoris. Noverit vestra amicitia, quod loquebamur domino Theoderico de Honrode, militi, super securitate vobis obtinenda, qui dicit, quod libenter causa nostri [ve]lit vestris, qui equitabunt ad placita a domino nostro archiepiscopo Coloniense in Dorstene ordinata, firmam securitatem ad eadem placita veniendi et inde recedendi condonare sine dolo. Utimur nostro secreto.

Ausf., Perg., StA Osnabrück Dep. 3 a 1 IV Nr. 223 (A der Stadt Osnabrück), Außensiegel fast vollständig radiert; Druck: OUB VI (Urkundenbuch der Stadt Osnabrück) Nr. 279.

[1]) Datierung nach der Schrift.

2159

[um 1325][1]

Der Rat zu Dortmund teilt dem Rat zu Münster mit, sie fänden den in Soest vereinbarten Beschluß zur Zusammenkunft der Städte zur Beratung über den Frieden nützlich, hätten lediglich Bedenken wegen der Sicherheit auf dem Hin- und Rückweg.

Viris prudentibus et discretis .. consulibus Monasteriensibus, amicis eorum dilectis.

Salutatione sinceri affectus previa fide plena. Amici nostri, qui alias apud vestros .. amicos Susati fuerunt, super sancta pace nobis exposuerunt vos desiderare, ut .. civitates inter se placita observarent. Super quo sciatis nos deliberasse, quod eadem placita libenter observare volumus, dummodo, ubi securos accessus et recessus habere possimus, ordinentur, semper quicquid boni ad hec facere poterimus promoturi. Nostro sub secreto, Consules Tremonienses.

Ausf., Papier, StA Osnabrück, Dep.3 a 1 IV Nr. 224 (A der Stadt Osnabrück); Druck: OUB VI (Urkundenbuch der Stadt Osnabrück) Nr. 280, S. 200: Dortmunder UB Erg. Bd. Nr. 587; Hans. UB II Nr. 731, S. 333.

[1]) Datierung nach der Schrift.

2160

[um 1325][1]

Engelbert Graf von der Mark erklärt sich bereit, im Streit der Stadt Osnabrück mit den Brüdern Resen zu vermitteln.

Viris providis et discretis, amicis suis dilectis, .. scabinis, .. consulibus totique universitati civitatis Osnaburgensis Engelbertus comes de Marka amicitie et favoris, quantum potest cum affectu sincero. Propter meram et sinceram dilectionem et amicitiam, quam erga vos et vestros gerimus, et ob amorem vestrum et civitatum universarum .. fratres dictos Resen et eorum in hac parte complices ad nos recepimus posse habentes ipsorum, ut compositionem super omni controversia inter vos ex una parte et ipsos ex altera habita erga vos et vestros .. concives ratam observabunt inviolatamque tenebunt. Volumus etiam vos et vestros tamquam nostros fideliter obsequiis et amicitia, quibus poterimus, quoque ad nos respectum habeatis, quotiescumque fuerimus requisiti, diligenter promovere. Datum in Epiphania Domini.

Ausf., Perg., StA Osnabrück, Dep. 3 a 1 IV Nr. 18 (A der Stadt Osnabrück), Siegel ab, Druck: OUB VI (Urkundenbuch der Stadt Osnabrück) Nr. 270.

[1]) Datierung nach der Schrift.

2161

1325 Januar 6–13

Der Knappe Heidenreich von Bredenole erklärt, er schulde der Äbtissin Gertrud und dem Konvent des Zisterzienserinnenklosters Benninghausen 14 Mark. Dafür habe er dem Kloster auf sieben Jahre eine Rente von zwei Mark aus seinem Salzhaus zu Westernkotten angewiesen. Nach Ablauf der Frist fällt die Rente wieder an ihn zurück.

Coram universis presentem literam visuris vel etiam audituris ego Heydenricus de Bredennole, famulus, recognosco publice protestando, quod teneor in veris debitis quatuordecim marcas denariorum Sûsati usualium Gertrudi, religiose domine .. abbatisse ordinis Cistersiensis in Benekinchusen, Coloniensis dyocesis[a] totique .. conventui ibidem. Pro quibus debitis assignavi cum consensu uxoris mee et omnium heredum meorum redditus duarum marcarum denariorum predictorum tollendos singulis annis ex domo mea salinaria sita in Westerenkoten, et hoc duobus terminis, videlicet una marca quovis festo Pasche, alia vero marca quolibet festo beati Martini hyemalis ad spatium septem annorum, ita quod dicta summa pecunie quatuordecim marcarum persolvatur per dictos redditus .. abbatisse et conventui supradictis. Quibus autem annis septem elapsis et redditibus predictis receptis iam dicti redditus ad me et ad meos heredes predictos revertent. In cuius rei testimonium nos Erenfridus miles de Bredennole ad petitionem dictorum Heydenrici et suorum heredum sigillum nostrum presentibus duximus apponendum, quia idem Heydenricus proprio sigillo carebat. Actum presentibus nobili viro Symone domino de Lippia, item Iohanne Geselbracht, Radolfo de Monasterio, Frederico dicto Kûninc, Werensone Serdone ac[b] aliis quampluribus fidedignis. Datum infra octavas Epyphanie Domini anno M° CCC^mo^ vicesimo quinto.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Benninghausen, Urk. Nr. 158; Siegel des Erenfried Bredenole (Schildform, anderes Typar als WS 194,8) abhängend.

[a]) In der Vorlage „doycesis"; [b]) Wort über der Zeile eingefügt.

2162

1325 Januar 6–13

Vor dem Rat der Stadt Lippstadt verzichtet Bernhard von Hervelde genannt Vrigreve darauf, das Zisterzienserkloster Marienfeld weiterhin wegen einer Rente von vier Schillingen zu Varnholt[1] und des Hofes Ter Ulenborg[2] zu bedrängen.

Universis presentem litteram visuris vel etiam audituris nos .. consules Lippenses recognoscimus publice protestando, quod constituti coram nobis Bernardus de Heruelde dictus Vrigegreue ac eius uxor Netheldis cum eorum heredibus renunciantes et clamantes quitos et solutos religiosum et honorabilem dominum .. abbatem claustri Campi sancte Marie ordinis Cistersiensis, Monasteriensis dyocesis, ac universos religiosos et conventum ibidem de redditibus quatuor solidorum denariorum in Vornholte ac de manso sito cum omni iure loco dicto ter Vlenbŏrgh, quos et quem dicti renunciatores quondam inpetebant. In cuius rei testimonium nos predicti .. consules Lippenses ad petitionem dicti Bernardi de Hervelde et suorum heredum predictorum sigillum nostrum apponi fecimus huic scripto et principaliter ego iam dictus Bernardus sigillum meum pro me et meis heredibus predictis presentibus duxi apponendum. Actum presentibus Iohanne Geselbracht, Rodolfo de Monasterio, tunc proconsulibus Lippensibus, Petro de Sancto Trudone, Frederico dicto Kûninc, Werensone Serdone, Bernardo et Iohanne de Langeneken, Ecberto de Buren ac aliis tunc .. consulibus Lippensibus supradictis. Datum infra octavas Epyphanie Domini anno eiusdem M° CCC^mo^ vicesimo quinto.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Marienfeld, Urk. Nr. 534, Siegel der Stadt Lippstadt (unterer Teil abgebrochen, zur Zeit nicht fachgemäß restauriert, WS 68,6, mit Rücksiegel WS 74,7) und des von Hervelde (WS 179,6)

abhängend; Rückvermerk (14. Jahrh.): litera quatuor solidorum de Vornholte et Vlenborch in parrochia Wardeslo*; Regest: WUB VIII Nr. 1818.*

[1]) Das Kloster Marienfeld besaß im Kirchspiel Wadersloh in der Bauerschaft Benteler unter diesem Namen einen Hof (vergl. Vahrenhold, Marienfeld, S. 197), daher nicht Vornholz im Kirchspiel Ostenfelde wie WUB VIII Nr. 1818 und Vahrenhold); [2]) vergl. Vahrenhold, Marienfeld, S. 195; ein Hof Uhlenberg in der Bauerschaft Basel (Ksp. Wadersloh).

2163

1325 Januar 7 Köln

Erzbischof Heinrich von Köln, Heinrich, Propst zu Bonn und Kölner Archidiakon, sowie Rupert Graf von Virneburg auf der einen Seite schließen mit dem König von Böhmen und Polen, den Grafen Wilhelm von Holland, Gerhard von Jülich, Adolf von Berg und Engelbert von der Mark und ihren Helfern auf der anderen Seite in ihren Fehden einen Waffenstillstand für ein Jahr: Die beiderseitigen Gefangenen, Christen wie Juden, sollen freigelassen und das diesen während der Gefangenschaft weggenommene Gut zurückgegeben werden. Die Geächteten dürfen das Land derer, die sie geächtet haben, nicht betreten, sind aber im übrigen in den Waffenstillstand eingeschlossen. Wer während des Waffenstillstands angegriffen oder gefangen wird, soll unter Rückgabe des Geraubten freigelassen werden. Wenn Untertanen des Erzbischofs während des Waffenstillstands in das Land der anderen Herren einfallen und Gewalttaten verüben, sollen die Beamten und Freunde der Herren diese ins erzbischöfliche Gebiet verfolgen dürfen und sie an Leib oder Gut bestrafen. Wegen der Gefangenschaft der Withasen[1] des Königs von Böhmen sollen die Grafen Gottfried von Sayn und Ruprecht von Virneburg verhandeln. Bei Nichteinhaltung des Vertrages soll verhandelt bzw. zu Köln Einlager geleistet werden.

Universis presentes litteras visuris nos Henricus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per Ytaliam archicancellarius, necnon Henricus, prepositus Bunnensis et archidiaconus Coloniensis, ac Rupertus comes de Virneburg notum facimus, quod de discordiis seu guerris et dissentionibus quibuscunque inter nos et nostros adiutores ex una parte et magnificum virum dominum Bohemie et Polonie regem et nobiles viros Wilhelmum Hollandie, Gerhardum Iuliacensem, Adolphum de Monte et Engelbertum de Marka, comites, eorumque adiutores ex altera motis, sperantes ex hoc debere pacis commodum provenire, treugas firmas et sub antique fidei observantia observandas pro nobis et nostris adiutoribus ipsis regi et comitibus eorumque adiutoribus damus tenore presentium ab hac die, que est anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quinto, crastino Epiphanie, easque firmiter et inviolabiliter duraturas ad annum unum continuum in eandem diem revolutum. Preterea in ipsarum treugarum ordinatione seu datione sic hincinde condictum est, quod omnes captivi, cristiani et iudei, qui ex utraque parte discordie huiusmodi capti sunt usque in presentem diem, quiti et liberi a captivitate sua sunt et esse debent et quod ablata ipsis in captivitate sua ad veritatem restituantur eisdem. Item condictum est, quod proscripti in terris nostris seu aliquorum dominorum predictorum et adiutorum hincinde non intrabunt durantibus treugis antedictis terram seu dominium illius seu illorum dominorum predictorum, in qua sunt proscripti. Et hiis salvis, treugis antedictis sunt inclusi. Item condictum est, quod, si aliquis infra treugas easdem invaderetur vel caperetur de aliqua partium predictarum, quod ille ad assertionem sub iuramento domini alterius partis has treugas dantis declaretur, esse adiutor suus in hac guerra, ablatis restitutis, quitus debet dimitti. Item condictum est, quod, si aliqui de subditis nostris terram predictorum dominorum in hiis treugis, in eisdem violentiam faciendo, invaderent, quod officiatis et amicis ipsorum in terram nostram eos insequentibus de talibus invasoribus iusticiam expeditam fieri mandabimus in corporibus, si hoc culpe qualitas exegerit, vel si haberi non poterimus, in bonis eorundem, quorum habemus posse. Item de captivitate dictorum hasen de Bohemia sic est condictum, quod nobiles viri domini Godefridus Seynensis et Ropertus de Virneburg, comites, infra hinc et instantem dominicam, qua cantatur Letare, inquirent de captivitatis sue modo veritatem, et si invenerint, nos archiepiscopum predictum in ipsa captivitate culpabilem, hoc ad pronuntiationem ipsorum emendabimus. Quod si non fecerimus, rex Bohemie predictus propter hoc, si ipsi placuerit, noster esse poterit inimicus nec per hoc has infringet treugas. Item pro securitate observantie

treugarum predictarum infrascripta acta sunt et condicta, quod nos archiepiscopus pro nobis eidem regi per dictum Henricum, prepositum Bunnensem, et ipse pro se nobis per Conradum dominum de Sleyda dari fecimus et fecit treugas antedictas. Item easdem treugas per Hermannum de Bachem, militem, prefato Wilhelmo comiti Hollandie pro nobis dari fecimus et ipse comes Hollandie econverso per Arnoldum de Bachem, militem, ipsas nobis dari fecit. Item Gerhardo comiti Iuliacensi per Godefridum camerarium de Bachem, militem, et ipse comes Iuliacensis per Gerhardum de Endelstorp, militem, dictas treugas dedimus et dari fecit. Item Adolpho comiti de Monte predicto per Adolphum dictum Crats, militem, et ipse per Iohannem dictum Quade, militem, nobis easdem treugas dedimus et dari fecit. Item comiti de Marka predicto per pincernam de Are, militem, et ipse comes pro se nobis per Theodericum de Leytene, militem, ipsas treugas dedimus et dari fecit econverso. Preter hec quilibet officiatus nobis vel alicui dominorum eorundem subiectus cuilibet officiato alterius partis viciniori dabit cum quatuor aliis, se excluso, qui non iurabunt, has treugas et eas servare promittet et iurabit sub conditionibus infrascriptis, videlicet quod, si aliquis ex parte nostra conquiretur, ipsas treugas sibi fore violatas, quod hoc dictis dominis intimabit, et ipse dominus, quem hoc tangit, militem illum, qui treugas pro se parti conquerenti dedit, cum alio milite sibi adiungendo, et similiter miles a parte conquirentis, qui treugas easdem dedit, cum alio milite sibi adiungendo infra octo dies post querimoniam huiusmodi ipsi, qui treugas huiusmodi violavit, intimatam, Coloniam intrabunt et infra quindenam pronunciabunt defectum treugarum earundem. Et quecumque partium talem defectum, in quem concordaverint et pronunciaverint, non emandaverit, miles ipse, qui ipsas treugas pro tali parte dedit, et officiatus, in cuius officio treuge sunt violate, cum quatuor personis, qui cum ipso officiato traugas huiusmodi dederunt, Coloniam intrabunt personaliter, abinde non recessuri, donec a parte, que treugas violavit, treuge ipse secundum earum pronunciatum fuerint emendate. Si vero dicti quatuor milites inter se de hiis concordare non poterunt, extunc nobiles viri Godefridus comes Seynensis et Hartradus dominus de Merenberg intrabunt Coloniam personaliter infra octo dies, postquam hoc eis a parte conquirentis fuerit intimatum, abinde non exituri, donec determinaverint et pronunciaverint de treugis huiusmodi violatis in scriptis. Et quidquid de hoc pronunciaverint, hoc pars condempnata adimplebit infra quindenam a die pronunciationis eorundem. Quod si non fecerint, miles, qui treugas pro parte condempnata dedit, et officiatus, in cuius officio treuge sunt violate, cum quatuor personis predictis Coloniam intrabunt extunc infra octo dies ad iacendum ibidem personaliter, donec pronunciatum dictorum comitis et Hartradi, qui duo una persona censebuntur in pronunciatione facienda, fuerit adimpletum. Si vero quis militum aut officiatorum vel quatuor predictorum cum officiato promittentium aut ipsorum superiorum dominorum arbitrorum predictorum medio tempore decederet, ille vel illi, qui eos instituerunt, alios substituent eque ydoneos vel eligent fidedignos loco sui infra quindenam, postquam eis mors intimata fuerit eorundem vel moniti fuerint super eo. Et hec ad adiutores utriusque partis extendi debent et per nos et ipsos servari volumus omni fraude et dolo in hiis penitus exclusis. In cuius rei testimonium presentes litteras nostris sigillis fecimus communiri. Actum et datum Colonie anno Domini et die predictis.

Ausf. (bzw. Reinentwurf), Perg., Hist. A der Stadt Köln, Domkapitel Köln, Urkunde 2/962, zwar Siegeleinschnitte vorhanden, Urkunde aber anscheinend nie besiegelt; Druck: Lacomblet, UB III Nr. 205; Regest: REK IV Nr. 1507; Emler, Regesta Bohemie III Nr. 1037, S. 400.

[1]) Withasen sind im Gebiet östlich der Elbe Halbfreie, die als Reiter dienten.

2164

1325 Januar 7

Der Ritter Herbord von Helden und seine Frau Adela entlassen auf dessen Bitten ihren Eigenhörigen Gerard Suedebus aus der Eigenhörigkeit, da er als Konverse in das Kloster Welver eintreten will, und verwenden sich für ihn wegen der Aufnahme bei der Äbtissin und dem Konvent.

Universis presentes litteras visuris et audituris Herbordus de Hildene, miles, et Adela, eius conthoralis legitima, salutem cum notitia veritatis. Noveritis, quod, cum Gerardus dictus Suedebûs, qui nobis iure servi-

tutis et nostris veris heredibus attinebat, ad nos venisset una cum aliis viris fidedignis et nobis supplicavit humiliter et devote, quod ipsum manumittere dignaremur propter Deum, quia ad frugem melioris vite confugere intenderet et probate religioni se in perpetuum mancipare, nos vero dicti Gerardi devotionem et fervens desiderium attendentes nec non suorum amicorum et ipsius Gerardi precibus inclinati ipsum manumisimus de voluntate et permissione omnium nostrorum heredum manu coniuncta et manumittimus ex nunc in antea in eternum per presentes, dummodo hoc opere compleat, quod dictis se facere asserebat. Et quia idem Gerardus nobis intimavit, quod speraret se posse obtinere ingressum religionis in monasterio in Welueren ordinis Cysterciensis, dummodo pro ipso preces nostras effundere dignaremur, nobis placuit per optime hoc iidem et placet, quod et protestamur per presentes. Propter quod rogavimus dominam .. abbatissam et .. conventum dicti monasterii de Weluere et rogamus usque in presens, quatenus memoratum Gerardum, quem liberum et absolutum a nobis et nostris heredibus in hiis litteris proclamavimus et ab omni servitute exemptum, propter Deum et perpetuam nostram promotionem in suum recipiant conversum et fratrem, ut apud ipsas regi regum, domino Christo valeat iugiter et in eternum famulari. Quod et ipsum in perpetuum intendimus promereri. In cuius rei testimonium et robur firmitatis sigillum mei Herbordi, militis supradicti, unanimi consensu presentibus duximus apponendum. Datum et actum anno Domini M^{mo} CCC^{mo} XXV°, in crastino Epiphanie.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Welver, Urk. Nr. 175, Siegel ab.

2165

1325 Januar 19

Godfried Herr von Rüdenberg verkauft für sechs Mark dem Godfried genannt de Monte, Provisor des Alten (Hohen) Hospitals zu Soest, den Eigenhörigen Gottfried genannt Hopike und dessen Frau Christina.

Nos Godfridus dominus de Rudenberg notum facimus singulis et universis presentes literas visuris et audituris, quod de consensu domine Palmanie, collateralis nostre, nec non Godfridi, Hermanni et Iohannis, filiorum nostrorum, ac omnium heredum nostrorum pro sex marcis denariorum Susati usualium et bonorum vendidimus rationabiliter discreto viro Godfrido dicto de Monte, provisori veteris hospitalis in Susato, ad manus et usus dicti hospitalis Iohannem dictum Hopike et Cristinam, eius uxorem, qui nobis servili conditione astricti fuerant, perpetuis temporibus possidendos et habendos. In cuius rei testimonium et robur perpetuum nostrum sigillum pro nobis et nostris heredibus presentibus est appensum. Testes huius rei sunt Hildegerus de Heruordia, Hermannus dictus Cubyc, proconsules in Susato, Iohannes de Lûnen, Boliken van der Winden, Everhardus Clot, Iohannes de Thunne, Iohannes de Kaspele, iudex, Iohannes de Bekehusen, Wulfhardus de Belehem, Iohannus dictus Zweflere et alii plures fide digni. Actum et datum in vigilia beatorum Fabiani et Sebastiani anno Domini M^{o} CCC^{mo} XX^{mo} quinto.

Ausf., Perg., Stadt A Soest, Urk. A Nr. 7567, Siegel des Ausstellers (WS 27,7) anhängend, Regest: von Klocke, Soester Wohlfahrtsanstalten I Nr. 41, S. 41.

2166

1325 Januar 25

Weihbischof Hermann des Kölner Erzbischofs Heinrich verleiht für das Kloster St. Walburgis bei Soest Ablässe für alle, die an Freitagen das von ihm geweihte Kreuz besuchen, auf dem dortigen Friedhof beten oder den Priester auf einem Versehgang begleiten, allen, die an Samstagen vor dem von ihm geweihten Muttergottesbild oder vor dem von ihm geweihten Bild von St. Augustinus oder beim Läuten der von ihm geweihten Glocken beten oder in der Todesstunde etwas von ihrem Vermögen für die Beleuchtung oder die Ornamente, den Bau des Klosters oder den Unterhalt der Nonnen vermachen.

Universis presentia visuris et audituris nos frater Hermannus Dei gratia Belonvilonensis ecclesie episcopus, reverendi patris domini Henrici archiepiscopi Coloniensis in pontificalibus vices gerentes, salutem in filio virginis gloriose. Cupientes quoslibet fideles ad pietatis opera invitare, omnibus igitur vere confessis et contritis ecclesiam sancte Walburgis prope Susatum visitantibus singulis sextis feriis et crucem Domini per nos consecratam cum veneratione et devotione adorantibus et cymiterium ibidem similiter sextis feriis circumeuntibus et sacerdotem, quando corpus Dominicum ad infirmos portaverit devote sequentibus quadraginta dies indulgentiarum, item [illis][a], qui singulis sabbatibus ad predictum locum accesserint, et ymaginem beate Marie virginis per nos benedictam et consecratam flexis genibus cum tribus Angelicis salutationibus et uno Pater noster adorantibus in honore virginis Marie quadraginta dies indulgemus. Item ymaginem beati Augustini per nos benedictam venerantibus ob reverentiam Salvatoris et beati Augustini similiter decem dies indulgemus. Insuper omnibus Christi fidelibus audientibus pulsare campanas ibidem per nos consecratas unam in honore beate Marie virginis, aliam in honore beate Walburgis singulis diebus, quando dictas campanas audiverint et pro salute humana sive eterna devote et fideliter oraverint, decem dies indulgemus aut in extremis laborantibus quidquam suarum legaverint facultatum ad luminaria et ad alia ornamenta ecclesie predicte in subsidium structure et ad sustentationem sanctarum monialium ibidem existentium singulis singulas quadraginta dierum indulgentias de iniunctis sibi penetentiis misericorditer in Domino relaxamus harum nostrarum testimonio literarum. Datum anno Domini M° CCC vicesimo quinto, in die Conversionis beati Pauli.

Abschrift des 18. Jahrh., StAM, Msc. I 219 (Kopiar von St. Walburgis Soest) Bl. 87 der 2. Zählung; Regest: REK IV Nr. 1510.

[a]) Sinngemäß zu ergänzen.

2167

1325 Januar 25

Die Brüder Arnold und Herbrard genannt ob deme Velde verkaufen für acht Mark dem Kloster Wedinghausen zwei Morgen Ackerlandes, gelegen zwischen dem Heiligenhäuschen[1] und dem Rurbach[2] bzw. Herborgerode[3].

Omnibus hanc literam visuris et audituris nos Arnoldus et Herbrardus fratres dicti Ob deme Velde, oppidani in Werle, notum facimus presentibus firmiter protestando, quod nos ex pleno consensu Winandi, fratris nostri, Gertrudis, uxoris mee scilicet Arnoldi iam dicti, ac omnium verorum heredum nostrorum vendidimus duo iugera agrorum iure hereditario ad nos devoluta, quorum unum situm est inter domum peregrinorum, que vulgi dicitur Helgenhus, et torrentem, que vulgariter Rurbeke appellatur, alterum vero in valle iuxta nemus, quod vulgus nuncupat Herborgerode, pro octo marcis et quatuor solidis bonorum denariorum nobis integraliter persolutis religiosis viris .. preposito et conventui ecclesie in Wedinchusen perpetuo possidenda. Constituimus igitur Thomam dictum ob dem Hove in firmum fideiussorem, qui una nobiscum, et .. nos dicti fratres compromisimus cum ipso manibus coniunctis et promittimus per presentes, quod prefatis .. religiosis in agris eisdem warandiam faciemus debitam et consuetam. In cuius rei firmum testimonium sigillum oppidi nostri presentibus est appensum, quod nos .. proconsules et .. consules singula et omnia premissa ut rite et rationabiliter facta approbantes, presentibus ad petitionem fratrum .. predictorum et .. fideiussoris eorundem nostrorum duximus apponendum. Datum anno Domini M° CCC° vicesimo quinto, in Conversione sancti Pauli apostoli, presentibus Iohanne, plebano, Conrado, Volquino, cappellanis, sacerdotibus in Werle, Hermanno, sacerdote, cellerario, fratre Henemanno, converso in Wedinchusen, Henrico Kouolt, Iohanne Punir, proconsulibus, Henrico Prosekese, Henrico de Stenen, Hermanno Bars, Euerhardo Sterthof, Theoderico de Hûulinchoven, Gerhardo Carpentario, Degenhardo Segensnidere, Gozwino Egenbolt, Henrico Fabro, Henrico Suinintholt, consulibus.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Wedinghausen, Urk. Nr. 129, Siegel der Stadt Werl lose beiliegend (WS 71,5); Abschrift in Msc. VII 5737, Bl. 120v.

[1]) Der Aufnahme von armen Reisenden diente das Antoniushäuschen in Oberbergstraße (vergl. Mehler, Werl, S. 72), für die dortige Bezeichnung Heiligenhäuschen siehe Schoppmann (Flurnamen Soest II S. 158 und 159, Nr. 3 und Nr. 17); [2]) mit dem Bach „Rurbeke" könnte der Mühlbach in Oberbergstraße identisch sein; [3]) als Flurname nicht nachgewiesen.

2168

1325 Januar 31

Dietrich, Abt des Zisterzienserklosters Heisterbach, teilt den Burggrafen und Burgmannen zu Stromberg mit, den Klöstern seines Ordens seien von Päpsten Privilegien verliehen worden, wonach die Angehörigen der Klöster wie weltliche Personen die von ihren Vätern oder Vorfahren anfallenden Erbschaften in Besitz nehmen dürften[1].

Viris nobilibus dominis .. burgrauiis in Stroynberg eorumque castellanis ac ceteris, ad quos presentia pervenerint litere, .. frater Theodericus dictus abbas in Heysterbach ordinis Cysterciensis Coloniensis dyocesis salutem et cognoscere veritatem. Noverit vestra discretio, quod aput nos et in aliis diversis abbatiis seu monasteriis ordinis nostri habentur privilegia papalia, in quibus nobis a summis pontificibus liberaliter est indultum, quod queque persone utriusque sexus in nostro ordine professe omnem hereditatem, quam ex paterna vel progenitorum suorum successione in seculo tenere vel possidere valerent. Hanc quidem hereditatem in ordine posite requirere et assequi valeant pleno iure, tamquam si essent in seculo constitute. In cuius rei testimonium his literis testimonialibus sigillum nostrum duximus apponendum. Datum anno Domini M° CCC° vicesimo quinto, in previgilia Purificationis virginis gloriose.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Himmelpforten, Urk. Nr. 97, Rest des Siegels (Bild: Abt, in der Linken ein Buch) abhängend; Regest: WUB VIII Nr. 1820.

[1]) Privileg des Papstes Johannes XXII. für die Zisterzienser von 1319 März 31 (Sauerland, Vat. Reg. VII Nr. 1087).

2169

1325 Februar 2

Lambert, Pfarrer in Datteln, bekundet, vor dem Altar seiner Kirche und vor Zeugen hätten die Kirchenvorsteher zu Datteln Lubbert Schulte zu Hofstedde[1] *und Hugo von Wentrup*[2] *eidlich versichert, daß die Hufe zu der Hove*[3] *der Pfarrei St. Amandus gehöre.*

Universis hoc presens scriptum visuris seu audituris ego Lambertus, plebanus ecclesie in Datlen, cupio fore notum publice protestando, quod constituti sunt coram altari sancti Amandi in Datlen et plurimorum fidedignorum presentia Lubbertus, scultetus de Hostede, et Hugo de Wenninctorpe, tunc temporis provisores ecclesie supradicte, suis iuramentis asservaverunt mansum dictum to der Houe, situm in Bekerapen cum universis suis attinentiis, prout situs est, sancto Amando attinere nec aliquis quidquam iuris in predictis bonis sibi poterit usurpare. Et hoc idem iuramentum a domino Iacobo, pastore quondam ecclesie de Datlen coram iudice[a] Rekelinchusen fuerat asservatum. Acta sunt hec presentibus hiis, Goswino dicto Vrydach de Datlen, Goswino de Mokelinchusen, Conrado de Wildouwe, Weszelo de Bachem, sculteto, et Hinrico, campanario ecclesie prefixe, et aliis quam pluribus fidedignis. In cuius rei testimonium et in certitudinem omnium premissorum presentibus sigillum meum est appensum. Datum sub anno Domini M°C°C°C° vicesimo quinto, ipso die Purificationis beate Marie virginis.

Ausf., Perg., Pfarr A St. Amandus Datteln, Siegel ab.

[a]) In der Vorlage „iudicem".
[1]) Zum Oberhof Hofstedde vergl. Burghardt, Vest. Lagerbuch, S. 312; [2]) Teil der Bauerschaft Meckinghoven (Burghardt, Vest. Lagerbuch S. 80; [3]) identisch mit Schulte Hubbert in der Bauerschaft Rapen (so A. Jansen, Die Gemeinde Datteln, WZ 39, 1881, S. 14), vergl. Burghardt, Vest. Lagerbuch S. 85.

2170

1325 Februar 6 Avignon

Papst Johannes XXII. überträgt dem Johannes von Letmathe (Letinete) ein Kanonikat mit Präbende an St. Andreas in Köln.

Wiedergabe nach Sauerland, Vat. Reg. I Nr. 719, S. 341 (Reg. 78 Bl. 266v, Nr. 284).

2171

1325 Februar 10

Der Ritter Gerwin von Altena entläßt seine Ministerialin Engedrudis, die Frau des Nikolaus von Holthusen, und ihre Kinder, die sich in den Dienst des Klosters Oelinghausen begeben wollen, für 22 Schilling aus seiner Ministerialität.

Nos Gerwinus miles dictus de Althena notum facimus universis presencia visuris et audituris, quod, cum Engedrudis, uxor Nicolay de Holthusen, ac universi liberi eorum, videlicet Dethwardus, Henricus, Hermannus et Iohannes, filii, Lutgerdis, Yda, Gertrudis et Alheydis, filie ipsius, iure ministeriali libere fruentur, et si aliquid iuris in eis habuimus et habemus, cum consensu Engelberti, Lamberti[a] et Theoderici[b], natorum nostrorum, ac omnium heredum nostrorum renunciavimus et renunciamus in hiis scriptis, et hoc ab impetitione iuris ecclesiastici[c] aut civilis[d], quod nobis vel nostris heredibus iam dictis ad impetendum dictos homines aut ratione eorundem monasterium in Vlinchusen, cuius servituti subicere se intendunt, posset quomodolibet suffragari, et hoc acceptis a dictis hominibus XXII solidis dativorum denariorum. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum, testes Rotgerus de Althena, Gotfridus et Rotgerus dicti Spirinc et Thelemannus de Albragtinchusen et alii plures fidedigni. Datum ipso die beate Scolastice virginis anno Domini M° CCC^mo^ vicesimo quinto.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Oelinghausen, Urk. Nr. 253, Siegel des Ausstellers (schlecht erhalten, rund, Bild: Schild belegt mit drei (2:1) Blättern) abhängend; Druck: Westfälische Forschungen 2, 1939, S. 221; Regest: Wolf, Oelinghausen Nr. 266.

a) In der Vorlage „Laberti"; b) in der Vorlage „Thoderici"; c) das „a" korrigiert; d) das erste „i" korrigiert.

2172

1325 Februar 15

Der Ritter Gerwin von Altena erklärt sich nach Empfang von drei Mark in seinem Zorn gegen Volmar von Brilo, der jetzt zu Wettmarsen[1] wohne, besänftigt. Dieser hatte seinen Eigenhörigen Gerhard von Bole[2] aufgehetzt, sich seinem Dienst zu entziehen.

Nos Gerwinus de Altena, miles, notum facimus universis, quod de consensu omnium heredum nostrorum acceptis a Volmaro moranti nunc in Wetmerslede tribus marcis bonorum denariorum omnem rancorem, quem ad eundem habuimus, ratione Gerhardi de Bole nec non uxoris et puerorum suorum nobis attinentium eo, quod dictos ad fugiendum nostrum servicium idem permovit, remisimus et renuntiamus in hiis scriptis, dantes eidem pacem et amicitiam inviolabilem sub protestatione sigilli nostri de premissis. Cuius rei testes sunt Heydenricus et Theodericus fratres de Albrachtinchusen. Datum anno Domini M° CCC° XXV°, in crastino Valentini martiris.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Oelinghausen, Urk. Nr. 254, Siegel des Ausstellers (Bild: drei -2:1 – Blätter) abhängend, Regest: Wolf, Oelinghausen Nr. 267.

1) Östlich von Eisborn; 2) vom Beuler-Hof (?) bei Enkhausen.

2173

1325 Februar 25

Erzbischof Heinrich von Köln genehmigt dem Gerhard, Rektor der zur Pfarrkirche in Hüsten gehörenden Kapelle in Enkhausen[1], der von den Nonnen des Klosters St. Walburgis bei Soest zum Propst angenommen wurde, daß er für die folgenden vier Jahre von Enkhausen abwesend sein darf, sofern für den dortigen Gottesdienst gesorgt wird.

Henricus, Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per Ytaliam archicancellarius, Gerhardo, rectori cappelle in Egginchusen ecclesie parrochiali in Hustene subiecte sue dyocesis, salutem in Domino. Cum nostro interveniente consensu monasterii sanctimonialium sancte Walburgis prope muros Susatienses in prepositum motu proprio sis assumptus, ut ipsis sanctimonialibus per tuam industriam in spiritualibus et temporalibus provideatur, ne ex hiis graveris, ut premissorum intuitu a dicta cappella seu residentia eiusdem a data presentium ad quatuor annos continuos abesse valeas, dum tamen ipsi cappelle in exercitio divinorum et regimine eiusdem medio tempore iuxta statuta canonica provideatur et in hiis non fraudetur, te cum tenore presentium dispensamus, dantes tibi has nostras literas in testimonium super eo. Datum anno Domini millesimo CCC^{mo} vicesimo quinto, crastino dominice Invocavit.

Ausf., Perg., StAM, St. Walburgis Soest, Urk. Nr. 82a, Rest des Sekretsiegels des Erzbischofs (vergl. Siegel der Eb. von Köln 20,1) abhängend; Abschrift des 18. Jahrh. in Msc. I 219, Bl. 88v der 2. Zählung; Regest: REK IV Nr. 1521.

[1]) Südlich von Hüsten bei Hachen.

2174

1325 März 3 Soest

Der Ritter Gottschalk von Padberg, Amtmann des Stiftes Köln, die Burgmannen zu Rüthen, Hovestadt, Werl, Fürstenberg, Hallenberg, Alme, Aldenfels und Scharfenberg sowie die Städte Soest, Brilon, Marsberg, Rüthen, Geseke, Werl, Belecke, Warstein, Kallenhart, Attendorn Medebach, Winterberg und Hallenberg schließen mit Zustimmung des Erzbischofs und des Marschalls in Westfalen Roprecht von Virneburg ein Bündnis zur Sicherung des inneren Friedens.

In Godes namen amen. Wei Gotschalk van Padberch, ein ridddere unde ein ammetman des stichtes van Colne, unde wei gemeine borchman van Ruden, van der Houestatt, van Werle, van Vurstenbergh, van Hallenbergh, van Almen, van Oldenvils, van Scharpenbergh unde wei burgemeistere unnd rath unnd gemeine burgere van Soist, van Brilon, van dem Berghe, van Ruden, van Geiseke, van Werle, van Beidelike, van Wairstein, van der Kalhart, van Attenderre, van Medebecke, van Winterbergh, van Hallenberghe duit kundtlich allen den gheinen, de disse brive seyt ofthe horet lesen, dat wey mit willen unnd berade unses herre bischoff Henrikes van Collen unnde seines neven graven Robbrachtes van Virneborgh, des marschalis van Westephalen, uns to gadere verbunden unnde ghelovet hebbet umbe dat beste unde umme unrechte ghewaltt to verdriven unde die stratte unde de lude in demme stichte mit Godes helpe to bevreden unde to beschirmen in aller der wise, als hiir na beschriven is.

(1) To dem irsten so sall unse herre van Colne unde sein stichte, seine ammetleude, de statt van Suist, ein iuwelick borchman unde statt bi ihren alten rechte unde ihre alden wontheit bliven.

(2) Vortmehr so en sall niiemandt den anderen an verdighen mit roiven, mit brande ofthe mit anderen unrechter gewalt, sonder ein iuwelick man, de sall sein saken vurderen mit gerechte, ane datt ein iuwelic man duit mit seinen luden unde up seine gude. Wyr ock, datt enich man dyt verbreiike unde begraipe wurde, so

sall men den cleghere unvertoghet richten. Wayr ock, datt datt ein roiife ofthe in name unser eyme genamen wurde, datt sall men keren unde beschudden also verre, als man mach. Gesche aver des nit, so sall de gheyne, deyme de name genoymen is, also vort ein lantrecht vurderen over deyselven unrechten lude. Oyck so sule wy ein ghemein ingesegel hebben, unde sall helden io einen monat de raith Suist unde den andere monat de raithe van Brilon van unser alle weghenen, unde so weyme unrechte gewaltt wirdt gedayn, de sall vortvaren, also hyr vor geschreven is, unde sall den dat kundighen und clagen der statt, de datt ihnghesegel to der tyt hevet. So sall de selve statt van unser alle weghene altehandt breyve und boden senden deme selve man ofthe den selven luden und eyschen unde manen, dat men de name weder gheve unde dat unrecht weder do unde kome binnen verten thagen up ein leghelike statt unde neme dayr, dat ein recht is. Weyr aver, dat de selve man ofthe de selven luden das nicht doin en wulden, so sal man se vredlois kundigen unde halden in allen dissen vorgenoimeden schlotten.

(3) Vortmer so we up der strate ofthe in dem lande vor einen unrechten mann up ghehalden ofthe gefangen wirdt, den sal man vuren in datt neyste schlott unde sall datt altohandt kundighen al den anderen luden, dat de man dair gefangen si, unde kumet dat man bennen verten thagen, de clagen will, deme sall man doin recht gherichte.

(4) Vortmehr so hebbe wy herr Gotschalc, ein ammetman, unde wey gemeine borchman hyr to ghesat unde gekoren drey riddere, de statt van Soist, ses man von ihrme rathe und de andere stede dre man van er aller weghene. Disse twelef man sulen macht hebben in allen dinghen van unser aller weghene, unde wat si vindet umme datt beste unde dat se ghemeinliken over ein dreghet, dat sall manlic doin mit guden willen, also verre, als he kan ofthe macht. Weyre oyc, dat disse twelvenen ofthe immanne van en uppe den weghe, dayr se riden ofthe weren, van disser gheloevede weghe, des Godt nicht eyngheve, icht arges gesche, dat sollen uns altomale ane gayn unde sollen dar al to doin, alse disser loevede recht is.

(5) Vortmehr allet, dat er disser gheloevede to royve unde to brande kumen was, dat en sal nimant in disse loevede tyn ofthe brengen.

(6) Vortmehr die statt, die dat inghesegel hevet, de sall macht hebben, disse tweleve, di hyr to gesat sint, to verbodene unde taghe to leighene, wu dick unde up wilcke statt des noth is. Oyc so en sall men neynen vredelosen man ofthe stratten royvere in disse vorghenomede schlott vrede up sin vurwurde gheven.

(7) Vortmehr so ghesacht unde begunde disse gheloevede und dit verbunt des anderen sunnentaghes in der vasten, do men schryf van Godes geburt dusent dreyhundert unde vyfuntwintich iayr, unde sall stayn bit sante Michaelis tagh, de nu kume sall, unde dar na over ein ihar, unde alle disse vorgeschreyven reyde, de loebe wy in guden truwen ane al arghelist manlic deyne anderen steyde und vast to haldene, also verre, als wy konne unde moghen. Unde to eime orkunde unde to eyner vestenungh aller disser vorgeschrever dinc so hebbe wi ghemeinlick disse brive mit unsin ihnghesegel ihngesegelt. Disse brive, de sint gegheven und gemaket to Soist, du men schreiff van Godes gheburt unde up den selven tach, als hyr en binnen gheschreven is.

Abschrift des 17. Jahrh., Hist. A der Stadt Köln, Farragines Gelenii III, Bl. 259; Abschrift im A von Bocholtz zu Alme; Abschrift Kindlingers um 1800, StAM, Msc. II 40, S. 657; Druck: Haeberlin, Analecta S. 289; SUB II Nr. 610; Fahne, UB Bocholtz I 1 , S. 102; Regest: REK IV Nr. 1523.

2175

1325 März 5 Avignon

Papst Johannes XXII. überträgt aufgrund der Fürsprache des Bischofs Godfried[1] zu Osnabrück dem Johannes von Nehem ein Kanonikat in St. Johann Osnabrück, obwohl er bereits ein Kanonikat in Meschede und die mit Seelsorge verbundene Kaplanei der Kapelle von St. Alt-Hugardis bei Hugardia[2] besitzt.

Iohannes XXII Iohanni de Nehem consideracione Godefridi, episcopi Osnaburgensis, pro eo supplicantis confert ecclesie S. Iohannis canonicatum, prebendam vero eidem reservat, non obstante, quod in ecclesia Mescedensi canonicatum et prebendam, capellaniam curatam capelle Veteris Hugardis site prope Hugardim Coloniensis et Leodiensis diocesium obtinet. Laudabile testimonium ... Datum Auinioni III nonas Marcii anno nono.

In e(cclesiis) m(emoratis) Guillelmo, electo Pennensi et Adriensi et cantori, et Degenhardo de Meschede, canonico ecclesie Osnaburgensis.

Wiedergabe nach Sauerland, Vat. Reg, I Nr. 732 (Nach Reg. 79 Bl. 40v Nr. 1326).

[1]) Gottfried Graf von Arnsberg, was die Fürsprache erklärt; [2]) Hoegarden bei Löwen (Provinz Brabant).

2176

1325 März 5 Avignon

Papst Johannes XXII. verleiht dem Gottschalk von Heringen ein Kanonikat in (St. Patrokli) Soest und sieht ihn für eine Präbende vor, obwohl er bereits in St. Aposteln und Mariengraden in Köln und im Stift in Bonn als Kanoniker aufgenommen ist bzw. eine Exspektanz für eine Präbende besitzt.

Iohannes XXII Godescalco de Heringen confert ecclesie Susatensis, Coloniensis diocesis, in qua quatuor minores, que pueriles dicuntur, et alie omnes maiores sive pinguiores existunt, canonicatum reservatque in eadem ecclesia prebendam, non obstante, quod in SS. Apostolorum, S. Marie ad gradus Coloniensium et in Bunnensi Coloniensis diocesis ecclesiis sub expectatione prebende in canonicum est receptus. Probitatis merita ... Datum Auinioni III nonas Marcii anno nono. In e(cclesiis) m(emoratis) abbati monasterii Tuiciensis et decano Bunnensis, Coloniensis ecclesie, ac magistro Iacobo de Mutina, canonico Cameracensis, capellano nostro.

Wiedergabe nach Sauerland, Vat. Reg. I Nr. 737 (nach Reg. 78 Bl. 360v, Nr. 1048).

2177

1325 März 5 Avignon

Papst Johannes XXII. überträgt auf die Fürsprache der Bischöfe Ludwig von Münster und Godfried von Osnabrück dem Hermann genannt Vridagh ein Kanonikat mit Präbende in St. Andreas in Köln.

Wiedergabe nach Sauerland, Vat. Reg. I Nr. 734 (Reg. 79 Bl. 41v, Nr. 1328).

2178

1325 März 9 Hamm

Dietrich von Volmerstein verkauft bzw. schenkt das Eigentumsrecht an dem Hof Rikbertinkhove[1] in der Bauerschaft Mottenheim im Kirchspiel Werne dem Kloster Cappenberg, nachdem Johannes Meiering, der den Hof bisher von ihm zu Lehen trug, diesen ihm aufgelassen hatte.

In nomine Domini amen. Theodericus de Volmesteyne universis, ad quos presentes litere pervenerint, salutem cum noticia veritatis. Quod nos pro nobis et pro heredibus nostris singulis et universis ad hoc debite requirendis titulo venditionis et mere dilectionis donamus religiosis et in Christo devotis preposito et conventui ecclesie in Kappenbergh Premonstratensis ordinis, Monasteriensis dyocesis proprietatem domus dicte Rykbertynkhove site in villa Mûttenhem parrochie Wernhen in perpetuum libereque possidendam. Cumque

Iohannes Meyerink dicta bona de manu nostra et parentum nostrorum olim tenuerat in pheodo, ipsam inpheodationem in manus nostras large resignavit. In cuius resignationis et donationis robur et testimonium evidens sigillum nostrum pro nobis, pro heredibus nostris et pro Iohanne predicto presentibus est appensum. Datum et actum in Hammone, presentibus Lamberto de Schedyngen, milite, Gerhardo dicto Knyppink, tunc officiato nostro, Rudolpho et Thiderico dictis Roggen, Lamberto de Wyldeshorst, Iohanne dicto Sprinken, Gerhardo dicto Groven, Rychardo Vohs de Berghe, famulis, cum pluribus viris ydoneis et fidedignis, anno dominice incarnationis millesimo trecentesimo vicesimo quinto, sabbato post Reminiscere.

Ausf., Perg., Schloß A Cappenberg, Urk. Nr. 215, Siegel des Ausstellers (stark beschädigt, WS 31,3) anhängend, mit Transfix von 1325 März 16; Druck: Krumbholtz, UB Volmerstein Nr. 318, S. 119; Regest: WUB VIII Nr. 1837.

[1]) Zur Ribberts Hove oder Ribberting vergl. Schwieters, östl. Lüdinghausen S. 44, Nr. 6.

2179

1325 März 13

Die Bürgermeister, Ratsherren und die Gemeinde der Stadt Werl verkaufen für 15 Mark dem Prämonstratenserinnenkloster Oelinghausen eine Rente von einer Mark aus dem Hause des Bertold genannt Steigerhake, einem Speicher und dem Hausplatz. Außerdem ist aus dem Haus ein Huhn zu entrichten.

Nos Theodericus de Holdinchoue et Iohannes dictus Thomas, proconsules, Henricus dictus Kauolt, Conradus dictus Notlike, Hermannus Wiszage, Hermannus Melkesterman, Goswinus Egenbolt iunior, Rutgerus dictus Passe, Hermannus dictus Bars, Hermannus dictus Tegge, Henricus dictus Svinintholt iunior, Arnoldus Knopeken ceterique consules in Werle[a] totaque universitas opidanorum ibidem publice recognoscimus in hiis scriptis et presentibus protestamur, quod nos .. rite, rationabiliter ac iuste vendicionis titulo vendidimus religiosis personis .. preposito et conventui monasterii in V̊linchusen Premonstratensis ordinis, Coloniensis dyocesis pensionem unius marce S℔sati legalis pro quindecim marcis nobis integre traditis et solutis ex domo Bertoldi dicti Steygerhake et ex granario et tota area sua in opido nostro sita libere et quiete iure hereditario perpetue possidendam. Cuius pensionis medietas in festo Pasche et altera medietas in festo Michaelis annis singulis persolvetur. Que quidem domus et area tota preter marcam iam dictam unum tantummodo solvet pullum. Et nos .. proconsules et .. consules predicti huiusmodi contractum de scitu, voluntate et ordinatione heredum et omnium, quorum interest, cum dictis .. preposito et conventu in Volinchusen facientes, eisdem debitam faciemus warandiam, prout ea de iure fuerit facienda. In cuius rei testimonium ac firmitatem sigillum nostrum presentibus literis est appensum. Datum et actum anno Domini M° CCC° X°X°V°, in crastino beati Gregorii pape.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Oelinghausen, Urk. Nr. 255, Siegel der Stadt Werl (WS 71,5) anhängend, Abschrift des 14. Jahrh. im Oelinghauser Kopiar (Altertumsverein Paderborn, Cod. 348) S. 132; Regest: Wolf, Oelinghausen Nr. 268.

[a]) Über der Zeile mit anderer Tinte nachgetragen.

2180

1325 März 16 Bockum

Für das Eigentumsrecht an dem Hof zahlt der Kellner zu Cappenberg durch Rudolf Rogge dem Dietrich von Volmerstein fünf Mark in Bockum.

Pro proprietate dicti mansus Rickbertinckhove pagavit cellerarius Capenbergensis in Bochem quinque marcas Theoderico de Volmestene, quas numeravit Rudolfus Rogge. Pro quibus quinque marcis ademerat ecclesia dictam proprietatem. Solutioni interfuerunt Deboldus, plebanus in Bochem, Suederus, notarius, Ger-

hardus dictus Knippinc, Gerwinus de Rinkenrode et alii quam plures, sabbato Letare, synodo facta in Bochem anno Domini M° CCC° XXV.

Transfix an der Urkunde Schloß A Cappenberg Urk. Nr. 215, Siegel ab.

2181

1325 März 21

Dechant und Scholaster, Vizepropst, von (St. Patrokli) Soest beglaubigen die inserierte Urkunde von 1234 Mai 14.

Nos .. decan[us, .. sco]lasticus[a] et viceprepositus Susatiensis presentibus protestamur, nos vidisse sub sigillis monasterii in Scheyde Premonstratensis ordinis necnon ecclesie Sosatiensis ac .. prepositi monasterii sancte Walburgis extra muros ibidem literas tenorem infrascriptum de verbo ad verbum continentes:

folgt Text der Urkunde von 1234 Mai 14[1]

Datum et visum anno Domini M° CCC° vicesimo quinto, ipso die Benedicti abbatis.

Ausf., Perg., StAM, Kloster St. Walburgis Soest, Urk. Nr. 82 I, Siegel ab; Abschrift des 18. Jahrh., Msc. I 219 Bl. 69.

[a]) Loch im Pergament.
[1]) WUB VII Nr. 425.

2182

1325 März 23

Der Offizial des Kölner Dompropsts und zuständigen Archidiakons teilt dem Pfarrer in Deifeld mit, Gottfried, Propst der Nonnen in Glindfeld und Pastor der Pfarrkirche zu Medebach, habe den Priester Gerard Symonis zu seinem ständigen Vikar an dieser Kirche bestellt. Der Offizial fordert den Deifelder Pfarrer auf, sich nach Medebach zu begeben und an drei Sonn- oder Festtagen alle diejenigen, die Ansprüche auf diese Vikarie zu haben meinten, zum Montag nach dem Sonntag Quasi modo[1] vor den Offizial zu laden.

.. Officialis prepositi in archidiaconatu Coloniensi dilectis in Christo plebano in Deyuelden salutem in Domino. Cum religiosus vir Godefridus, .. prepositus sanctimonialium in Glintuelde, pastor ecclesie parrochialis in Medebecke, nostri archidiaconatus discretum virum Gerardum Symonis, sacerdotem, in vicarium perpetuum ecclesie supradicte receperit et eundem Gerardum ad prefatam vicariam perpetuaverit, quantum in eo est, vices suas eidem integraliter committendo nobisque humiliter supplicaverit, prout ad nostrum officium pertineret, ut ipsi Gerardo de eadem vicaria providere et ad eandem admittere ac curam animarum et custodiam reliquiarum in animam ipsis committere dignaremur, nos nulli in iure suo deesse volentes et sic uni facere iusticiam, quod ius alterius non ledamus, vobis mandamus, quatenus ad dictam ecclesiam in Medebecke accedentes et ibidem tribus proclamationibus diebus dominicis seu festivis prehabitis citetis publice et peremptorie ad crastinum dominice Quasi modo hora prime omnes et singulos, qui sua dixerint vel crediderint interesse super dicta vicaria et qui se opponere voluerint dicto vicario ad docendum de iure et interesse suo, si quod habent in vicaria memorata, cum intimatione, quod, si non venirent, nos ad investituram et admissionem prefati sacerdotis procedemus, prout de iure fuerit procedendum. Reddite literas sigillatas. Datum sabbato post dominicam Letare anno Domini M° CCC° vicesimo quinto.

Per Ny. de Ar.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Glindfeld, Urk. Nr. 34, nur dürftiger Wachsrest des Siegels des Ausstellers abhängend, mit Transfix von 1325 April 9; Regest: Führer, Medebach Nr. 163, S. 33 (nicht zutreffend).

[1]) D.h. für den 15. April.

2183

1325 März 24

Die Soester Bürgerin Druda, Witwe des Johannes Kywe, verkauft für 44 Mark dem Knappen Alexander von Meninchusen[1] eine Kornrente von vier Malt aus ihrem Oberhof Röllingsen[2].

Ego Druda, relicta quondam Iohannis de Kiwe, opidana Susacensis, notum facio singulis et universis, quod de consensu omnium puerorum et heredum meorum per Radolfum dictum Mûnt, fratrem, procuratorem seu tutorem meum in hac parte, pro quadraginta quatuor marcis denariorum Susati usualium et bonorum michi traditis et solutis vendidi racionabiliter discreto viro Alexandro de Meninchusen, famulo, et suis legitimis successoribus et heredibus quatuor maltorum siliginis et ordei sub pari quantitate annuam et perpetuam pensionem ex curte mea in Rokinchusen et ex eius attinenciis quibuscunque singulis annis semper in festo beati Martini hyemalis persolvendam in annona comparente et presentandam in Sûsato in domum Alexandri memorati. Et huiusmodi contractu sic legitime consummato reconcessit dictus Alexander michi meisque heredibus talem graciam, quod infra tres annos cum data presencium litterarum currere incipientes in singulis illis annis semper infra unum mensem post dicti Martini festum, dummodo dicta pensio pro termino suo persoluta fuerit, possimus eandem pensionem reemere pro summa denariorum prenotata, reclamacione aliqua non obstante. Quod si non fecerimus, extunc de cetero accessum reempcionis non habebimus in hac parte, contractu prefato hereditario permansuro. Testes huius rei sunt: dominus Conradus de Meninchusen, miles, Radolfus de Vlerike, Heynemannus et Iohannes fratres dicti Gothen, Radolfus et Iohannes fratres dicti Mûnt et alii fidedigni. Actum anno Domini MCCCXX quinto, dominica, qua cantatur Iudica.

Chirograph, Fürstlich von Hatzfeldtsches Archiv in Köln-Merheim; Wiedergabe nach dem Druck: WZ 61 S. 62, Nr. 19.

[1]) Meiningsen; [2]) Röllingsen, 7 km südwestlich von Soest; trotz der Namensform „Rokinchusen" nicht, wie Doebner angibt „Rönkhausen", das zu entlegen ist und zu dem das Umfeld der Personen nicht paßt. In Rönkhausen gehörte der dortige Oberhof der Abtei Deutz.

2184

1325 März 30 Avignon

Papst Johannes XXII. trägt dem Bischof von Paderborn, dem Propst zu Meschede[1] und dem Erzpriester von Cornate in der Diözese Mailand auf, dafür zu sorgen, daß Albert, der Sohn des Loyf von Hervelde, dem er auf Fürsprache des Königs Johann von Böhmen ein Kanonikat mit Präbende in der Domkirche zu Osnabrück übertragen hat, in dieser Kirche bereits als Kanoniker aufgenommen wird.

Iohannes XXII episcopo Paderburnensi et preposito Meschedensis ac archipresbitero de Cornate Coloniensis et Mediolanensis diocesis ecclesiarum mandat, quatinus Albertum, natum quondam Loyf de Hervelde, cui papa consideratione Iohannis regis Boemie confert ecclesie Osnaburgensis canonicatum cum prebenda ad presens vacante vel proxime vacatura, in eadem ecclesia recipi faciant in canonicum. Illis libenter Apostolice sedis ... Datum Auioni III kalendas Aprilis anno nono.

Wiedergabe nach Sauerland, Vat. Reg. I Nr. 759 (nach Reg. 78 Bl. 400, Nr. 1159), Riezler, Vaticanische Acten Nr. 463.

[1]) Zu dieser Zeit Wilhelm von Arnsberg, der aufgrund seiner verwandtschaftlichen Beziehungen zum Bischof von Osnabrück, Gottfried Graf von Arnsberg, ebenso wie der Paderborner Bischof, Edelherr Bernhard zur Lippe, besonders für die zugedachte Aufgabe geeignet war.

2185

1325 März 31

Dietrich von Mengede genannt Budde verkauft für vier Mark einen Morgen Landes beim alten Hof Rahde[1] mit dem Eigentumsrecht der Priorin und dem Konvent von St. Katharinen Dortmund.

Universis presentia visuris et audituris ego Theodericus de Mengede dictus Budde cupio fieri manifestum, quod de beneplacito et communi consensu omnium verorum heredum meorum, videlicet Gobelini, patris mei, Wilhelmi, et Gobelini, fratrum meorum et Gislen, uxoris mee, et Gobelini, filii mei, unum iuger agri situm iuxta veterem domum Rode, priorisse sancte Katerine, et conventui eius civitatis Tremoniensis vendidi dominium predicti agri pro quatuor marcis denariorum michi nunc integraliter solutorum ad usum perpetuum libere possidendum. Huius contractus testes affuerunt isti, videlicet dominus Ernestus miles dictus de Mengede, Iohannes de Mengede, Ernst et Gyselbertus de Bodelswinge, fratres, Gobelinus, Iohannes et Wilhelmus de Ouerhusen, fratres, Adam de Stenche, Arnoldus Lůgge, Gerhardus Page et alii quam plures. In cuius rei testimonium sigillum domini Ernesti militis supradicti duxi presentibus apponendum. Datum anno Domini M° CCC° XXV°, in die Palmarum.

Ausf., Perg., StAM, St. Katharinen Dortmund, Urk. Nr. 63, Siegel des Ernst von Mengede (stark beschädigt, Bild: Schild dreimal geteilt) abhängend; Druck: Dortmunder UB, Erg. Bd. Nr. 589, S. 261.

[1]) In Bövinghausen bei Castrop (nicht Radevormwald wie Dortmunder UB), vergl. Nr. 1971.

2186

1325 April 1 Avignon

Papst Johannes XXII. an Engelbert, den Sohn des + Grafen Engelbert von der Mark[1] und Kanoniker von St. Martin in Lüttich: Nachdem er bereits wegen der Mängel seiner illegitimen Geburt eine Dispens und daraufhin ein Kanonikat erhalten habe, gewährt er ihm nun auf seine Bitte, da er von den jetzigen Einkünften sich nicht standesgemäß unterhalten könne, eine Dispens zur Erlangung einer weiteren Präbende oder Dignität.

[Iohannes XXII.] Engelberto, nato quondam Engelberti comitis de Marcha, canonico ecclesie S. Martini Leodiensis:

Tua et tuorum sincera devocio.... Porrecte siquidem nobis peticionis tue series continebat, quod olim tecum super defectu natalium, quem pateris de soluto genitus et soluta, ut ea non obstante, posses ad omnes ordines promoveri et ecclesiasticum officium obtinere, etiamsi curam animarum haberet, fuit auctoritate Apostolica dispensatum, quodque tu in postmodum canonicatum et prebendam in ecclesia S. Martini Leodiensi tunc vacantes extitisti canonice assecutus. Quare nobis humiliter supplicasti, ut, cum de dictis canonicatu et prebenda nequeas iuxta tui status decentiam sustineri, provideri tibi super adeptione ac retentione aliquorum beneficiorum ecclesiasticorum, ex quorum proventibus sustentacionem percipere valeas congruentem, de Apostolica sedis clementia eiusque liberalitate solita dignaremus. Nos igitur ... tecum, ut canonicatum et prebendam ac dignitatem vel personatum seu officium, etiam si fuerit in ecclesia cathedrali, dummodo tibi alias canonice conferatur seu legitime assumaris ad illa, libere accipere et licite retinere valeas ... dispensamus. Datum Auinione kalendis Aprilis, anno nono.

Wiedergabe nach Sauerland, Vat. Reg. I Nr. 775, S. 362 (Nach Reg. 79, Bl. 421 Nr. 242).

[1]) Sein Vater müßte der allerdings bereits im Jahre 1277 verstorbene Graf Engelbert von der Mark sein, der Großvater des zur Zeit regierenden Grafen.

2187

1325 April 7–13

Vor Dietrich, Propst des Stifts in Lippstadt, Heinrich, Kämmerer und Pfarrer von St. Nikolai, und Johannes genannt Wrede, Richter in Lippstadt, verkauft Hermann genannt Harman, Glöckner der Stiftskirche, den beiden Schwestern Ludgard, Thesaurarin, und Gertrud von Lembike, Nonne des Stifts, eine Rente von zwei Schillingen aus dem von ihm bewohnten Haus und der Hausstätte in Lippstadt.

Universis presentes literas visuris vel etiam audituris nos Theodericus, prepositus monasterii Lyppensis, Henricus, camerarius, plebanus sancti Nycolai ibidem, et Iohannes dictus Wrede, tunc temporis iudex in Lyppia, presentium tenore recognoscimus et protestamur publice, quod constitutus coram nobis Hermannus dictus Harman, campanarius ecclesie claustralis in Lyppia, cum consensu pleno et voluntate bona Gertrudis, uxoris sue legitime, Hermanni et Dedradis ac aliorum heredum suorum omnium recognovit, se rite et rationabiliter vendidisse Lutgardi, thesaurarie, ac Gertrudi, sororibus de Lembike[a], monialiabus in Lyppia, redditus duorum solidorum denariorum Lyppie legalium et bonorum pro pecunia numerata, tradita et soluta ex domo sua et area, quam ad presens inhabitat, cum omni iure, prout situata est singulis annis quovis festo Michaelis hereditarie et perpetue possidendos et tollendos, ita sane, quod predictus venditor aut sui heredes alios tam bonos redditus ex domo alia et area eque certa vel meliore, cum voluntate tamen et favore predictarum ementium, cum facultas suppetit, poterunt comparare. Quos quidem redditus dicte sorores de Lembike vel una earum seu cuius interest loco dictorum reddituum percipient et tollent. Ceterum persona cuiuscumque conditionis, cui prefate sorores de Lembike, postquam decesserint, prefatos redditus duorum solidorum cum litera presenti commiserint, tradiderint et assignaverint, tollet et percipiet redditus eosdem eodem iure et titulo, quo iam dicte sorores de Lembike, dum vixerant, sustulerunt. Comparabitque cum eisdem duobus solidis tres candelas cereas unius libre quamlibet. Primam candelam domino Ihesu Christo super asinum sedenti, secundam gloriose virgini Marie, que incendetur, dum Salve regina per conventum decantatur, tertiam sancto Iohanni Ewangeliste et beato Augustino episcopo. Hee tres candele cum dictis redditibus singulis annis temporibus perpetuis debent per personam, cui dicti redditus committentur, ut predictum est, fideliter procurari. In quorum omnium testimonium sigilla nostra ad instantes preces partium utrobique presentibus sunt appensa. Actum presentibus Alberto dicto Vlegen, capellano perpetuo apud claustrum, Theoderico, rectore altaris beate Katherine in ecclesia claustrali, sacerdotibus, Bodone Bodekinc, Arnoldo de Cleyhe, Arnoldo apud Claustrum et Hermanno dicto Pliten aliisque pluribus fide dignis. Datum in ebdomada paschali anno Domini M° CCC° vicesimo quinto.

Ausf., Perg., StAM, Stift Lippstadt, Urk. Nr. 62, Siegel des Propstes Dietrich (Bild: Maria mit dem Kinde, von dem darunter befindlichen Propst verehrt), des Kämmerers (Bild: Heiliger: St. Nikolaus) und des Richters (Bild: Hausmarke) abhängend.

[a]) In der Vorlage an dieser Stelle „Lembile", sonst aber „Lembike".

2188

1325 April 9

Hermann, Pfarrer in Deifeld, meldet die Ausführung des Auftrags (betreffs der Pfarrkirche in Medebach).

Honorabili viro ac honesto domino .. officiali prepositi et archidiaconi Coloniensis Her(mannus), plebanus in Dyuelden, reverenciam in omnibus et honorem. Mandatum vestrum michi directam, cui cedula presens est transfixa, secundum omnem sui formam sum reverenter et fideliter executus. Acta sunt anno Domini M° CCC° vicesimo quinto, feria tertia infra octavas Pasche.

Transfix an der Urkunde von 1325 März 23, StAM, Kloster Glindfeld, Urk. Nr. 34, nur Siegelrest abhängend.

2189

1325 April 15

Dechant Ludolf und das Kapitel (von St. Patrokli) in Soest treffen Festlegungen aufgrund der längeren Vakanz verschiedener Obedienzien und Ämter nach dem Tode des Dechants Radolph und anderer Kanoniker: Der Thesaurar Winand und der Kanoniker Detmar Maken sollen den Zehnten zu Stockum[1] gemeinsam innehaben, und zwar ersterer zu zwei Dritteln, letzterer zu einem Drittel. Nach dem Tode eines der beiden fällt sein Anteil an das Kapitel. Nach dem Tode von beiden wird das Kapitel über die Vergabe der Obedienz erneut verfügen. Der Dechant Ludolph und der Cantor Gerhard sollen die Fischteiche, die Mühle, die Kotten, Gärten und das, was der Dechant Radolph in Nötten[2] gehabt hat, gemeinsam besitzen. Nach dem Tode eines von beiden, soll der Überlebende die Einkünfte allein genießen. Wenn beide verstorben sind, fallen die Güter für immer an das Dekanat. Der Scholaster Hildeger und der Kanoniker Werner von Lunen sollen die Obedienz Büecke[3], die Kanoniker Godfried von Bilstein und Johannes Snap gemeinsam die Obedienz Scheidingen[4] sowie Konrad von Hustene und Wichman von Lunen gemeinsam die Obedienz Bergede[5] innehaben.

In nomine Domini amen. Universis presentes literas visuris et audituris Ludolphus, decanus, totumque capitulum ecclesie Sosatiensis salutem et cognoscere veritatem. Universitati vestre notum facimus, quod, cum in nostra ecclesia ad presens obedientie seu officia infrascripta ex morte bone memorie domini Radolphi, quondam decani nostri, et aliorum concanonicorum nostrorum diutius vacavissent, nos ad disponendum provide de eisdem vocatis ad hoc certa die capitulari nostris concanonicis absentibus ac aliis singulis et universis, qui voluerunt, potuerunt et debuerunt dispositioni huiusmodi interesse, utilitate ecclesie nostre in hac parte ponderata et pensata, modo, quo subsequitur, de predictis obedientiis et officiis duximus ordinandum et presentibus ordinamus, primo videlicet quod Wynandus, thesaurarius ecclesie nostre, et Dethmarus dictus Maken, noster concanonicus, decimam in Stochem cum suis attinentiis simul optinebunt, ita tamen, quod thesaurarius duabus partibus fructuum ex eadem decima provenientium[a] et Dethmarus tertia parte earundem perfruentur. Quandocumque autem alterum ipsorum mori temporaliter contigerit, pars decedentis cedet ecclesie nostre et nobis et non superstiti. Ipsis quoque ambobus mortuis decima totaliter ad ecclesiam nostram redibit et tunc disponetur de eadem decima secundum quod privilegium sonat, quod super ea antiquitus est conscriptum. Item ordinamus, quod dominus Ludolphus, decanus, et Gerhardus, cantor, piscinas, molendinum, casas et ortos ac omnia illa, que dominus Radolphus, decanus predictus, in Nȏten habuit, similiter optinebunt, ita quod, quandocumque unum ex eis mori contigerit, is nichilominus, qui superstes vita manserit, ea solus ad tempora vite sue optinebit. Ambobus quoque ipsis mortuis piscine et alia omnia pretaxata in Nȏten deinceps in perpetuum ad decanatum ecclesie nostre pertinebunt. Quam primum etiam ecclesie nostre et nobis aliqua obedientia vacaverit, pro qua predicti .. decanus et cantor petere voluerint, quo ad consequendum illam nos .. capitulum preces eorum gratiose tenebimur exaudire et illam iterum sic simul optinebunt, quod, quandocumque unum ex eis mortem subire contigerit, quod superstes ea solus vite sue temporibus erit fruiturus. Item ordinamus, quod Hildegerus, scolasticus, et Wernerus de Lunen simul obedientiam in Bûdeken, Godefridus de Bylsten et Iohannes dictus Snap simul obedientiam in Scedinghen, Conradus de Hûstene et Wichmannus de Lûnen simul obedientiam in Berbedde optinebunt sub eadem conditione, quod, quandocumque alterum ipsorum mori contigerit, quod is, qui vita superstes manserit, obedientia, in qua residet, solus vite sue temporibus perfruetur. Et in huius dispositionis et ordinationis testimonium sigillum maius ecclesie nostre duximus presentibus apponendum. Dispositum, ordinatum et datum anno Domini M° CCC° vicesimo quinto, XVII° kalendas Maii.

Ausf., Perg., StAM, St. Patrokli Soest, Urk. Nr. 114, Siegel ab.

[a]) In der Vorlage „provenientiam".

[1]) Östlich von Körbecke an der Möhne (aufgrund der Lage der anderen Obödienzen, insbesondere der von Bergede, wohl nicht die Wüstung Stockum in Geseke); [2]) spätere Wüstung vor dem Nöttentor westlich von Soest; [3]) 6 km südlich von Soest; [4]) 5 1/2 km nördlich von Werl; [5]) 6 km südöstlich von Soest.

2190

1325 April 17

Engelbert Graf von der Mark überläßt der Äbtssin des Stifts Essen seinen Ministerialen Johannes Schulte von Ising und erhält dafür im Tausch den Ministerialen Johannes genannt Overvelt.

Nos Engelbertus comes de Marka universis presentes litteras visuris vel audituris salutem cum cognicione veritatis. Notum facimus tenore presencium publice protestantes, quod nos usi consilio .. ministerialium et fidelium nostrorum Iohannem schulthetum de Ysekinch nobis iure ministerialitatis seu fidelitatis attinentem a iure ministerialitatis, quo nobis astrictus esse dinoscitur, absolvimus et absolutum dimittimus in hiis scriptis, assignantes eundem Iohannem .. venerabili domine .. abbatisse ecclesie Asindensis ad idem ius, quo nobis, ut premissum est, tenebatur, recipientes a dicta domina .. abbatissa Iohannem dictum Ouervelt, sibi et .. ecclesie sue iure antedicto attinentem tytulo legitime permutationis predicte seu concambii pro eodem, verum cum nobis de equalitate permutationis predicte plena facta sit fides. In cuius permutationis testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Datum anno Domini millesimo tricentesimo vigesimo quinto, feria quarta post dominicam, qua cantatur Quasi modo geniti.

Ausf., Perg., HStAD, Stift Essen, Urk. Nr. 315; Sekretsiegel des Grafen (gut erhalten) anhängend; Abschrift Kindlingers um 1800; StAM, Msc. II 117 S. 189.

2191

1325 April 17 Haus Mark

Der Jungherr Dietrich von Volmerstein schenkt im Sinne seiner Eltern der Kapelle zu Hinderking[1] bzw. dem dortigen jeweiligen Kaplan 15 Morgen Ackerlandes bei Katrop[2], wofür seine Memorie und die seiner Eltern gehalten werden soll.

In nomine Domini amen. Hominum prudentum interesse dinoscitur, ut, quecunque digna memoria gesserint, auctoritate muniant litterarum, quo magis rata permaneant, que pie et salubriter sunt peracta. Quapropter tam presentibus quam futuris innotescat, quod nos Theodericus domicellus de Volmuntstene pium desiderium parentum nostrorum, quo cappellam nostram in Henriking amplectabantur, studio, quo possumus, adimplere cupientes, de pleno consensu tutorum seu curatorum nostrorum, Theoderici videlicet dicti de Vorst et Lamberti de Schedingen, militum, donavimus et assignavimus cappelle nostre in Henriking quindecim iugera agrorum apud Caterbeke sita, que Hermannus dictus Bekerman et Alheydis, eius uxor, de nostro et parentum nostrorum consensu retroactis temporibus coluerunt, perpetuo possidenda, ut proinde parentum nostrorum et nostra omnibus futuris et singulis annis memoria salubriter peragatur, dantes has nostras patentes litteras predicte cappelle nostre ac cappellano, qui pro tempore eidem prefuit, nostri sigilli et predictorum tutorum seu curatorum nostrorum necnon Henrici borggravii in Stromberg, sororii nostri, sigillorum munimine roboratas. Et nos Theodericus de Vorst, Lambertus de Schedingen, tutores seu curatores Theoderici domicelli de Volmuntstene et Henricus borggravius in Stromberg, quia premisse dotationi ac donationi interfuimus eidemque ad honorem Domini ac gloriose matris sue consensimus, presentem cartulam sigillis nostris ad preces Theoderici domicelli de Volmuntstene duximus roborandas. Actum et datum in castro Marke coram viris prescriptis et subscriptis, videlicet Suedero, notario nostro, Gerhardo Knypping, Gerwino de Rynkenrode, Rudolfo dicto Rogge, Theoderico Rogge et aliis quam pluribus fidedignis, anno Domini M° CCC° XXV°, feria IIII[a] post octavas Pasche, quintodecimo kalendas Mai.

Abschrift Kindlingers vor 1800, StAM, Msc. II 29, S. 113 der 2. Zählung, mit Siegelzeichnungen Kindlingers; Druck: Krumbholtz, UB Volmerstein Nr. 319, S.120, Regest: WUB VIII Nr. 1847.

[1]) Im nördlichen Teil der Soester Feldmark (vergl. Schoppmann, Flurnamen Soest I Nr. 106, S. 306); [2]) etwa 4 km nördlich von Soest.

2192

1325 April 24

Vor dem Rat der Stadt Hamm entläßt Mechtild von Dasbeke, die Witwe des Gerhard von Uentrop, für fünf Mark Walburgis und ihren Sohn Johannes aus der Eigenhörigkeit.

Universis presencia visuris seu audituris nos Detmarus, proconsul, retro Teatrum ac alii consules opidi Hammensis tunc temporis, scilicet Richardus Vos, Wennemarus de Galen, Thidericus de Heringhe, Hartlevus de Horst, Thidericus de Novo Ponte, Hermannus Wedeghe, Hinricus Lorinch, Everhardus Vitenchof, Thidericus Herinch, Iohannes Sprincklo, Meynhardus de Elekinctorpe recognoscimus et tenore presencium protestamur, quod constituta in nostra presencia domina Meythildis de Dasbeke, relicta quondam Gerhardi de Unctorpe, et veri heredes sui recognoverunt, scilicet Gotscalcus, Hermannus et Arnoldus, Thidericus, Rudolphus, Iohannes et Meythildis, filia eius, quod vendiderunt et libere resignaverunt Walburgim et filium eius Iohannem pro quinque marcis denariorum legalium ab omni vigore servitutis, ut nullus predictorum heredum in omne evum dictam Walburgim seu filium eius valeant impetere servitute et sua penitus liceat perfrui libertate. Et etiam adiectum est, quod soror predictorum fratrum, que ad annos maturos non pervenit, pro qua tres fratres seniores, scilicet Gotscalcus, Hermannus et Arnoldus promiserunt, id idem, quod supra dictum est, faciendum. In cuius rei testimonium nos proconsul et alii consules supradicti opidi Hammensis sigillum nostre civitatis duximus presentibus apponendum. Datum anno Domini MCCCXXV°, in crastino beati Georgii martiris.

Ausf., Perg., Fürstlich Hatzfeldtsches Archiv zu Köln-Merheim, Siegel der Stadt Hamm (zerbrochen) abhängend; Wiedergabe nach Druck in WZ 61, S. 63, Nr. 20.

2193

1325 Mai 1

Propst Wilhelm sowie Dechant und Kapitel des Stifts Meschede kündigen der Priorin und dem Konvent des Klosters in Waltringhausen die Aushändigung der Urkunde über die Übertragung des Patronatsrechts über die Kirche in Mellrich an[1].

Venerabili domine priorisse totique conventui monasterii in Walterinchusen Wilhelmus Dei gratia prepositus, decanus et capitulum ecclesie Meschedensis salutem in Domino. Noveritis, quod super ecclesia in Meldreke et iure patronatus eiusdem, prout hoc nostri interest et ad nos pertinere dinoscitur, in monasterium vestrum et vos perpetuo transferendos nostras patentes literas sub sigillis nostris vobis dabimus secundum formam et articulos et infra tempus, prout super hoc Wilhelmus dictus Prinz et Wilhelmus de Bynolt, nostri concanonici, quibus in hac parte vices nostras omnimodo committimus vobiscum duxerint concordandum, obligantes nos ad hoc bona fide per presentes. Datum sub sigillo nostro predicte ecclesie nostre ad causas anno Domini M CCC vicesimo quinto, ipso die beatorum Philippi et Jacobi apostolorum.

Abschrift des 18. Jahrh., StAM, Msc. I 219 (Kopiar des Klosters St. Walburgis Soest) Bl. 54 der 2. Zählung.

[1]) Vergl. Urkunde von 1325 Mai 17.

2194

13[25][1] Mai 3

Vor Dietrich Junker von Volmerstein und dem Knappen Johannes von Herborne verzichtet Godfried, der Sohn des Andreas Snap, auf die Güter Balking zu Berwicke[2] *und auf die Güter, die nach dem Tode des Johannes*

genannt Snap, Kanoniker von St. Patrokli Soest, an seinen Vater und seinen Oheim väterlicherseits Gottfried gefallen waren und die diese an den Kanoniker von St. Patrokli Soest Johannes von Lippia verkauft hatten.

Nos Theodericus domicellus de Volmetsteyne et Iohannes de Hereborne, famulus, presentibus protestamur, quod in nostra constitutus presentia Godefridus, natus et heres Andree dicti Snap, famuli, renuntiavit et renuntiasse se recognovit publice bonis dictis Balkink in Berewik sitis necnon parti eorundem bonorum, que ex morte domini Iohannis dicti Snap, canonici Sosatiensis bone memorie, ad prefatum patrem suum et Godefridum, eius fratrem, ipsius renuntiantis patruum, alias fuerant devoluta. Asseruitque idem Godefridus in venditionem domino Iohanni de Lyppia, canonico Sosatiensi, per patrem et patruum suum de dictis bonis seu parte bonorum factam in omni modo et forma, sicut ipsi pater et patruus consenserunt, se liberaliter consensisse et in perpetuum consentire. In cuius rei testimonium nos Theodericus et Iohannes [predicti ad][a] preces dicti Godefridi renuntiantis nostra sigilla duximus presentibus apponenda. Datum anno Domini M° CCC° [...][b] in Inventione sancti Stephani.

Ausf., Perg., StAM, St. Patrokli Soest, Urk. Nr. 91, Siegel des von Volmerstein (am Rand abgebrochen) und das von Herborne (WS 201,15) abhängend.

[a–b]) Pergament abgerissen.

[1]) Das Pergament an der Stelle der Jahresangabe abgerissen. Nach der Schrift ist die Urkunde in das erste Viertel des 14. Jahrhunderts einzuordnen. Vor dem 15. April 1325 kann die Urkunde jedoch nicht angesetzt werden, da zu diesem Zeitpunkt der Soester Kanoniker Johannes Snap noch als lebend erwähnt wird; [2]) etwa 7,5 km nordwestlich von Soest.

2195

1325 Mai 9

Gerhard, Kaplan des Grafen von Virneburg und Pfarrer der Pfarrkirche St. Petri in Geseke, erklärt sich mit der Gründung einer in seiner Pfarrei gelegenen Kapelle und der Anlage eines Friedhofs im Dorf Islohe einverstanden. Zur Anerkennung der Rechte der Mutterkirche sind zu Weihnachten jeweils 12 Pfennige an den Pfarrer von St. Petri zu entrichten. An den Hochfesten haben die Einwohner des Dorfs den Gottesdienst der Mutterkirche zu besuchen. Die erste Seelenmesse für Verstorbene des Dorfes steht dem Pfarrer zu. Wird nur eine Messe gefeiert, werden die anfallenden Opfergaben zwischen dem Inhaber der Kapelle und dem Pfarrer geteilt.

In nomine Domini amen. Omnibus in perpetuum, ad quos presentes littere pervenerint, ego Gerhardus, cappellanus nobilis viri domini .. comitis de Virnenburg, plebanus ecclesie beati Petri Gesikensis, Coloniensis dyocesis, notum esse cupio et tenore presentium publice recognosco me ob ampliationem divinorum et salvationem animarum ad fundandum sive construendum cappellam et cymiterium in Yeslo infra limites parrochie mee, videlicet ecclesie predicte, meum consensum firmum ac perfectum prestitisse, hiis adiectis, quod eadem cappella perpetuo michi et cuilibet plebano eisdem ecclesie, qui pro tempore fuerit, singulis annis in festo Nativitatis Domini duodecim denarios Gesike legales dabit in recognitionem, quod ipsa cappella ex dicta ecclesia sit fundata. Preterea quicumque in villa Yeslo pretacta decesserit, ibidem sepelietur et cuicumque ibidem defunctorum plures misse, quam una celebrande fuerint, illarum missarum prima erit plebani predicte ecclesie sancti Petri et hanc idem plebanus celebrabit vel celebrari procurabit. Si autem alicui ibidem defunctorum una tantum missa celebrabitur, extunc dimidietas oblationum illius misse erit dicto plebano et dimidietas rectori cappelle prenarrate. Ceterum inhabitatores dicte ville in quatuor summis festis, videlicet in festo Nativitatis Domini, in festo Pasche, in festo Pentecostes et in festo dedicationis singulis annis ecclesiam sancti Petri predictam, eiusdem cappelle matricem, prout decet, visitabunt et ibidem recipient ecclesiastica sacramenta. In quorum testimonium sigillum meum presentibus est appensum. Acta sunt hec in dote ecclesie mee predicte, presentibus discreto viro Conrado de Zoltkoten, sacerdote, gerente vices meas in ecclesia sepedicta, Wilhardo dicto de Euere, Hermanno dicto de Lon et Henrico dicto de Hauer de famulis ac Petro

Pistore, oppidano in Gesike, et Iohanne dicto de Curru, clerico, et aliis quam pluribus viris fidedignis. Datum feria quinta post dominicam Cantate anno Domini M° CCC° vicesimo quinto.

Ausf., Perg., Pfarr A Geseke, Siegel ab.

2196

132[5–27][a] Mai 13

Die Ratsherren der Stadt Reval teilen (den Ratsherren der Stadt Soest) mit, Sifrid Eggarding und seine Frau Margarete hätten vor ihnen ihren Sohn Konrad, Ratsherr zu Reval, zu ihrem Sachwalter bestellt. Er solle den an sie gefallenen Nachlaß der verstorbenen Alheidis, der Schwester der Margareta, in Besitz nehmen. Die Revaler Ratsherren bitten die zu Soest, dem Konrad dabei behilflich zu sein.

Omnibus presens scriptum cernentibus consules civitatis Reualie in omnium Salvatore salutem. Constituti in nostra presentia discretus vir Sifridus Eggardinc cum sua uxore dicta Margaryta et filiis suis, videlicet Hermanno et Lodewico constituentes presentium ostentatorem Conradum filium Eggardinck in suum legitimum procuratorem ad extorquendum et levandum bona, que per mortem sororis domine Margarete, Alheydis videlicet, ad ipsam dominam Margaretam, matrem prescripti Conradi, socii nostri consulatus, nunc iure hereditario devoluta, et quidquid prefatus Conradus in hiis operatur, ratum et firmum manebit tamquam pater et mater essent presentes. Quare petimus instantia, qua possumus ampliori, quatenus ipsum nostri amore dignemini promovere, ut sibi dicta bona presententur. Quod parati erimus deservire in casu simili vel maiori. In testimonium premissorum sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum anno Domini M° CCC° XXV[...] Iohannis ante Portam Latinam.

Ausf., Perg., Stadt A Soest, Urk. A Nr. 2242, Siegel ab, starke Moderschäden; Druck: Haeberlin, Analecta S. 282, Nr. 18 (mit Datum 1320); Soester Zeitschrift 42/43, 1927, S. 82; Livländer UB II S. 123, Nr. 673; Regest: Dösseler, Toversichtsbriefe S. 31, Nr. 2.

[a]) Hinter der Zahl V ein Loch, so daß auch VI oder VII stehen könnte.

2197

1325 Mai 15

Vor dem Rat der Stadt Wiedenbrück erklären die Brüder Borchard und Conrad von Klotingen, sie hätten den Streit mit dem Zisterzienserinnenkloster Welver beigelegt und wollten dieses nicht mehr bedrängen.

Omnibus presentia visuris seu audituris nos .. iudex ac consules opidi Wydenburgensis cupimus fore notum tenore presentium firmiter protestantes, quod Borchardus et Conradus fratres dicti de Clothynghe nostram accesserunt presentiam recognoscentes coram nobis omnem discordiam inter eos versatam parte ex una et claustrum in Weluere ordinis Cysterciensis ex altera fore penitus compositam et cedatam, ita videlicet, quod ipsi aut omnes propter eos facere vel dimittere volentes[a] prefatum claustrum ammodo non presumant molestare, sed potius ipsum, si poterunt, conantur promovere, presentibus honorabilibus viris Iohanne, thesaurario ecclesie Wydenbergensis, Ottone de Odeslo, Francone Frysone, castellanis in Redekenberg, Hinrico Munsterman, tunc temporis iudice Wydenburgensi, Wylbrando Banthe, Frederico Herbordi, proconsulibus, Gobelino de Welderke, Frederico Wycher, Gerhardo de Beueren et Iohanne Frambalch, consulibus ibidem, Iohanne Crede seniore et aliis quam pluribus fidedignis. In huius testimonium nos consules iam premissi ab utraque parte specialiter exorati sigillum nostri opidi presentibus duximus apponendum. Datum anno Domini M° CCC° vicesimo quinto, in vigilia Ascensionis eiusdem.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Welver, Urk. Nr. 176, Siegel der Stadt Wiedenbrück (WS 74,5) abhängend.

[a]) In der Vorlage „volentibus".

2198

1325 Mai 17

Propst Wilhelm, Dechant und Kapitel des Stifts Meschede schenken auf Bitten des Kölner Erzbischofs Heinrich das Patronatsrecht und die Kirche in Mellrich[1] und die dazugehörende Kapelle in Uelde[2] dem Kloster Annenborn[3].

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Universis Christi fidelibus, ad quos presentes litere pervenerint, nos Wilhelmus, Dei gratia prepositus, .. decanus et .. capitulum ecclesie Meschedensis Coloniensis dyocesis salutem et eternam in Domino caritatem. Cum ea, que liberaliter et rationabiliter aguntur in tempore, presertim inter ecclesias, perutile sit memoriter scriptis commendari, ne lapsi temporis vetustate depereant et oblivione labili evanescant. Proinde notum esse cupimus tam presentibus quam futuris, quod nos certa die capitulari ad hoc statuta vocatisque evocandis unanimi consensu ad laudem Dei patris omnipotentis ac veneracionem beate et gloriose virginis Marie, matris eius, necnon ob devotas preces reverendi patris ac domini nostri domini Henrici, Coloniensis archiepiscopi, nobis pro hoc affectuose supplicantis ius patronatus parrochialis ecclesie in Meldrike ipsamque ecclesiam cum capella in V̊lde, eius appenditio, ac aliis iuribus et pertinentiis suis universis, prout hoc nostri interesse et ad nos pertinere dinoscitur, contulimus et donavimus donatione perfecta inter vivos monasterio in Annenborne, .. preposito, .. priorisse et conventui ad pauperum sanctimonialium inibi Deo deservientium sublevationem ac sustentationem et ut divinus cultus ibidem hiis diebus devotione fidelium ceptus firmiter subsistat ac auctore Domino ulterius salubria recipiat incrementa, ipsamque ecclesiam cum iure patronatus ac aliis iuribus et pertinentiis suis quibuscumque in prefatos .. prepositum, .. priorissam et conventum ac monasterium transtulimus imperpetuum et transferimus per presentes. Ut autem hec perpetuo rata permaneant atque firma, has literas nostras super hiis conscriptas sigillorum nostrorum munimine fecimus roborari, rogantes devote venerabiles viros dominos .. decanum et capitulum ecclesie Sûsatiensis necnon prudentes viros et honestos .. proconsules ac .. consules ibidem, ut ipsi nobiscum sigilla sua presentibus apponant in testimonium premissorum. Et nos .. decanus et .. capitulum nostrum, nos vero .. proconsules et .. consules Sûsatienses predicti opidi nostri sigilla ad petitionem predictorum .. prepositi, .. decani et capituli Meschedensis presentibus in testimonium duximus apponenda. Datum anno Domini M° CCC° vicesimo quinto, in crastiono Ascensionis eiusdem.

Ausf., Perg., StAM, Stift Meschede, Urk. Nr. 56, Siegel an rotgefärbten Seidenfäden des Mescheder Propstes Wilhelm (von Arnsberg; WS 135,8), Siegel 2 und 3 ab, 4. nur Wachsrest und 5. Siegel der Stadt Soest (WS 76,1) mit Rücksiegel (WS 89,3) anhängend; Rückvermerk (17. Jahrh.): Nota bene, daß Kloster Anneborn hatt zu Walteringhaußen gestanden, Kirspells Melriche, daselbst annoch capella S. Annae stehet und annoch heutigen tageß ein Born ist, S. Annenborn heischet, von dannen daß kloster fur und endlich in Soest fundiert, S. Walburgis kloster heischent, so a Reverendissimo reichlich fundiert ...; *beiliegend Abschrift des 17. Jahrh., beglaubigt durch* Bernard Lipholtz, Notarius curie archidiocanalis Susatiensis*; Abschrift in Msc. I 216a, S. 189; Abschrift des 18. Jahrh. in Msc. I 219 (Kopiar des Klosters St. Walburgis Soest) Bl. 18v der 2. Zählung; Druck: Wigands Archiv VII, S. 38; SUB II Nr. 611; Regest: REK IV Nr. 1542; Wolf, Meschede Nr. 56, S. 38.*

[1]) Südwestlich von Anröchte; [2]) südöstlich von Mellrich; [3]) Kirchspiel Mellrich bzw. heute Gemeinde Anröchte; vergl. Urkunde von 1351 Juli 21 (Wolf, Meschede Nr. 78).

2199

1325 Mai 25

Abt Florinus von Liesborn und Propst Bernhard von Cappel bestätigen, sie hätten die von 40 Erzbischöfen bzw. Bischöfen gewährten Ablaßbriefe gesehen. Sie seien in besonderem Maße für den Bau der Konventsgebäude in Lippstadt gewährt worden. Um die Ablaßbriefe nicht in Verlust geraten zu lassen, hätten sie diese zusammmengefaßt. Insbesondere beträfen die Ablässe die Nichteinhaltung von Gelübden, vergessene Sünden sowie Lieblosigkeiten gegenüber den Eltern[1].

Nos Florinus, Dei gratia abbas monasterii Leysbernensis, et Bernhardus, prepositus monasterii monialium in Cappele, tenore presentium recognoscimus protestantes nos literas indulgentias continentes a quadraginta archiepiscopis et episcopis ad utilitatem et structuram monasterii et conventus monialium in Lippia datas et concessas, vidisse et de verbo ad verbum perlegisse. Sed cum huiusmodi litere per loca diversa nec duci nec deportari possint, ne per negligentiam[a] perdantur vel sigilla earum frangantur, indulgentias ipsas in unam summam collegimus et connumeravimus, videlicet in tredecim annos et viginti quatuor karenas, quadringentos dies et quadraginta dies, que omnibus et singulis manum ad structuram dicti monasterii porrigentibus misericorditer relaxantur. Et ad hoc vota fracta, si ad ea redierint, peccata oblita, offense patrum et matrum sine iniectione manuum, iuramenta temeraria absque tactu reliquiarum et ewangeliorum similiter relaxantur. In quorum testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum anno Domini M° CCC° XXV°, in vigilia Penthecostes.

Ausf., Perg., StAM, Stift Lippstadt, Urk. Nr. 63, Siegel ab; Regest: Lipp. Regesten II Nr. 700; WUB VIII Nr. 1861.

[a]) In der Vorlage „neglientiam".
[1]) Die Originale nicht nachweisbar.

2200

1325 Mai 27 Lemgo

Vor dem Edelherrn Simon zur Lippe und dem Ritter Albero genannt Post verzichtet der Knappe Arnold genannt Balke, der Sohn des Heinrich Balke, auf alle Rechtsansprüche auf die von seinem Vater an den Soester Kanoniker Johannes de Lippia verkauften Güter zu Berwicke[1].

Nos Symon vir nobilis dominus de Lyppia et Albero dictus Post, miles, universis presentes literas visuris et audituris notum facimus publice protestando, quod in nostra constitutus presentia Arnoldus dictus Balke, filius Henrici Balken, famulus recognovit se penitus nullum ius habere, habuisse in bonis situatis in villa Berewic et in attinentiis eorundem, que vir discretus dominus Iohannes de Lippia, canonicus ecclesie Susatiensis, ibidem emit et sua pecunia iusto emptionis titulo legitime comparavit. Renuntiavitque idem Arnoldus coram nobis omni impetitioni habite et habende in ipsis bonis et eorum attinentiis, promittens firmiter, quod nunquam ipsi domino Iohanni aut alicui eorundem bonorum possessori aliquam super eis movebit questionem. Petivit quoque nos, ut in huius recognitionis, renuntiationis et promissi testimonium nos nostra sigilla presentibus apponere dignaremur. Nos igitur precibus suis inclinati in evidentiam et firmitatem omnium premissorum nostra sigilla duximus presentibus apponenda. Et ego Arnoldus sub eisdem sigillis protestor premissa omnia vera esse. Actum in Lemgogensi opido in domo Hermanni dicti Hukere, civis ibidem, astante Wetscelo, notario, crastino die Penthecostes. Datum anno Domini M° CCC^mo^ vicesimo quinto, die predicto, videlicet VI° kalendas Iunii.

Ausf., Perg., StAM, St. Patrokli Soest, Urk. Nr. 115, Siegel des Edelherrn (zur Hälfte abgebrochen) anhängend, das zweite Siegel ab.

[1]) Etwa 7,5 km nordwestlich von Soest.

2201

1325 Juni 5

Edelherr Gottfried von Rüdenberg bekundet, Propst, Priorin und Konvent des Klosters St. Walburgis bei Soest hätten einen Hausplatz, zu dem zwölf Morgen Ackerlandes gehörten, in Recklingsen[1]*, gelegen in seiner Freigrafschaft, für einen gewissen Zins besessen. Da dem Kloster der Besitz dieser Güter zu den bestehenden Bedingungen nicht nützlich schien, befreit der Edelherr diese vor seinem Freigericht, dem Anton von Klotingen präsidiert, von den bisherigen Bindungen. Stattdessen unterstellt er sein bisheriges Eigengut, den Hof Schweflerhaus zu Einecke*[2]*, seinem Bann.*

Universis presentes literas visuris et audituris nos Godefridus nobilis de Rûdenbergh notum facimus imperpetuum, quod, cum olim honorabiles persone .. prepositus, .. priorissa et conventus monasterii sancte Walburgis ac ipsum monasterium quandam aream, cui attinebant duodecim iugera agrorum in villa Rykelinchusen, que banno nostro dicto vryegrascap subiacebant, habito super hoc consensu progenitorum nostrorum sub certa pensione annuatim nobis solvenda secundum privilegia super hoc confecta pluribus retroactis temporibus tenuissent, ipsi tandem .. prepositus, .. priorissa et conventus hoc perpendentes, quod utilis eis non esset eorundem aree et agrorum possessio, nisi meliori conditione firmaretur, habito igitur super eo Gertrudis, uxoris nostre, Godefridi et Alheydis, puerorum nostrorum, ac omnium heredum consilio et assensu nos coram libera nostra sede Antonio de Clotinghen, vrygravio nostro, sedi iudiciali presidente convocatisque ibidem liberis hominibus nostre cometie libere ac aliis testibus fidedignis dictata et prolata ab eisdem hominibus liberis sententia iusta et perfecta, nos aream et agros in Rykelinchusen predictos prefatis .. preposito, .. priorisse et conventui ac monasterio suo libertamus, immo ipsa eis ab omni exactione et censu libera facimus et assignamus per presentes, reddentes in vero concambio pro eisdem in bannum nostrum predictum loco et vice eorundem domum nostram propriam dictam Sveflereshus in Endike sitam cum suis pertinentiis, sicut agri et area in Rykelinchusen banno nostro asstricta erant, sic virtute huiusmodi concambii domus nostra in Endike iam dicta, que nostra fuit propria, cum suis pertinentiis banno nostro asstricta deinceps in perpetuum permanebit. Dictique .. prepositus, .. priorissa et conventus ac monasterium sancte Walburgis aream et agros predictos sine nostra et heredum nostrorum contradictione, impetitione aut impedimento quolibet perpetuis temporis libera possidebunt. Nos quoque renuntiamus cum nostris heredibus omni iuri, quod nobis in dictis area et agris competebat et quoquo modo competere poterit in futurum. Et in huius rei testimonium et perpetuam firmitatem presentes literas dicto monasterio et personis suis tradidimus nostro sigillo necnon sigillo Erenfridi de Bredenole, militis, nostri consanguinei, consignatas. Actum et datum feria quarta post octavas Penthecostes anno Domini M° CCC^mo vicesimo quinto, presentibus Frederico de Berghlere et Friderico dicto Sundach, famulis, Hildegero de Heruorde iuniori, Bertoldo de Herborne iuniori, Thyderico dicto Vrone, Conrado de Hammone, Iohanne, coco domini prepositi monasterii sancte Walburgis predicti, quos omnes tamquam viros a nobis infeodatos admittimus, ut, si necesse fuerit, de premissis possint perhibere testimonium veritatis.

Ausf., Perg., StAM, Kloster St. Walburgis Soest, Urk. Nr. 83, Siegel des Godfried von Rüdenberg (WS 27,8) und des Erenfried von Bredenole (Schildform, anderes Typar als WS 194,8, Bild: gespaltenes Feld) anhängend; Abschrift des 18. Jahrh., Msc. I 219 (Kopiar von St. Walburgis Soest) Bl. 46 der 2. Zählung.

[1]) 10 km nordwestlich von Soest; [2]) 7,5 km westlich von Soest.

2202

1325 Juni 23

Edelherr Simon zur Lippe verspricht für sich und seine Erben dem Bischof Ludwig von Münster und dessen Nachfolgern Hilfe gegen ihre Feinde. Ausgenommen sind seine Verwandten, der Graf Engelbert von der Mark, der Graf Johann von Bentheim und die Herren von Steinfurt, der Ältere und der Jüngere. Datum Juni 23 (in vigilia Nativitatis beati Iohannis Baptiste).

Abschrift des 14. Jahrh., in StAM, Msc. I 1 (großes Kopiar des Domkapitels Münster) S. 138, Nr. 58; Regest: WUB VIII Nr. 1869.

2203

1325 Juni 24

Engelbert Graf von der Mark überläßt der Äbtissin Margarete und dem Konvent des Zisterzienserinnenklosters Kentrop das Eigentumsrecht an dem Hof in Geithe[1] und an einer dabeiliegenden Hufe, auf die er einst Anspruch erhoben hatte und die das Kloster von Berta, der Witwe des Widekind von Rudinchusen ge-

kauft hat. Zum Ersatz erhält der Graf vom Kloster das Eigentumsrecht an dem Oberhof in Guissen[2], den das Kloster von Gottfried, dem Sohn des + Ritters Lambert von Hoevel, erworben hat.

Nos Engelbertus comes de Marka tenore presentium recognoscentes scire cupimus universos, quod, cum Berta, relicta quondam Widekindi de R[e]dinchusen, domum suam in Ghytene infra parrochiam in Marka sitam cum libero manso adiacente, qui olim nomine nostro fuerat inpetitus, et cum lignis attinentibus ac aliis suis pertinentiis quibuscumque de nostro scitu et consensu adhibito pro certa quantitate pecunie sibi numerata, tradita et soluta dilectis in Christo domine Margarete, abbatisse, et .. conventui sanctimonialium cenobii in Keynctorpe iuxta Hammonem ordinis Cysterciensis rite ac legitime vendidisset, nos de plenario consensu et beneplacito Meycheldis, uxoris nostre, Adolphi, primogeniti nostri, Engelberti, Euerhardi, Ermegardis, Richarde, Katerine, Margarete, heredum nostrorum, ius proprietatis, quod eghendom vulgariter dicitur, seu quodcumque ius aliud, quod nobis aut nostris heredibus in dictis domo et manso ac suis universis attinentiis conpetebat, dicte .. abbatisse et .. conventui contulimus et conferimus libere et integre possidendum ac eidem iuri in perpetuum renunciamus pro nobis et nostris heredibus in hiis scriptis, recipientes nichilominus in reconpensam pro eodem iure proprietatis ab eisdem abbatissa et conventu consimile ius super curiam in Ghvsnen, quod dicta abbatissa et conventus a Gotfrido, filio quondam Lamberti de Houele, militis, sibi iuste emptionis titulo pro certa summa pecunie compararunt. In horum omnium firmitatem et testimonium evidens premissorum nostrum sigillum presentibus duximus apponendum. Datum in festo Nativitatis beati Iohannis Baptiste, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quinto.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Kentrop, Urk. Nr. 37, Siegel ab; Abschrift in Kentrop, Akten Nr. 495, Bl. 3; Abschrift Kindlingers um 1800 Msc. II 41, S. 4.

[1]) Bauerschaft in Uentrop östlich von Hamm; [2]) Bauerschaft südlich von Ahlen.

2204

1325 Juni 24 Hengsen

Adolph von Oye verkauft mit Zustimmung seiner Schwestern Gertrud und Hildegundis sowie seines Verwandten Dietrich von Emede genannt Kebbo für 49 Mark seine von Johannes bebauten Güter mit dem Eigentumsrecht zu Hengsen[1] bei (Holz)wickede an die Priorin und den Konvent des Benediktinerinnenklosters Elsey.

Universis presens scriptum visuris et audituris ego Adolphus de Oya notum facio publice protestando, quod de consensu et bona voluntate Gertrudis, Hildegundis, sororum mearum, et Theoderici de Emede dicti Kebbo, mei consanguinei, meorum verorum coheredum in hac parte, vendidi bona mea in villa Heygninchusen sita, que Iohannes inhabitat, et meram proprietatem bonorum eorundem venerabilibus dominabus .. priorisse et .. conventui monasterii in Elze ordinis Benedicti cum omnibus suis iuribus et attinentiis, videlicet pascuis, pratis, silvis, nemoribus, cespitibus, aquis, terris cultis et incultis et cum uno agro iacente aput villam Wyckede in seminatione unam mensuram siliginis capiente ad ipsa bona pertinentibus pro quadraginta novem marcis denariorum Tremoniensium et Suzatensibus denariis mihi numeratis et integraliter persolutis hereditarie et perpetue possidenda, renuncians etiam una cum Gertrude et Hildegunde, sororibus meis, et Theoderico de Emede dicto Kebbo, meo consanguineo, meis veris coheredibus in bonis supradictis, coram honesto viro Hermanno de Wyckede in curia ipsius Hermanni in villa Heygninchusen sita omni iuri, si quod in ipsis bonis habeo vel visus sum hactenus habuisse, et warandiam dictorum bonorum, sicut moris est, eisdem dominabus .. priorisse et .. conventui faciam et omnem impeticionem, si qua eis infra annum et diem mota fuerit, deponam, prout et ubi de iure fuerit faciendum. Ut autem hec omnia et singula superius prenominata firma et inviolata permaneant, presens scriptum cum sigillo strennuorum virorum et honestorum, videlicet domini Theoderici de Foresto, militis, Hermanni de Wyckede, Henrici dicti V[u]s, officiati domini .. comitis de Marka in dominio Volm[u]tsteyne, et Theoderici de Asebeke, officiati curcium in Suelme et Hagyn, tradidi firmiter communitum prefatis dominabus .. priorisse et .. conventui in testimonium super eo. Et nos Theodericus de Foresto, miles,

Hermannus de Wyckede, Henricus dictus Vûs, officiatus in dominio Volmûtsteyne, et Theodericus de Asebeke, officiatus curcium in Suelme et Hagyn, ad instanciam Adolphi de Oya et Gertrudis, Hildegundis, sororum suarum, et Theoderici de Emede dicti Kebbo, ipsius consanguinei, suorum verorum coheredum in bonis supradictis, sigilla nostra duximus presentibus apponenda in testimonium premissorum. Et nos Gertrudis, Hildegundis, sorores predicti Adolphi, et Theodericus de Emete dictus Kebbo, eius consanguineus, sui veri coheredes in bonis supradictis, sub sigillis .. predictorum omnia et singula superius prenominata vera esse recognoscimus, et nos dicta bona cum omnibus suis iuribus et attinenciis, quemadmodum superius continetur, voluntarie manumisisse et resignasse iure debito et consueto. Actum et datum in curia Hermanni de Wyckede in villa Heygninchusen sita anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quinto, die Nativitatis beati Iohannis Baptiste, hiis vero presentibus, viris honestis dominis Bertoldo, plebano in Syburg, et Gerhardo, plebano in Opherike, Hermanno de Wickede, Henrico de Opherike, Theoderico de Asebeke, officiato curcium in Suelme et Hagyn, Hermanno dicto Kukinc, Hermanno dicto Pape, Adolpho de Luningeslo, Hermanno sculteto de Eymbûrst, Gobelino dicto Quant, Euerhardo, filio quondam custodis in Hagyn, et aliis quam pluribus fidedignis.

Ausf., Perg., Fürstlich Bentheim-Tecklenburgisches A zu Rheda, Limburger Urkunden Nr. 27, Siegel des Ritters Dietrich von Vaerste (Bild: mehrfache Ständerung), des Hermann von Wickede (Bild: Schild geteilt, oben Lilie) und des Heinrich genannt Voß (Bild: Schild mehrfach schräggeteilt) anhängend, das 4. Siegel ab.

[1]) Südlich von Holzwickede.

2205

1325 Juni 28

Der Knappe Heinrich genannt von Meyerich, der Sohn Gerlachs, verkauft für fünf Mark der Elisabeth, Witwe des Winemar von Ekenscheid 2 1/2 Morgen Saatlandes, gelegen zwischen der Kortemühle[1] und Meyerich[2].

Universis Christi fidelibus hanc literam visuris et audituris ego Hynricus famulus dictus de Mederike, filius Gerlaci, tenore presentium protestor, quod cum consensu Elizabet, uxoris mee legitime, et primogeniti mei Gerlaci et omnium heredum et coheredum meorum vendidi duo iugera agrorum sationalium cum dimidio iuxta Winthus, sita inter Kothemulen[a] et Mederike, honeste matrone Elizabet, relicte Winemari de Ekenscheyde pie memorie defuncti, et suis veris heredibus et coheredibus pro quinque marcis denariorum legalium iure hereditario tenenda et possidenda. Ut autem hec venditio et emptio rata et firma permaneat, ego Lambertus miles dictus de Scedinche rogatu Hynrici predicti huius venditionis proprietatem dedi et sigillo meo feci hanc literam communiri. Testes horum sunt Godefridus de Rôdenbarg, Wilhelmus de Ekenscheyde, Iohannes dictus Grumme, Conradus de Clotinche, famuli, Conradus dictus Grubo et Hynricus dictus Albus, conversi. Datum anno Domini M° CCC° XX° V°, in vigilia sanctorum apostolorum Petri et Pauli.

Ausf., Perg., StAM, Soest-Köln, Urk. Nr. 17, Siegel des Lambert von Scheidingen (Bild: dreireihig geschachter Rechtsbalken wie WS 204,15 und 205,21) anhängend; Rückvermerk (18. Jahrh.); ... zwischen Kortemühle und Mederick.

[a]) Der Anfangsbuchstabe eher als „B" zu lesen.
[1]) Westlich von Welver am Salzbach; zur Namensform Korte/Kote vergl. Schoppmann, Flurnamen Soest I S. 46, Nr. 44; [2]) 12 km nordwestlich von Soest bzw. südlich von Welver.

2206

1325 Juli 1 Westminster

König Eduard II. verleiht dem deutschen Kaufmann Hildebrand Sudermann[1] auf Lebenszeit die Vorrechte des Indigenats.

desgl. dem Ludekin de Longe.

Wiedergabe nach Kunze, Hanseakten aus England Nr. 82 und Nr. 83 (Public Record Office, London Pat. R. 18 Edw. II, p m 5. Pauli); Dortmunder UB 2,2 S. 450; Hans. UB II Nr. 422, Anm. 1.

[1]) Zur Herkunft der Kaufleute aus Dortmund vergl. Kunze, Hanseakten S. 57, Anm. 3; vergl. auch 1324 April 19 (Kunze Nr. 75 und Nr. 79)

2207

1325 Juli 13 Elbing

Die Ratsherren zu Elbing bitten die Ratsherren zu Soest, ihrem Mitbürger Nikolaus genannt Bogener und seiner Verwandten, der Witwe Elisabeth Lymburch, beim Empfang des von ihren Vorfahren in Soest zugefallenen Erbes behilflich zu sein. Als Sachwalter habe Nikolaus seine Verwandten Hermann genannt Medebech und Johannes genannt Gote bestellt.

Honorabilibus viris amicis in Christo, dilectis dominis consulibus in Sosato universitas consulum in Elbingo salutem ad quevis beneplacita obsequii et honoris. Veniens ad nostram presentiam noster dilectus socius ac conburgensis Nycolaus dictus Bogenerus coram nobis exposuit, quod ad ipsum et ad suam cognatam Elyzabet relictam Lymburch quedam bona apud vos ex iusta devolutione essent devoluta ratione suorum antecessorum. Super eo ipse Nycolaus suos cognatos Hermannum dictum Medebech ac Iohannem dictum Gota suos legitimos procuratores coram nobis elegit et constituit faciendi ac dimittendi. Quid in eo predicti procuratores ac sui fidelissimi consanguinei fecerint seu ordinaverint, irrevocabiliter observaturum una cum sua cognata Elyzabet coram nobis promisit, habentes ad nos respectum nullam ab eo secundariam fieri actionem, quia ab ipso Nycolao cautionem habebimus sufficientem et etiam pro sua cognata cautionem coram nobis fecit. Quapropter vestras honestates fideliter duximus exorandas, ut vestras bonas voluntates ac promocionem ipsis in eo exibere dignemini et ad ea, que ad ipsos iuste sunt devoluta, nostrarum precium ob respectum, quod volumus facere recompensam. Datum in Elbingo anno Domini M° C°C°C° vicesimo quinto, in die beate Margarete virginis gloriose.

Ausf., Perg., Stadt A Soest, Urk. A Nr. 1774, Siegel der Stadt Elbing (Umschrift: SIGILLUM BVRGENSIUM IN ELVIGGE*; Bild: auf Wellen ein von rechts nach links fahrendes Schiff, am Heck Steuermann als Halbfigur, rechts vom Mast ein gleicharmiges Kreuz) anhängend; Druck: Dösseler, Toversichtsbriefe für Soest, S. 255; Regest: desgl. S. 31 Nr. 1; Hans. UB. III S. 434; Preuß. UB II S. 349.*

2208

1325 Juli 17

Vor Bertold von Hamm, weltlichem Richter zu Soest, verkauft der Soester Bürger Andreas genannt Twemutte für 13 Mark und sechs Schillinge den Soester Bürgern Johann und Jakob genannt Hot eine Kornrente von zwei Malt und dem Henemann von Edelinchusen für sieben Mark eine Kornrente von einem Malt aus seinen Gütern zu Dingborgelo[1]. Wenn die Renten nach drei Jahren nicht abgelöst sind, verbleiben sie für immer bei den Käufern und der Knappe Wessel von Erwitte wird die Käufer damit belehnen.

Nos Bertoldus de Hammone, iudex secularis in Susato, notum facimus universis presentes literas visuris et audituris, quod in nostra et testium infrascriptorum presentia constitutus Andreas dictus Twemutte, opidanus Sosatiensis, de consensu Theoderici et Andree, filiorum et coheredum suorum, necnon de consensu Wesceli de Eruethe, famuli, qui etiam in nostra comparuit presentia, vendidit legitime et perfecte Iohanni et Iacobo dictis Hot, opidanis Sosatiensibus, ac veris eorum heredibus pro tredecim marcis et sex solidis denariorum in Sosato usualium duorum maltorum siliginis et ordei equepartim[a] redditus, ac Henemanno de Edelinchusen

suisque veris heredibus pro[b] septem marcis unius malti annone redditus ex bonis suis in Dingborgelo sitis et eorum pertinentiis annis singulis in festo beati Michaelis archangeli recipiendos et tollendos, ita sane et sub tali conditione, quod ipsi Iohannes, Iacobus et Henemannus ac heredes eorum in festo Michaelis, quod erit anno Domini M° CCC° vicesimo sexto dictos redditus primo recipient et tollent, et tunc deinceps duobus annis subsequentibus quolibet festo Michaelis, sic quod tribus annis ipsis redditibus utantur, et si dictis tribus annis elapsis solutis redditibus ultimi anni prefatus Andreas dictos redditus a prefatis emptoribus per se vel per heredes suos non reemerit, extunc dicta emptio seu contractus perpetuus permanebit et ipsi emptores redditibus predictis iure hereditario perfruentur, Wescelus quoque predictus eos ipsis redditibus infeodabit more debito et consueto. Si autem eos pro dicta pecunie summa extunc reemerint, hoc facere poterunt sine reclamatione emptorum predictorum. Post dictos vero tres annos nulla dictis Andree et suis heredibus facultas conpetet eosdem redditus reemendi. Et in huius rei testimonium sigillum nostrum ad petitionem partium predictarum presentibus est appensum. Datum et actum anno anno Domini M° CCC° vicesimo quinto, in die beati Alexii. Testes sunt Iohannes de Honsele, Hermannus de Werle, Lefhardus de Attenderne, Iohannes Weghemunt, Henemannus de Lyppia, Thylmannus de Wattenscede et Gerhardus dictus Brunegercht ac alii fidedigni.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Benninghausen, Urk. Nr. 159, Siegel des Richters lose beiliegend (WS 199,23) (ursprünglich) abhängend; Abschrift in Msc. VII 5724, Bl. 43v.

[b]) Wort auf Rasur; [b]) von „pro" bis „redditus" auf Rasur.
[1]) Wüstung in bzw. bei Schmerlecke, vergl. Urkunden von 1306 April 20 (WUB XI Nr. 462) und 1327 April.

2209

1325 Juli 22

Vor den Bürgermeistern und den Ratsherren der Stadt Werl verpachten die Priorin und der Konvent des Klosters Paradies dem Konrad genannt Kuney für einen Zins von sechs Schillingen die Hälfte eines Salzhauses in Werl.

Omnibus presens scriptum visuris seu audituris nos proconsules et consules opidi Werlensis notum esse volumus firmiter et publice protestamur, quod constituta coram nobis priorissa et conventus sancti monasterii in Paradyso locaverunt seu exposuerunt Conrado dicto Kuney nec non suis veris heredibus mediam suam salinam sitam apud nos. De qua singulis annis perpetuis temporibus eisdem[a] sex solidorum redditus legalium denariorum, tres die sancte Margarete et tres in die sancti Nicholai dare tenebuntur, ea tamen interposita conditione, si predictus Conradus aut heredes sui dictam pensionem solvere non valuerint vel quocumque casu neglexerint, bona sua intrare poterunt secundum debitum iuris et quitquit infortunii aut dampni acciderit, in nullo sibi tenebuntur respondere, recipientes tamen annis singulis perpetuis annuam pensionem. In cuius rei testimonium et firmitatem sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum anno Domini M° CCC° XXV°, in die sancte Marie Magdalene.

Abschrift des 14. Jahrh., StAM, Msc. VII 6107 (Kopiar des Klosters Paradies), S. 62.

[a]) Verbessert aus „eosdem" durch Streichung des „o" und Einsetzen des „i" über der Zeile.

2210

1325 Juli 22

Die Burg Volmarstein wird den Märkern übergeben und geschleift[1].

In bello Coloniensi 22. Iulii deditur castrum Volmunstinum ad curam Marcanis et solo aequatur. Erat tunc Rupertus Virneburgius marscalcus Westfaliae.

Notiz des 17. Jahrhunderts in den chronikalischen Aufzeichnungen Overhams, StA Wolfenbüttel, Msc. VI Bl. 257v.11

[1]) Vergl. die Urkunde 1324 Mai 21–Juli 25.

2211

1325 Juli 22 Moldesunde

Ritter Iwan genannt Rof, Vogt des Königs von Norwegen in Bohus, bekundet, daß Heinrich Luchow den Gottfried Moden in Notwehr getötet und dafür die gesetzliche Buße erlegt habe. Im Prozeß traten als Zeugen auf Iohannes Copman, Ratsherr in Riga, Godfried von Unna (Vnna), *Ratsherr in Reval* (Reuele) *und Bertold Krukenbergh, die deswegen mit dem Aussteller siegeln. Datum Moldesunde M° CCC° XXV°, in die beate Marie Magdalene.*

Wiedergabe nach Lübecker UB 2,1 Nr. 464, S. 407; Regest: Hans UB II Nr. 432, Livländisches UB III Nr. 713 b.

2212

1325 Juli 25

Die Ratsherren und die Gemeinde zu Attendorn erklären, Abt Gottfried und der Konvent des Klosters Grafschaft hätten ihnen die Rechte und Einkünfte aus dem von den Schulten bewohnten Oberhof in Attendorn überlassen. Als Gegenleistung wollen die Bürger einen Mann stellen, der in ihrem Namen von Abt und Konvent wegen der Güter belehnt werden soll. Dieser hat dem Kloster zweimal im Jahr eine Beherbergung zu gewähren, und zwar vom Abend an mit sechs Pferden. Wird dieses Recht in einem Jahr nicht in Anspruch genommen, so kann es nicht nachgefordert werden. Die Belehnte muß dem Kloster jährlich vier Mark entrichten. Das Patronatsrecht über die Kirche behält sich das Kloster vor. Bei einer Neubelehnung ist als herwede *dem Kloster eine Mark zu entrichten.*

Universis audituris presentia seu visuris nos .. consules ac universitas in Attenderne salutem et cognoscere veritatem. Noveritis, quod propter collationem favorabilem, quem nobis fecerunt honorabilis vir dominus Godefridus abbas totusque conventus ecclesie in Grasscaph in iuribus et obventionibus, que ipsi tenuerunt hactenus in curte, quam incolunt .. dicti Scultheti, coopidani nostri, nos ipsis repensam condignam reddere cupientes repromittimus et recognoscimus nos teneri ad iura et consuetudines infrascriptas, videlicet quod presentabimus eisdem domino abbati et conventui virum ex nobis idoneum impheodandum loco nostri per ipsos ad bona prenarrata. In cuius hospitio recipient et habebunt annuatim duas procurationes, de vespere tamen solummodo cum sex caballis. Quas si neglexerint anno elapso, requirere non debebunt. Ceterum pensionem quatuor marcarum in Attenderne legalium, quam hactenus tenuerunt in ipsa curte, recipient commode ab impheodato ipsorum bonorum, duas videlicet in festo beati Martini et duas in festo beati Petri ad cathedram, prout alias plenius continetur, iure etiam patronatus ecclesie in Attenderne ecclesie Grasscaph in suo vigore nichilominus per omnia reservato. Mortuo vero impheodato bonorum predictorum successor eiusdem impheodandus a novo dabit pro iure, quod dicitur herwede, unam marcam denariorum Attenderne dativorum. Acta sunt hec presentibus viris religiosis Iohanne de Lippia, priore, Bernhardo, thesaurario, Ludolfo, cellerario, Allexandro de Heldene, Arnoldo Gograuii, Theoderico de Snellenbergh, monachis, honestis viris Theoderico de Heldene, Theoderico et Francone de Snellenbergh, Herbordo de Heldene et Herbordo de Heyen, militibus, Arnoldo Gograuio, Adolpho et Heydenrico de Ewych, Goswino de Snellenbergh, famulis, Hermanno dicto Beczop et Iohanne dicto Greue, oppidanis in Smalenborgh, et pluribus aliis fidedignis. Et ad maiorem premissorum certitudinem sigillum nostrum duximus presentibus apponendum. Datum in die beati Iacobi apostoli, anno Domini M° CCC° vicesimo quinto.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Grafschaft, Urk. Nr. 39a, Siegel ab; Rückvermerk (14. Jahrh.): de iure monasterii nostri in Attendarne*; Abschrift des 17. Jahrh., durch Overham: StA Wolfenbüttel Bd. VII Bl. 103 mit Notiz:* ratificantur haec anno 1538 feria sexta post Martini, loco 4 marcarum obligant, se solucturos bis in anno 28 schillingos Attendornenses*; Druck: SUB II Nr. 613; Regest: Wolf, Grafschaft Nr. 49, S. 22.*

2213

1325 Juli 26

Der Knappe Gottfried von Hoevel verkauft für 20 Mark der Äbtissin und dem Konvent des Zisterzienserinnenklosters Kentrop das Eigentumsrecht an dem Hof zu Geithe[1]. Da der Hof Lehen des Grafen von der Mark ist, trägt er diesem zum Ersatz den von der Bertradis genannt von dem Stade erworbenen Hof Richters zu Guissen auf[2].

Universis, ad quos presentes litere pervenerint, Godefridus de Hûuele, famulus, cupio notum esse conprotestando, quod de consilio et scitu pleno Hermanni, Iohannis, Godefridi, Bernhardi, Lamberti, Evstacii, Gerhardi, fratrum meorum, et amicorum, receptis per me viginti marcis denariorum legalium ab in Christo religiosis abbatissa et conventu sanctimonialium in Keynktorpe iuxta Markam ordinis Cysterciensis transtuli quoque et tradidi eisdem proprietatem domus dicte Ghetene, qua mihi et heredibus meis hactenus competebat, inperpetuum possidere et habere, in omni renuntiando eiusdem proprietatis[a], qua mihi et parentibus meis seu heredibus meis hactenus subici tenebatur. Item cum dictorum bonorum proprietatem de manu nobilis viri domini mei domini comitis de Marka tenui in pheodo absoluto et mei parentes tenuerunt[b] ab antiquo, eidem domino meo proprietatem domus in Gusnen dicte Rychtershûs do et transfero in recompensam proprietatis domus in Ghetene supradicte, quam dicti abbatissa et conventus a Bertrade dicte van den Stade et ab heredibus suis sibi titulo venditionis rite compararunt. Ad cuius rei robur et testimonium evidens sigillum meum una cum sigillis dilectorum meorum Gerhardi de Witthene et Iohannis dicti Kloht, militum, pro me, pro fratribus meis predictis et pro Ghysla, sorore mea, ac pro heredibus meis presentibus sunt appensa. Et nos Gerhardus de Witthene et Iohannes dictus Kloht, milites predicti, ad preces Godefridi et fratrum suorum ac Ghysle predictorum, cum nobis premissa de facto vera esse constiterint, sigilla nostra hiis apposuimus in ratihabitionem omnium premissorum. Etiam et nos fratres de Hûuele predicti et Ghysla predicta omnia acta Godefridi, fratris nostri predicti, in premissis rata et firma esse concedimus et testamur sigillo suo et aliis hiis annexis. Datum presentibus cum premissis Hermanno et Euerhardo, sacerdotibus, Conrado de Herborne et Hermanno de Dalehûsen, militibus, cum pluribus viris ydoneis et fidedignis anno Domini M° C°C°C° X°X° quinto, in crastino beati Iacobi apostoli. Deo gratias.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Kentrop, Urk. Nr. 38, Siegel des von Hoevel (rund, Bild: dreimal geteilter Schild), des Gerhard von Witten (WS 201,2) und des Johann Clodt (rund, Bild: Schild belegt mit zwei Adlerflügen) abhängend (alle drei Siegel gut erhalten); dabei liegend Abschrift des 15. Jahrh. auf Papier; Abschrift in Kentrop, Akten Nr. 495 S. 4; Abschrift Kindlingers von 1800 in Msc. II 49, S. 1.

[a]) In der Vorlage „proprietis"; [b]) das zweite „u" korrigiert.

[1]) Östlich von Hamm, vergl. Urkunde von 1325 Juni 24; [2]) im Kirchspiel Dolberg, ein Hof Richter dort im 17. Jahrhundert in der Bauerschaft Gemmerich, vergl. Urkunde von 1325 August 11.

2214

1325 Juli 31 bei Blintrop

Dechant, Kapitel und Gottschalk genannt von Scherve, Kämmerer des Stifts St. Severin in Köln, übertragen auf Bitten ihrer Wachszinsigen Cunegundis, der Witwe des Widekind von Volberhusen, und ihrer Kinder die Güter zu Volkringhausen[1] in der Pfarrei Balve ihrem Sohn Johannes zu Wachszinsigenrecht.

In nomine Domini amen. Universis presens scriptum visuris et audituris Iohannes, Dei gratia decanus, totumque capitulum et Godeschalcus dictus de Scherve, camerarius nunc pro tempore existens ecclesie sancti Seuerini Coloniensis, eternam Domino caritatem cum noticia veritatis. Noveritis, quod, cum Cûnegûndis, relicta quondam Wydekindi dicti de Volberhusen, Coloniensis dyocesis, cum tota sua parentela ad nos et ecclesiam nostram predictam et officium camerarie eiusdem ecclesie pertineat et attineat pleno iure, et eadem Cunegundis ipsa bona de Volberhusen sita in parochia de Balve dicte dyocesis teneat ab ipsa ecclesia nostra, habeat et possideat hereditarie a camerario ipsius ecclesie perpetuo iure cerocensuali, ita videlicet quod ipsa Cunegundis solvit et sui liberi solvent perpetuo et hereditarie singulis annis camerario eiusdem ecclesie pro tempore existente[a] in festo beati Petri ad vincula quatuor solidos Susatiensium denariorum predictorum et duodecim denarios dicte monete pro iure cerocensuali et concessionis bonorum dictorum ac duos denarios denariorum predictorum ad altare sancti Seuerini pro iure capitali. Quare nobis dicta Cunegundis humiliter supplicavit et devote, ut dicta bona de Volberhusen ob honorem Dei precipue et virginis Marie, eius genetricis gloriose, ac beate Seuerini, patroni nostri, Iohanni, filio suo, porrigere et concedere dignaremus. Unde nos Godeschalcus dictus de Scherve, canonicus et camerarius ecclesie sancti Seuerini predicte, ipsa bona de Volberhusen prefato Iohanni de voluntate et consensu expresso dominorum .. decani et capituli predictorum ratione officii nostri, prout ad proprium officium pertinent, concessimus et concedimus per presentes, salvis per omnia omnibus iuribus et oneribus nobis nostrisque successoribus et ecclesie nostre predicte, que de eisdem bonis solvi et fieri sunt consueta de antiquo. In cuius rei testimonium et perpetuum roboris firmitatem presentem litteram nos .. camerarius predictus sigillo nostro presentibus appenso prefato Iohanni tradidimus communitam. Datum apud Blidenrendorpe in vigilia beati Petri ad vincula anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quinto.

Ausf., Perg., Pfarr A St. Severin in Köln, Siegel des Ausstellers (Bild: Schild mit zwei Pfählen, belegt mit zwei Lanzen) anhängend; Abschrift des 15. Jahrh., Hist. A der Stadt Köln, St. Severin, Rep. und Hs. Nr. 1, Bl. 233v; Druck: Urkunden St. Severin Köln, Nr. 53, S. 85.

[a]) Eigentlich als Dativ „existenti".
[1]) Etwa vier km nördlich von Balve.

2215

1325 August 5

Aleyd, die Witwe des Ritters Johannes von dem Göckinghove, verkauft der Äbtissin und dem Konvent des Klosters Gevelsberg für 46 Mark als Eigengut das Gut zur Brüggen[1] mit der Fischerei in der Ennepe von Brüggen bis zum Gut Milspe und einem Recht in der Mark.

In Godes namen amen. Allen den ginen, die disen gigenwordigen breyf seyn ove horen lesen, ich Aleyd, husvrowe wilene heren Iohannes van me Gockinchoue, eyns ridderis, deme God genedich si, dû kundich inde betûge gemeynliche, dat ich mit willen inde vorhenchnisse .. heren Iohannis eynis heren[a] thu Syberch, mins sûns, inde Margareten, wilene husvroe was Meynrichis, mins sûns, deme God genedich si, inde Iohannis, Wescels, Hinrichis inde Sophien, irre kindere, miner enechlinge, inde mit willen Sophien, Gerburge, Mecghilde, Rikessen inde Lisen, miner dochtere, inde al der rechten erven hebbet vercoft erfliche vor eyn dorslacht eygen dat gut thu der Brugghen alinche, also als it gelegen is an torve, inde an twige, an watere inde an weide, an v[ischerye][b] van der Brugghen bit an dat gud thuo der Milsepe in der Enepe op inde nider, lanc in breyt inde eynen vûrbud inde holtey inde recht in der marke, gelych eyme iûwelichen markenoten, buten deme recht, dat dat gûd thû der Brugghen hevet in de marke, inde vort mit aller slachte nuot inde rechte, dat dar thû gehord, den geistlichen luden der ebbedissen inde deme gemeynen convente thûme Gyuelberghe umbe ses inde vyrtich march penninghe, dey uns betalt sin umbe dat selve gûd, inde wy alinchliche hebbet intfangen, inde hebbet en dat selve gûd opgelaten inde upgedregen vor des vrien stûls gerichte, dar sey id van uns hebbet intfangen, also als it recht is inde gewonlich. Op dat dise coyp stede inde vast eweliche blive inde besta, so hebbe wy vorgenûmeden erven des vorgenûmeden gudis disen gigenwordigen breyf gegiven den vorgespro-

chenen geistlichen luden, der ebbedissen inde deme convente thûme Giuelberge inde hebbet gebeden unsen heren, den edelen greven .. Engelberte van der Marke, dat he disen gigenwordigen breyf wolde besigelen mit sime ingesigele thû thuge inde thuo urkunde der stucke, dey hir in sint gescriven. Inde wi greve .. Engelbert van der Marke hebbet umbe bede der vorgenûmeder erven des vorgenûmeden gudes unse ingesigel gehangen an dusen gigenwordigen breyf thû ûrkunde inde thû thuge al der stucke in vollenkûmeliche stedicheyt inde sicherheyt des vorgenûmeden coypis, dey dise breyf heldet inde betuget. Dit is gescheyt vor den vrien stûle, dar Goswin van Ellinchusen dat gerichte sat, dat was over inde ane gegenwordich .. her Constantin de decan van Swelme, her Roland Boyge, eyn ridder, kelner thû Rode, Goschal de Vmberadene, Brûn van Aleydehusen, Euerhard van Yskinwerke, Wilhem Knyp, Lûdewich van der Holte, Tyleman van der Brugghen, Euerhard van der Kunincgisbûrgh, schypenen, Tyleman, wilene rechter thuo Swelme, Thele van den Wigere, Goswin Kebbe, Wasmuod dey Soppere inde andere gude lude. Dise breyf is gegeven inde gescriven na Godis gebûrd dusent iar dryhundert in dem vyfintwintegesteme iare, des manendages nest sente Peters dage ad vincula.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Gevelsberg, Urk. Nr. 34, Siegel ab, Rückvermerk (14. Jahrh.): nederste Brugge*; Abschrift des 16. Jahrh., Msc. VII 6106, Nr. 12, Bl. 6v; Druck: UB Mallinckrodt I Nr. 7.*

[a]) Wort über der Zeile nachgetragen; [b]) in der Vorlage hochgestellt.
[1]) Gemeinde Mylinghausen bzw. Dorf Milspe, heute Stadt Ennepetal.

2216

1325 August 11 Hamm

Bertradis, die Witwe des Widekind genannt von den Staden, verkauft als Eigengut für 220 Mark der Äbtissin und dem Konvent des Zisterzienserinnenklosters Kentrop ihren Hof, eine frei Hufe und zwei Kotten mit den dazugehörenden Leuten in Geithe[1].

In nomine Domini amen. Universis, ad quos presentes litere pervenerint, Bertradis, relicta quondam Wedekyndi dicti van den Stade, Wedekyndus, Euerhardus, Hermannus, Gobelynus et Henricus, nati eius legitimi, volumus esse notum protestantes, quod nos communi et bona deliberatione nostra et amicorum nostrorum prehabita rite vendidimus et vendimus per presentes in Christo religiosis abbatisse et conventui sanctimonialium in Keynktorpe iuxta Markam ordinis Cysterciensis bona nostra dicta to der Ghetene, videlicet domum, mansum liberum, duas casas ibidem coniacentes, cum colonis commorantibus in eisdem in omni forma, prout dicta bona sita sunt agris cultis et incultis, pratis, pascuis, aquis, nemoribus et rubetis ac cum eorundem pertinentiis universis nomine proprietatis et pro bonis propriis hereditarie et perpetue possidenda, tenenda et habenda pro ducentis et viginti marcis denariorum legalium nobis et amicis nostris plene persolutis, renuntiantes dicta bona cum omnibus suis appenditiis in manus abbatisse et conventus predictorum, qualibet impetitione ecclesiastica vel civili non obstante, statuentes etiam dictis abbatisse et conventui fideiussores amicos nostros, videlicet Gerhardum de Wyttthene, Iohannem dictum Kloht, Conradum de Herborne et Hermannum de Dalehûsen, milites, Iohannem de Nehem et Conradum dictum Vûlenspit, famulos, qui pro nobis et pro nostris heredibus unita manu et fide data promiserunt pro warandia dicte venditionis annum et diem, ut consuetudo warandye requirit temporalis, ita sane, ut, si aliqualis defectus dicte venditionis iure contentus[a] dictis abbatisse et conventui medio tempore interruerit per quoscumque, Deus quod avertat, quod dicti nostri fideiussores statim, cum proinde moniti fuerint ab abbatissa vel conventu supradictis vel a nuntiis eorundem, opidum Hammonem introibunt more bonorum fideiussorum unanimiter non recessuri, donec talis defectus per nos vel per heredes nostros omnimode compleatur. In cuius rei robur et testimonium petivimus sigilla[b] virorum honestorum Gerhardi de Wytthene, Iohannis dicti Kloht et Conradi de Herborne, militum predictorum, cum sigillo Th. dicti Harmen, officiati tunc temporis domini nostri comitis de Marka, in cuius presentia premissa resignatio sic est acta, apponi et fecimus premissa communiri. Et nos Gerhardus de Wytthene, Iohannes Kloht et Conradus de Herborne, milites, Th. dictus Harme, cum premissa omnia nobis vere fore facta constiterint, ad preces vendentium et ementium predictorum sigilla nostra in testimonium omnium premissorum fecimus hiis apponi. Datum presentibus predictis cum Dethmaro Diuite, Hermanno et Euer-

hardo[c], sacerdotibus, Th. de Heryngen, Goscalco et Engelberto de Hesnen, Gerhardo dicto Knyppink, Hartleuo de Horst, Iohanne dicto Sprynken, Rychardo dicto Vohs, Rychardo et Fretherico de Bergha, fratribus, Wenemaro de Galen, Themone dicto Sprynken, Iohanne de Northolte, famulis, et aliis fide dignis, anno Domini millesimo trecentesimo vigesimo quinto in Hammone, crastino Laurentii martiris gloriosi.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Kentrop, Urk. Nr. 39, Siegel des Gerhard von Witten (wie die übrigen Siegel gut erhalten, WS 201,2), des Konrad von Herborne (rund, Bild: dreimal schrägrechts geteilt), des Johannes Clodt (rund, Bild: im Schild zwei Adlerflüge) und des Dietrich Harmen (stark beschädigt, Bild: 2:1 springende Marder) anhängend; Abschrift in Kentrop, Akten Nr. 495, S. 4; Abschrift Kindlingers vor 1800 in Msc. II 49, S. 74.

[a]) In der Vorlage „contentis"; [b]) über dem „a" ein überflüssiger Kürzungsstrich; [c]) Rasur, in der Vorlage „Euech(ardo)".
[1]) Östlich von Hamm, vergl. die Urkunde von 1325 Juli 26.

2217

1325 August 11

Der Knappe Erenfried genannt Quatterlant überläßt dem Kloster Oelinghausen seinen Eigenhörigen Nicolaus von Holthusen und erhält dafür im Tausch neben zehn Mark Heinrich von Bredenbeken.

Ego Herenfridus dictus Quatterlanth, famulus, notum facio universis tenore presencium publice protestando, quod de consensu et voluntate expressa Herenfridi, filii mei, ad infrascripta singula specialiter requisiti et consentientis et de consensu omnium heredum meorum assignavi et tradidi religiosis personis .. preposito et conventui monasterii in Vlinchusen Premonstratensis ordinis, Coloniensis dyocesis Nicolaum de Holthusen, mancipium meum, titulo permutationis seu concambii iure servili perpetue possidendum per eosdem, recipiendo pro eodem Henricum de Bredenbeken, qui mancipium dicti monasterii exstitit, et cum hoc decem marcas legales numerate pecunie michi et meis heredibus predictis integraliter persolute. Quibus idem concambium pacificatum extitit et equatum, renuntiavi quoque et in hiis scriptis scriptis renuntio omni iuris suffragio una cum Herenfrido, filio meo predicto, quod michi vel meis heredibus predictis ad repetendum seu impetendum dictum Nicholaum posset in futurum quomodolibet suffragari, non obstante, si idem Nicholaus ad solutionem dicte pecunie manus prebuit adiutrices, promittens eisdem .. preposito et conventui de eodem iustam et debitam facere warandiam, obligando pro me etiam Conradum de Wichlo, Conradum dictum Kegelere et Heydenricum dictum Prins, famulos, qui defectus quoslibet in dicta warandia emergentes disbrigabunt. Quod ut ratum permaneat nec per quemquam valeat infirmari, sigillum meum presentibus est appensum. Sub cuius appensione nos fideiussores iamdicti ad premissa volumus districtius obligari. Huius rei testes sunt Conradus de Meninchusen et Henricus de Binole, milites, Conradus de Wichlo, Heydenricus dictus Prins predicti, Iohannes dictus Stelinch, Gerwinus de Andope dictus Luscus, Conradus de Binole, frater Dethmarus, camerarius, et frater Thomas, fratres conversi in Vlinchusen. Datum anno Domini M° CCC° XXV°, in crastino beati Laurentii martiris.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Oelinghausen, Urk. Nr. 256, Siegel des Ausstellers (gut erhalten, WS 200,4) anhängend; Regest: Wolf, Oelinghausen Nr. 269.

2218

1325 August 13

Der Knappe Gottfried genannt Quatterlant billigt den von seinem Vater Erenfried vorgenommenen Tausch von Eigenhörigen bzw. die Überlassung des Eigenhörigen Nicolaus von Holthusen an das Kloster Oelinghausen und den Empfang des Heinrich von Bredenbeke. Er erhält dafür vom Oelinghauser Propst eine Mark.

Ego Godefridus dictus Quatterlanth, famulus, notum facio universis tenore presentium publice protestando, quod Herenfridus dictus Quatterlanth, pater meus, tradidit et assignavit titulo permutationis et comcambii religiosis[a] personis .. preposito et .. conventui monasterii in V̊linchusen Premonsstratensis ordinis, Coloniensis dyocesis, Nicolaum de Holthusen iure servili perpetue possidendum, Henricum de Bredenbeken recipiens pro eodem. Et quia idem concambium rite et rationabiliter est peractum, ego de consensu .. uxoris mee et voluntate expressa omnium heredum iam dictum concambium approbo et ratifico in hiis scriptis, non obstante, quod dictorum heredum meorum nomina in hac litera per singula non sunt scripta, renuntiando plane et expresse omni iuris beneficio ecclesiastici vel civilis, quod mihi vel meis heredibus iam dictis ad retractandum dictum concambium vel ad impetendum seu repetendum eundem Nicolaum posset in futurum quomodolibet suffragari. Pro quo recepi a .. preposito dicti monasterii in V̊linchusen unam marcam. Huius rei testes sunt dominus Theodericus, sacerdos de Mendene, Gerhardus et Gerwinus, sacerdotes, capellani in V̊linchusen, et quia sigillo carui proprio, sigillum Goswini de Rodenberg petivi presentibus apponi. Et ego idem Goswinus ad preces Godefridi predicti sigillum meum decrevi presentibus literis apponendum. Datum anno Domini M° CCC° XXV° in die Ypoliti martiris et sociorum eius.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Oelinghausen, Urk. Nr. 257, Siegel des von Rodenberg (gut erhalten, Bild: Turnierkragen mit 5 Lätzen) anhängend; Regest: Wolf, Oelinghausen Nr. 270.

[a]) In der Vorlage „religisis".

2219

1325 August 18 Paderborn

Bischof Bernhard von Paderborn überläßt dem Grafen Wilhelm von Arnsberg seinen Ministerialen Gerlach von Mathmecke[1] und erhält dafür im Tausch den Menger von Grayffheim.

Nos Bernhardus Dei gracia Paderburnensis ecclesie episcopus universis presencia visuris seu audituris notum facimus et publice protestamur, quod Gerlacum de Matenbeke, nostrum et ecclesie nostre ministerialem, manumisimus et a iure ministerialitatis, quo nobis et ecclesie nostre predicte astrictus fuerat, absolvimus et presentibus literis nostris manumittimus in manus viri nobilis Wilhelmi comitis de Arnsberg, nepotis mei, et suorum heredum, recipientes ab eodem et heredibus suis Mengerum de Grayffheim[a], ministerialem suum, quem nobis et ecclesie nostre sepedicte pro se et heredibus suis nomine iusti cambii similiter manumisit. In cuius rei testimonium sigillum nostrum duximus presentibus apponendum. Datum Paderburn anno Domini M CCC^mo vicesimo quinto, XV kalendas mensis Septembris.

Abschrift des 14. Jahrh., StAM, Msc. VI 109 A (Kopiar der Grafen von Arnsberg), Bl. 25; desgl. Abschrift des 15. Jahrh., Msc. VI 109 B, Bl. 40

[a]) In B: „Graffhem".
[1]) Bei Wenholthausen.

2220

1325 August 18

Wilhelm Graf von Arnsberg überläßt seinen Ministerialen Menger von Graffen dem Bischof Bernhard von Paderborn und erhält dafür dessen bisherigen Ministerialen Gerlach von Matenbike.

Nos Wilhelmus comes de Arnsbergh notum facimus presentes literas visuris seu audituris, quod nos Mengerum de Graffen, ministerialem nostrum, manumisimus a iure ministerialitatis, quo nobis astrictus fuit, et absolvimus et presentibus nostris literis manumittimus in manus reverendi in Christo patris domini ac consanguinei nostri, domini Bernardi, Paderburnensis ecclesie episcopi, et ecclesie sue iam dicte, recipientes ab eo

et ipsa ecclesia sua nomine concambii Gerlacum de Matenbyke, ministerialem suum ac ecclesie sue, quem nobis de consensu sui capituli prelibati manumisit harum nostrarum testimonio literarum. Datum sub sigillo nostro maiori presentibus appenso anno Domini M° CCCXXV^to^, XV kalendas Septembris.

Abschrift des 15. Jahrh., Kopiar im A von Brencken zu Erpernburg, Nr. 121, Bl. 97v; Druck: WUB IX Nr. 2637; Regest: INA Büren, S. 133, Nr. 87.

2221

1325 August 20

Die Brüder Hermann und Lubert genannt von Avenstrot erklären die Zwietracht mit dem Kloster Welver, die von Johannes Heselere ihren Ausgang genommen hatte, für beigelegt.

Omnibus presentia visuris seu audituris nos Hermannus et Lubertus fratres dicti de Auenstrot cupimus fore notum presentibus firmiter protestantes, omnem discordiam, que inter nos et claustrum sanctimonialium in Weluere vertebatur, a Iohannes Heselere exortam esse penitus ob amorem Dei primitus et propter prefati claustri amicorum interventum sopitam et cedatam. Quod Iohannes Rothcheri et Gerhardus de Beueren placitarunt. Quod sigillo mei Hermanni, quo ad presens ambo utimur, scripto appenso duximus confirmandum. Datum anno Domini M° CCC° XXV°, ipso die Bernhardi confessoris.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Welver, Urk. Nr. 179, Siegel ab; Rückvermerk (17. Jahrh.) cessat.

2222

1325 August 23

Engelbert Graf von der Mark verkauft mit Zustimmung seiner Frau Metteken, seines Bruders Konrad, Dompropsts zu Münster, und seiner Söhne Adolf, Engelbert und Everd für 300 Mark die Freigrafschaft Vadrup[1] den Rittern Heinrich, Everd und Heinrich Korff sowie Otten Korff, Domherrn zu Münster, wobei das Recht zur Belehnung mit der Freigrafschaft den Grafen von der Mark vorbehalten bleibt.

Wi greve Engelbracht van der Marke, eyn edele man, allen, de dessen bref set ofte horet, dot kundich unde bekennet, dat wi mit ganzen willen und vulbort unser vroen Metteken und unser broder Conrades, domprovest to Munstere, und unser sone Alves, Engelbrachtes und Everdes und aller unser rechten anerven hebbet verkoft und vorkopet in dessen breven de vrien grafscop to Vardorpe heren Hinrike Korve und heren Everde und heren Hinrike, de riddere sint, und heren Otten, domheren to Munstere und eren rechten erven, it si wives name oder mannes, enen rechten steden vasten kop vorkoft hebbet vor dre hundert marc munsterslaghener penninghe, de se uns betalet hebbet to unsen willen, de vrien grafscop toe Vardorpe, wer se belegen si in gude, in vrien, in hoven, in husen, in koten, in torve, in twighe, in holte, in velde, in watere und in wede und in aller nut, alse se unse olderen und wi wante uppe desse tit beseten hadden und de vriengreven to settene und de stole besitten und richten, alse unse recht was, und mit den vrien gůden und mit den vrien, umm mit den vrienstole to done und latene, alse en man mit sinen gude mach, mit solik undersceyt, dat her Korf ofte, welike de grafscop hevet, sal man wesen der grafscop van der Marke. Vortmer bekenne wi, dat wi ofte, we greve to der Marke is, se belenen solen, it si wives name oder mannes name, dat van en komt, sunder eren scaden ofte hinder. Vort bekenne wi vorgenomde greve Engelbracht und her Conrad van der Marke und unse sone Alf, Engelbracht und Evert, dat wi bi gůden truwen gesekeret hebbet und sekeret in dessen breve den vorgenomden ridderen und eren rechten erven der vrien grafscop und des vrien gůdes, alse it hir genomet is, solen recht warent wesen, war se es bedorven ofte wanne se des behovet. Tom lesten, uppe dat desse kop vast, seker und stede blive, so hebbe wi greve Engelbracht und vor Metteke und her Conrat, domprovest to Munstere, und her Alf vor uns unde vor Engelbrachte und vor Everde, de mit uns vorgenomet sin, dessen ridderen, hern Hinrike Korve, hern Everde und hern Hinrike unde eren erven desse breve ghegheven, besegelet mit unsen ingeseghelen. Und wi Engelbracht und Evert bekennet und bethůget under desen ver ingeseghelen unses vader,

uns mûder, unses vedderen und unses broder, dat alle de dinc van worde to worde, de an dessen breve gescreven sint, mit unsen willen und unser vulbort gescen unde vullenbracht unde vullenkomen sint. Unde dit ghesca na der bort unses Heren dûsent iar drehundert iar in den viventwintegesten iare in sonte Bartolomeweses avende.

Ausf., Perg., A von Ketteler zu Harkotten III A Nr. 1a, Reitersiegel des Grafen von der Mark (WS 11,1) mit Rücksiegel (WS 16,4) sowie des Dompropstes (WS 33,6) und des Adolf von der Mark (WS 33,9) anhängend, das 2. (der Ehefrau) bis auf Wachsrest ab; Abschrift des 18. Jahrh. mit hochdeutscher Übersetzung, dort Vandorpe, *in der Übersetzung fälschlich mit Warendorf wiedergegeben: StAM, Reichshofrat 2 Bd. 8 Bl. 204, Anlage 95; Abschrift Kindlingers um 1800: StAM, Msc. II 25, Bl. 65 (38); Druck: Kindlingers Beiträge, III S. 343, Nr. 129; WUB VIII Nr. 1879; Regest: INA, Kreis Warendorf, S. 57, Nr. 7 (Harkotten I).*

[1]) Bauerschaft im Kirchspiel Westbevern.

2223

1325 August 31

Die Kinder des + Soester Bürgers Wichman von Hervorde verzichten auch im Namen ihrer Mutter auf alle Ansprüche auf den Oberhof zu Hemminghausen[1], den ihr Vater zusammen mit seiner Schwester Dedradis, die ins Kloster eingetreten ist, dem Kloster St. Walburgis bei Soest geschenkt hat.

Nos Hildegerus, Iohannes, Ecbertus, Arnoldus, Volquinus, Walburgis et Helemburgis, heredes Wichmanni de Heruorde, opidani Sûsatiensis bone memorie, nomine nostro et nomine .. matris nostre recognoscimus, quod curtis in Hemmekinchusen data fuit conventui sancte Walburgis a patre nostro Wichmanno predicto cum sorore nostra Dedrade locata in cenobio sancte Walburgis perpetuo possidenda. Cuius donationem ratione elemosine factam unanimiter approbamus et recedimus ab omni iure, si quod habere videbamur in bonis predictis, dantes super hoc paginam sub sigillis nostris, qui sigilla habemus, firmiter roboratas. Et nos, qui sigilla non habemus, sigillis nostrorum fratrum contenti sumus. Actum et datum anno Domini M° CCC° vicesimo quinto, sabbato post Decollationem beati Iohannis Baptiste.

Ausf., Perg., StAM, Kloster St. Walburgis Soest, Urk. Nr. 84, Siegel des Hildeger und Johann von Herford (Bild: jeweils Hausmarken) und des Ecbert von Herford (WS 197,15) anhängend; Abschrift des 18. Jahrh., Msc. I 219 (Kopiar von St. Walburgis) Bl. 23v der 2. Zählung und S. 13 der 1. Zählung.

[1]) Wüstung südlich von Benninghausen bzw. zwischen Benninghausen und Ünninghausen (vergl. Schelhasse, Benninghausen S. 100, vergl. auch die Namensbildung bei Benninghausen: Benekinchusen).

2224

1325 September 3

Bischof Gottfried von Osnabrück überläßt dem Grafen von Arnsberg, seinem Bruder, die Ministerialen Gottfried und Adolf, die Söhne des Gottfried genannt Spyrinck, und erhält dafür im Tausch die Ministerialen Otto und Konrad, die Söhne des Otto von Edeslo, des Burgmanns zu Reckenberg.

Nos Godefridus, Dei gratia Osnaburgensis ecclesie episcopus, presentia visuris ac etiam audituris notum facimus publice protestantes, quod Godfridum et Adolphum, filios Godfridi dicti Spyrinck, quondam ecclesie nostre ministeriales, dedimus nobili viro domino comiti de Arnsberg, predilecto fratri nostro, in ministeriales, recipientes Ottonem et Conradum, filios Ottonis de Edeslo, castrensis nostri in Redekenberg, pari permutationis titulo pro eisdem. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus literis duximus apponendum. Datum anno Domini M CCC vicesimo quinto, feria tertia ante Nativitatem beate virginis Marie.

Abschrift des 14. Jahrh., StAM, Msc. VI 109 A (Kopiar der Grafen von Arnsberg), Bl. 26; Abschrift des 15. Jahrh., Msc. VI 109 B, Bl. 41v.

2225

1325 September 9

Der Knappe Gerhard von Mellrich versetzt für vier Mark seinen zu Dingborgelo[1] wohnenden Eigenhörigen Gerwin, dessen Frau und die Kinder an die Äbtissin und den Konvent zu Benninghausen. Nach dem Tode seiner Schwiegermutter, der Witwe des Heinrich Wrede, darf er seine Eigenhörigen wieder einlösen.

Ego Gerhardus de Meldrike, famulus, universis presentes literas visuris et audituris notum facio et protestor, quod religiosis personis domine .. abbatisse et conventui monasterii in Benekinchusen Cisterciensis ordinis obligavi et obligo homines meos in conditione servili pertinentes, videlicet Gerwinum morantem in Dingborgelo, .. uxorem et pueros suos de consensu Frederici, fratris mei, et omnium meorum coheredum in quatuor marcis denariorum usualium in Sosato, promittentes firmiter per presentes, quod ego et mei heredes ipsos homines, quamdiu domina mea, .. relicta Henrici quondam dicti Wrede, vixerit, a dictis domina .. abbatissa et conventu non redimemus. Sed post ipsius mortem, si voluerimus, habebimus facultatem ipsos pro dictis quatuor marcis redimendi. Ego etiam et mei heredes, quamdiu dicta obligatio duraverit, non poterimus in dictos homines peticionem aut exactionem aliquam exercere. Et in huius rei testimonium presentes literas dictis .. abbatisse et conventui dedi meo proprio sigillo et sigillo fratris mei predicti sigillatas, quod ego Fredericus profiteor esse verum. Datum anno Domini M° CCC° vicesimo quinto, crastino Nativitatis beate Marie.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Benninghausen, Urk. Nr. 160, Siegel des Gerhard von Mellrich (Bild: Wappenschild belegt mit einem Schrägrechtsbbalken) und seines Bruders Friedrich von Mellrich (WS 204,7) abhängend; Rückvermerk (17. Jahrh.): auff Timanshoff zu Schmerlicke sprechend; K. Horn.

[1]) Wüstung in Schmerlecke.

2226

1325 September 9

Der Knappe Gerhard von Mellrich überträgt dem Kloster Benninghausen, das seine Töchter Elisabeth und Cunegundis als Nonnen aufgenommen hat, 72 Mark. Für diese Summe versetzt er dem Kloster seine Güter zu Dingborgelo[1], aus denen an den Kämmerer (von St. Patrokli) Soest ein Kornzins zu entrichten ist. Dessen Bezahlung übernimmt Gerhard. Die beiden Töchter sollen auf Lebenszeit vom Kloster jährlich zwei Malt Korn zur Verbesserung ihres Lebensunterhalts und für Kleidung erhalten.

Universis Christi fidelibus presentes literas visuris et audituris ego Gerhardus de Meldrike, famulus, notum facio publice protestando, quod religiosis dominabus .. abbatisse et conventui monasterii Benekinchusen Cysterciensis ordinis pro eo, quia ipse karitative et sine ulla conditione duas filias meas, videlicet Elyzabet et Cunegundim pro monialibus in suum consortium receperunt, contuli liberaliter pro elemosina sive sacrificio, ut in dicto monasterio domino Ihesu Christo famulentur, septuaginta duas marcas usuales in Sosato. Pro hac igitur pecunia obligo eisdem domine .. abbatisse, conventui et monasterio suo de consensu Frederici, fratris mei, et omnium coheredum meorum necnon de consensu domini .. camerarii ecclesie Sosatiensis, cuius interest de bonis infrascriptis, bona mea in villa Dincborgelo cum universis eorum pertinentiis, de quibus annuatim domino .. camerario solvitur unum maltum avene et unum modius siliginis pro pensione, ut ipse .. abbatissa et conventus eadem bona in sua possessione teneant et fructus ex eis provenientes totaliter[a] percipiant, solventes dictam pensionem prefato .. camerario, donec ego et mei heredes eis solverimus integre et complete septuaginta duas marcas prelibatas. Et quod nichilominus ipse .. abbatissa et conventus teneantur annuatim prefatis filiabus meis pro emendatione victus et vestitus earum duo malta annone triplicis, videlicet siliginis, ordei et avene, de ipsis bonis, quamdiu vixerint, teneantur ministrare. Quandocumque autem me et meos heredes ea redimere contigerit pro septuaginta duabus marcis prenarratis, extunc dicte domina .. abbatissa et conventus aut suum monasterium non tenebuntur ad dicte pensionis et duorum maltorem annone dationem, sed ego et mei heredes tenebimur ea dare. Et in huius rei testimonium presentes literas meo proprio sigillo et sigillis

domini Hunoldi de Plettenbracht, militis, ac Frederici, fratris mei predicti, feci communiri, quod nos Hunoldus et Fredericus recognoscimus esse verum. Actum et datum anno Domini M° CCC° vicesimo quinto, crastino Nativitatis beate Marie. Testes huius rei sunt dominus Hunoldus et Fredericus predicti, Theodericus de Honrode et Conradus de Brochusen, milites, Iohannes de Odenberg et Hermannus Dobbere, famuli, ac alii fidedigni.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Benninghausen, Urk. Nr. 161; Siegel des Gerhard von Mellrich (stark beschädigt), des Hunold von Plettenberg (Bild: gespaltener Schild) und des Friedrich von Mellrich (WS 204,7) anhängend.

[a]) Korrigiert.
[1]) Wüstung in Schmerlecke.

2227

1325 September 10

Vor dem Freigrafen des Gerichts Recklinghausen und dem Freistuhl zu Börste[1] verkauft Gerhard von Anrapen dem Kloster Flaesheim den Kamp Kukukeswinkel mit dem dazugehörenden Eigentumsrecht in der Bauerschaft Ost-Leven[2] in der Pfarrei Datteln.

Nos Hugo de Gardope, miles, vrigravius infra metes iudicii in Rekelinchusen, notum facimus universis tam presentibus quam futuris presentibus publice protestantes, quod Gerhardus de Anrapen et Alheydis, eius uxor legitima, insuper Wenemarus, Anselmus, Iohannes, Constancia, Elizabeth et Katherina, iam dictorum coniugum tam filii quam filie, cum heredibus eorundem prope villam Borste in via in libera sede nobis ibidem sedentibus coram nobis constituti recognoscentes, se concorditer et unanimiter vendidisse rite et iusto venditionis titulo .. magistre et .. conventui in Vlarshem Coloniensis diocesis campum situm to Ostleuene in parrochia Datlen et proprietatem ipsius, sicut situs est ibidem in cespitibus, frondibus et piscaturis ac attinentiis suis universis, qui campus vulgo vocatur Kukukeswinkel, iure hereditario perpetue possidendum. Quem quidem campum et proprietatem ipsius cum omnibus attinenciis suis Gerhardus et Alheydis antedicti cum filiis et filiabus eorum predictis animo benivolo coniunctis manibus resignantes effestucaverunt coram nobis, emptricibus antedictis promittentes similiter coniunctis manibus predicte .. magistre et .. conventui ipsius in Vlarshem plenam et iustam warandiam facere, prout iuris est in terra, et renuntiaverunt omni iuri coram nobis, quod ipsis in sepedicto campo et proprietate sua competebat. Acta sunt hec presentibus Antonio, filio nostro, et Gerhardo de Borste, Arnold Runken, Rotgero de Polshem et Volquino de Bachem, liberis scabinis, Gerhardo de Dorsten et Gerhardo den Leiere, opidanis in Rekelinchusen, et quam pluribus aliis fidedignis ad hoc vocatis et rogatis in testimonium premissorum. In cuius rei testimonium et perpetuam firmitatem presentem literam super premissis confectam ad preces tam ementium quam vendentium nostro sigillo fecimus roborari. Datum anno Domini M° CCC° XXV°, feria tertia proxima post Nativitatem beate virginis Marie.

Ausf., Perg., Vest. A Recklinghausen, Herzoglich von Arenbergisches A Urk. III 85 (Flaesheim), Siegel ab.

[1]) Bauerschaft bei Recklinghausen; [2]) Gemeinde Ahsen.

2228

1325 September 15

Die Ritter Engelbert von Herborne, Alexander genannt Volenspit, Lambert von Scheidingen und Konrad von Herborne sowie die Pfarrangehörigen der Pfarrei Welver einigen sich in der Auseinandersetzung mit der Äbtissin und dem Konvent des Zisterzienserinnenklosters Welver: Letztere werden einmalig das Dach der Pfarrkirche mit Steinen (Schiefer) decken und den Friedhof einfrieden lassen. Außerdem werden sie einmalig für die Anschaffung der Glocken sorgen und diese an der Seite der Kirche an dem Ort anbringen lassen, den

der Pfarrer in Hamm und Wilhelm von Nehem dafür vorgesehen haben. Dabei werden die Pfarrangehörigen Hilfe leisten, wobei das Kloster die Kosten trägt. Die Pfarrangehörigen werden für die weitere Bedachung der Kirche, für die Instandhaltung der Gebäude und die Beleuchtung und die anderen Dinge sorgen, wie es in anderen Pfarrkirchen üblich ist.

Universis presentes literas visuris et audituris nos Engelbertus de Herbǒrne, Alexander dictus Volenspit, Lambertus de Scedingen, Conradus de Herbǒrne, milites, necnon cuncti parrochiani et omnes, qui erfgenoten sunt et dicuntur parrochie de Welueren, salutem cum notitia veritatis. Noveritis, quod, cum quedam materia dissensionis verteretur inter nos ex una et dominam .. abbatissam et .. conventum de Weluere ordinis Cysterciensis, Coloniensis dyocesis, parte ex altera super eo, quod nos diximus, quod nobis tenerentur fundere et reparare campanas nostras parrochiales et alia iura ecclesie nostre parrochialis preservare, et ipsis econtra affirmantibus et dicentibus, quod ad hoc minime tenerentur, cum hoc communis consuetudo aliarum parrochialium ecclesiarum non exigeret neque postularet, tandem per modum arbitrii et amicabilis compositionis per nostros amicos hinc inde exstitit ordinatum, quod dicte .. abbatissa et .. conventus facient contegi petris tantummodo una vice dictam ecclesiam parrochialem et cimiterium facient circumsepiri similiter tantummodo una vice et facient locari campanas ad latus sanctuarii, quando requisite fuerint per nos ad illum locum, qui per dominum Wilhelmum, plebanum in Hammone, et Iohannem de Nehem ad hoc est et fuit deputatus, et ad dictam locationem campanarum nos parrochiani iuvabimus nostris laboribus et dicte .. abbatissa et .. conventus exponent expensas circa locationem faciendas. Et istis premissis consummatis et peractis renuntiavimus et renuntiamus in hiis scriptis omni impetitioni et actioni, si quas contra memoratas .. abbatissam et .. conventum habuimus de omnibus premissis usque ad presens tempus vel habere possemus in futurum, fraude et dole penitus exclusis. Et nos parrochiani parrochie de Welueren supradicti promittimus per presentes bona fide, quod postquam suprascripta per dominam abbatissam et .. conventum[a] fuerint completa et consummata, faciemus ecclesiam supradictam ulterius tegi et preservabimus edificia et luminaria ipsius ecclesie parrochialis ac alia iura, sicut in aliis ecclesiis parrochialibus est usitatum et consuetum. In cuius rei testimonium sigilla nostra, videlicet Engelberti de Herbǒrne, Alexandri dicti Volenspit, Lamberti de Scedingen et Conradi de Herbǒrne predictorum sunt appensa. Et testes huius facti sunt dominus Wilhelmus, plebanus in Hammone, Richardus de Hesen, miles, Iohannes dictus Cloit, miles, Godefridus dictus Volenspit, miles, Iohannes de Nehem, Andreas Snap, Lupertus Cloit, famuli, ac alii quam plures fidedigni. Datum et actum anno Domini M^{mo} CCC^{mo} XXV°, in crastino Exaltationis sancte crucis.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Welver, Urk. Nr. 177; Siegel des Engelbert von Herborn (stark beschädigt, WS 203,3), Alexander Volenspit (in Schildform, Bild: nach rechts aufgerichtetes Füllen), des Lambert von Scheidingen (Schildform; Bild: dreireihig geschachter Schrägrechtsbalken) und des Konrad von Herborn (rund, Bild: dreimal schrägrechts geteilter Schild) anhängend.

[a]) In der Vorlage „convennentum".

2229

1325 September 27

Der Ritter Wenemar von Grimberg verkauft der Äbtissin und dem Konvent des Klosters Fröndenberg die Rechardes-Hufe in Bösperde[1].

Universis presentes literas visuris et audituris notum esse cupio publice protestando, quod ego Wenemarus miles dictus de Glintberge de bona voluntate et consensu uxoris mee legitime et omnium heredum meorum et coheredum Theoderici, Hermanni, Wenemari, Rabodonis, Adolphi, Iohannis, Lise et Iutte vendidi et resignavi domine .. abbatisse et .. conventui in Vrůndeberg quendam mansum dictum Rechardes houe, situm in villa Borspede, pro quadam summa pecunie michi et heredibus meis ab eisdem numerate et integraliter persolute sine mea et omnium heredum meorum impetitione iugiter possidendum. Uta autem hec venditio a

me rite et rationabiliter facta rata permaneat et commissa, presentem paginam proprio sigillo meo roboravi. Datum anno Domini M° CCC° XXV°, ipso die beatorum martirum Cosme et Damiani.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Fröndenberg, Urk. Nr. 115, Siegel ab.

[1]) Nordwestlich von Menden.

2230

1325 September 29

Mechtild Frau von Dinslaken verzichtet gegenüber ihren Schwägern Dietrich Grafen von Kleve und Jan von Kleve, Herr von Linn und Domdechant zu Köln, und gegenüber der Grafschaft Kleve auf alle rückständigen Forderungen und begnügt sich mit der Leibzucht und der Morgengabe, die ihr ihr + Ehemann, Graf Otto von Kleve, ausgesetzt hat. Insbesondere verzichtet sie auf die Güter und Gerichte mit den Leuten zu Bottrop, Osterfeld[1], den Hof zu Dorsten und zu Vagedink[2], die Güter Eppinghoven[3] und das Gericht zu Gahlen mit Ausnahme des Schultheißen und seiner Angehörigen sowie des Holzgerichts. Schließlich verzichtet sie auch auf das Gericht zu Hamborn und die Güter auf der anderen Seite des Dinslakener Waldes, da diese von jeher zur Grafschaft Kleve gehörten. Die Amtsleute und das Gesinde Mechtilts sollen sich auf dem Haus Dinlaken gegenüber dem Grafen von Kleve friedlich verhalten.

Wy Meghtelt vrouwe van Dynslaken doen cont allen luden, dye desen brief sient ende horent lesen mit bekennis der waerheit, dat wy mit onsen vrien wille ende wylkore ende witliker wetenheit ende oyc mit rade ende mit wetenheit onser vrynde sin verzonet ende averdraghen mit enen hoghen edelen man, heren Dyderic greve van Cleue, ende her Ian van Cleue, heer van Linne, domdeken tot Kollen, ghebrodere, onsen lyeven boelen, clencliken ende tho mael, also dat wy hebben verteghen op om ende op dye graescap van Cleue van allen achterstedinger gulden ende van allen vorderinghen ende scolt ende scade ende van allen stucken, dye wy tot om ende der graescap van Cleue the cronen ende the vorderen hadden, ende soelen ons laten ghenogen an der lyftucht ende morghengave ende gode, als een hoghe edel man, greve Otto van Cleue, dem Got ghenedich si, ons ghemaket hadde, in alsulker manyren dogh, als dye brieve halden ende spreken, dye daerup nu ghemaket ende ghescreven sint, dar wy ende dye vorghenuemde greve van Cleue ende her Ian, syn broder, myt verzoent sin ende averdraghen. Ende als wy langher en syn, so sal dye lyftucht ende morgengave, daer wy nun inne besitten, op den greve van Cleue ende sine recht erven vallen. Vort meir so soele wy deme vorghenanten greve onse brieve van onser alder lyftucht weder antwerden ende gheven sonder arghelist ende op wylke brieve wy vertyen clencliken ende themael, wat ons daeran the staden of the hulpen comen mochte.

Vortmeir so sal dye greve, onse boele, dese gode ende gherichte halden ende hebben tot sinen urber end not: et ghericht the Bozdorp ende the Osteruelt mit sinen luden, ende dyen hof the Dursten mit sinen rechte, den hof the Vaghedinc mit deme, dat daer toe behoert, den Ebbinchof ende dat gericht the Galen mit sinen luden, mer beheltnis ons den scolteit, syn wyf, syne kindere ende dat holtgericht des vornoemden hofs. Vortmeyr so sal dye greve oyc hebben dat ghericht the Hamburne mit sinen luden ende mit allen anderen goeden ende gherichten, dye op ander side des walds beleghen sint des landes van Dinslaken, als dye van aldes tho der graescap van Cleue hebben behoert, alle arghelist utghesat.

Vortmeir so en sole wy gene amptlude oft ghesinde halden op deme huis the Dinslaken, dye daer af oft op riden, oft wanen mit ons, sy en soelen sekeren ende sveren deme greven van Cleue ende sinen erven, dat si ghene arghelist noch ghene quaytheit keren nogh doen tot deme huis tho Dinslaken ende der borch, ende alle arghelist utghesceden in desen vorscreven stucken. Ene tot enen orkunde ende enen ghetuge so hebbe wy onse ingheseghel mit ingheseghelen der borchlude van Dynslaken, her Arnoltz van Braghbeke, Euerarts van Goterswych, Henrich van den Berge, Thonis van Holt, Ghyen Hagens, Gherat Hagens, Bernts van der Natten, Wolters Stecken, Henrich van Ulenbroich, ende Henrich Kirskorues an desen brief ghehangen ende doen hangen, dye hir an ende hier over hebben ghewest. Ghegheven ist dese brief int iaer ons heren dusent driehondert vifentwintich, op sente Michaels daghe.

Ausf., Perg., HStAD, Kleve-Mark, Urk. 168, Moderschäden, Siegel (neu angehängt, alle gut erhalten) 1. des Heinrich Kersecorve, 2. wegen fehlender Umschrift nicht identifiziert, 3. Gerhard Hagen, 4. Bernhard von der Natten und 5. Wolter Stecke; dabei liegend Abschrift des 14. Jahrh., mit Moderschäden und Löchern: Abschrift des 14. Jahrh.: Hs A III 2 Bl. 68–68v; Abschrift des 15. Jahrh.: Hs. A III 3Bl. 58v-59r; Druck: Lacomblet UB III Nr. 207; Regest: Schleidgen, Kleve-Mark, Urkunden Nr. 178, S. 101.

[1]) Oberhausen-Osterfeld; [2]) Voegt zu Scherlebeck in der Bauerschaft Bockholt bei Recklinghausen (Burghardt, Vestisches Lagerbuch, S. 155 sowie Oediger, Ilgen, Petry, Quellen, Grafschaft Kleve II, Nr. 412,26, S. 208 und I Nr. 413,10, S. 276); [3]) zu Walsum.

2231

1325 September 29

Der Ritter Gottfried genannt Volenspit verkauft für 130 Mark dem Zisterzienserinnenkloster Welver seinen Oberhof Westerhof im Dorf Hündlingsen[1] in der Pfarrei Dinker.

Universis presentes literas visuris et audituris nos Godefridus dictus de Volenspit, miles, Hermannus et Oitburgis, uxor eius legitima, et Godefridus, filii Godefridi militis predicti, salutem cum noticia veritatis. Antiquorum decrevit provisio nec modernorum displicebit ingenio res gestas in occursum futuri scandali et calumpnie liberali memorie commendare. Noverit igitur tam presens etas quam futura posteritas, quod nos nostra et omnium heredum nostrorum utilitate pensata de consensu omnium heredum nostrorum necnon de voluntate et consensu Theoderici dicti Volenspit, filii quondam Theoderici, fratris et germani mei Godefridi, militis predicti, vendidimus et vendimus per presentes vero emptionis et venditionis titulo religiosis personis domine .. abbatisse et .. conventui monasterii de Welueren ordinis Cysterciensis, Coloniensis dyocesis, curtem nostram dictam Westerhaue in villa Hundelinchusen in parrochia de Dinkere sitam cum omnibus suis attinenciis, videlicet agris, pratis, pascuis, silvis, nemoribus, sespitibus, aquis et proventibus, quocumque nomine censeantur vel in quibuscumque rebus consistant, pro centum et triginta marcis Susaciensium denariorum bonorum, legalium et dativorum nobis numeratis, traditis, assignatis ac integraliter persolutis. Quam pecuniam recognoscimus nos convertisse in nostram et omnium heredum nostrorum utilitatem evidentem. Que quidem bona sive curtem dictis domine .. abbatisse et .. conventui superportavimus et superportamus per presentes. Quam etiam supportationem fecimus et recognoscimus nos fecisse in loco debito et consueto una cum Theoderico, filio[a] Theoderici quondam germani mei Godefridi, militis predicti, ac Elizabet, filia mea, et omnibus nostris veris heredibus coram Antonio, libero comite, cum debita et consueta sollempnitate, omni iure et actione, que ad hoc necessaria sunt et fuerunt, et banno imperiali pro parte ipsius .. abbatisse et .. conventus facto super curiam et bona predicta, nobis omnibus presentibus et unanimiter consensientibus istud factum esse et fuisse profitemur in hiis scriptis, et nichil iuris nobis reservavimus neque nobis et posteris nostris reservamus in futurum, sed transferimus et transfundimus in memoratas .. abbatissam et .. conventum omne ius et dominium tam directum quam utile et proprietatem ac iurisdictiones, quod vel quas in prefatis curte et bonis actenus habuimus et nobis conpetiit vel conpetere poterat in futurum, facientes prenominatis .. abbatisse et .. conventui refutacionem et pactum de non impetendo ipsos amplius de curia et bonis sepedictis arte, ingenio sive causa vel modum inveniemus vel attemptabimus, qualiter vel quomodo in predictis curia et bonis quomodolibet inpediantur. Sed perpetuo pacifice et quiete habeant, teneant et possideant, prout nostri progenitores et nos hactenus tenuisse invenimur et possedisse. Et ut ipsis magis cautum existat, renuntiamus ex certa scientia pro nobis et omnibus nostris heredibus in hiis scriptis omni exceptioni doli, fori, condicioni actionis in factum ac beneficii restitutionis in integrum ac literis impetratis et impetrandis vel nobis ex quibuscumque dominis datis, concessis vel indultis. Et ne possimus dicere nos deceptos fore vel circumventos, renuntiamus et aliis omnibus suffragiis tam iuris canonici quam civilis, per que contra premissa aut aliquot premissorum venire possemus quomodolibet in futurum. In cuius rei testimonium et robur firmitatis sigilla nostra, videlicet Godefridi et Hermanni predictorum una cum sigillis strennuorum militum Hermanni de Plettenbrecht, sororii nostri, et Alexandri Volenspit, cognati nostri, quos ad hoc rogavimus, presentibus sunt

appensa. Et nos Hermannus de Plettenbrecht et Alexander Volenspit, milites predicti, ad peticionem predictorum Godefridi Volenspit, militis, et filiorum suorum ac omnium heredum sigilla nostra pro testimonio premissorum et veritatis apposuimus huic scripto. Datum et actum anno Domini M^{mo} CCC^{mo} XXV, in festo beati Michaelis archangeli. Testes huius rei sunt Godefridus de Rôdenberge, Andreas Snapp, Iohannes, filius Alexandri dicti Volenspit predicti, Iohannes, filius Rûdolphi Volenspit, Theodericus Sprenge, Henricus de Attendarne, Godefridus de Mescede, Timo Wste, Conradus Cule, Rutgerus de Asbeke, Wilhelmus de Ekensceit, Hermannus de Sanlencheim, Otto de Appelderbeke et alii quam plures fidedigni.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Welver, Urk. Nr. 178; Siegel 1. des Godfried genannt Volenspit (rund, gut erhalten, Bild: nach rechts aufgerichtetes Füllen), 2. ab, 3. des Hermann von Plettenberg (Bild: gespaltener Schild) und 4. des Alexander Volenspit (Bild wie 1) anhängend.

[a]) In der Vorlage „filii".

[1]) Hündlingsen, Bauerschaft im nordwestlichen Teile der Gemeinde Nateln (10 km nordwestlich von Soest) im Kirchspiel Dinker (vergl. Schoppmann, Flurnamen Soest I, S. 71 Nr. 45).

2232

1325 Oktober 5

Der Ritter Friedrich von Padberg und seine Söhne Friedrich und Johannes bekunden, sie seien Burgmannen des Grafen Wilhelm von Arnsberg und des Junggrafen Gottfried geworden und hätten dafür ein Burglehen von acht Mark aus der Maibede des Grafen erhalten.

Universis presentes litteras visuris seu audituris nos Fredericus miles de Patberg, Fredericus et Iohannes, eius filii, notum facimus et presentibus nostris litteris puplice protestamur [quod][a] nos ac heredes nostri pro tempore existentes effecti sumus perpetui et hereditarii castellani nobilis viri domini Wylhelmi comitis de Arnsberg, domicelli Godefridi, primogeniti sui, et heredum eorum verorum pro tempore existentium ad assistendum et serviendum eis veluti castellani suis dominis de iure tenentur assistere et servire, exceptis domino nostro domino archiepiscopo Coloniensis ecclesie nec non fratre suo Godescalco, milite. In reconpensa vero huius recepimus ab eis redditus octo marcarum ex petitione eorum vernali percipiendos ac tollendos singulis annis infra quindenam ante et quindenam post festum beate Walburgis pro castellobio seu feodo nostro castrensi, quod vulgariter borglen dicitur, quousque nobis persolverint sexaginta marcas denariorum in Sûsato usualium et bonorum. Quo facto illas sexaginta marcas convertere debemus in redditus octo marcarum in bonis utilibus seu assignare eis eos in bonis nostris propriis et tenere eos de manibus eorum pro castellobio sive castrensi feodo iure hereditario perpetue possidendos. In cuius rei testimonium sigillum meum, scilicet Frederici, militis predicti, pro me et Frederico ac Iohanne, filiis meis predictis, et successoribus meis duxi presentibus appendendum, quo nos Fredericus ac Iohannes, filii sui prefati, per omnia contentamur. Datum anno Domini M° CCC° vicesimo quinto, sabbato proximo post festum Mychahelis.

Ausf., Perg., HStAD, Kurköln, Urk. Nr. 284, Siegel ab.

[a]) An dieser Stelle Pergament abgerissen.

2233

1325 Oktober 22

Hermann gen. Slyg gibt Alheidis die Schultin von Lemeslucht frei, für die er im Tausch vom Kloster Cappenberg Christina, die Frau des Willibrand von Benninc, erhalten hat.

Universis presentia visuris et audituris Hermannus dictus Slyg salutem et rei geste cognoscere veritatem. Universitati vestre cupio fore notum, quod ego Hermannus iam dictus et uxor mea Engheldrudis cum consensu filiorum nostrorum et filiarum nostrarum, videlicet Hermanni, Conradi, Iohannis, Rûtgheri, Gode-

fridi, Gertrudis, Engheldrudis, Cristine ac omnium coheredum nostrorum resignavimus et resignamus omne ius, quod habemus et habuimus in Alheyda villica de Lemeslucht, que permutata fuit contra Cristinam, uxorem Willibrandi de Benninc domini .. prepositi et conventus in Capenberg intuitu et amore. In cuius rei testimonium sigillum meum duxi apponendum. Datum anno Domini M° CCC° XXV°, in crastino Undecim milium virginum.

Ausf., Perg., Schloß A Cappenberg, Urk. Nr. 217, Siegel des Sly (gut erhalten) anhängend (vergl. WS 166, 12: Hermann von Hamern gen. Slyg).

2234

1325 Oktober 25

Arnold von Hattingen verkauft mit Zustimmung des Grafen Engelbert von der Mark und der Markengenossen des Holthausener[1] und Welper[2] Busches dem Pastor Johann zu Hattingen die Waldnutzung des zum Eymanshof in der Oye zu Welper gelegenen Busches.

Allen und jenen, welche diesen brief werden sehen und hören, tue ich, Arnold von Hattnegghen, freundlich kund und zu wissen, daß ich mit consent und bewilligung meiner beiden söhne Hinrich und Arnolds wie auch meiner erben, denen daran gelegen ist, nachdem der wohlgeborene mann, herr Engelbert graf von der Mark, sämtliche beerbten des Holthuser und Welper busches und alle diejenigen, welche es angeht, darin consentieret und es genehm gehalten, erblich ja auf immer und ewig verkauft habe dem herrn Johann, pastor der kirchen zu Hattnegghen, zu stets währenden und erblichen nutzungen obgedachter kirche und des Pfarrgutes[a] zu Hattingen vor eine gewisse summa geldes, die mir völlig und bar gezahlet worden, die abhauung derer gehöltze, welche man gemeiniglich nennet eine hove, die wegführung samt allen und jenen nutzungen, welche in der mark oder Holthusen und Welper busch [liegen], gehören zu dem obgenannten in der Oye zu Welper belegenen Eymanns hof. Ich übergebe hiemit und übertrage ihm vorberührtermaßen zum Hattnegghenschen Pfarrgut alle gerechtigkeit, die gehöltze abzuhauen, zu verbrennen und wegzuführen mit eben derselben vollständigkeit und nutzung, wie sie vor alten zeiten zu lassen und zukommen schien dem vorbesagten hofe in der Oye oder ins künftige wird zukommen können. Dahero habe ich zur renuncirung und resignirung hierauf, so durch mich und die meinigen behörigermaßen geschehen, gegenwärtigen brief dem obgedachten herrn Johann und der vorgemeldeten kirche zu Hattnegghen mit meinem eigenen siegel pitschaft ausgefertigt. Zur confirmation und zeugnis derer verabhandelten sachen habe ich zugleich mit dem obgedachten herrn Johann den wohlgeborenen herrn Engelbert obengedachten grafen von der Mark gebeten, daß er sein siegel dem gegenwärtigen beizufügen würdigt, welches obengedachter Engelbert graf von der Mark auf beiderseitiges ersuchen denen gegenwärtigen beizufügen gewürdigt hat zum zeugnis vorerwehnter dinge. Es sind diese sachen verabhandelt, als zugegen waren Albertus, cappelan zu Blanckenstein, Volquinus von Sprockhunte, zeitlicher richter in Hattnegghen, Henrich von Linden, Hermann von Winckel und viele andere glaubwürdige. Gegeben im jahre des Herrn tausend dreihundert fünfundzwantzig, am 6 ferie nach dem fest des seligen Severini.

Abschrift des 19. Jahrh., (nicht buchstabengetreu) bzw. Übersetzung, Stadt A Hattingen, Druck: Urkunden der Hattinger Archive, I 1954, S. 7 Nr. 3.

[a]) Bei Freisewinkel „zum geschenk", was eine fehlerhafte Wiedergabe von „dotis" sein dürfte.
[1]) Südöstlich von Hattingen; [2]) nordöstlich von Hattingen.

2235

1325 Oktober 26

Hermann genannt Jopertin, Pfarrangehöriger in Wiesdorf[1], erklärt, er habe von der Äbtissin des Zisterzienserinnenklosters Gevelsberg auf 18 Jahre drei Morgen Ackerlandes beim Oberhof Manefort[2] für eine Pacht von vier Simmer[3] Roggen, die an den Hof des Klosters Büchelt[4] zu liefern sind, empfangen.

Universis presens scriptum visuris et audituris .. Hermannus dictus Iopertin, parrochianus in Wistubbe, salutem cum notitia veritatis. Noveritis, quod ad usus meos acceptavi et per presentes in pensione accipio a .. venerabili domina domina .. abbtissa monasterii in Geuelberg ordinis Cisterciensis tres iurnales terre arabilis iuxta curtim, que Dermanvort dicitur, sitos ad decem et octo annos proximos instantes forma seu condicione tali, quod quolibet festo beati Remigii confessoris de tribus iurnalibus supradictis quatuor sumberina siliginis eidem domine .. abbatisse vel suo conventui ad suam curtim dictam zen Buggil meis laboribus et expensis libere presentabo. Quod, si in solutione annue pensionis predictorum quatuor sumberinorum siliginis termino predicto negligens aut remissus, quod absit, invent[tus fuero, extunc][a] predicti tres iurnales ad predictam dominam .. abbatissam et ad suum monasterium libere et solute devolventur, contradict[ione mea vel][b] heredum qualibet non obstante. In cuius rei testimonium sigillum .. Godefridi, pastoris in Westubbe ad petitionem mea[m presentibus est][c] appensum. Et ego Godefridus, pastor predictus, ad petitionem predicti .. Hermanni sigillum meum presentibus duxi [apponendum][d]. Datum anno Domini M° C°C°C° vicesimo quinto, sabbato post festum Undecim milium virginum.

Ausf., Perg., Pfarr A Gevelsberg, Siegel ab.

[a–d]) An den Rändern Teile des Pergaments abgerissen.

[1]) Bei der Stadt Opladen; [2]) desgl., vergl. Bruno Zierenberg, Geschichte des Büchelter Hofes zu Wiesdorf am Rhein, 1925, S. 6, Anm. 16; [3]) der vierte Teil eines Scheffels; [4]) siehe Zierenberg, Büchelter Hof.

2236

1325 Oktober 28

Engelbert Graf von der Mark und sein Sohn Adolf überlassen dem Grafen Dietrich von Limburg die Dienstpflichtigen des Oberhofs in Hederbeke[1] und empfangen dafür den Oberhof Colvinchof.

Item der hoff toe Hederbecke.

Nos Engelbertus comes de Marcka et Adolphus, noster primogenitus, volumus esse notum universis presentia visuris et audituris, quod ministerialitatem curtis in Hederbeke, que ad nos dinoscitur pertinere, damus nobili viro Theoderico comiti de Lymborch ac ipsius filio Everhardo, recipientes ab eisdem in recompensum curiam dictam Colvinchoe, sicut aliam manumisimus. In cuius rei testimonium sigillum nostrum duximus apponendum. Datum ipso die Symonis et Iude apostolorum, anno Domini M° CCC° XXV°.

Eintragung im Limburger Lehnskopiar (Bl. 47), A des Fürsten zu Bentheim-Tecklenburg zu Rheda; Regest: Limburg-Styrum II 1, Nr. 272, S. 147.

[1]) Vergl. den im Jahre 1300 genannten Burgmann zu Strünkede Anton von Hedebecke und den von von ihm benannten Hof Heterhart im Kirchspiel Hagen.

2237

1325 November 2

Wigand[1], wahrer Pastor in Bremen, erklärt, er habe vor einiger Zeit für vier Mark für Elisabeth von Vorstenberg und Gertrud von Grantveghe, Nonnen in Himmelpforten, vom Knappen Konrad genannt Hunninchusen ein Hausgrundstück, genannt auf deutsch en kolstede, *zu der drei Morgen Ackerlandes gehörten, gekauft[2]. Die beiden Nonnen sollen auf Lebenszeit die Einkünfte aus dem Besitz genießen. Nach ihrem Tode fallen diese an den Konvent, der dafür ihr Jahresgedenken zu halten hat.*

Universis presentes litteras visuris et audituris ego Wigandus, verus pastor ecclesie in Bremen, notum facio pubplice protestando, quod, cum aliquo transacto tempore pro quatuor marcis denariorum in Sosato usualium, videlicet Elizabet de Vorstenberg et Gertrudi de Grantveghe, monialibus in Porta Celi, pertinentibus comparaverim[a] seu emerim a Conrado dicto Hȳnninchusen, famulo, et suis heredibus, de consensu fra-

tris sui Henrici omniumque heredum suorum, videlicet uxoris sue Mabilie filiarumque suarum Iutte et Sophie, quandam aream, vulgariter dictam kolstede, sitam in villa Bremen cum tribus iugeribus terre arabilis ad ipsam aream pertinentibus, perpetuis temporibus possidendam, prout hoc littere super huiusmodi contractu confecte sigillo prefati Henrici sigillato plenius protestantur, ita quod Elizabet et Gertrudis, prefate moniales in dicto monasterio, ipsa area et suis appenditiis, tam in institutione quam destitutione temporibus vite sue in omni fructu et emolumento perfruantur et quod, dum ipse due moniales diem extremum clauserint, dicta area conventui cedat, ut de fructibus inde provenientibus ipsarum memoria perpetua in dicto monasterio habeatur. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum anno Domini M° CCC° vicesimo quinto, crastino Omnium sanctorum. Huic facto aderant Euerhardus de Curia, tunc temporis iudex in Neyhem, Albertus Dufvelhovet, Arnoldus, villicus in Ouernenze, dictus Billikenvet et alii quam plures fide digni.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Himmelpforten, Urk. Nr. 95, Siegel des Pfarrers (Bild: gekrönte Frauenfigur, in der Linken ein Schwert, begleitet von Wappenschilden, links Einhorn, rechts Rad; Legende: WIGANDUS DE HAEKE PLEBAN ...

[a]) Die Silbe „ra" über der Zeile nachgetragen.
[1]) Offenbar Wigand von Hagnen; [2]) vergl. die Urkunde von 1321 Mai 27.

2238

1325 November 4

Heinrich von Ahusen, Richter der Ministerialen von St. Petri im Distrikt von Recklinghausen, überläßt mit Zustimmung der übrigen Ministerialen den Ministerialen Ritter Heinrich genannt Bylen dem Grafen Wilhelm von Arnsberg und erhält dafür im Tausch den Knappen Albert von Hillen.

Nos Henricus de Ahusen, iudex ministerialium beati Petri ecclesie Coloniensis in districtu Rekelinchusen commorantium, notum facimus universis, quod de sano consilio ministerialium beati Petri infrascriptorum damus et relinquimus nobili viro domino Wilhelmo comiti de Arnsberg strennuum virum Henricum militem dictum de Bylen, ministerialem beati Petri pro tempore existentem de consensu et plena voluntate eiusdem Henrici, militis, in ius ministerialium predicti comitis perpetuo permanendum, recipientes pro eodem Albertum de Hillen, famulum, in ministerialem beati Petri pari concambio sive permutatione similiter possidendum. In cuius rei testimonium ac perpetuam firmitatem sigillum commune predictorum ministerialium beati Petri nos Henricus de Ahusen, iudex antedictus, apposuimus huic scripto. Acta sunt hec presentibus honestis viris, videlicet Arnoldo de Dungelen, milite, et[a] Sybodone fratribus de Bruggenoe, Hermanno de Sconenbeke, Rutgero de Alta Domo, Gerhardo de Durstene et Lamberto Antiquo Decano, ministerialibus ecclesie memorate. Datum anno Domini M CCC^mo^ vicesimo quinto, feria secunda post Omnium sanctorum.

Abschrift des 14. Jahrh., StAM, Msc. VI 109 A (Kopiar der Grafen von Arnsberg) Bl. 25v, Abschrift des 15. Jahrh., Msc. VI 109 B, Bl. 40v; Abschrift des 17. Jahrh., Hist. A der Stadt Köln, Farragines Gelenii VII Bl. 51; Abschrift Kindlingers um 1800 StAM, Msc. II S. 148.

[a]) In der Vorlage „de".

2239

1325 November 11

Der Ritter Hermann genannt von der Mühlen überläßt als Vogt der Pfarrkirche in Helden die Wachszinsigen dieser Kirche Heidenreich genannt Breymscheyt, seine Frau Christina von Buchem und ihre Kinder mit Ausnahme der Tochter Alheyd der Pfarrkirche in Oedingen und erhält dafür im Tausch vom Ritter Dietrich

Rump als dem Vogt der Pfarrkirche in Oedingen die Wachszinsigen Tilman von Matenbeke, dessen Frau Grete und ihre Kinder.

Nos Hermannus dictus de Molendino, miles, advocatus ecclesie parrochialis in Heldene, notum esse volumus universis presentia visuris, quod Heydenricus dictus de Breymscheyt et Cristina de Buchem, qui hucusque cum suis pueris iam procreatis et in futurum procreandis fuerunt cerocensuales ecclesie parrochialis in Heldene et nobis ratione dicte advocatie attinebant, de nostra heredumque nostrarum voluntate, excepto uno solo puero, videlicet Alheyde nomine, se optulerunt eodem iure ad parrochialem ecclesiam in Odingen nomine permutationis in loco Tilmanni de Matenbeke et Grete, uxoris sue, et suorum puerorum iam procreatorum et infuturum procreandorum. Qui similiter de voluntate Theoderici dicti R[u]mp[a], militis, dicte ecclesie in Odingen advocati, in locum dictorum Heydenrici et Cristine, ut predicitur, ad ecclesiam in Heldene predictam se versa vice optulerunt, transferentes propter hoc omne ius, quod hucusque habuimus, in dictos homines ratione dicte advocatie in Theodericum dictum Rump predictum et suos heredes perpetuo possidendum. In cuius rei testimonium sigillum nostrum proprium presentibus est appensum. Datum et actum presentibus dicto Theoderico Rump, milite, Wigelone de Lekinbragth, Hennemanno de Buchem, Heydenrico de Blessinole, Hermanno, filio Bolekini, et aliis fidedignis, anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quinto, in die beati Martini hyemalis.

Ausf., Perg., Hist. A der Stadt Köln, HUA (Haupturkundenarchiv) Urk. Nr. 1195a, Siegel ab.

[a]) An dieser Stelle Schrift abgeblättert.

2240

1325 November 20 Avignon

Patriarch Dominicus von Grado und andere Bischöfe gewähren der Pfarrkirche St. Petri in Soest einen Ablaß[1].

Universis presentes litteras inspecturis miseratione divina nos Dominicus patriarcha Gradensis, Arnoldus Camenensis, Gregorius Felirensis, Henricus Lubicensis, Robertus Enagdinensis, Iordanus Acernensis, Franciscus Perusinensis, Matheus Bericensis, Stephanus Lubicensis, Karolus Yroniensis, Robertus Clonfertensis, Marinus Coronensis, et Iohannes Roskildensis, ecclesiarum episcopi, salutem in Domino sempiternam. Splendor paterne glorie, qui sua mundum illuminat ineffabili claritate, pia vota fidelium de ipsius clementissima maiestate sperantium tunc precipue benigno favore prosequitur, cum devota ipsorum humilitas sanctorum meritis et precibus adiuvatur. Cupientes igitur, ut ecclesia antiqua sancti Petri Susatiensis, Coloniensis diocesis, ac altaria in ea sita congruis honoribus frequententur et a Christi fidelibus iugiter venerentur, omnibus vere penetentibus confessis, qui ad dictam ecclesiam vel altaria in eadem ecclesia sita in festivitatibus infrascriptis, videlicet Natalis, Circumcisionis, Epiphanie, Resurrectionis et Ascensionis Domini, Penthecostes, Corporis Christi, in omnibus festivitatibus beate Marie virginis, sancti Iohannis Baptiste, Omnium sanctorum, Sancte crucis et Michaelis archangeli, beatorum Petri et Pauli, apostolorum, Luce, evangeliste, et omnium aliorum apostolorum et evangelistarum, sanctorum Laurentii, Vincentii, Georgii, Cornelii, Sixti, Fabiani et Sebastiani, martyrum, sanctorum Nicolai, Martini, Gregorii, Blasii, Remigii, Egidii, Seuerini, Kuniberti, confessorum, sanctarum Katherine, Marie Magdalene, Margarete, Agnetis, Agathe, Gertrudis, Barbare, Brigide, Cecilie et Undecim milium virginum, in dedicatione dicte ecclesie ac dictorum altarium ac per octavas festivitatum predictarum ac singulis diebus dominicis totius anni causa devotionis, peregrinationis aut orationis accesserint nec non, qui ad fabricam, luminaria, ornamenta aut quelibet alia dictorum ecclesie et altarium necessaria manus porrexerint adiutrices, seu qui in extremis laborantes quicquam dictis ecclesie et altaribus suarum legaverint facultatum, aut qui missis, predicationibus aut aliis divinis officiis in dicta ecclesia seu sepulturis defunctorum orando interfuerint, seu qui corpus Christi vel sacrum oleum, cum portatur infirmis, secuti fuerint, aut qui in serotina pulsatione campane ter flexis genibus orationem dominicam cum salutatione angelica pia mente

dixerint, quotiescunque premissa vel premissorum aliquod devote fecerint, de omnipotentis Dei misericordia et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, auctoritate confisi singuli nostrum quadraginta dies de iniunctis eis penetentiis misericorditer in Domino relaxamus, dummodo dyocesani voluntas ad id accesserit et consensus. In quorum omnium testimonium presentes litteras sigillorum nostrorum iussimus appensione muniri. Datum Auione XII kalendas Decembris anno Domini M° CCC° vicesimo quinto.

Abschrift des 14. Jahrh., auf Perg., Stadt A Soest, Urk. A Nr. 6835; Druck: Soester Zeitschrift 1893/94 S. 110.

[1]) Bestätigung durch den Kölner Erzbischof 1326 März 15 auf demselben Blatt (REK IV Nr. 1581).

2241

1325 Dezember 16

Der Knappe Bertold von Holthusen verkauft für 70 Mark dem Kloster Oelinghausen den Zehnten zu Westereiden[1].

Universis presentes literas visuris et audituris ego Bertoldus de Holthusen, famulus, notum facio publice protestando, quod de voluntate et consensu perfecto Gertrudis, uxoris mee, Iohannis, Regelendis, Yrmendrudis, liberorum et heredum meorum, necnon Conradi de Holthusen, fratris mei, vendidi iuste et perfecte pro septuaginta marcis denariorum in Sûsato usualium mihi traditis et solutis religiosis personis .. preposito, .. priorisse et conventui monasterii in Olinchusen ac ipsi monasterio decimam meam in Westeren Eden sitam cum universis suis appenditiis iure hereditario imperpetuum possidendam, eosdem religiosos coram Radolpho dicto Herink, iudice seculari in Sosato, et coram aliis viris fidedignis infrascriptis in possessionem decime ipsius cum meis heredibus predictis manualiter transferendo. Unde ego et mei heredes predicti decime prefate ac omni iuri, quod nobis in ipsa competebat, renuntiamus simpliciter et in totum, renuntiamus etiam omnibus exceptionibus tam iuris quam facti et defensionibus quibuscumque, que nobis conpetere quovis modo possent in futurum ad rescindendam venditionem memoratam. Et in huius rei testimonium et firmitatem perpetuam prefatis religiosis tradidi presentes literas sigillis strennuorum militum, dominorum Goswini de Sosato et Conradi de Meninchusen atque meo proprio sigillo communitas. Et nos Goswinus et Conradus profitemur, quod nostra sigilla ad preces dicti Bertoldi, .. uxoris et liberorum ac coheredum suorum necnon Conradi, eius fratris, duximus presentibus apponenda. Testes huius rei sunt .. milites iam dicti, Wichmannus de Lûnen, canonicus ecclesie Sosatiensis, Albertus, prebendarius, Dethmarus van me Dome et Hermannus de Lûdelscede, vicarii ecclesie Sosatienses, Iohannes, plebanus in Ostinchusen, Radolphus, iudex predictus, Goscalcus van me Dome, Iohannes Vole, Iohannes de Puteo, Iohannes Boueme Herde, Bertoldus de Herborne, Albertus Pape, Wernerus, notarius civitatis, Hugo de Dûdink et Gerhardus de Ceruo aliique quam plures fide digni. Actum et datum anno Domini M° CCC^mo^ vicesimo quinto, feria secunda post festum Lucie virginis.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Oelinghausen, Urk. Nr. 258, Siegel des Goswin von Soest (Schildform, Bild: Feld elfmal geteilt, belegt mit springendem Löwen), Konrad von Meiningsen (WS 218,19) und des Bertold von Holthausen (WS 214,15) anhängend (alle gut erhalten); Abschrift des 14. Jahrh. im Oelinghauser Kopiar (Altertumsverein Paderborn Cod. 348) S. 18, Regest: Wolf, Oelinghausen Nr. 271.

[1]) Östlich von Anröchte.

2242

1325 Dezember 16

Bertold von Holthusen und seine Erben teilen den Edelherren, den Brüdern Bertold und Walram von Büren und Bertold von Büren zu Wewelsburg mit, sie hätten den Zehnten zu Westereiden, den sie von den Edelherren zu Lehen trügen, dem Prämonstratenserinnenkloster Oelinghausen verkauft. Sie tragen den Zehnten den Edelherren auf und bitten sie, das Eigentumsrecht am Zehnten dem Kloster zu übertragen[1].

Viris nobilibus Bertoldo et Walramo fratribus de Bûren necnon Bertoldo de Bûren dicto de Weuelesborgh, domicellis suis dilectis, Bertoldus de Holthusen, Conradus, eius frater, et Iohannes, eiusdem Bertoldi filius, nec non Gertrudis, ipsius Bertoldi uxor legitima, Regelendis et Yrmendrudis, eius filie, ac heredes paratam ad obsequia voluntatem. Cum nos in nostris necessitatibus decimam in Westeren Eden sitam cum suis appenditiis, sicut eam a vobis in feodo tenuimus, vendidimus religiosis personis .. preposito, .. priorisse et conventui monasterii in Olinchusen Premonstratensis ordinis, Coloniensis dyocesis pro certa pecunie summa nobis tradita et soluta, hinc est, quod nos huiusmodi decimam cum suis pertinentiis presentibus literis in vestras manus resignantes, vestram nobilitatem obnixius exoramus, quatenus ipsius decime proprietatem conferre et dare dignemini monasterio in Olinchusen et personis ipsius supradictis. Presentes enim literas super nostro consensu confectas vobis transmittimus strennuorum virorum dominorum Goswini de Sosato et Conradi de Meninchusen, militum, ac mei Bertoldi predicti sigillis communitas. Et nos Goswinus et Conradus, milites predicti, profitemur prefatam resignationem coram nobis et pluribus fidedignis esse factam. Unde nostra sigilla ad preces dictorum resignantium presentibus sunt appensa. Actum et datum feria secunda post festum Lucie virgins anno Domini M° CCC^{mo} vicesimo quinto.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Oelinghausen, Urk. Nr. 259, Siegel des Goswin von Soest (in Schildform, Bild: Feld elfmal geteilt, belegt mit springendem Löwen), des Konrad von Meiningsen (WS 218,19) und des Bertold von Holthusen (WS 214,15) anhängend (alle Siegel gut erhalten); Abschrift des 14. Jahrh. im Oelinghauser Kopiar (Altertumsverein Paderborn Cod. 348) S. 19; Regest: Wolf, Oelinghausen Nr. 272.

[1]) Vergl. die voranstehende und nachfolgende Urkunde.

2243

1325 Dezember 16

Der Edelherr Bertold von Büren überläßt dem Propst, der Priorin und dem Konvent des Klosters Oelinghausen das Eigentumsrecht am Zehnten zu Westereiden, der ein Lehen der von Büren ist, den das Kloster vom Knappen Bertold von Holthusen gekauft hat und den dieser dem Edelherrn aufgelassen hat.

Nos Bertoldus vir nobilis de Bûren universis presentes literas visuris et audituris notum facimus, quod, cum persone religiose .. prepositus, .. priorissa et conventus monasterii in Olinchusen decimam in Westeren Eden sitam cum suis pertinentiis universis, que a nobis iure feodali dependet cuiusve proprietas ad nos pleno iure pertinet, a Bertoldo de Holthusen, famulo, iusto emptionis tytulo comparaverint et idem Bertoldus ac filii ac heredes sui eandem decimam in manus nostras resignantes petiverint nos, ut ipsis religiosis prefate decime proprietatem conferre et dare dignaremur, nos precibus eorum inclinati huiusmodi proprietatem decime dictis religiosis ac monasterio suo dedimus et contulimus, damus et conferimus per presentes. Promittimus quoque ipsis religiosis quod ipsius proprietatis warandiam eis faciemus, prout ipsa warandia fuerit de iure facienda. Quapropter nos volentes ipsos religiosos in prefata proprietate et warandia illesos conservare, de voluntate, ratihabitione et consensu Gerbergis, uxoris nostre Bertoldi, Henrici, Elizabeth et Alheydis, liberorum nostrorum, necnon fratris nostri Walrami, uxoris sue, Walrami, Mechthildis et Elizabeth, liberorum suorum, Henemanni, fratris nostri, Monasteriensis et Sosatiensis ecclesiarum canonici, ac nepotis nostri Bertoldi de Bûren dicti de Weuelesborgh, ad quem dicte decime infeodatio et proprietas tamquam ad nos pertinet, et eius .. uxoris, cum liberos ad presens non haberet, premissa duximus ordinanda sive facienda. In huius rei testimonium nostrum sigillum et sigilla fratrum nostrorum ac .. nepotis nostri predicti presentibus sunt appensa. Testes huius rei sunt Wichmannus de Lûnen, Gosscalcus Fernere, canonici ecclesie Sosatiensis, Iohannes, plebanus in Ostinchusen, Albertus Prebendarius, vicarius ecclesie Sosatiensis predicte, Theodericus de Honrode, Conradus de Meninchusen, milites, Radolphus Herink, iudex Sosatiensis, Gosscalcus de Dome, Radolphus de Lûnen, Henemannus Vole, Herbordus, Theodericus et Henemannus dicti Gote, Henemannus de Broke, Wescelus Herink, Henemannus Vorstenbergh, Gerhardus de Ceruo, Hugo de Dûdink et alii quam plures fide digni. Actum et datum anno Domini M° CCC^{mo} vicesimo quinto, feria secunda post festum Lucie virginis.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Oelinghausen, Urk. Nr. 260, Siegel des Bertold von Büren (WS 36,4), des Walram von Büren (WS 36,8), des Henemann von Büren und des Bertold von Büren zur Wewelsburg (WS 37,2) anhängend (alle Siegel gut erhalten); Abschrift des 14. Jahrh. im Oelinghauser Kopiar (Altertumsverein Paderborn Cod. 348) S. 20; Regest: Wolf, Oelinghausen Nr. 273.

2244

1325 Dezember 16

Edelherr Bertold von Büren und seine Familienangehörigen bekunden, es habe eine Auseinandersetzung zwischen ihnen und dem Prämonstratenserinnenkloster Oelinghausen über den Besitz der Zehnten zu Eiden[1] bestanden. Durch Freunde und sachkundige Leute seien sie belehrt worden, daß die Zehnten dem Kloster zuständen und daß es sie so lange seit Menschengedenken besessen hätte, daß die Verjährungszeit erfüllt sei. Aus diesem Grunde leistet der Edelherr auf die Zehnten Verzicht.

Nos Bertoldus nobilis de Bûren, Gerbergis, uxor nostra, Bertoldus, Henricus, Elizabeth et Alheydis, liberi nostri, Walramus nobilis, frater noster, .. uxor sua, Walramus, Mechthildis et Elisabeth, liberi sui, necnon Henemannus, Monasteriensis et Sosatiensis ecclesiarum canonicus, consensu unanimi notum facimus universis tenore presentium publice protestando, quod licet inter nos ex parte una et religiosas personas .. prepositum, .. priorissam et conventum monasterii in Vlinchusen, Premonstratensis ordinis, Coloniensis dyocesis, ex parte altera lis, dissensio sive materia questionis orta, agitata et ventilata existat super decimis in Eden ac universis attinentiis earundem, nobis asserentibus eas ad nos spectare et de iure spectare debere, nos tamen mediantibus amicis nostris communibus et hiis personis, que huius rei notitiam habuerunt, comperto, quod in veritate predicte decime ac universe attinentie earundem ad predictas .. religiosas et earum monasterium de iure pertineant, spectent et spectare dinoscantur, quia dicti religiosi tot annis et tanto tempore pacifice et quiete easdem possederunt, quod in contrarium memoria hominum non existit, et quod propter diuturnitatem temporis prescriptio ipsarum decimarum dudum est completa, ita quod ipsa prescriptio neque per personas ecclesiasticas aut mundanas quovis iure poterit infirmari, unde non per errorem, sed scienter sive ex certa scientia recognovimus et recognoscimus per presentes, prefatas personas et suum monasterium ius in eisdem decimis habere et ipsas ad easdem de iure spectare et nobis nostrisque heredibus et successoribus nichil iuris competeret in eisdem. Preterea ad evitandum omnem discordie, dissensionis sive dubietatis speciem in premissis in futurum, ex certa scientia pro nobis nostrisque heredibus et successoribus renuntiandum duximus et renuntiamus prefatis decimis ac iuri quocumque nobis competenti in eisdem vel ad easdem, exceptionibus et defensionibus tam iuris quam facti quibuscumque, quibus nos vel heredes et successores nostri venire seu tueri contra premissa vel aliqua premissorum possemus qualitercumque seu quovis quesito colore nobis minime suffragantibus, quibus pure et simpliciter similiter renuntiandum duximus et renuntiamus per presentes. In quorum firmitatem et testimonium perpetuum sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum et actum anno Domini M° CCC^mo^ vicesimo quinto, feria secunda post festum Lucie virginis. Testes huius rei sunt Wichmannus de Lûnen, Gosscalcus Fernere, canonici ecclesie Sosatienses, Iohannes, plebanus in Ostinchusen, Albertus Prebendarius, vicarius ecclesie Sosatiensis predicte, Theodericus de Honrode, Conradus de Meninchusen, milites, Radolphus Herink, iudex Sosatiensis, Gosscalcus de Dome, Radolphus de Lûnen, Henemannus Vole, Herbordus, Theodericus et Henemannus dicti Gote, Henemannus de Broke, Wescelus Herink, Henemannus Vorstenbergh, Gerhardus de Ceruo, Hugo Dûdink et alii quam plures fidedigni.

Ausf., Perg., StAM, Kloster Oelinghausen, Urk. Nr. 261, Siegel des Bertold von Büren (WS 36,4), des Walram von Büren (WS 36,8) und des Henemann von Büren (rund, Bild: der alte Bürensche Schild) anhängend; Abschrift des 14. Jahrh. im Oelinghauser Kopiar (Altertumsverein Paderborn Cod. 348) S. 348; dabei liegend Übersetzung des 15. Jahrh., Papier; Regest: Wolf, Oelinghausen Nr. 274.

[1]) Da der Zehnt zu Westereiden, wie die vorstehenden Urkunden zeigen, erst im Jahre 1325 in die Hand des Klosters Oelinghausen kam, müßte es ich eher um den zu Oestereiden handeln (vergl. die Urkunden vom Jahre 1262 bzw. 1264 (WUB VII Nr. 1095, 1149, 1152 und 1157).

2245

1325 Dezember 21

Die Äbtissin Alheydis und der Konvent des Zisterzienserinnenklosters Gevelsberg bekunden, Everhard genannt von Herdikusen habe dem Kloster eine Rente von sechs Schillingen aus seinen Gütern auf dem Berg geschenkt. Dafür soll das Kloster zweimal im Jahr das Jahresgedenken für ihn und seine Freunde halten.

Alheydis, Dei miseratione abbatissa, totusque conventus monasterii in Geuellberg ordinis Cisterciensis universis presens scriptum visuris et audituris salutem in Domino sempiternam. Noveritis, quod vir discretus Euerardus dictus de Herdikusen divina gratia cooperante affectum devotum circa ordinem nostrum pie direxit et anime sue saluti consulere cupiens pro remedio anime sue suorumque amicorum dedit et legavit corpore sano et compote mente monasterio nostro perpetue et hereditarie sex solidos Sosatensium denariorum in bonis supra montem sitis, ita videlicet, ut memoria sua et amicorum suorum predictorum apud nos bis in anno in vigiliis, missa animarum et commendatione pie habebitur, prout hec pro aliis nostris benefactoribus apud nos fieri sunt consueta. In cuius rei testimonium has literas predicto Euerardo tradidimus sigillo nostro firmiter communitas. Datum anno Domini M° CCC^{mo} vicesimo quinto, ipso die beati Thome apostoli,

Ausf., Perg., StAM, Kloster Gevelsberg, Urk. Nr. 35, Siegel ab.

Nachtrag

2246

1304 Juni 13

Dechant und Kapitel von (St. Patrokli) Soest bekunden, daß sie von dem von ihrem Mitkanoniker Hermann gen. Pyl in der Immunität des Stifts erbauten Holzhaus jährlich 18 Schillinge erhalten. Nach seinem Tode soll das Haus an das Stift fallen. Aus dem Haus soll aber eine Rente von sechs Schillingen für seine Memorie verwandt werden.

.. Decanus et capitulum ecclesie Sosatiensis presencium literarum inspectoribus salutem in perpetuum. Noveritis, quod, cum Hermannus dictus Pyl, noster concanonicus, ex nostra voluntate et assensu in area emunitatis nostre domum ligneam laudabiliter construxisset, ita ut nobis annuatim redditus decem et octo solidorum, quam diu viveret, solvere deberet et debeat de eadem, quia dictus Hermannus ipsam domum, prout hoc ordinatum est inter nos, recognoscere debet et recognoscit sub sigillo suo presentibus appenso, post mortem suam ad nos liberaliter pertinere. Hinc est, quod nos edificationem laudabilem et sumptus, quos dictus Hermannus circa ipsam domum dinoscitur fecisse, pro oculis habentes tenore presentium concedimus et damus eidem talem gratiam, quod post mortem suam singulis annis in anniversario suo de ipsa domo solvantur nobis sex solidorum redditus, ut suam exinde memoriam perpetuo, sicuti in ecclesia nostra consuetum est fieri, peragere debeamus. In cuius rei testimonium sigillum ecclesie nostre ad causas presentibus est appensum. Et ego Hermannus predictus premissam recognitionem tenore presentium approbans et dominis meis predictis de huiusmodi gratia michi facta grates referens sigillum meum eciam duxi presentibus apponendum. Datum sabbato ante Viti anno Domini M° CCC° quarto.

Ausf., Perg., Stadt A Soest, Urk. A Nr. 6605, Siegel ab.

2247

1319 Mai 10[1]

Der Ritter Renfried von Friedhardskirchen verkauft an den Propst und den Konvent des Klosters Cappel die Stätte für ein Salzhaus in Westernkotten. Diese hatte früher die Witwe Regenhardesche für einen Zins (von zwei Mark) inne.

Universis praesentes literas visuris et audituris nos Remfridus de Vredehardkerck, miles, notum facimus publicando, quod vendidimus de consensu Themonis, filii nostri, ac aliorum coheredum nostrorum, quod rationabiliter nos vendidisse recognoscimus in hiis scriptis unam aream salis sitam in Westerenkoten, quam quondam vidua dicta Regenhardesche dudum tenuerat[2] sub annua pensione. Vendidimus inquam cum omni iure, quo nos tenuimus, pro viginti marcis nobis traditis et solutis personis religiosis preposito et conventui monasterii Cappell temporibis perpetuis et iure hereditario possidendam. Preterea renuntiamus omnibus exceptionibus iuris et facti, si quae nobis aut haeredibus nostris conpetere possent in posterum ad recessionem venditionis predicte. In cuius rei testimonium et firmitatem perpetuam nostrum sigillum presentibus duximus apponendum. Testes huius facti sunt Lof de Hervelde, miles, Themo, filius noster antedictus, Arnoldus de Vred, Walther Popingel, Hermannus Hrerod, Albert Alegeninc, Regenhardus, filius Regenh(ardische) dicte, Hermannus filius iudicis Waecich et alii quam plures. Datum anno Domini M° CCC° nondecimo, in festo[a] beati Gordiani[b] martyris.

Abschrift um 1600, StA Detmold, Akten L 36 F 2 Nr. 7, Bl. 16, Beglaubigung durch den Notar Heinrich Sachtleben; Druck: WUB IX Nr. 1785a; Regest: Lipp. Regesten 2 Nr. 644.

[a]) In der Vorlage ein unverständliches „pirqo" [b]) in der Vorlage ein „Bordei", d.h. der Name eines nicht existierenden Heiligen.

[1]) Der Abschreiber hat offensichtlich die Vorlage an einigen Stellen nicht lesen können. Das interpolierte Datum ergibt sich aus der nachfolgenden Urkunde. In dieser ergibt sich ein noch bestehendes Pachtverhältnis.

2248

1319 Mai 14

Edelherr Bertold von Büren und Junker Bertold von Wewelsburg bekunden, die Ritter Goswin von Soest und Hermann gen. Wulf hätten ihm im Auftrag des Ritters Renfried von Friedhardskirchen den Lehnsbesitz an einer von ihnen lehnsabhängigen Stätte für ein Salzhaus in Westernkotten aufgelassen. Die Edelherren übertragen daraufhin das Eigentumsrecht an dieser Stätte an den Propst und den Konvent des Klosters Cappel.

Universis presentia visuris nos nobiles Bertoldus dominus in Buren et Bertoldus domicellus de Wiuelesborch salutem et rei gestae cognoscere veritatem. Noverint[a] igitur universi et tenore presentium protestamur, quod, cum Goswinus de Sosato et Hermannus dictus Wlff, milites, ad voluntatem Reymfridi de Vredehardeskerken, militis, ius homagii de quadam area salis, que vulgariter dicitur kotstede, a nobis dependente, quam quaedam vidua Regenhardesche nomine tenet, pro duarum marcarum pensione in Westernkothen ad manus nostras libere resignassent, ob favorem religionis et propter Deum dictae areae proprietatem de consensu haeredum nostrorum personis religiosis praeposito et conventui de Cappele possidendam in perpetuum libere et absolute contradimus[b] et conferimus in hiis scriptis, resignantes in hiis scriptis dictis praeposito et conventui omne ius, quod nobis et haeredibus nostris coniunctim vel divisim exinde posset in posterum provenire. Huius rei testes sunt Walramus et Bertoldus, domini de Buren antedicti nostri filii, quorum sigilla una cum sigillis nostris praesentibus duximus apponenda. Actum et datum in crastino sancti Servatii episcopi anno Domini M° CCC° XIX.

Abschrift um 1600 durch den Notar Petrus Pels, StA Detmold, Akten der Stadt Lippstad, F Sect. II Nr. 7, Bl. 16.

[a]) In der Vorlage „noverunt"; [b]) in der Vorlage „contdimus".

2249

o.D.

Der Knappe Hermann von Adorf[1] verzichtet gegenüber dem Grafen von Arnsberg auf die von ihm zu Lehen getragene und an seinen Verwandten, den Ritter Johann von Padberg, verkaufte Hälfte des Zehnten zu Helmern[2] und bittet ihn, diesen damit zu belehnen, während er selber Lehnsmann des Grafen wegen der Güter zu Körbecke[3] und Eilern[4] bleibt.

Nobili viro domino, domino comiti de Arnsberg Hermannus de Adorp, famulus, sui debiti[a] servitii promptitudinem indefessam. Vobis et omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, cupio fore notum, quod honorabili militi domino Iohanni de Padberg, meo consanguineo, vendidi dimidietatem decime in villa Osthelmen site, quam a vobis tenui et quam mei progenitores a vobis in feodo tenuerunt. Rogo igitur vestram dominationem studio efficaci, quatenus predictum dominum de Padberg cum tali decima infeodare curetis, cum adhuc de duobus bonis, de uno sito in Corbeke et de alio sito in Elren vester feodalis permanebo. In quorum testimonium sigillum meum presenti cartule firmius est appenso.

Abschrift des 14. Jahrh., StAM, Msc. VI 109 A (Kopiar der Grafen von Arnsberg) Bl. 13v, Msc. 109 B, Bl. 17

[1]) Adorf, heute Gemeinde Diemelsee, sö. von Marsberg; [2]) Helmern nö. von Wünnenberg, heute Stadt Wünnenberg; [3]) heute Stadt Borgentreich; [4]) heute Stadt Wünnenberg.

2250

o.D.

Albert und Hermann gen. Kayser, Bürger zu Dortmund, bekunden, sie hätten vom Grafen von Arnsberg 13 Morgen Ackerlandes, gelegen vor dem Jacobitor der Stadt Soest, zu Lehen. Sie bitten den Grafen, damit ihren Schwager Johann Sudermann zu belehnen.

Noverint universi presentium notitiam habituri, quod nos Albertus et Herimannus dicti Kayser, cives Turmenses[a], publice fatemur, quod de infeudatione et collatione venerabilis viri domini comitis de Arnsbergh habuimus tredecim iugera agri sita extra portam beati Iacobi prope civitatem Zosatiensem. Postulamus igitur et desideramus, ut supradictus ager sororio Iohanni Zuderman vel suis duobus filiis conferatur tali iure, quo nobis conferebatur. Facta autem tali infeudatione predictos agros resignamus per presentes animo benevolenti abire renuntiantes. In cuius rei testimonium nostrorum amborum sigilla nostra sunt appensa presentibus concinne.

Abschrift der 2. Hälfte des 17. Jahrh., StAM, A von Spiegel zum Desenberg, Akten Nr. 1004, Bd. 2 (Cansteinsche Prozesse).

[a]) Statt „Tremonienses".

2251

1319] November 23

Johann Stecke verspricht, die Bestimmungen (sattungen) *über die von Dierk von Lükenhove gestiftete Kapelle zu Lüttinghoff* (to den Lükenhoven) *anzuerkennen und die Ausstattung* (gifte) *der Kapelle mit Gütern im Kirchspiel Buer zu schützen.*

Abschrift des 18. Jahrh., im Pfarrarchiv Buer (Dep. im Bistumsarchiv Essen), Akte BAE-M4; Regest: Inventar des bischöflichen Diözesanarchivs in Münster, bearb. Von Heinrich Börsting, (INA Beiband III), 1937, S. 16, Nr. 118. Die dort angegebene Jahreszahl 1319 bzw. die Bleistiftkorrektur in der Quelle ist aber nicht zutreffend. Aus dem Text geht eher die Zahl 1349 bzw. 1379 hervor.

Literaturverzeichnis

(soweit nicht im Verzeichnis zur 1. Lieferung erfaßt)

Aders, Gevelsberg	ADERS, Günter, Das Archiv des vormaligen Zisterzienserinnenklosters und späteren Damenstifts Gevelsberg. In: Jahrbuch des Vereins für Orts- und Heimatkunde in der Grafschaft Mark (=Wittener Jahrbuch) 66, 1968, S. 1–179.
Asseburger UB	Asseburger Urkundenbuch. Urkunden und Regesten zur Geschichte des Geschlechts Wolfenbüttel-Asseburg und seiner Besitzungen mit Stammtafeln und Siegelabbildungen. Hrsg. von J. Graf von BOCHOLTZ-ASSEBURG. T. 1–3. Hannover 1876–1905.
Chroniken deutscher Städte	Die Chroniken der westfälischen und niederrheinischen Städte. Bd. 1. (Die Chroniken der deutschen Städte vom 14. bis ins 16. Jahrhundert, Bd. 20,1). Dortmund. Leipzig 1887.
Curtze	CURTZE, Ludwig (Louis), Beyträge zur Geschichte der Fürstenthümer Waldeck und Pyrmont. Urkundenbeilage. o.O., o.J. (um 1870).
Darpe, UB Bochum	DARPE, Franz, Geschichte der Stadt Bochum. Bd. 2 Urkundenbuch. Bochum 1889.
Dösseler, Toversichtsbriefe	DÖSSELER, Emil, Toversichtsbriefe für Soest. Schreiben in Nachlaßangelegenheiten an die Stadt Soest von 1325 bis 1639. (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen XXXI). Münster 1969.
Emler, Regesta Bohemiae	EMLER, Joseph, Regesta diplomatica nec non epistolaria Bohemiae et Moraviae. Bd. 3. Prag 1890.
Fahne, Grafschaft und Reichsstadt	FAHNE, Anton, Die Grafschaft und freie Reichsstadt Dortmund. Bd. 1, Neudruck der Ausgabe Köln 1854. Dortmund 1974.
Frensdorff, Dortmunder Statuten	Dortmunder Statuten und Urtheile. Bearb. von Ferdinand FRENSDORFF. (Hansische Geschichtsquellen 3). Halle 1882.
Hennes, Codex diplomaticus	HENNES, Johann Heinrich, Codex diplomaticus ordinis S. Mariae Theutonici. Urkundenbuch zur Geschichte des Deutschen Ordens. Bd. 2. Mainz 1861.
Hildebrand, Svenskt Diplomatarium	HILDEBRAND, Emil, Svenskt Diplomatarium. Bd. 3. Stockholm 1842–1850.
Hoeynck, Dekanat Arnsberg	HÖYNCK, Franz Anton, Geschichte der Pfarreien des Dekanats Arnsberg. Hüsten 1907.
Hoogeweg, Urkundenbuch Hildesheim	Urkundenbuch des Hochstifts Hildesheim und seiner Bischöfe. Bd. 4. Bearb. von Hermann HOOGEWEG, (Quellen und Darstellungen zur Geschichte Niedersachsens 22). Hannover 1905.
INA Büren	Inventare der nichtstaatlichen Archive des Kreises Büren. Bearb. von Ludwig SCHMITZ-KALLENBERG, (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen III: Inventare der nichtstaatlichen Archive der Provinz Westfalen 3: Regierungsbezirk Minden 1). Münster 1915.
INA Coesfeld	Urkunden des fürstlich Salm-Horstmar'schen Archives in Coesfeld und der herzoglich Croy'schen Domänenadministration in Dülmen. Bearb. von Ludwig Schmitz-Kallenberg. (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen III: Inventare der nichtstaatlichen Archive der Provinz Westfalen, Beibd. 1: Regierungsbezirk Münster 2 Kreis Coesfeld). Münster 1904.
INA Münster	Inventar des bischöflichen Diözesanarchivs in Münster. Bearb. von Heinrich BÖRSTING. (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen III: Inventare der nichtstaatlichen Archive der Provinz Westfalen, Beibd. 3: Regierungsbezirk Münster). Münster 1937.
INA Warburg	Inventare der nichtstaatlichen Archive des Kreises Warburg. Bearb. von Adolf GOTTLOB. (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen III: Inventare der nichtstaatlichen Archive der Provinz Westfalen 4: Regierungsbezirk Minden 1). Münster 1929.
INA Warendorf	Inventare der nichtstaatlichen Archive des Kreises Warendorf. Bearb. von Adolf BRENNECKE u. Ernst MÜLLER. (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen III: Inventare der nichtstaatlichen Archive der Provinz Münster 2: Regierungsbezirk Münster 2). Münster 1908.
INA Werl	Inventar des Archivs der Stadt Werl. T. 1 Urkunden. Bearb. von Rudolf PREISING (Inventare der nichtstaatlichen Archive Westfalens 3,1). Münster 1971.
Kern, Acta imperii	Acta Imperii Angliae et Franciae ab anno 1263 ad annum 1313. Dokumente vornehmlich zur Geschichte der auswaertigen Beziehungen Deutschlands. Hrsg. von Fritz KERN. Tübingen 1911 (Nachdruck Hildesheim 1973).
Köster, Lehnrecht	KOESTER, Ludwig Albert Wilhelm, Diplomatisch practische Beyträge zu dem deutschen Lehnrecht und zu der Westphälischen Fehmgerichts-Verfassung. Bd. 1–3. Dortmund 1797–1809.

Lappe, Sondergemeinden	LAPPE, Josef, Die Sondergemeinden der Stadt Lünen. Zur Geschichte der deutschen Stadtverfassung. Dortmund 1909.
Lindner, Veme	LINDNER, Theodor, Die Veme. Nachdruck der Neuausgabe 1896. Paderborn 1990.
Lünig, Corpus	LÜNIG, Johann Christian, Corpus iuris feudalis Germanici ... nebst einer vollständigen Bibliotheca iuris feudalis I–III. Frankfurt a. M. 1727.
Overmann, Lippstadt	Lippstadt. Bearb. von Alfred OVERMANN (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen VIII: Rechtsquellen A: Westfälische Stadtrechte 1: Die Stadtrechte der Grafschaft Mark 1). Münster 1901.
Pieler, Wedinghausen	PIELER, Franz Ignaz, Geschichte des Klosters Wedinghausen bei Arnsberg und des dortigen Gymnasiums. Arnsberg 1832.
Regesten der Grafen von Sponheim	Regesten des Archivs der Grafen von Sponheim 1065–1437. Bearb. von Johannes MÖTSCH. Bd. 1. Koblenz 1987.
Riezler, Vatikanische Akten	RIEZLER, Sigmund von, Vatikanische Akten zur deutschen Geschichte in der Zeit Kaiser Ludwigs des Bayern. Innsbruck 1891. (Nachdruck Aalen 1973).
Schmidt, Päbstliche Urkunden	SCHMIDT, Gustav, Päbstliche Urkunden und Regesten aus den Jahren 1295–1352. Die Gebiete der heutigen Provinz Sachsen und deren Umlande betreffend. Halle 1886.
Schoppman, Flurnamen Soest II	Die Flurnamen des Kreises Soest II. Die Ämter Östinghausen, Körbecke, Bremen, Werl und die Stadt Werl. Zusammengestellt von Hugo SCHOPPMANN. (Zeitschrift des Vereins für die Geschichte von Soest und der Börde 53). Soest 1940.
Stangefol, Annales Circuli Westphalici	STANGEFOL, Hermann [= Hermann Fley], Annales Circuli Westphalici. Hoc est opus chronologicum et historicum rerum omnium. Band 3 (1654). Köln 1656.
Spilcker, Everstein	SPILCKER, Burchard Christian, Geschichte der Grafen von Everstein und ihrer Besitzungen. Aus Urkunden und anderen gleichzeitigen Quellen zusammengestellt. (Beiträge zur älteren deutschen Geschichte 2). Arolsen 1833.
Stoewer, Inventar Paderborn	Das Archiv des Vereins für Geschichte und Altertumskunde, Abteilung Paderborn. Die Urkunden bis zum Jahre 1500. (Inventare der nichtstaatlichen Archive Westfalens, N.F. 14). Bearb. von Ulrike STÖWER. Münster 1994.
Stolte	STOLTE, Bernhard, Das Archiv des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Westfalens, Abteilung Paderborn. Bd. 2, Unterabteilung III Urkunden. Paderborn 1905.
Strange, Beiträge zur Genealogie	STRANGE, Josef, Beiträge zur Genealogie der adligen Geschlechter. H. 1–12. Köln 1864–1877.
UB Busdorf	Die Urkunden des Stifts Busdorf in Paderborn. Bearb. von Joseph PRINZ. Lieferung 1 Die Urkunden 1036–1380. (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen XXXVII: Westfälische Urkunden (Texte und Regesten) 1,1). Paderborn 1975.
UB Dalheim	Die Urkunden des Klosters Dalheim. Bearb. von Helmut MÜLLER. (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen XXXVII: Westfälische Urkunden (Texte und Regesten) 7). Münster 1995.
UB Duisburg	Urkundenbuch der Stadt Duisburg, Bd. 1. Bearb. von Werner BERGMANN. Düsseldorf 1989.
UB Lünen	Urkundenbuch der Stadt Lünen bis 1341. Bearb. von Wolfgang BOCKHORST und Fredy NIKLOWITZ. (Schriftenreihe der Stadt Lünen 10). Lünen 1991.
UB Meppen	Meppener Urkundenbuch. Hrsg. von Hermann WENKER. Bd. 1. Meppen 1902.
Urkunden Hattinger Archive	Urkunden der Hattinger Archive. Bearb. von Paul FREISEWINKEL. Bd. 1. (Hattinger heimatkundliche Schriften 2). Hattingen 1954.
Urkunden St. Severin Köln	Die Urkunden des Pfarrarchivs St. Severin in Köln. Bearb. von Johannes HESS. Köln 1901.
Verkooren, Inventaire	VERKOOREN, Alphonse, Inventaire des chartes et cartulaires des duchés de Brabant et de Limbourg et des pays d' Outre-Meuse. Chartes originales et vidimées 1–8. Brüssel 1910–1922.
Vogt, Mainzer Regesten	Regesten der Erzbischöfe von Mainz von 1289–1396. Bearb. von Ernst VOGT. Bd. 1. Leipzig 1913. (Photomechanischer Nachdruck 1970).
Weddigen, Neues Westphälisches Magazin	WEDDIGEN, Peter Florenz, Neues Westphälisches Magazin zur Geographie, Historie und Statistik. T. 2. Leipzig (u. a.) 1790–1792.
Wisplinghoff, Siegburg	Urkunden und Quellen zur Geschichte von Stadt und Abtei Siegburg. Bearb. von Erich WISPLINGHOFF. Bd. 1. Siegburg 1964.
Würdtwein, Diplomataria Maguntina	WÜRDTWEIN, Stephan Alexander, Diplomataria Maguntina. Mainz 1789.

Abkürzungsverzeichnis

(Ergänzung)

Bearb.	Bearbeiter
Beibd.	Beiband
Bsch.	Bauerschaft
bzw.	beziehungsweise
DA	Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters
gen.	genannt
Hrsg.	Herausgeber
jun.	junior
Ksp.	Kirchspiel
n	nördlich
N.F.	Neue Folge
nö	nordöstlich
nw	nordwestlich
ö	östlich
Prov.	Provinz
s	südlich
s.	siehe
sen.	senior
sö	südöstlich
T.	Teil
sw	südwestlich
w	westlich

Corrigenda

Das Archiv Trachenberg, aus dem Dobner im Jahre 1901 die darin enthaltenen rheinisch-westfälischen Urkunden publizierte, gelangte nach dem Zweiten Weltkrieg ins Staatsarchiv Wrocław/Breslau (Archivum Panstwowe w Wrocławiu). Darunter befinden sich aber nicht, wie der Bearbeiter in den beiden ersten Lieferungen vermerkte (Nr. 710, 1276, 1320, 1403 und 1412) die im Westfälischen Urkundenbuch wiedergegebenen Urkunden, da diese (bis zum Jahre 1380) im Fluchtgepäck 1944/45 in den Westen gebracht wurden. Sie sind heute im Fürstlich Hatzfeldtschen Archiv in Köln-Merheim zu finden.

Nr. 140: Johann Fürst von Mecklenburg zu Gadebusch, nicht Graf
Nr. 231: Koldenhove (Kaldenhof), nicht Boldenhove
Nr. 261: Bilme, nicht Belm
Nr. 267: wohl Saalhausen (an der Lenne), nicht Selhausen (bei Menden)
Nr. 346, Z. 4: putamus, nicht putabimus
Nr. 387: fratres, nicht fatres
Nr. 399: Propst G(erhard) von Wedinghausen, nicht Godfried
Nr. 481: Fernere, nicht Gernere
Nr. 1067: Johanniter, nicht Kreuzherren
Nr. 1657: Komtur der Johanniter, nicht des Deutschen Hauses
Nr. 1678: (Ablaßbrief für Letmathe) nicht 1320 (hier zu streichen), sondern richtig Nr. 1874

Personen- und Ortsindex

Vorbemerkung

Bei ähnlichen Indices ist es üblich, die Buchstaben F und V sowie C und K in einem Abschnitt zusammenzufassen. Dieses Verfahren wurde hier nicht angewendet. Bei der Sortierung durch den Computer hätten sich für den Bearbeiter zu große Schwierigkeiten bzw. eine Mehrarbeit ergeben. Dem Benutzer bleibt es somit nicht erspart, jeweils an zwei Stellen nachsehen zu müssen. In gleicher Weise schien es angebracht, von dem Vorbild abzuweichen, wonach im Index zur Wiedergabe von Urkunden Personen nach dem Vornamen eingeordnet werden. Was bei Urkunden des Hochmittelalters durchaus sinnvoll ist, dürfte bei der Erschließung von Urkunden, die ausschließlich das 14. Jahrhundert betreffen, nicht angemessen sein, da sich zu dieser Zeit mit Ausnahme bei Geistlichen der Gebrauch des Nachnamens bereits durchgesetzt hatte. Die Zahl der Nennungen häufiger Vornamen wie etwa Johannes oder Heinrich würde außerdem ein übersichtliches Maß überschreiten. Bei Personen höheren Standes sind die Eintragungen im Index in der Form aufgeführt, wie die Personen in den Urkunden genannt werden. Die Vornamen sind normalisiert.

A

Aa (Aqua), Fluß zu Münster 1483
Aachen, Bürger zu 1162
– Kanoniker, Graf Walram von 1004
– – s. Arnsberg, Graf, Walram von
– Krönung 1162
– Pilger nach 1462
– Propstei 621
– Stadt, Bürger zu 1162
– – Mädchen, arme 1366
– – Schultheißenamt 621
– Stift St. Adalbert, Dechant 1521
– – St. Marien, Pilger nach 1005
– – Propst, Werner 1068
– Vogtei 621
– Weg von 1163
Aalbecke, Bach bei Dortmund 1305
Aar, Bach bei Goddelsheim 36
Abdinchoven, Constantin von 400
Abdinghof (Curia Abbatis), Benediktinerkloster in Paderborn, Abt und Konvent 1015
– [Seppenrade, Bsch. Tetekum], Haupthof 1688
– (Ebbinchof) [Ksp. Waltrop], Haupthof 548
– [Ksp. Werne], Haupthof 325
Aberdeen, Burg, Belagerung 786
– Vergehen zu 1266, 1285
Abraham, Richter, zu Korbach 1028
Acernensis [Acerno, Unteritalien], Bischof, Jordan 2240
Achilles 764
Ackere, Helwich gen. von, Bürger zu Köln 113
– Sophia gen.von, Bürgerin zu Köln 113
Ackwick (Alckewyck) [Ksp. Hoevel], Hof zu 1875
Acwit, Hermann von, Ratsherr zu Hamm 1177
Adam, Domvikar zu Münster 895, 972
Adela, Dechantin zu Essen 421
Adelheid, Eigenhörige, zu Klotingen 1769
Aden(e), Everard gen. von 551
– Friedrich von 551
– Mathias, Bürger zu Büren 874
Adenborn (Adynburne) [Wüstung bei Berleburg], Vogtei 1452
Adolf 1981
Adolf (-ph, Alves, Aylf, Aloff), Edelherr von Grafschaft 248
– Graf von Berg 394, 603, 625, 641, 699, 790, 835, 807, 855, 909, 1085, 1087, 1195, 1223, 1232, 1233, 1351, 1357, 1418, 1422, 1440, 1538, 1624, 1731, 1807, 1810, 1907, 2007, 2009, 2107, 2163
– – von Holstein–Schaumburg 1464
– von der Mark, Sohn Engelberts 199, 258, 445, 810, 811, 1043, 1045, 1069, 1097, 1099, 1351, 1357, 1367, 1422, 1432, 1438
– – – Bischof von Lüttich 957, 961, 1029, 1032, 1087, 1131, 1223, 1232, 1503, 1807
– – – Propst von St. Martin zu Worms 620, 822, 847
– – – Propst von St. Severin in Köln, Propst von St. Martini Worms 603, 625
– – von Waldeck 1277
– Junggraf, von der Mark 1447, 1672, 1682, 1714, 2009, 2142, 2144, 2203, 2222, 2236
– Junker, von Grafschaft 1837
– Kleriker des Abts von Werden 1555
– König 643, 867, 1565
– Konverse zu Gevelsberg 574
– – zu Welver 661, 709, 824, 947, 1368, 1424, 1492, 1507, 1522
– Neffe Adolfs von Revele 1366
– Vikar zu St. Gereon Köln 992
– Pfarrer, zu Gelsenkirchen 2058
– Propst, zu Belecke 248
– – zu Scheda 2132
– – zu St. Severin in Köln 641
– Rektor, zu Gevelsberg 1811
Adorp, Heinrich von, zu Marsberg 1749, 1750
Adorp [Gemeinde Diemelsee], Hermann von, Knappe 2249
Adorpe [Wüstung bei Grevenstein], Güter zu 2048
– Dietrich von, Eigenhöriger 2056
– Konrad von, Eigenhöriger 2056
Adrianopel [Griechenland], Erzbischof, Raimund 1050, 1333
Adrianopolis [Thrakien], Bischof von, Egidius 1428

Aducht (de Aqueductu), Walther von, Kanoniker zu St. Severin Köln 1317
Advocatus, Albert gen., Konverse zu Welver 237
– s. auch Vogt
Affelen, Johannes von, Bürger zu Attendorn 1194
Affeln (Afflen, Afflin, Aflen), Gograf zu 543
– – s. Pape von Bynole, Heinrich gen.
– Haus des Walter 836
– Propstei, Rektoren der 430
– Averadis in, Eigenhörige 836
– Dietrich gen. von 147, 543, 666, 968, 1548, 1603, 1708, 1798, 1824, 2048
– – Freigraf, des Grafen von Arnsberg 1481, 1986
– – Richter der Schöffen und Freigraf des Grafen Wilhelm von Arnsberg 1941
– – Knappe bone nationis 18, 20, 21
– Gobelin von, jun. 2089
– Heidenreich von 1798
Afferden (Aferden), Kirche, Inkorporation 674
Afflen, s. Affeln
Afforde, Anton von, Knappe 1509
– Ricbert von, Bürge 153
– Thomas von 153
– Wenemar von, Ratsherr zu Lünen 86
– Winemar von, Bürger zu Lünen 878
Afle, Albert von, Kaufmann zu Köln 881
– Tideman von, Kaufmann zu Köln 881
Agnes, Äbtissin zu Meschede 390, 1842, 2057
– – Tod 470
– Dechantin des Stifts Essen 641, 806, 1388
– Edelfräulein von Rüdenberg 221, 229, 572, 748
– Gräfin von Virneburg 1554
– Junggräfin von Limburg 675, 818, 2059
– Nonne, zu Gevelsberg 1158
Ahaus (Ahus), Edelherr von 629, 1240
– – Otto von 406, 1315, 1352
– – – Herr zu Ottenstein 1931
– – Otto von, jun. 414
Ahausen, s. Ahsen
Ahe, Gerlach von, Knappe 941
Ahlen (Alen, Alensis), Ausstellungsort 1357, 1540, 1932
– Stadt, Einlager 1674
– – Richter zu, s. Hetvelde, Rodolph von
– – Richter, Ratsherren und Schöffen 484
– Zusammenkunft zur Friedenssicherung 1538
Ahne (Ane), Fluß in Friesland 546
Ahsen (Ahausen, Ahusen) [nö Recklinghausen], Burg, Zerstörung 615
– Burglehen bei 615, 623
– Zoll zu 374
Ahusen [bei Medebach], Mühle zu 1720
Ahusen, Beatrix von 1977
– Bernhard van den, Ritter 1555
– Bertram gen. von, Ritter, Ministeriale zu Recklinghausen 454, 455, 553
– Gerhard von 1977
– Godfried von 1977
– Heinrich gen. von, Ministeriale zu Ahausen 454, 1977
– – Richter der Ministerialen im Distrikt Recklinghausen 2238
– Johannes gen. von, Ministeriale zu Recklinghausen 454, 1977
– Mauricius gen. von, Ministeriale zu Recklinghausen 454
– Udela von 1977
Aken, Godeke (Gadeke) gen. von, Ratsherr zu Geseke 1822, 1828
– Thidemann (Thilemann) von, Richter zu Dortmund 1340, 1361, 1702, 1861
– Thilman von, Bürger zu Dortmund 2124
Akenschoke, Heinrich 1935
Akin, Heinrich von 1211
Alberno (-nus), Konverse, zu Gevelsberg 1811, 2027
Albert 205
– Altarist in St. Patrokli Soest 71
– Chorbischof und Generalvikar zu Köln 784, 785, 936
– – Obedientiar 1023
– Dechant zu Rees
– Deutschordenskomtur, zu Mülheim 1783
– Graf, von Schwalenberg 406
– (Albrecht), Kaiser (König), 4, 14, 15, 33, 44, 117, 133, 150, 279, 150, 468, 478, 543, 621, 1098, 1565, 1911
– Kanoniker zu Essen 705
– Kaplan, des Grafen von Dale 1040
– – im Kloster Lippstadt 2073
– – zu Blankenstein 2234
– Kellner des Klosters St. Katharinen Dortmund 103
– Kleriker zu Soest 533
– Komtur zu Mülheim 1668
– Konverse, zu Himmelpforten 342
– – zu St. Katharinen Dortmund 1312
– Küster zu Meschede 494
– Magister, Kanoniker zu Essen 850
– – Rektor scholarum, zu St. Gereon Köln 990
– – Scholaster des Stifts Essen 806, 977
– Opicius gen., Lombarde 622
– Pfarrer, in Schwelm 910
– Pfarrer, zu Dülmen 977
– – von St. Gertrud zu Essen 392
– in Schwelm 910
– Präbendar zu St. Patrokli Soest 2241, 2243, 2244
– Priester, Kanoniker zu Meschede 390, 720
– – Rektor des Altars im Turm von St. Patrokli Soest 143, 431
– Prokurator von St. Katharinen Dortmund 1307
– Rektor der Kapelle St. Stephani [in Soest] 1877
– – des Altars St. Mariae Magdalenae, in St. Patrokli Soest 1200
– – des Marien-Altars, in St. Patrokli Soest 1010
– – des St. Martins-Altars, zu Soest 1022
– Richter zu Sundern 1159, 2048
– Vikar, de Turri, zu St. Patrokli Soest 1792–1794
– – des St. Martins-Altars in St. Patrokli Soest 1747
– – von St. Patrokli Soest 269, 322, 873, 985, 1071, 1113, 1129, 1132, 1286, 1407, 1451, 1514, 1547, 1959, 2132
– Vizerichter zu Werl 537
– zu Rostock 1353

Albrachtinchusen (Albrechtinchuyssen), Dietrich von 2172
– Heidenreich von 2172
– Johannes von, Freischöffe 1561
– Thelemann von 2171
Albrandus, Amtmann des Edelherrn zur Lippe 431
Albrecht, König, s. Albert
Albringhausen (Aylbertinchusen) [bei Volmarstein], Zehnt zu 1968
Alburgis, Nonne zu Welver 1758
Albus, Heinrich 239
– – Konverse [zu Welver] 2205
Aldedrudenkint, Eigenhöriger 836
Aldehus, Bruno gen. von, Konverse zu Gevelsberg 1811
Alden, Hildegundis, Witwe 415
– Johannes von, Bürger zu Werl 415
Aldenbockum (-boychem, Alden Buchem), Adolph von 1752
– Dietrich von 1752
– Gostis von 1752
– Hermann von 1752
– Johannes 1752
– Jutta von 1752
– Lysa von 1752
– Rabodo von 1752
– Sybert, Freigraf zu Bochum 1752
– Wenemar von 1830
– – Ritter 1752
– – Sohn Wenemars 1752
Aldenbrylon, Godfried von, Ratsherr zu Brilon 1270
Aldendorp(e), Adolf von 1564
– – Ritter 603, 606, 640, 865
– Arnold von 449
– Christina von, Ministerialin des Grafen von der Mark 1511
– Elzekin von 1363
– Gosta von, Ministerialin des Grafen von der Mark 1511
– Goswin von 1363
– Heinrich de Ruden 32
– Heinrich gen. 1937
– – Freischöffe 1945
– – Kanoniker, zu Essen 1388
– Hermann von, Ministeriale des Grafen von der Mark 1511
– Pelegrin von 1564
– – Kanoniker zu Essen 1388
– Pilgrim von 1475
– Rutger von, Magister, Scholaster von St. Gereon Köln 1993
– Wenemar (Winemar) von 1126
– – Ministeriale, des Grafen von der Mark 1511
– – Ritter 114, 123, 347, 348, 603, 606, 640, 865, 1546
– – – Droste zu Essen 669, 778
– – – Siegel 1388
– – jun. von, Ritter 123
– s. auch Oldendorpe
Aldenfels (-vels, Oldenvils) [bei Brilon], Burgmannen zu 564, 2174
Aldenhaseka iuvenis Kipholt, mit Frau und Kindern, Eigenhöriger 836
Aldenholt(e), Haupthof zu Berwicke 88
– Arnold von, Sohn des Heinrich 88
– Heinrich von 88
– s. auch Oldenholte
Aldenhoven (-haven), Agnes von, Dechantin zu Essen 1391
– Mabilia (Mobilia) von, Thesaurarin zu Essen 1391
Aldenmart gen. 1366
Aldenvurde, s. Altenvoerde
Aldersen (Oldensum) [in Friesland, später wüst], Jahrmarkt 402
Aldewerelt, Volquin gen., Ratsherr, zu Salzkotten 1693
Aldinchoven, Constantin von 13, 1157, 1184, 1801
Aldingescen, s. Altengeseke
Aldinghofen (Aldinckhoven) [Wüstung bei Hoerde], Kapelle zu 1157
– Wiese zu 1595
Alebrand, Amtmann des Edelherrn zur Lippe 396
Alebrandinc, Johannes, Bürger- bzw. Schöffenmeister zu Münster 1483
Alebrandus, Eigenhöriger zu Lütgendortmund 1358
– Vogt des Edelherrn zur Lippe, Knappe 1012
– Vogt und Amtmann der Burg Rheda 2065
Aledehusen, Bruno von 451, 519, 1857
Alegeninc, Albert 2247
Aleidis, s. Alheidis
Aleken, Zehnt zu Liesborn 1405
– Zehnten, Hof bei Liesborn 1308
Alen, Heinrich von 2045
– – Bürger zu Soest 2047
– Hermann von, Garteninhaber bei Lippstadt 1976
– Johannes von 1804, 2045
– Liborius von, Ritter 1057
– Ludolph von 1044, 1510
– – Knappe 484, 822, 1190
– Sweder von 414
– Wernher von 1510
Alexander, Kanoniker zu Wedinghausen 873, 1123
– Koch, der Äbtissin zu Essen 1718
– Lombarde aus Asti 489
– Patron 40
– Prior, zu Wedinghausen 2060
– Propst zu Cappel 195, 442
– Heinrich, Bürger zu Büren 874
– – Ratsherr, zu Büren 942
Alexandrinus, Patriarch, Egidius 1709
Aleydehusen, Brun von, Freischöffe 2215
Aleydis, s. Alheidis
Alfen [s Paderborn], Güter zu 105
– Lehngüter zu 311
– Zehnt 105
– Heinrich von, Bürger zu Soest 105
Alfter, Marschall, Cono von 560
Alheidis (Alheydis, Aleidis, Aleydis), Äbtissin zu Drolshagen 907
– – zu Gevelsberg 2245
– Begine 407
– Bürgerin zu Soest, Güter der 2196
– Edelfräulein, von Ardey 184, 434
– – von Büren 2243, 2244
– – zur Lippe 671

– – von Rüdenberg 783
– Edelfrau von Grafschaft 678
– – zur Lippe 101, 102, 301, 487, 671, 725, 852, 1031, 1142, 1308, 1404, 1772
– Ehefrau, des Küsters von St. Jaobi Lippstadt 1980
– – des Segenand, Eigenhörige 836
– – des Tilman, Eigenhörige 836
– Enkelin Bertrams, Ministerialin des Stifts Essen 1494
– Gräfin von Waldeck 656, 1277, 1278, 1845
– Junggräfin von Arnsberg 1548
– – von Limburg 2059
– – von Rietberg 1669
– Ministerialin 2032
– Nichte des Droste 1412
– Nonne, zu Fröndenberg 1831
– – zu Gevelsberg 1158
– – zu Welver 63
– Priorin, zu Oelinghausen 676, 1786
– – zu Welver 1560, 1804
– Pröpstin des Stifts Meschede 119, 775
– Schwester der Christina Winden 1758
– Tochter des Friedrich 1859
– – der Gertrud gen. Wrede von Lünern 1941
– – des Thomen, Eigenhörige 836
– – des Verwalters zu Meyerich, Eigenhörige 754
– Witwe des Wilhelm von Ole 836
– – des Heinrich Sprenghe 245
– zu Menden 2039
– zu Wisby 1925
Alin, Lambert von 1211
Allagen, Kirche, Investitur 1792
– – Offiziant zu 1774, 1775
– – Patronatsrecht 1744, 1775, 1792
– – Pfarrangehörige, ältere 1792
– – Pfarrer zu, Arnold, Deutschordensbruder 1792
– – – zu, s. Meninchusen, Volquin von
– – – s. Palsol, Heinrich von
– – – Rotger 1792
– – Verkündung einer Ladung 1784
Allagen (Allaghen), Lubert von, Knappe 220, 229
Allen, Christina von, Bürgerin, zu Soest 1733
– Dietrich von 1764
– – Bürger, zu Soest 1733
– Gerhard gen. von 391, 462, 2040
– Johannes von 1764
– – Bürger, zu Soest 1733
Allexandri, Heinrich, Ratsherr, zu Büren 1111
Allutor, Telemann gen. 2028
Alme (Almen, Almana) [bei Brilon], Burgmannen zu 2174
– Güter zu 652
– Fluß, Fischerei in der, bei Borchen 1255
– Bruno von 652
– Hawordus von 652
– Hermann von 652
– Nenneke von 652
Almelo, Dietrich von 246
– Ekbert von 246
Almen [Prov. Geldern], Haupthof zu 1315
Alminghausen (Aluelinchusen) [Wüstung bei Hemer], Haupthof 441, 471
– Hufe zu 759
Aloff, s. Adolf
Alphen [Niederlande], Kirche, Inkorporation 674
Alrad, Ritter 68
Alradinch, Heinrich, Ratsherr zu Salzkotten 1699, 1736
Alstede, Wecelus gen. von der 694
Alsteden, Johannes von, Neubürger zu Dortmund 89
Alta Domo, Heinrich de, Ratsherr, zu Recklinghausen 1426, 1434
– Konrad de, Ratsherr, zu Recklinghausen 1426
– Ludolph de in, Ratsherr, zu Recklinghausen 1513, 1957, 1977, 2137
– Rutger de, Ministeriale von St. Petri [Recklinghausen] 2238
– – Ratsherr zu Recklinghausen 1169, 1605, 1800
Alta Porta (Hohenpfort), Heinrich von, Ratsherr zu Soest 55, 1803
Altahlen (Alen), Kirchspiel, Güter zu 971
– Kirche St. Bartholomäus , Pfarrer zu, Warmund 1598
Alte Broke, Konrad, Kaufmann aus Greifswald 1636
Altehof (Oldinchof) [in Werl], Haupthof 1044, 1046
– Schulte, Wilhelm 1044, 1046
Altena (Althena, Althona, Alzena) 587, 2007
– Ausstellungsort 251, 601, 742, 1714
– bei, Ausstellungsort 251
– Burg, Residenz 1860
– Kellner zu, s. Johannes
– Pfarrer zu, Johannes 1447
– Reichsgüter bei 1378
– Richter zu, s. Altena, Engelbert von, Ritter
– Adolf gen. von, Ritter 192, 453
– Arnold von 742, 1662
– Bernhard von 742
– Detmar von 1880
– Dietrich von 742, 2171
– Dithmar von 168
– Egidius von, Knappe 1509
– Elisabeth von, Nonne zu Gevelsberg 742
– Engelbert von 392, 742, 1019, 1049, 2088, 2171
– – Bruder Sobbes 742
– – Drost zu Wetter 1928
– – Knappe 1875
– – Ritter, Richter zu Altena 1928
– – Sohn Engelberts 1928
– Fridach von, Sohn Engelberts 1928
– Gebbo von, Ritter 199
– Gerwin von 1104, 2088
– – Ritter 2171, 2172
– – – Burgmann 1860
– Goswin von 742
– – Bruder Sobbes 742
– Helena von 742
– Hermann von 1880
– – Ritter 751
– Lambert von 2171
– Mechtild von, Nonne zu Gevelsberg 742

– Philipp von 742
– Rotger (Rutger) von 2171
– – Droste, des Grafen von der Mark 34, 66, 587
– – – zu Lüdenscheid, Ritter 168
– – – Ritter 1880
– Sobbe (Zobbo) von, Ritter 79, 114, 201, 742, 807, 1802
Altenaffeln (Aldenafflen), Dorf, Güter zu 836, 2140
– – Hufe zu 836
– Eigenhörige zu, Bluel, Tochter zu 836
– Eigenhörige zu, Heleke 836
– – s. Knotte, Christina
– Eigenhöriger, Gerko von 836
Altenberg (Veteris Montis), Zisterzienserkloster, Abt zu 949
– – – s. Reinard
– – Abt und Konvent 2131
– – Konverse zu, s. Engelbert
– – Mönch zu, s. Esch, Ludwig von
– – – s. Holtheym, Konrad von
– – Prior zu, s. Boderike, Johannes von
Altenbochum (Aldenboichemm), Sibertus von, Freigraf bei Hattingen 1561, 1830
Altenbüren, Kaland 1924
Altendorf (Oldendorpe), Hufe in Polsum 250
– Adolf gen. von, Ritter 594
– Heinrich von 25
– Hermann von 25
– Wennemar von 25
– – Ritter 594
Altengeseke (Aldingescen), Remigius von 69
Altenhundem, Kaland 1924
Altenkamp (de Campo), Abt zu, Godfried 1560
Altenlinde (Aldenlinne) [Hoevel], Hufe zu 1940
Altenrüthen (Aldenruden), Proklamation zur Besetzung der Pfarrei 1079, 1465, 1469, 1470
– Pfarrer zu 491
– – Hermann 1779
Altes Haus (de Veteri Domo) [Padberg], Friedrich von 1360
Altmekere, Albert, Neubürger zu Dortmund 89
Alutarius, Heinrich, Bürger, zu Dortmund 1757
– Leo 1861
Alvelinghusen, s. Alminghausen
Alveradis 211, 419
– zu Menden 2039
Ambrosius, Kleriker zu Soest 431
– Ritter 1713
Amecke, s. Sorpe
Ameling(us), Neffe des Ritters Mauricius von Heregutinchusen 1718
– Rektor (Schulmeister) der Schule der Augustinerinnen, zu Lippstadt 1741, 1768, 1868, 1976
Amelunge, Rotger von, Ratsherr zu Lippstadt 417
Amelungh, Heinrich gen. Richter (iudice) 221
Amelunxen (Amelunczen, Amelungzen), Albert von 614
– Konrad von 38
– Lippold von, Komtur, zu Brackel 1668
Amerungen (Ameruncgen, Amerunghen), Rotger von, Bürger zu Lippstadt 236
– – Ratsherr zu Lippstadt 132, 146, 438, 851, 955, 1015
Amis, Bürger, zu Dortmund 1971
Amöneburg, Ausstellungsort 1916
Ampen (Andopen, Osten-, Westeren-), Ausstellungsort 504, 993
– Freistuhl zu 449
– Güter zu 710, 773
– Haupthof zu 46, 242, 877, 1186, 1217
– Hausplatz und Kotten bei 1880
– Hufe zu 605
– – Mowe 1842
– Hufen zu 1947
– Kammer zu, mit Graben versehene 1186
– Linde zu 993
– Mühle zu 390, 1842
– Vogtei 390
– s. auch Andopen
Andepen, Hunold von, Ratsherr, zu Büren 937, 942
Andernach, Geleit zu 150
– Zoll zu 150, 610, 621, 622
Andom (Andum), Haus und Hausstätte zu Dortmund 708, 1654
Andope gen. Luscus, Gerwin von 2217
Andopen [Ampen], Arnold von 464, 1211
– Dietrich von 465
– Druda gen. Hake 242
– Everhard von 465, 504
– – gen. Hake 46, 242
– Gerwin von 9, 326, 449, 504, 993, 1211
– – Gefangennahme 465
– – Gerwins Sohn 9, 993
– – Knappe 1880
– Gobelin von, Schmied 1841
– Hermann von 465
– Konrad von, Knappe 937
– Menger von, Knappe 1828
– Wilhelm von 465
– s. auch Ampen
Andreas, Bischof, Croensis (Corensis) [Kreta] 1428, 1645
– Bischof, Taraconensis 1709
– Bruder des Bürgermeisters zu Warstein 843
– Erzbischof von Bar 2082, 2096
– Pfarrer in Büren 229, 942
– – – zu Hilbeck 1246
– Schwiegersohn des Stotere, Dethmar 764
– Sohn Lefhards 1729
Andren, Kaufmann 635
Andreopolis [St. Andrew, Schottland], Bischof, Egidius 1333, 1428
Andrinopolensis, Bischof, Egidius 1645, 1677, 1678, 1709, 1873, 1874, 1882
Andum, s. Andom
Ane, s. Ahne
Angele, Gottschalk von der, Knappe 294, 1509
Angelus, Albert 426, 698
– Heinrich 426, 970, 1243
– Konrad 1691
Anghere, Hermann von 1077
Anlagen, Lubert (Lubbert gen.) von 221

– – Bürgermeister zu Rüthen 1844, 1894
– – Ratsherr zu Rüthen 962
Annen, Gräfin von Kleve 1422
Annenborn [zu Waltringhausen bei Belecke], Augustinerinnenkloster, Ablaß 2031, 2096
– s. auch Waltringhausen
Anno, Erzbischof von Köln 1009
Anrapen, Alheydis von 2227
– Anselm von 2227
– Constancia von 2227
– Elisabeth von 2227
– Gerhard von 2227
– Johannes von 2227
– Katharina von 2227
– Wenemar von 2227
Anrepen (Anripen), Konrad von, Ratsherr zu Lippstadt 1197, 1206, 1242, 1267, 1311, 1741, 1819, 1980
Anröchte (Anrochte, Anrogthe, Anroyte), Ausstellungsort 1899, 2089
– Dorf, Güter auf der Beke 1899
– Freigraf zu, Bernhard 1899
– Gut, Ensmann 2030
– – in der Helle 2030
– – Studen 2030
– Güter zu 973
– Höfe zu 2029
– Kaplan zu, s. Hermann
– Pfarrer zu, s. Cesar, Radolph gen.
– – s. Gerhard
– – s. Make, Dethmar gen.
– Schloß 2029
– Cunegundis von 1899
– Dethard von 1116
– – Knappe, Burgmann, zu Rüthen 962
– Dytmar von 220
– Elisabeth von 1899
– Gertrudis von 1899
– Greta von, puella 1839
– Hermann von 2089
– Johannes von, Knappe 1899
– – Sohn des Johannes 1899
– Margareta von 1899
– Menricus von 1899
– Olika von 1899
– Sophia von 1899
– – Schwester Johanns 1899
Ante Portam, Gottschalk 96
Antforde, Johannes von 2083
Anthonius, Bürger zu Asti [Lombarde] 489, 752
Antiochien, Patriarch zu, s. Ysardus
Antiquo Decano, Lambert de, Ministeriale von St. Petri [Recklinghausen] 2238
Antiquus Decanus, Lambert, Ratsherr zu Recklinghausen 1800, 1957, 1977, 2137
Anton, Freigraf 2231
Antonius, Bischof von Segorbe 1050
– Supprior zu Scheda 1060
Antwerpen 1231
Apeldernbeke (-derbeke), Aleydis gen. von 553
– Arnold von 553
– Conegundis von 553
– Dietrich gen. von 188, 553
– – Knappe 1537
– Elisabeth gen. von 553
– Evezis von 553
– Gerhard von, Neubürger zu Dortmund 174
– Gert von, Kanoniker, zu Essen 1475
– Heinrich von, Ritter 863
– Hermann von 553
– Johannes von 553
– Werner von, Amtmann der Äbtissin zu Essen 1718
– – Ministeriale des Kölner Erzbischofs 1455
– Wessel von 553
– s. Aplerbeck
Apeldorebeke, s. Aplerbeck
Aplerbeck (Appelderbike, Appelder-, Apeldern-, Apeldore-), Hof zu, Bückinck 1595, 1596
– – Nehof 480
– Kaplan zu, s. Bertram.
– Pfarrer zu, Heinrich 1901
– – s. Heinrich
– Einwohner zu Berghe, Hermann gen. von 480
– Dietrich von 1361,154–156, 2074
– – Knappe 1537
– Gerhard von, Kanoniker, zu Essen 154–156, 1388
– Gertrud von 1361
– Heinrich von 154, 155, 156
– – Ritter 631, 668, 999, 1361
– Otto von 2231
– Rutger von 85
– Werner von, Kanoniker, zu Essen 1388
– – Richter, der Äbtissin zu Essen 1402, 1659, 2058
– s. auch Voß
Apothecarius, Petrus 1675
Appeldorbeke, s. Aplerbeck
Appeldorenbeke, s. Aplerbeck
Appentrop gen. Greve, Johannes von 54
Aquis, Christina de 710
– Heinrich von 449
– – Bürger zu Soest 710
– – Ratsherr zu Soest 585, 605, 607, 912
– Jutta de 710
– Rudolf de 23
Arberg (Arenberg) s. Mark, Junggraf Engelbert von der
Arbogel, Everhard von 1745
– Rutger von 1745
Arcadensis (Ardachadensis) [Arkadi, Kreta], Bischof, Johannes 2082, 2096
Archelais (de Archillano) [Palästina], Bischof von, Petrus 1428
Archilanno, de, s. Archelais
Ardey (Ardeya), Edelherr, Amtmann des, s. Hemmenere, Dietrich gen.
– – Eigenhörige des 1154
– Güter und Eigenhörige zu 16
– Hufe in 1065

– Alheidis von 2, 7, 18
– Heinrich von 2, 7, 18, 20, 21
– Johannes von 494
– – Knappe bone nationis 18
– Jutta von 2
– Katherina von 2, 7, 18
– Rekente von 7
– Richardis von, Kanonisse zu Vreden 1297
– Rikese von 2
– Wilhelm von 21, 81
– – Sohn Wilhelms 2, 7
– Edelfräulein, Alheydis von 184, 434
– – Bekesen von 434
– – Katharina von 184, 434
– – Rixa (Rixen) von 18, 184, 808
– Edelfrau, Jutta von 18, 20, 21, 130, 135, 434, 808, 1113
– – – Mitgift 7
– Edelherr, Heinrich von 135, 184, 434, 808
– – – Sohn Wilhelms 1113
– – Hermann von 184, 829
– – Jonathan von 2132
– – – Sohn Jonathans 2132
– – Wilhelm von 7, 18, 20, 130, 135, 178, 184, 434, 808, 829, 1113, 1154, 1239, 1334, 1382, 1451
– – – Sohn Wilhelms 18, 1113
– – – Vater Wilhelms 1451, 1239, 1451
– Junker, Wilhelm von 2, 346, 820
Ardeyo, Gerhard de 900
Are, Heinrich von, Magister, Vogt des Hofes zu Köln 817
Area Ricberti, zu Menden 771
Aremberg (Aren-, Arberg), Amtmann zu, Buzard 75
– Herr zu 112, 199
– Mark, Graf, Engelbert von der, Herr zu 42, 43, 45, 263
– – Gräfin, Mechtild von 280
Arenbeck (Orenbeke), Hof bei Warendorf, Vogteirecht 1308
Arenberg, Gobel von, Schöffe 121
Arenbögel (-bole) [bei Oberhausen-Osterfeld], Haupthof zu 1633, 2012, 2013
– – Schulte des, Everhard 1633, 1659, 2012
– Hufe in dem Herssecampe 1633
– Wohnsitz zu 1633
– Zehnt 1633
– Rutger von 1633
Arenfels, Dietrich von, Ritter 560
Arest, Godekin von, Kaufmann aus Dortmund 264
Areste, Hermann von, Kaufmann zu Boston [England] 252
Argolicensis [Argos, Griechenland], Bischof, Nycolaus 1677
Arkel, Herr, Johannes von 445
Arlon, Marquis von, s. Luxemburg, Graf von
– – s. Luxemburg, Graf, Heinrich von
Armenholthausen (Holthusen) [Wüstung bei Belecke], Zehnt zu 1213
Arnesberg, Thomas von 224
Arnesdal [bei Eversberg], Haupthof 1442
Arnesdale, Heinrich gen. von 380
Arnold 1796
– Abt des Klosters Rastede 238, 274, 275, 393
– aus Westfalen, Fahndung nach 886
– Bäcker zu St. Walburgis Soest 1902
– Bischof, Camensis 2240
– Bürgermeister zu Rüthen 802
– Dechant des Landdekanats Dortmund 154, 155, 156, 1034
– Diener 1445
– Domcantor zu Osnabrück, Exkommunikation 949
– Gograf zu Attendorn 409
– Graf, von Dortmund 1698
– – von Loen 835
– Großneffe des Grafen Herbord von Dortmund 1565, 1570
– Herr von Rupe 621
– Kanoniker, des Stifts Geseke 403
– – zu Scheda, Pfarrer in Bausenhagen 110
– – zu Wedinghausen 1056
– Kaplan zu Werl 186
– Kleriker in Dortmund 416
– Knecht 586
– Koch des Grafen von Arnsberg 532
– Konverse, zu Fröndenberg 141
– – zu Himmelpforten 333
– – zu Liesborn 2064
– – zu Welver 460, 661, 709, 824, 947, 1507
– Landdechant des Dekanats Dortmund 103
– Magister, Priester, Notar der Ratsherren zu Soest 722
– Notar der Stadt Soest 930
– Pfarrer, zu Bausenhagen 104
– – und Dechant von St. Reinoldi Dortmund 1187, 1189
– – von St. Salvatoris zu Duisburg 1025, 1541
– – in Schwelm 519, 1008, 1174, 1811, 1857
– – und Kanoniker zu Wedinghausen 532
– Prior zu Liesborn 691
– Propst von St. Walburgis Soest 861, 1129, 1152, 1178, 1181, 1227, 1230, 1253, 1651, 1711, 1983, 1902, 1937, 2106, 2109
– – und Offizial des Propstes von St. Patrokli 1885
– Rektor in Schwelm 646
– Richter, zu Bochum 2126
– Sohn Balduins, Ratsherr zu Recklinghausen 938
– Sohn Udos, Ratsherr zu Recklinghausen 1107, 1169, 1426, 1434
Arnsberg (Wedinghausen), Prämonstratenserkloster, Kanoniker zu, Foro, Ekbert de 1759
– – Konvent zu 278
– – s. auch Wedinghausen
Arnsberg (Arnesbergh)140
– Amme zu, Sohn der 339
– Archiv 1348
– Ausstellungsort 7, 591, 1037, 1038, 1715
– Verzicht zu 326
– Burgmann zu, Ense, Anton von, Knappe 1715
– Droste, s. Binole gen. Pape, Heinrich von
– Edelherr, Walram von, Propst zu Meschede 1735
– Gräfin von, Beatrix 327, 479, 1081, 1148, 1400, 1548
– – Jutta von, Äbtissin zu Fröndenberg 1141, 1801, 1956
– – Pernetta (Peronetta, Pyronetta) von 18, 128, 162, 234, 327, 377, 1004, 1035
– – – Frau Ludwigs 83
– – – Kanonisse zu St. Caecilien Köln 1004, 1035

– – Richarda, Witwe des Johann von Mecklenburg 140
– Graf von 59, 98, 138, 538, 629, 672, 1003, 1063, 1222, 1240, 1244, 1332, 1422, 1713, 1916, 2014, 2125, 2147, 2224, 2249, 2250
– – Beamter des, s. Koch, Johannes gen.
– – – s. Koch, Thune gen.
– – Belehnung 478
– – Burgmann des 1973
– – Droste des, Wrede, Heinrich gen., Knappe 2091
– – Kaplan des, Gerhard 567
– – – Godfried 1083
– – – Hermann 494
– – – s. Wambistickere, Hermann gen.
– – Kellner des, Remelinchusen, Hermann von 1613
– – Klageartikel gegen 78
– – Ministeriale des 1692
– – Wohnsitz 1098
– – Friedrich, Abt, zu Steinfeld 1004, 1035
– – Gerhard 532
– – – Kanoniker von St. Gereon Köln 1035
– – Godfried (Goddert) 479, 494, 532, 543, 567, 1081, 1123, 1708
– – – Bischof von Osnabrück 1004, 1713
– – – Domkanoniker zu Münster 893, 972, 974
– – – Dompropst, zu Münster 1502, 1504, 1571, 1708
– – – Domscholaster, zu Münster 1035, 1081
– – Johann 19, 532, 609, 1035
– – – Domherr, zu Paderborn 1053
– – – Kanoniker zu St. Gereon Köln 1004
– – – von St. Servatii Maastricht, Verwalter des Stifts Meschede 470
– – – Propst zu Meschede 567, 1053, 1315
– – Ludwig 18–21, 43–46, 83, 87, 140, 147, 162, 198, 215, 234, 245, 291, 327, 377, 439, 479, 494, 532, 543, 567, 603, 609, 625, 641, 657, 660, 666, 700, 701, 753, 772, 788, 913, 943, 984, 1001, 1027, 1047, 1603, 1449
– – – Droste des 1715
– – – Kinder, Erbteilung 1004
– – – Siegel 486
– – – Tod 1004, 1035
– – Walram 532, 543, 567
– – – Propst, zu Meschede 1422, 1690, 1947
– – – Domherr, zu Münster 2138
– – – Kanoniker, zu Aachen 1035
– – Wilhelm 327, 377, 479, 516, 701, 1004, 1011, 1035, 1037, 1038, 1046, 1047, 1053, 1081, 1083, 1119, 1123, 1134, 1148, 1163–1165, 1164, 1209, 1274, 1304, 1315, 1389, 1400, 1449, 1502, 1548, 1571, 1572, 1613, 1628, 1629, 1634, 1708, 1717, 1798, 1825, 1864, 1866, 1876, 1892, 1907, 1968, 1969, 1973, 1982, 1985, 1989, 2048, 2049, 2056, 2068, 2112, 2132, 2140, 2219, 2219, 2238
– – – der Jüngere 494, 608
– – – Sohn Wilhelms 1081
– – – Belehnung 1088
– – – – Burgmann des 2232
– – – Droste des 1536
– – – Propst, zu Meschede 2119
– – – Richter und Freigraf des 1941
– – – Vogt von Meschede 2016, 2017
– Junggräfin, Alheydis von 1548
– – Mechtild von 1400, 1940
– – – Nonne zu Oelinghausen 83, 346, 1708
– Junggraf (Junker), Godfried von 18, 1400, 1548, 1571, 1798, 2128, 2232
– – Johannes von 18
– – Gerhard von 18
– – Konrad von 1400, 1548, 1798
– – Walram von 18
– – Wilhelm von 18, 43, 45, 1021, 1400, 1548, 1798
– Grafschaft 479, 1004, 1035
– Herrschaft 1973
– Stadt, Bürger zu 1123; s. auch Bergvret, Heinrich von; Bunten; Faber, Dietrich; Nagel, Johannes gen.; Hustene, Heinrich von; Winand
– – Bürgerin zu, s. Buntesche, Greite gen.
– – Bürgermeister und Rat 1123
– – Bürgermeister zu, s. Bunte, Konrad gen.; Gyr, Heinrich gen.; Heinrich; Johannes; Krumwate, Johannes gen.; Todele, Hermann
– – Einlager zu 1063
– – Gemeinde 1985, 2022
– – Hausstätte zu 96
– – Kapelle zu 1985
– – – Unterhalt 2022
– – Pfarrer zu 110
– – – s. Gerhard; Johannes
– – Pfarrkirche zu 1985
– – Ratsherr zu, s. Crevit, Heinrich gen.; Faber, Heidenreich; Knop, Wernher gen.; s. Misnere,
Henemann gen.; Piscator, Herbord; Portam, Gottschalk iuxta; Rovere, Gobelin gen.; Sutor,
Richard; Thome, Gerwin; Vretere, Johannes von; Winald
– – Ratsherren zu 1123
– – Richter und Bürgermeister zu 1159
– – Richter zu, s. Barichfrede, Heinrich von; Gir, Heinrich; Hustene, Statius von; Stacius
– – Schöffen zu 1715
– – – Haus der 1715
– – Siegel 96, 1159, 1985
Arnsberg, Hermann von 69
– (Arenesberghe), Margarete von, Bürgerin, zu Werl 1566
– Thomas von, Bürger zu Werl 1566
Arnsdale, Heinrich von, Bürger, zu Eversberg 1384
Arrutinus, Bischof, Nikolaus 1428
Arthuri (Arturi), Heinrich, Bürger, zu Soest 1983
– – Ratsherr, zu Soest 1290, 1593
Arthurus, Ratsherr zu Soest 55
Artnagel, Godfried, Ratsherr zu Unna 634
Artois, Export von Wolle und Fellen 1686
– Graf von 1810
Asbach (Aspach), Pfarrkirche zu 966
Asbeck (Asebike, Assebecke, Asbeke, Asebich), Dietrich von 1857, 2025, 2026
– – Amtmann der Haupthöfe Schwelm und Hagen 2204
– – Ritter 1008, 1331
– Rutger von 2231

Asbeck zum Gohr, Diederich von 849
Ascheberg, Gogericht 1672, 2007, 2009
– – Verpfändung 1356, 1357
Ascheberge, Ellikin von, Ratsherr zu Hamm 401
Ascheman, Gertrudis gen., Bürgerin zu Lippstadt 2097
– Odelricus gen., Bürger zu Lippstadt 2097
– Webelmodis 2097
Asebike, s. Asbeck
Aseghe, Ludwig von 165
Aseling [festes Haus bei Herten], Verpfändung 550
Asholte, Hermann gen. von, Eigenhöriger 1036
Asle, s. Asseln
Aslen, Richard von, Neubürger zu Dortmund 366
– s. auch Asseln
Asminchusen, Gertrud gen. von 1963
– Hermann gen. von 1963
– Renfried gen. von 1963
– Walburgis gen von, Bürgerin zu Geseke 1963
– Werenso gen., Bürger zu Geseke 1963
Aspen, Ekbert von 431
– Hermann von, Ratsherr, zu Lippstadt 1495
Asseberg, Godfried, Ratsherr zu Unna 634
Asseburg (-borgh, -borch) Borchard von, Ritter 240
– Johannes von 2046
– Werner von 2046
Asselen, Gerhard von, Ratsherr, zu Brilon 2057
– Johannes von 186
Asseln (Aslen) [bei Dortmund-Aplerbeck], Äcker zu, Neghelinclant 1756
– Ackerstücke zu 1448
– Güter zu 1410
– Hof zu, Keidinchus 1542, 1563
– Überfall auf 309
Asseln (Asle, Aslen, Asslen), Albert von 2134, 2135
– Bernhard von 1041
– Gobelin von, Bürge 153
– Heinrich von 1756
– Hugo von 1448
– Johannes von 1448
– – Burgmann zu Werl 186
– Peter von 1065
– Randolf von 1448
– Rudolf von 1756
– – Rudolfs Sohn 1756
– Ruther von 685
Assinghausen (Ascenkosen) [bei Winterberg], Ausstellungsort 36
– freier Grund zu, Gericht und Bede 36
– Güter zu Wernstorp 1813
Asterlagen (Asterlo), Hof zu 2144
Asti (Asterensis, Aist), Bürger zu [Lombarden], Anthonius 752
– – Dametto 752
– – Dominicus 752
– – Elyverus 752
– – Petrinus 752
– – Walwinus 752
– – Kaufleute (Lombarden) aus 489, 891
Astoricensis [Astorga, Spanien], Bischof, Jordanus 1709
Aswic, Hermann von 61
Ate Way, Tidemann, Kaufmann aus Greifswald 1636
Atrio (im Hofe), Bernhard in, Ratsherr zu Recklinghausen 1977, 2137
– Everhard gen. in, Ratsherr zu Recklinghausen 129, 139, 157, 179, 205, 207, 425, 436, 437, 454
– Hermann de, Ratsherr zu Unna 141, 241, 421, 634
– Thomas in 926, 1214, 1176
– – Ratsherr, zu Werl 1117, 1137, 1160, 1444, 1445, 1733, 1734, 1791
Attendaren (darne), Heinrich von 1930, 2231
Attenderne, Alheydis von 1444
– Gerhard von, Bürger zu Soest 216
– – Ratsherr zu Soest 242
– Godfried von, Pfarrer zu Erwitte 691
– Heinrich von 1801
– Johannes gen. von, Bürger zu Werl 1444
– Lefhard von 2208
– Radulph von, Kaufmann aus Dortmund 663
– Thomas von, Priester 1917, 1974
Attendorn (-darne, -derne), Stadt, Ausstellungsort 441, 1765
– – – bei, am Wassertor 1128
– – Bede zu 272
– – Besitz zu 1366
– – Bewaffnete, Kontingent 564
– – Bürger zu 1194; s. auch Affelen, Johannes von; Heinemann, Sohn des Richters: Herwich; Johannes; Odebert; Sanctus, Hysemann; gen.; Schulte
– – Bürgermeister zu s. Rivum, Konrad super
– – Bürgermeister und Rat 2133
– – – und Bürger 2174
– – – Freiheiten 862
– – Gärten zu 1366
– – Geldrenten zu 283
– – Gograf zu, Arnold 409
– – Haupthof zu, Schulte 2212
– – Haus des Revele 1366
– – Hospital 1366
– – – Provisor 1366
– – Kaufmann aus, Crane, Tidemann von 247
– – Kirche, Patronatsrecht 2212
– – – Pfarrer zu 2120
– – Rat zu 213
– – Ratsherren zu 862
– – Ratsherren und Gemeinde 2212
– – Richter zu 213, 2133
– – – s. Heinemann
– – Schilling, gültig zu 1482
– – Siegel 774, 779
– – Zugang, freier 213
Augustinereremiten, Generalprior, Jacobus 619
– Unterstellung unter den Papst 1059
– zu Köln 804, 1366
– zu Lippstadt 418, 825, 2121
– – Prior und Konvent 804
– – Wohltäter 1349

Augustinerinnen 305
– zu Lippstadt, Priorin und Konvent 619
– zu St. Walburgis Soest 420, 421
Aurifaber (Goldschmied,) Bernhard, Bürger zu Dortmund 2124
– Bertram, Bürger zu Dortmund 2124
– Dietrich 1084, 1113, 1181
– – Bürger zu Soest 216, 704, 1611
– – Provisor des neuen Hospitals zu Soest 679
– – Ratsherr zu Soest 51, 282, 449, 465, 607, 1156, 1226
– von Ludelschede, Dietrich von, Neubürger zu Dortmund 174
– Godfried 1616
– Heidenreich 239
– Heinrich, Bürger zu Hamm 2041
– Johannes 239
– Seghefridus 2040
Ave Maria, Beatrix gen., Bürgerin zu Recklinghausen 1107
– Johannes gen., Bürger zu Recklinghausen 1107
– Mechtild gen. 1107
– Verdeburgis gen., Bürgerin zu Recklinghausen 1107
Avenstrot (-strod, -stroth, Awen-, Awenstroth), Heket von 1408
– Hermann gen. von 2221
– Jutta von 396
– Konrad von, Ritter 396, 919, 931, 945, 947, 1142, 1150, 1308, 1394, 1404, 1669
– – – Burgmann zu Rheda 1012
– Lubert (Lut-) gen. von 2221
– – Ritter 919
– – – Burgmann zu Rheda 214
– gen. Mule, Elisabeth von, Frau Konrads 2121
– – – Tochter Konrads 2121
– – Hadewigis von 2121
– – Konrad von, Knappe, Burgmann zu Rheda 2121
– – Lubert von 2121
– – Petronella von 2121
Avignon, Ausstellungort 717, 749, 1032, 1050, 1333, 1381, 1428, 1521, 1533, 1544, 1558, 1567, 1575, 1645, 1664, 1666, 1677, 1678, 1709, 1766, 1871, 1882, 1984, 2061, 2062, 2069, 2082, 2108, 2138, 2170, 2175–2177, 2184, 2186, 2240
Aymeritus, Magister der Dominikaner 500

B

Baak (Bath) [bei Hattingen], Lehngüter zu 887
Bach (Bakh), Dietrich von, Provinzialkomtur des Deutschen Ordens 1783
Bacharach, Ausstellungsort 1130
– Landfrieden zu 1389
– Pfarrer zu, s. Puteo, Albert gen. de
Bachem, Aleydis von 1800
– Alveradis von 1800
– Amelung gen. von 1605, 1606
– – Sohn Amelungs 1605
– Arnold von, Ritter 2163
– Bela von 1800
– Bertradis von, Bürgerin zu Recklinghausen 1800
– Elisabeth gen. von 1605
– Gerhard von 1800
– Gerlach gen. von, Ratsherr zu Recklinghausen 129, 139, 157, 179, 205, 207, 281, 348, 425,436, 437, 454, 530, 631, 668
– Gobelin von, Bürger zu Recklinghausen 1800
– – Ratsherr zu Recklinghausen 1977, 2137
– – Sohn Gobelins 1800
– Godfried, Kämmerer, Ritter 699, 2163
– Guda gen. von, Tochter Amelungs 1605
– – Witwe Amelungs 1605, 1606
– Heinrich von 1800
– Hermann von, Ritter 2163
– Ida von 1800
– Johannes gen. von 1605, 2104, 2105
– – Ratsherr zu Recklinghausen 142, 1434, 1513, 1800, 1957
– Konrad gen. von 1605, 1957
– Rutger von, Ratsherr zu Recklinghausen 1605, 2137
– Volquin von , Freischöffe 2227
– – Ratsherr zu Recklinghausen 938, 1107, 1169, 1977
– Wessel von, Schulte 2169
– s. auch Bachum und Backum
Bachlo (Baglo), Dietrich von, Komtur zu Münster, Provinzial des Deutschen Ordens für Westfalen 1667, 1668, 1675, 1676, 2080
Bachove, Johannes von, Neubürger zu Dortmund 174
Bachum (Bagheym, Bachem), Godfried von, Kämmerer des Erzbischofs 307, 560, 2163
Backum (Bachem) [bei Herten], Hof Lensing 1605
Baddenberg, Godfried von 215
Badelesmere (Gadelegmer), Bartholomaeus von 1435, 1520
Baden, Markgraf Rudolf von 1309
Badenhorst, Adolf von, Ritter 414
– Konrad von, Ritter 414
– gen. Kersecorf, Ekbert von, Ritter 414
Badevotesporten [bei Werl] 1817
Badorpe, s. Barop
Baecken, Margarethe 527
– Volpert 527
Bär, s. Ursus
Baetyseren, gen., zu Sassendorf 1803
Bagart, Hermann gen. 126
Bagheym, s. Bachum
Baginenland, zu Ruhne 1941
Bak, Gerhard de, Neubürger zu Dortmund 89
Bake, Hermann 558
– – Ratsherr zu Lippstadt 1741, 1766, 1819, 1980
– Johannes gen., Ratsherr zu Lippstadt 1197, 2167, 1311
Baken, gen., Enthauptung 631
Balant, H. gen., Bürger zu Dortmund 5
Balchusen, Heinrich gen. von 206
– – Eigenhöriger 1703
– Werner gen. von 206
– Winand gen. von 206
– s. auch Balksen
Balduin (Baldewin), Edelherr von Steinfurt 406, 705, 716
– Erzbischof, Collocensis 1709
– – von Trier 621, 796, 1163
Balge (Balghe), Hermann von, Haus und Hausstätte des zu Menden 1108
– – Ratsherr zu Menden 815

Balke(n), Arnold 32, 88, 322, 338, 339, 344, 911, 1747, 1959
– – Sohn Heinrichs 1747
– – Knappe 2200
– Christina 344
– Elisabeth 339
– Godfried von, Ritter 542, 606
– Gostia 339
– Heinrich 32, 88, 100, 338, 363, 396, 449, 704, 911, 980, 1073, 1451, 2200
– – Knappe 1747
– – Sohn Heinrichs 88
– – Bürger zu Soest 269
– Johannes 339, 344
– Lubert, Knappe, Burgmann zu Stromberg 947
– Ludolf von 705, 1662
– Mechtild 339
– Werner gen., Burgmann zu Stromberg 178
– Wichard (Wighard) 32, 339
Balkenstrate, Andreas in 1328
– – Bürger zu Dortmund 1778
Balkin, Heinrich jun. 1211
Balkink, Gut zu Berwicke 2194
– Güter zu Berwicke 1246
Balksen (Balchusen) [n Soest], Äcker zu 206
Ballene, Dethmar von, Bürger zu Soest 899
Balve (Balfe, Balleve), Kirche zu, Patronatsrecht zu 1370
– – Pfarrer zu, Dietrich 1370
– Stadt, Richter zu, s. Havere, Rudolph
Bamenohl, Unter (Bawenole inferiore), Gobelin von, Eigenhöriger 2056
Banerode, Peter von, Neubürger zu Dortmund 89
Bans, Johannes gen., Richter der Neustadt Bielfeld 1409
Banthe, Wylbrand, Bürgermeister zu Wiedenbrück 2197
Bar (Antibarensis) [Montenegro], Erzbischof, Andreas 2082, 2096
Barchusen, Antonius von, Bürger zu Büren 874
– Happe von, Ratsherr zu Büren 937
– Hartmod von, Ratsherr zu Büren 1111
– Hillebrand von, Ratsherr der Neustadt Herford 100
Bardeman, Konrad 653
Bardeslo, Radolph von, Ritter 95
Bardewich, Christina gen. 705
– Hermann gen. 705
Bare, Lambert, Bürger zu Soest 1947
Barendorpe, Escelmus von, Bürger zu Brilon 1392
Barg, Hermann gen. 956
Barghaven, s. Berghofen
Barichfrede, Heinrich von, Richter zu Arnsberg 7
Barkhofen [bei Werden], Baupflicht für einen Fohlenstall 1399
– Hofesleute 1399
– Oberhof zur Rechtsweisung 1399
Barkhoven [Essen-Heidhausen], Haupthof des Stifts Essen, Schulte 1617
Barop (Badorp, -pe) [bei Dortmund-Aplerbeck], Haupthof zu 1834
– Zehnt 1955
– Zehntlöse zu 1801
– Albert von 1801
– Gerhard von 1801
– Gertrudis von 1801
Bars, Hermann 292, 1176, 1201, 1550
– – Bürger zu Werl 1080, 1499
– – Bürgermeister zu Werl 1468, 1471, 1499, 1506, 1512, 1518, 1519, 1527, 1733, 1734, 1743, 1759, 1764, 1788, 1790, 1815
– – Ratsherr zu Werl 505, 727, 1103, 1117, 1118, 1137, 1160, 1203, 1215, 1539, 1566, 1847, 1848, 1851, 1852, 1913, 2145, 2167, 2179
Bartbecge, Johannes von 1553
– Lysa von 1553
Bartholomaeus, Bischof, Cernicensis 1428
– – Ragusinus 1333
Basel, von bis 150
Bastenberg (-ghe), Heinrich von, Bürger zu Soest 23
– – Ratsherr zu Soest 55
Basthusen [Wüstung bei Werl bzw. Büderich], Äcker bei, Berebom 2020
– Weg nach 1790
Bastvindere, Rutger 1675
Batenhorst, Adolf (Adolph, Alve) von, Ritter 398, 1538, 1932
– – – Burgmann zu Stromberg 501, 947
– Ekbert von, Ritter 945
– – – Burgmann zu Stromberg 178, 501, 947
– Johannes gen. von, Priester 694
– Konrad von, Ritter 958, 959, 960
– – – Burgmann zu Stromberg 501, 947
Bath, s. Baak
Battenberg (-burch), Schöffen zu 522
– Burgmann zu 1916
Bauckloh (Bokinole) [bei Werdohl], Fischrechte (Grenzpunkt) 836
Bauland [bei Menden], Äcker 1450
Bausenhagen (Bosen-, Busen-) [bei Wickede/Ruhr], Haupthof 20, 21, 26
– Patronatsrechte Schedas 110
– Pfarrer zu, s. Arnold
– – Gerard 93
– – Gerlach 110
– – Scheda, Arnold von 93
Bayern 1911
– Herzog von, Pfalzgraf bei Rhein, Rudolf 790, 981
– – Ludwig von 1162, 1245
– Ludwig von, König 1088
Beatrix, Äbtissin, des Stifts Essen 25, 420, 421, 604, 625, 654, 668, 669, 715, 719, 720, 782, 850, 993, 1026, 1138, 1179, 1316, 1391, 1402, 1455, 1475, 1718
– – zu Drolshagen 1482, 1829
– Gräfin, von Arnsberg 479, 1081, 1148, 1400, 1548
– Junggräfin von Rietberg 1669
– Scholasterin des Stifts Essen 806
Beaumont (Bello Monte, Schönberg), Heinrich von 881, 888
Bechem, Everhard von, Kanoniker, zu Essen 1388
Becheym, s. Beckum
Becker (Pistor), Peter, Bürger zu Geseke 2195
– s. auch Pistor

Beckere, Gottschalk der, Ratsherr zu Rüthen 331
Beckhof (thor Beke) [bei Horn], Gut 1473
Becks (Bekstehusen) [Ksp. Dülmen], Hof 1689
Beckum (Becheym) [bei Balve], Zehnt zu 836
– (Bekemensis), Stadt 1577
– – Gerichtstag zu 414
– – Kirchspiel, Hufe zu 501, 502
– – — des Lericvelde, Heinrich von 496
– – Siegel 1674
– Stift, Dechant und Kapitel 1674
– – Kapitel zu 1327
Beclo, Bernhard von, Freischöffe 553
Beczop, Hermann gen., Bürger zu Soest 2212
Bedeleke, s. Belecke
Bedinchusen, Hermann von, Bürger zu Dortmund 400
Beeck (Beke), Güter, Bodenbome 1568
Beffere, Hermann von, Richter zu Rüthen 802
Beffeta (-e), Hermann 677
– – Ratsherr zu Rüthen 1937, 1992, 2002, 2006
– – Richter zu Rüthen 1213
Beft, Hermann von, Unterrichter bzw. Richter und Gograf des Amts Rüthen 1779, 1787
Bega, Alheydis von 1282
Bege, Konrad von, Knappe 1282
– – Ritter 2102
Begharden, s. Beginen
Beghinenland (Bagginen-), zu Ruhne 1812
Begine, Aleidis 407
– Conegundis 1366
– Dederadis 1366
– Elisabeth 1366
– Hadewigis 1366
– Langenbike, Gertrud von 2119
– zu Dortmund, Ponte, Druda in 1322
– – – Helenburgis (Hebele) 1322
– zu Lippstadt, Hartwighinc, Elisabeth gen. 1267
– – – Gertrudis gen. 1267
– zu Recklinghausen, Frederunis 1169
– – Hillegundis 1169
– – im Hause Stovern, Rotere, Christina gen. 1957
– zu Werl, Christina 956
Beginen (Begharden, becgarde mendicantes, puelle, converse) 436, 437, 523, 673, 848, 1107, 1169, 1513, 1605
– arme, in Köln 1366
– Konstitution des Konzils von Vienne gegen 1533
– Ordenskleidung, Verbot 1501
– Verbot 1632
– – des Disputierens 1501
– zu Büren, s. Trekebrot
– zu Dortmund, Plentersche 1185
– – zum Gronenhove 1188
– – zum Kohlgarten 1188
– zu Recklinghausen 1107
– – Haus bei der Furt 1605, 1606
– – zum großen Haus 1513
– – Haus Stovern 1169, 1434, 1606
Beginenhaus St. Gertrud, zu Recklinghausen 436, 437
– bei Gevelsberg 2026
Behem, Everhard von, Bürger zu Dortmund 5
Beio, Albert gen., Bürger zu Dortmund 201
Beirdinch, Alveradis von, Bürgerin zu Werl 405
– Hartmod von 405
– Heinemann von, Bürger zu Werl 405
– Syfrid von 405
– s. auch Berdinch
Beke, auf der, Güter zu Anröchte 1899
– Ekbert von, Knappe 1577
– – – Schöffe, zu Telgte 1190
– Everhard van der 47
– Heinrich, Glöckner zu Essen 1783
– Hermann gen. von, Knappe 1190
– Wessel gen. von, Knappe 1190
– s. auch Böckum
Bekehem, Dietrich von 558
Bekehusen, Johannes von 2165
Bekelere, Heinrich, Bürger zu Dortmund 5
Beken, to der, Haupthof 324
– zwischen den, Hof zu Bettinghausen 1914, 1920
Bekenevorde s. Bökenförde
Bekerapen [Bsch. Meckinghoven, bei Datteln], Hufe to der Hove 2169
Bekerencusen, Herbord von, Knappe 1746
Bekerere, Hermann gen., Einwohner zu Störmede 1963
Bekerman, Alheydis gen. 2191
– Hermann gen. 2191
Bekesen, Edelfräulein von 434
Bekstehusen, Heinrich von 1689
– Hermann von 1689
– – Sohn Hermanns 1689
– Johannes von 1689
– s. auch Becks
Bela, Thesaurarin zu Geseke 192
Beldinghusen, s. Bellingsen
Beldink, Hermann gen., Richter 1608
Bele, Jacob von, Ritter 864
Belecke (Bedelike, Bedelecke, Beidelike), Haupthof zu 569
– Immunität zu 769
– Kirche, Immunität 569
– Mühle zu 569
– Propst zu 769
– – Adolph 248
– – Büren von 1828
– Stadt, Befestigung und Stadt 569
– – Bewaffnete, Kontingent 564
– – Bürgermeister, Rat und Bürger 2174
– – Feuerstellen in 569
– – Wortstätten 569
– Synode zu 769
Belecke, Everhard von, Ritter 19
Belehem, s. Belm und Bilme
– Wulfhard von 2165
Belemunt, gen., zu Soest 1863
Belen, Junggräfin von Dortmund 1565, 1570
Belivoliensis, s. Belovilensis
Bella, Johannes gen. von, Notar 989, 990
Bellingsen (Beldinchusen) [bei Voßwinkel bzw. Wimbern], Güter zu 1136

– Haupthof 1021
– Höfe zu 1941
– Zehnt, schmaler 1941
– Zehntlöse 1812, 1835, 1941
Belm (Belehem, Bilehem), Pfarrer (Rektor) zu, Symon 261, 326, 339
Belovilensis (Belivolensis, Belovilonensis) [Palästina], St. Johannis Baptist, Weihbischof Hermann, Kölner Generalvikar 1329, 1737, 1897, 1942, 1985, 2031, 2166
Bendschede, s. Brenschede
Benedicta, Tochter des Bernhard Pundere, Äbtissin, zu Benninghausen 1197
Benedikt, Bischof, Suacinensis 1333
– (XI.), Papst 279, 280, 303, 305, 316, 370, 526, 1236
– – Konstitution 1501
Benekamp, Hermann von 608
Benekenhusen, Hildeger gen. von, Kanoniker von St. Patrokli Soest 686
Benekinchusen, Hermann von, Bürger zu Soest 38
– Hildeger von, Kanoniker von St. Patrokli Soest 773, 845, 868, 1186, 1246, 1299, 1484
– – Scholaster zu St. Patrokli Soest 2132
– Radolf von, Kleriker 477
– Rodolf von, Kleriker, Investitur zu Hoinkhausen 1793, 1794
Beneking, Hof bei Dortmund 1525
Benekynchusen, s. Benninghausen
Benninc, Christina von, Frau des Wilbrand, Eigenhörige 2233
– Wilbrand von 2233
Benninchoven, Heinrich von, Neubürger zu Dortmund 89
Benninghausen (Benekinchusen, -hosen, Beninckinck-, Benne-), Ausstellungsort 904, 1943, 2115
– Freigraf des von Erwitte, Johannes 1545
– – Pfarrer zu, s. Hartwich; Johannes
– Zisterzienserinnenkloster, Äbtissin und Konvent 22, 217, 277, 418, 438, 439, 479, 501, 528, 544, 545, 547, 645, 689, 691, 706, 730, 738, 768, 785, 812, 841, 852, 912, 916, 963, 986, 1012, 1072, 1075, 1112, 1115, 1125, 1148, 1182, 1185, 1197, 1206, 1325, 1372, 1383, 1408, 1409, 1433, 1473, 1495, 1604, 1646, 1647, 1667, 1668, 1675, 1696, 1703, 1889, 2005, 2033, 2084, 2092, 2093, 2100, 2149, 2161, 2225, 2226
– – Äbtissin, Priorin und Konvent 238
– – Äbtissin 50, 62
– Gertrud 689, 1075; s. Gertrudis; Hadewigis; Mechtild 128
– – Konvent zu 50, 62, 99, 128, 293, 637, 704, 1135, 2115
– – Konverse zu, s. Bernhard; Heinrich; Heribert; Junior, Johannes gen.; Johannes;jun.; Ludolf; Slize, Johann gen.
– – Konversen zu 217
– – Nonne zu, s. Mellrich, Cunegundis von; Mellrich, Elisabeth von; Pundere, Benedicta gen.
– – Nonnen zu 1084
– – Beichtvater, s. Daniel
– – Beleuchtung 545
– – Gebetsgemeinschaft 544
– – Geistlicher zu, Gehalt 738
– – Kaplan zu 2149
– – Küster, Heinrich 217
– – Memorie zu 1072, 2149
– – Opfergaben 738
– – Pächter 1018
– – Pfarrer zu 2149
– – – Hartwich 431
– – Präbende 691, 2149
– – Propst zu 355, 356, 431, 491
– – – Siegel 904
– – Provisor des Konvents, s. Bernhard
– – Refektorium 1072
– – Zehntankauf 431
– s. auch Benekinchusen
Benninghofen [Ksp. Wellinghofen], Mark zu, Anteile an 1595
– Hufe zu 1595
Bentcamp, Hermann von 1123
Bentheim, Ecbracht von, Vizedominus, zu Münster 2146
– Graf von 299, 300, 1240
– – Johann von 406, 1204, 2202
Benthem, Heinrich von, Präsentation für die Kirche zu Bochum 1098
– Marsilia von, Güter der 1329
Bentkam, Theleman gen. 147
Bentkampe, Dietrich gen. von 666, 1571, 2032
– Hermann von 516
Bentvelde, Helenburgis gen. von, Nonne zu Rumbeck 2008
– Walburgis gen. von, Nonne zu Rumbeck 2008
Bercheim, Gottschalk gen. von 818
Berchem, Dietrich von 675
– Gobelin gen. von 1049
– Gottschalk gen. von 675, 1049, 1362
– – Knappe 184
– Hermann von 392, 1184
– Hufe des Klosters Kentrop 1509
Berchman, Heinrich 504
Berchoff, Heinrich von 1509
Berchoven, Christina von, Bürgerin zu Dortmund 1292
– Haus zu Dortmund 1280
Berchum (Bergheym), Pfarrer zu 1459, 1466
Berckamene (Berchk-), Walram von 123, 651
Berclere, Gertrudis von 1713
– Johannes von 1713
– Requin von 1713
Berdinc (Berdinch, Berdynch, Berding, Berdink), Haupthof in Werl 1041, 1271, 1539
– Anton gen. von 1271, 1601, 1694
– Dietrich von 1890
– Gobelin 1538
– Godfried von, Knappe 1743
– Heinrich von 1601
– – Bürger zu Werl 107, 108
– – Burgmann zu Werl
– – Knappe 166
– – Knappe bone nationis 870
– Henemann (Heymann, Heynemann) gen. von 505, 1173, 1271, 1445, 1539, 1708
– – Freischöffe 1694

– – Knappe 1046
– – Heynemanns Sohn 1539
– Hillegundis 1539
– Hunold gen. von 870
– – Prior zu Cappenberg 1815
– Sifrid gen. von 1271
– – Knappe bone nationis 870
Berdinchusen, s. Berlingsen
Berdingweg, bei Werl 1848
Bere(n), Heinrich von 1355
– Hermann 1118
– Lambert gen. 153, 209, 588
Berebom gen., Äcker bei Basthusen 2020
Berenbeke, Dietrich von 1745
Berenbrock (-broke, -bruche, -bruke) [Ksp. Horn], Äcker zu 785
– Haupthof 1952
– Hufen zu 2016, 2017
Berenbroke, Gottschalk von, Freischöffe 1545
– Ludwig von 1601, 1663
– – Freischöffe 1694
Berenbuc, Albert gen., Priester 680, 1965
Berengar, Bischof, von Carpentras (Carpona) 1050, 1428
– – Christopolinus 1677
– Erzbischof von Campostella 1575
Berenger, Lythard gen., Bürger, zu Werl 1202
– Margarete gen. 1202
Berentrop (Bertelinctorpe), Prämonstratenserkloster, Prior und Konvent 2132
Berewic, s. Berwicke
Berg, Gräfin, Elisabeth von, geb. von Geldern 903
– Graf von 33, 77, 116, 150, 440, 581, 590, 1087, 1192, 1344, 1493, 1810, 2094, 2087, 2110
– – Leute des 897
– – Adolf (-ph) von 603, 625, 641, 699, 790, 835, 897, 909, 1085, 1195, 1223, 1232, 1233, 1418, 1422, 1440, 1538, 1624, 1731, 1807, 1810, 1907, 2007, 2009, 2107, 2163
– – – Vogt zu Drolshagen 907
– – Heinrich von 603
– – – Tod 847
– – – Domkanoniker zu Köln 625
– – Konrad von 440
– – – Bischof von Münster 575, 576
– – – Domherr, zu Köln 1085
– – Wilhelm von 73, 213, 310, 394, 395, 560, 580
– Grafschaft 73, 1223
Berge [bei Lendringsen], Haupthof 176
– [zu Essen-Borbeck oder bei Bochum], Haus zu 1546
Berge (Berghe), Derekyn 550
– Elise von, Bürgerin zu Soest 858
– Gerard von, Bürger zu Hamm 599
– Godfried von 1073
– – Bürger, zu Soest 1230
– – Ratsherr zu Soest 55, 449, 465, 679, 848, 1156, 1230, 1226, 1290
– Gottschalk von, Knappe 1509
– Heinrich gen. uppem, Ratsherr zu Recklinghausen 129, 139, 157, 179, 205, 207, 631, 668, 938
– Heinrich von dem (oppen) 1662, 1698
– – Burgmann, zu Dinslaken 2230
– Hermann von dem 156
– – Richter, zu Kamen 1935
– Johannes von 533
– – Bürger zu Soest 23, 858, 1290
– – Provisor des neuen Hospitals zu Soest 679
– – Ratsherr zu Soest 51, 55, 360, 449, 585, 848, 607, 912, 1156, 1226
– Levold von, Knappe, Schöffe zu Telgte 1190
– Ludeke op me 910
– Richard von, Knappe 1509
– Valentin von dem, Padberger Lehnsmann 1360
– Voos von, Ratsherr zu Hamm 2116
– uppen [Essen-Borbeck ?], Haus zu 1546
Bergede (Berhede, Berbedde) [bei Körbecke], Obödienz 1849, 1881, 2189
Bergen op Zoom 1231
Berges, Arnold 1445
Bergha, Friedrich von, Knappe 2216
– Richard von, Knappe 2216
Berghausen (Berchusen) [Gemeinde Linderhaus], Zehnt 1968, 1969
Berghe gen. Aselingh, Series von 550
Berghe von Aplerbeck, Hermann gen. von 480
– s. auch Berge
Bergheim (Berchem), Befestigung 1628
– Klausnerinnen zu 1366
– Walrav Herr zu 699
– Dietrich gen. von 1364
– Hermann von, Prokurator, des Klosters Elsey 1261
– – Ratsherr, zu Dortmund 2018
Berg(h)ibinc, Dietrich von 865, 1205, 2074
– Tilman 1662
Berghlere, Friedrich von, Knappe 2201
Berghofen (Barghaven) [sw Aplerbeck], Haupthof 114
– Ackerland zu 1833
– [bei Lütgendortmund], Haupthof 130
Berghofen, Deseke von 1410
– Elisabeth von 1410
– Heinrich von 1410
Bergkamene (Berckamene, Berchk-), Walram von 123, 651
– – Ritter, Freischöffe 1054
Berglar (Berclare) [bei Horn], Hufe zu 2016, 2017
Berglere, Johannes von, Schulte des Haupthofs Hunninghove 275
Bergneustadt, Bau 35
Bergstraße (Berstrate) [bei Werl], Ackerland, Wöstemühlen 2147
– Aufenthalt zu 1642
– Haupthof, Verwalter zu 2045
– Hufe zu 1238
– Kapelle zu, Provisor Wigand 186
– Mühle zu, Stockei 2045
Bergvret, Heinrich de, Bürger zu Arnsberg 18, 20, 21
Berhedde, Heinrich gen. von 431
Berhorne, Heinrich gen., Ratsherr zu Recklinghausen 631
Bericensis [Beirut, Syrien], Bischof, Matheus 2240

Berich (-e, Bereche), Kloster, Propst Konrad, Priorin und Konvent 718, 721
– – Konrad 713, 1277, 1278
– Einwohner zu 1749, 1750
Berichem, Dietrich gen. von 400, 1718
– Gottschalk gen. von 400
– Hof bei Warendorf, Vogteirecht 1308
Berichlere, Johannes gen. von 694
Berickamene, Richard von, Neubürger zu Dortmund 444
Berinchusen, s. Ehringhausen
Berinctorp, Hermann von, Ministeriale 291
Beringhoff (Ertlinchusen, Beyerinchoven) [bei Wimbern], Güter zu 836
– Schulte in, Dietrich, Eigenhöriger 836
Berka, Bernhard von, Kanoniker, zu Xanten 1826
Berkamene, Walraven von, Ratsherr zu Kamen 419
Berke (Berche), Propst 1243, 1244
– Heinrich von, Schöffe zu Wesel 1662
Berkendal, Reyner von, Freischöffe 553
Berkendale, Alexander von 1205
– Arnold von 1205
– Florekin von 1205
Berksen (Berdinchusen, Berchusen, Berdinc) [bei Dinker], Güter zu 1359
– Haupthof 1528
– Hufe zu 1221
Berlar [s von Haus Mark], Frau zu, Mark, Mechtild von der 752
Berlare, Walther von, Ratsherr zu Eversberg 2023
Berleburg, Berg zu 1837
Berlin, Brief nach 1175
Berlingsen (Berdinchusen, Berninchusen) [bei Körbecke] 1700
– Zehnt zu 69
Berman, Gerhard gen., Ratsherr zu Unna 210
Bermunt, Albert gen. 462
Bernard, Knecht des Grafen von Limburg 59
Bernechote, Heidenreich gen., Ritter 409
Bernhard 22
– Bäcker, zu Büderich 1880
– Bischof, von Paderborn 1943, 2033, 2042, 2102, 2103, 2112, 2219, 2220
– – Rapolanus 1333
– Edelherr, zur Lippe 1772
– – – – jun. 1308
– – Simons Sohn 1142, 1394, 1404, 1416
– – Dompropst zu Paderborn 671, 1142, 1150, 1308
– freier Mann 529
– Freigraf, zu Anröchte 1899
– – zu Usnen 1776
– Graf von Ravensberg, Propst, zu Schildesche 1240
– Kanoniker zu Rees 228
– Kaplan des Abts zu Liesborn 2064
– Kleriker, Bediensteter des Abts Florin zu Liesborn 1870
– Knecht (famulus) 98
– Konverse zu Benninghausen 217, 1325, 1675
– Priester 1040
– Prior zu Scheda 1618
– Propst zu Cappel 1742, 2064, 2199
– Provisor des Konvents zu Benninghausen 2149
– Sohn der Gertrud gen. Wrede von Lünern 1941
– Thesaurar, zu Grafschaft 2212
– zu Ebelinchem 179
Berninch, Heynemann 505
Bernis, Propst zu Netze 376
Bernkove, Konrad von 1899
Bersterate, s. Berstrate
Berstrate (Bersterate, -n), Gerhard von 669, 1044
– – Knappe 1509, 2143
– Heinrich von 115, 151, 166, 586, 1093, 1173
– – Bürger zu Werl 107, 108
– – Knappe bone nationis 875, 1105
– Hermann von 245, 691
– Wigand von, Kaplan des Rüdenbergers 993
– – Witwe des, Haus der, zu Hamm 858
– s. auch Bergstraße
Berswordt (-t, -wurd), Bertradis von 1948
– Druda von, Nonne zu St. Katharinen Dortmund 1340
– – zu Kulm 1925
– Elisabeth von, Witwe 1948
– Gertrud von 1948
– Herborgis von 1948
– Hermann von 1948
– Johann von 156, 1948
– – Bürger zu Dortmund 850
– – Ratsherr zu Dortmund 744, 750
– Lambert von 1014
– – Ratsherr zu Dortmund 1017
– Wendela von 1948
– Wilswit 1948
Berteldinch, Bertold 1776
– Heinrich gen. 1776
– Johann gen. 1776
Bertelinctorpe, s. Berentrop
Bertelwic (-vic, -wich), Christina gen. von 450
– Dietrich von, Neubürger zu Dortmund 89
– Everhard gen. von 450
– – Ministeriale zu Recklinghausen 454
– Felicitas gen. von 450
– Gerhard gen. von, Ministeriale zu Recklinghausen 454
– Heinrich gen. von 450
– Hermann von, Eigenhöriger 1800
– Johannes gen. von 450
– Righdrudis gen. von 450
– s. auch Bertlich
Berthradis, s. Bertradis
Berthramus, Inhaber eines Kottens 2058
Bertinchlo (-tinclo), Friedrich von 160, 1258, 1259, 1393, 1450, 1603, 2003
Bertingloh [w Menden], Haupthof, Eigentumsrecht am 199
Bertlich (Bertelwic) [Bsch. im Ksp. Polsum], Hof in 450
Bertold (Berthold), Edelherr von Büren 152, 240, 329, 453, 475, 566, 704, 774, 779, 808, 854, 874, 1063, 1303, 1401, 1549, 1691, 1918, 2242–2244, 2248
– – gen. von Wewelsburg 711, 1828, 1918, 2242, 2243
– – gen. von Wünnenberg 564, 592, 647, 942, 943

– – jun. 124, 130, 1063, 1198
– – sen. 1303
– Junker von Büren 1401, 1549, 1691, 1779, 1787, 2243, 2244
– – von Wewelsburg 1549
– Kanoniker zu Neuenheerse 1336
– Kellner des Klosters Flaesheim 179, 207, 281
– Notar des Grafen von Waldeck 101
– Pfarrer zu Hohensyburg 2204
– – zu Landau 1277, 1278
– Propst, zu Wedinghausen 1884
– – zu Welver 1560, 1721, 1804
– Ratsherr zu Menden 16
– Richter zu Hamm, Knappe 135
– Schreiber 138
– der Schultheiß, Bürger zu Waldeck 376
Bertoldinc, Heinrich, Freischöffe 841
– – – zu Usnen 387
– Johannes, Freischöffe 785, 841
Bertolf, Kellner, zu Flaesheim 193
Bertout, Florans, Herr zu Mecheln 835
– Reinold von, Herr zu Mecheln 835
Bertradis 215
– Priorin von St. Katharinen Dortmund 571, 1294, 1307, 1358, 1685, 1862, 1938, 1971
– Tochter Frankos, Nonne zu Drolshagen 1482
– Witwe 1610
Bertram 1494
– Bürgermeister zu Salzkotten 1699, 1736
– Kaplan zu Aplerbeck 2134, 2135
– – Memorie in St. Katharinen Dortmund 1340
– Pfarrer, zu Mellrich 2089
– Rektor der St. Benedicti-Kapelle zu Dortmund 2131
– Heinrich, Freischöffe 1545
– Johannes, Freischöffe 1545
– Pfarrer, zu Mellrich 2089
– Rektor der St. Benedicti-Kapelle, zu Dortmund 2131
Bertrandus, Brondosinus, Erzbischof 1645
Berwic, Johannes von, Konverse und Provisor zu Welver 930
Berwick upon Tweed, Ausstellungsort 872, 881
Berwicke (Berewic, -wik) [n Borgeln], Güter zu 55, 322, 1648, 1747, 1959, 2200
– – Balkink 1246, 2194
– Mühle zu 858
Beselere, Heinrich, jun., Bürger, zu Dortmund 1020
Besse, Hermann gen. von, Priester 1061
– Werner gen. von, Ritter 1061
Besseler 713
Betercamp, Hermann von 1083
Bethem, Johann von, Kaufmann aus Rostock 247
Betteke 558
– von Overendorp, Hartlevus von, Knappe, des Rump 1576
Bettekin, Inhaber von Hufen zu Berenbrock 2016, 2017
Bettenhausen [Wüstung an der Eder], Fischerei 718
– Haupthof 718
Bettinchusen, Alegenteste von 904
– Alheidis von 904
– Bertradis von, gen. Lipperodische 904
– Friedrich von 238, 431
– Hermann gen. (von) 904, 1113, 1616
Bettinghausen (Bettinchosen, Bettinchusen) [bei Ostinghausen bzw. Horn], Ackerland zu 861, 904
– Äcker zu 1616
– Flurname, Lechbrinke 1616
– Haupthof 274, 275
– – Schulte zu 393
– – – Hovestadt, Bertold in 275
– Hausplatz eines Kottens 694
– Hof, zwischen den Beken 1914, 1920
– Kotten zu 1929
Bettinhuse, Albrecht von, Einwohner zu Sassenhausen 376
Beule (Bole) [bei Enkhausen], Gerhard von, Eigenhöriger 2172
– [bei Steele], Hof zu 950
Beulerhof (Bule) [bei Enkhausen], Haupthof 656, 666
– Verwalter zu 854
Bever, Arnold de 47
Beveren (Bevren, Bevern), Bernhard von 38
– – Ritter 17, 19, 475, 536, 557, 671, 837
– Gerhard von 2221
– – Ratsherr zu Wiedenbrück 2197
– Lubert (Lutbert) von, Ritter 958, 960, 972, 1108
– – – Burgmann zu Stromberg 501, 947
– Burggraf in (?), Ritter 414
– s. auch Bule
Bewinchusen, Everhard von 2063
Beyctlage, Everhard von 1949
Beye(n), Albert 156
– Lambert 1757
– – Bürger zu Dortmund 1925
Beyerinchoven, s. Beringhoff
Beyher, Alheydis gen. 1190
– Antonius gen. 1190
– Everhard gen. 1190
– Hartlev gen. 1190
– Jutta gen. 1190
– Konrad gen. 1190
– Sweder gen., Knappe, Bürger zu Telgte 1190
– – Sohn Sweders 1190
Beyke, Johann von, Kaufmann zu Köln 881
Beymundus, Arnold, Kanoniker zu Geseke 1279
Beynen, Druda gen. von 1704
Beynshem, Amplonius gen. von, Haus des, zu Duisburg 1025
Biber, Johannes gen. 613
Bickinchusen, Bernhard von 239
– Hermann von, Neubürger zu Dortmund 286
Bidenweghe, Heinrich gen. 86
Bielefeld (Bilewelde), Ratsherren zu, Siegel 1408, 1409
– Vogt von, s. Vridach
– Altstadt, Ratsherr zu, s. Gueterslo, Hermann von
– – – s. Langenberg, Hermann
– – – s. Strepehavere, Arnold
– – – s. Sufflator, Gerhard
– – – s. Top, Johannes gen.
– Neustadt, Bürgermeister zu, s. Greshorst, Ludolf

– – Ratsherr zu, s. Job, Hermann
– – – s. Molendinarius, Albert
– – – s. Themelmann
– – Richter zu, s. Bans, Johannes gen.
Bielemerke, Lambert von, Ratsherr zu Unna 210
Bigge (Biye), Freigrafschaft 138, 1845
– Grenzlinie bei 1209
– Kaland zu 1924
Biginchusen [Wüstung bei Kallenhardt], Güter zu 1401, 1412
Bikinchusen, Johannes von, Bürger zu Dortmund 1770
Bilehem, s. Bilme
Bilemarke, Johannes von 2015
Bilen, Bertram tor, Bürger zu Dortmund 1586
Bilenhouwere, Hermann von, Bürger zu Brilon 1939
– Kunegundis de 1939
Bilere, Hermann, Ratsherr zu Brilon 1939
Bilinchusen, Hermann 939
– Johannes von 939
Billerbeck (Bulrebike, Bylrebeke), Hufe bei, Hellen 1529
– Kotten zu 383
Billikenvet, Arnold, Schulte, zu Obernense 2237
Billmerich (Bilemarke), Hufe, Howelinc 820
Billstein (Bylsteyn) [Ksp. Voerde], Freigut 1195
Bilme (Belehem, Bilehem), Meiersche zu 1286, 1299
– Pfarrer, zu, Simon 85, 344, 919
Bilstein (-stene, Bylsten, -steyn), Burgmannen zu 2036
– Burgmann zu, s. Dusenscure, Lubbert von, Ritter
– – s. Dusentscure, Lutbert von, jun.
– – s. Holdighusen, Erenfried von
– – s. Ole, Hunold von
– Edelherr von, 240, 538, 601
– – Marschall von Westfalen 442
– – Propst zu Belecke 1828
– – Dietrich von 2120, 2123
– – – Siegel 1452
– – Kanoniker zu St. Gereon Köln 992
– – – zu St. Patrokli Soest 2189
– – Johann von 54, 80
– Ausstellungsort 2037
Bilverinchusen, Gottschalk von 1358
– Heinrich von 1603
Bimeheligen, Lefher, Ratsherr zu Lippstadt 132
Binchusen, Haupthof [wüst bei Kallenhardt] 1594
Bingen, Ausstellungsort 133
Binginthove, Johannes von, Knappe 1186
Binole (-n, Bynolen), Heinrich von 656, 666
– – Kleriker 215
– – Ritter 2070, 2091, 2217
– Hermann von 2, 656, 666, 1601, 1603, 1641, 1642, 1941
– – Freischöffe 1694
– – Knappe 1536
– – sen. 346
– Konrad von 1613, 1824, 2217
– Wilhelm von, Kanoniker zu Meschede 2193
– gen. Pape, Heinrich von 1571
– – – Burgmann zu Hachen 1081
– – – Knappe, Droste des Grafen von Arnsberg 339, 1536
– – – Freischöffe 1694
Birkenstuvere, Alheidis gen., Witwe zu Rüthen 2006
– Johannes gen., Bürger zu Rüthen 2006
– – Sohn des Johannes 2006
– Lutfried gen. 2006
– Sophia gen. 2006
Birman, Gerhard, Ratsherr zu Unna 141, 241
Birscheide (Birscheyde) [Ksp. Hagen], Freigut 1195
Birsmich, Ebene zu 488
Bischof (episcopus) gen., Fleischhauer, Neubürger zu Dortmund 512
Bischop, Hermann gen. 2073
Bischopzcamp, Land bei Soest 483
Biscopinch, Verwalter (villicus) von, Knappe 1492
Biscoping, Bertold gen., Bürger- bzw. Schöffenmeister zu Münster 1483
Bitter, Bernhard (Ritter) 1590, 1591, 1707, 2141
– – – Amtmann zu Recklinghausen 662
– Engelbert (gen) 1510, 1590
– Gerhard gen., Ritter, Amtmann 2063
– H. gen. 833
– Heinrich gen. 5
Bivangen, Güter bei 1277, 1278
Blankenheim, Gerhard Herr von, Ritter 699
Blankenstein, Ausstellungsort 1751
– Burgmannsdienst zu 188
– Burgmann zu, Elverfeldt, Burchard gen. von 906
– Kaplan zu, Albert 2234
Blaroch, Gertrud 331
– Hermann 331
– Jacob 331
– Johann 331
Blee [bei Canterbury], Weg bei (nach London) 707
Blessinole, Heidenreich von 2239
Blexen [Blekete, an der Weser], Markt zu 1458
Blidenmekere, Thilmann gen. 1861
– – Bürger zu Dortmund 1778
Blikeseman, Detmar, Hausstätte zu Geseke 670
Blikesen, Dethmar von, Ratsherr zu Büren 937
Blintop (Bliderendorpe), Ausstellungsort 2214
Blitendorp, Albert von 1366
– Lambert von 1366
Blodelin, Hermann gen. 1899
Blome, Hermann gen., Ratsherr zu Unna 141, 210, 241
– Konrad gen., Bürger zu Lippstadt 106
Blomendal, Anthon von 870, 889
Blomenrode, Hermann von 1369
– Johannes von 1369
– – Bürger zu Soest 1786
Blomensat (Blumen-), Hermann von, Ritter 801, 1281
Blominc, Udo, Neubürger zu Dortmund 286
Blonerke, Catharina von 1337
– Gerlach von, Knappe 1337
Bluel, Johannes gen., Knappe 1952
– Frau des, Leneke, Eigenhörige 836
– Tochter zu Altenaffeln, Eigenhörige 836
Blumensat, s. Blomensat
Blund, Johann le, Aldermann 41
Blunde-Johannesgasse, Stadtteil in Köln 1366

Bluwel, Godekin gen., Ratsherr zu Lippstadt 885
– Godfried gen., Ratsherr zu Lippstadt 955
Blydinctorpe, Hermann von 1571
Blykesen, Dethmar von, Ratsherr zu Büren 942
Bobbenstein, Gottschalk von, Knappe 1012
– Heinrich von, Knappe 1012
– Hermann von 1012
– Rodolph von 1012
Bobinchusen [Wüstung bei Cappel], Kotten zu 1742
– Weg nach 1742
Bobinghausen [Flurname im Ksp. Liesborn], Garten zu 2064
Boc, Johannes gen., Richter zu Salzkotten 1693
Bocbergh, Alheidis von, Kanonisse zu Rellinghausen 1680
Bocge, s. Bögge
Boche, Johannes von 1447
Bochem (Boechem, Boychem) [Bochum], Bürger zu Dortmund 1685
– Anton von, Deutschordensbruder zu Welheim 1783
– Gerhard gen. von, Kanoniker zu Essen 466, 977, 1124
– s. auch Bochum
– [Böckum], Ludwig von, Ratsherr zu Lippstadt 885, 955, 1036, 1051, 1446, 1741, 1819, 1980
– Ropert von, Ratsherr zu Lippstadt 1850
Bochlem, Hermann von, Ratsherr zu Büren 1111
Bocholtes Blech, Acker, zu Hillen 1977
Bocholteshusen [Wüstung bei Dülmen], Güter zu 2137
– Alheydis von, Witwe 2137
– Lutgardis von 2137
Bochorne, Heinrich gen. von, Ratsherr zu Recklinghausen 281, 348, 668
– Lambert gen. von, Ratsherr zu Recklinghausen 348, 530
Bochum (Buchem, Bochem, Boeghheym, Boychem), Ausstellungsort 2126
– Dorf zu, Schäden in 1422
– Freigraf zu 493
– – s. Overbergh, Heinrich
– Gefangennahme zu 374
– Gericht, Einlösung 1508
– Stadt 2180
– – Bürger zu 1751, 2126
– – – s. Flote, Albert gen.
– – – s. Lewen, Albert gen.
– – – Rat der (Beratung) 1751
– – Gericht zu 849, 1098, 1099, 1751, 1830
– – Glöckner zu 1872
– – Haupthof zu, Recht des 1751
– – – Schulte des 1751
– – Hausstätten 1751
– – Jahrmarkt 1751, 2126
– – Kaplan zu 1752, 1872
– – Kirche, Anwartschaft auf, s. Benthem, Heinrich von
– – – Küster zu 1752
– – – Memorie zu 1752, 1872
– – – Pfarrer zu 1752, 1872
– – – – Crawinkel, Gerhard von 1098; s. auch Deboldus; Hunold 684, 1752
– – – Präsentationsrecht 1098
– – Präsentation für, s. Crawinkel, Hunold von
– – Klause 1872
– – Mühle zu 1951
– – Pfennige, gängige bei 1872
– – Richter zu, s. Arnold
– – – Scepen, Heinrich von 1830
– – Schulte zu, s. Dithmar
– – Synode zu 2180
– – Viehweide 1751
– – Wochenmarkt 1751
– Abelo von 1752
– Beatrix von 1752
Bocklo, Hof, zu Bösensell 972
Bockum (Buchem) [bei Hamm], Hufe zu, Soneman, Johannis, zu Holsen 1557
– – Volenholthusen, Heleburgis von 1557
– Patronatsrecht zu 1557
– Vogtei zu 1557
Boclo [Ksp. Dinker], Güter zu 1005
– Haupthof und Hufe 2122
Boclon, Hermann von, Ratsherr zu Büren 937
Bodekinc (-kinch, -kini, -kindt), Alheydis, Bürgerin zu Lippstadt 851
– Andreas gen. 120, 506
– Bodo 2187
– – Bürger zu Lippstadt 106
– Hermann 19, 387, 1270
– – Bürger zu Lippstadt 851
– – Ratsherr zu Lippstadt 132, 338, 472, 673, 768, 813, 837, 955, 1015
– R. gen., Ratsherr zu Lippstadt 146
Bodellenberge, s. Bottlenberg
Bodelschwingh (-svenge, Budelsweng, -swinge, -svinge, -swincge), Friedhof zu 1934
– Garten zu 1818
– Güter zu 865
– Haus 188
– Hufen zu 1818
– Kapelle zu 1205, 1818, 1933
– – Betreuung 936
– – Dotierung 936
– – Einkünfte 1934
– – Gründung 936
– – Patronatsrecht 1818
– – Rektor 1818
– Wohnsitz, befestigter 1818
– Ernst von 2185
– – Knappe 1685
– Everhard von 833
– – Bürger zu Dortmund 91
– – Pfarrer zu Lütgendortmund 1685
– Gyselbert von 2185
– Heinrich von, Neubürger zu Dortmund 174
– Thilman von, Ratsherr zu Dortmund 2018
Boden (Buden) [Wüstung bei Büren] 1828
Bodenbeke, Heinrich von 1702
– Konrad von, Knappe 1702
Bodenbome, Güter zu Beeck 1568

Bodener, Everhard, Haus des, zu Soest 751
Boderike (Bodrike), Hermann von 1160
– – Ratsherr zu Lippstadt 673, 730, 885, 1446
– Johannes von 1080
– Rutger von, Eigenhöriger 1825
– Walburgis von, Eigenhörige 1825
– und Boderich, Bodrike, s. Büderich
Boderke, Johannes von, Prior, zu Altenberg 2131
– s. auch Büderich
Bodinchove, s. Böing
Bodinchusen, s. Böddinghausen
– [bei Oesterieden], s. Boynckhoff
Bodo, Bürger zu Werl 1103
– Glöckner zu Soest 431
– Pfarrer an St. Petri zu Geseke 403, 456, 1133
Bodonis, Henemann, Ratsherr zu Medebach 1243
Bodword, Priester zu Salzkotten, Kotten des 1822
Böckum (Beke, Bochem, Bokhem) [Ksp. Horn], Güter zu 1380, 1696
– – Osdorpe 1965
– Haupthof 1031
– Verwalter zu, s. Osias
Böddinghausen (Bodinchusen) [bei Plettenberg], Zehnt zu 836
Bödefeld (Bodevelde), Pfarrer zu, Johannes 1652
– Pfarrkirche zu, Präsentation für 1652
Bögge (Bogge, Bugge, Bocge, Bocghe) [bei Kamen], Haupthof, Hörige des 1617
– – Schulte zu, Ludolph 1617
– Bruno (von) 55, 687
– – Bruno gen., Bürger zu Soest 20, 56, 854
– Heineman von 651
– – Gograf zu Unna und Freigraf 1410
– Heinrich gen. von 666
Boegheym, s. Bochum
Böhmen (Bohemia), König von 1162, 2087, 2184
– – Johann von 799, 1016, 1440, 2110
– und Polen, König 2163
– Edelleute aus 1344
– Wishagen 2163
Böing (Bodinchove) [Kr. Unna], Schulte zu 1041
Böingsen (Boydinchusen) [bei Menden], Hufe zu 808
Bökenförde (Boekenvoerde, Bokenevorde, -vurde, Bukkesvorde) [ö Westernkotten], Freigrafschaft 19
– Haupthof, Hörige 683
– Kaplan zu, Konrad 431
– Müller zu, Konrad 683
– Pfarrer zu 491
– Verwalter zu, Hermann 431
– Zehnt 431, 442, 491, 581, 1394
– Beatrix von 1630
– Gerwin von 1128
– Konrad von, Knappe 1537
– Ludolph von 1630
– Rotger von, Knappe 1630
– Volquin von, Freischöffe 706
– s. auch Bokenevorde
Boele (Bole, Bule) [bei Hagen] 1546
– Pfarrer zu 574, 1459, 1466
– Tilman von 574
– s. auch Bole
Boelen, Johannes von 374
Boenen (Boyne, -n), Güter zu, Lumpinch 2104
– Hufe zu, Leddaghinc (Leddeync) 2059, 2119
– Pfarrer zu 1523
– – Gobelin 1447
– – Godfried 1774, 1794
– – – Auditor 1784, 1792, 1793
– Arnold von 123, 1700
– – Arnold von, Freischöffe 1619
– Bernhard von 1700
– Constantia von 1437, 1700, 1726
– Frederunis von, Tochter Lutberts 1700
– Gertrud von 123
– Jutta von 1700
– Lambert von 123, 1700, 1726
– – Deutschordensbruder 1783
– – Ratsherr zu Kamen 419
– Lubert von 230, 231, 1674, 1726
– – Burgmann zu Mark 996
– – Kanoniker, zu St. Patrokli Soest 1484
– – Knappe 822, 1221, 1359, 1368
– – – Burgmann zu Mark 661
– Ludolf (-ph) von 587, 1700
– Lutbert von, Knappe 1700
– – Lutberts Sohn 1700
– Petronilla von, Verwandte der Constantia, Nonne zu Flaesheim 1437
– Richard von 123
– Rudolf von, Priester 1974
Bönninghausen (Beynchusen) [bei Geseke)], Hufe zu 1688
Böntrup (Boninctorpe) [Bsch. Göttingen im Ksp. Liesborn], Güter zu 839
Börnig (Bornewick) [bei Castrop], Hof Cleghen 1971
Boernste (Bornestene) [Ksp. Dülmen], Johannes von 126
Börste (Borste) [bei Recklinghausen], Freistuhl 2227
Bösau [Diözese Naumburg], Kloster 717
Bösensell (Bosensele), Haupthof zu, Pininck 972
– Hof zu, Bocklo 972
– Kirchspiel, Güter im 971
Boesenwinkel [bei Bettinghausen], Äcker zu 1929
Bösperde (Borspede) [bei Menden], Hufe, Rechardes 2229
Bogemundus, Kanoniker des Stifts Geseke 456
Bogenerus, Nikolaus gen., Bürger zu Elbing 2207
Bohus, Vogt des Königs von Norwegen, s. Rof, Iwan gen., Ritter
Boke, Constantia von 1091
– Widekind von, Knappe 1091
Bokeman, Everhard 2070
– Heinrich gen. 1756
Bokenevorde, Gerwin von, Knappe, Burgmann in Stromberg 398, 501, 947
– Johannes von, Ratsherr zu Lippstadt 132, 146, 338, 472, 673, 768, 851, 813, 837, 955, 1015
– Ludolph von 398
– Rodcher von 398

Bokinole, s. Bauckloh
Bolchus, Johann von, Ratsherr zu Lippstadt 673
– Redger von, Ratsherr zu Lippstadt 1036
Bolcke, Everhard, jun. 683
– Heinrich 683
Boldemari, Dethmar, Ratsherr zu Geseke 1966
Boldemer, Bernhard gen., Ratsherr zu Geseke 1154
– Detmar gen., Ratsherr, zu Geseke 1688
Bole, Dychwordt gen. von, Gefangennahme 791
– Johannes gen. 1954
Bolehus (Bol-), Hermann 1742
– Johann gen., Ratsherr zu Lippstadt 472, 724, 730, 885
– – Sohn des Levold 1742
– Levold 1742
– Redekin (Redger) von, Ratsherr zu Lippstadt 724, 730, 885, 1051, 1112, 1197, 1206, 1216, 1242, 1267, 1269, 1291, 1311
– Rodekin von, Ratsherr zu Lippstadt 472
Bolekamp, Wortstätte zu Meyerich 607
Boleke (Bolike, -n), Albert gen., Bürger zu Soest 1758
– Elisabeth von 38
– E. gen., Ritter 1150
– Everhard gen., Ritter 38, 217, 557, 558, 851, 1072
– Friedrich gen. 2005
– Georg 591, 704
– – Knappe 1230
– – Ritter 1696, 2005
– Heinemann gen., Bürger zu Soest 1758
– Hermann gen. 1433
– Sohn des, Hermann 2239
– Johannes gen. 1282, 1742
– – Vasall des von Hoerde 1311
Bolle, Thilemann 451
Bollen, Thile 519
Bollhus, Redeco von 536
Bolmast, Heinrich gen., Schulte des Hofesverbandes in Lon 1816
Bolte(n), gen. 706
– Elisabeth gen. 1550
– Gerbergis gen. 1550
– Gerwin gen. 1490
– Hermann gen. 1550
– Johannes gen. 1550
– Margareta gen. 1550
– – Tochter des Johannes 1550
– Wendelmodis gen. 1550
Boltenhus, Hof zu Ostick 1550
Bomgarden, Konrad gen. von, Bürger zu Geseke 192
Boncrestien, Andreas 639
Bone, Everhard gen. von 267
– Ludekin gen. von 267
Bonifatius (VIII.), Papst 93, 104, 303, 741, 749, 1059, 1773
– – Konstitutionen 1501, 1544, 1567, 1575
Boninc, Dietrich von 220
Boninck, Detmar gen. 221
– Dietrich gen. 221
– Heinrich gen. 221
Bonintorpe, s. Böntrup
Bonn (Bunna, Bunne, Bunnensis), Abrechnung zu 1104
– Ausstellungsort 475, 1151, 1455, 1457, 1459, 1501, 1508, 1563, 1578, 1581, 1628, 1671, 1690, 1695, 1823, 2000, 2120
– Offizial zu 39
– Stadt, Bürger zu 150
– – Bürgerin, s. Reigmodis
– – Gerichtsstätte, apostolische 1773
– – Krönung zu 1088, 1161, 1162, 1466
– – Ladung nach 1466
– – Minoritenkloster 1162
– – Reiten nach 1707
– Stift St. Cassius, Dechant zu 485, 2176
– – – s. Ludolph
– – – (Magister Ludolph) 466, 469, 473, 499
– – Kanonikat (Präbende) 556, 966, 1381, 2176
– – Kanoniker zu, s. Essen, Heinrich von
– – Propst 1104, 1131
– – – Heinrich 1219
– – – s. Heinrich
– – – – Kölner Archidiakon 1068
– – – s. Heinrich
– – Scholaster zu 1521
– Synode 1501
– Zoll zu 610, 621, 622, 867, 875, 891, 1982
– Peter de, Kleriker und Notar 29
Boppard (Boparden), Amt 621
– Propst, Konrad 1359
– Zoll 621
Borbeck, Ausstellungsort 715, 1886
Borbein (-beyn, Borben, -bene, Borbenne, Burbenne), Agnes gen. von 151
– Daniel von 151, 342, 1584
– – Abwesenheit 1173
– Elisabeth gen. von 342, 1173, 1203
– Everhard von 1584
– Friedrich von 151, 342, 515, 586, 1173, 1584
– – Knappe 295, 1203
– – Knappe bone nationis 1949
– – Richter 1817
– Gerbergis (-burgis) gen. von 1173, 1203
– Gertrudis gen. von 1203
– Godfried von 85, 151, 166, 342, 505, 586, 1173
– – Bürger zu Werl 167
– – Knappe bone nationis, Unterrichter zu Werl 727
– – Richter zu Werl 1103, 1105
– Guda gen. von 1173
– Jutta von 342
– Margarete gen. von 151
– Megelendis gen. von 151, 342
– Rodolf gen. von 151, 1476
– Wilhelm gen. von 151, 342, 1173, 1364, 1584, 1733
– – Knappe 1203, 1790
– – Knappe bone nationis 1471, 1518, 1949
– – Richter zu Werl 1160
Borbey, Godfried von, Richter zu Werl 405
Borch, Johannes gen. von, Eigenhöriger 68
– Teleman von, Knappe 801
Borchard 1073
– Bebauer von Hufen zu Geseke 1031

– Erzbischof zu Magdeburg 125
– Rektor der Kapelle Theminc zu Soest, Begräbnis 722
Borchdorp, Alheydis von, Wachszinsige des Stifts Essen 1785
– Wendele von, Wachszinsige des Stifts Essen 1785
Borchen, bei, Fischerei in der Alme 1255
Borchmule, Mühle zu Lippstadt 725
Borcholt (-e, -the), Hermann gen. 1093, 1364, 1764
– Knappe 1743
Borchus, Stephan von 397
Borclo, Godfried von 1040
Bordeaux, Ausstellungsort 428
Bordinghausen (Burgardinchusen) [bei Kierspe], Güter zu 836
Boreben, s. Borbein
Borebeninccamp, bei Werl 1203
Borentroch, Hermann, zu Lippstadt 1
– Hermann, Ratsherr zu Lippstadt 95, 673, 730, 885, 955
Borg (Borgh), Hof zu 2144
– Everhard von, Richter zu Hamm 2041
Borgardi, Albert, Ratsherr zu Eversberg 2023
– Widekind, Ratsherr zu Eversberg 2023
Borgelen (-lin, Borgheln), Borchard von, Knappe 947
– – Ritter 397
– Friedrich von 783
– Gerbergis, Witwe 324
– Gottschalk von 326, 504, 783
– – Knappe 947
– Henemannus von 324
– Johannes von 397
– – Knappe 1786
– Konrad von 324, 1211
– Philipp von 324
– Wilhelm von 1073
Borgeln, Kotten zu, s. Thonchoten
– Pfarrer zu, s. Vinitor, Hermann gen.
Borghausen [Ksp. Borgeln], Burg 388
Borgholt(e), Hermann 1584
– – Knappe 1815
Borgholz (Borcholte), Pfarrer zu, s. Hering, Konrad gen.
Borich, Everhard von der, Richter zu Hamm 1676
Boricholte, Hermann 1092, 1105, 1173, 1176, 1214, 1817
– – Knappe bone nationis 870, 1302, 1345
Borka, Christianus von 460
Borkenvelde, Schulte zu 1797
Borner, Wilhelm von, Kanoniker von St. Servatii zu Maastricht 752
Bornestene, s. Boernste
Bornewick s. Börnig
Borspede, s. Bösperde
Borst, Dietrich gen., Haus des, zu Werl 1137
Borste, Gerhard von, Freischöffe 2227
– s. auch Börste
Bose (-n, Boze), Bürger zu Werl 1527
– Heinrich von 2039
– Herbord gen. 1527, 1890
– Hermann gen., Bürger zu Werl 1499, 1890
– – Haus des, zu Werl 1701
– Oda gen., Bürgerin zu Werl 1527, 1890
Bose von Overhagen, Burghard 1742
– Herbord 1742
– Johannes 1742
Bosenhagen, s. Bausenhagen
Bosevort (-wurt), Rutger gen. 215, 2134, 2135
Bosinc, Bernard von 1756
– Lehnsträger 2136
Boslar [Flurname zu Brilon] 1074
Bossendorf (Bosinnyppe, Bosnippe) [s Haltern], Haupthof zu 250
– – Verpachtung 1411
– Hof zu 60
– Kapelle, Patronatsrecht 1411
– – Meßbuch 250
– Pfarrer zu 1605, 1606
– – Johannes 379
Boston [Grafschaft Bedfordshire, England], Bailiff zu 786
– Fracht aus 259
– Handel zu 183, 252, 254
– Kaufleute aus Dortmund 233, 264
– Kaufmann zu, Areste, Hermann von 252
– – Brakel, Lambert 252
– – Coesfeld, Godekin 233
– – – Gottfried von 253, 254, 256
– – Dortmund, Everard von 233
– – s. Dortmund, Heinrich von
– – – Hildebrand von 253
– – – Lambert von 233
– – Gote, Radulph 252
– – Hellewagen, Hartmodus 194
– – – Heinrich 252
– – Honsil, Gottschalk von 252
– – Krakewagen, Johann 194
– – s. Medebeke, Tidemann von
– – Pape, Hermann 233
– – – Syward 252, 256
– – Schottorp, Rigbert 253
– – Swarte, Sywart 254
– Markt, Ausstellungsort 247
– Warenausfuhr zu 225
Bottlenberg (Bodellenberge), Engelbert von, Ritter 1077
Bottrop (Borthdorp, Bozdorp), Gericht zu 2230
– Gertrudis von, Ministerialin 1464
– Lambert von, Knappe 1464
Botzlar (Buzlar) 1040
Bouman, Bele 493
– Hugo 493
Bovendenherde, Johannes 1545
Bovendorpe [Oberhausen-Osterfeld], Güter zu 1745
Bovinc (-ch), Heinrich gen., Haus des, zu Rüthen 116
– Johannes gen., Kleriker 1460, 1461
Bovinchusen, Johannes von, Bürger zu Dortmund 1925
Boving, Agathe von 319
– Gobelin von 319
Bovingmühle [n Unna] 210
Bowman(n), Alheidis gen. 843
– Cunegundis gen., 843
– Dethmar gen. 843

– Heinrich gen. 843
– Henemann gen., Bürger zu Warstein 843
– Mergardis, Bürgerin zu Warstein 843
Boxen [Wüstung nw Brilon], Güter zu 527
Boxzen, Cord von 527
– Katherina von 527
Boychem, s. Bochum
Boydinchusen, s. Böingsen
Boyge, Roland, Ritter, Kellner zu Radevormwald 2215
Boymundus, Priester, zu Dortmund 154, 155, 156
– – zu Soest 322
Boynchoff (Bodinchusen) [bei Oestereiden], Hufe zu 852
Boyne, Dietrich von, Aufnahme als Bürger in Dortmund 1293
– Lutbert von 586
– Petronilla gen. von, Nonne zu Flaesheim 1437
Boynen, s. Boenen
Boze, s. Bose
Boznippe, s. Bossendorf
Brabant, Export von Wolle und Fellen 1686
– Herzog von 72, 1231, 1232
– – Johann von 590
– – Lothringen und Limburg, Johann von, Siegel 488
– Wilhelm von 1681
– Schiff, des Pollesone, Laurentius 1319, 1330, 1580
Brabeck (Braghbeke, Bragh-, Bracht-), Arnold von, Burgmann zu Dinslaken 2230
– Dietrich von, Ritter, Siegel 1207
– Heinrich von 1662
– Johannes von, zu Rüthen 1651
Brachtbeke, s. Brabecke
Bracht, Dietrich gen. von 479
– Rychard gen. von 479
Brachterbeken (Ruden), Johannes von, Bürger zu Rüthen 1937
Brackeke, Johannes gen., Ratsherr zu Geseke 266
Brackel (Brakel, -e) [Dortmund-Brackel], Deutschordenskommende, Komtur zu, s. Friedrich
– – – s. Amelunxen, Lippold von
– – – Wickede, Heinrich 887
– – Deutschordensbrüder 1926
– Haupthof 14, 75, 621, 723, 922, 981, 1016, 1098, 1099, 1130, 1378
– Hof, Heeselinc 296
– Kirche zu 1926
– – Küster zu 1926
– – Memorie zu 1926
– Reichshof , Einlösung 794, 795, 796, 797, 798, 799
– Schmied von, Dietrich 239
Brackwede, Erbe zu 1104
Bracle, Dietrich von 1136
Braghbeke, s. Brabeck
Brake, Alvinus von 1005
Brakel, Lambert, Kaufmann zu Boston 252
Brakele, Heremann von, Knappe 1361
– Johannes von 1430
– – Bürger zu Dortmund 1020
– Werner von, Ritter 2046
Brake(n), Alexander von 1188
– Alvin von 1410
– – Bürger zu Dortmund 1925, 2124
– – Ratsherr zu Dortmund 744, 750, 1305
– Bernhard von 239, 1188
– – Bürger zu Dortmund 1020, 1685
– Udo von, Bürger zu Osnabrück 979
Brakenbusch, Renfried gen. 2090
– – Bürger zu Geseke 1963
– – Sohn Renfrieds, Bürger zu Geseke 1963
Bramey, Dietrich gen. 889
Bramsche (Bramesch), Hermann von, Ritter, Burgmann zu Tecklenburg 1569
Brandenburg, Markgraf, Waldemar von 579, 798
Bransel (Braselden, Brasselden, Brayselde) [bei Schwelm], Einwohner zu 70
– Güter zu 116, 883
– Hof zu, Vogt 310
– Vogtei 77
Brasseleden, s. Bransel
Braunschweig, Ausstellungsort 1607
– Dominikaner, Niederlassung 749
– Predigerorden, Niederlassung 1607
– Stadt, Rat der 1607
Brayselde, s. Bransel
Brechten (Breghtene), Pfarrer zu 1573, 1597
– Pfarrkirche zu, Güter der 1497
– Swarte, Hermann gen. 1497
Breckerfeld (Brekelvelde, Brekele-, Breckerens-), Kirchspiel, Freigüter im 1195
– Pfarrer zu 1459, 1466
– – Otto 1023
– Andreas von, Richter zu Dortmund 1702, 2124
– – – Einsetzung 1958
– Christian von, Bürger zu Dortmund 5
– Johannes von 2063
Brede, Johannes gen., Eigenhöriger 68
Bredelar (Breidelar, Breydelare), Zisterzienserkloster, Abt und Konvent 880, 894, 905, 991, 1133,1270, 2084
– – Abt zu, s. Heinrich
– – Haupthof in Soest 991
– – Hausstätte zu Geseke 670
– – Memorie zu 109
– – Zuflucht zum 1187
Breden, Gerhard von, Bürger zu Dortmund 1591
Bredenbeke (-n, -becke, -bike) [Gemeinde Lendringsen bei Menden], Lehngut zu 1003
– Dietrich von, Knappe 1003
– Drude von, Belehnung 1003
– Heinrich von, Eigenhöriger 2217, 2218
– Hunold von 889, 1447, 2071
– – Knappe 1653
– Johannes von, Ratsherr der Neustadt Herford 100
– Thilemann von 1518, 1601, 2128
– Tiderich von, Knappe 2253
– s. auch Bremecke
Bredenei (-neige), Jahrmarkt zu 1397
Bredenole (Preden-, Breyden-), Erenfried von 471, 685, 759, 1031

– – Bürger zu Soest 661
– – Knappe 823
– – Ritter 99, 106, 115, 138, 144, 242, 441, 471, 1192, 1407, 1589, 1747, 1841, 1919, 2161, 2201
– Friedrich von 363
– – Ritter 2042
– Heidenreich von 706, 892, 1264
– – Knappe 106, 2161
– Peter von 704
– Rutger von 441, 471
Bredenschede, Gerwin von (dominus) 156, 1706, 1707, 1770
– – Bürger zu Dortmund 850, 1292
– – Bürgermeister zu Dortmund 1702
– – Ratsherr zu Dortmund 2125
Bredenscheid, Gerlach von, Ritter 654
Bredenschide, Gerwin von 1770
Bredenspringen (-gh), Heinrich, Frone der Freigrafschaft 1601
– Henemann von, Frone des Freigerichts 1619
– Heinrich, Frone der Freigrafschaft 1601
Bredensprunch, Hermann, Freischöffe 1694
Brederck, Heinrich 1531
Bredevoort [Niederlande], Burg zu 364, 365, 367, 368
– – Bau 37
– – Wiederaufbau 218
– Schloß 172, 268
– Hermann, Herr zu 268
Bregtbeke, gen. 644
Breilmann (Broyle) [Bsch. Herne], Hof 1321
Breisig (Bryseke), Kirche zu 620
– – Inkorporation 838
– Pfarrei, Patronat 838
– – Zehnt 838
– Schultheißenamt 654
– Zehnt zu 604
Brekelvelde, s. Breckerfeld
Bremecke (Bredenbeke) [bei Lendringsen], Gut zu 1003
Bremen [an der Weser], Domkanoniker zu, Diepholz, Edelherr von 414
– Domkapitel 448
– Erzbischof, Giselbert 274, 275, 448
– Erzbistum 340, 341, 349, 350
– Landkomtur zu, s. Vrenkinc, Johannes gen.
– Stadt, Predigerorden zu, Prior 1607
– – Ratsherren zu 546
Bremen (Brema) [bei Werl], Ausstellungsort 164, 546
– Friedhof 1141
– Hausplatz zu 166
– Kottstätte zu 1744, 2237
– Pfarrer zu, s. Hagnen, Wigand gen.
– – Wigand 2237
Bremis, Lubert (Ludbert, Lut-) de 9, 613
– – Bürger zu Soest 38, 307
– – Provisor des Hl. Geist–Hospitals in Soest 161
– – Ratsherr zu Soest 242
– Dietrich de 2040
– Heinrich de 2044
– Lubert de, Bürger zu Soest 607, 702
– – Ratsherr zu Soest 232, 679
Bremke [bei Attendorn], Belehnung zu 1621
Brencken (Brenkken, Brenken), Bertold von, Ritter 240, 294
– Ekbert von, Kornote 1703
– Friedrich gen. von, Knappe 1828
– – Ritter 1963, 2090
– – – Droste des Bischofs von Paderborn 2046
– Olrich von 294
– Volmar von, Ritter 452
Brenne, Heinrich de 1769
Brenschede (Bendschede) [bei Linden], Holzfuhren 640
– Thilemann von, Neubürger zu Dortmund 366
– Tidemann, Kaufmann aus Dortmund 264
Breslau (Wratislaviensis), Bischof, Heinrich von 1146, 1990
Bretagne, Johannes von, Graf von Richmond, Bailiff 786
Breuberg (Bru-), Edelherr, Eberhard von 1070
Brewe, Hermann gen., Knappe 1536
Breydelare, Konrad von, Hausgeistlicher zu Himmelpforten 407
Breymscheyt, Heidenreich gen. von, Wachszinsiger 2239
Brichovele, Lubert von 1616
Brikensele(Brikincsele, Brickincsile), Everhard von 1895
– – Ratsherr, zu Lippstadt 1850, 2084
Brilon (Brylon), Ausstellungsort 731
– Flurname zu, Boslar 1074
– – Hotzerweg 1074
– – Kalberstert 1074
– – Kampe, bi dem 1074
– – Schlammkuhlen 1074
– – Streitfeld 1074
– – Willgerimbs Loe 1074
– Friedhof der Pfarrkirche 1988
– Hospital für Arme und Fremde 1074, 1078
– Kaland 1924
– Kapelle St. Nicolai, Friedhof 1988
– Kirche zu 890
– – Altarist 1074
– – Kaplan zu, s. Tylemann
– – Marienaltar 1074
– – Pfarrer zu 1988
– – – Jakob 1392
– – – s. Jakob
– – s. Fülling, Christian
– Stadt, Bewaffnete, Kontingent 564
– – Bürger zu 78, 81, 142, 527, 1628, 1629
– – – Engelbert 527; s. auch Barendorpe, Escelmus von; Bilenhouwere, Hermann de; Buren, Johannes von; Cruse, Godfried; Ernesti, Heinrich; Foro, Hermann gen. super; Gerbera, Heinrich; Gerseman; Haardrat; Hottope, Albert von; Iuvenis, Godfried, Bäcker; – Hermann; Jungelingh, Tilman; Lore, Albert von; Longus, Wichman; Lutterlingh, Dethmar; Meister, Gobelin; Molendino, Gerebert gen. de; Molendino, Godfried gen.; Monetarii, Johannes gen.; Monetarius, Heinrich; Nolthardi, Hermann; Rosbeke (Rose-, -byke), Arnold von; Rosebeke, Ludwig von; Rosebyke, Dytmar gen. von; Semmede, Heinrich; Stella, Johannes de; Stengell, Johannes; Vernekenbroke, Godfried von, sen.; Visbeke, Detword von; Waldener,

Dietrich von; Wesceli, Heinrich; Wescelinch, Heinrich gen.; – Hermann gen; Wichman, Arnold; – Bettekin; – Gobelin; – Sentenen; Wiman, Konrad gen.
– – Bürgerin zu, s. Lore, Lutmodis gen., Witwe; Ysentrudis
– – Bürgermeister und Rat 1078
– – Bürgermeister zu, s. Pistor, Godfried iuvenis; Rosebeke, Arnold von; Wesceli, Heinrich
– – – Rat und Bürger 2174
– – Einlager 2112
– – Einwohner zu, Übergriffe der 1749, 1750
– – Haus zu 1270
– – Haus und Hausstätte 1919
– – Privilegium (de non evocando) 142
– – Ratsherren zu 652
– – Ratsherr zu, s. Aldenbrylon, Godfried von; Asselen, Gerhard von; Bilere, Hermann; Buremann, Tylemann; Butenland, Johannes gen.; Eken, Wichman tho den; Felix, Dietrich; Frankenberg, Arnold von; Gunderamus; Herboldynghusen, Johannes von; Hinlar, Godfried; Iuvenis, Thilmann; Luberti, Heinrich; – Johannes; – Noldeke; Luscus Hermann; Nolthard, Arnold; Nolthardi, Hermann; Oldenbrilon, Godfried von; Pistor, Godfried; – Goswin; – Lubert; Ratelinchusen, Johannes von; Rispel, Arnold; Roderoch, Gerhard; Rosbike, Arnold von; Rosbyke, Ludolf von; Rosebike, Reinvried von; Ruden, Hildebrand von; Sanderi, Detmar; – Goswin; Scultheti, Heinrich; Stella, Gobelin de; Stengel, Johannes; Steninch, Heinrich gen.; Sterreman, Johannes; Stolleman, Gerlach; Stubbere, Hermann; Vrankemberg, Hermann von; Wesceli, Hermann; Wessele, Heinrich; Wesseli, Hermann; Wezeli, Heinrich; Winman, Konrad; Woldene, Heinrich von; – Rodenger von; Wolfete, Herbord von; Yttermann, Heinrich
– – Richter zu 652; s. auch Nerdere, Johannes von
– – Siegel 527, 774, 779, 880, 1074, 1270, 1939,
– – des Städtebundes, Verwahrung 2174
– – Steinhaus zu 1074
– – Straße, Derkere-Straße 1074
– Zehnt bei, Verpachtung 1392
– Zehnt zu 809, 890
– Godfried von 821
– Heinrich von, Priester 698
– Konrad gen. von 1384, 1436
Brinchavere, Frau zu Dortmund 1020
Brinke [bei Werl], Güter zu 57
– Arnold von 1280
– Hermann von 1280
– Hermann von, Bürger zu Dortmund 2124
– Lambert gen. von 57
Brinkmeyer (Brinchoue) [Bsch. Benteler, Ksp. Wadersloh], Hufe 557, 558
Briwardinchusen, Arnold von 695
Brobeke (-becke, -bike), Johannes gen., Ratsherr zu Geseke 1279, 1822, 1828
– – Ritter 101, 1749, 1750, 1982, 2112
Brochus(en), Detmar [Bürger zu Warstein] 843
– Erpo von 1902
– Otto gen. 417, 462, 536
Brochusen [Bruchhausen bei Assinghausen], Albert von 698
Brochusen (Broichusen) [Bruchhausen bei Hüsten], Alheidis von, Ministerialin 1892
– Christina von 1892
– Cunegundis von, Ministerialin 1892
– Gottschalk von, Ministeriale 1892
– – Ritter 38
– – Ritter, Ministeriale 1892
– Konrad von 212, 388
– – Ritter 1132, 1141, 1249, 1703, 1747, 2040, 2226
– Mauricius von 1962
– s. auch Bruchusen
Brockhausen (Brochusen) [n Unna], Haupthof 134, 210
– – Amtmann des, s. Mulhusen, Lambert von
– – Schulte Pelgrinus 651
– – Schultenamt 235
– – Verwalter des, Bernhard 2050
– Hof zu 1475
– Villa 210
– Konrad von 209
– Meinrich von 134
– – Ritter 235, 245
Brockhausen (Bruchusen) [bei Soest), Güter zu 1587
Brockhof (Broke, ton, thom) [nw Erwitte], Güter zu 146
– Haupthof 148, 200
– Hof 158, 159, 164
– Hufe 1443
– (Bruchoven) [zu Gelsenkirchen], Haupthof, Eigenhöriger des 1770
Broghusen, s. Bruchhausen
Broich, Burg 488
Broke, auf dem, Land 331
– Dethmar von 1764
– Gerlach von 1616
– Henemann von (zu Soest) 1234, 1485, 2243, 2244
– Johannes von 462, 1616
– Konrad von 1616
– Sifrid (Syfrid) von 687, 1648
– – Ratsherr, zu Soest 1390
– ton, Hufe zu Erwitte s. Brockhof
– – Zehnt zu 1364
Broke [zu Herscheid], Hamann auf dem, Eigenhöriger 836
Brokhausen, Gobelin von 1692
Brolant, Heinrich, Bürger zu Werl 167
Brole, Volmar von, Priester 1023
Bronckhorst, Giselbert von 952
Brondosinus [Brindisi], Bertrandus, Erzbischof 1645
Brotrump, Heinrich, Ritter 1277, 1278
Broyle, s. Breilmann
Brubeke, Johannes von, Ritter 138
Brucge (Bucge?), Konrad von, Ratsherr zu Soest 1156, 1226
Brucghove, Heinrich von 1745
Bruchhausen (Broghusen) [bei Hüsten], Hufen zu 808
– Zehnt zu 808
– s. auch Brochusen
Bruche, Hildeger von 1211
Bruchusen, Adolf von 657
– Gobelein von 1616

– Hadewigis von 1616
– Johannes von, Ottos Sohn 1616
– Konrad von, Ritter 1616
– Margareta von 1616
– Meinrich von, Ritter 434
– Offonya von 1616
– – Tochter Ottos 1616
– Otto von 1616
– – Ottos Sohn 1616
– Palmanya von 1616
– W. von, Ritter 1180
– s. auch Brochusen
Brucke, Heinrich von, Bürger zu Soest 994
– Johannes von 1276
– – Bruder Heinrichs 1276
– Sifrid von, Bürger zu Soest 216
– – Ratsherr zu Soest 232, 1290
Brücken, s. Ponte, in
Brühl (Bruele), Ausstellungsort 615, 860, 999, 1024, 1386
– Burg, Belagerung 1438
– Stadt, Besatzung zu 53
Brüggen (Brugkenhoie), Cesarius von, Knappe 1561
– Dietrich von 1561
– – Knappe 1561
– Gerlach von, Knappe 1561
– Hermann von 1561
– Petronilla von 1561
– Sigebodo von, Knappe 1561
– Wenemar von, Knappe 1561
Brüningburg (Bruninceborg) [bei Sinsen], Güter zu 938
Brüninghausen (Brunenchusen) [Ksp. Ohle], Fischrechte bei 836
– Güter zu 836
– Mühle zu 836
Brüninghausen (Bruninchusen) [bei Castrop], Gut zu 1933
Brüninghof (Bruninchof) [bei Recklinghausen], Haupthof zu, Vogtei 1321
Brünninghausen (Bruninckhusen) [bei Wellighofen], Werner von 1157
– – Kinder von 2038
Brugen, Konrad van der 2026
Bruggen, Everhard von der 2026
– Nocoleus van der 1005
– Winand von der 2026
Bruggenoge (-noe), Sybodo gen. von 1049
– – Ministeriale St. Petri Recklinghausen 2238
Bruggenoie, Sigebodo von, Neubürger zu Dortmund 512
Brugghen [zu Milspe], Gut zur 2215
– Tilman van der, Freischöffe 2215
Bruke, Johannes von, Bürger zu Dortmund 1020
– Ludbert von, Neubürger zu Dortmund 174
– Sifrid von, Ratsherr zu Soest 360
– s. Horst im Bruch
Brule [bei Stockum bei Unna], Haupthof 2130
– Wilhelm von 2130
Brulle, Hausstätte zu Geseke 670
Brullenchus(en), Clara von 1952
– Everhard von 380
Brummecke [Brumbeke, Soester Feldmark], Ackerland zu 1530
Brune, Heinrich, Kaufmann aus Westfalen 1855
– Wilhelm gen. 126
Brunegercht, Gerhard gen. 2208
Brunenchusen, s. Brüninghausen
Brunenther, Ditmar von, Ratsherr zu Rüthen 1992
Brunhardinchusen [Wüstung bei Küstelberg], Zehnt 697
Brunichusen, Hermann von 1393
Brunin, Johannes, Ratsherr zu Soest 585, 607
Bruninc, Albert gen., Priester zu Soest 846
– Dietrich, Ratsherr zu Soest 679
– Heinrich, Bürger zu Geseke 1963
– – Priester 1841, 1983, 2132
– – – von St. Walburgis Soest 1156
– Konrad, Bürger zu Geseke 1963
– – Ratsherr zu Soest 585, 607, 1156, 1226, 1290
– Richard, Priester 1841
Bruningchus, Bürger zu Menden 685
Bruninch, Heinrich gen., Ratsherr zu Geseke 456
– – Priester 1616
– Konrad, Ratsherr zu Soest 1186
Bruninchusen, Detmar von, Ratsherr zu Rüthen 1937, 2002, 2006
– Erenfried von 16, 685
– Hermann von, Richter zu Menden 685
– Johannes 1396
Bruninck, Heinrich gen., Kaplan zu Themink 1181
Brunink, Konrad gen. 1113
Brunkhusen, Johann von, Diener 1438
Brunnen (Puteo), Johannes de, Ratsherr zu Soest 242
– s. Puteo, de
Bruno, Kanoniker zu Freckenhorst 611
– Konverse zu Gevelsberg 121, 451, 1251, 1811
– Lehrer und Bürger zu Soest 431
– Pfarrer zu Waldeck 1277
– Schreiber, Bürger, zu Münster 1497
Brunskappel, Kaland 1924
Brunsten 2134, 2135
– Burgmann zu Hachen 1081
Brunstene, Johannes 151
Brunsteninchove, Albert, wohnend zur 212
Brunwordinchusen, Arnd von, Bürgermeister zu Rüthen 331
– Arnold von, Knappe 229
Brusere, Wessel gen., Bürger zu Münster 972
Brutlocht, Johannes, Bürgermeister zu Neheim 339
Brutloycht, Johannes gen., Knappe 211
Bruzere, Nycolaus gen. 859
Bryncke, Hermann oppen, Ratsherr zu Essen 840
Bubeke, Johannes 2045
Bucge (Butge), Bruno von, Bürger zu Soest 307, 414, 1390
– – Ratsherr zu Soest 585, 605, 607, 679, 848, 912, 1290
Büchel (Buchele) [Stadt Burscheid], Halfe zu, Gerhard 1252
– (zen Buggil), Haupthof 2235
Buchelininch, Heinrich, Ratsherr, zu Geseke 1688
Buchem, Aleyd von, Wachszinsige 2239
– Christina gen. von, Wachszinsige 2239

– Gerard von, Kanoniker zu Essen 806
– Henemann von 2239
– Konrad von 239
– s. auch Bochum
– s. auch Böckum
Buchte, Siffrid von, Vizerichter zu Medebach 426
Buckenberg (-ghe), Christian von, Ratsherr in Lünen 86
– Godfried von 1661, 1961
Buckesdorpe, Johannes von, Freischöffe 553
Buckeslo, Themo von, Knappe 1509
Buckesloe, Landstück bei Unna 210
Buckestorpe, Wickgerus, Richter zu Telgte 1190
Budberg (But-) [bei Werl], Güter zu 1518, 1601, 1694
– Hermann (zu Werl) 1196
– – Dominikaner 1187
Budde gen., Amtmann des Edelherrn zur Lippe 431
– Christina gen. 1913
– Cunegundis gen. 1913
– Gottschalk gen., Bürger zu Werl 1506, 1913
– – Sohn Gottschalks 1506, 1913
– Haseke(n) gen. 1506, 1913
– Jutta gen. 1506, 1913
– Margarete gen. 1506, 1913
– Omegundis gen. 1506
– Wendelburgis gen. 1506
– – Bürgerin zu Werl 1913
– Wendele gen. 1913
Budden, Gerwin gen., Ritter 716
Buddinghof [bei Kamen] 580
Budeberg., Friedrich von, Ritter 394
Budeken, Cunegundis gen. 942
Budel, Hartlevus gen. 456
– Hermann gen. 456
– Jutta gen. 456
– Konrad gen. 456
– Margareta gen. 456
– Meinrich (Menricus) gen. 456, 462, 973, 1133, 1326, 1966
– – Hausstätte zu Geseke 670
– – Knappe 144
– Rikela gen. 456
Budelsvinge, s. Bodelschwingh
Budenberne, Dietrich von, Neubürger zu Dortmund 512
Budenbue, Holzrechte 1723
Buderike, s. Büderich
Budike, Elburgis von 1917
Budinchove, Gerlach von 1331
Budrike, s. Büderich
Büchel (Buchele) [Stadt Burscheid], Halfe zu, Gerhard 1252
– (zen Buggil), Haupthof 2235
Bückinck (Byckynch, Bekynch), Hof zu Aplerbeck 1595, 1596
Büderich (Boderke, Boderike, -rich, Buderike, Budryke) [bei Werl], Amt (gutsherrliches) 1064
– Bäcker zu, s. Bernhard
– Dorf, Güter zu 1476, 1584
– – Gärtner zu, s. Gerhard
– Haupthof, Einkünfte aus 1064
– Haupthof und Amt, Rente aus 1149
– Hof Eveze 2135
– Kotten zu 1041
– Pfarrer zu 104, 985, 110
– – Heinrich 870
– – Plettenberg, Hunold von 69
– Plünderung 288
– Vogt von, Heinrich 453
– – Hermann, Ritter 453
– Cunegundis gen. von 517
– Erenbert gen. von 517
– Gerhard von, Domherr, zu Münster 895
– Johannes gen. von 517
– – Kanoniker, zu Essen 850, 1388
Büdericher Tor (Boderike porte, Buderike -), zu Werl 926, 1289
Büecke (Budeken) [s Soest], Obödienz zu 2189
Buer (Buhr), Kirchspiel, Güter im 2251
– Zehnten des Stifts Mariengraden 1009
Büren (Buren), Pfarrer zu, s. Andreas
– Stadt, Bewaffnete, Kontingent 564
– – Bürger zu, s. Aden, Mathias; Alexandri, Heinrich; Barchusen, Anton von; Claustro, Johannes de; Dives, Ludwig; Dyderikeshusen gen. Scramme, Gobelin von; Werne, Arnold gen.
– – Bürgermeister zu, s. Sydinchusen, Konrad von
– – Einwohner zu, s. Trekebrot, Johannes gen.
– – Haus und Hausstätte 1111
– – Ratsherr zu, s. Alexandri, Heinrich; Andepen, Hunold von; Barchusen, Happe von; Hartmod von; Blikesen, Dethmar von; Blykesen, Dethmar von; Bochlem, Hermann von; Boclon, Hermann von; Diderikeshusen, Meyngerus von; Haren, Alexander von; – Heinrich von; Harn, Heinrich von; Heinrich; Kellenchusen, Heinrich von; Mathyas; Osterlant, Joannes; Pistor, Mathyas; Radolphi, Heinrich; Redenstorp (Redhens-), Bertold von; Rost, Gottschalk gen.; Rovere, Arnold; Stormede, Heinrich von; Vehene, Giselbert von; Wehene, Ekbert von
– – Schulrektor zu, s. Konrad
– – Siegel 937, 1111, 1937,
– – Währung 124
– Edelfräulein, Alheydis von 2243, 2244
– – Elisabeth von 2243, 2244
– – – Tochter Walrams 2243, 2244
– – Katharina von 1401
– – Mechtild von 2243, 2244
– Oliken von 1401
– Edelfrau, Gerbergis von 2243, 2244
– Edelherr(en) von 863, 951
– – Siegel 710
– – Bertold von 67, 152, 240, 329, 453, 475, 566, 704, 774, 779, 854, 874, 937, 942, 943, 1063, 1401, 1549, 1691, 1918, 2242–2244, 2248
– – – Deutschordensbruder 1792
– – – Droste des Bischofs von Paderborn 103
– – – ehemals Marschall von Westfalen 138
– – – Ritter 127

– – – Siegel 808, 1735
– – – jun. 124, 1063, 1198
– – – sen. 1303
– – Heinrich von 1222
– – Walram von 2242, 2243, 2244, 2248
– – Walravo von 943
– – von Wewelsburg, Bertold von 711, 1828, 2242, 2243, 2248
– – zu Wünnenberg (Vinnenberg), Bertold von 414, 564, 592, 647
– Junker, Bertold von 1401, 1549, 1691, 1779, 1787, 2243, 2244
– – Heinrich von 1401, 2243, 2244
– – Henemann von 1690
– – Walram von 169, 1549
– – – Sohn Walrams 2243, 2244
– – Walrav von 1401
– Arnold von, Ministeriale 1876
– – zu Unna 413
– Dietrich gen. von, Fleischhauer, Bürger zu Unna 413
– Ekbert gen. von 680, 764
– – Ratsherr zu Lippstadt 1036, 1051, 1473, 1495, 1850, 1868, 2084, 2162
– Elisabeth von 1691
– Engelbert von, Bürger zu Lippstadt 236
– Gebelina von 1956
– Givehard von 1956
– Godfried von 634
– Greta gen. von 413
– Heinrich von 634
– – Domherr, zu Münster 1500
– – Kanoniker zu Essen 995
– Henemann von, Domherr, zu Münster, Kanoniker zu Soest 2243, 2244
– Hermann von, Ritter 999
– Johannes gen. von, zu Unna 413
– – Bürger, zu Brilon 652
– – – zu Lippstadt 236
– Lefgardis gen. von, zu Unna 413
– Reinfried von, Ministeriale 1876
– Swenehildis von 1956
– Themo von 634, 1756
– – Bürgermeister, zu Unna 1956, 2130
– gen. Assam, Christian von 1956
Bürgeler Wald 488
Bugge (Bögge), Bruno von, Bürger zu Soest 32
– Gerhard von, Richter 687, 1113
– s. auch Bögge
Buggele, Gerhard van me 1250
Buk, Albert gen., Knappe 1057
– – – Tötung 932
Buken, Johannes von der, Knappe 996
– Konrad von, Bürger zu Dortmund 1020
Bukkesvorde, s. Bökenförde
Bule, Goswin gen. von, Knappe 1492
– Johannes gen. von, Knappe 1492
– s. Beulerhof
Bulemast, Heinrich, Knappe 1336
Bulike, Georgius gen., Knappe 449
Bulleren, Gerard von, Kanoniker zu Dülmen 2137
Bullic, Heinrich gen., Knappe 1313
– – Heinrichs Sohn 1313
– Wenemar gen. 1313
– Rodolf gen., Tochter des 1178
Buneken, Gottschalk gen. von, Ritter 1243, 1244
– Menger, gen. von, Knappe 1243, 1244
– Oda gen. von 1243, 1244
Bungarden (Bongartz), Reinart von, Ritter 1223
Bunna, Albert von 2058
– de, s. Bonn
Bunne, Heinrich, (Ritter) 1707
– Johannes gen. 680
Bunschede [Wüstung bei Schmallenberg], Güter zu 1692
Bunte, Johannes gen. 96
– Konrad gen., Bürgermeister zu Arnsberg 1985
Bunten (Bunthen), Conemann gen., Bürger zu Arnsberg 96
– Gerewin, gen., Bürger zu Werl 1499
Buntesche, Greite gen., Bürgerin zu Arnsberg 96
Bunynchuys, Hof zu Niedermassen 675
Burchard, Erzbischof zu Magdeburg 370
– Kanoniker, zu St. Ludgeri Münster 972
– Prior der Dominikaner zu Soest 219
Burchhuvele, Johannes von 613
Bure, Heinrich von, Deutschordenbruder zu Welheim 1783
– Johannes von 1617
– – Ritter 235
– Ludegardis von, Leichnam der 949
– Mekem von, Eigenhörige 662
– Mellen von, Eigenhörige 662
– Volquin von, Kanoniker von St. Johann Osnabrück 1416
Buremann, Tylemann, Ratsherr zu Brilon 2057
Buren, s. Büren und Kessebüren
Burg, Johannes über der (super Castro) 321
Burgardinchusen, s. Bordinghausen
Burge, Franco 1250
Burgh-by-Sands, Ausstellungsort 549
Burnel, Acton 639
Burstalle [Ksp. Breckerfeld], Freigut 1195
Burvelde, Heinemann von, Knappe 329
Busch (Busc), Arnold thor den 1312
– Gertrudis thor den 1312
Busche [bei Horst an der Ruhr], Zehnt 1546
Busche, Hermann von 1121
Buschede [bei Steele], Hof zu 1610
– – Zehnt aus 1610
Buschere, Arnold gen. 415
Busco, Johannes de, Dominikaner zu Soest 761
Busdorf, Stift St. Petri et Andree [Paderborn], Dechant 1978
– – s. Ludolph, Magister
Bushus, Schulte von, Johann 13
Businc, Gut zu Eving 123
– Bernhard von 1448
Buskere, Arnold, Ratsherr zu Werl 405
Butemanhus [Ksp. Flaesheim, Bsch. Leven], Hufe 1796
Butengraven, Arnold gen., Kleriker zu Dortmund, Güter des 323

Butenland, Johannes gen., Ratsherr zu Brilon 880, 894
Butepage, Gerhard, Neubürger zu Dortmund 366
– Werner gen. 1862
Butscho, Konrad 980
Butzel, Heinrich gen. 1448, 1663
– Rodolf gen. 1448, 1663
– – Vater 1448
Buzard, Amtmann des Grafen von der Mark zu Aremberg 75
Byflet, Ausstellungsort 635
Byght (?), Güter zu 752
Byginchove, Lutbert von 1362
– Johannes von 1447
Bykinch, s. Bückinck
Bylen, Heinrich gen. von, Ritter, Ministeriale 2238
Bylhem, s. Bilme
Bylsten(e), Godfried von, Kanoniker zu St. Patrokli Soest 868, 1484
– s. auch Bilstein
Bymehove, Dietrich von 669
Byndus, Notar des Dompropstes zu Köln 1023
Bynham 639
Bynolen, s. Binolen
Byrhof, Kamp zu Berenbrock [Ksp. Horn] 785
Bysen, Hof im Ksp. Heessen 1944
Byssendorpe, Dietrich von, Kanoniker, zu Clarholz 1742
Byttar, Engelbert, Freischöffe 1619
Bytter, Engelbert gen. 651

C

Cake, Hermann gen. van me, Bürger zu Geseke 1966
– Konrad gen. van me, Bürger zu Geseke 1966
Calchem, s. Kalkum
Calde, Hermann gen., Schöffe zu Rheidt 1859
Caldenhave, Arnold van den, Ratsherr zu Recklinghausen 2137
Cale, Rutger gen., Ritter 911
Calf gen., Richter zu Iserlohn 471
– Arnold gen. 666, 1136
– – Knappe 346
– Ekbert von 346
– Gobelin von 346
– Gottschalk von, Knappe 346
Calle [bei Iserlohn], Hufe zu 759
Calle [bei Meschede], Kaland 1924
– Pfarrer zu, s. Konrad
– Pfarrkirche, Zuweisung zur Scholasterie des Stifts Meschede 1578, 1581
Callendorpe, Jordan von, Ritter 101
Calopifex (Holzschuhmacher), Konrad, Haus des, zu Soest 679
Calve, Heinrich, Richter zu Dortmund 1312
Calvus, Bernhard 239
– Godfried, Kleriker 239
– H., Bürger zu Dortmund 1020
– Heinrich 226, 239, 1180
Cambrai (Cameracensis), Kanoniker zu 2176
Camene, Arnold von 123
– Lambert von 1660, 2025
– Walram von, Ritter 1447
Camensis (Camminensis) [Kammin], Bischof, Arnold 2240
Camerarius von Hovestad, Heinrich 221
Caminata, Hermann de 1279
Camine, Burchard de, Notar 1826
Campo, Eybrinnus de, Bürger zu Dortmund 321
Campostella (Compo-), Erzbischof, Berengar 1575
Cancer, Heinrich, Bürgermeister zu Werl 956
– s. auch Krevet und Crevet
Canstein, Freigrafschaft 138, 560, 879
Canterbury (Cantuariensis), Erzbischof, (Reynolds) W(alter) 1435, 1520
Cantuariensis s. Canterbury
Capehot, Arnold 166
Capella, Alvradis gen. von 1403
– – Bürgerin zu Soest 481
– Dietrich de, Bürger zu Soest 481, 967, 1403
– Ekbert gen. von, (Priester) 1403
– Gertrudis gen. von, Nonne zu Cappel 1403
– Helenborgis gen. von, Nonne zu Cappel 1403
– Johannes gen. von 481, 1403
Capelle, Dietrich, Bürger zu Soest 147, 216, 1485
– – Ratsherr zu Soest 1390
– s. auch Capellis
Capellen [bei Nordkirchen], Hof, neuer, zu der 2019, 2034, 2059
Capellenberg, bei Menden 771
Capellis, Dietrich de, Ratsherr zu Soest 449, 605, 607, 848, 912, 1156, 1226
– Johannes de, Bürger zu Soest 1186
Capetowe (-teuwe), Aleydis gen., Witwe 1848
– Arnold gen., Bürger zu Werl 1848
– Elisabeth gen. 1848
– Gerhard gen. 1848
– Gertrudis gen. 1848
– Konrad 1764
– – Bürger zu Werl 1848
– – Ratsherr zu Werl 1160, 1673, 1733, 1734, 1790, 1791
– Meinrich gen. 1848
Cappel (Cappele), Prämonstratenserinnenkloster 649, 763, 1981
– – Konvent zu 534, 1772
– – Konverse zu, s. Detmar; Everhard; Gottschalk; Hermann; Johannes
– – Nonne zu, s. Capella, Gertrudis gen. von; -Helenborgis gen. von; Ryde, Kunigunde von
– – Nonnen zu 175
– – – Mißbräuche 1588
– – Prior, Ludwig 535
– – Priorin, Christine 535
– – Propst 62, 175, 491, 965, 982, 1335, 1536,
– – – Recht zur Wahl 442
– – – Alexander 195; s. auch Bernhard
– – Propst und Konvent 442, 1549, 1976
– – Propst, Priorin und Konvent 17, 539, 764, 955, 1051, 1534, 1742, 2064, 2247, 2248

– – Siegel 487
– – – Aufbewahrung 442
– – Türen 442
– – Vogtei 442
– Ackerland bei, Kermisse 1742
– Weg nach 487
– Wiese bei, Mersch 1742
Cappele, Gerhard (Gerard) 1409
– – Ratsherr zu Lippstadt 1197, 1267, 1291, 1311, 1495, 1868
Cappelen, Heinrich von, Ritter 1713
Cappelin, Johannes 1211
Cappelle(n), Dietrich gen., Ratsherr zu Soest 1530, 1803, 1758
Cappenberg, Prämonstratenserkloster, Circator, Hermann 801
– – Eigenhörige des 257, 258
– – Kanoniker und Priester, s. Cloth, Luberth gen.
– – Kanoniker zu, s. Hergottinchusen, Dietrich gen. von; Hunold; Volmerstein, Everhard gen. von; Vresendorpe, Dietrich von
– – Kellner zu 928, 2180; s. auch Crampe, Johannes gen.; Dietrich
– – Konvent zu 292
– – Mönch zu 1809
– – – Moyelich, Rutger gen., Propst, zu Oelinghausen 2043
– – Prior zu, s. Berdynch, Hunold von
– – – s. Dietrich
– – Prior und Konvent 801
– – Propst zu 428, 499, 928
– – – s. Dietrich
– – – s. Ludwig
– – – Vaterabt zu 1060
– – Propst und Konvent 383, 461, 859, 1058, 1447, 1456, 1503, 1550, 1598, 1815, 2136, 2178
– – – Eigenhörige von 2233
– – Propst, Kellner und Konvent 2116
– – Propstei, Siegel 1770
– – Sakristan, s. Hugo
– – Supprior , s. Godfried
Cappenberg (-ch), Albert gen. 2090
– – Einwohner zu Störmede 1963
Caput, Everhard gen., Ratsherr zu Recklinghausen 530
– Godfried gen., Dominikaner zu Dortmund 1187
– Herbord gen., Ratsherr zu Recklinghausen 938
Carleton, Wilhelm von 639
Carnifex (Fleischhauer), Anthon, Bürger zu Dortmund 1778
– Hartger 321
– Ludwig 321
– – Haus des, zu Dortmund 1869
– Rutger 321
– Thomas, Neubürger zu Dortmund 366
Carpentarius (Zimmermann), Gerhard 1550
– – Ratsherr zu Werl 1468, 1471, 1499, 1506, 1512, 1518, 1519, 1527, 1539, 1566, 1847, 1848, 1851, 1852, 1913, 1942, 2145, 2167
– Heinrich 1272
– Johannes, Bürger zu Werl 1272
– – Sohn des Johannes 1272
– Lutghardis 1272
Carpentorensis [Carpentras, Frankreich], Bischof, Otho 1677
Carpentras (Carpentracensis, Carpentorensis) [Frankreich], Bischof, Berengar 1050, 1428
– – Otho 1677
Carreman, Bürger zu Rees 228
Casiator, Rutger, Haus des, zu Rees 228
Casis, Herbord de, Ratsherr zu Lippstadt 146
Caspele, Johannes von 864
Castdorp, Gobele von, Neubürger zu Dortmund 286
Castellaminc (Castellani), Peter, Ratsherr zu Geseke 456, 939, 1279
Casterborch, Friedrich von, Domherr zu Münster 1483
Castorp, Heinrich von (Notar) 1834
– Schulte zu, Hermann 1608
Castorpe, Berta von 103
– Johannes von, Neubürger zu Dortmund 366
Castro (Burg), Renekin (-ko) von der, Ratsherr zu Soest 55, 360
– E. super 321
– Erich de, Knappe 1509
– Johannes super 321
– Reinold von, Ratsherr zu Soest 585
Castrop (Castorp), Gerichtsbarkeit 1321
– Haupthof zu 1321
– Mühle zu 1321
Castus, Konrad, Bürger zu Dortmund 1020
Cat, Mariotus, aus Lübeck, Schiff 1330
Catbacensis (Catacensis) [Catanzaro, Unteritalien], Bischof, Venatius (Venutus) 2082, 2096
Caterbeke, s. Katrop
Catharenis [Cattoro in Dalmatien], Bischof, Dampnus (Dompnius) 1333
Cathenmulen, s. Kortemühle
Caturencensis [Cahors, Frankreich], Guilhelmus, Bischof 1645
Cavo Lapidi, Hermann gen. de 977
– Wenemar gen. de 977
– s. auch Holensteyne
Cavolt (K-, Covolt), Heinrich, Ratsherr zu Werl 107, 108, 1506, 1673
– Sifrid, Ratsherr zu Soest 55
– Werenbert, Ratsherr zu Soest 55
Cellario, Dietrich super 833
– – Bürger zu Dortmund 91
– Gerhard, Ratsherr zu Medebach 1101
Cellelarius, Bernhard 1243
– Dietrich, Bürger zu Dortmund 1020
– Gerhard 941, 970, 1746
– – Ratsherr zu Medebach 1846
Cenetensis (Cenctorensis) [Ceneda, Oberitalien], Bischof, Franciscus 1678, 1873, 1874, 1882
Cerdo, s. Schuhmacher
Cerdone, Bernhard, Ratsherr zu Lünen 86
Cernicensis [Melagopolis, Griechenland], Bischof, Bartholomaeus 1428
Cerstininch, Hermann gen., Ratsherr zu Geseke 311
Cervo, Gerhard de 2241, 2243, 2244
Cesar, Hermann, Ratsherr zu Soest 55
– Radolph gen., Kleriker 5

Cesarius, Johann, Bürger zu Lippstadt 106
– Kanoniker zu Freckenhorst 611
– Pfarrer zu Freckenhorst 2098
– Priester1311
Charbach, s. Korbach
Christian 833
– Abt zu Hamborn 817
– Graf von Oldenburg 402
– Hof des, zu Dalmer 1327
– Kellner zu St. Katharinen Dortmund 1862, 1938
– Kürschner zu Soest 289
– Mönch (Beichtvater zu Kentrop) 13
Christina (-e), Begine (zu Werl) 956
– Bürgerin zu Warendorf 476
– Eigenhörige zu Gevern 836
– – zu Klotingen 1769
– Frau des Gerwadus 1201
– Konversin zu St. Katharinen Dortmund 1971
– Mutter des Degenhard, Eigenhörige 836
– Nonne zu Oelinghausen 676
– Priorin zu Cappel 535
– Tochter der Gebelina von Büren 1956
– Tochter des Herrn Bruno Gisen von Werle 1518
Christopolinus, Bischof, Berengar 1677
Cigno, Heinrich de, Kanoniker zu Rees 228
Cîteaux, Abt zu, Kommissar des 1827
Civitatem, Helmich apud, Ratsherr zu Lippstadt 673
Civitatis Castellanensis [Citta di Castello in Mittelitalien], Bischof, Guillelmus 2096
Civitatis nove [Asolo in Oberitalien], Bischof, Petrus 1333, 1428, 1645, 1677, 1709, 1873, 1882
Clara 903
Clarholz (-holtensis, Clarholt, -e), Prämonstratenserkloster, Kanoniker zu, s. Byssendorpe, Dietrich von
– – – s. Friso, Wilhelm gen.
– – Propst 62
– – – s. Rietberg, Graf, Otto von
– – Propst und Konvent 536
Claustro, Daniel de 558
– Johannes de, Bürger zu Büren 874
Claustrum, Anold apud 2187
Clavus, Winemar, Bürger zu Dortmund 1627
Claweke, Richter zu Recklinghausen 662
Claweshus in dem Bruke [bei Lünen], Kotten 1447, 1503
Clawusinc, Johann, Ratsherr zu Kamen 2071
Cleghen, Hof zu Börnig [bei Castrop] 1971
Clehorst, Bernhard 414
Clemens (V.), Papst 508, 556, 568, 743, 749, 757, 914, 915, 925, 927, 949, 953, 954, 961, 966, 1002, 1029, 1032, 1043, 1069, 1646, 1647
– – Konstitution 1501, 1533 , 1632
– – Mandat 685, 871
– – Tod 1245
Clep(p)inc (-ch, -ng), Detmar 1188
– H., jun., Bürger zu Dortmund 2024
– Hermann 2038
– Johannes gen. 833, 1280
– – Ratsherr zu Dortmund 744, 750
– Konrad 1014, 1707, 2038
– – Bürger zu Dortmund 1292, 1591
– – Ratsherr zu Dortmund 1017, 2125
– – sen. 2088
– Vrowin gen. 833
Clericus, Bürger zu Lippstadt 236
– Everhard gen. 16
– Konrad 22
– Richard, Bürger zu Soest 69
– von Berge, Godfried 221
– – Konrad 221
– de Bunne, Dietrich gen. 1393
– gen. Ridder, Albert 1276
Clerk (Scrivere ?), Johannes der, aus Soest 1330
Cleve, Dietrich von 1109
Cleye (Cleyhe), Arnold von 2187
– – Ratsherr zu Lippstadt 95, 132, 146, 417, 438, 673, 768, 955, 1185, 1741, 1819
– Heinrich von 146, 536, 1517
– – Ratsherr zu Lippstadt 95, 417, 438, 724, 730, 876, 885, 1036, 1051, 1112, 1197, 1206, 1216, 1242, 1267, 1269, 1291, 1306, 1311, 1473, 1495
– – jun., Ratsherr, zu Lippstadt 1741, 1819
Cleyhorst, Bernhard von, Bürger zu Münster 972
Clinckinberg, Heinrich von, Schöffe zu Rheidt 1859
Clippinges, s. Kleppinck
Clive, Degenhard gen. von 1112
Cloit, s. Clot
Cloke, Ebele gen., Eigenhörige 893
– Ghebele gen., Eigenhörige 893
– Tidemann, Kaufmann aus Dortmund 786
Clonfertensis [Clonfert, Irland], Bischof, Robert 2240
Closterberge [bei Horst an der Ruhr], Haus zu 1546
Clot (Cloit, Cloth), Bürger zu Menden 685
– Albero gen., Knappe 1918
– – Ritter 38
– Lubert gen., Knappe 1368
– Berling (Berninc) gen., Bürger zu Menden 122, 815
– Christina gen., Äbtissin (ehemalige), zu Welver 824
– Everhard 2165
– Friedrich 397
– Johannes 386, 397, 824
– – Ritter 533, 824, 1234, 1368, 1714, 1898, 2007, 2143, 2228
– – – Amtmann, zu Hamm 1676
– – – Siegel 1616
– Lubert gen., Kanoniker und Priester zu Cappenberg 292
– Lupert, Knappe 2228
– von Mawicke, Everhard 1118
Cloteman, Johann gen., Bürger zu Soest 1962
– Hermann 1962
Cloten, Dietrich gen., Kanoniker von St. Patrokli Soest 722
Cloteswurt, Hausplatz zu Menden 1144
Cloth, s. Clot
Clotinch, Anthonius von, Freigraf des Edelherrn von Rüdenberg zu Rithem 1663
Clotingen (-n, -ghen, Clotinke), Anton von, Knappe 1492
– Borchard von 397, 613
– Burchard gen. von, jun., Knappe 1507

– Emelrich von 1642
– Johannes von (gen.) 1369
– – Bürger zu Soest, Haus des 1611
– Konrad von, Burgmann zu Rietberg 1476
– gen. Mudeken, Bertold von 1641, 1642
– s. auch Klotingen
Clusener, Andreas gen. 683, 764, 1031
– Dethard 1181
Cluseporte [Osttor], zu Lippstadt 1976
Cnippenburch (-borch), Adolph von, Ministeriale 716
– Bruno von, Ministeriale 716
– Rutger von 1745
Cnop, Arnold gen. 167
Cnop, sen. 96
Cobbenrode (Chovenrode), Güter zu 1840
– Kaland 1924
– Regenhard von, Knappe 2123
Cochem, Amtmann zu 621
Cocus, Bernhard, Knappe 295
– Johannes gen. Eigenhöriger 632
– s. auch Koch
Coerne, Haupthof, Abgaben an 1339
Coesfeld (Cusveldia, Cousefend), Scharmützel bei 1810
– Godekin, Kaufmann zu Boston 233
– Godfried von, Kaufmann aus Dortmund 626
– – Kaufmann zu Boston 253, 254, 256
– Lambert von, Bürger zu Dortmund 84
– Heinrich von, Kaufmann aus Dortmund 260
– s. auch Cuffelde
Cokelake, s. Kukelke
Colberg, Salome von 551
Coldehof, Johannes von, Ratsherr zu Geseke 311
– s. auch Kalthof
Colhorn, Dietrich gen., Ratsherr zu Lippstadt 132
Colle, Johann super, Ratsherr zu Medebach 1101
Collocensis [Rhodos ?], Erzbischof, Baldewin 1709
Colofabe, Petrus de, Johanniter, Prokurator 1067
Cologne, Fraunk de 1324
Colonia, Angelram de, Bürger zu Newcastle 1637
– Dietrich von, gen. Seilmacher, Neubürger zu Dortmund 512
– Gerhard von 780
– – Bürger zu Soest 1056
– Heinrich gen. de, Ratsherr zu Essen 840
– – Schöffe zu Rheidt 1859
– Johannes de 357, 449, 462, 1312
– – Bürger zu Soest 38, 431, 1056, 1485
– Ludwig de 474
– Wirikinis de, Bürgerin zu Soest 1056
Colstrung, Ludolf gen., Bürger zu Osnabrück 1057
– Werner gen., Bürger zu Osnabrück 1057
Columba, Thilmann von, Kleriker 1366
Colvesladem, Flurname bei Werl 1160
Colvinchoe (Kalthof), Haupthof 2236
Comes, Heinrich, Knappe 294
Conegundis 1796
– Begine 1366
– Gräfin von der Mark 199
–, s. auch Cunegunde (-dis)
Conemann, Sohn Herwichs 1128
Coninc, Friedrich, Bürger, zu Lippstadt 1976
Constantia, Johannes de, Pfarrer zu Heessen 2011
– Tochter des Lubert von Boenen 1700
– Mutter des Lubert von Boenen 1726
– Verwandte der Boenen (Boyne), Petronilla gen. von 1437
Constantin, Landdechant, des Dekanats Hagen 1083, 1480
– – zu Schwelm 2026, 2215
– Vikar, zu Hagen 269
Copman, Johannes, Ratsherr zu Riga 2211
Coppere, Hermann, Bürger zu Unna 209
Coquina, Heinrich de 1393
– Hermann de 1191
– – Bürgermeister zu Menden 815, 1268
– – Ratsherr zu Menden 1144
– Werner de 1661, 1961
– s. auch Küche(n)
Corbeke, Dietrich von, Deutschordensbruder 1792
– s. Korbach
Corensis, Andreas, Bischof 1645
Coriarius, Herbord, Neubürger zu Dortmund 512
Corifex, Rolf 1188
Cornate, Erzpriester von [Diözese Mailand] 2184
Corne, s. Curne
Corninc, Hermann, Garteninhaber bei Lippstadt 1976
Cornu, Franco de, Ritter 24
Coronensis, Bischof, Marinus 2240
Cortevic, Dietrich von, Freischöffe 529
Corvey (Corbeiensis, Corvegen), Benediktinerkloster, Abt Ropert und Konvent 1064
– – Abt zu 974; s. auch Heinrich; Ropert
– – Almosenmeister 1149
– – Custos 1149
– – Gastpater 1149
– – Hospitalar 1064
– – Konvent zu 165, 1149
– – Krankenmeister 1149
– – Küster zu 1064
– – Pförtner zu 1149
– – Prior zu 1064, 1149
– – Propst zu 1064, 1149
– – Türwärter zu 1064
Corvus, Arnold, Knappe 1536
Coster von dem Vitinchoeve, Heinrich der, s. Koster
Costere, Tidemann 1960
Cote(n), Herbord von, Ratsherr zu Lippstadt 417
– Johannes gen., Ratsherr zu Lippstadt 1051
Cotenwoth, Conegundis gen., Eigenhörige 1718
– Everhard gen., Eigenhöriger 1718
– Johannes gen., Eigenhöriger 1718
Cothusen, Everhard von 548
– Johannes von 548
Cousefend, s. Coesfeld 233
Coverna, Bertram, Prokurator 1587
Covolt, s. Cavolt
Cracht (-o, Crafto, Cratho), Edelherr, von Grafschaft 249, 522, 601, 879, 1028, 1845
– – von Greifenstein 601
– Junggraf von Limburg 2059, 2104, 2105

Crakewagen, Heinrich gen., Bürger zu Dortmund 5
Crakowe, Alvin von, Ratsherr zu Dortmund 1017
Crampe(n), Alheydis gen., Nonne zu Welver 1522
– Bernhard gen. 1522
– – Ritter 323, 801, 1224, 1225, 1537
– – Sohn Bernhards 1537
– Berta gen. 1522
– Engelbert 1537
– Everhard gen. 1281
– – Freischöffe 553
– – Knappe 801
– Israhel gen., Ritter 553, 801, 1522
– Johannes gen., Priester, Kellner in Cappenberg 86
– Ludolf gen. 1077
– Lysa von 1537
– Mechtildis gen. 1522
Crane(n)n, Gerhard gen. von, Bürger zu Soest 409, 410
– Tidemann von, Kaufmann aus Attendorn 247
Cranz, Gerhard, Kanoniker zu Wedinghausen 486
Crasmule, Johannes gen. 752
Crats, Adolph gen., Ritter 2163
Crave, Siward von, Kaufmann zu Köln 881
Crawel, Arnold gen. 656
Crawinkel(e), Gerhard von, Pastor zu Bochum 1098
– Hunold von, Präsentation für die Kirche zu Bochum 1098
– Johannes von, Ritter 1561
– – – Siegel 1207
Crawinklure gen. Weye, Johannes von, Ritter 1910
Crede(n), Dietrich 2047
– – Bürger zu Soest 1803
– – Ratsherr zu Soest 242
– (geb.), Elsabeth 2047
– Heinrich gen., Bürger, zu Lippstadt 22
– – Ratsherr zu Lippstadt 95
– Johannes, sen. 2197
– Rodolf gen. 238
Credewinkel, s. Krewinkel
Credo, Johannes gen., Bürgermeister der Neustadt Herford 100
Cremere, Hermann gen., Neubürger zu Dortmund 512
Crevet (Kreveth, Crivet), Elisabeth 939
– – Tochter Werners 939
– Gysla 939
– Heinrich 939
– – Bürgermeister zu Werl 1273, 1289
– – Ratsherr zu Arnsberg 1985
– – – zu Werl 107, 108, 1046, 1203, 1212, 1215, 1272
– Hildebrand 939
– Johannes 456, 939
– Mechtild 939
– – Tochter Werners 939
– Rabodo 939
– Reinher, Ritter 414
– Reyner gen., Domherr zu Paderborn 311
– Werner 456, 939
– – sen. 1279
Crevetinck [bei Haßlinghausen], Güter zu 1561
Crevot, Salzhaus zu Sassendorf 1803
Creyere, Rabodo gen. 1828
Creyse, Heinrich gen., Richter zu Recklinghausen 530
Creytir, Alexander de 1040
Crinchamer, Petrus, Bürger zu Dortmund 321
Crispin (Crispus) [Krause], Bertram 571
– Godfried 571, 1971
– Jakob 571
– – Aldermann 247
– Johannes, Bürger zu Dortmund 1925
– Sigebodo 1627
Cristininch (Cristianinch, -nc), Hermann gen. 1, 431
– – Bürger zu Lippstadt 431
– – Ratsherr zu Geseke 403, 939, 1688
– – – zu Lippstadt 95
– Johannes, Ratsherr zu Geseke 1154
– Wulbero, Ratsherr zu Geseke 266
Crithere, Heinrich gen. 1641
Croensis [Epirus, Kreta], Bischof von, Andreas 1428
Croin, Haus in Dortmund 1005
Crolleken 968
Crop, Arnold, Ratsherr, zu Werl 1046
Crowel, Johannes gen. 153
Crucebiter, Arnold gen., Bürger zu Rees 228
Crudenere, Dethmar gen., Bürger zu Lippstadt 876
– Mechtild, Frau des Dethmar 876
Crudewagen, s. Krakewagen
Crukenere, Lambert, Bürger zu Dortmund 5
Crumme, zu Sassendorf 2080
Crummere, Berta von, Bürgerin in Werl 1092
– Bertold gen., Bürger zu Werl 1092
– – Bertolds Sohn 1092
– Dedradis gen. 1092
– Gertrudis gen., Bürgerin zu Werl 1092
– Godfried gen. 1092
– Heinrich gen. 1092
– Hermann gen. 1092
– Johannes gen. 1092
– – Bürger zu Werl 1092
– Margareta gen. 1092
Cruse (-n, Krusen), Dietrich 167, 1201, 1550
– – Bürger zu Werl 2014
– – Ratsherr zu Werl 537, 1203, 1212, 1215, 1539, 1566
– Elisabeth gen. 636
– Gobelin, Bürger zu Dortmund 2124
– Godfried, Bürger in Brilon 711
– Johannes gen., Bürger zu Soest, Tod 636
Cruvel, Herbord 634
Cubec (Cubic, -ck, Cubyk, -ch), Hermann gen. 1178
– – Bürger zu Soest 431, 1106, 1983
– – Bürgermeister zu Soest 2165
– – Ratsherr zu Soest, 1530, 1593, 1611, 1758, 1803, 1912
– – Richter 756
– – – zu Soest 780
– Ludekin 1276
– Ludolf 1983
Cucuc, Arnold gen. Richter zu Recklinghausen 668
Cucuslo, Leo von 910
Cudden, Johannes gen., Bürger zu Rüthen 1460

Cude, Lambert gen., Bürge 153
– – Ratsherr zu Unna 241
Cuffelde, Godfried von, Neubürger zu Dortmund 512
– Lambert von 1014
– – Ratsherr zu Dortmund 1017
– s. auch Coesfeld
Cughelenscutten, Brüder, Knappen 1012
Cule(n), Johannes 632
– – Knappe 359, 422
– Konrad 2231
– Themmo 691
Culpe, Hildebrand von, Haus des 239
– Johannes von 239
– Ludekin von 934
Cultus, Hermann gen., Vizepropst von St. Patrokli Soest 1647
Cume, Heinrich, Kaufmann zu Köln 881
Cumpe, Volmar von, Geschworener des Oberhofs Eikenscheidt 859
Cunaviensis [Dalmatien], Bischof, Guillermus (Wilhelm) 1333, 1428
Cunegunde (-dis) 337
– Äbtissin, zu Himmelpforten 1710
– Edelfräulein von Rüdenberg 748
– Edelfrau von Itter 2113
– Ehefrau des Hermann gen. Lensinc 51
– Gräfin, von Dale 1315
– – von Schaumburg 222
– – von Tecklenburg und Dale 1569
– Nonne zu Himmelpforten 407
– Pröpstin zu Geseke 192
– Tochter des Gerwadus 1201
– s. auch Conegundis
Cunehardus, Bürger zu Recklinghausen 157
Cuneis, Johannes gen. cum, Ratsherr zu Recklinghausen 129, 139, 157, 179, 205, 207
Cunhard beim Ufer (iuxta ripam), Ratsherr, zu Medebach 1101
Cuninc (Cunnich), Friedrich gen. 95
– – Ratsherr zu Lippstadt 132
Cunro, Nanno von 321
Cuperio, Johannes 1071
Cure, Arnold gen. 484
Curelare, s. Kurl
Curia, Everhard de 586
– Greta de 2026
– Hermann de 2044
– s. auch Hove
Curiam, Bernhard gen. ante, Ratsherr zu Recklinghausen 129, 139, 157, 179, 205, 207, 281, 348, 530, 631, 668, 938, 1107, 1169
Curlare, Hermann von, Neubürger zu Dortmund 444
– Thilemann, Neubürger zu Dortmund 286
Curne, Alheydis von 239
– Gerard von 239
– Heinrich von 237, 239
– – Vertreter des Landdechants von Dortmund 1946
– Hildegundis von 239
– Johann von, Bürger zu Dortmund 2072
– – Neubürger zu Dortmund 174
– Leo von 239
Currewich, s. Kurrick
Curru, Dethard gen. de 1966
– Johannes gen. de 1279
– – Kleriker 2195
Curva (Curua) fabrica, Johannes von der 239
– Meinrich de 2026
Curwale, Helmich 151
Custos, Johannes 460
Cusveldia, s. Coesfeld
Cusvelt, Johannes von, Geistlicher zu Lübeck 1627
Cuyck, Herr zu 33
– – Johann von 580

D

D[...], Bischof, Orlandus 1677
Dabruch, Greta gen., Witwe 487
– Heinrich gen. 487
– Walburgis 487
Dänemark, König 1020
– Mißhelligkeiten in 423
Dahl (up me Dale) [bei Langenberg], Ackerland und Höfe 1250
Dahle (Dale) [bei Breckerfeld], Kirchspiel, Freigüter im 1195
– (Dale) [bei Neuenrade], Güter und Eigenhörige zu 836
Dahlhausen (Dalhusen) [bei Fröndenberg], Haupthof zu 1065
– Hermann von, Ritter 1065
Dale, to me [bei Mellrich], Zehnt 1227, 1230, 1972, 1975
– – Einlösung 1230
– – Lehnsherrschaft über 1228, 1229
– Dietrich von 59, 98
– – Schöffe der Freigrafschaft Dortmund 154, 156
– Ermegardis gen., Witwe 935
– Gräfin, Cunegundis von 1315
– Graf, Heinrich von 1040
– Hermann von, Ritter 554, 2213, 2216
– – Wilhelm von 140
– s. auch Dahle
Dalhosen [Wüstung bei Velmede] 1209
Dalhem (?), Güter zu 752
Dalhof, Verwalter zu 333
– zu Milte 893
Dal(e)husen (-sin), Dietrich von 815
– Everhard von 1396
– Hadewigis von 815
– Heinrich von 1396, 1930
– – Pfarrer in Halver 685
– Hermann von 815
– – Ritter 675, 1110, 1396, 1660, 2130
– – – Freischöffe 1054
– Hunold von, Priester 815
– Johannes von 1224
– – Knappe 1724
– Margarete von 815

– Mechtild von 815
– Sifrid von 815
– Wilhelm von 675, 1347, 1362, 1396, 1930
Dallweg, zu Dortmund–Brackel 1926
Dalmer (Dalhem) [bei Beckum], Hof des Christian 1327
Dalsche, Johannes gen. 1040
Dalwig (Dalewich) [Dorf bei Korbach] Güter 1133
Dalwigk (Dalenvig, Dalevich), Elger von 1732
– Elisabeth von 1732
– Hermann von 1732
– Johann von, Knappe 1243, 1244
– Reinher von, Ritter 1732
– – Sohn Reinhers 1732
Dametteo, Bürger zu Asti [Lombarde] 752
Dampnus, Bischof, Catharensis 1333
Dancastre, Wilhelm von 72
Dangwarth, Dietrich gen. 1956
Daniel, Beichtvater zu Benninghausen 2149
Danielinchufe (Danyelinchove) [in Ahlen] 461, 1598
Dansyke, Dietrich von, Ratsherr zu Essen 840
Darachtene, Heinrich, Bürger zu Soest 1947
Daremberge (-borg), Konrad von der, Ritter 1475
– Rotger von der 1475
Darwestene, Johannes, Güter des, zu Eickelborn 986
Dasbeke, Mechtild von, Bürgerin zu Hamm 2192
Datlen, Dietrich von, Bürger zu Dortmund 97
– Rutger von, Bürger zu Dortmund 850, 1020
Datteln (Datlen), Dorf (villa), Hof zu 668
– – [Bsch. Ost-Leven], Kamp zu, s. Kukukeswinkel
– Kirche, Altar St. Amandi 2169
– – Glöckner, s. Heinrich
– – Provisor zu, s. Wenninctorpe, Hugo von
– – Pfarrer zu, s. Jakob; Lambert; Vridag, Goswinn von
Daudele, Hugo, jun. 1435, 1520
Davensberg, Gogericht 1932
– Haus (festes) 1932, 2007
– Gerlach von, Prokurator 469, 473
– Hermann von, Ritter 465
Deboldus, Pfarrer zu Bochum 2180
Dedela, Äbtissin des Stifts Geseke 65, 192, 389, 456, 1082, 1287, 1967
Dedelinchof (-hove, -hoven), Engelbert von 492
– Heinemann (Henemann) von 1396
– – Ratsherr zu Unna 413
– Heinrich von, Bürgermeister zu Unna 1341
– – Ratsherr zu Unna 634
– Lambert von, Richter 344
– Thomas von 1801, 1956
Dederadis (Dedradis, Detradis), Begine 1366
– Klausnerin 1345
Dedinghausen (Dedens-, Dedinc-, Dedinck-, Deddinc-) [Ksp. Esbeck, bei Lippstadt), Zehnt zu 19, 851
– Bernhard von, Freischöffe 1311
– – Freigraf zu Weringhof 706
– Godebert von 892
– – Knappe 816
– Godfried von 248
– – Ritter 892
– Heinrich von, Freischöffe 1311
– Johannes von, Freischöffe 1311
– Konrad von 892
– Lutbert von, Freischöffe 1311
– – jun., Freischöffe 1311
Defthe [Ksp. Kirchhellen], Haupthof 1820
Dege (-n, Deghen, Deghin), Ekbert gen. Comuteme, Haus des, zu Werl 1137
– Gerhard gen. 1071
– – Bürger zu Soest 1022
– Heinrich gen. 1071
– Johannes gen. 462
– Konrad 1181, 1769
– – Ratsherr zu Soest 585, 607, 1156, 1226, 1803
Degenhard, Dechant des Stifts Meschede 1690, 1735, 1842, 1947, 2016, 2017, 2057, 2119
– Notar des Grafen von Arnsberg 567
– Propst zu Lippstadt 804
Deifeld (Develde, Deyvelden, Divelde) [bei Medebach], Dorf, Hufe zu 814
– Haupthof, Zehnten 735
– Kirche, Patron 644
– – Pfarrer zu, Hermann 2182, 2188; s. auch Hermann
– Johannes gen. von 735
– – Knappe 644, 814
– Wilhelm von, Knappe 937, 943
– – Sohn Wilhelms 937
– – – Knappe 943
Deilinghofen (Dedelinchouen) [bei Hemer], Pfarrer zu, s. Dietrich
Deirkin, Dietrich gen. 2065
Deist, Gerard von 835
Deitkirchin, Wilhelm von, Priester 39
Deken, Arnold gen., Neubürger zu Dortmund 286
– Egidius gen., Knappe 1190
– Hermann gen., Ritter, Schöffe zu Telgte 1190
– Johannes gen. 1057
– Lambert gen., Ratsherr zu Recklinghausen 1107
Delbrück (Delebrucge), Ausstellungsort 2042
– Pfarrer zu, Ludolf 396
Delewic, s. Dellwig
Delewich, Eilhard von, Neubürger zu Dortmund 174
– Johannes von, Neubürger zu Dortmund 512
Delich, Konrad von, Knappe 1986
Dellere, Hinemann, Ratsherr zu Unna 241
Dellwig (Delewic), Pfarrer zu 110
– Herbord von, Knappe 1685
Delmenhorst, Graf von 1240
– s. auch Elmenhorst
Demodis (Demudis), Äbtissin zu Gevelsberg 1331, 1574, 1878, 1910, 2026, 2028
Demoet, Kellnerin zu Gevelsberg 121
Denceke (Dencekinc), Albert gen. 1517
– – Ratsherr zu Lippstadt 1267, 1291, 1311, 1850, 1850
– s. auch Denteke
Denne [Flurname bei Brilon] 527
Denninghaus (Denykhusen) [bei Oer in der Bsch. Siepen], Hof 48
– Hufe 348

Denseken (-n, Denteken), Albert 1895
– – Ratsherr zu Lippstadt 1197, 1206, 1216, 1242, 1473, 1495
Denykhusen, s. Denninghaus
Derkere-Straße, zu Brilon 1074
Dermanvort, s. Manefort
Derne, Everhard von, Johanniter zu Horst 1437
Derne gen. Vrie, Jutta von, geb. Grafschaft 1452
– Walter von 1452
Dernen gen. Snap, Andreas gen., Lehnsträger 1504, 1505
Derssal, Johannes gen. 1824
Desenberg, Burgmannen zu 564
Despenser, Philippus le 639
Dethard, Knappe 229
Dethmar (Detmar), Kämmerer und Konverse zu Oelinghausen 2217
– Konverse zu Cappel 1742
– Pfarrer von St. Marien zur Höhe in Soest 143
– Verwalter zu Humboldinchusen 426
Dethmarus, Magnus, Bürger zu Geseke 1963
Detmold, Ausstellungsort 101
Detthe, Alheidis gen. 1093
– Didradis gen. 1093
– Gerhard gen. 1093
– Sophia gen. 1093
Detthen, Bruno von, Knappe 661
Deusayl, gen. 479
Deusen [Dosen, bei Bodelschwingh], Hof zu 865
Deutschordensbrüder (deutsche Brüder des Hospitalordens von Jerusalem, Kreuzritter) 551
– Schutz der 1567, 1568
– Haus St. Georg zu Münster 1529
– zu Mülheim, Bruder, s. Schlechtrime, Herbord von
– zu Welheim 450
Deutschland (Alamania, Ale-, Almania), Bedrückung des Dritten Ordens 1533
– Kaufleute aus 1231, 1319, 1379, 1324, 1330
– Städte der Hanse 1655
– König von 1233
Deutz (Tuiciensis, in Tuicio, Tuitio), Benediktinerkloster, Abt zu 717, 2176
– – – Embrico 887, 907
– – – Philipp 1516
– – – Werner 435
– – Abt und Archidiakon 1808
– – Abt und Konvent 887
– – Abt, Prior und Konvent 343
– – Hospital 1366
– – Konvent zu 907
– – Prior, Lambert 907
– Ausstellungsort 343, 887
– Gerichtsstätte, apostolische 1773
– Klausnerinnen zu 1366
– Zusammenkunft zu 1002
– Ropert de, Ritter 1023, 1223
Develde, s. Deifeld
Deventer, Stadt, Ratsherren und Bürger 2055
– Stift, Propst zu 246
Deydelinchoven, Heynemann gen., Bürgermeister zu Unna 1542
Deyf(f)huyssen, Lambert von 1331, 1561
Deytheldis, Kostgängerin zu St. Walburgis Soest 1427
Deyther, Graf von Katzenellenbogen 299, 300
Dibbe, Johannes gen., Burgmann zu Patzlar 1313
Dicke, Ludolph von, Domherr zu Köln, Amtmann des Kölner Erzbischofs 308
Dickenberghe, Levold von, Deutschordensbruder zu Welheim 1783
Diclindis, Konrad, Ratsherr zu Medebach 1101
Diddinchoven, Belia von 1761
– – Tochter des Konrad 1761
– Everhard von 1761
– Konrad von, Ritter 1761
– Mechtild von 1761
Didenshusen, Godebert von, Knappe 941
– Godfried von, Ritter 941
Diderikeshusen, Ludwig von 1111
– Meyngerus von, Ratsherr zu Büren 1111
Didinchove, Arnold von, Gefangener 374
– – Ritter 201, 443
Didinghofen, Konrad von, Ritter 1723
Diedenshausen (Dedinshusen), Godfried von, Ritter 522
Diederich, zu Kamen 1935
– s. auch Dietrich
Diedinghoven (Diddinc-, Didinghofen, -hoven) [Wüstung s von Dortmund], Haupthof 1761
– Hof zu 60
– Arnold von, Gefangener 374
– – Ritter 201, 290, 443
Diefenbach [Diebach bei St. Goar ?], Güter zu 336
Diepenheim (Dypenhem), Ausstellungsort 1040
– Burgmannen zu 1040
Diepholz (castri Deflyte, Deyfholte), Edelherr von 1240
– – Rodolph von 1871
– Edelherren von 414
– (Defholte), Burchard von 582
– Rudolf von 582
Dietkirchen [nö Limburg], Kanoniker s. Sancto Martino, Gerard de
– Konvent 113
Dietmar (Tedmar, Klepping), deutscher Kaufmann in England 10
Dietrich 1366
– zu Dortmund 1353
– zu Geseke 1688
– Abt, zu Heisterbach 2168
– – zu St. Pantaleon Köln 1724
– – zu Siegburg 1326
– Bischof, von Paderborn 951, 959, 965, 1303, 1336
– – Scutarensis 1645
– bei den Brüdern 1589
– Bürger zu Dortmund 1809
– Bürgermeister zu Werl 405
– Dechant von St. Patrokli Soest 1793
– Diener des Heinrich gen. Bitter, Bürger zu Dortmund 5
– Domdechant zu Köln 307
– Edelherr, von Bilstein 2120, 2123
– – von Itter, jun.740

– – von Limburg 822
– – zur Lippe 671
– – von Volmerstein 169, 353, 354, 1014, 1019, 1022, 1027, 1046, 1047, 1084, 1132, 1140, 1698, 1802, 1834, 2007
– – – Sohn Dietrichs 1132
– – – jun. 1132, 1140
– – – sen. 1019
– Eigenhöriger 1830
— und Frau 836
– Freifrone 586
– Freigraf, des Grafen von Arnsberg 516
– – des Grafen von der Mark 586
– – zu Unna 262
– – zu Wellinghofen 1184
– Freischöffe 935, 1945
– Frone 462, 1178
– – des Freigerichts zu Unna 262
– Graf, von Isenberg 1418
– – von Katzenellenbogen 1162
– – von Kleve 445, 866, 997, 999, 1163, 1321, 1375, 1377, 1378, 1418, 1439, 1538, 1727, 1728, 1883, 1907, 2230
– – von Limburg 98, 330, 514, 601, 643, 742, 782, 818, 950, 1014, 1049, 1104, 1241, 1459, 1466, 1479, 1492, 1565, 1570, 1595, 1698, 1756, 1802, 2019, 2034, 2035, 2059, 2104, 2105, 2236
– – – noch Knappe 675
– Herr, von Isenberg 654
– – von Volmerstein 310
– Junggraf von Limburg 818, 1079, 1362, 2059, 2104, 2105
– Junker von Volmerstein 2191, 2194
– Kaplan zu Paradies 783
– Kellner zu Cappenberg 801
– Konverse zu St. Katharinen Dortmund 1971
– Memorie in St. Katharinen Dortmund, für 1340
– Neffe des Ritters Mauricius von Heregutinchusen 822
– Pfarrer, zu Balve 1370
– – zu Deilinghofen 911
– – zu St. Petri Dortmund 1948
– – von St. Johannes zu Essen 392
– – zu Everswinkel 2098
– – zu Grafschaft 1979
– – in Oestinghausen 38
– – in Volmarstein 353
– Priester 1007
– – zu Menden 1065, 1635, 2218
– – im Hospital zu Soest 269, 282
– Prior zu Cappenberg 801
– Propst, zu Cappenberg 801, 1060
– – zu St. Marien Lippstadt 1819, 1839, 1976, 1996, 2073, 2132, 2187
– – des Alten Doms zu Münster 611
– – zu Scheda 2132
– – zu Wedinghausen 1618, 1690, 1888
– Rektor, des Altars in St. Reinoldi Dortmund 1413, 1423
– – der Johanniskirche zu Essen 806, 995
– – des Katharinenaltars in St. Marien Lippstadt 2187
– Richter (zu Unna) 141, 241
– Schmied, Ratsherr, zu Arnsberg 1123
– – von Brackel 239
– Scholaster, des Stifts St. Patrokli Soest 147, 562, 868, 1010, 1143, 1186, 1234, 1246, 1431, 1484, 1514, 1792, 1959
– – Siegel 1648
– Schulte zu Klosterhoevel 13
– – von Wambeln 13
– Sohn, der Elisabeth Creden 2047
– – des Glöckners zu Welver 980
– – des Richters zu Neheim 842
– – des Werebold, Bürger zu Unna 534
– – Winands, zu Arnsberg 2150
– Thesaurar des Stifts St. Patrokli Soest 143, 328
Dike, Arnold up me 1659
– s. auch Ikinghof
Dincborgelo (Dinch-, Ding-, -borghelo, Dynkburghelo) [Wüstung zu Schmerlecke], Acker zu 841
– Eigenhöriger, s. Gerwin
– Güter zu 462, 912, 1012, 1148, 1372, 1383, 1408, 1409, 2208, 2226
– Abraham von 462, 1372
– Gobelin von 462, 1372, 1383
– Gottschalk von 462, 912
– Mechtild von 912
– Meinrich von 912
Dinker (Dinckere), Burg, neue, Ausstellungsort 88
– Freigraf zu, Konrad 202
– Haupthof und Hufe zu, s. Boclo
– Kirche, Patronatsrecht 940
– Niedermühle 1738, 1739
Dinslaken (Dynzlaghen) 612
– Amtmann zu 1422
– Burg 445
– – Amtleute und Gesinde zu 2230
– Burg und Herrschaft 1099
– Burgmann zu, s. Berge, Heinrich van den; Brabeck, Arnold von; Götterswick, Everhard von; Hagens, Gerart; – Ghyen; Holt, Thonis von; Kirskorves, Heinrich; Natten, Bernt von der; Stecken, Wolter; Ulenbroich, Heinrich von
– Frau von, Mechtild 2230
– Herrschaft 445
Dinslakener Wald 2230
Dionisius, Priester in St. Patrokli Soest 143
Diravestrensis, Bischof, Gregor 2082
Dirmastensis [Domokos, Griechenland], Bischof, Nicolaus 2096
Distede, Heinrich von, Ratsherr zu Lippstadt 1495, 1741, 1819
Distel, Heinrich gen., Bürgermeister zu Unna 141, 210, 241
Disteln [bei Recklinghausen], Ennekinc, Heinrich von 204
Dithmar, Schulte, zu Bochum 2126
Dives, Arnold 226
– – Bürger zu Dortmund 1280, 1292
– – Ratsherr zu Dortmund 1305
– Detmar, Priester 2216
– Everhard 1188
– Ludwig, Bürger zu Büren 874
– s. auch Reich
Divite, Arnold de, Bürger zu Dortmund 1685, 1938
– Dytmar, Knappe 2098

Dobbe(n) gen. 1712
– Adam gen. 112, 208, 892
– Bernhard gen. 112, 208
– Hermann gen., Knappe bone nationis 854
– Wilhelm gen. 2035
– – Bürger zu Dortmund 1925
– Willekin, Bürger zu Dortmund 1757
Dob(b)ere, Gobelin gen. 695
– – Bürgermeister zu Rüthen 1213
– Godfried gen. 962, 1708
– Hermann gen. 1571, 1708
– – Knappe 226, 854
Dodegos, Alheidis gen., Bürgerin zu Werl 1295
– Dethmar gen., Bürger zu Werl 1295
– – Haus des, zu Werl 1137
Dodolin, Bürger zu Lippstadt 431
Dodorpe, Bernhard von 2007
– – Ritter 1538
– Gerhard von 1462
Doende, Otto gen. 935
Dören [bei Lippspringe], Ackerland zu 1863
Dörmannshof, zu Gelsenkirchen 849
Dörmen (Dornen) [Soester Feldmark], Haupthof 751
Dörpen, Freie zu 361
Doerrecke, Hermann von 1422
Dolberg (Duleberg- berghe), Edelherr, Jonathan von 609
– Glöckner zu 856, 857
– Haupthof in 765, 766, 856, 857
– Kirche, Beleuchtung 856, 857
– – Kaplan zu 856
– – Memorie zu 856, 857
Dollendorf, Schöffen zu 429
Domas, Johannes 1550
Domases, Johannes gen., Bürger zu Werl 1345
Dome, Dethmar van me, Vikar an St. Patrokli Soest 2241
– Gottschalk van me [zu Soest] 993, 2241, 2243, 2244
– – Bürger zu Soest 1265
– – – Knappe
– – Ratsherr zu Soest 1593, 1912
– Thidemann von, Bürger zu Soest 1637
Dominicus, Bischof, Meceliensis 1677
– Bürger zu Asti [Lombarde] 752
– Patriarch Gradensis 2240
Dominikaner (Predigerbrüder) 487
– Beichthören der 1501
– Brüder, Heinrich, Weihbischof von Kiew 1620
– Exemption 370
– in der Provinz Sachsen 708, 749
– Provinzial für Sachsen, Eckhard 693
– zu Dortmund, Besuchsverbot in Soest 1189
– – Brüder 1187, 1420, 1653, 1654; s. auch Budberg, Hermann von; Caput, Godfried gen.; Dortmund, Heinrich von; Geseke, Johannes von; Kamene, Dietrich von; Johannes von; Meschede, Lubert von; Parcus, Hermann; Rens, Heinrich gen.; Wole, Dietrich
– – Besuchsverbot in Soest 1189
– – Exkommunikation 1187
– – Häuser zu 708
– – Neubau 1187
– – Niederlassung 743, 1575
– – Oratorium 1523
– – Schutz der 2117, 2118
– – Vertreibung 1523, 1524
– zu Essen, Konvent 1391
– zu Halle 500
– zu Köln 1366
– zu Lippstadt, weibliche Angehörige 673
– zu Minden, Lippia, Johannes de, Prior, Generalvikar für Westfalen 1523
– zu Osnabrück 949
– zu Soest 1187, 1189, 1346
– – Brüder, s. Francius, Dietrich gen. 460; Letene, Gerhard gen. de
– – Kirche, Chor 808
– – Lektor, Johannes 340, 341, 349, 350
– – Prior, Busco, Johannes de 761
– zu Wesel 1187
– Heinrich, Weihbischof von Kiew 1620
– Kamene, Dietrich von 1187
– Ule, Dietrich von 84
Dominikanerinnen 305
Domo, Detmar de, Priester 1889
– Gottschalk de, Bürger zu Soest 1889
Domo Lapidea, Gerhard in, Sohn der Frederun, Ratsherr zu Recklinghausen 1426, 1434, 1513, 1957, 1800, 2137
Donehove, Heinrich von 112
Dongelen, Arnold von, Ritter 1662
– Heinrich von 1662
– Rutger von 1662
– – Knappe 1883
– s. auch Dungelen
Donicensis (Doliensis) [Doglia, Sardinien], Orlandus, Bischof 1645
Donreberg [Lage unbekannt], Befestigung, Niederlegung 2006
Dordenbusch, Arnold, Bürger, zu Dortmund 90
– – – zu Stralsund 1998
Dorenborch (-gh, -burg), Beatrix von 1719
– Johannes von 1662, 1719
– – Freischöffe des Gerichts Recklinghausen 542
– – Knappe 1724
– Rutger von, Ritter 1724
– Winand von, Schöffe 121
– s. auch Dorneburg
Dorfeld (Dorevelden), Heinrich von, Knappe 522, 941
– Lutolf von, Knappe 941
– s. auch Dorvelde(n)
Dorfin, Gottschalk gen., Neubürger zu Dortmund 89
Dorholte, Ludwig von 646, 1771
Dorinc (-g), Johannes von, Knappe 1120, 1332, 1556
– – Siegel 1205
Dorman, Heinrich, Bürger zu Soest 1947
Dornberg, Ruszer von, Ritter 1218
Dorneburg (Dorenberg, -borg, Dorren-), Dyriko (Derekin) von 1872, 1883
– Ermedrudis von 1872

– Konrad von, Ritter 1872
– Rosier von 590
– – Brandstiftungen 580
– Rutger von, Knappe 1872
– – Ritter 1883
Dornen, Konrad von den 1251
Dornenses, Tuch 2072
Dorslon [Wüstung bei Büren] Hof zu 614
Dorsten (Dursten), Amtmann zu 348
– – s. Strünkede, Bovo von
– – – Ritter 631
– Fouragieren bei 580
– Gemeinde zu, Statut 1670
– Hof zu 2230
– Kirche, Inkorporation 674
– – Pfarrer zu 499
– Stadt, Befestigung 468
– – – Nutzung, gemeinsame 741
– – Bewaffnete, Kontingent 564
– – Brauer zu 374
– – Bürger zu, Eid der 58
– – – s. Dunnepfeffer, Johannes von; Lutbertus; Schetter, Heinrich gen.
– – Bürgerin zu, s. Kristina
– – Bürgermeister zu 58
– – – s. Katenberge, Everhard von; Kemnadam, Johannes ad
– – – und Schöffen zu 482, 1670
– – Grut 374
– – Maß 450
– – Ratsherr zu, s. Dunnepepere, Burchard; Erler, Gerlach von; Hulflere, Johannes von; Katenberge, Everhard von; Kemenada, Gerhard von; Meyrbrinck, Lambert; Orde, Heinrich uppen; Semiterio, Heinrich von
– – Richter zu, Sibo 171
– – Schöffen zu 58, 450, s. auch Molendinum, Gerhard ad; Pontem, Heinrich ad
– – – Siegel 975
– – Siegel 450, 1670
– – Treuegelöbnis 58
– – Verhandlungstag zu 2158
– – Vormede [Vormiete] zu 374
– Gerhard von, Bürger zu Recklinghausen 2227
– – Ratsherr zu Recklinghausen 938
Dorstfeld [w Dortmund], Hof 548
– Hufe zu 850
Dorstvelde, Heinrich von 239
Dortmund (Tremonia, Tremoniensis, Dortmondia, Dertemonde) 944
– Archidiakon zu 1808
– Ausstellungsort 154, 155, 222, 416, 934, 1184, 1188, 1261, 1305, 1340, 1361, 1685, 1698, 1702, 1761, 1861, 1938, 1948, 1955, 2058, 2131
– Dekanat (Christianität) 523
– – Pfarrer des 300
– – (Land-) Dechant 137, 154–156, 300, 523, 1479, 1523, 1946
– – – s. Arnold; Herbord
– – Kapitel des 1413
– – Vertreter des 1946
– Freigrafschaft 1309
– Freigraf 1698
– – s. auch Wach von Wambel
– Gerichtsbezirk 226, 227, 1371
– Grafschaft 1309, 1565, 1570, 1639, 1707
– – Gericht 1698
– – Güter in 1669
– – Kauf der 1682
– – Leute der 1698
– – Münze 1698
– – Rechte in der 1591, 2054
– – Zoll 1698
– Gräfin, Elisabeth von 1014, 1698
– – Katharina von 1014, 1591
– – Sophia von 1014, 1698
– Graf von 84, 1780
– – – Güter des 1171
– – Arnold von 1698
– – Herbord von 1014, 1565, 1570
– – Konrad von 154, 156, 222, 323, 575, 1014, 1017, 1166, 1168, 1309, 1570, 1639, 1669, 1698, 1802, 2054
– – – Oheim 1698
– – – Freigraf des, s.Vach, Johannes gen.
– Junggräfin, Belen von 1565, 1570
– – Figen von 1565, 1570
– – Ida von 1698
– – Katherina von 1698
– Prämonstratenserinnenkloster St. Katharinen 1280
– – Beleuchtung 1294
– – Haus auf dem Hof 1938
– – Kapelle St. Spiritus 1685
– – Kellner zu, s. Christian
– – – Heinrich 1358, 1685, s. auch Heinrich
– – Kellnerin 571, 1938
– – Klosterkirche, Ausstellungsort 1312, 1862
– – – Kreuzaltar 571
– – Kommunikanten 1869
– – Konvent zu 571, 1340, 1414, 1862
– – Konverse zu, s. Albert
– – – s. Dietrich
– – Konversin zu, s. Christina
– – Kornschreiberin 1340
– – Küsterin zu 1938
– – Memorie zu 1294, 1307, 1312, 1340, 1869, 1938, 1971
– – Nonne zu, s. Berswort, Druda von; Ponte, Bertradis de; Rostes, Elisabeth
– – Präbende, Verzicht 1091
– – Priester zu 571
– – Prior 1312; s. auch Godfried
– – Prior, Priorin und Konvent 1091, 1358, 1869, 1971
– – Priorin1685; s. Bertradis; Elisabeth
– – Priorin und Konvent 1685, 2185
– – Prokurator zu, s. Albert
– – Propst zu, s. Godfried
– – Propst, Kellner, Priorin, Subpriorin und Konvent 1938
– – Propst, Priorin und Konvent 1294, 1307
– – Subpriorin 1340

– – – Jutta 571
– Reichslehen 1309, 1310
Dortmund, Stadt (Reichs-) 476, 621, 1573, 1609, 1682, 1936, 2125
– – Arme zu 834
– – Backhaus 285
– – Begine zu, s. Ponte, Druda in
– – – s. Ponte, Hebele in
– – Benefizien zu 117
– – Bote der, s. Heinrich
– – Boten 1777
– – Brief nach 1189
– – Bündnis 273
– – – Erneuerung 1467
– – Bürger zu 117, 133, 201, 300, 315, 321, 374, 629, 743, 1095, 1167, 1168, 1187, 1275, 1491, 1523, 1602, 1682, 1698, 1707, 2055, 2125, 2141,
– – – s. Aken, Thilman von; Alutarius, Heinrich; Amis; Aurifaber, Bernhard; Aurifaber, Bertram; Balant, H. gen.; Balkenstrate, Andreas in; Bedinchusen, Hermann von; Behem, Everhard von; Beio, Albert gen.; Bekelere, Heinrich; – – s. Berswurd, Johannes von; Beselere, Heinrich, jun.; Beye, Lambert de; Bikinchusen, Johannes von; Bilen, Bertram tor; Blidenmekere, Thilman; Bochem, von; Bovinchusen, Johannes von; Boyne, Dietrich von; Brakele, Johannes von; Braken, Alvin von; – Bernhard von; Breden, Gerhard von; Bredenschede, Gerwin von; Brekelvelde, Christian von; Brinke, Hermann von; Bruke, Johannes von; Budelsvinge, Everhard von; Buken, Konrad von;. Calvus, H.; Campo, Eybrinnus de; Carnifex, Anthon; Castus, Konrad; Cellario, Dietrich super; Cellerarius, Dietrich; Clavus, Winemar; Cleppinc, H., jun.; – Konrad;. Coesfeld, Lambert von; Crakewagen, Heinrich gen.; Crinchamer, Petrus; Crispin, Johannes; Crukenere, Lambert; Cruse, Gobelin; Curne, Johann von; Datlen, Dietrich von; – Rutger von; Dietrich, Diener des Bitter, Heinrich gen.; Dives, Arnold; Divite, Arnold de; Dobbe, Wilhelm; – Willekin; Dordenbusch, Arnold; Duk, Gerhard; Dusene, Ludwig von; Ebbinchof, Thilemann gen. von; Ebbinctorpe, Ludwig von; Eckove, Arnold von, sen.;– G. von; – Hugo von; Eichen, Konrad von den; Ekelinchoven (Ecelinc-), Heinrich von; Ergeste, Arnold von; Essinde, Hermann von; Gast gen. Craghowe, Johannes gen.; Gerhard; Gerwin, Bäcker in der Wistrate; Goddinus, Seilmacher; Gradu, Johannes de (sub); Greverode, Dietrich von; – Statius von;. Habelt, Godfried; Hagen, Ludwig von; Haghen, Heinrich von; Hatnege, Arnold von; Heldemere, Johannes von; Henxtenberg(e), Cesarius von; – Christian von; – Heinrich von; Herbedde, Johannes von; Herreke, Alvin (Alwin) von; Hiddinchusen, Arnold von; Hillen, Gobelin von; – Godfried von; Hokerde, Rutger von; – Segenand von;. Holte, Lambert von; Hove, Arnold de; Hovele, Konrad von; Hulschede, Heinrich von; Ispelincrode, Gottschalk von; Iudeus, Willekin; Iuvenis, Dietrich; Johannes; Kale, Heinrich gen.; Kayser, Albert gen.; – Hermann gen.; Keyser, Winand; s. Klepping (c), Johannes gen.; Kleppinc (g), Konrad; Kopman, Ertmar gen.; Kromberg, Sifrid gen.; Kulkeppinc, Heinrich von; Lakensnidere, Johannes; Lange, Johann; Lendinchusen, H. von; Lenepe, Johannes; Leninchusen, H. von; Levene, Everhard von; Linne, Arnold von;– Heinrich von; Longus, Heinrich; – Johannes; Ludwig; Lunde, Thilemann von; Luscus, Dietrich in der Hovelstraße; Mendene gen. Guleke, Hermann von; Mendene, Johannes von; Merklinde, Wilhelm von; Meyenberg, gen.; Meylin, Arnold gen. von; Miles, Arnold; Milinchusen, Johannes von; Moire, Konrad gen.; Neuenhof, Johannes von; Nusse, Symon von; Overweldege, B.; Pal(l)a(y)s, Godfried gen.; Pape von Wippervorde, Heinrich gen.; Parvus gen. Crinchamer, Hildebrand; Ponte, Dietrich de; – Konrad in; – Nicolaus de (in); Poto, Alvinus de; – Heinrich de; Provestudon, Albert; Puteo, Ulvinus de; Puttemann; Redinchusen, Arnold von; Redinchusen, Heinrich von; Redinchusen, Hermann von; Renekinus; Rex, Heinrich; – Ludger gen.; Rode, Ekbert von; Ruden, Johannes von; Saley, Ekkehard; Scaph, Lambert; Scheren, Heinrich gen.; Schmithusen, Gerwin gen.; Schof, Engelbert gen.; Schulte (Schultetus, Scul-), Dietrich; – Gerhard; Scodt, Andreas; Selekinchusen, Gerwin von; Seltere, Lambert; Smithusen, Gerwin gen.; Snydewint, Albert gen.; – Gerwin gen.; Spissenagel, Albert gen.; Spissenagel, Giso; Stebbe, Gerlach; Stenberg, Hermann von; Stenhus, Gottschalk von; Stenhus, Hermann von; Stoltinc, Albert; Suderlant, Johann; Suderman, Arnold; – Bertram gen. (sen.); – Hildebrand (Hille-); – Johannes gen.; Sunnenberne, Heinrich von; Teufel, Ludekin; Trinchamer, Heinrich; Vemol, Heinrich; Viam, Dietrich super; Volmesteyne, Godfried von; Waltorpe, Arnold von; Wannemale, G. von; Wederminchusen, Dietrich von; Wele, Albert von; Werle, Ekbert von; Werne, Johannes von; Wickede (Wyckede), Gottschalk von; – H.von; – Heinrich von; – Hildebrand von; Wiggen, Wulvinus; Wiggeri; Winter, Arnold gen.; Wipperevorde, Albert von; Wistrate, Johann gen. (in); – Lambert gen.; – Segebodo gen. (in); Wulfhard
– – – Aufnahme 5
– – – Beraubung 2155
– – – Beschwerden 2054
– – – Zollfreiheit 642
– – – Zorn gegen Geistliche 1089
– – Bürgerin zu, s. Berghoven, Christina von; Ebbinchof, Christina gen. von; Herburgis; Kopman, Elisabeth gen.; – Gertrudis gen.; Mendene, Jutta von; Pallays, Helekam gen.; Solincgen, Frau von; Spissenagel, Bela; Tellinctorpe, Alheydis von; Walburgis
– – Bürgermeister zu s. Bredenschede, Gerwin von; Ponte, Nicolaus in; Redinchusen, Hermann von; Wickede, Heinrich von; Wittene, Gerhard von Bürgermeister und Rat 1565, 1570
– – – Rechtshilfe, Verweigerung 1319, 1330, 1580
– – Bürgermeister und Ratsherren zu 1565
– – Bürgermeister, Ratsherren und Bürger 1615
– – Bürgermeisteramt 827

– – Bürgerschaft 1777
– – Dienst für 2088, 2125
– – Dominikaner zu 1420, 1653, 1654, 2117, 2118
– – – s. Caput, Godfried gen.; Geseke, Johannes von; Kamene, Johannes von; Meschede, Lubert von; Parcus, Hermann; Wole, Dietrich gen.
– – – Kloster, Stiftung 693
– – – Memorie 708
– – – Niederlassung 743, 749, 1575
– – – – Neubau 1187
– – – Oratorium 1523, 1524
– – – Prior und Brüder 708, 1187
– – – Vertreibung 1523, 1524
– – Einlager zu 201, 1121, 1361, 1555, 1801, 2018
– – Einkünfte 285, 750
– – Einlösung 792, 793
– – Feldmark 2141
– – – Ackerland in 1903
– – – Stegerrepshof 1102
– – Feinde der 1094, 2141
– – Fischbänke 285, 1322
– – Fische 729
– – Fischteiche 729, 2152
– – Fleischhaus 285
– – Friedenspfahl (palum regium) 1478
– – Friedhof, Erweiterung 1339
– – – von St. Marien 1802
– – – von St. Martini 708, 1653
– – Garten vor der 1414
– – Gemeinde 424
– – Geistliche zu 1187, 1632
– – Gericht zu 239, 1014, 1017, 1309, 2124
– – – weltliches 551
– – Gerichtsbarkeit 621
– – Gildehaus, der Tuchscherer 1305
– – Gildemeister 300
– – Graben 729
– – Haupthof in 14, 1014
– – Haus in 239
– – – der Bäcker 750
– – – Berchoven 1280
– – – des Croin 1005
– – – des Gastes 2131
– – – – s. Gradu, Albert de
– – – – Hotters 1414
– – – in der Kampstraße 833
– – – Pelzerhaus 285
– – – – am Markt 1532
– – – Steinhaus, am Brunnen 1280
– – Haus und Hausplatz (-stätte) in 708
– – – des Scotthen, Jakob gen. 1307
– – – des Wittene, Wilhelm von 1307
– – Hausplatz (Hausstätte) zu 743, 1312, 1339
– – – Wilsinwort 208
– – Helfer der 2141
– – Hospital, Heiliggeist-Hospital 1802
– – – – Provisor, s. Lunde, Tidemann von
– – – – – s. Redinchusen, Hermann von
– – – – s. auch Kapelle, Hl. Geist
– – Juden zu 15, 286, 792, 793, 1950
– – – Vogtei 1378
– – Judenschutz 621
– – Kanoniker zu, Ausweichen nach Köln 1090
– – Kapelle, St. Benedicti, Ablaß 1457
– – – Baukasse 1457
– – – Beleuchtung 1457
– – – Patronatsrecht 1034
– – – Rektor zu 1903
– – – – s. Bertram; Hagen, Bertram von
– – – Hl. Geist (St. Spiritus) 1361, 1938
– – – s. auch Hospital Hl. Geist
– – – St. Johannis bei den Leprosen 1903
– – – – Memorie zu 1903
– – – – Messe, tägliche 1903
– – – St. Margareten 1339
– – – St. Martin 1698
– – – St. Nicolai, Rektor, Ryddere, Gerhard 1307
– – Kaufleute aus 600, 1324, 1330, 1355
– – – in Boston 264
– – Kaufmann zu 260
– – – s. auch Cloke, Tidemann zu; Coesfeld, Gottfried von; Edelkirchen, Johannes; Isplingerode, Winand von; Krakewagen, Johann; Pape, Hermann; Skonewether, Hildebrand; Schwarte, Richard; Swarte, Tidemann; – Zivart 626
– – – England, s. Klepping, Hermann
– – – – s. Neuenhof, Hildebrand von
– – Kirche, St. Marien, Ablaß 1677
– – – Altarstiftung 826
– – – Ausstellungsort 1930
– – – Friedhof 1677
– – – Pfarrer zu, s. Herbord bzw. Herbert
– – St. Nicolai, Altar 296
– – – – Stiftung 296
– – – Chordienst 296
– – – Patronatsrecht 296
– – – Pfarrer 296
– – – – Gerhard 1600
– – – Priester, Gerhard 1685
– – – Rektor, s. Gerard 1573
– – – Torbogen 934
– – St. Petri, Abpfarrung 1599
– – – Altar St. Stephani 1900
– – – Bau 1948
– – – Glöckner zu 1948
– – – Gründung, Einwände gegen 1901
– – – Kaplan zu 1948
– – – Kirchenschatz 1948
– – – Kirchenvorsteher 1948
– – – Memorie 1948
– – – Pfarrer zu 1948
– – – – s. Dietrich
– – – Rektor der Schule 1948
– – – Schatzkammer 1948
– – – Schüler 1948
– – St. Reinoldi 833, 1095, 1573, 1599

– – – Abpfarrung 1338, 1573
– – – Altar, St. Petri et Pauli, Minister 1532
– – – – – Rektor 154–156, 1573
– – – – St. Stephani 1413, 1423
– – – – – Offiziant 1338, 1573
– – – Altäre St. Stephani und St. Johannis 1413, 1423
– – – Chor 1005
– – – Chordienst 1903
– – – Friedhof 1188
– – – Leitung 1971
– – – Opferstock zu 2018
– – – Patronatsrecht 1423
– – Pfarrer zu 1575
– – – – Johannes 1900, 1901
– – – – s. Johannes
– – – Pfarrer und Dechant zu, s. Arnold
– – – Rektor des Altars, s. Dietrich
– – – – s. Hildebrand
– – – – s. Johannes
– – – St. Johannesaltar, Stalbut, Gerhard gen. 416
– – – Rektoren 1903
– – neue, Ausstattung 1338, 1573
– – – Kirchbau 1423
– – – Überführung des Stephans-Altars 1413
– – – beim Westtor, Neubau 1338, 1573
– – – Vizerektor, Erembert 1946
– – Kirchengüter 117
– – Kleriker zu 296, 1625
– – Klausnerinnen 1005
– – Leprosen zu, Sakramentenempfang 1903
– – Leprosenhaus bei 1523
– – Lieferort 278
– – Magistrat zu 2117
– – Mauern der 1685
– – – Turm 1004
– – Minoriten zu 1434
– – – Guardian 300, 1831
– – – – Heidenreich 1600
– – – Konvent zu 1831
– – – Lektor 1831
– – Minoritenkloster, Kreuzgang 1591
– – Mühle, vor der Kukelke 1417
– – Münze 1309
– – Neubürger 366
– – – s. Heinrich, Diener
– – Neubürger, Aufnahme 89, 512
– – – s. Apelderbeke, Johannes von; Aslen, Richard von; Aurifaber von Ludelschede, Dietrich von; Bachove, Johannes von; Berickamene, Richard von; Bickinchusen, Hermann von; Bischof, gen., carnifex; Brenschede, Thilemann von; Bruggenoie, Sigebodo von; Bruke, Ludbert von; Budelsvinge, Heinrich von; Budenberne, Dietrich; Butepage, Gerhard; Carnifex, Thomas; Castdorpe, Gobele von; Castorpe, Johannes von; Colonia, Dietrich von, gen. Seilmacher; Coriarius, Herbord; Cremere, Hermann gen.; Cuffelde, Godfried von; Curlare, Hermann von; – Thilemann der; Curne, Johannes von; Deken, Arnold gen.; Delewich, Eilhard von; – Johannes von; Drere, Dietrich von; Esberne, Godfried von; Faber, Albert; Grube, Friedrich; Grutere von Brackel (Brakele), Henemann gen.; Halvere, Godfried von; Hammone, Gottschalk von; Harpene, Heinrich von; Heinede, Heinrich von; Helyas, carnifex; Herreke, Albert von, Bäcker; Hiddinchove, Heinrich von; Holtwickede, Gerhard von; Hunschede, Thilemann von; Institutor, Walter; Iuvenis, Godfried; Kamene, Albert von; Kersepe, Heinrich von;. Lendinchusen, Johannes von; Linne, Adam von; Lippeholten, Sigebodo von; Livene, Everhard von; Ludeke, Heinrich von; Lunen, Johannes von; Menarshagen, Gottschalk von; Mendene, Dietrich von; Molhusen, Dietrich von; Nitte, Albert von; Oppergoten, Hildebrand; Palas, Martinus gen.; Pape von Ratingen, H.; Pelzmacher, Hermann; Pistor siliginis, Thomas; Pregere, Deman; Pretorio, Heinrich sub; Ratte, Gevehard; Raven; Reghnen, Marsilius von, pistor; Riddere, aus Soest; Rocke, Bernhard gen.; Rodehem, Gottschalk von; Silverbuk, Heinrich; Speluncator; Stenhus, Bernhard von, sartor; Stipele, Thilemann von; Susato, Heinrich von; – Johannes von; Unha, Ditmar von; – Thilemann von; Uppergeist, Dietrich gen.; Volmistene, Godfried von, sartor; Waltorpe, Heinrich von; Went, Bernhard von; Wetmere, Wirich, Verwalter zu; Wickede, Johannes von; – Lambert von; Wittene, Petrus von
– – Pfarrer zu 300
– – Privilegien 655, 1167
– – Prozessionen 296
– – Rat zu 1698, 1777, 2018
– – – alter 729
– – – und Bürger zu 2088
– – Rathaus 708, 1184, 1523, 1654, 1698,
– – Ratsherr zu, s. Berghem, Hermann; Berswort, Johannes von; Berswort, Lambert von; Bodelswincge, Thilman von; Braken, Alvin von; Bredenschede, Gerwin von; Cleppinc (-ch, -ck), Johannes gen.; – Konrad gen.; Cuffelde, Lambert von; Epschede, Gerwin von; Haghen, H. von; Herreke, Alvin von; Hovele, Hermann von; Hovenere, Johannes de; Isperincrode, Gottschalk von; Krakowe, Alvin von; Lakensnidere, Johannes; Longus, Heinrich; Longus, Heinrich; Ludelschede, Rotger von; Lunde, Dietrich von; Lynne, Artur von; Monachus, Ertmar; Monich, Ertmar von; Niger, Albert; Pape, Sigebodo gen.; Pape de Wippervorde, H. gen.;– Hermann; Pattun, Dietrich; Ponte, Nicolaus de (in); Quant, Gobelin; Redinchusen, Hermann von; Rex, Heinrich gen.; – Rotger gen.; Rode, Egebert von; Schoneweder (Scone-), Hildebrand gen.; Schultheiß, Dietrich gen.; Smithusen, Gerwin; Suderman, Hildebrand gen.; Sudermann, Hildebrand jun.; Sunthem, Dietrich von; Werle, Ekbert von; Werne, Johannes von; Wickede, H.; – Heinrich von; – Hermann; Wise, Gerwin gen.; Wistrata, Johannes in
– – Ratsherren zu 117, 296, 300, 315, 708, 729, 750, 1186, 1187, 1275, 1322, 1328, 1353, 1410, 1417, 1462, 1526, 1625, 1654, 1706, 1707, 1780, 1903, 2021, 2152, 2159
– – – und Bürger 15, 1014, 1305, 1338, 1339, 1371, 1556, 1573, 1627, 1639, 1658, 1669, 1821, 1950, 2155, 2159

– – – Dienst für 1590, 1591
– – Ratsherren und Gemeinde 201, 273, 323, 1413, 1423, 1491
– – Ratsherren und Schöffen 546, 1100, 1180, 2072
– – Ratsherren, Schöffen und Bürger 1034
– – Rechte der 2054
– – Rechtsauskunft 866
– – Rechtsweisung 921
– – Richter zu 117, 1187, 1340, 1698
– – – s. auch Aken, Thidemann von; – Thilemann von; Breckerfeld (Brekelvelde), Andreas von; Calve, Heinrich; Kale, Heinrich gen.; Kromberg, Sifrid gen.; Pallas, Dietrich gen.; Tremonia, Heinrich von; Wimelinchus, H. von; – Hermann von
– – Salzverkaufsstelle 1322
– – Schöffen zu 1187
– – Schöffen und Ratsherren zu 1532, 1896
– – Schöffen, Ratsherren, Kaufleute und Bürger zu 402
– – Scholaren, Unterrichtung der 1573
– – Schultheiß, Ratsherren und Bürger zu 1171
– – Schultheißenamt zu 621, 792, 793, 1130
– – Schutz 1130
– – Seeleute aus 1580
– – Siegel 1186, 1340, 1417, 1438, 1702
– – Stadtgraben 375, 729
– – Stadtgräben 2152
– – Städtebündnis 948
– – Städtebund 2148
– – Straße, Kampstraße 833
– – – beim Markt 1702
– – Tabula (Einkünfte der Stadt) 750
– – Teuerung 1172
– – Tore, Kukelke-Tor 1414, 2152
– – – Marientor 416
– – – Osttor 375, 729, 1094
– – – Westtor 1599
– – Überfall 1005
– – Vermögen (tabula) 1322
– – Verteidigung 750
– – Waage 1322
– – Waldemei bei 1305
– – Wohnung in 1698
– – Wollwaage, Verpachtung 1254
– – Zoll zu 1309
– bei, Ackerstücke 551
– – Ausstellungsort 1413
– – Haupthof 1378
– – Hof, Beneking 1525
– – – Hidding 1525
– – Mühle, Merthmule 1834
– – Synode zu 1413
– – Weideland 1305
– Arnold von, Präbende des 1317
– Everard von, Kaufmann zu Boston 233
– Heinrich von, Dominikaner 84
– (Dertemonde), Heinrich von, Kaufmann zu Boston 244
– Hermann von, Ritter 1570
– Hildebrand von, Kaufmann zu Boston 253
– Lambert von, Kaufmann zu Boston 233
– von, gen. Lindenhorst (-hurst), Edelherr, Hermann von 1310
– Wenemar von, Ritter 2054
– (Dortmonde), Wynmar von 1662
Dortmund-Brackel, Weg, Dallweg 1926
– – Hurderweg 1926
Dortmund-Brünninghausen, Gut bei, Ophus 2038
Dorvelde(n), Heinrich von 970
– Henemann (Heyne-) von 152, 1732
– – Knappe 1243, 1244, 1846
– Ludolf (-ph) gen. von, Knappe 1691, 1846
– – Ritter 698, 762
– Ordemar gen. von 1846
– – Kleriker 1243, 1746
– s. auch Dorfeld
Dosen, s. Deusen
Dove, Alheidis gen. von 1177
– Heinrich gen., Bürger zu Soest 2004
– Johannes gen. von 1177, 2004
– Mechtild gen., Bürgerin zu Soest 2004
– Rodolph gen. 2004
– Winand gen. von 1177
– – Bruder des Johannes 1177
– – Sohn des Johannes 1177
Drakenhol, Wilhelm gen., Knappe bone nationis 1471
Drasenbeck [Ksp. Remblinghausen], Haupthof, Güterverzeichnis 1096
Dredekinc, Bernhard, Ratsherr, zu Kamen 2071
Dreisborn (Dreysberg) [bei Oelinghausen], Alheidis von, Ministerialin 829
Drensteinfurt, Hofesverband 1352
Drere [Langendreer], Dietrich von 1756
– – Neubürger zu Dortmund 286
– Everhard von 84
– Schulte zu Heinrich, Knappe 1685
– Werner von 923
Dresberg, Albert von 1641
Dresele, Engelbert von, Bürger zu Menden 346
Dresole, Johannes von, Wachszinsiger des Altars zu Herscheid 1001
Dreumel (Drumele), Kirche, Inkorporation 674
Dreve, Dietrich von, Neubürger zu Dortmund 174
Drever, Bach bei Rüthen 331
Drevere, Heinrich von, Ratsherr zu Rüthen 1844
– Hermann von, Burgpfarrer zu Rüthen 208
– – Ratsherr zu Rüthen 962
Drewer (Dreve) [bei Schwelm], Haupthof 514
Drewer (Evere) [bei Altenrüthen], Wilhard gen., Knappe 1816
Dreyne, Albert von, Ratsherr zu Geseke 1688
– Gerhard von, Eigenhöriger 1824
– Gertrud von, Eigenhörige 1824
– Heinrich von, Diener 943
Dreyno, Albert gen. de, Ratsherr, zu Geseke 1966
Dreysberg, s. Dreisborn
Driburg (Driborch), Raveno von, Ritter 1336
Drinketut, Bruno gen., Knappe 687
– s. auch Drynketut

Drolshagen (Droils-, Droyls-, Druls-, Druyls-, -haghen, Droysz-), Zisterzienserinnenkloster, Abgabenfreiheit 2252
– – Äbtissin, Alleidis 907
– – – Beatrix 1482
– – Äbtissin und Konvent 573, 1463, 2010
– – Äbtissin, Priorin, Subpriorin und Konvent 1482, 1827, 1829
– – Äbtissin, Priorin und Nonnen zu, Ablaß für 1765
– – Friedhof 1765
– – Konvent zu 113, 907
– – Memorie zu 113, 907, 1482
– – Nonne zu, s. Waldenberg, Berta von
– – – s. Berthradis
– – – s. Plettenberg, Guda von
– – Visitator 1827
– Bede zu 272
– Geldrente(n) aus 283, 1192
– Pfarrer zu, Wilhelm, Siegel 1482
– (Drulshayn), Heinrich von, Schneider 429
Drossete, Johann 462
Droste (Dapifer, Droszeten), Albert 935
– Bernhard der 935, 2007
– – jun., Ritter 323
– – Ritter, Freischöffe 1796
– Hildeger 1412
– Johannes, Bürger- bzw. Schöffenmeister, zu Münster 1483
– Radolf (-ph) 756, 1211
– – Bürger zu Soest 55, 307, 704, 773, 980, 1265
– – Radolf , Ratsherr zu Soest 282, 360, 585, 605, 607, 912, 1054
– Rutgher, Ritter 601
– – – Freischöffe 1054
– von Lüdinghausen (Ludenkusen), Albert 553
– – Bernhard gen. 935
– – – Ritter 199, 553
– – Elisabeth gen. 935
– – Hermann gen. 935
– – Petronella gen. Nonne zu Flaesheim 935
– von Diessenhofen (Dyezzenhoven), Edelherr, Johann von, Hofmeister des Königs 1309
– s. auch Drussete
Drosten, Johannes 1594
Drotzete, Rutger gen., Ritter 685
Drotzethe, Wessel, Knappe 1190
Druckeberg, Heinrich gen., Ratsherr zu Geseke 266
Drude, Tochter des Friedrich 1859
Drudikint, Johannes, Eigenhöriger zu Garbeck 836
Drüggelte (Druthlethe) [zu Delecke], Haupthof 219
Drughe, Hermann gen. 1745
Drulshagen s. Drolshagen
Druscepel, Hermann gen., zu Werl 1201
Drussete, Rodolph gen., Bürger, zu Soest 1219
– Vlecken gen., Bürgerin, zu Soest 1219
– s. auch Droste
Druthlethe, s. Drüggelte
Drutmarinchusen, Dethard von 934
Drynketut, Bruno gen., Knappe 661
– s. auch Drinketut
Dudekenbeke, Albert von, Ritter 801
Dudenchusen, Gerhard von, Vizedechant 152
Dudinc (-ch, -k, -ck), Godfried gen. 123
– Hugo von 2241, 2243, 2244
– Johannes von 1944
– Ludwig (Lodewich) von 1770, 1944, 2071
– – Freischöffe 1619
– – Knappe 1944
– gen. Tork von Edinchusen, Godfried von, Freischöffe 1619
Dudincwerde [in Holthausen] 188
Dücker, s. Dukere
Düdinghof (Dudinghoven) [in Schwefe], Äcker bei 613
– Haupthof, Acker des 212
– Verwalter zu, Dietrich 212
Düker (Duker, -e), Adolph gen., Ritter 1218
– Cesarius gen. 1945
– Christancia gen. 1945
– Elisabeth gen. 1218
– Friedrich 1218, 1546
– Gottschalk gen. 406, 932
– – Ritter 101
– Grete gen. 1218
– Heinrich gen. 935, 1218
– – Knappe 114
– – Ritter 392, 1218, 1301, 1561, 1662, 1945, 2058
– – Sohn Heinrichs 1945
– Katharina gen. 1945
– Konrad gen., Freischöffe 1945
– Lambert gen. 1945
– Lubert gen. 2063
– Mechtildis gen. 1945
– Rotger (Rutger) 222, 306, 675
– – Burglehen des 1104
– – Freischöffe zu Langenbochum 179
– – Knappe 114
– – Richter des Edelherrn von Steinfurt 276, 371–373
– – Richter zu Recklinghausen 404
– Wenemar 1745
– von Stiepel (de Stipele), Friedrich gen., Knappe 1218
– – Heinrich gen., Ritter 1218
– – Rotger gen., Richter zu Recklinghausen 348, 425, 436, 437
Dülmen (Dulmene) [Haus-], Amtmann zu, Einkünfte 374
– Burg 365, 367, 368, 369, 374, 807
– Burgmannen zu, Siegel 126
– Stadt, Erwerbungen zu 371, 372, 373
– – Gericht zu 126
– – Pfarrer zu, s. Albert
– Stift, Dechant und Kapitel 2137
– – Kanoniker zu, s. Bulleren, Gerard von
– – – s. Dulmene, Konrad von
Düngelmann (Dungelen) [Bsch. Herne], Hof 1321
Dünnwald (Dunewalde) [Stadt Köln], Augustinerchorherrenstift, Prior 1250
Düren, Stadt 621
Düvelsmühle [zwischen Borgeln und Hattrop], Acker bei 63
– Ausstellungsort 1073
Dufvelhovet, Albert 2237

Duisburg (Dusborg, Guisburgum), Stadt 621
– – Arme zu 1541
– – Brief nach 1430
– – Bürger zu 1025
– – Haus zu 1025
– – Hospital, Altar in 1541
– – Kirche St. Salvatoris, Patronatsrecht 1541
– – Pfarrer zu, s. Arnold
– – Minoriten, Guardian, Wirich 684
– – Pfandbesitz 1163
– – Rechte 1025
Duk, Gerhard, Bürger zu Dortmund 90
Dule, Stück in der Geseker Mark 2139
Duleberg (-gehe), s. Dolberg
Dulle, Hof 518
Dulmene, Dietrich von, Ritter 603, 669
– Konrad von 977
– – Kanoniker, zu Dülmen 2137
Dult [bei Geseke], Wald 653
Dumberg [Winz, bei Hattingen], Güter zu 1477
Dumblacensis [Dumblane, Schottland], Bischof, Mauritius 1873, 1882
Duna, Borchard von, Ratsherr zu Medebach 1101
– Everhard de, Bürger, zu Medebach 1101
Dunchove, Heinrich von, Ritter 1954
– Herbord von 1954
– Johannes von 1954
Dunchus, Flur bei Werl 870
Dundee [Schottland], Burg, Belagerung 786
Duneholte, Heinrich von 59
Dunehove (-howe), Heinrich von 98
– – Ritter 1079
Dungelen (Dungelen, Dongelen), Arnold von, Ritter 631, 863, 999, 2238
– – – Amtmann des Edelherrn zu Steinfurt zu Dülmen 374
– – – Ritter, Freischöffe 1796
– Dietrich von, Johanniter zu Horst 1437
– Heinrich gen. von 1049, 1183
– – Knappe 1910
– Hermann von, Kanoniker von St. Patrokli Soest 28
– Rotger (Rutger) gen. von 187, 201, 865, 1049, 1183, 1205
– – Knappe 1685, 2094
– Wenemar gen. von 1049, 1183
– Wilhelm 201
– s. auch Düngelmann
Dunkel, Lambert gen. 532
Dunkelen, Arnold von, Ritter 1608
– Bernhard von 1608
– – Sohn des Ritters Arnold 1608
– Rutger von 1608
Dunken, Lambert 2
Dunker gen. Weghe, Dietrich 1681
Dunnepeper (-pfeffer), Burchard, Ratsherr zu Dorsten 450
– Hermann gen. 975
– Johannes gen., Bürger zu Dorsten 975
– – Ratsherr zu Dorsten 450
– Ludwig gen. 975
Dunnepepersche, Aleidis 844, 845, 846
– Elisabeth 844, 845, 846
Duracensis (-ciensis) [Durazzo, Epirus], Erzbischof, Matheus 1645, 1709
Durehavere, Johannes gen. 1461
Durholte, Ludwig 451, 646, 1298
– Mechtild 646
– Scotto 646
Durnen, Everhard von den 2038
– Konrad von den, Ritter 2038
Durre, Godekin 1249
– Godfried gen. 1249
– Lambert gen. 1249
– Ricwin gen. 1249
Durringen, Johannes von, Knappe 1555
Durstene, Gerhard (Gerard) von, Ministeriale St. Petri Recklinghausen 2238
– – Ratsherr zu Recklinghausen 1107, 1169, 1426, 1434, 1513, 1605, 1957, 1977, 2137
Dusche, Goswin, Diener 1104
Dusen, Adolf von 1756
Dusene, Ludwig von, Bürger zu Dortmund 5
Dusentschur (-scure), Gobelin von, Knappe 1064, 1149
– Heidenreich von 808, 905
– – Knappe 991
– Lubbert von, Ritter, Burgmann zu Bilstein 2036, 2037
– Lutbert von, jun., Burgmann zu Bilstein 2037
Duvel (Duevel), Albert 802
– – Ratsherr zu Rüthen1937, 1992, 2002, 2006
– Hermann gen., Ratsherr zu Neheim 211
– Lutbert gen., Ratsherr zu Rüthen 962
Duvelesmule, s. Düvelsmühle
Duvelsbeke, s. Teufelsbach
Duvelshovet, Albert gen. 1341
Duven, Elisabeth to der 1680
Duvenhoven, Johannes, Notar 772
Duverye, Heinrich gen., Eigenhöriger, Tochter (sen.) des 2052
Duysborgh, Dietrich gen. 700
Duze, s. Deutz
Dyck (Dicke), Ludolph von 440
Dycka, Ludolph von, Domherr zu Köln 307
Dydelinchof, Heinrich, Bürgermeister zu Unna 964
Dydenshusen, s. Dedinghausen
Dyderikeshusen gen. Scramme, Gobelin von, Bürger zu Büren 874
Dydinchoven (Dyedinchofen), Arnold von, Ritter 130
– Heinrich von, Ritter 130
– Hermann von 1317
– – Thesaurar von St. Severin in Köln 130
Dyerikin, Wessel 261
Dyke, Arnold van me 651
– Jutta, van me 651
Dykere, Gosbert von, Ritter 452
Dykes Haus, zu Werl 1734
Dynninc, Ambrosius gen. von, Knappe 1190
– Gyselbert gen. von, Knappe 1190

Dyonisius, Rektor des Altars St. Kuniberti in St. Patrokli Soest 28
Dystede, Heinrich von, Ratsherr zu Lippstadt 2084
Dystelhof, Herbord gen. 2130
Dytlevi, Dietrich , Bürge 107
– – Ratsherr zu Werl 107, 108
Dytmar, Eigenhöriger 2070

E

E., Edelherr, Limburg von 184
Ebbelich (Ebelinchem), Bernhard zu 179
Ebbinchof, Arnold 548, 889
– Christina von, Bürgerin zu Dortmund 548
– Thilemann gen. von, Bürger zu Dortmund 548
– s. auch Abdinghof
Ebbinchusen, Esselin von, Freischöffe 1545
– Lubbert (Lutbert), von, Freischöffe 785, 1545
Ebbinctorpe, Ludwig von, Bürger zu Dortmund 1925
Ebbinghausen (Ebbinchusen, Ebbinck-) [bei Erwitte bzw. Horn], Güter zu 144, 1325
– Hof, Zehnt 19
Ebbinghausen (Ebbinchusen) [Ksp. Breckerfeld], Freigut 1195
Ebbinchusen [Wüstung bei Recklinghausen], Güter zu 204
Ebdeschinc, Wulfhard von 2045
Ebdischinc (Ebdeschink), s. Epsingsen
Ebelinchem, Albert, Freifrone 1796
– Bernhard von, Freischöffe 1796
– s. auch Ebbeling
Eberhard, Edelherr von Breuberg 1070
– Graf von Württemberg 1309
– Junggraf von der Mark 1682
Eblinchusen 535
Eboracum, s. York
Ebredunensis (Ebro-) [Embrun, Frankreich], Raymund, Erzbischof 1645, 1677
Eckardinc, Sifrid 486
Ecelinchoven, Heinrich von, Bürger zu Dortmund 1809
Ecgherdinch, Ludwig, Bürger (ehemals) zu Soest 1908
Echane, Alheydis gen. 1499
– Gertrudis gen. 1499
– Heinrich gen., Bürger zu Werl 1499
– Jutta gen. 1499
Echof [bei Eversberg], Haupthof 1442
– Arnold von 1180
– Hugo von 1180
Echove, G. von, Bürger zu Dortmund 1998, 2024
– s. auch Eckhove
Echtorp (Eictorpe) [bei Körbecke], Güter zu 1884
Echtrop (-torp) [bei Welver], Äcker zu 1492
Eckebert, Ratsherr zu Medebach 1101
Eckeneberne, Lambert von 704
Eckensceyde (-schede), s. Eickenscheidt
Eckerinchusen, s. Eiringhausen
Eckhard, Provinzial der Dominikaner für Sachsen 693
Eckinchusen (-husin), s. Enkhausen
Ecklo, Gottschalk gen. von 818
Eckove, Arnold von, sen., Bürger zu Dortmund 1020
– Hugo von, Bürger zu Dortmund 1020
Eckwarderbrück (Ekwertherbrughe), Ausstellungsort 1458
Ecley, Lippold von, Ritter 17
Eclo (Eyclo) gen. von Dinslaken, Sueder von 1385
– Everhard von 662, 1776
– Gottschalk von, Gograf in [Hohen–]Limburg 1756
– Henemann von 1415
– Lambert gen. von, Ratsherr zu Recklinghausen 1169, 1426, 1434
– s. auch Eickel
Edelinchusen, Henemann von 2208
Edelinctorpe, Arnold von, Ritter 1799
Edelkint, Gottschalk gen., Bürgermeister zu Soest 854
– Johannes gen. 2040
– – Eigenhöriger 2070
– Tebelen, Eigenhörige 2070
– – Witwe, Eigenhörige 2070
– Wulfhard gen., Eigenhöriger 2070
Edelkirchen, Johannes, Kaufmann aus Dortmund 72
Edelosen, s. Elhausen
Eden, Ebert gen. von, Ratsherr zu Geseke 65
– Ekbert (Ec-, Eg-) von, Ratsherr zu Geseke 120, 266, 456, 1154, 1688, 1966
Ederdinchusen, Christina gen. von 1279
– Cunegundis gen. von 1279
– Dethmar gen. 1279
– Hermann gen. von 1279
– Johannes gen. von 1279
– Rodolf (Rudolf) von, Ratsherr zu Geseke 120, 266, 1279
– Walburgis gen. von 1279
– s. auch Ehringhausen
Ederinchusen [Ksp. Werne], Hof 2136
Edeslo, Adolf von, Ministeriale 2224
– Otto von, Burgmann zu Reckenberg 2224
– – Sohn Ottos, Ministeriale 2224
Edinchusen, Rodolph von, Bürgermeister zu Unna 1341
– Thorck 1341
Eduard (I.), König von England 52, 181, 549, 872, 1435, 1520
– (Detward) II., König von England 635, 786, 860, 872, 881, 886, 888, 1262, 1266, 1285, 1319, 1324, 1330, 1355, 1379, 1435, 1520, 1580, 1636, 1686, 2075, 2095, 2206
Eech Lambert to der, Hof des 250
Effel, Cord von, Ratsherr zu Rüthen 331
Effeln (Efflen, Effele) [bei Anröchte], Hof zu 1360
– Hufen zu 2016, 2017
– Eigenhörige zu, s. Stenwerch, Gertrud gen.
– Peter von, Knappe 229
Ef(f)le, Hermann gen. von, Priester 431
– Konrad von, Ratsherr zu Rüthen 1844, 1894
– Peter von 220
– Petrus von, Ritter, Burgmann, zu Rüthen 962
Eflene, Everhard von, Knappe 1983
Egelbolt (Egen-, Eghen-, -d), Goswin gen. 1345, 1791
– – Bürger zu Werl 107, 533, 1949
– – Ratsherr zu Werl 1046, 2145, 2167
– – jun., Ratsherr zu Werl 2179
– Konrad 1271, 1345, 1791

– – Ratsherr zu Werl 1272, 1273, 1289, 1295, 1468, 1471, 1499, 1506, 1512, 1518, 1519, 1527, 1743
Eggardinc (-ch, -ck), Hermann 1665
– – zu Reval 2196
– Konrad, Ratsherr zu Reval 1665, 2196
– Ludwig, zu Reval 1665, 2196
– Margareta, zu Reval 1665, 2196
– Sifrid gen. 714, 1665
– – Bürger zu Reval 2196
Eggehard, Frone zu Eichlinghofen 1801
Egginchusen, s. Ehningsen
Egidius, Bischof, von Adrianopolis [Thrakien] 1428, 1645, 1677, 1678, 1709, 1873, 1874, 1882
– – Sancti Justini 1709
– Erzbischof von St. Andrew 1333, 1428
– Patriarch, Alexandrinus 1709
Egwerdinchusen, Hofesverband des Stifts Heerse 1336
Ehinchusen, s. Enkhausen
Ehningsen (Egginchusen) [bei Soest], Hufe zu 1842
Ehrenzell (Irincsele), Haupthof, Vogtei 782
– Hof zu 25
Ehringhausen (Berinchusen) [Ksp. Halver], Gut Luttike Herwege 836
– Berta von, Eigenhörige 836
– Lambert von, Eigenhöriger 836
Ehringhausen (Ederdinchusen) [bei Geseke], Hufe zu 1816
Ehringhausen (Singhusen) [bei Lippstadt], Haupthof, Zehnt 19
Eich (Ech), Paul von, Ritter 618
Eichen (de Quercubus), Konrad von, Bürger zu Dortmund 321, 1925
Eichlinghofen (Ekelinchoven, Eyckelinc-) [bei Dortmund-Hoerde], Gericht zu 1801, 1955
– Pfarrer zu, Hermann 84
– Richter zu, Helias (Elyas) 1157, 1801
– s. auch Ekelinchoven
Eickel (Eclo, Eyclo, Ekelo), Haupthof zu 1724
– Kapelle zu, Küster zu 1872
– – Provisoren der 1872
– – Rektor 1752, 1872
– Kirche zu 1724
– Henemann von, Knappe 1724
Eickelborn (Ekeneberen, Eyckene-), Güter zu 704, 1084
– – Darwestene, Johannes 986
– Hof zu 1115, 1125
– – Westinc 645
– s. auch Ekenebern
Eickenscheid (Eiken-, Ekensceyde, -scede, Eyckenscheyde) [bei Essen-Steele], Hof zu 1475, 1546
– Oberhof, Geschworene zu 859
– – Geschworener zu, s. Cumpe, Volmar von
– – – s. Eveneke, Heinrich von
– – – s. Horstmar, Heinrich von
– – – s. Hovestedde, Arnold von
– – Schulte zu 859
– Oberhof, Schultheiß zu, Horst, Gerard von 640, 806
– Agnes gen. von 1368
– Christina von 607
– Dietrich von 607
– Elisabeth von 607
– – Witwe 2205
– Gerhard, Kanoniker zu Essen 859
– Godfried von, Burgmann zu Mark 687
– Gottschalk gen. von 449, 607, 690, 702, 824, 911, 980
– – Knappe 996, 1368, 1424, 1507
– – Knappe bone nationis 1105, 1160
– Hadewigis von 607
– Heinrich von 123
– – Ritter 25
– Hugo von 123
– – Ritter 594, 603
– Rothard von 607
– Wenemar von 261, 607, 702, 824
– – Burgmann zu Mark 687
– – Knappe 661
– – Knappe bone nationis 1160
– Wilhelm gen. von 702, 1424, 2231
– – Knappe 1368, 1507, 1522, 1585, 2205
– Winemar von 397, 449, 460, 690, 2205
Eickhoff (ton Eken), Hufe zu Göttingen [Ksp. Liesborn] 501
– s. auch Eken
Eiden (Eden) [Ksp. Hoinkhausen], Einwohner zu, Everhard 1918
– Hof zu 1918
– Hufe zu 591
– Zehnten zu 1779, 1787
Eiken (Eken) [Ksp. Calle], Hof zu 609
Eilern (Elren) [Stadt Wünnenberg], Güter zu 2249
Eilhard, Pfarrer zu Lütgendortmund 929
Eilhardi (Eyl-), Gerard, Bürgermeister zu Lippstadt 387, 673, 813, 837, 1976
– – Ratsherr zu Lippstadt 851, 955, 1015
Eilhardinc (Eyl-), Gerard 438, 536
– – Bürgermeister zu Lippstadt 768
Eimer (Embere, -n) [bei Arnsberg], Holzgericht zu 808
– Hufe zu 808
– Zehnt zu 539
Einache, Reinold von, Ritter 414
Einecke (Endike, Endeke) [bei Schwefe], Kotten 1492
– Zehnt 169, 203, 338, 339, 344, 695
Eineckerholsen (Endikerholthusen, Holthusen) [Ksp. Schwefe], Güter zu 195
– Hof zu 420, 421
– – Joachenshof 195
– – Schrivershof 195
– – Schweflerhaus 2201
– Hufe zu 255
– Zehnt zu 169, 338, 339, 344
Einselagen (?), Höfe zu 535
Eiringhausen (Berinchusen) [Ksp. Halver], Nevelung in, Eigenhöriger 836
Eiringhausen (Eckerinchusen) [bei Plettenberg], Haus und Grundstück zu 836
– Schulte 836

– – Frau des, Eigenhörige 836
– Eigenhörige, Germodis 836
Eisborn, Ausstellungsort 346
Eiserne Hand (Ferrea Manu), Herman von der, Ratsherr zu Soest 242
Ekbert, Bauer des Hofes Frielickmann 1284
– Kanoniker zu Wedinghausen 1743
– Kaplan zu Werl 1289, 1302, 1584, 1790
– Notar des von Hoerde 1264
– Priester, zu Werl 1519
Ekelinchoven, Friedrich in, Schwager des Hugo von Methler 84
– Heinrich von, Bürger zu Dortmund 1586
– s. auch Eichlinghofen
Ekelo, Godschalcus von 98
– Sweder gen. 1608
– s. auch Eclo
Eken, Hof zu Göttingen [Ksp. Liesborn] 544, 1895, 2100
– Eberhard von, Wachszinsiger 446
– Elisabeth von 1895
– Fie von, Bürgerin zu Lippstadt 1895
– Gertrudis gen. ton, Eigenhörige 501
– Greta von 1895
– Heinrich von, Wachszinsiger 446
– Johann ton, Eigenhöriger 501
– Konrad von 1261
– – Bürger zu Lippstadt 1895
– Wendelburgis ton, Eigenhörige 501
– Wichard von, Wachszinsiger 446
– Wichman von 1270
– – Ratsherr zu Brilon 2057
– Willekin von 1895
Eken, ton, s. auch Eickhoff
Ekeneberne (-beren), Lambert von 22, 396, 431, 479
– – Bürger zu Soest 38
– – Freischöffe 785
– s. auch Eickelborn
Ekowe von Suderwich, Everhard gen. 1169
– Gisla gen. von 1169
Elberfeld, Pfarrer zu, Peter 121
Elberinghausen (Engelbrachhusen) [bei Sachsenberg], Zehnt zu 36
Elbert, Pfarrer zu Rietberg 1476
Elbinchusen, Everhard von 841
– Lutbert von, Freischöffe 841
Elbing, Stadt, Ausstellungsort 2207
– – Brief nach 1020
– – Bürger zu, s. Bogenerus, Nikolaus gen.
– – Kaufmann aus, s. Rodmann, Wilhelm 786
– – – s. Longisbrothe, Heinrich
– – – s. Witte, Eberhard
– – Ratsherren zu 2207
Elburgis, Mutter des Küsters von St. Jakobi Lippstadt 1980
Eldinchusen, Bertram von, Eigenhöriger 687
– Gerhard von, Eigenhöriger 687
– Ludbert von, Eigenhöriger 687
Elekinctorpe, Meinhard von, Ratsherr zu Hamm 2192
Elen, Volmar von, Pfarrer zu Hoinkhausen 1793, 1794
Elena, Priorin von St. Walburgis Soest 1129
Elengardis, Dithmar 152
Elepe, Ditbold gen., Ratsherr zu Recklinghausen 530
Elfedehusen (Elfende-), Gerwin von 1962, 1983
– Konrad von, Ratsherr zu Soest 232, 242, 360, 585, 607
Elger, Erzbischof, Lundensis, Primas von Schweden 1677
Elhardinc, Gerhard, Bürgermeister zu Lippstadt 385
Elhausen (Edelosen) [an der Lenne], Brücke zu 836
Elisabeth 833
– Äbtissin zu Welver 460, 1721, 1804
– Begine 1366
– Dechantin zu Rellinghausen 319
– Edelfräulein von Büren 2243, 2244
– – Tochter Walrams 2243, 2244
– von Volmerstein 1140
– Edelfrau von Rüdenberg 220, 221, 229, 329, 783
– Eigenhörige zu Klotingen 1769
– Frau des Christian 289
– Gräfin, von Berg, geb. Gräfin von Geldern 903
– – von Jülich 983
– – von Rietberg 1014
– – von Solms 336
– Junggräfin von Limburg 2059
– Kellnerin des Stifts Geseke 120, 192
– Ministerialin des Grafen von der Mark 1494
– Pächterin zu Frielinghausen 1331
– Priorin, zu St. Katharinen Dortmund 1971
– – zu St. Walburgis Soest 1902
– Subpriorin zu Welver 1560
– Tochter, der Gertrud gen. Wrede von Lünern 1941
– – des Gerwadus 1201
– – des Hardrad 1880
– Witwe (zu Werl) 956
– – des Friedrich 1859
Elkinctorpe, Gerwin von, Ratsherr zu Hamm 2116
– Heinrich von 1177
– Me. von 1177
Ellenere, s. Eller
Eller (Elnare, Elnere, Ellenere), Alheidis gen. von 9, 1696
– Arnold von, Ritter 1223
– Baldemar von 9
– Dietrich von, Ritter 603, 1023
– Friedrich gen. von 9
– – Knappe 1696
– Rotger (Rutger) gen. von 9, 1696
– Udo gen. von 1696
Elleren [Ksp. Datteln], Hof zu 425
– Leo von 425
Ellevenekes-Weg, bei Werl 870
Ellinchusen, Heinrich von 519
Ellinghausen (Ellinchusen) [bei Bodelschwingh], Haupthof zu 865
Ellinghausen (Ellynchusen) [bei Nächstebreck], Güter zu 1857
Ellinghusen, Goswin von, Freigraf 2215
Ellynhusen, Aleidis von 1867
– Bertold von 1857
– Henemann von 1857

Elmenhorst (Elme-, Delmen-, -hoven) [bei Waltrop], Haupthof 14, 75, 621, 792, 793, 1098, 1130
Elnare, s. Eller
Elnere. s. Eller
Elpe, Bach [Ksp. Walsum] 1098
Elrici, Elrich (Elricus) 1018
– – Bürger zu Lippstadt 704
– – Ratsherr zu Lippstadt 95, 876, 885, 1051, 1267, 1269, 1306, 1311
– Johannes 221
– – Bürgermeister zu Lippstadt 95
– s. auch Elrikinc
Elricus, Bürger zu Soest 431
Elrikeshove (-huve), Eigengut zu Westönnen 873, 889
Elrikinc, Elrich gen. (Elricus) 1, 764, 1142
– – Ratsherr zu Lippstadt 724, 730, 1036, 1112, 1197, 1206, 1216, 1242
– Johannes, Bürger zu Lippstadt 1976
– s. auch Elrici
Elsaß (Ober-), Landgraf 1130
Else, Johannes von 239
Elseben, Gräfin von Dortmund 1698
Elsepe, s. Elspe
Elsey (Else, Elze, Eylze), Ausstellungsort 1954
– Friedhof zu 1954
– Güter zu 184, 1635
– Haupthöfe zu 1459, 1466
– Schulte zu, Lifhard 1635
– Prämonstratenserinnenkloster (St. Benedicti), Äbtissin zu, s. Halvere, Alheydis gen. von
– – Äbtissin und Konvent 1697
– – Konvent 400, 934, 1184, 1261, 1478, 1635, 2018
– – Memorie zu 1805
– – Nonnen zu 184, 1049
– – Priester, Hartlevus 400
– – Priorin und Konvent 1459, 1466, 1479, 1805, 2124, 2204
– – Prokurator zu, Berghem, Hermann von 1261
– – Propst, Gerwin 934, 1049, 1079
– – Propst und Konvent 1079, 1954
– – Provisor, Hartlevus 400
Elsin, Dietrich von 836
Elspe (Elsepe), Amtmann des Stifts Mariengraden Köln 918
– Dorf 918
– Pfarrer zu, s. Hermann
– Eigenhöriger zu, Müller, Degnardus 836
– Kaland 1924
Elst [Prov. Geldern], Propst 952
Elverfeldt, Burchard (-de, -t, Burg-, Borchart, Borg-) von 345, 1045, 1183
– – Burgmann zu Blankenstein 906
– – Ritter 1723, 1930, 1945, 2038
– Konrad von 1930, 2038
– – Ritter 121, 345, 394
Ely (Eliensis) [Ely, England], Bischof, (Hothum) J(ohann) 1435, 1520
Elyas, Richter zu Eichlinghofen 1157
Elyverus, Bürger zu Asti (Lombarde) 752
Elze, s. Elsey
Embere superior, s. Obereimer
Embrich, Bischof von Worms 1026
Embrico, Abt zu Deutz 887, 907
Emece, Renfried von, Ritter 19
Emecho, Graf von Nassau 560, 1162
Emede gen. Kebbo, Dietrich von 2204
Emehus, zu dem, Hausplatz zu Mühlhausen [bei Unna] 1347
Emelricus, Bürger zu Werl 167
Emelteyt, Helmich gen., Bürger zu Werl 1701
– Pelleke gen., Bürgerin zu Werl 1701
Emesbroke Brunsten von 1425, 1426
– – Knappe 1500
Emescare [Emscher], Heinrich gen. van der, Ratsherr zu Recklinghausen 129, 139, 157, 179, 205, 207, 281, 348
– Ranoldinc super 529, 530
– s. auch Emscher
Emeschinchof, Haupthof zu Mengede 801
Emhildis, Gründerin des Stifts Meschede 1245
Emmerich (Embricensis), Stift, Zehnt des 412
Emmerichenhain (-hagen) [Westerwald], Pastor zu, Gerard 618
Emscher (Emescar) 464
– Fischerei in der 1321
Emund(us), Dechant des Dekanats Menden 1141, 1635
– Diener 1022
– Pfarrer zu Olfen 969, 1591
Emunt 165
Enagdinensis [Annaghdown, Irland], Bischof, Robert 2240
Encgere, Hermann von, Ritter 1015
Endekerholthusen, s. Eineckerholsen
Endelstorp, Gerhard von, Ritter 2163
Endepenninch gen., Bürger zu Lippstadt 431
Endike, Johann von 324
– s. auch Einecke
Enekinc, Lambert gen., Ratsherr zu Recklinghausen 425
Engelbert (I. und II.), Erzbischof von Köln 643
– II. , Erzbischof von Köln 1807, 1810
– Bischof von Osnabrück 650, 757, 774, 932, 959, 960, 1416, 1460, 1609, 1643, 1990
– Bürger zu Brilon 527
– Edelherr, von Rüdenberg 486, 748
– – von Sayn 1027, 1223
– Graf von der Mark 7, 112, 123, 227, 246, 257, 258, 272, 280, 283, 299, 300, 428, 445, 498, 528, 559, 576, 577, 590, 602, 603, 606, 612, 616, 624, 625, 629, 640, 641, 654, 681, 699, 712, 716, 732, 742, 753, 767, 781, 787, 788, 790, 793, 794, 800, 810, 822, 830, 855, 896, 897, 906, 908, 920, 944, 976, 983, 997, 1001, 1041, 1042, 1044, 1045, 1054, 1058, 1064, 1076, 1085, 1087, 1088, 1097–1099, 1130, 1131, 1149, 1162, 1163, 1179, 1186, 1204, 1207, 1218, 1220, 1232, 1233, 1257, 1274, 1275, 1316, 1329, 1342, 1343, 1351, 1357, 1359, 1367, 1368, 1373, 1374, 1378, 1396, 1397, 1399, 1418, 1432, 1438–1440, 1447, 1456, 1494, 1503, 1509, 1511, 1529, 1538, 1540, 1568, 1601, 1672, 1672, 1679, 1682, 1694, 1698, 1700, 1714, 1751, 1760, 1762, 1789, 1801, 1807, 1810, 1818, 1833, 1858, 1860, 1886, 1889, 1898, 1927, 1928, 1932, 1943, 1951, 1955, 1984, 2007, 2009, 2061, 2069, 2085, 2087, 2088, 2126,

2136, 2142, 2160, 2163, 2190, 2202, 2203, 2215, 2222, 2234, 2236
– – Siegel 1477
– – (Großvater) 2186
– – Tötung 218
– – Engelberts Sohn 1438
– – Herr zu Arenberg (Arem-, Arberg) 42, 43, 45, 199, 263, 474, 580
– – Kanoniker zu Lüttich 2108
– Graf von Sayn 618, 908
– Junggraf von der Mark 37, 1447, 1682, 2203, 2222
– Konverse zu Altenberg 2131
– Pastor zu Methler 810
– Richter in Eversberg 608
Engelbertyng, Johannes von 1509
Engelbrachhusen s. Elberinghausen
Engelpage, Wolther gen. 153
Engelthal (Vallis sancti angeli) [bei Bonn], Augustinerinnenkloster 2010
Enghere, Bruno gen., Knappe 2070
England, Geleit in 2075
– Handel in 181, 2075
– Hanse zu 247
– Kanzler des Königs 1324
– Kaufleute aus Deutschland, Privilegien 1435, 1520
– Kaufmann, deutscher, s. Ispelingrode, Frowin von; Klepping, Hermann; Lange, Johann; Longe, Ludekin de; Sudermann, Hildebrand; Wasmode, Arnald
– König von 1233, 1655
– – Eduard I. 181, 549, 1435, 1520
– – Eduard II. 786, 860, 1262, 1266, 1285, 1318, 1324, 1330, 1355, 1435, 1520, 1580, 1636, 1686, 2075, 2095
– – Heinrich 1435, 1520
– Königreich, Handel 639
– Schatzamt 635
Enigerlo, Roland gen. von 611
Enkesen (Edinchusen, Eynck-) [bei Schwefe], Hufe zu 2089
– Weg nach 1219
Enkhausen (Eckinchusin, Egginc-, Egync-, Ehinc-) [bei Hachen], Eigenhörige zu, Himmelporten, Elisabeth gen. 326
– Güter zu 83
– Kapelle, Rektor der, s. Gerhard
– Memorie zu 1486
– Pfarrer zu 1486; s. auch Gerhard
– Pfarrkirche St. Laurentius, Geldrente für 1486
Ennekinc von Disteln, Heinrich gen. von 204
Ennepe, Fischerei 2215
Ense (Enze), Dorf, Güter zu 333, 517, 2091
– Hof bei, Zehnt 19
– Anton von 333, 1123
– – Knappe, Burgmann zu Arnsberg 1715
– – Ritter 377
– Dietrich gen. von 333, 494, 516
– Gert von 2030
– Heinrich gen. von 333, 1571, 1989, 2039
– – Knappe 7
– – – bone nationis 18, 20, 21
– – Ritter 198, 377, 543, 591, 656, 666
– – – Raub des 1487
– Hermann von 128, 333, 994, 1081
– – Knappe 211
– Hudo von, Knappe 7
– Johannes von, Ritter 199
– Konrad von 591, 1708
– – Knappe bone nationis 18, 20, 21
– – Ritter 333
– Pernetta von 2030
– Walgo von, Knappe 1277, 1278
– Werner von, Knappe 1243
– Wichard (Vichard, Wig-) von 1548, 1571, 1642
– – Knappe 1919
– – – Siegel 1641
– gen. Kegelere, Konrad von 1744
– – – – Knappe 2091
Ensen (Eynse) [in Köln-Porz], Haupthof 907
– Zehnt zu 907
Ensman, Gut zu Anröchte 2030
Enze, s. Ense
Epe, Amodis von 1713
– Heinrich von, Knappe, 522
– Regenhard von 1713
– Requin von 1713
Eppendorf (Ebbincdorpe) [bei Bochum], Güter des Vinken 1955
Eppene, Wolfhard, Bürger zu Soest 38
Eppenhausen (-husen), Dietrich von, Knappe 1083
– Goswin von, Marschall von Westfalen 1299
Eppinc(-ck, -k), Kapelle [zu Soest], Rektor zu, Lippia, Hermann von 1279
– Johannes 12111668
– – Bürger, zu Soest 1889
– – Ratsherr zu Soest 585, 1156, 1226, 1530, 2090
– – jun. 160
– Konrad 2070
– Wulfhard gen., Bürger zu Soest 2047
– – Ratsherr zu Soest 51
Eppinghoven (Ebbinchof) [zu Walsum], Hof zu 2230
Eppintz, Walburgis gen., Bürgerin zu Soest 1587
Epschede, Gerwin von, Ratsherr zu Dortmund 744, 750
Epscheid (Ebscheyde) [Ksp. Breckerfeld], Freigut 1195
Epsingsen (Ebbedesschinc, -ch) [bei Soest], Haupthof 390, 1856, 2120
– – Schulte des 1842
– – Unterhöfe 1947
– Hufe zu 1947
– Kotten zu 1947
Erdland [bei Oelde], Hufe 7
Erembert, Vizerektor von St. Reinoldi Dortmund 1946
Erenbertinchoven, Heinrich von 2038
Erenbertus, Richter zu Werl 1203
Erenbregumhoven, Heinrich von 1157
Erenfried, Pfarrer zu Wellinghofen 1157, 1184
Erenhoven, Heidenreich von, Ritter 907
Erfurt, Ausstellungsort 1646
– Benediktinerkloster St. Peter, Abt, Johannes 1646, 1647
Ergere, Johannes gen. 1895

Ergest, Dietrich von, Witwe des 1407
Ergeste, Arnold von, Bürger zu Dortmund 2072
Ergste (Ergest), Haupthof, Abgaben 1407
Erich, Herzog von Sachsen 832
Erik, Herzog von Schweden 1995
Eringeshove, Heidenreich von 603
Eringhaus, zu Geseke 120
Erkenbert, Knappe 1186
Erkenschwick, Zehnt zu 1263
Erkrath (Erichode), Lehen 394
Erle (tor Erlen) [bei Gelsenkirchen], Zehnt 1138
Erleberghe, Engelbert von 1415
Erler, Gerlach von, Ratsherr zu Dorsten 450
Erlesheym (Orlysheym), Hof, Tausch 580
Ermar, Konverse zu Oelinghausen 968
– s. auch Ertmar
Ermarus, Kämmerer und Konverse zu Oelinghausen 656
Erme(n)gard(is), Gräfin von Limburg 817
– Junggräfin, von Limburg 2059
– – von der Mark 1447, 1943, 2203
Ermentrudis, Edelfrau von Grafschaft 678
Ermesinchusen [Wüstung w Störmede], Güter zu 363
Ernesti, Heinrich, Bürger zu Brilon 880, 894
Ernst 22
– Domdechant (und Archidiakon) zu Köln 594, 618, 723, 784, 810, 875, 936, 940
– – Oboedientiar 1023
– Diener des Rats 939
– Domherr zu Münster
– Konverse zu Benninghausen 217
Ertlinchusen, Frau mit Kindern, Eigenhörige 836
– Geseka von, Eigenhörige 836
Ertmar, Konverse, zu Oelinghausen 613
– s. auch Ermarus
– Sohn der Munikerschen 226
Ertmarink (-c), Hermann 1129
– Ludwig, Ratsherr zu Lippstadt 768
– Ricbodo 1129
Ertteldal, Heinemann von, Ratsherr zu Eversberg 2023
Ertwininc, Gottschalk gen., Bürger zu Lippstadt 1741
Erverdinch, Hermann, Ratsherr zu Rüthen 331
Ervethe(n), Albert von, Bürger zu Soest 702
– Alexander von 61, 912
– Bertradis von 912
– Elisabeth von 912
– Hermann von 1594
– Konrad von 912
– – Ratsherr zu Lippstadt 417
– Steneko 1129
– s. Erwitte
Erwitte (Ervethe), Amt (gutsherrliches), des Bischofs von Paderborn 2033
– Ausstellungsort 1536
– Dorf (villa), Gericht 442
– Freigraf zu 2033
– Freigrafschaft 293
– Gograviat zu 442
– Güter zu 1288
– Hufen zu 180
– Nachricht zu 431
– Pfarrer zu 491
– – s. Heinrich
– – Attenderne, Godfried von 691
– Priester zu, s. Klege, Hermann gen. von
– Richter zu 442
– – s. Rinche, Gerhard gen. von
– Albert gen. von 431, 905
– – Knappe 991
– Alexander gen. von 1148, 1372
– – Knappe 462
– Claricia von 387
– Dietrich von 148, 387
– Elisabeth, Frau des Alexander von 61
– Gobelin von 387, 1473
– Goda von 387
– Godfried gen. von, Knappe 1536
– Hadewigis von 387
– Mechtild von 387
– Renfried (Rein-, Rem-) von 614, 982, 1473
– – Ritter 148, 357, 518, 726, 965, 1288, 1395, 1443, 1545
– – der Jüngere, Ritter 38
– Rodolf (Radolf, Rudolf) von 148, 387, 756, 1282, 1473, 1545
– – Knappe 1129
– – Sohn Rodolphs 1473
– Sophia von 387
– Wessel von 432, 756, 994, 1081, 1473
– – Freistuhl des 785, 841, 1129
– – Knappe 387, 462, 1129, 1372, 1545, 1696, 1776, 1899, 2208
– – Knappe und Freigraf 148
– – Sohn Rodolphs 1473
Esbeck, Pfarrer zu 431, 491
Esbeke, Albert von, Bürger zu Lippstadt 892
– Herbord von 892
– – Ratsherr zu Lippstadt 95, 132, 146, 472, 673, 768, 813, 837, 851, 955, 1015, 1185, 1741, 1980
– Johannes gen. von, Ratsherr zu Geseke 120, 311, 403
– Sifrid von 22
– – Ratsherr zu Lippstadt 768, 851
Esberne, Godfried von, Neubürger zu Dortmund 174
Esborn (Eversberg) [Ksp. Wengern], Güter zu 443
Esch, Ludwig von, Mönch zu Altenberg 2131
Escheberg , Gadelbertus von 568
– Olricus von 568
– – Ritter 568
– Werner von 568
Eschelo, Gottschalk von 59
Eschenberg [bei Goddelsheim], Holzmark in 36
Eselspfad, bei Rüthen 331
Esgerus, Lundensis, Erzbischof 1645
Esken (Eschen) [bei Herringsen], Güter zu 1081
Eskinc, Erich 536
Eslere [Bsch. Geißler, bei Beckum], Güter zu 611
Esleve (Ess-), Everhard gen. von 62, 220, 453, 1616
– – Knappe 229
– Heinrich gen. von 62, 687, 1616

Eslohe (Essleve, Es-), Pfarrer zu 2120
– Pfarrei, Zuweisung zur Thesaurarie des Stifts Meschede 1578, 1581
– Kaland 1924
– s. auch Esleve
Espenlo uppen Clyngelenberghe, Hermann gen. 2097
Essekinc, Dethmar, Ratsherr zu Lippstadt 472, 724, 730, 768, 955, 1185, 1473, 1495
– Heinrich, Ratsherr zu Lippstadt 885
Essel (Essele) [bei Recklinghausen], Hof zu, gen. die Hove 935
Esselin, zu Rostock 1353
Essen (Assindensis, Essende, Essinde), Amtmann zu 668
– Ausstellungsort 392, 606, 641, 705, 1224
– bei, Ausstellungsort 74, 190
– Dekanat (Christianität) 523
– – Dechant 523, 640
– – – Johann 817
– Distrikt von, Befestigung 604
– – Befestigungsverbot 625
– Droste zu, Aldendorpe, Wenemar von, Ritter 778
– Gericht zu 643, 1893
– Gerichtsbarkeit zu 604
– Schenk (pincerna) von, Engelbert, Ritter 123
– Termin zu 684
– Stadt 604
– – Äcker bei 1638
– – Bettelorden zu 1391
– – Brand zu 1391
– – Bürger zu 800, 1477; s. auch Heinrich, Sohn des Segebodo; Hurne, Gottschalk gen. in der; Krangen, Friedrich; Pyve (Pywe), Henso; – Ulard gen.; Vischere, Heinrich gen.; Vyschere, Heinrich gen.; – Wenemar gen.; Wande, Heinrich gen. von der; Wattenschede, Heinrich gen. von; Winre, Heinrich von
– – Bürgerin zu, s. Winre, Jutta von
– – Dominikaner, Konvent 1391
– – Einlager in 114, 392, 1475, 1610
– – Geistliche zu 1187
– – Haus des Reggmar 450
– – Haus und Hausplatz zu 1391
– – Hausbau 1391
– – Immunität 25
– – Juden zu 604
– – Kirche, St. Gertrud, Pfarrer von, s. Albert
– – – – Johannes, Kanoniker 1680
– – – St. Johannis, Kaplan, s. Metlar, Johannes von
– – – Pfarrer von St. Johannes, s. Dietrich
– – – – Rektor, s. Dietrich
– – Kleriker zu 1187
– – Lieferung nach 1783
– – Münze zu 604
– – Ratsherr zu, s. Bryncke, Hermann oppen; Colonia, Heinrich gen. de; Dansyke, Dietrich von; Gernegrot, Heinrich; Gildehus, Heinrich von; Graven, Albert op me; – Heinrich up dem (me); Hagen, Heinrich vom; Hurne, Adolf in der; – Meinrich in der; Karlekint, Johannes; Krange(n), Friedrich; – Johannes; Lange, Rutger gen.; Oppen Graven, Albrecht; – Hense; Pege(n), Heinrich gen.; – Henso; Peghe, Werner; Piwe, Olart; Pyve, Heinrich gen.; – Ulard gen.; Rike (Ryke), Arnold gen.; Vischere, Johann gen.; Wattenscede (-schede), Heinrich von; Winre, Heinrich; Wynman, Johannes
– – Ratsherren zu 114, 1638, 1872
– – Richter zu 114
– – – s. Aplerbeck, Werner von
– – Schultheiß und Ratsherren 950
– – Schultheiß zu, s. Hermann
– – Siegel 840, 1610, 1872, 1950
– – Zoll 25
Essen, Stift 123, 134, 1464
– – Äbtissin 49, 190, 222, 255, 392, 538, 606, 716, 767, 806, 896, 1011, 1388, 1496, 1511, 2085, 2190
– – – Beatrix 25, 420, 421, 668, 669, 715, 719, 720, 933, 1316, 1391, 1402, 1718
– – – s. auch Beatrix
– – – Holte, Beatrix von, Wahl 684
– – – – Amtmann der, s. Aplerbeck, Werner von
– – – Dienerin der, Hergotinchusen, Aleidis von 1301
– – – Koch der, s. Alexander 1718
– – – Lehnsherrin 840
– – – Ministerialentausch 74
– – – Notar der, s. Nunninch, Hermann von
– – – – s. Syfrid
– – – Richter der, s. Aplerbeck, Werner von
– – – Tafel, Einkünfte 806
– – Äbtissin und Kapitel 210, 235, 246, 603, 625, 800, 838, 953, 954, 995, 1026, 1097, 1477, 1494, 1535
– – Äbtissin, Dechantin, Scholasterin und Kapitel 624, 625
– – Äbtissin, Kanonissen und Kanoniker zu 594
– – Äbtissin, Pröpstin, Dechantin, Scholasterin und Kapitel 640
– – Äcker 692
– – Chor, Ausstellungsort 123
– – Dechant, und Kanoniker 1718
– – – Leithe, Johann von, Magister 705, 806; s. auch Leithe, Johannes von, Magister; Lembecke (-beke), Mauritius von; Mauritius
– – Dechantin, Adela 421; s. auch s. Agnes; Aldenhoven, Agnes von
– – Droste zu, s. Aldendorp, Wenemar von
– – Eigenhörige 625
– – Gerichtsbarkeit 625
– – Glöckner zu, s. Beke, Heinrich
– – Kämmereramt zu 896
– – Kanonikat 556
– – Kanoniker zu 2058; s. auch Albert; – Magister; Aldendorpe, Heinrich von; – Pelegrin von; Aplerbeck, Gerhard (Gert) von; – Werner von; Bechem, Everhard von; Bochem (Bochum, Buchem), Gerhard gen. von; Büderich, Johannes von; Budryke, Johann von; Buren, Heinrich von; Eikenscheid, Gerhard von; Heiden, Wenemar von; Horst, Gerard; Hurst, Gerhard von; Kebbe, Dietrich gen.; Kökelsum, Johannes von; Kukelshem, Lambert von; Methler, Johann von; Rudene, Heinrich von; Schalke, Heinrich von; Speke, Everhard von, Pfarrer

zu Lütgendortmund; Sunheren, Albert; Werden, Godfried von
– – – und Pfarrer zu St. Gertrud, s. Johannes
– – Kanonisse zu, s. Grafschaft, Jutta von; Holthe, Druda von; Lynepe, Guda von; Malenburg, Jutta von; Oldenhoven, Mabilia von; Wittgenstein, Yda von; Wyvelinghoven, Gertrud von
– – Kapitel 153, 806, 850, 978, 1179, 1316
– – Konvent zu 74, 420, 421, 578, 641,
– – Lehen des 74
– – Marschallamt 846, 1546
– – Memorie 995, 2058
– – Ministeriale 720, 1455, 1477; s. auch Gruel Margareta; Vogelheim, Hermann von; Wischelinch, Mechtild von 1886
– – Privilegien 624, 625
– – Propstei, Hufe zu Natrup 778
– – Pröpstin 705
– – – s. Ludgardis (Lut–)
– – – s. Mechtild
– – Richter zu, s. Gartape, Hugo von
– – Scholaster zu, s. Albert, Magister
– – Scholasterei 153
– – Scholasterin, s. Beatrix; Grafschaft, Jutta von; – Sophia von; Margarete
– – Siegel 421, 578, 1477, 1638
– – Streit 1002
– – Thesaurarin zu, s. Aldenhoven, Mabilia von; Mabilia
– – Untergebene 1097
– – Visitation 594
– – Vogt zu 640, 850, 1316, 1388
– – – s. Mark, Graf, Everhard von der
– – Vogtei 603, 604, 621, 643, 723, 795–800, 922, 953, 954, 981, 1016, 1026, 1097, 1098, 1179, 1951
– – Vogtwahl 624, 625
– – Wälder 604
Essen, Heinrich von, Kanoniker in Bonn 803
Essende, Billig von 374
– Dietrich von, Scholaster zu St. Andreas Köln 1834
– s. auch Essen
Essener (Essender) **Holz** 840
Essinde, Hermann von, Bürger zu Dortmund 1020
Essleve, s. Esleve
Esslingen, Burgen vor, Ausstellungsort 1309
Escheberg, Oda von 568
Estene, Bruno von, Knappe 1509
Estinghausen (Estinchusen) [bei Enkhausen], Elisabeth von 656, 666
– Ermentrudis von 656, 666
– Franco von 656, 666
– Hunold von 656, 666
– Lambert von 656, 666
– Regelendis von 656, 666
Estthunen, s. Ostönnen
Ethane, Alheidis gen. 1701
– Gertrud gen. 1701
– Hermann gen., Bürger zu Werl 1701
– Heyneman gen. 1701
– Jutta gen., Bürgerin zu Werl 1701
– Wildradis gen. 1701
Etlen, s. Etteln
Etone, Johann von, Kaufmann 458
Etteln (Ettlen) Etlen), Bernhard gen. von, Knappe 1828
– Konrad von, Knappe 1828
– Lupold von, Ritter 352
– Volmar von, Knappe 1828
– Wilhelm von, Knappe 1919
Euenich, s. Eving
Evel der Junge, aus Westfalen 886
Eveneke, Heinrich von, Geschworener des Oberhofs Eikenscheidt 859
Evenhof (Eveneho) [bei Arnsberg], Haupthof 1123
Everardi, Hermann, Bürger, zu Hamm 2041
Everdinc, Hermann, Ratsherr zu Rüthen 2006
Evere, Wilhard gen. 1688
– – Knappe 2195
– s. auch Drewer
Everhard (Everd), Domdechant zu Osnabrück 958, 960
– Freifrone zu Langenbochum 179
– Frone 1393, 1450
– – zu Menden 1268, 1365, 1490, 1635, 1716, 2001
– Graf, von Limburg 98, 330, 782
– – von der Mark 13, 24, 37, 42–45, 53, 64, 112, 123, 131, 168, 187, 188, 190, 199, 210, 218, 227, 235, 241, 245, 246, 251, 257, 258, 263, 268, 279, 283, 288, 291, 299, 300, 307, 334, 345, 364, 365, 367–369, 412, 433, 447, 464, 474, 488, 490, 497, 499, 528, 559, 560, 580, 587, 590, 594, 604, 625, 643, 792, 794, 800, 835, 952, 983, 1098, 1099, 1102
– – – Gericht 201
– – – Tod 602
– – von Waldeck 1277
– Junggraf, von Limburg 675, 818, 2019, 2059, 2104, 2105, 2236
– – von der Mark 1447, 2203, 2222
– Kanoniker, zu Rees 228
– – zu Wedinghausen 1123
– Kaplan, zu Werl 537
– Kleriker zu Werl, Pächter der Schule 1302
– Konverse, zu Cappel 1742
– – zu Fröndenberg 141
– Pfarrer, zu Helden 191
– – zu Lütgendortmund 865
– – zu Medebach 721
– Priester 13, 1509, 2213, 2216
– – von Helden 193
– Prior, der Johanniter zu Horst 1437
– – zu Wedinghausen 1302
– Rektor, der Schule zu Medebach 821
– – zu Wattenscheid 594
– Schulte zu Arenbögel 1659
– sen., Ratsherr, zu Menden 16
– Sohn der Elisabeth Creden 2047
– Sohn des Küsters zu Hagen 2204
– zu Eiden 1918
– zu Renninghausen 1261

Everhardi, Hermann, Bürger zu Hamm 1944
Eversberg (Eversbern) [Gemeinde Halver], Zehnt 1968
Eversberg [bei Meschede], Burg 1209
– – Niederlegung 81
– Kaland 1924
– Kirche (Pfarrei), Beleuchtung 2023
– – Kaplan zu 479
– – Ornamente zu 2023
– – Patronatsrecht 1578, 1581
– – Pfarrer zu, Godfried 1384
– – – Gottschalk 1436
– Stadt, Befestigung, Beitrag zu 494
– – Bürger zu 608, 2023; s. auch Arnsdale, Heinrich von; Medebeke, Dietrich von; Pistor, Heinrich; Wulf, Gerard
– – Bürgermeister zu, s. Ostwigh, Wilhelm von; Pistor, Walter gen.; Wegele, Albert gen.
– – Bürgermeister und Rat 380
– – Niederlegung 81
– – Priester zu, s. Walther
– – Ratsherr zu , s. Berlare, Walther von; Borgardi, Albert; – Widekind; Ertteldal, Heinemann von; Scodemann, Dietrich, Bäcker; Tighihenhosen, Henneke; Wigele, Albert
– – Ratsherren zu, Bestrafung von Vergehen 494
– – Richter zu, Engelbert 608
– – Siegel 380
– – Stadtrechte 494
– Aleidis gen. von 1992
– Arthur von 1178
– – Bürger zu Soest 307
– – Ratsherr zu Soest 449, 465, 679, 848, 1390, 1530
– Elisabeth gen. von 1992
– Gertrudis gen. von 1992
– Hadewigis gen. von 1992
– Konrad gen. von, Bürger zu Rüthen 1992
– – Sohn Konrads 1992
– s. auch Esborn
Eversberneshove, s. Ewert–Hof
Everstein (-sten), Edelherr, Friedrich von 1828
– – Otto von 27
– Graf, Otto von 592
– – – Marschall Westfalens 38, 46; s. auch Polle, Otto gen. von
Everswinkel, Pfarrer zu, s. Dietrich
Everwin(us), Konverse zu Welver 237, 460, 690
– Pfarrer zu Osterfeld 1745
Evetza, Nonne des Zisterzienserinnenklosters Welver 63
Eving (Evenic, -ch) [nw Dortmund], Ausstellungsort 255
– Güter zu 123
– Haupthof, Äbhängigkeit vom 420, 421
– – Hofgenossen (familia) 255
– – Villicus 255
Evreux, Graf Ludwig de 1233
Ewert-Hof, zu Westholtum 2134, 2135
Ewich, Heinrich von, Knappe 1064, 1149
Ewig (Ewigh, -ch) Adolf gen. von 267
– – Knappe 2212
– Heidenreich von, Knappe 2212
– Heinrich von, Knappe 1064, 1149
Eyc (-ch), Paul von, Ritter 654, 699
Eycholtes, Ludolph 1177
Eyckenberne, s. Eickelborn
Eyclo, s. Eclo
Eydenkusen, s. Sinningsen
Eyfler, Johann gen. 1643
– – Bürger zu Osnabrück 932, 958–960
– Nicolaus gen., Ritter 958, 959, 960, 1643
Eykinscheyde, s. Eickenscheid
Eylhardi, s. Eilhardi
Eylwarzen, Johannes von, Ritter 414
Eymanns-Hof, in der Oye [zu Welper] 2234
Eymburst, Schulte zu, Hermann 2204
Eynse, s. Ensen

F (s. auch V)

Faber (Schmied), Heinrich, Bürger zu Schmallenberg 54
– – Ratsherr in Schmallenberg 40
– von Andopen [Schmied von Ampen], Godfried 1485
– von Bechem, Hermann 1603
– Albert, Neubürger zu Dortmund 444
– Bernhard gen., Ratsherr zu Salzkotten 1806, 1832
– Detlev, Ratsherr zu Neheim 211
– Dietrich, Bürger zu Arnsberg 18, 20
– – Ratsherr zu Menden 16
– Dimarus 842
– Everhard 910
– – Ratsherr zu Recklinghausen 1169, 1426, 1434, 1513, 1605, 1800, 1957, 1977
– – villicus 1497
– Gerhard 2008
– Gertrudis, Bürgerin zu Menden 2008
– Givehardus (Gyve–), Ratsherr zu Geseke 311, 403
– Gobelin, Mühlenbesitzer zu Sassendorf 1803
– Godfried 1113
– Gyso, Bürger zu Soest 1947
– Heidenreich, Ratsherr zu Arnsberg 1985
– Heinrich, Ratsherr zu Werl 2145, 2167
– Heynemann 1406
– Johannes gen., Ratsherr, zu Salzkotten 1699, 1736
– Konrad 843
– Reinold, Ratsherr zu Schmallenberg 40
– Sifrid, Bürger zu Menden 2008
– Volkard, Neubürger zu Dortmund 89
– s. auch Schmied
Fabri, Gerwin, Bürger zu Kamen 419
Fahnen (Vanen) [zu Borgeln], to den, Haupthof 1758
Falkenberg 431
Falkenburg, Edelherr von 897
Farndon, Nicholaus, Aldermann 789
Feldhausen (Velthusen) [Ksp. Hagen], Freigut 1195
Feldmühle (Veltmole), Mühle bei Soest 1403
Felirensis, Bischof, Gregor 2240
Felix, Dietrich, Ratsherr zu Brilon 1270
Felshof (Velthus) [bei Oestinghausen], Zehnt, kleiner 531
Fermentarius [Brauer], Heinrich gen., Ratsherr zu Recklinghausen 129, 139, 157, 179, 205, 207, 348, 436, 437, 1513, 1957

Fernandus, Bischof, Portugalensis 1677
Ferner (-e, Ferrer, Fherner), Albert 1545
– – Bürger, zu Soest 1889
– – Sohn Roberts, Belehnung 756
– Gottschalk gen., Provision für Kanonikat in St. Patrokli Soest 1814
– – Kanoniker zu St. Patrokli Soest 2243, 2244
– Ludolf, Cantor von St. Patrokli Soest 773
– Radolf gen., Bürger zu Soest 221
– – Kanoniker von St. Patrokli Soest 431
– Robert (Ropert, Rupert) gen. 861, 1234, 1545
– – Bürger, zu Soest 38, 55, 56, 147, 221, 307, 414, 481, 562, 564, 704, 726, 756, 773, 854, 993, 994, 1217, 1400, 1485, 1514, 1545
– – Bürgermeister zu Soest 51, 585, 605, 607, 613, 751, 1290, 1390, 1394
– – Ratsherr zu Soest 1186
– – Roperts Sohn, Bürger zu Soest 1400
Fernerinc, Alheidis 1527
– Clementia 1527
Ferrea Manu (Eiserne Hand), Hermann de, Ratsherr zu Soest 465
Figen (Fyen), Junggräfin von Dortmund 1565, 1570
Findele, Bolle 1692
– Dietrich 1692
Finebone Johannes gen., Einwohner zu Sutum 542
Firmanensis (Firmanus) [Fermo, Unteritalien], Bischof, Franciscus 1677, 2082
Fisch, Jacob [Kaufmann] 902
– – Beraubung 758
Fischenich, bei, Ausstellungsort 1849
Flaesheim (Flarsem, Vlaeshem, Vlarshem, Vlarsheym), Prämonstratenserinnenkloster 47, 901
– – Eigenhöriger 204
– – Kellner zu 348
– – – s. Bertolf (Bertold)
– – – Gerard 754
– – – G. zu 632
– – Konvent zu 126, 157, 179, 347, 348, 935, 1040, 1140, 1569
– – Krankenhaus 1797
– – Meistersche (Magistra) 205
– – – G. 129
– – – Helwigis (Heilewig) 126, 129, 179, 632, 754
– – – s. auch Heilwigis
– – Meistersche und Konvent 228, 379, 529, 530, 553, 632, 754, 969, 1281, 1537, 1796, 1797, 2094, 2227
– – Memorie zu 157, 228, 347, 348, 935, 1797
– – Nonne zu, s. Boyne, Petronilla gen. von; Droste von Lüdinghausen, Petronella gen.; Oer, Grete gen. von; Westrem, Mechtild von
– – Präbende zu 2094
– – Prior zu 935
– – – Johannes 754
– Kirchspiel, Haupthof 379
– – Hufe, Butemanhof 1796
Flandern 1627
– Ausgaben in 1707
– Export von Wolle und Fellen 1686
– Graf von 1810
– Heerzug nach 741
– Kaufleute zu, Freiheiten 570
– Mißhelligkeiten in 423
– Tuch aus 2072
Flarsem, Ludbert von 103
– Mechtild von 103
– Regebodo von 103
Flecco, Ritter zu Deutz 907
Flechtdorf (Vlechtorpe) [Waldeck], Gogericht 739, 740
– Kloster 711
Flechtorp, Johannes von, Bürger zu Korbach 1028
Flecke von Uflen, Wilhelm gen., Knappe 1318
Flecken, Johannes, Ratsherr zu Rüthen 1937
Fleckenberg (Unter- und Ober-) [bei Schmallenberg], Mark 54
– Bauer, Godfried 54
Flecko, Verwalter des Haupthofes 307
Flerke [nö Werl], Haupthof 245
Flerke (Vlerike) [bei Welver], Dorf 1368
– Weg, nach 690
Florenz, Friscobaldi de 639
Flori, Winand in, Ratsherr zu Medebach 1101
Florin(us), Abt zu Liesborn 694, 861, 1075, 1116, 1405, 1505, 1562, 1865, 1867, 1870, 1914, 1920, 1929, 2064, 2199
– – Bediensteter des 1870
– Magister, Kanoniker von St. Martini Münster 1447
Flos, Johannes gen., Richter zu Osnabrück 1057
Flote, Albert gen., Bürger zu Bochum 2126
Förde (Vorde), Kaland 1924
Foghe, Lambert gen., Ritter 1447
Fogt, Wilkin gen., Bürger zu Soest 1022
Foie, Lambert gen., Ritter 353
– s. auch Foye
Fonte, Heinrich de, Bürgermeister zu Medebach 941
– – super, Bürger zu Medebach 1101
– – supra, Ratsherr zu Medebach 1243
Fontem, Dietrich apud 462
– Heinrch super 426
Foresto, de, s. Varst
Fornace, Johannes de, Knappe, Schöffe zu Telgte 1190
– Ecbert in, Ratsherr in Unna 141
Foro, Ekbert de (in) 1949
– – Bürger zu Unna 241
– – Kanoniker zu Wedinghausen 486, 1759, 1949
– – Ratsherr in Unna 141
– Gerhard de 1510
– Gertrudis in, Bürgerin zu Unna 241
– Hermann gen. in, Ratsherr zu Geseke 1688
– – super, Bürger zu Brilon 711
– – Hermann in, Bürgermeister zu Geseke 144
– – gen. Pavo, Ratsherr zu Geseke 456
– Hineman in 1393, 1836
– – Bürger, zu Menden 1782
– – Ratsherr, zu Menden 2008
– Johannes de 1949
– – super, Bürger, zu Iserlohn 1362
– Lodewich de, s. Ludwig

– Ludolf in, Bürgermeister, zu Unna 1448
– – Ratsherr zu Unna 141, 241, 413, 634
– Ludwig de (Lodewich) 449, 993, 1160, 1214, 1215, 1756
– – Bürger zu Soest 38, 216, 1949
– – Ratsherr zu Soest 55, 242, 282, 360, 465, 486, 679
– – Sohn Ludwigs 1949
– Udo gen. in, Ratsherr zu Recklinghausen 281, 348, 425, 436, 437, 454, 530, 631, 938
– Vrederunis de 1949
– Werenbold supra, Bürger, zu Unna 2130
Forstenberge Weg [bei Brilon] 527
Fossam, Dietrich apud 1956
Fossatum, Heinrich apud 724
– Mechtildis apud 724
Fosso, Vulbero gen., Ratsherr zu Geseke 1279
Foye, Erenfried 2071
– Jutta 2071
– Lambert, Ritter 1619
– s. auch Foie
Fränking (Vrenkinc) [ö Bochum], Güter zu 290
Frambalch, Johannes, Ratsherr zu Wiedenbrück 2197
Franciscus, Bischof, Cenetensis (Cenctorensis) 1678, 1873, 1874, 1882
– – Firmanensis (Firmanus) 1677, 2082
– – Gaietanus (Gagetanus) 1645, 1677
– – Glavinicensis, Bruder 1050
– – Perusinensis (Persusinus) 2082, 2240
– – Revellensis 1873, 1874, 1882
– – Senecensis 1709
Francius, Dietrich gen., Dominikaner 460
Franco (Franko) 104
– (zu Menden) 1450
– Burgmann zu Reckenberg 2197
– Knappe 329
– Pfarrer zu Warstein 843
– Ritter, Burgmann zu Waldenburg 1482
– Scholaster des Stifts Meschede 1583, 1690, 1842, 1947, 1986, 2119
Frankenberg, Ausstellungsort 358, 1374, 1375, 1639
– Propst zu, Munekehusen, Ludwig von 713
– Arnold von, Ratsherr zu Brilon 109
Frankfurt, Ausstellungsort 468, 478, 723, 1644
– Königswahl 1162
– Stift, Propst 966
Franko, s. Franco
Frankreich, König von 1233
– Königreich 1544
– Studium in 755
Fransoys, Engelbert, Pfarrer zu Methler 258
– Heinrich gen., Knappe 1653
Franz, Erzbischof von Palermo 1050
Franziskaner, s. Minoriten
Fraubalch, Hugo, Knappe 931
Freckenhorst (Vreken-, Vryken-), Stift, Äbtissin zu, Lysa 369, 611; s. auch Lysa
– – Äbtissin und Konvent 1308, 2098
– – Kanoniker zu 611; s. auch Bruno; Cesarius; Hugo; Renfried
– – – Pfarrer zu Ostinghausen, Retberg, Johannes gen. 1238
– – Konvent 611
– – Konvent und Kanoniker zu 1238
– – Nonnen zu 1404
– – Pfarrer zu, s. Cesarius
– – Präbende zu 611
– Bertold von, Knappe 1593
Frederici, Hermann, Ratsherr zu Geseke 1279, 1966
– Johannes 426
Frederuna (-nis, V-) Begine zu Recklinghausen 1169
– Ehefrau des Dietrich von Vrilinchusen, Ministerialin 49
– Erbin des Hensele 542
– Priorin zu Neuküstelberg 270
– Rump 409, 410
– Witwe des Heinrich von Wrede zu Horn 562
Freienohl (Vrienole), Haus zu 1502
– Kaland 1924
Freigraf gen., Gerwin 924
– Heinrich 924
Freitag, Hermann, Ritter 1361
Frenckinck, Arnold von, Knappe 1361
Frenkene, Johannes von, Deutschordensprovinzial in Westfalen 164
Fresendorp, Albert von, Ritter 601
Fretter (Vrettere), Güter zu 1406
Fridag (gh), Dietrich, Ritter 1361
– Hermann, Ritter 1438
– Johannes, Knappe 1022
– s. auch Vridagh
Fried, Everd gen. 1954
Friedhardskirchen (Vredehardeskerken, -kerck, Vrederikes-, Vrederes-), Ausstellungsort 38
– Pfarrer zu 491
– Agnes von 449
– Arnold von 2247
– Ermetrudis von 1742
– Johannes von 1742
– Jutta von 1742
– – Tochter Themos 1742
– Ludolph von 449
– Odburgis von 1742
– Renfried (Rein-) von 17, 406, 1742
– – Ritter 38, 1850, 2247, 2248
– Themo von 2247
– – Knappe 1742
– Walburgis von 1742
– s. auch Vredehardeskerken
Friedhof (Cimiterium, Cymiterium), Dithard beim, Ratsherr zu Unna 141
– Helmerich beim, Ratsherr zu Lippstadt 768
– Lefhard beim 1188
Friedrich, Deutschordenskomtur zu Brackel 1783
– Edelherr von Everstein 1828
– Eigenhöriger 836, 1612
– Graf, von Arnsberg, Abt zu Steinfeld 1004, 1035
– – von Rietberg 1014, 1476, 1538, 1669, 1698
– Herzog von Österreich 1130, 1131, 1161, 1162, 1245; 1439
– – König 1439, 1440, 1538

– – – Schulden 1453
– Kaiser 655
– Knecht 586
– – des Grafen von Arnsberg 609
– König 1309
– Pfarrer, in Hüsten 184, 198, 211, 377, 543
– – der Kirche Marien zur Wiesen in Soest 1611
– Präfekt der Burg Padberg 880
– Propst, von St. Kunibert Köln 560, 940
– – zu Welver 237, 261, 460
– Schulte zu Provesting 2015
– Sohn des Huno 274
Frielickmann (Vrylwick) [Ksp. Heessen], Hof zu 1284
Frielinghaus (Vrilinchusen, Vry-) [Ksp. Diestedde], Hof zu 1630
– [bei Sprockhövel], Güter zu 1331
– Zehnt zu 1968, 1969
– [Wüstung bei Altenmellrich], Güter zu 1626
– [bei Schwelm], Höfe zu 1915
– – Kolon, Thylemann 1915
Friemersheim (Vrimershem, -heym) [bei Duisburg-Rheinhausen], Burg 897, 1207
– Pfarrer zu, Kalkum, Gottschalk von 1077
– s. auch Vrymersheym
Friesen, von Rustringen, Raubzüge 546
Friesenweg (Vresenwech), bei Lippstadt 1150
Friesland 402
– Graf, Wilhelm von 600
– Herrschaftsgebiet von 1319, 1324, 1330, 1355
Friscobaldi von Florenz, Gesellschaft der 639
Friso, Hermann gen., Ratsherr zu Geseke 311, 403
– Wilhelm gen., Priester und Kanoniker zu Clarholz 1476
– Witwe des, Hausstätte zu Geseke 670
– s. auch Fryso
Fritag von Berninchusen (Berminc-), Dietrich, Knappe 1361
– s. auch Fry-
Frithof, Hermann, Ratsherr zu Unna 413
– s. auch Friedhof
Fritzlar (Frislaria), Kirche, Umgang 336
– Lieferort 718
– Stift, Cantor 2061, 2062
– – Kanoniker zu, s. Heinrich
Frömern (Vromebern, Vroneberen, -bern), Hof Vrylinchus in Ostbüren 1618, 1619
– Pfarrer zu 110
– – Hermann 241, 480, 554
Fröndenberg (Vrende-, Vrinde-, Vronde-, Vrunden-, Vriendenberch), Zisterzienserinnenkloster 434, 964, 1110, 1341, 1955
– – Ablaß für 1428, 1873, 1994
– – – Bestätigung 1472
– – Äbtissin zu 170
– – – s. Arnsberg (Arensberghe), Jutta von
– – – Jutta 122,241, 734, 1448, 1592, 1596, 1660, 1756
– – Äbtissin und Konvent 16, 209, 405, 413, 554, 588, 589, 634, 685, 771, 815, 1141, 1410, 1448, 1471, 1563, 1596, 1640, 1660, 1756, 1801, 1831, 1834, 1838, 1956, 1967, 2015, 2039, 2050, 2059, 2127, 2134, 2135, 2229
– – Äbtissin, Priorin und Konvent 734, 1712
– – Ausstellungsort 480, 1065
– – Beleuchtung 1596
– – Eigenhörige, zu Fröndenberg wohnend, Gesa 836
– – familiaris, Mechtild 1596
– – Hufe zu 1065
– – Grabstätte zu 602
– – Kaplan zu, s. Hermann
– – Konvent zu 122, 141, 170, 262, 820, 1065, 1289, 1347, 1396, 1542, 1614
– – Konverse zu, s. Arnold; Everhard; Johannes; Stendinctorpe
– – Konversen zu, Rat der 734
– – Konversin zu, s. Margarete
– – Memorie zu 480, 1596, 1614, 1640, 1712
– – Nonne zu, s. Alheydis; Gertrudis; Guda; Plettenberg, Agnes von; Wildrudis; Wittene, Margarete von
Frohnhausen (Vronhusen) [bei Fröndenberg], Haupthof 1612
Frondelere (Frendelere), Hermann 1176, 1212, 1271
– – – Ratsherr, zu Werl 584, 727, 1117, 1137, 1160, 1272, 1273, 1289, 1295
– s. auch Frundelere
Fronhausen [bei Marburg], Amtmann zu 538
– Haupthof zu 538
– Kirche, Patronatsrecht 538
Frundelere, Hermann, Ratsherr zu Werl 405, 505
– s. auch Frondelere
Frydagh, Everhard, Ritter 743
– s. auch Fritag
Fryso, Burgmann zu Reckenberg 2197
– s. auch Friso
Fülling, Christian, Pfarrer zu Brilon 1074
Fürstenberg (Vorstenberge, Vursten-) [bei Neheim], Amtmann zu, s. Pyl, Hartlev gen.
– Ausstellungsort 736, 737
– Burg 2125
– – Burgmannen zu 564, 2174
– – Erbauung 509
– – Wiederaufbau 920, 1030
– – Zerstörung 830, 944
– Elisabeth von, Nonne zu Himmelpforten 2237
Füssenich (Vuissenich), Prämonstratenserinnenkloster 817
– Pfarrechte 817
Fullere, Wilhelm de 639
Fullo gen. von Holthusen, Tidemann, Bürgermeister zu Menden 771
– Wikbold, Ratsherr zu Menden 771
Fumite, Hartmod, Bürger zu Medebach 1101
Fundengut [bei Elsey] 1954
Funifex, Rotger, Bürger zu Soest 1889
Furt, to der, Haus zu Recklinghausen 1605, 1606
Fuss, Rickard gen., Ritter 414
Futere gen. von Salzkotten, Hermann 2090
Fysse, Claysus, Kaufmann 663

G

Gabriel, Pfarrer von Valleneto, Collector des Zehnten 340, 341, 349, 350, 351

Gadebusch, Burg und Herrschaft 140
Gahlen (Galen), Gericht zu 2230
– Holzgericht zu 2230
– Schultheiß zu 2230
– Zehnt zu 1681
Gahmen [Ksp. Brechten], Haupthof, Provisor, Wenemar 928
Gaietanus (Gagetanus) [Gaeta, Unteritalien], Bischof, Franciscus 1645, 1677
Galen (Gaylen), Bernhard von 550
– – Sohn Heinrichs 1681
– – zu Gahlen 1681
– Dietrich von, zu Gahlen 1681
– Gerwin von 1676
– Goswin von, Knappe 822
– Heinrich von, zu Gahlen 1681
– Jutta von, zu Gahlen 1681
– Lutgardis von, zu Gahlen 1681
– Margareta, zu Gahlen 1681
– Otburgis von 1676
– Otto von, zu Gahlen 1681
– Rutger (Rotcher, Rotger) von, Ritter 13, 230, 231, 261, 267, 323, 401, 611, 822, 836, 1044, 1364, 1447, 1676, 2143,
– – – Burgmann in Mark 295, 661, 2041
– Sander von 550
– Wenemar von 230, 231
– – Knappe 1676, 2216
– – Ratsherr, zu Hamm 2192
– Wessel von 230, 231, 550
– – Knappe 1509, 2098
– – sen. 1675
– – – Knappe 1509
– – Wessels Sohn 1676
– Wischelo von 836
Gallicus, Emelrich, Ratsherr zu Werl 584
Garbeck (Gaverbech), Eigenhöriger zu, Drudikint, Johannes 836
Gardap(p)e (-dope, Gartappe), Anton von 2227
– Hugo gen. von 222
– – Richter bzw. Freigraf 179, 542, 1745
– – Richter in Essen 668
– – Ritter 997
– – – Freigraf des Gerichts Recklinghausen 935, 2227
– Irmegardis von, Ministerialin 997
Gardebeke [an der Ruhr], Zehnt 1610
Garderoden, Bruno von, Ritter 394
Garflen, Hermann von, Freischöffe 1311
– Johannes von, Freischöffe 1311
Garstorf, Heinrich von, Bürger zu Waldeck 376
Gartappe, s. Gardape
Garthaus, Ländereien 1373
Garthus, Ekbert von 558
Garude, Godfried, Knappe 1022
Garzweiler (Gartzwilre), Eigentumsrecht an 917
– Pfarrei, Hofstelle und Ackerland 983
Gast (-th), Heidenreich gen. 431, 1010
Gast gen. Craghowe, Johannes gen., Bürger zu Dortmund 2131
Gaugreben (Gogravius), Hermann, Knappe 1243, 1244
– (Gogravii quondam), Hermann, Knappe 941
Gaukesberg [bei Altenrüthen], Obödienz 1622
Gedinctorpe, s. Gentrup [Ksp. Liesborn]
Geeste (Geys) [bei Meppen], Höfe zu 864
Gehling (Gelinchusen) [Gemeinde Haspe ?], Höfe zu 2025
Geithe (Getene, Ghetene, Gheytene, Gytene) [ö Hamm], Gehölz bei 2203
– Güter zu 1762, 2216
– Hof zu 13, 249, 732, 822, 2203, 2213
Geldern (Gelria, Ghelren), Gräfin, Elisabeth von, Gräfin von Berg 903
– Graf von 1810
– – Reinald (Reinold) von 590, 835, 1538, 2007, 2061
– – – sen. 367
– Grafschaft 365, 367
– – Erbrecht auf 835
– – Verwaltung 367
– Junggräfin, Sophie von 835
– Heinrich von 817
Gelinchusen (Gelinhusen), Albert von 2025
– Gerard von 2025
– Gobele von 2025
– Heinrich von 188
– Thylemann von 2025
– s. auch Gehling
Gelmen(e) [Wüstung bei Soest], Haupthof 307, 483
– – Rückkauf 1147
– – Wiedereinlösung 1170, 1127
Gelopya, Hermann von 752
Gelreman, Adam gen. 1541
– Ludwig gen. 1541
Gelsenkirchen (Gelstenkerken, Gelster-), Haupthof zu, Brockhof, Eigenhöriger des 1770
– Hof zu, Dörmannshof 849
– – Stenhof 849
– Kirche, Altar Unser Lieben Frau 849
– – Pfarrer zu 692
– – – Adolph 2058
– – Rektor zu, Hugo 594
– – Vikarie, Patronatsrecht 849
Gelvelinchusen, Everhard von, Ratsherr zu Salzkotten 1693
Gemen (Gemene, Geymen), Answinus von, Ritter 1555
– Berta von 1315
– Christina von 1315
– Engelbert von, Ritter 1555
– Goswin von, Ritter 246, 1040
– Heinrich von 1315
– Hermann von 1040, 1120
– – Knappe 1315, 1332
– – Ritter 1555, 1722
– Kunegundis von 1315
– Sophia von 1315
Gemmerich (Ghemeric), Wulfhard, Gelöbnis 593
Gennep (Genepe), Heinrich von, Domkanoniker zu Köln 1521
Gentrup (Gedinctorpe) [Ksp. Liesborn], Hof 1577
Genua, Ausstellungsort 619

Gerapotensis(-petrensis), Bischof, Thomas 2082, 2096
Gerard, Graf von Jülich 196, 299, 300, 625, 641, 983
– Kellner zu Flaesheim 754, 935
– Pastor zu Emmerichenhain 618
– Pfarrer von St. Christopheri Köln 507
– Pfarrer, zu Bausenhagen 93
– – (Rektor) der Pfarrkirche St. Nicolai, zu Dortmund 1573
– – zu St. Petri Geseke 2106, 2109, 2153
– s. auch Gerhard
Gerbera, Heinrich, Bürger zu Brilon 1392
Gerbergis, Edelfrau von Büren 2243, 2244
Gerbrinis (-brunis), Priorin zu St. Walburgis Soest 1227, 1253
Gercamp, Hof (in Walstedde) 1190
Gercius, Johanniter, Prokurator 1067
Gerdinc, Johannes de, in Hoyler 662
Gerebracht, Dietrich gen. 462
Gerelinch, s. Gerwing
Geren [Wüstung zwischen Landau und Wolfhagen], Güter zu 1277, 1278
Gerhard (Gerard) 219, 462, 748
– Abt zu Liesborn 175, 274, 275
– Amtmann, des Grafen Ropert von Virneburg 1747
– Archidiakon der Trierer Kirche 867, 936
– Bürger zu Dortmund 5
– Cantor zu St. Patrokli Soest 2189
– Diener zu Fröndenberg 1110
– Domthesaurar zu Osnabrück, Exkommunikation 949
– Edelherr, Vogt von Köln 1023
– Gärtner zu Büderich 1880
– Graf, von Arnsberg 532
– – – Kanoniker von St. Gereon Köln 1004, 1035
– – von Jülich 196, 299, 300, 488, 490, 580, 603, 616, 625, 641, 699, 790, 897, 917, 983, 1004, 1021, 1035, 1139, 1163, 1223, 1418, 1440, 2163
– – von Katzenellenbogen 299, 300, 699
– – von Limburg 1982
– – von der Mark 218
– – von Virneburg, Pfarrer zu St. Petri Geseke 1193
– Herr von Blankenheim, Ritter 699
– Junker von Arnsberg 18
– Kanoniker zu Herdecke 1055
– Kaplan der Grafen von Arnsberg 567
– – des Grafen von Virneburg 1286, 1703
– – zu Hoerde 1157
– – zu Oelinghausen 2218
– Kaufmann aus Westfalen 1296
– Konverse zu Kentrop 13, 1509
– Magister, Notar der Stadt Dortmund 1034
– Kellner zu Flaesheim 754, 935
– Konverse zu Kentrop 13, 1509
– Magister, Notar der Stadt Dortmund 1034
– Pfarrer, zu Anröchte 2089
– – zu Arnsberg 7, 186
– – zu Bausenhagen 93
– – (Rektor), der Pfarrkirche St. Nicolai zu Dortmund 1573, 1600
– – zu Emmerichenhain 618
– – zu Enkhausen 543, 1081, 1986
– – zu St. Petri Geseke 1299, 2106, 2109, 2153, 2195
– – zu St. Christopheri Köln 507
– – zu Opherdicke 2204
– – – Schultheißenamt, Inhaber des 1841
– – zu Oelinghausen 2218
– Priester zu St. Nikolaus Dortmund 1685
– Propst zu St. Walburgis Soest, Annahme als 2173
– – zu Wedinghausen 377, 532, 1060, 1123
– – Siegel 900
– Propst und Konvent zu Wedinghausen 1123
– Rektor, der Kapelle zu Enkhausen 2173
– – zu Steele 594
– Sohn der Frederunis, in Domo Lapidea, Ratsherr zu Recklinghausen 1605
– – des Schulten zu Arenbögel 1659
– – Lefhards, Bürger, zu Menden 1729
– – Wulfhards, des Böttchers 1020
– Unterrichter 84
– s. auch Gerard
Gerhardi, Hartmann von, Ritter 522
Gerhardus, Inhaber einer Hufe zu Schallern 2016, 2017
Gerke und Frau, Eigenhörige 836
Gerlach, Diener 443
– Graf, von Nassau 867, 1162, 1644
– Magister, Kanoniker von St. Patrokli Soest 431
– – Haus des 431
– Pfarrer zu Bausenhagen 110
– Ratsherr zu Lünen 86
– Schulte von Werninchove 13
Gerlaci, Johannes 453, 462
– – Ratsherr zu Soest 232, 242, 449, 465, 585, 605, 607
Gerlaginc, Johannes gen., Ratsherr zu Soest 51
Gerlinchusen (Gerlin-), s. Gerlingen
Gerlingen (Gerlinchusen, Gerlin-) [sö von Werl], Äcker zu 151
– Ausstellungsort 1211
– Dorf, Ackerland in 2
– Güter zu 515
Germodis, Eigenhörige zu Eiringhausen 836
– Tochter des Kiphold, Eigenhörige 836
Gernegrot, Heinrich, Ratsherr zu Essen 1610, 1638
Gernere, s. Fernere
Gerninghausen (Gernynchuyssen) [bei Haßlinghausen], Güter zu 646
– Elisabeth gen. von 646
– Heinrich gen. von 646
– Herbord gen. von 646
– Tilman gen. von 646
Geronimus, Bischof, des Herrschaftsgebiets der Tataren 1050
Gerschede, Seghewin von 1610, 1659
Gerseman, Bürger zu Brilon 1074
Gerstenbruke, Gremme von, Eigenhöriger 753
Gertrud(is), Äbtissin zu Benninghausen 689, 1075, 2005, 2084, 2100, 2115, 2149, 2161
– Bürgerin zu Werl 167
– Edelfräulein von Rüdenberg 486, 748, 2201

– Frau des Johann Schluck von Asbeck 31
– Halfin zu Büchel 1252
– Konversin, zu St. Katharinen Dortmund 1971
– – zu Oelinghausen 1641
– Nonne zu Fröndenberg 1831
– Priorin zu Paradies 219
– Tochter Bertrams, Ministerialin des Stifts Essen 1494
– zu Soest 289
Gertrudenhaus, Beginen zu Recklinghausen 436, 437
Gerwadus, Bürger zu Werl 1201
Gerwin, Bäcker in der Wistrate, Bürger zu Dortmund 1020
– Eigenhöriger zu Dingborgelo 2225
– Kaplan zu Oelinghausen 2218
– Minorit, Custos in Hessen 1277, 1278
– Propst, zu Elsey 934, 1079
– – zu Oelinghausen 631, 666, 676, 854, 1919
– – – Pfarrer zu Altenrüthen 1465, 1470
– Verwalter des Klosters Grafschaft zu Warstein 843
Gerwing (Gereslinch), Hof zu Natrup 705
Gesa, sich aufhaltend zu Fröndenberg, Eigenhörige 836
Geseke (Gesike, Ghesike, Gyseke, Ghyseke, Gheyseke), Ausstellungsort 65, 592, 733, 1688
– Bede zu 633, 2102
– Feldflur 1154
– Feldmark, Güter zu 1133
– Kornrenten zu, Verpachtung 1326
– Mark zu, Scharmänner 2139
– Zehntlöse zu, Verpachtung 1326
– Stadt, Bewaffnete, Kontingent 564
– – Bürger zu 1628, 1629, 2102; s. auch Asminchusen, Werenso gen.; Becker, Peter; Bomgarden, Konrad gen. von; Brakenbusch, Renfried gen.; Bruninc, Heinrich; – Konrad; Cake, Hermann gen. van me; – Konrad gen. van me; Dethmarus, Magnus; Gysling, Gerhard von; Haroldingh, Meinrich; Kiseninge, Johannes gen.; Mackenlo, Arnold gen. von; Mactator, Heinrich gen.; Mars, Wessel gen.; Persminchusen, Werenso gen. von; Pfau, Hermann; – Johannes; – Ulbero; Pistor, Konrad gen.; Prangen, Hermann gen.; Redberg, Johannes gen. von, sen.; Rose, Heinrich von; Rotifex, Gottschalk; Rump, Helmich; Scleyttere, Heinrich gen.; Scratte, Hermann gen.; Sleyctere, Heinrich gen.; Stroet, Robert gen.; Vrigmann, Hermann;. Vroenhave, Hermann gen.; Vryman, Ulrich gen.; Wernesinch, Helmich gen.
– – Bürgerin zu, s. Asminchusen, Walburgis gen. von; Persminchusen, Walburgis gen. von; Redberg, Gertrud gen. von; Rump, Hadewigis
– – Bürgermeister, s. Foro, Hermann in; Hardoldinch, Meinrich gen.; Pavo, Hermann gen.; Scleychtere (Slechtere), Heinrich von; Ulrich; Vryghman, Olricus gen.; Vryman, Ulrich gen.
– – Bürgermeister und Ratsherren 1688
– – Bürgermeister, Rat und Bürger 2174
– – Eigenhörige des Grafen von Rietberg 67
– – Güter zu 506
– – Haus zu 120, 192
– – Haus und Hausstätte 1699
– – Hausplatz zu 192
– – Hausstätte zu, s. Blikeseman, Detmar; Bredelar, Zisterzienserkloster; Brulle; Budel, Meinrich gen.; Friso, Witwe des; Hasso, Dietrich; Holthusen, Johannes von; Marquord, Witwe; Prangen, Hermann gen.; Sanseleges; Stalpe, Heinrich von; Stoter; Stravis, Johannes gen.;
– – Hausstätten, Geldrente von 670
– – Kapelle St. Godehard, Rektor 1082
– – St. Martini, Höfe bei 1287
– – – – Rektor 1082
– – Kirche (Pfarrei), St. Petri, 2195
– – – – Friedhof 120
– – – – Mutterkirche 1193
– – – Pfarrer zu 491, s. auch Bodo; Gerhard; Virneburg, Graf, Gerhard von
– – – – – Kaplan des Grafen von Virneburg 2195
– – – – Pfarrhaus 2195
– – – Pfarrechte 1348
– – – Priester und Kanoniker zu, s. Lyppia, Arnold gen. von
– – Ratsherr zu, s. Aken gen., Godeke gen.; Boldemari, Dethmar (Detmer); Boldemer (Boldemari), Bernhard gen.; Brackeke, Johannes gen.; Brobeke, Johannes gen. von; Bruninch, Heinrich gen.; Buchelininch, Heinrich; Castellani (Castellaninch), Petrus; Coldehof, Johannes von; Cristianinch, Johannes; Cristininch (Cerstininch), Hermann; – Johannes; – Wulbero; Dreyne (Dreyno), Albert von; Druckeberg, Heinrich gen.; Eden, Egbert (Ebert) gen. von; Ederdinchusen, Rodolf von; Esbeke, Johannes gen. von; Faber, Givehardus (Gyvehard); Foro, Hermann gen. in; – gen. Pavo, Hermann in; Fosso, Vulbero gen.; Frederici, Hermann; Friso, Hermann gen.; Haroldinc, Meinrich; gen.; Helewege, Volbero (Vulbero) bi me; Hermann, Sohn der Christina; – Verwalter von Vronenhove; Holthus, Almar von; Honwort, Johannes; Husikenmolen, Konrad gen.; Kerstianinc, Johannes; Koldenhove, Johannes; Kordewevere, Lubbert gen.; Korduanere, Lubert gen.; Langeneke, Arnold von; – Hermann von; Lippia (Lyppia), Arnold von; – Heinrich gen. von; Lon, Hermann gen. von; Lore, Johannes gen.; Manegotinchusen, Johannes von; Maro, Wessel gen.; Molendino, Heinrich de; Molendino, Johannes de; – – gen. de, jun.; Molendinarius, Johannes; Muko, Johannes gen.; Mulio Detmar gen.; Otterscoke, Detmar gen.; Patre, Hermann gen.; Pavo, Heinrich gen.; – Hermann gen., sen.; Ulbero jun.; Walbero; Pistor, Konrad; – Petrus; Prange, Hermann gen.; Rasche, Johannes gen.; Redberg, Johannes gen. von; Rex, Johannes gen.; Reytberg, Bodo von; Ricquordinchusen (Ric–), Hermann; Scultheti, Arnold; Slechtere, Heinrich gen.; Stalpe, Dietrich gen. von; Stolpe, Dietrich von; Stotere, Werner gen.; Stroet, Robert gen.; Strot, Hermann de; Sutor, Lubert gen.; Symelmule, Konrad gen.; Upsprunge, Albert von; Vasolt, Heinrich gen.; Vinea, Detmar de; Volbero, jun.; Vronenhofe, Verwalter von, Hermann; Vulberinch, Johannes gen.; Walberinch, Hermann gen.; Waterhon, Johannes gen.; Wiberninch, Johannes von; Winandi, Johannes; Winandinch, Johannes; Witte, Bernhard; Wolberinc, Hermann; Wulberinch, Johannes gen.; Yrrevogel, Heinrich gen.; Zemelmule, Konrad gen.; Zimeclemulen, Konrad gen.

– – Ratsherren zu 67, 2139
– – Richter zu 67
– – Richter zu, s. Stotere, Werner gen.
– – – s. Yrrevogel, Heinrich gen.
– – Schöffen zu 1326
– – Schulte zu, s. Vroenhave, Hermann gen.
– – Siegel 456, 1133, 1154, 1279, 1688, 1699, 1822, 1828, 1966
– – Straße zu 192
– – Tor, Luyschporte 192
– – Unterrichter zu, s. Ragemann, Hermann gen.
– – Wortpfennige zu 192
– Stift 127, 670, 1125
– – Äbtissin 1688
– – – Dedela 65, 192, 389, 1287
– – – s. auch Dedela (Dedele)
– – Äbtissin, Eigentümerin 1115
– – Äbtissin und Kapitel 266, 389, 403, 506, 562, 652, 1081, 1125, 1133, 1213, 1287, 1382, 1776, 1816, 1899, 1967, 2139
– – Äbtissin und Konvent 1693, 1699, 1806, 1832, 1956, 2077
– – Altar, St. Johannis 670
– – Chor 403
– – Dechantin, Oda 192
– – Diakon 670
– – Fabrik (Baukasse) 670
– – Glöckner zu 1287
– – Kanoniker zu 670, 1082; s. auch Arnold; Beymundus, Arnold; Bogemundus; Johannes; Mars, Bogemund gen. von
– – – Siegel 1279
– – Kanonisse, s. Godenborich, Alheyd von; Königsberg, Agnes von;
– – Kapitel, Siegel 670
– – Kellnerin, s. Elisabeth
– – Konvent zu 192, 1264
– – Memorie 266, 403, 670, 1082, 1264, 1287,
– – Präbenden, Verbesserung 1287
– – Stiftskirche, Pfarrechte 1348
– – Priester zu, s. Johannes, Scholaster
– – Pröpstin 562, 670
– – – Cunegundis 192
– – – und Kapitel 1115
– – Sanctuarium 670
– – Scholaster, Johannes 506
– – Subdiakon 670
– – Thesaurarin 1287
– – – Bela 192
– – Vermächtnis der Cunegundis gen. Kako 1488
– – Vogtei 1031
– Heinrich gen. von, Bäcker, zu St. Walburgis Soest 1902
– – Diener des Dechanten von St. Patrokli Soest 322
– – Kleriker und Notar 1647
– Helenburgis, Bürgerin, zu Lippstadt 1082
– Helmich gen. von, Bürger, zu Lippstadt 1267
– Hermann von 1545, 1714
– – Bürger zu Soest 702, 2047
– – Kleriker 1849, 1881
– – Ratsherr, zu Soest 1186
– – Tutor der Christina von der Winden 1758
– Johann(es) von 438, 536, 1517
– – Bürgermeister zu Lippstadt 106, 132, 146
– – Dominikaner 84
– – – zu Dortmund 1187
– – Kleriker 899
– – Ratsherr zu Lippstadt 338, 673, 1036, 1473, 1495, 1850, 1868
– – Dominikaner 84
– Ludike von 764, 812, 1142
– Ludolf (-ph) von 387, 1182, 1517, 1965
– – Bürger, zu Lippstadt 1082
– – Ratsherr zu Geseke 885
– – Ratsherr zu Lippstadt 472, 1051, 1112, 1197, 1206, 1216, 1242, 1267, 1269, 1291, 1306, 1311, 1473, 1495, 1741, 1766, 1819, 1980
– Ulrich von 1213
– Vogt von, Tochter, Kanonisse zu Geseke 1279
– Werner von, Kleriker 335
– gen. von Oldentit, Cunegundis von 1279
– – Everhard 1279
Geseker Mark 1239
Geselbracht, Johannes 2161
– – Bürgermeister, zu Lippstadt 2084, 2162
Gesica, Edmund von 1579
– Konrad von 1579
Gesthovelen, Johannes von, Knappe 484
Gevelinghausen (Gevelinchosen, Ghebelinchusen), Dorf 1209
– Heinemann von 1840
Gevelsberg (Gevel-, -berch, Givels-, Geyvelberg, Ghevelberghe, Gyvel-), Berg bei, Güter am 2245
– Zisterzienserinnenkloster 31, 903
– – Äbtissin zu 39; s. auch Alheydis;Demudis (Demodis; Demudis)
– – Äbtissin und Konvent 290, 443, 519, 574, 646, 910, 924, 1008, 1174, 1250–1252, 1298, 1331, 1561, 1857, 1878, 1910, 2025, 2026, 2028, 2215, 2235, 2245
– – – Siegel 1771
– – Beleuchtung 1158, 1574
– – Glöckner zu, s. Hermann
– – Kellnerin, Demoet 121
– – Konvent zu 451, 923, 1158, 1811, 1859, 2027
– – Konverse zu, s. Adolph; Alberno (-us); Aldehus, Bruno gen. von; Bruno; Gobelin; Heinrich; Hoye, Goswin gen. von; – Heinrich von; Kotinc, Thelo von; Loer, Thilman der; Lynderichuyssen, Gobele von; Minnenprikel, Albert gen.; Piscina, Thelemann de
– – Konversin zu, s. Kotinc, Gertrud von
– – Kreuz 1158
– – Küsterin zu 1574
– – Memorie zu 121, 416, 1574, 1878, 2245
– – Nonne zu, s. Agnes; Aleidis; Göckinghof, Agnes von; – Aleidis von; Stiepel, Druda, Junkerin von; Wistubbe, Hille von
– – Nonnen zu 416, 929
– – Präbenden, Verbesserung 1574
– – Priester zu 416, 1574
– – Priorin, Jutta 121

– – Rektor zu, s. Adolph
– – – s. Thelemann
– – Sakristanin 1331
– – Speisung 1158
Gevern [Wüstung bei Neuenrade], Eigenhörige, Christina 836
– – Leveka 836
Geys, s. Geeste
Geyseman, Johann gen. 2050
Geyst, Flurname bei Uentrop 996
– Johann von, Kanoniker zu Xanten 770
Geythe, Everhard von, Freischöffe 1561
Gezike, Johannes, Sohn Dithmars, Diener des Godfried Rüdenberg 1073
Gheroudsbergh, Ausstellungsort 570
Ghiselberti (Giselberti) Johannes 1018
Ghusnen, s. Guissen
Ghyseke, s. Geseke
Ghyselbrachtinc, s. Gisel-
Gidike, Hermann, Bürgermeister zu Werl 342
Gieselbert, s. Giselbert
Gildehus, Hufe zu Oespel 2018
– Heinrich von, Ratsherr zu Essen 1475, 1872
Gir, Heinrich gen. 1548
– – Richter zu Arnsberg 1502, 2150
Giselbert (Gysel-), Abt zu Marienweerd 703
– Bürgermeister zu Lippstadt 1895
– Erzbischof zu Bremen 274, 275, 448
– Prior zu Scheda 186
– Ratsherr zu Lippstadt 146
– Richter 479, 494
Giselberti (Ghysel-, Giesel-, Gysel-, Giselbertus), Johannes von 95, 217, 536, 558, 691, 764, 785, 812, 1018
– – Bürger zu Lippstadt 22, 1976
– – jun., Bürger zu Lippstadt 704, 1096, 1976
– – Bürgermeister zu Lippstadt 1051, 1112, 1197, 1206, 1216, 1242, 1267, 1269, 1291, 1306, 1311, 1473, 1495, 1517, 1850, 1868
– – Ratsherr zu Lippstadt 132, 417, 438, 724, 730, 876, 885
Giselbertinch (Gysel-), Johannes, Bürger zu Lippstadt 1768
Giselbrachtinc (Ghyselbrachtinc), Beatrix von, Bürgerin zu Lippstadt 706
– Gertrud von 706
– Johann gen., Bürger zu Lippstadt 706
– Mechtild von 706
Giseler, Bürger zu Iserlohn 1055
Gisen, Bruno gen. 1601, 1694
– Christina gen. 1601, 1694
– Heinrich gen. 1601, 1694
– Lutgardis gen. 1601, 1694
Gisen von Werle, Bruno gen von, Herr (Geistlicher) 1518
Gisenberge, Cesarius von 1608
Gisla, Nonne zu Welver 1507
Gislinc, Johannes gen., (zu Lippstadt) 1
– – Ratsherr zu Lippstadt 95
Giso, Propst zu Willebadessen 1336
Gladbach (Gladbacensis), Benediktinerkloster, Abt und Konvent 917, 983
Gladbeck, Zehnt des Stifts Mariengraden Köln 1009
Gladbecke (Gladebecke), Rutger von, Richter zu Unna 1448, 1542
Gladbeke, Friedrich von 215
– Gerard von 215
– Rutger von 215
Gladio, Johann gen. de, Kleriker 11, 12
– – Cantor von St. Andreas Köln 1826
Glasmer (Glashem) [Wüstung zu Erwitte], Güter zu 1651
– Haupthof 1667, 1668, 1675
– Hausplatz zu 1129
– Hof zu, Zehnt 19
– Arnold von, Verwalter 1667
– Walther von 1667
Glatbeke, Dietrich von, Schöffe der Freigrafschaft Dortmund 154, 155, 156
– Ricbert von 2134, 2135
Glavinicensis, Bischof, Franciscus, Bruder 1050
Gleden, Konrad, Ratsherr zu Medebach 1101
Gledorp [Gleidorf], Detmar von, Ratsherr zu Schmallenberg 40
Gleyene, Bach [bei Brilon] 527
Glindfeld (Glentfelden, -velden, Glynt-, Novum Quistelberg), Dorf 162
– – Einwohner zu 1691
– – Freie zu 152
– – Gemarkung, Zehnt 941
– – Haupthof, beim Friedhof 698, 713
– – Hof zu 119
– – Hühnerrente aus 1732
– – Hufen zu 152, 1145, 2113, 2114
– – Teich zu 698, 713
– – Zehnt 937, 943, 970
– Mark, Zehnt 1243, 1244
– Zehnt bei 162
– (Novum Quistelberg), Augustinerinnenkloster 162, 234
– – Ablaß 2082
– – – Bestätigung 2129
– – Grab des Kölner Erzbischofs Wikbold 314
– – Memorie zu 162
– – Propst 762
– – – Godfried 152; s. auch Godfried
– – Propst und Konvent 1145, 2113, 214
– s. auch Neuküstelberg
Glindfelde (-velde), Cunegundis (K-) 426, 762
– Gerhard von 762
– Gerlach von 762
– Heidenreich 762
– Herbord von 762
– Herdeger (Herdegeno) gen. von 426
– Knappe 762
– Johannes von 762
– Sifrid von 762
Glintberge, s. Grimberg
Glit, Johann, Ratsherr zu Medebach 1101
Glusebrot, Gerlach gen. 126
Gnadenthal [bei Neuss], Ausstellungsort 897
Gobelin, Kaplan des Grafen von Arnsberg 1123, 1548

– Konverse zu Gevelsberg 2027
– Küster von St. Jacobi Lippstadt 1980
– Magister, Kanoniker von St. Kunibert Köln 1447
– Pfarrer, zu Boenen 1447
– Priester 1986
– Schulte des Haupthofs zu Menden 1365, 1393, 1490
– – Ratsherr zu Menden 2008
– Sohn Lefhards, Bürger zu Menden 1729
– Sohn Winands, zu Arnsberg 2150
– Sohn Zeberts, Bürger zu Menden 1268
– Verwalter des Haupthofs Menden 1704
Gobelinus, Lehrer zu Lippstadt 431
Goddinus, Seilmacher, Bürger zu Dortmund 1020
Godekini, Johannes, Ratsherr zu Lippstadt 1036
Godenberg, s. Gudensberg
Godenborich, Alheyd von, Kanonisse zu Geseke 120
Godesberg (Gudens-), Ausstellungsort 1114, 1453, 1472, 1479, 1585, 1588, 1631, 1632, 1649, 1881, 2222010, 2085, 2129
Godesta (Godestina), Edelfrau von Volmerstein 1084, 1132
Godevart, Edelherr von Sayn 1554
Godfried 1366
– Abt, zu Altenkamp 1560
– – zu Grafschaft 2212
– – von St. Pantaleon Köln 1006
– Bauer in Unterfleckenberg 54
– Bischof, von Minden 684, 757, 779, 1990
– – von Osnabrück 1807, 2175, 2177, 2224
– Burgmann zu Rechede 632
– Dechant des Stifts St. Patrokli Soest 322, 431, 1747, 1793, 1794
– Diener des Ritters Dukere 2058
– Dompropst, zu Münster 1441
– Edelherr von Rüdenberg 7, 9, 18, 20, 21, 147, 184, 186, 202, 203, 216, 221, 229, 329, 335, 339, 380, 381, 410, 449, 453, 460, 479, 486, 495, 504, 543, 572, 586, 607, 657, 695, 709, 748, 783, 808, 854, 873, 900, 912, 919, 930, 945, 947, 993, 1021, 1037, 1073, 1118, 1122, 1141, 1211, 1323, 1334, 1548, 1571, 1708, 1825, 1960, 2143, 2150, 2165, 2201
– Graf von Sayn 1027
– (Godhart), Graf von Sayn, Herr von Vallendar 908
— jun. 748, 900
– – Ritter 212, 237, 1941
– – Sohn Godfrieds 930, 993
– – Freistuhl 1663
– – zu Itter 127
– – von Ziegenhain, Domherr zu Mainz 474
– Glöckner, zu St. Walburgis Soest 1178
– Graf, von Arnsberg 494, 532, 543, 567, 1081, 1123, 1708
– – – Domherr zu Münster 893, 972, 974
– – – Dompropst zu Münster 1502, 1504, 1571, 1708
– – – Domscholaster zu Münster 1035
– – – – Bischof von Osnabrück 1004
– – von Sayn (Godhart) 908, 1357, 1538, 1540, 1907, 1932, 2112, 2163
– – von Waldeck 1277
– Herr zu Heinsberg 580
– Junggraf (Junker) von Arnsberg 18, 1400, 1548, 1571, 1798, 2128, 2232
– Junker, von Rüdenberg 208, 1891
– Kämmerer von Bachem, Ritter 2163
– Kaplan, des Abts von St. Pantaleon Köln 1724
– – des Grafen von Arnsberg 1083
– – in Wormbach 40
– Lehrer zu Lippstadt 431
– Münzmeister, zu Iserlohn 1432
– Neffe Adolfs von Revele 1366
– Pfarrer, zu Boenen 1774, 1794
– – – Auditor, Kommisar 1784, 1792, 1793
– – zu Helden 189, 191, 193
– – zu Kirchveischede 2036, 2037
– – zu Westönnen 1173
– – zu Wiesdorf 2235
– Priester, Kanoniker zu Meschede 390
– – zu Menden, Kaplan 1258, 1259, 1260, 1268
– Prior, von St. Katharinen Dortmund 1685, 1862, 1946, 1971
– Propst, zu St. Katharinen Dortmund 1938
– – von Neuküstelberg (Glindfeld) 152, 270, 644, 696–698, 713, 718, 814, 821, 941, 970, 1145, 1243, 1244, 1278, 1691, 1720, 1746, 1795, 1813, 1840, 1846, 2182
– Richter zu Haltern 126
– Schmied 1113
– Supprior, zu Cappenberg 801
– Thesaurar zu Grafschaft 484, 759
– Verwalter des Haupthofs zu Menden 1450
– Vizedechant zu Wormbach 40
– Vizepfarrer in Schmallenberg 40, 54
Godwin, Vikar von St. Patrokli Soest 1488
Göckinghof (Gocginhove, Guckinhove), Agnes von, Nonne zu Gevelsberg 451
– Aleidis von (van me), Nonne zu Gevelsberg 451, 2215
– Gerburgis van me 2215
– Grete von 451
– Heinrich van me 2215
– Johannes von (van me), Ritter 451, 519, 2215
– – Sohn des Johannes 2215
– Lise van me 2215
– Margareta van me 2215
– Mechtild van me 2215
– Meinrich von 451, 2215
– Rikesse van me 2215
– Sophia van me 2215
– – Tochter der Aleid 2215
– Wessel van me 2215
– – Präbendar zu Münster 451
Goedacker, s. Gutacker
Goete, Heinrich gen., Bürger zu Lippstadt 2097
Götterswick (Goterswich), Everhard von, Burgmann, zu Dinslaken 2230
Göttingen (Gotinchen, Gutingen) [Ksp. Liesborn], Hof, ten Eken (Eickhoff) 431, 501, 502, 544, 1895
– – Niehoff 671
– Gehölz, ton Eken 545
– Güter ten Eken 2100
– Hufe zu 496
Gogravii, Arnold, Mönch zu Grafschaft 2212
– Gottschalk gen. 153
– Hermann gen. 153

Gogravius, Arnold, Knappe 2212
– Goswin, Diener 1660
– Johannes 221
– s. auch Gaugreben
Gogreve (Gogravius) von Herford, Heinrich gen., Ritter 1551
– Reiner von 1551
– Hermann gen. 970
Goldekinc (-kini), Alheydis von, Bürgerin zu Lippstadt 1242
– Cunegundis gen. 1242
– Florin 22, 238
– Hermann gen. 557, 558
– – Knappe 680
– Johannes gen. 812
– – Bürger zu Lippstadt 1242
– – Ratsherr zu Lippstadt 1051, 1112, 1473, 1495, 1850
– Ludekin gen. 1242
Goldschmied (Aurifaber), Dietrich 1841
– s. auch Aurifaber
Golegrope, Themo gen. 1510
Goor [in Gelsenkirchen], Edelvogt Johannes von, Knappe 411
Gore, Everhard von, Knappe 1674
Gorges (Vorges), Radevicus (Rado) de 1435
Gosewinkel, Landstück bei Welver 386
Goslar, Stift St. Simon und Juda, Dechant und Kapitel 336
Goswin, Edelherr von Rüdenberg 229, 572, 695, 1007, 1122
– Eigenhöriger (zu Langenstraße) 1116
– Gograf, zu Unna 1756
– Kanoniker zu Rees 228
– Pfarrer zu Recklinghausen 1946
– – zu Wengern 435
– Priester zu Soest 846
– Propst zu Oelinghausen 656
– Rektor des St. Johannis Evangelist-Altars zu Soest 1022
– Vater Heinrichs 380
– Vikar des Stifts St. Patrokli Soest 143, 160, 269, 328, 431, 899, 985
Goswininch, Heinrich gen. 479
– Hermann gen. 479
– Ludolf gen. 479
Goswinkel, Wiese bei Welver 460
Gota, Johannes gen., Sachwalter 2207
Gote (-n, Gothe, Gothin, Gotus), Bodo 613, 994
– – Bürgermeister zu Soest 357
– – Provisor des Hospitals zu Soest 51
– Dietrich gen. (zu Soest) 2243, 2244
– – Kanoniker zu St. Patrokli Soest 773, 1484
– Heinemann (Hene-) gen., Bürger zu Soest 1940, 2183, 2243, 2244
– Herbord gen. (zu Soest) 2243, 2244
– Johannes gen. 536, 2183
– – Bürger zu Soest 702, 980
– – Ratsherr zu Lippstadt 95, 417, 438, 724, 730, 876, 885, 1036, 1112, 1197, 1206, 1216, 1242, 1267, 1269, 1291, 1306, 1311, 1473
– Radolphus 453
– Radulph, Kaufmann 183
– – – zu Boston 252
– Regenbodo 453
– – Bürger zu Soest 873, 980
– – Bürgermeister zu Soest 216, 231, 242, 282, 360, 679, 751, 848
– – Ratsherr zu Soest 465, 486
– Rodo, Bürger, zu Soest 994
– Thidemann 2040
– Volmar gen., Bürger zu Soest 585, 873
– Walburgis gen. 585
Gotichen, Gebele von 1895
– Hermann von, Bürger, zu Lippstadt 1895
Gotland, Brief nach 1809
– Kaufmann, Susse, Selone 549
Gotmari, Jutta, Kustodin, zu St. Walburgis Soest 1974
Gottfried (Godenvret), Herr von Heinsberg 1418
– – Niehoff 671
– Gehölz, ton Eken 545
– Güter ten Eken 2100
– Hufe zu 496
Gottschalk 1073
– Bürger zu Dortmund 1809
– Dominikaner 1055
– Edelherr von Rüdenberg 1007
– Frau des, Eigenhörige 836
– Freischöffe 1945
– Gograf 519
– Konverse, zu Cappel 1742
– – zu Himmelpforten 342
– Pfarrer, zu Eversberg 1436
– – zu Weslarn 431
– Thesaurar, von Mariengraden Köln 1738, 1739
– Verwalter (zu Ense) 333
Gotus, s. Gote
Gozmarus, Diederich, Einwohner zu Sassenhausen 376
Grachman, Heinrich gen. 462
Gradensis, Patriarch, Dominicus 2240
Gradighe, Rutger gen., Bürger zu Werl 108
Gradu, Albert de, Haus des, zu Dortmund 1761
– Dietrich sub 2074
– Johannes sub (de) 2074
– – Bürger zu Dortmund 90, 1925
Graensteyne, s. Grafschaft
Graffen (Grayffheim), Menger von, Ministeriale 2219, 2220
Grafhem, Konrad gen. von, Knappe 1828
Grafschaft (Grascap, -ph, Graffschapp, Graensteyne) [bei Schmallenberg], Ausstellungsort 248
– Benediktinerkloster 248
– – Abt, s. Godfried
– – – Lutbert 54, 267, 441, 427
– – – – Patron zu Altenrüthen 1465, 1470
– – – Diener des, s. Johannes
– – Abt und Konvent 441, 427, 569, 759, 769, 843, 1979, 1982, 2212
– – Besitz bei 40
– – Botendienst 40
– – Fischteich 40

– – Haupthof des 1979
– – – Alminghausen 471
– – Kellner zu 1979
– – – Ludolf 2212
– – Konvent 54
– – Küche 40
– – Lehen des 40
– – Mönch zu, s. Gogravii, Arnold
– – – s. Heldene, Alexander von
– – – s. Schnellenberg, Dietrich von
– – Präbendenzahl 182
– – Prior zu, s. Lippia, Johannes de
– – Propst, zu Belecke 569
– – Restaurierung 1704
– – – Thesaurar zu, s. Bernhard
– – – Godfried 484
– – Verwahrung der Vertragsurkunde 1982
– Dorf, Pfarrer zu, Dietrich 1979
– Edelfräulein, Jutta von, Kanonisse zu Essen 806
– – Sophia von, Scholasterin zu Essen 153, 1638
– Edelfrau, Alheidis von 678
– – Ermentrudis von 678
– – Gertrud von, Beerdigung 248
– – Nesa von 1452
– Edelherr, Adolf (Aloff) von 36, 248, 1837
– – Crafto (Krafto, Crachto) von 138, 248, 522, 601, 879, 1028, 1845
– – – Ritter 1452
– – – Siegel 1802
– – Heinrich von 308
– – Johann von 678, 1028, 1452
– – Widekind von 138, 248, 441, 1837, 1973
– Junker, Johannes von 1837
Granemann, Lambert gen., Ratsherr zu Kamen 419
Grantveghe, Gertrud von, Nonne zu Himmelpforten 2237
Grantweg(h), Stadtviertel in Soest 679
– Tor, zu Soest 1515
Graschaph, s. Grafschaft
Grasverdi gen. Petrus, Opicinus, Lombarde 891
Grauseau, Ausstellungsort 966, 1043, 1069,
Gravelosblec, Acker zu Hillen 1977
Graven, Albert op me, Ratsherr zu Essen 1872
– Bruno up dem 1174
– Heinrich up dem 1174
– – Ratsherr zu Essen 1610. 1638
– Hermann up dem 1174
– Hildegundis up dem 1174
– Johannes op me (up dem) 910, 1174
– – Sohn des Johannes 1174
– Güter 1174
Graverebrede [Flurname] 212
Gregor, Bischof, Diravestrensis 2082
– – Felirensis (Feltrensis, Veltensis) 2082, 2096, 2240
– – Sorrensis 1873, 1882
Gregorii, Philipp, Johanniter, Prokurator 1067
Greifenstein (Grifenstene; Gryph-), Edelherr Crachto von 601
– – Ritter 24
Greifswald (Gripeswolde, -wolt), Stadt 107
– – Brief nach 1586, 1778, 1809
– – Bürgerin zu, s. Nette, Christina
– – Bürgermeister und Rat, Rechtshilfe, Verweigerung 1319, 1330, 1580
– – Kaufleute aus 881, 888, 1324, 1330, 1355
– – Kaufmann aus, Alte Broke, Konrad 1636
– – – Ate Way, Tidemann 1636
– – Seeleute aus 1580
Gremelinchusen [Wüstung bei Küstelberg], Hausplatz zu 644
– Hufe zu 814
Gremme, Johannes gen. 1510
Greshorst, Ludolf, Bürgermeister der Neustadt Bielefeld 1409
Greta, Gräfin von der Mark 199, 279
Greve, gen. 431
– Hermann gen., Ratsherr zu Lippstadt 1495
– Johannes gen., Bürger zu Soest 2212
– Konrad gen., Salzverkäufer (zu Menden) 2001
Greve von Usnen, Johannes gen. 431
Grevel [bei Kurl], Ausstellungsort 278
– Güter zu 278
– – Vogtei 377
– Alheyd, Eigenhörige 278
– Arnold, Eigenhöriger in 278
– Dythmar in, Eigenhöriger 278
– Friedrich in 278
– Heidenreich, Eigenhöriger in 278
– Heinrich, Eigenhöriger in 278
Grevele gen. Vrydach, Johannes von 1353
Greven, Goswin gen. 1154, 1239
– Lubert gen., Ritter 1154, 1239
– – Sohn Luberts 1239
– Rabodo gen., Sohn Luberts 1239
Grevenstein, Kaland 1924
Greverode, Dietrich von, Bürger zu Dortmund 321
– Statius von, Bürger zu Dortmund 1602, 2038
Grevink [zu Scheidingen], Haupthof 1953
Griesenbeck (Grysbeke) [Ksp. Dahl], Freigut 1195
Grieth (Grithae), Zoll zu 1163
Grimberg (Grintberge, Glintberge, Grimbergen), Burg, Hilfeleistung aus der 1883
– Adolph gen. von 2229
– Babodo gen. von 2229
– Dietrich von 2229
– Gerlach von, Ritter 603
– Hermann gen. von 2229
– Johannes gen. von 2229
– Jutta gen. von 2229
– Lisa gen. von 2229
– Wenemar von (dem) 190
– – Bau des 1422
– – Ritter 896, 1183, 1263, 1553, 1883, 2229
– – – Burgmann 1951
– – – Siegel 1415
– – Sohn Wenemars 2229
– – jun., Knappe 1883

– Wynmar von dem 1662
– – Ritter 1662
Grimesby, Kaufmann zu, s. Tollere, Wilem
Grimminghausen (Grymenchusen) [bei Ohle)] Güter zu 836
– Sybeke von, Eigenhöriger 836
– Walter von, Eigenhöriger 836
– Wessel von, Eigenhöriger 836
Grintberge, s. Grimberg
Grintberghe, s. Grimberg
Gripeswolde, s. Greifswald
Gripeswolt, s. Christina
Gripse, Gerlach gen., Burgmann zu Patzlar 1313
Gris, Albert gen. 1996
Grönebach, Kirche, Ablaß 733
Groenhorst, Albert 22
Gröning (Groninge) [bei Oelde], Haupthof 7
Groenlo, Stadt, Richter und Schöffen zu 1143
– – Siegel 1143
Groleke, Hermann de, Ratsherr zu Werl 405
Gronenberg, Knappe Türwärter 295
Gronenberge [Flurname bei Brilon] 527
Gronenhove, zu Dortmund, Beginen 1188
Gronenwalde (-wolde), Hospital, zu Köln, Allerheiligen 1366
– – Priester zu, Johannes 1366
Groningen, Stadt, Dominikaner, Niederlassung 749
– – Kaufleute aus 881, 888
Grope(n) von Gudensberg, Agenes gen., ehemals Kanonisse zu Meschede 1061
– Ermengardis gen., ehemals Kanonisse zu Meschede 1061
– Gertrudis gen. 1061
– Hermann gen. 1061
– Johannes gen. 1061
– Konrad gen. 1061
– Ludolph gen. 1061
– – Sohn Ludolphs 1061, 1062
– Werner, Sohn Ludolphs 1062
Gropengrutere, Hermann gen., Bürger zu Lippstadt 837
Große Herwege, Gut zu Ehringhausen 836
Grote, Johannes 1742
Grotehere, Hermann 1962
Grotehofh, Hausstätte zu Soest 1917
Grotehus, Hof in der Bsch. Bertlich [Ksp. Polsum] 450
Groteman, Johannes gen. 255
Groten Eckenhusen [Ksp. Radevormwald], Freigut 1195
Groten, Konrad gen., Knappe 1507
Grotendic, Haus beim, zu Soest 1863
Grothus (Magna Domo, de), Stephan von 2136
Groven, Gerhard gen., Knappe 2146, 2178
Grube (Grubere, Grubo), Friedrich, Neubürger zu Dortmund 366
– Konrad gen. 1105
– – Konverse, zu Welver 1368, 1492, 1507, 1700, 2205
Gruben. von Meyerich (Medrike), Gerlach gen. 1507
– Heinrich gen. 1507
Grue [Kranich], gen. 431
– Gerhard de, Ratsherr zu Soest 232
– Hermann 64
Gruel, Margareta, Ministerialin des Stifts Essen 64
Grumberg. s. Grimberg
Grumhem, Johannes gen. von, Knappe 1507
Grumma, Johannes 690
Grumme [Grunne, bei Bochum], Albert von, Oberhof des 1251
– Johannes gen., Knappe 2205
– – Knappe bone nationis, Lehnsträger 1759
Grummene, Alheydis gen. von 980
– Gerburgis gen. von 980
– Gertrudis gen. von 980
– Johannes gen. von 980
– Margarete gen. von 980
Grund [freier zu Assinghausen], Güter zu 36
Grundelen, Richard gen., Knappe 1676
Grunebike, Hartrad von 698
Grunenbecke, Hartwich von, Bürger, zu Medebach 1101
Gruter, Bebauer des Guts Studen 2030
Grutere 85
– Richter 115
– Gerhard gen., Richter zu Werl 167
– – Unterrichter zu Werl 186, 292
– Heinrich gen., Haus des, zu Recklinghausen 436, 437
Grutere de Brakele, Henemann gen., Neubürger zu Dortmund 512
Gruwel, Gysla gen., Ministerialin 190
– Hugo gen. 190
Grymenchusen s. Grimminghausen
Grymtsby, Kaufmann zu, Toller, Wilhelm gen. 886
Gryntberge, s. Grimberg
Gryp, Hermann gen. Knappe 294
Gryten, Gobelin von, Pfarrer zu Wisby 1395
Guckincho(e)ve, Johannes von, Ritter 1174, 1298
– s. auch Gukenhove
Guda, Äbtissin zu Himmepforten 166
– Nonne zu Fröndenberg 1640
Gudegert(h), Christina gen. 1851
– Dietrich gen. 1851
– Elisabeth 1273
– Gerhard gen., Bürger, zu Werl 1851, 1273
– – Sohn Gerhards 1851
– Godfried gen. 1851
– Volquin gen. 1851
– Walburgis gen. 1851
– Wenemar gen. 1851
Gudekinc, Hermann gen., Bürger zu Werl 1562
Gudem Hermelinchove [zu Lippstadt], Haupthof 442
Gudenborgh, Werner von, Ritter 1061
Gudensberg (Goden-), Werner gen. von, Ritter 713
Guderman, Hermann gen. 683
Gudersteynen bruggen, Gerichtsort 442
Günne (Gunde), Haupthof zu 20
Gueterslo, Hermann von, Ratsherr der Altstadt Bielefeld 1409
Gütersloh (Guterslo), Kotten gen. bei der Brücke 2121
Guido, Bischof von Utrecht 757
Guilhelmus (Guillelmus, Guillermus, Willelmus), Bischof, Caturcensis 1645
– – Civitatis Castellanensis 2096
– – Cunaviensis 1333, 1428

– – Nicensis 11677
– – Puteolanus (-lanensis) 1645, 1677, 1678, 1873, 1874, 1882
– – Sagonensis 2082, 2096
– – Sanctae Iustae 1678, 1873, 1874, 1882
– – Soltanensis 2082, 2096
– – Tartarorum, ad partes 1333, 1645, 1677, 1678, 1709, 1873, 1874, 1882
Guissen (Gusnen,) [Bsch. im Ksp. Dolberg], Haupthof zu 2203
– Hof zu 60
– – Rychtershus 2213
Gukenhove, Johannes von, Ritter 1008
– s. auch Guckinchove
Gulekeman gen., Witwe des, Hildegundis 1733
Gummersbach (-bracht), Pfandschaft 1223
– Gefolgschaft zu 382
Gunde, s. Günnen
Gunderamus, Ratsherr zu Brilon 880, 894
Gunnincvelde, Franco von, Ministeriale 767
– Hugo von 767
Gunter, Kaufmann aus Westfalen 1296
Gurdes, Elisabeth gen., Bürgerin zu Soest 1022
– Heinrich gen., Bürger zu Soest 1022
Gusnen, s. Guissen [Ksp. Dolberg]
Gutacker (Goedacker), Elisabeth von, Ministerialin 64
– Tybold gen. von 64
Gute, Bodo gen., Bürger zu Soest 854
Gutinge, Hermann von, Bürger zu Lippstadt 417
Gutingen, Gerburgis von, Bürgerin zu Lippstadt 544, 545
– Gerwin von 2100
– – Eigenhöriger 501
– Hermann gen. von, Bürger zu Lippstadt 544, 545, 2100
– – Ratsherr zu Lippstadt 472, 955, 1015, 1185, 1446, 1741, 1766, 1819, 1980
– Konrad von 545
– s. auch Göttingen
Guztrowe, Johannes von, Ratsherr zu Lübeck 1908
Gylemann, Cunegundis gen., Eigenhörige 726
– Johannes gen., Bürger zu Soest 726
Gylstenkirken, s. Gelsenkirchen
Gymnich, Ausstellungsort 616
Gyr, Heinrich gen., Bürgermeister zu Arnsberg 2022
– – Richter, zu Arnsberg 1159
– Herbord gen. 926
– s. auch Gir
Gyseke (Ghyseke), s. Geseke
Gyselbert, s. Giselbert
Gysling, Gerhard von, Bürger zu Geseke 192
Gyvelberg, Albernus 1857
– Bruno von 1857
– Heinrich 1859
Gyvelinchusen, Hermann von 494
Gyzen, Knappe bone nationis 870

H

Haardrat, Bürger zu Brilon 1074
Haarhof [bei Oberbergheim], Haupthof, Zehnt 294
– (tho der Hare, -n) [bei Voßwinkel], Höfe zu 1941
– Hof, Zehntlöse 1812, 1835
Habelt, Godfried, Bürger zu Dortmund 1020
Habsburg, Graf von 1130
Hachen (Haghene, Hagnen), Ausstellungsort 162, 198, 567, 609, 666
– Burg 78, 81
– Güter zu 1486
– Burgmann zu, s. Binole gen. Papen
– – s. Brunsten
Hachnen, Everhard von, sen. 700
– Herbord von 609, 1481
Hackedebreyde, Ackerland [zu Rythem bei Werl] 2060
Haderinchusen [Wüstung bei Rüthen], Brücke 331
– Mühle zu 331
Hadewerch, Heinrich 841
Hadewerkinc, Heinrich, Freischöffe zu Usnen 387
Hadewich, Heinrich, Freischöffe 785
Hadewigis 215
– Äbtissin zu Benninghausen 1125
– Begine 1366
– Bürgerin, zu Salzkotten 1699
– Gräfin von Ravensberg 249
– Memorie in St. Katharinen Dortmund, für 1340
– Nonne zu Oelinghausen 638
– Schwägerin der von Nehem 1137
– zu Soest 289
Haefstede, s. Hofstede
Hafbeke, Hermann von, Konverse zu Wedinghausen 1641
Haffenrode [Wüstung nö von Schmallenberg], Haupthof 248
Hagemann, Everhard gen., Lehnsträger 1548
Hagen (Hagene, Hagyn) [heutige Stadt], Amt (officium) 79
– – Bede 1104
– Baukasse zu 1104
– Dekanat (Christianität) zu 523
– – Dechant (Land-) 523, 1459, 1466
– – – Constantin 1083, 1479, 1480
– Haupthof, Amtmann des, s. Asbeke, Dietrich von
– Kirchspiel, Freigüter im 1195
– Vikar zu, s. Constantin
– Weg nach 1954
Hagen [Ksp. Radevormwald)], Freigut zu 1195
Hagen (Walde) [bei Sundern], Kapelle, Patronatsrecht 772
– Kaplan zu 772
– Ordination eines Priesters 772
– Neugründung 772
– Vikar zu, s. Constantin
Hagen (de Indagine, Haghen, -e), Bertram von 1094
– – Kleriker 1034
– – Rektor der Kapelle St. Benedikt zu Dortmund 1005
– Everhard von 387, 1616
– – Knappe 2089
– Friedrich von, Ritter 618
– Gerhard von 611
– – jun.217
– H. von, Ratsherr zu Dortmund 744, 750
– Hartlev von 1177
– Heinrich von, Bürger zu Dortmund 201

– – Ratsherr zu Essen 1610
– Konrad von 32
– Küster, Sohn des Everhard 2204
– Ludwig von, Bürger zu Dortmund 1809
– Segenand (Sige-) von 416
– – (Bürger zu Dortmund) 463
– Siegfried von, Ministeriale 1769
Hagenbeck (-) beke [bei Dorsten], Rudolf von 126
– Tilmann von 1120
– – Ritter 1555
Hagene, Alheidis gen. von 357
– Everhard gen. von, Knappe 357
– – jun. 1129
– Gerhard gen., Ministeriale zu Recklinghausen 454
– Hermann gen. von 357
– Konrad gen. 748
– – Freigraf 237, 449, 889
– – – des Edelherrn von Rüdenberg 410
– – Knappe 709
– Ludolph gen. von 357
– Ludwig gen. von 357
Hagenmeistir, Gerlach deme, Einwohner zu Sassenhausen 376
Hagens, Gerart, Burgmann zu Dinslaken 2230
– Ghyen, Burgmann zu Dinslaken 2230
Hagheman, Aleheydis gen. 1536
– – Tochter Everhards 1536
– Everhard gen., Knappe 1536
– – Sohn Everhards 1536
– Ludolf gen. 1536
– Ziradis gen. 1536
Haghene, s. Hachen
Haghin, Konrad, Freigraf des Edelherrn von Rüdenberg 504
Haghusen, Christina gen. von 425
Hagnen, Agnes von 1769
– Elisabeth von 1769
– Hartmod von 211
– Hermann von 211, 339
– Ludwig von 211
– Margarete von 211, 1769
– – Tochter der Margarete 1769
– Sifrid von 211
– – Ritter 211
– Sybilla von 1769
– Wigand gen., Pfarrer zu Bremen 1744
Hahusen [Wüstung bei Medebach], Mühle zu 696
Haiden, an den, Kotten [zu Gelsenkirchen] 849
Hake (Haicke), in me, (Fischerei) in der 1422, 1546
Hake (Hacken, Hanken), Arnold, Bürger zu Neheim 346
– – Knappe 211, 1880
– Bele 601
– Bernhard 601
– Ditmar 601
– Eberhard 1769
– Everhard 339
– Gertrudis gen. 2051
– Gerwin gen., Knappe 1217
– Godfried gen. 2051
– Johannes gen. 1941, 2051
– Lambert gen. 1941, 2051
– Lucia gen. 2051
– – Nonne, zu Kentrop 2122
– Ludolf (ph) gen. 932
– – Ritter 716, 1538
– – – Burgmann, zu Tecklenburg 1569
– Palmania gen. 2051
– Randolf (-ph) gen. 201, 407, 486, 601, 1041, 1044, 1447, 1941
– – Burgmann zu Mark 687, 2051, 2122
– – Haus zu Mark 1217
– – Knappe 822, 972, 1186, 1492
– – – Burgmann zu Mark 661
– – Freischöffe 1619
– – Ritter 601, 534, 651, 658, 1037, 1041
Hake(n) von Andopen, Alheydis gen. 1186
– Arnold gen. 1186
– Druda gen. 1186
– – Tochter Everhards 1186
– Elisabeth gen. 1186
– Everhard gen. 1186, 1571
– – Knappe 1217
– Everhard gen., Kinder des 877
– – Sohn Everhards 1186
– Godfried gen. 1186
– Hermann gen. 1186
– Jutta gen. 1186
Hake von Herne, Johannes 1812
– Lambert 1812
– Randolph, Knappe 1812
Hake von Soelde (Sulde), Rikbert gen., Knappe 1186
Halberstadt, Predigerorden, Prior zu 1607
Haldinchusen (Haldynchuss) [Wüstung bei Brilon] 527
– Burgmannen zu 564
– Johannes von 1128
– von, Ritter 1128
Hale, Andreas von, Kaufmann aus Westfalen 1855
Haler Feld, Schlacht 629
Halighen, Gerhard von 1065
Halingen (Halingin), Albert von, Eigenhöriger 1572
– Bruno von, Knappe 554
– Hermann von 554
– Wikbold von, Eigenhöriger 1572
– Wilhelm von 554
Halle (Saale), Ausstellungsort 500
Halle (Vurderhalle) [Flurname bei Eiringhausen], Kotten 836
Hallenberg, Stadt, Bewaffnete, Kontingent 564
– – Bürgermeister, Rat und Bürger 2174
– – Burgmannen zu 564, 2174
– – Richter zu, s. Neheym, Wilhelm von
– – – s. Schlechtrime, Konrad gen.
Hals, gen., Kolon, des Hofes zu Frielinghausen bei Schwelm 1915
– Gobelin 1312

Halsberg(e), Gobelin gen., Ratsherr zu Unna 210
– Godfried, Ratsherr zu Unna 413
Halteren, Everhard von, Priester 1411
Haltern, Stadt, Gericht zu 126
– – Pfarrer zu, Johannes 126
– – Ratsherr zu, s. Kaldeloge, Bernhard gen.
– – – s. Müller zu Wedershem, Godfried
– – – s. Pistor, Godfried
– – – s. Thikinc, Johannes gen.
– – – s. Vrithove, Everhard gen. von dem
– – – s. Vrithove, Lambert gen. von dem
– – – s. Windelake, Arnold gen.
– – Richter zu, Godfried 126
– – Zerstörung 1810
Halth gen. (Vater und Sohn), Knappe 1519
Haltho, Ratsherr, zu Werl 1046
Halvebroder, Gerhard gen., Deutschordensbruder, zu Mülheim 1784
Halver (Halvere), Pfarrer zu, Dalehusen, Heinrich von 685
– Alheydis gen. von, Äbtissin zu Elsey 1805
– Godfried von, Neubürger zu Dortmund 174
Hamann, Eigenhöriger zu Herscheid 836
Hamborghehusen [ehemalige Burg bei Bontkirchen], Güter zu 711
Hamborn (-burne), Gericht zu 2230
– Prämonstratenserkloster, Abt, Christian 817
Hamburg (-burgh), Stadt, Bürgermeister und Rat, Rechtshilfe, Verweigerung 1319, 1330, 1580
– – Kaufleute aus 881, 888, 1324, 1330, 1355
– – Kaufmann aus, s. Wynthus, Johan de
– Seeleute aus 1580
– – Predigerorden, Prior 1607
Hamer, Cesarius, Knappe 38
– Herbord, Bürger zu Lübeck 1908
– Johann gen. 1630
– Mauricius 1908
Hameren, Konrad von, Diener des 374
Hamerinckuysen, Everhard, Gut des 330
Hamm [s Haltern], Kirche zu 384
– – Pfarrer zu, Johannes 379, 1605, 1606
– – – s. Wilhelm
Hamm, Stadt, bei 657
– – Amtmann zu, Clot (Kloth), Johannes gen., Ritter 1676; s. auch Kloth, Johannes gen., Ritter; Tunen, Bertold von
– – Ausstellungsort 61, 209, 230, 231, 334, 1359, 1676, 2009, 2098, 2178, 2216
– – und Ahlen, zwischen, Ausstellungsort 1538
– – Brand 599
– – Brücke, Gefangennahme des Bischofs Ludwig 1807, 1810
– – – Gefecht zu 1042
– – Bürger zu, s. Aurifaber, Heinrich; Berghe, Gerard von; Everardi, Hermann; Everhardi, Hermann; Herinc, Heinrich gen.; Kokenigth, Goswin gen.; Krelyng, Dietrich; Lanchals, Johannes gen.; Pontem, Johannes gen. ante; Schele, Hermann gen.; Unctorpe, Gerhard von
– – Bürgerin zu, s. Dasbeke, Mechtild von; Lanchals, Margareta gen.
– – Bürgermeister zu, s. Herinc, Heinrich gen.; Herinch, Detmar; Heringh, Heinrich gen.; Herynk, Heinrich gen.; Teatrum, Detmar retro; Thunen, Godfried von
– – Dominikaner, Haus der zu 2051
– – Einlager zu 201, 661, 2007, 2216
– – Einnahme, geplante 1810, 1964
– – Eroberung 1927, 1964
– – Gericht zu 1676
– – Haus zu 858, 2051
– – Hospital bei 1931
– – – Konvent zu 1944
– – – Kapelle, Rektor der 1944
– – – – Besetzung 2011
– – – – Patronatsrecht 428
– – Kapelle, des Haupthofes des Grafen 1359
– – Kirche zu 1726
– – – Memorie zu 1726
– – Pfarrer zu, s. Wilhelm
– – Pfennige zu 2051
– – Ratsherr zu, s. Acwit, Hermann von; Ascheberge, Ellikin von; Berghe, Voos von; Elekinctorpe, Meinhard von; Elkinctorpe, Gerwin von; Galen, Wenemar von; Herinch, Dietrich; – Gerwin; Heringhe, Dietrich von; Hilbeke, Johannes von; Horst, Hartlev von; Horst, Hertlev; Johannes, Sohn Themos; Kamene, Johannes von; Kule, Hermann gen.; Lorinch, Heinrich; – Hermann; Medrike, Johannes von; Mersche, Johannes von; Mudepenninch, Johannes; Novo Ponte, Dietrich de; Osten, H. der; Prohalen, Wenemar von; Rensinch, Johannes von; Rode, H.; Sprincklo, Johannes; Vitenchof, Everhard; Vlederike, Johannes von; Vos, Johannes gen.; – Richard; Wedeghe, Hermann; Wilsthorst, Lambert von; Wulvinus
– – – Konvent zu 1944
– – Rektor der Schüler zu, s. Heinrich
– – Richter zu, Bertold 135
– – – s. Borgh, Everhard von
– – – s. Borich, Everhard von der
– – – s. Hotman, Johannes von
– – – s. Thunen, Bertold von
– – – s. Winemar
– – Siegel 1177, 2192
– – Steinstraße 209
– – Währung 269
– – Zugbrücke 1810
– bei, Zisterzienserinnenkloster (Kentrop), Ablaß 334
– Aleidis von, Nonne zu Sterkrade 578
– s. auch Hammone
Hamme, Adolf (–ph) gen. von den 1930
– – Burgmann zu Strünkede 1656
– – Knappe 1684
– Albert gen. von den, Burgmann zu Strünkede 1656
– Dederadis gen. von 1930
– Heidenreich gen von, Eigenhöriger und Güter 836
– Johannes von, Ratsherr zu Recklinghausen 1605
– Petronilla gen. von 1684, 1930
– Wenemar von 669
– Wessel von 1305
– zu der, bei Heidemühle 996

Hammerstein, Burggraf, Ludwig von 654
– Zoll zu 621, 1130
Hammone, Bertold de, weltlicher Richter zu Soest 1962, 2208
– Dietrich von, Knappe 135
– Godfried von, Neubürger zu Dortmund 512
– Gottschalk von, Neubürger zu Dortmund 512
– Heinrich de 533
– – Bürger zu Soest 269
– – Ratsherr zu Soest 1593, 1611
– Konrad de 2201
– – Bürger zu Soest 38, 1919
– Thilemann de, Knappe 7
Hane, Everhard gen. 1476
– Ludwig gen. 1396
Hane von Wickede, Everhard von, Ministeriale des Stifts Essen 1511
– Gertrud, Ministerialin des Stifts Essen 1511
– Godekin von, Ministerale des Stifts Essen 1511
– Meinrich von, Ministeriale des Stifts Essen 1511
Hanebic, Heinrich gen. 1081
Hanen, Everhard gen., Priester 2098
Hanghe, Hermann von 893
– Otto von, Ritter 893
Hanse, Kaufmann der, Klepping, Hermann 1266, 1285
Hape, Crevet 342
Hapesvelde, Godfried von 248
Happe, Frone (preco) 84
Hardappe, Heinrich gen. von, Freischöffe des Gerichts Recklinghausen 542
Hardefust (-vust) Hardevust, Godfried gen., Vizecomes 598
– Hermann, Bürger zu Köln 1317
– Hildeger jun., Bürger zu Köln 1317
– – Pfarrer von Klein St. Martin Köln 1317
Hardevust, Johann gen., Ritter 598, 699
Hardehausen (Hersvedehusen, Hersvethe-), Zisterzienserkloster 192, 717
– – Abt zu, s. Jakob
– – Abt und Konvent 592, 939
Hardenberg(-e, -en, -ghe), Edelherr, Nevelung von 1223
– Heinrich von 519, 1555, 1723, 1761
– Hermann von 519
– Nevelung von 2032
– – Ritter 130, 519, 603
– Odilgert, Frau von 130
– Rixa von 2032
Hardewijk, Kaufmann aus, s. Roske, Wilbrecht von
Hardrat, Albert 653
Hardt [Bsch. zu Sendenhorst], Hufe bei 347
– Zehnt 65
Hare, Johannes von 346
Harehusen, Konrad von, Knappe 1015
– – Richter zu Lippstadt 812
Haren, Alexander von, Ratsherr zu Büren 937
– Ekbert gen. von 1828
– Elisabeth gen. von 1828
– Heinrich gen. von 1828
– – Ratsherr zu Büren 937
– Hermann gen. von 1828
– Rydzard von 752
– Willekin gen. von, Minorit, Kämmerer von Velin 1395
Harkotten, Burg, Befestigung 1240
Harlevus, Priester und Provisor zu Elsey 400
Harmann, Dedradis gen. 2187
– Dietrich gen. 1364
– Gertrudis gen. 2187
– Hermann gen. 2073
– – Glöckner der Stiftskirche zu Lippstadt 2187
– – Sohn Hermanns 2073, 2187
– Margarete gen. 1364
– Vrederuna gen. 1364
Harme(n), Dietrich gen. 2143
– – Amtmann des Grafen von der Mark 2216
– – Gograf zu Patzlar 1313
– – Knappe 586, 1509, 1875, 2098
– – Ritter 586, 1044, 1509, 1674, 2098
– – Ritter, Burgmann zu Mark 214, 661
– Johannes gen. 586
Harn, Heinrich von, Ratsherr zu Büren 1111
Haroldes, Meinrich gen. 892
Haroldinc (-ch, -gh), Meinrich gen. 403
– – Bürger zu Geseke 144
– – Bürgermeister zu Geseke 456
– – Ratsherr zu Geseke 120
Harolt, Meinrich gen., Vasall des Klosters Siegburg 1326
Harpen [Stadt Herne], Güter zu 1951
Harpene, Heinrich von, Neubürger zu Dortmund 512
– s. Korvelm, Heinrich gen.
Harpernus, Kanoniker von St. Gereon in Köln 990
Harste, zu, Haus in Köln 1366
Hart, Berta von der, Eigenhörige des Haupthofes Recklinghausen 139
– Dietrich von der, Eigenhöriger des Haupthofes Recklinghausen 139
Hartgershuir, Äcker 1531
Harthadus, Bürgermeister zu Medebach 1243, 1244
– s. auch Hartradus
Hartlevus, Knappe gen. 822
Hartmanni, Johannes, Freischöffe 785
Hartmanning, Johannes gen., Freischöffe zu Usnen 387
Hartnagel, Ditmar, Ratsherr zu Unna 141
– Godfried gen. 588
– – Bürger zu Unna 534
– – Ratsherr zu Unna 241, 413
Hartrad, Edelherr von Merenberg 2163
Hartradessen [Wüstung im Amt Landau], Güter zu 1277, 1278
Hartradus, Ratsherr, zu Medebach 1846
– s. auch Harthadus
Hartwich, Pfarrer in Benninghausen 431, 691
– Pfarrverweser, zu Horn 2149
– Priester, zu Benninghausen 738
– Propst 1075
Hartwighinc, Elisabeth gen., Begine zu Lippstadt 1267
– Gertrud gen., Begine zu Lippstadt 1267

Hase, Dietrich gen. 1663
– Rutgher gen., Bürger, zu Münster 1497
Haseke, Tochter des Grafen Konrad, Eigenhörige 836
Haselacker, Acker zu Hillen 1977
Haselbusch, Gehölz bei Büderich 1790
Hasenbalg, Heinrich 1768
Hasenkote(n), Dietrich gen. 683
– Gottschalk 808, 1408
– Johannes gen., Knappe 661
Hasenport, Reinher gen., Richter zu Schmallenberg 40
Hasenporte, Renher, Knappe 698
Hasenwinkle [bei Cappel], Äcker zu 1742
Hasle, Arnold von, Knappe, Schöffe zu Telgte 1190
Hasse, Konrad gen. 1213
Hassel [Ksp. Bork], Güter zu 292
Hasso, Dietrich, Hausstätte zu Geseke 670
– Gerhard 861
Hassus, Gerhard gen. 324, 335
Hastlinchusen, Heinrich gen. von, Volmersteiner Freigraf 353
Hatnecge (-cghe), s. Hattingen
Hatnecke, Goswin von, Haus (festes) des, Niederlegung 1932
Hatnege (-gehe), Arnold von, Bürger zu Dortmund 321
– Goswin von, Knappe 801
Hatnigge, s. Hattingen
Hatnygghe, s. Hattingen
Hatteneggen, s. Hattingen 114
Hattepe, s. Hoppecke
Hattingen (Hachneghe, Hatnecghe, Hatnygghe, Hattnaghen, Hachne), Dorf, Schäden zu 1422
– Stadt, Pfarrer zu, Johannes 1945
– – – Magister 466, 467
– – s. auch Johann
– – Pfarrgut 2234
– – Richter zu, s. Schepen, Heinrich von
– – – s. Sprockhunte, Volquin von
– bei der Brücke, Ausstellungsort 1945
– an der Weyle-Brücke an der freien Straße, Ausstellungsort 1561
– Arnold von 222, 1363, 1802, 2234
– – Knappe 114
– – Sohn Arnolds 2234
– Goswin von 392, 631, 1396, 1610
– – Knappe 1697, 1801, 1930
– Heinrich von 2234
– Wessel von, Knappe 1910
– gen. Wale, Johannes von 1363
Hattorp [bei Soest], Haupthof 63
– Schulte zu 1962
Hattorpe, Albert von, Ratsherr zu Soest 912, 1156, 1226, 1290, 1758, 1803
– Albrecht von, Kaufmann 183
– Johannes von 864, 1211, 1403
– – Bürger zu Soest 1919, 1947
Hattropholsen (Holthusen iuxta Hattorpe) [bei Soest], Haupthof zu 2132
Have, Dietrich gen. van der 646
Havekorn, Hermann von, Ratsherr zu Lippstadt 885
Havekorst, Hermann von, Ratsherr zu Lippstadt 1446, 1850, 1868
Haver(-e, -en), Engelbert gen. 251
– Heinrich gen. von, Knappe 2195
– Rodolf (Rudolph) gen. 1603
– – Richter in Balve 685, 1487
Havestat, Cesarius gen. von 431
Havicshorst, Werner gen. 431
Havikhorst, Hermann, Ratsherr, zu Lippstadt 2084
Hechmecke (Hegsinsbech) [bei Plettenberg], Webil to der, Eigenhörige(r) 836
Hede [Ksp. Olfen, Bsch. Kökelsum], Hof zu 1748, 1797
Hede, Hermann gen. von der, Burgmann zu Patzlar 1313
– – Knappe 801
– Willekin von 374
Hedemere, Gertrudis gen. von, Bürgerin zu Menden 1258
– Sophia gen. von , Bürgerin zu Menden 1258
– s. auch Hemmern
Hedemulen, Lubert von, Knappe 996
Hederbeke [Ksp. Hagen], Haupthof, Ministerialität 2236
Heeren [bei Unna], Haupthof 112
– s. auch Herne
Heerlo, Hof zu 1321
Heerne, Everhard von 534
Heerse (Herse), Ekbert von 1336
– Elisabeth von 1336
– – Hermanns Tochter 1336
– Gerbergis von 1336
– Heinrich von 1336
– Hermann von, Hermanns Sohn 1336
– – Ritter 1336
– Ludolph von, Hermanns Sohn 1336
– – Ritter 1336
Heessen (Hesnen, Heissen, Hesen), Ausstellungsort 765
– Hof zu, Bysen 1944
– – Wilshorst 669
– Kirche zu 856
– – Archidiakon für 2011
– – Pfarrer zu 856
– – – s. Constantia, Johannes de
– Vizepfarrer zu, Johannes 2011
– Engelbert von, Knappe 2216
– Gertrudis von, geb. Leithe 1557
– Godfried von, 1944
– – Ritter 61, 88, 1510, 1674
– Gottschalk von 1674
– – Knappe 1509, 2216
– – Ritter 13, 61
– Richard von, Ritter 123, 214, 261, 822, 1217, 1359, 1944, 2143, 2228
– – – Freischöffe 1054
– Themo von 38
– – Ritter 1557
– Wicker von, Knappe 1249
– Wiger von, Knappe 1674
– s. auch Hesnen
Hege, Arnold von 1301

Hegeman, Johannes gen. 962
Hegenere, Heinrich 1757
Hegenscheidt (-scede), Engelbert Herr von 395, 1407
Hegere, Bernhard gen., Ratsherr zu Salzkotten 1693, 1806, 1832
Heggen (Heiene), Vogt von 836
– s. auch Vogt de Hegene
Heghe, Dietrich von 230, 231
– Johannes von (der) 1116, 2089
Hegne, Bruno von 611
Heidelberg, Ausstellungsort 1377, 1378
Heidemühle (Hedemolen, -mulen) [bei Hamm], Ausstellungsort 214
– Elisabeth von 996
– Johannes von 996
– – Knappe 996
– Margarete von 996
– Mechtild von 995
Heiden (Heyden), Menso von, Ritter, Siegel 1388
– Wenemar von, Kanoniker zu Essen 1388
Heidenreich, Cantor des Stifts St. Patrokli Soest 1010, 1186, 1234, 1246, 1407, 1484, 1547, 1711
– Guardian der Minoriten zu Dortmund 1600
– Propst von St. Severin in Köln 1147, 1170, 1335, 1338, 1423, 1573, 1690, 1814, 1826, 1903,1959, 2042,
– Scholaster von St. Andreas in Köln 618, 623, 803, 804, 1127
– – – Dispens 556
Heider, zur (to den Hede), Hof 31
Heiderminghausen (Heyderminchusen) [Ksp. Schwelm], Freigut 1195
Heidfeld [Ksp. Heessen], Hufen zu 2078, 2079
Heiene, s. Heggen
Heigth, Gottschalk gen. 1366
Heil (Helne) [w Herringen], Zehnt zu 411
Heil (Heyle) [bei Bergkamen], Eigenhöriger zu, Johannes 1770
– Kapelle zu, Küster, Eigenhöriger der, Ludekin 1770
– Schulte zu, Petrus, Kanoniker, zu Cappenberg 1770
Heilermann (Heilo) [bei Waltrop], Hof 548
Heilewigis, Edelfräulein zur Lippe 1142
– s. auch Heylewigis
Heiliges Land 340, 341, 351
– Legate für 340, 341, 349, 350, 351
– Flurname zu Kotthausen 910
Heilo, s. Heilermann
Heimborger, Syfrid, Ratsherr zu Medebach 696, 697
Heimsode, Gottschalk von, Ratsherr zu Soest 1226
Heinede, Heinrich von, Neubürger zu Dortmund 512
Heinemann, Edelherr von Itter 713, 735, 814, 1145
– Richter zu Attendorn 1194
– Sohn des Richters, Bürger zu Attendorn 2133
Heinrich (Hinrich) 482
– Abt, zu Bredelar 2084
– – zu Corvey 165
– – zu Prüm 699
– – des Klosters Villarensis, Kanzler des königlichen Hofes 800
– Bischof von Breslau 1146, 11990
– – Lubicensis [Lübeck] 2240
– Bote der Stadt (Dortmund) 239
– Brauer, Ratsherr zu Recklinghausen 425, 454
– – Bruder des Gerhard, in Büchel 1252
– – des Verwalters zu Bökenförde 431
– Bürgermeister, zu Arnsberg 1123
– – zu Warstein 843
– Burggraf in Stromberg 761, 2191
– Dechant von St. Patrokli Soest 1793
– Diener, Neubürger zu Dortmund 366
– Dominikaner 1055
– – Weihbischof von Kiew 1620
– Dompropst zu Köln 298, 307
– Edelherr, von Ardey 184, 434, 808, 1113
– – von Büren 1222
– – von Itter 739, 740, 808, 941
– – zur Lippe 671, 1142
– – – Domherr zu Münster 1308
– – von Roderichsen 1061
– – von Rüdenberg 486, 572, 748, 1007, 1122, 1142
– – von Sternberg 223
– – von Wilsse 1309
– Erzbischof von Köln 287, 466–470, 473–475, 478, 483, 488, 490, 491, 497, 499, 508–511, 521, 523, 539, 560, 563, 564, 566, 569, 572, 573, 580–582, 590, 594, 597, 598, 610, 618, 615, 616, 621–623, 627, 630, 633, 643, 674, 688, 699, 723, 731, 733, 736–740, 757, 760, 774–777, 779, 783, 792–800, 808, 809, 832, 860, 862, 863, 867, 875, 877, 879, 882, 883, 886, 890, 891, 897, 907, 920, 922, 936, 940, 944, 953, 954, 966, 981, 998–1000, 1002, 1006, 1016, 1024, 1030, 1033, 1061, 1088, 1097–1099, 1104, 1114, 1122, 1130, 1131, 1161–1163, 1170, 1207, 1220, 1297, 1309, 1317, 1338, 1339, 1348, 1386, 1413, 1418, 1419, 1423, 1431, 1440, 1453–1458, 1466, 1472, 1479, 1480, 1501, 1508, 1534, 1538, 1542, 1551, 1563, 1573, 1578, 1581–1583, 1585, 1588, 1597, 1609, 1628, 1631, 1632, 1649, 1650, 1671, 1690, 1695, 1754, 1755, 1760, 1763, 1765, 1773, 1789, 1807, 1810, 1818, 1823, 1844, 1849, 1854, 1881, 1897, 1903, 1906, 1907, 1909, 1942, 1968, 1969, 1970, 1975, 1982, 1985, 1988, 1990, 1991, 1994, 1997, 2000, 2010, 2086, 2099, 2102, 2103, 2106, 2109, 2111, 2112, 2120, 2129, 2163, 2173, 2174, 2198
– Freigraf gen. 924
– – des Grafen von der Mark 1058
– Frone des Freigrafen 1756
– Generalvikar zu Köln 1808
– Glöckner zu Datteln 2169
– – der alten Kirche zu Soest 431
– Graf, von Berg 603
– – – Tod 847
– – von Dale 1040
– – von Luxemburg 616
– – von Nassau 271, 272, 283, 288, 298, 378, 560, 618, 1162, 1370
– – von Schwalenberg 1749, 1750, 1845, 1982
– – von Solms 298
– – – gen. Sponheim 488
– – von Waldeck 329, 376, 522, 560, 566, 567, 612, 656, 664, 879, 1028, 1070, 1162, 1209, 1277, 1278, 1357, 1717, 1749,

1750, 1807, 1810, 1845, 1906, 1950, 1982, 1991, 2007, 2111, 2112
– Herzog von Österreich und Steiermark 1309
– Inhaber einer Hufe zu Schallern 2016, 2017
– Junggraf von Limburg 675, 818, 2059
– Junker von Büren 1401, 2243, 2244
– Kämmerer des Klosters zu Lippstadt 2073
– – zu St. Marien Lippstadt, Pfarrer von St. Nicolai 2187
– Kanoniker, zu Fritzlar 567
– – zu Neuenheerse 1336
– Kanzler des Königs, Abt des Zisterzienserklosters Villers 723
– Kapellar zu Themink 1132
– Kaplan zu Menden 1635, 1781, 1782
– Kellner von St. Katharinen Dortmund 1312, 1358, 1685
– Kleriker zu Binole 215
– Koch zu Geseke 456
– (VII.), (von Luxemburg), König (Kaiser) 642, 643, 655, 693, 723, 743, 775, 792–800, 891, 922, 981, 1016, 1176, 1565
– – von England 1435
– Konverse, zu Benninghausen 1112
– – zu Gevelsberg 2027
– – zu Himmelpforten 842, 1710
– – zu Liesborn 2064
– – zu Oelinghausen 346
– – zu Wedinghausen 1273
– Küster, zu Benninghausen 217
– – zu Rellinghausen 1680
– Landgraf von Hessen 358
– Lehrer, Bürger zu Münster 1497
– Lektor der Dominikaner zu Soest 269
– Marschall des Stifts Essen 806
– Notar 548, 675
– Pfarrer, zu Aplerbeck 1802, 1901, 2134, 2135
– – zu Büderich 870
– – – Siegel 517
– – in Erwitte 1536
– – zu Herdecke 1362
– – zu Himmelpforten 333
– – von St. Nicolai, zu Lippstadt 1768
– – zu Lohne 1006
– – zu Oberkirchen 248, 678
– – zu Pingsdorf 1724
– – der Kirche St. Thome zu Soest 985
– – der Wiesenkirche zu Soest 985
– – zu Stockum 772
– – zu Störmede 892
– – zu Telgte 1190
– – zu Volmarstein 1174
– – zu Wenholhausen 2048
– Priester 821, 1960
– – zu Köln 1366
– – zu Menden 1136, 1258, 1259
– – der alten Kirche in Soest 143
– – Sohn des Marschalls Rupert 778
– Priester und Kellner zu St. Katharinen Dortmund 1307
– – Prior zu Wedinghausen 1123
– Propst, zu Bonn 2163
– – zu Oedingen 1406
– – zu Rumbeck 208
– – (ehemals) in Scheda 1618
– – von St. Patrokli Soest 610, 784, 867, 876, 1006, 1738, 1739, 1959
– – von St. Walburgis bei Soest 145, 269, 318, 320, 385, 420, 421, 431
– – zu Wedinghausen 1942, 1985, 2065
– Propst zu Bonn und Kölner Archidiakon 1068
– Propst zu Bonn und Soest 1219, 1427
– Ratsherr zu Büren 937
– Rektor der Kapelle St. Nicolai Soest 1784
– – der Kapelle Teminck zu Soest 1113, 1711, 1902
– – des Primaltars im Dom zu Münster 499
– – der Schüler in Hamm 434
– Schultheiß von Soest, Ritter 704
– Sohn, des Herrn Bruno gen. Gisen von Werle 1518
– – Goswins 380
– – des Lentfrid 226
– – Ludgers 1198
– – des Schulten zu Kirchlinde, Eigenhöriger 734
– – des Segebodo, Bürger zu Essen 641
– Vizepfarrer zu Stromberg 947
– Wachszinsiger des Stifts Geseke 389
Heinsberg, Herr zu 590
– – Godfried (Godart) von 835, 580, 1418; s. auch Godfried
– Kaland 1924
Heiren, Edelherr, Rudolf von 1309
Heisingen (Hesingen) [bei Essen–Werden], Güter zu 1993
Heissen, s. Heessen
Heisterbach (Heysterbag), Zisterzienserkloster, Abt 1158
– – – Dietrich 2168
– – – Johannes 429
– – – s. auch Johannes
– – Konverse zu 429
Heisterbacherrott (Rode), Haupthof 429
Heithusen [Wüstung bei Hüsten], Vogtei zu 808
Hekedinc, Hof, zu Vellern 7
Heket(h), Albrecht der 1183
– – Ritter 1475
– Winand gen., Knappe 1242, 1308
Heldemere, Johannes von, Bürger zu Dortmund 5
Helden (-e, Heyldene, Hildene), Ausstellungsort 197
– Kirche zu 193
– – Investitur 193
– – Patron, Helden, Herbord von 189, 191, 193
– – Pfarrer (Rektor) zu 2120
– – – Godfried 189, 191, 193
– – Pfarrei, Vogt der, s. Molendino, Hermann gen. de
– Adela von 2164
– Alexander von, Mönch zu Grafschaft 2212
– Dietrich von, Knappe 1652
– – Ritter 1840, 1979, 1999, 2048, 2212
– Everhard von, Priester 193
– Herbord von, Knappe 1192, 1652
– – Ritter 147, 191, 193, 196, 1999, 2048, 2164, 2212
– – – Amtmann des Kölner Erzbischofs in Westfalen 1628
– – Kleriker 1652
– Hermann von 1979, 2048

Heldesche, Konrad von, Bürger zu Osnabrück 979
Heldringhausen (Helderinchusen) [bei Recklinghausen], Haupthof 975
Helderinghusen, Schulte von, Konrad 1107
Heledesunei, Dietrich von, Schulte zu Werl 167
– Wilhelm von, Bürger zu Werl 167
Helena, Priorin von St. Walburgis bei Soest 145, 420
Helenburgis 217
– Nonne zu Himmelpforten 342
– s. auch Hellenburgis
Helendis, Frau, zu Dortmund 1020
Helengardi, Hermann, Ratsherr zu Rüthen 962
Helenger, Bürger zu Lippstadt 387
Helewege, Volbero bi me, Ratsherr zu Geseke 1279, 1966
Helewigis, Meistersche zu Flaesheim 935
Helfenstein (Elpen-), Gerhard von 897
Helfenstein (Helpen-, Elpen-, -stene) [bei Grevenbroich], Burg 781, 897
– Herrschaft 781
– Edelherr, Gerard von 781
– Friedrich von, Priester 1023
– Gibert von 199
– Sibert von 188
Helias (Helyas), Arnold gen. 1812, 1941
– carnifex, Neubürger zu Dortmund 512
– Pfarrer zu Recklinghausen 383, 392
– Richter zu Eichlinghofen 1801
Helinchusen, Arnold von 1742
– Giselbert von 1742
Helingeri, Johann, Kleriker 472
Helle [zu Anröchte], Gut in der 2030
– [zu Hundesossen, bei Saalhausen], Godfried gen. 40
– – Frone des Freigerichts 1619
– Hildebold von, Frone des Freigerichts 1619
– Flurname (Gehölz) [bei Welver] 945, 947
– Stadtteil in Osthofen zu Soest 1974
Hellefeld, Kaland 1924
– Pfarrkirche, Zuweisung zum Dekanat des Stifts Meschede 1578, 1581
– Richter zu 1715
Hellen, Hufe bei Billerbeck 1529
Hellen, s. Hillen
Hellenburgis 1366
Hellengerinch de Lippia, Johannes gen. 432
– Thomas gen. 432
Hellevelde, Gerwin von 2048
Hellewagen, Hartmodus, Kaufmann zu Boston 194
– Heinrich, Kaufmann zu Boston 252
Hellweg (Helewech), 1699, 1832
– bei Dortmund-Brackel 1926
– (Helewech), Dorf bei Soest 360
Helmarshausen, Abt und Konvent 270
Helmeges, Johann 331
Helmern [Osthelmen, bei Wünnenberg], Dorf, Zehnten 2249
Helmich 57
– Pfarrer der Kirche St. Marien zur Höhe zu Soest 1889
– Verwalter Burghards 212
Helne, s. Heil
Helpenberg, Eghard von, Ritter 1982
Helpenstene, s. Helfenstein
Helsen, Johannes von, Knappe 138, 329
Helwigis, Meistersche zu Flaesheim 754
Helyas, s. Helias
Hembecke (-beke), Hof zu 31
Hembeke, Gyso gen. von, Kanoniker zu St. Johann Osnabrück 1416
– Johannes gen. von, Kanoniker zu St. Johann Osnabrück 1416
Hemberg (-burg) [bei Brilon], Burg [wüst], Burglehen zu 739, 740
– Burgmannen zu 564
Hembike, s. Hemke
Hemelere, Dietrich gen., Knappe 184
Hemelinghoven [bei Kamen], Freistuhl 1619
Hemelricus 166
Hemer (Hedemere), Priester zu, Lutfried 1065
Hemerde, Druda von 942
– Gerhard von 220, 695, 802, 1116
– Heinrich von 695, 802, 973, 1053, 1116
– – Bürger zu Soest 1734
– – Knappe 1213, 1474, 1779
– Herbord von 586
– Heynemann von 942
– Johannes von, Knappe 1186
– Loeff von, Ritter 19
– Rotger von 942
Heminctorpe, Bruno von, Kornote 1703
– Winand von 277
Hemke (Hembike), Bach 543
Hemmen, Dietrich gen. 2032
Hemmener, Thilemann gen. 1601
Hemmenere, Dietrich 434, 1334, 1451
– – Amtmann, des Edelherrn von Ardey 1113
Hemmerde (Hemerde), Ausstellungsort 262, 1054
– Freistuhl 1054, 1058
– Friedhof, Ausstellungsort 1186
– Hufe zu 1065
– Pfarrer zu, s. Konrad
– – s. Witthene, Bernhard von
Hemmere, Dietrich gen. 1239
Hemmern (Hedemere), Hufen zu 1234
Hemminghausen (Hemminchusen, Hemmekinc-) [Wüstung bei Benninghausen], Güter zu 62, 238, 1182, 1185
– Haupthof 22, 2223
– Ludbert von 687
– Walburgis von 687
Hemsode (-zode), Gottschalk von, Ratsherr zu Soest 1290, 1912
Hem(e)stede, Gottschalk von 446
– Lambert von 685, 911, 1108, 1393, 1603
– – Richter zu Menden 16, 1258, 1259, 1260, 1268
– s. auch Heymstede
Hene, Johannes, Ratsherr zu Werl 1118
Henemann, Edelherr von Büren, Domherr zu Münster, Kanoniker zu St. Patrokli Soest 2243, 2244

– – von Itter 1243
– Eigenhöriger zu Leinschede 836
– Junker von Büren 1691
– Knappe 208
– Komtur des Johanniterordens zu Warburg 2077
– – zu Wiesenfeld 2077
– Konverse, zu Himmelpforten 407
– – zu Wedinghausen 1743, 1790, 1888, 2014, 2020, 2167
– – – Provisor 1519
– Sohn des Luttickinman, Eigenhöriger 836
– Sohn Philipps 1073
– Sohn des Thomas, Eigenhöriger 836
Henemannes Kämpe, Ackerland bei Werl 1445
Henemannus, Diener 1660
Henfridi, Heinrich, Ratsherr zu Rüthen 962
Hengestbeke, s. Hinsbeck
Hengestberghe, Cesarius 1896
– Christian von 1896
– – jun. 934
– Brüder von 1707
Hengsen (Heygninchusen) [bei Holzwickede], Ausstellungsort 2204
– Dorf, Güter in 2204
– Haupthof zu 2204
Hengstenberg (Hengestesberge) [Ksp. Dahl], Freigut 1195
Hengstey (Heymstede, -n), Cunnegundis von 574
– Dietrich von 574, 924, 1008
– – Elisabeth von 574
– Lena von 574
Heninchus, Johannes gen., Knappe 1492
Hennegau (Hanonia, Hannonia, Hanonie), Graf von 1087, 2087
– – Herrschaftsgebiet des 1319, 1330, 1355, 1580
– – Johann von 1440
Hennegau und Holland, Graf, Wilhelm III. 600, 1855
Henning, Heinrich, Kaufmann 1296
Henseke, Diener 970
Hensele, Johannes gen. von 542
Henso, Einwohner zu Cappenberg 1963
Henxtenberg, Cesarius von, Bürger zu Dortmund 1361, 1757, 2038
– Christian (Kerstian) von, Bürger zu Dortmund 1361, 2038, 2088
– Heinrich von, Bürger zu Dortmund 1361
Hepene, s. Heppingen
Heppen [bei Soest bzw. Weslarn], Güter zu 1953
– Obödienz zu 318
Heppingen (Hepene) [bei Garbeck], Schulte zu, Lambert 1838
Herbedde, Johannes von, Bürger zu Dortmund 321, 1998
Herbede (Herbedde) [bei Hattingen], Haupthof 345
– – Vogtei 1045
– Pfarrer zu, Wenemar 130
– Richter zu, Johann der 2038
– – s. auch Johann
– Zehnt zu 906
Herbern (Herborne, -berne), Güter zu Weckentrop, s. Lo, to me
– Cord von 1373
– Johann von 1875
– Rutger von, Ritter 1875
– s. auch Herborn
Herbert, Kanoniker zu Neuenheerse 1336
– Pfarrer an der Marienkirche zu Dortmund 826
Herboldynhusen, Johannes von, Ratsherr zu Brilon 1270
Herbord, Dechant des Dekanats Dortmund 1358
– Diener 1022
– – des Propstes von St. Walburgis Soest 1181
– Graf von Dortmund 1014, 1565, 1570
– Pfarrer, der Kirche St. Marien zu Dortmund 1573, 2131
– – der Kirche St. Pauli zu Soest 143, 985
– – zu Wengern 443
– Priester, von St. Pauli Soest 431
– – – Memorie 431
Herbordi, Friedrich, Bürgermeister zu Wiedenbrück 2197
Herborgerode, Gehölz im Tal bei Werl 2167
Herborn (-e, -boren, Hereborne, -buren), Albert von 1675
– Bertold (Bar-) von 687, 780, 824, 912, 1178, 1668, 2241
– – Bürger zu Soest 38, 55, 307, 702, 704, 854, 808, 1106, 2080
– – Bürgermeister zu Soest 105, 161, 195, 216, 232, 242, 277, 282, 449, 453, 465, 1156, 1181, 1226, 1246
– – jun. 2201
– – Knappe 1320
– – Ratsherr zu Soest 51, 585, 605, 607
– – Richter zu Soest 1919
– – Ritter 414
– Engelbert (-bracht) von 123
– – Ritter 7, 13, 61, 112, 130, 199, 201, 822, 1044, 1284, 1357, 1359, 1447, 1509, 1538, 1858, 1898, 2098, 2228
– – Ritter und Burgmann zur Mark 214, 661, 1383
– – – Siegel 459
– Everhard von, Ritter 658, 1429, 1477, 2143
– Johannes von 1674
– – Knappe 1246, 2143, 2194
– Konrad von 1359, 1509
– – Ritter 818, 822, 1044, 1447, 1801, 1930, 2098, 2213, 2216, 2228
– – – Burgmann zu Mark 2041, 2122
– Ludolf von, Kaplan zu Werl 186
– Rotger (Rutger), Burgmann zu Mark 2122
– – Knappe 1509
Herbroke, Hof in Stromberg 178
Herburgis, Bürgerin zu Dortmund 321
Herckinchuys, Hof zu Niedermassen 675
Herckinckmole, Mühle zu Niedermassen 675
Herde, boveme, Johannes [zu Soest] 2241
Herdecke (Herdicke, Heriche, Herreke, Herrike, Nunherrike), Zisterzienserinnenkloster (St. Benedicti), Äbtissin, Margarete 1143
– – – Mechtild 1013, 1056
– – – Amtmann der 1013
– – – Kemenate der 1055
– – Äbtissin und Konvent 315, 507, 1055
– – Gesinde 315
– – Kanoniker zu 315
– – Patronin, Maria 1143
– – Pfarrer zu, Heinrich 1362
– – Priester zu 315

Herderinchusen, gen. von, Ratsherr zu Recklinghausen 425
– Lambert gen, von, Ratsherr zu Recklinghausen 281, 348, 436, 437, 454, 455, 530
Herdikusen, Everhard gen. von 2245
Herdinch, Henemann von 1041
Herdinchusen, Everhard von 1331
– Gerhard von 1742
– Heinrich von, Frone des Haupthofes Eving 255
– Lubert von 1742
– Meinrich gen. von 1899
– Randolf von, Knappe 1676
Herdringen (Herderinc) [Pfarrei Hüsten], Hof zu 1481
– Hufe zu 1060
– Hufen zu 808
– Kotten zu 1060
– Mark zu 1708
– – Holzgericht zu 808, 1708
– – Hude in 1708
– – Markengenossen 1708
– Zehnten zu 1060
Hereborne, s. Herborn
Heregutinchusen, s. Hergotinchusen
Heremener, Dietrich gen. 1603
Herevelde, Albert von 1115
– Bernhard gen. von 217, 301, 812, 1031, 1185, 1206
– Elisabeth gen. von 1185, 1206
– Ernst von 812
– Gertrudis gen. von 1185, 1206
– Konrad gen. von 17, 22, 217, 238
– Lovo (Loyf) von, Ritter 557, 558, 671, 706, 764, 851, 694, 1115, 1125, 1142, 1150, 1242
– Margarete von 812
– Notheldis von 1206
– Willekin gen. von 671, 812, 1031, 1185, 1206
– – Amtmann des Edelherrn zur Lippe 22, 62
– – Bürger zu Lippstadt 236
– – Knappe 217
– gen. Swarte, Ernst von 1182
– – Konrad von 1182
– s. auch Hervelde
Herford, Amtmann 1551
– Gogericht 1551
– Neustadt, Bürger zu, s. None, Dietrich von
– – Bürgermeister, s. Credo, Johannes gen.
– – Rat 100
– – Ratsherr zu, s. Barchusen, Hillebrand von; Bredenbeke, Johannes von; Lore, Borchard; Lutbeke, Heinrich von; Quernhem, Johannes von; Rintelen, Ludolf von; Schildesche, Gerhard von; Wulfardinc, Hermann jun.
– Stadt, Befestigung zu 223
– – Bewaffnete, Kontingent 564
– – Siegel 774, 779
Herfordbridge, Ausstellungsort 1580
Hergerwych, Herbert von, aus Lübeck, Schiff 1330
Hergo(t)tinchusen (Heregutinchusen), Aleidis von 1301, 1402, 1718
– Bernhard von 2050
– Dietrich gen. von, Kanoniker zu Cappenberg bzw. Propst zu Oelinghausen 399
– Gerhard von 1402
– Mauritius von, Ritter 1301, 1402, 1718
– Rutcher von 1402
Heribert, Konverse zu Benninghausen 431
Herinc (Herinch, -g, -ge, -gen, -ghin, -k), Detmar, Bürgermeister zu Hamm 2116
– Dietrich, Ratsherr zu Hamm 2192
– Everhard von 2063
– Gerhard von, Cantor zu St. Patrokli Soest 2132
– – Kanoniker, zu St. Patrokli Soest 143, 481, 773, 868, 1186, 1246, 1484, 1488, 1515
– – – Haus des 1380
– Gerwin gen. 756
– – Ratsherr zu Hamm 2116
– Gottschalk von, Kanoniker von St. Patrokli Soest 1690
– – Provision für 2176
– Heinrich gen. (von) 61, 912, 1234, 1246
– – Bürger, in Hamm 611
– – – zu Soest 704, 980, 1380
– – Bürgermeister, zu Hamm 401, 434
– – – zu Soest 483, 687, 854, 873, 1127, 1147, 1170, 1387
– – Ratsherr zu Soest 585, 605, 607, 1156, 1186, 1226, 1276, 1290, 2132
– – Richter zu Soest 23, 38, 69, 105, 195, 242, 328, 462, 477
– Konrad gen., Pfarrer zu Borgholte 942
– Lubert von, Knappe, Schöffe zu Telgte 1190
– Ludolph von 1071, 1381
– – Kanoniker, zu Köln 1488
– – – zu St. Patrokli Soest 2132
– – Kaufmann aus Soest 247
– Radolf gen. 756
– – Richter zu Soest 2241, 2243, 2244
– Richard 1700
– – Bürger zu Soest 1080
– – Ratsherr zu Soest 55
– Walrav von, Ritter 2071
– Wessel, Bürger zu Soest 2243, 2244
– – Ratsherr in Soest 51, 232, 242, 360, 585, 605, 607
– s. auch Herynk
Herkenrath (Herkincrayde) [Ksp. Radevormwald] 1195
Herle, Johannes von, Propst zu Werden 975, 1689
Hermann 215, 219
– (zu Arnsberg) 900
– Amtmann des von Elverfeldt 121
– Burggraf von Stromberg 501, 510, 511, 687, 761, 863, 919, 947, 1404
– Burgmann in Rechede, Ritter 632
– Cantor zu Meschede 2119
– Circator zu Cappenberg 801
– Dechant von St. Patrokli Soest 1793
– Diener 923
– Droste des Edelherrn von Büren 152
– Edelherr, von Ardey 184, 829
– – von Dortmund gen. Lindenhorst 1310
– – von Lohn 218
– – von Rüdenberg 486, 495, 748
– – zur Lippe 431
– Eigenhöriger 916

– – des Harmen 2143
– – zu Klotingen 1769
– Frone (preco) 449
– Glöckner zu Gevelsberg 451
– Gograf in Unna 245
– Guardian der Minderbrüder zu Lübeck 350, 351
– Kämmerer zu Liesborn 2064
– Kaplan des Grafen von Arnsberg 494
– – zu Anröchte 2089
– – zu Fröndenberg 2015
– – zu Welver 1507
– Kanoniker zu Fritzlar 1243
– Kellner zu Wedinghausen 2167
– Kleriker zu Soest 990
– Knappe des Edelherrn zur Lippe 518
– Konverse, zu Cappel 1742
– – zu Himmelpforten 333, 586
– – zu Paradies 1007
– – zu Welver 460, 661, 690, 709, 748, 824, 930, 947, 1368, 1492, 1507
– Küster zu Wedinghausen 1123
– Ministeriale 168
– Neffe Adolfs von Revele 1366
– Notar 333
– – Pächter zu Frielinghausen 1331
– Pelzmacher (pellifex), Neubürger zu Dortmund 512
– Pfarrer, zu Altenrüthen 1116, 1234, 1779
– – in Bökenförde 683
– – in Deifeld 644, 814
– – in Eichlinghofen 84
– – in Elspe 85, 1128, 1999
– – in Frömern 241, 480, 554
– – in Iserlohn 759
– – in Kurl 873, 889
– – in Oelde 947
– – in Schwefe 783
– – der Alten Kirche zu Soest 985
– – in Uelde 808
– – in Uentrop 586
– Priester 718, 721, 748, 1680, 2213, 2216
– – in Schwefe 1007
– – von St. Martin in St. Patrokli Soest 143
– – in Telgte 1577
– – Prokurator des Klosters Paradies 1073
– Prior von St. Katharinen Dortmund 1358
– Propst zu St. Katharinen Dortmund 1294, 1307
– Ratsherr zu Werl 1791
– Rektor des Hl. Kreuz-Altars in St. Patrokli Soest 1010
– Richter zu Menden 771
– Ritter in Werl 115
– Schmied zu St. Walburgis Soest 1902
– Scholaster zu Fritzlar 1646, 1647
– Schulte, zu Castrop 1608
– – zu Oestinghausen 1841
– – des Haupthofs Udinch 1365
– – von Udinc, Bürger zu Menden 1660
– – des Viehofs 1388
– Schultheiß zu Essen 950
– Sohn, des Bolekin 2239
– – der Christina, Ratsherr zu Geseke 120
– – des Gerwadus 1201
– – des Olfridus 1699
– – Winands zu Arnsberg 2150
– Subdechant der Domkirche zu Köln 784, 810
– – – Obedientiar 1023
– Thesaurar von St. Patrokli Soest 562, 755, 769, 868
– Verwalter, zu Bökenförde 431
– – zu Meyerich 754
– – von Vronenhofe, Ratsherr zu Geseke 456, 1154
– Vikar von St. Patrokli Soest 143, 499, 985
– Weihbischof , Belonvilonensis St. Johannis, 1329, 1942, 1985, 2031
– – – Kölner Generalvikar 1897
– – zu Münster 1737
– zu Menden 2039
– zu Rapen 530
Hermanshayn [Wüstung zwischen Landau und Lütersheim], Güter zu 1277, 1278
Hermengardis (Ermen-), Junggräfin von der Mark 1984
Herne, Amt (officium) 79
Herne, Dietrich von 1780
– Nidingh von 1956
– Richard von, Ritter 1875
– Rolfus von, Knappe 208
– Themo von 1956
Herneman, Dietrich, Ratsherr zu Unna 141
Herreke (Hirreke), Albert von 1014
– – Bäcker, Neubürger zu Dortmund 512
– Alvin von 1946, 1948
– – Bürger zu Dortmund 1685, 1778, 1925, 1938, 2024
– – Ratsherr zu Dortmund 1017
– Hermann von 156
– Konrad von 239, 833
– Winand von 155, 156
– – s. Ruffus, Dietrich gen.
– s. auch Herdecke
Herringen (Heringhen), Pfarrkirche Patron zu, Volenspit 1808
– – Pfarrer zu 563, 1808
– – – Sümmern, Dietrich von 685
– Schloß, Inhaber, Sakramentenempfang 1808
– Bernhard von 972
– – Knappe 971
– Dietrich von 411, 972
– – Knappe 2098
– – Propst des Alten Domes zu Münster 895, 971, 972
– Hadewigis von 972
– Jutta von 972
– Lubert von, Knappe 972
– Ludolf von, Bürger zu Soest 751
– – Kardinalpriester von St. Martin in den Bergen, Kleriker von St. Vitalis 1314
– Sophia von 411
– s. auch Vlecke
Herringhausen (Herdinchusen) [Wüstung bei Geseke], Gut bei 942
Herringsen, Haupthof zu, s. Windhoff

Herscheid (Herschede), Altar zu, Wachszinsiger, s. Dresole, Johannes von
– Eigenhöriger zu, Hamann auf dem Broke 836
Herse, Lutbert von 1336
Hersebecke, s. Hespecke
Hersebeke (-bike), Heidenreich von, Kleriker 1128, 1616
– Rodolph von (zu Menden) 16
Hersele, Daniel von, Schulte von St. Pantaleon in Köln 1724
Herspe, Meynard zu, Söhne des, Eigenhörige 836
Herssecampe, in dem, Hufe zu Arenbögel 1633
Hersvethehusen, s. Hardehausen
Hertegen, Bürger zu Medebach 1101
Herten, Gut zu, Proebsting 129
– Haupthof zu, Übertragung 319
– Pfarrkirche, Patronatsrecht 1521
Herteshals, Johannes gen., Knappe 1676, 2143
Hervelde, Albert von 2184
– – Konverse zu Paradies 380
– Alheidis von 1115
– Bernhard von 1895
– – Amtmann des Edelherrn zur Lippe 1742
– – Knappe 1577
– – Richter, zu Lippstadt 1404
– Heidenreich von 1115
– Lof (Loeff, Loven, Loyf) gen. von 38, 2184
– – Ritter 417, 518, 536, 839, 1018, 1031, 1051, 1230, 1282, 2247
– Nothildis gen. von 1185
– Willekin von 396, 1018
– – Knappe 38
– s. auch Herevelde
Hervelde gen. Vrigegreve, Bernhard von, Bürger zu Lippstadt 2162
– Netheldis von 2162
– s. auch Herzfeld
Hervest, Borghard gen., Bürger zu Soest 1917
– s. auch Hervorste
Hervorde (Hervordia, Herwordia), Arnold gen. (von) von 2223
– – Kanoniker und Priester zu Wedinghausen (Arnsberg) 278, 292, 415, 486
– – Kaplan in Werl 186
– Dedradis von, Nonne zu St. Walburgis Soest 2223
– Ekbert von 2223
– Helemburgis von 2223
– Hildeger von 1211, 1545, 1616, 1960, 1978, 2223
– – Bruder des Johannes 1616
– – Bürger zu Soest 38, 307, 607, 726, 773, 808, 1265, 2223
– – Bürgermeister zu Soest 486, 679, 848, 854, 912, 2102, 2132, 2165
– – Ratsherr zu Soest 55, 360, 449, 605, 607, 1530, 1593, 1611
– – Richter zu Soest 1178
– jun. 2201
– Johannes von (de) 1616, 1978, 2044, 2223
– – Bürger zu Soest 1265
– – Gograf, Ritter 414
– – Ratsherr zu Soest 1290
– Konrad von, Richter zu Lippstadt 431
– Volquin von 2223
– Walburgis von 2223
– Wichman von 357, 687, 756
– – Bürger zu Soest 38, 69, 216, 391, 564
– – Bürgermeister zu Soest 51, 453, 462, 465, 486, 533, 562, 679, 848, 854, 873, 912
– – Ratsherr zu Soest 232, 242
– – Witwe des 1978
Hervorste, Hugo gen. von 1385
Herwich, Bürger zu Attendorn 1128
Heryngen, Dietrich von, Knappe 2216
– Gerhard von, Kanoniker von St. Patrokli Soest 1217
– Heinrich von, Bürger zu Soest 1217
– Richard von, Knappe 1217
Herynk, Heinrich gen., Bürgermeister zu Hamm 661
– s. auch Herinc
Herzebrock, Benediktinerinnenkloster (Stift) 837
– – Äbtissin zu 1234
– – – s. Odradis
– – Konvent zu 1235
Herzfeld (Hertzvelde, Hert-), Haupthof zu 963
– Verhandlungstag zu 2156
Heselere, Johannes 1962, 2221
– – Eigenhöriger des Klosters Welver 2065
– Margarete, Eigenhörige 2065
Hesnen, Godfried von, Knappe 1618
– – Ritter 704
– s. auch Heessen
Hespecke (Hersebeke, -becke), Gertrud von 1999
– Heidenreich von, Pfarrer zu Rhode 1999
Hesse, Balthasar 384
– Gerhard, Bürger zu Soest 481
– Hermann gen., Freischöffe 785, 841
– Wilhelm gen., Knappe 211
Hessel, Hermann gen. 2050
Hesselinc, Haupthof zu Brackel 296
Hessen, Landgräfin, Mechtild von 345
– Landgraf von 288
– – Amtmann des, Westerburg, Werner von 987
– – Hilfe in der Fehde 173
– – Unterstützung des 1810
– – Heinrich von 308, 358
– – Johann von 345
– – Otto von 298, 308, 1162, 1907, 2112
– Gerhard von 407, 486, 504, 613, 993
Heßler (Hesler) [Stadt Gelsenkirchen], Wiese zu 1872
Hetertat (Hyterbac), Konrad, Knappe 1474
Hethus, Konrad von 536
– – Ratsherr zu Lippstadt 132, 146, 438, 724, 730, 885, 1473, 1495
Hettere, von, Frone 662
Hetterscheid (-scede, schede), Adolph von 1564
– Rutger von 840, 1610
Hettertat, Konrad gen. Knappe, Burgmann zu Rüthen 2016, 2017
Het(h)velde (-velt, Heyt-), Cunegundis von 484
– Elisabeth von 484
– Heinrich 824

– – Bürger zu Soest 23, 216, 702
– – Ratsherr zu Soest 232, 360, 465
– Meinrich von 484
– Nycolaus von 484
– Rodolph von 484, 1044
– – Knappe 1509
– – Richter zu Ahlen 1510
Hevelde, Johannes von, Knappe 1845
Hevenchusen, s. Hewingsen
Heverare (Hevere), Dietrich, Bürgermeister zu Medebach 1101
– – Ratsherr zu Medebach 1243
Heverbec, Freischöffe 553
Heverere, Dietrich, Lehnsträger 1795
Hewingsen (Hevinchusen, Hevenc-) [bei Günne], Ackerland bei 516
– Güter zu 161, 1300
Heyda, Hermann gen. von der, Freischöffe 553
Heyde, Godfried gen. up der 1603
– opper, Kotten 840
Heydenkamp, bei Soest 1983
Heyen, Herbord von, Ritter 2212
Heygher, Konrad gen. 1802
Heylewigis, Magistra (Meistersche), zu Flaesheim 126, 129, 179, 205, 281, 347, 348, 529, 553
– Pröpstin zu Vreden 1297
– Tochter des Gobelin, zu Menden 1268
– s. auch Heilewigis
Heylincheym, Godfried von 1366
Heymbich, Adolf von 2027
Heyme, Gertrud gen. 1721
– Heinrich gen., zu Hundesdick 1721
Heymsode, Gottschalk von, Ratsherr zu Soest 1156
–s. auch Hemsode
Heymstede, Lambert von, Richter zu Menden 1283
– s. auch Hengstey und Hemstede
Heyne, Heinrich gen. 186
– Heinrich gen., Ratsherr zu Werl 107, 108
– Johannes, Ratsherr zu Werl 1137
Heyneko 1084
Heynemann, Diener des Edelherrn von Grafschaft 1028
Heynen, Johannes 1176, 1271
– – Bürge 107
– – Ratsherr zu Werl 1160, 1272, 1273, 1289, 1295, 1444, 1445
Heynzele, Hugo gen. von, Notar 594, 641
– – Magister, Notar 684
Heyrne, Heinemann von, Bürger zu Unna 2130
Heysir, Hermann, Ratsherr zu Unna 634
Heysterdorp, Reynher von, Kanoniker, zu St. Patrokli Soest 1814
Heytveld, s. Hetvelde
Heyzer, Hermann, Ratsherr zu Unna 413
Hiddenbroc (-broch, Hudden-), Hermann, Ratsherr zu Lippstadt 724, 730, 768, 955, 1015, 1185
Hiddinchove, Heinrich von, Neubürger zu Dortmund 174
Hiddinchusen, Arnold von, Bürger zu Dortmund 1602
Hidding, Hof bei Dortmund 1525
Hiddinghof (Hyddinchoven, -hofen) [Ksp. Beckum, Bsch. Hinteler] 819
– Amt, des Domkapitels zu Münster 502
– Amt (grundherrliches) 1441
– Amtmann zu, Hoevel, Johann von 1441
Hiket, Winand 919
Hilbeck, Kamp zu, Nordkamp opper Gosecke 682
– Kirche zu 682
– – Beleuchtung 682
– – Kirchmeister 682
– – Küster 682
– – Pfarrer zu, Andreas 1246
– Saatland bei 682
– Windmühle bei 682
Hilbecke (-beke), Gobele von, Freigraf des Grafen von der Mark 682
– Johannes von, Ratsherr zu Hamm 2116
Hilberynchuss, Hans von 527
Hildebrand, Kaplan zu Sterkrade 1745
– Knecht 1896
– Konverse, zu Paradies 339, 344, 495
– – zu Welver 261
– Rektor des Altars in St. Reinoldi Dortmund 1413, 1423
Hildebrandi (-brendinck), Friedrich, Ratsherr zu Rüthen 1937, 2002, 2006
Hildebrendinck, Gerlach gen. 1178
– s. auch Hillebrant, -brandi
Hildeburgis, Tochter des Olfridus 1699
Hildeger, Kanoniker des Stifts St. Patrokli Soest 143
– Pfarrer zu Hoinkhausen 1793
– Scholaster, zu St. Kunibert Köln 940
– – von St. Patrokli Soest 1711, 1774, 1775, 1792, 2002, 2189
Hildegundis 1783
– Begine zu Recklinghausen 1169
– Edelfräulein von Rüdenberg 783
– Witwe des Gulekeman gen. 1733
Hildene, s. Helden
Hilderinchusen, Dietrich von 1771
– Ludwig von 1771
– Sophia von 1771
– s. auch Hilleringhausen
Hildesheim, Bischof 949
– – Sifrid 125, 526
– Dechant zu 1558
– Predigerorden, Prior 1607
Hildeshusen (-hosen), Detmar von, Ratsherr zu Medebach 696, 697, 1846
– Thitmar von, Bürgermeister zu Medebach 1101
Hildeshusen. s. auch Hillershausen
Hildewardinchusen, s. Hilfringhausen
– s. Hilverding
Hildrinchusen, Tilmann von 2026, 2028
Hildwordinchusen, Johannes von, Eigenhöriger 1902
Hilfringhausen (Hildewardinchusen) [Ksp. Ohle], Fischrechte 836
Hilgeman, Werner 1184
Hilgerode, s. Hülchrath
Hilla, Eigenhörige 836

– Meiersche zu Eickel 1724
– zu Renninghausen 1261
Hillebrandi, Friedrich, Ratsherr zu Rüthen 962
Hillebrant, Frederich 331
Hillechus, Arnold 460
Hillegundis, Frau des Müllers zu Bökenförde 683
Hillen [bei Recklinghausen], Acker zu, 1977
– – Bocholtes Blech 1977
– – Gravelosblec 1977
– – Haselacker 1977
– – Kerichblec 1977
– Hufe zu 1977
– – Spethove 1977
– – Weg nach 1977
– Zehnt 1977
Hillen (Hellen), Albert von, Knappe 2238
– Druda von 2058
– Gobelin von 1430, 1707
– – Bürger zu Dortmund 1809
– Godfried von 366
– – Bürger zu Dortmund 90
– Johannes von 2058
– Konrad von, Ministeriale zu Recklinghausen 454
– – Ratsherr zu Recklinghausen 631, 668, 938, 1107, 1169, 1426, 1434, 1513,
Hilleringhausen (Hilderinchusen) [bei Oelkinghausen bzw. Schwelm], Güter zu 1298
– Haupthof 514
– Mühle 514
– Aleidis von 1298
– Ludwig von 1298
– Mechtild von 1298
– Sophia von 1298
– Thilemann von 1298
Hillershausen (Hildeshusen) [nö Medebach], Hufe zu 152
Hilverdinckhausen, Arnold von, Bürger zu Soest 1022
Hilverding (Hildewordinchusen) [Ksp. Ostinghausen], Güter zu 1
Hilwordinchusen (Hilt-), Arnold von 1616
– – Herold 1769
– – Richter 1902
– Giseke von 1902
– Heinemann von, Eigenhöriger 1902
– Johannes von, jun. 1902
– Johannes von, sen. 1902
Himmelpforten (Porta Celi, Hymelporten, Hemel-), Zisterzienserinnenkloster 2, 161, 1904
– – Äbtissin zu 151, 167
– – – Cunegundis 1710
– – – Guda 166
– – Äbtissin und Konvent 9, 312, 333, 503, 505, 516, 658, 842, 873, 1092, 1093, 1106, 1334, 1364, 1733, 1791, 2091, 2143
– – Äbtissin, Priorin und Konvent 889, 1949
– – Kaplan zu, s. Johannes
– – Kellnerin zu 407
– – Konvent 85, 151, 166, 167, 342, 407, 517
– – Konverse zu, s. Albert; Gottschalk; Heinrich; Henemann; Hermann; Johannes
– – Memorie zu 407, 2237
– – Nonne zu, s. Cunegundis; Fürstenberg, Elisabeth von; Grantveghe, Gertrud von; Helenburgis; Huvinghe, Mechtild gen. von; – Walburgis gen. von; Ludgardis; Nehem, Guda von; Olheydis; Wrede zu Lünern, Adelheid gen.; – Elisabeth gen.
– – Nonnen zu 85, 115, 515, 586, 873, 1173
– – Pfarrer zu, s. Heinrich
– – Präbende 85
– – Provisor divinorum , s. Breydelare, Konrad von
– – Provisoren 2091
– – Siegel 128
– – Vikarie 873
– bei, Ausstellungsort 333
Himmelporten, Elisabeth gen., Eigenhörige zu Enkhausen 326
– Johannes gen. 326
Hincko, Sohn des Telekin, Eigenhöriger 836
Hinderking (Henriking) [bei Soest], Kapelle 2191
– – Kaplan zu 2191
– – Rektor zu 1877
– –Verfall 1922
– s. auch Hinrickinck
Hinkeslare [Flurname bei Bontkirchen], Güter zu 711
Hinlar, Godfried, Ratsherr zu Brilon 109
Hinnenbeke, Gerart van't 1662
Hinnenburg, Burgmannen zu 564
Hinrickinck (Hinderking) [Wüstung in der Soester Feldmark], Haupthof 1022, 1922
Hinsbeck [Hengestbeke) [zu Essen-Steele ?], Zehnt zu 1546
Hinsel (Hinsellen, Hyncele) [Bsch. bei Überruhr], Güter zu 1993
– Hof zu 950, 1546
Hirreke, s. Herdecke und Herreke
Hirschberg (Hertes-), Dorf (Stadt), Befestigung 1628
– – Bürger zu 608
– – Bürgermeister zu, s. Hundeme, Godfried von
– – Freiheiten 608
– – Ratsherren, Gerichtsrechte 608
Hirsekamp, to me, Hufe 1659
– Dietrich gen., Eigenhöriger 1659
– Hermann gen., Eigenhöriger 1659
– Johannes gen., Eigenhöriger 1659
Hisseken-Kamp [Flurname bei Brilon] 527
Hitertat, Arnold gen. 1116
– Konrad gen. 1116
Hobelrey, Hermann gen. 1509
Ho(e)nvels, Volpert von, Knappe 522
Hobusch, Gerwin, [Bürger zu Dortmund] 463
Hochemmerich (Embrike), Hof zu 2144
Hochstaden, Konrad, Sohn Lothars, Erzbischof von Köln 741
Hockede, Bernhard von 1079
Hodenchusen, s. Hüinghausen
Hodere, Johannes 713
Hodinchusen (Hudinc-), Tilemann von, Bürger zu Menden 1905
Hodwelkere, Arnold gen., Ratsherr zu Lippstadt 955
Hoegarden (Hugardis) [bei Löwen], Kanonikat bzw. Kaplanei 2175

Hoentrup (Hoehincdorpe, Hoynctorpe, -dorpe) [Ksp. Herzfeld], Zehnt zu 1865, 1867, 1870, 1920, 1929
– [Stadt Bochum], Hof zu 1679
Hoenvels (-fels), Crafto von, Ritter 522
– Volpert von, Ritter 1845
Hoerde (Horde, Herde, Hurde, Huorde), Burg 75, 1098, 1099, 1157
– Feldflur 1157
– Hof zu, Lutteke hus 1595
– – Lütkehaus, Belehnung mit 1155
– Kapelle zu 1157
– Kaplan zu, Gerhard 1157
– Lehngüter zu 1099
– Albert gen. von 201, 506, 1098, 1264, 1311, 1382, 1404, 1556, 1595,
– – Knappe 1446
– – Sohn Friedrichs, Knappe 1230
– Bata gen. von 1556
– Bernhard von 892, 1099, 1264, 1311, 1382, 2042
– – jun. 1157
– Cunegundis von 506, 1264, 1311, 1349, 1446
– – Begräbnisstätte 825
– – Witwe 1382, 2042
– Dietrich von, Vizekomtur zu Welheim 1783
– Friedrich von 223, 406, 506, 614, 1349
– – Begräbnisstätte 825
– – Ritter 19, 23, 38, 101, 106, 118, 144, 165, 177, 357, 363, 414, 449, 453, 475, 506, 510, 511, 518, 561, 687, 691, 704, 706, 764, 816, 839, 851, 892, 973, 1012, 1031, 1142, 1150, 1230, 1264, 1282, 1288, 1311, 1382, 1802, 2042
– – – Droste des Edelherrn zur Lippe 1017
– – – Siegel 510, 511, 823, 1018
– – Sohn Friedrichs 1264, 1311, 1382
– Gerard (Gerhard von) 924, 1008, 1331, 1556
– – Knappe 1595, 1596
– – jun. 1184
– – Sohn Gerhards 1556, 1595
– Godfried von 1155
– Heyl(e)wigis von 1595
– – Tochter Gerhards 1556
– – Tochter Stephans 1556
– Hilburgis gen. von 1556
– Johannes gen. von 1556
– Mechtild von 1595
– Metta gen. von 1556
– Rodolf von, Ritter 238
– Sophia gen. von 1556
– Stephan gen. von 1556
– T(h)emmo von 1264, 1311
– Thymmo von 2042
– bei, Ausstellungsort 199
Höringhausen (Horencusen) [bei Korbach], Pfarrer zu, Thomas 1720
Hoevel (Hovel, -e, Huvele) [bei Hamm], Hof Holthof 1944
– Kirche 857
– Bernhard von 2213
– Christian von 661
– Cunegundis (Kone-) von 661, 687
– Demodis von 1557
– Eustachius von 2213
– Gerhard von 2213
– Gertrudis von 501, 819
– Gisela (Gisla, Gysla) von 501, 819, 1327, 2213
– Godfried von 661, 687, 2203
– – Bruder Godfrieds 2213
– – Domherr zu Münster 971, 972, 1447
– – – Archidiakon zu Lünen 1543
– – Knappe 2213
– – Offizial 611
– – Prokurator 469, 473
– Herbord von 1615
– Hermann von 2213
– Johannes von 443, 1373, 2213
– – Amtmann zu Hiddinghofen 1441
– – Burgmann zu Stromberg 1327
– – Knappe 496
– – – Burgmann in Stromberg 501, 502
– – Ritter 230, 231, 249, 687, 822, 945, 1044, 2213
– – – Burgmann zu Mark 661, 732
– – – Burgmann in Stromberg 819, 947
– – Sohn Hermanns 1615
– Kristine von 687
– Lambert von 2213
– – Ritter 461, 563, 565, 611, 1041, 1241, 1555, 1557, 1723, 1762, 2203
– Nicolaus von, Sohn Hermanns 1615
– Odburgis von 501, 502
– Palmania von 661, 687
– Tidemann von, Sohn Hermanns 1615
– Vrederunis von 661, 687
Hoevel [bei Oelinghausen] s. Altenlinde
Hoevelpforte, zu Dortmund, Garten zu 1526
Höveringhausen (Hoverinchusen), Albert von, Eigenhöriger 1612
– Alheydis von, Eigenhörige 1612
Hofe (de Curia), Everhard von, Knappe, Richter 1641, 1642
Hofknecht (Hoeveknegth), Gese gen. 1716
– Gobelin gen. 1716
– – Sohn Heynemanns 1716
– Heynemann gen. 1716
– Ludmodis gen. 1716
Hofnageyl, Johannes gen. 1486
Hofstede (Hostede) [Bsch. Hachausen bei Datteln], Haupthof zu 1977
– – Vogtei 1321
– Schulte zu Lubbert 2169
– Bodo von, Neubürger zu Dortmund 512
Hogensin, Heinrich gen., Eigenhöriger 1661
Hohenlimburg (Lymborch, -gh), Burg 675
– – Residenz 675
– Gograf zu, s. Eclo, Gottschalk von
– s. auch Limburg
Hohensyburg (Syburg), Pfarrer zu, Bertold 2204
Hoingen (Hoynge) [Gemeinde Ense], Güter zu 391
– Johannes von, Ratsherr zu Soest 242
Hoinkhausen (Hoynchusen) [ö Anröchte], Äcker zu 229

– Kirche, Investitur 1793, 1794
– – Patronatsrecht 1793, 1794, 1887
– – Offiziant zu 1774, 1775
– – Pfarrangehörige 1779, 1787
– – Pfarrer zu, s. Elen, Volmar von; Hildeger; Nussia, Nikolaus de; Rudolph
– – Verkündigung einer Ladung 1784
Hokarden (Hokerde), Bernhard, Knappe 295
– Rutger von, Bürger zu Dortmund 1925
– Segenand von, Bürger zu Dortmund 1586, 1998
– s. auch Huckarde
Holdighusen, Erenfried von, Burgmann zu Bilstein 1037
Holdinchof (-hove, Holinc-, Hollinc-), Haupthof zu Werl 1214, 1512
– Dietrich von 186, 224, 292, 342, 415, 515, 956, 1215, 1512
– – Bürger zu Werl 167, 808
– – Bürgermeister zu Werl 505, 533, 1092, 1093, 1468, 1471, 1499, 1506, 1512, 1518, 1788, 1790
– – Ratsherr, zu Werl 2145, 2167
Holdinchove, Dietrich von, Bürgermeister zu Werl 537, 552, 584, 1080, 1105, 1117, 1118, 1137, 1160, 1176, 1345, 1444, 1445, 1468, 1471, 1499, 1506,1512, 1518, 1519, 1527, 1673, 1701, 1733, 1734, 1743, 1759, 1764, 1815, 1949, 2014, 2020, 22036, 2179
– Hermann von, Bürger zu Werl 108, 956
Holeman, Dietrich 1334
Holen [bei Schafhausen], Güter zu 262
Holensteyne, Hermann von, Knappe 978
– Wenemar von, Knappe 978
– s. auch Cavo Lapidi
Holeth, Heinrich gen. 669
Holinchem [Wüstung, bei Lippstadt], Zehnt 539
Holland, Graf von 18110
– – Herrschaftsgebiet 1319, 1330, 1355, 1580
– – Wilhelm von 600, 1440, 1855, 2163
Hollenhorst [Ksp. Liesborn], Haupthof 2064
Holse, Leo gen. von, Amtmann und Schulte zu Recklinghausen 139
Holsen (Holthusen) [Ksp. Bockum], Hufe zu 1557
Holsen (Swedeholthusen) [bei Lippstadt], Gut zu 874
Holstein-Schaumburg, Graf, Adolf von 1464
Holsterhausen (Holseterhusen) [Ksp. Herne], Hufe zu 1656
Holt, Thonis von, Burgmann zu Dinslaken 2230
Holte (-n, Holthe) [Oberhausen-Sterkrade bzw. bei Walsum], Burg 75, 580, 897
– – Burgmannen zu 1098
– – Gericht zu 1098, 1422
– – – Einrichtung 580
– – – Schöffen zu 1098
– – Gräbenziehung 1098
– – Grund 1098, 1099
– – Burg und Stadt, Pfarrei (neue) 1568
– Freiheit, Errichtung einer 580
– Frau von 580
– Herren von, Memorie 1568
– Schloß 612
– Albert von 631
– – Ministeriale zu Recklinghausen 454
– Beatrix von, Äbtissin zu Essen, Wahl, Bestätigung 684
– Druda von, Kanonisse zu Essen 806
– Godfried von dem, Knappe 1618
– – Freischöffe 1619
– Katharina von 1613
– Lambert von, Bürger zu Dortmund 1586
– Ludwig van der, Freischöffe 2215
– Wikbold von, Erzbischof von Köln 314
– Wilhelm von 1613
– bei, Wiese 1098
Holtecoten, Bach bei Dortmund 1305
Holtekotten, Bertram von 156
Holteye, Dietrich von 1477
– – Dietrichs Sohn 1477
– Everhard von 1477
– s. auch Holtoye
Holthausen [bei Halver oder Plettenberg], Ausstellungsort 395
– [bei Büren], Zisterzienserinnenkloster 124, 229, 614
– – Äbtissin, Priorin und Konvent 236
– (-husen) [bei Lindenhorst, Ksp. Brechten], Güter zu 571
– Hof zu 1971
– (?) Hufe zu 1903
– [bei Castrop], Hof zu 1971
– [bei Fredeburg], Hof zu 1973
– [bei Hattingen], Mark, Markengenossen 2234
– [zu Hiltrup], Amt, Eigenhörige des 893
– [bei Mengede], Dudincwerde 188
– [bei Plettenberg)], Suren, Frau des 836
– [Gemeinde Ueberruhr], Zehnt zu 1546
Holthausen, Bertold gen. von 986, 1211
– Ermegardis gen. von 986
– Gertrud gen. von 986
– Johannes gen. von 986
– Konrad gen. von 986
– Margarete gen. von 986
– Reghelindis gen. von 986
Holthem (-heym) [Holtum], Albert von, Knappe 195, 292
– Aleydis von 2015
– Arnold von 1499
– Bertradis von 1499
– Constantin von 353, 2015, 2127
– – Sohn Lamberts 2015, 2127
– Dethard von, Bürger zu Werl 1445
– Elisabeth von 1499
– Erep 1173
– Erpo von 1788
– – Knappe 1743, 1815
– – Knappe bone nationis 1759
– Gerhard von 1445
– Jutta von 1499, 2015, 2127
– Konrad von 2015, 2127
– – Mönch zu Altenberg 2131
– Lambert von 1601, 2127
– – Freischöffe 1694
– – Sohn Constantins 2015
– Mechtild von 1499

– – Tochter der Mechtild 1499
– Sophia von 2015, 2127
– s. auch Holtum
Holthof, Haupthof in Ascheberg 106
– Hof im Ksp. Hoevel 1944
Holthuisin, Güter bei Eickel 1724
Holthus, Almar von, Ratsherr zu Geseke 456
– Konrad von, Ratsherr zu Recklinghausen 1434
Holthusen (Holzhausen) [Wüstung bei Geseke], Güter zu 973
– Haupthöfe zu 1336
– Hufen zu 2016, 2017
– Zehnt 540
– Zehntlöse zu 764
Holthusen iuxta Hattorpe, s. Hattropholsen
Holthusen, Beginen zu, Nichten des von Revele 1366
– Albert zu 1366
– Alheydis von, Eigenhörige 734
– – Ministerialin 2171
– Arnold gen. von, Knappe 709
– – Bürgermeister zu Menden 16
– – Ratsherr zu Soest 1186, 1226
– Bertold von 238, 357, 704, 1084, 1141, 1148
– – Knappe 1668, 1703, 1889, 2040, 2241–2243
– Bertram gen. von, Knappe 709
– Dethward (Deyt-) von, Sohn des Nicolaus, Ministeriale 2043, 2171
– Dietrich von 1801, 1836
– – Bürger zu Menden 771
– Dietrich (Tidemann) von, Bürgermeister zu Menden 1365, 2001, 2003, 2039
– Engedrudis von, Ministerialin 2043, 2171
– Gertrudis von 2241, 2242
– – Ministerialin 2171
– Gottschalk zu 1366
– Heinrich von, Ministeriale 2043
– – Sohn des Nicolaus, Ministeriale 2171
– Herbord von 409
– Hermann von 2067
– – Sohn des Nicolaus, Ministeriale 2171
– Ida von, Ministerialin 2171
– Johann von 255, 2040–2042
– – Bürgermeister in Schmallenberg 40, 54
– – Hausstätte zu Geseke 670
– – Knappe 709
– – Sohn des Nicolaus, Ministeriale 2171
– Konrad gen. von 645, 704, 2241, 2242
– Lambert von 783
– Ludward von, Ministeriale 2043
– Lutgerdis, Ministerialin 2171
– Nichten des Revele, Beginen 1366
– Nicolaus von 2171
– – Eigenhöriger 2217, 2218
– – Ministeriale 2043
– Regelendis von 2241, 2242
– Rutger von 734
– Tidemann (Thile-), Dietrich von, Bürger zu Menden 1782
– – Bürgermeister zu Menden 1450, 1635, 1905, 2008
– – Ratsherr zu Menden 1144
– Thilemann von, Bürger in Schmallenberg 54
– Wessel von, Ministeriale zu Recklinghausen 454
– Wicbold (Wik-) von, Bürger zu Menden 771, 1782
– Wilhard von, Ritter 695, 1116, 2016, 2017
– – – Burgmann zu Rüthen 962
– Yrmendrudis von 2241, 2242
– iuxta Hattorpe, s. Hattropholsen
– s. auch Holthusin
– s. Holsen
– s. Holzen
Holthusin [Wüstung, bei Geseke], Zehnt 539
– Arnold von, Ratsherr zu Soest 1156
– Bertold von 1084
Holtisminne, s. Holzminden
Holtoy, Diederich van der 1422, 1546, 1564, 2094
– Ludgardis von 2094
Holtum (Holthem, -heym) [bei Werl], Ackerland zu 2015
– Freigericht zu 1694
– Freistuhl 1601
– Güter zu 2127
– Haupthof, Knokeleshove 2127
– Hof zu 61
– Constantin von 2135
– Lambert von 2135
– s. auch Holthem
Holtwegh, Dietrich gen., Knappe 1022
Holtwickede, Gerhard von, Neubürger zu Dortmund 444
Holzen (Holthusen) [bei Menden], Güter zu 1571
– Haupthof und Hufe zu 453
– Hufe zu 492
– Zehnt zu 656, 666, 676
Holzhausen [Wüstung bei Geseke], Zehntlöse 649
– Wenneken von 763
– s. auch Holthusen
Holzminden (Holtisminne), Burg 442
– Stadt 442
Holzwickede (Wyckede), Acker bei 2204
Homborn [bei Borken], Gericht zum 374
Homburg (-borch), Konrad von, Bürgermeister zu Menden 122, 170
Homburgk, Gerko gen. 836
Hon Porten, s. Honporten
Hon, Johannes gen., Knappe 329
Honborch, s. Homburg
Honborde, Heinrich gen. 1776
Hondinge, Giselbert von, Ratsherr zu Lippstadt 95
Hondorp(e), Arnold gen. von 764, 1325
– – Sohn Bodos 1325
– Bertram gen. von 764, 1325
– – Knappe 764
– – Sohn Bertrams 1325
– Bodo gen. von 1325
– – Sohn Bodos 1325
– Heinrich von, Kornote 1703
– Johannes von, Kornote 1703
– Konrad gen. von 1325
Hone, Johannes gen. 431

Honec, Everhard 276
Honemenninch, Elisabeth, Nonne, zu St. Walburgis Soest 1764
Honhus, Christina gen. von 205
– Heinrich gen. von, Ratsherr zu Recklinghausen 530, 938
– Konrad gen. von 205
– – Ratsherr zu Recklinghausen 129, 139, 157, 179, 205, 207, 281, 425, 436, 437, 454, 530, 631, 668, 938
– Ludolf gen. von, Ratsherr zu Recklinghausen 129, 139, 157, 179, 205, 207
– Mechtild gen. von 205
– Rotger (Rutger) gen. von, Ratsherr zu Recklinghausen 631, 668, 1107
Honmoit de Eghte, Dietrich gen. 752
– Otto gen. 752
Honnemenninch, Godolendis, Nonne, zu St. Walburgis Soest 1764
Honporte (-n, -tin, Hon Porten, Heinrich) gen. von, Freischöffe 1545
– – – zu Usnen 387
– – Ratsherr, zu Soest 360, 449, 605, 607, 679, 848, 912, 1290, 1390, 1758, 2040
– Johannes gen. van der 148
Honrode (-rade) [Wüstung bei Nateln ?], Kaplan zu, Borchard 363
– Arnold von 338
– Dietrich (gen). von 23, 169, 344, 363, 711, 1113, 1132
– – Bürger zu Soest 702
– – Haus des 864
– – Knappe 338, 823
– – Ritter 1228–1230, 1249, 1538, 1547, 1589, 1703, 1747, 2014, 2102, 2158, 2226, 2243, 2244
– – – Siegel 1616, 1841
– – Sohn Dietrichs 1953, 1972, 1975
– Elisabeth von 1228, 1972, 1975
– Heinrich von 338, 1953, 1972, 1975
– Themo von 1228, 1229, 1952, 1953, 1972, 1975
– – jun. 1132
Honschede (-scede), Gottschalk gen. von 357, 861
Honsele, Gottschalk von, Kaufmann 247
– Johannes von 2208
– – Ratsherr zu Soest 1290, 1593, 1611, 1758, 1803
– s. auch Honzele
Honsil, Gottschalk von, Kaufmann zu Boston 252
Honstaden, Arnold gen. von, Kanoniker von St. Patrokli Soest 56, 143
Honstembde, Florin von, Schwester des 19
Honvelyft, Volpert von 248
Honvore, Johannes Op der 1013
Honwort (Hohe Wort, Alta Area), Johannes, Ratsherr zu Geseke 1822, 1828
Honzele, Johannes von 2070
Hopeneman, Johannes gen. 1641
Hopey [bei Welver)], Ackerland, Gehölz und Kotten 1105
– Gehölz bei Welver 980
– Gerhard 460
Hopike, Christina gen., Eigenhörige 2165
– Johannes gen., Eigenhöriger 2165
Hopingen, Wilhelm von 1040
Hoppe(n), Andreas gen., Bürger zu Lippstadt 1, 106
– – Bürgermeister zu Lippstadt 1443, 1446, 1741, 1766, 1819, 1965, 1976, 1980
– – Ratsherr zu Lippstadt 132, 146, 472, 673, 768, 813, 837, 851, 955, 1015, 1185
– Hermann gen. 764
– – Bürger zu Lippstadt 1976
– – Ratsherr zu Lippstadt 1980
Hoppecke (Hattepe), Haupthof zu 109
Hoppes Hof 818
Horenboc, Johannes, Schöffe 121
Horhosen, Stephan von, Ritter 329
Horhusen [Wüstung bei Marsberg], Güter zu 939
– Hof zu 967
– Johann von, Padberger Lehnsmann 1360
– Stephan von, Knappe 880
– – Ritter 880
Horle, Franco von 2018
Horn, Dorf (villa) [bei Erwitte), Haupthof 357, 745, 2016, 2017
– – – Schulte zu 745
– Hofplatz zu 357
– – Kirche, Patronatsrecht 1578, 1581
– – – Pfarrer zu 491, 715
– – – Pfarrverweser zu, Hartwich 2149
– – Verkündigung zu 491
– Gertrud von, Witwe 1031
– Rodolf von, Ritter 1031
– Wrede, Heinrich von 562
Horne [Ksp. Herbern], Haus (festes) 1932
Horne(n), Alexander von 13, 1674
– Dietrich von 13
– Elisabeth von 13
– Engelbert von, Knappe 1509
– Heinrich von 558
– – Knappe 38, 95
– Hermann von, Kanoniker zu Wedinghausen 1487
– Hugo von, Ritter 1538
– – – Burgmann, zu Tecklenburg 1569
– Johannes von 13
– – Knappe 295
– – Sohn des Themo 61
– Jutta, Frau von 418
– Oda von 13
– Pumiken von 13
– Reghenhard von 1889
– Richard von, Sohn des Themo 61
– Themo von 13, 61
– – Knappe 2098
Horne gen. Byrman, Johannes von 1112
Horneburg (Harne-), Burglehen zu 1879
– Wohnsitz zu 1879
Horpot, Ditmar gen. 1836
– – Bürger zu Menden 2003
– Hibele gen., Bürgerin zu Menden 2003
Horst [im Bruch], Burg 1218
– Burgkapelle 1218
– Freistuhl zu 935

– Gericht 1218
– Mühle zu 1218
– Dietrich gen. von 657, 935
– – Knappe 1993
– – Sohn Simons 935
– Hermann von, Knappe 1993
– bei, Ausstellungsort 935
Horst (Hurst) [an der Ruhr], Haus, Offenhaus 1183
– Haus zu 1546
– Hörige (enlopen lude) 1546
– Hofbesitzer (erven) des Hauses 1546
– Hufen zu, Molensypen 1546
– Mühle zu 1546
– Christina von 1564
– Elisabeth von 1564
– Engelbert (-brecht) von 1546, 1564
– – Siegel 1477
– – Knappe 1610
– Gerhard (Gerard) von 1546, 1564, 1610
– – Kanoniker zu Essen, Schultheiß zu Eickenscheidt 806
– Heinrich von 806
– Hermann von, Tutor des Haupthofes Oer 1385
– Hugo gen. von der 1564, 1610
Horst [Stadt Waltrop], Johanniter zu, s. Derne, Everhard von; Dungelen, Dietrich von; Langvede, Konrad von; Rechede, Hermann von; Schenken, Florekin gen.; Vifhusen, Erenbert von
– Johanniterkommende, Komtur 1565; s. auch Rechede, Bernhard von; - Heinrich von
Horst [Flurname bei Brilon] 527
Horst, Hartlev (Hertlev) von, Knappe 2216
– – Ratsherr zu Hamm 1147, 2192
– Heinrich von, Ritter 394
– Hermann gen. von der 657, 840, 935, 1109, 1183, 1218
– – Knappe 1049, 1429, 1883
– – Vormund des Hofes Oer 1385
– Hugo von der 1546
– – Knappe 114, 1638
– – Ritter 606
– Johannes von 1788
– – Knappe 1190, 1577
– – Ratsherr zu Werl 1673, 1701, 1733, 1734, 1759, 1790, 1791, 2036
– Metten von der 1546
– Rotger (Rutger) gen. von 657, 935, 1218
– Simon von der, Ritter 935, 1109, 1183, 1263, 1662
Horsteman (tho der Horst) [bei Boenen], Güter zu 2143
– Haupthof, Wiese beim 1364
– Johannes, Ratsherr zu Werl 2014, 2020
Horstmar, Ausstellungsort 807, 1329
– Heinrich von, Geschworener des Oberhofs Eikenscheid 859
Hortegreve, Hecbert gen., Ritter 716
Hosterwick [Oestrich, bei Castrop], Wilhelm von 1608
Hot, Jakob gen., Bürger zu Soest 2208
– Johannes gen., Bürger zu Soest 2208
Hotman, Johannes von, Richter zu Hamm 13
Hotte, Erenbert gen. Richter zu Werl 1345
Hottepe (-tephe, -tope), Albert von, Bürger zu Brilon 1392
– – Knappe 711
– Gerhard von 1749, 1750
– Jakob von 941
– – Knappe, Richter zu Medebach 1243, 1244
Hottere, Haus des, zu Werl 1103
– Erenbert gen., Bürger zu Werl 1103
– Erenfried gen. 926
Hotters, Haus des, zu Dortmund 1414
Hottope, s. Hottepe
Hotwelkere, Lambert gen. 1841
Hotzerweg, Flurname zu Brilon 1074
Hove (Curia de), Arnold von 337
– – Bürger zu Dortmund 201
– Cunegundis gen. von 842
– Ebele tome, Eigenhörige 836
– Everhard gen. von 842
– – Richter zu Neheim 2128, 2237
Hove, gen. di, Hof [zu Essel bei Recklinghausen] 935
– to der, Hufe zu Bekerapen [bei Datteln] 2169
Hove, Hadewigis gen. von 842
– Heinrich gen. von dem 842, 2128
– Johannes von der 1803
– Margareta gen. von 842
– ob dem, Thomas 2167
Hovelacker, s. Ovelacker
Hovele, Dietrich von 321
– H. von 321
– Hermann von, Ratsherr zu Dortmund 744, 750
– Konrad von, Bürger zu Dortmund 1925
– s. auch Hoevel
Hovemann, Albert gen., Höriger des Haupthofs Gahmen 928
– Johannes gen., Höriger des Haupthofs Gahmen 928
Hoven, Leo gen. von der, zu Aldenvoerde 1008
Hovener, Konrad, Kaufmann 269
Hovenere (Hovere), Johannes de, Ratsherr zu Dortmund 744, 750
Hoverscheid [Essen-Huttrop), Hof zu 1388
Hovestadt (-statt) [Gemeinde Lippetal], Amtmann zu, Plettenberg, Hunold von 3
– – Virneburg, Gerhard von, Priester 1919
– Brücke zu 647
– Burg 172, 307, 1909
– – Belagerung 288, 307, 485, 499
– – Zerstörung 299, 300, 469, 473, 485, 499
– Burglehen 1909
– Burgmannen zu 564, 647, 779, 1909, 2102, 2174
– Gefecht bei 3
– Paß zu 647
– vor, Ausstellungsort 293, 294
– Bertold in, Schulte zu Bettinghausen 275
Hovestadt (bei Hamm) 1931
Hovestedde, Arnold von, Geschworener des Oberhofs Eikenscheid 859
Hovet, Herbord gen., Ratsherr zu Recklinghausen 1107
Howelinc, Hufe zu Billmerich 820
Hoya, Graf von 1240

Hoye, Goswin gen. von, Konverse, zu Gevelsberg 1811
– Heinrich gen. von, Konverse, zu Gevelsberg 1811
Hoyfsteidin, Arnold von, Belehnter, zu Eickel 1724
Hoygen warde [Flurname bei Brilon] 527
Hoyke, Gottschalk gen. 1899
– Hermann gen., Freischöffe 785, 841
Hoykeman, Johannes 1509
Hoync, Bodo von 407
– Bruno, Domvikar zu Münster 972
– Dietrich von 407
– Gertrud von 407
Hoynctorpe, Hermann gen. von, Eigenhöriger 1679
– Hugo von 2018
Hoynge, Gertrud gen. von, Bürgerin zu Werl 2145
Hoyst, Florin gen., Provinzialkomtur des Deutschen Ordens zu Münster 887
Hoyte, Adolf von 1857
– Heinrich von 1857
Hoyvet, Herbord gen., Ratsherr zu Recklinghausen 1513
Hrerod, Hermann 2247
Hubbert (Hubrachtinc) [Schulte zu, in Rapen] 1140
Hubrachtinc, s. Hubbert
Huc, Heinrich gen. 1254
Huckarde (Hockerde, Hokerde, Huckerde) [bei Dortmund], Fischerei zu 995
– Haupthof 668, 850, 1799
– – Eigenhöriger des 1679
– – Schulte zu 850
– Hof zu 1475
– Mühle des Haupthofs 995
– Artur von 25
Huckerde, s. Huckarde
Huckerdes oer hove, Hufe zu Datteln 668
Huckeshof, bei Steinhausen 1723
Huddenbroke, s. Hiddenbroke
Huddic, Hermann gen. Knappe 1577
– Johannes gen. 536, 1051
– Margareta gen. 417, 1051
– – Bürgerin zu Lippstadt 536
– Meinhard gen. 417, 839, 1051
– – Bürger zu Lippstadt 536
Huddich, Berenger gen. 1996
– Bertold gen. 1996
– Hildegundis gen. 1996
– Meynhard gen. 1996
Hud(d)inchusen (-husin), Arnold von 2050
– Bernhard von 2050
– Dietrich von 1260
– – Bürgermeister zu Menden 1781, 1782
– Godfried von [zu Menden] 16
– Heinrich von1258, 1259
– Hennekin von 1450
– Thilemann von, Bürgermeister zu Menden 1450, 1490, 1836
– – Ratsherr zu Menden 771, 1365, 1704
– – Schulte zu Uding 1635
– s. auch Hodinchusen
Hudelich, Menhard (Alenhardus) gen. 965
Hückeswagen (Hoyhinshoven) [bei Radevormwald], Herrschaft 1223
Hückinghausen (Hoyckinchusen) [Ksp. Dahl], Freigut 1195
Hüinghausen (Hodenchusen) [bei Herscheid)], Friedrich zu, Eigenhöriger und Güter 836
– Gerard von, Eigenhöriger 836
– Robert zu, Eigenhöriger 836
Hülchrath (Hilkerode, Hilgen-) 1727, 1728
– Graf von 1727, 1728
– Grafschaft, Erwerb 1763
– – Lehnsabhängigkeit von Kleve 1422
– Schloß und Herrschaft, Ankauf 1088
Hülsbecke (Holsbeke) [Ksp. Schwelm], Freigut 1195
Hülsenberg [bei Eversberg], Acker bei 2023
Hülsmann (Hulslo) [w Waltrop], Hof 548
Hündlingsen (Hundelinckhusen, Hundelinc-) [nö Welver bzw. Ksp. Dinker], Güter zu 459
– Haupthof, Westerhave 2231
Hüsten (Husten), Bauerschaftsgericht zu 808
– Dorf, Hausplätze zu 808
– Güter zu, Verkauf 808
– Haupthof zu 808
– Holzgericht 808
– Hufen zu 808
– Pfarrei 492
– Pfarrer zu, Friedrich 184, 198, 211, 377, 543
– Pfarrkirche, Mutterkirche von Enkhausen 2173
– Vogtei 808
– Zehnthühner 808
– Zehnt zu 808
– s. auch Hustene
Huffe, Johannes von, Knappe 1536
Hugardis (**-in**), s. Hoegarden
Huggemast, Johannes, Knappe, Schöffe zu Telgte 1190
Hugo, Albert gen., Bürger zu Werl 1215
– Bischof, Placentinus [Piacenza, Oberitalien] 1333
– Dedradis gen. 1215
– Erbe des Hensele 542
– Freigraf, im Gericht Recklinghausen 529
– – zu Langenbochum 179
– Gertrudis gen. 1215
– Kanoniker, zu Freckenhorst 611
– – von St. Patrokli Soest 143
– Kaplan 639
– Kleriker 39
– Neffe des Ritters Heregutinchusen, Mauricius von 1718
– Priester 1251
– – zu Soest 846
– Rektor zu Gelsenkirchen 594
– Ritter 1713
– Sakristan zu Cappenberg 801
– Vikar von St. Patrokli Soest 985
Huhn (Pullus), Johannes, Knappe 229
Huiissman, Diederich 1183
Huisen (Hussina in Patavia) [unbekannt in den Niederlanden], Zoll 1163
Hukelhem, Hermann von 608

Hukerde, B. von 833
– s. auch Huckarde
Hukere, Hermann gen., Bürger zu Lemgo 2200
Hule, Haupthof, Schulte des, Johannes 431
– Anton gen. 1178
– Gerhard von 1996
– H. gen. 1178
– Johannes von, Schulte des Haupthofes 431
Hulenvecken (Huleweccke), Dietrich, Ratsherr zu Medebach 1101
– Johannes, Freigraf zu Medebach 1101
– – Ratsherr zu Medebach 1243, 1846
– Thylemann 698
Hulflere, Johannes von, Ratsherr zu Dorsten 450
Hulinchoven, Dietrich von, Bürgermeister zu Werl 1942
– s. auch Hudinchoven
Hullendorp, Christian von, Kornote 1703
Hulsbusce, Bernhard gen. von, Eigenhöriger 1385
– Hildegundis gen. von, Eigenhörige 1385
Hulschede, Heinrich von 1188
– – Bürger zu Dortmund 5, 321
Hulsler, Johannes von, Schöffe zu Dorsten 975
Hulslo, s. Hülsmann
Hultrop (Hullendorpe), Lozinc von 1841
Humboldinchusen [Wüstung bei Züschen], Detmar von, Verwalter 426
Humbolt, Hermann gen. 152
Hun, Lambert gen., Ratsherr zu Recklinghausen 1107
Hundelinckhusen, s. Hündlingsen
Hundeme, Godfried von, Bürgermeister zu Hirschberg 608
Hundertmarc, Bruno gen., Knappe 1242
– – – Burgmann zu Stromberg 501, 947
– – Ritter 1577
Hundertmarc und Vinke, Hermann gen, Burgmann zu Stromberg 178
Hundesdic (-ck) [Flur bei Kirchwelver, Meyerich bzw. Elfsen bei Soest] 690
– Haupthof, Errichtung, mögliche 1492, 1884
– Kotten zu 702, 1492, 1721, 1884
– s. auch Hundsteich
Hundsteich (Hundesdike) [bei Welver], Kotten zu 980
– Kotten und Ackerland 930
– s. auch Hundesdic
Hunesben, Hermann gen. 1770
Hunneveldt, Bernhard gen. von 144
– Johannes gen. von 144
Hunninghove (Hunninc-) [Ksp. Ascheberg], Haupthof 274, 275
– – Schulte zu 393
Hun(n)inchus(en), Anthon gen. von 1015
– Gosta gen. von 1015
– Heinrich gen. 532, 586, 1106, 1744, 2237
– – Knappe 1015, 1965
– Johannes gen. von 1015
– Jutta gen. 1744, 2237
– Konrad gen. 1744
– – Knappe 1015, 2237
– Mabilia gen. 1744, 2237
– Odila gen. 1106
– Rotger gen. von 1015
– Sophia gen. 1106, 1744, 2237
Huno, Edelherr 274
Hunold, Kanoniker zu Cappenberg 1815
– Pfarrer zu Bochum 684, 1752, 2126
Hunoldi, Gerwin, Bürge 107
Hunoldink, Alheidis gen. 1129
– Beatrix gen. 1129
– Hunold gen. 1129
– Johannes gen. 1129
– Ludolph gen. 1129
– Rudolph gen., Knappe 1129
– – Rudolphs Sohn 1129
Hunschede, (-scede, -scheyde) Engelradis, Ministeriale 251
– Ermegardis von, Ministeriale 251
– Gottschalk von, Bürger zu Soest 23, 994
– – Bürgermeister zu Soest 585, 605, 607, 873, 912
– – Ratsherr zu Soest 232, 360, 449, 465
– Greta von, Ministerialin 251
– Johannes von, Ministeriale 251
– Jutta von, Ministerialin 251
– Thilemann von, Neubürger zu Dortmund 174
Hunsche(n), Wilhelm gen. 464, 595
– Wolfard von 1211
Hupbractinc [Hubbert], Hof zu Rapen 530
Hupertus, Lombarde 489
Hurde, s. Hoerde
Hurderweg [Hoerderweg], zu Dortmund-Brackel 1926
Hurne, Adolf in der, Ratsherr zu Essen 1610, 1638
– Gerard von 835
– Gottschalk gen. in der, Bürger zu Essen 641
– Meinrich in der, Ratsherr zu Essen 840
Hurst, Gerhard von, Kanoniker zu Essen 850
– s. auch Horst
Hus, upper, Diener des Edelherrn zur Lippe 431
Husche, Bernhard gen. 1748
Huschenhuve [Ksp. Ascheberg, Bsch. Entrup], Hof 1748
Husemann, Johann 1981
Husen [bei Cobbenrode], Hof 1840
Husen [bei Dortmund-Aplerbeck], Hufe zu 1711
– Dietrich von 1756
– – Ministerale 2085
Husikenmolen (-mulen), Johannes gen., Ratsherr zu Geseke 1822, 1828
– Konrad gen. von 1966
Huslo, Christina von 1799
– Friedrich gen. vamme 1799
Husman (Huys-), Dietrich gen. 1915
– – Burgmann, zu Volmarstein 1968, 1969
Husnen, Johannes von, Ratsherr in Lippstadt 132
Hussina in Patavia, s. Huisen
Hustene gen. Keteler, Konrad von 1487
Hustene, Heinrich von, Bürger zu Arnsberg 18, 20, 21
– Konrad von 494, 1824
– – Kanoniker des Stifts St. Patrokli Soest 143, 431, 562, 773, 868, 899, 1246, 1299, 1484, 1488, 1929, 2189
– – Knappe 208

– – Magister, Kanoniker von St. Patrokli Soest 477
– – Ministeriale des Grafen von Arnsberg 1864, 1866
– Lubert gen. von, Knappe bone nationis 18, 20, 21
– Rutger von, Ritter 115
– Stacius gen. von, Knappe bone nationis 18, 20, 21
– – Richter in Arnsberg 532
Hutkehem, Gerlach von, Knappe 1536
Huvele, s. Hoevel
Huven, Goswin von 2026
Huvinghe, Mechtild gen. von, Nonne zu Himmelpforten 1791
– Walburgis gen. von, Nonne zu Himmelpforten 1791
Huy [Belgien], Stadt, Aufruhr 1232
Hyde, de la 639
Hyenstraat, Gerard von, Ritter 414
Hyldene, s. Heldene
Hymelkos, Bebauer von Hufen zu Geseke 1031
Hymelrike, Alheydis gen., Bürgerin zu Lippstadt 955
– Hermann gen., Bürger zu Lippstadt 955
Hyterbac, s. Hetertat
Hytertat, Konrad, Knappe, Burgmann zu Rüthen 962

I

Iadrensis [Zadar, Dalmatien], Erzbischof von, Nicolaus 1050
Ibeman, Heinrich gen., Bürger zu Unna 588
Ibo, Heinrich 2024
Iburg (Yburg), Burg 932, 958
– Benediktinerkloster, Abt 949
Ichorne s. Ickern
Ickern (Ichorne), Johann von 464, 595, 865
– Mechtildis von 595
– Rutger von 1121
Ickinchusen, Johannes von 929
Ida, Junggräfin zu Dortmund 1698
Ieschen (Iesghen), Konrad von 363, 1178
Ikinghof [Dikinchof, in Geseke], Haupthof 1015
Imma, Ministerialin des Grafen von der Mark 1494
Immedreke, Hermann gen. 894
Imminchusen, Johann von, Bürger zu Waldeck 376
Indagine, de, s. Hagen, vom
Ingeringhausen (Interdinchusen) [Wüstung bei Lippstadt], Güter zu 363
Innozenz IV., Papst, Konstitution 316
Institutor, Walter, Neubürger zu Dortmund 512
Ipswich (Gyppeswyco), Beraubung bei 1262
– Bürger zu 1262
– Einkerkerung zu 1262
– Haft zu 1266, 1285
Irevegh, Emelreich gen., Bürgermeister zu Werl (?) 1271
– Heinrich gen., Bürgermeister zu Werl (?) 1271
Irincsele, s. Ehrenzell
Irmegardis 419
– Gräfin von der Mark 983
– Junggräfin von Kleve 445
Irrevoghel, Heinrich gen. 973
– – Knappe 1198
Isac, Jude 1780
Isenacke, Gerlach unter dem 1589
– Hadewigis unter dem 1589
– Hermann, unter dem, Bürger zu Soest 1589
– Hillegundis unter dem 1589
Isenberg, Graf, Dietrich von 1418
– Friedrich von, Inhaber der Vogtei Essen 643
– Heinrich von, Prokurator 431
Isenburg (Ysenburch), Dietrich, Herr von 654, 855, 909, 1195
– – Ritter 699
– Gerlach, Herr zu, Propst zu Münstermaifeld 909
– Salentin Herr zu 618, 909, 1195
Isereil, Druda, Bürgerin zu Köln 1056
– Wilhelm, Bürger zu Köln 1056
Iserlohn (Iserenlon, Lon, Loen), Amtmann zu 1432
– Haupthof 1055
– Höfe zu 759
– Stadt, Ausstellungsort 1351, 1432
– – Bierakzise zu 1432
– – Bürger zu 681, 1351, 1432
– – – Siegel 1055
– – – s. Foro, Johannes super
– – – s. Giseler
– – Hospital Hl. Geist 889, 1366
– – – Marienhospital, Prokurator 1055
– – Kaplan zu, s. Mendene, Godfried von
– – Markt zu 1351
– – Münzmeister zu, s. Godfried
– – Pfarrer zu 104, 1834
– – – Hermann 759
– – Richter zu, Calf gen. 471
– – – s. Kalf, Gottschalk gen.
– – – Richter zu, s. Letmete, Johann von
– – – s. Mulhusen, Lambert von, Knappe
– – – Winrich 759
Ising (Ysekinch), Schulte zu, Johannes, Ministeriale 2190
Isloh (Yeslo, Yslo) [Wüstung bei Geseke], Dorf, Einwohner zu 2195
– Kapelle zu 1193, 2153
– Kapelle und Friedhof, Errichtung 2195
Ispelincrode, Gottschalk von, Bürger zu Dortmund 1925
– Vrowin (Frowin) von 226
– – Kaufmann, deutscher, in England 2076
– Heinrich von, Kaufmann, deutscher, in England 2076
Isperincrode, Everhard von 1188
– Gottschalk von 1014, 1184
– – Ratsherr zu Dortmund 1017
– Vrowin von 833
– Winand von 239
– – Kaufmann aus Dortmund 626
Itter (-e, Itthere, Yttere), Burg 185
– von 1749, 1750
– Edelfrau, Cunegundis von 2113
– – Jutta von 127, 713
– Edelherr von 266
– – Dietrich von 740
– – – Domherr zu Paderborn 127

– – Heinemann (Hene-) von 713, 735, 951, 1145, 1243
– – – Rat der Landgräfin von Hessen 345
– – – Siegel 814
– – Heinrich von 739, 740, 941
– – – Siegel 808
– – Hermann von 127
– – Johannes von 1795, 2113, 2114
– – Thilemann von 713, 1145, 2113, 2114
– – Sohn des (Junker, jun.) 1243
– – – Johannes von 1813
– – – Tilman von 1243, 1244, 1795, 1813
Iudeus, Wilhelm 321
– Willekin, Bürger zu Dortmund 321
Iudica, Johannes 1589
Iunior, Johann gen., Konverse zu Benninghausen 1696
– Mauricius, Kornote 1703
Iuvenis, Dietrich, Bürger zu Dortmund 97, 201
– Godfried, Bäcker, Bürger zu Brilon 880, 894
– – Neubürger zu Dortmund 286
– Hermann, Bürger zu Brilon 880, 894
– Thilmann, Ratsherr zu Brilon 1939
Iuvenis Decanus, Lambert, Ratsherr zu Recklinghausen 1605, 1800, 1957, 2137
Iuvenis Fermentarius, Heinrich, Ratsherr zu Recklinghausen 1977, 2137

J

J(ohann Hothum), Bischof von Ely, Thesaurar des Königs von England 1435, 1520
Jacobi–Tor, zu Soest 679, 1290
– Vikar von St. Patrokli Soest 985
Jakob (Jacob, Jacobus), Abt zu Hardehausen 2046
– Bebauer der Güter zu Schwefe 993
– Bischof, Lodoviensis [Lodève, Südfrankreich] 1645
– – Nucherinus [Nocera, Mittelitalien] 1677
– – Osiliensis [Ösel, Baltikum] 2086
– Bruder de Ca. 1428
– Erzbischof von Rossano [Unteritalien] 1333
– Generalprior der Augustinereremiten 619
– Lombard 94
– Pfarrer, zu Brilon 1392, 2057
– – zu Datteln 2169
– – zu Rüthen 695, 1469
– Vikar von St. Patrokli Soest 985
Joachenshof, zu Eineckerholsen 195
Joachim, zu Dortmund 1353
Job, Hermann, Ratsherr der Neustadt Bielefeld 1409
Jodocus, Schulte zu Drasenbeck 1096
Johanna, Junggräfin von Limburg 2059
Johann(es) 215
– Abt, des Benediktinerklosters St. Peter, zu Erfurt 1646, 1647
– – zu Heisterbach 429, 1827
– – zu Knechtsteden 1971
– Altarist in St. Patrokli Soest 71
– Bischof, Arcadensis [Arkadi, Kreta] 2082, 2096
– – Roskildensis [Roeskilde, Dänemark] 2096, 2240
– – Sancti Leonis [San Leone, Unteritalien] 1678, 1873, 1874, 1882
– – Scopulensis [Skopia, Üsküb, Albanien] 1990
– – von Silves [Portugal] 1050
– – von Straßburg 1002, 1026
– Bürger, zu Dortmund 321
– – zu Lippstadt 387
– Bürgermeister, zu Arnsberg 7, 18, 20, 21
– – zu Lippstadt 1895
– Burggraf von Rechede, Ritter 323
– Dechant, des Landdekanats Essen 817
– – des Stifts Mariengraden Köln 296, 431, 918
– – – und Vize-Archidiakon 936
– – des Stifts St. Severin Köln 2214
– Diener 803
– – des Abts zu Grafschaft 1979
– – zu Fröndenberg 1110
– Dominikaner, Rektor zu Paradies 495
– Droste von Diessenhofen, Edelherr, Hofmeister des Königs 1309
– Edelherr, von Grafschaft 678, 1028
– – von Itter 2113
– – von Rüdenberg 229, 486, 572, 695, 748
– Eigenhöriger 2192
– – zu Heil 1770
– – zu Klotingen 1769
– – zu Leinschede 836
– Einwohner zu Warstein 843
– Freigraf, des von Erwitte, zu Benninghausen 1545
– – zu Usnen 387
– Glöckner, zu Welver 980
– Graf, von Arnsberg 19, 532, 609, 1035
– – – Kanoniker zu St. Gereon Köln 1004
– – – Propst, zu Meschede 567, 1053, 1315
– – von Bentheim 406,1204, 2202
– – von Hennegau 1440
– – von Luxemburg 1016
– – von Oldenburg 402
– – von Sayn 299, 300, 560, 618, 699, 855, 1440
– – von Sponheim 299, 300, 488, 616, 855, 1162
– – von Ziegenhagen 1907, 2112
– Herr, von Arkel 445
– – zu Kuyck 299, 300, 488, 490, 580
– – zu Reifferscheid 1219
– Herzog, von Brabant 590
– – von Lothringen 616, 835
– – von Lothringen, Brabant und Limburg 490, 1231, 1232, 1233
– Hof des, zu Langenberg 1730
– Inhaber einer Hufe zu Schallern 2016, 2017
– Junker, von Arnsberg 18
– – von Grafschaft 1837
– – von Itter 1813
– Kanoniker, zu Essen, Pfarrer, zu St. Gertrud 1680
– – zu Geseke 1279
– – zu St. Gereon (Sunte Gerydes) Köln 1475
– – zu St. Martini Münster 1189
– – zu Rellinghausen 1680

– Kaplan, zu Elberfeld 121
– – zu Himmelpforten 1791
– – des Grafen von Limburg 1104
– – in Stromberg 947
– – zu Werl 1791
– Kellner, zu Altena 1432
– – und Konverse, zu Oelinghausen 656
– Kleriker 990
– Koch des Propstes von St. Walburgis Soest 2201
– König, von Böhmen 799, 1440, 2110
– – von Böhmen und Polen 1016
– Kolon, zu Hengsen 2204
– Konverse, zu Benninghausen 217, 431, 1325, 1408
– – zu Cappel 1742
– – zu Fröndenberg 141
– – zu Himmelpforten 333, 407, 516, 586, 842, 1173
– – zu Oelinghausen 968
– – zu Paradies 339, 344, 495, 1007
– – und Diener zu Paradies 1594
– – zu Rumbeck 1536
– – zu Welver 261, 709
– – Schulte des Haupthofs zu Paradies 783
– Kornschreiber zu Werden 1617
– Küster und Priester zu Wedinghausen 532
– Landgraf von Hessen 345
– Lektor der Dominikaner zu Soest 340, 341, 349, 350
– Magister, Pfarrer zu Hattingen 466, 467
– Meister des Haupthofes zu Paradies 783
– Ministeriale 2032.
– – Sohn der Sara 1134
– Münzmeister 1071
– – zu Soest 277
– Notar, des Propstes zu Bonn und Soest 1219
– – des Grafen von Virneburg 1764
– – des Hofesverbandes zu Oestinghausen 1841
– Pfarrer, zu Altena 1447
– – zu Arnsberg 900, 1123
– – zu Benninghausen 2115, 2149
– – zu Bödefeld 1652
– – zu Bossendorf 379
– – zu St. Reinoldi Dortmund 1413, 1414, 1423, 1900, 1901
– – zu Haltern 126
– – zu Hamm [s Haltern] und Bossendorf 379, 1605, 1606
– – zu Hattingen 1945, 2234
– – zu Lippramsdorf 2063
– – zu Oestinghausen (oder Ostinghausen) 431, 722, 1690, 1877, 2241, 2243, 2244
– – zu Ottmarsbocholt 1796
– – zu Sassenhausen 1277, 1278, 1845
– – zu Siddinghausen 229
– – zu St. Thome Soest 143
– – zu Werl 2014, 2020, 2167
– Priester 103
– – zu Geseke, Scholaster 1264
– – der Kapelle zu Hinderking 1922
– – des Hospitals zum Gronenwolde 1366
– – des Allerheiligen-Hospitals zu Köln 1366
– – – unterm Turm von St. Patrokli Soest 143
– – Verwahrer (custos) von Hl. Kreuz zu Stromberg 947
– Prior zu Flaesheim 754
– Propst, zu Meschede 1583
– – zu Scheda 141, 343
– – zu Stoppenberg 594
– – des Klosters Wedinghausen 1191, 1286, 1302
– – zu Werden 901, 1555
– Ratsherr zu Lippstadt 146
– Rektor, von St. Reinoldi Dortmund 1338, 1339
– – scholarum in Geseke 456
– – der Schule zu Kamen 1619
– – des Altars unterm Turm zu St. Patrokli Soest 1200
– Richter, des Freigrafen 148
– – zu Herbede 1761
– – zu Werl 1764
– Scholar, zu St. Walburgis Soest 1178, 1181, 1902
– Scholaster zu Geseke 506
– Schulte, von Bushus 13
– – zu Paradies 203
– – zu Werdohl 168
– Sohn der Gertrud gen. Wrede von Lünern 1941
– – der Gräfin 1681
– – der Walburgis 585
– – des Gyso, Bürge 153
– – des Odebert, zu Attendorn 1366
– – des Olfridus 1699
– – des Richard in der Bäckerstarße, Ratsherr zu Werl 1673
– – des Themo, Ratsherr zu Hamm 401
– – Sohn des Thomas 1519
– – – Bürger zu Werl 1815
– – – Ratsherr zu Werl 1673
– – des Vogtes, Knappe 972
– – des Volquin, Ratsherr zu Recklinghausen 1957
– Subprior zu Lübeck 349
– Thesaurar, von St. Aposteln Köln 1219
– – des Stifts Wiedenbrück 2197
– Verwalter des Haupthofs zu Eickel 1724
– Verwandter der von Plettenberg 1834
– Vikar von St. Patrokli Soest 985
– Vizepfarrer für Heessen 2011
– – in Lenne 54
– Vogt, Getreuer des Klosters Deutz 887
– Weihbischof Scopulensis, Generalvikar in Köln 1671
Johannes XXII., Papst 1089, 1314, 1337, 1381, 1419, 1512, 1533, 1544, 1552, 1558, 1567, 1575, 1664, 1666, 1767, 11871, 1984, 2061, 2062, 2069, 2108, 2117, 2138, 2170, 2175–2177, 2184, 2186
– – Deklaration 1632
– – Konstitution 1501
Johanniter, Fahrt ins Heilige Land 1067
– Petrus 1039
– – zu Horst, Derne Everhard 1437
– – Dungelen, Dietrich von 1437
– – Langvede, Konrad von 1437
– – Rechede, Hermann von 1437
– – Schenken, Florekin gen. 1437
– – Vifhusen, Erenbert von 1437
– – Prior, Everhard 1437

– zu Steinfurt 1329
– s. auch Johanniterorden
Jonas, Johannes gen. 1051
Jonathan, Edelherr von Ardey 2132
Jopertin, Hermann gen., Pfarrangehöriger zu Wiesdorf 2235
Jordan, Bischof, Acernensis 2240
– Konverse, zu Arnsberg 7
Jordanus, Bischof, Astoricensis 1709
Jubileto, Heinrich de, Notar 803
Jude 306
Judeke, Johannes gen., Priester 431
Juden, zu Dortmund, Vogtei 1378
– zu Köln 489
– zu Recklinghausen 374
Judicis, Godfried 431
Judike, Johannes gen., Priester 63
Judikenhovele [Ksp. Herzfeld], Güter 1072
Jüchen, Gut zu 488
Jülich (Gulche, Guliensis) Gräfin Elisabeth von 983
– Graf von 11, 33, 42, 53, 82, 150, 590, 629, 1104, 2110
– – Klageartikel gegen 81
– – Gerhard (Gerard) von 196, 299, 300, 488, 490, 580, 603, 616, 625, 641, 699, 790, 897, 917, 983, 1004, 1021, 1035, 1139, 1163, 1223, 1418, 1440, 2163
– Grafschaft 319, 983
– – Beamte der 917
– – Burgmannen 299, 300
– – Gerichtsbarkeit, geistliche 488
– Heinrich (gen.) von 1214, 2138
– Heinrich, Ratsherr zu Werl 1701, 1847, 1848, 1852
Juliana, Frau des Gobelin zu Menden 1268
Junge, Dietrich 156
Jungelingh, Tilman, Bürger zu Brilon 1392
Justinus, Rektor der Schüler zu Lippstadt 755
Jutta, Äbtissin, des Klosters Fröndenberg 122, 241, 734, 1448, 1592, 1596, 1660, 1756
– – des Stifts Meschede 1690
– Edelfräulein, von Rüdenberg 783
– Edelfrau, von Ardey 7, 18, 20, 21, 434, 808, 1113
– – von Itter 713
– – von Lindenhorst 1871
– Gräfin von Waldeck 1278
– Junggräfin von Limburg 818, 2059
– Priorin, zu Gevelsberg 121
– Subpriorin, von St. Katharinen Dortmund 571
– – zu Paradies 219

K

Kämmerer von Bachum, Godfried 560
Kärnten, Herzog Heinrich von 1162
Kageldinch [zu Diepenheim], Haupthof 1040
Kaiserswerth (Werde, Werdinensis), Burg 621
– Stift, Dechant 1002, 1535
– – Pfandbesitz 1163
– – Propstei 621
Kake(n) gen., Knappe 1828
– Anton gen., Amtmann des Edelherren von Wewelsburg 1853
– – Knappe 1198
– Johann gen., Domkanoniker zu Osnabrück 949
Kako, Cunegundis gen. 1488
– Hermann gen., Kleriker zu Soest 1488
Kalberstert, Flurname, zu Brilon 1074
Kalde(n)hof [Wüstung in der Soester Feldmark], Haupthof 1987
– zu Mathmecke 609
Kaldeloge, Bernhard gen., Ratsherr zu Haltern 126
Kaldenhove, Lubert von 230, 231
– Wilhelm von, Knappe 2143
– s. auch Kalthoff
Kale, Albert gen. 1112
– Everhard gen. 1112
– Heinrich gen., Bürger zu Dortmund 850
– – Bürger zu Dortmund 84
– – Richter zu Dortmund 1280
Kalf, Adolf gen. 492
– Arnold 1603
– Ekbert gen. 446
– Godfried 1603
– Gottschalk gen., Gograf zu Lüdenscheid 753
– – Ministeriale 818
– – Richter in Iserlohn 492
Kalkofen [bei Werden], Baupflicht für einen Fohlenstall 1399
– Hofesleute zu 1399
Kalkum (Calchem, Kalicheym), Everhard von 1104
– Gottschalk von, Pfarrer zu Friemersheim 1077
– Hermann von, Ritter 1207
– Heynekin von 1077
– Wikin von 1077
Kalle (Calle), Adolf von 492
– Engilbert von 492
– Heinrich von 492
– Hermann von 492
Kallenhardt (Calehart, Kalenhart, Ostervelde), Stadt, Bürgermeister, Ratsherren und Gemeinde 1594, 2174
– – Bewaffnete, Kontingent 564
– Zehnt 1970
Kalthausen (-husen) [Ksp. Dahl], Freigut 1195
Kalthof (Coldehof) [bei Sümmern], Güter zu 1136
Kalthoff (Kaldenhove), Hof 31
– (Caldehof) [Ksp. Oelde ?], Hof 1630
Kaltoven, Hermann gen. 2070
Kamen (Camene) 123
– Ausstellungsort 419, 1041, 1217, 1653, 1654
– Stadt, Befestigung 75, 1098
– – Bürger zu, s. Fabri, Gerwin; Meytler, Heynemann von
– – Bürgermeister zu, s. Nol, de
– – Bürgermeister und Ratsherren 1041
– – Gericht zu 1935
– – Haus und Hausstätte 419
– – Hof der Grafschaft Kleve 1422
– – Kirchhof zu 2071
– – Lieferort 278
– – Marktplatz 419
– – Pfarrer zu 1535, 1619, 1760

– – – Everhard 278
– – – Konrad 466, 467, 651, 1170, 1447
– – Pfarrkirche, Patronatsrecht zu 1760
– – Priester zu, Vridach, Everhard gen 226, 227
– – Ratsherr zu, s. Berkamene, Walraven von; Boynen, Lambert von; Clawusinc, Johann; Dredekinc, Bernhard; Granemann, Lambert gen.; Meglen, Arnold von; Metlere, Thilemann von; Nicolai, Johannes; Rune, Hermann von; Suderland gen. Nol; Trost, Bernhard gen.; Wittene, Hermann von
– – Rektor der Schule, s. Johannes
– – Richter zu, s. Berge, Hermann von
– – – s. Spoytir
– – Richter und Bürgermeister 1619
– – Siegel 2071
– Vrydach, Dietrich, Knappe 2104
Kamen(e), Albert von, Neubürger zu Dortmund 174
– Dietrich von, Dominikaner 1187
– Johannes von, Dominikaner zu Dortmund 1187
– – Ratsherr zu Hamm 1177
– Walram von, Ritter 889
Kamerarius, Gerhard 644
Kamme, Lonius (Lovius) von 2063
– Wessel von, Knappe 2063
Kampe, bei dem, Flurname, zu Brilon 1074
Kampen, Stadt, Kaufleute aus 881, 888
– – Schöffen zu 321
Kampstraße, zu Dortmund 833
Kapecowe, s. Kapetowe
Kapetowen, Konrad (gen.) 1176
– – Ratsherr zu Werl 1117, 1118, 1137, 1701
Kappele, Gerard von, Ratsherr zu Lippstadt 885, 2084
Karl, Bischof, Yroniensis 2240
– Hochmeister des Deutschen Ordens 1668
Karlekint, Johannes gen., Ratsherr zu Essen 840, 1610, 1638
Karmeliter 1501
– zu Essen, Hospitium 1391
– zu Köln 1366
Karneman, Heinrich gen. 1393
Karpe, Godfried gen. 558
Karpen, s. Kerpen
Karsate, Arnold 1747
Karweiler (-wilre) [bei Bad Neuenahr], Güter zu 70, 116, 883
Kaspele, Johann von, Richter zu Soest 1769, 2165
Kassel, Ausstellungsort 345
Kassenberg [Ksp. Rellinghausen], Güter zu 1363
Katenberge, Everhard von, Bürgermeister zu Dorsten 975
– – Ratsherr zu Dorsten 450
Katerbeke, s. Katrop
Katerenberg, Johannes von 451
Katharina, Edelfräulein, von Ardey 184, 434
– – von Büren 1401
– Gräfin von Dortmund 1014, 1591
– Junggräfin, von Dortmund 1698
– – von der Mark 1447, 2203
– Nonne, zu Glindfeld 1720
Katrop (Caterbeke), Ackerland zu 2191
– Güter zu 1132
Katzenellenbogen, Graf von 150
– – – Deyther von 299, 300
– – Dietrich von 1162
– – Gerhard (Gerard) von 279, 699
Kaufungen, Stift, Äbtissin und Kapitel 345
Kavold (Kovolt, Kowolt), Heinrich gen. 1176, 1201, 1550
– – Bürger zu Werl 1289
– – Heinrichs Sohn 1289
– – Bürgermeister zu Werl 1847, 1848, 1851, 1852, 1890, 1904
– – Ratsherr zu Werl 1117, 1118, 1137, 1160, 1444, 1445, 2179
– Margarete gen. 1289
– Oda gen. 1289
– s. auch Kovold
Kayser, Albert gen., Bürger zu Dortmund 2250
– Hermann gen., Bürger zu Dortmund 2250
Kaythen (Koythen) gen.von, Bürger zu Lippstadt 431
Kebbe, Dietrich gen., Kanoniker zu Essen 466
– Goswin 2215
Kedeminchusen, Heinrich von 255
Kedinchusen, Emund gen. von, Knappe 1828
– Meinrich gen. von, Knappe 1828
Kefflike, Alexander gen. von, Bürger zu Soest 431
– Hermann gen. von, Bürger zu Soest 431
– Johannes gen. von, Bürger zu Soest 431
– Sifrid von, Bürger zu Soest 55
Kefflike Tor, zu Brilon 1939
Keg(h)elere, Konrad gen. 1989
– – Knappe 1919, 2217
Keidinchus, Hof, zu Asseln 1563
Keiggers, Lippelt, Pfandinhaber 2030
Keinctorpe, s. Kentrop
Keldenich, Konrad von, Kämmerer, Getreuer des Klosters Deutz 887
Keldinchusen, Gottschalk von, Priester zu Soest 322
Kellenchusen (Kellinc-), Konrad (Cord) von, Ratsherr zu Rüthen 331, 1937, 2002, 2006
– Heinrich von, Ratsherr, zu Büren 937
Kellerhus, Haupthof zu Berwicke 322
Kelnarichove, Dietrich von, Dienste des 1777
Kelnere, Gerhard 718, 721
Kemenada, Gerhard von, Ratsherr zu Dorsten 450
Kemnadam, Johannes ad, Bürgermeister zu Dorsten 975
Kempe, Heinrich, Ratsherr zu Rüthen 331
Kentrop (Keinctorpe, Keygynckdorpe, Keynctorpe, Curia Sancte Marie apud Hammonem, Marienhof extra muros Hammenses), Zisterzienserinnenkloster 13, 2019, 2051, 2059
– – Ablaß 125, 111050
– – Äbtissin zu, s. Margareta
– – Äbtissin und Konvent 352, 822, 1071, 1190, 1509, 1510, 2098, 2122, 2203, 2213, 2216
– – Ausstellungsort 13, 732
– – Gebetsgemeinschaft 352
– – Hof zu Walstedde 1190
– – Kapelle zu 13
– – Konverse zu, s. Gerhard
– – Memorie zu 765

– – Nonne zu, s. Hake, Lucia
– – – s. Vorste, Dedradis von
– – Nonnen zu 818, 1050
– – Priester zu 765
– – Provisor 765
– – Reliquien, Herumtragen der 2051
– s. auch Hamm, Kloster bei
Kepeke (-n, Kepike, Keppeken), Albert gen. 1791
– Aleydis gen. 1791
– Arnold gen. 1093
– Everhard gen. 926, 1176
– – Bürger zu Werl 1791
– – Ratsherr zu Werl 107, 108, 405, 1117, 1137, 1160
– Gertrudis gen. 1791
– Gottschalk gen. 1791
– Mechtild gen., Witwe des Everhard Keppeken 1791
– – Tochter des Everhard 1791
Keperic, Johannes gen. 462
Keppelhoff, Schulte zu 374
Keppelhove [zu Dinxperlo ?], Schulte zu 374
Kercekorf, Heinrich gen., Ritter 972
Kerchof, Dithard gen., Bürger zu Unna 534
– Elisabeth gen. 534
– Frederunis gen., Bürgerin zu Unna 534
– Heinrich gen. 534
– Heleburgis gen. 534
– Hermann gen. 534
– Richard gen. 2127
– – Diener, Bürger zu Werl 2127
Kerctorp, Gerhard 1742
– Johannes 1742
Kerichblec, Acker zu Hillen 1977
Kerichof, Dithard (Det-) bime gen., Ratsherr zu Unna 210, 241
– von Stentrop, Hermann gen. 2050
Kericweych, Albert apud, Bürgermeister zu Salzkotten 1806, 1832
Kerl, Everhard, Ratsherr zu Werl 505
– Heinrich gen. 119, 390
– – Knappe 1986
– Hermann gen. 1613
– – von Selbecke, Knappe des Rump 1576
Kerl (Kerel) **von Remblinghausen**, Adolf gen. von 1986
– Clara gen. von, Nonne zu Paradies 1986
– Heinrich gen. von 1986
– Hermann gen., Knappe 1986
– – Sohn Hermanns 1986
– Konrad gen. von 1986
– Rixa gen. von, Ehefrau Hermanns 1986
– – Tochter Hermanns 1986
Kermisse, Ackerland bei Cappel 1742
Kernewin, Conegundis gen. 1260, 2003
– Elisabeth gen. 1260
– – Bürgerin zu Menden 2003
– Heinrich gen., Bürger zu Menden 1260, 2003
– – Ratsherr zu Menden 1268
– – Sohn Heinrichs 2003
– Helenburgis gen. 1260, 2003
– Hermann gen. 1260, 2003
– Johannes gen. 1260, 2003
– Lifhard gen. 1260, 2003
– Thilemann gen. 1260, 2003
Kerpen (Karpen), Alexander gen. von, Bürger zu Bonn 39
Kersebure(n), Dietrich von, Richter zu Unna 534, 634, 1341
Kersebure, Thilemann gen. 1956
– s. auch Kessebüren
Kersecorf, Arnold gen., Ministeriale zu Recklinghausen 454
– Heinrich 1188
– – Neubürger zu Dortmund 444
Kerstianinc, Johannes, Ratsherr zu Geseke 1822, 1828
Kertorp, Dietrich von, Bürger zu Marsberg 967
Kessebüren (Kerseburen, Buren) [bei Unna], Ackerland gen. Thorckinchoven 1341
– Güter zu 209, 434
– Gut zu 135
– Haupthof, Verpfändung 1237
– Hof, Torckhove 1199
– Hufe zu 1956, 1967
– – Eigentumsrecht 118
– – Merschhof 964
Ketteler (Ketteslere), Haupthof 396
Ketteslere [bei Welver], Güter zu 1962
Ket(t)elere (Ketteslere), Bertold gen. von, Knappe 396
– Gherurgus gen. von, Knappe 396
– Konrad 1141, 1481, 1708, 1989
– Themo gen. von, Knappe 396
Ketten, Johannes gen., Richter zu Westernkotten 1536
Kettincole, s. Kettling
Kettling (Kettincole) [bei Werdohl], Güter 836
Kettwig, Jahrmarkt zu 1397
Keydinchus, Hof zu Asseln 1542
Keyghe, Ludolf, Knappe, Schöffe zu Telgte 1190
Keyse, Heinrich, Bürger zu Soest, Siegel 1106
Keyser, Heinrich 504, 756
– – Bürger zu Soest 607, 1148, 1211
– Winand, Bürger zu Dortmund 1925
Kierspe (Kirsepe), Pastor zu Unna, Tilman von 817
– s. auch Unna, Tilman von, Notar
Kiesbert (Kysenbracht), Johannes von, Wachszinsiger des Stifts Meschede 1001
Kiew (Kyoviensis), Weihbischof von, Heinrich, Dominikaner 1620
Kigelere, Konrad gen. 666
Kinderhuis, to dem, Gut zu Villigst 742
Kint, Haus des, zu Menden 815
– Hadewigis gen. 1259
– Heinrich gen., Bürger zu Menden 1259
– – Bürgermeister zu Menden
– – Sohn Lamberts 1259
– Lambert gen. 1259
Kiphold, Tochter des, Germodis 836
– jun., Eigenhöriger 836
Kippespan , Arnold gen. 1490
Kirberg, Gottschalk von, Thesaurar von Mariengraden Köln 1690
Kirchdeifeld (Kercdevelde), Hufe zu 644

Kirchderne (Derne), Güter zu, Lumpinch 2105
– – Mylinchusen 2104, 2105
– Pfarrer zu 1573, 1597
Kirchlinde (Kericlinne, Linne, Lynne) [bei Oelinghausen], Haupthof, Familie der Eigenhörigen 1516, 1612
– – Schulte zu, Bertold 734
– – – Sohn, Heinrich 734
Kirchlinde (Lynne) [bei Lütgendortmund], Zehnt zu 1834
Kirchveischede (Vesche), Kaland 1924
– Pfarrer zu, Godfried 2036, 2037
Kirskorves, Heinrich, Burgmann zu Dinslaken 2230
Kiseninge, Johannes gen., Bürger zu Geseke 1822
Kissing (Kissinchusen), Schulte in Halingen [bei Menden], Acker bei 554
Kissinghausen (Kyssinchusen, Kissinc-) [Ksp. Herringen], Güter in 1421
– Hufe zu 1504, 1505
Kistemeker, Heinrich 1430
Kiven, Margareta gen. von 547
Kiwe, Druda von, Bürgerin zu Soest 2183
– Gobelin von, Bürger zu Soest 216
– – Ratsherr zu Soest 232
– Johannes von, Bürger zu Soest 307, 702, 2183
– Johannes de, Ratsherr zu Soest 1290
– – Ratsherr zu Soest 449, 585, 605, 607, 679
Klege, Hermann gen. von, Priester zu Erwitte 431
Klein–Müllingsen (in Parvor Molinchusen) [bei Soest], Güter zu 1427
Klepels, Dietrich 1749
Kleppinck (-g, Clypping, Clipping, Clippinges), Albert, Kaufmann 1686
– Dietmar (Detmar, Tedmar) 902
– – Kaufmann 1686
– Hermann 902
– – Kaufmann 1686
– – Kaufmann aus Dortmund, in England 1262
– – Kaufmann der Hanse 1266, 1285
– Johannes gen., Bürger zu Dortmund 1712
– Konrad 902
– Tydemann, Kaufmann (mercator achatius) in England 663
Kleve, Gräfin, Annen von 1422
– Graf von 33, 150, 581, 660, 1422, 1622, 1687
– – Dietrich von 58, 445, 866, 997, 999, 1163, 1321, 1375, 1377, 1378, 1418, 1439, 1538, 1656, 1727, 1728, 1883, 1907, 2230
– – Luf von 1727, 1728
– – Otto von 445, 560, 580, 590, 610, 612, 621, 633, 672, 699, 741, 807, 807, 866, 1099, 1422, 2230
– Junggräfin, Irmengardis 445
– – – Heirat 1422
– – Margaretha von 445
– Johann (Jan) von, Herr von Linn 2230
– – – Domdechant, zu Köln 2230
– Grafschaft 1099, 1687
– – Gericht des Grafen von 1422
– – Hof zu Kamen 1422
– – Lehnsmann, Putze, Albrecht vamme 580
– – Verzicht auf 2230
– Herrschaft des Grafen 580
– Stadt, Ratsherren zu 1422
Klieve (Cleyge, Cleve, Clive) [bei Anröchte], Güter zu 1234, 1235
– Höfe zu, Verzicht auf 1919
– Hufe zu 1559
– Hufen zu 1234, 1235, 2016, 2017
– s auch Cleye
Klingen, Konrad von 1749, 1750
Klipping, s. Klepping
Kloc, Johannes gen. 88
Kloht, s. Klot
Klosterhoevel (Closterhovele), Schulte zu, Dietrich 13
Klot (Kloot, Kloht), Dietrich gen., Knappe 1509
– Johannes gen., Ritter, 1509, 1858, 2098, 2213, 2216
– – – Amtmann, des Grafen von der Mark 2041
– – – – zu Hamm 2116
– Lubert gen., Knappe 661
– Rotger (Rutger) gen., Knappe 1509, 2098
Klotingen (Clotinge, Clotinghen, Clothynghe, Clotingin, Clotinchen, Clottinghen) [bei Welver], Aufenthalt zu 1641
– Eigenhörige zu, Adelheid 1769
– – Christina 1769
– – Elisabeth 1769
– – Hermann 1769
– – Johann 1769
– Einwohner zu, Neve, Lambert gen. 1884
– Haupthof zu 638
– – Sterren 1804
– Hof zu 409, 410
– Kotten zu 1492, 1884
– Anton von, Freigraf des von Rüdenberg 2201
– Borchard (Burghard, Burchard) von 111, 212, 261, 324, 326, 386, 477, 495, 824, 828, 945, 947, 1073, 2197
– – Sohn Borchards 947
– – Sohn Heinrichs 947
– Druda von 947
– Elisabeth von 947
– Frederun von 212, 947
– Gertrud von 477, 947
– Guda von 947
– Hadewigis von 947
– – Tochter Borchards 947
– Heinrich von 212, 261, 495, 828, 945, 947
– Helwich von 212
– Hildegundis von 947
– Johannes von 980
– Konrad von 111, 212, 324, 326, 477, 495, 824, 828, 945, 947, 2197
– – Freigraf des Grafen von der Mark 324
– – Knappe 2205
– – Sohn Borchards 947
– Lucia von 947
– Palmania von 947
Klotingen gen. Hagen, Borchard von 947
– Elisabeth von 947
– – Tochter Konrads 947
– Hadewigis von 947

– Konrad von 947
– – Sohn Konrads 947
– Regelendis von 947
Knabe (Puer), Heinrich, Bürgermeister zu Menden 122
Kneblinghausen (Knevelinckhusen) [ö Rüthen], Äcker zu 229
– Zehnt zu 19
Knechtsteden (Kneytstedensis), Prämonstratenserkloster, Abt zu, s. Johannes
– – – Mathias, Siegel 571
Knepick, s. Knopeke
Knevelersche, Bürgerin zu Werl 108
Knevelinchusen, Giselbert von, Ratsherr zu Rüthen 1844, 1894
Knipere, Ludwig 416
Kniphold, sen., Frau des, Eigenhörige 836
Knippinck (-c, Knypping), Bodo, Priester 1618
– Gerhard gen. 2180, 2191
– – Amtmann des Dietrich von Volmerstein 2178
– – Knappe 2216
– Hermann 1364
– Wilhelm gen. 669
Knokeleshove, Haupthof zu Holtum 2127
Knop, Arnold gen., Ratsherr, zu Werl 1103, 1913
– Wernher gen., Ratsherr zu Arnsberg 1985
Knopeke (-n, Knepick, Knopicke, Knu-, Knoppekin), Arnold gen, 926, 1201, 1271, 1550
– – Bürger zu Werl 1080
– – Ratsherr zu Werl 1203, 1212, 1215, 1272, 1273, 1289, 1295, 1468, 1471, 1499, 1506, 1512, 1518, 1519, 1527, 1539, 1566, 1847, 1851, 1852, 1942, 1949, 2014, 2020, 2036, 2179
Knosel, Dietrich gen. 1661
Knotte, Christina gen., zu Altenaffeln, Eigenhörige 836
– Eigenhöriger 836
Knyp, Wilhelm, Freischöffe 2215
Knyve, Gerhard gen., Bürger zu Soest 2123
Kobeke, s. Kuhbach
Koblenz, Ausstellungsort 630
– Einlager zu 867
– Stift St. Florin, Propst, Dechant und Kapitel 838
– – Dechant 966
Kobole, Winand gen., Ratsherr zu Salzkotten 1806, 1832
Koch (Cocus), Dethard 1641
– Johannes gen., Amtmann 543
– – Beamter des Grafen von Arnsberg 609
– Thune gen., Beamter des Grafen von Arnsberg 609
Kodincdorpe, Engelbert von, Knappe 822
Kökelsum (Kukelshem, -sum) [Ksp. Olfen], Hof zur Hede 1797
– Johann von, Kanoniker, zu Essen 1026
Koelhorn, Dietrich gen. 536
Köln (Colonia), Diözese (Erzbistum) 50, 340, 341, 349, 350, 408, 485, 499, 2029
– – Amtsleute der 2101
– – Amtmann 223
– – – s. Padberg, Gottschalk von, Ritter
– – Angreifer 863
– – Archidiakon 1427
– – – Ernst 784
– – – s. auch Ernst
– – – Heinrich, Propst zu Bonn 1068
– – – Offizial des 1470, 1521
– – Beamte der (des) 474, 475
– – Chorbischof und Generalvikar, Albert 784, 875, 936
– – – Konrad 1338, 1423, 1573
– – Dom 466
– – – Baukasse (fabrica) 627, 1366, 1457
– – – – Spenden für 1153
– – Domdechant 352, 560
– – – Dietrich 307
– – – Ernst 594, 618, 784, 810, 875, 936, 940
– – – Pfarrer in Menden 110
– – – Kleve, Johann von, Herr zu Linn 2230
– – Domdechant und Archidiakon 627
– – Domdechant und Domkapitel 399, 430, 433
– – Domherr (Domkanoniker) zu, Berg, Graf Konrad von 1085; s. auch Dycka (Dicke), Ludolph von; – s. auch Dycka (Dyck), Ludolph von; Gennep, Heinrich von; Heringen, Ludolf von;Loyn, Wikbold von; Matloir, Wolter de; Oker; Rennenberg, Syfrid von; Stevo, Oker; Suayf, Hoyker gen.; Virneburg, Gerhard von; Wevelinghoven, Florekin von
– – – Wikbold, Gefangenschaft 75
– – – Kanonikat, Anwartschaft 1069
– – Domkapitel 483, 523, 560, 597, 610, 615, 757, 784, 862, 877, 883, 890, 1023, 1098, 1153, 1170, 1508, 1581, 1629, 1773, 1909, 1982
– – – Kaplan zu, Limburg, Gerhard von, Oboedientiar 1023
– – – – Novo Castro, Otto de, Oboedientiar 1023
– – – – s. Solmetze, Gerhard von
– – – – s. Svevi, Oker
– – Domkirche, Immunität 307
– – – Dompräbende zu 966
– – – – Vakanz 810
– – Dompropst 197
– – – Heinrich 298, 307
– – Dompropst und Archidiakon 1760
– – – Byndus 1068; s. auch Virneburg, Heinrich von
– – – Offizial des 193, 197, 1465, 1469, 1470, 1774, 1784, 1792–1794, 1887, 2182, 2188
– – – – Vertreter des 1431
– – – und Kapitel zu 1126
– – – Dompropstei, Oboedientiarii 1068
– – – Domscholaster zu, s. Rietberg, Friedrich von
– – – – Wedekind 784, 810
– – – – s. auch Widekind
– – – Stuhlmeister, Wedekind 616
– – – Subdechant, Hermann 784, 810
– – Erzbischof 18, 24, 36, 55, 75, 133, 143, 223, 329, 454, 455, 507, 612, 648, 691, 838, 1009, 1050, 1146, 1147, 1229, 1240, 1256, 1320, 1521, 1523, 1544, 1567, 1575, 1590, 1623, 1624, 1639, 1643, 1644, 1683, 1740, 1749, 1750, 1810, 1916, 1934, 1946, 1972, 2118, 2158, 2232
– – – Amtmann, s. Wulf, Heinrich gen.
– – – Bann 150
– – – Beamte des 307

– – – Burglehen 331
– – – Distrikt des 1140
– – – Fehde 2101
– – – Herrschaft des 881
– – – Herzogsrechte 621
– – – Klageartikel 78, 79
– – – Lehnsherr 913
– – – Ministeriale des, s. Aplerbeck, Werner von
– – – Richter des 318, 320, 385
– – – Siegel 1735
– – – Truppen des, Übergriffe 2101
– – – Vertretung 1335
– – – Anno 1009
– – – Engelbert (I. und II.) 643
– – – Engelbert II. 1807, 1810
– – – Heinrich von Virneburg 287, 466–470, 473–475, 483, 485, 488, 490, 491, 497, 499, 508–511, 521, 523, 539, 560, 563, 564, 566, 569, 572, 573, 581, 582, 590, 592, 594, 597, 598, 610, 615, 616, 618, 621–623, 627, 630, 633, 643, 674, 688, 699, 723, 731, 733, 736–740, 757, 760, 774–777, 779, 784, 790, 792–800, 808, 809, 826, 832, 860, 862, 863, 867, 875, 877, 879, 882, 883, 886, 890, 891, 897, 907, 920, 922, 936, 940, 944, 953, 954, 966, 981, 998–1000, 1002, 1006, 1016, 1024, 1030, 1033, 1061, 1088, 1097–1099, 1104, 1114, 1122, 1130, 1131, 1161–1163, 1170, 1207, 1220, 1245, 1297, 1309, 1317, 1338, 1339, 1348, 1386, 1413, 1423, 1431, 1440, 1453–1456, 1459, 1466, 1472, 1479, 1480, 1508, 1534, 1538, 1542, 1551, 1563, 1573, 1578, 1581–1583, 1585, 1588, 1597, 1609, 1628, 1631, 1632, 1649, 1650, 1671, 1690, 1695, 1754, 1755, 1760, 1763, 1765, 1773, 1789, 1807, 1810, 1818, 1823, 1844, 1849, 1854, 1881, 1897, 1903, 1906, 1907, 1909, 1968–1970, 1975, 1982, 1985, 1988, 1990, 1991, 1994, 1997, 2000, 2010, 2086, 2099, 2102, 2103, 2106, 2109, 2111, 2112, 2116, 2120, 2129, 2163, 2173, 2174, 2198
– – – – Ablaß 1457
– – – – Bestätigung, päpstliche 440
– – – – Konstitution 1501
– – – – Mandat 1151
– – – – Oberschiedsrichter 580
– – – – Schulden 1554
– – – – Sekretär des Königs 478
– – – – Weihbischof des 1942, 2031
– – – Konrad von Hochstaden 6, 428, 643, 741
– – – Philipp 2109
– – – Reinald 2109
– – – Sifrid (Siegfried) 75, 79, 314, 442, 485, 569, 621, 643, 867, 1098, 1099, 1508, 2010
– – – – Gefangennahme 643
– – – Wikbold von Holte 6, 11, 12, 14, 29, 37, 44, 50, 70, 77, 80, 82, 137, 138, 142, 150, 169, 177, 182, 218, 234, 268, 271, 272, 283, 284, 288, 297–300, 302, 304, 307, 308, 431, 468, 473, 497, 499, 521, 560, 618, 621, 688, 892, 1098, 1099
– – – – Erkrankung und Tod 172, 313
– – – – Fehde 172, 173
– – – – Weihe 485
– – – sede vacante 431
– – – Siegel 307, 488, 1068, 1099
– – Einfall in 299, 300
– – Feinde 862
– – Geistliche der 137, 1187
– – Generalvikar, Heinrich 1808
– – – Hermann, Weihbischof, Belonvilensis 1897
– – Judengeleit 621
– – Kleriker 499
– – Klerus der 1763
– – Klöster 299, 300
– – Lehen 70, 169
– – Metropolitankirche 499
– – Ministeriale, Siegel 348, 454
– – Offizial 142, 431, 440, 523, 551, 555, 804, 853, 884, 1059, 1335, 1459, 1466, 1552, 1587, 1738, 1739, 1834, 1997, 2110
– – – Ysenburg, Heinrich von, Magister 1370
– – – der Curie (Hofes) 1187, 1826
– – – Siegel 1366
– – Offizialat, Siegel 1170, 1552, 1887
– – Offiziale des 573
– – Pfarrer und Vikare 555
– – Präbenden in 961
– – Prälaten 307, 523
– – Priester, unbepfründete, arme 1366
– – Prioren 454, 455, 483, 597, 610
– – Provinzial-Konzil 1807
– – Schädigung 442, 621, 1088
– – – Verhinderung 388
– – Schlachten, Teilnahme 966
– – Sedisvakanz 355, 399, 431
– – Siegel 483
– – Statuten 299, 300, 523, 627, 1186, 1335, 1459, 2120
– – Suffragan 466
– – Synode 497, 1335
– – Verteidigung 999
– – Visitation 508
– – Währung 527
– – Weihbischof 1985 , 2000
– – – Belonvilonensis, Hermann 1897, 2166
– – – Scopulensis, Johannes 1671
– – – s. auch Chorbischof
– – Widersacher 469, 473, 1918
– – Zehnt 597
– – Zölle 723
– Stadt 33, 2110
– – Arme 1366
– – Aufenthalt des Königs 621
– – Auftrag in 1104
– – Ausstellungsort 12, 117, 150, 182, 234, 466, 470, 483, 488, 490, 497, 563, 566, 572, 597, 642, 739, 760, 777, 817, 875, 879, 886, 890, 940, 990, 992, 1068, 1127, 1164–1168, 1170, 1219, 1389, 1422, 1760, 1887, 1975, 2054, 2055, 2163
– – Begarden (Beginen) zu 1366
– – Brand zu 920
– – Bürger zu 150, 489, 598, 1163, 1440; s. auch Ackere, Helwich gen. von; Hardefust, Hermann; – Hildeger jun.; Isereil, Wilhelm; Lieskirchen (Lisen-), Constantin von;

Revele, Adolf von; Rufus de Stesse (Stezza), Hildger gen.; Slammanzeir, Hermann gen.; Stoltenberch, Johann gen.
– – Bürgerin, s. Ackere, Sophia von; Isereil, Druda
– – Bürgermeister und Ratsherren, Rechtshilfe, Verweigerung 1319, 1324, 1330, 1580
– – Einlager zu 24, 621, 699, 875, 2163
– – Einzug in 1163
– – Gerichtshaus zu 269
– – Gerichtsstätte, apostolische 1773
– – Haus des Jakob 636
– – – Hl. Geist 1366
– – – zum Harste 1366
– – – bei den Minoriten, gen. zum Wasservasse 1219
– – – bei St. Cäcilien 1366
– – Hof zu, Vogt, s. Are, Heinrich von, Magister 817
– – Hospital Allerheiligen, Priester, Johannes 1366
– – – zum Gronenwalde, Allerheiligen 1366
– – Hospitäler in 1366
– – Juden 489
– – Kaufmann zu, s. Afle, Johann von; – Tideman; Beyke, Johann von; Craue, Siward von; Cume, Heinrich
– – Kaufleute aus 1324, 1330, 1355
– – Ketzerverbrennung 1807
– – Klausnerinnen 1366
– – Lieferung nach 113
– – Mädchen, arme 1366
– – Pfarrkirchen zu 804
– – Ratsherren zu 1422
– – Schöffen und Ratsherren 269
– – Schöffen, Ratsherren und Bürger zu 636
– – Schöffen , Ratsherren, Kaufleute und Bürger zu 402
– – Seeleute aus 1580
– – Stadtteil, Blunde–Johannesgasse 1366
– – Straße (Weg) nach 1163, 1397
– – Kirchen, St. Alban 804
– – – St. Aposteln, Chorbischof, s. Ruden, Godfried von 1625
– – – St. Christopheri, Kirchenvorsteher 1056
– – – – Pfarrer, Gerard, Zehnteinsammler 507
– – – Klein St. Martin, Pfarrer zu, s. Hardefust, Hildeger
– – Klöster, Augustinereremiten zu 804, 1366
– – – Augustinerinnenkloster St. Agatha 1366
– – – Dominikaner zu 1366
– – – Karmeliter zu 1366
– – – Kommende der Johanniter 269
– – – Kreuzherren zu 1366
– – – St. Martin, Benediktinerkloster, Abt und Prior 491
– – – – – Richter 431
– – – Mariengarten, Zisterzienserinnenkloster 1366
– – – St. Maximin, Mauer 1366
– – – Minoriten zu 1366
– – – St. Pantaleon, Benediktinerkloster, Abt 312, 466, 469, 473, 485, 499
– – – – s. Dietrich
– – – – Kaplan des, s. Godfried
– – – – Schulte des, s. Hersele, Daniel von
– – – Abt und Konvent zu, Patrone zu Lohne 1006
– – – Schulte des, s. Hersele, Daniel von
– – Stift, St. Andreas, Cantor zu, s. Gladio, Johannes de
– – – Dechant 1187, 1220; s. auch Vlerike, Heinrich von
– – – Immunität 1834
– – – Kanonikat 2170, 2177
– – – Kanoniker zu, Ysenburg, Heinrich von, 988, 989, 990
– – – Kapitel 1834
– – – Kreuzgang 1826
– – – Scholaster 804, 1335; s. auch Essende, Dietrich von; Heidenreich
– – – – Haus des 817
– – St. Aposteln, Beschwerde 877
– – – Dechant 93
– – – Kanonikat 1314, 1381
– – – Thesaurar, Konrad 1219
– – St. Caecilien, Kanonisse zu, s. Arnsberg, Gräfin Peronetta von
– – St. Georg, Beschwerde 877
– – – Dechant 435
– – St. Gereon (sunte Gerydes) 310
– – – Beschwerde 877
– – – Dechant 560, 988–990, 992
– – – – Konrad 566
– – – Dechant und Kapitel 116, 883
– – – Kanoniker zu 284, 310; s. auch Arnsberg, Graf, Gerhard von; – – Johannes von; Bilsteyn, Godfried von; Harpernus; Johannes; Metlar, Lutter von; Solms, Konrad von
– – – Kapitel 70
– – – Präbende zu 1043
– – – Propst 949
– – – – Friedrich 560
– – – – Kurie des 1056
– – – Rektor scholarum, Albert, Magister 990
– – – Scholaster zu, s. Aldendorp, Rutger von, Magister
– – – Scholasterie 966
– – – Vikar zu, s. Adolf
– – St. Kunibert 1366
– – – Beschwerde 877
– – – Dechant und Kapitel 940
– – – Kanoniker zu 940; s. auch Gobelin, Magister
– – – Memorien 940
– – – Pfarrer zu 1366
– – – Präbenden 940
– – – Propst zu, Friedrich 560; s. auch Friedrich; Virneburg, Friedrich von
– – – Scholaster, s. Hildeger
– – Mariengraden 431, 1389, 1394
– – – Beschwerde 877
– – – Dechant 1808, 1903, 1934; s. auch Johannes; Wirich
– – – Dechant und Kapitel 1009, 1423, 1587, 1600
– – – Kanonikat 2176
– – – Kapitel 1413, 1423
– – – Propst, Werner 784, 875, 936, 998, 1068
– – – Scholaster zu, s. Susato, Gottschalk de
– – – – – Magister, Haus des 1794
– – – Thesaurar 1187, s. auch Gottschalk; Kirberg, Gottschalk von

– – – Zehntrechte in Westfalen 1009
– – St. Severin, Beschwerde 877
– – – Dechant 1220
– – – Dechant und Kapitel 2214
– – – Kämmerer zu, Scherve, Gottschalk gen. von 2214
– – – Kämmereramt 2214
– – – Kanoniker zu, s. Adducht, Walther von; Vittinghoff, Heinrich gen. von
– – – Kapitel 1317
– – – Propst zu 1104
– – – – Adolf 625, 641
– – – – Heidenreich 1147, 1170, 1335, 1338, 1423, 1690, 2042
– – – – Mark, Graf Adolf von der 603
– – – Scholaster zu, s. Schweder
– – – Thesaurar, Dydinchoven, Hermann von 130
Köln, Gobelin von, Kaufmann 247
– Requin von, Kaufmann 247
– s. auch Colonia
Königsberg (Koninces, Kuninges) [bei Dortmund] 1305
– Befestigung zu 1371
– Burg, Niederlegung 1305
– Junkerin, Agnes von, Kanonisse zu Geseke 1264
Körbecke (Corbeke, Courtbeke) [an der Möhne], Ackerland bei 780
– Haupthof zu 1139
– Mühlenstatt 780
– Pfarrer zu 491
Körbecke (Corbeke) [Stadt Borgentreich], Güter zu 2249
Koerne (Kurne) 123
– Dorf (villa), Haus in 239
– s. auch Korne
Kogelnberg, Amtmann zu, s. Nehem, Wilhelm von, Ritter
– Schloß 223
Kohlgarten, Beginen zu Dortmund 1188
Kohlhagen, Kaland 1924
Koke, Heinrich gen, Ratsherr, zu Menden 1144
Kokebone, Boymund, Mann bone nationis 719
– gen. Moleman, Mann bone nationis 719
Kokelshem, Konrad von, Knappe 687
Kokene, Hermann gen. thor, Richter, zu Menden 1362
Kokenicht (-nigth), Gerhard gen., Knappe 1676
– Goswin gen., Bürger zu Hamm 2116
Koldenhove, Johannes von, Ratsherr zu Geseke 403
Kolehem, Dietrich gen., Ratsherr zu Lippstadt 1112
Kolehorn (Kale, Kol-), Bruno, Bürger zu Lippstadt 831
– Dietrich gen. 764, 1182
– – Ratsherr zu Lippstadt 146, 417, 438, 724, 730, 885, 1036, 1051, 1197, 1206, 1216, 1242, 1267, 1269, 1291, 1306, 1311, 1473, 1495, 1850, 1868
Kolere, Arnold 1933
– Leiffard gen. 431
Kolven, Gottschalk gen., Knappe 1509
Koninc, H. gen. 1014
– s. auch Kuninc
Koningesberg (Koningcsberge; Koningsburch, Konnings-), Albert von 1669, 2074
– Bruno von 2026–2028
– Everard (-hard) von 646, 2026–2028
– Herm von 188
Konrad, Abt, zu Bredelar 1133
– Bischof von Münster 440,603, 625, 641, 952
– Bote der Stadt Soest 1219
– Bruder des Wicher 1589
– Burggraf von Rechede 969, 1748, 2081
– Chorbischof von Köln 1338, 1423, 1573
– Dechant von St. Gereon in Köln 566
– (Land-) Dechant des Dekanats Witten 1478
– Diener 443
– Edelherr von Lindenhorst 1310
– – (Graf) von der Mark, Dompropst, zu Münster 2146
– – von Ofenstein 1309
– – von Rüdenberg 208, 220, 221, 229, 381, 486, 572, 748, 761, 913, 930, 993, 1007, 1122
– – – Ritter 329
– – – Sohn Konrads 913
– – von Schleiden 1131, 2163
– – von Tomburg 1131
– Eigenhöriger, zu Winz 1945
– Einwohner zu Warstein 843
– Erzbischof von Köln 6, 428, 643
– Freigraf 335, 783, 919
– – des von Rüdenberger 993
– – in Dinker 203
– – zu Ostönnen 326
– Freischöffe 1945
– Graf, von Dortmund 154, 222, 575, 1014, 1017, 1166, 1168, 1309, 1570, 1639, 1669, 1698, 1802, 2054
– – – Freigraf des, s. Vach, Johannes gen.
– – – Oheim 1698
– – von der Mark 199, 258, 1043, 1069
– – – Abt, zu Tongern, Propst, zu Worms 1447, 1456
– – – Chorbischof zu Lüttich 1099
– – – Dompropst zu Münster 2220
– – – Propst 1223
– – – – zu Tongern 1232, 1233
– – von Rietberg 414
– – Tochter des, Eigenhörige Haseka 836
– Großneffe des Grafen Herbord von Dortmund 1565, 1570
– Herr zu Tomberg 867
– Junggraf von Arnsberg 1400, 1548, 1798
– Kaiser 643
– Kanoniker, zu Wedinghausen 1884
– Kaplan, in Bökenförde 431
– – der Burg Waldeck 1277, 1278
– – zu Welver, Kanoniker zu Arnsberg 1759, 1804
– – zu Werl 2167
– Kleriker von Paderborn 990
– Konverse zu Benninghausen 217
– Müller zu Bökenförde 683
– Pfarrer, zu Calle 318
– – zu Hemmerde 2132
– – zu Kamen 466, 467, 651, 1170, 1447
– – zu Liesborn 1394, 1404, 1768, 2064
– – zu Meinerzhagen 197
– Propst, zu Beriche 270, 713, 718, 721
– – zu Boppard 1359

– – zu Scheda 1612, 1618, 1818, 1934
– Richter zu Lippstadt 680
– Schulrektor in Büren 942, 943
– Sohn, der Margarete 224
– – – Ratsherr zu Werl 1103
– – Philipps 1073
– Vogt des Soester Höfeverbandes 1747
Konstanz, Ausstellungsort 693
Kopman gen. 836
Kopman gen., Eigenhöriger 836
– Elisabeth gen., Bürgerin zu Dortmund 2124
– Ertmar gen., Bürger zu Dortmund 2124
– Gertrudis gen., Bürgerin zu Dortmund 2124
Koppeke, Aleidis gen. 1848
– Everhard gen., Bürger, zu Werl 1848
– Gertrudis gen. 1848
– Gottschalk gen. 1848
– Mechtild gen., Tochter Everhards 1848
– – – Witwe 1848
– Walbert gen. 1848
Korbach (Corbeke, Korebeke, Charbach), Stadt, Ausstellungsort 1028
– – Bürger zu 664; s. auch Flechtorf, Johannes von; Otmarinchusen, Konrad von
– – Einlager zu 2112
– – Geld 376
– – Kanoniker zu, Ludwig 941
– – Lieferort 718
– – Priester zu. s. Volmar
– – Ratsherren zu 667
– – Richter zu, s. Abraham
– Pfennige, um Korbach gängige 941
Kordewevere, Lubbert gen., Ratsherr zu Geseke 456
Korduanere, Lubertus gen., Ratsherr zu Geseke 1154
Korff (-f, Korve), Everd 2222
– Heinrich 1240
– – Ritter 1257, 1932, 2222
– Otten, Domherr zu Münster 2222
– Swederik 1858
– Ritter 2007
Korne, Claricia von 2134, 2135
– Gerhard von 2134, 2135
– Hermann von, Knappe 2134, 2135
– – Schöffe der Freigrafschaft Dortmund 154, 155, 156
– Peter von 2134, 2135
– Rotgher von 2134, 2135
– Sophia von 2134, 2135
– Wibele von 2134, 2135
– s. auch Koerne
Korninch, Johannes gen. 100
Kortemühle (Cathenmulen, Coten-, Kothe-) [bei Welver], 661, 2205
– Ackerland zu (bei) 1424, 1507, 1585
– bei, Ausstellungsort 1492
Kortlincksen 2047
Korvelm von Harpene, Heinrich gen. 1830
Kosian, Johannes gen., Notar 431
Koster (C-) von Vitinchoven, Heinrich der, Ritter 464, 548, 840, 1126, 1183
– – – Siegel 1207
– s. auch Vittinghoff gen. Koster
Kostere von Bremen, Everhard gen. 1744
Kosterinch, Bernhard gen., Kanoniker von St. Mauritz bei Münster 29
Kosteshove (Kustes-), zu Oestrich (Osterwich) [bei Ahlen], Hufe zu 1509, 1510
Kotemann, Johannes gen., Bürger zu Lippstadt 1853
Kotemulen, Mühle, s. Kortemühle
Koten, bei Kessebüren, Gut zu 118
Koten, Herbord von, Ratsherr zu Lippstadt 95
– Regenard 683
– Stephan gen von 1049
Kothemulen, s. Kortemühle
Kothusen [Voerde], Albert von, Güter des 574
Kothusen, s. Kotthausen
Kothuysen, Albern von 1174
Kotinc, Gertrudis von, Konversin zu Gevelsberg 1878
– Thelo von, Konverse, zu Gevelsberg 1878
Kotthausen (Cothusen) [bei Haßlinghausen-Linderhausen], Güter zu 910
Kotthausen (Kothusen) [Wüstung bei Bontkirchen], Güter zu 711
Kotthausen (Cothusen), Albert von 910
– Elisabeth von 910
– Gottschalk gen., Knappe 711
– Johannes von 910
– Margarete von 910
Kotting (Kotinc) [zu Asbeck bei Schwelm], Güter zu 1878
Kovolt (-t, Kowolt, Kavold), Heinrich gen., Bürgermeister zu Werl 1103, 1539, 1566, 1701, 1913, 1921, 2145, 2167
– – Ratsherr zu Werl 505, 1203, 1212, 1215
– s. auch Kavolt
Koyghen, Herbord von, Kanoniker 431
Koyt(h)en, Arnold von 431
– Herbord von, Bürger zu Lippstadt 431
Koythen, s. Kaythen
Krafto, Edelherr von Grafschaft 1802
Kragenpot, Hof 840
Krakewagen (Crude-), Johann, Kaufmann 194
Krakowe, Alvin von, Ratsherr zu Dortmund 744, 750
Krangen (Kranghe), Friedrich, Bürger zu Essen 950
– – Ratsherr zu Essen 840
– Johannes, Ratsherr, zu Essen 1610, 1638
Kredere, Konrad gen., Ratsherr zu Lippstadt 1850
Krelyng, Dietrich, Bürger zu Hamm 2041
Kreme, Gumpert von, Knappe 1277, 1278
Krenren, Gumpert von, jun., Knappe 1845
Kreuzherr(en) (crucesignati) 551, 1366
– zu Essen, Hospitium 1391
– zu Köln 1366
Kreuzritter, s. Deutschordensbrüder
Krevet (Cancer, Crevet, Kreveth), Bebauer des Gutes in der Helle [zu Anröchte] 2030
– Gerhard 215
– Heinrich 1117, 1201, 1444
– – Bürger zu Werl 870
– – Bürgermeister zu Werl 1295, 1302

– – Ratsherr zu Werl 727, 1468, 1471, 1499, 1512, 1518, 1519, 1527
– Johannes gen., Knappe 144
– Werner gen, Knappe 144, 311
–s. auch Krivet
Krewers, Nennen, Bürger zu Rees 228
Krewinkel (Crede-) [bei Oestinghausen], Zehnt, kleiner 531
Krils, Hude Hanses Haus zu Brilon 1074
Kristina, Bürgerin zu Dorsten 482
Krivet, Heinrich, Ratsherr zu Werl 405, 505
– s. auch Krevet
Krogrove, Elisabeth gen., Bürgerin zu Werl 292
– Johannes gen. 292
– Lubert gen., Bürger zu Werl 292
– Yordan gen. 292
Kromberg, Sifrid gen., Bürger zu Dortmund 1020
– – Richter zu Dortmund 934
Krone, Hermann gen. 324
Krowel, Herbord gen. 1341
– – Bürger zu Unna 534
Krudenere, Ditmar gen., jun., Bürger zu Lippstadt 1853
– Elisabeth gen., Bürgerin zu Lippstadt 1853
Krukenbergh, Bertold 2211
Krukenburg (-berg) [bei Helmarshausen], Schloß 223
Krumme Grafschaft [Dortmund], Einlösung 1802
Krumwate, Johannes gen., Bürger zu Arnsberg 1159
Kruse(n), Bertram 156
– Dietrich 926, 1176
– – Ratsherr zu Werl 584, 1117, 1137, 1160
Kubic, Hermann gen., Bürgermeister zu Soest 2080
Küche (ad coquinam), Hermann bei der 122
Küchen, s. Coquina
Kuschenbergh, Gefecht zu 1042
Küstelberg (Quistel-, Quistil-, Neu-), Augustinerinnenkloster 735
– – Grab des Kölner Erzbischofs Wikbold 314
– – Neubau 555
– – Propst, Priorin und Konvent 555
– – Schuldner des 555
– s. auch Neuküstelberg und Glindfeld
– Dorf, Burgericht 1683
– – Einwohner zu 1683
– s. auch Glindfeld und Neuküstelberg
Kuhbach (Kobeke), zu Heßler 1872
Kuick (Kuych, Kuyck, Kuik), Herr (Edelherr) von 150, 590, 897
– – Johannes 11, 14, 299, 300, 488, 490, 1098, 1099
– – – Schiedsrichter 75
– Otto von 835
Kuke, Gerhard gen., Haus des, zu Werl 1566
Kukelke (Coculata, Col-) [zu Dortmund] 729
– Garten 1328
– Mühle vor der 1417
– Stadttor zu Dortmund 1414, 2152
Kukelshem, Heinrich gen. von, Kanoniker zu Rellinghausen 1680
– Hermann gen. von 1680
– Lambert von, Kanoniker zu Essen 1475
– s. auch Kökelsum
Kuken, Gerhard 1173
– – Bürger zu Werl 1949, 2083
Kukeneman, Hermann gen., Bürgermeister zu Menden 1365
Kukesche, Mechtild gen., Bürgerin zu Lippstadt 1269
Kukinc, Hermann gen. 2204
Kukukeswinkel, Kamp, zu Ost-Leven [Ksp. Datteln] 2227
Kule, Gertrud gen., Bürgerin zu Werl 1815
– Hermann gen., Ratsherr zu Hamm 1177
– Konrad gen., Bürger zu Werl 1815
– Themmo (Themo) gen. 558, 1031, 1325
Kuleman, Johannes gen. 727
Kulen, Theymo 414
Kulinc, Hermann, Knappe des Rump 1576
– Lambert gen., Ratsherr zu Lippstadt 1495
Kulinch, Hermann, von Letmathe 2104, 2105
Kulkeppinc, Heinrich von, Bürger zu Dortmund 5
Kulm (Culmine), Brief nach 1925
Kulsinctorpe, Levold von 1509
Kump [Osterflierich], Gut zu 589
Kumpe, Arnold gen. von 589
– Gerwin gen. von 589
– Johannes gen. von 589
Kuney, Konrad gen. 2209
Kuninc (Koninc, Kunnung), Friedrich gen., Bürger zu Lippstadt 387, 764, 1142, 1182, 1853, 2161
– – Bürgermeister zu Lippstadt 1443, 1446, 1741, 1766, 1819
– – Ratsherr zu Lippstadt 146, 472, 673, 768, 813, 837, 851, 955, 1015, 1185, 2084, 2162
– Gerhard gen., Eigenhöriger 1110
– Heinrich gen., Eigenhöriger 1110
– Johannes gen. 387, 1182
– – Ratsherr zu Lippstadt 724, 730, 1051, 1142, 1197, 1206, 1216, 1311
– Werner gen., Eigenhöriger 1110
– s. auch Rex
Kunincgisburgh, Everhard von der, Freischöffe 2215
Kupferberg [bei Bökelingen], Zehnt 855
Kure, gen., zu Erwitte 1288
Kurl (Curlare, Curelare), Pfarrer zu, Hermann 873, 889
– Pfarrkirche zu, Patronatsrecht 1447, 1456, 1503
Kurne, s. Koerne
Kurrick (Currewich) [Unterbauerschaft zu Walstedde], Güter zu 818
Kuschenbergh, Gefecht zu 1042
Kuwede, Wulbero von 1910
Kuyck, s. Kuick
Kydelere gen. 1824
Kyerberg, Everhard von, Kanoniker zu Xanten 770
Kykepelles, Volmar gen. 1154
Kyle, Themmo, Knappe 452
Kymenade, Heinrich von 1198
Kynderehus, Heinrich der 1159
Kyng, Stephan, aus Lübeck, Schiff 1330
Kysenbracht, s. Kiesbert
Kyten, Arnold von 431
Kywe(n), Johannes (gen.) von 357

– – Bürger zu Soest 661, 1530
– – Bürgermeister zu Soest 1747, 1753, 1758, 1803
– – Ratsherr zu Soest 1390

L

Laar (Lare) [Stadt Duisburg], Hof zu, Tausch 580
Lacu (Teich, Weiher), Dietrich de 1048
– Everhard de 1048, 1668
– – Ratsherr zu Soest 1390
– Walburgis gen. de1489
Laer (Lare) [bei Bochum], Güter zu 946
Laire, Pantaleon super, Belehnter zu Eickel 1724
Lake, Arnold gen. von 864, 993
– Dietrich von 1211
– – Knappe 1492
– Everhard gen. von 993
– – Ratsherr zu Soest 605
– Gerlach von 23
– – Bürger in Soest 69
– – Ratsherr zu Soest 51
– Heinrich von, Ratsherr zu Soest 360, 449, 585, 605, 607, 679, 848
– Hermann von (de), Bürger zu Soest 216
– – Ratsherr zu Soest 232, 679, 912
– Gehölz, bei Bodelschwingh 595
Lakensnider(e), Johannes 1184
– Henemann gen. 1744
– Johann 2038
– – Bürger zu Dortmund 97
– – Ratsherr zu Dortmund 2018
Lambert 756, 1680
– Diener des Vaters des Torck 1276
– Eigenhöriger zu Ardey 16
– Mönch zu Rastede 274, 275
– Pfarrer, zu Datteln 2169
– – zu Werl 186, 537, 780, 1137, 1273, 1283, 1519, 1584, 1790
– Prior zu Deutz 907
– Richter in Menden 170, 346
– Roggenbäcker, Neubürger zu Dortmund 89
– Sohn des Macharius, Bürger zu Münster 972
– Verwalter zu Röhre 1159
– Vikar zu Meschede 2057
– von Dortmund, Kaufmann 225
Lambrachtinc, Heinrich 1531
– Johannes, Bürgermeister zu Warendorf 1531
Lamershem, Sophia gen. von, Kanonisse zu Rellinghausen 1680
Lamestorpe (-dorpe, Lammestdorpe), Dietrich von 1944
– Everhard von, Knappe 801
– Hermann von 255, 1205
– Otto von, Knappe 1618
– Ruthard von 801
– Tilman von 1205
Lammerstrat, Volland von 19
Lampredius, Traguriensis, Bischof 1645
Lancenzele, Hermann von 911
Lancgenbeke, von, Freigraf 2123
Lancgeneke (-ekinc, Langeken), Bernhard von, Ratsherr zu Lippstadt 1112, 1267, 1269, 1291, 1311, 1850, 1868, 2084
– Johannes von, Ratsherr zu Lippstadt 1112, 1267, 1269, 1291, 1311, 1495, 1473, 1560, 1850, 1868, 2084
– s. auch Langeneken
Lanchals, Johannes gen., Bürger zu Hamm 1560
– Magareta gen., Bürgerin zu Hamm 1560
Landau (Landowe) [Waldeck], Pfarrer zu, Bertold 1277, 1278
Lande, Konrad gen. von, Ratsherr zu Salzkotten 1806, 1832
Landebrecht, Heinrich 479
Landerenchusen, Thilemann von 451
– Wolfart von 451
Landesbanth, Dietrich gen. 724
– Gobelin gen., Bürger zu Lippstadt 724
Landeshere, Dodelin, Ratsherr zu Lippstadt 1850, 1868
Landrinchuyssen, Leo von 1174
– Wulfard von 646, 1174
Landsberg (Landes-), Alheidis von 518
– Elene von 691
– Eliza von 200
– Everhard von 691
– Gertrudis von 200
– Heinrich von 691
– – Knappe 1443
– Wessel von 691
– – Knappe 1443
– – Ritter 691, 200
– – – Burgmann zu Lipperode 518
Lange (le Lunge), Heinrich 156
– Johann, (Bürger zu Dortmund) 41
– – Aldermann, der Kaufleute der Hanse 1636
– – Kaufmann, deutscher, in England 8, 458, 728
– Rutger gen., Ratsherr zu Essen 840
Langebike, Gertrud gen. von, Begine 2119
– Hadewigis gen. von 2119
Langecampe [bei Cappel], Äcker zu 1742
Langele 639
Langen (Langhen), Gebrüder von 974
– Alexander von, Ritter, Burgmann zu Tecklenburg 1569
– Gerhard von 1555
– Hermann von, Knappe, Schöffe zu Telgte 1190
– Lubert (Lubbracht) von, Domdechant zu Münster 496, 893, 972, 974, 2146
– Ludolf von, Domherr zu Münster 893
Langenbeke [Wüstung bei Velmede] 1209
Langenberg [Diöz. Osnabrück], Hof zu, des Johannes 1730
– Hufe zu, Widing 1929
– Hermann, Ratsherr der Altstadt Bielefeld 1409
Langenbochem, Johannes von 662
Langenbochum [w Recklinghausen], Freifrone, Everhard 179
– Freigericht, Schöffen zu 179
– Freigraf, Hugo 179
– Malstatt 179
Langendreer (Drere), Acker im Felde von 1251
– Ackerland zu 923
– Dorf (villa Drere) 929

– Haupthof 1049
– s. auch Drere
Langene, Gerhard von, Knappe 130
Langeneicke (Langeneke, Langneke) [bei Geseke], Lehngüter zu 266
– Güter zu 127
– – Verpachtung 1966
Langeneke, Arnold von, Ratsherr zu Geseke 939
– Bernhard gen. von, Ratsherr zu Lippstadt 1036, 1051, 1197, 1206, 1216, 1242, 2162
– Hermann von, Ratsherr, zu Geseke 1688
– Johannes gen. von, Ratsherr zu Lippstadt 1036, 1051, 1197, 1206, 1216, 1242, 2162
– s. auch Lancgeneken
Langenole (Langhen-), Gobelin von, Knappe 1406
– Godfried von 229
– – Ritter 229, 329
Langenschede, Lambert von 1660
– Raven von, Eigenhöriger 1572
– Tilmann von, Eigenhöriger 1572
– s. auch Langschede
Langenstraße (-strot) [bei Rüthen], Güter zu 1116
Langenstrot, Volland von 695
Langhen, s. Langen
Langhestucke, Acker zu Dahlhausen 1065
Langley, Ausstellungsort 2075, 2076
Langschede (Lancgen-), Ausstellungsort 1529
– Brücke bei 1529
Langscheid (Langenschede) [an der Sorpe], Bürger zu 543
– Neugründung 543
Langscheid (Lanschede) [bei Breckerfeld], Freigraf zu, s. Lyndenbecke, Gerard von
– Freigut 1195
Langvede, Konrad von, Johanniter zu Horst 1437
Langwat, Gerlach von der 1608
Lanifex [Tuchmacher], Nikolaus, Ratsherr zu Lippstadt 95
– Wasmod, Provisor des Hospitals zu Soest 51
– Wicbold 1393, 1836
– – Bürgermeister zu Menden 1490
– – Ratsherr zu Menden 1365, 1450
Lankhalz, Johannes 230, 231
Lanschede, s. Langscheid
Lapide, Bertradis de, aus Recklingsen 980
– Gottschalk de 1129
– Hermann gen. de 980
Lapidea Via, Johannes de, Ratsherr zu Lippstadt 724
– – – zu Recklinghausen 2137
Lapideo Ponte, Heinrich de, Ratsherr zu Medebach 1846
– – Thylemann de 698
Lappe(n), Arnold, Knappe 2045
– Dietrich, Knappe 38
– Heinrich, Frone des Freigerichts 504
– gen., Witwe des 1834
Lare, Bernhard von 1571
– Dietrich von 1393
– Helmich von 1613
– tome, Kotten zu Schalke 1402
– zum, Kotten 1301
Lateran, Ausstellungsort 93, 279, 303, 305
Latrop, Johannes gen. von, Bürger zu Schmallenberg 54
– Richard gen. von, Bürger zu Schmallenberg 54
Lautenzyl, Hermann 964
Lavelose, Gertrudis gen., Eigenhörige 1718
– Hildegundis gen., Eigenhörige 1718
– Johannes gen., Eigenhöriger 1718
Lazarus, Jutta 930
– Lubert 930
– Radolf 930
Lebeson, Johann, Bürger zu Waldeck 376
Lebus (Lubicensis), Bischof Stephan 1678, 1709, 1873, 1874, 1882, 2096, 2240
Lechbrinke, Flurname zu Bettinghausen 1616
Lechenich, Belagerung 42, 53
– Burg, Errichtung 1088
– – Wiederaufbau 468
Lechten-, s. Lichtenfels
Lechtenberge [Flurname bei Brilon] 527
Leddaghinc, Hufe zu Boenen 2059
Leddeync, Hufe im Ksp. Boenen 2019
Ledebur (Leyde-), Renfried gen., Domherr zu Münster 1483
Lederke (Ledrike) [Wüstung bei Brilon], Hufe zu 2057
– Mühle 2057, 2119
Lederslo [bei Lippstadt], Äcker zu 637
Ledrike, s. Lederke
Lefhard, Bürger zu Menden 1729
Lefhardi, Andreas, Ratsherr, zu Menden 2039
– Gerhard, Ratsherr zu Menden 2039
– Gobelin, Ratsher, zu Menden 2039
Leiere, Gerhard der, Bürger, zu Recklinghausen 2227
Leinenhus, Bruno von, Knappe 611
Leinschede (Lenscheit) [bei Plettenberg], Schultin zu 836
Leithe (Leta, Leten, -e, Lythe), Dedradis von der 1557
– Dietrich von 1183, 1557
– – Ritter 114, 190, 250, 258, 603, 606, 716, 865, 929, 1045, 1049, 1126, 1183, 1207, 1223, 1411, 1662, 1719, 1945, 2085, 2163
– – der Ältere, Ritter 594, 1557
– – jun., Ritter 896, 1138, 1723, 2018
– – Sohn Konrads 1785
– Druda von, Ministerialin 660, 672
– Everhard von 1138, 1557
– – Ministeriale 2085
– Felicitas 386
– Gerart (Gerhard) von der 190, 1183, 1662
– – Dominikaner 460
– – Knappe 1557
– Gertrudis von 1557
– Johannes von, Magister, Dechant des Stifts Essen 705, 806, 976, 977, 978
– Konrad von 977, 1785, 1826
– – Kölner Diözese 1814
– Lutbert (Lutterus), Amtmann zu Rüthen 1779
– Sophia von 1557
– Sybert (Syrebert, Sybracht) von 705, 977, 978
– – Ministeriale 660, 672
– Wenemar von 705, 1610

– – Sohn Konrads 977, 978
– – Sohn Syberts 977, 978
– Wessel von gen. Direken 386
Leithe (Letene) **gen. Diriken**, Dietrich von 460
– Elisabeth von 460
– Felicitas von 460
– Lise von 460
– Wessel von 460
Lekebant, Arnold gen. 1852
– Edelindis gen. 1852
– Elisabeth gen., Bürgerin zu Werl 1852
– Gerhard gen., Bürger zu Werl 1852
– Johann gen. 1852
Lekinbragth, Wigelo von 2239
Lembeck (Lembecke, Leymbeyke, -bike), Adolf von 147, 609, 666
– Gertrudis von, Nonne zu Lippstadt 2187
– Lutgardis von, Thesaurarin zu Lippstadt 2187
– Mauritius von (Herr zu), Dechant des Stifts Essen 1040, 1224, 1225
– – – Siegel 1388
– Mechtild gen. von, Bürgerin zu Lippstadt 1216
– Wessel von, Ritter 1555
– – Siegel 1205
– Wichman gen. von, Bürger zu Lippstadt 1216
Lemborgh, Hermann von 752
Lemego 1173
– Heinrich gen., Bürger zu Werl 1790
Lemekens brock [Flurname bei Brilon] 527
Lemeslucht, Schultin, Alheydis von, Eigenhörige 2233
Lemgo, Ausstellungsort 2200
– Stadt, Bürger zu, s. Hukere, Hermann gen.
Len, Dietrich von, Lehnsträger 13
Lenderichusen, s. Lendringsen
Lenderinchusen, Dietrich von 1603
– Godfried von 1603
Lendinchusen, Dietrich von, Ministeriale 1011
– H. von, Bürger zu Dortmund 321
– Johannes von, Neubürger zu Dortmund 286
Lendringsen (Lenderichusen) [beiSoest], Güter zu 845, 1151
Lene, Heinrich von, Bürger zu Dortmund 1757
Lenehusen, Richard von 968
Lenepe, Johannes von, Bürger zu Dortmund 1020
– – Neubürger zu Dortmund 512
Lengerbeyn, Johannes gen., Ratsherr zu Recklinghausen 631, 1169
Lengerboy, Johannes gen., Ratsherr zu Recklinghausen 938
Lengerken, Johannes gen., Ratsherr zu Recklinghausen 668
Lengleys, Wilhelm, Kaufmann 786
Lenhausen (-husen), Gericht zu 968
– Hof im Dorf 1798
Lenhusen, Blitradis von 1798
– Hermann von 1798
– Rodolf von 1798
– Rutger von 1798
Lenike, Priorin von St. Walburgis Soest 500
Leninchusen, H. von, Bürger zu Dortmund 5
Lenkler (Lenkelere) [Ksp. Werne], Hufe zu 1961
Lenne (Lena) [sw Schmallenberg] Fischrechte, Fischerei 484, 836
– Kirche zu 484
– Vogtei zu 484
Lenninchove, s. Lenninghof
Lenninghof (Lenninchoue) [Wüstung bei Schmallenberg], Haupthof 54
Lenscheit, s. Leinschede
Lensing (Lensinc), Hof zu Backum 1605, 1606
– Hermann gen. 51
Lenfrid, Sohn des, Heinrich 226
Lentze, Bebauer des Glasmer-Hofes [zu Erwitte] 1675
Leonard, Bischof von Evian 1050
Leopold, Herzog von Österreich und Steiermark 1130, 1131
Leppere, Heinrich, Freischöffe zu Rithem 1663
Lercher Mark [bei Kamen] 2071
Leri(n)cvelde, Heinrich von 501, 502
– – Hufe des [Ksp. Beckum] 496
Leringfeld (Lerincuelde) [Bsch. Hinteler, Ksp. Beckum], Hufe zu 502
Lerke [bei Kamen], Äcker zu 601
Leroyge, Ludwig von 474
Lesclus, s. Sluys
Lesmen, s. Ussen
Leta, s. Leithe
Let(h)ene, s. Leithe
Letmathe (-mete, Letinete), Pfarrkirche St. Kilian, Ablaß 1678, 1874
– Degenhard gen. von 1318
– Hermann von 675, 1954
– – Knappe 184
– Hunold gen. von 1318
– Johannes gen. von 583, 1318, 1635
– – Kanonikat für 2170
– – Knappe 184, 1318
– – Richter zu Iserlohn 251
– Pyronetta gen. von 583, 1318
– Rotger gen. von 1318
– Udo gen. von 1318
Letmathe gen. Kulinch, Hermann 330, 2104, 2105
Letine, Johannes gen. von, Ratsherr zu Recklinghausen 281
Lette, Johannes von 1700
Leutesdorf (Loifdorp, Ludensdorp) [bei Neuwied ?], Güter zu 336
– Zoll 891
Leuven (Lewen), Kirche zu, Inkorporation 674
Leveka, Eigenhörige zu Gevern 836
Leven (Levene) [Bauerschaft im Ksp. Flaesheim bzw. Datteln], 1796, 2227
Levene, Everhard von, Bürger zu Dortmund 1020
Leveno, Lambert gen., Bürger zu Werl 1212
Leverade, Frau des Schulten zu Arenbögel 1659
Leverkusen (Leverchusen), Haupthof 983
Levold, Hof des [bei Cappel] 1742
– Pfarrer zu Methler 889
Lewen, Albert gen., Bürger zu Bochum 2126

Lewenvurt (-worth) [Bsch. Rechede im Ksp. Olfen], Haupthof in Olfen 422
– Hufe 969
Lewinc, Heinrich de, Neubürger zu Dortmund 89
Leydeberch [Flurname bei Brilon] 527
Leygensifen, Flecko von, Ritter 887
Leyger, Gerhard gen., Ratsherr zu Recklinghausen 1169, 1513, 1800, 1977
Leysephen, Adolph von 269
Lichte (-n, Lychten), Gertrudis 1764
– Hermann 1764
– Johann gen. 1271
– – Bürger zu Werl 870, 1764
– – Ratsherr zu Werl 1272, 1273, 1289, 1295, 1299
Lichte von Scheidingen, Hermann 1485
Lichtenfels, Schloß, Zehnt beim 36
Lidege, Hermann 735
Liechtenstein, Edelherr, Otto von 1309
– – Rudolf von 1309
Liedberg (Litberch), Burg 440
Liesborn (Lesberen. Lesberne, Lesbernensis, Lies-, Lys-), Benediktinerkloster, Abt 68, 499, 1421
– – – Florin 694, 861, 1075, 1405, 1914, 1920
– – – – Bediensteter des 1870
– – – s. auch Florin
– – – Gerhard 175, 274, 275
– – – Kaplan des, s. Bernhard
– – Abt und Konvent 448, 557, 558, 671, 680, 802, 876, 904, 1116, 1150, 1242, 1404, 1504, 1505, 2064
– – Baumaßnahmen 802
– – Küster zu 68
– – Kämmerer zu, s. Hermann
– – Kanoniker zu, s. Wyngarden, Hermann von
– – Kapelle in, Ausstattung 1914, 1920
– – – Kaplan 1865
– – – im Turm 1865, 1867, 1929
– – – – Kaplan bzw. Rektor 1929
– – Konvent 68, 274, 275, 694, 839
– – Konverse zu, s. Arnold; Heinrich
– – Memorie zu 1914, 1920
– – Prior, Arnold 694
– Benediktinerinnenkloster, Äbtissin zu, Odradis 1928
– Haupthof, Waltrup 1500
– Hufe, thom Winthus 301
– Kirchspiel, Hof des Hermann 2064
– Pfarrer zu, Konrad 1394, 1404, 1768; s. auch Konrad
– Zehnt zu 1404
Lieskirchen (Lysolskirgen), Constantin von, Bürger, zu Köln 24
Lieth (Lyt) [bei Belecke], Haupthof 1213
– Zehnt zu 1213
– Rotger gen. von, Knappe 1213
Lifhard, Schulte zu Elsey 1635
Lilie(n), Dietrich gen., Bürger zu Werl 584, 1847
– – Dietrich gen., Ratsherr zu Werl 1701, 1733, 1734, 1790, 1791
– – Sohn Dietrichs 1847
– Goswin gen. 1847
– Hapen gen. 1847
– Heinrich gen. 1847
– Johannes gen. 1847
– Thelemann gen. 1847
– Thilo gen., Ratsherr zu Werl 1673
– Winand gen. 1847
Limburg (-borch, -borg, -burch, Lym-) [Hohen-], Burg 79
– Lehen 2067
– Dietrich von 201, 246, 315, 1422
– – – Ritter 2067
– Elisabeth, Witwe 2207
– Engelbert von 2074
– Gerhard von, Kaplan zu Köln, Oboedientiar 1023
– Gerlach von 1644
– Mechtild von 246
– Edelherr Dietrich von 822
– Gräfin Ermegardis (Yrmgardis) von 675, 818
– Graf von 1155, 1344
– – Dietrich von 26, 98, 330, 514, 601, 643, 742, 782, 818, 950, 1014, 1049, 1241, 1459, 1466, 1479, 1493, 1565, 1570, 1595, 1697, 1698, 1756, 1802, 1858, 1875, 2019, 2034, 2035, 2059, 2104, 2105, 2236
– – – Leute des 897
– – – noch Knappe 675
– – – Vetter Dietrichs 1802
– – Everhard von 59, 98, 184, 246, 251, 330, 782,
– – Gerhard von 1982
– Herr zu (Ritter), Dietrich von 1565, 1570, 1954, 2074
– Junggräfin, Agnes von 675, 818, 2059
– – Alheydis von 2059
– – Elisabeth von 2059
– – Ermegardis von 2059
– – Johanna von 2059
– – Jutta von 818, 2059
– Junggraf, Cracht von 2059, 2104, 2105
– – Dietrich von 59, 818, 1079, 1362,2059 2104, 2105
– – Everhard von 675, 817, 2019, 2059, 2104, 2105, 2236
– – Heinrich von 675, 817, 818, 2059
– Herzog zu 1231, 1232
– s. auch Hohenlimburg
Lincoln, Sheriff von 1319, 1324, 1330
Linde (Tilia) Heinrich unter der (sub) 1013
– Lambert gen. von 436, 437
Lindebeke, Gerlach von 1008
Lindeman, Heinrich gen., Eigenhöriger 816
Linden (-e, Lynden) [zu Winz bei Hattingen] 1945
– Hufe zu 640
– Giseler von der, Sohn Heinrichs 1110
– Heinrich von der 640, 1110, 1945, 2234
– zur der [zu Fröndenberg], Güter zu 1110
Linden, unter der (sub Tilia), Vorlenus, Schöffe zu Rees 228
Lindenhorst (Linen-, -hurst), Brücke nach 1305
– Aleidis von 1305
– Blideke von 1305
– – Konrads Tochter 1305
– Friedrich von 1305
– Gyseldruda von 1305
– Hermann von 222, 1014, 1305, 2074

– – Ritter 1305, 1565, 1591
– Johannes von, Neubürger zu Dortmund 89
– Konrad von 1014, 1120, 1305, 1565, 1590, 1682, 2088, 2141
– – Konrads Sohn 1305
– – Streit mit 2021
– – Ritter 2054
– Lineke von 1305
– Edelfrau Jutta von 1871
– Edelherr, Konrad von 1310
– – Otto von 1871
Linderhausen (-husen, -huyssen) [bei Schwelm)], Graven, Güter upme 1174
– Everhard von 910
– Gobelin von, Wachszinsiger 121, 1174
– Johannes von, Wachszinsiger 121
– Mechtild von 121
– Nycolaus von 121
– Thileman von, Wachszinsiger 121
Linderman, Konrad gen. 1785
Lineke, Gräfin von Rietberg 1669
Linghe, Bernhard von 864
– Demodis von 864
– Johann von 864
– – Ritter 864
Linköpping (Lincopensis), Bischof von 1498
Linn (Linne), Herr von (zu) 2144
– – s. Kleve, Johann von, Domdechant zu Köln 2230
– Adam von, Neubürger zu Dortmund 286
Linne [Kirchlinde ?], Amt 131
Linne, Arnold von 1948
– – Bürger zu Dortmund 321, 1685, 1757, 1925, 1938, 2024
– – Haus des, zu Dortmund 833
– Heinrich von, Bürger zu Dortmund 1757
– s. Kirchlinde
Linnebike, Gerlach von 924
Linneman, Hermann, Kanoniker zu St. Johann Osnabrück 1416
Linnipe (Linipe) [bei Lüdenscheid] 1104
– Bach 2048
Linntloeppe, Konrad gen. von 493
– Roloff gen. von 493
Linscheid (Linscheyde) [Ksp. Dahl], Freigut 1195
Linz, Befestigung 1088
Lipp (Luppe) [bei Bergheim], Burg 488
Lippe, Fluß 379, 1099
– – an der, Freigrafschaft 19
– – Grenze der Diözesen 1909
– – Grenze des Landfriedens 1609
– – Land um die 999
– – Mühle an der 1534
– Herrschaft 1394
– Albert von der 466
– Edelfräulein, Alheid zur 301, 671, 1142
– – Heilewigis zur 1142
– – Mechtild zur 301, 671, 1142
– Edelfrau, Aleydis (Aleydis, Alheidis) zur 301, 487, 671, 725, 852, 1031, 1142, 1308, 1404, 1772
– – – Frau des Simon 101, 102
– – Margareta 62
– Edelherr zu 17, 19, 138, 704, 851, 1240, 1282, 1304, 1810
– – Amt des 1742
– – Amtmann des 442
– – – Alebrand 396
– – – s. Herevelde, Willekinus
– – Amtsleute des 356, 735
– – Beamte des 431
– – Diener des 431
– – Domdechant zu Münster 1119
– – Freigrafschaft 1742
– – Kaplan des 680
– – Lehen 1630
– – Notar des, s. Stephan und Wessel
– – Protonotar des 217
– – Vogt des, s. Neschere, Johannes von
– – Bernhard zur 62, 101, 301, 1772
– – – Dompropst zu Paderborn 671, 1142, 1150, 1308
– – – – zu Paderborn und Minden 1394, 1404
– – – jun. 1308
– – – sen. 431
– – – Simons Sohn 1142, 1394, 1404, 1416
– – Dietrich zur 301, 671
– – – Bruder des Deutschen Ordens, zu Mülheim 1394, 1404
– – Ernst zur 62
– – Heinrich zur 301, 671, 1142
– – – Domherr zu Münster 1308
– – – – zu Münster und Osnabrück 1394, 1404
– – – Dompropst zu Minden 1772
– – Hermann zur 101, 102, 301, 431
– – – Notar des 755
– – Konrad zur, Kleriker 62
– – Otto zur 301, 671, 1142, 1308, 1394, 1404, 1772, 1943, 1984
– – Simon (Symon) zur 38, 68, 101, 102, 177, 214, 299, 300, 301, 355, 356, 414, 431, 442, 452, 475, 487, 491, 518, 557, 561, 581, 614, 630, 633, 671, 725, 852, 972, 1031, 1088, 1142, 1150, 1163, 1204, 1308, 1357, 1376, 1394, 1404, 1405, 1416, 1446, 1446, 1449, 1538, 1540, 1604, 1643, 1772, 1943, 1984, 2042, 2102, 2103, 2112, 2161, 2200, 2202
– – – Siegel 557, 932, 1329
– – – Simons Sohn 1142, 1308, 1394, 1404, 1416, 1772
– – – Urfehde 406
– Edelherren, Lehen 1630
– Graf (?), von der 629
– – Simon zur 1248
– Albert von der 466
– Heinemann gen., Knappe 678
– Tidemann von, Kaufmann 183
– s. auch Lippia (Lyppia)
Lippefurt bei Garfeln, Ausstellungsort 67
Lippeholten, Sigebodo von, Neubürger zu Dortmund 512
Lippeholthausen [bei Lünen], Haupthof zu 657
Lippemann, Johann, Eigenhöriger 257
– – Witwe des 257
Lipperode, Burg 101, 102, 442, 1012
– Burglehen 1031

– Burgmann zu, s. Landsberg, Wessel von, Ritter
– – s. Lippia, Hermann gen. von
– Alheydis gen. 694
– Allegenta gen. 694
– Hermann gen. 694
– Lof (Louf) von 406
– – Ritter 1443, 1536
– Mechtildis gen. 694
Lipperodesche, Bettinchusen, Bertradis von 904
– Bertradis gen. 694
Lippia (Lyppia), Arnold de 1279
– – Priester und Kanoniker zu Geseke 65
– – Ratsherr zu Geseke 938, 1154
– Christina de, Nonne zu Lippstadt 149
– Dietrich de, Deutschordensbruder 694
– – Priester 335
– Gertrudis gen. de 1387
– Heinrich de 431
– – Ratsherr zu Geseke 1822, 1828
– Helmerich de, Bürger zu Soest 1747
– Henemannus de 2208
– Hermann gen. de, Burgmann zu Lipperode 1036
– – Priester 1127, 1246, 1286, 1299, 1648
– – – Rektor der Kapelle Eppinc 1279
– – Ritter 1282, 1577
– – Vizepropst zu Soest 1514, 1515, 1516
– – Vogt des Edelherrn zur Lippe 764
– Johannes gen. de, Kanoniker zu St. Patrokli Soest 71, 143, 322, 477, 773, 1200, 1208, 1210, 1246, 1286, 1299, 1648, 1668, 1747, 1823, 1959, 2194, 2200
– – Kleriker 641, 1947
– – – Priester 1823
– – Prior, der Dominikaner, Generalvikar für Westfalen 1523
– – – zu Grafschaft 2212
– – Vizepropst von St. Patrokli Soest 845, 899, 1286, 1299
– – – Priester 1823
– – Ritter 431
– Rodolf (-ph) de 706
– – Burgmann, zu Rietberg , Ritter 67
– – – zu Stromberg, Knappe 947
– – Ritter 22, 65, 144, 149, 403
– Tesselinus (Tesc-) de, Bürger zu Lippstadt 1648, 1823
– Walburgis de, Bürgerin zu Lippstadt 1648, 1823
– Wigand de, Priester 2149
Lippramsdorf (Lipperamistorp, Ramesdorpe), Leute zu 374
– Pfarrer zu, Johannes 2063
Lippstadt (Lippia), Klöster, Augustinereremiten 825, 1111, 2121
– – – Ablaß 175
– – – Friedhof 1766
– – – Klosterbau 650
– – – Prior und Brüder 1216, 1335
– – – Prior und Konvent 418, 804, 1772
– – – – Niederlassung 487
– – – Wohltäter 1349
– – Augustinerinnenkloster St. Marien, Ablaßbrief 2199
– – – Altar in 1772
– – – – Patronatsrecht 1772
– – – – Stiftung 1772
– – – Baumaßnahmen 2199
– – – Consolatio 1850
– – – Glöckner des 525
– – – Kämmerer zu, Heinrich 2073
– – – – Pfarrer zu St. Nicolai , s. Heinrich
– – – Kaplan beim, s. Albert, Vlegen, Albert gen.
– – – Kirchendach 1772
– – – Konvent zu 68, 149, 1500
– – – Memorie zu 1291, 1500, 1839, 1850
– – – Nonne zu, s. Lembike, Getrudis von
– – – – s. Lippia, Christina de
– – – – s. Soneren, Christina von
– – – Präbende zu 472
– – – Priorin 149
– – – Priorin und Konvent 619, 1291, 1772, 2073
– – – Propst zu 68, 355, 356, 431, 491, 949, 1334, 1588, 1768, 1823; s. auch Degenhard; Dietrich; Lutfried 755
– – – Propst und Konvent 725
– – – Propst, Priorin und Konvent 417, 432, 472, 487, 1311, 1819, 1839, 1850
– – – Schule, Rektor der, s. Amelung
– – – Thesaurarin zu, s. Lembike, Lutgardis von
– – Minoriten zu, weibliche Mitglieder 673
– – Predigerbrüder, weibliche Mitglieder (Dominikanerinnen) 673
– Stadt 431, 491
– – Ablieferungsort 1112
– – Ackerland bei, Osterrode 1216
– – Aufnahme von Eigenhörigen des Klosters Liesborn 1150
– – Ausstellungsort 62, 177, 238, 1404
– – Bäcker 431
– – Befestigung 442
– – Begine zu, s. Hartwighinc, Elisabeth gen.; – Gertrudis gen.
– – Begräbnisrecht 487
– – Begräbnisse 804
– – Besteuerung 1850
– – Bürger zu 431, 442, 1142, 1150, 2103; s. auch Amerunghen, Rotger von; Ascheman, Odelricus gen.; Blome, Konrad gen.; Bodekinc, Bodo gen.; – Hermann gen.; Buren, Engelbert von; Cesarius, Johann; Clericus; Coninc, Friedrich; Crede, Heinrich gen.; Cristininch, Hermann gen.; Crudenere; Dodolin; Eken, Konrad von; Elrici, Elrich; Elrikinc, Johannes; Endepenninch gen.; Ertwininc, Gottschalk gen.; Esbeke, Albert von; Ghesike, Ludolf gen. von; Ghyselbrachtinc, Johannes von; Giselberti, Johannes; Goete, Heinrich von; Goldekinc, Johannes von; Gotichen, Hermann von; Gropengrutere, Hermann gen.; Gutinge(n), Hermann gen. von; Gyseke, Helmich gen. von; Gyselberti, Johannes; Helenger; Herevelde, Willekin von; Hervelde gen. Vrigegreve, Bernhard von; Hoppe, Andreas gen.; Hoppen, Hermann; Huddic, Meinhard gen.; Hymelrike, Hermann gen.; Johannes; Kaythen, Herbord gen. von; Kolhorn, Bruno; Kotemann, Johannes gen.; Krudenere, Ditmar gen., jun.; Kuninc, Friedrich gen.; Landesbanth, Gobelin gen.; Lembeke, Wichman gen.; Lippia, Tesselinus de;

Lorinc, Heinrich gen.; Monasterio, Gerhard de; – Rodolf de; Ossemann, Hermann gen.; Pagencam (-tan), Konrad; Piper, Rotger gen.; Pole, Dithard; Pote, Heinrich von; Pundere(n), Bernhard gen.; Raven, Heinrich gen.; Reye, Arnold gen.; – Johannes gen.; Sancto Trudone, Hermann de;–Petrus de; Sardone, Wercinus; Scele, Gerlach gen.; Specken, Arnold gen. von; – Gottschalk gen. von; Stoermede, Hermann von; Stotere, Thetmar gen.; Sutwik, Lefhard von; Thomas; Tuent, Johannes gen.; Undenberg, Johannes; Virlincwege, Hermann gen.; Vrese, Hermann gen.; Waghendrivere, Hermann gen.; Wamboysticker, Bernhard gen.; Wamboystickere, Hermann gen.; Werencing, Engelbert gen.; – Hermann; Wigandi, Ekbert; Wilderive, Gerard gen.; Winkelhorsth, Helmich von; Wirinchusen, Heidenreich von; Wurden, Godfried gen. von
– – Bürgerin zu, s. Ascheman, Gertrudis gen.; Bodekinc, Alheydis gen.; Eken, Fie von; Ghesike, Helenburgis gen. von; Ghyselbrachtinc, Beatrix; Goldekinc, Alheydis von; Gutingen, Gerburgis von; Huddic, Margaretha gen.; Hymelrike, Alheyd gen.; Krudenere, Elisabeth gen.; Kukesche, Mechtild gen.; Lembeke, Mechtild gen. von; Lippia, Walburgis de; Lorinc, Hadewigis gen.; Vrese, Cunegundis gen.; Waghendrivere, Alheydis gen.; Wechterinc, Greta gen.; Wilderive, Margarte gen.; Wurden, Gertrud gen.
– – Bürgermeister 95; s. auch Elhardinc, Gerhard; Elrici, Johannes; Eylhardi, Gerard; Geseke, Johannes von; Geselbracht, Johannes; Giselbert; – Johannes; Hoppe, Andreas gen.; Johannes; Kuninc, Friedrich gen.; Monasterio, Gerard (Gerhard) de; – Rodolf de; Pundere, Bernhard gen.; Sancto Trudone, Peter de; Stotere, Deithmar (Dithmar) gen.; Wigandi Ekbert
– – Burg 442
– – Burgericht 442
– – Eigengut des Erzstifts Köln 2103
– – Feldmark, Äcker in, Lederslo 637
– – Frone zu, s. Velcheren, Lutbert von
– – Gärten bei (zu) 472, 487, 1976
– – Gebäude zu, Hallen 236
– – Gericht, hohes 442
– – Gerichtsbarkeit, niedere 673
– – Gerücht zu 431
– – Güter innerhalb der Mauern 1495
– – Haus zu 236, 1267, 1766
– – – beim Friedhof von St. Nicolai 472
– – – beim Osttor 431
– – – des Glöckners 525
– – – des Kolhorn 831
– – – des Minoritenordens zu 673
– – – des Predigerordens zu 673
– – – Steinhaus zu 1197
– – Haus und Hausplatz (-stätte) 813, 837, 876, 885, 955, 1269, 1291, 1517, 1741, 1819, 1839, 1850, 1868, 2073, 2097, 2187
– – – des Küsters von St. Jakobi 1980
– – Holzhaus zu 1197
– – Kämmerer zu 1335
– – Kapelle des Hospitals, Rektor 525
– – Kirche St. Jakobi 1980
– – – – Provisores der 1980
– – – St. Marien, Sprengel, Oratorium 487
– – – St. Nicolai 673
– – – – Pfarrer zu , s. Heinrich
– – Kleriker zu, s. Werencing, Hermann gen.
– – Lagerung von Korn 1394
– – Lehrer zu, s. Gobelinus
– – – s. Godfried
– – Mauern in 1372
– – – außerhalb der 1534
– – Mühle zu, Bau 1249
– – – Brand, Wiederherstellung nach 725
– – – Borchmule 725
– – Mühlen vor 101, 102
– – Pfarrangehörige zu 1335
– – Pfarrer zu 804
– – Pfennige zu 101, 102, 432
– – Privilegien 2103
– – Rat 102
– – – Entscheidungen des 1142
– – – Ratswahl 1376
– – Ratsherr zu, s. Amelunge, Rotger von; Amerunghen, Roth. von; Anrepen (Anripen), Konrad von; Aspen, Hermann von; Bake, Hermann; – Johannes gen.; Bimeheligen, Lefher; Bluwel, Godekin gen.; – Godfried gen.; Bochem, Ludwig von; – Ropert von; Bodekini (-kinc), Hermann; Bodekinc, R. gen.; Bod(e)rike, Hermann von; Boentroch, Hermann gen.; Bokenevorde (-vurde), Johannes von; Bolehus (Bolc-), Johannes von; – Redger von;. – Redekin (Rodekin) von; Borenstroth; Borentroch, Hermann; Brickincsile, Everhard von; Brikensele, Everhard von; Bu(e)ren, Ekbert von; Cappele (Kappele), Gerard (Gerhard) von; Casis, Herbord de; Civitatem, Helmich apud; Cleye, Arnold von; – Heinrich von; – – jun.; Colhorn, Dietrich gen.; Cote, Johannes gen.; Coten, Herbord von; Crede, Heinrich gen.; Cristininc, Hermann gen.; Cuninc, Friedrich gen.; Denceke (Denteke), Albert gen.; Distede (Dy-), Heinrich von; El(e)rici (Elrikinc), Elricus (Elrich); Ertmarinc, Ludwig; Ervete, Konrad von; Esbeke, Herbord von; – Sifrid (Syfrid) von; Essekinc, Dethmar; – Heinrich; Eylhardi, Gerard (Gerhard); Friedhof, Helmerich beim; Geseke, Johannes von; – Ludolf von; Giselberti (Giesel-, Gysel-), Johannes; Gislinc, Johannes gen.; Godekini (-kinc), Johannes; Goldekinc, Johann; Gote, Johannes; Greve, Hermann; Gutingen, Hermann von; Gyseke, Johannes von; Gyseke, Ludekin von; – Ludolf von; Havekorn (-korst, Havik-), Hermann von; Hethus(en), Konrad von; Hiddenbroc (-broke, -broch), Hermann; Hodwelkere, Arnold gen.; Hondinge, Giselbert von; Hoppe, Andreas gen.; – Hermann; Husnen, Johannes von; Johannes; Kappele, Gerard (Gerhard) von; Kolehem, Dietrich gen.; – Dietrich; Koten, Herbord von; Kredere, Konrad gen.; Kulinc, Lambert gen.; Kuninc (Kunninc), Friedrich; – Johannes gen.; Lancgeneke (-n, Langen-, Langeken), Bernhard von; Lancgeneke (-n, Langen-, Langeken), Johannes von; Landeshere, Dodelin; Lanifex, Nikolaus; Lapidea Via,

Johannes de; Magga (Manga), Volmar de; Menrekinc (Menri-), Konrad; Menseke, Johann von; Monasterio, Gerhard de; – Rodolf (Rudolf) de: Muddepenninc, Gobelin; Muddinchof (-hove), Gerwin gen. von; s. Nicolai, Dietrich; Nordeman, Albert gen.; Pellifex, Peter, jun.; Pistor, Meinard (Meynard); Pole, Dithard von; – Dithmar von; Punder, Bernhard gen.; Radberti (Rat-), Godfried; Reno, Johannes de; Reye, Johannes gen.; Reymari, Heinrich; Robberti, Godfried; Roden Albert von; Rubco, Machorius; Rubeus, Macharius; Rudeman, Johannes gen.; Rumbolt, Johannes gen.; Sancto, Trudone de; – Dietrich de; – Hermann de; – Peter (-trus) de; Serdone, Werenso; Sessekinch, Wilhelm; Sinneman (Synne-), Heinrich gen.; Snubbe, Giselbert; Stakelinc, Bodekin; – Bodo; Stormede, Hermann von; Stotere, Dethmar (Thetmar) gen; Sudewich, Lefher von; Sudwic, Lefher von; Sundere, Bernhard gen.; Sutor, Giselbert; Usnen, Johann von; Valsch, Hartmann gen.; – Volbert; Via Lapidea, Johannes de; Vincke(n), Dietrich von; – H. gen.; – Hermann; – Johannes gen.; Vinke(n), Johannes gen.; – Rotger de; Virlincwecge, Hermann gen.; Vivax (Vivace), gen.; – Godfried; Volberti (-tinc), Volbert; Volbrachtinc, Volbert; Vosnen, Johannes von; Wamboystikere, Hermann; Werencing, Hermann; – Johannes gen.; Wigandinc, Konrad; Wrede, Johannes gen.; Ywan(inc), Machorius; Zinneman, Heinrich gen.
– – Ratsherren zu 525, 112, 487, 673, 874, 1182, 1443, 15^7, 1604, 1819, 1850
– – – Siegel 438, 785
– – Recht 543
– – Rechte (Stadtrecht) zu 494, 1142
– – Rektor der Schüler (Schulmeister), s. Amelung; Justinus; Meinrich; Wolmar
– – Richter zu 95; s. auch Harehusen, Konrad von; Hervelde, Bernhard von; Hervorde, Konrad von; Lubert; Stephan; Wigandi, Conrad; – Gerhard; – Konrad; Wigandinc, Arnold gen.; Wrede gen.; – Johannes gen.
– – Richter (ehemals) zu, s. Wigant, Konrad gen.
– – Richter, Bürgermeister, Ratsherren und Gemeinde 338
– – Richter und Ratsherren 1495
– – – Siegel 472
– – Scheune zu 1197
– – Schoß 1850
– – – Verzicht auf 673
– – Schulmeister zu, s. Rektor der Schüler
– – Siegel 417, 431, 472, 487, 730, 813, 837, 851, 885, 955, 1015, 1036, 1051, 1112, 1182, 1185, 1206, 1242, 1267, 1269, 1291, 1446, 1473, 1495, 1517, 1741, 1766, 1850, 1895, 1980, 2084
– – Speicher zu 431, 472
– – Stadtmauern zu 487
– – Stadtrechte, s. Rechte
– – Stadttor zu 487
– – – Cluseporte 1976
– – – Osttor 1976
– – – Steintor, Errichtung eines 1766
– – Vereinbarung mit 1376
– – Währung 487
– – Weichbild 1142
Lisa (Lysa), Äbtissin zu Freckenhorst 369, 611, 1134, 1238, 1308
– (Lise), Edelfräulein von Volmerstein 1132, 1140
Lisberen, s. Liesborn
Lisenkirchen, Constantin von, Bürger zu Köln 1023
Littelenowe, Gerlach von, Ritter 123
– s. auch Luttelnowe
Livene, Everhard von, Neubürger zu Dortmund 286
Lo, to me (tom), Hof zum [Ksp. Werne] 2136
– – Güter zu Weckentrup [Ksp. Herbern] 2116
– – Wald [zwischen Wipper und Milspe] 514
Lo, Agnes gen. von, Nonne zu Paradies 219
– Bernhard gen. von, Bürger zu Salzkotten 1806
– Elisabeth gen. von 1806
– Gerard gen. von 431
– Godekin von, Siegel 1385
– Godfried von 431
– Heinrich gen. von 1806
– Marquard (-quord) gen. von dem, Bürger zu Soest 391, 2080
– – Ratsherr zu Soest 465, 486, 1156, 1226, 1290, 1758, 1803, 1912
– Wessel von 1385
– Yliana, gen. von 1806
Lobbe, Everhard gen. 938
– Hermann gen. 938
Lobriet [Flurname bei Castrop] 1608
Loburg [bei Magdeburg], Ausstellungsort 370
Lodewerth, Ackerland an der Ruhr 1833
Lodewikinch, Hufe [zu Westick] 1441
Lodoviensis [Lodève, Frankreich], Jakob, Bischof 1645
Loe, Godekin von 1883
Loen, Graf Arnold von 835
Loen, s. Iserlohn
Loer, Thilmann der, Konverse zu Gevelsberg 2026
Löwenberg, Ausstellungsort 832
– Herren zu, Klageartikel gegen 82
– Junker, Heinrich von 429
Löwenstein, Burg 185
Loh (tome Lo) [Ksp. Welver], Güter zu 1962
Loh im (in me Lo), Kotten 2058
Loh, am (zeym Lo), Haupthof [bei Schwelm] 770
Lohe (Rolveslo, Rulveslo, Rudeslo) [bei Horn], Güter zu 2084, 2092, 2093
– Haupthof 1031
– Hufe zu 38, 1052, 2115
Lohn (Lon, Loyn), Burg zu 364
– Edelherr von 629
– – Hermann von 29, 218, 364
– – – Marschall 37
– Johann, Kaufmann aus Dortmund 264
Lohne (Lon, Loy) [bei Soest], Pfarrkirche 1006
– Mutterkirche, Pfarrechte 1033
– – Restaurierung, Beitrag zur 1006
– – Pfarrer zu 491
– – – Heinrich 1006

– Güter zu 1249
– Land bei 1803
– Mühle zu 1249
– Prozession nach 287
– Wohnort zu 1703
Lohusen [s. Suderwich], Güter zu 207
– [sö Recklinghausen], Kotten 179
Loifdorp, Güter zu 336
Lollardus, Walter gen., Ketzer zu Köln, Verbrennung 1807
Lombarde, s. Sursinus
Lomeren, Adolph von, Schöffe zu Rheidt 1859
Lon (Lo), Gobelin gen. von 1408, 1409
Lon [Hofesverband bzw. Wüstung bei Borchen] 1816
Lon, Alveradis gen. von 785
– Christina von 325
– Engelbert von, Ritter 325
– Ermehardis, Witwe 325
– Everhard von, Ritter 325
– Gerhard von 1249
– Gertrudis von 1430
– Gottschalk gen. von 462, 1616
– – Knappe 785, 1952
– H. von 148
– Hadewigis gen. von 785
– Heinrich gen. von 443, 785, 1707
– – Bürger zu Soest 216
– – Provisor des Hl. Geist-Hospitals in Soest 161
– – Ratsherr zu Soest 360, 449, 607
– Henemann von, Knappe 1952
– – Provisor des Hospitals zu Soest 51
– – Ratsherr zu Soest 55
– Hermann gen. von 220, 221, 331, 396, 1334, 1899
– – Bürger zu Soest 2040
– – Knappe 2195
– – Ratsherr, zu Geseke 1966
– – – zu Rüthen 962, 1844, 1894
– – Ritter 177
– Ludolf gen. von 785
– – Knappe 1952
– Marquard von den 861
– – Ratsherr zu Soest 1593
– Rutger von 221
– Th. von, Ritter 184
– Themmo gen. von 785
– Thilemann von 1261, 1430
– Werenbert von, Ratsherr zu Soest 1226
– s. auch Iserlohn
– s. auch. Lohne
London, Stadt, Aldermänner zu 728
– – Ausstellungsort 663, 728, 758, 888
– – Bürger zu 1655
– – Bürgermeister (Mayor) und Aldermänner 1379
– – Freiheit, Aufnahme in 788
– – Gildehalle 872
– – – der Kaufleute aus Deutschland 1435, 1520
– – Handel zu 317
– – Haus der Kaufleute der Hanse 1655
– – Kämmerer zu 8, 458
– – Kaufleute aus 1636
– – – aus Dortmund 626
– – Kaufmann zu, s. Widdeslade, Wiliam (Willem) von
– – Mayor zu 72, 728
– – Schatzamt, Barone 639, 659
– – Sheriff zu 1355
– – Sheriffs 728, 1580, 1636
– – Tower, Ausstellungsort 2095
– Johannes von, Kaufmann von Münster 1330
Lone, Herad von 1681
Long, Heinrich 226
Longe, Ludekin de, Kaufmann [aus Dortmund] 2206
– – Kaufmann, deutscher, in England 2076, 2095
Longisbrothe, Heinrich, Kaufmann aus Elbing 786
Longus, Heinrich (gen.) 1184
– – (dominus) 1706, 1707
– – Bürger zu Dortmund 201
– – Kanoniker zu Wedinghausen 1273
– – Kellner und Priester, zu Wedinghausen 1289
– – Ratsherr zu Dortmund 744, 750, 827
– Johannes gen. 1410
– – Bürger zu Dortmund 2024
– Wichman, Bürger zu Brilon 1392
Lonheren, s. Lünern
Lonman, Konrad, Kornote 1703
Lopere, gen. 462
Loporte, Tor der Stadt Recklinghausen 157, 205
Lore, Albert gen., Bürger zu Brilon 652
– Bernhard gen. 1661
– Borchard, Ratsherr der Neustadt Herford 100
– Cunegunde gen. 1512
– Ded(e)radis gen. 1203
– – Bürgerin zu Werl 1512
– Dietrich von 1203
– Elisabeth gen. 1203
– Gertrudis gen. 1203
– Johannes gen., Ratsherr zu Geseke 1154
– Ludolph gen. 1203
– – Bürger zu Werl 1512
– Ludwig gen., Bürger zu Werl 1203, 1512
– – Ludwigs Sohn 1203
– Lutmodis gen., Witwe, Bürgerin zu Brilon 652
Lorewisch, Wiese bei Welver 460
Lorinc (-ch, -th, -rynck), Alheydis 2078, 2079
– Dethmar gen., Priester 813
– – – zu Soest 1306
– Hadewigis gen., Bürgerin zu Lippstadt 1291
– Heinrich 2078, 2079
– – Bürger zu Lippstadt 1291
– – Ratsherr zu Hamm 2192
– Hermann 1177
– – Ratsherr zu Hamm 2116
Lose, Hermann gen. 1861
Losypen, Waldstück bei Gevelsberg 2026, 2027, 2028
Lotgardis, Eigenhörige, zu Olfen 1797
Lothar, Kaiser 1929
Lothringen, Brabant und Limburg, Herzog Johann 616, 1231, 1232, 1233
– Herzog, Johann von 835

Lovo, Ritter 414
Loy, Engelbert von 1298
– Johannes von 1298
– Thilemann von 2027
– Werenbert von, Ratsherr zu Soest 1156
Loyn, Wikbold von, Domherr zu Köln, Verzicht 810
– s. auch Lohn
Loze, gen., Entlassung aus Gefangenschaft 1104
Lozinc gen. von Hullendorpe 1843
Lubbert, Abt zu Grafschaft 267, 426
– Domdechant zu Münster 1555
– Prior zu Berentrop 2132
– Schulte zu Hofstedde 2169
Lubeke, Bertram von, Domvikar zu Münster 499
– Wedekind von 1366
Lubert 462
– Bebauer der Güter zu Brüningburg [bei Sinsen] 938
– Domdechant zu Münster 485
– Neffe des Revele, Adolf von 1366
– Richter zu Lippstadt 338
Luberti, Heinrich, Ratsherr zu Brilon 1939
– Johannes, Ratsherr zu Brilon 880, 894
– Noldeke, Ratsherr zu Brilon 880, 894
Lubicensis [Lübeck], Bischof, Heinrich 2240
– [Lebus], Stephan 1678, 1709, 1873, 1874, 1882, 2096, 2240
Lubike, Heinrich von, Kaufmann 247
Luchardencusen, Konrad von, Ratsherr zu Medebach 696, 697, 1101
Luche, Frau des Berthramus 2058
Luchow, Heinrich 2211
Lucia, Edelfräulein von Rüdenberg 329
– Frau des Goswin 221
Luckebole, Ekbert gen., Bürger zu Salzkotten 1736
– – Ekberts Sohn 1736
– Gertrudis gen. 1736
– Marburgis gen. 1736
– – Tochter Ekberts 1736
– Margarete gen. 1736
– Mechtild gen. 1736
– Walburgis gen. 1736
– Wendelburgis gen. 1736
Ludbert, Thesaurarius zu St. Patrokli Soest 318
Ludehusen, Brief nach 1809
Ludeke, Heinrich von, Neubürger zu Dortmund 174
Ludekinch, Volquin gen., Bürgermeister zu Salzkotten 1699, 1736
Ludelscede, Engelbert, Knappe 1880
– Hermann von, Vikar an St. Patrokli Soest 2241
Ludelschede, Ludolf von, Kaufmann zu Soest 1637
– R. von 1014
– Rotger von, Ratsherr zu Dortmund 1017
Ludelscheyde, s. Lüdenscheid
Luden, s. Lügde
Ludenscede, Engelbert von 1756
Luderinchove, Bernhard gen. von 1049
– Hermann gen. von 1049
– Johannes von 1385
Luderinchusen, Bernhard von 1359
– Dietrich von, Ratsherr zu Soest 51, 360
– Hermann von 1359
Luderwalt, s. Lurwalt
Ludgardis, Edelfräulein von Steinfurt, Äbtissin zu Vreden 1297
– Pröpstin des Stifts Essen 578, 806
Ludolf (-ph), Burggraf von Stromberg 431, 501, 687, 808, 947, 1308, 1394, 1404
– Burgmann zu Rechede 632
– Cantor, von St. Patrokli Soest 143, 868, 899
– Dechant, des Busdorfstiftes in Paderborn (Petri et Andree), Magister 1336
– – von St. Cassius zu Bonn 784
– – von St. Patrokli Soest 2189
– Domdechant zu Paderborn 1816, 2092
– Domherr zu Münster 1555
– Edelherr, Burggraf zu Stromberg 761
– – von Steinfurt 374
– – – jun., Ritter 348
– – – Amtmann zu Recklinghausen 998, 1000
– Kaplan zu Werl 537, 1137, 1289, 1302, 1584
– Kellner zu Grafschaft 2212
– Konverse zu Benninghausen 431
– Pastor der Kapelle des Hospitals bei Hamm 2011
– Pfarrer zu Delbrück 396
– – zu Niedermarsberg 481
– – zu Rheidt 1859
– Priester 698
– – zu Werl 1519
– Thesaurar von St. Johann Osnabrück 1416
Ludwig (-wich) [zu Arnsberg] 900
– Bischof, von Münster 807, 863, 972, 998–1000, 1088, 1109, 1119, 1120, 1204, 1297, 1321, 1329, 1356, 1357, 1367, 1483, 1510, 1538, 1609, 1672, 1737, 1748, 1750, 1807, 1810, 1892, 1906, 1907, 1909, 1920, 1929, 1932, 1982, 2007, 2009, 2041, 2061, 2062
– – von Osnabrück 933
– – – Tod 629
– Bürger zu Werl 2068
– Burggraf von Hammerstein 654
– Diener des von Gelinchusen 2025
– Graf, von Arnsberg 18–21, 43–46, 83, 147, 198, 215, 234, 245, 291, 327, 377, 439, 479, 486, 494, 522, 543, 567, 603, 609, 641, 657, 660, 666, 700, 701, 753, 772, 788, 913, 943, 984, 1001, 1027, 1035, 1047, 1449, 1603, 1715
– – von Evreux 1233
– – von Ravensberg, Bischof von Osnabrück 575, 576
– Herzog von Bayern 1162, 1245
– Kanoniker zu Korbach 941
– Kaplan zu Rumbeck 1502
– Knappe 1796
– (von Bayern), König (Kaiser) der Römer 1088, 1161, 1171, 1162–1168, 1310, 1374, 1375, 1377, 1378, 1389, 1439, 1440, 1639, 1644, 1950, 2054, 2055
– – Bannung 1089
– Konverse zu St. Katharinen Dortmund 1971
– Müller der Mühle zu Lohne 1249

– Pfarrer zu Mündelheim 1077
– Priester von St. Nikolaus in Soest 143
– Prior zu Cappel 535
– Propst zu Cappenberg 1770, 2132
– Rektor der Kapelle St. Nicolai Soest 269, 431
– Schwiegersohn des Teufel, Bürger zu Dortmund 551
Lübbecke, Stadt, Landfrieden, Einbeziehung 779
Lübeck (Lubeke, Lubik, -byk, Lubicensis), Stadt, Ausstellungsort 349, 350, 351
– Bischof Heinrich 2240
– – Brief nach 91, 337, 1292, 1809
– – Bürger zu 805, 1896, s. auch Hamer, Herbord
– – Bürgermeister und Rat, Rechtshilfe, Verweigerung 1319, 1330, 1580
– – Geistlicher zu, Cusvelt, Johannes von 1627
– – – Rintlen, H. von 1627
– – Gemeinde 424
– – Kaufleute aus 881, 888, 1324, 1330, 1355
– – Kaufmann aus, Wakgutthorp, Heinrich von 1324
– – – s. Wasmod, Arnold
– – – Wyse, Konrad von, Ladung Fisch 1330
– – Kirche, Schlüssel 340
– – – St. Nicolai, Hinterlegung in 340, 349, 350, 351
– – Minderbrüder, Guardian, s. Hermann
– – Predigerorden, Konvent zu 349
– – – Prior zu 1607
– – Rat zu 340
– – Ratsherr zu, s. Guztrowe, Johannes von; Plezcowe, Heinrich von
– – Ratsherren zu 423, 424
– – Ratsherren und Bürger zu 2055
– – Schiff aus, des Cat, Mariotus 1330
– – – des Hergerwych, Herbert von 1330
– – – des Kyng, Stephan 1330
– – – des Whitisburg, Heinrich von 1330
– – Schiffer von 247
– Seeleute aus 1580
– Stadt und Diözese 341
– – Versammlung 423
– – Vogt zu 424
– – Vogt, Ratsherren und Bürger zu 1627
Lüdenscheid (Ludelschede, -scheyde), Befestigung 75
– Drost zu, Altena, Rutger von 168
– Gograf zu, s. Kalff, Gottschalk gen.
– Pfarrer zu, s. Rudolph
– Privilegien 4
Lüdinghausen (Ludinchusen, -husin), Bernhard von 1555
– Godfried von, Domherr zu Münster 1483
– Hermann von 1332
– – der Alte, Ritter 1000, 1119, 1120
– – jun., Ritter 1120, 1722
– – sen., Ritter 1555, 1722, 1821
– gen. Wulf (Wolf, Wlf), Bernhard von, Ritter 1265
– – – Sohn Bernhards 1265
– – Heidenreich von 1265
– – – Ritter 1491
– – Heinrich von 1265
– – Hermann von, Ritter 99, 905, 991, 1473
– – – jun., Ritter 1000, 1555
– – Jutta von 1265
Lüdinghausen (Ludinchusen), bei, Ausstellungsort 553
– –, Malstatt 553
– Haus, Offenhaus 1120
Lügde (Luden) 442
– Stadt, Bewaffnete, Kontingent 564
Lükenhove, s. Lüttinghof
Lünen, Stadt, Archidiakon von, Hoevel, Godfried von, Domherr zu Münster 1543
– – Befestigung 1810
– – – Niederlegung 1932
– – Bürger zu, s. Afforde, Winemar von
– – Burg 1099
– – Gericht zu 75, 1661
– – Graben 258
– – Güter zu 75
– – Hausplatz zu 878
– – – bei der Mühle 859
– – Kirche St. Marien, Kirchenvorsteher 878
– – Lehngüter zu 1099
– – Ministerialengut zu 1098
– – Mühle, Niederlegung 258
– – Öl, heiliges, Wegnahme des 1543
– – Pfarrangehörige zu 1543
– – Pfarrer zu 1543
– – – s. Medebeke, Wolbero gen. von
– – Ratsherr zu, s. Afforde, Wenemar von; Buckenberg, Christian von; Cerdone, Bernhard; Gerlach; Magnus; Nordene, Dietrich von; Slymme, Heinrich gen.; Wilsthorst, Johannes von
– – Ratsherren zu 878
– – Ratsherren und Schöffen 546
– – Reliquien zu, Wegnahme 1543
– – Richter zu, s. Sly, Hermann gen.; Wintermast, Johann gen.
– – Richter und Ratssherren 1661
– – Siegel 1661
– und Dorsten, Strecke zwischen, Burg, Errichtung (geplante) 1909
– s. auch Lunen
Lünern (Lonheren, Lunheren, Lynhern) Schulte zu, Ertmar zu 1838
– – Helmich, Bürger zu Werl 1734
– Wrede, Everhard gen. 1812, 1941
– s. Wrede zu
– Währschaftsleistung, Ort der 994
Lütgendortmund (Parva Tremonia) 1834
– Ausstellungsort 865
– Eigenhörige zu, s. Mechtild
– Eigenhöriger zu, s. Alebrandus
– Friedhof 1893
– Haus zu 1893
– – Güter und Leute beim 1358
– Kirche zu 865
– – Altar Marie Magdalene 1893
– – Pfarrer zu, s. Eilhard; Everhard; Bodelschwingh, Everhard von; Speke, Everhard; – – Kanoniker, zu Essen;

Lütkehaus, zu Hoerde, Belehnung 1155
Lütken-Schalke (Lutteken Schadelecke), Güter zu 1718
Lütteke Hülsbeke (Lutteke Hulsbeke) [Ksp. Schwelm], Freigut 1195
Lüttich (Leodiensis), Bischof 1043, 1069, 1124, 1220, 1503, 1810, 2087
– – Mark, Graf Adolf von der 1087, 1099, 1131, 1161, 1223, 1232, 1233, 1456, 1807
– – Theobald 1032
– – – Tod 957
– – – Vertreter des 757
– – Ernennung 1029
– Bistum, Beamte 587
– – Chorbischof, Mark, Graf Konrad von der 1099
– – Geistliche des 1187
– – Domkanonikat, Anwartschaft 1767
– – Domkapitel, Präbende 2108
– – – – Anwartschaft 1124
– – Geistliche des 1187
– – Kanoniker zu, s. Mark, Graf Engelbert von der
– – – s. Northof, Levold von
– – Propstei 621
– – – St. Paul 1314
– Stadt, Aufruhr 1232
– – Einzug des Bischofs 1087
Lüttinghof (Parva Curia, Lükenhove) [bei Buer bzw. Polsum], Burg, Auftragung 615
– Kapelle, Ausstattung 2251
– Sitz 623
– Dierk von 2251
Lüttringen (Luterinchusen) [bei Bremen bzw. Neheim], Güter zu 842
– Hufe zu 658
Luf, Graf von Kleve 1727, 1728
Luff, Pfarrer zu Wiesdorf 1252
Lugge, Arnold 2185
Lugusiaci, Ausstellungsort 556
Lulstorp, Ludwig von, Ritter 907
Lumpinch, Güter [zu Boenen] 2104
– Güter [zu Kirchderne] 2105
Lund (Lundonia, Londonia; Lundensis) [in Dacia], Brief nach 1757
– Erzbischof, Elger (Esgerus), Primas Schwedens 1645, 1677
Lunde, Dietrich von 1014
– – Ratsherr zu Dortmund 1017, 1305
– Thidemann von 1340
– – Provisor des Hl. Geist-Hospitals zu Dortmund 1462
– Thilemann von 1188
– – Bürger zu Dortmund 1971
Lune, Gertrud von 1039
– Heinrich gen. von 1564, 1659
Lunegesloe, Rutger von 59, 98
Lunen (Lunnen, Luonen), Adam von, Bürger zu Soest 69
– – Provisor des Hospitals zu Soest 51
– Arnold von 864, 993
– – Bürger zu Soest 481
– Gerhard von 1177, 1403
– – Bürger zu Soest, Siegel 1485
– – Ratsherr zu Soest 51
– – Ratsherren und Schöffen 546
– Gerwin von 1211
– – Bürgermeister zu Soest 23, 38, 55, 69, 147
– – Provisor des Hospitals zu Soest 51
– Johannes gen. von 1616, 2004, 2165
– – Bürger zu Soest 1747, 1753, 1921, 2102
– – – Siegel 1485
– – Bürgermeister, zu Soest 1611, 1593, 1668, 1912, 1919
– – Neubürger zu Dortmund 444
– – Ratsherr zu Soest 360, 1290, 1390, 1593, 1611, 1912, 2132
– Konrad von 504
– – Bürger zu Soest 55
– Radolf (-ph) von 504, 899, 2243, 2244
– – Ratsherr zu Soest 585, 607, 1611, 2132
– Werner von 1594
– – Bürger zu Soest 1286, 1921
– – Kanoniker des Stifts St. Patrokli Soest 143, 147, 773, 1186, 1246, 1299, 1484, 2132, 2189
– Wichman von, Kanoniker zu St. Patrokli Soest 773, 845, 899, 1299, 1484, 2189, 2241, 2243, 2244
– – – Siegel 1877
Lunenburg, zu Werl, Garten zu 2083
Lunge, Johannes von, Kaufmann 663
Lunges, le, s. Lange
Lunheren, s. Lünern
Luningeslo (Luningerslo), Adolph von 2204
– Arnold gen. von 818
– Rutger, Knappe 184
Lunne, Thidemann von 1410
Lupus, s. Wolf
Lure, Cunegundis gen. 2014
– Dedradis gen. 2014
– Dietrich gen. 2014
– Elisabeth gen., Bürgerin zu Werl 2014
– Gertrudis gen. 2014
– Ludolph gen. 2014
– Ludwig gen., Bürger zu Werl 2014
Luren, Hufe des, zu Rythem [bei Werl] 2060
Lurewalt (-woldt, -wolt, Luder-), Dietrich gen., Knappe 1012, 1242
– Godfried gen., Knappe 1952
– Helmich von 2030
– Hermann 1474
Luscus, Andreas, Bürger zu Soest 899
– Dietrich gen., Bürger zu Rees 228
– – in der Hovelstraße, Bürger zu Dortmund 1809
– Hartlev in der Hoevelstraße, Bürger, zu Dortmund 1809
– Hermann 61, 230, 231
– – Ratsherr zu Brilon 109
– Johannes gen. 112
– – Bürger zu Soest 899
Luscus von Hagen, Heinrich 262
Luseboecken [Flurnamen bei Brilon] 527
Lutbeke, Heinrich von, Ratsherr der Neustadt Herford 100
Lutbert(us), Abt des Klosters Grafschaft 54, 441, 1465, 1470
– Bürger zu Dorsten 482
– Pfarrer zu Schwefe 212

Lutcho, Bischof, Pomezanensis 1677
Lut(t)elnowe (-ouve, Lüttelnau), Gerlach von, Ritter 114, 190, 258, 392, 603, 675, 865, 923, 924, 929, 946, 1049, 1126, 1183, 1251, 1331, 1662, 1723
– – Sohn Gerlachs 923
– Heinrich von, Ritter 865, 923, 1126, 1183, 1723
– – – Siegel 1207
– s. auch Littelenowe
Luterinchusen, s. Lüttringen
Lutfried (-fridus) 653
– Priester zu Hemer 1065
– Propst zu Lippstadt 755
Lutgardis, Nonne zu Himmelpforten 407
– Pröpstin des Stifts Essen 420, 421, 641, 778, 1224, 1225, 1388, 1785
– Tochter des Herrn Bruno Gisen von Werle 1518
– zu Langenberg 1730
Lutger, Memorie in St. Katharinen Dortmund 1340
Lutharding, Hof zu Suderwich 179
Lutingen, Hermann von, Bürger zu Rees 228
Lutteke Hove, Hufe zu Schüren 1019
Lutteke Hus, Hof zu Hoerde 1595
Luttekeman, Bertold gen., Bürgermeister zu Menden 1635
– – Ratsherr, zu Menden 1450
Lutteken Eckenhusen [Ksp. Radevormwald], Freigut 1195
Lutteken Schadelecke, s. Lütken Schalke
Luttekendorpe, Arnold von, Eigenhöriger 1685
– Lutchard von, Eigenhörige 1685
Luttel, Gerlach von 1422
Luttelenowe, s. Lutelnowe und Littelenowe
Luttelnau s. Lutelnowe
Lutterbeke gen. 764
Lutterlingh, Dethmar, Bürger zu Brilon 1392
Luttikinch, Cunegundis gen. 1227
Luttickinman (-s, Luttike-), Bertold, Bürgermeister zu Menden 1704
– Christina, Eigenhörige 836
– Gobelin gen., Eigenhöriger 836
– Henemann, Eigenhöriger 836
– Wernekin von, Eigenhöriger 836
Luttike (Luttyke), Johannes gen., Priester [zu Soest] 861, 1917, 1974
Luttiken Herwege, Gut zu Ehringhausen 836
Luttyke, s. Luttike
Luxemburg, Graf, Heinrich von, Marquis von Arlon 616, 621
– – Johannes 1016
– – Walram von, Heirat 621
– Grafschaft, Siegel 799
Luyschporte, Tor zu Geseke 192
Lychte, Johannes gen., Bürger zu Werl 1105
Lyfmodis, Eigenhörige 1770
Lymborch (-burch), s. Limburg
Lyndenbecke, Gerard von, Freigraf zu Langscheid 574
Lynderinchuyssen, Gobele von, Konverse, zu Gevelsberg 2026
Lynen, Swether von 1713
Lynepe, Guda von, Kanonisse zu Essen 806
Lynhern, s. Lünern
Lynn (Lenne) [England], Arrestierung bei 888
– Bailiffs zu 549
– Boykott gegen 247
Lynne, Artur von, Ratsherr zu Dortmund 744, 750
– s. Kirchlinde [bei Lütgendortmund]
Lynnebecke, Gerhard von, Knappe 2094
Lyon, Ausstellungsort 1314
Lyppia, s. Lippia
Lyrcussen [bei Werl], Ackerland zu 1271
Lysa, s. Lisa
Lyt, s. Lieth
Lythe, s. Leithe
Lythene, s. Leithe
Lyyfhelt, Aleidis, Eigenhörige 836

M

Maas (Mosa) 1099
Maastricht, Stift, Propstei 621
– – St. Servatii, Kanoniker, s. Arnsberg, Johannes von; Borner, Wilhelm von
– Stadt, Aufruhr
– – Einkünfte 1232
Mabilia, Nichte des Droste 1412
– Thesaurarin zu Essen 1388
Macellum, Johannes prope 479
Macharius, Pfarrer zu Mengede, Prämonstratenser 1818
Macke(n)lo, Arnold gen. von 105
– – Bürger zu Geseke 311
– Elisabeth gen. von 311
– Gertrud gen. von 311
Mactator(is), Beatrix gen. 1154
– Heinrich gen. 144
– – Bürger zu Geseke 1154
– Hermann gen. 144
– Ulbero gen. 144
– Werenso 1279
Madde, Heinrich gen. 1550
– – Ratsherr zu Werl 1539, 1566
Madewic (-ch, -k), Albert gen. 390, 1856, 1880
– Elisabeth gen. von 390
– Johannes gen., Ardeyer Vasall 1113
– Ritburgis gen. von 390
– Rumeldis von 1113
– s. auch Mawicke
Magdeburg, Ausstellungsort 125, 340, 341, 526
– Erzbischof 1567
– – Borchard (Burchard) 125, 370
– Erzbistum, 340, 341, 349, 350
– Predigerorden, Prior 1607
Magga (Manga), Volmar de, Ratsherr zu Lippstadt 132, 338, 472, 673, 768, 813, 873, 851, 955, 1015
Magnus de Marthene, Heinrich 1862
Magnus, Ratsherr zu Lünen 86
– Rutger 1883

Mailand (Mediolano), Albert von, Kaplan 1314
– Diözese, Erzpriester von 2184
Mainz, Domherr zu, s. Ziegenhain, Edelherr Godfried von
– Erzbischof 279, 1070
– – Mathias 1916
– – Peter 795, 800
– Erzdiözese 340, 341, 349, 350
– – s. Pessinghofen
– Stadt 474
Mais, Wessel gen. 456
Make (-n, Makin), Bruno (Brun der) gen. 55, 687, 1246, 1545, 1648, 1668, 1865
– – Bürger zu Soest 20, 56, 147, 216, 773, 854, 980, 994, 1217, 1230, 1286, 1299, 1394, 1400, 1753
– – Bürgermeister zu Soest 1106, 1530, 1593, 1611, 1738, 1747, 1753, 1758, 1803, 1912, 1919
– – Ratsherr zu Soest 232, 242, 449, 486, 679, 848, 1186
– – Brunos Sohn, Bürger zu Soest 1400
– Dethmar (Dythmar) gen., Kanoniker von St. Patrokli Soest 6, 55, 56, 143, 147, 481, 773, 868, 869, 1246, 1299, 1484, 1488, 1747, 2189
– Friedrich gen., Kanoniker zu St. Patrokli Soest 868, 869, 1186, 1246, 1299, 1484, 1488
– Gerkin, Kaufmann 269
– Herbord von, Bürger zu Soest 1400
– Johannes gen. 484
– – Kanoniker zu Wedinghausen 486, 1743
– – Priester 1888
Maldon, Alan von 163
Malenburg (Maleborich), Jutta von, Kanonisse zu Essen 1420
Malgarten, Propst zu 949
Mandelkerne, Heinrich gen. 453, 666
Mandeslo, Hermann von, Domkantor zu Minden 684
Manefort (Dermanvort) [zu Wiesdorf], Haupthof 2235
Manegotinchusen, Johannes von, Ratsherr zu Geseke 266
Manga, s. Magga
Mans, Gobele von 2025
Manso, Arnold de 1188
– Ekbert de [zu Dortmund] 1702
– Gerhard de, Ratsherr zu Unna 141, 241
– Hermann gen. de, Bürger zu Soest 1156, 1226
– Johannes gen. de, Bürger zu Soest 1156, 1226
Mantel, Rutcher gen. 40
Marboldinchusen, Anton von, Knappe 1509
– Lambert von 1221
Marcha, Katherina von, Nonne zu Fröndenberg 1110
Marclo gen. Morre, Heinrich gen. 1040
Mare, Johannes gen. 839
Margarete (-a) 224
– Äbtissin, zu Kentrop 2122, 2203
– Ehefrau des Goswin gen. Rep, Ministerialin 49
– Frau des Edelherrn zur Lippe 62
– Frau des Herevelde, Willekin 22
– Gräfin von der Mark 1223
– – von Ravensberg 1240
– Junggräfin, von Kleve 445
– – von der Mark 1447, 2203
– Konversin zu Fröndenberg 1596
– Scholasterin des Stifts Essen 641
– Tochter des Herevelde, Willekin 22
– Witwe des Johann Lippemann, Eigenhörige
Mari, Boymund de, Knappe 996
Maria Laach (Laci sancte Marie), Benediktinerkloster, Abt 966, 1827
Maria, Patronin von Neuküstelberg 713
Marienfeld (Campus sancte Marie), Zisterzienserkloster 1214, 1702
– – Abt 65, 158, 159, 164, 178
– – Abt und Konvent 7, 200, 301, 387, 398, 432, 1044, 1046, 1103, 1203, 1269, 1272, 1443, 1499, 1512, 1701, 2162
– – Konvent zu 65, 158, 159, 164, 178
– – Konservatoren 1558
– – Wechsel zu 389
Mariengarten (Ortus sancte Marie), Zisterzienserinnenkloster zu Köln 1366
– Großer, Hospital zu Soest 1803
– Hospital zu Soest 1912
Mariengraden, Stift [in Köln] 431, 1389
– – Dechant, Johannes 296
– – Propst, Werner 867
Marienhof s. Kentrop
Marienweerd [Provinz Geldern], Prämonstratenserkloster, Abt Ghiselbert, Prior und Konvent zu 703
Mariner, Wilhelm 10
Marinus, Bischof, Coronensis 2240
Mariote, Kapitän 1637
Mark [bei Hamm], Ausstellungsort 459, 661, 1044, 1217, 2191
– Burg 1217, 1714
– – Burgmann zu 1714, s. auch Boynen, Lubert von; Ekenscede, Godfried von; – Wenemar von; Galen, Rotger von; – Rutger von, Ritter; Hake, Randolf gen.; Harme, Dietrich, Ritter; Herborne, Engelbert von, Ritter; – Konrad von, Ritter; – Rotger von; Hoevel, Johannes von, Ritter; Nehem, Johannes von; – Johannes von, Knappe; Pyl, Hartlev; Rinkerode, Gerwin von; Scheidingen, Anton von; Vaerste, Gerard von; – (Vorshem), Lubert von, Ritter; Volenspit (-spet), Alexander von, Ritter; – Godfried, Ritter
– – Burgmannen zu 3, 334, 459, 1044, 1357, 1383
– Garten zu 1726
– Haus zu, des Haken, Randolph gen. 1217
– Kapelle zu, Patronatsrecht 428
– Kirche zu 1726
– – Memorie zu 1726
– – Pfarrer zu, Wilhelm 1726
– Edelherr Konrad von der, Dompropst zu Münster 2146
– Gräfin, Conegundis von der 199
– – Greta von der 199, 279
– – Irmengardis von der 983
– – Margarete von der 1223
– – Mechtild 603, 625, 641, 983, 1045, 1099, 1351, 1357, 1432, 1438, 1447, 1456, 1568, 1672, 1714, 1833, 2203, 2222
– Graf von der 30, 33, 79, 82, 84, 138, 150, 272, 314, 361, 362, 440, 469, 473, 485, 581, 746, 917, 1070, 1120, 1422, 1483, 1508, 1546, 1590, 1707, 1883, 2041, 2054, 2110, 2154, 2213

– – Amtmann des, s. Harmen, Dietrich gen.; Klot, Johannes gen.; Northove, Lubert von; Wyselderen, Johannes von
– – Amtsleute 1422
– – Beamte des 625
– – Begräbnisstätte, Fehlanzeige 1503
– – Droste des, Altena, Rutger von 34
– – Fehde 171, 172, 173, 276, 2101
– – Freigraf des 1410; s. auch Rogge(n), Henemann gen., Knappe; – Heinrich gen.
– – Gelöbnis an 1750
– – Krieg mit Münster 1810
– – Lehen des 1730
– – Ministeriale des 1511
– – Notar des, s. Rechene, Hermann von
– – Sieg 3
– – Adolf (-ph) von der 199, 248, 445, 747, 1043, 1045, 1351, 1357, 1367, 1422, 1432, 1438
– – – Bischof von Lüttich 957, 961, 1029, 1032, 1069, 1087, 1099, 1124, 1161, 1223, 1232, 1233, 1447, 1456, 1503
– – – – Wahl 810, 811
– – – Propst von St. Severin in Köln und Propst von St. Martini in Worms 603, 606, 620, 822, 847
– – – – zu Worms und Pfarrer zu Breisig 838
– – – Sohn Engelberts 1097, 1099
– – Engelbert von der 7, 29, 123, 227, 246, 257, 258, 272, 280, 283, 299, 300, 428, 445, 447, 498, 528, 559, 576, 577, 590, 602–604, 612, 616, 624, 625, 629, 641, 654, 681, 699, 712, 716, 732, 742, 753, 767, 781, 787, 788, 790, 793, 794, 800, 810, 822, 830, 855, 896, 897, 906, 908, 920, 944, 976, 983, 997, 1001, 1041, 1042, 1044, 1045, 1054, 1058, 1064, 1076, 1085, 1087, 1088, 1097–1099, 1130, 1131, 1149, 1162, 1163, 1179, 1183, 1186, 1204, 1207, 1218, 1221, 1232, 1233, 1257, 1274, 1275, 1316, 1342, 1343, 1351, 1356, 1357, 1359, 1367, 1368, 1373, 1374, 1378, 1399, 1418, 1432, 1438–1440, 1447, 1456, 1494, 1503, 1511, 1529, 1538, 1540, 1568, 1672, 1679, 1682, 1694, 1698, 1700, 1714, 1751, 1760, 1762, 1789, 1801, 1833, 1858, 1860, 1886, 1898, 1907, 1927, 1928, 1932, 1943, 1951, 1955, 1984, 2007, 2009, 2061, 2069, 2085, 2087, 2088, 2126, 2136, 2142, 2160, 2163, 2190, 2202, 2203, 2215, 2222, 2234, 2236
– – – Beinbruch 1623, 1624
– – – Einfall ins Bistum Osnabrück 628, 629
– – – Freigraf des 1601
– – – – s. Rogge, Henemann von der
– – – Herr von Arenberg (Arberg) 112, 199, 263, 473, 580
– – – Kanoniker zu St. Martini Lüttich 2108, 2186
– – – Siegel 1329, 1368, 1396, 1397, 1477, 1509, 1818
– – – Sohn Engelberts 1438
– – – Tötung 218
– – – Vogt von Essen 640
– – – – zu Werden 1397, 1398
– – Everhard von der 11–15, 24, 29, 37, 42–45, 53, 64, 74, 75, 102, 123, 131, 153, 168, 187, 188, 190, 199, 210, 218, 227, 235, 241, 245, 246, 251, 257, 258, 263, 268, 279, 283, 288, 291, 299, 300, 307, 334, 345, 364, 365, 367–369, 412, 433, 446, 474, 488, 490, 498, 499, 528, 559, 560, 580, 587, 590, 604, 625, 643, 792, 794, 800, 835, 952, 983, 1098, 1099, 1102
– – – Gericht 201
– – – Siegel 464
– – – Tod 602
– – – Vogt zu Essen 594
– – Gerhard von der 218
– – Konrad von der 199, 258, 1069
– – – Abt, zu Tongern 1447, 1456
– – – Chorbischof zu Lüttich 1099
– – – Dompropst zu Münster 2222
– – – Propst 1223
– – – – zu Tongern 1232, 1233
– – – – zu Worms 1043
– – Sohn des 1767
– Junggräfin, Ermegardis (Herm-) von der 1447, 1943, 1984, 2203
– – Katharina von der 1447, 2203
– – Margareta von der 1447, 2203
– – Mechtild von der 1447
– – Richarda von der 1447, 2203
– Junggraf, Adolf von der 1447, 1672, 1682, 1714, 2009, 2142, 2144, 2203, 2144, 2222, 2236
– – Eberhard (Ever-) von der 1447, 1682, 2203, 2222,
– – Engelbert von der 37, 1447, 1682, 2203, 2222, 2236
– – – Herr zu Arberg (Arenberg) 323
– – s. auch Engelbert, Herr zu Arenberg
– Grafschaft 1099, 2087
– – Amtsleute 587
– – Burgmannen 299, 300
– – Einfall der Münsterschen 1810
– – Einwohner zu 1623, 1624
– – Geleit 1682
– – Heerzug durch 944, 1030
– – Jahrmärkte 1682
– – Kirchweihfeste 1682
– – Land der 450
– – Städte 257
– – Verwüstung 309, 1927
– Gerard von der, Ritter, Herr zu Walien 752
– Mechtild von der, Frau zu Berlar 752
Marka, Johannes de, Kanoniker zu St. Patrokli Soest 773
Markede, Elbert gen. uppen, Ratsherr zu Unna 210
– Ludekan gen. uppen, Ratsherr zu Unna 210
Marken, Gerard von der 835
Markt, im, s. Foro, in (de)
Marl, Einwohner zu, Vergehen 374
Marlar, Ludwig von, Schlüsselbewahrer der Äbtissin zu Essen 1402
Marler, Engelbert von 662
Marlere, Ludwig von 1718
Marmanshagin, Heinrich von, Belehnter zu Eickel 1724
Marmelshagen (Marmers-) [bei Bochum], Wiese zu 1752
Maro, Wessel gen., Ratsherr zu Geseke 65
Marquard, Inhaber von Hufen zu Berenbrock 2016, 2017
Marquardinch, Ditmar, Ratsherr zu Rüthen 331
Marquord, Witwe, Hausstätte zu Geseke 670
Marquort, Konrad 653

Marre, Johann gen., Knappe 1242
Mars, Agnes gen. 403, 670
– Bogemund gen. 670
– – Kanoniker des Stifts Geseke 403
– Gottschalk gen. 403, 670
– Hadewigis gen. 670
– Johannes gen. 403, 670
– Wessel gen. 403, 973, 1133, 1279
– – Bürger zu Geseke 403
– – Knappe 144, 670, 1688
Marsberg (Monte Martis, Montismartis), Burg, Niederlegung 1906
– Propstei, Lehnsherrschaft 967
– Stift 481
– Stadt, Bewaffnete, Kontingent 564
– – Bürger zu 1628, 1629, s. auch Kertop, Dietrich von; Nuttlar, Heinrich von
– – Bürgermeister, Rat und Bürger 2174
– – Einwohner, Übergriffe der 1749, 1750
– – Schulden des Grafen von Waldeck 1750
– – Siegel 774, 779
– Johannes gen., Bürgermeister zu Brilon 109
Marschall (Marscalc), Andreas von, Magister, Vermögen des 639
– Johannes
– Ludolf gen., Domherr zu Paderborn 683
Marseille (Massiliensis), Bischof von, Raymund 1050
Marsilius 397
Marsvelde, Pilegrimus von 842
Marten [bei Dortmund-Lütgendortmund], Haupthof 548
– Zehnt 1834
Martene, Bertold von, Neubürger zu Dortmund 89
Martilius 215
Mas (Thome), Johannes, Bürgermeister zu Werl 1890, 1904
– Johannes gen. 61, 586
– – Bürgermeister zu Werl 1913, 1921
– – Ratsherr zu Werl 1539, 1566, 1701
– s. auch Thome
Mas(s)enerstrate, Lambert gen. in der 588
– – Ratsherr zu Unna 413
– Thelemann gen. in der, Ratsherr zu Unna 210
Mast, Elisabeth gen. 1460
– Heinrich gen., Bürger zu Rüthen 1460
Matena, in der [bei Essen], Gut 1546
Matenbeke (-bike), Arnold von, Knappe 711
– Dytmar von, Eigenhöriger 1634, 2049
– Gerlach von, Ministeriale 2219, 2220
– Greta von, Wachszinsige 2239
– Hunold von [zu Meinkenbracht] 1613, 2048
– Tilmann von, Wachszinsiger 2239
– s. auch Mathmecke
Matheus, Bischof, Bericensis 2240
– Erzbischof, Duraciensis 1645, 1709
Mathias (–hyas), Abt zu Knechtsteden 571
– Erzbischof von Mainz 1916
– Ratsherr zu Büren 937
Mathmecke (Matenbike) [bei Wenholthausen], Kaldenhof 609
Matlere, Lutter von, Propst zu Rees 1698
Matloir, Wolter de, Domkanoniker zu Köln 810
Mattar [bei Walsum], Haupthof zu 1568
Mattenkloidt, Chronik 1348
Mauritius 1841
– Bischof, Dumblacensis 1873, 1882
– Dechant, zu Essen 1555
Mawicke (Madewic, -ch, -g) [bei Werl bzw. ö von Westönnen], Ackerland zu 1173
– Dorf, Kornrente aus 1152, 1451
– Güter zu 99, 1113, 1135
– Hof zu 1334
– Hufe zu 503, 505, 2123
– Morgen zu 342
– Gobelin von 1334
– s. auch Madewik
Mayen (Meiene), Amtmann zu 621
Meceliensis, Bischof, Dominicus 1677
Mecheldis, Pröpstin zu Meschede, s. Mechtild
Mechelin, Engelbert von 1590
Mecheln [Belgien], Einlager zu 835
Mecheln (Meychlen) [Bsch. bei Ahlen], Hof zu 1441
– Alheidis von 1944
– Arnold von 1136, 1944
– – Knappe 1492
– Engelbert von 1944
– – Knappe 1492
– Konrad von 1510
– – Knappe 484
Mecheln (Meghellen), Herr zu, Bertout, Florans 835
Mechtild (Metteken) [zu Dortmund] 1353
– Äbtissin, zu Benninghausen 128
– – zu Herdecke 1013, 1055, 1143
– Edelfräulein, von Büren 2243, 2244
– – zur Lippe 671, 1142
– Edelfrau von Virneburg 445
– Eigenhörige, zu Lütgendortmund 1358
– Familiaris des Klosters Fröndenberg 1596
– Frau zu Dinslaken 2230
– Gräfin, von Arenberg 280
– – von der Mark 603, 625, 641, 983, 1045, 1099, 1351, 1357, 1432, 1438, 1447, 1456, 1672, 1714, 1833, 2203, 2222
– – von Sayn 573
– Junggräfin, von Arnsberg 1400, 1548, 1940
– – – Nonne zu Oelinghausen 346
– – von der Mark 1447
– – von Virneburg 610
– Klausnerin in Werl 2060
– Landgräfin von Hessen 345
– Pröpstin zu Essen 255
– – zu Meschede 390
– Schwester der Christina Winden 1758
Meckenheim 1422
Meckinchusen, s. Meckingsen
Meckingsen (Meckinchusen) [bei Borgeln], Haupthof, Zehnt 99
– Kornrente zu 1152
– Kotten zu 1132

Mecklenbeck (Mekelenbeke) [bei Horst an der Ruhr], Hof zu 1546
Mecklenburg (Magnopolensis), Herr von, Johann 140
Mecklinghausen (Meclinchusen) [bei Helden], Hermann 1840
Medebach (-becke, -beke, -beycensis), Amtsleute des Marschalls 1749, 1750
– Bede bei 138
– Kirche St. Petri, Ablaß 2082
– – Kaplan zu, Walter 270
– Pfarrer zu 2182
– – – Everhard 721
– Prepositur (Dekanat), Rektoren der 1153
– Propstei, Rektoren der 430
– – Vikar, ständiger, s. Symonis, Gerard
– Stadt, Ausstellungsort 941, 1243
– – Bede 2111
– – Befestigung 304
– – Bewaffnete, Kontingent 564
– – Bürger zu 2111; s. auch Duna, Everhard de; Fonte, Heinrich super; Fumite, Hartmod; Grunenbecke, Harwich von; Hertegen; Palatin, Videler; Ruten, Johann; Ruvel, Johann
– – – Siegel 696, 697
– – Bürgermeister zu, s. Fonte, Heinrich de; Harthadus; Heverare, Dietrich; Hildeshusen (-hosen), Detmar (Thitmar) von; Sydenhar, Gerhard
– – Bürgermeister, Rat und Bürger 2174
– – Einlager zu 1244, 1846
– – Geld zu 119
– – Geldrente zu 185
– – Gräben 304
– – Landwehr zu 1695
– – Pfennige, gültige 696
– – Ratsherr zu, s. Bodonis, Henemann; Cellerarius (Cellario), Gerhard; Colle, Johann super; Cunhard beim Ufer; Diclindis, Konrad; Dorfeld, Heinrich von; – Lutolf von; Duna, Borchard von; Eckebert; Flori, Winand in; Fonte, Heinrich supra; Gleden, Konrad; Glit, Johann; Hartradus; Heimborger, Syfrid; Hevere, Dietrich; Hildeshusen, Detmar von; Hulenvecken, Dietrich; Hulewecke, Johannes; – – Freigraf; Lapideo Ponte, Heinrich de; Luchardencusen, Konrad von; Monachus, Ditmar; Mönch, Thitmar; Monetarii, Johann; Piscina, Henemann in; Ripa, Everhard super; Rivum, Everhard iuxta; Rocheric, Johann; Rockerinc, Albert; – Johann; Rosendal (-tal), Konrad; Rusepe, Konrad; Scledere, Konrad; Slic (-t), Johannes; Speden, Heinrich; Strickelinc, Johann; Suenesbult, Dietrich von; Symon; Vegere, Konrad; Volkelm, Detmar; Wachenvelde, Heinrich; Widepe (-re), Heinrich; Wilhelm; Winand
– – Ratsherren zu 698, 941, 1101
– – Ratsherren und Bürger 1997
– – Rektor der Schule, Everhard 821
– – Richter zu 304, 1997; s. auch Hottepe, Jakob von, Knappe; Neyheym; Schlechtrime, Konrad gen.
– – Siegel 1846
– – Statut 1101
– – Vizerichter zu, s. Buchte, Siffrid von
– – Wohnsitz zu 1846
– (bech, Maide-), Tidemann von, Kaufmann zu Boston 183, 244
Medebech, Hermann gen., Sachwalter 2207
Medebeke (-bike, Metbike), Dethmar (Dietmar, Dyth-) von, Bürger zu Soest 216, 1230, 1865, 1867, 1870, 1919
– – Ratsherr zu Soest 232, 242
– Dietrich von, Bürger zu Eversberg 1436
– Elisabeth von, Bürgerin zu Soest 1974
– Heidenreich gen. von, Bürger zu Soest 1747, 1870
– – – Siegel 1485
– Heinrich von 69
– Heinrich (Heidenreich) von, Bürger zu Soest 1865, 1867, 1870
– Henemann von, Bürger zu Soest 1974
– – Sohn Henemanns 1974
– Hermann von 1545, 1817, 1865
– – Bürger zu Soest 55, 1286, 1299, 1904
– – – Siegel 1400, 1485
– – Ratsherr zu Soest 912, 1758, 1803
– Hillegundis von 1974
– Johannes von 696, 697
– – Bürger zu Soest 524, 1186, 1865
– Laurenz von, Kanoniker, zu Wiedenbrück 1690, 1917
– Sifrid gen. von, Kanoniker zu St. Patrokli Soest 431
– Thylemann von, Scholar und Diener des Abts zu Grafschaft 1979
– Wigand von 696, 697
– Wolbero gen. von, Pfarrer zu Lünen 1485
Medele, Konrad gen., Ratsherr zu Salzkotten 1693, 1806, 1832
Medereke, Dietrich von, Ritter 138
Mederic, Gerlach von 1884
Mederich (-e, -ke) [Wüstung bei Vokmarsen] 560
– Burg 2099
– Burgmannen zu 564
– Dietrich von, Ritter 2099
Mederika (-e, -drike) [Meyerich bei Welver], Dietrich von, Bürger, zu Soest 1863
– – Ratsherr zu Soest 1912
– Gerlach von 397, 690, 1804
– – Knappe 1368, 1492
– Heinrich von, Bürger zu Soest 23
– Johannes von, Ratsherr zu Hamm 401
– s. auch Meyerich
Medichlinne, s. Merklinde
Mediolano, de, s. Mailand
Meest, Gericht und Gografschaft zu 1483
Megere, Bertold gen. 1493
– Christina gen., Ministerialin 1493
Meghedehove, Johannes gen. von 1509
Meglen, Arnold von, Ratsherr zu Kamen 419
Mehenrode, Dietrich von, Ritter 1753
Mehring (Mengerichen) [n Olfen], Hof 359
Meinard, Kaufmann aus Rostock 786
Meinerzhagen (Meyners-, Meynarzhaigen, Meynerdeshagen), Beifang 1098
– Dorf 1098, 1099

– Gericht, hohes, zu 1098, 1099
– Kreuz zu 897
– Pfarrer zu 193
– – Konrad 197
– Zehnt zu 2107
Meiningsen (Meninchusen, Meyninc-, Meninckin-, -husin), Alexander von 504, 1073, 1276, 1369, 1769
– – Bürger zu Soest 216
– – Knappe 2183
– – Priester, Kanoniker zu Wedinghausen 532
– Everhard (Everd) von 235, 245
– – Ritter 400, 577, 842, 854, 980, 1037, 1123, 1141, 1211, 1286, 1299, 1407, 1550, 1584, 1743, 1753, 1788, 1864, 1866, 1942, 1949
– Konrad von 99, 504, 1141, 1276, 1369, 1545, 1769, 2045
– – sen. 1148
– – Bürger zu Soest 216, 391
– – – Siegel 1106
– – Knappe 854, 984, 1238, 1334, 1668, 1738, 1739, 1960, 2044
– – Knappe bone nationis 1302
– – Ritter 2080, 2183, 2217, 2241–2244
– Margareta von, Ministerialin 984
– Mergardis 216
– Reyneldis 216
– Rotger (Rutger) von 1202
– – Knappe 1738, 1739
– Volquin von, Pfarrer zu Allagen 1792
Meinhövel (Menhovele, Menhuve), Bernhard von, Burgmann zu Patzlar 1313
– Friedrich von 1797
– Godfried von, Ritter 359, 422, 1748, 1797
– Sophia von 1797
Meinkenbracht (Meneken-), Güter zu 2048
– – s. Matenbeke, Hunold von
Meinrich, Magister, Rektor der Schüler zu Lippstadt, Notar 755
Meiste, Gut zu 124
Meister, Gobelin, Bürger zu Brilon 1392
Mekelike (Mekkkolike), Detmar, Ratsherr zu Rüthen 1844, 1894
Melderike (Meldrike) [Mellrich], Albert von 363
– Friedrich von 562, 993
– Gerhard von 993
– Goswin von 363, 449
– Heinrich von 462
– Rutger von 23
Melderike, s. auch Mellrich
Meldinchoven, Reyneke von 1509
Meldinghausen (-husen) [wüster Adelssitz s Dortmund] Güter zu 447
Meleman, Johannes 605, 783
Melenbeke gen., Diener 861
Melian, Gerhard gen., Bürger zu Werl 1499
Melias, Kleriker 374
Melkestere (Melxter) [Wüstung bei Werl], Hof zu 327
Melkerster (-e, -stre, -man), Alheidis gen. von, Bürgerin zu Werl 1904
– – Tochter Gerwins 1904
– Arnold gen. von 1904
– Gerwin gen. von, Bürger, zu Werl 1345, 1904
– – Sohn Gerwins 1904
– Heinrich gen. von 1904
– Hermann gen. von 342, 1904
– – Ratsherr zu Werl 107, 108, 405, 1444, 1445, 1468, 1471, 1499, 1506, 1512, 1518, 1519, 1527, 1673, 1701, 1942, 2014, 2020, 2036, 2179
– Margareta gen. von 1904
Melkestere, s. auch Melxter
Mellen, Rutger von 147
Mellrich (Meldreke, -drike, derke, -derike, Melricke), Pfarrkirche 1843
– – Patronatsrecht 1578, 1581, 2193, 2198
– – Pfarrer zu, s. Bertram
– Herren von 745
– Ambrosius gen. von 23
– Anton gen. von 23
– Cunegundis von, Nonne zu Benninghausen 2226
– Elisabeth von, Nonne zu Benninghausen 2226
– Elsken von 2030
– Friedrich gen. von 973, 2225, 2226
– – Knappe 1517, 2016, 2017
– Gerhard (Gert) gen. von 973, 2030
– – Knappe 2016, 2017, 2225, 2226
– Goswin (Gosman) von 23, 2029, 2030
– Lucia von 1843
– Rutger von, Ritter 1843
– bei, tome Dale, Zehnt 1972, 1975
Melxter (Melchkestre) [Wüstung s. Werl], Güter zu 353, 354, 1659, 1650, 1663
– Kamp, Vogelsang 186
– Tor zu Werl 1499
– Viehtrift 186
Menarshagen, Gottschalk von, Neubürger zu Dortmund 512
Menden , Ackerland bei 122
– Amt 1386
– Amtmann zu 381
– – s. Quatterlant, Erenfried gen.; Rodenberg
– Ausstellungsort 16, 170, 492, 685, 815, 911, 1108, 1136, 1258, 1259, 1283, 1365, 1393, 1635, 1716, 1781, 1836
– Bach bei, Selebeke
– Berg bei, Capellenberg 771
– Dechant (Land-) zu 1479
– – Emund 1635
– – – – Siegel 1888
– – – s. auch Emundus
– Stadt, Befestigung, Niederlegung 1098
– – Bewaffnete, Kontingent 564
– – Bürger zu, s. Brunincghus; Clot; – Berling gen.; Dresele, Engelbert von; Faber, Sifrid;. Foro, Hinemann in; Gerhard, Sohn Lefhards; Gobelin, Sohn Lefhards; – Sohn Zeberts; Hodinchusen, Tilemann von; Holthusen, Dietrich von; – Thilemann von; – Wikbold; Horpot, Ditmar gen.; Kernewin, Heinrich gen.; Kint, Heinrich gen.; Monte, Godfried de; – Hermann de; Muddepeninc, Go-

belin von; Mühlen, Lambert gen. von der; Osbern, Walter gen. von; Pistor, Gerhard; – Lifhard; Regenike, Regenhard gen.; Runacke, Johannes gen.; Scaych, Arnold; – Berningus gen.; – Hermann; – Stagnatus; Schmied, Johannes; Stade, Widekind von; Stir gen.; Suaf (Swaf), Gerhard gen.; – Heinrich gen.; – Johannes gen.; – Lambert gen.; Udinc, Schulte zu, Hermann; Vaselen, Gerhard; Vrendeberg, Gerhard von; Vrilinchusen, Heinrich von; Vust (Vost); Zelehusen, Everhard von; Zeltere, Konrad gen.
– – Siegel 685
– – Bürgerin zu, s. Gaber, Gertrudis; Hedemere, Gertrudis gen. von; Hedemere, Sophia gen von; Horpot, Hibele gen.; Kernewin, Elisabeth gen.; Pistor, Elisabeth; Scaych, Bela; – Hillegundis; Walburgis; Zelehusen, Katherina von
– – Bürgermeister zu, s. Coquina, Hermann de; Fullo gen. Holthusen, Tidemann; Holhusen, Dietrich (Tideman) von; Holthusen, Arnold von; – Thilemann von; Honborch, Konrad von; Hudinchusen, Dietrich von; – Thilemann von; Kint, Heinrich gen.; Knabe, Heinrich; Kukeneman, Hermann gen.; Lanifex, Wikbold; Luttekeman (Luttike-), Bertold gen.; Muddepenninch, Gobelin gen.; Puer, Heinrich; Steyr, Johannes gen.; Stir (-e, Styre), Johannes gen.; – Wikbold gen.; Suaf(f), Heinrich gen.; Vost, Thilemann gen.; Vust, Thilemann gen.; Wikbold
– – Bürgermeister und Ratsherren 1716, 1729
– – Einlager zu 1941
– – Friedhof 1144, 1258, 1259, 1365, 1712, 1716, 1781, 1782
– – – Immunität des 1393
– – Frone zu, s. Everhard
– – Garten zu (bei) 771, 1258–1260, 1393, 1450, 1490, 1704, 1782, 1861, 1888, 2001
– – – s. Area Ricberti 771
– – Gericht zu 344, 1136, 1362, 1836, 2001, 2003, 2008
– – Glockenturm des Friedhofs 1393
– – Güter zu 1108
– – Häuser und Hausstätten 2003
– – Haupthof zu 1888
– – – Schulte des, Gobelin 1283, 1365, 1393, 2008
– – – – s. auch Gobelin
– – – Verwalter (Schulte) zu , Godfried 1603
– – – – s. auch Godfried
– – Haus zu 1905
– – – des Kint 815
– – – des Vrendeberg, Gerhard von 170
– – Haus und Hausplatz (-stätte) 815, 1268, 1283, 1365, 1716, 1729, 1781, 1836, 2008, 2039
– – – des Balge, Hermann 1108
– – Haus, Hausplatz und Garten 1258, 1259, 1260
– – Hausplatz zu 122, 1191
– – – s. Cloteswurt
– – Kirche, Kaplan zu, Heinrich 1635; s. auch Heinrich
– – – Pfarrer zu 110
– – – Domdechant 110
– – – Priester zu, Dietrich 1635; s. auch Godfried; Heinrich
– – Leute des Klosters Oelinghausen zu 1136
– – Ratsherr zu, s. Balghe, Hermann von; Bertold gen.; Clot, Berninc; Coquina, Hermann de; Everhard, sen.; Faber, Dietrich; Foro, Hinemann in; Fullo, Wikbold; Holthusen, Thilemann von; Hudinchusen, Thilemann von; Kernewin, Heinrich gen.; Koke, Heinrich gen.; Küche, Hermann bei der; Lanifex, Wikbold; Lefhardi, Andreas; Lefhardi, Gerhard; – Gobelin; Luttekeman, Bertold gen.; Monte, Hermann de; Montem, Godfried super; – Hermann super (supra); Muddepeninc(h), Gobelin; – Wigher; Ole, Thidemann von; Osberne, Walther (Wolter) von; Pistor, Lifhard; Schede, Gerhard von; Schekel, Thidemann gen.; Schekele; Schneider, Johannes; Schulte zu, Gobelin; Sculdere, Gobelin gen.; Scule, Hermann gen.; Suaf, Heinrich gen.; Stir, Johannes gen.; Tackeman, Gerwin gen.; Tauro, Johannes de; Tremonia, Arnold de; Udinch, Schulte von, Hermann; Vasel, Gobelin gen.; Voghedinc, Gerhard von; Vrilinchusen, Heinrich von; Vrondeberge, Gerhard von; Vust, Dietrich gen.; – Thilemann gen.; Widevelde, Henemann von; Wingebern, Gobelin von, Schulte des Haupthofs; Wuellenwevere, Wikbold; Zelckere, Hermann gen.; Zeltere, Konrad gen.; – Lefhard
– – Ratsherren zu 1108, 1781, 1782
– – Richter zu, s. Bruninchusen, Hermann von; Hemstede (Heym-), Lambert von; Hermann; Kokene, Hermann thor; Lambert; Quat(t)erlant, Erenfried; Voghedinc, Gerhard von; Wicheln (Wichlo, -n), Johannes von
– – Siegel 16, 170, 771, 815, 1144, 1191, 1258–1260, 1268, 1283, 1365, 1393, 1450, 1490, 1635, 1704, 1716, 1729, 1781, 1782, 1836, 1905, 2001, 2003, 2008, 2039
– – Überfall auf 1098
– – Ufer, beim 2039
– – Unterrichter zu, s. Tackemann
Mendene, Bertold von 1861
– Dietrich von, Neubürger zu Dortmund 174
– Elisabeth von 1861
– Franco von, Priester 93, 110
– Godfried von, Kaplan zu Iserlohn 1055
– Johannes von 239
– – Bürger, zu Dortmund 1888
– – – zu Menden 1861
– – Schuhmacher, Bürger zu Dortmund 1020
– – Sohn Johanns 1861
– Jutta von, Bürgerin zu Dortmund 1861
– Thilemann von 1861
Mendene gen. Guleke, Hermann von, Bürger zu Dortmund 5
Menehe, Hermann gen. 1176
Menekinch, Willikin 1675
Mengede (Meggede, Menghede, Mencgede, Menkede), Burg zu 464
– – Burgtor 464
– Fischerei 464
– – Friedhof 464
– Frone zu 464
– Gericht zu 595, 2067, 2074
– Gerichtsbezirk 464
– Grut 464
– Haupthof zu 336, 464
– – Emeschinchof 801
– – Vogtei über 1321
– – Mühlentor 464

– Pfarrkirche 936
– – Kirchhof zu 2067
– – Mutterkirche 1818
– – Patronat 936
– – Pfarrer zu 936
– – – Macharius, Prämonstratenser 1818
– – – Wollen, Hermann gen. 1934
– Richter zu, s. Mengede, Johann von
– Wohnsitz zu 464
– Agnes von 2067, 2074
– Alheydis (Aleidis) von 933, 2067, 2074
– Bertram von 933
– Catharina von 2067, 2074
– Elisabeth von, Frau des Ernst 2066, 2074
– – Tochter des Ernst 2067, 2074
– Ernst von 188, 464, 595, 1933
– – Ritter 801, 865, 1121, 1361, 1608, 2066, 2067, 2074, 2081, 2185
– – Sohn des Ernst 2067, 2074
– Everhard von, Ritter 464, 1121
– – Sohn Everhards 1121
– Gertrudis von 2067, 2074
– – Witwe 1121
– Guda von 2067, 2074
– Gyselbert von 1933
– Johannes von 464, 595, 865, 1121, 1933, 2067, 2185
– – Knappe 801
– – Richter, zu Mengede 2066
– Jutta von 1121
– – Frau des gen. Rep, Ministerialin 933
Mengede, gen. Budde, Dietrich von 2185
– Gisla von 2185
– Gobelin von (sen.) 2185
– – Sohn Dietrichs 2185
– – – Gobelins 2185
– Wilhelm von 2185
Mengerichen, s. Mehring
Menhovele, s. Meinhövel
Menickinc, Petrus, Bürger zu Soest 1889
Meninchusen, s. Meiningsen
Menreke(s), Gerhard, Ratsherr zu Werl 1046, 1103
Menrekinc, Konrad, Ratsherr zu Lippstadt 2084
Menrici (Menrike), Rotger, Ratsherr, zu Werl 1468, 1471, 1506, 1512, 1518, 1519, 1527
Menricus, Diener der Pröpstin zu Essen 1224
Menrikes, Gerhard 926
Menrikinc, Konrad, Ratsherr zu Lippstadt 1850
Menriskel, Rotger gen, Ratsherr zu Werl 1499
Menseke, Johann von, Ratsherr zu Lippstadt 472
Merboden; Bertram, Ratsherr zu Dortmund 1903
Mercator, Godfried 968
– Johannes 968
Merclinchusen, Walburgis von, Eigenhörige 748
Mere [Flurname bei Halingen] 554
– Boymund von 1249
Merenberg, Edelherr, Hartrad von 2163
Merkelichusen, Alegente von 841
– Getrudis 841
– Johannes von 841
– Rodolf von 841
– s. auch Merklingsen
Merklinde (Medichlinne), Wilhelm von, Bürger zu Dortmund 833, 834
Merklinghausen (Mirklinchusen) [bei Schwelm], Everard von, Eigenhöriger 451
Merklingsen (Mercklinhusen, Merc-, Merk-, Myrkelinc-) [bei Welver bzw. Schwefe)], Äcker bei 709, 1211
– Güter zu 1485, 1834
– Hufen zu 1313
– Arnold von 748
– Helmich von 1485
Merklinhusen, s. Merklingsen
Merkwortele, Arnold 1962
Merlar [Wüstung bei Medebach], Zehnt 426
Mersch [bei Cappel], Wiese 1742
Mersche, Arnold gen. von dem, Knappe 1962
– – Sohn Arnolds 1962
– Bela gen. von dem 1962
– Gerhard gen. von dem 1962
– Gostia gen. von dem 1962
– Greta gen. von dem, Ehefrau Arnolds 1962
– – Tochter Arnolds 1962
– Heinrich gen. von dem 1962
– Johannes von 1956
– – Ratsherr zu Hamm 2116
– Lambert gen. von dem, 1962
– Wilhelm gen. von dem 1962
Merschhof (Merschove) [zu Kessebüren], Hufe 964
Merschove, s. Merschhof
Merseburg [bei Marsberg], Burg 1749, 1750
Merssypen, Bach bei Brilon 527
Mersterschede, Konrad von, Bürger zu Menden 1258
Merthmule, Mühle [bei Dortmund] 1834
Merveldt (Merevelde), Heinrich von, Ritter 398, 1263
– – – Burgmann zu Stromberg 501, 947
– Hermann von, Knappe, Burgmann zu Stromberg 501
– – jun., Ritter 1509
– – Ritter, Burgmann zu Stromberg 947
– Johannes gen. von 126
Meschede (Mescede, Mess-, Myschede), Ausstellungsort 2119
– Haupthof in, Verwalter zu 1245
– Ladung der Rektoren der Prepositur Medebach nach 1153
– Sühne zu 1749
– Stift 524, 775, 776
– – Ablaß 1333, 1582
– – Äbtissin 637, 775, 776, 1578, 1581
– – – s. Agnes
– – – – Tod 470
– – – s. Jutta
– – Äbtissinnenwahl 470
– – Äbtissin und Kapitel 390
– – Äbtissin und Konvent 251, 1842
– – Cantor zu, s. Hermann
– – Cantorei 775
– – Dechant zu, s. Degenhard
– – – s. Schmittman, Wilhelm
– – – Velmede, Ludolf von 390

– – Dechant und Kapitel 775, 1547, 1843, 1856, 1876, 2119, 2120
– – Dechant und Konvent 470
– – Dechantin, Rechte in spiritualibus 470
– – Dekanat 775
– – (Land)dekanat (Christianität) 775, 1578, 1923, 1924
– – – Kaland 1923, 1924
– – Diakonatspräbenden 775
– – Gründerin, Emhildis 1245
– – Güter zu 775
– – – Zurückgewinnung 1407
– – – Zusammenlegung 775
– – Inkorporation, der Pfarrei Calle in die Scholasterie 1578, 1581
– – – der Pfarrei Eslohe in die Thesaurarie 1578, 1581
– – – der Pfarrei Hellefeld in das Dekanat 1578, 1581
– – – der Pfarrei Remblinghausen in die Cantorei 1578, 1581
– – Kanonikat 2175
– – Kanoniker 775, 776, 1547
– – – Alter 775
– – – Qualifikation 775
– – s. auch Albert, Priester; Binolen, Wilhelm von; Godfried, Priester; Nehem, Johann von; Pape, Wilhelm gen.; Prinz, Wilhelm gen.
– – Kanonisse (ehemalige) zu, s. Gropen von Gudensberg, Agnes gen.; – – Ermengardis gen.; Sponheim, Mechtild von
– – Kanonissen 390
– – Kapitel 1690, 1842, 1947, 2016, 2017
– – – Einkünfte 1578
– – Kollegium der Kanoniker 775, 777
– – Küster, s. Albert
– – Lehen 1186
– – Ministeriale 390
– – Pachtherr 1234
– – Pfarrei, Patronatsrecht 1581
– – Pfarrkirche 1923, 1924
– – Präbenden 775
– – – Verlust der 777
– – Priesterpräbenden 775
– – Privilegien 776
– – – Bestätigung 927
– – Pröpste, Bestellung 1842
– – Pröpstin, Aleidis (Alheydis) 119, 775
– – – Mecheldis 390
– – Propst 1547, 2184; s. auch Arnsberg, Edelherr, Walram von; – Graf, Johann von; – – Wilhelm von; Johann; Walram; Wilhelm
– – – Bestellung 1856
– – – Patronatsrecht 1578, 1581
– – – Präbendenvergabe 1583
– – – Wahl 1690
– – Propst, Dechant und Kanoniker 1419
– – Propst, Dechant und Kapitel 927, 1061, 1245, 1407, 1559, 2193, 2198
– – Propst, Dechant, Scholaster und Kapitel 1842
– – Propst und Kapitel 745, 1051, 2057
– – Propstei 119, 775
– – – Rektoren der 430
– – Scholaster zu, s. Franco; Meschede
– – Scholasterie zu 775
– – Siegel 2198
– – – ad causas 2193
– – Statuten 1923, 1924
– – Subdiakonatspräbenden 775
– – Thesaurar 775; s. auch Wideroldus
– – Umgang, Kapelle St. Mariae Magdalenae 1245
– – Umwandlung 775, 776, 1061, 1419, 1578, 581
– – Verwalter, Arnsberg, Johann von 470
– – Vikar zu, s. Lambert
– – Wachszinsiger, s. Kiesbert, Johannes von
– Adele von, Nonne zu Paradies 380
– Dietrich von 203, 220, 677, 1116
– – Knappe 38, 380
– – Ritter 1213, 1245, 1360, 1952, 2016, 2017
– Godfried von 380, 2231
– – Amtmann, zu Rüthen 1594
– – Knappe 1952
– – Ritter 19, 1245, 1708, 1952, 1982, 1986
– – – Siegel 1384, 1696
– – Sohn Godfrieds 1245
– Heinemann von 715, 719, 720
– Johannes von 69
– Jutta von 380
– Lubert von, Dominikaner zu Dortmund 1187
– Luchtrudis von 1245
– Themo von 380
– Thomas von, Priester 1022
Meschede gen. Scoke, Gertrud von, Nonne zu Rumbeck 327
– Sifrid von 327
Mescheder Hof, zu Effeln 1360
Mespelenbeke, Gerard von, (Ministeriale) 87
Messinghausen (Messenchusen) [bei Brilon], Dorf 880, 894
Mesterschede, Everhard von 1258
– Johannes von 1258
– Sophia von 1258
Metbike, s. Medebeke
Methler (de Metlaria, Metlar, Metlere, Metlen, Meytler), Niederbrennen 1042, 1810, 1964
– Pfarrer zu 1496, 1535; s. auch Engelbert; Fransoys, Engelbert; Levold;
– Pfarrkirche zu, Patronatsrecht 1447, 1456, 1503
– Arnold von 123, 1447
– Godfried von, Neubürger zu Dortmund 89
– Heynemann von, Bürger zu Kamen 419
– Hugo gen. von 84
– Johannes von, Kanoniker zu Essen 255, 806, 1026, 1388
– – Kaplan in St. Johannis zu Essen 641
– – Priester 1420
– Lutterus von, Kanoniker von St. Gereon zu Köln 992
– Thilemann von, Ratsherr zu Kamen 419
Mettinghen, Heinrich gen. von 1626
– Margareta von 1626
Mewenhusen, Everhard von, Ritter 1021
Meyenberg, gen., Bürger zu Dortmund 152226
Meyerich (Medericke, -rike) [bei Welver], Güter zu 1492

– Dorf (villa), Zehnt zu 607
– Haupthof zu 607
– – Zehnt 1368, 1585
– Haus 1631
– Kirchweg 607
– Ostbusch [Flurname] 690
– Zehnten 1560
– Everhard von 1222
– Gerlach von 2205
– – Knappe 947
– Heinrich gen., Knappe 2205
– s. auch Medrike
Meyerich (Meygerinch) [Bsch. Leven bei Flaesheim], Verwalter zu, Hermann 754
Meyerinc (-k), Johannes gen., Knappe 801
– – Lehnsträger 2178
Meyerinch, Engelbert gen. 1529
– Johannes gen. 464, 1529
Meygenris, Arnold gen. 1499
– Elisabeth gen. 1499
– Konrad gen. 1499
– Mechtild gen. 1499
Meyghelen, Arnold von, Knappe 708
Meygreve, Johannes gen., Ratsherr zu Recklinghausen 129, 139, 157, 179, 205, 207, 281, 348, 530
Meylin, Arnold gen. von, Bürger zu Dortmund 1653
– Engelbert gen. von 1653
Meynard, Eigenhöriger 836
Meynbold, Bürger zu Warendorf 1531
Meyncop, Arnold gen. 2025
Meynekink, Hermann gen., Knappe 1217
Meynerdeshagen, s. Meinerzhagen
Meyninchusen s. Meiningsen
Meynkinc, Heinrich gen. 2073
Meyrbrinck, Lambert, Ratsherr zu Dorsten 450
Meytler, siehe Methler
Michael, Diener 1408
Middelwich, Rutger von 1610
Midendorp [Ksp. Lünen], Hof 1447, 1503
Milenforst, Wilhelm von, Ritter 907
Miles, Arnold, Bürger zu Dortmund 97
Milinchusen, Johannes von, Bürger zu Dortmund 1020
– Lambert Schulte von 1112
Milspe (Milsepe) [bei Haßlinghausen], Fluß 514
– Gut zu 2215
– Gobelin von, Eigenhöriger 451
Milte (Millethe), Dalhof zu 893
Minden, Bischof, Godfried 684, 757, 779, 1990
– – Gefolge 2155
– Bistum, Ministeriale 779
– – Untertanen, Landfrieden, Einbeziehung 779
– Diözese, Geistliche der 1187
– Domkantor, Mandeslo, Hermann von 684
– Dompropst, Lippe, Edelherr, Bernhard zur 1394, 1404; s. auch – – Heinrich zur
– Stadt, Dominikaner zu, Prior, Lippia, Johannes de, Generalvikar für Westfalen 1523
– – Landfrieden, Einbeziehung 779
Minderbrüder, s. Minoriten
Minnenprickel, Albert 1857
– – Konverse zu Gevelsberg 1811
Minoriten (Franziskaner, Minderbrüder, de ordine Mendicantium) 487
– Beichthören 1501
– Exemption 316, 370
– Gerwin, Custos in Hessen 1277, 1278
– zu Dortmund 1434
– – Guardian 1831
– – – Heidenreich 1600
– – Hospitium 1391
– – Konvent zu 1831
– – Lektor 1831
– zu Essen 1391
– zu Köln 1366
– zu Lippstadt, weibliche Mitglieder 673
– zu Lübeck, Guardian 350, 351
– zu Neuss 590
– zu Soest 269, 297, 751, 1346, 1673
– – Lektor, Wilhelm 128
– – Marienaltar, Sakristan 2145
– zu Stockholm, Guardian 1995
– zu Wisby, Konvent 1995
– – Tremonia, Petrus de 1995
– Dritter Orden de Penitentia, Schutz für 1533
Mirklinchusen, s. Merklinghausen [bei Schwelm]
Misselenbike, Luthard von, Ratsherr zu Schmallenberg 40
Missener (Misnere), Henemann gen., Bürgermeister zu Arnsberg 1985, 2150
Miste (Myste), Hunold von, Bürgermeister zu Rüthen 1937, 1992, 2002, 2006
Mitte [Grafschaft Solms, nicht identifiziert], Güter zu 336
Moddensceyde, in dem, Rode, up me, Haus zu 1546
Mode(n), Godfried 2211
– Greta gen. 1250
– Heinrich gen. 1250
Möddinghoff (-fe, Mudinchoue) [Wohnplatz in Nächstebreck bei Schwelm], Güter 519, 1811
Möhne (Moyna, Moyne), Fluß 527, 1628
Möllenkotten (Moleboten) [bei Schwelm] 1104
Mönch, s. Monachus
Mönnighoff (Monekinckhoff) [bei Oelkinghausen ?], Haupthof 1860
Mönninghausen (Monninghusen) [bei Lippstadt], Amt bzw. Höfeverband (villicatio) 2042
Mörmter, Ausstellungsort 58
Mogelec, Dietrich gen. 1019
– Goswin gen. 1019
Moire, Konrad gen., Bürger zu Dortmund 1180
Mokelinchem, Johannes gen. von, Freischoffe zu Langenbochum 179
Mokelinchusen, Goswin von 2169
Mokerden [Prov. Geldern], Haupthof 1315
Moldesunde, s. Mollösund
Mole, Alheydis in der 320
Molehusen, Albert von, Knappe 138
Moleman gen., Kokebone 719

Molen, Johann von der, Ratsherr zu Soest 1912
Molendinarius, Albert, Ratsherr zu Bielefeld 1409
– Degenardus, zu Elspe, Eigenhöriger 836
– Johannes 380
– – Ratsherr zu Geseke 939
Molendino, Brunsten gen. de, Ritter 2016, 2017
– Detmar de 1841
– Erenfried de 533
– – Bürger zu Soest 23
– Gerebert gen. de, Bürger zu Brilon 2057
– Godfried gen. de, Bürger zu Brilon 2057
– – – zu Soest 307
– – Provisor des Hospitals zu Soest 51
– – Ratsherr zu Soest 56, 360
– Heinrich de, Ratsherr zu Geseke 456
– Hermann gen. von, Bürger zu Geseke 192
– – Ratsherr zu Rüthen 1937, 2002, 2006
– – Ritter 1548, 2125
– – Vogt der Pfarrei Helden 2239
– Johannes de 1083, 1239, 1548, 1668
– – Bürger zu Soest 873, 1106
– – Knappe 1053
– – Ratsherr zu Geseke 1279, 1688
– – – zu Soest 848, 912, 1758, 1803
– Johannes gen. de, jun., Ratsherr zu Geseke 1822, 1828
Molendinum, Gerhard ad, Schöffe zu Dorsten 975
– Konrad apud, Ratsherr zu Salzkotten 1699, 1736
Molenhem (Molnhem), Heinrich gen. 431, 694
Molenhusen, Lambert von, Knappe 2143
– s. auch Mulenhusen
Molensypen [bei Horst an der Ruhr], Hufen zu 1546
Molhusen, Dietrich von, Neubürger zu Dortmund 174
Molinchusen, s. Müllingsen
Mollenbrink, Mühle zu, Niederlegen der 1898
Mollösund (Moldesunde) [Norwegen], Ausstellungsort 2211
Molnere, gen. 374
Molnhem, s. Molenhem
Molsberg (Mulsperch), Gysen von, Ritter 699
Monachus (Mönch), Dietrich 2
– Ditmar, Ratsherr zu Medebach 1243
– Ertmar, Ratsherr zu Dortmund 1305
– Johannes gen. 686
– Tilman 1250
– Thitmar, Ratsherr zu Medebach 1101
– s. auch Monich
Monasterio [Münster], Gerhard (Gerard) von, Bürger zu Lippstadt 1446
– – Bürgermeister zu Lippstadt 106, 132, 146, 338, 472, 1182, 1185, 1965, 1980
– – Ratsherr zu Lippstadt 95
– Gobelin de 462
– Heinrich de 387
– – Ritter 1555
– Radolf de 2161
– – Bürger zu Lippstadt 1766
– Rodolf (-ph) de 764
– – Bürgermeister zu Lippstadt 1517, 2084, 2162
– – Ratsherr zu Lippstadt 724, 730, 885, 1051, 1036, 1197, 1206, 1242, 1267, 1291, 1306, 1311, 1446, 1473, 1495, 1850, 1868
Monchanin, Petrus Maximilian, Notar 1723
Monekinckhoff, s. Mönnighoff
Monetarii, Johannes gen., Bürger zu Brilon 1392
– – Ratsherr zu Medebach 1101
Monetarius, Heinrich, Bürger zu Brilon 880, 894
– Hermann, Ratsherr zu Soest 912
– Johannes, Bürger zu Soest 1747
Monich, Ertmar gen., Ratsherr zu Dortmund 744, 750
– Heinrich gen. 1044
Monichausen, Everhard von 112
Monikebrede, s. Munikebrede
Monschau, Frau von 131
Monschau und Falkenburg, Herr Renolt von 699
Monte, Godfried gen. de 1450
– – Bürger zu Menden 1782
– – Provisor des Hospitals zu Soest 2165
– Greta de 1782
– Hermann de 1450
– – Bürger, zu Menden 170, 685
– – – zu Werl 1848
– – Ratsherr zu Menden 122, 771, 815, 1144, 1365
– – Tuchbereiter und Bürger zu Menden 771
– Johannes von 95
– – Ratsherr zu Soest 1390, 1530
– Rodolf de 1761
– Vrederunis de 1782
Monte Acuto, Wilhelm de 639
– – Seneschall des Hoflagers des Königs von England 1435, 1520
Montem, Godfried super, Ratsherr zu Menden 16
– Hermann super (supra), Ratsherr, zu Menden 16, 1283
Monykinguth, zu Lüttringen 658
Mordere, Gyseler, gen. 2130
– Heinrich gen., Knappe 1186
– Peter gen. 2130
Morhardeslon, Dietrich von 657
Morrien (Morian, Morrian), Alexander (gen.) 13
– Knappe 801
– Johannes gen. 1224, 1225, 2067
– – Knappe 801
Morsbach [bei Waldbröl], Ausstelleungsort 855
– Pfarrei 855
Morsebecke (Morsbike) [Wüstung bei Küstelberg], Dorf, Hufen in 814
– Hausplatz zu 644
– Zehnt 697
Morum, Konrad von, Ratsherr zu Soest 465, 486
Mossberge, Steneko von 1481
Mot, Hunold gen., Richter zu Werl 1949
Mottenheim [Bsch. im Ksp. Werne], Rikbertinkhove 2178
Mowe, Hufe, zu Ampen 1842
Moylich (-like), Moylike, gen., Brüder 675
– Dietrich gen., Ritter 435
– Herbord gen., Subdiakon 435

– Rotger (Rutger) gen., Propst zu Oelinghausen 1716, 1781
– – Mönch, zu Cappenberg, Propst zu Oelinghausen 2043
Moylikin von Volmerstein, Dietrich 529, 530
– – Ritter 529, 530
– Goswin 529, 530
Moyr, Heinrich gen., Ratsherr zu Dorsten 450
Moyre, Gottschalk gen. 770
– Johannes gen., Ritter 770
Mucenere von Mengede, Bertram 1591
Muddeken, gen. von 1642
Muddepennich (-nc), Gobelin gen. 1191
– – Bürger zu Menden 346
– – Bürgermeister zu Menden 1136, 1144
– – Ratsherr zu Menden 122, 815, 1108
– Hermann 1450, 1781, 1836
– Johannes, Ratsherr zu Hamm 2116
– Wigger (Wigher) 1836
– – Ratsherr zu Menden 1635
Muddepenningesche, Gertrud gen. 1450
Muddinchof (-hove), Gerwin von 1895
– – Ratsherr zu Lippstadt 1495, 1850, 1868
– s. auch Möddinghofe
Mudenkoven, Gerlach von 1251
Mühlen (Mulen), Lambert gen. von der, Bürger zu Menden 1191
– Mechtild gen. von der 1191
– s. auch de Molendino und Mulen
Mühlenbrink (Mulenbrinke), Mühle zu 1858
Mühlentor, zu Mengede 464
Mühlhausen (Mulenhusen, Mul-) [bei Unna], Hausplatz, zu dem Emehus 1347
– Zehnt zu 1725
Mülheim (Molenhem), Deutschordenskommende, 164
– – Deutschordensbruder, Arnold 1784, 1792; s. auch Halvebroder, Gerhard gen.; Lippe, Edelherr, Dietrich zur 1394, 1404; Schlechtrime (Slichtereme), Herbord von; Stormede, Heinrich von; Volmer
– – Komtur 146, 148, 200, 1792; s. auch Albert
– – Komtur und Brüder des Deutschen Ordens 780
– – Memorie zu 1626
– Pfarrkirche, Offiziant zu 1774, 1775
– – Patronatsrecht 1792
– – Pfarrer zu 491
– – Verkündigung einer Ladung 1784
Mülheim [bei Blankenheim], Güter zu 75
Müllingsen (Mulinchusen) [bei Soest], Haupthof 844, 845
Mülsborn (Muldensberen), Anton von 1601
Mündelheim (Mundelicheym) [bei Angermund], Auflassung zu 1077
– Pfarrer zu, Ludwig 1077
Münster (Munstere, Monstere, Menstre, de Monasterio), Ausstellungsort 361, 933, 948, 1236, 1467, 1555
– Bischof 371, 372, 408, 712, 1042, 1240, 1411, 1590, 1623, 1643, 2055, 2141
– – Bischofswahl (Neuwahl) 29, 30, 499
– – Fehde 171, 276
– – – mit dem Grafen von der Mark 1810, 1964
– – Gefangennahme 1810, 1964
– – Gefangenschaft 1927
– – Konrad (von Berg) 575, 576, 603, 625, 629, 641, 952, 1109, 1329
– – Ludwig (von Hessen) 863, 933, 952, 972, 998–1000, 1088, 1119, 1120, 1204, 1297, 1321, 1356, 1357, 1483, 1510, 1609, 1672, 1737, 1748, 1750, 1807, 1810, 1892, 1906, 1907, 1909, 1920, 1929, 1932, 1982, 2007, 2009, 2041, 2061, 2062, 2069, 2112, 2142, 2177, 2202
– – s. auch Ludwig
– – Otto (von Rietberg) 131, 250, 268, 299, 300, 361, 362, 364, 365, 367–369, 414, 498, 629, 952
– – – Absetzung 440, 485, 497, 499
– – – Zitierung und Absetzung 466, 467, 469, 473
– – Elekt, Otto 37, 49
– – – Berg, Graf, Konrad von 1085
– – Pseudobischof, Konrad 629
– Bistum (Diözese) 408, 485, 712, 1672
– – Angreifer 863
– – Burgen 361, 499
– – Dienst für 250
– – Fischrechte 1483
– – Geistliche des 1187
– – Güter des 2061
– – Kleriker 499
– – Offizial zu 1236
– – – Thilemann, Magister 499
– – Präbenden im 961
– – Prälaten 499, 863
– – Prioren 499
– – Schäden im 998
– – Statuten, Änderung 1483
– – Verteidigung des 999
– – Dom 466
– – – Altar, Decem milium martyrum 1425
– – – Cantor zu, s. Werence, Gert
– – – Domdechant zu 501, 502, 914; s. auch Langen, Lubert von; Langhen, Lubbracht von; Lippe, Edelherr, Simon zur; Lubbert (Lubert);
– – – Domdechant und Domkapitel 466, 469, 473, 895, 1441, 1483, 1748, 1920, 1929, 2061, 2062
– – – Domherr (Domkanoniker) zu 2061, 2062; s. auch Arnsberg, Graf, Godfried von; – – Walram von; Büderich, Gerhard von; Büren, Heinrich von; – Henemann von; Casterborch, Friedrich von; Ernst; Hoevel, Godfried von; Korff, Otten; Langen, Ludolf von; Ledebur, Renfried gen.; Lippe, Edelherr Heinrich zur; Ludolph; Lüdinghausen, Godfried von; Rechede, Godfried zu; Redhe,
Johannes von; Rietberg, Otto von; Rhemen, Dietrich von; Werence, Gerhard
– – – Domkapitel 29, 250, 496, 499, 501, 502, 757, 1085, 1356, 1672, 1909, 2146
– – – – Präbende zu, Anwartschaft 2138
– – – – Prokuratoren des 469, 473
– – – – Siegel 496, 502, 1748
– – – Dompropst zu, s. Arnsberg, Graf, Godfried von; – – Wilhelm von; Mark, Edelherr Konrad von der

– – – Dompropst, Domdechant und Domkapitel 1504, 1505
– – – Dompropstei 1119
– – – Domscholaster zu, s. Arnsberg, Graf, Godfried von
– – – Domvikar zu 895, s. auch Adam; Hoync, Bruno; Lubeke, Bertram von; Olfen (Olflen), Johannes von
– – – Memorie zu 895
– – – Primaltar, Rektor, Heinrich 499
– – – Thilemann, Magister 499
– – – Vizedominus zu, s. Bentheim, Ecbracht von
– Stadt 423, 499, 1609
– – Amt zu 1483
– – Bispinckhof, Mühle zu 1483
– – Bündnis, Erneuerung 1467
– – Bürger zu 499, 629, 1707, 2021, s. auch Bruno, Schreiber; Brusere, Wessel gen.; Cleyhorst, Bernhard von; Hase, Rutgher gen.; Heinrich, Lehrer; Lambert, Sohn des Macharius; Travelmanninc, Godfried
– – Bürger- bzw. Schöffenmeister zu, s. Alebrandinc, Johannes; Biscoping, Bertold gen.; Droste, Johannes; Travelmann, Godfried gen.
– – Bürgermeister und Rat, Rechtshilfe, Verweigerung 1319, 1330, 1580
– – Bürgermeister und Schöffen zu 1483
– – Gemeinde 424
– – Gericht, weltliches 1483
– – Grut 895
– – Juden zu 1707
– – Haus des Deutschen Ordens St. Georg 1529
– – Kaufleute aus 1324, 1330, 1355
– – Kaufmann, Tynnen, Wessel von 247
– – Kloster St. Marien Überwasser, Äbtissin 60
– – – – Konvent 60
– – – – Vogtei 60
– – Kommende St. Georg, Brüder des Ritterordens 1676
– – – – Komtur 106; s. auch Bachlo, Dietrich von
– – – Konvent 1668
– – – Provinzial des Deutschen Ordens 1025
– – Münze 1483
– – Pfarrkirche, St. Lamberti, Pfarrer 499
– – – St. Marien, Pfarrer 499
– – Präbendar zu, s. Göckinghof, Wessel gen. von
– – Ratsherren zu 2159
– – Ratsherren und Schöffen zu 546
– – Richter, Schöffen und Bürger zu, Beistand 746
– – Schöffen, Ratsherren, Kaufleute und Bürger 402
– – Seeleute aus 1580
– – Städtebündnis 948, 2148
– – Zoll zu 1483
– Stift, Alter Dom, Dechant 1497
– – – – Garten des 29
– – – Propst, Dietrich 611; s. auch Herringen, Dietrich von
– – – Thesaurar 499, 1768
– – St. Ludgeri, Kanoniker zu, s. Burchard
– – St. Martini, Kanoniker, s. Johannes
– – St. Mauritz, Dechant 499
– – – Kanoniker, s. Kosterinch, Bernhard gen.
– Bernhard von 1797
– Bertradis von 1797
– Elisabeth von 1797
– Gerhard von 1142
– Hermann de, Ritter 1748, 1797, 2146
– – jun. 1797
– – Sohn Hermanns 2146
– Johannes von 1324, 1330
– Margareta von 1797
– Schweder von, Ritter, Burgmann zu Tecklenburg 1569
– s. auch de Monasterio
Münsterland, Einfall der Märkischen 1810
Münstermaifeld, Kloster (Stift), Amtmann zu 621
– – Kanoniker zu, s. Rheineck, Tilman von
– – Propst zu, s. Isenburg, Gerlach von
Müschede (Musche) [bei Hüsten], Hufen zu 808
Mughe, Arnold gen. Bürger, zu Werl 1103
Muke, Johannes gen., Bebauer von Hufen zu Geseke 1031
Muko, Johannes, Ratsherr zu Geseke 266
Muldensberen, s. Mülsborn
Muldesberg, Anthon von, Freischöffe 1694
Mule(n), Grete von der 331
– Hermann von der 331
– Johann von der 331
– Konrad gen., Knappe 1012
– Teleken von der 331
– s. auch Mühlen und de Molendino
Mulen von Avenstroth, Konrad gen., Knappe 1308
Mulenhem, s. Mülheim
Mulenhove, Mühlenplatz zu Hüsten 808
Mulenhusen, Albert von, Knappe 2143
Mulenkamp, Acker 132
Mulenkoten, Arnold gen. von 2027
– Johannes gen. von 2027
– Nicolaus gen. von 2027
– Thilemann gen. von 2027
Mulhusen, Gottschalk von, Ritter 1732
– Lambert von 1725
– – Knappe, Amtmann des Haupthofs zu Brockhausen 2050
– – – Richter, zu Iserlohn 1432
Mulio, Detmar gen., Ratsherr, zu Geseke 1154
Mullen, Hermann von der, Ratsherr zu Rüthen 331
– Vlecko van der 1252
Mulo, Johannes gen., Ratsherr zu Geseke 120, 939
Mummelbike, Gerwin, Frone, zu Menden 1781, 1782
Mummen, Friedrich gen. 230, 231
Munckenbeke (Munken-, -becke) Munkenbeke, Bernhard gen. von 1049
– – Knappe 1910
– Heinrich gen. von 1049
– Sibodo gen. von, Freischöffe zu Langenbochum 179, 529
– – Ratsherr zu Recklinghausen 631, 668, 938, 1107, 1169
Mundorp, Ruland von, Schöffe, zu Rheidt 1859
Munekebrede (Monike-) [bei Werl], Acker 2036, 2037
Munekehusen, Ludwig von, Propst in Frankenberg 713
Munekeshus, Feldmark Lippstadt 671
Munikersche, Sohn Ertmar 226
Munkelmole, Mühle des Klosters St. Katharinen Dortmund 1685
Munninchusen, Gerhard von, Knappe 711
Munsterman, Heinrich, Richter zu Wiedenbrück 2197

Munt, Johannes gen. 2183
– Radolf gen., Vormund 2183
Muntelo, Güter zu Dortmund-Wambel 1971
Murte, Gobele, Knappe des Rump 1576
– Tepele, Knappe des Rump 1576
Mus, Alheydis gen. 1196
– Helmich gen., Bürger zu Werl 1196
Muscener, Bertram gen. 595
Muschart, Hermann gen., Bürger zu Unna 534
– – Ratsherr zu Unna 413
Musche, s. Müschede
Muschen, Albert, Bürger zu Soest 1947
– Johannes, Bürger zu Soest 1947
Muschin, Johannes 930
Musele, Ditmar 2001
Museler, Bela gen. 1393, 1490
– Ditmar gen. 1393, 1490
– Gerwin gen. 1393, 1490
– Walburgis gen. 1393, 1490
Musgart, Hermann 588
Musinc, Arnold, zu Sassendorf 1803
Musinck, Arnold 1178
Mutere, Lambert gen. 2135
– – Bürger zu Werl 2015, 2127
Mutina, Jakob von, Magister, Kanoniker von Cambrai 2176
Muttekinc, Heinrich gen., Priester zu Soest 431
Muttikingh, Jutta, Kämmerin zu St. Walburgis Soest 1954
Mykelinchusen, Wilhelm von 1725
Mylinchusen [Ksp. Kirchderne], Güter zu 2104, 2105
– – Lumpinch 2105
Mylinchuyssen, Lozen (Loysen) von 2026, 2027
– Ludwig von 2026
Myrkelinchusen, s. Merklingsen
Myschede, s. Meschede
Myste, Hunold von, Ratsherr zu Rüthen 331

N

Nachel. s. Nagel
Nagel (Nachel), Belen, Frau des Johannes 96
– Dietrich gen., Sohn des Johannes 96
– Heinrich gen., Sohn des Johannes 96
– Herbord 1409
– Johannes gen., Bürger zu Arnsberg 96
Nagel von Ostenfelde, Hermann, Knappe 947
Nagelschmied, Herbert 1769
Namur, Stift, Abt zu 1521
Nappe(n), Gerwin 1345
– – Bürger zu Werl 956
– Mechtild gen., Bürgerin zu Werl 956
Narniensis (Narmer.) [Narni, Mittelitalien], Bischof Petrus 1333, 1428, 1645, 1678, 1709, 1873, 1874, 1882
Narthove, s. Northof
Nase, Bernhard gen. 1407
– Heinrich 226
– Hermann gen. 1407
Nassau (Nassowe, Nazzawe), Graf von 1916
– – Emcho (Emecho) von 560, 1162
– – Gerlach von 867, 1162, 1644
– – Heinrich von 271, 272, 283, 288, 298, 378, 560, 618, 1162, 1370
Nassauer Hilfe in der Fehde 173
Natrup (Nortdorpe, Nortorp) [Ksp. Havixbeck], Hof Gerwing 705
– Hufe zu 778
Natten, Bernt von der, Burgmann zu Dinslaken 2230
Naupactus (Neopatensis) [Lepanto, Griechenland], Erzbischof, Rustanus (Rostanus) 1428
– s. auch Neopatensis
Nazarenus (Nazareth), Bischof Petrus 1333
Neckel gen. 453
Nedden (Nydene), Gerhard gen. dar, Haupthof des [bei Heßler] 1872
Nedene, Gobelin gen. von 1113
Nederehaghen [Flurname bei Soest] 1841
Nederhoven, Johannes von 1184
Nedermassen, Egbert von, Frau des 1564
Nedermule, Mühle des Klosters Welver 665
Nedersvelt, s. Niederhöfe (?)
Neger [Wüstung bei Altastenberg], Gericht 36
Neghelen, Alexander, Ratsherr zu Rüthen 1844
Neghelinclant, Äcker zu Asseln 1756
Neheim (Nehem, Neyhem, Nihem, Nyhem), Ausstellungsort 339, 1135, 2128
– Gericht zu 1641, 1642
– Hof zu 327
– Zehnt zu 2132
– Stadt, Bauten zu 81
– – Brückengeld 1165
– – Bürger zu, s. Hake, Arnold; Slepere, Johannes gen.
– – Bürgermeister zu, s. Brutlocht, Johannes; Vrigeman, Friedrich gen.
– – Friedensbrecher 1422
– – Pfarrkirche zu, Leute der, Vogtei 808
– – Ratsherr zu, s. Duvel, Hermann gen.; Faber, Detlev
– – Richter zu, s. Hove, Everhard gen. von dem; Thunen, Konrad gen.; Tune
– Alexander von, Lehnsträger 2
– Christina von 2
– Cunegundis von 1044, 1046
– Elisabeth von, Tochter des Wilhelm 85
– Gerhard von 2
– Gervasius von 1571, 1641, 1642
– Guda gen. von 1137
– – Nonne zu Himmelpforten 85
– Hadewigis von, Frau des Wilhelm 85
– Hake von 1641, 1642
– Hermann von 1044, 1046, 1613, 1708, 1742
– – Knappe 240, 292
– Israhel gen. von 391
– Johann von 2, 1041, 1080, 1137, 1447, 1674, 1858, 1898, 2228
– – Burgmann zu Mark 295, 1019, 1037, 1044, 1046
– – Kanoniker zu Meschede 1618
– – Knappe 822, 1801, 2052, 2098, 2216, 2228
– – Provision für 2175
– Margareta gen. von 1137

– Oleka von 1044, 1046
– Otto gen. von 1080, 1137
– Petronella von 1044, 1046, 1858, 1898
– Sophie von, Tochter des Wilhelm 85
– Tune (Tuno) von 1601, 1641, 1642
– – Freischöffe 1694
– Wilhelm von 85, 357
– – Knappe 38, 195
– – – Richter zu Medebach, Hallenberg und Winterberg 119
– – Ritter 808, 1080, 1817
– – – Amtmann zu Kogelnberg 987
– – – Richter zu Werl 727
– – Sohn Wilhelms 85, 1080
– Wredeswinis von, Tochter des Wilhelm 85
Nehem gen. Snavel, Wilhelm von 1817
Nehlen (Neylin, Nelen) [zu Berwicke], Haupthof 823
– Mühle zu 823
– Ekbert von 823
– Erenfried von 823
– Johannes von 823
– Jutta von 823
– Palmania von 823
– Sifrid von 88, 397, 823
– – Knappe 823
Nehof, Haupthof [in Aplerbeck] 480
Nellen, zu Opladen 269
Neopatensis, Rostagnus, Erzbischof 1645, 1677
– s. auch Naupactus
Nerdere, Johannes von, Richter zu Brilon, [Knappe] 880, 894; s. auch Nordere
Neschere, Johannes von, Vogt des Edelherrn zur Lippe 1742
Netelbech, Friedrich von, Knappe 114
Nette, Christina, Bürgerin zu Greifswald 1778
Nettelstädt (Netelstede, Nethel-, Nitelstide), Dethard (Dit-) von, Ratsherr zu Rüthen 331, 1937, 1992, 2002, 2006
– Lutbert von, Ratsherr zu Rüthen 962
Nettesheim (Nezzishem) [bei Neuss], Korneinkünfte zu 940
Nettherberghe, Hugo von, Knappe 1509
Netze, Kloster zu 376
– – Provisor zu, s. Walter
– – Propst zu, s. Bernis
Neue Straße, zu Rees 228
Neueloh (Nyenloy) [Ksp. Breckerfeld], Freigut 1195
Neuenahr (Nuenar) Graf von 1344
– – Wilhelm von 307
Neuengeseke (Nigengisge), Güter zu 657
Neuenheerse (Heriensis), Stift, Äbtissin und Konvent 1336
– – Kanoniker zu, s. Bertold; Heinrich; Herbert
Neuenhof (Nova Curia, de), Hildebrand von, Kaufmann [aus Deutschland, Dortmund] 549, 626, 635, 639, 659, 663, 728
– Johannes von, Bürger zu Dortmund 570
Neuenrade (Rode), Eigenhörige zu, Walburgis 836
Neuer Hagen (Nova Indago) [bei Küstelberg], Zehnt 1691
Neuhof (Nova Curia), Hildebrand von (dominus) 1707, 1946
– – Priester 1685
Neuküstelberg (in Novo Quistelberg) [Glindfeld], Augustinerinnenkloster 234
– – Bau 427
– – Bauarbeiten 882
– – Baukosten 430
– – Güter des 718, 721
– – Konvent 430, 644, 713
– – Memorie zu 427, 1720
– – Nonne zu, s. Katerina; Ymmenchusen, Jutta von
– – Nonnen zu 821
– – Priorin zu, s. Frederunis; Richze
– – Propst zu, s. Godfried; Padberg, Godfried von
– – Propst und Konvent 427, 696–698, 1613, 1691, 1746
– – Propst, Priorin und Konvent 718, 721, 882, 937, 941, 943, 1243, 1244, 1277, 1278, 1720, 1795, 1813, 1846
– s. auch Glindfeld und Küstelberg
Neuss (Nussia) 1098
– Ausstellungsort 50, 590, 809, 862, 863, 1969
– Stadt, Einlager zu 590, 610
– – Minderbrüderhaus 590
– – Schöffen zu 875
– von bis 150
– Stift, Dechant zu 1002
– Zoll zu 521, 621
Neustadt, Stadt, Gründung 587
Neve, Lambert gen., zu Klotingen 1884
Nevelung, Edelherr von Hardenberg 1223
Neville (Neuburgh), Ausstellungsort 1324
Newcastle 1637
– Bürger zu, s. Colonia, Angelram de
Neyder Weg [bei Brilon] 527
Neyhem, s. Neheim
Nicensis [Nizza], Bischof Guilhelmus 1677
Nicolai, Dietrich, Ratsherr zu Lippstadt 1819
– Johannes, Ratsherr zu Kamen 419
– Nikolaus, Magister, Kanoniker zu Benevent, Abbreviator der Römischen Curie 1023
Nicolaus (Nik-, Nyco-), Bischof 1709
– – Argolicensis 1677
– – Arrutinus 1428
– – von Charpoigne 1050
– – Dirmastensis 2096
– Erzbischof Iadrensis 1050
– Glöckner 121
– jun. 95
– IV., Papst 1533
– Scholaster, von St. Johann Osnabrück 1416
– Sohn Helmichs 1177
Nideggen, Ausstellungsort 196
Niederhöfe (Nedersuelt) [zu Blintrop ?], Zehnt zu 836
Niederhofen [bei Wellinghofen], Verwalter zu Schüren, Ricbert von 400
– Wilhelm von, Notar 594
Niedermarsberg, Pfarrer zu, Ludolph 481
Niedermassen, Hof zu, Bunynchuys675
– – Herckinchuys 675
– Mühle zu, Herckincmole 675
Niedermühle [zu Dinker] 1738, 1739
Nieder-Wied (Nederin Wede), Burg 1554
– Burgmannen zu 1554
– Dienstmannen zu 1554
– Herrschaft 1554

Niehoff (Nigehof) [Ksp. Albersloh], Haupthof 1425, 1426
Niehoff [zu Göttingen], Haupthof 671
Nienhus, Everhard gen. von, Bürger zu Recklinghausen, Haus des 1169
Niftrik (Nyfterich), Kirche, Inkorporation 674
Nigehof, s. Niehoff
Nige(n)hus, Heinrich 436, 437, 813
– – Bürger zu Recklinghausen 436, 437
Niger, Albert gen. 1014, 1410, 2040
– – Ratsherr zu Dortmund 1017
– Alradus 2121
– – Ritter 38
– Dietrich 239
– – gen. von Werle, Dietrich, Eigenhöriger 151
– Everhard 1936
– s. auch Schwarz
Nikokaus, s. Nicolaus
Niscole, Visconte von 1324
Nitte, Albert von, Neubürger zu Dortmund 286
Nötten (Noten, Notenen, Nutten) [spätere Wüstung vor Soest], Äcker zu 55
– Güter zu 1648, 2189
Nöttentor [zu Soest] 585
– Kapelle bei, Errichtung 1431
Nolde, Bürgermeister, zu Kamen 2071
Nolle, Jakob gen. 224
– – Ratsherr zu Werl 107, 108, 405, 505, 1046
Nolthardi, Hermann, Bürger zu Brilon 880, 894, 2057
Nolthart, Arnold, Ratsherr zu Brilon 109
None, Dietrich von, Bürger der Neustadt Herford 100
Norbernhusen, Winand von, Eigenhöriger 1770
Nordberg (Nortberch) [bei Oelkinghausen], Wald 1771
Nordeman, Albert gen. Ratsherr zu Lippstadt 132
Nordenau (Nordenae), Haus, Offenhaus 1973
Nordenbeck (Norderenbeke), Ambrosius von, Knappe 711, 880, 894
– Gertrud von 880
Nordene, Dietrich von, Ratsherr zu Lünen 86
Nordenhospital [bei Hamm] 61
Nordere, s. Nerdere
Norderen, Johann von, Richter und Amtmann zu Brilon 877
Nordherringen, Kapelle zu 1808
Nordlünern (Nortluneren, -lunheren) [bei Unna], Hof zu 1542, 1563
Norfolk (Norf), Grafschaft 1580
– Küste bei, Raubüberfall 1319, 1324, 1330, 1355, 1580
– Sheriff zu 888
Nortdorpe, s. Natrup
Northof (Narthove), Levold von 747, 1124
– – Kanoniker zu Lüttich 1233
– Lubert von, Knappe 1432
Northolt, Hermann von dem, Priester 2011
Northolte, Hof zu Walstedde 1190
– Boc von, Ritter 101
– Johannes von, Knappe 2216
Northove, Lubert von, Amtmann des Grafen von der Mark 2041
– – Lutbert von, Knappe 1186
Nortkerke(n), Dietrich gen. 929, 1049, 2038
– – Droste des Edelherrn von Volmerstein 353
Nortlanenwangen, Kamp bei Werl 1539
Nortorp, s. Natrup
Nortwich, Walther von, Tresararius 1379
Norwegen, Graf Jacob von 92
– Kanzler in, Olafson, Iwar 1296
– König, Vogt des, zu Bohus, s. Rof, Iwan gen., Ritter
– Mißhelligkeiten in 423
– Räte, königliche 1296
– Seeräuber 549
– Steuerbeamte 1296
Norwich, Bischof, Bailiffs zu Lynn 549
Notarius, Hugo, Kanoniker zu St. Patrokli Soest 773
Nothe(l)linch (nc, -k), Hermann 221
– – Ratsherr zu Rüthen 1937
– Johannes, Richter zu Rüthen 962, 1460, 1461
Nothlike(-n, Notlic, Notlike), Konrad gen. 1176, 1271, 1345, 1733, 1890
– – Bürger zu Werl 870, 1080, 1550, 2127
– – Ratsherr zu Werl 505, 584, 1046, 1103, 1117, 1118, 1137, 1160, 1272, 1273, 1289, 1295, 1444, 1445, 15339, 1566, 1673, 1701, 1847, 1848, 1851, 1852, 2179
Nottuln (Notlon), Stift, Äbtissin und Konvent 425
Nova Curia, s. Neuhof (Neuenhof)
Nova Loy, Heinrich von 924
Nova Porta, Arnold de 1841
Novo Castro, Otto de, Kaplan des Domkapitels Köln, Oboedientiar 1023
Novo Lo, Heinrich von 1008
Novo Ponte, Dietrich de, Ratsherr zu Hamm 2192
Noweke, Hermann, Ratsherr zu Werl 1471
Nucherinus [Nola, Unteritalien], Bischof, Jakob 1677
Nünning, Haupthof des Stifts Essen 578
– – Eigenhörige des 1785
Nürnberg, Ausstellungsort 1016, 1950
– Landfrieden zu 33
Nunherrike, s. Herdecke
Nunninch, Hermann von, Notar der Äbtissin zu Essen 1402
Nusse, Symon von 2038
– – Bürger zu Dortmund 321, 1685
Nussia, Nikolaus de, Kleriker, Investitur zu Hoinkhausen 1793, 1794
– Petrus gen. de, Provision für Wiesenkirche in Soest 988, 989
– Symon de 1180
Nutlon. s. Nuttlar
Nutten, s. Nötten
Nuttlar (Nutlar, Nutlon), Dorf 1209
– Heinrich von, Bürger zu Marsberg 109
Nydene, s. Neddene
Nythardi, Heinrich 889
Nythosen, Goswin von 752
Nyvenhem, Gobelin von 1213

O

Ober-Allagen, Hof zu 1613
Oberbeck (Super Amne, Up der Bec), Arnold 923

Obereimer (in superiori Embere), Güter zu 900
Oberense, Schulte zu, Billikenvet, Arnold 2237
Oberfleckenberg, s. Fleckenberg
Ober-Flerke [bei Soest], Hufe zu, Tweteginchove 1037
Oberflerke (Overenvlerike) [bei Scheidingen], Güter zu 1649, 1650
Oberhausen-Osterfeld, Pfarrer zu, s. Everwin
Oberhausstätte (Overhusen) [zu Kierspe], Gobelin ten, Eigenhöriger 836
– Heinrich ten, Eigenhöriger 836
– Richard ten, Eigenhöriger 836
Oberkirchen (Ouerenkerken), Pfarrer zu, Heinrich 248, 678
Obermassen [bei Unna], Land zu 601
Oberbergheim (Berchem in superioi villa) [bei Allagen], Güter zu 1986
Oberwinter, Zoll 488
Ochsensteyn, Edelherr Otto von 1309
Ochtendung, Ausstellungsort 621
Ochterinchusen, s. Oechtringhausen
Oda, Dechantin zu Geseke 192
Odebert, zu Attendorn 1366
Odela, Frau des Ludwig 1796
Odenberg, Johannes von, Knappe 2226
Odendale, Gottschalk von [Bürger zu Dortmund] 463
– Volquin von [Bürger zu Dortmund] 463
Odesdorf, s. Oesdorf
Odeslo, Otto von, Burgmann zu Reckenberg 2197
Odilia, Edelfräulein von Rüdenberg 486, 748
Odradis, Äbtissin zu Herzebrock 1235
– – zu Liesborn 1929
Oechtringhausen (Ochterinchusen) [bei Lippstadt], Güter zu 1311
– Hermann gen. von 1311
Oedingen (Odingen, Odinchgen, Odinegen), Ausstellungsort 1406
– Pfarrkirche, Kaland 1924
– – Vogt zu, s. Rump, Dietrich gen., Ritter
– – Wachszinsige der 446, 2239
– Stift 524, 689, 768
– – Propst zu, s. Heinrich
– – Salzhaus zu Westernkotten 438
– Detmar von 40
– – Gottschalk von, Knappe 1406
– – – Knappe des Rump 1576
Oedingen gen. Rump, Dietrich von 446
Oelde (Vlede), Pfarrer zu, Hermann 947
Oelinghausen (Olenchusen, Holinchusen, Ulinc-, Vlinc-), Prämonstratenserinnenkloster 107, 108, 147, 211, 224, 994, 1716, 1781, 1782, 1919, 2171
– – Besitzer des Haupthofes Kirchlinde 1612
– – Eigenhörige 631, 1641, 1642
– – Eigentümer des Beulerhofs 854
– – Eintritt 829
– – – (als Konverse) in 168
– – Gästehaus 1514
– – Gründer, s. Sygenandus, Ritter
– – Güter, entfremdete 1666
– – Kaplan zu, s. Gerhard; Gerwin
– – Kellner zu 676
– – – Surber, Heinrich von 1905
– – Konvent zu 1136, 1258–1260, 1268, 1283, 1365, 1393, 1490, 1836, 1905, 2001, 2003
– – Konverse zu, s. Dethmar; Ertmar(us) (Ermar); Heinrich; Johannes; Surbir, Heynemann gen.; Sveve, Deythmar; Thomas
– – Konversin zu, s. Gertrud
– – Krankenabteilung 638
– – Memorie zu 638, 1108, 1514
– – Nonne zu, s. Arnsberg; – Mechtild von; Cranen; Hadewigis; Sümmern, Gertrud von; – Mechtild von
– – Präbende zu 631, 638
– – Priorin zu, s. Alheydis
– – Priorin und Konvent 1545
– – Propst zu 168, 491, 717, 791
– – – Wahl 399
– – – s. Gerwin; Goswin; Hergottinchusen, Dietrich gen. von; Johannes (Tod); Moylike (Moyelich), Rotger (Rutger) gen.; – – Mönch zu Cappenberg; Rotger (Rutger)
– – Propst und Konvent 212, 409, 410, 446, 453, 492, 534, 591, 613, 656, 666, 734, 968, 1060, 1081, 1117, 1234, 1235, 1450, 1487, 1514–1516, 1559, 1571, 1601, 1603, 1649, 1708, 1779, 1787, 1788, 1798, 1824, 1835, 1851, 1890, 1918, 19440, 1941, 2179, 2217, 2218
– – Propst und Pfarrer zu Altenrüthen 1465, 1470
– – Propst, Priorin und Konvent 676, 1527, 1664, 1666, 1786, 2241, 2242, 2243, 2244
– – Speisung zu 676
– – Verwahrung von Korn 1487
– Zisterzienserinnenkloster (!) 176
– – Konvent zu 346
Oer (Ore, Ure, Vre), Dorf 1263
– Haupthof 1429
– – Hofhörigkeit, Entlassung aus 1385
– – Liten des 1385
– – Schultenamt 1126
– – Tutor, s. Horst, Hermann von
– – Verwalter des 1068
– – – Peregrinus 1023
– – Verwaltung 1023
– – Vormund des, s. Horst, Hermann von der
– – Vormundschaft (tutela) 1429
– Hufe bei 347, 348
– Mühle zu 1263
– Teich, großer, zu 1263
– Wohnung zu 1263
– Christian von 1068
– Frederunis (Vrederun) von 348, 1068, 1126, 1263, 1429
– Friedrich gen. von 347
– Godenarde von 1126
– Godfried gen. von 347
– Grete gen. von, Nonne zu Flaesheim 938
– Heinrich gen. von 347, 348
– – Ministeriale zu Recklinghausen 454
– – Ratsherr zu Recklinghausen 668
– Hermann gen. von, Ritter 347, 348
– Johannes gen. von 48, 347

– Pelegrinus gen. von 347, 348
– – Ritter 347, 348
– Stephan von 1429
Oesdorf (Odestorp) [bei Pyrmont], Haupthof 442
– Kirche, Patronatsrecht zu 442
Oesede (Hosede), Lisa von, Kanonisse zu Vreden 1297
– Propst zu 949
Oespel (Tospele) [bei Lütgendortmund], Güter zu 1478
– Hufe zu 2018
– Wimanshove zu 188
– Zehnt zu 1834
Österreich, Heer 1163
– Herzog, Friedrich von 1130, 1131, 1161, 1162, 1245, 1644
– – – Gegenkönig 1088, 1439, 1440
– – – König von Alemannien 1538
Österreich und Steiermark, Herzog Heinrich von 1309
– – Leopold (Lupold) 1130, 1131
– – – Verhandlungen mit 1453, 1454
Oestinghausen (Ostinchusen), Haupthof, Hörige, abhängige 1841
– – Schulte zu 1841
– Pfarrer zu 491
– – Dietrich 38
– – Johannes 2241, 2243, 2244; s. auch Johannes
Oestlinger Weg [bei Brilon] 527
Oestrich [nw Iserlohn], Zehnt 330
– s. auch Hosterwick
Oestrich (Osterwich) [Ksp. Ahlen], Kusteshove und Kotten 1509, 1510
Oeveke, Hermann, Ratsherr, zu Werl 1701
Ofenstein, Edelherr Konrad von 1309
Ohle (Ole, Togole) [bei Plettenberg], Burg zu 572
– Haupthof zu 572
– Mühlenstätte zu 836
Oistinckhaussen, Heinrich von, Bürger zu Soest 1219
Oker, Domkanoniker zu Köln 784
– Kanoniker zu Köln 1187
Olafson, Iwar, Kanzler von Norwegen 1296
Olav, Bischof, Reveliensis 2096
– Erzbischof von Upsala 1995
Oldedorpe, Wennemar von 374
Oldenbrilon (-brylon), Godfried von, Ratsherr zu Brilon 880, 894
Oldenburg (Aldenborch), Graf von 1240
– – Christian von 402
– – Johannes von 402
Oldendorpe, Hermann von, Knappe 850
– Margarete von, Kanonisse zu Rellinghausen 1680
– Wynemar von, Ritter 392, 651, 850
– s. auch Altendorf
Oldenholte, Heinrich von 88
– gen. Balke, Wichard 88
Oldenhoven, Mabilia von, Kanonisse zu Essen 806
Oldenstede, Ludolf von, Kaufmann 1296
Oldentit, Agnes von 1279
– Everhard von 1279
– Hildebrand von 1279
– Johannes von 1279
Oldenzaal (Aldenzelen), Stift, Propst zu 246
– – Rhemen, Dietrich von 1555
Olderoggen, Heinrich gen., Knappe, Freischöffe 1796
Oldinchof, s. Altehof
Oldinchove, Dietrich von, Bürgermeister zu Werl 1046, 1103
Ole(n), Alheydis von 267
– Bruno von 241, 480, 685
– – Knappe 554
– Hermann von 267
– – Ritter 1708, 2140
– Hermann von, Ritter 2140
– – Sohn Wilhelms 836
– Hunold von 1370
– – Burgmann zu Bilstein 2037
– Johannes von, Kellner zu Scheda 2132
– Lutbert von 1362, 2130
– Thideman von, Ratsherr zu Menden 1635
– Wilhelm von 267, 426, 572, 836
– – Kleriker 1370
– – Knappe 382, 2123
Ole gen. Olman, Hermann von 836
Olede, Johannes von 261
Olenbeck, s. Olmeckebach
Olfen (Olfelen, Olflen, Olflon), Gericht zu 2007, 2009
– Haupthof zu, Lewenworth 422
– Höfe Westendorf, Gerhard und Christian zu 1657
– Kirchspiel, Gut und Leute im 2007, 2009
– Pfarrer zu, Emund 969, 1591
– Johannes von, Domvikar, zu Münster 972
Olfridus, Bürger zu Salzkotten 1699
Olheydis, Nonne zu Himmelpforten 342
Oliken, Edelfräulein von Büren 1401
Olmeckebach (Olenbech, -ck) [unterhalb von Plettenberg], Fischrechte 836
– Grenzpunkt 836
Olpe (Olepe), Dorf (villa) 862
– Amtmann zu 862
– Stadt, Befestigung 862
– – Bürger zu 862
– – Pfarrer zu 862
– – Stadtrecht 862
Olrici, Clara 653
– Dytlendis 653
– Gosta 653
– Hermann 653
– Odelricus 653
– Rychgardis 653
– Volmar 653
– Werengardis 653
Omekinc, Helewigis gen, Witwe 844, 845, 846
Omunde, Johannes von 1896
Omune, Dietrich von, Ritter 1896
Onufrius, Erzbischof, Salernitanus 1677
Onversagede (-scagede), Heinrich gen. 1662
– – Knappe 1883
Opdemvelde, Arnold 2020
– Herbord, Bürger zu Werl 2020
– Winand 2020

Opherdicke (Opherike; Vpheyricke) [bei Unna], Äcker zu 1614
– Pfarrer zu, Gerhard 2204
– Heinrich von 2204
Ophus, Gut [bei Dortmund-Brünninghausen] 1328
Ophusen, Hillegardis von, zu Piritz 1925
– Mechtild von, zu Piritz 1925
Opladen (Upladen), Nellen von 269
– Statius von 269
Opmehove, Thomas gen., Ratsherr zu Werl 1701
Oppen Graven, Albrecht, Ratsherr zu Essen 1475
– Hense, Ratsherr, zu Essen 1475
Oppenberg, Ludekin, zu Stralsund 1778
Oppenheim, Ausstellungsort 1171
Oppenhusen, Goswin von, Ritter 112
Oppenvige, Johann 1661
– Konrad 1661
Oppergoten, Hildebrand, Neubürger zu Dortmund 512
Opperplatten, Äcker gen. [zu Osterholte] 1318
Oppolt, Priester zu Waldeck 376
Opsprunge, opme [Flurname bei Hoerde] 1157
Orchen, Johannes von, Deutschordensbruder, zu Welheim 1783
Orde, Heinrich uppen, Ratsherr zu Dorsten 450
Orede, Dietrich von, Knappe 1022
Orenbeke, s. Arenbeck
Orewinkel [bei Burscheid] 1252
Orfevere, Alexandrina 639
– Richard le 639
Orlandus, Bischof 1677
– – Donicensis 1645
Orléans, Studium zu 847
Orloge (Orloghe), Alexander, Bürger zu Soest 216
– – Ratsherr zu Soest 360, 449, 465
– Heinrich gen., Bürger zu Soest 773
Orsoy (Oershoyen), Schatzung von den zu 1422
Ortheyde, Johannes von, Mönch zu Werden 1555
Ortolanus, Heinrich 2070
Osberge, Steyneke gen. von 666
Osbern [Oesbern], Dietrich gen. von 1283
– Engelbert gen. von 1283
– Hermann gen. von 1283
– Johannes gen. von 1283
– Margarete gen. von 1283
– Regelendis gen. von 1283
– Walter (Wolter) von 1191
– – Bürger zu Menden 1283
– – Ratsherr zu Menden 815, 1365
– – Sohn Walters 1283
Oscenbrinchen, Gerhard von, Bürger zu Unna 534
Osdinchusen, Gottschalk von 431
Osdorpe, Güter zu Böckum [Ksp. Horn] 1965
Osedinchusen, s. Ostinghausen
Oseldingen, Robert von 621
Osenberg [Ksp. Radevormwald], Freigut 1195
Osterfeld (-velt) [Oberhausen-], Gericht 2230
Osias, Verwalter zu Böckum 103
Osiliensis, Bischof, Jakob 2086
Osker (Ostwic) [Ksp. Lippborg], Hof in 60
Osnabrück (Osenbrugge), Ausstellungsort 274, 275, 393, 958–960, 1643
– Bischof 1240, 1810, 1871, 2061, 2062
– – Gefolge 2155
– – Arnsberg, Graf Godfried von 1004, 1807, 2175, 2177, 2224
– s. auch Arnsberg, Graf Godfried von
– – Engelbert von 650, 757, 774, 932, 958–960, 1416, 1609, 1643, 1990
– – Ravensberg, Graf Ludwig von 575, 576
– – – Tod 629
– Bistum (Diözese), Domdechant, Exkommunikation 949; s. auch Everhard; Wilhelm
– – – Domdechant und Kapitel 949
– – Domherr (Domkanoniker) zu, Diepholz, Edelherr von; Lippe, Edelherr, Heinrich zur
– – Domkapitel 932, 958, 960
– – – Kanonikat zu 2184
– – Dompfarre 949
– – Einfall des Grafen von der Mark 628, 629
– – Einwohner 774
– – Ministeriale 774, 932, 1713
– – Geistliche der 1187
– – Prälaten 1713
– – Spiritualia 958
– – Städte 774
– Stadt 1609
– – Basilika, neue 629
– – Bündnis, Erneuerung 1467
– – Bürger zu 27, 1458, 1707; s. auch Braken, Udo von; Colstrung, Ludolf gen.; – Werner gen.; Eyfler, Johannes gen.; Heldesche, Konrad von
– – Bürgermeister und Rat 958
– – – Rechtshilfe, Verweigerung 1319, 1330, 1580
– – Bürgermeister und Ratsherren 2158
– – Bürgerschaft, Urfehde 1057
– – Dominikaner zu 949
– – Einlager, in der Altstadt 406
– – – Friedhof der 949
– – Gemeinde zu 424
– – Kaufleute aus 1324, 1330, 1355
– – Rat zu 2156
– – Ratsherren zu 423
– – Ratsherren und Schöffen zu 546, 2021
– – Richter zu, s. Flos, Johannes gen.
– – Richter, Ratsherren und Bürger zu 482, 746
– – Schöffen zu 2156
– – Schöffen und Ratsherren 976, 977, 978, 2155
– – Schöffen, Ratsherren und Gemeinde 2160
– – Schöffen, Ratsherren, Kaufleute und Bürger zu 402
– – Seeleute aus 1580
– – Siegel 977
– – Städtebündnis 948, 2148
– – Stift St. Johann, Dechant 1558
– – – – s. Winand
– – – Dechant und Kapitel 1416
– – – Kanonikat 2175

– – – Kanoniker zu, s. Bure, Volquin von; Hembeke, Gyso gen. von; Hembeke, Johannes gen. von; Linneman, Hermann; Surholte, Eustachius von; Vromudink, Johannes; Warendorpe, Johannes von
– – – Scholaster zu, s. Nicolaus
– – – Thesaurar zu, s. Ludolph
Osnabrugenses, s. Osnabrück
Ossemann, Hermann gen., Bürger zu Lippstadt 431
Ostberg (-berghe), Steneke (-kin) von 1601, 1824
Ostbüren [Ksp. Frömern], Gut Vrylinchus 1618, 1619
Ostbusch, zu Meyerich 690
Ostdorp [bei Horn], Gut zu 1473
Ostdorpe (Osteren-) [ö Herzfeld bzw. Ostinghausen], Güter zu 238
– Wennekinc, Johannes gen. 1841
Osten (in Oriente), Albert 1971
– Hermann 1971
– Werner 1971
Osten (Osthem, -heim) [bei Bökenförde], Haupthof 1282
– Cunegundis 683
– H. der, Ratsherr zu Hamm 2116
– Hermann 683
– Schulte zu, Johannes 683
Ostendorp, Gerhard von 963
– Johannes von, Eigenhöriger 963
Ostennede, Bela von, Wachszinsige 1013
Ostentrop (Oysterendorp, Osteren-) [bei Schönholthausen], Zehnt zu 918
– Arnold von, Kornote 1703
– Heinrich von 918
– Hermann von 918
– Reyner von, Kanoniker zu St. Patrokli Soest 773, 868, 1246
Ostenvelde, Adolf von, Knappe 931
– – Ritter 484
– – – Burgmann zu Stromberg 947
– Heinrich von, Ritter, Burgmann zu Stromberg 501, 947
– Hermann von, Knappe 778
– Johannes von, Knappe, Burgmann zu Stromberg 947
Osterfelde, Adolf, von, Ritter 414
Osterholte, Äcker zu, gen. Opperplaten 1318
Osterhus, Hof [im Ksp. Selm] 1281, 1569
Osterhusen, Johannes von, Ritter 329
Osterlant, Johannes, Ratsherr zu Büren 1111
Osterrode, Ackerland bei Lippstadt 1216
Ostervelde, s. Kallenhardt
Osterwich, s. Oestrich bei Ahlen
Osterwyke, Ymko von, Ritter 414
Ostfriesland, Geistliche und Richter zu 33
Osthave, Ernst von 595
Ostheim (Osthem) [bei Bökenförde], Obödienz des Domkapitels Paderborn 2092, 2093
– Zehntlöse 764
Osthof, Burg 628
Osthoff [bei Warendorf], Haupthof, Vogteirecht 1308
Osthove, Ernst von 464, 865
Osthoven, Gerard (Gerhard) gen. von, Kanoniker von St. Patrokli Soest 143, 431
Osthunen s. Ostönnen
Osthunen, Johannes von, Freischöffe zu Rithem 1663
Osthusen, Johannes von, Ritter 138
Ostick (Ostwig) [Wüstung bei Kamen] 1550
Ostinchusen, Gyseltrudis von 1711
– Heinrich von, Provisor des Hl. Geist. Hospitals in Soest 161
– – Ratsherr zu Salzkotten 1693
– Henemann von 1711
– Herbord von, Eigenhöriger 1703
– Hildebrand von, jun. 1902
– Hildegundis von, Eigenhörige 1703
– Ulrich von, Ratsherr zu Salzkotten 1693
– Wessel von 1711
– Wilhelm von 1711
– s. auch Oestinghausen
Ostinghausen (Osdinchusen, Ozidinc-), Pfarrer zu 491
– – Johannes 69, 431, 2149; s. auch Johannes; Retberg, Johannes
Ostönnen (Ostunen, Estthunen) [ö Werl], Ausstellungsort 326, 889
– Freistuhl 326
– Güter zu 9, 216
– Hufe zu 1947
– Kotten und Hausplatz zu 2044
– Mühle bei 147
– Zehnt zu 230, 231
– Rixa von, Eigenhörige 1369
– s. Edelkint
Osttor, der Stadt Dortmund 1094
– zu Lippstadt 1976
Ostwic, s. Osker [Ksp. Lippborg]
Ostwich, Johannes von, Pfarrer, zu Altenberge 1502
Ostwig, s. Ostick
Ostwigh, Wilhelm von, Bürgermeister zu Eversberg 2023
Othelinesdorp (Othelmes-], Bernhard gen. von, Bürgermeister zu Salzkotten 1806, 1832
– – Ratsherr zu Salzkotten 1692
Othmarinchusen (Ot-), Konrad von 941
– – Bürger zu Korbach 1028
Otho, Bischof, Carpentorensis 1677
Ottenbruke, Johannes von, Schöffe 121
Ottenstein, Ahaus, Edelherr Otto von 1931
Otterscoke, Detmar gen., Ratsherr zu Geseke 311, 403
Ottersheym, Gertrud von, Witwe 1128
Ottmarsbocholt (Ottmersbokholte), Pfarrer zu, Johannes 1796
Otto, Bischof von Münster 131, 268, 299, 300, 361, 364, 365, 367–369, 414, 440, 497, 498, 629, 952
– – – Absetzung 485
– – – Zitierung und Absetzung 466, 467, 469, 473
– – von Paderborn 180, 293, 299, 300
– Diener des Grafen von Arnsberg 479
– Edelherr, von Ahaus 406, 1315, 1352
– – – jun. 414
– – von Liechtenstein 1309
– – von Lindenhorst 1871
– – zur Lippe 671, 1142, 1308, 1394, 1404, 1772, 1943, 1984
– – von Ochsensteyn 1309

– Elekt des Bistums Münster 37, 49
– Graf von Everstein 592
– – – Marschall Westfalens 38, 46
– – von Kleve 445, 560, 590, 610, 612, 621, 633, 672, 699, 741, 807, 866, 1099, 1422, 2230
– – von Ravensberg 249, 737, 1240, 1257
– – von Rietberg 1304, 1538
– – – Propst, zu Clarholz 1476
– – von Tecklenbeurg 361, 362, 406, 716, 932, 1284, 1357, 1538, 1540
– – von Tecklenburg und Dale 1569
– – von Waldeck 19, 138, 329, 376, 1277, 1278
– Knecht des Grafen von Arnsberg 609
– König 643
– Landgraf von Hessen 298, 308, 1162, 1907, 2112
– Pfarrer in Breckerfeld 1023
Ovacker [bei Werl], Haupthof 1103
Ovelacker (Hovelacker, Uvel-), Everhard gen. 1049
– Johannes 929, 1049, 1251
Ovelacker gen. Hollant, Menricus, Deutschordensbruder zu Welheim 1783
Ovelhincke, gen. 374
Ovene, Heinrich gen. uppen, Ratsherr zu Recklinghausen 281, 425, 436, 454
Ovenhusen, Johannes von 464
Overbeck (Overbyke) [bei Dortmund], Zehntlöse 1801
Overbeck (t'Averbeke) [Ksp. Gahlen], Zehnt 1681
Overbeck, Hufe bei Dorsten 975
Overbeck, Nolkin, Haus zu Witten 1723
Overbeke, Hermann von 214
Overberch (-gh), Gottschalk von, Freischöffe 1561
– Heinrich, Freigraf zu Bochum 493
Overdick (-dich), Wessel von 74
– Mechtild von, Frau des Wessel, Ministerialin 74
Overendorp(e) [am Rhein], Güter zu 336
– Heinrich von 380, 1502
Overhagen [zu Husen bei Dortmund–Aplerbeck] 1935
– Haupthof, Verpachtung 1112
Overham, Sammlung 1349
Overhuse(n), Constantia gen. von, Ministerialin 933
– Gobelin von 2185
– Johannes gen. von 933, 2185
– Uda gen. von 933
– Wilhelm von 2067, 2185
– s. auch Oberhausstätte, bei Kierspe
Overkamp, Hof bei Uentrop [bei Hamm] 60
Overkump [Ksp. Kirchderne], Ausstellungsort 226
– Hufe zu 226, 227
Overstolt, Bertold, Bürger zu Soest 216, 232
– – Ratsherr zu Soest 360
Overvelderinc, Hermann von, freier Mann 542
Overvelt, Johannes gen., Ministeriale 2190
Overweldege (-dige), Bertram gen. 1862
– – Bürger zu Dortmund 91
Ovet(h)**e**, Heinrich von 1316, 1617
Oye (Oya), Adolph von 1938, 2204
– – Knappe 1294
– Gertrudis von 2204
– Hermann von 1294
– Hildegundis von 2204
Oye, in der [zu Welper], Eymannshof 2234
Oye, tor, Wohnsitz 865
Oyen, Hilbrand von 1771
– Nycolaus von 1771
– Thilemann in der 1771
Oystlingen [Wüstung bei Brilon] 527
Ozidinchusen, s. Oestinghausen

P

Padberg (Padberch, Pat-), Ausstellungsort 1750
– Burg, Präfekt, Friedrich 880
– Burgmannen zu 564
– Alegente von 841
– Degenhard gen. von 841
– Elburgis von 841
– Friedrich von, Ritter 1360, 2232
– – Sohn Friedrichs 2232
– Godfried von, Propst, zu Neuküstelberg 1613
– Gottschalk von, Ritter 2112
– – Ritter und Amtmann 2174
– Hartwich von 841
– Heidenreich von 841
– Heinrich gen. von 841
– Hermann von, Ritter 414, 937, 943
– Johannes gen. 446
– Johannes von 841, 1571, 2232
– – Ritter 2249
– Lambert von 841
– Swinheldis 841
– Altes Haus, Friedrich von dem, Ritter 1360
Paderborn (Patburne), Ausstellungsort 452, 2219
– Bischof 408, 564, 984, 987, 1240, 1832, 1864, 1866, 2183
– – Bernhard 1943, 2033, 2042, 2103, 2112, 2219, 2220
– – Dietrich 939, 951, 965, 1303, 1336
– – Otto 180, 293, 299, 300
– Bischof, Dompropst, Domdechant und Domkapitel 2042
– – Droste des, s. Brenken, Friedrich von
– – – Büren, Edelherr, Bertold von 1303
– Bistum 408
– – Domdechant, Ludolf 1816; auch Ludolf
– – Domherr (Domkanoniker) zu, s. Amelunxen, Albert von; Arnsberg, Johannes von; Crevet, Reyner gen.; Itter, Dietrich von; Marschall, Ludolf gen.; Reiner; Scharfenberg, Werner von; Volmerstein, Werner von
– – Domherren (Domkanoniker) zu 452, 2084
– – Domkantor, s. Plettenberg, Heinrich von
– – Domkapitel 1303, 1816, 2092
– – Dompropst zu, Lippe, Edelherr Bernhard zur 671, 1394, 1404; s. auch Lippe, Edelherr Bernhard zur; Werner (Wernher)
– – Domscholaster zu, s. Rietberg, Friedrich von
– – Heerfahrt nach 509
– Stadt, Bürger zu 352
– – Kleriker zu, Konrad 990

– Stifte und Klöster, Abdinghof, Benediktinerkloster St. Peter und Paul, Abt zu 311, 953, 954
– – St. Andreas Busdorf, Thesaurar zu 953, 954
Paderborne, Hermann von, Priester und Deutschordensbruder zu Welheim 1783
– Johannes von, Dominikaner 84
Page, Gerhard 2185
Pagencam (-tan), Konrad, Bürger zu Lippstadt 1976, 2097
Pal, Gottschalk gen., Ratsherr zu Rüthen 962
Pa(l)las (Pallays), Cunegunde gen. 708
– Dietrich gen. 123, 708
– – Schulte, Richter zu Dortmund 239
– Godfried, Bürger zu Dortmund 548, 708, 1653, 1654
– – Witwe des 1653
– Helekam gen., Bürgerin zu Dortmund 708
– Martinus gen., Neubürger zu Dortmund 512
– Thazala gen. 708
Palatin, Videler, Bürger zu Medebach 1101
Palermo (Panormitanus), Erzbischof von, Franciscus 1050
Palmania, Edelfrau von Rüdenberg 486, 748, 930, 993, 1323, 2150, 2165
Palsode (-n, -sole, -sule, -soyde, -zode), Albert von 431, 453
– – Bürger zu Soest 161, 201, 216, 232, 307, 607
– – Bürgermeister zu Soest 23, 38, 55, 56, 69, 147, 161, 242, 333, 357, 360, 449
– – jun., Ratsherr zu Soest 232, 607
– – sen. 242, 613
– – Provisor des Hospitals zu Soest 51
– Christina von, Bürgerin zu Soest 861
– Dietrich gen. von, Scholaster von St. Patrokli Soest 481, 773, 1286, 1299
– Gottschalk 861, 1545, 1668, 1865, 1919
– – Bürger zu Soest 756, 1217, 1286, 1299, 1545, 1601, 1753
– – Bürgermeister zu Soest 1156, 1226, 1246, 1390, 1394, 1514, 1530
– – Ratsherr zu Soest 912, 1186
– – Siegel 1400
– Heinrich von, Pfarrer zu Allagen 1792
– Henemann von 860
– Johannes von 861
– Lambert von 861
– Otbert von, Bürger zu Soest 861
– – Kleriker 2080
– – Sohn Otberts 861
Palsole, s. Palsode
Palude, de gen., Hufe 968
– Alheidis gen. de 2002
– Arnold gen. de, Bürger und Schmied zu Rüthen 2002
– – Sohn Arnolds 2002
– Cunegundis gen. de 1279
– Elisabeth gen. de 2002
– Heinemann de, Bürger zu Soest 1786
– Heinrich de 968
– – Bürger zu Soest 1919
– Johannes gen. de 2002
– Jutta von, Bürgerin zu Rüthen 2002
– Konrad gen. de 1279
– Mechtild gen. de 2002
– Robert de, Bürgermeister zu Soest
– Syfrid de, Ratsherr zu Soest 1758, 1803
Pape (-n, Papin), Knappe 1361
– Albert [zu Soest] 2241
– Amisius Bernhard 321
– Dietrich, Ratsherr zu Soest 585
– Heinrich 1603
– Hermann gen. 924, 1008, 2204
– – Kaufmann zu Boston 233
– – Ratsherr zu Salzkotten 1806, 1832
– Johannes gen. 1953, 2040
– – Bürger zu Soest 216
– – Kaufmann in England 728, 758
– – Ratsherr zu Soest 232, 242
– Rutger gen. 1663
– Sigebodo gen., Ratsherr zu Dortmund 1017
– Siger gen. 1014
– Syward, Kaufmann zu Boston 252, 256
– Wilhelm gen., Kanoniker zu Meschede 1618
– Wulvinus gen. 1280
Pape von Binole (-n, Byn-), Knappe 1999
– Christina von 1940
– Heinrich gen. 753, 1481, 1548, 1601, 1708, 1940, 1989, 2048
– – Gograf, in Affeln 609
– – – des Grafen von Arnsberg 543
– – Knappe 1618, 1824
– Hermann von 609, 1940
– – jun. 1824
– – sen. 1824
– Ludwig gen. 1824, 1940
– Mechtild gen. 1481, 1940
– Richardis von 1940
– Wilhelm gen. von 1548, 1824, 1940
Pape von Bunne gen., Vasall des von Hoerde 1311
Pape von Ratingen, H., Neubürger zu Dortmund 444
Pape von Wipperforde (-vorde), Heinrich 156
– – Bürger zu Dortmund 1802
– – Ratsherr zu Dortmund 744, 750
– Hermann, Ratsherr zu Dortmund 827
Papenheim (-hem), Raveno von, Ritter 1064, 1149
Papenrod(e), Kamp [bei Werl] 870, 2020
Paradies(e) [bei Soest], Dominikanerinnenkloster 32, 169, 202, 221, 261, 326, 486, 761, 919, 931, 993, 1073, 1401, 1880
– Ablaß 1620, 1645, 1882, 1897
– – Äbtissin 95
– – Ausstellungsort 203
– – Diener und Konverse zu, s. Rubbert
– – Friedhof 1645, 1882, 1897
– – Geschäfte 465
– – Gesinde 486
– – Graben 32
– – Graben und Weg 1891
– – Haupthöfe 504
– – Haupthof, Meister zu, Johannes 783
– – – Schulte zu 380
– – Kaplan zu, Dietrich 783
– – Konvent zu 95, 111, 219, 338, 339, 344, 380, 401, 541, 773, 1007, 1196, 1202, 1212, 1215, 1960

– – Konverse zu, s. Hermann; Hertvelde, Albert von; Hildebrand; Johannes; Rodolphus
– – Krankenanstalt 219, 1412
– – Memorie zu 169, 1412, 1489
– – Nonne zu, s. Kerl von Remblinghausen, Clara gen. von; Meschede, Adele von; Ponte, Walburgis gen. de; Warstene, Sophia von
– – Nonnen zu 504
– – Präbende zu 84, 380, 1986
– – Priorin 95, 111
– – – Gertrud 219
– – Priorin und Konvent 203, 324, 390, 495, 695, 714, 783, 1323, 1412, 1594, 1842, 1856, 1891, 1986, 2209
– – Prokurator, s. Hermann, Priester
– – Rektor zu, Johannes 495
– – Subpriorin, Jutta 219
Parcus, Hermann gen., Dominikaner zu Dortmund 1187
Paris, Studien zu 328, 898
– Simone de, Aldermann 789
Parmensis [Parma], Bischof, Symon 1677
Partenoys, Wilhelm gen., Knappe 1536
Parva Balga, Thilemann von 1490
Parva Curia, s. Lüttinghof
Parva Tremonia [Lütgendortmund], Arnold de 1757
– s. auch Lütgendortmund
Parvus, Johannes gen., Priester zu Soest 431, 722
Parvus gen. Crinchamer, Hildebrand gen., Bürger zu Dortmund 321
Parvus gen. von Soest, Goswin 431
Pasche, Hof zu 1388
– Heinrich oppen 1756
– s. auch Passe
Paseke, Heinrich, Ratsherr zu Rüthen 1937
Paß, zu Hovestadt 647
Passe (-n, Pasce, Paschen), Goswin, Bürger zu Werl 415
– – Ratsherr zu Werl 1506, 1512, 1527
– Heinrich gen. 415
– Rotger (Rutger) 415
– – Ratsherr zu Werl 1468, 1471, 1499, 1518, 1519, 1847, 1848, 1851, 1852, 1913, 1942, 1949, 2014, 2020, 2036, 2179
Pastoris, Wilhelm, Haus des, zu Werl 1345
Patberg, s. Padberg
Patre, Hermann gen., Ratsherr zu Geseke 65
Pattun, Arnold 1778
– Dietrich, Ratsherr zu Dortmund 744, 750
Patzlar (Portesselere, Porteslar, -e, Portlar) [bei Lüdinghausen], Burg (festes Haus) 1356, 1357, 2007, 2009
– – Ausstellungsort 1313
– – Belagerung 1623, 1624
– – Burgmann zu, s. Dibbe, Johannes gen.; Gripse, Gerlach gen.; Hede, Hermann von; Meinhövel, Bernhard von
– – Burgmannen zu 2007, 2009
– – Reparaturkosten 2007, 2009
– – Verpfändung 1672
– Gograf zu, s. Harme, Dietrich gen.
Pavo, Heinrich gen., Ratsherr zu Geseke 1966
– Hermann gen., Bürgermeister zu Geseke 1154
– – sen., Ratsherr zu Geseke 266
– Ulbero jun., Ratsherr zu Geseke 1154
– Walbero, Ratsherr zu Geseke 939
Pavone, s. Pfau
Pawe, Wulbero von, Bebauer von Hufen zu Geseke 1031
Pechove, Hugo von 1138
Pege (-n, Peghe), Heinrich gen., Ratsherr zu Essen 1872
– Henso, Ratsherr zu Essen 840
– Werner, Ratsherr zu Essen 1475, 1610
Pelegrim, Gerhard gen. 962
– Gertrud gen, Tochter Gertruds 962
– – Witwe 962
– Herbold gen. 962
– Hermann gen. 962
– Johannes gen. 962
– Konrad gen. 962
– Lutgardis gen. 962
– s. auch Pilgrim
Pelegrimi, Johannes , Magister, Kanoniker von St. Patrokli Soest 562
Pelgrimus, Schulte des Haupthofes Brockhausen 651
Pelles, Heinrich 1445
Pellifex, Elisabeth 1434
– Hermann 1434
– Margareta, Bürgerin zu Recklinghausen 1434
– Peter, jun., Ratsherr zu Lippstadt 1850
– Walbert, Bürger zu Recklinghausen 1434
Penestrinum, Bischof, Wilhelm 1029
Pentelinc (Penthe-, -nch, -ng), Elisabeth von 780
– Guda von 780
– Hermann 780, 836, 1234
– – Burgmann zu Werl 186
– – Gograf zu Unna 682
– – Knappe bone nationis 1105
– – Ritter 1359, 1471
– Lambert von 780
– Ludolf (-ph) von 505, 704, 780
– – Bürger zu Werl 107, 108
– – Burgmann zu Werl 186
– – Knappe bone nationis 292, 870
– Petronella von 780
– Sifrid von 2128
– – Knappe bone nationis 870
Pepersac, Rembold gen. 836
– Wedekind gen. 836
Peppe, Walter gen. 2001, 203
Perebike, Engelbert von 1801
Peregrinus, Verwalter, des Haupthofs Oer 1023, 1068
Pernetta (Peronetta, Pyro-), Gräfin von Arnsberg 18, 83, 128, 234, 327, 377, 1004, 1035
– – Kanonisse zu St. Caecilien Köln 1004, 1035
Perrebike, s. Persebeck
Persebeck (Perebeke, -bike) [bei Dortmund–Eichlinghofen bzw. Barop], Zehnt zu 1955
– Zehntlöse 1801
Persminchusen [Wüstung bei Geseke], Güter zu, Verpachtung 1966
– Zehnt 1264, 1382

– Gertrudis gen. von 2090
– Hermann gen. von 2090
– Renfried gen. von 2090
– Walburgis gen. von, Bürgerin zu Geseke 2090
– Werenso gen. von, Bürger zu Geseke 2090
Persvallus, Lombarde 489
Pertenoz, Wilkin gen., Knappe 1696
Perusinensis (Perusinus) [Perugia, Mittelitalien], Bischof, Franciscus 2082, 2240
Pes, Dietrich gen. [zu Lübeck] 1627
Pessinghofen, Ermedrudis von, aus der Diözese Mainz 568
Peter, Apotheker 1084
– – Bürger zu Soest 1148
– Erzbischof von Mainz 800
– Pfarrer zu Elberfeld 121
Pethove, Hugo von 669
Petrinus, Bürger zu Asti [Lombarde] 752
Petronella, Nonne zu Flaesheim 935
Petrus, Bischof von Archilais [Palästina] 1428
– – Civitatis nove 1333, 1428, 1645, 1677, 1709, 1873, 1882
– – Narniensis 1333, 1645, 1678, 1709, 1873, 1874, 1882
– Johanniter, Prokurator der Fahrt ins Heilige Land 1039
– Kanoniker zu Cappenberg, Verwalter zu Heil 1770
Pettenpol [bei Welver], Weg und Graben 386
Pfalzgraf bei Rhein, Rudolf 1162
Pfalzgraf und Herzog von Bayern, Rudolf 790
Pfau (Pavone), Johannes, Bürger zu Geseke 144
– Hermann, Bürger zu Geseke 144
– Ulbero, Bürger zu Geseke 144
Phendelere, Hermann, Ratsherr zu Werl 1046
Philipp, Abt zu Deutz 1516
– Erzbischof von Köln 2109
– Sohn Philipps 1073
Philipp II., König 800
Piacenza, Gayneben, Gesellschaft der 8
Pictor, Godfried, Neubürger zu Dortmund 89
Piettersheim, Willamme 835
Piil, Johannes, Knappe 135
Pikenbroke, Bernhard von 611
– Hermann von 611
– Johannes von 611
Pikenbruk, Heinrich von 323
– Hermann von 323
Pil (Pyl), Bruno gen. 13, 328, 1447
– – Knappe 295, 1509
– Christina 1468
– Friedrich 1468
– Gerhard 1468
– Gertrud 1468
– Hadewigis 1468
– Hartlev gen. 586, 1447, 1550
– – Amtmann in Fürstenberg und in Werl 1817
– – – zu Werl, Siegel 1650
– – Burgmann zu Mark 687
– – Knappe 295, 1738, 1739, 2143
– – Richter zu Werl 1753
– – Ritter 13
– Hermann gen., Kämmerer von St. Patrokli Soest 589
– – Kanoniker von St. Patrokli Soest 206, 328, 431, 1747, 2246
– – Thesaurar von St. Patrokli Soest 773
– – Vizepropst von St. Patrokli Soest 28, 69, 269, 289, 322
– Johannes gen., Bürger zu Werl 1468
– – Sohn des Johannes 1468
– – Ratsherr zu Werl 537
– Pulcian, Ritter 13
Pilegrimi (Pyl-), Albert gen. 596
– Johannes, Magister, Kanoniker von St. Patrokli Soest 143, 322, 477, 596, 617
– Mechtildis gen. 596
– Pfarrer der Kirche St. Georg Soest 985
– Priester der neuen Kirche in Soest 143
Pilichem, Lambert von, Richter zu Warstein 843
Pingsdorf (Pinstorp) [bei Köln], Pfarrer zu, Heinrich 1724
Pininck, Haupthof zu Bösensell 972
Pipenbroc(k), Andreas 813
– Heinrich 9
Piper, Rotger gen., Bürger zu Lippstadt 1517
Piritz [Pyris in, Pommern], Brief nach 1925
Pirremunt, Gerhard, Neubürger zu Dortmund 89
Piscator, Herbord, Ratsherr zu Arnsberg 1985
Piscina, Henemann in, Ratsherr zu Medebach 1101
– Sifrid (Syfrid) de 1071
– – Ratsherr zu Soest 912, 1156, 1226
– Thelemann de, Konverse, zu Gevelsberg 1811
Piscinam, Syfrid super, Ratsherr zu Soest 1390, 1530
Piscis, Jacob, Kaufmann 247
Pistor (Bäcker, Becker), Arnold 595
– Betteko, Ratsherr zu Schmallenberg 40
– Cunegundis gen. 1154
– Debold 276
– Elisabeth, Bürgerin zu Menden 1836
– – Tochter Gerhards 1836
– Friedrich, Bürger zu Soest 431
– Gerhard, Bürger zu Menden 1836
– Gertrudis 1836
– Godfried, Ratsherr zu Brilon 1939
– – – zu Haltern 126
– – iuvenis [jun.], Bürgermeister zu Brilon 1270
– Goswin, Ratsherr zu Brilon 1939
– Greta 1836
– Hardemann 1490
– Heinrich, Bürger zu Eversberg 1436
– – Ratsherr zu Unna 141
– Herbord 237, 1113, 1178
– Hermann 727, 1836
– Hunold 727
– Hyldegundis gen. 1154
– – Bürgerin zu Geseke 1154
– Johannes gen. 1154, 1836
– – Bürgermeister zu Werl 107, 108
– Konrad gen. 1239
– – Bürger zu Geseke 1154
– – Ratsherr zu Geseke 65
– Lefhard, Knappe, Schöffe zu Telgte 1190
– Lifhard, Bürger zu Menden 1836

– – Ratsherr zu Menden 1268
– – Sohn Gerhards 1836
– Lubert, Ratsherr zu Brilon 1939
– Mathyas, Ratsherr, zu Büren 942
– Meinhard (Meinard, Meynard), Ratsherr, zu Lippstadt 955, 1036, 1051, 1495, 1980
– Petrus, Ratsherr zu Geseke 1822, 1828
– Richard, Bürger zu Werl 108
– Volquin 1160
– Walter gen, Bürgermeister zu Eversberg 380
– Wenemar 727
– Wilhelm, Bürger zu Werl 108, 1103
– – Bürgermeister zu Werl 57, 186, 224, 292, 342
– – Ratsherr zu Werl 595
– s. auch Becker
Pistor gen. Gotencran, Dietrich 727
– Elisabeth 727
– Gerhard 727
Pistor siliginis, Thomas, Neubürger zu Dortmund 512
Piwe, Olart, Ratsherr zu Essen 1475
Placentinus [Piacenza], Bischof, Hugo 1333
Platenmeckere, Rotger 1589
Platere (Lathere) gen., von Westhemmerde 2130
– Kanoniker zu Scheda 1136
– Konrad gen. 1136
– Lubert gen., Pfarrer zu Schwefe 324
– Thomas gen. 658
– – Knappe 1217
Plenterschen, Beginen zu Dortmund 1188
Plettenberg (-bergh, -bragcht, -bracht, brachyt, -brec, -bregt), Ausstellungsort 836
– Güter zu 1834
– Kirche zu 836
– Stadt, Haus in, Stalsmit 836
– Agnes von, Nonne zu Fröndenberg 1640
– Gerhard von 1658, 1834
– – Ministeriale des Grafen von Arnsberg 1864, 1866
– Gosta von 1914
– Guda von, Nonne zu Drolshagen 1463
– Heidenreich von 1463, 1663, 1834
– – Kanoniker von St. Patrokli Soest 1814
– Heinrich von 1463
– – Domkantor zu Paderborn 695
– Hermann gen. von 836
– – Ritter 99, 138, 176, 242, 459, 531, 836, 1128, 1286, 1299, 1442, 1463, 1584, 1663, 1673, 1708, 1753, 1759, 1817, 1942, 2231
– – sen., Ritter 1176
– Hunold von 905
– – Amtmann zu Hovestadt 3
– – Pfarrer in Büderich 69
– – Ritter 38, 61, 87, 180, 242, 453, 524, 645, 694, 704, 764, 854, 863, 986, 991, 999, 1246, 1571, 1640, 1889, 1914, 1929, 2102, 2226
– – sen., Ritter 564
– Johannes von, Knappe 1692
– – Ritter 441, 808, 1127, 1170, 1463
– – – Marschall Westfalens 99, 138, 176, 177, 206, 242, 304, 308, 408–410, 414, 442, 453, 475, 560, 569, 592, 607, 618, 645, 648, 704, 710, 737, 791, 805, 821, 854, 860, 862, 875, 879, 891, 932, 951, 958–960, 998
– – sen., Ritter 1550
– – Sohn Johanns 1463
Plettenberg gen. Loyff, Hunold von, Ritter, Siegel 904
Plettenberg gen. de Molendino, Hermann von 1128
Plettenberg gen. Wrede, Hunold von, Knappe 38
Plezcowe, Heinrich von, Ratsherr zu Lübeck 1908
Pliten, Hermann gen. 2187
Plumere, Bärenführer 1104
Pöpsel (Poppincsele) [Ksp. Herzfeld], Hof zu 1630
– s. auch Poppincsele
Poetinck [bei Haßlinghausen], Güter zu 1561
Pogeys, Gregor 8
Poitiers, Ausstellungsort 568
– Kurie, Römische zu 440
Pole, Dithard von, Ratsherr zu Lippstadt 1051, 1185
– Dithmar von, Ratsherr zu Lippstadt 1036
Poleder, Johannes 462
Polen, König von 2163
– – Johannes von 1016
Polene, Johannes gen., Ratsherr zu Salzkotten 1699, 1736
Polinghen, Albert von 1510
Polle, Otto gen. von, Graf von Everstein 737
Pollesone, Laurentius [aus Brabant], Schiff des 1319, 1330
Pollich, Guda gen. 1788
– Hermann gen., Bürger zu Werl 1788
– Thomas gen. 1788
– Wendele gen. 1788
Pollyr, Johannes 1550
Polshem [Polsum], Beatrix gen. von 179
– Ida gen. von 179
– Leo gen. von 179
– Rotger (Rutger) gen. von, Freischöffe 2227
– – Ratsherr in Recklinghausen 129, 139, 157, 179, 205, 207, 281, 425, 436, 437, 454, 631, 668, 1426, 1434, 1513, 1605, 2137
Polsum (Polshem, Polsem), Hof Grotehus [Bsch. Bertlich] 450
– Hufe zu, Altendorf 250
– Sitz bei 623
– Sitz der von Vlericke 615
– Zehnt des Stifts Mariengraden 1009
Polyngen, Albero, Knappe 1509
Pomerio, Arnold de 1077
Pomezaniensis [Pomesanien, Marienwerder], Bischof, Lutcho 1677
Poneyr (Ponir), s. Punir (Puneyr)
Ponsolina, Gräfin von Rietberg 1014
Ponte, Bertradis de, Nonne zu St. Katharinen Dortmund 1938
– Bruno de, Knappe 554
– Dietrich de, Bürger zu Dortmund 201
– Druda in, Begine in Dortmund 1322
– Elisabeth gen. de, Nonne zu St. Walburgis Soest 1489
– Federinis gen. de 1489
– Gaillard de 41
– Gertrudis in 1414

– Godelindis gen. de, Nonne zu St. Walburgis Soest 1489
– Helenburgis (Hebele) in, Begine in Dortmund, Tochter des Ponte, Nicolaus 1322
– Helwigis de 2026
– Hildegundis gen. de 1489
– Konimann gen. de 1489
– Konrad de 646, 2026, 2027, 2028
– – Bürger zu Dortmund 729
– Nicolaus de (in) 226, 833, 1014
– – Bürger zu Dortmund 729, 1417, 1591, 1685, 1938, 2152
– – – Priester 1414, 1417
– – dominus [Geistlicher] 1322
– – Bürgermeister zu Dortmund 1340
– – Ratsherr zu Dortmund 1017, 1305, 1358
– Walburgis gen. de, Nonne zu Paradies 1489
Pontem, Heinrich ad, Schöffe zu Dorsten 975
– Johannes gen. ante, Bürger zu Hamm 1931
Pop(p)ensel (Poppentsele, Poppinc-), Alheydis von 318
– Engelbert von 1692
– Engeltrudis von, Ministerialin 433
– Heinrich von, Knappe 385
– Margareta von, Ministerialin 433
– s. auch Pöpsel
Popingel, Walter 2247
Poppe, Johannes gen. Diener des Bele 864
Poppenburch, Johannes gen. 977
Poppinchusen, Aleydis von 1513
– Bela von 1513
– Gertrudis von 1513
– Greta von 1513
– Hermann von 1513
– Johannes von 1513
– Lubert von 1513
– Rutger von, Bürger zu Recklinghausen 1513
Portam, Godfried ante, Richter zu Unna 413
– Gottschalk iuxta, Ratsherr zu Arnsberg 1985
– Konrad ante 926
Porten, Godfried von der, Bürger zu Unna 534
Portugalensis [Porto, Portugal], Bischof, Fernandus 1677
Posman, Bebauer des Guts Ensman 2030
Post, Albero gen., Ritter 2042, 2200
– Friedrich gen., Ritter 932, 958, 960
– Ludwig, Ritter 2102
Pot, Gerhard, Bürger zu Soest 1947
Pote, Heinrich, Bürger zu Dortmund 1869
– – Vater Heinrichs 1869
– Herlendis von 1869
– Taselen von 1869
Potgittere, Johannes gen., Bürger zu Soest 854
Pothier, Thomas, Eigenhöriger 836
Potholt gen. 1704
Poto, Alvinus de, Bürger zu Dortmund 1020
– Heinrich de, Bürger zu Dortmund 750, 1020, 1307
– Helendis gen. de 750
Potthoff, auf dem Staden 1723
Pr(a)edicator, Dietrich 1460, 1461
– Gerwin 1460, 1461
– Johannes 221, 1460, 1461
Prämonstratenserorden 48
– Kanoniker, Güter, ererbte, Annahme von 915
Prange(n), Hermann gen., Bürger zu Geseke 144, 939
– – Hausstätte des, zu Geseke 670
– – Ratsherr zu Geseke 266
Pras, Johannes gen. 1966
Prato, Wenemar de 705
Pratum, Heinrich supra 1756,
Prebendarius, Albert gen., Priester 1246
– – Vikar von St. Patrokli Soest 1962
Preco, Dietrich 824
– – Bürger zu Soest 980
– Konrad gen., Priester 431
– s. auch (Frei)frone (Vrone)
Predennole, s. Bredenole
Predicator, s. Praedicator
Predigerorden, zu Lübeck 349
– s. auch Dominikaner
Preger, Johannes, Bürger, zu Soest 1637
Pregere, Demand, Neubürger zu Dortmund 286
Pretorio, Heinrich sub, Neubürger zu Dortmund 286
Prins (Prints, -z, Pryns), Everhard 1658, 1847
– Franco gen. 1658
– Heidenreich gen. 836, 1658
– – Knappe 2217
– – Sohn Heidenreichs 1658
– Johannes gen., Ministeriale 1134
– Wilhelm gen., Kanoniker zu Meschede 2193
Proebsting (Provestinc), Gut [zu Herten] 129
Pröbstinghof (Provestinchoue, Provestinch) [Völlinghausen bei Erwitte], Haupthof 55, 2134, 2135
Prohalen, Wenemar von, Ratsherr zu Hamm 1177
Prosekese(n), Heinrich gen. 552, 1117, 1118, 1176, 1201, 1345, 1733, 1817
– – Bürger zu Werl 1092, 1550
– – Bürgermeister zu Werl 870, 926, 956, 1539, 1566
– – Ratsherr zu Werl 107, 108, 224, 405, 1137, 1160, 1203, 1212, 1215, 1468, 1471, 1499, 1506, 1512, 1518, 1519, 1527, 1847, 1848, 1851, 1852, 1913, 1942, 1949, 2014, 2020, 2036, 2145, 2167
– Hermann, Ratsherr zu Werl 1117, 1118
Provesting (-nch, -nck) [zu Hilbeck], Haupthof 2015
Provesting (-hof) [Völlinghausen bei Erwitte], Haupthof 38
– Friedrich von 1663, 2015
– – Bürger zu Werl 2127
– – Lehnsträger 2127
– – Verwalter zu Proebsting 2134, 2135
– Lambert von 1173
– – Burgmann zu Werl 186
– Ludolf (-ph) von 1663, 2135
– – Bürger zu Werl 2015
– – Lehnsträger 2127
– Ludwig von Bürger zu Werl 2127
– s. auch Proebsting
Provestudon, Albert, Bürger, zu Dortmund 1020
Prüm, Abt zu, Heinrich 699
Pryns, s. Prins
Puer, Heinrich gen., Bürgermeister zu Menden 16, 170, 685
– s. auch Knabe

Pugno, Alheidis de, Bürgerin zu Soest 679
– Segenand cum (de, Sigenand, Z–), Ratsherr zu Soest 242, 360, 449, 465, 486, 607, 1530, 1758
– Syfrid cum (de), Ratsherr zu Soest 1276, 1290, 1758, 1803
Puiflijk (Puflich), Kirche, Inkorporation 674
Pullus, Lambert gen, Ratsherr zu Recklinghausen 631, 668
– s. auch Huhn
Puls, Konrad gen. 1659
Pulsian, Godfried, Knappe 135
Pultian, Ritter, Witwe des 671
Punder, Bernhard gen., Ratsherr zu Lippstadt 132
Pundere, Benedicta gen., Nonne zu Benninghausen 1495
– Bernhard gen. 438, 1051, 1142
– – Bürger zu Lippstadt 1197, 1459
– – Bürgermeister zu Lippstadt 146, 338, 472, 674, 768, 813, 837, 955, 1015, 1031
– – Ratsherr zu Lippstadt 1185
Punir (Puneyr, Ponir, Poneyr), Johannes, 1788
– – Bürgermeister zu Werl 2145, 2167
– – Ratsherr, zu Werl 584, 1468, 1471, 1499, 1506, 1512, 1518, 1519, 1527, 1539, 1566, 1733, 1734, 1790, 1791, 1949, 2014, 2020, 2036
Puntbry, Christina gen. 1848
– Hermann gen. 1848
– – Ratsherr, zu Werl 1942
– Johannes gen., Bürger, zu Werl 1848
– Sidradis gen. 1848
Puntenere, Emund gen. 1568
Pust, Godfried 1336
Puteo [Brunnen, Puttemann, Putze], Albert gen. de, Pfarrer zu Bacharach 1280
– Bertradis de 1340
– Gerhard de, Ratsherr, zu Werl 1468, 1471, 1519
– Johannes de [zu Soest] 2241
– – Bürger zu Soest 1186
– – Ratsherr zu Soest 232, 360, 465, 1530
– Lubert de, Bürger zu Soest 161
– – Provisor des Hospitals zu Soest 51
– – Ratsherr zu Soest 55, 232
– Sigenand de, Bürger zu Soest 161
– Ulvinus de, Bürger zu Dortmund 1340
– Vrowin super 1861
– Wendelburgis de 1340
Puteolanensis [Pozzuoli, Unteritalien], Bischof Guillelmus (Guilhelmus) 1645, 1677, 1678, 1873, 1874, 1882
Putteman(n), Bürger zu Dortmund 321
– Bernigus gen. 1365
– Christina gen. 1365
– Gertrudis gen. 1365
– Thilemann gen. 1144, 1365
Putze, Albrecht vamme, Klever Lehnsmann 580
Pyl, s. Pil
Pylegrimi, s. Pilegrimi
Pyrmont, Burg zu 442
Pyronetta, s. Pernetta
Pyve (Pywe), Heinrich gen., Ratsherr zu Essen 1610, 1638
– Henso, Bürger zu Essen 950
– Ulard gen., Bürger zu Essen 950
– – Ratsherr zu Essen 840

Q

Quade, Johannes gen., Ritter 2163
Quaderibbe (Quaterdrigere, Quatter-), Burghard (Borghard) gen. 277, 477
– – Bürger zu Soest 38, 431, 1786
– Johannes gen. von, Ritter 1139
Quakenbrück, Landfrieden, Einbeziehung in 774
– Ratsherren und Schöffen 546
Quant, Gobelin gen. 1954, 2204
– – Diener des Propstes zu Elsey 934
– – Ratsherr zu Dortmund 2018
Quast, Rotger, Knappe 2094
Quatbeke, Arnout von 835
Quaterdrigere, s. Quaderibbe
Quat(t)erlant (-dt, -th), Erenfried gen. 333, 609, 657, 753, 808, 828, 911, 964, 1393, 1635, 1989
– – Amtmann, bei (zu) Menden 381, 685, 945, 1136
– – – zum Rodenberge [Menden] 16
– – Bürgermeister 333
– – Knappe 69, 346, 1704
– – – Amtmann zu Menden 554
– – Licentiat 1490
– – Richter zu Menden 344
– – Siegel 1108
– – Sohn Erenfrieds 1989
– – – Knappe 1704
– Erinbert gen., Siegel 1362
– Gobelin gen. 1930, 1989
– – Knappe 1704
– Godfried gen., Knappe 2218
– Herenfried gen., Knappe 2217, 2218
– – Sohn Herenfrieds 2217
– Mechtild gen. 1989
– Vrederunis gen. 609
Quendorp, Christina von 1023
– Friedrich von 1023
Quercubus, de, s. Eichen, von den
Quernheim (-hem), Bruno von 1510
– Christina gen. von, Witwe 65
– Johannes, von, Ratsherr der Neustadt Herford 100
– Wessel von 1510
– – Ritter 65
Quidele, Gerhard von 919
– Godfried gen. 931
– Gottschalk von 919
– Konrad gen. von 919, 931
Quistelberg (Quistil-), s. Neuküstelberg bzw. Glindfeld

R

Rabodo, Sohn, Ludgers 1198
– – des Olfridus 1699
Radberti (Rat-), Godfried, Ratsherr zu Lippstadt 132, 472, 768, 837
Rade, Bernhard gen. von 1776
– Dietrich von, Priester 929
Radevormwald (Rayde, Rode, Rodensis in silva), Amt, Kellnerei 73

– – Kellner zu, s. Boyge, Roland
– Freigrafschaft 310
– Kirchspiel, Freigüter im 1195
– Pfarrei, Vergaberecht 770
– Pfarrer zu 1459, 1466
– Stadt, Bürger zu, s. Starke, Ludwig gen.
Radlinghausen [nö Brilon], Güter zu 527
Radolf(us), Dechant von St. Patrokli Soest 38, 143, 160, 269, 477, 562, 769, 845, 868, 869, 1010, 1246, 1299, 1484, 2189
– Kleriker zu Soest 269
Radolphi, Heinrich, Ratsherr zu Büren 1111
Raffenberg, Hermann 1485
– gen. Schepere, Anton von 184
Ragemann, Hermann gen., Unterrichter zu Geseke 939
Ragusinus [Ragusa, Dubrovnik in Dalmatien], Bischof Bartholomaeus 1333
Rahde (Rode) [zu Bövinghausen bei Castrop bzw. Lütgendortmund], Haupthof bzw. alter Hof 1971, 2185
– Schultenhof, Verpachtung 1685
Rahmmen, Philipp, Notar 1594
Rahrbach, Kaland 1924
Raimund, Erzbischof von Adrianopel 1333
– s. auch Raymund
Ramesdorpe, s. Lippramsdorf
Rameshoevel [Hof in der Dorfbauerschaft Ostenfelde], Wulphard in 1509
Rameshusen, Bertold von, Knappe 229
Ranolding an der Emscher, Ausstellungsort 529, 530
Rapen (Bekerapen) [bei Oer–Erkenschwick bzw. w Datteln], Güter zu 1140
– Höfe zu 529, 530
– Hof zu, Hupbractinc 530
– Zehnt 1263
Rapolanus [Rapolla, Unteritalien], Bischof Bernhard 1333
Rasche, Johannes gen., Ratsherr zu Geseke 1279
Rasenere, Christina gen. 1743
– Elisabeth gen., Bürgerin zu Werl 1743
– Gerhard gen., Bürger zu Werl 1743
– – Sohn Gerhards 1743
– Heinrich gen. 1743
Rasor, Cunigunde 120
– Henemann 120
Rastede, Benediktinerkloster, Abt zu 22, 62; s. auch Arnold
– Abt und Konvent 448
– – Konvent zu 62, 274, 275
– – Mönch zu, s. Lambert; Wedekin
– – Prior 274, 275
Rat(e)linchusen, Johannes von, Ratsherr zu Brilon 880, 894, 2057
Ratingen, s. Pape von, Neubürger zu Dortmund
Ratmerkusen, Johannes von 711
Ratte, Gevehard, Neubürger zu Dortmund 366
Ratzeburg, Stadt und Diözese 341
Rauschenburg (Russenborch) [bei Olfen], Gefangennahme bei 1927
– Gefecht bei der 1810, 1964
Rautenschemm (Rutenschem) [bei Hüsten] 808
– Godfried gen., Neubürger zu Dortmund 366
– Heinrich gen. Bürger zu Lippstadt 431
Raven, Diener 206
Ravensberg, Gräfin Hadewigis von 249
– – Margarete von 1240
– Graf von 29, 1383
– – Bernhard von, Propst zu Schildesche 1240
– – Ludwig von, Bischof von Münster 575, 576
– – Otto von 249, 737, 1240, 1257
Raymund, Bischof von Marseille 1050
– – von Vaison 1050
– von Adrianopolis 1050
– – Ebredunensis (Ebro–) [Embrun, später von Marseille] 1645, 1677
– s. auch Raimund
Raze gen. von Köln, Hermann, Notar 1794, 1887
Rebbere, Albert von, Bürger zu Soest 216
– – Ratsherr zu Soest 51, 232, 242
– Johannes 1485
Rebbers, Dietrich, Knappe 38
Rebbo, Brauer 1013
Rechardes–Hufe, in Bösperde 2229
Rechede (Rechgede) [Bsch. im Ksp. Olfen], Haupthof, s. Lewenworth
– – Hufe zu 969
– Burggraf Johannes von 359
– – – Ritter 323, 414, 422, 632
– – Konrad 969, 1748, 2067, 2081
– – Sohn des, Konrad von 359
– – Tochter des, Elisabeth von 359
– Burgmann zu, Godfried 632
– – Hermann von 590, 632
– – Ludolph 632
– Bernhard von, Knappe 359, 422
– – Komtur zu Horst 1657
– Gerhard von, Priester 778
– Godeke (Goderd) von, Knappe 1565, 1570
– Godfried von, Domherr zu Münster 1483
– – Knappe 1537
– Heinrich von, Johanniterritter zu Horst 1570
– – Komtur des Johanniterordens zu Horst 1437
– Hermann von 359
– – Johanniter zu Horst 1437
– – Ritter 359, 422, 1281
– Konrad von, Knappe 1537
– Ludolf von, Knappe 359, 422, 1537
– Sweder von 359
– Wenemar von, Ritter 1546
Rechen (Rechene) [bei Bochum], Güter zu 929
– Hermann von, Notar des Grafen von der Mark 1830
Recherdink, Werner 1962
Recke (Reke, Reyke), Adolph von der, Knappe 1653
– Dietrich von, Ritter 419
– Hermann 1550
– Walram gen. von, Ritter 1653
Reckenberg (Redeken-, Rediken-), Burg 932, 958, 959, 960
– – Einlösung 958, 959, 960
– – Gerichtsbarkeit, Untergebene 958, 959
– Burgmann zu, s. Edesslo (Odeslo), Otto von
– – s. Franco

– – s. Fryso
– Burgmannen zu 958, 959, 960
Recklinghausen (Regling-, Rekelinchusen, Recelinc-, Reclinc-, Rikelinc-, Rikelynghous), Amt 999
– – Einkünfte 623
– Amtmann zu 348; s. auch Bitter, Bernhard von, Ritter; Steinfurt, Edelherr Ludolf von; Strünkede, Bovo von; Wickede, Heinrich von, Ritter; Wyckede, Heinrich von, Ritter
– – und Schulte, s. Holse, Leo gen. von
– Ausstellungsort 139, 348, 631
– Bede zu 371–373
– Distrikt um 863
– – Ministeriale im, Richter der, s. Ahusen, Heinrich von
– Freigrafschaft 542
– – Freischöffen 1796
– Gericht zu 542, 668, 938, 1169
– – Freigraf zu, s. Gardope, Hugo von, Ritter
– – – Hugo 529
– Haupthof zu 139, 1107
– – Eigenhörige des 374
– – – Freibriefe 276
– – Eigenhöriger zu, s. Hart, Dietrich von der
– – Hofesleute zu 662
– – Korneinkünfte zu 373, 404
– – Laudatores 139
– Ministeriale der Kölner Kirche 454, 455, 1114; s. auch Ahusen, Heinrich gen. von; – Johannes gen. von; – Mauricius gen. von; Bertelsvic, Everhard gen. von; – Gerhard gen. von; Hagene, Gerhard gen.; Hillen, Konrad von; Holte, Albert gen. von; Holthusen, Wessel von; Kersecorf, Arnold gen.; Oer, Heinrich gen. von; – Pelegrinus gen. von; Rode, Gerlach gen.; Westerholte, Heinrich von; – Reyner von; Westrem, Dietrich von
– – Richter der, s. Westrem, Everhard gen. von
– Rumberg [Flurname bei] 1513
– Stadt 944
– – Acker bei 1513
– – Begine, zu, s. Frederunis; Hildegundis
– – Beginen zu 1605, 1606
– – – Haus Stovern 436, 437, 1107, 1169, 1606, 1957; s. auch Stovern
– – – – St. Gertrud 436, 437
– – – im großen Haus 1513
– – Bewaffnete, Kontingent 564
– – Bürger zu 204, 454, 455, 615, 668, 1114, 1508; s. auch Ave Maria, Johannes gen.; Alta Domo (Honhus), Ludolph de (in); Bachem, Gobelin von; Cunehardus; Dorsten, Gerhard von; Leiere, Gerhard der; Nigenhus, Heinrich gen. von; Pellifex, Walbert; Poppinchusen, Rutger von; Rutger, Magister; Snidere, Hermann gen.
– – Bürgerin zu, s. Ave Maria, Beatrix gen.; – Verdeburgis gen.; Bachem, Bertradis von; Pellifex, Margarete; Speckeman, Sophia gen.
– – Bürgermeister und Rat 1319, 1330, 1580
– – Einlager zu 454, 455, 998
– – Friedhof 157
– – Gericht zu 129, 157, 179, 205, 276, 281, 306, 404, 425, 436, 437, 454, 1426, 1977
– – – Einkünfte 371, 372, 373, 404
– – – Urteil 348
– – Grut 276, 1508
– – Haus, des Cunhardus 157
– – – des Gruteres, Heinrich gen. 436, 437
– – – des Nienhus (Nigen–) 436, 437, 1169
– – – des Screderinc 436, 437
– – Haus und Hausplatz 157, 205, 1107 s. auch Sartoris, Hildebrand
– – – beim Graben 1107, 1957
– – Heerzug von 1030
– – Juden zu 374
– – Kaufleute aus 1324, 1330, 1355
– – Maß 129, 379
– – Mühlen, Multer zu 1508
– – Pfarrer zu 499, 1002; s. auch Goswin; Helias; Rotger
– – Planken 436, 437
– – Ratsherr zu, s. Alta Domo, Heinrich de; – Konrad de; – Ludolph de; – Rutger de; Antiquus Decanus, Lambert; Arnold, Sohn Balduins; – Sohn Udos; Atrio, Bernhard in; – Everhard in; s. Bachem, Gerlach gen. von; – Gobelin von; – Johannes von; – Rutger von; – Volquin von; Berge, Heinrich gen. uppen; Berhorne, Heinrich gen.; Bochorne, Heinrich gen. von; – Lambert gen. von; Caldenhave, Arnold van den; Caput, Everhard gen.; – Herbord gen.; Cuneis, Johannes gen. cum; Curiam, Bernhard ante; Domo Lapidea (Steinhaus), Gerard (Gerhard) in, Sohn der Frederun (V-); Durstene (Dorstene), Gerhard von; Eclo, Lambert gen. von; Elepe, Ditbold gen.; Emescare, Heinrich gen. van der; Enekinc, Lambert gen.; Faber, Everhard; Fermentarius, Heinrich; Foro, Udo gen. in; Gerhard, Sohn der Frederunis, in Domo Lapidea; Hamme, Johannes von; Heinrich, Brauer; Herderinchusen, Lambert gen. von; Hillen, Konrad von; Holthus, Konrad von; Honhus (Alta Domo de), Heinrich gen. von; – Konrad gen. von; – Ludolf gen. von; – Rotger gen. von; Hovet (Hoyvet), Herbord gen.; Hun (Pullus), Lambert gen.; Juvenis Decanus, Lambert; Juvenis Fermentarius, Heinrich; Johannes, Sohn des Volquin; Lengerbeyn (-boy, Lengerken), Johannes gen.; Letine, Johannes gen. von; Leyger, Gerhard gen.; Meygreve, Johannes gen.; Munckenbeke, Sibodo von; Ovene, Heinrich gen. uppen; Polshem (-heym, Polsum), Bernhard von; – Leo von; – Rutger (Rotger) von; Pullus, Lambert gen.; Sartor(is), Thelemann (Thile-) gen.; Scleychte (Sleytte), Arnold gen.; Sickelinc, Lambert von; Snidere, Thelemann gen.; Steinhaus (Domo Lapidea in), Gerhard im, Sohn der Frederunis; Stut, Bernhard gen.; Thelemann, Sohn der Guda; Trappen, Gerhard von der; Ure, Heinrich von; Veddere, Dietrich gen.; Via Lapidea, Jakob de; – Johannes de; – – Sohn des Jakob; Westerhem (Westerem, Westrem), Everhard von;
– – Ratsherren zu 1957, 2137
– – Ratsherren und Gemeinde zu 408
– – Richter zu 2169; s.auch Claweke; Creyse, Heinrich gen.; Cucuc, Arnold gen.; Dukere von Stipele, Rotger gen.; Symon; Twent (Thuent), Arnold gen.; Westerholt, Reiner gen.
– – Richter und Ratsherren zu 1009

– – Schlichtungsmodus zwischen Ministerialen und Bürgern 454, 455
– – Seeleute aus 1580
– – Siegel 179, 348, 425, 530, 938, 1107, 1169, 1426, 1434, 1513, 1605, 1800, 1977, 2137
– – Tor, Loporte(n) 157, 205
– – Vorhalle [der Kirche] (atrium) 139
– – Wasser- und Windmühle zu 1508
– – Wortgeld 276, 404
– Vest, Schatzung 374
– Zehnten des Stifts Mariengraden um 1009
Recklingsen (Rekelinctorpe, Rickelinc-, Rickinc-; Rykelinc-) [ö Welver], Dorf, Ackerland bei 2201
– Güter zu 449
– Hof zu 335
– Hufe zu 240
– s. Lapide, Bertradis gen. de
Redberg (-gh, Ret-, Reyt-), Bodo von, Ratsherr zu Geseke 311, 403
– Cunegundis gen. von 1963
– Dethmar gen., Ritter 38, 972
– Dietrich gen., Ritter 1238
– Dyckmann, Ritter 414
– Friedrich von, Domscholaster zu Paderborn 2092, 2093
– Gertrud gen. von, Bürgerin, zu Geseke 1963
– Hermann gen. von 1963
– Johannes gen. von, sen., Bürger zu Geseke 1963
– – Ministeriale 1134
– – Pfarrer zu Ostinghausen, Kanoniker zu Freckenhorst 1238
– – Ratsherr zu Geseke 1966
– – Sohn des Johannes 1963
– Konrad von, Ministeriale 1134
– – Sohn Konrads, Ministeriale 1134
– Tetmar gen. 406
– – Ritter 1134
– s. auch Rietberg
Redde, Dietrich gen. von 425
– Leo gen. von 425
Redeberg, Johannes, Priester 38
Redenstorp, Bertold von, Ratsherr zu Büren 937
Rederen, s. Reigern
Rederinchusen, Güter zu 1366
Redesel, Johannes gen., Knappe 329
Redhe, Johannes von, Domkanoniker zu Münster 611
Redhenstorp, Bertold von, Ratsherr zu Büren 1111
Redikenhof s. Rithem
Redinch, Friedrich gen., Ritter 246
Redinchusen, Arnold von, Bürger zu Dortmund 548
– Dietrich von 1065
– Heinrich von, Bürger zu Dortmund 1809
– Hermann von 226, 1014, 1184, 1936, 1948
– – Bürger zu Dortmund 201, 548, 1685, 1938, 2018, 2152
– – Bürgermeister zu Dortmund 1340, 1861
– – Provisor des Hl. Geist–Hospitals zu Dortmund 1462
– – Ratsherr zu Dortmund 1017, 1358, 2018
Reding 639
Reen, Johannes von, Ritter 522
– s. auch Rhena
Rees (Reys, Reyss, Reyssa), Stadt, Bürger zu, s. Carreman; Casiator, Rutger; Crucebiter, Arnold gen.; Krewers, Nenenen; Luscus, Dietrich gen.; Lutingen, Hermann von; Specketer, Diemer; Specketere, Kelen
– – Haus und Hausplatz zu 228
– – Straße, Neue Straße 228
– – – Rheinstraße 228
– – Tor, Nyeporten 228
– – Schöffe zu, s. Linden, Vorlen unter der
– – – s. Ummate, Gerard
– – Schöffen zu 228
– Stift, Dechant 674; s. auch Albert; Westerholt, Dietrich von
– – Kanoniker zu, s. Bernhard; Cigno, Heinrich de; Everhard; Goswin; Reynard; Werner; Wolter
– – Propst zu, s. Matlere, Lutter von
– Johannes von, Ritter 228
Regelen, Alexander, Ratsherr zu Rüthen 1894
Regenhard, Sohn der Regenhardeschen 2247
Regenhardesche, Witwe 2247, 2248
Regenhardesda, Witwe 1549
Regenhardinch, Volmar, Ratsherr zu Salzkotten 1736
Regenike, Alheydis gen. 2001
– Bruno gen. 2001
– Ditmar gen. 2001
– Elisabeth gen. 2001
– Gesa gen. 2001
– Johannes gen. 2001
– Reg(h)enhard gen. 1395
– Bürger zu Menden 2001
Regenkinus 1393
Reggede, s. Rechede
Reggmar, Haus des, in Essen 450
Reghenhardinch, Volmar, Ratsherr zu Salzkotten 1699
Reghnen, Marsilius von, Bäcker, Neubürger zu Dortmund 512
Regte, Konrad von 1662
Reich (Dives), Christian 416
Reide, s. Rheda
Reideren (Rideren, Boyderen), Arnold gen. von, Knappe bone nationis 18, 20, 21
Reifferscheid (-dt, Riferscheitt, Ry-, Ryyperschet), Edelherr zu 81
– – Johannes von 78
– Johannes, Herr zu 1219
– Ritter 560, 998
– Rodolph (Rolf), Herr zu 299, 300
– – Ritter 699
Reigern (Rederen) [bei Hachen], Hufen zu 808
Reigmodis, Bürgerin zu Bonn 39
Reinald (Reinold), Erzbischof von Köln 2109
– Graf von Geldern 367, 590, 835, 1538, 2007, 2061
Reinard, Abt zu Altenberg 2131
Reinbold, Graf von Solms 336
Reiner, Domherr zu Paderborn 1622
– Notar 1083
– – des Grafen von Arnsberg 1548
– Schreiber des Grafen von Arnsberg 1081
Reinfridi, Johannes, Ratsherr zu Rüthen 1844

Reinold, Edelherr von Valkenburg 1131
Reiste (Reyste), Pfarrei, Patronatsrecht 1578, 1581
– – Kaland 1924
Reke, Alf von der 2071
– Edelfräulein von Volmerstein 1132
Rekelinchof [in Werl], Haupthof 1400, 1499
Rekelinctorpe, s. Recklingsen
Reken, Pfarrer zu 374
Rellinghausen (Rolinchusen), Gericht zu 840
– Kanonisse zu, s. Oldendorpe, Margarete von
– Richter zu, Adolf 840
– Stift, Baukasse 1680
– – Dechantin und Konvent 319
– – Kanoniker zu, s. Johannes; Kukelshem, Heinrich gen. von
– – Kanoniker und Kanonissen zu 1680
– – Kanonisse zu, s. Bocbergh, Alheidis von; Lamershem, Sohia gen. von; Oldendorpe, Margarete von; Vittinhoff, Hildeburg von
– – Küster, Heinrich 1680
– – Memorie zu 1680
– – Pröpstin 319
– – Vogtei, Einkünfte 950
Remblinghausen (Remelinchusen), Pfarrei, Zuweisung zur Cantorei des Stifts Meschede 1578, 1581
– – Kaland 1914
– s. auch Kerl
Rembold, Priester 713
Remelinchusen, Alheydis von 1613
– Beatrix von 1613
– Dietrich von 1613
– Gobelin von 1613
– Hermann von, Kellner des Grafen von Arnsberg 1613
– Reyner von, Notar des Grafen von Arnsberg 1613
– s. auch Remblinghausen
Remelsberg [an der Möhne] 1213
Remen, s. Rhemen
Remfredinch, Johann 331
Rena, s. Reen
Rencinc, Lubert, Bürgermeister zu Warendorf 1531
Rene [Lage unbekannt], Befestigung, Niederlegung 2007
– Hermann von 1769
Renekinus, Bürger zu Dortmund 321
Renfried, Kanoniker zu Freckenhorst 611
Rennenberg(h), Hermann von 2133
– Konrad von, Priester 1023
– Syfrid von, Domherr zu Köln 1521
Renninghausen (Renninchusen) [bei Dortmund-Wellinghofen], Ackerland zu 934, 1261, 1805
– Güter zu 2124
– Hufe zu 1079
Reno, Everhard de 88
– Hermann de 88
– Johannes de [zu Lippstadt] 1
– – Kleriker zu Soest 1887
– – Ratsherr zu Lippstadt 95, 438, 724, 730
Renolt, Herr zu Monschau und Falkenburg 699
Rens, Heinrich gen., Dominikaner 1187
Rensinch, Lubert von 1177
– – Ratsherr zu Hamm 2116
Rep, Albert gen. 933
– Goswin gen. (von) 49
– – Grafzu Unna 1563
– – Knappe 2143
Rep, Goswin, Haus (festes) des, Niederlegung 1932
Repelen (Replar), Kirche, Inkorporation 674
Rese, Hermann gen., Cantor von St. Patrokli Soest 160
Resen, gen., Brüder 2160
Resse (Reysze, Reysse), Bertold von, Hofesmann zu Recklinghausen 662
Retberg, s. Redberg
Rethlike(n), Bruno gen., Bürge 107
– – Ratsherr zu Werl 1444, 1445, 1469, 1471, 1506, 1512, 1518, 1519, 1527
Reval, Stadt, Bürger zu, s. Eggardinc, Sifrid
– – Ratsherr zu, s. Eggardinc, Konrad; Unna, Godfried von
– – Ratsherren zu 1665, 2196
– – Siegel 1665
– Cäsar von, Kaufmann 707
– Heinrich von, Kaufmann 707
Revele (Ryvele), Adolf gen. von 889
– – Bruder Luberts 1366
– – Bürger zu Köln 1366
– – Knappe 873
– – Vater des 1366
– – Verwandter des Adolf 1366
– Deitmar von 1366
– Elisabeth von 1366
– Godfried von 1366
– Hermann von 1366
– Hildegardis von 1366
– Johannes von, Kleriker 1826
– Lubert von 1366
– Rorich von 1366
– Widekind gen. von 889
– – Knappe 873
– – Prokurator des Marienhospitals zu Iserlohn 1055
– s. auch Ryvele
Reveliensis [Reval], Bischof, Olav 2096
Revellensis [Reval ?], Bischof, Franciscus 1678, 1873, 1874, 1882
Rex (Rop), Friedrich 1895
– Heinrich 934, 1184, 1280
– – Bürger zu Dortmund 1925, 2124
– – Ratsherr zu Dortmund 1017, 2018
– Johannes gen., Ratsherr zu Geseke 120, 311, 403, 939, 1154
– Konrad gen., Ratsherr zu Geseke 266
– Ludger gen. 934
– Rotger gen., Ratsherr zu Dortmund 744, 750
– – Bürger zu Dortmund 1261
Reyde, s. Rheda
Reye, Arnold gen., Bürger zu Lippstadt 1517
– Johannes von, Bürger zu Lippstadt 1517
– – Ratsherr zu Lippstadt 1517, 1741
Reyke, s. Recke
Reymar, Heinrich gen. 2073
Reymari, Heinrich, Ratsherr zu Lippstadt 1819
Reyme, Abraham gen., Ministeriale 358
– Hermann gen., Ministeriale 358

– Margarete gen., Ministeriale 358
– Regenhard gen., Ministeriale 358
– Rentwich gen., Ministeriale 358
– Rutger, Bürger zu Werl 1815
Reymesbeke, Ekbert von 752
Reynard, Kanoniker zu Rees 228
Reyne, Johannn von 27
Reyn(h)er, Notar des Grafen von Arnsberg 1123, 1502, 1708
– Pfarrer der Hohnekirche zu Soest 985
Reynfridi, Johannes, Ratsherr zu Rüthen 1894
Reyp, Goswin von, Gograf, zu Unna 1542
Reyse, Meinrich 1013
Reyss, s.Rees
Reytberg, Bodo von, Ratsherr zu Geseke 311, 403
– Dyckmann, Ritter 414
– s. auch Rietberg
Rheda (Rede, Rehde, Reide, Reyde), Amtmann zu, s. Alebrandus
– vor, Ausstellungsort 2065
– Burg (Schloß) 431, 442
– Burgmann zu, s. Avenstrod (–t), Konrad von, Ritter; – Lubert von, Ritter; – gen. Mule, Konrad von; Heketh, Winand von, Knappe; Mulen von Avenstrot, Konrad gen., Knappe; Redberg (Riet-), Thetmar von, Ritter; Saffenberg, Adolf von, Knappe; Saffenberth, Adolf von, Ritter; Sendene, Otto von, Ritter; Vernholte, Konrad von, Knappe; Vrekenhorst, Arnold von, Knappe; Walegarden, Gottschalk von, Knappe; – Wulfhard von, Ritter; Welde, Crevet von, Knappe
Rheidt (Reide) [bei Siegburg], Pfarrer zu, s. Ludolf
– Schöffe zu, s. Calde, Hermann gen.; Clinckinberg, Heinrich von; Colonia, Heinrich de; Mundorp, Ruland von; Vos, Wilhelm gen.
– Smitgasse 1859
– Weinberg 1859
Rhein 621, 648, 1099, 1643
– Gebiet am 307, 2156
– Lande am 442
– Rechte des Kölner Erzbischofs am 150
– Reisen zum 1997
– Schiffahrt 1098
– Zoll/Zölle am 879, 1982
Rhein und Weser, Land zwischen 564, 1375
Rheinaue [bei Bonn], Weinberg 39
Rheinberg (Berka) 1098
– Ausstellungsort 223, 674, 1968
– Zoll 891
– Stadt, Schöffen- und Ratsordnung 1854
Rheine, Haupthof, Vronenhof 361
Rheineck (Rinecghe), Burggraf von 12, 150
– Tilman von, Kanoniker zu Münstermaifeld 620
Rheinland, Vikariat 1163
Rheinstraße, zu Rees 228
Rhemen (Reme, -n, Reymen), Dietrich von, Domkanoniker zu Münster 863, 972, 999
– – Propst zu Oldenzaal 1555
Rhena (Reen, Ren, Renen, Rien, Ryen), Giseler gen. von 941
– Hermann gen. von 941
– – Knappe 1732
– Johannes von, Ritter 937, 941, 943, 970, 1028, 1749, 1750
– Konrad gen. von 941, 1750
– – Sohn des Johannes 941
– Osterlindis gen. von 941
– Werner gen. von 941
Rhode (Averode), Pfarrer zu, s. Hespecke, Heidenreich von
– Echbert von 156
Rhoden (Rothem) [bei Diemelstadt], Hufen zu 2077
Rhynern, Amt 131
– – Pfandschaft 712
Richard (von Cornwall), König der Römer 872
– Erzbischof, Surentinus 1677
– Kaplan, von St. Walburgis Soest 1152, 1230, 1902
– – zu St. Patrokli Soest 2132
– Kleriker des Propstes von St. Walburgis Soest 269
– Priester 687, 1113, 1132, 1451, 1616, 1983
– – von St. Walburgis Soest 477, 1156, 1178
Richarda, Arnsberg, Gräfin (geb.) von 140
– Junggräfin von der Mark 1447, 2203
Richling (Rekelinch) [Ksp. Radevormwald], Freigut 1195
Richze, Priorin zu Neuküstelberg 1278
Rickenza (-e), Edelfräulein von Rüdenberg 221, 229
– s. auch Rikesa
Rickerwich, s. Rixbeck
Ricquordinchusen, Hermann, Ratsherr zu Geseke 939
Ricwordinc, Hermann, Ratsherr zu Geseke 1279
Ridder Arnold 156
Riddere, Albert gen. 1334
– Erenfried, Bürger zu Werl 2014
Riddere gen., von Soest, Neubürger zu Dortmund 366
Ridderincmolin [beim Kloster Paradies] 486
Ridderinghof [in Schwefe] 761
Riddersche, Alheydis gen. 533
Riemke (Rinbeke) [im Amt Bochum], Gut zu 1656
Rien, s. Rhena
Riesenberg (Rysenberch) [bei Himmelpforten], Mühle unterm 1106
Rietberg (Redberg, Reht-, Ret-, Reyt-), Gräfin, Lineke von 1669
– – Ponsolina von 1014
– Graf von 1240, 1282, 1707
– – Friedrich von 1014, 1476, 1538, 1669, 1698
– – – Domscholaster zu Köln 1304
– – – jun., Siegel 396
– – Konrad von 67, 263, 414
– – Otto von 1304, 1538
– – – Bischof zu Münster von 30, 250
– – – Domherr zu Münster 29
– — Propst zu Clarholz 1476
– Junggräfin, Alheydis von 1669
– – Beatrix von 1669
– Dethmar gen., Ritter 301
– Friedrich von 301
– Thetmar von, Ritter, Burgmann zu Rheda 214
– Ausstellungsort 1304
– Burgmann zu, s. Clotingen, Konrad von; Lippia, Rodolf von; Wingarden, Udo von
– Grafschaft, Verzicht auf 1304

– Pfarrer zu, Elbert 1476
– Priester zu, s. Scrape, Ekbert gen.
– s. auch Redberg
Rietberg und Loyf, Detmar gen., Ritter 1577
Riga, Stadt, Brief nach 1292
– – Stadt, Ratsherr zu, s. Copman, Johannes
– – Vogt und Ratsherren zu 1498
Righove, Hermann von 1509
– Wulphard von 1509
Rikbertinkhove [Bsch. Mottenheim im Ksp. Werne], Hof 2178, 2180
Rike, Arnold gen., Ratsherr zu Essen 1610
– Gerhard, Kaufmann 1296
– Johannes gen. 380, 479
Rikelinchof, Haupthof 2145
Riken, Heinrich 414
Rikenberghe, Godfried gen. von 2034
Rikerswic, Heinrich von, Freischöffe 1311
Rikerswic, s. Rixbeck
Rikesa (Rikeze), Edelfräulein von Rüdenberg 695, 1007
– s. auch Rickenza
Rikesmolen (-muhle, Reichsmühle), Burg 365, 367
Rimbeke, Heinrich gen. von 129
– Lisbe gen. von, Frau Heinrichs 129
Rimeman, Hermann gen. 123
Rinbeke, s. Riemke
Rinc, Dietrich gen. [zu Dortmund] 1702
Rinch(e), Dyderich 2071
– Gerhard gen. von, Richter zu Erwitte 1536
Rinchebroke, Hermann von, Bürger zu Unna 534
Rinckenrode (Rinker-, Rynken-), von, Ritter 261
– Elisabeth von 765, 766, 857
– Gerwin von 2180, 2191
– – Knappe 822
– – Ritter 386, 510, 511, 822, 1044, 1352, 1357, 1447, 1802
– – – und Burgmann zur Mark 214, 295, 661, 765, 766, 856, 857
– – Siegel 1091
– Gostia (Gostya) von 510, 511, 765, 766, 856, 857
– Mechtild von 765, 766, 856, 857
Rinesche, Hermann gen. 962
Ringeldorf (Ringheldincdorpe) [südlich des Ortskerns von Gladbeck], Oberhof, Schulte zu 374
Ringhenberghe, Sweder von 1718
Ringsheim, Burg 488
Rinkerode, Smakenkotten 1676
Rintelen, Ludolf von, Ratsherr der Neustadt Herford 100
Rintlen, H. von, Geistlicher zu Lübeck 1627
Ripa, Everhard super, Ratsherr zu Medebach 1846
Ripam, Bertolf ultra, Belehnter zu Eickel 1724
– Heynzo ultra, Belehnter, zu Eickel 1724
Ripenlo, Sifrid von 462
Riquordinchusen, Hermann von 1133
Rispel, Arnold, Ratsherr zu Brilon 1939
Risshetone, Robert von, Kleriker 663
Rithem (Ryt-) [Wüstung bei Werl] 1160, 2036, 2037
– Ackerland Hackedebreyde 2060
– Freistuhl, des Edelherrn von Rüdenberg 1663
– Güter zu 1286, 1299, 2068
– Haupthof, Redikenhof 2147
– Hufe 2014
– – des Luren 2060
– (Ober-R-) Ackerland zu 2060
– Konrad von 1299
– Winand von, Freischöffe 1663
Rivo, Statius de 752
Rivum, Everhard iuxta, Ratsherr zu Medebach 1243
– Konrad super, Bürgermeister zu Attendorn 1194
Rixa (Rixen), Edelfräulein von Ardey 184
– – von Rüdenberg 572
– Frau des Schulten zu Arenbögel 1659
– Jüdin 1780
– von Ostönnen, Eigenhörige 1369
Rixbeck (Reckeswyck, Rickerwich) [bei Lippstadt], Güter zu 816
– Haupthof zu 19, 892
Robberti, Godfried, Ratsherr zu Lippstadt 338
Robert, Bischof, Clonfertensis 2240
– – Enagdinensis 2240
– Dechant von St. Patrokli Soest 1793
– Graf von Virneburg 610
– – Marschall Westfalens 1683
– Scholaster des Stifts St. Patrokli Soest 143, 160, 431, 1792
Robertinchusen, s. Robringhausen
Robregthinhusen, s. Robringhausen
Robringhausen (Robertinchusen, Robregthinc-) [bei Mellrich], Hufen zu 2016, 2017
– Zehnt zu 994, 1081
Rocge(n), Heinemann gen., zu Dortmund 1702
– Heinrich gen., Freigraf des Grafen von der Mark 1601
Rocheric, Johann, Ratsherr zu Medebach 1101
Rochge, s. Rogge
Rochuissen, Eilhard von 1617
Rocke, Bernhard gen., Neubürger zu Dortmund 512
Rockerinc, Albert, Ratsherr zu Medebach 1846
– Johann, Ratsherr zu Medebach 696, 697, 1243
Rocout, Tidemann, Kaufmann aus Stralsund 247
Roddinghusen, Godfried gen. 656
Rode [bei Mengede], alter Hof, s. Rahde
– up me in dem Moddensceyde, Haus zu 1546
– gen., Bernhard gen. 935
– Egbert (Ekbert) von 1809
– – Bürger zu Dortmund 201
– – Ratsherr zu Dortmund 744, 750
– Engelbert von 226
– Gerlach von 632
– – Ministeriale zu Recklinghausen 454
– Gottschalk von 1809
– H., Ratsherr zu Hamm 2116
– Otto von 1249
– s. auch Radevormwald
– s. auch Rahde
Rodehem, Gottschalk von, Neubürger zu Dortmund 174
Rodekinch, Hermann gen., Ratsherr zu Salzkotten 1693
Rodemacher, Herr von, Egidius 621
Rodeman, Grisemann, Kornote 1703
– Hermann, Kornote 1703

Rodemeyger, Konrad, Knappe 1186
Roden [in Selm], Hof zu, Vogtei und Eigentumsrecht 1569
– – Osthus, Vogtei 1040
Roden, Albert von 396, 558
– – Ratsherr zu Lippstadt 146, 338
– Bernhard gen., Eigenhöriger 1385
– Johannes gen., Bürger zu Soest 391
– Lubbert gen., Eigenhöriger 1385
– Otto von, Knappe 1674
– Werner gen., Bürger zu Soest 391
Rodenbeke, Bach 132
Rodenberch, Bürgermeister zu Rüthen 527
Rodenberg (-dinberg, -berch, -e, -gh) [bei Menden], Amtmann zu, Quatterlant, Erenfried gen. 16
– Berg 1603, 1704
– Burg 42
– – Demolierung 53
– – Einnahme 53
– – Wiederaufbau 468
– Dietrich von 1396
– Gobelin von, Ritter 130
– Godfried von 2231
– – Ritter 1369
– Goswin von 911, 1084, 1136, 1362, 1603, 2218
– – Bruder des Johannes 1705
– – Knappe 685, 1246, 1490, 1635, 1704
– – Ritter 504, 607, 685, 1071, 1141, 1635, 1705, 1781, 1782
– Heinrich von 1019
– Johannes von 1141, 1380
– – Knappe 1668, 1705, 1738, 1739, 2040
– Thilemann gen. 1600
Rodenbergh [Romberg] **zu Massen**, Dietrich 1756
Rodendiik [bei Welver], Kotten 980
Roderichsen (Ruderichsen), Edelherr Heinrich von 1061
Roderoch, Gerhard gen., Ratsherr zu Brilon 880, 894, 1270
Rodewelle, Johannes von, Prokurator 1379
Rodewic, Johann von 414
Rodinchusen, Gobelin von 685
– – Knappe 1704
Rodinclo, s. Rüdingloh
Rodmann, Wilhelm, Kaufmann aus Elbing 786
Rodocogge, Kogge 1637
Rodolf (-ph), Dechant zu St. Patrokli Soest 1793, 1794
– Dinggraf des Edelherrn von Büren 152
– Edelherr von Diepholz 1871
– Herr zu Reifferscheid 299, 300
– Konverse zu Paradies 495
– Präfekt des Hl. Geist-Hospitals zu Soest 100
– s. auch Rudolf
Roedingen [bei Jülich], Hof zu 488
Rödinghausen (Ruderhusen) [bei Lendringsen], Schulte, Frau des, Eigenhörige 836
Röhre (Rurne) [bei Sundern], Verwalter zu, Lambert 1159
– s. auch Royre
Röllingsen (Rokinchusen, Rolenc-) [bei Soest bzw. Schwefe], Güter zu 1877
– Haupthof zu 2183
– Hufen zu 1947
Roermond, Ausstellungsort 835
Roesecker Weg [bei Brilon] 527
Rof, Iwan gen., Ritter, Vogt des Königs von Norwegen, zu Bohus 2211
Rogche, Volquin gen. 1661
Rogge (-n, Rochge, Rogche, Rogghe, Rogke) gen., Freigraf 1930
– – des Grafen von der Mark 1694
– Dietrich gen. 224, 261, 2191
– – Knappe 295, 2178
– Elisabeth gen. 261
– Felicitas gen. 261
– Gerhard 1159
– Gerwin gen. 123
– Heinemann gen., Freigraf 822, 1079
– Heinrich gen., Freigraf zu Hemmerde 1054
– Henemann 1136
– – Freigraf des Grafen von der Mark 1619, 1660
– – Knappe, Freigraf des Grafen von der Mark 854
– – Gograf zu Unna 1136
– Mechtild gen. 1661
– Rodolph (Rudolf) gen. 261, 2191
– – Knappe 2178, 2180
Rogginghusen, Heinrich von 446
Roiden, s. Rüthen
Rokesele, Gobelin von, Knappe, Freischöffe 1796
Rokeslo, Johannes 1962
Rolandseck, Befestigung 1088
Roleders, Kinders des, Eigenhörige 836
Rolfrode, Friedrich gen. von 1199, 1237
Rolinchusen, s. Rellinghausen
Rollinchusen, Arnold von 401
Rom, Ausstellungsort 316
– Curie, Abbreviator, Nicolai, Nikolaus, Magister, Kanoniker zu Benevent 1023
– Kaiserkönung 957
– Prozeß zu 1523, 1524
Romayn, Thomas, Mayor 789
Römische Kirche 340
Ropert (Robbracht, Roprecht), Abt zu Corvey 1149, 1579
– Edelherr von Virneburg 1609
– Graf von Virneburg 560, 621, 699, 1131, 1162, 1213, 1219, 1609, 1717, 1749, 1750, 1932, 2163
– – Marschall Westfalens 1320, 1386, 1538, 1740, 1907, 2102, 2174
– Edelherr von Virneburg 1609
Rore, Lambert von der, Knappe 1186
Ros(e)beke (-bike, -byke, Roze-), Arnold gen., Bürger zu Brilon 652, 962, 1392
– – Bürgermeister zu Brilon 880, 894, 1939
– – Ratsherr zu Brilon 109
– Dytmar gen. von, Bürger zu Brilon 711
– Ludolf von, Ratsherr zu Brilon 1270
– Ludwig von, Bürger zu Brilon 1392
– Reinvried von, Ratsherr zu Brilon 1939
Rose, Heinrich von, Bürger zu Geseke 192
Rosekinch, Hermann, Ratsherr zu Salzkotten 1806, 1832
Rosendal (-e, -tal), Albert von 910

– Konrad, Ratsherr zu Medebach 696, 697, 1101
– Thilemann von 910, 1298
Roske, Wilbrecht von, Kaufmann aus Hardewijk 786
Roskildensis [Roskilde, Dänemark], Bischof, Johannes 2096, 2240
Rossanensis [Rossano, Unteritalien], Erzbischof, Jakobus 1333
Rost (Rostes, Royst), Alheidis gen. 1214
– Elisabeth, Nonne zu St. Katharinen Dortmund 1938
– Everhard gen. 1214
– Gottschalk gen., Ratsherr, zu Büren 1111
– Heinrich 1173, 1214, 1289
– – Knappe 1815
– – Knappe bone nationis 1196, 1214, 1518, 1847
– Johannes 321
– Lutgardis gen. 1214
– Thomas gen. 1214
– Udo gen. 1173, 1214
– Wilhelm gen., Ritter 1717, 1982
Rostagius (-nus), Erzbischof Neopracensis (-patensis) 1645, 1677
Rostock, Stadt 476
– – Bürger zu, s. Albert; Esselin; Voget, Johannes
– – Handelsfahrt nach 247
– – Kaufleute aus 881, 888
– – Kaufmann aus, Bethem, Johannes von 247
– – – s. Meinard
– – Ratsherren zu 1353
Rote, der, s. Rufus
Rotere, Christina, Begine in Haus Stovern zu Recklinghausen 1957
Rotermund, Johann, Kaufmann 1296
Rotger (Rotgher) 397
– Bischof Strogulensis 1873, 1874, 1882
– Pfarrer zu Allagen 1792
– – zu Recklinghausen 347
– Propst, zu Oelinghausen 1545, 1612
– – zu Scheda 1060, 1110
– Scholaster von St. Patrokli Soest 160
Rothart, Everhard gen. 1205
Rothcheri, Johannes 2221
Rothewell, Johannes von, Anwalt 1319
Rotifex, Gottschalk, Bürger zu Geseke 1963
Rottland (Roth-) [bei Schwefe], Äcker 324, 1073
Rottum (Rothem) [bei Kamen], Hufe zu 651
Rovekarenhove, Zehnt der 1817
Rovere, Arnold, Ratsherr zu Büren 1111
– Gobelin gen., Ratsherr zu Arnsberg 1985
Rovlesch, Dietrich gen., Ratsherr zu Schmallenberg 40
Royre, Winand von 1223
– s. auch Röhre
Royst, s. Rost
Rubbert, Diener des Klosters Paradies 1594
Rubco (Rubeo, Rubeus), Machorius, Ratsherr zu Lippstadt 1197, 1267, 1291, 1311, 1473, 1495
Ruddenberg, s. Rüdenberg
Ruddinchusen, Arnold von 1358
– – jun. 1591
– – Knappe 1801
Rudding, Hugo von 1055
Ruddinghusen, Hugo von, Amtmann der Äbtissin zu Herdecke 1013
Rude, Hermann gen., Knappe 1012
Rudeman, Johannes gen., Ratsherr zu Lippstadt 1741, 1850, 1868
Ruden, Christina von, Nonne zu Oelinghausen 676
– Dietrich gen. von 637
– Friedrich gen. von 637, 802
– Gerard (Gerhard) gen. von 637, 1996
– Gerhard von, Ratsherr zu Soest 232, 242, 912
– – Ritter 677, 695, 802, 1116, 1213, 1876, 2016, 2017
– – – Burgmann zu Rüthen 962
– – – Siegel 1460, 1461
– Gobelin gen. von 637, 889, 973
– Godfried von 802
– – Chorbischof von St. Aposteln Köln 1625
– – Kanoniker von St. Patrokli Soest 1690
– – Knappe 1116
– – – Burgmann zu Rüthen 2016, 2017
– – Kleriker der Diözese Köln 1447
– – Ministeriale 1876
– – Oheim Godfrieds 116
– Heinrich (Hinrich) von, Ratsherr zu Soest 55, 449, 465, 486
– Hermann von, Kaplan an St. Petri Soest 858
– Hildebrand von, Ratsherr zu Brilon 1939
– Johannes von, Bürger zu Dortmund 5
– – Kleriker 1129, 1132
– – Scholar des Propstes von St. Walburgis Soest 1983
– Jutta gen. von 637
– Volland von, Knappe Burgmann zu Rüthen 2016
– Winand von, Kaplan an St. Petri Soest 858
Rudene, Heinrich von, Kanoniker zu Essen 995
Ruderhusen, s. Rödinghausen
Rudin, Gerhard von, Ratsherr zu Soest 605, 607, 1156, 1226
Rudinchoff 2067, 2081
Rudinchusen (-sin), Berta von, Witwe 2203
– Gobelin von 1268
– Hermann von 1762
– Widekind von 2203
Rudolf (Rodolf, -ph), Diener, zu Fröndenberg 1110
– – des Honrode 1132
– Edelherr von Heiren 1309
– – von Liechtenstein 1309
– Herzog von Sachsen 797, 922, 1162
– König 625, 643, 1565
– Markgraf von Baden 1309
– Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Bayern 981, 1162
– Pfarrer zu Hoinkhausen 1793
– – zu Lüdenscheid 269
– Richter zu Lenhausen 968
– s. auch Rodolf
Rüdenberg (Roden-, Rudden-, Rudem-), Freigrafschaft 486, 930, 1845, 2201
– – Bann 335
– – Belehnung 329
– – Freifrone 486
– – Teilung 1209

– Gericht, weltliches 486
– Aleydis (Alheidis) von 1492, 1884, 1891, 2201
– Gere [...] von 1891
– Gertrudis von 1884, 2147
– Godfried von, Sohn Godfrieds 1073, 2045, 2147, 2150, 2165, 2201
– – Knappe 7, 1492, 1641, 1642, 1884, 2204
– – Ritter 1492, 1891, 1884
– – – Siegel 1642
– Hermann von 2150
– – Sohn Godfrieds 2165
– Johannes von 2150
– – Sohn Godfrieds 2165
– Konrad von 407
– – Burggraf zu Stromberg 335
– Ludwig von 1201, 1271
– – Bürger zu Werl 1118
– – Ratsherr zu Werl 505, 727, 1203, 1212, 1215, 1272, 1273, 1289, 1295
– Edelfräulein, Agnes von 221, 229, 572, 748
– – Alheydis von 783
– – Cunegundis von 748
– – Gertrud(is) von 486, 748, 1492, 2045
– – Hildegunde von 783
– – Jutta von 783
– – Lucia von 329
– – Odilia von 486, 748
– – Palmania von 486, 748
– – Richenza (Rikese) von 221, 229, 695, 1007
– – Rixa von 572
– Edelfrau, Elisabeth von 220, 221, 229, 329, 783
– – Gertrudis von 2201
– – Palmania von 326, 486, 748, 930, 993, 1323, 2150, 2165
– Edelherr, Engelbert von 486, 748
– – Godfried von 9, 18, 20, 21, 32, 38, 46, 111, 147, 184, 186, 202, 203, 216, 221, 229, 329, 335, 339, 380, 381, 407, 410, 449, 453, 486, 495, 504, 543, 572, 586, 607, 657, 695, 709, 748, 783, 808, 854, 873, 889, 900, 912, 919, 930, 945, 947, 993, 1021, 1037, 1073, 1118, 1141, 1211, 1323, 1334, 1548, 1571, 1708, 1825, 1960, 2045, 2143, 2150, 2165, 2201
– – – Ritter 7, 212, 237, 324, 326, 377, 1941, 2147
– – – – Siegel 460, 479
– – – Godfrieds Sohn 930, 993, 1211, 1323
– – – Freistuhl des, zu Rithem 1663
– – jun. 748, 900
– – Goswin von 229, 572, 695, 1007
– – – Sohn Konrads1122
– – Gottschalk von 1007
– – Heinrich von 486, 572, 748, 1007
– – – Sohn Konrads 1122
– – Hermann von 486, 495, 748
– – Johannes von 229, 486, 572, 695, 748
– – Konrad von 208, 220, 221, 229, 381, 486, 572, 748, 761, 913, 930, 993, 1007, 1122, 2111
– – – Ritter 329
– – – Siegel 695
– – – Sohn Konrads 913
– – Wilhelm von 572, 695
– Junker (domicellus) Godfried von 208, 1891
– Vogtei 381
Rüdingloh (Rodinclo) [Ksp. St. Vit], Gut zu 398
Rügen (Ruyanorum), Fürst zu 2073
– Herr von 97
Rüggeberg (Rockkeberge) [Ksp. Schwelm], Freigut 1195
Ruenberg, Johannes von, Ritter, Ministeriale 1134
Rünthe (Rummete) [bei Bergkamen], Lehngüter zu 1241
Rüstringen, Raubzüge der Friesen zu 546
Rüstringerland, Richter und Volk 1458
Rüter, Willem 1935
Rüthen (Roiden, Ruden), Amtmann zu, s. Meschede, Godfried von
– Ausstellungsort 208, 1213, 1992
– Bede zu 633
– Burg, Burgkapelle 1213
– – Burglehen zu 560, 879, 1749, 1750, 1982
– – Burgmann zu 138, 630, 633, 2102, 2103; s. auch Anroghte, Dethard von, Knappe; Efle, Petrus von, Ritter; Hettertat (Hyter-), Konrad gen., Knappe; Holthusen, Wilhard von, Ritter; Ruden, Gerhard von; – Godfried von, Knappe; – Volland von, Knappe; Zassendorphe (S–), Friedrich von
– – Burgmannen (-mannschaft) zu 564, 637, 774, 779, 2174
– – – Siegel 677, 1116, 1213, 1234, 2016, 2017
– – Burgpfarrer, Drevere, Hermann von 208
– Gemarkung (campus) zu 802
– Kornrenten zu, Verpachtung 1326
– Zehntlöse zu, Verpachtung 1326
– Stadt, Besteuerung 1844
– – Bewaffnete, Kontingent 564
– – Besteuerung 1844
– – Bürger zu 1628, 1629; s. auch Aldendorp, Heinrich; Birkenstuvere, Johannes gen.; Brachterbeken, Johannes von; Cudden, Johannes gen.; Eversberg, Konrad gen. von; Mast, Heinrich gen.; Voge, Johannes gen.; – Siffrid gen.
– – – und Schmied zu, s. Palude, Arnold von
– – – Siegel 962
– – Bürgerin zu, s. Palude, Jutta gen. von
– – Bürgermeister zu, s. Anlagen, Lutbert (Lubbert) gen. von; Arnold; Bruwordinchusen, Arnd von; Dobbere, Gobelin gen.; Miste, Hunold von; Rodenberch; Ulede
– – Bürgermeister und Rat 331
– – Bürgermeister, Ratsherren und Bürger zu 1787, 2174
– – Haus zu 1461
– – – des Boving 1116
– – – des Brachtbeke, Johannes von 1651
– – Haus und Hausstätte 1894, 1937, 1992, 2006
– – – des Cudden 1460
– – – bei St. Nikolaus 2002
– – Kirche, St. Johannis, Küster 1894
– – – – Pfarrer 1894
– – – St. Nicolai 2002
– – – – Kapläne zu 1894
– – – Memorie zu 1894
– – – Pfarrer 491, 1465, 1894
– – – – Jakob 695, 1469

– – Kotten zu 1937
– – Minoriten, Haus der zu 1844
– – Rat zu 1937
– – Ratsherr zu, s. Anlaghen, Lutbert von; Beffete, Hermann von; Brunenther, Ditmar von; Bruninchusen, Detmar von; Drevere, Hermann von; Duevel, Albert; Duvel, Lutbert gen.; Effle, Konrad von; Everdinc, Hermann; Flecken, Johannes; Helengardi, Hermann; Henfridi, Heinrich; Hildebrandi, Friedrich; Hildebrendink, Friedrich; Kellinchusen, Konrad von; Knevelinchusen, Giselbert von; Lon, Hermann von; Mekelike, Detmar; Molendino, Hermann de; Netelstede, Dethard (Dit-) von; – Lutbert von; Nothellink, Hermann; Pal, Gottschalk gen.; Paseke, Heinrich; Regelen, Alexander; Reynfridi, Johannes; Stene, Florin (Florinus) von; Stolle, Johann; Ulvin, Gobelin; Unekeman, Hermann; Vilvini, Gobelin; Vlecke, Johannes; Volperti, Johannes; Waldradis, Heinrich; Walraven, Heinrich; Wulfhard
– – Ratsherren zu 637
– – Richter zu, s. Beffere, Hermann von; Nothellinc, Johannes
– – Schulmeister und Schüler zu 1894
– – Siegel 527, 1787, 1937, 1992, 2002, 2006
– – Straße zu 1116
– – Wachdienst 1844
– – Wortgeld 331
– s. auch Ruden
Ruffus von Herreke, Dietrich 480
Rufus, Heinrich 1925
– Hermann gen. 669
– Johannes gen. 113, 431
– Thilman 1925
– Werner (Werenher) 462
– – Ratsherr zu Soest 51, 55, 465, 486, 605, 607, 912, 1156, 1226, 1290, 1593, 1611
– de Astenrode, Egidius 752
– de Stessa (Stezza), Hildeger 24
– – – Bürger zu Köln 810, 875
Ruggebein (Roycbeyn) [Ksp. Dahl], Freigut 1195
Ruhne (Runa, Runen) [sö von Werl, Ksp. Bremen], Ackerland zu, Baginenland 1812, 1941
– Güter zu 515
Ruhr (Rura) [Fluß] 775, 1099
– Ackerland an der, Lodewerth 1833
– Fischrechte der 808
– Weg über die 1723
– (over Rure), Leute 1546
– Johannes von, Ritter 1157, 1184
Rukeslere, Cesarius von, Knappe 801
Rula, s. Rumann
Rulveslo s. Lohe [Ksp. Horn]
Rumann (Rula) [in Westerfilde], Hof 865
Rumbeck (-beke, -bike, -byke), Prämonstratenserinnenkloster 1956
– – Kämmerei 2008
– – Kaplan zu, s. Ludwig
– – Konvent zu 1300
– – Konverse zu, s. Johannes; Wilhelm
– – Memorie zu 327, 1128, 1300
– – Nonne zu, s. Bentvelde, Helenburgis gen. von; Bentvelde, Walburgis gen. von; Meschede gen. Scoke, Gertrud von
– – Nonnen zu 327
– – Priorin und Konvent zu 1128, 1536, 1999
– – Propst 491, 1470
– – – Heinrich 208
– – Propst und Konvent zu 727, 1137, 1295, 1502, 1715, 1743
– – Propst, Priorin und Konvent 1548, 1618, 1619
Rumbelwich, Henemann. gen., zu Völlinghausen 431
Rumberg [Flurname bei Recklinghausen] 1513
Rumbolt, Johannes gen., Ratsherr zu Lippstadt 1741
Rummeninchove, Hufe zu Ampen 1842
Rummete, s. Rünthe
Rump, Dietrich gen. 409, 410, 479, 608
– – Kastellan 494
– – Ritter 1194, 1406, 1576
– – – Vogt der Pfarrkirche zu Oedingen 2239
– Frederunis gen. 409, 410
– Gerhard 2090
– Hadewigis, Bürgerin zu Geseke 2090
– Helmich gen. 409, 410
– – Bürger zu Geseke 2090
– Hermann 2090
– – Knappe bone nationis 292
– Richard gen. 409, 410
– Rotger (Rutger) gen. 410
– – Knappe 1194, 1406
– s. Oedingen, Dietrich von
– von Werl, Bürger, zu 1118
Rumrodt, Heinrich von 185
– Hermann von 185
Runa. s. Ruhne
Runacke, Gerhard gen. 1729, 1888
– Johannes gen. 1861
– – Bürger zu Menden 1729, 1888
– – Sohn des Johannes 1888
Rune, Hermann von, Ratsherr zu Kamen 419
Runkel, Herr zu, Dietrich von 855
– – – Ritter 603
Runken, Arnold, Freischöffe 2227
Rupe, Herr von, Arnold 621
Rupert (Rop-, Ruprecht), Graf von Virneburg 488, 490, 867, 998, 1554
Rupert, s. auch Ropert
Rur (Rora) [Fluß] 1099
Rura (Rure), Johannes von 201
– – Ritter 245, 601, 1041
Rurbeke, Bach bei Werl 2167
Rure, Lambert von 1041
– s. auch Ruhr
Rurne, s. Röhre
Ruschepenninch, Arnold gen. 322
Rusepe, Konrad, Ratsherr zu Medebach 1846
Russel, Elias 52
Ruten, Johann, Bürger zu Medebach 1101
Rutenschem, s. Rautenschemm
Ruters, Heinrich, Diener 1438

Rutger, Bruder des Schulten zu Arenbögel 1659
– Diener 443
– Magister zu Recklinghausen 1121
– Pfarrer der Neuen Kirche (Nigenkerken) zu Werden 548
– Propst zu Oelinghausen 1465, 1470, 1601, 1694, 1708, 1735, 1786
– Scholaster von St. Patrokli Soest 431
– Schulte des Viehofes 1475
– Sohn des Schulten zu Arenbögel 1659
– s. auch Rotger
Rutgher, Zuflucht auf den Friedhof 1988
Ruvel, Johann, Bürger zu Medebach 1101
Ruze, Heinrich gen. 1260
Rychtershus, Hof zu Guissen [Ksp. Dolberg] 2213
Rychwin, Bürger zu Xanten 770
Ryddere, Gerhard, Rektor der St. Nikolaikapelle zu Dortmund 1307
Ryde, Kunigunde von, Nonne zu Cappel 535
Ryke, Arnold 156
– – Ratsherr zu Essen 1638
Rykenberge, Godfried von, Freischöffe 1619
Rynchoven, Johannes von, Freigraf des Scredere 1509
Rynkenrode, s. Rinkenrode
Rytersbeke, Walram von 752
Rythem, s. Rithem
Ryvele, s. Revele

S

Saalhausen (Selhusen), Hufe zu 267
Sachsen, Herzog von, Rudolf 797, 922, 1162
– Engern und Westfalen, Herzog, Erich von 832
– Predigerorden, Provinzialprior 1607
– Provinz der Dominikaner 749, 949
– – Provinzial 708
– – – Eckhard 693
Saffenberg, Adolf von, Knappe, Burgmann zu Rheda 2065
– – Ritter 931, 1308, 1329
– s. auch Suffenberg
Sagemekker, Effert 1935
Sagonensis [Sagona, Korsika], Bischof, Guillelmus 2082, 2096
Salbike, s. Seilmecke
Salernitanus, Erzbischof, Onufrius 1677
Saley, Ekkehard, Bürger zu Dortmund 1586
Salice, Gerhard de, Priester 1746
– Simon de 1746
Salland, Güter zu 246
Salomon, Johannes, Ratsherr zu Werl 533
Saltape, s. Salzbach
Saltmulen, Mühle [bei Soest] 307
Saltzeshof [zu Schmerlecke] 677
Salzbach (Saltape), [Bach zu Süddinker] 661
Salzburg, Erzbistum 340, 341, 349, 350
Salzkotten (Zoltkoten), Stadt, Bohlweg 1806
– – Bürger zu, s. Lo, Bernhard gen. von; Luckebole, Ekbert gen.; Olfridus; Virlincbrot, Hermann gen.
– – Bürgerin zu, s. Hadewigis
– – Bürgermeister zu, s. Bertram; Kericweych, Albert gen. beim (apud); Ludekinch, Volquin; Othelinesdorp (Othelmes-), Bernhard gen. von;
– – Haus und Hausstätte zu 1736, 1806, 1832
– – Mühle zu 1303
– – Ratsherr zu, s. Aldewerelt, Volquin gen.; Alradinch, Heinrich; Faber, Bernhard gen.; – Johannes gen.; Gelvelinchusen, Everhard von; Hegere, Bernhard gen.; Kobole, Winand gen.; Lande, Konrad gen. von; Medele, Konrad gen.; Molendinum, Konrad apud; Ostinchusen, Heinrich von; – Ulrich von; Othelmesdorp, Bernhard von; Pape, Hermann gen.; Polene, Johannes gen.; Reghenhardinch, Volmar; Rodekinch (Rose-), Hermann; Slaghenkop, Bertold gen.; Scarhem, Hyldebrandus von; Schele, Heinrich gen.; Slagenkop, Bertold; Snelhart, Godfried gen.; Speyth (Speych), Everhard gen.; Totus Mundus, Volquin gen.; Tudorp, Albert von; Tuio, Bernhard von; Tulo, Hermann de; Uden, Heinrich; Vogel, Heinrich; Wescelinch (Wesceli), Konrad
– – Ratsherren zu 1736
– – Richter zu s. Boc, Johannes gen.
– – Richter, Bürgermeister, Ratsherren und Gemeinde 1693
– – Salzhaus zu, des Priesters Bodword 1822
– – – des Snelhard 1822
– – Siegel 1736, 1806, 1832
Samland, Kämpfe des Deutschen Ordens in 1344
Samuel, Jude 1780
Sanctae Iustae [Santa Giusta, Sardinien], Bischof, Guilhelmus (Guillelmus) 1678, 1873, 1874, 1882
Sancti Justini, Bischof, Egidius 1709
Sancti Leonis [San Leone, Unteritalien], Bischof, Johannes 1678, 1873, 1874, 1882
Sancto Gereone, Elyas de, Priester 770
Sancto Martino, Albert de 687
– Gerard de, Kanoniker zu Dietkirchen 113
– – Kleriker 985
– – Priester zu Soest 846
Sancto Nycolao, Ludwig de, Priester 845
Sancto Spiritu, Dietrich de 833
Sancto Trudone (Truden, Trudene), Dietrich gen. de, Ratsherr zu Lippstadt 673, 768, 955, 1036, 1051, 1112, 1197, 1206, 1216, 1242, 1267, 1269, 1291, 1311
– Hermann de [zu Lippstadt] 1, 536
– – Bürger zu Lippstadt 236
– – Ratsherr zu Lippstadt 724, 730, 885, 1036, 1051, 1112, 1197, 1206, 1216, 1242, 1267, 1269, 1291, 1311, 1473, 1495, 1980
– Johannes gen. de 1669
– Peter de 1, 536, 812
– – Bürger zu Lippstadt 236, 1768
– – Bürgermeister zu Lippstadt 955, 1015, 1031, 1182, 1185
– – Ratsherr zu Lippstadt 95, 132, 146, 338, 472, 673, 768, 813, 851, 837, 2084, 2162
– s. auch Sunte Druden
Sanctus, Hysemann gen., Bürger zu Attendorn 1194
Sandale, Johannes de, Thesaurar des Königs 789
Sanderi, Detmar, Ratsherr zu Brilon 2057
– Goswin, Ratsherr zu Brilon 1270, 2057

Sanlencheim, Hermann von 2231
Sanne, Johannes gen., Knappe 1509
Sanseleges, Hausstätte zu Geseke
Santghaten, Arnold gen. in der 1659
Santrel, Amplonius 94
Santvos, Johannes gen. 1182
Sapiens, s. Wise
Sarar, Tochter des Ruenberg, Johannes von 1134
Sardone, Wercinus, Bürger zu Lippstadt 1976
Sartor, Albert 764
– Arnold [zu Werl] 1196
– Goswin 519
– Heinrich gen. [von Wickede] 1144
– Hermann gen. 129, 139
– Telemann gen., Ratsherr zu Recklinghausen 129, 139
Sartoris, Arnold 1345
– Hermann gen. 157, 179, 205, 207, 348
– Hildebrand, Haus und Hausstätte zu Recklinghausen 1434
– Thelemann (Thile-) gen., Ratsherr zu Recklinghausen 157, 179, 205, 207, 348
Sassendorf, Ausstellungsort 2102
– Begräbnisrecht 1033
– Besuch des Erzbischofs 1033
– Dorf, Einwohner 1006; s. auch Crumme; Stenkamer, Gerhard gen.
– – Überfälle 1006
– Haupthof 1547
– Haus zu 1181
– Haus und Hausstätte des Deutschen Ordens 2080
– Hausplatz 1181
– Kapelle 1033
– Kirche, Taufrecht 1033
– Mühle bei 1803
– Pfarrer zu 491
– Pfarrhaus 1006
– Salzhaus 282, 1156, 1178, 1226
– – Crevot 1803
– Schule 1006
– Stadt, Bürger zu, s. Slepegrelle, Hermann gen.
Sassendorp(e), Florinus von 1616
– Fredrich von 1622
– – Ritter 677, 695, 1116, 1538, 1547, 2016, 2017
– – – Burgmann zu Rüthen 1122
– – – Siegel 1460, 1461
– Otto von 1178
– Volmar von 694
Sassenhausen (Sassinhusin), Einwohner zu, s. Bettinhuse, Albrecht von
– – s. Gozmarus, Diederich
– – s. Hagenmeistir, Gerlach deme
– Pfarrer zu, Johannes 1277, 1278, 1845
Sayn (Seyna, Seyne, Zeynen), Edelherr, Engelbert von 1027, 1195, 1223
– – Godevart von 1554
– – Godfried von 1027, 1047
– – – Herr zu Volmarstein 1195
– Gräfin Mechtild von 573
– Graf von 573, 1359
– – Engelbert (-brecht) von 618, 908
– – Godfried (Godevort) von 1357, 1538, 1540, 1907, 1932, 2112, 2163
– – – Herr von Vallendar 908
– – Johann von 299, 300, 560, 618, 699, 855, 1440
– Sophia von 1195
– Tochter des von, Ehemann der 1019
Scade, Roc von 374
Scadeleke (Scadeliche), s. Schalke
Scafbom, Dietrich gen., Bürger zu Unna 534
Scapekove, Dietrich gen. 537
Scaph, Lambert, Bürger zu Dortmund 321
Scaphus [bei Oberhausen], Hufe 2012, 2013
Scaphusen, Helricus von 1173
Scapmarkede (-te), Rudolf vom, Bürger zu Soest 161
– – Provisor des Hospitals zu Soest 51
Scardenbergh, Stephan von, Ritter 1061
Scarpatensis [Kapatho, griech. Insel], Bischof, Nikolaus 1050
Scarpenberg, s. Scharfenberg
Scart, Hermann 495
Scarwier, Wilhelm von, Diener 752
Scaych, Arnold, Bürger zu Menden 771
– Bela, Bürgerin zu Menden 771
– Berningus gen., Bürger zu Menden 771
– Hermann, Bürger zu Menden 771
– Hillegundi, Bürger zu Menden 771
– Stagnatus, Bürger zu Menden 771
Scede, Hermann von 380
Scedelike, s. Schalke
Scedincke, s. Scheidingen
Scedinge, s. Scheidingen
Scekel, Arnold gen. 900
– Getrudis gen. 900
– Jutta von 900
– Wilhelm 9, 203, 237, 748, 900
Sceket gen., Freischöffe 1619
– Wilhelm 495
Scele, Franko gen., Knappe 1406
– Gerlach gen., Bürger zu Lippstadt 1052
Scelen, Elisabeth gen., Bürgerin zu Werl 926
– Johannes gen., Bürger zu Werl 926
– – Priester 2084
– Wilhelm gen., Bürger zu Werl 926
Scelep (-ph, Scelp, Scelip), Hunold gen. 926, 1271, 1764
– – Bürgermeister zu Werl 1046, 1103, 1173, 1196, 1201–1203, 1212, 1215, 1272
– – Ratsherr zu Werl 1273, 1289, 1295, 1444, 1445
Scemehart von Buninchusen, Johannes, Kornote 1703
Scemel, Alheidis gen. 1118
– Gerhard gen. 1118
– Johannes gen. 1118
– Oleken gen. 1118
Scenekin de Molendino, Brunsten gen. 1970
Scenkel, Konrad gen., Bürger zu Werl 1499, 1815
– – Ratsherr zu Werl 584
Scepen, Heinrich von, Richter zu Bochum 1830
Scepene, Friedrich 1713
Scerre, Konrad gen. 1732

Schacht, Bernhard gen. 1258, 1259, 2001
– Hermann gen. 1258, 1259
Schachten [w Grebenstein], Hufe zu 270
Schade, Bertold, Knappe 1986
– Volpert gen. 2048
Schadelecke, Heinrich von 1718
Schadelic, s. Schalke
Schadelich, s. Schalke
Schafhausen (Scaphusen) [sw Werl], Äcker zu 405
Schalke (Scadeleke, Schade-, Scadelich, Scedelike), Hufe zu 1301, 1402
– Kotten zu, Lare, tome 1402
– Albert gen. von 2058
– Cesarius von 1301, 1402, 2058
– – sen. 692
– – Sohn des Cesarius, Ministeriale 1301, 1402
– Dietrich gen. von 450
– Elisabeth gen. von 450
– Gerhard von 374, 1301, 2058
– Heinrich von 123, 668, 1301, 1402, 2058
– – Kanoniker zu Essen 1388
– Rutger von 1301
Schallern (Scalleren) [bei Horn], Hufen zu 2016, 2017
Schap, Lambert 1175
Schaperudde, Bruno 2130
Scharbrugge [n Unna] 210
Scharfenberg (Scarpen-, Scharpen-) [nw Brilon], 527
– Burgmannen zu 564, 2174
– Hermann von 821
– – Ritter 821, 880, 941, 1243, 1749, 1750, 1840, 2112
– Ida von 1840
– Johannes von 821
– – Knappe 880, 941, 1243, 1746, 1840
– Werner von 821
– – Domherr zu Paderborn 821
Scharhem (Scar-), Hyldekebrandus von, Ratsherr, zu Salzkotten 1806, 1832
Scharlach, Arnold, Kaufmann 1296
Scharlakin, Dietrich, Bürger zu Soest 1290
– Margarete, Bürgerin zu Soest 1290
Schattenhusen, Helmich von 127
– Hermann von 127
Schattis, Frau des, Eigenhörige 836
Schaumburg (Schowen-), Gräfin Cunegundis von 222
– Graf von 1240
Scheda (Sceyde, Schede, Scheyde), Prämonstratenserkloster 26, 577, 871
– – Ausstellungsort 1618, 2174
– – Kanoniker zu 1612; s. auch Platere
– – – Pfarrer zu Bausenhagen, Arnold 110
– – Kapitel zu 2132
– – Konvent 93
– – Kellner zu, s. Ole, Johannes von
– – Patronatsrecht 93
– – Prior, s. Bernhard; Gyselbert; Ywanus
– – Propst zu 93; s. auch Adolph; Dietrich; Johannes; Konrad; Rotger
– – – Neubesetzung 343
– – Propst (ehemals), Heinrich 1618
– – Propst und Konvent 199, 343, 936, 1060, 1818, 1934
– – Propst, Prior und Konvent 343
– – Siegel 2181
– – Supprior, s. Antonius
– – Visitator 2132
– Arnold von, Pfarrer zu Bausenhagen 93
Schede, Gerhard von, Ratsherr zu Menden 1490, 1635
– Hermann von 380
Schedelic (-lich), s. Schalke
Schedinck, Johannes gen. 1178
Schegtorpe, Heinrich von 1509
Scheidingen (Scheydinghin, Scey-, Scedinge, -dinghen, Scedinche, -dincke), Obödienz 2189
– Anton von, Burgmann zu Mark 118
– – Ritter 7, 123, 130, 135, 153, 261, 669
– – – Amtmann des Grafen von der Mark 325
– – jun., Ritter 199
– – sen., Ritter 153, 201
– Gertrudis von 964
– Godfried von 964
– Hadewigis von 964
– – Tochter Lamberts 964
– Hermann von 237, 324, 326, 335, 434, 495, 504, 756, 993
– – Burgmannn zu Werl 186
– – Knappe 135
– – Knappe bone nationis 870
– Lambert (-brecht) von 123, 212, 237, 324, 335, 397, 434, 449, 900, 993
– – Knappe 135
– – Knappe bone nationis 870
– – Ritter 964, 1037, 1123, 1211, 1546, 1610, 2143, 2178, 2191, 2205, 2228
– Ludwig gen. von 326, 434, 756
– – Burgmann zu Werl 186
Schekel, Thidemann gen., Ratsherr zu Menden 1635
– Wilhelm gen., Burgmann zu Werl 186
Schekele, Ratsherr zu Menden 2039
– Wilhelm, Diener 326
Schele, Bodo, Knappe 1336
– Elisabeth gen. 669
– Heinrich de 1723
– – Ratsherr zu Salzkotten 1806, 1832
– Hermann gen., Bürger zu Hamm 669
– Johannes gen., Knappe 1064, 1149
– Pelegrinus gen. 669
– Pernetta gen. 1064, 1149
Schele von dem Vytinchove, s. Schell und Vittinghoff-Schell
Schelip, Hunold, Bürgermeister zu Werl 1080
Schell (Schele) von dem Vitinckhoeve, Heinrich der 1183
Schenk (pincerna) von Essen, Bertold, Ritter 123
– Gerard, Ritter 1713
Schenk von Are, Ritter 2163
Schenk von Essen, Adam 654
Schenkel, Konrad gen., Ratsherr zu Werl 533
Schenken, Florekin gen., Johanniter zu Horst 1437
Schepen, Dietrich gen. von den 1659
– Heinrich von, Richter zu Hattingen 1910

Schepere, Gottschalk gen. 1921
– Jakob gen., Bürger zu Werl 1921
– Margareta gen., Bürgerin, zu Werl 1921
Schere, Petrus 1180
Scheren, Elisabeth gen. 850
– Gertrud gen. 850
– Heinrich gen., Bürger zu Dortmund 850
Scherenberch, Ludwig von 1561
Scherfede (Scerve), Dorf, Güter zu 592
– Freigrafschaft zu 138, 560, 592, 879
Scherve, Gottschalk gen. von, Kämmerer 2214
Scherve, s. Scherfede
Schesscher Wald [bei Brilon] 527
Schetter, Heinrich gen., Bürger zu Dorsten 1681
Scheven [bei Haßlinghausen bzw. Sprockhövel], Güter zu 1561, 1574
Schilder (Scyldere) Brüder von, Knappen 294
Schildesche (Scil-), Stift, Propst zu, s. Ravenberg, Graf Bernhard von
– Gerhard von, Ratsherr der Neustadt Herford 100
Schillinc, Wilhelm gen. 255
Schilling (Scillinch), Gerhard gen., Knappe 229
Schlammkuhlen [Flurname zu Brilon] 1074
Schlangenberg (Slangen-) [bei Horst an der Ruhr], Haus zu 1546
Schlechte (Scleychte), Arnold gen., Ratsherr zu Recklinghausen 1169, 1513, 1800
Schlechte (Slecte) **von Hewingsen**, Christina gen., Eigenhörige 1815
– Heinrich gen., Eigenhöriger 1825
– Margareta, Eigenhörige 1825
– Walburgis gen., Eigenhörige 1825
Schlechtere (Scleychtere, Scleyttere, Slechtere) Beatrix gen. 1736
– Heinrich gen., Bürger zu Geseke 1736
– – Bürgermeister zu Geseke 1688, 1966
– – Ratsherr zu Geseke 1279
Schlechtriem (Sclegtendele, Slecht-, -remen, Slichterreme, Sleytrime, Slegtrime), Gerhard 513
– Helewigis (Heyle-) 713, 1746
– Herbord 1746
– – Komtur zu Mülheim 158, 159
– – Bruder des Deutschen Ordens zu Mülheim 426
– – Ritter 698
– Konrad gen. 1749, 1750
– – Knappe 698, 713, 762, 941, 1691, 1746, 1813
– – Richter in Medebach, Winterberg und Hallenberg 426
– – – Siegel 426
Schledere (Sledere), Johannes von 100
Schleiden (Sleyda), Edelherr Friedrich von 835
– – Konrad von 1131, 2163
Schlepere (Slepere), Johannes gen. 85, 492, 1141, 1601, 1603
– – Bürger zu Neheim 346
– – Knappe 211
Schlingworm (Sclinc-, Slinc-, Sling-), Andreas gen. 2084
– Anton gen. 2084
– Bertold gen. 2084
– Gertrudis gen. 2084
– Goswin gen. von 2115
– – Knappe 1052, 1182, 1230, 2084, 2092, 2093
– Konrad gen. 2084
– Thomas gen. 2084
Schlipprüthen (Slipruden), Kaland 1924
– Rodolf von 494
Schluch (Scluch, Shluch, Sluch, Sluc, Sluk, Sluyk), Ritter 1049
– Alheidis gen. 1157
– Constantia 658
– Crisselen, gen., Ministerialin 1493
– Elisabeth 658, 1157
– Godfried gen. 2, 201, 658, 1157
– – Ritter 400, 1079, 1157, 1184
– Johannes 400, 1493
– – Knappe 1157
– – Schöffe der Freigrafschaft Dortmund 154, 155, 156
– Rodolf 658
– Sophia 658
– von Asbeck, Grete 31
– – Johann von 31
– – Jutta 31
– – Litze (Liesen) 31
– von Nederho(e)ven, Alheydis gen. 1184
– – Elisabeth gen. 1184
– – – Ministerialin 98, 1184
– – Godfried 1184
– – – Ritter 59, 98
– – Johannes von 59, 98
– – – Knappe 1184
– – Tochter des, Elisabeth, Ministerialin 59
Schlüter (Slutere), Albert gen. 885
– Heinrich gen., Ritter 972
Schlut (Sclut), Gamerick gen., Bürger zu Werl 167
Schmale (Smale), Bertold gen. 683
– Johannes gen. 683
– Jutta gen. 683
– Konrad gen. 683
– Lether gen. 683
– Reghenard gen. 683
Schmalkotte (Smerkoten) [Bsch. Nette], Hof zu 865
Schmallenberg (Smalenburg, -borg) 248
– Ausstellungsort 40, 54, 1576
– Gografschaft 81
– Stadt, Bewaffnete, Kontingent 564
– – Bürger zu, s. Wormbike, Johannes von
– – Bürgermeister zu, s. Holthusen, Johannes von
– – Bürgermeister und Ratsherren 1979
– – Mühle vor 1979
– – Ratsherr zu, s. Faber, Heinrich; – Reinold; Gledorp, Detmar von; Holthusen, Thilemann von; Latrop, Johannes gen. von; – Richard gen. von; Misselenbike, Luthard von; Pistor, Betteko; Rovlesch, Dietrich gen.; Spicht, Godfried gen.; Spirwygel, Johannes gen.; Vrilinc (Vrylinc), Johannes gen.; Warme, Albert
– – Richter zu, s. Hasenport, Reinher gen.
– – Siegel 1979
– – Vizepfarrer, s. Godfried
– – Zehnt vor 678

Schmehausen (Smedehusen) [bei Uentrop], Acker, up der Geyst 996
Schmelinc (Smelinc, Smelyg), Johannes, Ritter 658, 822, 1584
Schmelte (Smelte), gen. 1787
Schmerlecke (Smerleke, -like), Güter zu 128, 637, 677
– Hof zu 720
– – Saltzeshof 677
– – Timanshof 2225
– Bernhard von 719
– Gottschalk gen. 1941
– Hermann von, Knappe 1242
Schmied, (Faber), Dietrich, Ratsherr zu Arnsberg 1123
– Gerhard 122
– Gerwin 122
– Johannes, Bürger zu Menden 122
– Regelina 122
– s. auch Faber
Schmit (Smit-), Gerwin gen. 1014
– – Bürger zu Dortmund 201, 226, 227, 548
– – Ratsherr zu Dortmund 1017
– Vrowin, Neubürger zu Dortmund 512
Schmittman, Wilhelm, Dechant zu Meschede 1924
Schneider (Sartor), Johannes, Ratsherr zu Menden 122
– s. auch Sartor
Schnellenberg (Snellen-, Snellin-), bei, Ausstellungsort 738
– Burgmannen zu 564
– Dietrich gen. von 836
– – Mönch zu Grafschaft 2212
– – Dietrich von, Ritter 267, 1064, 1149, 2212
– Franco von, Ritter 836, 1634, 2049, 2056, 2212
– Goswin von, Knappe 2212
Schnidere (Snidere), Hermann gen., Bürger zu Recklinghausen 530
– – Ratsherr zu Recklinghausen 425
– Thelemann gen., Ratsherr zu Recklinghausen 425, 436, 437, 454, 530
Schnidewind (Snidewint, Snyde-), Albert gen., Bürger zu Dortmund 1574
– Bertradis von 2044
– Christina von 1877, 2043
– Dietrich von 2044
– Gerwin gen., Bürger zu Dortmund 1574
– Heinrich gen., Knappe 1877, 2044
– – Knappe bone nationis 1137
– – Sohn Heinrichs 2044
Schönberg, s. Beaumont und Bello Monte
– Peter von, Beraubung des 888
Schönholthausen (Sconeholthe, -husen), Haupthof zu 1840
– Kaland 1924
– Pfarrer zu, Siegel 968
Schönstein, Burg 80
– – Ausstellungsort 618
– Heinrich, Beraubung des 888
Schörlingen [bei Waltrop] 743
Schof, Engelbert gen., Bürger zu Dortmund 1805
Schokeschair [bei Emmerich] 1098
Schone (Scone), Heinrich von, Ratsherr zu Werl 1734
Schonebeck (Sconenbeche, -beke), Amplonius gen. von 1025
– Bela gen. von 1025
– Hermann von, Ministeriale St. Petri 2238
– – Ritter 705
Schonelo, Acker bei Stockum [bei Unna] 2130
Schonenberg [Wüstung bei Arnsberg], Hufe zu 2150
Schonestrate (Sconestrate), Johannes gen. 484
Schoneweder, Gobelin gen. 1175
– Hildebrand 226, 1014, 1175, 1188
– – Kaufmann aus Dortmund 264
– – Ratsherr zu Dortmund 1017, 1305
Schorebrende, Albracht 376
– Deitmar 376
– Dietrich 376
Schorlemer (Scorlemere, Scorlemmer, Scorlenberg), Agnes von 452
– Andreas von 438, 452, 689, 700, 706, 768
– – Bruder Renfrieds 17
– Renfried von 689
– – Ritter 17, 19, 240, 396, 438, 452, 700, 701, 706, 768, 1282, 1288
– – Sohn Renfrieds 17
– Temmo von 1288
– – Knappe 1288
Schotten (Scotten, Schottin, Scothe, Scotan, Scotthin, Scotto), Albert de 912, 2025
– Arnold 277, 1084, 1616
– – Bürger zu Soest 307, 2044, 2097, 2102
– – Provisor der Armen zu Soest, Siegel 1387
– – Ratsherr zu Soest 51, 232, 242, 360, 465, 486, 679, 848, 1156, 1168, 1226, 1530, 1593, 1611, 1912, 2132
– Hildebrand 1188
– Jakob gen., Haus und Hausstätte des, zu Dortmund 1307
– Johannes gen., Bürger zu Soest 391
– – Ratsherr zu Soest 216, 848, 1156, 1226, 1530, 1593, 1803
– Syfrid 1290, 1589
– – Ratsherr zu Soest 55, 360, 449, 465, 585, 607
Schotten, rebellische 786
Schottland, Kaufmann in 1324
Schottorp, Rigbert, Kaufmann zu Boston 253
Schramme (Scramme), Gobelin gen., Bürger zu Büren 874
Schrape (Scrape), Albert gen. 1669
– Ekbert gen., Priester zu Rietberg 1476
Schredere (Scredere), Blidradis gen. 1509, 1510
– Christina gen. 1509, 1510
– Elisabeth gen. 1509, 1510
– Heinrich gen., von Ahlen, Knappe 1509, 1510
– Hermann gen. 1509, 1510
– – Sohn Heinrichs 1509, 1510
– Mechtild gen. 1509, 1510
– – Tochter des Heinrich 1509, 1510
– Sophia gen. 1509, 1510
Schrederinc (Screderinc), Bürger der Stadt Recklinghausen 436, 437
Schriver (-e, Scrivere, Scryver), Arnold gen., Bürger zu Soest 2080
– Beatrix gen. 1759
– Christina gen. 1759
– Elisabeth gen. 1759
– Heinrich gen. 1961

– Hermann 242, 232, 552, 1271, 1407, 1663, 1759, 1974
– – Knappe 1743, 1942
– – Knappe bone nationis 1673
– – Ratsherr zu Werl 1103, 1272, 1273, 1289, 1295
– – Sohn des Johannes 1759
– Johannes gen. 503, 505, 552, 586, 1105, 1214, 1759, 1817
– – Bürger zu Werl 107, 108
– – Knappe 166
– – Knappe bone nationis 870
– – Ritter 503, 505
– Mechtild gen. 1759
– s. auch Scriptor
Schrivershof, zu Eineckerholsen 195
Schröder (Scrodere), Heinrich gen., Freistuhlherr zu Sendenhorst 1598
Schuberg [Seidfeld bei Sundern], Güter zu 532
Schuboden, Frau des, Eigenhörige 836
Schubodo, Gerard, Frau des, Eigenhörige 836
Schucking (Stuckinc) [bei Warendorf], Kotten, Vogteirecht 1308
Schüren (Scure, Scuren) [Ksp. Bork], Hof 1224, 1225
– [bei Dortmund-Aplerbeck], Güter des Suibert 1834
– Haupthof zu 1438
– Hof zu 154–156
– Hufe zu, Lutteke Hove 1019
– Steinbruch 559
– Zehnten 1361
– (Tor Schuren) [Ksp. Voerde], Freigut 1195
– [bei Walsum], Haupthof zu 1568
– Albert von 1019
– Helyas von 400
– Hermann von 267
– – Knappe 7
– Ricbert von 2134, 2135
– – Schöffe der Freigrafschaft Dortmund 154–156
– – Verwalter zu Niederhofen 400
– Robert von 267
Schürmann (Scurhus, Scureman), Hof [in Stromberg] 178
– Heinrich gen. 591
– Hermann, Priester 1618
– Jutta gen., Ministerialin 984
Schulte (Sculthetus, Sculte, villicus, Sch-, Schultete, Schultheiß), Berthold der 376
– Dietrich gen. 1014
– – Ratsherr zu Dortmund 1017
– Gerhard 1742
– – Bürger zu Dortmund 1361, 1602
– Heinrich, Bürger zu Brilon 1392
– Hermann 69
– – Kaufmann in Boston 265
– Heynemann 1769
– Johannes 1742
– Peter, Kaufmann aus Staveren, Schiff des 888
– zu Heil, Petrus, Kanoniker zu Cappenberg 1770
– von Helderinghusen, Gerhard, Einwohner zu Recklinghausen 1107
– des Altehofs [in Werl] 1044, 1046
– von Böing 1041
– zu Eiringhausen 836
– des Haupthofs Horn, Dienste 745
– zu Klosterhoevel, Dietrich 13
– zu Lünern, s. Lünern
– des Haupthofs in Menden, Gobelin 1283, 1490
– von Nuttlar, Johannes 380
– von Vehus, Rutger 2058
Schultinger Tor [zu Soest], Garten vor 1354
Schume, Wilhelm de, Brauer 752
Schuren, s. Schüren
Schwalenberg (Suaneberg), Graf Albert von 406
– – Heinrich von 1749, 1750, 1845, 1982
Schwansbell (Swansbole), Lubbert von 188
Schwarte (Swarte, Swerre), Alrad, Ritter 101
– Richard, Kaufmann aus Dortmund 52
Schwarz (Niger), Albert, Bürger zu Soest 1265
– s. auch Niger
Schwarzenberg, Burg, Bau 66, 587
Schweckhausenn [nö Borgeln], Haupthof 216
Schweden, Herzog, Erik von 1995
– – **Waldemar von** 1995
Schweder, Scholaster von St. Severin zu Köln 863, 999
Schwefe (Sueue, Sweve, Zweve), Ackerland bei 1007, 1960
– Ausstellungsort 324, 783
– Dorf 495
– Friedhof 783
– Güter zu 919, 931
– – Bebauer Jacob 3
– Kotten zu (bei) 220, 221, 1960
– Pfarrer zu 491; s. auch Hermann; Lutbert; Platere, Lubert gen.
– Priester zu, Hermann 1007
– Weg bei 1891
– Johannes von, Knappe 1509
– Konrad gen. von
– Rabodo von, Priester 160
Schweflere (Sueflere) Heinrich 324
Schweflerhaus, zu Einicke 22201
Schweinsberg (Sweinsburgh), Werner von, Ritter 185
Schweling (Swelinc, Svelinc), Konrad von 1668
– – Ratsherr zu Soest 1593
Schwelm (Suelme, Swelme, Zwelme), Amt (officium) 79
– – Distrikt zu 1968
– – Maibede 1104
– Haupthof, Amtmann des, s. Asbeke, Dietrich von
– Kirchspiel, Freigüter im 1195
– Landdechant zu, s. Constantin
– Stadt, Kirche Ausstellungsort 1811
– – – Pfarrer zu 1459, 1466; s. auch Albert; Arnold
– – Markt, Währung, gültige, auf dem 910
– – Richter zu, Tyleman 2215
– Johann von, Ritter 464
– Meinrich, Sohn Johanns 73
Schwelm (Svelme) **gen. vom Hofe** (de Curia), Johannes von, Ritter 73
Schwerin, Stadt und Diözese 341
Schwerte, Kirche zu, Patronatsrecht 114
Schwicker, gen., Ministeriale 1864, 1866
Schyda, s. Scheda

Scildesche, s. Schildesche
Scuinintholt, s. Swinintholt
Scivelburg, Dietrich von 903
– Nicolaus von 903
Scledere, Konrad, Ratsherr zu Medebach 1243
Scledinchove, Frau gen., zu Recklinghausen 1957
Scleychte, s. Schlechte
Scleychtere (Scleyttere) s. Schlechtere
Sclut, s. Schlut
Scod(t), Andreas gen. 559
– – Bürger zu Dortmund 1438
Scodeman, Dietrich, Bäcker, Ratsherr zu Eversberg 2023
Scoke, Konrad gen. 13
– – jun. 971
– – Knappe 972
Scolaris, Johannes gen., Bürgermeister zu Werl 57
Scole, Johannes, Bürgermeister zu Werl 1345
Scolere (Sculeres), Dietrich 1201, 1890
– – Ratsherr zu Werl 1203, 1212, 1215, 1847, 1848, 1851, 1852
– Heinrich, Ratsherr zu Werl 1847, 1848, 1852, 1942, 2036
– Johannes gen. 1527, 1788, 1851, 1890
– – Bürger zu Werl 107, 1471, 2015
– – Bürgermeister zu Werl 107, 108, 186, 224, 292, 415, 533, 584, 727, 926, 1092, 1093, 1117, 1118, 1137, 1144, 1145, 1160, 1176
– – Haus des, zu Werl 1566
– – Ratsherr zu Werl 405, 505, 1046
– Richard 100
Scone, s. Schone
Sconenbeche (-beke), s. Schonebeck
Scop (Scof), Engelbert gen. 934
– – Sohn Engelberts 934
Scopulensis [Skopelo, Insel Sporad] 1990
Scorlenberg, s. Schorlemer
Scot, Hermann, Vikar und Priester des Stifts St. Patrokli Soest 143
Scotan, s. Schotten
Scothe, s. Schotten
Scott(h)en, s. Schotten
Scotten, Sifrid, Ratsherr zu Soest 55
Scotthin, s. Schotten
Scracworm, Lutbert 209
Scramme, s. Schramme
Scrape, Ekbert gen., Priester zu Rietberg 1476
Scratte, Hermann gen., Bürger zu Geseke 1963
Scratworm, Gottschalk gen. 1756
Scredere, s. Schredere
Screderinc, s. Schrederinc
Screye, Gerard gen., Bebauer von Hufen zu Geseke 1031
Scriptor, Hermann 449
– – Bürger zu Werl 1080
– Hugo gen., Kanoniker zu St. Patrokli Soest 868
– Johannes gen. 515, 537
– – Ritter 224
– zu Werl, Haus des 1851
Scriptor de Saley, Konrad 1801
Scrivere, s. Schrivere und Schreiber
Sculdere, Gobelin gen., Ratsherr zu Menden 2008
Scule, Gerhard gen. 2063
– Hermann gen. 1393
– – Ratsherr zu Menden 122, 1283
– Johannes gen. 2063
– Otto gen. 2063
Sculehove [bei Castrop], Hufe zu 1799
Sculere, s. Scolere
Scultetus, Dietrich, Bürger zu Dortmund 551
– Konrad, Ritter 1336
– s. auch Schulte
Sculthete, Dietrich gen., Bürger zu Dortmund 321
Scultheti, Arnold, Ratsherr zu Geseke 1279
– Gerhard gen., Neubürger zu Dortmund 512
– Heinrich, Ratsherr zu Brilon 1270
– Johannes 479
Scure, s. Schüren
Scurhus, s. Schürmann
Scurman, s. Schürmann
Scutarensis [Scutari, Epirus], Dietrich, Bischof 1645
Scuterslo, Lambert von, Knappe 1537
Scyldere, s. Schilder
Seckel, Wilhelm, Knappe bone nationis 727
Seeland, Graf von, Herrschaftsgebiet 1319, 1324, 1330, 1355, 1580
– – Wilhelm von 600
Segelfort (osnabrückische Landesburg bei Fürstenau), Ausstellungsort 716
– Burg, Belagerung 628
Segelinc, Heinrich 281
– – von Suderwick 281
– Hildegundis 281
– Lambert 281
– Ludolf 281
– Rekeza gen., von Suderwick 281
Segenpreister, Arnold gen., Eigenhöriger 1825
– – Sohn Arnolds, Eigenhöriger 1825
– Hadewigis gen., Eigenhörige 1825
Segensnidere (Zegere), Degenhard (Detmar), Ratsherr zu Werl 2145, 2167
Segorbe (Segobricensis) [Segorve, Spanien], Bischof von, Antonius 1050
Seidfeld (Zeytvelde), Everhard gen.von, Knecht 532
Seilmecke (Salbike) [Wüstung bei Schmallenberg], Einwohner zu, s. Kerl, Hermann gen.
Selbach (Sele-) [n von Waldeck bzw. des Edersees], Güter zu 376
Selbach, Christian, Herr zu 909
Selebeke, Bach bei Menden 122
Seleke, Hermann gen. 2001
Selekinchusen, Gerwin von, Bürger zu Dortmund 321
Selhusen, s. Saalhausen [nicht Sellhausen (Nr. 267)]
Sellekinc, Heinrich 1531
Selm (Selhem), Kirchspiel, Hof, Osterhus 1281, 1569
– Pfarrer zu, Ameling 1040
Selmers, Tylman 527
Seltere, Lambert, Bürger zu Dortmund 1809
Selwerd [Provinz Groningen], Benediktinerkloster, Abt 499
Semiterio, Heinrich von, Ratsherr zu Dorsten 450

Semmede, Heinrich, Bürger zu Brilon 1074
Senden (-e, Syndene, Sendena), Hufe bei, Velthus 1529
– H. von, Knappe 359
– Hermann von, Knappe 422
– Lubert von, Knappe 67
– Otto von, Ritter 931, 1308
– – – Burgmann zu Rheda 214, 2065
Sendene gen. Schwarte (Svarte, Swarte), Beatrix von 1730
– Gertrudis von 1730
– Helenburgis von 1730
– Ludolf von, Knappe, Burgmann zu Stromberg 501, 947, 1730
– – Ludolphs Sohn 1730
– – Otto von 1730
– – Ritter 38, 1012, 1142
Sendene gen. Siwerlike, Hermann von, Knappe 1929
Sendenhorst (Sinden-), Freigraf zu 1598
– Freistuhlherr, s. Schröder, Heinrich gen.
– Gericht zu 2007
– Richter zu, s. Wysch, Ludolph von
– Stadt, Richter und Ratsherren zu 1510
– – Zerstörung 1810
– Zehnt zu 65
– Hermann von, Priester 2098
Senecensis [Sénez, Frankreich], Bischof, Franciscus 1709
Serdone, Werenso 2161
– – Ratsherr zu Lippstadt 1446, 1741, 1766, 1819, 2084, 2162
Seringhausen (Sewerdenchusen, Sewordinc-) [bei Horn], Hufen zu 2016, 2017
– Herbord von 715, 719, 720
Serlink, Konrad gen. 1286, 1299
Serm (Sermede) [Ksp. Mündelheim bei Krefeld], Güter zu 1077
Sertor, Gottschalk 380
Sessekinch, Wilhelm, Ratsherr zu Lippstadt 417
Sevenbrock, Johannes 1689
Sevi, Everhard 658
Sevinghausen (Sevinchusen), von 1883
Sevringhausen (Siberdinchusen) [Ksp. Schwelm], Freigut 1195
Sewerdenchusen, s. Seringhausen
Sewinchusen, Heinrich von 1872
– Johannes von 1872
Sewordinchusen, s. Seringhausen
Seyna, s. Sayn
Siberdinc, Herenbert von 1770
Siberg, Ropert von, Ritter zu Deutz 907
Sibert, Freigraf von Alten-Bochum 1830
Sibo, Richter des Edelherrn von Steinfurt zu Dorsten 171
Sickeberg(e), Dietrich von, Eigenhöriger 139
– Johann von, Eigenhöriger 139
Sickelinc, Lambert gen. von, Ratsherr zu Recklingahusen 436, 437, 454, 631, 668, 938, 1107, 1169, 1426, 1434, 1513, 1605
Sickenbeke, Bernhard von, Ritter 529, 778
– s. auch Sienbeck
Siddinghausen, Pfarrer zu, s. Johannes
– Heinrich von, Knappe 229
Sidenbecker, Simon gen. 166
Sidenhar, Johannes gen. Scholar 119
Siegburg (Sibergensis, Sybergh), Benediktinerkloster, Abt zu 1065
– – Abt, Dietrich 1326
– – Amtmann des 1326
– – Vogtei 77
– Stadt, Einlager zu 560
Siegen (Segen) Gericht, Untertanen im 618
– Stadt, Bewaffnete, Kontingent 564
– – Bürger zu 271, 272, 378, 688
– – Burgmannen zu 564
– – Geldrenten zu 283
– – Gericht 378
– – Kaufhaus 271, 272, 688
– – Ungeld 271, 272, 688
Siegfried (Siffrid), Bischof von Hildesheim 526
– Erzbischof von Köln 75, 79, 313, 314, 442, 485, 569, 621, 643, 867, 1098, 1099, 1508, 2010
– Goldschmied 1048
– Graf von Wittgenstein 1837, 1916
Sienbeck (Sickenbeke, Z-), Bernhard von, Ritter 1077, 1263, 1385
– Wessel von 1385
Siepen (Sypen) [bei Valbert], Güter zu 1482
Sifrid, s. Siegfried
– Tochter des, Eigenhörige 836
Silverbuk, Heinrich, Neubürger zu Dortmund 512
Silverne, Godfried gen. 426
Silves (Silviensis) [Portugal], Bischof, Johannes 1050
Simon (Symon), Edelherr zur Lippe 101, 102, 177, 299–301, 355, 356, 406, 414, 431, 442, 452, 475, 487, 491, 518, 557, 561, 581, 614, 630, 633, 671, 725, 852, 919, 932, 972, 1088, 1142, 1150, 1163, 1204, 1329, 1357, 1394, 1404, 1405, 1416, 1446, 1449, 1538, 1540, 1604, 1772, 1943, 1984, 2042, 2102, 2103, 2112, 2161, 2200, 2202
– – – Domdechant zu Münster 1119
– – – Simons Sohn 1142, 1308, 1394, 1404, 1416, 1772
– Graf von Sponheim 1131, 1162
– – (!) zur Lippe 1248
– Kaufmann 10
– Pfarrer zu Bilme 261, 919
Singhusen, s. Ehringhausen
Sinnege, Godfried gen., Bürger zu Unna 534
Sinneman, Heinrich gen., Ratsherr zu Lippstadt 1197, 1216, 1242, 1267, 1311
Sinningsen (Eydenkusen, Sydenkuzen) [Wüstung bei Weslarn], Güter zu 1827, 1829
Sinsdorf (-p), Arnold von 124
– Peter von, Priester 124
– Reinike von, Knappe 124
Sinsen, bei, Ausstellungsort 1907
Sinzig, Stadt 621
Sipertinchusen, Margarete von, Ministerialin 433
Skeninge (Schelincgen) [Östergötland, Schweden], Brief nach 1602
Skippere, Hermann le, Kaufmann aus Deutschland 1580
Skonewetherv, Hildebrand, Kaufmann zu Dortmund 247
Slade, Konrad, Ratsherr zu Werl 727

Slagenkop (Slaghen-), Bertold, Ratsherr zu Salzkotten 1699, 1736
Slammanzeir, Hermann gen., Bürger zu Köln 810
Slavia, s. Wenden
Slechtere, s. Schlechtere
Slechtreme, s. Sclechtriem
Slecte von Hewingsen, s. Schlechte
Sledere, s. Schledere
Slegtrime, s. Schlechtriem
Slepegrelle, Hermann gen., Bürger zu Sassendorf 1181
Slepere, s. Schlepere
Sleyctere, Beatrix gen. 1239
– Heinrich gen., Bürger zu Geseke 1239
– Hermann gen. 1239
Sleytte (Sleyctte), Arnold gen., Ratsherr zu Recklinghausen 281, 425, 436, 437, 454, 631, 668
Sli (Sly), Hermann gen., Richter in Lünen 86
– – Ritter 1590, 1821
– s. auch Sly
Slic, Johannes, Ratsherr zu Medebach 1846
Slich, Lutgardis von, Eigenhörige 632
Slichtereme, s. Schlechtriem
Slikencropt, Heinrich gen. 1715
Slincworm, s. Schlingworm
Slippenbecke, Dethmar von 1692
Slipruden, s. Schliprüthen
Slit, Johann, Ratsherr zu Medebach 696, 697
Slize, Johann gen., Konverse zu Benninghausen 1696
Sluc, s. Schluch
Slukinc gen. Cluncart, Anton von 343
– Gamarit von 343
Slumpart, Johann 1084
Slumperhart, Johannes 533
Slunckraven 813
Slutere,. s. Schlüter
Sluyk, s. Schluck
Sluys [Lescus, bei Brügge], Fahrt von 1319, 1330, 1580
Sly (Sli, Slye, Slyg, Sclye), Christina gen. 1961, 2233
– Dietrich gen. 1961
– Engelburgis (Engheldrudis) gen. 1961
– – Frau des Hermann 2233
– – Tochter Hermanns 1961, 2233
– Gertrud gen. 1961, 2233
– Godfried gen. 1961, 2233
– Hermann gen. 2233
– – Knappe 1961
– – Richter zu Lünen 86, 878
– – Ritter 1000, 1263, 1590, 1722, 1821
– – Sohn Hermanns 1961, 2233
– Johannes gen. 1961, 2233
– Konrad gen. 1961, 2233
– Rutger gen. 1961, 2233
– s. auch Sli
Slymme, Heinrich gen., Ratsherr zu Lünen 86
Smacindenkerl, Heidenreich 808
Smakenkotten (Sanken-), Hof zu Rinkerode 1676
Smale, s. Schmale
Smerkoten, s. Schmalkotte
Smitgasse, [zu Rheidt] 1859
Smithusen, s. Schmithusen
Snaf (Suaf), Heinrich gen., Ratsherr zu Menden 1490
Snap (Snaep, Snaph, Snapp), Alveradis gen., Bürgerin zu Soest 1949
– Andreas 1380, 1429, 1700, 1875, 2231
– – Knappe 1246, 1421, 2194, 2228
– Godfried gen. 1380, 1429, 1949, 2194
– – Sohn des Andreas 2194
– Guda gen., Frau des Andreas 1380
– Johannes gen., Kanoniker von St. Patrokli Soest 868, 1246, 1380, 1484, 1515, 1547, 1747, 2189, 2194
– Konrad gen. 1380
Snar, Gerhard 783
Snarthen, Konrad gen. 431
Snaterbecke, Rutger gen. 1883
Snavel, Wilhelm gen., Bürger zu Werl 1847
Snelhardus, zu Salzkotten, Salzhaus 1822
Snelhart, Godfried gen., Ratsherr zu Salzkotten 1693
Snellenberg, s. Schnellenberg
Snellevorth, Mühle 396
Snetberg, Hermann, Knappe, Schöffe zu Telgte 1190
– Johannes, Knappe 1190, 1577
Snidere, s. Schnidere
Snidewint, s. Schnidewind
Snubbe, Giselbert, Ratsherr zu Lippstadt 472
Snudel, Johannes gen. 1093
Snuvere, Arnold 1635
– Friedrich gen. 1635
– Rutger 1635
– Sophia 1635
Snydemolle [Flurname bei Brilon] 527
Snydewind, s. Schnidewind
Sobbe (-n, Zobbo), Dietrich 1933, 2088, 2125
– – Knappe 1352, 1371, 2107
– Engelbert 1928
Söbberinghof (Soberinchosen, Suberdinc, -Subberinchusen, Suberninc-) [zu Erwitte], Güter zu 479, 2005
– Hufe zu 293, 2033
Sode (Zode), Gerhard gen. van me (de), Bürger zu Werl 2015
– – Ratsherr zu Werl 1499, 1506, 1512, 1518, 1527
Sodingen, Adam gen. von 1079
– Adolf gen. von 1079
– Greta gen. von 1079
– Hildebrandus gen. von 1079
– Johannes gen. von 1079
Soelde (Solde, Sulde, Suelde) [ö Dortmund], Kornrente zu 1971
– Kotten zu 215
– Rotger von, Knappe 972
– – Schöffe der Freigrafschaft Dortmund 154, 155, 156
Soerer, Gerhard gen. 157
– Wendelburgis gen. 157
– Wilhelm gen. 157
Soerersche, Aleydis gen. 157
Soest (Soist, Sost, Susati, Susato, Sosatum, Sussalt), bei, Heer 309, 485
– Dekanat, Dechant 300

– – Pfarrer im 300
– Gebiet um 863
– Höfeverband zu 1249
– – Amtmann, Plettenberg, Johannes 206
– – Notar 206
– – Verwaltung des 1703
– – Vogt des, s. Konrad; Wiggher
– Kalandsbruderschaft 269
– Offizial zu, Siegel 481
– Propstei (Präpositur), Gerichtsbarkeit 143
– – Rektoren der 430
– – Siegel 1488
– Propsteibezirk, Pfarrer des 1881
– Tod des Kölner Erzbischofs 314
– Vogtei 478, 1164
– (Soost), Weg nach [bei Brilon] 527
– Zug des Heeres nach 288, 307
– Stadt 423, 431, 1392, 1609
– – Ablaß 297
– – Ackerland bei 1219
– – Arme zu 1387
– – Armenkasse 751
– – Aufenthalt (Anwesenheit) in 775, 2087
– – – des Erzbischofs 1088
– – Ausstellungsort 6, 69, 147, 195, 277, 289, 298–300, 304, 307, 308, 391, 407, 755, 769, 791, 807, 854, 864, 873, 980, 1022, 1033, 1146, 1380, 1474, 1737, 1738, 1744, 1747, 1877, 1917, 1919, 1990, 1991, 1994, 1997, 2080, 2099, 2103, 2106, 2109, 2111, 2112, 2132, 2148
– – Begräbnis des Kölner Erzbischofs Wikbold zu St. Patrokli 172
– – Bewaffnete, Kontingent 564
– – Bote, s. Konrad
– – Bündnis 273
– – – Erneuerung 1467
– – Bürger zu 27, 46, 284, 288, 307, 424, 521, 647, 664, 791, 1151, 1253, 1593, 1628, 1629, 1705, 1947, 2021, 2046, 2159
– – – Dienste 760
– – – Piraterie, Beschuldigung 1379
– – – Schutz 579
– – – s. Alen, Heinrich von; Alfen, Heinrich von; Allen, Dietrich von, – Gerhard gen. von; – Johannes von; Aquis, Heinrich de; Arthuri, Heinrich; Attenderne, Gerhard von; Aurifaber, Dietrich; Balke, Heinrich; Ballene, Dethmar von; Bare, Lambert; Bastenberghe, Heinrich von; Beczop, Hermann gen.; Benekinchusen, Hermann von; Berghe, Godfried von; – Johannes von; Blomenrode, Johannes von; Bögge (Bogge), Bruno gen. von; Boliken, Albert gen.; – Heinemann gen.; Bredenole, Erenfried von; Bremen (Bremis de), Lubert (Ludbert) von; Brucke, Heinrich von, Sifrid von; Bucge (Bugge), Bruno von; Capella (-e), Dietrich de; Capellis, Johannes de; Clericus, Richard; Cloteman, Johann gen.; Clotingen, Johannes gen. von; Colonia, Gerhard von; – Johannes de; Cranen, Gerhard gen. von; Crede, Dietrich gen.; Cubic (-ch), Hermann; Darachtene, Heinrich; Deghen, Gerhard gen.; Dome, Gottschalk von (de) dem; – Thidemann von; Dorman, Heinrich; Dove, Heinrich gen.; Droste, Radolf; Drussete, Rodolph gen.; Ecgherdinch, Ludwig; Ekenebern, Lambert von; Elricus; Eppinc, Johannes; – Wulfhard gen.; Ervethe, Albert von; Eversberg, Artur von; Faber, Gyso; Ferner(e), Albert; – Radolf; – Ropert (Robert, Rupert); Fogt, Wilkin gen.; Foro, Ludwig de; Gernere, Robert gen.; Geseke, Hermann von; Gote (Gothe, Gotus); – Heinemann gen.; – Johannes; – Reg(h)enbodo; – Volmar gen.; Greve, Johannes gen.; Gurdes, Heinrich gen.; Gute, Bodo gen.; Gyleman, Johannes gen.; Hammone, Heinrich von; – Konrad de; Hattorpe, Johannes von; Hemerde, Heinrich von; Her(e)borne, Bertold; Heringen (Herincgen, Heringhin, Heryngen), Heinrich von; – Ludolf gen.; – Richard von; Hervest, Borghard gen.; Hervordia (-de), Hildeger de; – Johannes de; – Wichman (Wig-) de; Hesse, Gerhard; Heytveld(e), Heinrich; Hilverdinckhausen, Arnold von; Honrode, Dietrich von; Hot, Jakob gen.; – Johannes gen.; Hunscheyde, Gottschalk von; Isenacke, Hermann unter dem; Kefflike, Alexander gen. von; – Hermann gen. von; – Johannes gen. von; – Sifrid von; Keyse, Heinrich; Keyser, Heinrich; Kiwe (-n, Kywe), Gobelin von; – Johannes von; Knyve, Gerhard gen.; Lake, Gerlach von; – Hermann von; Lo, Marquard gen. von dem; Lon, Heinrich von; – Hermann von; Lunen, Adam von, Gerhard von; – Johannes gen. von; – Konrad von; – Werner gen. von; Luscus, Andreas; – Johannes; Lippia (Lyyppia), Helmerich de; Make (-n, Makin), Bruno; – Herbord; Manso, Hermann gen. de, Johannes gen. de; Medebeke, Det(h)mar (Dietmar) von; – Heidenreich gen. von; – Heinrich von; – Hermann gen.; – Johannes von; Medrike, Dietrich von; – Heinrich von; Meiningsen (Meninchusen, Meyninc-), Alexander von; – Konrad von; Menickinc, Petrus; Molendino, Erenfried de; – Godfried de; – Johannes de; Monetarius, Johannes; Muschen, Albert; – Johannes; Oistinckhaussen, Heinrich von; Orloge, Alexander; Orloghe, Heinrich von; Ostinchusen, Heinrich von; Overstolt, Bertold; Palsode (-sole), Albert von; – – sen.; – Alvert von; – Gottschalk von; – Otbert von; Palude, Heinemann de; – Heinrich de; Papen, Johannes; Peter, Apotheker; Pistor, Friedrich; Pot, Gerhard; Potgittere, Johannes gen.; Preger, Ludolf von; Pugno, Sigenand de; Puteo, Lubert de; Quatterdrige(re), Borchard; Rebbere, Albert; Roden, Johannes gen.; – Werner gen.; Scapmarkede, Rudolf vom; Scharlakin, Dietrich; Schotten (Scothe, Scotten), Arnold; – Johannes gen.; Schrivere, Arnold gen.; Schwarz, Albert; Schwelinc (Swelinc), Konrad; Schwelme (Swelme), Hildeger gen.; Sinheren, Ludwig von; Stenkulere, Syfrid; Sterrenberg, Dietrich von; Suderlande, Richard gen. von; Sunhere(n), Johannes gen. von; – Ludwig gen. von; Sunnere, Ludwig von; Surdus, Heinrich gen.; Susato, Goswin de; Swedinchusen, Lubert gen. von; Thorc, Stephan gen.; Thunne, Johannes von; Tungris, Gobelin de; Twemutte, Andreas gen.; – Dietrich gen.; Uvelhincke, Heinrich gen.; Vigili, Dietrich; Vlerike, Wichmann von; Vole(n), Heinrich; –

Henemann gen.; – Johannes; Vroendorpe, Heinrich von; Vrowendorp, Radolph gen.; Wale (Walin), Hermann; – Winand gen.; Walkym, Winand; Wasmodus; Wenken, Renekin gen.; Wenkin, Arnold; – Reynold; Went, Heinrich gen; Werle, Hermann von; Werneri, Johannes; Wesleren, Johannes gen. von; Wost, Syfrid gen. von der; Wrede, Hermann; Wulfardink, Konrad
– – Bürgerin, zu, s. Alheydis; Allen, Christina von; Berghe, Elise von; Capella, Alfradis gen. de; Colonia, Wirikinis von; Dove, Mechtild gen.; Drussete, Vlecken gen.; Eppintz, Walburgis gen.; Gurdes, Elisabeth gen.; Kiwe, Druda von; Medebeke, Elisabeth von; Palsode, Christina von; Pugno, Aheidis de; Scharlakin, Margarete; Snap, Alveradis gen.
– – Bürgermeister, s. Cubic, Hermann gen.; Fernere, Robert (Ropert, Rubert) gen.; Gote (Gothe), Reghenbodo von; Goten, Bodo; Herborne, Bertold von; – Herbord von; Heringen, Richard von; Hervorde (Hervordia), Hermann von; – Hildeger von; – Wichmann von; Hunscheyde (-scede), Gottschalk von; Kiwe (Kywe), Johann von; Lunen, Gerwin von; – Johannes gen. von; Make, Bruno gen.; Palsode (-sole), Albert von; – Gottschalk von; Palude, Robert von; Schwelinc (Swelinc), Konrad; Sunhere, Ludwig von
– – Bürgermeister und Rat 1379
– – – Rechtshilfe, Verweigerung 1319, 1330, 1580
– – – Siegel 1753
– – Bürgermeister, Rat und Bürger 2174
– – Bürgermeister, Rat und Gemeinde 478
– – Bürgermeister und Ratsherren 449, 2158, 2198
– – Bürgerschaft, Urfehde 1057
– – Einlager zu 223, 307, 475, 756, 1230, 1474, 1601, 2040, 2045
– – Fehde 173
– – Feldmark 751
– – Friedhöfe zu 297, 2000
– – Frone 596
– – Gärten bei (zu) 56, 585, 1515
– – Geistliche zu 1187, 1632
– – Gericht zu 864, 949
– – – weltliches 1758
– – Gerichtsbarkeit des Propstes 143
– – Gerichtsstätte, apostolische 1773
– – Gerichtsverhandlung zu 714
– – Gerücht zu 431
– – Gräben zu 56, 307
– – Grantweg-Tor 1515
– – Güter, nachgelassene zu 1908
– – Hanse, Zugehörigkeit zur 1655
– – Haupthof des Klosters Bredelar, Verpachtung 991
– – Haus zu 1387
– – – für Fremde 679
– – – der Elisabeth geb. Creden 20447
– – – beim Grotendic 1863
– – – des Magisters Gerlach 431
– – – des Münzmeisters 277
– – – des Ulinc, Lambert 1290
– – Hausarme 751
– – Hausbesitz zu, Berechtigung zu 1705
– – Haus und Hausstätte 1758
– – Hausstätte zu, s. Grotehofh
– – Hospital 547
– – – Priester im 585; s. auch Dietrich
– – – Prokurator 360
– – – Provisor, s. Gothe, Bodo gen.; Lanifex, Wasmod; Lon, Henemann von; Lunen, Adam von; Molendino, Godfried de; Monte, Godfried gen. de; Palsole, Albert von; Puteo, Ludert von
– – – altes 1947
– – – – Provisoren 1530
– – – neues 161, 360, 1290
– – – – vor dem Jakobitor 585, 1803
– – – – Kapelle, Beleuchtung 679
– – – – Lampen für 679
– – – – Provisor, s. Aurifaber, Dietrich; Berghe, Johannes von; Walin, Hermann
– – – vom Hl. Geist (Sancti Spiritus) 161
– – – – Gebäude 360
– – – – Memorie 51
– – – – Präfekt, s. Rodolfus
– – – – Provisoren 51, 161
– – – – Statut 848
– – – s. Mariengarten
– – – Großer Mariengarten 1803
– – – – Altar der Kapelle, Rektor 1803
– – – – Kapelle 1803
– – – Pilgrimshaus, vor dem Jacobitor 1290
– – – Marie zur Wiesen, Kapelle 1611
– – – – – Altar 1611
– – – St. Vincentii (altes), Kapelle 1992
– – Kämmerer der Ratsherren zu Soest 751
– – Kaland 269
– – Kapelle zu Eppinc, Rektor, s. Lippia, Hermann von
– – – beim Nöttentor, Rektor 1431
– – – St. Nicolai 854
– – – St. Nikolaus, Rektor 269
– – – – – Heinrich 1784, s. auch Ludwig
– – – – Priester, s. Ludwig
– – Kaufleute aus 1324, 1330, 1355
– – Kaufmann, Clerk (Scrivere ?), Johannes der 1330; s. auch Hellewagen, Hartmodus; Ludelschede, Ludolf von; Swarte, Hermann
– – – in England, Heringen, Ludolph von 247
– – Klausnerinnen, Almosen für 751
– – Kleriker zu, s. Albert; Ambrosius; Hermann; Kako, Hermann gen.; Radolph; Richard
– – Kürschner zu, s. Christian
– – Ladung nach 1784
– – Land um 999
– – Lehrer, Bruno 431
– – Lieferung nach 756, 858
– – Lieferungsort 1877
– – Mauer, beim Stadtgraben 1917
– – Mauern zu (in) 56, 1372
– – Morgensprache 1390
– – Mühle bei, Saltmulen 307

– – Münzmeister zu, s. Johannes
– – Nachlaß zu 1665
– – Neubürger 76
– – Notar zu, s. Arnold
– – – Werner in 1369
– – Pfarrer zu 297, 300, 491, 2000
– – Pfarrkirche, St. Georg, Pfarrer zu, s. Pilegrimus
– – – St. Marie zur Höhe (Hohnekirche), Pfarrer, s. Dethmar; Helmich; Reyner
– – Pfarrei Marie in der Höhe, Haus in 2151
– – – St. Marie zur Wiesen, Pfarrer zu 715, 719, 720
– – – – Investitur 985, s. auch Thomas
– – – St. Paul(i) , Haus in 899
– – – – Pfarrer 299, 302; s. auch Herbord; Torck, Heidenreich gen.
– – – – Priester zu, s. Herbord
– – – – Rektor 1978
– – – St. Petri (Alte Kirche), 873
– – – – Ablaß 2240
– – – – Glöckner, Heinrich 431
– – – – Kaplan zu, s. Ruden, Hermann, Winand von
– – – – Patron, s. Propst
– – – – Pfarrer zu (plebanus) 110, 299, 302, 1431, s. auch Hermann
– – – – – (verus pastor), Dietrich 1431
– – – – Priester, s. Heinrich
– – – – Vorplatz 1346
– – – St. Thomae, Pfarrer 299, 302; s. auch Johannes
– – – neue, Priester s. Pilegrimus
– – Pfarrkirchen zu 302, 2000
– – – Pfarrer zu 299, 302
– – – Vergabe 6
– – – Vikare zu 299, 302
– – Predigen zu, Reihenfolge 1346
– – Priester zu, s. Lorinc, Dethmar gen.; Muttekinc, Heinrich; Parvus, Johannes gen.; Traiecto, Heinrich de
– – Provisor der Armen zu, s. Scotte, Arnold gen.; Susato, Johannes de
– – Rat 161, 242, 513, 593, 751, 1611
– – Rathaus 1593
– – Ratsherr zu, s. Alta Porta, Heinrich de; Aquis, Heinrich de; Arthuri, Heinrich; Arthurus; Attenderne, Gerhard von; Aurifaber, Dietrich; Bastenberg, Hinrich von; Berg(h)e, Godfried von: – Johannes von; Bremen, Ludbert (Lubert) von; Broke, Syfrid gen. von den; Brucge, Konrad von; Brucke, Sifrid von; Bruninc, Dietrich; – Johannes; – Konrad; Brunnen, Johannes von; Bucge, Bruno von; Capelle, Johannes gen.; Cappellen (Capellis de), Dietrich; Castro (Burg), Reinold von; – Renekin von der; Cavolt, Sifrid; – Werenbert; Cesar, Hermann; Creden, Dietrich; Cubec, Hermann; Deghen (Deghin), Konrad; Dome, Gottschalk von dem; Droste, Radolf; Eiserne Hand (Ferrea Manu); Elfedehusen, Konrad von; Eppinc, Johannes; – Wulfhard; Eversberg, Artur von; Fernere, Robert; Ferrea Manu (eiserne Hand), de; Foro, Lodewich (Ludwig) de; Gerlaci, Johannes; Gerlaginc, Johannes gen.; Gote (Gothe, Gothin), Reghenbodo; Grue (Crane), Gerhard de; Gyseke, Hermann von; Hammone, Heinrich de; Hattorpe, Albert von; He(i)msode, Gottschalk von; Herborne, Bertold von; Herinc, Wessel; Heringhen, Heinrich von; Hervorde (Hervordia), Hilliger de; – Johannes von; – Wichman von; Heytvelt, Heinrich von; Hoingen, Konrad von; Holthusen, Arnold von; Honporten, Heinrich gen. von; Honsele, Johannes von; Hunscheyde (-scede), Gottschalk von; Kiwe (Kywe), Gobelin von; Johannes de; Lacu (Lake), Everhard de; Lake, Gerlach von; – Heinrich von, Hermann de; Lo, Marquard van den; Lon, Heinrich von; – Henemann von; – Marquard van den; – Werenbert von; Luderinchusen, Dietrich von; Lunen, Gerhard; – Johannes von; – Radolf von; Maken, Bruno; Medebeke, Dythmar (Detmar) von; – Hermann von; Medrike, Dietrich von; Molendino, Godfried de; – Johannes (de); Monetarius, Hermann; Monte, Johannes de; Morum, Konrad von; Moyr, Heinrich gen.; Orloghe, Alexander; Overstolt, Bertold; Palsode (-sole), Albert von jun.; – Gottschalk von; Palude, Syfrid de; Papen (Papin), Dietrich; – Johannes; Piscinam, Syfrid super; Pugno, Seghenand (Sige-) cum (de); – Syfrid cum; Puteo, Johannes de; – Lubert gen. de; Rebbere, Albert; Ruden (Rudin), Gerhard von; – Heinrich von; Rufus, Werner; Schotten (Schottin, Scotan, Scotte), Arnold; – Johannes; Schottin, Syfrid; Schweling (Swelinc) , Konrad; Ster(r)enberg, Dietrich; Suderland, Richard von; Sunhere (Sunere), Johannes von; – Ludwig von; Surdus, Heinrich; Vlerike, Wichman von; Vole Johannes; Volmer, Johann; Walin, Hermann; – Winand; Wasmodus; Wegener, Gotmar; Wenke(n), Arnold; Werenbert (-bragte); Winden (Winda), Boleke de
– – Ratsherren zu 388, 424, 667, 912, 1076, 1186, 1390, 1803, 2156, 2196, 2207
– – Ratsherren und Bürger zu 636, 1474, 1637, 1655, 2000
– – Ratsherren und Gemeinde 273, 987
– – Ratsherren und Schöffen 546
– – Recht, Erkundigung nach 664
– – Richter zu, s. Cubic, Hermann; Hammone, Bertold de; Herborne, Bertold von; Heringen, Heinrich gen. von; Herink, Radolph gen.; Hervordia, Hildeger de; Kaspele, Johann von; Vodermann, Hermann gen.
– – – weltlicher zu, s. Hammone, Bertold de
– – Schaden für, Verhinderung von 388
– – Schäden im Dienste 618
– – Schneiderinnen zu 1390
– – Schneiderzunft zu 1390
– – Schöffen, Ratsherren und Gemeinde zu 408
– – Schöffen, Ratsherren, Kaufleute und Bürger zu 402
– – Schoß 1611
– – Schultheiß 424
– – – Heinrich 99
– – – – Ritter 704
– – – Wulf, Heinrich von, Ritter 1135
– – Schultheißenamt 307
– – Schusterhaus des Klosters Oelinghausen 676
– – Seeleute aus 1580
– – Seelsorge 6
– – Siegel 6, 242, 357, 360, 449, 465, 483, 486, 605, 774, 779, 823, 912, 1170, 1186, 1226, 1290, 1390, 1530, 1587, 1611,

1803, 1912, 2198
– – – des Städtebundes, Verwahrung 2174
– – Speicher der Kanoniker 431
– – Spinnhaus 1290
– – Stadtdienst 1705
– – Städtebündnis 948, 2148; s. auch Bündnis
– – Stadtmauer 483, 2000
– – Stiftshaus 457
– – Stadtviertel, Grantwegh 679
– – – Osthofen, Helle, Haus, kleines 1974
– – Tore, Jacobitor 360, 1290
– – – – Ackerland bei 2250
– – – Nöttentor 585
– – – – Kapelle beim, Errichtung 1431
– – – Thomastor 56
– – – – Kamp beim 307
– – – Ulrich-Tor 1515
– – Wohnungen, beim Markt 1290
– – Zusammenkunft zu 648
– Stifte und Klöster, Augustinerinnenkloster St. Walburgis 195, 287, 1562, 2132
– – – Ablässe 1146, 1737, 1754, 1755, 1990, 2166
– – – Bäcker zu, s. Arnold; Geseke, Heinrich von
– – – Bild von St. Augustinus 2166
– – – – Marienbild 2166
– – – – silbernes 287, 1146, 1152, 1737, 1990
– – – Consolatio 1227
– – – Diener des Propstes, s. Herbord
– – – Friedhof 1146, 1737, 1744, 1747, 1754, 1755, 2166
– – – Glöckner zu, s. Godfried
– – – Güter und Leute 1684
– – – – Zurückgewinnung 914
– – – Kämmerin zu 145; s. auch Muttikingh, Jutta
– – – Kaplan zu, s. Richard
– – – Konservator zu 1978
– – – Konvent zu 69, 88, 99, 145, 1974, 2223
– – – Kornspeicher 145
– – – Krankenhaus 1354
– – – Küster bzw. Sakristan 1917
– – – Küster der Kirche 1227, 1863
– – – Küsterin zu, s. Muttikingh, Jutta
– – – Memorie 1227, 1354, 1651, 2151
– – – Meßstiftung 1152
– – – Nonnen zu 269, 294; s. auch Hervorde, Dedradis; Honemenninch, Elisabeth, Godolendis; Ponte, Elisabeth gen. de, Godelindis gen. de
– – – Priester zu, Bestellung 1152; s. auch Bruninc, Konrad; Richard
– – – Priorin, s. Elisabeth; Gerbrinis; Helena; Lenike
– – – Priorin und Konvent 914, 1427, 1651
– – – Priorin und Nonnen zu 2106, 2109
– – – Propst 6, 50, 69, 88, 269, 491, 568, 596, 686, 949, 985, 1881; Gerhard, Annahme als 2173; s. auch Arnold; Heinrich
– – – – Siegel 1648, 2181
– – – Propst und Konvent 206, 255, 282, 335, 477, 762, 1156, 1226, 1249, 1253, 1451, 1531, 1616, 1764, 1841, 1953, 1978
– – – Propst, Meisterin und Konvent 1972
– – – Propst und Offizial des Propstes von St. Patrokli, s. Arnold
– – – Propst, Priorin und Konvent 396, 420, 605, 687, 722, 1113, 1129, 1132, 1227–1230, 1562, 1711, 1902, 1937, 2151, 2202
– – – Radmacher zu, s. Johannes
– – – Schmied zu, Hermann 1902
– – – Scholar zu, s. Johannes
– – – Schutz des Papstes 925
– – – Seelsorge 2173
– – – Statut zur Gebetsbrüderschaft 1253
– – Dominikaner (Predigerorden) zu 269, 297, 1187, 1346
– – – Brüder zu 269
– – – Chor der Kirche 808
– – – Lektor, s. Heinrich; Johannes
– – – Prior 1607; s. auch Burchard; Busco, Johannes de
– – – Prior und Brüder, Ladung 1189
– – Minoriten (Franziskaner) zu 269, 297, 751, 1673
– – – Brüder 269
– – – Guardian und Brüder 1346
– – – Kirche 751
– – – Lektor, s. Wilhelm
– – – Marienaltar, Sakristan 2145
– – St. Patrokli 302, 442, 2132
– – – Altar, vom Hl. Kreuz, Inhaber, Johannes 71
– – – – Rektor, s. Hermann
– – – – St. Johannis Evangelist, Rektor, Goswin 1022
– – – – St. Kuniberti 28
– – – – St. Marien, Rektor, s. Albert
– – – – St. Martini, Vikar, s. Albert
– – – – im Turm, Rektor, s. Albert; Johannes
– – – Ausstellungsort 1668, 1675
– – – Beamte 1648
– – – Cantor 1664, 1666; s. auch Ferner, Ludolf; Gerhard; Heidenreich; Heringhen, Gerhard von; Ludolf; Rese, Hermann gen.; Torck, Heidenreich gen.
– – – Chor 38, 845
– – – Dechant 55, 56, 385, 431, 457, 489, 581, 589, 596, 598, 949, 1200, 1208, 1210, 1558, 1587, 1774, 1792, 1852, 2061, 2062; s. auch Dietrich; Godfried; Heinrich; Hermann; Radolfus (Radolph); Robert; Swelinc, Radolph gen.
– – – – Rechte des 1887
– – – – Siegel 899
– – – – Übertragungsrecht der Vikarie 845
– – – Dechant und Kapitel 242, 318, 320, 355–357, 491, 617, 722, 773, 809, 844–846, 890, 1048, 1151, 1186, 1189, 1217, 1392, 1394, 1506, 1648, 1738, 1739, 1814, 1826, 1849, 1885, 1913, 2006, 2246
– – – – Siegel 1431
– – – Zehnte 877
– – – Dechant und Scholaster 1784
– – – Dechant, Scholaster und Vizepropst zu 2181
– – – Dechant, Scholaster, Thesaurar und Kapitel 6
– – – Dekanat 2189
– – – Eigentumsrecht an den Gütern 1739
– – – Haus des Gerlach 431

– – – Hausstätte und Haus 1010
– – – Immunität, Ausstellungsort 477
– – – Haus in der 160
– – – Verletzung 809
– – – Kämmerer zu 318, 596, 898, 1010, 2226; s. auch Pyl, Hermann
– – – Kanonikat zu 1814, 2176
– – – – Anzahl 1823
– – – Kanoniker zu 269, 985, 1786; s. auch Benekenhusen, Hildeger gen. von; Bilstein (Bylstene), Godfried von; Boynen, Lubert von; Büren, Henemann von; Cloten, Dietrich gen.; Dungelen, Hermann von; Fernere, Gottschalk; – Radolph gen.; Gerlach; Gote (Gothin), Dietrich, Heinrich; Heringe(n), Gerhard von, Gottschalk von; Heringhen, Ludolph von; Hermann; Heysterdorp, Reynher von; Hildeger; Honstaden, Arnold von; Hugo; Hustene, Konrad von; Lippia (Lyppia), Johannes de; Lunen, Werner von; – Wichman von; Make(n), Dethmar; – Friedrich; Marka, Johannes de; Medebeke, Sifrid gen. von; Notarius, Hugo; Osterendorpe, Reyner von; Osthoven, Gerhard (Gerard) gen. von; Pelegrimi (Pilegrimus, Pylegrimi), Johannes; – Magister; Pil (Pyl), Hermann gen.; – Wilhelm; Plettenberg, Heidenreich von; Ruden, Godfried von; Snap, Johannes; Sunhere (Sunere), Winand von; Scriptor, Hugo gen.; Thorc(-ck, -ch), Heidenreich gen.; Winand
– – – – Diener der 431
– – – – Studien 898
– – – Kapitel 38, 46, 55, 56, 71, 143, 160, 769, 1010, 1189, 1200, 1881
– – – Kaplan zu, s. Richard
– – – Kellner 46, 242, 844
– – – Kirche 431
– – – Krypta 1668
– – – Memorie zu 269, 457, 596, 1648, 2246
– – – des Priesters von St. Paul, Herbord 1010
– – – Obödienzien und Ämter 2189
– – – Offizial des Propstes 769
– – – Präbende zu 6, 55, 56, 71, 322, 431, 457, 1200, 1823; s. auch Albert
– – – – Bezug der Einkünfte bei einer Abwesenheit 1484
– – – – Stiftung 1648
– – – – Präbendae seniores (superiores, maiores) 55
– – – – Präsenziengelder, Bezug der 1484
– – – Priester zu 722; s. auch Dionisius
– – – – von St. Martini, s. Hermann; Videlere, Heinrich gen.
– – – – vom Turm, Albert; unterm Turm, Johannes
– – – Privilegien 6
– – – Prokurator 985
– – – Propst zu 55, 143, 322, 431, 809, 875, 992; s. auch Heinrich; Virneburg, Heinrich von
– – – – Amtmann 773
– – – – Patron von St. Petri 1431
– – – – Siegel 289, 966
– – – Propst, Dechant und Kapitel 988–890, 992, 1823
– – – Propstei (Präpositur) 769, 966
– – – – Hof der 773
– – – – Siegel 328, 1514, 1516, 1648
– – – Provision für Kanonikat 1814
– – – Rektor des Altars Mariae Magdalenae, s. Albert
– – – Rektoren, der Altäre 269, 1118
– – – – der alten Altäre 1468
– – – – der neun Altäre 1201, 1318
– – – Scholaster zu 499, 501, 1314; s. auch Benekinchusen, Hildeger von; Dietrich; Hildeger; Palsode), Dietrich; Robert; Rotger (Rutger)
– – – – Prokurator 431
– – – – Siegel 1877
– – – Schule 431
– – – Siegel 2181
– – – Speicher 431, 1648
– – – Statut zur Abwesenheit 1484
– – – Studium, Genuß der Präbende 1484
– – – Thesaurar zu 491, 949; Dietrich; Hermann; Ludbert; Pil (Pyl), Hermann; Winand (Wynand)
– – – Unterküster 1010
– – – Verwalter des 1186
– – – Vikar zu, s. Albert; Dome, Detmar van me; Goswin
– – – Vikar und Priester, s. Goswin; Hermann; Hugo; Johannes; Ludelscede, Hermann von; Prebendarius, Albert gen.; Traiecto, Heinrich gen. von; Johannes de; Turri, Albert de; Vedelere (Videlere), Heinrich; Winand
– – – Vikar und Priester, s. Goswin; Scot, Hermann
– – – Vikare zu 269
– – – Vikarie, Güter der 1151
– – – – von Jesus, Maria und Patroklus 844, 845, 846
– – – Vizepropst 137, 318, 547, 596, 613, 985, 1488, 1711, 2014; s. auch Cultus, Hermann gen.; Hermann; Lippia, Hermann von, Johannes von; Pil (Pyl), Hermann
– – – – Siegel 1651, 1889
– – – Wochenherr 722
Soest, Bertold von 230, 231, 503, 1141, 1354
– Gertrudis von 230, 231, 503, 1354
– Gerwin von 27, 230, 231, 503, 1141, 1354, 1668
– Goswin von (de), Ritter 38, 230, 231, 431, 503, 510, 511, 986, 1141, 1354
– Heinrich von 230, 231, 431
– s. auch Sost, Sosato de, Susato de
Solder, Johannes gen. 780
Solinc gen, Frau von, Bürgerin zu Dortmund 1602
Solmetze, Gerhard von, Kaplan des Domkapitels Köln, Obedientiar 1023
Solms (Solmeze), Gerard von, Kaplan 810
Solms gen. von Sponheim, Graf Heinrich von 488
Solms (Solmeze), Arnold von, Propst zu Goslar 336
– Gerard von, Kaplan 810
– Gräfin, Elisabeth von 336
– Graf, Heinrich von 298
– – Reinbold von 336
– Konrad von, Kanoniker zu St. Gereon Köln 336
Soltanensis [Soltana, Persien], Bischof, Guillelmus 2082, 2096
Somer, Betteke gen. 1502
Somerkalef, Bertold, Knappe 1691
Soneren, Christina von, Nonne zu Lippstadt 2073
Soost Weg , s. Soest, Weg

Sophia (Sophie), Gräfin von Dortmund 1014, 1698
– Junggräfin von Geldern 835
– Scholasterin zu Essen
– Tochter der Gertrud gen. Wrede von Lünern 1941
– – des Friedrich 1859
– – des Schulten zu Arenbögel 1659
Soppere, Wasmud dey 2215
Sorpe, Bach 543
– Befestigung an der [Amecke] 1738, 1739
Sorrensis [Sorra, Sardinien], Bischof, Gregor 1873, 1882
Sosato, Bertold von (de), Knappe 687
– Goswin de, Ritter 1549, 1703, 1747, 2132, 2241, 2242, 2248
– s. auch Susato und Sost
Sost, Arnold gen. 1531
– – Bruder Hartgers 1531
– Hartger gen., Bürger zu Warendorf 1531
– – Sohn Hartgers 1531
– Walburgis gen. 1531
Sottengem, Gerard von 835
Southampton, Bürgermeister und Bürgerschaft 1637
– Sheriff von 1686
Spainheym, s. Sponheim
Span, Everhard gen., Knappe 1190, 1577
– Hermann, Knappe 1190
– Ludolf gen., Knappe 1190, 1577
– Sweder gen., Knappe 1190
Specht gen., Knechte des 1018
Speckeman, Aleydis gen. 1957
Speckeman, Elisabeth gen. 1957
– Gerhard gen., Bürger zu Recklinghausen 1957
– Sophia gen., Bürgerin zu Recklinghausen 1957
– – Tochter Sophias 1957
– Wendelmodis gen. 1957
Specken (Specke, Speke, Speeke), Agnes gen. 188
– – Ministerialin, Frau des Rutger von Dungelen 187
– Arnold [zu Lippstadt] 1, 17, 62, 217, 238
– – Bürger zu Lippstadt 22
– – Knappe 95
– Berta von, Tochter des Arnold 95
– Dederadis 1933
– Elisabeth gen. 188, 2074
– – Frau des Arnold 95
– Ernst gen. 188, 548, 865, 1121, 1205, 1358, 1818, 2081
– – [zu Dortmund] 2067, 2074
– – Knappe 2066
– Everhard gen. 188
– – Kanoniker zu Essen und Pfarrer zu Lütgendortmund 1893
– – Pfarrer zu Lütgendortmund 1358
– Gertrudis gen. 188, 865
– Giselbert (Gysel-) gen. 188, 2067
– – Ritter 187, 188, 464, 548, 595, 716, 865, 929, 936, 1121, 1205, 1478, 1818, 1933
– – Sohn Giselberts 864
– Gottschalk gen. von, Bürger zu Lippstadt 22, 1018
– – Sohn des Arnold 95
– Hermann gen. 864, 1933, 2074
– Johann gen. 188
– Jutta gen. 188
– von Bodelschwingh, Elisabeth gen. 1478
– – Ernst gen., Knappe 1478
Specketer(e), Diemer, Bürger zu Rees 228
– Kelen, Bürger zu Rees 228
Spede gen. 1841
– Kornote 1703
– Heinrich gen., Freier 152
Speden, Heinrich, Ratsherr zu Medebach 1243
Spee, zu Wickede 1640
Spegen (Speghe), Heinrich [zu Werl] 1196
– – Bürger zu Werl 1103
Speke, s. Specke
Spel(e)menninc(h), Ernst von 464, 865, 2081
– Heinrich von 1121
Spellen, Arnold von 2131
Speluncator, Neubürger zu Dortmund 512
Speteling, gen., Knappe 1952
Spethove, Hufe [zu Hillen] 1977
Speych, Everhard gen., Ratsherr zu Salzkotten 1736
Speyer, Ausstellungsort 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800
Speyth, Everhard gen., Ratsherr zu Dortmund 1699
Spicht, Godfried gen. Ratsherr zu Schmallenberg 40
Spicman, Elrich gen., Eigenhöriger 2052
Spieckhoff [bei Sümmern], Güter zu 1362
Spike, Alheidis von dem 1362
– Bruno von dem 1361
– Dietrich von dem 1362
– Drudekina von dem 1362
– Elisabeth von dem 1362
– Fyge von dem 1362
– Hadewigis von dem 1362
– – Tochter Heidenreichs 1362
– Heidenreich von dem 1362
– – Heidenreichs Sohn 1362
– Johannes von dem 1362
Spilebrinke, Dietrich 558
Spirinc(-ch, Spyrinc, -k), Brüder 877
– Engelbert gen., Knappe 1186
– Godfried gen. 1708, 2171
– – Ministeriale 2224
– – Sohn Godfrieds, Ministeriale 2224
– Hermann gen. 1613
– Rotger (Rutger) gen. 1708, 2171
– – Knappe 1186
– Priester zu Waldeck 376
Spirwygel, Johannes gen., Ratsherr in Schmallenberg 40
Spissenagel (Spicevayl), Albert gen. 226
– – Bürger zu Dortmund 447, 551
– Bela, Bürgerin zu Dortmund 826
– Franz, Kaufmann (aus Dortmund) 707
– Giso, Bürger zu Dortmund, Altarstiftung 826
– Hartleb, Kaufmann [aus Dortmund] 707
– Woland, Kaufmann (aus Dortmund) 707
Spityr, Heinrich 558
Sponheim (Spanhem, Spaynheym), Graf Johann von 299, 300, 488, 616, 855, 1162
– – Simon (Symon) von 488, 1131, 1162
– Mechtild von, Kanonisse zu Meschede 775

Sporchovele, Christina von, Eigenhörige 1679
– Sophia von, Eigenhörige 1679
Sporke (Sporkey) [Ksp. Elspe], Eigengüter zu 1128
– Güter bei 1999
Spoytheyr, Dietrich gen. 153
Spoytir, Richter zu Kamen 123
Spurchovele, s. Sprockhövel
Sprenge (-n, Sprenghe), Alheidis gen. 1660
– Christina gen. 1660
– Dietrich 2231
– – Knappe 1838
– Gerwin gen. 153, 245, 534, 1812, 1941
– – Knappe 1660
– Guda gen. 1660
– Heinrich gen. 245, 1660
– – Knappe 1492
– Hermann gen. 1660
– Meinrich (Menricus) gen. 245, 1725
– – Knappe 1660
– Wessel gen. 153
Sprigge, Goswin 658
Sprincklo, Johannes, Ratsherr zu Hamm 2192
Springe, Dietrich 658
– Gerwin gen. 1365
Sprinke (-n, Sprynken), Johannes gen., Knappe 1509, 2098, 2178, 2216
– Themo gen., Knappe 2216
Sprockhövel (Spurchovele), Volquin von 1331, 1910
– – Richter, zu Hattingen 2234
– s. auch Sporchovele
Spyrinc, s. Spirinc
St Andrew (Andreopolis) [Schottland], Erzbischof, Egidius 1333, 1428
St. Trudone, s. Sancto Trudone
St. Truiden, Stadt, Aufruhr 1232
Stacius, Richter zu Arnsberg 486
Stacken , apud, Haupthof 514
Stade (Staadt), Bertradis gen. van den 2213
– – Witwe 2216
– Conegundis von 2013
– Everhard gen. van den 2216
– Gerhard gen. von 1745, 2012, 2013
– Gobelin gen. van den 2216
– Heinrich gen. van den 2216
– Hermann gen. van den 2216
– Kunegundis gen. von 1745
– Rutger gen. von 1745, 2012, 2013
– – Ritter 594, 716
– Wedekind gen. von den, 2216
– – Sohn Wedekinds 2216
– Wessel de, Knappe 1660, 1704
– Widekind von, Bürger zu Menden 346
– Viehhaus auf dem 1723
Staden, Brief nach 1925
Stake, Johannes gen. 1366
Stakelinc, Bodekin (Bodo), Ratsherr zu Lippstadt 132, 338, 417, 438, 724, 730, 876, 885, 1036, 1051, 1112, 1197, 1206, 1242, 1267, 1269, 1306, 1311
Stalbuc (-t) 397
– Gerhard gen., Magister, Rektor des St. Johannes-Altars in der Reinoldikirche zu Dortmund 416
Stalpe [Wüstung bei Geseke], Haupthof 1336
– Hufen zu 1031
– Zusammenkunft 2046
– Dietrich gen. von, Ratsherr zu Geseke 311, 403
– Heinrich von, Hausstätte zu Geseke 670
– Rotger von, Bebauer von Hufen zu Geseke 1031
Stalsmit, Gerard, Eigenhöriger 836
– Haus in Plettenberg 836
– Kinder des, Eigenhörige 836
Stammheim, Ausstellungsort 1223
Stangefol 1349
Stapel, Bertold gen. 1052
– Heinrich, Knappe 295
– Johannes von 704, 1031
– – Knappe 986, 1052
– Werner gen. 591, 973, 1031
Starke, Ludwig gen., Bürger zu Radevormwald 514
Statius, zu Opladen 269
– Richter zu Arnsberg 198, 591
Staveren, Kaufleute aus 881, 888
Stebbe, Gerlach, Bürger zu Dortmund 444
Stecke(n) gen. 1591, 1707
– Borchard 1669, 1698
– Goswin gen. 1014
– Johann 2251
– Konrad gen. 1669, 1780
– – Ritter 2054
– Mechtild gen. 1014
– Sibert 1681
– Walter (Wolter) 1698
– – Burgmann zu Dinslaken 2230
Stedincdorpe (Steder-) [Stirpe], Dietrich gen. von, Konverse zu Fröndenberg 589
– Gertrud von 756
– Volquin von 756
– s. auch Stirpe
Stedincke (-dinghe), Lambert von 690, 1021
– – Ritter 1021
Steele (Stele), over de Becke, Haus zu 1546
– Rektor, Gerhard 594
Stege, Lambert von 817
Stegerepeshove, Hufe in der Dortmunder Feldmark 1102
Stein gen. von, s. Lapide, gen. von
Steinbill, Freie zu 361
Steinen (Stene) [bei Hemmerde], Haupthof 1364
Steinfeld, Prämonstratenserkloster, Abt zu, s. Arnsberg, Graf Friedrich von
Steinfurt (Stenvorde, Steyn-, de Stenvordia), Edelherr von 360, 1240
– – Richter des, zu Dorsten 171
– – – zu Recklinghausen 371, 372, 373
– – jun. 404, 1204
– – sen. 1204
– – sen. und jun. 2202
– – Balduin (Baldewin) von 60, 406, 705, 716
– Edelfräulein, Ludgardis von 1297

– Edelherr und Ritter, Ludolph von 60
– Edelherr, Ludolf von jun., Ritter 348
– – Amtmann zu Recklinghausen 998, 1000
– – – Einkünfte zu Dülmen 375
– Elisabeth, Ehefrau des Balduin 60
– Oda, Ehefrau des Ludolf 60
– Johanniter zu 1329
Steinhaus, Gerhard im, Sohn der Frederunis, Ratsherr zu Recklinghausen 1107
Steinhausen (-hus) [in Bommern bei Hagen], Haus, adeliges 1723
– Kapelle 1723
Steinhof (Sten-) [Ksp. Erwitte], Haupthof 1536, 1548
Steinstraße, zu Hamm 209
Steintor, zu Werl 1527, 1701, 1890
Steinwerk (Stene) [Flerke], Haupthof 586
– s. auch Stemmerk
Stelen, Franco gen. 843
Stelinc(h), Everhard gen. 1899
– – Freischöffe 1545
– Johannes gen. 2217
Stella, Gobelin de, Ratsherr zu Brilon 1270
– Johannnes de, Bürger zu Brilon 1392
– Konrad de, Ratsherr zu Brilon 2057
Steltere, Gerard 785
– Rodolf 785
– Sifrid, Freischöffe zu Usnen 387, 785
Stemelere, Hermann gen. 16
Stemmere, s. Stemmerk
Stemmerk (Stemmere, Steyne) [Ksp. Welver], Hof zu 1284
– Haupthof 2143
– s. auch Steinwerk
Stempel, Dietrich gen., Knappe 1057
Stenbeke, Everwin von, Knappe 947
Stenberg, Hermann von, Bürger zu Dortmund 1938
Stenbock, Johann 1935
Stenbrincke, Elvese von 1771
Stenche, Adam von 2185
Stene (-n, Stryne), Verwalter von, Hermann 1092
– Florin gen. von 1213, 1899
– – Ratsherr zu Rüthen 1937, 2002, 2006
– Heinrich von 1117, 1788
– – Bürger zu Werl 1080, 1202
– – Ratsherr zu Werl 584, 1468, 1471, 1499, 1506, 1518, 1519, 1527, 1733, 1759, 1790, 1791, 1942, 1949, 2014, 2020, 2036, 2145, 2167
– Konrad von 586, 1366, 2015
– – Knappe 1186
Stengel(l), Johannes, Bürger zu Brilon 1392
– – Ratsherr, zu Brilon 1270
Stengraven (Steyn-), Flurname [bei Essen] 1638
– Gut zu 1546
– Hufe zu 1638
Stenhem, Heinrich von, Ratsherr zu Werl 1103
Stenhof [zu Gelsenkirchen] 849
Stenhorst, Godfried 13
Stenhus, Bernhard von, Ministeriale 606
– – Schneider, Neubürger zu Dortmund 512
– Gottschalk von, Bürger zu Dortmund 90
– Heidenreich von, Ministeriale 606
– Hermann von, Bürger zu Dortmund 90
Stenhusen, Adolf von 685
Steninch, Heinrich gen., Ratsherr zu Brilon 880, 894
Steninchtorpe (Steyninch-), s. Stentrop
Stenkamere, Gerhard gen. [von Sassendorf] 282
Stenkulere, Syfrid, Bürger zu Soest 1947
Stentrop (Steninchtorpe) [Ksp. Bausenhagen], Eigenhöriger des, Kerichof, Hermann gen. 2050
Stenule (Steyn-, -hule), Reinfried (Rem-) gen., Ritter 238, 387, 432, 691, 973, 1018, 1031, 1142, 1182, 1242, 1325, 1473, 1536, 2102
– R. gen., Ritter 851
Stenwerch, Gertrud gen., Eigenhörige aus Effeln 277
– Hermann gen., aus Effeln 277
Stephan, Bischof, Lubicensis (Lubu-) [Lebus] 1678, 1709, 1873, 1874, 1882, 2096, 2240
– Kaplan des Edelherrn zur Lippe 680
– Notar des Edelherrn zur Lippe 17, 62
– Priester, Notar 557
– Protonotar des Edelherrn zur Lippe 217
Sterenberg, Dietrich, Ratsherr zu Soest 360, 679
Sterkrade (Starkerode, Sterke-), Zisterzienserinnenkloster, Äbtissin und Konvent zu 578, 946, 1608, 1745, 2063
– – Hof zu 1422
– – Hufe bei 578
– – Kaplan zu, s. Hildebrand
– – Konvent zu 1420, 1820
– – Memorie zu 946
– – Nonne zu, s. Hamm, Aleidis von
– – Pfarrer zu, s. Wilhelm
– – Priester zu 946
Sternberg (Sterren-), Edelherr Heinrich von 223
– Tydemann, Kaufmann aus Dortmund 264
Sterneberg (Sterneberewe), Falcard von, Kaufmann zu Boston 233
– Johannes, Kaufmann aus Deutschland 728, 788
Sterreman, Johannes, Ratsherr zu Brilon 880, 894
Sterren, Hauphof [zu Klotingen] 1804
Sterrenberg, Dietrich gen. (von), Bürger zu Soest 216
– – Ratsherr zu Soest 55, 232, 242, 465, 486, 848
Sterthof (Sterd-), Everhard, Ratsherr zu Werl 1673, 1701, 1942, 2014, 2020, 2036, 2145, 2167
Stever(e)mür (Steuerenmunde, -mude) [bei Haltern], Eigenhörige zu 553
– Güter zu 126, 553, 1537
Steverenberg [Ort eines Hauses] 161
Stevo, Oker, Domkanoniker zu Köln 810
Steygerhake, Bertold gen., Haus, Speicher und Hausplatz des, zu Werl 2179
Steyne s. Stene und Stemmerk
Steyngraven, s. Stengraven
Steynhope [Flurmane bei Brilon] 527
Steyninchtorpe, Hermann von, Sohn Hermanns, Eigenhöriger 2050
Steyr, Johannes gen., Bürgermeister zu Menden 815
Stiepel [bei Oelinghausen], Ausstellungsort 656

Stiepel (Stipele), Druda, Junkerin von, Nonne zu Gevelsberg 39
Stiermede, Johannes von 146
Stillinch, Gerhard gen., Knappe 208
Stimberg (-borgh), Rutger von 103
Stipele, Thilemann von, Neubürger zu Dortmund 174
Stir(e), gen., Bürger zu Menden 2003
– Johannes van me 1191
– – Bürgermeister zu Menden 1144, 1258–1260
– – Ratsherr zu Menden 1450, 1490
– Wikbold gen., Bürgermeister zu Menden 1258–1260
Stirpe (Stederdorp) [bei Erwitte], Güter zu 387
– Gut zu 1473
– Haupthof 472
– Höfe zu 756
– Hufen zu 180, 1545
Stivellinch, Johannes gen., Ritter 1410
Stochem, Aleydis von 2130
– Friedrich gen. von 1213
– Greta von 2130
– Hunold (Honolt) von 2130
– Johannes von 1801
– – Witwe des 1834
– Lambert gen. von, Freigraf 553
Stochken, Scotto von 1771
Stockei, Mühle [bei Bergstraße] 2045
Stocken, Johannes 1594
Stockholm, Brief nach 1020
– Minoriten, Guardian zu 1995
Stocklarn (Stochelen) [n Borgeln], Güter zu 322, 1648
Stockum (Stochem) [Wüstung zu Geseke], Güter zu 1279
– Hufe(n) zu 1031, 1828, 1963
Stockum (Stocheym) [Ksp. Lütgendortmund], Hof zu 1971
Stockum (Stochem) [an der Möhne, bei Körbecke], Obödienz 1849, 1881
– Zehnt zu 2189
Stockum (Stochem, Stocheym) [bei Sundern], Freigrafschaft 913
– Kirchspiel 532
– Mutterkirche 772
– Pfarrer zu, Heinrich 772
– Synode zu 772
– Zehnt 772
Stockum (Stochem) [bei Unna)] Dorf, Äcker zu 1838
– – Zehnt 1542, 1563
Stockum (Stocheym) [bei Werne], Schloß, Kapelle, Gottesdienst 563
Stockum (Stochem) [bei Witten], Hof zu 1396
– Zehnt 1396
Stockum (Stocheym), Blideradis von 1415
– Edelgardis von 1415
– Johannes von, jun., Knappe 1415
– Wicburgis von 1415
Stockumer (Stechemer) **Wald** [bei Geseke] 1963
Stoermede (Stor-, Stur-), Dorf, Einwohner zu, s. Bekerere, Hermann gen.; Cappenberg, Albert gen.; Henso
– – Güter bei 165
– – – Verpachtung 1966
– – Hufe bei 2090
– – Hufe zu 1963
– Pfarrer zu 491
– – Heinrich 892
– Albert von, Ritter 19
– Gertrudis von, Frau des Herbord 146
– Heinrich von, Ratsherr zu Büren 937
– H. von, Bruder des Deutschordenshauses in Mülheim 146
– Herbord von 146
– – Herbord von, Deutschordensritter 158
– Hermann von, Bürger zu Lippstadt 106
– – Ratsherr zu Lippstadt 95
– Walburgis von 146
Störtewinkel [Wüstung bei Attendorn], Haupthof 1194
Stokelinch, Ludwig, Knappe bone nationis 1137
Stokes, Radulph von, Kleriker 663
Stolle, Johann, Ratsherr zu Rüthen 1844, 1894
Stolleman, Gerlach, Ratsherr zu Brilon 109
Stolpe, Dietrich von, Ratsherr zu Geseke 120
Stoltefot, Johann von, Kaufmann 786
Stoltenberg, Johannes 1073
Stoltenburg, Burgmannen zu 564
Stoltinc, Albert, Bürger zu Dortmund 97
Stoppenberg (Stoyfenberich), Stift, Kollegium zu 584
– – Priorin zu, s. Vrederunis
– – Propst, Johann 594
Stormbruch (Storembroc) [Wüstung bei Brilon], Zehnt zu 1277, 1278
Stortwinkele, Heynemann von, Knappe 1194
Stotenberch, Johann gen., Bürger zu Köln 805
Stoter, Hausstätte zu Geseke 670
Stotere (Stoten), Dethmar gen. 764
– – Bürgermeister zu Lippstadt 236, 417, 438, 536, 724, 730, 876, 885
– – Ratsherr zu Lippstadt 1036, 1051, 1197, 1206, 1216, 1242, 1267, 1291, 1311, 1495, 1850, 1868
– Gobelin gen., Knappe 937
– Helmich, Knappe 229
– Henemann 1846
– Herbord 1742, 1846
– – Knappe 229, 277
– – Ministeriale 1053
– Johannes gen. von 695, 1846
– – Knappe 941, 1213
– Thetmar gen., Bürger zu Lippstadt 106
– – Ratsherr zu Lippstadt 95
– Werner 277, 456, 695, 1116
– – Ratsherr zu Geseke 120
– – Richter zu Geseke 1688, 1966
Stovern, Beginenhaus zu Recklinghausen 436, 437, 1107, 1169, 1606, 1957
– – – Meistersche und Konvent 1434
– – – Memorie zu 1169
Stradworm, Alheydis, Frau Luberts 141
– Gertrudis 141
– Gottschalk 141
– Ida 141
– Lubert, Bürger zu Unna 141

Stralsund (Stralessund, Sundis in), Beschlagnahme von Tuch 97
– Brief nach 1778, 1998
– Stadt, Bürger zu, s. Dordenbusch, Arnold
– – Kaufleute aus 881, 888
– – Kaufmann aus, Rocout, Tidemann 247
– – Schiffer von 247
Straßburg (Argentinensis), Ausstellungsort 1220, 1454
– Bischof von 1544
– – Johann 1002, 1026
Strausberg (Struceberg), Brief nach 1757
Stravis, Johannes gen., Hausstätte zu Geseke 670
Streitfeld [Flurname zu Brilon] 1074
Strenghe [Ort zu Meyerich bei Welver] 607
Strepehavere, Arnold, Ratsherr der Altstadt Bielefeld 1409
Stric, Arnold gen. 494, 516
– Richard 1691
Strickelinc, Johann, Ratsherr zu Medebach 1243
Strikketh, Heinrich von der, Ritter, Burgmann zu Tecklenburg 1569
Stroet, Robert gen., Bürger zu Geseke 144
– – Ratsherr zu Geseke 266
Strogulensis (Strogullerensis) [Strongoli, Unteritalien], Bischof, Rotger 1678, 1873, 1874, 1882
Stromberg (Stron-, Stroyn-), Haupthof in, Werenctorpe 178
– Hof in, Herbroke 178
– – Schürmann 178
Stromberg (Stronb-, Stroyn-), Ausstellungsort 178, 761, 919, 945, 1730
– Burg 178
– Burggräfin, Wilburgis von, Edelfrau 761
– Burgggraf (Edelherr) zu 335, 431, 2168
– – Heinrich 761, 1630, 2078, 2079, 2191
– – – Edelherr 761
– – Hermann 178, 501, 687, 863, 919, 945, 947, 999, 1282, 1404, 2042
– – – Edelherr 761, 1630, 1702
– – – Ritter 414
– – Ludolf 178, 431, 501, 687, 947, 1308, 1394, 1404, 2042
– – – Edelherr 761
– – – – jun. 398
– – – Ritter 414, 2102
– – – Siegel 808
– Burgmann zu, s. Balke, Lubert, Knappe; – Werner gen.; Batenhorst, Adolf von, Ritter; – Egbert von; – Ekbert von, Ritter; – Konrad von, Ritter; Beveren, Lubert von, Ritter; Bökenförde, Gerwin von, Knappe; Hoevel, Johannes gen. von, Knappe; – – Ritter; Hundertmarc und Vinke, Hermann gen.; Hundertmark, Bruno, Knappe; Lippia, Rodolph de, Knappe; Merveldt, Heinrich von, Ritter; – Hermann von, Knappe; – – Ritter; Ostenvelde, Adolph von, Ritter; – Heinrich von, Ritter; – Johannes von, Knappe; Sendene, Ludolph von, Knappe; Senden gen. Svarte, Ludolf von, Knappe; Walegarden, Wulfhard von, Ritter; Wulfen (Wulfhem), Dietrich von; – Heinrich von
– Burggraf und Burgmann, Hermann 1730
– Burgmannen zu 2168
– – Generalsiegel 947
– Burgmannschaft, Siegel 501
– Haupthof in, Werenctorpe 178
– Hof in, Herbroke 178
– – Schürmann 178
– Kaplan zu, Johannes 947
– Priester zu, Küster von Hl. Kreuz, Johannes 947
– Vizepfarrer, Heinrich 947
– Johannes von, Knappe 2098
Strot, Hermann de, Ratsherr zu Geseke 120
Struceberg, s. Strausberg
Struch (-k), Gertrud gen. 1894
– Johannes gen. 1213, 1894
Strünkede (Struncte, Strunckede, Strunke, Struynkede), Ackerland zu 1321
– Amtsleute zu 1662, 1687
– Ausstellungsort 2094
– Burg zu 1422
– – Belagerung 1342, 1343
– – Burggrafschaft zu 1321
– Burgmann zu, s. Hamme, Albert geb. von den; Hamme, Adolph gen. von den
– Burgmannen zu 1321
– Haus 1662, 1687
– Herrschaft 1662, 1687
– Mühle zu 1321
– Pfandsetzung 1662, 1687
– Wildbann 1321
– Zehnt zu 1321
– von 2141
– Frau von 1662, 1687
– Bernhard (Bernt) von 1425, 1426, 1662, 1687
– Bovo (Buvo) von 590
– – Brandstiftung 580
– – Ritter 246, 1321
– – – Amtmann zu Recklinghausen und Dorsten 631, 668
– – Sohn Bovos 1321
– Cesarius von 1425, 1426
– Gerlach von 1425, 1426
– Gyselbert von 1321
– Hermann von 1321, 1425, 1426, 1662, 1687, 1727, 1728, 1883
– Mechtild von 1321, 1425, 1426
– Petronilla von 1425, 1426
– – Tochter Wessels 1425, 1426
– Wessel von 1425, 1426
– – Wessels Sohn 1425, 1426
– und Vehove, Wessel von, Knappe 1077
– Güter zu 1878
Struncte, s. Strünkede
Struz, Hermann gen. 1499
– Lutgardis gen. 1499
Stubbere, Hermann, Ratsherr zu Brilon 109
Stuckenersche, Ymma von, Haus und Haustätte der, zu Menden 1108
Stuckinc, s. Schucking
Studen, Gut, zu Anröchte 2030
Stuphe, Johannes 460
Stuppekotin, Heinrich 756

Sturenberg, 1707
Sturmede, s. Stoermede
Stut, Bernhard gen., Ratsherr zu Recklinghausen 1107, 1426, 1434, 1605, 1800, 1977
Stutenbrot, Johann gen., Bürger zu Werl 1118
Stuwen, Gerhard gen., zu Hundesdick 1721
– Wendelgardis gen. 1721
Styderdorp, s. Stirpe
Stynerenbergh, Wichard von 1974
Styre, Johannes von, Bürgermeister zu Menden 1283
Suacinenensis [Sfuacia in Dalmatien], Bischof, Benedikt 1333
Suaf(f), Gerhard gen., Bürger zu Menden 1888
– Heinrich gen. 1836
– – Bürger zu Menden 1888
– – Bürgermeister zu Menden 1905, 2001, 2003, 2008, 2039
– Johannes gen., Bürger zu Menden 1888
– Lambert gen., Bürger zu Menden 1888
Suaves, Tochter Lefhards [zu Menden] 1729
Suayf, Hoyker gen., Domkanoniker zu Köln 1982
Suazepe, Dietrich von 451
Subberinchusen, s. Söbberinghoff
Suberdinchosen (Suberninchusen), s. Söbberinghof
Sudenvelde, Arnold von, Kleriker 1768
Suder, Kleriker 1509
Suderland [Sauerland] 35
Suderland(-e, -t), Suderlant, Johann, Bürger zu Dortmund 551
– gen. Nol, Ratsherr zu Kamen 419
– Richard gen. von , Bürger zu Soest 980, 1431
– – Ratsherr zu Soest 1758, 1803, 1912
Suderman, Arnold, Bürger zu Dortmund 1778, 2024
– Bertram gen. 296
– – Bürger zu Dortmund 1532, 2072
– Gertrud, Witwe des Bertram 296
– Hilbrandt (Hilde–) 123, 156, 1014
– – Bürger zu Dortmund 92, 296, 400, 1778
– – Kaufmann [aus Dortmund] 549, 2206
– – – in England 2075, 2095
– – Ratsherr zu Dortmund 744, 750, 827, 1017
– – der Ältere (sen.) 1188
– – – Bürger zu Dortmund 92, 463
– – jun. 226
– – – Ratsherr zu Dortmund 1903
– Johannes gen., Bürger zu Dortmund 296, 1532, 1809
Suderwich (-ck) [ö Recklinghausen], Einwohner zu, s. Ekowe, Everhard gen. von; Segelinc, Heinrich gen. von
– Güter zu 207
– Haupthof des Stifts Essen 431, 705, 778, 1224, 1225
– Hof Lutharding 179
Suderwik, Heinrich von 935
Sudwic (Sudewich), Lefher von, Ratsherr zu Lippstadt 1, 132, 472
Süddinker (Sutdinchere, Suthdynkhere), Güter zu 1930
– Niedermühle 661
Süd-Kamen, Güter zu 2071
Suedebus, Gerard gen. Eigenhöriger 2164
Sueder, Notar 2180, 2191
Sueflere, s. Schweflere
Sümmern (Sumberen, Sumeren, Summeren, Zumberen, Zumeren), Adolf von 1781
– Dietrich von, Pfarrer in Herringen 685
– Gerlach 1108, 2104, 2105, 2171
– Gertrud von, Nonne zu Oelinghausen 346, 1108
– Godfried von, Ritter 1108
– Hadewigis von, Witwe 1108
– Helmich von 685
– Mechtild von, Nonne zu Oelinghausen 1108
Suenesbult, Dietrich von, Ratsherr zu Medebach 696, 697
Sueve, s. Schwefe
Suffenberg, Adolph von, Ritter 1012
Sufflator, Gerhard, Ratsherr der Altstadt Bielefeld 1409
Suibert, Güter des, zu Schüren 1834
Suirte, Neckel von 2
Sulde (Sulede), Dietrich von 153, 609
– s. auch Soelde
Suler, Dietrich de 123
Suncuos, Johannes gen. 1051
Sund [bei Rügen], s. Stralsund
Sundach von Werl gen. 704
Sundach, Alveradis von 186, 353
– Friedrich von 186, 2065
– – Knappe 2201
– Heinrich gen. 186, 353
– s. auch Sunnedach
Sunde, Aleidis gen. von 1811
– Gobelin gen. von 1811
– Johannes gen. von 1811
Sundere, Bernhard gen, Ratsherr zu Lippstadt 851
Sunderen, Lubert von, Richter zu Warendorf 1531
Sundern [Wüstung], Güter zu 1277, 1278
Sundern (Zunderen), Stadt, Ausstellungsort 2048
– – Bürgermeister zu, s. Wulferinghausen, Albert gen.
– – Güter zu 1159
– – Hausplatz 1159
– – Kapelle zu, Patronatsrecht 772
– – Kaplan zu 772
– – Neugründung 772
– – Ordination eines Priesters 772
– – Ratsherren zu 1159
– – Richter zu, s. Albert
Sunedach, Johannes 1448
Sunere (Sunnere, Sunneren, Sunhere, Sunheren), Albert, Kanoniker zu Essen 778
– Johannes von (de) 756, 1246
– – Bürger zu Soest 38, 147, 216, 1286
– – Ratsherr zu Soest 232, 242, 360, 585, 605, 607, 1156, 1186, 1226
– Ludwig von 357, 756, 1246
– – Bürger zu Soest 147, 307, 1148
– – Bürgermeister zu Soest 1290
– – Ratsherr zu Soest 55, 449, 465, 486, 679, 848
– Winand (Wynand) von, Kanoniker zu St. Patrokli Soest 773, 868, 869, 899
Sunhere, s. Sunere und auch Sunnere
Sunne(n)dach (-tag) von Asseln (Aslen), Elisabeth von 1663
– Friedrich von 1663

– – Sohn Heinrichs 1663
– Heinrich gen. 226, 1663
– Johannes gen., Knappe, Ministeriale 1649, 1650, 1663
– Uleke (Oleke) gen. 1649, 1650, 1663
Sunnenberne, Heinrich von, Bürger zu Dortmund 91
Sunnentag von Brackel (Brakele), Heinrich gen., Schöffe der Freigrafschaft Dortmund 154, 155, 156
Suntag, Heinrich, Priester 1926
Sunte Druden, Peter von 1142
– s. auch Sancto Trudone, de
Sunthem, Dietrich von, Ratsherr zu Dortmund 2018
Sunthove(n), Robert (Ropert) von 209, 262
Super Amne, s. Oberbeck
Surber, Heinrich gen., Konverse und Kellner zu Oelinghausen 1905
Surbir, Henemann (Heyne-), Konverse zu Oelinghausen 1716, 1786
Surdus [der Taube], Heinrich, Bürger zu Soest 431
– – Ratsherr in Soest 51
Suren, Frau des, zu Holthausen 836
Surentinus [Sorrento in Unteritalien], Erzbischof, Richard 1677
Surholte, Eustachius von, Kanoniker von St. Johann Osnabrück 1416
Sursinus der, Lombarde 639
Susaciensis, Zacharias, Bischof 1645
Susat, Heinrich, Kaufmann 260
Susato, Bertold von 1447
– – Knappe 1676
– Friedrich de 1436
– Goswin de 1084
– – Bürger zu Soest 391
– – Ritter 704, 1022, 1132, 1230
– Gottschalk de, Magister, Scholaster von St. Patrokli Soest, Gottschalk 1887
– – Scholaster von Mariengraden Köln1826
– – – Haus des, zu Köln 1794
– Heinrich von, Vergolder, Neubürger zu Dortmund 444
– Hermann von, Kleriker 992
– Johannes von (gen. de), Neubürger zu Dortmund 512
– – Provisor der Armen zu Soest, Siegel 1387
– – s. auch Soest
Susatum, s. Soest
Susse, Selone, von Gotland, Kaufmann 549
Suthem, Godfried von 1410
Sutheym [bei Haus Horst an der Ruhr], Wiese (hoywas) 1546
– Godfried von 1079
Sutholt [bei Haus Horst an der Ruhr] 1546
Suthove, Schulte in dem, Heinrich 923
Sutor, Everhard 1966
– Gerwin 1862
– Giselbert, Ratsherr zu Lippstadt 95
– Gobelin, Ratsherr zu Werl 1203, 1212, 1215, 1790, 1791
– Godfried 926
– Lubert gen., Ratsherr zu Geseke 120
– Richard, Ratsherr zu Arnsberg 1985
Sutor gen. Nollen, Arnold, Haus des, zu Werl 727
Suttrop (Suttorpe) [bei Warstein], Zehnt 1122
Sutum (Suthem) [bei Buer], Dorf (villa), Einwohner zu, s. Finebone, Johannes gen.
Sutwich [beim Kloster Cappel], Hof 520
Sutwik, Lefhard von, Bürger zu Lippstadt 1980
Suverlikin, Herbord 1084
Svarthe, Alard, Knappe 452
– s. auch Swarte
Svedinchusen, Siffred (-frid) von 656, 1481
Svelinc, Konrad 861
Sveve, Deythmar von, Konverse zu Oelinghausen 1786
Svevi, Oker, Kaplan des Domkapitels Köln, Obedientiar 1023
Svinintholt (Scuin-, Zwin-, Swin-), Everhard gen. 1093, 1173
– – Bürger zu Werl 1080
– – Ratsherr zu Werl 1272, 1273, 1289, 1295
– s. auch Swinintholt
Svinintholt gen. Cruze 1093
Swaf, Heinrich gen., Bürger zu Menden 1782
– – Ratsherr zu Menden 1635
Swansbell, Dietrich von 1961
Swarte (Zuarte, -n), Albrecht, Kaufmann 707
– Alverayt, Eigenhöriger 836
– Bertold gen. 1499
– Christina gen. 1499
– Detthmar gen., Sohn der Walburgis 1497
– Gertrud gen. 1499
– Hermann gen., von Brechten 1497
– – Kaufmann, aus Soest 1636
– Konrad gen., Bürger zu Werl 1499
– Richard, Kaufmann 728
– – – aus Dortmund 264
– Rotger gen. 1499
– Sywart, Kaufmann zu Boston 254
– Tidemann, Kaufmann 317
– – – aus Dortmund 252, 254, 256
– Zivart, Kaufmann aus Dortmund 626
– s. auch Schwarte
Swarten, Hermann, Knappe 295
Swedeholthusen, s. Holsen
Sweder, Knecht 1429
Swedinchusen, Lubert gen. von, Bürger zu Soest 2045
Sweinsburgh, s. Schweinsberg
Swelinc (-k), Konrad, Bürger zu Soest 704
– – Bürgermeister zu Soest 1106
– – Ratsherr zu Soest 360, 449, 585, 605, 607, 679, 848, 912, 1390, 1611
– Radolf gen., Dechant von St. Patrokli Soest 56, 773
– s. auch Schweling
Swelme, Hildeger gen., Bürger zu Soest 481
Swerre, s. Schwarte
Sweve, Artur von, Knappe 611
– Christian von, Eigenhöriger 1265
– Christina von 611
– Dietrich von, Ritter 1891
– Elisabeth von 611

– Hermann von, Kleriker, Investitur zu Hoinkhausen 1793, 1794
– Lambert gen. von, Knappe 611
– Mechtild von 611
– s. auch Schwefe
Sweychus, s. Schweckhausen
Swidinchusen, Lutbert von 1334
Swinintholt (Scuin-, Zwin-, Svin-), Everhard gen. 224, 1093, 1117, 1173, 1345, 1527
– – Bürger zu Werl 107, 108, 1080, 1471
– – Ratsherr zu Werl 1103, 1203, 1212, 1215, 1272, 1273, 1289, 1295, 1445, 1445
– Goswin gen., Bürger zu Werl 2127
– – sen., Bürger zu Werl 2127
– Heinrich 1550, 1890
– – Bürger zu Werl 2127
– – Ratsherr zu Werl 1539, 1566, 2014, 2020, 2145, 2167, 2179
– gen. Cruze 1093
– s. auch Svinintholt
Swirte, gen. Zobbo, Dietrich von 2027
Swittene, Thomas von 479
Syberch, Herr zu, Johannes 2215
Sybert, Freigraf des Gerichts bei der Brücke zu Hattingen 1945
Syborg, Bertold von, Propst zu Welver 1700
Syborgh, Dietrich von 1264
Sydenbecker, Symon gen., Hausstätte des zu Werl 1673
Sydenhar, Gerhard, Bürgermeister zu Medebach 696, 697, 698
Sydinchusen, Heinrich von 2130
– Konrad von, Bürgermeister zu Büren 937, 942, 1111
Syffrid, Richter [zu Medebach] 1243
Syfrid, Bischof von Hildesheim 125
– Graf von Wittgenstein 1845
– Notar der Äbtissin zu Essen 1718
Sygenandus, Ritter, Gründer Oelinghausens 1641, 1642
Syghebodo, Belehnter, zu Eickel 1724
Sylver, Godfried, Knappe 295
Symelmule, Konrad gen., Ratsherr zu Geseke 939, 1154
Symon, Bischof, Parmensis 1677
– Edelherr zur Lippe 1643
– Graf von Sponheim 488
– Pfarrer (Rektor der Kapelle) in Bilme 85, 326, 339, 344
– Ratsherr zu Medebach 696, 697
– Richter zu Recklinghausen 1169
– s. auch Simon
Symoninus, Lombarde 489
Symonis, Gerard, Priester, ständiger Vikar zu Medebach 2182
Syn, Heinrich 1747
– Volland 1747
– Walther 1747
Syndene, s. Senden
Synneman, Heinrich, Ratsherr zu Lippstadt 1980
Sype, Flurname [bei Essen] 1638
Sypen, s. Siepen
Syrinchosen [Wüstung, bei Velmede] 1209
Syrinck, Adolph gen., Ministeriale 2224

T

Tabris, Leonard, Genralprokurator des Johanniterordens 1067
Tackeman, Gerwin gen., Ratsherr zu Menden 1144, 2008
– Unterrichter zu Menden 170
Taraconensis (Terraconensis) [Tarragona, Spanien], Bischof, Andreas 1709
Tartaren (Tataren), Herrschaftsgebiet der, Bischof von, Geronimus 1050
Tartarorum, ad partes, Bischof, Guilhelmus 1333, 1645, 1677, 1678, 1709, 1873, 1874, 1882
Taselina, zu Dortmund 1307
Tataren s. Tartaren
Taube, der, s. Surdus
Tauro, Johannes de, Ratsherr zu Menden 122
Teatrum, Detmar retro, Bürgermeister zu Hamm 2192
Tecke (-n, Tegge, Tegghe,Tecghe, Tekke), Hermann, Bürger zu Werl 2014
– – Ratsherr zu Werl 1468, 1471, 1499, 1506, 1512, 1518, 1519, 1527, 1539, 1566, 1733, 1734, 1790, , 1847, 1848, 1851, 1852, 1913, 2179
Tecklenburg (Tekene-, -borch, borg), Burg, Ausstellungsort 1284, 1569
– – Burgmann zu, s. Bramsche, Hermann von, Ritter; Haken, Ludolf von, Ritter; Horne, Hugo von, Ritter; Langen, Alexander von, Ritter; Münster, Schweder von, Ritter; Strikketh, Heinrich von (de), Ritterr
– Graf von 299, 300, 629, 1240, 1304, 1796
– – Otto von 361, 362, 406, 716, 932, 1284, 1356, 1538, 1540, 1569
– Grafschaft 628
Tecklenburg und Dale, Gräfin Cunegunde 1569
Tedmar, s. Dietmar
Tegelgademe, Thomas von, Priester 1562
Teleke, Tochter der Teleke, Eigenhörige 836
Telemann, Entlassung aus der Gefangenschaft 1104
Telgte (Telghet), Ausstellungsort 893
– Kaplan zu, s. Wessel
– Kirchspiel, Güter im 971
– Pfarrer zu, s. Heinrich
– Priester zu, Hermann 1577
– Schöffe zu, s. Beke, Ekbert von, Knappe; Berghe, Levold von, Knappe; Deken, Hermann gen., Ritter; Fornace, Johannes de, Knappe; Hasle, Arnold von, Knappe; Heringhen, Lubert von, Knappe; Huggemast, Johannes, Knappe; Keyghe, Ludolf, Knappe; Langhen, Hermann von, Knappe; Pistor, Lefhard, Knappe; Snetberg, Hermann, Knappe; Vorsthove, Arnold von, Knappe
– Schöffen zu 1190
– Stadt, Bürger zu, s. Beyher, Sweder gen., Knappe
– – Siegel 1190
Tellinctorpe, Alheydis von, Bürgerin zu Dortmund 480
Temmenkamp, Flur in Soest 1589
Tengrave [beim Stadtgraben], zu Werl 1848
Tentveld, [Flur bei Werl] 870, 1817
Teufel, Ludekin, Bürger zu Dortmund 551
Teufelsbach (Duvelsbeke) [bei Hüsten] 808

Thecgere, Johannes gen. de, Knappe 329
Thedinchusen, Hermann von 1974
Thegedere von Bornestene, Johannes 126
Thegenbeke (Tygen-), Hof zu Uentrop [bei Hamm] 60
Theggere, Alrad, Knappe 2143
Theiningsen (Tedinchusen) [bei Günne], Güter zu 407
– Hufe zu 1947, 1949
– Zehnten zu 911
Theleman, Schultheiß zu Oer 1263
Theleman(n), Rektor zu Gevelsberg 1811
– Schultheiß, zu Oer 1263
– Sohn der Guda, Ratsherr zu Recklinghausen 938, 1169, 1513, 1605, 1957, 1977
– s. auch Tylemann
Themelmann, Ratsherr der Neustadt Bielefeld 1409
Theminc, Kapelle zu Soest, Rektor (Kapellar), Borchard, Begräbnis 722
– – – Heinrich 1113, 1132, 1902
Theobald, Bischof von Lüttich 757, 1032
– – Tod 957
Theolenarius, Johannes [zu Dortmund] 1971
Therse, Heinrich, Knappe 522
Thidericus 126
Thikinc, Johannes gen., Ratsherr zu Haltern 126
Thile, Rektor 519
Thilemann, Bürger zu Warendorf 476
– Edelherr von Itter 713, 1145, 2113, 2114
– Eigenhöriger zu Leinschede 836
– Offizial zu Münster 499
– Richter (ehemaliger) 451, 1857
– s. auch Tylemann
Thilschote, Hermann 484
Thingerde, Acker [Stockum bei Unna] 2130
Thitic, Hermann gen., Bürger zu Werl 533
– Hunold gen. 533
Thomas, Bischof, Gerapotensis 2082, 2096
– Bürger zu Lippstadt 387
– Knappe bone nationis 870
– Konverse zu Oelinghausen 613, 631, 2217
– Pfarrer, zu Höringhausen 1720
– – der Wiesenkirche zu Soest 143, 715, 719, 720
– Sohn des Werebold, Bürger zu Unna 534
– Johannes gen., Bürgermeister zu Werl 2179
– Macharus gen., Lombarde 622
Thomasson, Gerwin, Kaufmann 1296
Thome, Gerwin, Ratsherr zu Arnsberg 1985
– Johannes gen., Bürgermeister zu Werl 1847, 1848, 1851, 1852, 1942, 1949, 2014, 2020, 2036
– s. auch Mas
Thonchoten, Kotten zu Borgeln 1786
Thone, Konrad gen. 1141
Thorc, s. Torck
Thorich, s. Torck
Thüle (Tule), Haupthof zu 561
Thuent, Arnold gen., Richter zu Recklinghausen 1426
Thuentorpe, Reynold von 1841
Thunen (Thunne, Tunen, Tünnen), Albert von 1668
– Bertold gen. von, Knappe 1186
– – Ministeriale 788
– – Richter zu Hamm 251
– Eilhard von 1790
– Elisabeth von 2083
– Everhard von 1117, 1468
– Florencius (Florentinus) von 2083
– Gerhard von 2083
– Gerwin von 537, 1092
– – Knappe 2083
– Godfried von, Bürgermeister zu Hamm 1177
– Heidenreich von 2083
– Hermann von 2083
– – Ratsherr zu Werl 1468, 1790
– Johannes von 1485, 2044, 2045, 2165
– – Bürger zu Soest 661
– Konrad, Amtmann des Grafen von Arnsberg 1148
– – Richter zu Neheim 211
– Menko von, Knappe 295
Thylemann, Kolon zu Frielinghausen 1915
Tidemann, von Deventer, Kaufmann 247
Tighihenhosen, Henke, Ratsherr zu Eversberg 2023
Tilemann, Richter 451
Tilia, Hildeger de 1071
– Johannes de 462
– s. auch Linde
Tilia, sub, s. Linden, unter der
Tilman, zu Werdohl, Frau des, Eigenhörige 836
Timanshof, zu Schmerlecke 2225
Todele, Hermann, Bürgermeister zu Arnsberg 96
Tölnerpforte (Tholnaria) [zu Wisby], Acker bei 1462
Togelbeke, Bach 840
Togole, s. Ohle
Toller, Wilhelm gen, Kaufmann zu Grymtsby (Grimesby) 860, 886
Tomberg (Thoneburg), Konrad, Herr von 699, 867
Tomburg (Toen-, Tone-), Herr von 1422
– Edelherr Konrad von 1131, 1219
– – Konrad von, Ritter 998
Ton Eken, Gehölz in Göttingen 545
Tongern (Tungerensis), Abt zu, s. Mark, Graf Konrad von der
– Propst zu, s. Mark, Graf Konrad von der
– Stadt, Aufruhr 1232
– Stift, Cantor 1521
Top, Johannes gen., Ratsherr der Altstadt Bielefeld 1409
Torch, s. Torck
Torck (Thorc, Thorich, Thorig, Torch, Tork), Bertold (gen.) 764, 1126, 1380
– – Knappe 1276, 1429
– – Ritter 61, 160, 388, 457, 645, 1023, 1068, 1071, 1199, 1237, 1263
– – Sohn Bertolds 1071, 1263
– Cunegundis gen. 1071
– Dietrich gen. 1725
– Frederunis (Vrederunis) gen. 1023, 1071, 1237
– Gottschalk von, Ritter 61
– Heidenreich gen. 1071
– – Cantor von St. Patrokli Soest 1071, 1429, 1690, 1735

– – Kanoniker von St. Patrokli Soest 143, 160, 457, 477, 481, 531, 773, 861, 868, 873
– Heinrich gen. 1725
– Henemann gen. 1812, 1941
– Hermann, Knappe 38
– Stephan 160, 388, 457, 980, 1071, 1263, 1276, 1429
– – Bürger zu Soest 23
– – Haus des 161
– s. auch Turich
Torckhove, Hof zu Kessebüren 1199
Toric, s. Torck
Torich, s.Torck
Thorckinchoven, Ackerland [zu Kessebüren] 1341
Torne, Kellner 1857
– Nicolaus vamme, Ritter 1730
Tortberg [bei Castrop bzw. Mengede], Güter zu 1121
– Hufe zu 1818
Tospele [Oespel], Schwestern von 2024
– Passemann von 1184
Totus Mundus, Volquin gen., Ratsherr zu Salzkotten 1806, 1832
Traguriensis [Tragir, Dalmatien], Lampredius, Bischof 1645
Traiecto, Heinrich de, Priester in Soest 143, 269
– – Vikar von St. Patrokli Soest 431
Trappen (de Gradu), Arnold gen. von der 1801
– Gerhard gen. von der, Ratsherr zu Recklinghausen 1107, 1957
– Gertrudis von, Witwe 1430
Travelmann, Godfried gen., Bürger- bzw. Schöffenmeister zu Münster 972, 1483
Trekebrot, Alheydis gen., Begine 1111
– Johannes gen., Einwohner zu Büren 1111
– Mechtild gen., Begine. 1111
– Reimodis gen., Begine 1111
Tremonia (Lindenhorst), Friedrich de 1526
Tremonia, Arnold de, Ratsherr zu Menden 1635
– Heinrich de, Kleriker 1358
– – Richter zu Dortmund 239
– Hermann gen. von, Ritter 1802
– Hugo gen. von, Priester 1877
– Johannes von, Minorit, Kämmerer von Wittenstein 1395
– Petrus de, Minorit, zu Wisby 1995
– Walburgis gen. von, Jungfrau 1877
– s. auch Dortmund
Trier (Treverensis), Diözese, Archidiakon, Gerhard 867, 936
– – – s. Virneburg, Gerhard von
– – Chorbischof zu, Virneburg, Gerhard von 1959
– – Erzbischof 1544
– – – Balduin 621, 796, 1163
– Domkirche, Präbende zu 966
– Erzdiözese 340, 341, 349, 350
Trinchamer, Heinrich, Bürger zu Dortmund 1361
Trost, Bernhard gen. 123
– – Ratsherr zu Kamen 419
Tryndele, Hermann gen. 293
Tudorp, Albert von, Ratsherr zu Salzkotten 1699, 1796
– Alheydis gen. 942
– Konrad gen., Knappe 942
Tünnen, s. Tunen
Tuent, Aleidis gen. 1819
– Johannes gen., Bürger zu Lippstadt 1819
– s. auch Twent und Thuent
Tuenthe, Gerhard gen. 132
Tuicio, Rupert de, Ritter 887
Tuio, Hermann gen., Ratsherr zu Salzkotten 1693
Tule, s. Thüle
Tulen, Arnold von, Knappe 880
Tulo, Hermann de, Ratsherr zu Salzkotten 1693
Tundorpe, s. Uentrop [bei Schmallenberg]
Tune, Konrad gen. 147
– Richter zu Neheim 842
Tunen (Thunen, Tünnen, Tunne), Bertold von 325
– – Amtmann zu Hamm 3
– – Richter zu Hamm 214
– Engelbert 188
– Florentin gen. von 115, 505, 1663
– Gerwin gen. von 115, 1093
– – Knappe 505
– Guda (Goda), gen. von 115, 505
– Heidenreich gen. von 115, 505
– Johannes gen. von 115, 277, 462, 505, 1668
– Jutta gen. von 115
– Lutbert gen von 115, 505
– Sophia gen. von 115
Tungris, Gobelin de, Pilger nach Rom, Bürger zu Soest 2151
Tunne, s. Tunen
Tuntel von Wimbern, Alheydis gen. von 170
– Elisabeth gen. von 170
– Gerhard gen. von 170
– Gertrud 170
– Hadewigis gen. von 170
– Johannes gen. 170
– Lutmodis gen. von 170
– Mechtild gen. von 170
– Wendelburgis gen. von 170
Turich, Gottschalk gen., Ritter 112
– s. auch Torck
Turike, Friedrich gen. 1527
Turri, Albert de, Priester 846
– – Vikar von St. Patrokli Soest 985
Tuschena, s. Züschen
Tuscher, Gottschalk 1252
Tuspele, s. Oespel
Tvebroyth, Albert gen. 431
Twegetinchove, Hufe [zu Ober-Flerke] 1037
Twemutte, Andreas gen. 462
– – Bürger zu Soest 2208
– – Sohn des Andreas 2208
– Cunegunde gen. 462
– Dietrich gen. 2208
– – Bürger zu Soest 462
– Elisabeth gen. 462
Twent (Thuent), Alheidis gen. 1839
– Arnold gen., Richter zu Recklinghausen 938, 1977
– Johannes gen., Kleriker 694
– – Haus des, zu Lippstadt 1839

Twern, Heinrich von, Bürger zu Waldeck 376
Twickelo, Rotger von, Ritter 1040
Twihusen [bei Wiedenbrück], Äcker gen. 214
Twisle, Gyselbert von, Knappe 1057
Tye, Hof [zu Vorhelm] 1674
Tyleman, Richter zu Schwelm 2215
– Junker von Itter 1795, 1813
– Kaplan, zu Brilon 2057
– s. auch Thelemann und Thilemann
Tylscat, Hermann gen. 1510
Tynnen, Wessel von, Kaufmann von Münster 247
Tythike, Hunold, Ratsherr zu Werl 505

U

Uden, Heinrich, Ratsherr zu Salzkotten 1693
Udinc (Udinch, -g), Schulte von, Hermann, Bürger zu Menden 1260, 1365, 1393, 1660, 2001
– – – Ratsherr, zu Menden 1283
– – Hudinchusen, Thilemann von 1635
Ückendorf (Vckinctorpe) [Ksp. Wattenscheid], Hof zu 1475
Uelde (Vlde), Kapelle zu, Patronatsrecht 2198
– Pfarrer zu, Hermann 808
Uelzen (Vlfershem; Ulferslen) [bei Unna], Haupthof 1831
– Dietrich von 262
– Gottschalk von 262
– Heinrich von 262
– Johannes von 262
– Ludwig von 262
– Margarete von 262
– Uleken 262
Uemmingen (Ymminc) [bei Bochum], Kapelle, Rektor 1752
Ünninghausen [ö Benninghausen], Haupthof 528
Uentrop [ö Arnsberg], Zehnt 198
Uentrop (Uncdorpe, Vnttorpe) [bei Hamm], Haupthof des Klosters Überwasser 60
– Pfarrer zu, Hermann 586
– s. auch Uncdorpe
– [Wüstung bei Schmallenberg] 54
Uentrop (Uncdorpe), Gerhard von 13
– Johannes von, Priester 1944
Uerdingen, Befestigung 1088
Uffeln (Vflen, Uffeln) [bei Werl], Ackerland zu 1471
– Dorf 2036, 2037
– Mühle, untere zu 2036, 2037
– Alheydis von 1589
– Conegundis von 1589
– Dietrich von 166, 1601, 1663, 1694
– Florentius von 115
– – Bürger in Werl 167
– Gerwin von 2128
– Johannes von 326, 339, 1589
– – Knappe bone nationis 727
– Ludwig von, Hausstätte zu Werl 1673
– – Knappe 1790
– Marswidis von 1589
– Wilhelm von 115, 515, 537, 889, 1584, 1663
– – Knappe 1790, 1942
– – Knappe bone nationis 870, 1137, 1518, 2036
– – Ratsherr zu Werl 1046
Uffeln (Vflen) **gen. Scapecove** (-towe), Christina von 1790
– Dietrich von 1790
– Gerwin von 1790
– Henemann von 1790
Uffeln (Vflen) **gen. Vlecke**, Aleydis von 2036
– Christina von 2036, 2037
– Dietrich gen. von, Knappe bone nationis 2036
– Engelen von 2036
– Johannes von 2036, 2037
– Lubbert von 2036
– Ludwig von, Knappe 1790
– Wilhelm von 537, 583, 2036, 2037
– – Knappe bone nationis 1160
Uhlenbrock (Vlenbroke, -bruke, Uylenburg), Adolf von 1224, 1225
– Brunsten von, Knappe 2063
– Goswin von 1422
– Heinrich gen. von 348
– – Knappe 290
– – Ritter 863, 999
– Uda von 1224, 1225
Ulde (Ulede), Gobelin gen. von 220, 1213
– – Bürgermeister zu Rüthen 221, 962
– s. auch Uelde
Ule, Dietrich von, Dominikaner 84
Ulenborg [Ksp. Wadersloh], Güter zu 1702
Ulenborgh, ter, Hof zu [Bsch. Basel, Ksp. Wadersloh] 2162
Ulenbroich, Heinrich von, Burgmann zu Dinslaken 2230
Ulenbroke, Brunsten von 2141
Ulferslen, s. Uelzen
Ulfersne (Ulversne), Johannes von 586, 1396, 1725, 1941
– – Knappe 1812
Ulinc, Lambert, Haus des, zu Soest 1290
Ulrich (Olverikes) -Tor, zu Soest 1515
Ulrich, Bürgermeister zu Geseke 120, 311, 403, 939, 1133, 1822, 1828
Ulvin, Gobelin, Ratsherr zu Rüthen 1894
Umberade(ne), Everhard gen. 323
– – Knappe, Gograf zu Unna 480
– Evert der 2038
– Gottschalk de, Freischöffe 2215
Ummate, Gerard, Schöffe zu Rees 228
Unctorpe (-dorpe), Arnold von 2192
– Dietrich von 2192
– Gerhard von, Bürger zu Hamm 2192
– Gottschalk von 2192
– Hermann von 2192
– Johannes von 2192
– Mechtild von 2192
– Rudolph von 2192
– s. Uentrop [bei Hamm]
Undenberg, Johannes, Bürger zu Lippstadt 431
Undengut, Johannes 431
Unekeman, Hermann, Ratsherr zu Rüthen 1844, 1894
Unha, Ditmar von, Neubürger zu Dortmund 512
– Thilemann von, Neubürger zu Dortmund, einst Jude 286

Unna (Unha), Dorf, Überfall auf 309
– Stadt 800
– – Aufenthalt in 2087
– – Ausstellungsort 141, 153, 235, 1542, 1789
– – Befestigung 1098
– – Bürger zu 588; s. auch Buren, Dietrich gen. von; Coppere, Hermann; Dietrich, Sohn des Werebold; Foro, Ekbert in; – Werenbold supra; Hartnagel, Godfried; Heyrne, Heinemann von; Kerchof, Dithard gen.; Krowel, Herbord gen.; Muschart, Hermann gen.; Oscenbrinchen, Gerhard von; Porten, Godfried von der; Rinchebroke, Hermann von; Scafbom, Dietrich gen.; Sinnege, Godfried gen.; Stradworm, Lubert; Thomas, Sohn des Werebold
– – Bürgerin zu, s. Foro, Gertrud in; Kerchof, Frederunis
– – Bürgermeister zu, s. Büren, Themo gen. von; Dedelinchoven, Heinrich von; Deydelinchoven, Heynemann gen.; Distel, Heinrich gen.; Dydelinchof, Heinrich; Edinchusen, Rodolph von; Foro, Ludolf in; Werenboldinch, Dietrich
– Einlager zu 153, 1396, 1448, 1715, 1756, 1956, 2130
– Freigericht, Frone, Dietrich 262
– Freigraf, Dietrich 262
– – Friedhofstor 534
– Geld 588
– Gericht zu 141
– Gogericht, Urteil 1136
– Gograf zu, s. Bögge, Heinemann; Goswin; Herborne, Dietrich gen.; Hermann; Pentling, Hermann von; Rep (Reyp), Goswin von; Rogge, Henemann; Umberadenen, Everhard gen., Knappe; Vridach, Dietrich gen., Ritter; Witten(e), Hermann von
– Haus in 141, 153, 534
– – – am Friedhof 588
– – Haus und Hausplatz 241, 413, 634
– – Hausstätte 534
– Hof zu, Lehen 580
– – Wittum 1422
– Hospital 1366
– – – Hl. Geist, Ablaß 1709
– – – – Bote des 1789
– Lieferort 278
– – Marktplatz 141
– Maß 480
– Münze, gängige zu 241
– Pfarrer zu, Wilhelm 141
– Pfarrgut zu 588
– – Ratsherr zu, s. Artnagel, Godfried; Asseberg, Godfried; Atrio, Hermann de; Berman, Gerhard gen.; Bielemerke, Lambert von; Birman, Gerhard; Blome, Hermann; Cude, Lambert; Dedelinchof, Heinrich; Dedelinchove, Heinemann; Dellere, Hinemann; Foro, Ekbert in; – Ludolf in (super); Friedhof, Dithard beim; Frithof, Hermann; Halsberg(e), Gobelin gen.; – Godfried; Hartnag(h)el, Ditmar; – Godfried; Herneman, Dietrich; Heysir, Hermann; Heyzer, Hermann; Kerichove, Dethard bime; Manso, Gerhard de; Markede, Elbert gen. uppen; – Ludekan gen. uppen; Massenstrat(h)e, Lambert in der; – Thelemann gen. in der; Muschart, Hermann; Pistor, Heinrich; Ursus, Lambert; Varsthusen, Dietrich gen. von; Ved(d)ere, Dethard gen.; – Dimeke; – Theitmar; Vorsthusen, Dietrich von; Wedere, Demeke; Werenbolt, Dietrich gen.; Worsthusen, Dietrich von
– – Ratsherren zu 153, 588
– – – Siegel 1542
– – Richter zu, s. Dietrich, sen.; Gladbecke, Rutger (Rotcher) von; Kerseburen, Dietrich von; Portam, Godfried ante
– – Richter, Schöffen und Gemeinde 1664
– – Siegel 241, 262, 413, 534, 588, 1448
– – Vikar zu, Wilhelm 241
– Bela von, Witwe 1971
– Dietrich von 1410
– Godfried von, Ratsherr zu Reval 2211
– Goswin von 1410, 1801
– Heinrich von, Konverse zu Benninghausen 217
– Hermann gen. 931
– – Bürger zu Wisby 1462
– Tilman von, Pastor zu Kierspe 817
– – – Notar 803, 1162
Unterfleckenberg, s. Fleckenberg
Untorpe, Gottschalk von, Knappe 1509
Unversagede (Unverz-, Unvorz-), Heinrich de (gen., der) 123, 946, 1183, 1475
– Hildeburgis 1475
– Lyse de 1475
– zu Wesel 1422
Up der Bec, s. Oberbeck
Uphaven (-hoven), Engelbert von 394
– – Ritter 1250, 1252
– Jacob von, Ritter 394
Upladen, s. Opladen
Uppenberge, Hermann von 1191
Uppenrode, Kamp 487
Uppergeist, Dietrich gen., Neubürger zu Dortmund 286
Upsala, Erzbischof von, Olav 1995
Upsprunge, Albert von, Ratsherr zu Geseke 266
Urbe, Heinrich de, Priester zu Soest 322
Ure, Heinrich von, Ratsherr zu Recklinghausen 631
– s. auch Oer
Urfeld [bei Bonn], Güter zu 2010
Ursus, Lambert, Ratsherr zu Unna 413, 634
Usne(n) [Wüstung bei Westernkotten bzw. Rixbeck], Freigraf zu, Bernhard 1776
– – Johannes 387
– Freischöffen zu 387
– Freistuhl (Freigericht) 148, 387, 1776
– Hof, Zehnt 19
– Zehnt zu 431, 442, 491, 581, 1394, 1772
– Gerhard von, Freischöffe zu Usnen 387
– Johann von, Ratsherr zu Lippstadt 146, 338, 472, 673, 813, 837, 851, 955, 1015, 1185, 1446
– Syfrid von 148
Utrecht (Traiectiensis), Bischof von 1100, 1220
– – Guido 757
– Diözese, Geistliche der 1187
– Domkanoniker zu, s. Waltechke, Edelherr Adolf von

– Domkapitel 1807
– Stadt, Zoll 1100
Uvelhincke (Vuel-), Heinrich gen., Bürger zu Soest 1022
Uylenburg, s. Uhlenbrock

V

Vach, Arnold gen. 226
– Johannes gen., Freigraf des Grafen von Dortmund 226
Vadrup (Vardorpe) [Ksp. Westbevern], Freigrafschaft 2222
Vaerst (-e, Varste, Foresto, Vorst, Vorshem), Dietrich de 1347, 1396, 2204
– – Ritter 1361, 1723, 1725, 1956, 2074, 2078, 2079, 2191
– s. auch Vorsem, Vorshem
– Gerard von, Burgmann zu Mark 295
– Heinrich van dem, Ritter, Richter zu Wetter 1928
– Lubert von, Ritter, Burgmann zu Mark 295
Vaersthausen (Vorsthusen) [n Unna], Hufe zu 153
Vagedink [Voegt zu Scherlebeck, bei Recklinghausen], Hof 2230
Valence, Audomer de 639
Valenfelle [Flurname bei Brilon] 527
Valenvelde, Gerlach von, Bürger zu Dortmund 551
Valgs, Christina gen. 1776
– Elisabeth gen., Witwe 1776
– Menko gen. 1776
Valhusen [Wüstung zwischen Landau und Lütersheim], Güter zu 1277, 1278
– Kirche zu, Patronatsrecht 1278
Valkenborg (-berg, -burg), Edelherr, Schiedsrichter 75
– – Reinold (-nald) von 835, 1131
– – Walram von 11, 14
– Herr von 33, 150, 1087, 1161
– – Reinald von 835
– – Walram 1098, 1099
– Engelbert von, Erzbischof von Köln 643
Valkenvlogen, Johannes 1742
– Vulpe1742
Valkrian, Konrad 638
Valle, Henemann von 479
Valleneto, Pfarrer zu, s. Gabriel
Valme [Wüstung bei Velmede] 1209
– Fluß, Grenzlinie 1209
Valsch (Valch), Hartmann gen., Ratsherr zu Lippstadt 1850
– Volbert gen., Ratsherr zu Lippstadt 1036, 1051, 1197, 1216, 1242, 1267, 1291, 1311, 1495
Valsere, Helmich gen. 2089
Vanen, Florinus gen. von 1688
– – Ritter 19
– Henemann gen. von, zu Geseke 1688
– Heylewigis gen. von 1688
Varenberg [Winz bei Hattingen], Güter zu 1477
Varenberge [Flurname bei Brilon] 527
Varenbert (-brach) [Valbert zu Oedingen], Gobelin von 1406, 1576
– Hunold von, Knappe 1406, 1576
– Ludolf von 1406, 1576
Varendorpe, Baldewin von
– – Ritter 958–960, 1643
Varenhövel [Ksp. Werne], Hof zum Lo 2136
Varlar, Prämonstratenserkloster, Propst 499
Varneis (Varney) [bei Vörde], Erbe zu 1104
Varnholte (Vornholte) [Ksp. Wadersloh], Hufe zu 2162
Varsthusen, Dietrich gen. von, Ratsherr zu Unna 210
Vasel (**en**), Gerhard gen. 2003
– – Bürger zu Menden 1782
– Gobelin gen. 2003
– Gobelin gen., Ratsherr zu Menden 1268
Vaselkamer(**e**), Gerhard 1716
– Gobelin gen. 1716, 1905
– Godfried 1603
Vasionensis [Vaison, Frankreich], Bischof von, Raymund 1050
Vasolt, Heinrich gen., Bebauer von Hufen zu Geseke 1031
– Heinrich gen., Ratsherr zu Geseke 1966
– Sifridus gen., Offizial 390
Vassenbeke (-bike), Johannes von 12
– – Ritter 329
Vechta, Ratsherren und Schöffen 546
Vechtel [n Lippstadt], Haupthof, Vogtei 263
Vechtlage, Redger von, Knappe 972
Vechtorp (Vectorpe), Ludolf von, Ritter, 972, 1190
– – – Lehnsträger , 1505
– Wessel gen. von, Droste des Bischofs von Münster 1190
Veddere, Dethard gen., Ratsherr zu Unna 210
– – Dietrich, Ratsherr zu Recklinghausen 348, 425, 436, 437, 454, 530
– Dimeke, Ratsherr zu Unna 241
Vedelere, Heinrich gen., Vikar von St. Patrokli Soest 431
Vedere, Theitmar, Ratsherr zu Unna 413
Vederinc, Helmich, Garteninhaber [bei Lippstadt] 1976
Vegere, Konrad, Ratsherr zu Medebach 1846
Vehene, Giselbert von, Ratsherr zu Büren 1111
Vehof (Vyhave), Wessel gen. von dem 1321
Vehove, Bertold von, Deutschordensbruder zu Welheim 1783
Vehove [zu Essen], Rutgher von, Schulte 1610, 1638
Vehus, Schulte von, Rutger 2058
Velbeke, Bach [bei Soest] 585
Velcheren, Lutbert von, Frone zu Lippstadt 236
Velde, Herbord gen. auf dem 108
– Lambert von, Notar 992
– Rutger von 992
– ob dem, Arnold, Bürger zu Werl 2167
– – Gertrudis, Bürgerin zu Werl 2167
– – Herbrard, Bürger zu Werl 2167
– – Winand 2167
– to den, Haus zu 1546
Veldtdevelde, Richard von 644
Vele, s. Ville 53
Velen, Albert von 443
– Conegundis von 443
Velin, Kämmerer zu 1395
Velinchusen, Reynold von 380
Vellern (Veleren), Hof zu, gen. Hekedinc 7
Vellist, s. Villigst
Velmede (Vilmede), Dorf 1209
– Kaland 1924

Velmede [Wüstung bei Geseke], Güter zu 456
– – Verpachtung 1966
– Hufen zu 1031
– Zehnt, kleiner 403
Velmede [bei Unna], Goswin von, Sohn Johanns 1935
– Lambert von 1496
– – Exkommunikation 1535
– Ludolf, Dechant des Stifts Meschede 390
Veltensis (Feltrensis) [Finaboren, Irland ?], Bischof, Gregor 2082, 2096
Velthaus, Hof [in der wüsten Pfarrei Hellinghausen] 1075
Velthus [zu Kurl oder Methler], Gut 1935
– Hufe [bei Senden] 1529
– Elisabeth von, Ministerialin 190
– Goswin von 190
– Otto von 1415
Vemol, Heinrich, Bürger zu Dortmund 1778
Venantius (Venutus), Bischof Catacensis (Catbacensis) 2082, 2096
Vendelere, Hermann, Bürger zu Werl 1815
Veneholt, Gehölz [beim Kloster Paradies] 202
Verdelyn, Gobele 331
Verlin, Lambert gen. 1264
Verlinc, Johannes, Garteninhaber [bei Lippstadt] 1976
Verlinchwerge, H., Ratsherr zu Lippstadt 146
Vernede, Johannes von, Knappe 294, 452
– Konrad von, Knappe 311
– Wilhard von, Ritter 294, 452
– Wilhelm von 1282
Vernekenbroke, Godfried von, sen., Bürger zu Brilon 1074
Vernholte, Konrad von, Knappe, Burgmann zu Rheda 2065
Vernhove, Bruno von, Ritter 611
– Dietrich von 611
Versmold, Ausstellungsort 1240
Vesteldagh, Everhard, Knappe, Freischöffe 1796
Vesterinchosen [Wüstung bei Velmede] 1209
Veyhus, zu Werden 1397
Via Lapidea, Jakob de, Ratsherr zu Recklinghausen 1426, 1434, 1605, 1977
– Johannes de, Ratsherr zu Lippstadt 472
– – Sohn des Jakob 1957
Viam, Dietrich super, Bürger zu Dortmund 1778, 1809
Videlberg, Dythard von, Eigenhöriger 1276
– Gerhard von, Eigenhöriger 1276
Videler(e), Heinrich, Vikar und Priester des Stifts St. Patrokli Soest 143, 147, 985
Viehausen [bei Werden], Hofesleute zu 1399
Viehof (-hoff, Veyhove, Vyhaven) [Stadt Essen], Oberhof 1475
– Schulte vom, Hermann 840, 1388
– – Rutger 1475
– Wessel gen. von 1009
Vienne, Ausstellungsort 914, 915, 927, 949, 953, 954
– Konzil 1501, 1632, 1870
– – Verbot der Beginen 1533
Viermund (Virminne), Gerlach von, Ritter 1749, 1750
Vifhusen Costundis von 1830
– Dietrich von, Knappe 1830
– – Sohn Dietrichs 1830
– Erenbert, Johanniter zu Horst 1437
– Heinrich von 1830
– Hugo von 705
Vigendich, Alheydis von, Eigenhörige 1612
– Volmar von, Eigenhöriger 1612
Vigeninch, Bruno von 325
Vigili, Dietrich, Bürger zu Soest 1947
Vilch, Margarete gen., Bürgerin zu Werl 1117
– Walter gen., Bürger zu Werl 1117
Vilgeyst, s. Villigst
Villa, Konrad de 121
Villandraut, Ausstellungsort 508
Ville (Vele) [bei Gleuel bzw.Lechenich], Gehölz bei, Gefecht bei 53
Villers (Vilariensis), Heinrich, Abt des Zisterzienserklosters, Kanzler des Königs 723
Villigst (Vellist, Vilgeyst) [bei Schwerte], Gut zum Kinderhaus 742
– Haupthof 114
Vilsen (Vilze) [Wüstung vor Salzkotten], Ackerland 1832
Vilvini, Gobelin, Ratsherr zu Rüthen 1992
Vincke (Vinke, -n, Vynke), Adolf gen. 2018
– – Neffe des Adolf 2018
– Dietrich de, Ratsherr zu Lippstadt 95
– Elisabeth gen. 2018
– Hermann gen., Ratsherr zu Lippstadt 132, 146, 338, 472, 673, 851, 837, 955, 1015, 1185, 1446
– Johannes gen. 2018
– – Ratsherr zu Lippstadt 132
– Mette gen. 2018
– Rotger de, Ratsherr zu Lippstadt 1741, 1819
Vinken, Güter des [zu Eppendorf] 1955
Vinco, Adolph gen. 1415
Vinde, Hermann gen. 1744
Vinea, Detmar de, Ratsherr zu Geseke 939
– Hermann gen. de, Mönch 694
Vinex, Gottfried 536
Vinitor, Hermann gen., Pfarrer in Borgeln 269
Vinkiltire, Heinrich 1791
Vinkinchusen, Thilemann von 1861
Vinning (Vyendink, Wygende) [zu Hemmerde], Haupthof zu 1141, 1592
Virhusen, Everhard von 103
Virlincbrot, Cunegundis gen. 1832
– Elisabeth gen. 1832
– – Tochter Hermanns 1832
– Hermann gen., Bürger zu Salzkotten 1832
– – Sohn Hermanns 1832
– Johannes gen. 1832
– Margareta gen. 1832
– Wendelburgis gen. 1832
Virlincwecge, Hermann gen. [zu Lippstadt] 1, 22
– – Ratsherr zu Lippstadt 236, 417, 438, 724, 730, 876, 885, 1036, 1051, 1112, 1197, 1206, 1242, 1267, 1269, 1291, 1306, 1311
– Johannes gen. 536
Virminne, s. Viermund
Virmund, s. Viermund
Virneburg (-borch, -borgh, Verneburg, Vyrnen-, Wyrnenburch), Edelfrau Mechtild von 445

– Edelherr Roprecht von 1609
– Gräfin Agnes von 1554
– Graf von 1359, 1623, 1624, 1643, 2087, 2101
– – Everhard von, Landkomtur Westfalens des Hospitalordens 1453, 1454
– – Friedrich von, Propst von St. Kunibert Köln 1727, 1728
– – Gerhard von, Archidiakon der Diözese Tier, Domkanoniker und Generalvikar zu Köln 1068
– – – Chorbischof von Trier 1959
– – – Pfarrer von St. Petri zu Geseke 1193
– – Priester, Amtmann zu Hovestadt 1919
– – Heinrich von, Domkanoniker zu Köln, Präbende 966
– – – Dompropst zu Köln, Archidiakon für Helden 191
– – – Erzbischof von Köln 826, 1245
– – – Propst von St. Patrokli Soest 769, 773, 877, 890
– – Ropert (Ruprecht) von 488, 490, 560, 610, 699, 867, 998, 1131, 1162, 1213, 1219, 1422, 1554, 1717, 1749, 1750, 1932, 1982, 2163
– – – Amtmann des, s. Gerhard
– – – Marschall Westfalens 1088, 1256, 1320, 1386, 1538, 1683, 1703, 1740, 1749, 1750, 1841, 1907, 2102, 2174
– – – – Ernennung 1088
– – Kaplan des 2195
– – – s. auch Gerhard
– – Notar des, s. Johannes
– – – Schwestern des 621
– Junggräfin Mechtild von 610
– Gottschalk von, Ritter 2232
Virnur, Thilemann, Neubürger zu Dortmund 89
Visbeck, Dietrich von, Ritter 109
– Johannes 109
Visbeke, Dethword von, Bürger zu Brilon 1392
– Dietrich von 706
– – Ritter 221, 677, 695
Vischere (Vyschere), Heinrich gen., Bürger zu Essen 840, 950, 1610
– Johann gen., Ratsherr zu Essen 1610, 1638
– Wenemar gen., Bürger zu Essen 840
Visenbole, Seghewin von 1659
Visionensis, Bischof, Johannes 1333
Vitenchof, Everhard, Ratsherr zu Hamm 2192
Vithynhaven, s. Vittinghoff
Vittene, Hermann von 1447
– s. auch Witten
Vit(t)inghoff (-hoven, Vithynhaven, Vytinc-), Arnold gen. von 840
– Berta gen. von 840
– Constantia gen. von 840
– Heinrich gen. von 840
– – Kanoniker von St. Severin zu Köln 684
– – Ritter 1183, 1475, 1719
– – – Siegel 1207
– Hildeburgh von, Kanonisse zu Rellinghausen 1680
– Lupert (Lubbert, Lubert) von, Ritter 657, 716, 924, 1049
– Meinrich von 222
– – Ritter 631, 935
– Wenemar gen. von 840
– gen. Custos (Costere), Heinrich von, Ritter 114, 654, 840, 1883
Vittinghoff-Schell (Schele von dem Vytinchove), Arnold von 1363
Vivax, gen., Ratsherr zu Lippstadt 472
– Godfried, Ratsherr zu Lippstadt 724, 730, 1036, 1051, 1112
Vlags, Johannes gen. 1776
Vlarshem, s. Flaesheim
Vlarshe(y)m, Christina von, Eigenhörige 901
– s. auch Flaesheim
Vlecke(n), Alheidis gen. 1160
– Christina gen. 1160
– Dietrich von, Ritter 411
– Johannes gen. 1160, 1214
– – Ratsherr zu Rüthen 331, 2002, 2006
– Lutbert gen. 1160
– Thomas, Sohn des Gyzen 1214
– Wilhelm gen. 1092, 1790
– – Knappe bone nationis 1345
– – – von Uffeln 1160
Vlederike (Vledrike), Anthon von 230, 231
– Heinrich von, Knappe 1217
– Johannes von, Knappe 1217
– – Ratsherr zu Hamm 434, 1177
Vledinchusen [Wüstung bei Hattingen], Güter zu 1910
– Irmenricus von, Eigenhöriger 1910
Vledinctorpe, Wessel von, Knappe der Vogtei 1308
Vlegen, Albert gen., Kaplan bei St. Marien Lippstadt 2187
Vleminc, Johannes, Bürger zu Werl 1848
Vleri(c)ke, Bernhard von 615, 623
– Dietrich von, Ritter 615, 623
– – Ritter 623
– Heinrich von, Dechant von St. Andreas Köln 1814, 1826, 1834
– Radolf von 2183
– Wichman von 277, 756
– – Bürger zu Soest 216
– – Ratsherr zu Soest 55, 232, 360, 465, 486, 848, 1290, 1390
Vlicken, Wilhelm 1663
Vlotho (Vlotowe), Burg 737
– – Burgmannen zu 582
– Schloß 223
Vlotingen, Konrad von, Knappe 7
Vluyn, Vogtei , Werdener 2144
Vockinchus(en), Wigger 1113, 1962
Vodermann, Hermann gen., Richter zu Soest 864
Vöckinghausen (Vockinchusen) [Ksp. Dinker], Eigenhörige zu 1714
– Güter zu 1714
Voeget, Johannes, Sohn des Johannes 2089
Völlinghausen (Vollinchusen, Volklinchusen, Volkelinc-, Volkerinc-) [bei Erwitte], Hufen zu 39, 1648
– Arnold gen. von 1234
– Florin gen. von 1234
– – Sohn Wilhelms 1234
– Godfried gen. von 1234
– Gostia gen. von 1234
– Hermann von 19, 1559
– – Knappe 1234, 1235, 1965
– – Sohn Wilhelms 1234
– Jutta gen. von 1234

– Wilhelm von 1559
– – Knappe 229, 1234, 1235
– – Sohn Wilhelms 1234
– s. auch Rumbelwich, Henemann gen.
– s. auch Volkelinchusen
Voerde (Voyrde, Vorde), Kirchspiel, Freigüter im 1195
– Pfarrer zu 1459, 1466
Voge, gen. 374
– Christina gen. 1894
– Johannes gen., Bürger zu Rüthen 1894
– – Sohn des Johannes 1894
– Konrad gen. 1894
– Reimbold gen. 1894
– Siffrid gen., Bürger zu Rüthen 1894
Vogedeshof [vor Soest], Haupthof 1400
Vogedinc, Gerhard von 1260, 1450, 1490, 2001
Vogel, Gerhard gen., Eigenhöriger 1634, 2049
– Heinrich gen., Ratsherr zu Salzkotten 1699, 1736
Vogelhamen, Hermann von, Amtmann des Stifts Essen 255
Vogelhe(i)m, Anthon von, Ministeriale 1011
– Hermann von 705
– – Minsteriale des Stifts Essen 1455
Vogelhorn, Konrad von 669
Vogelke 374
Vogelsang (-c), Johannes von 462
– Konrad 1742
– Kamp zu Melxter [bei Werl] 186, 353
Vogelsheym, Hermann gen. von 1633
Vog(h)et, Albert gen. 179
– Dietrich gen., freier Mann 542
– Friedrich 85
– Henemann, Knappe 1703
– Johannes, Bürger zu Rostock 2089
– Ludolf gen., Knappe 1190
– Thilemann gen. 179
– Wibeken 2089
Vog(h)et de Ebelinchem, Albert, freier Mann 529, 542
– – Freischöffe 935
– Bernhard, Freischöffe 935
Voghedinc(h), Gerhard von, Ratsherr zu Menden 1283
– Gerhard von, Richter zu Menden 1393
Vogt (Advocatus, Vogyt) des Stifts Essen 850
– Heinrich gen., Ritter 130
– Henemann 1234
– Hermann, Ritter 453
Vogt von Elspe, Heinrich gen., Ritter 18, 20, 21, 147, 657
Vogt von Geseke (Gheseke), Frederunis 973
– Gertrudis 973
– Tochter des, Kanonisse zu Geseke 1279
Vogt von Gore, Albert 1058
– Florikin 1054
Vogt von Heggen (Heygen, Hegene) 267, 836, 968
– Knappe 1999
– Herbord 2056
Vogt von Köln, Edelherr Gerhard 1023
Vogt von Wedich, Christian gen. 113
– Hermann 113
– Sophia 113
Vohs, Richard gen., Knappe 2216
Vohs von Berghe, Richard, Knappe 2178
Volberhusen, Cunegundis gen. von, Witwe, Wachszinsige 2214
– Wydekind gen. von 2214
– s. auch Volkringhausen
Volbero jun., Ratsherr zu Geseke 1966
Volbert 212
– Ratsherr zu Lippstadt 146
Volberti, Volbert, Ratsherr zu Lippstadt 132
Volbertinc (-brachtinc), Volbert, Ratsherr zu Lippstadt 338, 472, 955
Volbringen [nö Oberense], Güter zu 161
Volckardinchusen, s. Volkringhausen
Volckerdinchusen, Lambert von, Knappe 7
Vole(n), Heinrich gen.1093
– – Bürger zu Soest 23, 702
– – Priester 1616, 2132
– Henemann [zu Soest] 2243, 2244
– – Bürger zu Soest 1940
– Hermann 824
– Johannes gen. [zu Soest] 2241
– – Bürger zu Soest 391, 1485
– – Ratsherr zu Soest 465, 1390, 1758, 1803
– Wilhelm 1093
Volenspet (-h, -spit, -spith, -spat, -speythe, Vollen-, Follenspete, Vulen-, Wollenspett), Alexander gen. 325
– – Ritter 112, 230, 231, 586, 822, 1179, 1246, 1364, 1421, 1447, 1509, 1674, 2143, 2231, 2238
– – – Burgmann zur Mark 214, 661
– – – Droste des Grafen von der Mark 1041, 1044
– – – Siegel 1380
– Christina gen. 1598, 1838
– Dietrich gen. 461, 1598, 1838
– – Knappe. 459, 461, 661, 2146
– – Ritter 2154
– – Bruder Godfrieds 2231
– – Neffe Godfrieds 1838, 2231
– – Sohn Dietrichs 1598
– – – Godfrieds 598
– Elisabeth gen. 1598, 1838, 2231
– Godfried (Godevord) von 230, 231, 1538
– – Ritter 459, 461, 586, 822, 836, 1044, 1357, 1447, 1509, 1555, 1598, 1838, 1858, 1898, 1941, 2098, 2143, 2228, 2231
– – – Burgmann zu Mark 2041
– – – Freischöffe 1054
– – – Siegel 1380, 1812
– – Sohn Godfrieds 1598, 1838, 2231
– Hermann gen. 461, 1598, 1838, 2231
– Johannes gen. 1674
– – Sohn Alexanders 2231
– – – Rudolphs 2231
– Konrad 1041, 1044, 1396
– – Knappe 2216
– Oitburgis gen. von 2231
– Petronilla gen. 461, 1598, 1838
– Rudolph 1674, 2231

– Sander gen., Ritter 1357, 1555
– Patron zu Herringen 1808
Volin, Heinrich, Ratsherr zu Soest 679
– Johannes, Ratsherr zu Soest 1156, 1290
Volische, Walbergis, Äbtissin zu Welver 980
Volkelinchusen [Völlinghausen bei Erwitte], Dietrich von 2089
– Florin von, der Ältere 220
– Hermann von 1116, 1919
– – Oheim des Hermann 1919
– Johannes von, Freischöffe 1545
– Wilhelm von 962
– – Knappe 1919, 1983
– s. auch Völlinghausen [bei Erwitte]
Volkelm, Detmar, Ratsherr zu Medebach 696, 697
Volkesmere, Hermann von 1213
Volkhoven (Vulkoven) [Longerich bei Köln], Güter zu 1366
Volkinc [bei Castrop], Gut in 1933
Volkmarsen, Befestigung 223
– Stadt, Bewaffnete, Kontingent 564
Volkringhausen (Volberhusen, Volckardinchusen) [bei Balve], Güter zu 2214
– Heidenreich von, Eigenhöriger zu 836
Vollandus, Knappe, Burgmann zu Rüthen 962
Volmar, Eigenhöriger 829
– Konverse, Kämmerer zu Welver 665, 1368, 1804
– Priester zu Korbach 270
– zu Wettmarsen 2172
Volmarinc, Johannes, Freischöffe 841
– – – Usnen 387
Volmarstein (Volmenstene, Volmerscheyn, Volminsteyn, Volmunt-), Burg 1099, 1749, 1750
– – Ausstellungsort 353, 1019
– – Belagerung 2087
– – Droste in 1019
– – Schleifung 2210
– – Turm 510, 511
– – und Herrschaft zu 909
– Herr zu, Sayn, Godfried von 1195
– – – Amtmann des Grafen von der Mark in, s. Vos, Heinrich gen.
– – Stadt, Gericht und Patronatsrecht der Kirche 510, 511
– – Burgmann zu, s. Husmann, Dietrich gen.
– – Burgmannen zu 564
– – – Ansetzung, Treueeid 510, 511
– Haus, Pfandschaft 1554
– Kirche, Besetzungsrecht 510, 511
– – Pfarrer zu 1459, 1466; s. auch Dietrich; Heinrich
Volmer, Deutschordensbruder zu Mülheim 1792
– Johannes gen., Freischöffe 1545
– – Ratsherr zu Soest 1226
Volmerstein (Volmestene, Volmen-, Voltuthstene, Volmotsteyne), Droste des Edelherrn
– – Nortkerke 353
– Edelfräulein, Bekin von 1084
– – Elisabeth von 1140
– – Lisa (Lysa, Elise) von 1084, 1132, 1140
– – Reke von 1132
– Edelfrau, Conegundis von 353
– – Godestina (-tunis, Goste) von 354, 514, 1084, 1132, 1140
– (Edel-)Herr von 26, 73, 116, 435, 529, 530, 574, 883, 986, 1098
– – Dietrich zu (von) 70, 169, 201, 310, 315, 354, 510, 511, 514, 908, 909, 1014, 1022, 1027, 1046, 1047, 1084, 1140, 1698, 1802, 1834, 1875, 1922, 2007
– – Kleriker 691
– – – Lehnsherr 2004
– – Ritter 510, 511, 675, 1359, 1447, 1915, 2078, 2079
– – – Sohn Dietrichs (Junker) 1084, 1132, 1140, 2191, 2194
– – – sen. 1019
– – Everhard gen. von, Kanoniker zu Cappenberg 139
– – – Heinrich von 510, 511, 514
– Hermann von 691
– – Ritter 1545
– Sophien von 908, 909
– – Werner von, Domherr zu Paderborn 510, 511, 514, 953, 954
– Gerlach von, Schöffe 121
Volmersteiner Lehen 353
Volmestene, Dietrich von, Knappe 1536
Volmesteyne, Godfried von, Bürger zu Dortmund 551
– s.Volmerstein
Volmistene, Godfried von, Schneider, Neubürger zu Dortmund 512
Volperti, Johannes, Ratsherr zu Rüthen 1844, 1894
Volquin, Kaplan zu Werl 2014, 2167
Volquinus 57
Vondengot, Volmar gen., Bürger zu Brilon 652
Vonderen (Wnderen), Borchard von, Ritter 1731
– Cesarius von 1659
– Johannes von 1731
Vorberch, Symon von, Domkanoniker zu Osnabrück 949
Vorencampe, Johannes Ritter von, Bürgermeister der Neustadt Herford 100
Vorenholte, Konrad von, Knappe 1012
Vorhelm, Hof [Thiemann] 1674
Vormholz (Vorneholte) [bei Herbede], Hof zu 1546
Vornholte, Heinrich 493
Vors(h)em, Agnes von (geb. Boenen) 209, 1726
– Ger(h)ard von 209, 230, 231
– Lambert von 209, 1700, 1726
– Lubbert von, Knappe 1509
– Lubert von 1674, 1726
– – Ritter und Burgmann zur Mark 214
– Lutbert von 209, 1700
Vorshem, s. auch Vaerste und Vorste
Vorste, Dedradis von, Nonne zu Kentrop 765
– Dietrich von, Knappe 822
– – Ritter 269, 1542, 1662
– Hermann von, Ritter 269
Vorste, s. auch Vaerst(e)
Vorstenberg (-berghe, Vursten-) Heinemann, Knappe 2070
– – Knappe bone nationis 1518, 1759
– Heinrich von 1601, 1694
– Wilhelm 1550
– s. auch Fürstenberg
Vorstenbergh, Henemann [zu Soest] 2243, 2244

Vorsthove, Arnold von, Knappe, Schöffe zu Telgte 1190
Vorsthusen, Dietrich von 1625, 1669
– – Ratsherr zu Unna 413
– Gerwin von, Sohn der Wendelgardis 153
– Hadewigis von 153
– Heinrich von 153
– Johannes 153
– Wendelgardis, Witwe 153
– s. auch Vaersthausen
Vorwercke, Dietrich von, Eigenhöriger 893
Vorwerk (Vorewerke) [bei Ennepe], Sterbfälle 1104
Vos (–s, Voys, Vulpes, Vuss, Wos), Fischer, Ratsherr zu Neheim 211
– Gerhard 479
– Heinrich gen. 480
– – Amtmann des Grafen von der Mark in der Herrschaft Volmarstein 2204
– Hermann gen., Ritter 480, 1079
– – Schöffe der Freigrafschaft Dortmund 154–156
– Johannes gen. 123
– – Ratsherr zu Hamm 401
– Richard gen., Knappe 1509
– – Ratsherr zu Hamm 2192
– Rutger (Rotger) gen., Dienste 1777
– – Knappe 278
– – Ritter 1184, 1223, 1438, 1833
– – – Siegel 480
– Wilhelm gen., Schöffe, zu Rheidt 1859
– von Aplerbeck (Apeldurbeyke), Hermann gen. 153
– – Rutger gen., Ritter 1555
– von Asseln (Asle), Albere gen. von 1448
– – Godfried von 1448, 1756
Vosbalich, Alheydis gen. 266
– Hermann gen. 266
Vosenhart Hof 518
Vosnacken [Ksp. Herne, heute Castrop], Güter zu 2063
– Haupthof 1608
Vosnen, Johannes von, Ratsherr zu Lippstadt 768
Voswinkele, Anthonius von, Priester 870
– Wilhelm von, Eigenhöriger 753
Voßwinkel (Voyswinckile) [Ksp. Voerde], Freigut 1195
– Wilhelm von, Ministeriale 291
Vost (Wst, Vust), Thilemann gen., Bürgermeister zu Menden 1781, 1782
Voyse, gen. thor Hof 1437
Vrankemberg, Hermann von, Ratsherr zu Brilon 2057
Vrede, s. Wrede
Vredehardeskerken (Fredereskerken, Vredardes–, Vrederskerken), Agnes von 1288
– Ludolf von 764, 1288
– Renfried (Rem-, Renvert) von, Ritter 518, 691, 764, 851, 1031, 1142, 1150, 1182, 1242, 1282, 1394, 1443, 1549
– Themmo von 396, 706
– gen. Kule, Themmo von 1018
– – – von, Knappe 973
– s. auch Friedhardskirchen
Vreden, Stift, Äbtissin, Wahl, Steinfurt, Edelfräulein Ludgardis von 1297
– – Dechantin 1297
– – Kanonissen zu 1297; s. auch Ardey, Richardis von; Oesede, Lisa von; Wisenthorst, Frederadis von; Wisenthorst, Lefradis von
– – Pröpstin, Heylewigis 1297
Vrederunis, Priorin zu Stoppenberg 584
Vrekenhorst, Arnold von, Knappe 1012, 1308
Vrendeberg, Gerhard von, Bürger zu Menden 170
– – Haus des, zu Menden 170
– – Ratsherr zu Menden 122
– s. auch Fröndenberg
Vrenkinc, Arnold von 226
– Johannes gen., Landkomtur zu Bremen 158, 159, 164
Vrese, Bernhard gen. 874
– Dethmar gen. 874
– Hermann gen., Bürger zu Lippstadt 874
– Kunnegundis gen., Bürgerin zu Lippstadt 874
Vresendorp (-e, F-, Vrezen-), Albert von 201
– – Ritter 153, 258, 323
– Dietrich von 188
– – Kanoniker zu Cappenberg 1742
– – Ritter 997
– – – Freischöffe 1054
– Engelbert von 1447, 1944, 2104, 2105
– – Freischöffe 1619
– Margareta von, Ministerialin 997
Vresenwech, s. Friesenweg
Vretere, Everard gen. 539
– Giseler von 1406
– Johhanes von, Ratsherr zu Arnsberg 1985
– s. auch Fretter
Vridach (-dag, -dagh, Vry-), Aleydis gen. 226, 227, 995
– – von Datteln 668
– Artur gen., Ritter 227, 603, 778
– Bernhard gen. 227
– Cunegundis gen. 226, 227
– Dietrich gen., Gograf zu Unna 153
– – Knappe zu Kamen 2104
– – Ritter 199, 201, 226, 227, 235, 245, 258, 1447, 1572, 1618, 1619, 1653, 1654
– – – Freischöffe 1054
– – – Gograf zu Unna 112, 141, 278
– Elisabeth gen. 227, 995
– – in Kamen 2105
– – Tochter des Artur 995
– Everhard gen. 226, 227, 1548, 1572
– – von Datteln 668
– – Knappe 1618, 1653
– – Pfarrer in Kamen 278
– – Priester 123, 708, 1653, 1654
– – – zu Kamen 226, 227, 708, 1653, 1654
– – Rektor der Kapelle zu Westerholt 778
– – Sohn Dietrichs 1618, 1619
– Friedrich, Knappe in Kamen 2105
– Gerhard gen., Ministeriale 787, 788
– Gertrud gen. 227, 995
– – von Datteln 668
– Goswin gen. 2169

– – von Datteln 668
– Gottschalk gen. 226, 227, 278
– Heinrich gen. 1961
– – von Datteln 668
– Hermann gen. 227
– – Provision 2177
– – von Lanstrop (Lammerstorpe) 153, 226
– Hildeburgis gen., von Datteln 668
– Hildegundis gen. 226, 227, 1618
– – in Kamen 2105
– Joachim gen. 226, 227
– – Knappe 1186
– Johannes gen. 1801
– – Kaplan 1956
– Johannes gen., Knappe 708
– Machorius gen. 1879
– Petronella gen. 995
– Regewece gen. 995
– Ricce gen. 995
– Rutger gen. 787, 788
– Thilemann gen. von Lanstrop (Lammerstorpe) 226
– von Blomensaat (-zat), Hermann, Ritter 1657
– von Lamestorpe (Lanstrop), Dietrich gen. 153
– – H. 323
– von Rechede, Hermann gen., Ritter 323
– parvo, Johannes 2074
– Vogt von Bielefeld 1408
Vriegreve von Usnen, Cunegundis gen. 1473
– Johannes gen. 1473
Vrienole (Vrigen-), Heinrich von 1502
– Werner gen. 2045
– s. auch Freienohl
Vri(e)thof (-ve), Detradis gen. op den, Bürgerin zu Werl 1788
– Everhard gen. von dem, Ratsherr zu Haltern 126
– Heleken gen. op den 1788
– Lambert gen. von dem, Ratsherr zu Haltern 126
– Thomas gen. op den (oppen), Bürger zu Werl 1788
– – Ratsherr zu Werl 1673
– Voleken gen. op den 1788
Vrige, Rutger gen. 889
Vrig(e)man (Vri-, Vrye-), Friedrich gen., Bürgermeister zu Neheim 211
– Hermann, Frone des Freigerichts 1619
– Ulrich (Olricus) gen. 456, 1154, 1688
– – Bürger zu Geseke 144, 1693
– – Bürgermeister zu Geseke 65, 1279
Vrigreve (Vrige-, Vry-), Bernhard gen., von Deddinghausen, Vasall des von Hoerde 1311
– Gerwin der 1008
– Heinrich der 1008
– Johannes gen., Freigraf des von Rüdenberg 9
– – Freischöffe 785, 841
Vrilinc (Vrylinc), Johannes gen., Bürger in Schmallenberg 54
– – Ratsherr in Schmallenberg 40
Vrilincdorpe, Bertold von 1785
Vrilinchosen, Gerwin von, Hof des 1929
Vrilinchusen (-huyssen), Albert gen. von 977, 978
– Dietrich gen. von 49, 977, 978
– – Freischöffe 1561
– Heinrich von 1258, 1259
– – Bürger zu Menden 1905
– – Ratsherr zu Menden 122, 1365, 1450, 1635, 1704
– Hermann gen. von 977, 978, 1663
– Konrad von, Freischöffe 1561, 1796
Vriman, s. Vriegeman
Vrimershem, Wilhelm von, Ritter 897
Vriol, Werneke 1118
– Werner 1451
– s. auch Vryol
Vrithof, s. Vriethof und Friedhof
Vrobose(n), Gobelin gen. 1481
– – Knappe bone nationis. 1518
– Godfried gen. (von) 492, 1487, 1571, 1601, 1694, 1708
– Regelindis gen. 1481
Vroendorpe, Heinrich von, Bürger zu Soest 1947
Vroenhave, Hermann gen., Schulte zu Geseke 144
Vromudink, Johannes, Kanoniker zu St. Johann Osnabrück 1416
Vrondeberg, Gerhard von, Ratsherr zu Menden 16
– – Witwe des, Haus zu Menden 685
– Henemann von 1191
– Rudolph von 1660
– s. auch Fröndenberg und Vrendeberg
Vrondelere, Hermann gen. 1093
Vrone (Preco), Dietrich gen. 2201
– Konrad gen., Priester 1792, 1793, 1794
Vrone(n)bern(e), s. Frömern
Vroneburen, s. Frömern
Vronenhof, Haupthof zu Rheine 361
Vronenhove (-hofe), Hermann, Verwalter von, Ratsherr zu Geseke 456, 1154
Vronhusen, Volpert von, Ritter 522
Vrowendorp, Hermann von, Priester 431
– Radolph gen. von, Bürger zu Soest 431, 1514, 1515
Vrowin, zu Rapen 530
Vrowini, Bertradis, zu Staden 1925
Vrundelere, Hermann, Ratsherr zu Werl 533
Vryelinc, Johannes gen., Freischöffe 785
Vryghman, s. Vriegeman
Vrygreve, s. Vrigreve
Vrylinc s. Vrilinc
Vrylinchus [zu Ostbüren, Ksp. Frömern], Güter zu 1618, 1619
Vrylwich, Heinrich von 1509
– s. auch Frielickmann
Vrymersheym, Wilhelm von, Ritter 1207
Vryol, Werner 1113
Vrysendorpe, Albert von, Ritter 651
Vulberinch, Johannes gen., Ratsherr zu Geseke 1688
Vulkoven, s. Volkhoven
Vullebuch, Johannes gen. 2073
Vulpes, s, Voss
Vultur (Wltur), Heinrich gen, Priester 69
Vundere, Rutcher von 946
Vurde, Arnold von 2025
Vurstenberg, s. Vorstenberg und Fürstenberg

Vurt, Johannes von, Schöffe 121
Vus, Richard, Knappe 1676
Vuss, s. Voss
Vust (Vost, Wst), Bürger zu Menden 1905
– Dietrich gen., Ratsherr zu Menden 815
– Thilemann gen. 1393
– – Bürgermeister zu Menden 1836
– – Ratsherr zu Menden 1490
Vuste (Wste), Heinrich gen., Freigraf 1756
– Timo 2231
Vyandich, Bruno 2128
Vyendink, s. Vinning
Vyhave, s. Vehof
Vyschere, s. Vischere
Vytinchove, s. Vittinghoff
Vytinge, Heinrich 1363

W

Wach (Vachk) von Wambel (Wanemale), Johannes gen., Freigraf der Freigrafschaft Dortmund 154–156
Wachenvelde, Heinrich, Ratsherr zu Medebach 1101
Wackermule, Bernhard gen. 818
Wadersloh (Wardeslo), Hufe bei 680
– Zehnt zu (bei) 557, 558, 680, 1242, 1504, 1505
Waecinch, Hermann, Sohn des Richters 2247
Wagenberg [Wüstung bei Hüsten] 808
Waghendrivere, Alheydis gen., Bürgerin zu Lippstadt 1868
– Hermann gen., Bürger zu Lippstadt 1868
Wahn (Wandis), Haupthof 1366
Wakenveldere, Heinrich gen. 152
Wakguthorp, Henrich de, aus Lübeck 1324
Walbeck [?, Wolbeck], Edelherr von 629
Walberinch, Hermann gen., Ratsherr zu Geseke 456
Walbrandinch, Hermann, Ratsherr zu Rüthen 331
Walburgis, Äbtissin zu Welver 824, 858, 1485, 1522, 1528, 1560
– Bürgerin zu Dortmund 1809
– – zu Menden 1729
– Eigenhörige 2192
Wald, Aufm [Waldene, Ksp. Halver] 836
Walde, s. Hagen [bei Sundern]
Walde, zum (Tome Walde, Ksp. Voerde), Freigut 1195
Waldeck (Waltecgge, Waldegge, Waltechke, Waldeke, Woldecke), Burg zu, Kaplan zu, Konrad 1277
– – – Waltir 376
– – Priester zu, Oppolt 376
– Edelherr Adolf von, Domherr zu Utrecht 1708
– Gräfin, Alheydis von 656, 1277, 1278, 1845
– – Jutta von 1278
– Graf von 629, 1442, 1540
– – Amtleute des 1749
– – Diener des 1982
– – Leute des 1749, 1750
– – Adolph von 1277
– – Everhard von 1277
– – Godfried von 1277
– – Heinrich von 329, 376, 522, 560, 566, 567, 612, 656, 664, 879, 1028, 1070, 1209, 1277, 1278, 1357, 1717, 1749, 1750, 1807, 1810, 1845, 1906, 1982, 1991, 2007, 2111, 2112
– – – Schutzherr für Dortmund 1950
– – Otto von 19, 29, 36, 101, 102, 138, 329, 376
– Grafschaft 1982
– Stadt, Bürger zu, s. Garstorff, Heinrich von; Imminchusen, Johann von; Lebeson, Johann; Schultheiß, Bertold der; Twern, Heinrich von; Wedelberg, Albracht
– – Pfarrer zu , Bruno 1277, 1278
– Heinrich gen. von, Kanoniker zu Fritzlar 684
Waldeghe (Waltecke) gen. 1812, 1941
Waltecke gen. 1941
– Wilhelm von, Priester 1023
Waldemar, Herzog von Schweden 1995
– Markgraf von Brandenburg 579, 798
Waldenberg, Berta von, Nonne zu Drolshagen 907
– Franco von 907
Waldenburg (-bergh), Amt, Leute im 618
– Burg 618
– – Drost zu, s. Wigere, Rabodo von
– – – – Knappe 1149
– – Burgmann zu, s. Franko, Ritter
– – Burgmannen zu 564
Waldene, s. Wald, aufm
Waldener, Dietrich von, Bürger zu Brilon 1392
Waldradis, Heinrich 1460, 1461
– – Ratsherr zu Rüthen 962
– Hermann 221, 1460, 1461
Wale 850
Wale(n), Emelrich gen (Emericus) 186, 224, 415, 1160, 1512
– – Bürger zu Werl 1105
– – Bürgermeister, zu Werl 1173, 1201–1203, 1212, 1215, 1272, 1273, 1289, 1295, 1299, 1302
– – Ratsherr zu Werl 107, 108, 405, 533, 1046, 1444, 1445
– Hermann 357, 449
– – Bürger zu Soest 38, 147, 873
– Wilhelm gen. 1093
– Winand 1073
– – Bürger zu Soest
Wal(e)garden von, Memorie 1500
– Bernhard gen. von 611
– Gottschalk von, Knappe 1308
– Wulfhard (Wolf-) 38
– – Ritter 323, 972
– – – Burgmann zu Rheda 214
– – – Burgmann zu Stromberg 947
Waleweyn, Johannes, Magister 639
Walewic, Bernhard gen., Freischöffe 1311
Walien (Walyrs), s. Mark, Gerard von der
Walin, Emelrich, Bürger zu Werl 1080
– Hermann, Bürger zu Soest 994, 1148
– – Provisor des neuen Hospitals zu Soest 679
– – Ratsherr zu Soest 585, 605, 607, 848
– Winand (Wynand), Ratsherr zu Soest 1156, 1226, 1290
Walkym, Winand, Bürger zu Soest 1186
Walle, Konrad von dem, Knappe 1676
Walpodo, Friedrich, Droste 307
Walram (Walrav, -ravo), Edelherr von Büren 943, 2242, 2243, 2244, 2248
– Graf von Arnsberg 532, 543, 567

– – – Domherr, zu Münster 2138
– – – Kanoniker zu Aachen 1004, 1035
– – von Luxemburg 621
– Junker, von Arnsberg 18
– – von Büren 1401, 1549, 1691, 2243, 2244
– Propst, zu Meschede 1583, 1842, 1843, 1856, 1876
Walraven, Heinrich, Ratsherr, zu Rüthen 2002, 2006
Walsgheholt, Gehölz bei Klotingen 945
Walstedde, Hof zu, Gerkamp 1190
– – Northolte 1190
Walsum (Walshem), Hausplatz 1568
– Pfarrei (neue), von Burg und Stadt Holten 1568
– – Teilung 1568
– Pfarrkirche, Patronatsrecht 1568
– Zehnt 1568
Walsumer Mark 580
Waltechke s. Waldeck
Walt(h)er, Diener des Edelherrn von Rüdenberg 930
– Einwohner zu Grimminghausen 836
– Haus zu Affeln 836
– Kaplan zu Medebach 270
– Priester zu Eversberg 2023
– Provisor des Klosters Netze 1277, 1278
W[alter Reynolds], Erzbischof von Canterbury 1435, 1520
Walt(h)erinchusen, Heidenreich von, Freischöffe 785
– Heinrich von, Freischöffe 841
Walthusen, Dietrich von 1784
– Hermann von 1784
– – Knappe 1792
Waltinghausen (Waltinchusen) [bei Anröchte], Haupthof zu 1843
Waltir, Kaplan zu Waldeck 376
Waltkin, Winand 1211
Waltorpe, Arnold von, Bürger zu Dortmund 1757
– Heinrich von, Neubürger zu Dortmund 366
– Hermann von, Neubürger zu Dortmund 89
– Rutger von 239
Waltringen [bei Bremen], Güter zu 211
Waltringhausen (Walterinchusen, Annenborn) [bei Anröchte], Augustinerinnenkloster, Gründung 1843
– – Oratorium 1843
– – Priorin und Konvent zu 2193, 2198
– Güter zu 23
Waltrop (Waltorpe, Waltrup) [Ksp. Liesborn], Haupthof 149, 1500
Waltrop (Woltorpe) [bei Datteln], Haupthof Abdinghof 1977
Walwinus, Bürger zu Asti [Lombarde] 752
Wambel (Wanemale) [ö Dortmund], Ackerland zu 1005
– Dorf 296
– Güter zu 1971
– Land zu 239
Wambeln (Wanebollen, -bolen) [bei Rhynern], Güter zu 2098
– Schulte zu, Dietrich von 13
– Zinsgüter zu 1071
Wamboysticker (Wambi-), Albert gen. 132, 301
– Bela, Frau des Bernhard 301
– Bernhard gen. 132
– – Bürger zu Lippstadt 301
– Christina, Frau des Albert 301
– Germodis gen. 301
– Hermann gen. 1, 132
– – Bürger zu Lippstadt 892
– – Kaplan des Grafen von Arnsberg 479
– – Ratsherr zu Lippstadt 95
– Renfrid 301
Wamel (Wamele) [bei Völlinghausen an der Möhne], Kirche, Inkorporation 674
Wande, Heinrich gen. von der, Bürger zu Essen 1872
– in der, s. Wanne
Wanden, Mergardis von, Eigenhörige 312
Wanebol(l)en, s. Wambeln
Wanemale, s. Wambel
Wanemlo, Arnold von 1040
Wanken, Heinrich gen. 1057
Wanmate, Johann 1113, 1118
Wanne (in der Wande), Hof zu 1719
Wannemale, G. von, Bürger zu Dortmund 1020
Wanthoven, Arnold von 416
Warburg (Wartberg), Komtur des Johanniterordens, s. Henemann
– Stadt, Rechtsweisung für 921
Wardeslo, Rudolf von, Ritter 1784, 1793, 1794
– s. auch Wadersloh
Warendorf, Ausstellungsort 932
– Bürger zu 476; s. auch Sost, Hartger gen.; Thilemann; Wiscelus
– – Bürgerin zu, s. Christina
– – Bürgermeister zu, s. Lambrachtinc, Johannes; Rencinc, Lubert
– – Richter zu, s. Sunderen, Lubert von
– – Richter, Bürgermeister und Ratsherren zu 1531
– – Siegel 1531
Warendorp(e), Heinrich von, Magister, Kanoniker zu Köln 29
– Johannes von, Kanoniker zu St. Johann Osnabrück 1416
Warme, Albert, Ratsherr zu Schmallenberg 40
Warmen (Wermingen) [bei Fröndenberg], Güter zu 1660
Warmund(us), Pfarrer zu Altahlen 461, 1598
Warstein (Warsten), Pfarrer zu 491
– – Franco 843
– Stadt, Bewaffnete, Kontingent 564
– – Bürger zu 1628, 1629; s. auch Bowmann, Henemann gen.
– – Bürgerin zu, s. Bowmann, Mergardis gen.
– – Bürgermeister zu, s. Heinrich
– – Bürgermeister, Rat und Bürger 2174
– – Haus und Hausstätte zu 843
– – Richter zu, s. Pilichem, Lambert von
– – Siegel 843
– Verwalter des Klosters Grafschaft zu 843
– Dietrich von, Bebauer von Hufen zu Geseke 1031
– Franco von, Knappe 1213
Warstene, Franco von 1960
– – Ministerial des Edelherrn von Rüdenberg 1007
– Konrad von 1960

– Sophia von, Frau des Franco 1007
– – Schwester Francos, Nonne zu Paradies 1007
Wasmod(e), Arnold, Bürger zu Lübeck 570
– – Kaufmann, deutscher, in England 2076
Wasmodus, Bürger zu Soest 161
– Ratsherr zu Soest 55, 360
Wassertor, zu Attendorn 1128
Wasservasse, Haus zu Köln bei den Minoriten 1219
Watercamp, Kamp zu Liesborn 2064
Waterhon, Johannes gen. 1213
– – Ratsherr zu Geseke 456
Waterhovil [Ksp. Voerde], Freigut 1195
Waterhuvel, Heinrich gen. 646
Watermann, Henning, Priester 1074
Watherschape, upme, Hof [bei Cappel] 1742
Wattenschede (-scede), Gobelin von, Eigenhöriger 1785
– Heinrich gen. von, Bürger zu Essen 1872
– – Ratsherr zu Essen 1610, 1638
– Hilla von, Eigenhörige 1785
– Thilman von 2208
– Vranke von, Ritter 1475
Wattenscheid (-scheyt, -schede, -schee), Dorf, Schäden zu 1422
– Pfarrer zu 1523, 1872
– Rektor zu, Everhard 594
– Franco von, Knappe 1724
– – Ritter 594, 1553
Webelen, Johannes 1509
Webelincvorde, Insel in der Ruhr 1099
Wechterinc, Greta gen., Bürgerin zu Lippstadt 2073
Weckentrup (Wekinctorpe) [Ksp. Herbern], Güter to me Lo 2116
Weckin, Frau des, Eigenhörige 836
Weckinghausen (-husin) [bei Erwitte], Haupthof 562
Wecko, Eigenhöriger 836
Weddern (Wederden, Wedderden), Gerhard von, Ritter 347, 348, 1218, 1555
– Hermann von, Knappe 1590
Weddern (Wedershem), Müller von, Godfried, Ratsherr zu Haltern 126
Wedeghe, Hermann, Ratsherr zu Hamm 2192
Wedeginus, Tilmann 1362
Wedekin, Mönch zu Rastede 274, 275
Wedekind, Domscholaster zu Köln 784, 810
– Priester, zu Köln 1366
– Stuhlmeister des Domes zu Köln 616
Wedelberg, Albracht, Bürger zu Waldeck 376
Wedelenberge [bei Horst an der Ruhr], Fischerei zu 1546
Wedempovere, Johannes, villicus 1497
Wederden. s. Weddern
Wedere, Demeke, Ratsherr zu Unna 634
Wedericselen, s. Wirxel [Ksp. Wadersloh]
Wederminchusen, Dietrich von 239
– – Bürger zu Dortmund 321
Wedershem. s. Weddern
Wedinghausen (-chusen, Arnsberg), Prämonstratenserkloster 28, 186, 198, 377, 532, 899, 1729
– – Amtmann des, zu Werl 2060
– – Brüder zu 1476
– – Kanoniker zu, s. Alexander; Arnold; Cranz, Gerhard; Ekbert; Foro, Ekbert de; Everhard; Hervordia. Arnold von; Hermann; Horne, Hermann; Konrad; – Kaplan zu Welver; Longus, Heinrich gen.; Maken, Johannes; Meninchusen, Alexander von; Wessel
– – Kanoniker und Pfarrer zu, s. Arnold
– – Kellner, s. Hermann
– – Kellner und Priester zu, s. Longus, Heinrich gen.
– – Konvent zu 391
– – Konverse zu, s. Hafbeke, Hermann; Heinrich; Henemann
– – Küster zu, Hermann 1123; s. auch Johannes, Priester
– – Memorie zu 377, 900, 2060, 2083
– – Prior zu, s. Alexander; Everhard; Heinrich
– – Propst zu 491, 1176, 1273; s. auch Bertold; Dietrich; G.; Gerhard; Heinrich; Johannes; Wigand
– – – Siegel 399, 1056
– – Propst und Kollegium 353, 354
– – Propst und Konvent 537, 583, 1123, 1144, 1159, 1191, 1286, 1289, 1299, 1444, 1519, 1584, 1663, 1690, 1790, 1847, 1848, 1852, 1861, 1888, 1942, 1985, 2020, 2022, 2036, 2037, 2068, 2068, 2083, 2167
– – Propst, Prior und Konvent 703, 2060
– – Provisor, Henemann, Konverse 1519
– – Subprior, Wessel 1123
– – Speicher zu 1123
– Wüstung, s. Widinchusen
Wedowe, Bela gen. von 422
– Elisabeth von, Mädchen 969
Wege, s. Viam, super
Wegele, Albert gen., Bürgermeister zu Eversberg 1436
Wegener (-e, Weghenere), Elbert 239
– – jun., Neubürger zu Dortmund 89
– Gotmar gen. 357
– – Ratsherr zu Soest 449, 679, 1156, 1226, 1290
– Konrad 239
Weggen, Johannes gen, Metten 157
Weghemunt, Johannes 2208
Wehene, Ekbert von, Ratsherr zu Büren 937
Weiler (Wilre), Hofesverband 940
Weißenstein, Propst zu 336
Weite, Johannes gen., Knappe 1910
Weiten, Herr, Freischöffe 1945
Wekede, Everhard von, Knappe 1793, 1794
– – zu Hoinkhausen 1784
Wekere gen., Bürger zu Werl 1851
– Johannes gen. 224, 292
Wekinchusen, Hildebrand von 1996
Welamdinchove, Christian, wohnend zur 212
Weldam, Heinrich gen., Amtmann 1040
Welde, Crevet von, Knappe, Burgmann zu Rheda 2065
Welderke, Gobelin von, Ratsherr zu Wiedenbrück 2197
Wele, Albert von, Bürger zu Dortmund 1020
Welesche, Gertrud gen., Eigenhörige 812, 1206
– Heinrich gen., Eigenhöriger 812
Welheim (-hem, Welehem, Weylhem), Deutschordenskommende, Brüder der 1719

– – Bruder zu, s. Bochem, Anton von; Bure. Heinrich von; Dickenberghe, Levold von; Orchen, Johannes von; Ovelacker gen. Hollant, Menricus; Paderborne, Hermann von; Vehove, Bertold von; Winand
– – Komtur zu 1025; s. auch Wickede, Heinrich von
– – Komtur und Konvent zu 1541
– – Kreuzritter zu, Haus 450
– – Memorie zu 1783
– – Vizekomtur zu, s. Hoerde, Dietrich von
Welling (Welmich), Pfarrkirche 966
– Tideman, Kaufmann aus Staveren, Schiff des 888
Wellinghofen (Welinchoven, Wellinck-) [bei Dortmund], Dorf , Freigraf, s. Dietrich
– Friedhof 1157
– Hof zu, beim Haus des Küsters 1184
– Kirche zu, Belehnung mit 2035
– – Patronatsrecht 2035
– Pfarrer zu, s. Erenfried
Welp, Arnold gen. 151
Welper [bei Hattingen], Mark, Markengenossen 2234
Welschenholt, dat (Weltzholtz) [bei Schwelm], Haupthof 514
Weltzholtz, Wald zwischen Wipper und Milspe 514
Welver (-burg, Welverborich, Velvere), Zisterzienserinnenkloster (Benediktinerorden) 216, 945, 1424, 2197, 2221
– – Äbtissin 50, 63; s. auch Elisabeth; Volische, Walbergis; Walburgis 824, 858, 1485
– – – s. auch Walburgis
– – Äbtissin und Konvent 289, 460, 531, 607, 661, 665, 702, 736, 748, 819, 823, 824, 828, 858, 911, 930, 945, 980, 996, 1024, 1160, 1221, 1327, 1359, 1368, 1485, 1522, 1528, 1585, 1646, 1647, 1700, 1759, 1884, 2065, 2164, 2228, 2231
– – Äbtissin, Priorin und Konvent 1507
– – Ackerland bei 828
– – Ausstellungsort 261
– – Bauhof 1884
– – – Erweiterung 1492
– – Eigenhöriger des, Heselere, Johannes 2065
– – Friedhof, Einzäunung 2228
– – Kirche, Altar St. Johannis 1560
– – – Chor, Altar 736
– – – Glöckner zu 766
– – – Sakristei 2228
– – Kämmerer zu 1721; s. auch Volmar, Konverse
– – Kaplan 766, 1560; s. auch Hermann; Konrad, Kanoniker zu Wedinghausen
– – Kellneramt 1522
– – Kellnerin zu 1424
– – Konvent zu 50, 237, 386, 397, 449, 690, 766, 926, 947, 1105, 1214, 1313, 1384, 1560, 1804
– – – Ansprüche gegen 709
– – (nicht Prämonstratenserinnenkloster), Konvent zu 1436
– – Konverse zu, s. Adolf (Adolph); Advocatus, Albert gen.; Arnold; Berwic, Johannes von; Everwin; Grube (Grubere), Bertold gen.; – Konrad; Hermann; Hildebrand; Johannes; Suedebus, Gerard gen.; Wolmar
– – Konversen zu 1721, 1804
– – Memorie zu 63, 766, 858, 1424, 1485, 1522
– – Memorien 1560
– – Nonne zu, s. Alburgis; Alheydis; Crampe, Alheydis gen.; Evetza; Gisla;
– – Novizen, Aufnahme 736
– – Priorin zu, s. Alheydis
– – Propst zu 766; s. auch Bertold; Friedrich; Syborg, Bertold von
– – Propst, Äbtissin und Konvent zu 1721
– – Propst und Konvent 1566
– – Provisor zu, Berwic, Johannes von 930
– – – Hermann 930
– – Subpriorin zu, s. Elisabeth
– – Tafel, Teilhabe an 1560
– – Vikar, Werner 261
– – Wegestreit 386
– Haupthof zu 2065
– Mark gemeine, bei 930
– Pfarrei, Glocken 2228
– – Inkorporation 1631
– – Lasten der 2228
– – Pfarrangehörige 2228
– – Rektor 1631
– Pfarrkirche, Beleuchtung 2228
– – Dach, Reparatur 2228
– Weg bei 460, 1492
– Zehnt bei 947
Welverburg, s. Welver
Welvere, Johannes von 1384, 1436
– Volmar von 1384, 1436
Wenbeke (Wammeke) [später Schwarzenraben], Zehntlöse 764
Wenbeke [Wüstung bei Lippstadt], Zehnt 539
Wendelere, Hermann gen., Ratsherr zu Werl 107, 108
Wendelinctorpe, Lambert von 1841
Wenden (Slavie), Städte 423
Wendt (Went), Friedrich gen. 614
– – Ritter 1108
– Heinrich gen. 614
Wenemar (Weyne-), Eigenhöriger 1770
– Pfarrer zu Herbede 130
– Provisor des Haupthofs Gahmen 928
– Johannes gen. 1273
Weneme, Albert von 608
Wenge, Engelen von der 1935
– Johann von der 1935
Wengern (Wenegeren, Weynegere) [bei Volmarstein], Ausstellungsort 1049
– Pfarrer zu 1459, 1466
– – Goswin 435
– – Herbord 443
– Pfarrkirche zu 435
– – Archidiakon für 435
– Goswin von 443
– Mechtild von 443
Wengrave, Johannes de, Aldermann 789
Wenholthausen (Hoilthusen, Wenehoilthusen), Dorf 18
– Freigrafschaft 18

– Gericht 18
– Güter zu 81
– Kaland 1924
– Lehen zu 81
– Mühle zu 609
– Patronatsrecht 18
– Pfarrer zu, s. Heinrich
Wenincloe, Boltwin von, Eigenhöriger 1989
– Elisabeth von, Eigenhörige 1989
– Heinrich von, Eigenhöriger 1989
– Mechtildis von, Eigenhörige 1989
Wenke (-n, Wenkin), Arnold gen. 2004
– – Bürger zu Soest 1265
– jun. 533
– – Ratsherr zu Soest 1156, 1226, 1290, 1530, 1758, 1803, 1912
– Rener 1073
– Renekin (Reynekin) gen., Bürger zu Soest 1394
– – – Witwe des 1947
– Reynold 1211
– – Bürger zu Soest 1265
Wenne, Scheidelinie 1923, 1924
Wennekinc von Osterendorp, Christina gen. 1841
– Johannes gen. 1841
– Marburgis gen. 1841
– Margareta gen. 1841
– Reswidis gen. 1841
– Walburgis gen. 1841
Wennichusen, Syfrid von, Knappe 211
Wenninctorpe, Hugo von, Provisor der Kirche zu Datteln 2169
Went, Bernhard, Neubürger zu Dortmund 444
– Heinrich gen., Bürger zu Soest 1947
Werda, Wilhelm von, Kanoniker zu Xanten 770
Werde, s. Kaiserwerth
Werden , Benediktinerkloster, Ablässe zu, Geleit 1397
– – Abt zu 104, 110, 897, 949, 1120; s. auch Heinrich; Wilhelm
– – – Erbgrundherr 1399
– – – Gericht über Münzmeister 1397
– – Abt und Konvent 1207, 1633, 1689, 1722, 2012
– – Ausstellungsort 963, 1993
– – Besteuerung 1397
– – Dechant zu 1496
– – Eigenhörige 975
– – Fohlenstall, Baupflicht 1399
– – Hofesleute, Dienstpflicht 1399
– – Kapitel 1689
– – Kemenate 1617
– – Knecht, Wilhelm 201
– – Kornschreiber, Johannes 1617
– – Marken des 1399
– – Ministeriale 1207, 1397
– – Mönch zu, s. Ortheyde, Johannes von
– – Pförtner, Werner 1555
– – Präbende zu 556
– – Propst zu, s. Herle, Johannes von; Johannes
– – – Rechte (custodia) des 1397
– – Schatzungsfreiheit 1398
– – Thesaurar 692
– – Vasalllen 1397
– – Verbesserung 1397
– – Vertrag über Friemersheim 1207
– – Vogt 1397
– – – Bestätigungen 1397
– – Richter 1397
– – Vogtei 1163, 1398
– – – Vluyn 2144
– – Vogtbede 1398
– – Wegegeldfreiheit 1398
– – Zollfreiheit 1398
– Stadt, Beerdigungen 1397
– – Befestigung 1397
– – Besieglung 1397
– – Bürger zu 1397
– – Bußgeld 1397
– – Dienstfreiheit 1398
– – Eigenhörige, Dienste 1397
– – Einlager zu 2012
– – Fischrechte zu 1397
– – Geleit der Handelstreibenden 1397
– – Gericht zu 1076
– – Gericht (iudicium forense) 1397
– – Gilde, der Gerber 1076
– – – der Kerzenmacher 1076
– – – der Schumacher 1076
– – Gräben 1397
– – Gründung 1397
– – Hausbau, Abstände 1397
– – Hochzeiten 397
– – Jahrmärkte 1076, 1397
– – Juden, Aufnahme 1397
– – Kaufleute, italien., Aufnahme 1397
– – Kleriker zu 1187
– – Münze zu 1397
– – Neue Kirche (Nigenkerken, St. Lucius), Pfarrer zu, Rutger 548
– – Pfennige, Prägen von 1397
– – Ratsherren und Schöffen, Treueid (hulde) 1397
– – Satzung 1397
– – Stadtmauern 1397
– – Straße nach Köln 1397
– – Tor 1397
– – Verkaufserlaubnis 1076
– – Zoll 1397
– – Vogtgeld zu 1399
– Godfried von, Kanoniker zu Essen 1680
Werdinchusen, Bruno von 453
– Dietrich von 453
– Johannes gen., Vikar 845
– Konrad von 453
Werdinghausen [Wüstung bei Soest], Ackerland 2047
Werdohl, Kirche zu 1366
– Pfarrer zu 1366
– Schulte zu, Johannes 168
– Tilman, Frau des, Eigenhörige 836
Weremboldinchosen [Wüstung bei Velmede] 1209

Werenbert, Ratsherr zu Soest 1611
Werenboldinch, Dietrich, Bürgermeister zu Unna 534
Werenbolt, Dietrich gen. 1956
– – Bürgermeister zu Unna 413, 588, 634, 1136
– – Ratsherr zu Unna 210, 241
Werenbragte, Ratsherr zu Soest 1593
Werence, Gerhard (Gert), Domherr zu Münster 893
– – Domcantor zu Münster 2146
Werencing, Engelbert gen., Bürger zu Lippstadt 813
– Hermann 536
– – Bürger zu Lippstadt 236
– – Kleriker [zu Lippstadt] 1, 22, 62
– – Ratsherr zu Lippstadt 417, 438
– Johannes gen., Ratsherr zu Lippstadt 95
Werenctorpe, Haupthof in Stromberg 178
Werenze, Hermann gen. 126
Werinbolt, Dietrich 1756
Weringhof (Wirinchusen, Wyrenc-) [bei Erwitte bzw. Westernkotten], Äcker bei 418
– Dorf, Haupthof im 1996
– Freigraf zu, s. Dedinchusen, Bernhard von
– Freistuhl 691, 706
– Güter zu 439, 691, 700, 701, 730
– Lehngüter zu 706
Werl, Äcker bei 1037, 1041, 1044, 1046
– Amtmann zu, s. Pyl, Hartlev
– Bach bei, Rurbeke 2167
– bei, Borebeninc Camp 1203
– Einfall bei 299, 300
– Flur bei, Dunchus 870
– – Tentfeld 870
– Gehölz im Tal bei, Herborgerode 2167
– Gemarkung zu 1103
– – Äcker 1019
– Güter bei 537
– Haupthöfe bei, Zehntlöse von 1318
– – Haus 870
– Kapelle bei Hospital 1671
– – bei, Rente 1710
– Weg nach 122
– Stadt, Äcker beim Stadtgraben 1848
– – Äcker vor 685
– – Akzise zu 1753
– – Aufenhalt in 2087
– – Ausstellungsort 186, 704, 727, 1272, 1949
– – Bäckerstraße 1080, 1791
– – Bauleute zu 1753
– – Bewaffnete, Kontingent 564
– – Bürger zu 115, 186, 415, 1753, 2101
– – – Siegel 505
– – – s. auch Alden, Johannes von; Attenderne, Johannes gen. von; Bars, Hermann; Berdinc, Heinrich von; Berenger, Lythard; Berstrate, Heinrich von; Borbenne, Godfried von; Bose(n), Hermann gen.; Boze, Hermann gen.; Brolant, Heinrich; Budde, Gottschalk gen.; Bunthen, Gerewin gen.; Capetowe, Arnold gen.; – Konrad gen.; Carpentarius, Johannes; Crummere, Bertold gen.; – Johannes gen.; Crusen, Dietrich; Dodegos, Dethmar gen.; Domases, Johannes gen.; Echane, Heinrich gen.; Egenbolt, Goswin gen.; Emelricus; Emelteyt, Helmich gen.; Ethane, Hermann gen.; Gerwardus; Gradighe, Rutgher von; Gudegert, Gerhard gen.; Gudekinc, Hermann gen.; Heledesunei, Wilhelm von; Holdinchove, Dietrich von; – Hermann von; Holthem, Dethard von; Hottere, Erenbert gen.; Hugo, Albert gen.; s. Johannes, Sohn des Thomas; Kavold, Heinrich gen.; Kerchof, Richard, Diener; Knoppekin, Arnold; Koppeke (Keppeken), Everhard gen.; Krevet, Heinrich; Krogrove, Lubert gen.; Kuken, Gerhard gen.; Kule, Konrad gen.; Lekebant, Gerhard gen.; Lemego, Heinrich gen.; Leveno, Lambert gen.; Lichte(n), Johannes; Lilie(n), Dietrich gen.; Lore, Ludolph gen.; – Ludwig gen.; Lünern, Schulte zu, Helmich; Lure, Ludwig gen.; Lychte, Johannes gen.; Melian, Gerhard gen.; Melkester, Gerwin gen. von; Monte, Hermann de; Mughe, Arnold gen.; Mus, Helmich gen.; Mutere, Lambert gen.; Nappe, Gerwin gen.; Notlike, Konrad; Opdemvelde, Herbord von; Passen, Goswin gen.; Pentelinc, Ludolf von; Pil, Johannes; Pistor, Richard; – Wilhelm; Pollich, Hermann gen.; Prosekese, Heinrich gen.; Provestinch, Friedrich von; – Ludolf von; Puntbry, Johannes gen.; Rasenere, Gerhard gen.; Reyme, Rutger; Riddere, Erenfried; Rudenberg, Ludwig von; Rump gen.; Scelen, Johannes gen.; – Wilhelm gen.; Scenkel, Konrad; Schepere, Jakob gen.; Sclut, Gamerick gen.; Scolere, Johannes gen.; Scriptor, Hermann; Scrivere, Johannes; Snavel, Wilhelm gen.; Sode, Gerhard van me; Speghe, Heinrich gen.; Steyne, Heinrich von; Stutenbrot, Johann gen.; Swarte, Konrad gen.; Swinintholt (Svin-), Everhard gen.; – Goswin gen.; – – sen.; – Heinrich gen.; Tecken, Hermann; Thitic, Hermann gen.; Uflen, Florentius von; Velde, ob dem, Arnold; – Herbrard; Vendelere, Hermann; Vilch, Walter gen.; Vleminc, Johannes; Vrithof, Thomas gen. op den; Wale, Emelrich gen.; Walin, Emelrich; Wekere gen.; Witten, Dietrich gen.; Wortele, Dietrich; Zode, Gerard gen. von; Zuthe
– – Bürgerin zu, s. Beirdinch, Alveradis von; Bose, Oda gen.; Budde, Wendelburgis gen.; Crummere, Berta gen.; – Gertrud gen.; Dodegos, Alheidis gen.; Emelteyt, Pelleke gen.; Ethane, Jutta gen.; Gertrudis; Hoynge, Gertrud von; Knevelereschе; Krogrove, Elisabeth gen.; Kule, Gertrud gen.; Lekebant, Elisabeth gen.; Lore, Dederadis gen.; Lure, Elisabeth gen.; Melkester, Alheidis gen. von; Nappe, Mechtild; Rasenere, Elisabeth gen.; Scelen, Elisabeth gen.; Schepere, Margareta gen.; Velde, ob dem, Gertrudis; Vilch, Margarete gen.; Vrithof, Detradis gen. op den;
– – Bürgermeister zu, s. Bars, Hermann; Cancer (Crevet), Heinrich; Covolt (Cavolt), Heinrich gen.; Crevet, Heinrich; Dietrich; Frondelere, Hermann; Gidike, Hermann; Holdinchof, Dietrich von; Holinchoven (Hollinc-), Dietrich von; Kovolt, Heinrich gen.; Irevegh, Heinrich gen. (?); Kreveth, Heinrich gen.; Mas (Thome), Johannes; Oldinchove, Dietrich von; Pistor, Johannes; – Wilhelm; Prosekese, Heinrich; Punir, Johannes; Scelep, Hunold;

Schelip, Hunold; Scolaris, Johannes gen.; Scolere, Johann gen.; Sculere, Johannes gen.; Thomas, Johannes gen.; Wale(n), Emelrich
– – Bürgermeister und Ratsherren zu 541, 547, 1093, 1562, 1663, 1790, 1791, 1847, 2020, 2101, 2145, 2209
– – – und Bürger 2174
– – – Bürgermeister, Ratsherren und Gemeinde 1673
– – – Siegel 1214
– – Burgmann zu, s. Asslen, Johannes von; Berdinc, Heinrich von; Holdinchof; Penthelinch, Hermann von; – Ludolf von; Provestinck, Lambert gen. von; Schekel, Wilhelm gen.; Scheydinghe, Hermann von; – Ludwig von
– – Burgmannen zu 2174
– – – Siegel 342, 515
– – Einlager zu 1518, 2015
– – Friedhof 537, 1851
– – Gärten zu 1044, 1046
– – Garten in, Lunenburg 2083
– – Geldrente aus 1152
– – Gemeinde 541
– – Gericht zu 166, 186, 505, 537
– – Gerichtsbarkeit zu 1098
– – Gerichtstag zu 704
– – Graben 1137
– – Häuser zu 224
– – Haupthof zu 108
– – – Abgabe an 1468
– – – Berding 1539
– – – Holdinchof 1214
– – – s. auch Holdinchof
– – – Rekelinchof 1400, 1499
– – Haus in 107, 415, 533, 547, 926, 1092, 1118, 1201, 1202, 1212, 1273, 1295, 1444, 1921
– – – in der Bäckerstaße 1080
– – – des Borst, Dietrich gen. 1137
– – – des Bosen, Hermann 1701
– – – beim Büdericher Tor 1289
– – – des Dege, Ekbert gen. 1137
– – – des Dodesgos, Detmar 1137
– – – Dykes 1734
– – – beim Friedhof 1196, 1519
– – – am Markt, des Hugo 1215
– – – des Pastoris, Wilhelm 1345
– – – des Scolere, Johannes gen. 2015
– – – des Scriptor 1851
– – – bei Schelip, Hunold 1080
– – – des Sutor, Arnold gen. Nollen 727
– – – des Worttelen 1701
– – – vorm Steintor 552
– – – für Fremde, Helgenhus 2167
– – Haus und Hausplatz 1176, 1499, 1506, 1512, 1527, 1562, 1566, 1734, 1743, 1788, 1791, 1815, 1851, 1701, 1847, 1848, 1852, 1890, 1913, 2145
– – – und Anbauten 1904
– – – des Zode, Gerard gen. von 1733
– – Haus und Kammer, bei Scrivere 1468
– – – Speicher und Hausplatz, des Steygerhake 2179
– – Hausplatz (-stätte) zu 107, 108, 727, 1093, 1272
– – – der Beginen (puellarum) 1272
– – – Gerhards 1272; s. auch Sydenbecker, Symon gen.; Uflen, Ludwig von
– – Hausstätte und Haus 1673
– – Hausstätten zu 1044, 1046
– – Herbstbede zu 582
– – Hospital zu 1942
– – – Altar des 1942
– – – Haus und Hausstätte 1942
– – – Küster des 1942
– – – Ordnung 1942
– – Kirche zu 1942
– – – Kapläne zu 2083
– – – Kaplan zu, s. Ekbert; Everhard; Herborne, Ludolf von; Hervordia, Arnold von; Johannes; Konrad; Ludolph; Volquin
– – – Memorie zu 552, 2083
– – – Pfarrer zu 104, 110, 491, 552, 985, 1671, 2083; s. auch Johannes; Lambert
– – – Priester zu, s. Ekbert; Ludolf
– – – (Vikarie) Hl. Kreuz 1851
– – Lasten, städtische, Befreiung 541, 1673
– – Marktplatz 1904
– – Mißhandlungen in 2101
– – Mühle in 537, 583
– – Rat zu 224, 1753, 1764, 1942
– – Ratsgericht 405
– – Ratsherr zu, s. Atrio, Thomas in; Bars, Hermann; Beirdinch, Heinemann von; Buskere, Arnold; Capetowe, Konrad; Carpentarius, Gerhard; Cavolt (K-), Heinrich; Crevet (Crevith), Heinrich; – Helmich; – Krevet; Crop, Arnold; Cruse, Dietrich; Dytlevi, Dietrich; Eg(h)enbolt, Goswin; – – jun.; – Konrad; Faber, Heinrich; Frondelere (Frundelere), Hermann; Gallicus, Emelrich; Groleke, Hermann de; Haltho; Hene, Johannes; Hermann; Heyne(n) , Heinrich gen.; – Johannes; Holdinchove, Dietrich von; Horst, Johannes von; Horsteman, Johannes; Iuncman (J-), Heinrich gen.; Johannes, Sohn des Thomas; – – Richards in der Bäckerstraße; Kapetowe, Konrad; Kavold s. Cavold; Kepeke, Everhard; Kerl, Everhard; Knop, Arnold; Knop(p)eke(n), Arnold; Konrad, Sohn der Margarete; Kovolt, Heinrich; Krevet(h), Heinrich; Krivet, Heinrich; Kruse, Dietrich; Lichte, Johannes; Lilie(n), Dietrich; – Thilo gen.; Madde, Heinrich gen.; Mas, Johannes gen.; Melkester(e), Hermann von; Melkesterman, Hermann; Menreke(s), Gerhard; – Hermann; Menrici, Rotger; Nolle, Jacob; Nothlike, Konrad; Noweke, Hermann; Oeveke, Hermann; Opmehove, Thomas gen.; Passe(n), Goswin von; – Rotger (Rutger); Phendelere, Hermann; Pistor, Wilhelm; Pro(e)sekese(n), Heinrich; – Hermann; Puneyr, Johannes; Punir (Punyr), Johannes; Puteo, Gerhard de; Pyl, Johannes gen.; Retlike, Bruno; Rudenberg (Rüden-), Ludwig; Scelp, Hunold; Scenkel, Konrad; Schenkel, Konrad gen.; Scolere, Dietrich; – Heinrich; – Johannes; Scone, Heinrich von; Scrivere, Hermann; Sode (Zode), Gerhard de; Stene(n), Heinrich von; Stenhem, Heinrich von; Sterthof, Everhard gen. von; Steyne, Heinrich von; Sutor, Gobelin; Svinintholt (Swinintholt), Everhard; – Heinrich; Tecke

(Tegghe), Hermann; Thunen, Hermann von; Tythike (Notlike ?), Hunold; Uflen, Wilhelm von; Vriethove, Thomas oppen; Vrundelere, Hermann; Wale(n), Emelrich; Wendelere, Hermann; Wilhagen, Hermann; W(i)rsag(h)e, Hermann gen.; Wortele, Dietrich gen.
– – Ratsherren zu 1743, 1890, 1904
– – – Siegel 342
– – Richter zu 342, 2014, 2053; s. auch Borbenne (Bore-, Borbey), Godfried von; – Wilhelm von; Gruter, Gerhard gen.; Hotte, Erenbert gen.; Hunold; Johannes; Mot, Hunold gen.; Nehem, Wilhelm von, Ritter
– – Richter und Ratsherren 1550
– – Richter, Bürgermeister und Ratsherren 405
– – Sälzer zu 1740, 1753
– – Salzbrunnen 1740
– – Salzhaus 167, 415, 584, 1044, 1046, 2209
– – – beim Graben 1921
– – Salzwerk, Besteuerung 1753
– – Schoß 1753
– – Scheuer zu, Verwahrer der 2060
– – Scholaren zu, Chordienst 1302
– – Schule, Unterricht, Vernachlässigung 1302
– – – Verpachtung 1302
– – Schulte zu, s. Heledesunei, Dietrich
– – Selbstgericht 1098
– – Siegel 405, 505, 533, 537, 541, 552, 727, 870, 926, 956, 1046, 1080, 1092, 1093, 1103, 1117, 1118, 1137, 1173, 1176, 1196, 1201–1203, 1212, 1215, 1271, 1273, 1289, 1295, 1302, 1345, 1144, 1445, 1468, 1471, 1518, 1519, 1550, 1562, 1601, 1663, 1673, 1734, 1743, 1764, 1788, 1790, 1791, 1815, 1847, 1852, 1890, 1904, 1913, 1921, 2036, 2167, 2179
– – Stadtgraben 1740
– – Stadtmauer, Planken der 2101
– – Statuarrecht 2053
– – Steinhaus zu 1272
– – Tore, Aufziehen der Banner 2101
– – – Büdericher Tor 926, 1289
– – – Melxter Tor (Melkesteren) 1499
– – – Steintor 1499, 1512, 1527, 1701, 1890
– – – Westtor 1733
– – Unterrichter zu s. Borbenne, Godfried von; Grutere, Gerhard gen.
– – Vizerichter, s. Albert
– – Wald in 2053
– – Wall zu 167
– – Wedemhof 1273
– – Weg bei, Ellevenekes wech 870
– – Wohnsitz des Grafen von Arnsberg 1098
– – Wortpfennige 108, 1273
– Egbert von, Hansekaufmann 163
– Mechtild gen., Klausnerin zu, 2060
Werle, Ekbert von, Bürger zu Dortmund 1361, 1478, 1702, 1761, 1925
– – Ratsherr zu Dortmund 1186
– Helmich von 1369
– Hermann von 277, 2208
– – Bürger zu Soest 1265, 1947
Wermelinchusen, Heidenreich, Knappe 1186
– s. auch Wermingsen
Wermiggen, Hermann von 2130
Wermincgen, Hermann von, Knappe 1817
Werminchusen, Albert von 1362
Wermingen, Gerhard von 1396
– Hermann von 1132, 1601, 1694
– s. auch Warmen
Wermingsen (Wermelinchusen) [bei Iserlohn], Hufe zu 759
Werne [bei Bochum], Haus zu 1546
Werne (Wernhen), Kirchspiel, Gut und Leute zu 2007, 2009
– – Hof, Ederinchusen, Thomas von 2136
– [Bsch. Mottenheim], Rikbertinkhove 2178
– Gericht zu 2007, 2009
– Albert von 923
– Alexander von, Ritter 1241
– Arnold gen., Bürger zu Büren, Diener des Edelherrn von Büren 1222
– Dietrich von, Freischöffe 1561
– Everhard von 631
– Heinrich von, Freischöffe 1561
– Johannes von 1707
– – Bürger zu Dortmund 321, 1020, 1778
– – Ratsherr zu Dortmund 1305
Wernecing, Hermann 387, 396
Werner, Abt zu Deutz 343, 435
– Dompropst zu Paderborn 1816, 2092
– Edelherr von Witt(e)genstein 538
– Graf von Wittgenstein 560
– Kanoniker zu Rees 228
– Notar des Stadt [Soest] 1369, 2241
– Pförtner, zu Werden 1555
– Propst zu, St. Marien Aachen und Mariengraden in Köln 784, 867, 875, 936, 998, 1068
– Vikar des Propstes zu Welver 261
– zu Geseke 1688
Werneri, Johannes, Bürger zu Soest 1265
Wernesinch, Helmich gen., Bürger zu Geseke 144
Werninchove, Schulte, Gerlach von 13
Wernstorp [Wüstung bei Assinghausen], Güter zu
Werren [in Werl], Haupthof gen., Verpachtung 1176
Werries (Wergys) [bei Hamm], Mühle (Bock-) zu 1858, 1898
Wers, Bach [bei Hagen] 1723
Wersau (Wersawe) [Wüstung bei Medebach-Deifeld], Dorf, Gerichtsbarkeit 1991
Wersenhusen, Friedrich von 644
Wersinghausen (Wirsinchusen) [Wüstung bei Brilon], Zehnt zu 962
Wert, Äcker beiderseits der Lippe 281
– Flurname [zu Friemersheim] 1207
Werve [bei Kamen], Everhard von 685
Wesceli, Heinrich, Bürger zu Brilon 880, 894
– – Bürgermeister zu Brilon 2057
– Hermann, Ratsherr zu Brilon 880, 894
– Konrad, Ratsherr zu Salzkotten 1736
Wescelinch, Heinrich gen., Bürger zu Brilon 652
– Hermann gen., Bürger zu Brilon 652
– Konrad, Ratsherr zu Salzkotten 1699

Wesel, Amt 621
– Stadt, Bürger zu, Unverzagede zu 1422
– – Bürgermeister, Schöffen und Ratsherren zu 1681
– – Bürgermeisterwahl 866
– – Dominikaner zu 1187
– – Einlager zu 1662, 1883
– – Geistliche zu 1187
– – Gericht zu 94
– – Prämonstratenserinnenkloster, Priorin und Konvent 419
– – Ratsherren und Schöffen zu 1100
– – Schöffe zu, s. Berke, Heinrich von; Zanten, Heinrich von; - Hereke von
– – Schöffen zu 866, 1681
– – Steuern 866
Weseldere, Hof zu Dolberg 60
Wesele, Brüder von 1809
– Konrad von
Weser 546, 648, 1609, 1643
– Vikariat 1163
Weser und Rhein, Land zwischen 1375, 1570
Weser und Wipper 1609
Weslare, Hermann von 1548
Weslarn (Weslere) [nö Soest], Haupthof, Vergabe 905
– Hof zu 518
– Hufe zu 318
– Mühle zu 318, 385
– Pfarrer zu 355, 356, 385, 491
– – Gottschalk 431
– Wiese zu 318, 385
– Wiese und Mühle 385
Weslere(n), Bernhard von, Ritter 431
– Gerhard (Gerard) von 385, 431
– – von, Knappe 318, 320, 1929
– Johannes gen. von 385
– – Bürger zu Soest 1156, 1226
– – Knappe 318, 320
– Walter von 993
– Wolther von, Ritter 431
Wessel, Kanoniker zu Wedinghausen 1406
– Kaplan zu Telgte 1190
– Knappe 554
– Notar 1394, 2200
– – des Edelherrn zur Lippe 1404, 1416
– Subprior zu Wedinghausen 1123
Wesselberg, Engelbert von 1692
Wessele (-i), Heinrich, Ratsherr zu Brilon 1270
– Hermann, Ratsherr zu Brilon 1939
Westendorf, Christian zu, Hof des, zu Olfen 1657
– Gerhard zu, Hof des, zu Olfen 1657
Westene, Gertrud dar, gen. die Einäugige 217
Westenfeld [Ksp. Wattenscheid], Güter zu 1783
– Kolon, Willekin 1783
– Kottstätte 493
Wester Büninghausen (Buninchusen) [Ksp. Oestinghausen bzw. Hultrop], Güter zu 100
Wester holt [Flurname bei Brilon] 527
Westerburg (-berg), Werner von, Ritter, Amtmann des Landgrafen zu Hessen 987
Westereiden (Westeren Eden), Zehnt zu 2040, 2241, 2242, 2243, 2244
Westerem s. Westrem
Westerenandopen, s. Ampen
Westerhave, Haupthof [im Dorf Hündlingsen im Ksp. Dinker] 2231
Westerholt (-e, -holtz), Kapelle, Rekor, s. Vridagh, Everhard gen.
– Zehnt, des Stifts Mariengraden 1009
– Burchard von 47, 1745
– Dietrich von, Dechant zu Rees 228
– Friedrich von, Ritter 550
– Heinrich von 1009, 1077
– – Knappe 47
– – Ministeriale zu Recklinghausen 454
– Reiner gen. von, Freischöffe zu Langenbochum 179, 529
– – Ministeriale zu Recklinghausen 454
– – Richter zu Recklinghausen 129, 139, 157, 179, 205, 281
Westerkappeln, Brandlegung 979
– Dorf, Überfall 979
– Pfarrer zu, s .Leithe, Johannes von, Dechant, zu Essen
– Pfarrhof, Scheune des 979
– – Überfall 979
Westernkotten (Coten, Koten, Westerenkoten), Amt, Einkünfte, Einlösung 1303
– – Verpfändung 1303
– Bürger zu 965
– Kanäle (Wasserableitungen) zu 17
– Richter zu, s. Ketten, Johannes gen.
– Salzbrunnen 17, 768
– Salzhäuser zu 17
– – Begrenzung 965
– Salzhaus 417, 438, 452, 536, 689, 700, 768, 1051, 2161
– – Hausstätte 2247, 2248
– Salzstätte 1549
Westerwic, Alheydis in, Eigenhörige 1862
– Heinrich in, Eigenhöriger 1862
– Hermann, Eigenhöriger 1862
Westerwich, Everhard von, Sohn Everhards, Ministerial des Grafen von der Mark 1886
Westerwich gen. von Ghetene, Everhard gen. von 1886
– s. auch Westrich
Westerwinkel, Konrad von, Knappe 1329
Westfalen, Amtmann des Kölner Erzbischofs, Heldene, Herbord von, Ritter 1628
– Fluß in 860
– Grenzen 307, 1854
– Güter in 448, 752
– – des Stifts St. Andreas Köln in 1834
– Heerfahrt des Kölner Erzbischofs nach 509
– Herzog von 314, 1854
– Herzogtum 442, 566, 760, 862, 2103
– – Beamte 882
– – Befestigungsrecht 1098
– – Kapläne 882
– – Städte 247, 423, 424, 1458, 1628, 1629
– – Verwüstung 1088

– Lehnrecht 1864, 1866
– Juden in 15
– Kaufleute aus 881, 1296
– – Geleit 1855
– – Waren 888
– Land 299, 300, 475, 779, 860, 1997
– – Amtsleute 564
– – Befestigungen 1982
– – Einkünfte aus 1386
– – Eindringlinge in 1386
– – Einwohner 564
– – Gefolgsleute und Städte 564
– – Landfrieden 564, 774, 779
– – Recht 378
– – Schaden in 1422
– – Vogtei in 1375
– – Zehnten in 1009
– Lande des Erzbischofs 1609
– – Marschall in 441, 774, 809, 882, 1609; s. auch Bilstein, Edelherr von; Eppenhusen, Goswin von; Everstein, Otto Graf von; Plettenberg, Johannes von, Ritter; Virneburg, Graf Robert (Ropert); – Rupert, Sohn des
– – – Ernennung 1256
– – – Kaplan des 1703
– – Vogtei 710
– – (ehemals), Büren, Bertold von 138
– Provinzial des Deutschen Ordens, s. Bagl, Dietrich gen. von
– Reichsgüter in 800
– Vikariat 1163
West–Heil (Heyle) [bei Bergkamen], Zehnt zu 1054, 1058
Westhemmerde, Platere gen., von 2130
Westhofen (-houen, -haven) [s Dortmund], Haupthof 75, 621, 792, 793, 1098, 1130, 1378
– Reichsleute, Reichsrechte 1928
Westholtum (-holthem) [bei Büderich], Ewert-Hof 2134, 2135
Westhorst [Ksp. Flierich], Güter zu 586
– Kotten bei, Hofstätte 586
– Wiese bei 586
Westhoven, Berwinus von 1804
Westhovius, Dietrich 1005
Westhusen [Wüstung], Gut zu 1776
Westick [bei Kamen], Hufe zu, Lodewikinch 1441
Westig [bei Iserlohn], Hufe zu 759
Westinc, Hof zu Eickelborn 645
Westminster 872
– Ausstellungsort 1636, 2206
– bei, Ausstellungsort 1266
Weston (Westen) , Johannes, jun. 1435, 1520
Westönnen (Westunen), Eigengüter zu, Elrikeshove 889
– Friedhof, Hufe beim 240
– Hufe, Elrikeshuve 873
– Güter zu 115, 216
– Pfarrer zu 491
– – Godfried 1173
– s. auch Edelkint
Westphalia, Stadt (villa) 860
Westrem (Westerem, -hem, -heym), Dietrich von 631, 929
– – Ministeriale zu Recklinghausen 454
– Everhard von, Ratsherr zu Recklinghausen 631, 668, 938, 1107, 1169, 1426, 1434, 1513
– – Richter der Ministerialen zu Recklinghausen 454, 455
– Godelendis von 938
– Mechtild von, Nonne zu Flaesheim 938
Westrich (Westerwic) [bei Lütgendortmund], Eigenhörige von St. Katharinen Dortmund 1862
– Mark 1685
– Zehnt zu 1834
West-Schlückingen (Westslukinc) [s Büderich], Güter zu 343
Westtor, zu Dortmund 1599
– zu Werl 1733
Westwich (-uuich) [bei Schmallenberg, Wüstung], Mark 54
Westwich, Hartlevus, Knappe 1361
Westwick (Weysterwich), Adolf von, Ritter 419
Westwik, Hartlev von, Freischöffe 1619
Wetmere, Wirich, Verwalter (villicus) von, Neubürger zu Dortmund 512
Wetmerslede, s. Wettmarsen
Wetter [Wüstung bei Arnsberg], Haupthof 1690
Wetter, Drost zu, Altena, Engelbert von 1928
Wetterburg (-berg) [bei Arolsen bzw. Wolfhagen], Amtmann zu 1982
– Bau der 1749, 1750
– Burg, Niederlegung 1906
– Burgmannen zu 1982
Wettere, Konrad gen. von, Kleriker 1744
Wettevidelen, Heinrich gen. 120
Wettmarsen (Wetmerslede) [bei Eisborn], Volmar zu 2172
Wetzlar (Wetslaria), Ausstellungsort 14, 15
– Hartrad von, Propst 1131
Wevelinghoven, Florekin von, Domkanoniker zu Köln 810
Wevelshagen (Wivelles-) [Wüstung an der Eder], Hausplatz 718
– Zehnt 718
Wewelsburg (Wivelsborch), Junker, Bertold von 1549
– Edelherr und Junker Bertold von 1853
– – – Streitgegner 1918
– – Amtmann des, s. Kaken, Anton gen.
– s. Büren, Edelherr von
Weyne, Heidenreich von 808
Weysterwich, s. Westwick
Weystwich, Herlinus von 1496
Wezeli, Heinrich, Ratsherr zu Brilon 109
Whitisburg, Heinrich von, aus Lübeck, Schiff 1330
Wibborgis, zu Wisby 1925
Wiberninch, Johannes, Ratsherr zu Geseke 311
Wiberninchusen, Heinrich von 47
Wiblingwerde (Wevelingrenwerde), Haupthof 1378
Wic, Adolf gen. von, Knappe 972
– Gerhard gen. von, Knappe 972
Wichard, Sohn der Gertrud gen. Wrede von Lünern 1941
Wichcorf, Reyner von, Knappe 522
Wicheln (Wiglo, Wiglon, Wichlen) [bei Müschede], Dorf 808
– Haupthof 808
– Johannes von 534, 1603

– – Richter zu Menden 1490, 1635, 1781, 1782, 1836, 1905, 2001, 2003
– Konrad von 1481, 1989
– – Holzgraf der Herdringer Mark 1708
– – Knappe 2217
Wichgerinchusen, Arnold von, Eigenhöriger 963
Wichman, Arnold, Bürger zu Brilon 1392
– Bettekin, Bürger zu Brilon 1392
– Gobelin, Bürger zu Brilon 1392
– Sentenen, Bürger zu Brilon 1392
Wichmodeberg, Hermann von 1198
Wichmodi, Johannes, Küster zu Werl 552
Wicke, s. Wickede
Wickede (Wicke, Wyckede), Ausstellungsort 1756
– Einwohner, s. Sartor, Heinrich gen.
– Grafschaft 44
– Güter zu 1640
Wickede (Wyckede), Dietrich von 188, 1879
– – Ritter 201, 323, 675, 887, 1065, 1186
– Gottschalk von 337
– – Bürger zu Dortmund 201
– H. von 337
– – Bürger zu Dortmund 92
– – Ratsherr zu Dortmund 744, 750
– – Harman von 1662
– – Heinrich von 156, 675
– – Bürger zu Dortmund 201, 559, 850, 1361
– – Bürgermeister zu Dortmund 1410, 1702, 1761
– – Knappe 1432
– – Komtur in Brackel 887
– – Komtur des Deutschordenshauses zu Welheim 1719, 1783
– – Ratsherr zu Dortmund 1186, 1591, 2018
– – Ritter 1662, 1879
– – – Amtmann zu Recklinghausen 1508, 1820
– Hermann von 2204
– – Ratsherr zu Dortmund 827
– Hildebrand von, Bürger zu Dortmund 1757, 2024
– Johannes von 123, 154–156
– – Neubürger zu Dortmund 512
– – Ritter 1102
Wickede gen. Umberoyde, Everard von, Ritter 887
Wickerade, Rutgher von, Kämmerer zu Xanten 770
Wickere, Knappe 1845
Widdeslade (Wodes-), William (Willem) von, Kaufmann aus London 1319, 1324, 1330, 1355, 1379, 1580, 1636
Widdig [bei Wesseling], Ackerland zu 113
– Weingarten 113
Widekind (nicht Wikbold), Domscholaster zu Köln 29
– Edelherr von Grafschaft 138, 248, 441, 538, 1837, 1973
– Scholaster des Domkapitels Köln, Obedientiar 1023
Widenvelde, Henemann von 1660
Widepe(re), Heinrich, Ratsherr zu Medebach 1101, 1846
Wideroldus, Thesaurar zu Meschede 2119
Widevelde, Henemann von, Ratsherr zu Menden 1450
Widinchusen [Wüstung bei Goddelsheim bzw. Medebach], Güter zu 36
– Haupthof 1028
Widing, Hufe [zu Langenberg] 1929
Widoye, Elisabeth gen. von 359
Wiedenau (Wydenoywe), befestigter Ort, Privilegien 4
Wiedenbrück (Widenburgensis, Wyden-, Widenbrugge, -bergensis), Burg, Wiederaufbau 958
– – Burgmannen zu 958–960
– Burg und Stadt 1643
– Stadt, Bürgermeister zu, s. Banthe, Wylbrand; Herbordi, Friedrich
– – Bürgermeister und Rat 958–960
– – Einkünfte aus 958
– – Einlösung 958–960
– – Landfrieden für 774
– – Ratsherr zu, s. Beveren, Gerhard von; Frambalch, Johannes; Welderke, Gobelin von; Wyther, Friedrich
– – Ratsherren zu 958
– – Ratsherren und Schöffen 546
– – Richter zu, s. Munsterman, Heinrich
– – Richter und Ratsherren zu 2197
– Stift, Kanoniker zu, s. Medebeke (-bike), Laurenz (Laurentius) von
– – Thesaurar, s. Johannes
– Äcker bei 214
Wiemeringhausen [Ksp. Assinghausen], Wüstung Wirnstorp 1746
Wier, Thiele von 2025
Wiere, Rabodo von, Ritter 1982
– – – Amtmann 1750
Wierlauke (Wederluke) [bei Theiningsen] 911
Wiesdorf (Westubbe, Wisturpe) [bei Opladen], Haupthof zu, Manefort 2235
– Pfarrer zu, s. Godfried; Luff
– Pfarrangehöriger, Jopertin, Hermann gen. 2235
Wiesenfeld (Widentvelde) [bei Frankenberg], Komtur des Johanniterordens, s. Henemann
Wieting (Witenchusen) [Brockhausen bei Soest], Hof zu 524
Wifferinghausen (Wifhardenkosen) [Wüstung bei Düdinghausen], Haupthof 1846
Wigand, Pfarrer (pastor verus), zu Bremen 2237
– Propst zu Wedinghausen 57
– Provisor und Priester der Kappelle zu Bergstraße 186
Wigandi (Wygandi), Egbert (Ekbert) 438, 536
– – Bürger zu Lippstadt 106, 236
– – Bürgermeister, zu Lippstadt 95, 417, 680, 724, 730, 876, 885, 1036, 1051, 1112, 1197, 1206, 1216, 1242, 1267, 1269, 1291, 1306, 1311
– Johannes 698, 718, 721, 821, 970, 1145, 1720
– Konrad, Richter zu Lippstadt 1, 95, 106, 146, 236, 238, 385, 396, 417, 438, 472, 536, 557, 558, 724, 730, 764, 768, 813, 837, 851, 867, 885, 1015, 1182, 1185, 1197, 1206, 1242, 1269, 1311
– Propst in Arnsberg (Wedinghausen) 278
Wigandinc, Arnold gen., Richter zu Lippstadt 62
– Ekbert 1142
– Konrad, Ratsherr zu Lippstadt 1980
Wigant, Konrad gen., ehemals Richter zu Lippstadt 1536
Wigbold, s. Wikbold
Wigebern, s. Wimbern
Wigele, Albert, Ratsherr zu Eversberg 2023

Wigere, Rabodo (Robodo) von, Droste zu Waldenburg 1064
– – Knappe 1213
– – – Droste zu Waldenburg 1149
– Thele van den 2215
Wiggen, Wulvinus, Bürger zu Dortmund 1020
Wiggeri, Bürger zu Dortmund 512
Wiggerinc, Gerhard gen. 324
Wiggeringhausen (Wiggerinchosen) [bei Velmede], Dorf 1209
Wiggerink, Arnold gen., (zu Merklingsen) 1485
Wiggher, Vogt des Soester Höfeverbandes 1747
Wiglo(n), s. Wicheln
Wiglon, Johannes von, Richter zu Menden 1716
Wigmannencusen, s. Wiemeringhausen
Wikbold, Bürgermeister zu Menden 1108, 1136
Wikbold, Erzbischof von Köln 6, 11, 12, 14, 29, 37, 44, 50, 80, 82, 137, 138, 142, 150, 169, 177, 182, 218, 234, 268, 271, 272, 283, 284, 288, 297–300, 302, 304, 307, 308, 431, 468, 473, 485, 497, 499, 521, 560, 618, 621, 688, 890, 1098, 1099, 1770
– – Fehde 172, 173
– – Lebenslauf 314
– – Tod zu Soest 172
Wikede, Heinrich von 1770
Wilbrandinch, Dedradis von 1287
– Hermann gen. 1287
Wilbrechtinkhusen, Heinrich von 156
Wilburgis, Edelfrau, Burggräfin zu Stromberg 761
Wildenberg, Ausstellungsort 382
– Dietrich von 382
– Elisabeth Frau von 382
– Heinrich Herr zu 382
Wilderive, Gerard gen., Bürger zu Lippstadt 885
– Margareta gen., Bürgerin zu Lippstadt 885
Wildershorst, Lambert von, Knappe 1509
Wildouwe, Konrad von 2169
Wildrudis, Nonne zu Fröndenberg 1831
Wildshausen [bei Freienohl], Holzgericht 808
Wilep, Arnold, Lehnsträger 2
– Daniel 2
– Helenburgis 2
– Hermann 2
– Sophia 2
Wilhagen, Hermann, Ratsherr zu Werl 1791
Wilhelm 482
– (Gerrit), Abt, zu Werden 963, 1397, 1399, 1555, 1617, 1689, 1993, 2144
– Bischof, Cunaviensis 1428
– Domdechant zu Osnabrück 1713
– Edelherr, von Ardey 7, 18, 20, 21, 130, 135, 178, 184, 434, 808, 829, 1113, 1154, 1239, 1334, 1382, 1451
– – – Sohn Wilhelms 1113
– – – Vater Wilhelms 1239, 1451
– – von Rüdenberg 572, 695
– Eigenhöriger, zu Ardey 16
– Graf, von Arnsberg 327, 377, 479, 516, 701, 1011, 1035, 1037, 1038, 1046, 1047, 1081, 1119, 1123, 1134, 1148, 1163–1165, 1209, 1274, 1304, 1315, 1389, 1400, 1449, 1502, 1536, 1548, 1571, 1572, 1613, 1628, 1629, 1634, 1708, 1717, 1798, 1825, 1864, 1866, 1876, 1892, 1907, 1941, 1968, 1969, 1973, 1982, 1985, 1989, 2048, 2049, 2056, 2068, 2112, 2132, 2140, 2219, 2220, 2232, 2238
– – – jun. 608
– – – der Jüngere 494
– – – Sohn Wilhelms 1081
– – von Berg 213, 394, 395, 560, 580
– – von Hennegau und Holland 1855
– – von Holland 1440, 2163
– – von Neuenahr 307
– Iudeus 321
– Junggraf, von Ardey 346, 820
– – von Arnsberg 43, 45, 1021, 1083, 1400, 1548, 1798
– Junker, von Ardey 2
– – von Arnsberg 18
– Knecht des Klosters Werden 201
– Konverse zu Rumbeck 1536
– Lektor der Minoriten zu Soest 128
– Pfarrer 611
– – zu Drolshagen, Siegel 1482
– – in Hamm 1359, 1726, 2098, 2228
– – zu Mark 1726
– – zu Sterkrade 2063
– – zu Unna 141
– – von St. Marien zu Zülpich 817
– Propst zu Meschede 1986, 2016, 2017, 2057, 2193, 2198
– Ratsherr zu Medebach 696, 697, 1101, 1846
– Richter 1857
– Schulte des Altehofes 1044, 1046
– Sohn der Hadewigis 1137
– Sohn des Heinrich 434
– Vikar zu Unna 241
Wilhelmiten, zu Essen, Hospitium 1391
Wille, Frau des Huno 274
Willebadessen (Wilbodescen), Propst Giso 1336
Willekin, Amtmann des Edelherrn zur Lippe 68
Willgerimbs Loe, Flurname zu Brilon 1074
Willikin, Kolon, zu Westenfeld 1783
Wilm, Ratsherr zu Medebach 1243
Wilmarinctorpe, Lutbert von, Kornote 1703
– s. auch Wiltrop
Wilsenhusen, Siffrif von 608
Wilshorst [Ksp. Heessen], Hof zu 669
Wilsinwort, Hausplatz in Dortmund 208
Wilsse, Edelherr, Heinrich von 1309
– – Ulrich von 1309
Wilsthorst, Johannes von, Ratsherr zu Lünen 86
– Lambert von, Ratsherr zu Hamm 2116
Wiltrop (Wilmarinctorpe) [bei Ostinghausen], Zehnt, kleiner 531
Wiman, Konrad gen., Bürger zu Brilon 880, 894
Wimanhove, zu Oespel 188
Wimbern (Wingebern), Hof zur Linde (ad tiliam) 170
– Tuntel, Alheydis gen. von 170
– – Elisabeth gen. von 170
– – Gertrud gen. von 170
– – Hadewigis gen. von 170
– – Johannes gen. von 170

– – Lutmodis gen. von 170
– – Mechtild gen. von 170
– – Wendelburgis gen. von 170
Wimedehusen, Johannes von 767
– Wilhelm von, Ministeriale767
Wimelinchus, H. von, Richter zu Dortmund 833
Wimelinchusen, Hermann von 226
– – Richter zu Dortmund 1188
Winald, Ratsherr zu Arnsberg 7
Winand (Wynand), Bürger zu Arnsberg 2150
– Dechant von St. Johann Osnabrück 1416
– Deutschordensbruder zu Welheim 1783
– Fleischhauer, Ratsherr zu Arnsberg 1123
– Kanoniker von St. Patrokli Soest 755
– Ratsherr zu Medebach 696, 697
– Sohn Winands, zu Arnsberg 2150
– Thesaurar, zu St. Patrokli Soest 1010, 1849, 1881, 2189, 1484
– Vikar von St. Patrokli Soest 985
Winandi, Johannes, Ratsherr zu Geseke 1279, 1688, 1966
Winchester (Wyncestre), Kanzler des Königs 1324, 1379
Winckel, Hermann von 2234
– Tilman im 1621
Winda, Boleke de, Ratsherr zu Soest 1611
– Bolekin von 864
Windeck (-decge, -degge), Adolph von 299, 300
– Herr zu (Graf von Berg) 603
Windecke, Gerhard von, Knappe 1064, 1149
Windecken, Gerart von, Amtmann des Marschalls 1750
Windeke, Gerard 836
Windelake, Arnold gen. Ratsherr zu Haltern 126
Winden, Boliken van der 2165
– – Ratsherr zu Soest 1593, 1912
– Christina gen. von der 1758
Windhoff, Haupthof zu Herringsen 196
Windhüfel (-huvele) [Ksp. Borgeln], Güter zu 477
Windrath (Winthrode) [bei Neviges], Haupthof zu 1553
– Zehntlöse zu 1564
Windsor (Wyndesore), Ausstellungsort 181, 707, 1435, 1520
– Johannes von, Aldermann 789
Winemar, Richter zu Hamm 401
Wingarde, Gut zu Westönnen 115
Wingarden, Udo von, Burgmann zu Rietberg 1476
Wingarten, Elisabeth von 1730
– Heinrich von 1730
– Udo von 1730
Wingebern, Gobelin von, Schulte des Haupthofs Menden, Ratsherr zu Menden 1144
Wingherdere, Dethmar gen., Bebauer von Hufen zu Geseke 1031
Winkelhorsth, Helmich von, Bürger zu Lippstadt 1850
Winkhausen, Hule, Johannes von 431
Winman (Wyn-), Hartlevus gen. 224
– Johannes, Ratsherr zu Essen 840
– Konrad, Ratsherr zu Brilon 109
– Werner gen. 1510
Winre, Heinrich von, Bürger zu Essen 1638
– – Ratsherr zu Essen 1475, 1610, 1872
– Jutta von, Bürgerin zu Essen 1638
Winrich, Richter zu Iserlohn 759
Winter, Arnold gen. 84
– – Bürger zu Dortmund 84, 201
Winterberg (Wynter-), Stadt, Bewaffnete, Kontingent 564
– – Bürgermeister, Rat und Bürger 2174
– – Richter zu, s. Neheym, Wilhelm von; Schlechtrime, Konrad gen.
– – Überfall auf 1749, 1750
– Metta von, Eigenhörige 836
Winterberge, Tepele, Tochter des Volmar, Eigenhörige 836
– Volmar von 836
– – Eigenhöriger 836
Wintermast, Johann gen., Richter zu Lünen 1661
Winterton (Wyntrington) [bei Norfolk] 1319, 1330, 1580
Wintgassen, Diederich von 1771
Winthovele, Adolph von, Ritter 907
– Gottschalk von, Ritter 907
Winthrode, Everhard von 1553
– Wichmodis von, Witwe 1553
Winthus, Flurname bei Meyerich 2205
– thom, Hufe zu Liesborn 301
Winthusen [bei Soest], Haupthof 196
Wintrop [Wüstung im Ruhrtal] 198
Winz (Wyns) [bei Hattingen], Güter zu der Linden 1945
Wipper, Fluß 514
Wipper-Weser, Land zwischen 1609
Wipperevorde, Albert von, Bürger zu Dortmund 1925
Wippermann, Engelbert, Notar 2042
Wirenchusen, Thomas von, Knappe 1536
Wirich, Dechant von Mariengraden zu Köln 1413, 1600
– Guardian des Hauses in Duisburg 684
Wirinchusen [Wüstung, Ksp. Erwitte], Güter zu 479
– Christina von 730
– Heidenreich von 439
– – Bürger zu Lippstadt 730
– Hugo von 1996
– Margareta von 730
– s. Weringhof
Wirnstorp [Wüstung, bei Wiemeringhausen, Ksp. Assinghausen], Hufe zu 1746
Wirsaghe(n), Hermann gen., Ratsherr zu Werl 1673, 1942
Wirxel (Wederincselen) [Ksp. Wadersloh], Hof 1577
Wisby [Gotland], Acker bei der Tölnerpforte 1462
– Brief nach 1925
– Kaufleute, deutsche 1498
– Kirche, von St. Marien 1498
– – – Pfarrangehörige zu1395
– – – Rektoren 1498
– – Pfarrei St. Petri 1395
– Konvent der Minoriten 1995
– Rat zu 1395
– Ratsherren zu 714
– Stadt, Bürger zu, s. Unna, Hermann von 1462
– – Vögte zu 714
Wiscelus, Bürger zu Warendorf 476
Wische, Eigenhörige 836
Wischel, Stift, Dechant 674

Wischelinch, Everhard von 1886
Wise (-n, Sapiens, Wyse), Gerhard gen. 1742
– Gerwin gen. 1014
– – (Bürger zu Dortmund) 463
– – Kaufmann aus Dortmund 247, 264
– – Ratsherr zu Dortmund 1017
– Heinrich 416
– – Kaufmann in Boston 265
– Hermann gen., Priester 22
– Konrad von, aus Lübeck 1330
– Walter 1962
Wissen(t)horst, Frederadis von, Kanonisse zu Vreden 1297
– Lefradis von, Kanonisse zu Vreden 1297
Wisgede, Albert von 416
– Gertrud von 416
Wishagen (Wissaghe, Wiszage; Wysage, Weszage), Hermann, Ratsherr, zu Werl 1499, 1506, 1512, 1518, 1519, 1527, 1733, 2014, 2020, 2036, 2179
Wismale, Arnold von 835
Wismar, Schiffer von 247
– Versammlung zu 423
Wismere, Albert von 1692
Wissinghausen (Wirenchosen) [bei Deifeld], Güter zu 1795
Wistrate (-ta), zu Dortmund 1020
– Johann gen., Bürger zu Dortmund 1361, 1438, 1702
– – Ratsherr zu Dortmund 744, 750
– Lambert gen., Bürger zu Dortmund 1438, 1702
– Segebodo (Seger) gen., Bürger zu Dortmund 1361, 1438, 1702
Wistubbe (-turpe), Hille von, Nonne zu Gevelsberg 39
– s. auch Wiesdorf
Witeboldus [zu Menden] 1191
Witenchusen s. Wieting
Witgerte, Hermann 1485
Withene, Hermann von 1223
– Johannes von 1312
Withof, Äcker [bei Soest] 1127
Witholt, Äcker beiderseits der Lippe 281
Witmarinchusen, Schulte zu, Heinrich, Bürger, zu Werl 1848
Witte, Bernhard, Lic. jur., Ratsherr, zu Geseke 1348
– Eberhard, Kaufmann aus Elbing 785
– Johannes 1188
Witten (Wittene, -nen,Wyttene, Vittene, -na, Witthene, Witen), Dekanat, (Land) 110
– – Dechant 104, 110, 523, 1479
– – – s. Konrad
– Dorf, Grut 1723
– – Gericht zu 1723
– – Haus, am Friedhof 1415
– – – des Overbeck, Nolken 1723
– Bathe von 1801
– Bernhard von 1341, 1396, 1542, 1563
– – Pfarrer zu Hemmerde 1186
– – Ritter 443, 675, 1251, 1331, 1396, 1478, 1561
– – – Siegel 1415
– Dietrich gen., Bürger zu Werl 2145
– Everhard von 1396
– Gerhard (Gerard) von 1079, 1341, 1662
– – Bürgermeister zu Dortmund 1410
– – Knappe 601, 675, 1556, 1834
– – Ritter 1049, 1237, 1347, 1361, 1396, 1448, 1478, 1542, 1556, 1563, 1662, 1723, 1761, 1801, 1802, 1834, 1901, 2018, 2213, 2216
– – Gerhards Sohn 341, 1396, 1542, 1563, 1723
– Godfried von, Kleriker und Notar 2131
– Greta (Greyte) von 1542, 1563
– Helena (-e) von 1341, 1347, 1396, 1542, 1563
– Hermann von 675, 1041, 1251, 1341, 1396, 1542, 1563, 1723
– – Gograf zu Unna 199, 235, 241, 258
– – Knappe 1432
– – Ratsherr zu Kamen 419
– Margarete von 1341,1396
– – Nonne zu Fröndenberg 1347
– Petrus von, Neubürger zu Dortmund 512
– Wilhelm von 1341, 1396, 1542
– – Haus und Hausstätte zu Dortmund 1307
Wittene gen. Vridach (Vrydach), Blideke (Blideradis), Ministerialin 660, 672
– Gerhard von, Ministeriale 660, 672
Wittenburg, Johann, Schiffsführer 259
Wittenstein (-sten, Wytsteyyn) [bei Schwelm], Kotten 514
– Kämmerer zu 1395
Witterinch, Alheydis von 946
– Heinrich von, jun. 946
– Hildeburgis von 946
– – Tochter der Hildeburgis 946
– Ludolf von, Ritter 946
Witt(e)genstein (Wydegenstene, Wedegensteyn), Edelherr, Werner von 538
– Graf Siegfried (Sifrid) von 1837, 1845, 1916
– – Werner von 560
– – Widekind von 538
– Yda von, Kanonisse zu Essen 806
Witzlaw, Fürst von Rügen 2072
Wobele, Hermann gen. 1031
– Wulbero gen., Bebauer von Hufen zu Geseke 1031
Wöstemühlen (Woystemulen) [in Bergstraße], Ackerland 2147
Wösten (Wostenlime), in der, Hufe [zu Altenlinde] 1940
Woesthoff (Wstehof) [Merklingsen bei Soest], Schulte, Johannes in 1323
Wolbeck, Ausstellungsort 972
Wolberinc (Vul-), Hermann, Ratsherr zu Geseke 1822, 1828
Wolbertinc, Dietrich 1143
Woldene, Heinrich von, Ratsherr zu Brilon 2057
– Rodengerus von, Ratsherr zu Brilon 880, 894
Wole(n), Dietrich gen., Dominikaner zu Dortmund 1187
– Hermann gen., Kanoniker zu Scheda, Pfarrer zu Mengede 1934
– Wilhelm 1092, 1173, 1364
– – Knappe 359, 422
Wolf (Lupus), Bernhard gen., Ritter 112, 1021
– Heidenreich, Ritter 808, 1555
– Heinrich, Ritter 38, 357

– Henemann gen. 1962
– Hermann gen., Ritter 808, 1555
– s. auch Wulf
Wolfardink, Konrad 1962
Wolfete, Herbord von, Ratsherr zu Brilon 2057
Wolfhem, s. Wulfen
Wolmar, Konverse zu Welver, Kämmerer 1507, 1528
– Rektor der Schüler zu Lippstadt, Bestallung 755
Wolmarenchusen (Wolmerinc-), Heinrich von, Ritter 892, 1243
Wolt(h)er, Kanoniker zu Rees 228
– Priester 718, 721
Woltorpe, s. Waltrop
Wolvinch, Gobele 331
Woodstock, Ausstellungsort 1355
Worden, Lambert von, Knappe 1509
Worlichman, Detmar 1177
Wormbach (Worenbeke, -bike) [bei Schmallenberg], Dechant zu, Siegel 1979
– Pfarrer zu 2120
– Propstei, Rektoren der 430
– Vizedechant, Godfried 40
Wormbike (-beke), Johannes von, Bürger zu Schmallenberg 1576
– – Knappe 678
Worms, Bischof Embrich (Embrico) von 1002, 1026
– Propst zu, s. Mark, Graf Adolf von der; – Graf Konrad von
– Propstei St. Martin 1043
– Stift, St. Martin, Kanonikat, Anwartschaft 1069
– – Präbende 961
– – Propst 1032
Worringen (Vurinch), Schlacht bei 643
– – Schäden in 867
Worsthusen, Dietrich von, Ratsherr zu Unna 634
Wort(h)ele(n), Dietrich gen. 1445, 1788
– – Bürger zu Werl 2014
– – Ratsherr zu Werl 1733, 1734, 1790, 1791
– Haus zu Werl 1701
Wos, s. Voss
Wost, Syfridus gen. von der, Bürger zu Soest 2080
Woste (Uvoste), Bodo 962
– – Knappe 229
– Lambert 1159
Wostehof, Johannes 2045
Woyle(n), Heinrich gen., Knappe bone nationis 870, 1160
– Wilhelm, Knappe bone nationis 1137, 1160
Woylve, s. Wulf
Wrede (Wreyde, Vrede, -n), Richter zu Lippstadt 1965
– Agnes gen. 1976
– Albert gen. 1486
– Alheydis von 562
– Anton gen. 1486
– – Knappe 916, 986
– – Sohn Antons 916
– Bernhard gen. 916
– Berta von 562
– Christina gen. 1486
– Everhard 2, 262, 586
– – Knappe 1660
– Frederunis von, Witwe 562
– Heinrich gen. 1486, 1571, 1641, 1642, 1708, 1976, 1989
– – Knappe 1536, 2091
– – Heinrichs Sohn 562, 1486
– – Witwe des 2225
– Hermann, Bürger zu Soest 1889
– Johannes gen. 785, 1018, 1182
– – Ratsherr zu Lippstadt 768, 851, 1185
– – Richter zu Lippstadt 1976, 2073, 2187
– – Sohn des Johannes 1976
– Margarete gen. 1976
– Heinrich von, zu Horn 562
– zu Lünern, Adelheid gen., Nonne zu Himmelpforten 1835
– – Berta gen. 1812, 1941
– – Christina gen. 1812, 1941
– – Elisabeth gen. 1812, 1941
– – Elisabeth gen., Nonne zu Himmelpforten 1835
– – Everhard gen. 1812, 1835, 1841, 1941
– – Gertrudis gen. 1941
– von der Sorpe, Alburtus gen. 1739
– – Anton gen. 1739
– – Christina gen. 1739
– – Heinrich gen. 1739
– – – Knappe 1738, 1739
– – Johannes gen. 1739
Wretebir, Albert, Eigenhöriger 1433
Wrindeberghe, s. Fröndenberg
Wuellenwevere, Wikbold, Ratsherr zu Menden 815
Wünnenberg, Burgmannen zu 564
– s. auch Büren
Württemberg, Graf Eberhard von 1309
Wulberinch, Johannes gen., Ratsherr zu Geseke 403
Wulbero, Schreiber 138
Wulf (Lupus, Wlff, Wolf, Woylve, Wolph, Wulff), Bernhard der (gen.) 99, 391, 1422
– – Knappe 645
– – Richter des Edelherrn von Steinfurt zu Recklinghausen 371
– – Ritter 1037, 1135, 1141, 1592, 1601, 1668, 1708, 2052
– – – Siegel 1481
– Everhard gen., Ritter 1061
– Gerard gen., Bürger zu Eversberg 1384
– Heidenreich 99, 391, 1135, 1592, 2007
– – Ritter 645
– Heinrich 61, 391, 1135, 1141, 1592
– – Ritter 99, 391
– – – Amtmann des Kölner Erzbischofs über den Hofesverband 88
– – – Schultheiß von Soest 1135
– Hermann gen. 99, 391
– – Ritter 645, 764, 986, 1141, 1282, 1288, 1325, 1359, 1549, 1592, 2248
– Ludolf gen. 391
– von Lüdinghausen (Ludinchusen), Bernhard gen., Ritter 323, 1000, 1119
– – Heidenreich gen., Ritter 1000, 1119
– – Hermann von, Ritter 1119, 1300

– – Sophia gen. 1300
– s. auch Wolf
Wulfardinc (-k), Hermann jun., Ratsherr der Neustadt Herford 100
– Konrad, Bürger zu Soest 1747
Wulfen (Wolfhem), Dietrich von, Burgmann zu Stromberg 178
– Heinrich von, Knappe, Burgmann zu Stromberg 501
Wulferinghausen (Uvlverinchusen), Albert gen, Bürgermeister zu Sundern 1159
– Heinrich von 1159
– Margarete gen. 1159
Wulfhard 516
– Ratsherr zu Rüthen 962
– Sohn Wulfhards des Böttchers, Bürger zu Dortmund 1020
Wulfhem, Heinnrich von 374
– – Knappe, Burgmann zu Stromberg 947
Wulfin, Godfried gen., Knappe 208
Wulfringsen [bei Sümmern], Güter zu 1362
Wullenere, Arnold 344
– Wikbold 344
Wulvin, Dithard gen., Knappe 208
Wulvingh, Gobelin, Ratsherr zu Rüthen 1844
Wulvinus, Knappe 229
– Ratsherr zu Hamm 401
Wurden, Gertrud gen. von, Bürgerin zu Lippstadt 1306
– Godfried gen. von, Bürger zu Lippstadt 1306
– Heinrich von, Freischöffe 841
– Heylewigis gen. von 1306
– Johannes gen. von 1306
– Lutbert von, Freischöffe 785
– Walburgis gen. von 1306
Wus, s. Voss
Wyckede, s. Wickede
Wyddene [Wüstung bei Madfeld], Haupthof 821
Wygandi, s. Wigandi
Wyge, Gerwin gen, Bäcker 1387
Wygende, s. Vinning
Wyker, Diener des Edelherrn von Grafschaft 1028
Wyldeshorst, Lambert von, Knappe 2178
Wynand, s. Winand
Wyncel, Hermann gen. 1945
Wynman, s. Winmann
Wynterberg, s. Winterberg
Wynthus, Johann de, Kaufmann aus Hamburg 786
Wyntrington, s. Winterton
Wyrenchusen, s. Weringhof
Wysch, Ludolph von, Richter zu Sendenhorst 1510
Wyselderen, Johannes von, Amtmann des Grafen von der Mark 2041
Wyther, Friedrich, Ratsherr zu Wiedenbrück 2197
Wytterinc, Heinrich von 222
Wyvelinchoven, Gertrud von, Kanonisse zu Essen 806
Wyngarden, Hermann von, Kanoniker zu Liesborn 802

X

Xanctis, Gerhard von, Ratsherr zu Dorsten 450
Xanten, Gerichtsstätte, apostolische 1773
– Offizial zu 770
– Stadt, Bürger zu, s. Rychwin
– – Lieferung nach 114
– Stift 114
– – Dechant 114
– – Dechant und Kapitel 674
– – Kammeramt 770
– – Kämmerer und Kanoniker zu, s. Wickerade, Rutger von
– – Kanoniker zu, s. Berka, Bernhard von; Geyst, Johann von; Kyrberg, Everhard von; Werda, Wilhelm von
– – Kapitel 114
– – Propst 114
Xantred, Heinrich 1681
Xevellensis, s. richtig Revellensis

Y

Yburg, Hardbert von, Ritter 1713
Yeschen, Gottschalk von 1249
– Konrad von 1249
Yeslo, s. Isloh
Yman, Machorius, Ratsherr zu Lippstadt 338
Yminchusen, Heinrich von, Knappe 1277, 1278
– Johannes von, Ritter 1277, 1278
Ymmenchusen, Jutta von, Nonne zu Glindfeld 1720
Ymminc, s. Uemmingen
York (Ebora, Eboracum), Ausstellungsort 1319, 1330
Ypern, Tuch aus 2072
Yrmgerdis, Gräfin von Limburg 675
Yroniensis, Bischof Karl 2240
Yrrevogel, Heinrich gen. 1688
– – Ratsherr zu Geseke 311, 403
– – Richter in Geseke 1154
Ysardus, Patriarch von Antiochien 1428
Ysekinch, s. Ising
Ysenburg, Heinrich von, Magister, Kanoniker von St. Andreas in Köln, Prokurator 988, 989, 990, 992
– – – Offizial, zu Köln 1370
Ysentrudis, Bürgerin zu Brilon 1270
Yskinwerke, Everhard von, Freischöffe 2215
Yttermann, Heinrich, Ratsherr zu Brilon 109
Yunge, Arnold the 860
– Evel the 860
Ywan(inc), Machorius, Ratsherr zu Lippstadt 472, 673, 768, 813, 837, 851, 955, 1015, 1185, 1741, 1766, 1819
– – Priester 1768
Ywanus, Prior zu Scheda 1060

Z

Zacharias, Susaciensis, Bischof 1645
Zalarus, Lupert gen. 1884
Zaleman, Heinrich gen. 462
Zanten, Heinrich von, Schöffe zu Wesel 1662
– Hereken von, Schöffe zu Wesel 1662
Zassendorphe, Friedrich von, Ritter, Burgmann zu Rüthen 962
Zedinckhuyss, Hermann 1928

Zegenberg, Burg bzw. Berg [bei Medebach], Niederlegung 566, 567
Zegere, s. Segensnidere
Zelckere, Hermann gen., Ratsherr zu Menden 1450
Zelehusen, Dietrich von 1781
– Everhard von, Bürger zu Menden 1781, 1782
– Katherina von, Bürgerin zu Menden 1781
Zelkere, Hermann gen. 1836
Zelt(h)ere, Konrad gen., Bürger zu Menden 1729
– – Ratsherr zu Menden 815, 2039
– Lefhard, Ratsherr zu Menden 2039
Zeltingen (Celtanc) [an der Mosel], Burg (Schloß) 621, 723
Zemelmule, Konrad gen., Ratsherr zu Geseke 456
– s. auch Zimelemulen
Zeppenfeld, Tilmann, Priester 1074
Ziborgh, Dietrich von, Knappe 1536
Zickenbecke, s. Sienbeck
Ziegenhagen (Zicgen-), Graf von 1750
– – Johann von 1907, 2112
Ziegenhain, Godfried von, Edelherr, Domherr zu Mainz 474
Zierikzee, Ausstellungsort 1855
Zilekensot, Knappe 1828
Zimelemulen, Konrad gen., Ratsherr zu Geseke 1822, 1828
– s. auch Zemelmule
Zinneman, Heinrich gen., Ratsherr zu Lippstadt 1741, 1819
Zobbe von Altena, Dietrich gen., Knappe 1930
Zobbo gen. Swirte, Dietrich von 2027
Zobirinchusen gen. Lux, Ambrosius von, Knappe 1536
– Ekbert von, Knappe 1536
– Konrad von 1536
Zode, Gerard gen. von, Bürger zu Werl 1733
Zoltkoten, Konrad von, Priester, Vertreter in Geseke 2195
Zuderlande, Richard von 1380
Zudermann, Johannes (zu Dortmund) 2250
Zülpich, Burg 488
– Pfarrervon St. Marien, Wilhelm 817
Züschen (Tuschena), Freigrafschaft 138, 522
– von, Lehen der, Hufe 376
Zum Loh (Zim Loy), Haupthof [bei Sassendorf] 1006
Zumberen, s. Sümmern
Zurbir, Heinrich gen. 1782
Zuthe, Bürger zu Werl 1499
Zweflere, Johannes gen. 2165
Zweve, s. Schwefe
Zyperti, Adolf 2128
– Erenfried 2128
– Guda 2128
– Jutta 2128
– Zypertus 2128

Sachindex

A

Aachener Pfennige 522
Abbreviator, der Römischen Curie, Nicolai, Nikolaus, Kanoniker zu Benevent 1023
Abgabe (prise) 1520
– an den Haupthof, zu Werl 1468
Abgaben (custume) 2075, 2095
– Befreiung von 710
– der Pfarrei 772
– Garbe, dritte 1685
Abhängigkeit, vom Haupthof Eving 420
Abhauen, des Holzes in der Mark 2234
Ablässe 303
– von St. Walburgis Soest 2166
– zu Werden, Geleit 1397
Ablaß 287, 427, 430, 650, 731, 733
– des Kölner Erzbischofs 1457
– für das Hospital Hl. Geist zu Unna 1709, 1789
– für das Kloster Annenborn 2031, 2096
– für die Benediktskapelle zu Dortmund 1457
– für die Pfarrkirche St. Marien Dortmund 1677
– für das Kloster Drolshagen 1765
– für das Kloster Fröndenberg 1428, 1873, 1994
– – Bestätigung 1472
– für das Kloster Glindfeld 2082
– – Bestätigung 2129
– für das Kloster Kentrop 125, 334, 1050
– für die Pfarrkirche St. Kilian Letmathe 1678, 1874
– für die Augustinereremiten zu Lippstadt 175
– für das Kloster St. Marien zu Lippstadt 2199
– für die Pfarrkirche St. Petri Medebach 2082
– für das Stift St. Walburgis Meschede 1333, 1582
– für das Kloster Paradies 1620, 1645, 1882, 1897
– für das Kloster St. Walburgis Soest 1145, 1737, 1754, 1755, 1990
– für die Pfarrkirche St. Petri Soest 2240
– für die Stadt Soest 297
Ablaßbrief, Bestätigung 2086
Ablösung, von Gastungspflichten 242
– von Renten 180, 900
Abpfarrung, von St. Reinoldi Dortmund 1338, 1573
Abrechnung 1104
Absetzung, des Bischofs Otto von Münster 440, 469, 473, 485, 497, 499
– des Schultheißen durch die Äbtissin des Stifts Essen 806
Absolution 303, 523
Abstammung, edle 775
Abt, zu Abdinghof 311, 933, 949, 953, 954
– zu Altenberg 949
– – Reinard 2131
– zu Altenkamp 949
– – Godfried 1560
– zu Bredelar 2084
– – Konrad 1133
– zu Corvey 874
– – Ropert 1149, 1579
– zu Deutz 2176
– – Archidiakon 1808
– – Embrico 887, 907
– – Philipp 1516
– – Werner 435
– zu Erfurt, Johannes 1646, 1647
– zu Grafschaft 2212
– – Lubbert (Lutbert) 54, 267
– – Lutbert, Patron, zu Altenrüthen 1465, 1470
– zu Hamborn, Christian 817
– zu Hardehausen, Jakob 2046
– zu Heisterbach 429, 1158
– – Dietrich 2168
– – Johannes 1827
– zu Iburg 949
– zu Knechtsteden, Johannes 1971
– – Mathias 571
– zu Liesborn 68, 499, 1421
– – Florin 694, 861, 1075, 1116, 1405, 1505, 1562, 1865, 1867, 1870, 1914, 1920, 1929, 2064, 2199
– – – Bediensteter des 1870
– – Gerhard 175, 274, 275
– zu Maria Laach 966, 1827
– zu Marienfeld 65, 158, 159, 164, 178
– zu Marienweerd, Giselbert 703
– von St. Pantaleon Köln 312, 466, 469, 473, 485, 499
– – Dietrich 1724
– – Godfried 1006
– zu Prüm, Heinrich 699
– zu Rastede 22, 62
– – Arnold 238, 274, 275, 393
– zu Selwerd 499
– zu Siegburg 1065
– – Dietrich 1326
– zu Steinfeld, Arnsberg, Graf Friedrich von 1004, 1035
– zu Tongern, Mark, Graf Konrad von der, Propst, zu Worms 1447, 1456
– zu Werden 104, 110, 897, 949
– – H. 548, 1120
– – Heinrich 30, 187, 201
– – Wilhelm (Gerrit) 963, 1397, 1399, 1555, 1617, 1689, 1993, 2144
– – Besitzrechte 1397
– – Erbgrundherr 1399
Abt und Konvent, zu Abdinghof 1015
– zu Altenberg 2131
– zu Bredelar 880, 894, 905, 991, 1133, 1270, 2084
– zu Corvey 1064
– zu Deutz 887
– zu Gladbach 917, 983
– zu Grafschaft 426, 441, 471, 569, 759, 769, 843, 1979, 1982, 2212

– zu Hardehausen 592, 939
– zu Liesborn 448, 557, 558, 671, 680, 802, 876, 904, 1116, 1150, 1242, 1404, 1504, 1505
– zu Marienfeld 7, 301, 387, 398, 432, 1044, 1046, 1203, 1269, 1272, 1443, 1499, 1512, 1701, 2162
– von St. Pantaleon Köln, Patrone zu Lohne 1006
– zu Rastede 448
– zu Werden 1207, 1633, 1689, 1722, 2012
Abt und Prior, zu St. Martin Köln, Richter 431, 491
Abt, Prior und Konvent, zu Deutz 343
– zu Marienweerd 703
Ackergeräte 239
Ackerland (agricultura) 694, 870, 1105, 1129, 1132, 1157, 1160, 1214, 1250, 1252, 1340, 1488, 1489, 1522, 1638, 1667, 1744, 1817, 1841, 1884, 1963, 1971, 2147, 2235
– am Hundsteich 930
– an der Ruhr, Lodewerth 1833
– bei Ampen 1186
– bei Attendorn 1194
– bei Cappel 1742
– bei Castrop 1608
– bei der Brummecke (Brumbeke) [Soester Feldmark] 1530
– bei der Kortemühle 1424, 1507, 1585
– bei Geseke 1239
– bei Körbecke 780
– bei Menden 122
– bei Merklingsen 1211
– bei Meyerich 2205
– bei Recklingsen 2201
– bei Renninghausen 1261, 1805
– bei Schwefe 1007, 1960
– bei Soest 585, 1022, 1219, 1589, 2250
– bei Vilsen 1832
– bei Welver 828
– bei Werl 1271
– – Henemannes Kämpe [bei Werl] 1445
– beim Dorf Bremen 2237
– in der Feldmark, zu Dortmund 1903
– zu Berghofen 1833
– zu Bettinghausen 861, 904
– zu Dören [bei Soest] 1863
– zu Gerlingen 2
– zu Hewingsen 516
– zu Holtum 2015, 2127
– zu Katrop 2191
– zu Kessebüren, Thorckinchoven 1341
– zu Langendreer 923
– zu Mawicke 1173
– zu Ober–Rythem [bei Werl] 2060
– zu Renninghausen 934
– zu Ruhne 1941
– zu Strünkede 1321
– zu Uffeln 1471
– zu Wambel 1005
– zu Werdinghausen 2047
– zu Widdig 113
– s. auch Äcker
Ackerstück 396
Ackerstücke (aree, funiculi) 690, 996
– zu Asseln 1448
– bei Dortmund 551
Actor, s. Kläger
Äbte und Mönche, des Zisterzienserordens, Schutz 717
Äbtissin, zu Benninghausen 50, 62
– – Benedicta 1197
– – Gertrud(is) 1075, 2005, 2084, 2100, 2115, 2149, 2161
– – Hadewigis 1125
– – Mechtild 128
– zu Drolshagen, Alheidis 907
– – Beatrix 1482
– zu Elsey, Halvere, Alheydis gen. von 1805
– zu Essen 49, 222, 255, 392, 538, 606, 716, 767, 806, 986, 1011, 1388, 1496, 1511, 2085, 2190
– – Beatrix 25, 420, 421, 604, 654, 668, 669, 715, 719, 720, 782, 850, 933, 1026, 1138, 1179, 1316, 1391, 1402, 1455, 1475, 1482, 1718
– – Ministerialentausch 74
– zu Freckenhorst 1308
– – Lysa 369, 1134, 1238
– zu Fröndenberg 11, 170, 209
– – Arnsberg(he), Jutta von 1141, 1801
– – Jutta 141, 241, 734, 1448, 1592, 1596, 1660, 1756
– zu Geseke 1688
– – Dedela (Dedele) 65, 192, 389, 456, 1082, 1688, 1967
– zu Gevelsberg, Alheydis 2245
– – Demodis (Demudis) 1574, 1878, 1910, 2026, 2028
– zu Herdecke, Mechtild 1013, 1143
– zu Herzebrock, Odradis 1235
– zu Himmelpforten 151, 167
– – Cunegundis 1710
– – Guda 166
– zu Kaufungen 345
– zu Kentrop, Margareta 2122, 2203
– zu Liesborn, Odradis 1929
– zu Meschede 637, 775, 776, 1578, 1581
– – Agnes 390, 1842, 2057
– – – Tod 470
– – Jutta 1690
– zu Paradies 95
– zu Vreden, Wahl, Steinfurt, Ludgardis von 1297
– zu Welver 50, 63
– – Elisabeth 1721, 1804
– – Volische, Walbergis 980
– – Walburgis 858, 1485, 1522, 1528, 1560
– (ehemalige), zu Welver, Christina 824
Äbtissin, Kanonissinnen und Kanoniker zu Essen 594
– und **Kapitel** zu Essen 625, 640, 838, 953, 954, 1026, 1125, 1133, 1287, 1477, 1535
– – zu Geseke 389, 403, 505, 562, 652, 1082, 1776, 1816, 1899, 1967, 2139
– – zu Meschede 390
Äbtissin und Konvent zu Benninghausen 22, 290, 418, 438, 439, 479, 501, 528, 544, 545, 547, 689, 691, 706, 730, 738, 768, 785, 812, 841, 852, 912, 916, 963, 986, 1012, 1072, 1075, 1112, 1115, 1125, 1148, 1182, 1185, 1197, 1206, 1325, 1372, 1383, 1408, 1409, 1433, 1473, 1495, 1604, 1646, 1647, 1667, 1668,

1675, 1696, 1889, 2033, 2084, 2092, 2093, 2100, 2149, 2225, 2226
– – zu Drolshagen 573, 1463, 2010
– – zu Elsey 1697
– – zu Essen 603, 1097, 1494
– – zu Freckenhorst 611, 1308, 2098
– – zu Fröndenberg 16, 405, 413, 480, 554, 588, 589, 634, 685, 771, 815, 1141, 1410, 1448, 1471, 1563, 1596, 1640, 1660, 1756, 1801, 1831, 1834, 1838, 1956, 1967, 2015, 2039, 2050, 2127, 2134, 2135, 2229
– – zu Geseke 1693, 1699, 1806, 1832, 1956, 2077, 2113
– – zu Gevelsberg 290, 443, 519, 574, 646, 910, 924, 1008, 1174, 1250–1252, 1298, 1331, 1561, 1857, 1878, 1910, 2025, 2026, 2028, 2215, 2235, 2245
– – – Siegel 1771
– – zu Herdecke 315, 507, 1055
– – zu Himmelpforten 9, 312, 333, 503, 505, 516, 658, 842, 873, 1092, 1093, 1106, 1334, 1364, 1733, 1791, 2091, 2143
– – zu Kentrop 352, 822, 1071, 1190, 1509, 1510, 2098, 2122, 2203, 2213
– – zu Meschede 1842
– – zu Neuenheerse 1336
– – zu Nottuln 425
– – zu Sterkrade 578, 946, 1608, 1745, 2063
– – zu Welver 289, 460, 531, 607, 661, 664, 702, 736, 748, 819, 823, 824, 828, 858, 911, 930, 945, 980, 996, 1024, 1160, 1221, 1327, 1359, 1368, 1485, 1522, 1528, 1585, 1631, 1646, 1647, 1700, 1759, 1884, 2065, 2165, 2228, 2231
Äbtissin, Priorin und Konvent zu Drolshagen 1482
– – zu Fröndenberg 734, 1712
– – zu Himmelpforten 889, 1949
– – zu Welver 1507
Äbtissin, Priorin, Subpriorin und Konvent zu Drolshagen 1827, 1829
Äbtissin, Pröpstin, Dechantin, Scholasterin und Kapitel zu Essen 624, 625
Äbtissinnenwahl, zu Meschede 470
Abweiden (depastura) 2016, 2017
Abwesenheit, Borbenne, Daniel gen. von 1173
– der Kanoniker 898
Ächtung (proscriptio, conscriptio, wande vorcald) 273, 664, 2188
Äcker 586, 601, 1213
– am Hülsenberg [bei Eversberg] 2023
– bei 1513
– gen. Berebom [bei Basthusen] 2020
– bei Düdinghof 613
– bei Elsey 1954
– bei Halingen 554
– bei Holzwickede 2204
– bei Soest 1983
– – Withof 1127
– bei der Tölnerpforte zu Wisby 1462
– bei Werl 1019, 1037, 1041, 1044, 1046, 1203, 1790
– beiderseits der Lippe, Witholt 281
– beim Stadtgraben zu Werl 1848
– des Haupthofs Brule 2130
– des Stifts Essen 692
– Hartgershuir 1531
– in Stockum [bei Unna] 1838
– Mulenkamp 132
– Munekebrede gen. [bei Werl] 2036, 2037
– Twihusen gen. 214
– vor Werl 685
– zu Altenlinde 1060
– zu Boesenwinkel 1929
– zu Dahlhausen, Langhestucke 1065
– zu Dingborgelo 841
– zu Echtrop 1492
– zu Hillen 1977
– – Bocholtes Blech 1977
– – Gravelosblec 1977
– – Haselacker 1977
– – Kerichblec 1977
– zu Hoinkhausen 229
– zu Kneblinghausen 229
– zu Lippstadt 1216
– zu Mercklingsen 709
– zu Opherdicke 1614
– zu Osterholte, gen. Opperplatten 1318
– zu Schafhausen 405
– zu Weringhof 418
– s. auch Ackerland
Ämtertausch 2106, 2109
Äpfel 1331
Afhoste (afhuste) [kleiner Zehnt] 69, 531, 535
– s. auch Zehnt, blutiger (schmaler)
Akzise, zu Werl 1753
Aldermann, Blund, Johann le 41
– Crispin, Jakob von 247
– Farndon, Nicholaus 789
– Paris, Simon de 789
– Wengrave, Johannes de 789
– Windsor, Johannes von 789
– der Hanse 247
– der Kaufleute der Hanse, Lange, Johann 1636
– zu London 738
Allecia, s. Süßigkeiten
Allerleye slachte nut 501
Allodium 770
– s. auch Eigengut
Almosen 360, 427, 430, 751, 883, 1290, 1413, 1423, 1434, 1863
– Entziehung von 1533
– Erbetteln von 1391
Almosenmeister (magister karitatum), zu Corvey 1149
Altäre, alte, Rektoren der, in St. Patrokli Soest 269, 1118, 1201, 1318, 1468
Altar, St. Amandi zu Dattelen 2169
– der Kirche St. Nicolai zu Dortmund 296
– in St. Reinoldi Dortmund 154, 155, 1573
– St. Stephani zu Dortmund St. Reinoldi 1413, 1423
– – – Übertragung 1338, 1900
– St. Johannes Evangelist und Maria Magdalena zu Dortmund 826
– des Hospitals zu Duisburg, Besetzungsrecht 1541

– Unser Lieben Frau zu Gelsenkirchen 849
– St. Johannis zu Geseke 670
– der Kapelle zu Liesborn 1929
– im Augustinerinnenkloster Lippstadt 1772
– St. Katharinen im Augustinerinnenkloster Lippstadt 2187
– Marie Magdalene, zu Lütgendortmund 1893
– der Magdalenenkapelle zu Meschede 1245
– Mariae Magdalenae zu Soest, Rektor 1647
– St. Martini in St. Patrokli Soest 1747
– – – Rektor, Albert 1022
– im Turm von St. Patrokli Soest, Rektor, Albert 431
– Mariae Magdalenae, Rektor, zu Soest 1647
– St. Johannis Evangelist zu Soest, Rektor, Goswin 1022
– der Kapelle des Hospitals in der Pfarrei Marie zur Wiesen in Soest 1611
– St. Marien, der Minoriten zu Soest, Sakristan 2145
– St. Johannis zu Welver 1560
– steinerner, im Chor der Kirche zu Welver 736
– des Hospitals zu Werl 1942
– der Kapelle zu Werl, Konsekrierung 1671
Altarist, der Pfarrkirche zu Brilon 1074
– in St. Patrokli Soest 71
Altarstiftung, des Spissenagel 826
Alter, der Kanoniker 775
Amigdalae, s. Mandeln
Amme, zu Arnsberg 339
Amputation, der Hand 2126
Amt (grundherrliches), zu Büderich 1064
– – Rente aus 1149
– der Äbtissin zu Essen, Aplerbeck, Werner von 1718
– Erwitte 2033
– der Äbtissin zu Herdecke 1013
– zu Hiddinghofen 1441
– Holthausen [Hiltrup], Eigenhörige des 893
– Linne (Kirchlinde ?) 131
– Mönninghausen 2042
– Rhynern 131
– bzw. Gericht [zu Schönholthausen] 1840
– der Haupthöfe Schwelm und Hagen, Asbeke, Dietrich von 2204
– Westernkotten, Einkünfte, Einlösung 1303
Amt (landesherrliches), Boppard 621
– Hagen 79
– – Bede 1104
– Herne 79
– zu (bei) Menden 1386
– – Quatterlant, Erenfried 685
– zu Münster 1483
– Recklinghausen 374, 623, 999
– der Burg Rheda, Alebrandus 2065
– Schwelm 79, 1968, 1969
– – Bede 1104
– Wesel 621
Amtmann (officiatus, officialis) 255, 580
– Bitter, Gerhard gen., Ritter 2063
– Weldam, Heinrich gen. 1040
– zu Cochem 621
– zu Dinslaken 1422
– zu Dorsten 348
– – Strünkede, Bovo von 668
– zu Essen 668
– zu Fronhausen [bei Marburg] 538
– zu Hamm, Clot (Kloth), Johannes gen., Ritter 1676, 2116
– – Tunen, Bertold von 3
– zu Herford 1551
– zu Hiddinghofen, Hoevel, Johann von 1441
– zu Hovestadt, Plettenberg, Hunold von 3
– – Virneburg, Gerhard von, Priester 1919
– zu Iserlohn 1432
– zu Kogelnberg, Nehem, Wilhelm von, Ritter 987
– zu Mayen 621
– zu Menden (Rodenberg), Quatterlant, Erenfried gen. 16, 381, 554, 945, 1136
– zu Münstermaifeld 621
– zu Olpe 862
– zu Recklinghausen 348
– – Bitter, Bernhard von, Ritter 662
– – Holse, Leo gen. von 139
– – Steinfurt, Edelherr, Ludolf von 348, 998, 1000
– – Strünkede, Bovo von 668
– – Wickede, Heinrich von, Ritter 1508, 1820
– zu Recklinghausen und Dorsten, Strünkede, Bovo von, Ritter 631
– zu Rüthen, Leithe, Lutbert von der 1779
– – Meschede, Godfried von 1594
– zu Werl, Pyl, Hartlev, Siegel 1650
– zur Wetterburg 1982
– des von Elverfeldt, Hermann 121
– des Edelherrn von Ardey, Hemmenere, Dietrich gen. 1113
– des Edelherrn zur Lippe 22, 62, 442, 1742
– – Alebrand 396
– – Budde gen. 431
– – Herevelde, Willekin von 22, 62
– – Willekin 68
– des Edelherrn von Wewelsburg, Kaken, Anton gen. 1853
– des Kölner Erzbischofs, Dicke, Ludolph von 309
– – in Westfalen, Heldene, Herbord von, Ritter 1628
– des Erzbistums Köln 223
– – Padberg, Gottschalk von 2174
– – in Fürstenberg und Werl, Pyl, Hartlev gen. 1817
– des Freifronen 486
– des Haupthofs Brockhausen, Mulhusen, Lambert von 2050
– des Soester Hofesverbandes 206
– des Hofesverbandes des Kölner Erzbischofs, Wulf, Heinrich gen. 88
– des Grafen von Arnsberg, Koch, Johannes gen. 543
– – Thunen, Konrad 1148
– des Grafen von der Mark, zu Aremberg 75
– – Harmen, Dietrich gen. 2216
– – Klot, Johannes gen., Ritter 2041
– – Northove, Lubert von 2041
– – Scheidingen, Anton von 325
– – Wyselderen, Johannes von 2041
– – in der Herrschaft Volmarstein 2204
– des Grafen von Virneburg, Gerhard 1747

– des Landgrafen von Hessen, Westerburg, Werner von, Ritter 987
– des Marschalls Westfalens 1386
– – Wiere, Rabodo von dem, Ritter 1750
– – Windecken, Gerart von 1750
– des Stifts Mariengraden, zu Elspe 918
– des Klosters Siegburg 1326
– des Propstes, von St. Patrokli Soest 773
– des Soester Hofesverbandes 206, 1703
– des Dietrich von Volmerstein, Knyppink, Gerhard gen. 2178
– des Klosters Wedinghausen, zu Werl 2060
Amtmann und Richter, zu Brilon, Norderen, Johann von 877
Amtsleute (ballivi) 1319, 1580, 2163
– zu Dinslaken 2230
– des Edelherrn zur Lippe 356, 725
– des Kölner Erzbischofs 863, 2101
– des Grafen von der Mark 1422
– des Grafen von Waldeck 1749
– des Marschalls 1749, 1750
– des Stifts Meschede 1583
– zu Strünkede 1662, 1687
– des Soester Hofesverbandes 206
– Westfalens 564
Amtmannschaft, zu Recklinghausen, Beginn, Verpflichtung bei 1508
Amtsbezirk (balliva), des Sheriffs 1319, 1330
Amtsgewalt, weltliche und geistliche der Äbtissin zu Essen 684
Anbauten (cubicula) 1904
Anhänger (fautores) 485
Ankündigung der Fehde (defidare) 414
Annona, s. Korn
Annus bisextilis s. Schaltjahr
Anwalt (attornatus), Rothewell, Johannes von 1319, 1330
– des Widdeslade 1355
Anwalt (causidicus) 1617
Anwartschaft (provisio) 1767, 2108
– für die Kirche zu Bochum 1098
– auf Kanonikat, im Dom zu Köln 1069
– – von St. Martini Worms 1069
– auf Präbende im Domkapitel Münster 2138
Apertum ligium , s. Offenhaus
Apfelbäume 1331
Apostolischer Stuhl 93, 104, 110, 143, 303, 305, 316, 427, 804, 914, 949, 953, 1026, 1039, 1059, 1496, 1501, 1521, 1523, 1533, 1535, 1544, 1547, 1567, 1575, 1581, 1632, 1646, 1647, 1666, 1760, 1773, 1834, 1871, 1909, 1978, 2062, 2082, 2184, 2186
– Abgaben an 1578
– Beauftragter des 1407
– Legat des 1631
– Mandat 985, 988, 989, 1220
– Richter des 1768
– – delegierte 1814
Apotheker, Peter 1084
– – Bürger, zu Soest 1148
Appellation 949, 985, 1521, 1587
– an den Apostolischen Stuhl 143
Arbiter, s. Schiedsrichter
Arbitratores, s. Schiedsfreunde
Archidiakon 110 , 1652
– zu Deutz, Abt zu 1808
– zu Dortmund 1808 1808
– zu Köln 193, 1497, 1792–1794
– – Dompropst zu Köln 189, 191, 197
– – Abgabe an 772
– – Präsentation an 1568, 1578, 1581
– – Byndus 1068
– – Ernst 594, 618, 723, 784, 810, 875, 936, 940
– – Oboedientiar 1023
– – Offizial des 1465, 1469, 1470, 1521, 1774
– – Dompropst 197
– – Propst zu Bonn, Heinrich 1068
– – Vertreter des 1431
– für Bausenhagen 93
– für Heessen 2011
– für Helden 191
– für Lünen, Hoevel, Godfried von, Domherr zu Münster 1543
– für Kamen 1860
– für Wengern 435
– der Diözese Trier, Virneburg, Gerhard von 867, 936, 1068
– Vize, Mariengraden, Dechant, Johannes 936
Archidiakonat 1923
Archiv, zu Arnsberg 1348
– bei St. Reinoldi Dortmund 1188
Area, s. Hofplatz und Hausstätte
Arm, weltlicher 1187
Arma seu militaria insignia (Rüstung) 47
Armarium, s. Bibliothek
Arme 2000
– zu Dortmund 834
– zu Duisburg 1541
– zu Köln 1366
– zu Soest 679, 1387, 1611
– zu Soest 1611
– im Hospital zu Soest 1912
Armenkasse (elemosine), zu Soest 751
– zu St. Walburgis Soest 1863
Armut 1751
Arnsberger Geld 96
Arnsberger Maß 1123, 1407, 1690
Arnsberger Pfennige, gängige 1123
Arrest, der Gerichte 450
– geistlicher Güter, Verbot 627
Arrestierung 464, 1580, 1779, 1787, 1834
– von Fässern 1637
– Freiheit von 579
– von Gütern 321, 523, 635, 639, 1896
– von Leuten 1136
– von Waren 213, 881, 888
– von Wolle 1686
– der Waren und Gelder des Klepping 1266, 1285
Assatura, s. Bratenstück

Asylrecht, auf dem Friedhof, Verletzung 1988
Atrium, s. Vorhalle
Attendorner Pfennige 1834
Attendorner Währung 918
Auditor bzw. Kommissar, Boenen, Pfarrer zu, Godfried 1784, 1793
Aufbietung, zur Wahrung des Landfriedens 1609
Auflassung (effestucatio) 2, 7, 9, 18, 22, 123, 126, 129, 132, 146, 148, 153, 155, 179, 184, 186, 200, 205, 211, 217, 220, 221, 255, 267, 274, 281, 294, 301, 342, 343, 353, 357, 376, 390, 407, 409, 410, 422, 425, 426, 438, 439, 449, 450, 460, 461, 462, 492, 510, 511, 516, 519, 527, 529, 530, 553, 557, 572, 586, 601, 653, 666, 668, 683, 691, 694, 706, 708, 724, 726, 730, 764, 768, 783, 785, 840, 851, 861, 880, 910, 912, 913, 924, 935, 937, 943, 968, 972, 1015, 1052, 1058, 1077, 1079, 1084, 1107, 1110, 1113, 1121, 1122, 1128, 1138, 1144, 1145, 1160, 1177, 1190, 1195, 1197, 1203, 1234, 1242, 1244, 1245, 1279, 1301, 1308, 1358, 1362, 1380, 1402, 1404, 1426, 1450, 1475, 1507, 1513, 1536, 1557, 1561, 1569, 1601, 1610, 1616, 1618, 1649, 1650, 1659, 1660, 1663, 1668, 1675, 1681, 1688, 1694, 1718, 1725, 1730, 1738, 1739, 1744, 1752, 1759, 1771, 1796, 1801, 1824, 1865, 1867, 1895, 1914, 1944, 1945, 1962, 1972, 1975, 2012, 2013, 2090, 2201, 2227, 2231, 2241
– vor Gericht 2091
Aufnahme, von Bürgern, zu Doertmund 5
– von Kanonikern, zu Meschede 775
Aufnahmegebühren, von Mitgliedern der Gilde 1076
Aufruhr, in der Stadt Huy 1232
– in der Stadt Lüttich 1232
– in der Stadt Maastricht 1232
– in St. Tongern 1232
– in der Stadt St. Truiden 1232
Aufschub (inducia) 273
Auftragsverwaltung (provisio) 685
Auftragung 1442, 1477, 2107
– des Eigentumsrechts 623
– des Hofes zur Capellen 2034
– von Eigengut 1139
– von Haus Horst 1183
Aufwand, Beschränkung bei Taufen 1670
Augustinerorden, Angehörige 299, 1501
Augustinus–Bild, in St. Walburgis Soest 2166
Aula, zu Werden 1397
Aurifaber (Goldschmied), s. Namensindex
Auslandsaufenthalt 934
Auslobung, einer Geldsumme 1467
Aussöhnung (sona) 1483
Ausstattung (dos, gifte) , des Altars 1772
– der Kapelle Eppinc 1279
– der Kapelle zu Lüttinghof 2251
– der Kapelle zu Meschede 1245
– der neuen Kirche zu Dortmund 1338, 1573
Ausstellungsort 178, 238, 382, 641, 761, 809, 949, 999, 1043, 1314, 1467, 1474
– Ahlen 1357, 1540, 1932
– Altena 601, 1714
– – bei 251
– Amöneburg 1916
– Ampen 504, 993
– Anröchte 1899, 2089
– Arnsberg 7, 18, 591, 1037, 1038, 1715
– Assinghausen 36
– Attendorn 441, 1765
– – bei, am Wassertor 1128
– Avignon 717, 749, 1032, 1050, 1333, 1381, 1428, 1521, 1533, 1543, 1558, 1567, 1575, 1645, 1664, 1666, 1677, 1678, 1709, 1766, 1871, 1873, 1882, 2061, 2062, 2069, 2082, 2108, 2138, 2170, 2175–2177, 2184, 2186, 2240
– Bacharach 1130
– Benninghausen 904, 1943, 2115
– Berwick upon Tweed 872, 881
– Bilstein 2027
– Bingen, 133
– Blankenstein 1751
– Blintrop 2214
– Bochum 2126
– Bonn 475, 1151, 1455, 1457, 1459, 1501, 1508, 1563, 1578, 1581, 1628, 1671, 1690, 1695, 1823, 2000, 2120
– Borbeck 1886
– Borbeck, bei 715
– Bordeaux 428
– Boston, Markt 247
– Braunschweig 1607
– Bremen 164, 546
– Brilon 731
– Brühl 615, 860, 1024, 1386
– Burgh–by–Sands 549
– Byflet 635
– Delbrück 2042
– Detmold 101
– Deutz 343, 887
– Diepenheim 1040
– Dinker, Neue Burg 88
– Dortmund 154, 155, 222, 416, 934, 1184, 188, 1261, 1305, 1340, 1361, 1685, 1698, 1702, 1861, 1938, 1948, 1955, 2038, 2131
– – Kirche St. Marien 1930
– – Klosterkirche von St. Katharinen 1312
– Dortmund, bei 1413
– Düvelsmühle 1073
– Eckwarderbrück 1458
– Eisborn 346
– Elbing 2207
– Elsey 1954
– Erfurt 1646
– Erwitte 1536
– Essen 392, 606, 705, 1224
– – Stift, Chor 123
– Essen, bei 74, 190
– Esslingen, Burgen vor 1309
– Eving 255
– Fischenich, bei 1849
– Frankenberg 358
– Frankfurt 468, 478, 723, 1374, 1375, 1639, 1644
– Friedhardskirchen 38
– Fritzlar 336, 1647

- Fröndenberg 480, 1065
- Fürstenberg 736, 737
- Genua 619
- Gerlingen 1211
- Geseke 65, 592, 1688
- Gheroudsbergh 570
- Gnadenthal 897
- Godesberg 1114, 1453, 1472, 1479, 1585, 1588, 1613, 1632, 1649, 1881, 2010, 2085, 2129
- Grafschaft 248
- Grauseau 965, 1069
- Grevel 278
- Gymnich 616
- Hachen 162, 198, 567, 609, 666
- Halle 500
- Hamm 61, 209, 230, 231, 334, 1359, 1676, 2009, 2098, 2178, 2216
- Hamm und Ahlen, zwischen 1538
- Hattingen, bei der Brücke 1945
- – an der Weyle–Brücke an der freien Straße 1561
- Heessen 765
- Heidelberg 1377, 1378
- Heidemühle 214
- Helden 197
- Hemmerde 262, 1054
- – Friedhof 1186
- Hengsen 2204
- Herfordsbridge 1580
- Himmelpforten 333
- Hoerde, bei 199
- Holthausen 395
- Horst, bei 935
- Horstmar 807, 1329
- Hovestadt, vor 293, 294
- Iserlohn 1351, 1432
- Kamen 419, 1041, 1217, 1653, 1654
- Kassel 345
- Kentrop 13, 732
- Koblenz 630
- Köln 12, 117, 182, 466, 470, 483, 488, 490, 497, 563, 566, 572, 597, 642, 739, 760, 777, 817, 875, 879, 890, 940, 990, 992, 1068, 1127, 1164–1168, 1170, 1219, 1389, 1422, 1760, 1761, 1887, 1975, 2054, 2055, 2163
- Köln, bei 150
- Konstanz 693
- Korbach 1028
- Kortemühle, bei der 1492
- Langley 2075, 2076
- Langschede 1529
- Lateran 93, 279, 303, 305
- Lemgo 2200
- Lippefurt bei Garfeln 67
- Lippstadt 62, 177, 1404
- Loburg [bei Magdeburg] 370
- Löwenberg 832
- London 663, 728, 758, 888
- – Tower 2095
- Lübeck 349, 350, 351
- Lüdinghausen, bei 553
- Lütgendortmund 865
- Lugusiaci 556
- Magdeburg 125, 340, 341, 526
- Mark 459, 661,1217
- – Burg 2191
- Medebach 304, 941, 1243
- Menden 170, 492, 685, 815, 911, 1136, 1258, 1259, 1283, 1365, 1393, 1635, 1716, 1781, 1836
- – Friedhof 16, 1108
- Meschede 2119
- Mörmter 58
- Moldesunde 2211
- Morsbach 855
- Münster 361, 933, 948, 1235, 1555
- Neheim 339, 1135, 2128
- Neuss 50, 590, 862, 863, 1969, 1970
- Neville (Neuburgh) 1324
- Nideggen 196
- Nürnberg 1016, 1950
- Ochtendung 621
- Oedingen 1406
- Oppenheim 1171
- Osnabrück 274, 275, 393, 958–960, 1643
- Ostönnen 326, 889
- Overkump 226
- Padberg 1750
- Paderborn 452, 2219
- Paradies 203
- Patzlar, Burg 1312
- Plettenberg 836
- Poitiers 568
- Ranolding [an der Emscher] 529, 530
- Recklinghausen 139, 348, 631
- Rheda, vor 2065
- Rheinberg 1968
- Rheinberg, bei 223, 674
- Rietberg 1304
- Roermond 835
- Rom 316
- Rüthen 208, 1213, 1992
- Sassendorf 2102
- Scheda 1618
- Scheda, bei 1274
- Schmallenberg 40, 54, 1576
- Schnellenberg 738
- Schönstein, Burg 618
- Schwefe 324, 783
- Schwelm, Kirche 1811
- Segelfort 716
- Sinsen, bei 1907
- Soest 6, 147, 195, 277, 289, 298–300, 307, 308, 391, 407, 769, 791, 807, 854, 864, 873, 980, 1022, 1146, 1380, 1668, 1675, 1738, 1877, 1917, 1919, 1990, 1991, 1994, 1997, 2080, 2099, 2103, 2106, 2109, 2111, 2112, 2132
- – Immunität 477
- Soest, bei 69, 1033, 1737, 1744, 1747
- Speyer 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800

– Stammheim 1223
– Stiepel 656
– Straßburg 1454
– Straßburg, bei 1220
– Stromberg 919, 945, 1730
– Strünkede 2094
– Sundern 2048
– Tecklenburg 1284, 1569
– Telgte 893
– Unna 141, 1542, 1789
– – bei 153, 235
– Versmold 1240
– Vienne 914, 915, 927, 953, 954
– Villandraut 508
– Volmarstein 353, 1019, 1027
– Warendorf 932
– Welver 261
– Wengern 1049
– Werden 963, 1993
– Werl 183, 704, 727, 1272, 1949
– Westminster 1636, 2206
– Westminster, bei 1266
– Wetzlar 14, 15
– Wickede 1756
– Windsor 181, 707, 1520
– Windsor, bei 1435
– Wolbeck 972
– Woodstock 1355
– York 1330
– Zierikzee 1855
Aussteuer (beradinge) 1546, 1570

B

Bach, bei Brockhausen 210
– bei Dortmund, Aalbecke 1305
– – Holtecoten 1305
– bei Goddelsheim 36
– bei Menden, Selebeke 122
– bei Werl, Rurbeke 2167
– Rodenbeke 132
– Togelbeke 840
Backen 494, 543, 1751
– Vergehen beim 608
Bäcker, in der Wistrate zu Dortmund, Gerwin 1020
– Iuvenis, Godfried, Bürger zu Brilon 880, 894
– Scodemann, Dietrich, Ratsherr, zu Eversberg 2023
– Wyge, Gerwin gen. 1387
– zu Büderich, Bernhard 1880
– zu Lippstadt 431
– zu St. Walburgis Soest, Arnold 1902
– – Geseke, Heinrich von 1902
– s. auch Pistor
Bäckerstraße, zu Werl 1791
– – Haus in 1080
Backhaus 1723
– zu Dortmund 285
Bänder 848
Bärenführer, Plumere 1104
Bäume 1485
– bei Welver, Einzäunung 1492
– Fällen von 1388, 2016, 2017
– Früchte der 1685
Bala, s. Faß
Baldachine 804
Bann 1810
– der Freigrafschaft 1642, 2201
– – Rüdenberg 335
– des Kölner Erzbischofs 150
– kaiserlicher 1694, 2231
Banner (vexillum, banir) 1593
– Aufziehen auf den Toren der Stadt Werl 2101
Bannung, des Kaisers Ludwig 1089
Barbezahlung (gereide penninge) 2007
Barellus, s. Faß
Barone 299, 300, 663
– des Schatzamts zu London 639, 659
Basilika, neue, zu Osnabrück 629
Bau, der Burg Bredevoort 37
– der Mühle zu Lippstadt 1249
– des von Grimberg 1422
– von Bergneustadt 35
– zu Neuküstelberg, Kosten 430
– – Neuerrichtung 427
Bauarbeiten, zu Neuküstelberg 882
Bauen, Behinderungen beim 543
Bauer (colonus) 48, 348
Bauerrichter 608
Bauerschaft 1033
Bauerschaftsgericht 808
Bauhof, Haupthof des Klosters Welver, Erweiterung 1492, 1884
Bauholz 824, 1263
Baukasse (fabrica) 303
– der Benediktskapelle zu Dortmund 1457
– des Kölner Doms 1457
– – Spenden für 1153
– zu Hagen 1104
– zu Rellinghausen 1680
Bauleute, zu Werl 1753
Baumaßnahmen, zu Liesborn 802
Baupflicht, für einen Fohlenstall zu Werden 1399
Bauten, Beschränkung 1538
– von St. Walburgis Soest, Spende für 2166
Beamte (officiati) 510, 511
– des Kölner Erzbischofs 307, 474, 475, 760, 883, 1097, 1628
– der Grafschaft Jülich 917
– des (Herzogtums) Westfalen 882, 1909
– des Edelherrn zu Lippe 431, 671
– des Grafen von der Mark 604, 625
– des Stifts St. Patrokli Soest 1648
Beamter, des Grafen von Arnsberg, Koch, Johannes gen. 609
– – Koch, Thune gen. 609
Bebauer, von Hufen zu Geseke, Borchard 1031
– – Hymelkos gen. 1031

– – Muke, Johannes gen. 1031
– – Pawe, Wulbero von 1031
– – Screye, Gerad gen. 1031
– – Stalpe, Rotger von 1031
– – Vasolt, Heinrich gen. 1031
– – Warsten, Dietrich von 1031
– – Wingherdere, Dethmar gen. 1031
– – Wobele, Wulbero gen. 1031
Becher (crater, krathera) 1856, 2014
Bede (petitio, precaria) 306, 382, 618, 1263, 1485, 1749, 2132, 2225
– Befreiung (Freiheit von) 671, 681, 710
– im Assinghauser Grund 36
– zu Attendorn 272
– zu Drolshagen 272
– zu Geseke 633, 2102
– aus Hagen, Amt 1104
– bei (zu) Medebach 138, 2111
– zu Recklinghausen 371–373
– zu Rüthen 633
– der Vogtei 819
Bediensteter, des Abts zu Liesborn, Bernhard, Kleriker 1870
Beerdigung, Grafschaft, Edelfrau, Gertrud von 248
Beerdigungen 303, 1006, 1985, 2000
– Aufwendungen bei, Beschränkung 1670
– Spenden bei 1501
– zu Werden 397
Beerdingungsrecht, der Pfarrkirchen 523
– s. auch Begräbnisrecht
Befehden 1609
Befestigung, an der Sorpe [Amecke] 1738, 1739
– von Bergheim 1628
– der Stadt Dorsten 468, 741
– im Distrikt Essen 604
– von Harkotten, Haus 1240
– zu Herford 2233
– von Hirschberg 1628
– von Kamen 75, 1098
– zu Königsberg [bei Dortmund], Verzicht 1371
– von Lippstadt 442
– von Lüdenscheid 75
– von Lünen 1810, 2007
– von Medebach 304
– von Menden 1098
– von Olpe 862
– von Unna 1098
– Volkmarsen 223
– von Werden 1397
Befestigung und Stadt, zu Belecke 569, 604, 621
Befestigungen 621, 1907, 1909
– Mitnutzung 1909
– Niederlegung 1538, 1628, 1629
– zu Neheim 81
– des Vogtes zu Werden 1397
– im Land Westfalen 1982
– im Herzogtum Westfalen 1098
– – Erlaubnis 832
Befestigungsverbot, im Distrikt Essen 625
Befreiung, von den Bindungen der Freigrafschaft 2201
– von den Gebühren für Geleit 2103
Beglaubigung, einer Urkunde 1516
Begräbnis 1335, 1366, 1573, 1818, 1869
– des Kölner Erzbischofs Wikbold, zu St. Patrokli Soest 172
– des Rektor der Kapelle Themine 722
– Gebühren 303
– kirchliches, Verweigerung 1501
– während des Interdikts 1039
– zu Altenberg 847
Begräbnisrecht, zu Lippstadt 487
– zu Sassendorf 1033
– s. auch Beerdigungsrecht
Begräbnisse, zu Duisburg 1541
– der Pfarrangehörigen zu Lippstadt 804
Begräbnisstätte, der Grafen von der Mark, Fehlanzeige 1503
– Wahl der 1335
– zu Lippstadt 825
Begrenzung, der Niederlassung von Ordensangehörigen 1575
Beherbergung (hospitium, procuratio) 625, 769, 1009, 1578, 1581, 2212
– Kosten 508, 597
Beherbergunskosten (procurationes) 508
Beherbergunspflichten, bei Gerichtstagen 1558
Beichte 1818, 2109
Beichthören 296, 303
– bei den Leprosen 1903
– der Bettelorden 1501
Beichtvater, zu Benninghausen, Daniel 2149
Beifang, Meinerzhagen 1098
Beinbruch, des Grafen Engelbert von der Mark 1623, 1624
Beistand 1909, 2148
– der Stadt Münster 746
– Versprechen 1120, 1274, 1275, 1352, 1449, 2125, 2202
Beistandspflicht 73, 863
Beitrag, an Geld 1467
– zur Restaurierung der Kirche in Lohne 1006
Beitritt, zu Landfrieden 564
Beköstigung, der Dienstleute 1609
Belagerung (obsidio) 273, 367, 440, 1467
– der Burg Aberdeen 786
– von Brühl 1438
– der Burg Dundee 786
– der Burg Fürstenberg 830
– der Burg (Schloß) Hovestadt 288, 307, 485, 499
– von Lechenich 42, 53
– der Burg Patzlar 1623, 1624
– der Burg Rodenberg 42
– der Burg Segelfort 628
– der Burg Strünkede 1342, 1343
– von Schloß Volmarstein 2087
Belehnter, zu Eickel, Hoyfsteidin, Arnold von 1724
– – Laire, Pantaleon super 1724
– – Marmanshagin, Heinrich von 1724
– – Ripam, Bertold ultra 1724

– – – Heynzo ultra 1724
– – Syghebodo 1724
Belehnung 13, 19, 69, 73, 165, 180, 208, 230, 231, 329, 330, 382, 480, 601, 621, 654, 704, 756, 908, 1011, 1022, 1027, 1194, 1219, 1238, 1321, 1360, 1406, 1439, 1442, 1475, 1477, 1545, 1563, 1579, 1589, 1649, 1650, 1656, 1681, 1714, 1718, 1725, 1762, 1828, 1858, 1875, 1880, 1931, 1959, 1972, 1991, 2004, 2034, 2035, 2089, 2111, 2140, 2154, 2208, 2212, 2222, 2249, 2250
– Bitte um 1047
– der Bredenbeke, Drude von 1003
– des Grafen von Arnsberg 478
– des Grafen Wilhelm von Arnberg 1088
– Erneuerung 980
– Freigrafschaft Rüdenberg 329
– mit den Lehen des Reichs 1375, 1377, 1378
– Recht zur 586
– zu Bremke 1621
Belehnungen 1038, 1583
Beleuchtung 175, 269, 670, 1772, 1894, 2121, 2145, 2166
– der Benediktskapelle zu Dortmund 1457
– der Kapelle zu Liesborn 1929
– der Kirche, zu Dolberg 856, 857
– – zu Enkhausen 1486
– – zu Eversberg 2023
– – zu Hilbeck 682
– – zu Walsum 1568
– der Kirchen 804, 1578
– des Klosters Fröndenberg 1596
– zu Benninghausen 545
– zu Gevelsberg 1158, 1574
– zu St. Katharinen Dortmund 1294
– zu Welver 2228
Benefizien, zu Dortmund 117
Beraubung, der Bürger Dortmunds 2155
Berg, Rodenberg 1603
Bergfried 464, 1207
Berherbergung (hospicium) 454
Berufung 143
Besatzung, zu Brühl 53
Beschlagnahme, von Waren 1319, 1324, 1330
– – Aufhebung 1324, 1330
– s. auch Arrestierung
Beschlagnahmen 2066
Beschuldigung 2053
Beschuldigungen 2148
Besetzungsrecht, des Altars im Hospital zu Duisburg 1541
Besieglung, zu Werden 1397
Besitz, gemeinsamer 836
Besitzeinweisung 1899
Bestätigung, des Ablaßbriefes 2086
– der Wahl der Äbtissin zu Essen 684
– des Kölner Erzbischofs durch den Papst 440
– des Propstes 399
Bestellung, von Pröpsten zu Meschede 1856
Besteuerung (exactio seu collecta) 137, 604, 618, 843, 1819, 1820, 2132
– zu Lippstadt 1850
– zu Rüthen 1844
– Befreiung von 569
– von Klöstern 1558
Besteuerungen (exactiones) 2125
Bestrafung, kirchliche (censura) 568
Besuchsverbot, für die Dominikaner zu Dortmund 1189
Bethäuser, der Minoriten 316
Betreuung (provisio), von Kirchen 772
Betteln, um den Lebensunterhalt 303
Bettelorden (Mendicanten) 749, 1575
– Rechte 1501
– zu Essen 1391
Beute 1000, 1590
Bevollmächtigte 177
Bevollmächtigter (attornatus) 888
Bewaffnete 1643
– Ausrüstung von 1467
– Kontingent 564
Bewaffnete Hand 442
Bewaffnung mit Streitroß (dextrarius) 1467
Bibliothek und Archiv (armarium), bei St. Reinoldi Dortmund 1188
Bier 898, 1894
– Maß 1751
– – Unnaer 1956
Bierakzise (Bierpfennige), zu Iserlohn 1432
Bild, der Gottesmutter, zu Kentrop 1050
– von St. Augustinus 2166
– silbernes, in St. Walburgis Soest 287, 1146, 1152
Bischöfe 427, 2129
Bischof, Acernensis, Jordan 2240
– Andrinopolensis (Andropolensis, von Adrianopolis) [Thrakien], Egidius 1428, 1645, 1677, 1678, 1709, 1873, 1874, 1882
– Arcadensis, Johannes 2082, 2096
– von Archelais, Petrus 1428
– Argolicensis, Nycolaus 1677
– Arrutinus, Nikolaus 1428
– Astoricensis, Jordanus 1709
– Bericensis, Matheus 2240
– von Breslau, Heinrich 1145, 1990
– Camensis, Arnold 2240
– Carpentorensis, Otho 1677
– von Carpentras, Berengar 1428
– von Carpona, Berengar 1050
– von Charpoigne, Nikolaus 1050
– Catacensis(Catbacensis), Venantius (Venutus) 2082, 2096
– Catharensis, Dampnus 1333
– Caturcensis, Guilhelmus 1645
– Cenctorensis, Franciscus 1678
– Cenetensis, Franciscus 1873, 1874, 1882
– Cernicensis, Barholomaeus 1428
– Christopolinus, Berengar 1677
– Civitatis Castellanensis, Guillelmus 2096
– Civitatis Nove 1873, 1882
– – Petrus 1333, 1428, 1645, 1677, 1709
– Clonfertensis, Robert 2240
– Corensis, Andreas 1645

– Coronensis, Marinus 2240
– Croensis [Epirus, Kreta], Andreas 1428
– Cunaviensis, Guillermus (Wilhelm) 1333, 1428
– Diravestrensis, Gregor 2082
– Dirmastensis, Nicolaus 2096
– Donicensis, Orlandus 1645
– Dumblacensis, Mauritius 1873, 1882
– von Ely, Johann 1435, 1520
– Enagdinensis, Robert 2240
– von Evian, Leonard 1050
– Felirensis, Gregor 2240
– Firmanensis (Firmanus), Franciscus 1677, 2082
– Gagetanus, Franciscus 1645
– Gaietanus, Franciscus 1677
– Gerapotensis, Thomas 2082, 2096
– Glavinicensis, Franciscus, Bruder 1050
– von Hildesheim 949
– – Sifrid 125, 526
– von Linköpping 1498
– Lodoviensis, Jakob 1645
– Lubicensis [Lübeck], Heinrich 2240
– – [Lebus], Stephan 1678, 1709, 1873, 1874, 1882, 2096, 2240
– von Lüttich 1043, 1069, 1124, 1220, 1503, 1810, 2087
– – Adolf 1131, 1223, 1807
– – Mark, Graf, Adolf von der 1087, 1099, 1223, 1232, 1233, 1447, 1456
– – Theobald 757, 1032
– – – Tod 957
– von Marseille, Raymund 1050
– von Minden, Godfried 684, 757, 779, 1990
– von Münster 371, 372, 408, 712, 1240, 1411, 1590, 1623, 1643, 2055, 2141
– – Fehde 171
– – Gefangennahme 1810, 1964
– – Gefangenschaft 1927
– – Neuwahl 499
– – Berg, Konrad von 575, 576
– – Konrad 603, 625, 641
– – Ludwig 863, 933, 972, 998–1000, 1088, 1109, 1119, 1120, 1204, 1297, 1329, 1356, 1357, 1367, 1483, 1510, 1538, 1609, 1672, 1748, 1750, 1892, 1906, 1907, 1909, 1920, 1929, 1932, 1982, 2007, 2009, 2041, 2061, 2062, 2069, 2112, 2142, 2177, 2202
– – – Gefangennahme 1807, 1810
– – Otto 268, 299–300, 361, 362, 364, 365, 367–369, 414, 498, 629
– – – Absetzung 440, 485, 497, 499
– – – Zitierung und Absetzung 466, 467, 469, 473
– – Rietberg, Graf Otto von 30, 250
– – – Konrad von 952
– – Ludwig 807, 952, 1321, 1737
– – Otto von 131, 952
– Narniensis (Naruensis), Petrus 1333, 1428, 1645, 1678, 1709, 1873, 1874, 1882
– von Nazareth, Petrus 1333
– Nicensis, Guilhelmus 1677
– Nicolaus 1709
– Nucherinus, Jakob 1677
– Orlandus [Donicensis ?] 1677
– Osiliensis, Jakob 2086
– von Osnabrück 1240, 1810, 1871, 2061, 2062
– – Arnsberg, Graf Godfried von 1004, 1713, 1807, 2175, 2177, 2224
– – Engelbert 650, 757, 774, 932, 958–960, 1416, 1609, 1643, 1990
– – Ludwig, Tod 629
– von Paderborn 408, 564, 984, 987, 1240, 1832, 1864, 1866, 2183
– – Bernhard 1943, 2033, 2042, 2102, 2103, 2112, 2219, 2220
– – Dietrich 939, 951, 965, 1303, 1336
– – Otto 180, 293, 299, 300
– Parmensis, Symon 1677
– Perusinensis (Perusinus), Franciscus 2240, 2082
– Placentinus, Hugo 1333
– Pomezaniensis, Lutcho 1677
– Portugalensis, Fernandus 1677
– Puteolanensis (Puteolanus), Guillelmus 1645, 1677, 1678, 1873, 1874, 1882
– Ragusinus, Bartholomaeus 1333
– Rapolanus, Bernhard 1333
– Reveliensis, Olav 2096
– Revellensis, Franciscus 1678, 1873, 1874, 1882
– Roskildensis, Johannes 2096, 2240
– Sagonensis, Guillelmus 2082, 2096
– Sanctae Iustae, Guilhelmus 1678, 1873, 1874, 1882
– Sanctae Leonis, Johannes 1678
– Sancti Justini, Egidius 1709
– Sancti Leonis, Johannes 1873, 1874, 1882
– Scopulensis, Johannes 1990
– Scutarensis, Dietrich 1645
– von Segorbe, Antonius 1050
– Senecensis, Franciscus 1709
– von Silves, Johannes 1050
– (Erzbischof), Soltanensis, Guillelmus 2082, 2096
– Sorrenis, Gregor 1873, 1882
– von Straßburg, Johann 1002, 1026
– Strogulensis (Strogullerensis), Rotger 1678, 1873, 1874, 1882
– Suacinensis (Susaciensis), Benedikt 1333
– – Zacharias 1645
– Taraconensis, Andreas 1709
– Tartarorum, ad partes, Geronimus 1050
– – Guilhelmus (Guillelmus) 1333, 1645, 1677, 1678, 1709, 1873, 1874, 1882
– Traguriensis, Lampredius 1645
– von Utrecht 1100, 1220
– – Guido 757
– von Vaison, Raymund 1050
– Veltensis (Feltrensis), Gregor 2082, 2096
– Visionensis, Johannes 1333
– von Worms, Embrich (Embrico) 1002, 1026
– Xevellensis, Franciscus s. richtig Revellensis 1678
– Yroniensis, Karl 2240
– s. auch Ordinarius
Bischofswahl 621
– zu Münster 29, 30

Bistum, Lüttich, Amtsleute 587
– Münster 408, 860, 1672
– Paderborn 408
Bladum bzw. Annona, s. Korn und Korneinkünfte
Blidensten, s. Wurfkugeln 375
Blut, Vergießen von 442, 1751
– – Ahndung 494, 608
Bockmühle 1858
– zu Werries 1898
Böttcher (doliator) 1020
Bohlweg (bolewich), zu Salzkotten 1806
Bohnen, Handel mit 260
Bone nationis, s. Knappe
Bordell (lupanar) 775
Bosmethe (Eigenhörigkeit) 1641, 1642
Bote (nuncius) 431, 1617, 1840
– der Stadt Dortmund 1777
– – Heinrich 239
– der Stadt Soest, Konrad 1219
– des Hospitals zu Unna 1789
Boten (nuntii) 431
Botendienst 40
Boykott, gegen Lynn 247
Brabanter Mark 866, 940
Brabanter Pfennige 73, 114, 123, 392, 514, 590, 610, 615, 616, 623, 654, 770, 807, 840, 946, 1077, 1098, 1195, 1321, 1610, 1662, 1687, 1731, 2107
Brand (Niederbrennen) 454, 455, 485, 800, 1249, 1486, 1609, 1834, 2045, 2054, 2174
– zu Essen 1391
– zu Hamm 599
– zu Köln 920
Brandlegung 1186
Brandstifter 303
– Festnahme 809
Brandstiftung 185, 299, 300, 315, 323, 497, 499, 564, 612, 862, 948, 1422, 1467, 1477, 1749, 1750, 1918, 2016, 2017, 2101, 2148
– des Dorneburg, Rosier von 580
– des Strünkede, Bovo von 580
– nächtliche 809
– zu Westerkappeln 979
Brasium, s. Malz
Bratenstück (assatura) 1894
Brauabgabe (bruwede) 1723
Brauen 494, 543, 640, 1751
– Vergehen beim 608
Brauer (fermentarius), Rebbo 1013
– Schume, Wilhelm de 752
– zu Dorsten 374
– zu Recklinghausen, Heinrich 425, 454
Braurecht 1723
Brautschatz 130, 505, 553, 568, 1223, 1570, 1577, 1730
– Verzicht auf 1943
Brief, nach Berlin 1175
– nach Dortmund 1189
– nach Greifswald 1778
– nach Lübeck 337, 1809
– nach Stralsund 1778, 1998
Briga, s. Streit
Briloner Währung 1939
Brot 1764
– der Präbende 898
– Gewicht 1751
Brotpfennig 1387
Brotstück (cuneus) 1894
Brücke, zu Elhausen 836
– zu Haderinchusen 331
– zu Hovestadt 647
– nach Lindenhorst 1305
– Scharbrugge 210
– zu Steinhausen 1723
Brückengeld (pedagium), zu Neheim 1165
Brückengeld, (pontagium) 1435, 1520
Brüderschaft 216
– s. auch Confraternitas
Brunnen, zu Dortmund, Steinhaus am 1280
Brutman, s. Trauzeugen
Bruwede, s. Brauabgabe
Bücher 979, 1366
Bündnis (unio, confederatio) 490, 498, 790, 863, 999, 1000, 1099, 1130, 1131, 1449, 1538, 1643, 1907, 1909, 2088, 2112, 2174
– Dortmund 273
– Soest 273
– der Städte Münster, Osnabrück, Soest und Dortmund 1467
– Köln/Münster 37
– Mark/Arnsberg 43, 45
Bündnisse 1591
Bürge 380, 536, 622, 2167
– Dytlevi, Dietrich 107
– Heynen, Johannes 107
– Hunoldi, Gerwin 107
– Retlike, Bruno 107
– Scolere, Johannes gen. 107
Bürgen (fideiussores) 13, 24, 38, 114, 140, 153, 201, 222, 273, 307, 325, 357, 400, 527, 534, 560, 580, 586, 590, 610–612, 661, 752, 771, 807, 835, 867, 875, 951, 970, 1057, 1063, 1112, 1118, 1121, 1127, 1178, 1217, 1232, 1263, 1280, 1301, 1361, 1392, 1396, 1448, 1454, 1474, 1483, 1499, 1509, 1512, 1518, 1520, 1555, 1577, 1601, 1610, 1660, 1662, 1674, 1722, 1725, 1749, 1750, 1756, 1801, 1883, 1899, 1941, 1956, 2007, 2018, 2040, 2041, 2127, 2130, 2142, 2216, 2217, 2215
– Einlager der 1827
– des Erzstifts Köln 497
– im Bistum Münster 361, 499
– Offenhaus 1070
– zu Lechenich und Rodenberg 468
Bürger 12, 299, 300
– zu Aachen 1162
– zu Arnsberg 1123
– – Bergvret, Heinrich de 18, 20, 21
– – Bunten, Conemann gen. 96
– – Faber, Dietrich 18, 20
– – Hustene, Heinrich von 18, 20, 21
– – Nagel, Johannes gen. 96
– – Winand 2150

– zu Asti (Lombarde) 891
– – Anthonius 752
– – Dametto 752
– – Dominicus 752
– – Elyverus 752
– – Petrinus 752
– – Walwinus 752
– zu Attendorn 1194
– – Freiheiten 862
– – Affelen, Johannes von 1194
– – Heinemann, Sohn des Richters 2133
– – Sanctus, Hysemann gen. 1194
– – Schulte 2212
– zu Bochum 1751, 2126
– – Flote, Albert gen. 2126
– – Lewen, Albert gen. 2126
– zu Bonn 150
– zu Brilon 78, 81, 142, 527, 1628, 1629
– – Barendorpe, Escelmus 1392
– – Bilenhouwere, Hermann de 1939
– – Buren, Johannes von 652
– – Cruse, Godfried 711
– – Ernesti, Heinrich 880, 894
– – Foro, Hermann gen. super 711
– – Gerbera, Heinrich 1392
– – Gerseman 1074
– – Haardrat 1074
– – Hottope, Albert von 1392
– – Iuvenis, Godfried, Bäcker 880, 894
– – – Hermann 880, 894
– – Jungelingh, Tilman 1392
– – Longus, Wichman 1392
– – Lore, Albert gen. 652
– – Lutterlingh, Detmar 1392
– – Meister, Gobelin 1392
– – Molendino, Gerebert von 2057
– – – Godfried gen. de 2057
– – Monetarii, Johannes gen. 1392
– – Monetarius, Heinrich 880, 894
– – Nolthardi, Hermann 880, 894
– – Ros(e)beke (–byke), Arnold von 652, 1392
– – – Ludwig von 1392
– – – Dytmar gen. 711
– – Schultetus, Heinrich 1392
– – Semede, Heinrich 1074
– – Stella, Johannes de 1392
– – Stengell, Johannes 1392
– – Vernekenbroke, Godfried von, sen. 1074
– – Visbeke, Dethword von 1392
– – Vondengot, Volmar gen. 652
– – Waldener, Dietrich von 1392
– – Wesceli, Heinrich 880, 894
– – Wescelinch, Heinrich gen. 652
– – – Hermann gen. 652
– – Wichman, Arnold 1392
– – – Bettekin 1392
– – – Gobelin 1392
– – – Sentenen 1392
– – Wiman, Konrad gen. 880, 894
– zu Büren, Aden, Mathias 874
– – Alexandri, Heinrich 874
– – Barchusen, Anton von 874
– – Claustro, Johannes de 874
– – Dives, Ludwig 874
– – Diderikeshusen gen. Scramme, Gobelin von 874
– – Werne, Arnold gen., Diener des Edelherrn von Büren 1222
– zu Dorsten, Dunnepfeffer, Johannes gen. 975
– – Lutbertus 482
– – Schetter, Heinrich gen. 1681
– zu Dortmund 117, 133, 201, 300, 315, 321, 374, 402, 629, 743, 1095, 1167, 1168, 1171, 1187, 1275, 1491, 1523, 1627, 1682, 1698, 1707, 2055, 2088, 2125, 2141
– – Aufnahme 5
– – Beschwerden 2054
– – Aken, Thilman von 2124
– – Alutarius, Heinrich 1757
– – Amis 1971
– – Aurifaber, Bernhard 2124
– – – Bertram 2124
– – Balant, H. gen. 5
– – Balkenstrate, Andreas in 1778
– – Bedinchusen, Hermann von 400
– – Behem, Everhard von 5
– – Beio, Albert gen. 201
– – Bekelere, Heinrich 5
– – Berswurd, Johannes von 850
– – Beselere, Heinrich, jun. 1020
– – Beye, Lambert de 1925
– – Bikinchusen, Johannes von 1770
– – Bilen, Bertram tor 1586
– – Blidenmekere, Thilman 1778
– – Bochem, von 1685
– – Bovinchusen, Johannes von 1925
– – Brakele, Johannes von 1020
– – Braken, Alvin von 1925, 2124
– – – Bernhard von 1020, 1685
– – Breden, Gerhard von 1591
– – Bredenschede, Gerwin von 850, 1292
– – Brekelvelde, Christian von 5
– – Brinke, Hermann von 2124
– – Bruke, Johannes von 1020
– – Budelsvinge, Everhard von 91
– – Buken, Konrad von 1020
– – Calvus, H. 1020
– – Campo, Eybrinnus de 321
– – Carnifex, Anthon 1778
– – Castus, Konrad 1020
– – Cellario, Dietrich super 91
– – Cellerarius, Dietrich 1020
– – Cleppinc, Konrad 1292, 1591
– – – H., jun. 2024
– – Coesfeld, Lambert von 84
– – Crakewagen, Heinrich gen. 5
– – Crinchamer, Petrus 321
– – Crispin, Johannes 1925

– – Crukenere, Lambert 5
– – Cruse, Gobelin 2124
– – Curne, Johann von 2072
– – Datlen, Dietrich von 87
– – – Rutger von 850, 1020
– – Dietrich, Diener des Heinrich gen. Bitter 5
– – Dives, Arnold 1280, 1292
– – Divite, Arnold de 1685, 1938
– – Dobbe, Wilhelm 1925
– – – Willekin 1757
– – Dordenbusch, Arnold 90
– – Duk, Gerhard 90
– – Dusene, Ludwig von 5
– – Ebbinctorpe, Ludwig von 1925
– – Ebbinghof, Thilemann gen. von 548
– – Ecelinchoven, Heinrich von 1809
– – Echove, G. von 1998, 2024
– – Eckove, Arnold von, sen. 1020
– – – Hugo von 1020
– – Eichen, Konrad von den 1925
– – Ekelinchoven, Heinrich von 1586
– – Ergeste, Arnold von 2072
– – Essinde, Hermann von 1020
– – Gast gen. Craghowe, Johannes gen. 2131
– – Gerhard 5
– – Gerwin, Bäcker in der Wistrate 1020
– – Goddinus, Seilmacher 1020
– – Gradu, Johannes de (sub) 90, 1925
– – Greverode, Dietrich von 321
– – – Statius von 1602, 2038
– – Habelt, Godfried 1020
– – Hagen, Ludwig von 1809
– – Haghen, Heinrich von 201
– – Hatnege, Arnold von 321
– – Heldemere, Johannes von 5
– – Henxtenberg(e), Cesarius von 1361, 1757
– – – Christian von 1361
– – – Heinrich von 1361
– – Herbedde, Johannes von 321, 1998
– – Herreke 1778
– – – Alvin (Alwin) von 1685, 1925, 1938, 2024
– – Hiddinchusen, Arnold von 1602
– – Hillen, Gobelin von 1809
– – – Godfried von 90
– – Hokerde, Rutger von 1925
– – – Segenand von 1586, 1998
– – Holte, Lambert von 1586
– – Hove, Arnold de 201
– – Hovele, Konrad von 1925
– – Hulschede, Heinrich von 5, 321
– – Ispelincrode, Gottschalk von 1925
– – Iudeus, Willekinus 321
– – Iuvenis, Dietrich 97, 201
– – Johannes 321
– – Kale, Heinrich gen. 84, 850
– – Kayser, Albert gen. 2250
– – – Hermann gen. 2250
– – Keyser, Winand 1925
– – Klepping, Johannes gen. 1712
– – Kopman, Ertmar gen. 2124
– – Kromberg, Sifrid gen. 1020
– – Kulkeppinc, Heinrich von 5
– – Lakensnidere, Johannes 97
– – Lange, Johann 41
– – Lendinchusen, H. von 321
– – Lene, Heinrich von 1757
– – Lenepe, Johannes von 1020
– – Leninchusen, H. von 5
– – Levene, Everhard von 1020
– – Linne, Arnold von 321, 1685, 1757, 1925, 1938, 2024
– – – Heinrich von 1757
– – Longus, Heinrich 201
– – – Johannes 2024
– – Ludwig (Schwiegersohn des Teufel) 551
– – Lunde, Thilemann von 1971
– – Luscus, Dietrich in der Hovelstraße 1809
– – – Hartlev in der Hovelstraße 1809
– – Mendene, Johannes von 1888
– – Mendene gen. Guleke, Hermann von 5
– – Merklinde, Wilhelm von 833, 834
– – Meyenberg, gen. 1526
– – Meylin, Arnold gen. von 1653
– – Miles, Arnold 97
– – Milinchusen, Johannes von 1020
– – Moire, Konrad gen. 1180
– – Neuenhof, Johannes von 570
– – Nusse, Symon von 321, 1685
– – Overweldege, B. 91
– – Palas (Pallays), Godfried gen. 548, 708, 1653, 1654
– – Pape von Wippervorde, Heinrich gen. 1802
– – Parvus gen., Crinchamer, Hildebrand 321
– – Ponte, Dietrich de 201
– – – Konrad in 729
– – – Nicolaus de (in) 729, 1414, 1417, 1591, 1685, 1938, 2152
– – Pote, Heinrich von 1869
– – Poto, Alvinus de 1020
– – – Heinrich de 750, 1020, 1307
– – Provestudon, Albert 1020
– – Puteo, Ulvinus de 1340
– – Puttemann 321
– – Redinchusen, Arnold von 548
– – – Heinrich von 1809
– – – Hermann von 201, 548, 1685, 1938, 2018, 2152
– – Renekinus 321
– – Rex, Heinrich 1925, 2124
– – – Ludger gen. 1261
– – Rode, Ekbert von 201
– – Ruden, Johannes von 5
– – Saley, Ekkehard 1586
– – Scaph, Lambert 321
– – Scheren, Heinrich gen. 850
– – Schof, Engelbert gen. 1805
– – Schulte, Gerhard 1602
– – Sc(h)ultetus, Dietrich 321, 551
– – – Gerhard 1361
– – Scodt, Andreas 1438

– – Selekinchusen, Gerwin von 321
– – Seltere, Lambert 1809
– – Smithusen, Gerwin gen. 201, 226, 227, 548
– – Snydewint, Albert gen. 1574
– – – Gerwin gen. 1574
– – Spissenagel, Albert gen. 447, 551
– – – Giso 826
– – Stebbe, Gerlach 444
– – Stenberg, Hermann von 1938
– – Stenhus, Gottschalk von 90
– – – Hermann von 90
– – Stoltinc, Albert 97
– – Suderlant, Johann 551
– – Suderman, Arnold 1778, 2024
– – – Bertram gen. 1532
– – – Bertram, sen. 2072
– – – Hildebrand (Hille–) gen. 92, 296, 400, 1778
– – – Johannes gen. 296, 1532, 1809
– – Sunnenberne, Heinrich von 91
– – Teufel, Ludekin 551
– – Trinchamer, Heinrich 1361
– – Valenvelde, Gerlach von 551
– – Vemol, Heinrich 1778
– – Viam, Dietrich super 1778, 1809
– – Volmesteyne, Godfried von 551
– – Waltorpe, Arnold von 1757
– – Wannemale, G. 1020
– – Wederminchusen, Dietrich von 321
– – Wele, Albert von 1020
– – Werle, Ekbert von 1361, 1478, 1761, 1925
– – Werne, Johannes von 321, 1020, 1778
– – Wickede (Wyckede), Gottschalk von 201
– – Wickede, H. von 92
– – – Heinrich 201, 559, 850, 1361
– – – Hildebrand von 1757, 2024
– – Wigen, Wulvinus 1020
– – Wiggeri 512
– – Winter, Arnold gen. 84, 201
– – Wipperevorde, Albert von 1925
– – Wistrate, Johann gen. (in) 1361, 1438
– – – Lambert gen. 1438
– – – Segebodo gen. in 1361, 1438
– – Wulfhard 1020
– zu Duisburg 1025
– zu Elbing, Bogenerus, Nikolaus gen. 2207
– zu Erwitte 442
– zu Essen 800, 1477
– – Heinrich 641
– – Hurne, Gottschalk gen. in der 641
– – Krangen, Friedrich 950
– – Pywe, Henso 950
– – – Ulard gen. 950
– – Vischere (Vyschere), Heinrich gen. 840, 950, 1610
– – – Wenemar gen. 840
– – Wande, Heinrich gen. von der 1872
– – Wattenschede, Heinrich gen. von 1872
– – Winre, Heinrich von 1638
– zu Eversberg 608, 2023
– – Arnsdale, Heinrich von 1384
– – Medebeke, Dietrich von 1436
– – Pistor, Heinrich 1436
– – Wulf, Gerard 1384
– zu Geseke 1628, 1629, 2102
– – Asminchusen, Werenso gen. 1963
– – Becker, Peter 2195
– – Bomgarden, Konrad gen. von 192
– – Brakenbusch, Renfried gen. 1963
– – – – Sohn Renfrieds 1963
– – Bruninc, Heinrich 1963
– – – Konrad 1963
– – Cake, Hermann gen. van me 1966
– – – Konrad gen. van me 1966
– – Dethmarus, Magnus 1963
– – Gysling, Gerhard von 192
– – Haroldingh, Meinrich 144
– – Kiseninge, Johannes gen. 1822
– – Mackenlo, Arnold gen. von 311
– – Mactator, Heinrich gen. 1154
– – Mars, Wessel gen. 403
– – Molendino, Hermann gen. de 192
– – Persminchusen, Werenso gen. von 2090
– – Pfau, Hermann 144
– – – Johannes 144
– – – Ulbero 144
– – Pistor, Konrad gen. 1154
– – Prange(n), Hermann gen. 144, 939
– – Redberg, Johannes gen. von sen. 1963
– – Rose, Heinrich von 192
– – Rotifex, Gottschalk 1963
– – Rump, Helmich 2090
– – Scleyttere (Sleyctere), Heinrich gen. 1239, 1736
– – Scratte, Hermann gen. 1963
– – Stroet, Robert gen. 144
– – Vrigmann (Vry–), Ulrich gen. 144, 1963
– – Wernesinch, Helmich gen. 144
– zu Hamm, Aurifaber, Heinrich 2041
– – Berghe, Gerard von 599
– – Everardi (Ever–), Hermann 1944, 2041
– – Herinc, Heinrich gen. 611
– – Kokenigth, Goswin gen. 2116
– – Krelyng, Dietrich 2041
– – Lanchals, Johannes gen. 1560
– – Pontem, Johannes ante 1931
– – Schele, Hermann gen. 669
– – Unctorpe, Gerhard von 2192
– der Neustadt Herford, None, Dietrich von 100
– zu Hirschberg 608
– zu Iserlohn 681, 1351, 1432
– – Foro, Johannes super 1362
– – Giseler 1055
– zu Kamen, Fabri, Gerwin 419
– – Meytler, Heinemann von 419
– zu Köln 150, 402, 489, 598, 1163, 1440
– – Ackere, Helwich gen. von 113
– – Hardefust, Hermann 1317
– – – Hildeger jun. 1317

– – Isereil, Wilhelm 1056
– – Lieskirchen, Constantin von 24, 1023
– – Revele, Adolf von 1366
– – Rufus de Stezza, Hildeger gen. 810, 875
– – Slammanzeir, Hermann gen. 810
– – Stoltenberch, Johann gen. 805
– zu Korbach 664
– – Flechtorp, Johannes von 1028
– – Otmarinchusen, Konrad von 1028
– zu Langscheid 543
– zu Lemgo, Hukere, Hermann gen. 2200
– zu Lippstadt 431, 1142, 1150, 2103
– – Amerunghen, Rotgher von 236
– – Ascheman, Odelricus gen. 2097
– – Blome, Konrad gen. 106
– – Bodekinc, Bodo gen. 106
– – – Hermann gen. 851
– – Buren, Engelbert von 236
– – – Johannes von 236
– – Cesarius, Johann 106
– – Clericus 236
– – Coninc, Friedrich 1976
– – Crede, Heinrich gen. 22
– – Cristinch, Hermann gen. 431
– – Crudenere, Dethmar 876
– – Dodolin 431
– – Eken, Konrad von 1895
– – Elrici, Elrich 704
– – Elrikinc, Johannes 1976
– – Endepenninch gen. 431
– – Ertwininc, Gottschalk gen. 1741
– – Esbeke, Albert von 892
– – Ghesike, Ludolf gen. von 1082
– – Ghyselbrachtinc, Johann gen. 706
– – Giselberti (Gysel-), Johannes 22, 704, 1768, 1965, 1976
– – – Johannes jun. 1976
– – Goete, Heinrich gen. 2097
– – Goldekinc, Johannes von 1242
– – Gotichen, Hermann von 1895
– – Gropengrutere, Hermann gen. 837
– – Gutinge(n), Hermann (gen.) von 417, 544, 545, 2100
– – Gyseke, Helmich gen. von 1267
– – Helenger 387
– – Herevelde, Willekin von 236
– – Hervelde gen. Vrigegreve, Bernhard von 2162
– – Hoppe(n), Andreas gen. 106
– – – Hermann 1976
– – Huddic, Meinhard gen. 536
– – Hymelrike, Hermann gen. 955
– – Johannes gen. 387, 1819
– – Kaythen, Herbord gen. von 431
– – Kolhorn, Bruno 831
– – Kotemann, Johannes gen. 1853
– – Krudenere, Ditmar gen., jun. 1853
– – Kuninc, Friedrich gen. 1853
– – Landesbanth, Gobelin gen. 724
– – Lembeke, Wichman gen. von 1216
– – Lippia, Tesselinus de 1823
– – Lorinc, Heinrich gen. 1291
– – Monasterio, Gerhard de 1446
– – – Rodolf de 1446, 1766
– – Ossemann, Hermann gen. 431
– – Pagencam (–tan), Konrad 1976, 2097
– – Piper, Rotger gen. 1517
– – Pundere, Bernhard gen. 1197, 1495
– – Raven, Heinrich gen. 431
– – Reye, Arnold gen. 1517
– – – Johannes gen. 1517
– – Sancto Trudone, Hermann de 236
– – – Petrus de 236, 1768
– – Sardone, Wercinus 1976
– – Scele, Gerlach gen. 1052
– – Specken Arnold gen. von 22
– – – Gottschalk gen. von 22
– – Stotere, Thetmar gen. 106
– – Sutwik, Lefhard von 1980
– – Thomas 387
– – Undenberg, Johannes 431
– – Virlincwege, Hermann gen. 236
– – Vrese, Hermann gen. 874
– – Waghendrivere, Hermann gen. 1868
– – Wamboysticker, Bernhard gen. 301
– – – Hermann gen. 892
– – Werencing, Engelbert gen. 813
– – – Hermann 236
– – Wigandi, Ekbert 106, 236
– – Wilderive, Gerard gen. 885
– – Winkelhorsth, Helmich von 1850
– – Wirinchusen, Heidenreich von 730
– – Wurden, Godfried gen. von 1306
– zu London 1655
– zu Lübeck 805, 1896
– – Hamer, Herbord 1908
– zu Lünen, Afforde, Winemar von 878
– zu Marsberg 1628, 1629
– – Kertop, Dietrich von 967
– – Nuttlar, Heinrich von 109
– zu Medebach 2111
– – Duna, Everhard de 1101
– – Fonte, Heinrich super 1101
– – Fumite, Hartmod 1101
– – Grunenbecke, Harwich von 1101
– – Hertegen 1101
– – Palatin, Videler 1101
– – Ruten, Johann 1101
– – Ruvel, Johann 1101
– zu Menden 685
– – Brunincghus 685
– – Clot 685
– – – Berling gen. 122
– – Dresele, Engelbert von 346
– – Faber, Sifrid 2008
– – Foro, Hinemann in 1782
– – Gerhard, Sohn Lefhards 1729
– – Gobelin, Sohn Lefhards 1729
– – – Sohn Zeberts 1268

– – Hodinchusen, Tilemann von 1905
– – Holthusen, Dietrich von 771
– – – Thilemann von 1782
– – – Wikbold von 771
– – Horpot, Ditmar gen. 2003
– – Kernewin, Heinrich gen. 1260, 2003
– – Kint, Heinrich gen. 1259
– – Mersterschede, Konrad von 1258
– – Monte, Godfried de 1782
– – – Hermann de 685, 771
– – Muddepenninc, Gobelin von 346
– – Mühlen, Lambert gen. von der 1191
– – Osbern, Walter gen. von 1283
– – Pistor, Gerhard 1836
– – – Lifhard 1836
– – Regenike, Regenhard gen. 2001
– – Runacke, Johannes gen. 1729, 1888
– – Scaych, Arnold 771
– – – Berningus gen. 771
– – – Hermann 771
– – – Stagnatus 771
– – Schmied, Johannes122
– – Schulte zu Udinc, Hermann 1660
– – Stade, Widekind von 346
– – Stir gen. 2003
– – Suaf (Swaf), Gerhard gen. 1888
– – – Heinrich gen. 1782, 1888
– – – Johannes gen. 1888
– – – Lambert gen. 1888
– – Vaselen, Gerhard 1782
– – Vrendeberg, Gerhard von 170
– – Vrilinchusen, Heinrich von 1905
– – Vust (Vost) 1905
– – Wikbold von 1782
– – Zelehusen, Everhard von 1781, 1782
– – Zeltere, Konrad gen. 1729
– zu Münster 499, 629, 1707, 2021
– – Bruno, Schreiber 1497
– – Brusere, Wessel gen. 972
– – Cleyhorst, Bernhard von 972
– – Hase, Rutgher gen. 1497
– – Heinrich, Lehrer 1497
– – Lambert, Sohn des Macharius 972
– – Travelmanninc, Godfried 972
– zu Neheim, Hake, Arnold 346
– – Slepere, Johannes gen. 346
– zu Newcastle, Colonia, Angelram de 1637
– zu Olpe 862
– zu Osnabrück 402, 1458
– – Braken, Udo von 979
– – Colstrung, Ludolf gen. 1057
– – – Werner gen. 1057
– – Eyfler, Johannes gen. 932, 958, 959, 960
– – Heldesche, Konrad von 979
– zu Paderborn 352
– zu Radevormwald, Starke, Ludwig gen. 514
– zu Recklinghausen 204, 454, 455, 615, 668, 1114, 1508
– – Ave Maria, Johannes gen. 1107
– – Bachem, Gobelin von 1800
– – Dorsten, Gerhard von 2227
– – Cunehardus 157
– – Leiere, Gerhard der 2227
– – Nigenhus, Heinrich gen. von 436, 437
– – Pellifex, Walbert 1434
– – Poppinchusen, Rutger von 1513
– – Snidere, Hermann gen. 5330
– – Speckeman, Gerhard gen. 1957
– zu Rees, Carreman 228
– – Krewers, Nennen 228
– – Luscus, Dietrich gen. 228
– – Lutingen, Hermann von 228
– – Specketere, Diemer 228
– – – Kelen 228
– zu Reval, Eggardinc, Sifrid 2196
– zu Rostock, Voget, Johannes 2089
– zu Rüthen 1628, 1629
– – Birkenstuvere, Johannes gen. 2006
– – Brachterbeken, Johannes von 1937
– – Cudden, Johannes gen. 1460
– – Eversberg, Konrad gen. von
– – Mast, Heinrich gen. 1460
– – Palude, Arnold gen. von, Schmied 2002
– – Voge, Johannes gen. 1894
– – – Siffrid gen. 1894
– zu Salzkotten, Lo, Bernhard gen. von 1806
– – Luckebole, Ekbert gen. 1736
– – Olfridus 1699
– – Virlincbrot, Hermann gen. 1832
– zu Sassendorf, Slepegrelle, Hermann gen. 1181
– zu Schmallenberg 1979
– – Faber, Hinrich 54
– – Holthusen, Thilemann von 54
– – Latrop, Johannes gen. von 54
– – – Richard gen. von 54
– – Vrylinc, Johannes 54
– – Wormbike, Johannes von 1576
– zu Siegen 271, 272, 378, 688
– zu Soest 27, 46, 284, 288, 307, 402, 521, 647, 664, 791, 1151, 1253, 1593, 1628, 1629, 1705, 1947, 2021, 2046, 2159
– – Neubürger 76
– – Alen, Heinrich von 2047
– – Alfen, Heinrich von 105
– – Allen, Dietrich von 1733
– – – Gerhard von 391
– – – Johannes von 1733
– – Aquis, Heinrich de 710, 1947
– – Arthuri, Heinrich 1983
– – Attenderne, Gerhard von 216
– – Aurifaber, Dietrich 216, 704, 1611
– – Balke, Heinrich 269
– – Ballene, Dethmar von 899
– – Bare, Lambert 1947
– – Bastenberghe, Heinrich von 23
– – Beczop, Hermann gen. 2212
– – Benekinchusen, Hermann von 38
– – Berghe, Godfried von 1230

– – – Johannes von 23, 858, 1290
– – Blomenrode, Johannes von 1786
– – Bogge (Bögge, Bucge), Bruno de 20, 32, 56, 307, 414, 854
– – Boliken, Albert gen. 1758
– – – Heinemann gen. 1758
– – Bredenole, Erenfried von 661
– – Bremen, Lubert von 161, 307
– – Bremis, Lubert (Lutbert) de 607, 702
– – Brucke, Heinrich 994
– – – Sifrid von 216
– – Capella (-e), Dietrich gen. de 147, 216, 481, 967, 1403, 1485
– – Capellis, Johannes de 1186
– – Clericus, Richard 69
– – Cloteman, Johann gen. 1962
– – Clotingen, Johannes gen. von 1611
– – Colonia, Gerhard de 1056
– – – Johannes gen. de 38, 431, 1056
– – Cranen, Gerhard gen. von 409, 410
– – Crede, Dietrich gen. 1803
– – Cruse, Johannes gen. 636
– – Cubic (-ch), Hermann 431, 1106, 1983
– – Darachtene, Heinrich 1947
– – Deghen, Gerhard gen. 1022
– – Dome, Gottschalk von 1265
– – – Thidemann von 1637
– – Domo, Gottschalk de 1889
– – Dorman, Heinrich 1947
– – Dove, Heinrich gen. 2004
– – Droste, Radolf 55, 307, 704, 773, 980, 1265
– – Drussete, Rodolph gen. 1219
– – (ehemals), Ecgherdinch, Ludwig 1907
– – Ekenebern, Lambert von 38
– – Elricus 431
– – Eppene, Wolfhard 38
– – Eppinc, Johannes 1889
– – – Wulfhard gen. 2047
– – Ervethe, Albert von 702
– – Eversberg, Artur von 307
– – Faber, Gyso 1947
– – Ferne(re), Albert 1889
– – – Radolf 221
– – – Robert (Ropert, Rupert) 38, 55, 56, 147, 221, 307, 414, 481, 562, 564, 704, 726, 756, 773, 854, 993, 994, 1217, 1400, 1485, 1514, 1545
– – – Ropert, Roperts Sohn 1400
– – Fogt, Wilkin gen. 1022
– – Foro, Ludwig (Lodewich) de 38, 216, 1949
– – Funifex, Rotger 1889
– – Geseke, Hermann von 702, 2047
– – Go(h)te, Heinemann gen. 1940
– – – Johannes 702, 980
– – – Reghenbodo 980
– – – Volmar gen. 585
– – Gothin, Rodo 994
– – Gotus, Regenbodo 873
– – – Volmar 873
– – Greve, Johannes gen. 2212
– – Gurdes, Heinrich gen. 1022
– – Gute, Bodo gen. 854
– – Gyleman, Johannes gen. 726
– – Hammone, Heinrich von 269
– – – Konrad de 38, 1919
– – Hattorpe, Johannes von 1919, 1947
– – Hemerde, Heinrich von 1734
– – Herborn(e), Bertold von 38, 55, 307, 702, 704, 808, 854, 1106, 2080
– – Herincgen, Ludolf gen. 1387
– – Hering(h)e(n), Heinrich von 483, 687, 704, 854, 873, 980, 1127, 1147, 1170, 1217, 1380
– – – Ludolf von 751
– – – Richard von 1080
– – Hervest, Borghard gen. 1917
– – Hervordia, Hildeger de 38, 1265
– – – Johannes de 1265
– – – Wichman von 38, 69, 216, 307, 391, 564, 607, 726, 773, 808, 2223
– – Hesse, Gerhard 481
– – Heytveld(e), Heinrich 23, 216, 702
– – Hilverdinckhausen, Arnold von 1022
– – Honrode, Dietrich 702
– – Hot, Jakob gen. 2208
– – – Johannes gen. 2208
– – Hunscheyde, Gottschalk von 23, 994
– – Isenacke, Hermann unter dem 1589
– – Kefflike, Alexander gen. von 431
– – – Hermann gen. von 431
– – – Johannes gen. von 431
– – – Sifrid von 55
– – – Keyse, Heinrich, Siegel 1106
– – Keyser, Heinrich 607, 1148
– – – – Siegel 1106
– – Kiwe (-n, Kywe), Gobelin von 216
– – – Johannes von 307, 661, 702, 1530, 2183
– – Knyve, Gerhard gen. 2123
– – Lake, Gerlach von 69
– – – Hermann von 216
– – Lo, Marquard (-word) gen. von dem 391, 2080
– – Lon, Heinrich von 161, 216
– – – Hermann von 2041
– – Lunen, Adam von 69
– – – Arnold von 481
– – – Gerhard von 1485
– – – Johannes gen. von 1747, 1753, 1921, 2012
– – – Konrad von 55
– – – Werner gen. von 1286, 1921
– – Luscus, Andreas 899
– – – Johannes 899
– – Lyppia, Helmerich de 1747
– – Make(n), Bruno gen. 20, 56, 147, 216, 773, 854, 980, 994, 1217, 1230, 1286, 1299, 1394, 1400, 1753
– – – – Brunos Sohn 1400
– – – Herbord von 1400
– – Manso, Hermann gen. de 1156, 1226
– – – Johannes gen. 1156, 1226
– – Medebeke (-bike), Dethmar (Dietmar) von 216, 1230, 1865, 1867, 1870, 1919

– – – Heidenreich gen. von 1485, 1747, 1870
– – – Heinrich (Heidenreich) von 1865, 1867, 1870
– – – Hermann von 55, 1286, 1299, 1485, 1904, 1974
– – – Johannes von 524, 1186, 1865
– – Medrike, Dietrich von 1863
– – – Heinrich von 23
– – Meiningsen (Meninchusen, Mey-), Alexander von 216
– – – Konrad von 216, 391, 1106
– – Menickinc, Petrus 1889
– – Molendino, Erenfried de 23
– – – Godfried de 307
– – – Johannes de 873, 1106
– – Monetarius, Johannes 1747
– – Muschen, Albert 1947
– – – Johannes 1947
– – Oistinckhaussen (Ostinc-), Heinrich von 161, 1219
– – Orlog(h)e, Alexander 216
– – – Heinrich von 773
– – Overstolt, Bertold 216
– – Palsode (-n, -sole), Albert von 201, 307
– – – – jun. 216
– – – – sen., 607
– – – Gottschalk von 756, 1217, 1286, 1299, 1545, 1601, 1753
– – – Otbert von 861
– – Palude, Heinemann de 1786
– – – Heinrich de 1919
– – Papen, Johannes 216
– – Peter, Apotheker 1148
– – Pistor, Friedrich 431
– – Pot, Gerhard 1947
– – Potgittere, Johannes gen. 854
– – Preco, Dietrich 980
– – Preger, Johannes 1637
– – Pugno, Sigenand von 161
– – Puteo, Johannes de 1186
– – – Lubert de 161
– – Quatterdrige(n), Borghard gen. 38, 431, 1786
– – Rebbere, Albert 216
– – Roden, Johannes gen. 391
– – – Werner gen. 391
– – Scapmarkede, Rudolf vom 161
– – Scharlakin, Dietrich 1290
– – Schrivere, Arnold gen. 2080
– – Schwarz, Albert 1265
– – Scotte (Scothe, –n), Arnold 307, 2044, 2097, 2102
– – – Johannes von 216, 391
– – Stenkulere, Syfrid 1947
– – Sterrenberg, Dietrich von 216
– – Suderlande, Richard gen. von 980, 1431
– – Sunhere (-n, Sunnere), Johannes gen. de 38, 147, 216, 1286
– – – Ludwig gen. von 147, 307, 1148
– – Surdus, Heinrich gen. 431
– – Susato, Goswin de 391
– – Swedinchusen, Lubert gen. von 2045
– – Swelinc, Konrad 704
– – Swelme, Hildeger gen. 481
– – Thorc, Stephan gen. 23
– – Thunne, Johannes von 661
– – Tungris, Gobelin de, Romipeta 2151
– – Twemutte, Andreas gen. 2208
– – – Dietrich gen. 462
– – Uvelhincke, Heinrich gen. 1022
– – Vigili, Dietrich 1947
– – Vlerike, Wichmann von 216
– – Vole(n), Heinrich 23, 702
– – – Henemann gen. 1940
– – – Johannes 391, 1485
– – Vroendorpe, Heinrich von 1947
– – Vrowendorp, Radolph gen. 431, 1514, 1515
– – Wale, Hermann 38, 147, 873
– – – Winand gen. 147
– – Walin, Hermann 994, 1148
– – Walkym, Winand 1186
– – Wasmodus 161
– – Wenken, Renekin gen. 1394, 1947
– – Wenkin, Arnold 1265
– – – Reynold 1265
– – Went, Heinrich gen. 1947
– – Werle, Hermann von 1265, 1947
– – Werneri, Johannes 1265
– – Wesleren (-lern), Johannes gen. von 1156, 1226
– – Wost, Syfrid gen. von der 2080
– – Wrede, Hermann 1889
– – Wulfardink, Konrad 1747
– zu Stralsund, Dordenbusch, Arnold 1998
– zu Telgte, Beyher, Sweder gen., Knappe 1190
– zu Unna 588
– – Buren, Dietrich gen. von, Fleischhauer 413
– – Coppere, Hermann 209
– – Dietrich, Sohn des Werebold 534
– – Foro, Ekbert in 241
– – – Werenbold supra 2130
– – Hartnagel, Godfried 534
– – Heyrne, Heinemann von 2130
– – Ibeman, Heinrich gen. 588
– – Kerchof, Dithard gen. 534
– – Krowel, Herbord gen. 534
– – Muschart, Hermann gen. 534
– – Oscenbrinchen, Gerhard von 534
– – Porten, Godfried von der 534
– – Rinchebroke, Hermann von 534
– – Scafbom, Dietrich gen. 534
– – Sinnege, Godfried gen. 534
– – Stadtworm, Lubert 141
– – Thomas, Sohn des Werebold 534
– zu Waldeck, Garstorff, Heinrich von 376
– – Imminchusen, Johann von 376
– – Lebeson, Johann 376
– – Schultheiß, Bertold der 376
– – Twern, Heinrich von 376
– – Wedelberg, Albracht 376
– zu Warendorf 476
– – Sost, Hartger gen. 1531
– – Thilemann 476
– – Wiscelus 476

– zu Warstein 1628, 1629
– – Bowmann, Henemann gen. 843
– zu Werden 1397
– zu Werl 115, 186, 415, 1753, 2101
– – Weggang 2053
– – Alden, Johannes von 415
– – Attenderne, Johannes gen. von 1444
– – Bars, Hermann gen. 1080, 1499
– – Beirdinch, Heinemann von 405
– – Berdinc, Heinrich von 107, 108
– – Bernger, Lythard gen. 1202
– – Berstrate, Heinrich von 107, 108
– – Bodo 1103
– – Borbenne, Godfried von
– – Bose (-n, Boze), Hermann gen. 1499, 1527, 1890
– – Brolant, Heinrich 167
– – Budde, Gottschalk gen. 1506, 1913
– – Bunthen, Gerewin gen. 1499
– – Capetowe, Arnold gen. 1848
– – – Konrad gen. 1848
– – Carpentarius, Johannes 1272
– – Crummere, Bertold gen. 1092
– – – Johannes gen. 1092
– – Crusen, Dietrich 2014
– – Dodegos, Dethmar gen. 1295
– – Domases, Johannes gen. 1345
– – Eg(h)enbolt, Goswin gen. 107, 533, 1949
– – Emelricus 167
– – Emelteyt, Helmich gen. 1701
– – Ethane, Hermann gen. 1701
– – Exhane, Heinrich gen. 1499
– – Gerwardus 1201
– – Gradighe, Rutgher gen. 108
– – Gudegert, Gerhard gen. 1273, 1851
– – Gudekinc, Hermann gen. 1562
– – Heledesunei, Wilhelm von 167
– – Holdinchof, Dietrich 167
– – Holdinchove, Hermann von 108
– – Holthem, Dethard von 1445
– – Hottere, Erenbert gen. 1103
– – Hugo, Albert gen. 1215
– – Johannes, Sohn des Thomas 1815
– – Kavold, Heinrich gen. 1289
– – Keppeken, Everhard gen. 1791
– – Kerchof, Richard, Diener 2127
– – Knoppekin, Arnold 1080
– – Koppeke, Everhard gen. 1848
– – Krevet, Heinrich 870
– – Krogrove, Lubert gen. 292
– – Kuken, Gerhard gen. 1949, 2083
– – Kule, Konrad gen. 1815
– – Lekebant, Gerhard gen. 1852
– – Lemego, Heinrich gen. 1790
– – Leveno, Lambert gen. 1212
– – Lichte (-n, Lychte), Johannes gen. 870, 1105, 1764
– – Lilie(n), Dietrich gen. 584, 1847
– – Lore, Ludolpg gen. 1512
– – – Ludwig gen. 1203, 1512
– – Ludwig 2068
– – Lünern, Schulte zu, Helmich 1734
– – Lure, Ludwig gen. 2014
– – Melian, Gerhard gen. 1499
– – Melkester, Gerwin gen. von 1904
– – Monte, Hermann de 1848
– – Mughe, Arnold gen. 1103
– – Mus, Helmich gen. 1196
– – Mutere, Lambert gen. 2015, 2127
– – Nappe, Gerwin gen. 956
– – Notlike, Konrad gen. 870, 1080, 1550, 2127
– – Opdemvelde, Herbord von 2020
– – Passen, Goswin gen. 415
– – Pentelinc, Ludolf von 107, 108
– – Pil, Johannes 1468
– – Pistor, Richard 108
– – – Wilhelm 108, 1103
– – Pollich, Hermann gen. 1788
– – Prosekese, Heinrich gen. 1092, 1550
– – Provestinch, Friedrich von 2127
– – – Ludolf von 2015, 2127
– – Puntbry, Johannes gen. 1848
– – Rasenere, Gerhard gen. 1743
– – Reyme.Rutger 1815
– – Riddere, Erenfried 2014
– – Rudenberg, Ludwig von 1118
– – Rump gen. 1118
– – Scelen, Johannes gen. 926
– – – Wilhelm gen.926
– – Scenkel, Konrad 1499, 1815
– – Schepere, Jakob gen. 1921
– – Sclut, Gamerick gen. 167
– – Scolere, Johannes gen. 1471, 2015
– – Scriptor, Hermann 1080
– – Scrivere, Johannes 107, 108
– – Snavel, Wilhelm gen. 1847
– – Sode, Gerhard van me 2015
– – Speghe, Heinrich gen. 1103
– – Steyne, Heinrich gen. 1080, 1202
– – Stutenbrot, Johann gen. 1118
– – Swarte, Konrad gen. 1499
– – Swinintholt, Everhard gen. 107, 108, 1080, 1471
– – Goswingen. 2127
– – – Heinrich gen. 2127
– – Tecken, Hermann 2014
– – Thitic, Hermann gen. 533
– – Uflen, Florentius von 167
– – Velde, ob dem, Arnold 2167
– – – Herbrard 2167
– – Vendelere, Hermann 1815
– – Vilch, Walter gen.1117
– – Vleminc, Johannes 1848
– – Vrithof, Thomas gen. op den 1788
– – Wale (Walin), Emelrich gen. 1080, 1105
– – Wekere 1851
– – Witten, Dietrich gen. 2145
– – Wortele, Dietrich 2014
– – Zode, Gerard gen. von 1733

– – Zuthe 1499
– zu Westernkotten 965
– zu Wisby, Unna, Hermann von 1462
– zu Xanten, Rychwin 770
– bzw. Schöffenmeister, zu Münster, Alebrandinc, Johannes 1483
– – – Biscoping, Bertold gen. 1483
– – – Droste, Johannes 1483
– – – Travelmann, Godfried gen. 1483
Bürgerin, zu Arnsberg, Buntesche, Greite gen. 96
– zu Bonn, Reigmodis (von Kerpen) 39
– zu Brilon, Lore, Lutmodis gen., Witwe 652
– – Ysentrudis 1270
– zu Dorsten, Kristina 482
– zu Dortmund, Berghoven, Christina von 1292
– – Herburgis 321
– – Kopman, Elisabeth gen. 2124
– – – Gertrudis gen. 2124
– – Mendene, Jutta von 1861
– – Pallays, Helekam gen. 708
– – Solincgen, Frau von 1602
– – Spissenagel, Bela 826
– – Tellinctorpe, Alheydis von 480
– – Walburgis 1809
– zu Essen, Winre, Jutta von 1638
– zu Geseke, Asminchusen, Walburgis gen. von 1963
– – Persminchusen, Walburgis gen. von 2090
– – Redberg, Getrud gen. von 1963
– – Rump, Hadewigis 2090
– zu Greifswald, Nette, Christina 1778
– zu Hamm, Dasbeke, Mechtild von 2192
– – Lanchals, Margareta gen. 1560
– zu Köln, Ackere, Sophia gen. von 113
– – Isereil, Druda 1056
– zu Lippstadt, Ascheman, Gertrudis gen. 2097
– – Bodekinc, Alheydis gen. 851
– – Eken, Fie von 1895
– – Ghesike, Helenburgis gen. von 1082
– – Ghyselbrachtinc, Beatrix von 706
– – Goldekinc, Alheydis von 1242
– – Gutingen., Gerburgis von 544, 545
– – Huddic, Margaretha gen. 536
– – Hymelrike, Alheydis gen.
– – Krudenere, Elisabeth gen. 1853
– – Kukesche, Mechtild gen. 1269
– – Lembeke, Mechtild gen. von 1216
– – Lippia, Walburgis de 1823
– – Lorinc, Hadewigis gen. 1291
– – Vrese, Kunegundis gen. 874
– – Waghendrivere, Alheydis gen. 1868
– – Wechterinc, Greta gen. 2073
– – Wilderive, Margarete gen. 885
– – Wurden, Gertrud gen. von 1306
– zu Menden, Faber, Gertrudis 2008
– – Hedemere, Gertrudis gen. von 1258
– – – Sophia gen. von 1258
– – Horpot, Hibele gen. 2003
– – Kernewin, Elisabeth gen. 2003
– – Pistor, Elisabeth 1836
– – Scaych, Bela 771
– – – Hillegundis 771
– – Walburgis 1729
– – Zelehusen, Katherina von 1781
– zu Recklinghausen, Ave Maria, Beatrix gen. 1107
– – – Verdeburgis gen. 1107
– – Bachem, Bertradis von 1800
– – Pellifex, Margarete 1434
– – Speckeman, Sophia gen. 1957
– zu Rüthen, Palude, Jutta von 2002
– zu Salzkotten, Hadewigis 1699
– zu Soest, Alheydis 2196
– – Allen, Christina von 1733
– – Alveradis gen. 1949
– – Berghe, Elise von 858
– – Capella, Alfradis (Alvradis) gen. de 481, 1403
– – Colonia, Wirikinis von 1056
– – Dove, Mechtild gen. 2004
– – Drussete, Vlecken gen. 1219
– – Eppintz, Walburgis gen. 1587
– – Gurdes, Elisabeth gen. 1022
– – Kiwe, Druda von 2183
– – Medebeke, Elisabeth von 1974
– – Palsode, Christina von 861
– – Pugno, Alheidis de 679
– – Scharlakin, Margarete 1290
– – Snap, Alveradis gen. 1949
– zu Unna, Kerchof, Frederunis gen. 534
– zu Warendorf, Christina 476
– zu Warstein, Bowmann, Mergardis gen. 843
– zu Werl, Barbitontrix, Christina 1103
– – Beirdinch, Alveradis von 405
– – Bose, Oda gen. 1527
– – Budde, Wendelburgis gen. 1913
– – Crummere, Berta gen. 1092
– – – Gertrudis gen. 1092
– – Dodegos, Alheidis gen. 1295
– – Emelteyt, Pelleke gen., 1701
– – Ethane, Jutta gen. 1701
– – Gertrudis 167
– – Hoynge, Gertrud gen. von 2145
– – Kneverleresche 108
– – Krogrove, Elisabeth gen. 292
– – Kule, Gertrud gen. 1815
– – Lekebant, Elisabeth gen. 1852
– – Lore, Dederadis gen. 1512
– – Lure, Elisabeth gen. 2014
– – Melkester, Alheidis gen. von 1904
– – Nappe, Mechtild gen. 956
– – Rasenere, Elisabeth gen. 1743
– – Scelen, Elisabeth gen. 926
– – Schepere, Margareta gen. 1921
– – Velde, Ob dem, Gertrudis 2167
– – Vilch, Margarete gen. 1117
– Vrithof, Detradis gen. op den
Bürgermeister, zu Arnsberg, Krumwate, Johannes gen. 1159

– – Bunte, Konrad gen. 1985
– – Gyr, Heinrich gen. 2022
– – Heinrich 1123
– – Johannes 7, 18, 20, 21
– – Missener, Henemann gen. 2150
– – Todele, Hermann 96
– zu Attendorn, Rivum, Konrad super 1194
– der Neustadt Bielefeld, Greshorst, Ludolf 1409
– zu Brilon, Marsberg, Johannes gen. 109
– – Pistor, Godfried iuvenis 1270
– – Rosebeke (–bike), Arnold von 880, 894, 1939
– – Wesceli, Heinrich 2057
– zu Büren, Sydinchusen, Konrad von 937, 942, 1111
– zu Dorsten 58
– – Katenberge, Everhard von 975
– – Kemnadam, Johannes ad 975
– zu Dortmund 1438
– – Bredenschede, Gerwin von 1702
– – Ponte, Nicolaus in 1340
– – Redinchusen, Hermann von 1340, 1861
– – Wickede, Heinrich von 1410, 1702
– – Wittene, Gerhard von 1410
– zu Eversberg, Ostwigh, Wilhelm von 2023
– – Pistor, Walter gen 380
– – Wegele, Albert gen. 1436
– zu Geseke 311
– – Foro, Hermann in 144
– – Hardoldinc, Meinrich gen. 456
– – Pavo, Hermann gen. 1154
– – Scleychtere, Heinrich gen. 1688
– – Slechtere, Heinrich gen. 1966
– – Ulrich 120, 403, 939, 1133, 1822, 1828
– – Vryghman, Olricus gen. 65
– – Vryman, Ulrich gen. 1279
– zu Hamm, Herinc (-ch, -gh, Herynk), Detmar 2116
– – – Heinrich gen. 401, 434, 661
– – Teatrum, Detmar retro 2192
– – Thunen, Godfried von 1177
– der Neustadt Herford, Credo, Johannes gen. 100
– – Vorencampe, Johannes Miles de 100
– zu Hirschberg, Hundeme, Godfried von 608
– zu Kamen, Nol de 2071
– zu Lippstadt 95
– – Elhardinc, Gerhard 385
– – Elrici, Johannes 95
– – Eylhardi, Gerard (Gerhard) 387, 673, 768, 813, 837, 1976
– – Geseke, Johannes 106, 132, 146
– – Geselbracht, Johannes 2084, 2162
– – Giselbert 1895
– – Giselberti (Gy-), Johannes 1036, 1051, 1112, 1197, 1206, 1216, 1242, 1267, 1269, 1291, 1306, 1311, 1473, 1495, 1517, 1850, 1868
– – Hoppe, Andreas gen. 1443, 1446, 1741, 1766, 1819, 1965, 1976, 1980
– – Johannes 1895
– – Kuninc, Friedrich gen. 1443, 1446, 1741, 1766, 1819
– – Monasterio, Gerard de 106, 132, 146, 338, 472, 1182, 1185, 1965, 1980
– – –, Rodolf de 1473, 1495, 1517, 1850, 1868, 2084, 2162
– – Pundere, Bernhard 338, 472, 673, 768, 813, 837, 955, 1015, 1031
– – Sancto Trudone, Peter de 955, 1015, 1031, 1182, 1185
– – Stotere, Dethmar 236, 438, 536, 724, 730, 876, 885
– – Wigandi, Ekbert 95, 417, 680, 724, 730, 876, 885, 1036, 1051, 1112, 1197, 1206, 1216, 1242, 1267, 1269, 1291, 1306
– zu Medebach, Fonte, Heinrich de 941
– – Harthadus 1243, 1244
– – Heverare, Dietrich 1101
– – Hildeshosen, Detmar (Thitmar) von 1101, 1846
– – Sydenhar, Gerhard 696, 697, 698
– zu Menden, Coquina, Hermann de 815, 1268
– – Fullo gen. von Holthusen, Tidemann 771
– – Holthusen, Arnold von 16
– – – Dietrich (Tidemann) von 1365, 1635, 1704, 2001, 2003, 2039
– – – Thilemann von 1450
– – – Tilemann (Dietrich) von 1905, 2008
– – Homburg (Honborch), Konrad von 122, 170
– – Hudinchusen, Dietrich von 1781, 1782
– – – Thilemann von 1450, 1490, 1836
– – Kint, Heinrich gen. 771
– – Knabe, s. Puer, Heinrich
– – Kukeneman, Hermann gen. 1365
– – Lanifex, Wikbold 1490
– – Luttekeman (Luttike-), Bertold gen. 1635, 1704
– – Muddepenninch, Gobelin 1136, 1144
– – Puer (Knabe), Heinrich 16, 122, 170, 685
– – Stir (-e, Styre, Steyr), Johannes gen. 815, 1144, 1258, 1259, 1260, 1283
– – – Wikbold gen. 1258, 1259, 1260
– – Suaf(f), Heinrich gen. 1905, 2001, 2003, 2008, 2039
– – Vost (Vust), Thilemann gen. 1781, 1782, 1836
– – Wikbold 1108, 1136
– zu Neheim, Brutlocht, Johannes 339
– – Vrigeman, Friedrich gen. 211
– zu Rüthen, Anlag(h)en, Lutbert gen. von 1844, 1894
– – Arnold 802
– – Bruwordinchusen, Arnd von 331
– – Dobbere, Gobelin gen. 1213
– – Miste, Hunold von 1937, 1992, 2002, 2006
– – Rodenberch 527
– – Ulede, Gobelin von 962
– zu Salzkotten Bertram 1699, 1736
– – Kericweych, Albert gen. beim 1806, 1832
– – Ludekinch, Volquin gen. 1699, 1736
– – Othelinesdorp (Othelmes-), Bernhard gen. von 1806, 1832
– zu Schmallenberg, Holthusen, Johannes von 40, 54
– zu Soest 69
– – Cubic (Kubic), Hermann gen. 2080, 2165
– – Ferner(e), Robert (Ropert, Rubert) 51, 585, 605, 607, 613, 751, 1290, 1390, 1394
– – Got(h)e(n), Bodo 357
– – – Reg(h)enbodo 216, 232, 242, 282, 360, 679, 848
– – Gothin, Reghenbodo 751

– – Her(e)borne, Bartold gen. von 99, 105, 195, 216, 242, 277, 282, 449, 453, 1156, 1181, 1226, 1246
– – – Herbord von 161
– – Hervorde (Hervordia), Bertold von 465
– – – Hermann de 51
– – – Hildeger von 2102, 2132, 2165
– – – Wichmann von 453, 462, 465, 486, 533, 562, 679, 848, 854, 873, 912
– – Hunscede (Hunscheyde), Gottschalk von 585, 605, 607, 873, 912
– – Kywe, Johannes von 1747, 1753, 1758, 1803
– – Lunen, Gerwin von 23, 38, 55, 147
– – – Johannes gen. von 1593, 1611, 1668, 1912, 1919
– – Make -(n, Makin), Bruno gen. (der) 1106, 1530, 1593, 1611, 1738, 1747, 1753, 1758, 1803, 1912, 1919
– – Palsode (-sole), Albert gen. von 23, 38, 55, 69, 147, 333, 357, 360, 449
– – – Gottschalk von 161, 1156, 1226, 1246, 1390, 1394, 1514, 1530
– – Palude, Robert von 99
– – Sunhere, Ludwig von 1290
– – Swelinc, Konrad 1106
– zu Sundern, Wulferinghausen, Albert gen. 1159
– zu Unna, Buren, Themo gen. von 1956, 2130
– – Dedelinchoven (Dey-, Dydelinchof), Heinrich von 964, 1341
– – – Heynemann gen. 1542
– – Distel, Heinrich 141, 210, 241,
– – Edinchusen, Rodolph von 1341
– – Foro, Ludolf in 1448
– – Werenboldinch (-bolt), Dietrich 413, 534, 588, 634, 1136
– zu Warendorf, Lambrachtinc, Johannes 1531
– – Rencinc, Lubert 1531
– zu Warstein, Heinrich 843
– zu Werl, Bars, Hermann 1468, 1471, 1499, 1596, 1512, 1518, 1519, 1527, 1733, 1734, 1743, 1759, 1764, 1788, 1790, 1815
– – Cancer (Krevet), Heinrich 956
– – Covolt, Heinrich gen. 1673
– – Crevet (Kreveth, Cancer), Heinrich 1273, 1289, 1295, 1302
– – Dietrich 405
– – Gidike, Hermann 342
– – Holdinchof (-hove, Hollinc-, Hullinc-), Dietrich von 505, 533, 537, 552, 582, 1080, 1092, 1093, 1105, 117, 1118, 1137, 1160, 1176, 1345, 1444, 1445, 1468, 1471, 1499, 1506, 1512, 1518, 1519, 1527, 1673, 1701, 1733, 1734, 1743, 1759, 1764, 1788, 1790, 1815, 1942, 1949, 2014, 2020, 2036, 2171, 2179
– – Irevegh, Emelreich gen. (?) 1271
– – – Heinrich gen. (?) 1271
– – Kavold (Kovolt), Heinrich 1539, 1566, 1701, 1847, 1848, 1851, 1852, 1890, 1904, 1913, 1921, 2145, 2167
– – Mas (Thome), Johannes 1111, 1890, 1904, 1913, 1921
– – Oldinchove, Dietrich von 1046, 1103
– – Pistor, Johannes 107, 108
– – – Wilhelm 57, 186, 224, 292, 342
– – Prosekese(n), Heinrich 870, 926, 956, 1539, 1566
– – Punir, Johannes 2145, 2167
– – Scelep (Schelip), Hunold 1046, 1080, 1103, 1173, 1196, 1201–1203, 1212, 1215, 1272
– – Scolaris, Johannes gen. 57
– – Scole, Johannes 1345
– – Scolere (Sculere), Johannes 107, 108, 186, 224, 292, 415, 533, 584, 727, 9261092, 1093, 1117, 1118, 1137, 1160, 1176, 1444, 1445
– – Thome (Thomas), Johannes 1847, 1848, 1851, 1852, 1942, 1949, 2014, 2020, 2036, 2179
– – Wale(n), Emelrich 1173, 1201–1203, 1212, 1215, 1272, 1273, 1289, 1295, 1299, 1302
– zu Wiedenbrück, Banthe, Wylbrand 2197
– – Herbordi, Friedrich 2197
Bürgermeister und Aldermänner, zu London 1379
Bürgermeister und Bürgerschaft, zu Southampton 1637
Bürgermeister und Rat, zu Attendorn 2133
– zu Brilon 1078
– zu Dortmund 1565, 1570
– – Rechtshilfe, Verweigerung 1319, 1580
– zu Eversberg 380
– zu Greifswald, Rechtshilfe, Verweigerung 1319, 1330, 1580
– zu Hamburg, Rechtshilfe, Verweigerung 1319, 1330, 1580
– zu Köln, Rechtshilfe, Verweigerung 1319, 1330, 1580
– zu Lübeck, Rechtshilfe, Verweigerung 1319, 1330, 1580
– zu Münster, Rechtshilfe, Verweigerung 1319, 1330, 1580
– zu Osnabrück, Rechtshilfe, Verweigerung 1319, 1330, 1580
– zu Recklinghausen, Rechtshilfe, Verweigerung 1319, 1330, 1580
– zu Rüthen 331
– zu Soest 1379
– – Rechtshilfe, Verweigerung 1319, 1330, 1580
– zu Werl 541, 1201, 1214
Bürgermeister, Rat und Bürger 2174
– zu Attendorn 2174
– zu Belecke 2174
– zu Brilon 2174
– zu Geseke 2174
– zu Hallenberg 2174
– zu Marsberg 2174
– zu Medebach 2174
– zu Rüthen 2174
– zu Soest 2174
– zu Werl 2174
– zu Winterberg 2174
Bürgermeister, Rat und Gemeinde, zu Soest 478
Bürgermeister und Ratsherren 1041
– zu Dortmund 1565
– zu Geseke 1688
– zu Menden 1716, 1729
– zu Osnabrück 958, 960, 2158
– zu Schmallenberg 1979
– zu Soest 449, 2158, 2198
– zu Werl 547, 1093, 1562, 1663, 1790, 1791, 1847, 2020, 2209
Bürgermeister, Ratsherren und Bürger, zu Dortmund 1615
– zu Rüthen 1787
Bürgermeister, Ratsherren und Gemeinde, zu Kallenhardt 1594
– zu Werl 1672

Bürgermeister und Schöffen, zu Dorsten 482, 1670
– zu Münster 1483
Bürgermeister, Schöffen und **Ratsherren,** zu Wesel, Siegel 1681
Bürgermeisteramt, Nichtannahme 2053
Bürgermeisterwahl, zu Wesel 866
Bürgerrecht, Erwerb des 2053
– der Stadt Dortmund, Aufnahme 1293
– Verzicht auf 2053
Bürgerschaft, der Stadt Dortmund 1777
Bürgschaft 56, 78, 90, 91, 236, 321, 337, 342, 363, 392, 394, 406, 431, 533, 934, 973, 1020, 1173, 1175, 1180, 1400, 1430, 1453, 1497, 1586, 1717, 1722, 1757, 1778, 1925, 1998, 2014, 2020, 2061
Bürgschaften 1809, 2024
Burg (Haus) 564
– Altena 1860
– Borghausen 388
– Bredevoort 268, 364, 365, 367, 368
– – Wiederaufbau 218
– Broich 488
– Brühl, Belagerung 1438
– Dinslaken 445, 1099
– Dülmen 365, 368, 369, 807
– Eversberg 1209
– Friemersheim 897
– – Grund 1207
– Fürstenberg 2125
– – Belagerung und Zestörung 830
– – Erbauung 509
– – Wiederaufbau 920
– – Zerstörung 944
– zu Gadebusch 140
– Grimberg, Hilfeleistung aus der 1883
– Hachen 81
– Harkotten, Befestigung 1240
– Helfenstein (Helpen–) 781, 897
– Hoerde 75, 1098, 1099, 1157
– Hohenlimburg 675
– Holte(n) 75, 508, 897
– – Grund 1098, 1099
– Holzminden 442
– zu Horst (im Bruch) 1218
– Hovestadt 1909
– – Belagerung 288, 499
– – Zerstörung 469, 473, 485
– Iburg 932, 958
– Itter 185
– Kaiserswerth 621
– Königsberg [bei Dortmund], Niederlegung 1305
– Liedberg 440
– Limburg (Hohen-) 79
– Lipperode 101, 102, 442, 1012
– zu Lippstadt 442, 488
– Löwenstein 185
– zu Lohn 364
– Lünen 1099
– Lüttinghof 615
– Mark 1217, 1714
– – Ausstellungsort 2191
– Marsberg, Niederlegung 1906
– Mederich(e) 2099
– zu Mengede 464
– zu Nieder-Wied 1554
– zu Ohle 572
– Padberg, Präfekt, Friedrich 880
– Patzlar, Belagerung 1623, 1624
– – Verpfändung 1356, 1357, 1672
– zu Pyrmont 442
– Reckenberg 932, 958–960
– Rheda 431, 442
– Rikesmolen (-muhle) 365, 367
– Ringsheim 488
– Rodenberg [bei Menden] 42
– – Einnahme 53
– zu Rüthen, Burglehen 879
– Schönstein 80
– Schwarzenberg, Bau 66, 587
– Stromberg 178, 945
– Strünkede 1422
– – Belagerung 1342, 1343
– Vlotho 737
– Volmarstein 510, 511, 909, 1099, 1749, 1750
– – Schleifung 2210
– Waldeck, Kaplan zu, Konrad 1277, 1278
– Wetterburg [bei Wolfhagen] Bau 1749, 1750, 1982
– Wiedenbrück 1643
– Zegenberg, Niederlegung 566
– Zeltingen 621
– Zülpich 488
– Errichtung, geplante, zwischen Lünen und Dorsten 1909
– Zurückziehen auf 1467
Burgenerwerb 621
Burgericht, zu Küstelberg 1683
– zu Lippstadt 442
Burgfriede 510, 511, 897, 1207, 1723, 1982
Burggraf, Hammerstein, Ludwig von 654
– von Bevern, Ritter 414
– in Rechede, Johannes 359, 414
– – – Ritter 422, 632
– – Konrad von 969, 1748, 2067, 2081
– in Stromberg 335, 431, 761, 2168
– – Heinrich 2078, 2079, 2191
– – – Edelherr 1630
– – Hermann 178, 414, 501, 510, 511, 687, 863, 919, 945, 947, 999, 1282, 1404, 1730, 2042
– – – Edelherr 761, 1630, 1702
– – Ludolph 178, 414, 501, 687, 808, 947, 1308, 1394, 1404, 2042
– – – Edelherr 761
– – – – jun. 398
– – – Ritter 2102
– in Rheineck 12, 150
Burggrafschaft, zu Strünkede 1321
Burgherr 1467
Burgkapelle, zu Horst 1218
– zu Rüthen 1213

Burglehen 138, 188, 330, 906, 958, 1028, 1546, 1656, 1662, 1714, 1860, 1973, 2232
– bei Ahsen 623
– zu Ahsen 615
– des Dukere, Rotger gen. 1104
– des Erzbischofs von Köln 331
– der Burg Hemberg [bei Brilon] 739, 740
– zu Horneburg 1879
– zu Hovestadt 1909
– zu Lipperode 1031
– zu Niedermassen 675
– zu Rüthen 560, 630, 633, 879, 1749, 1750, 1982, 2102
Burgmann 1593
– des Grafen von Arnsberg 1973, 2232
– zu Altena, Altena, Gerwin von, Ritter 1860
– zu Arnsberg, Ense, Anton von, Knappe 1715
– zu Battenberg 1916
– zu Bilstein, Dusenscure, Lubbert von, Ritter 2036, 2037
– – – – Lutbert von, jun. 2037
– – Holdighusen, Erenfried von 2037
– – Ole, Hunold von 2037
– zu Blankenstein, Elverveldt, Burchard gen. von 906
– zu Dinslaken, Berge, Heinrich van den 2230
– – Brabeck, Arnold von 2230
– – Götterswick, Everhard von 2230
– – Hagens, Gerart 2230
– – – Ghyen 2230
– – Holt, Thonis von 2230
– – Kirskorves, Heinrich 2230
– – Natten, Bernd von der2230
– – Stecken, Wolter 2230
– – Ulenbroich, Heinrich von 2230
– zu Hachen, Binole gen. Papen, Heinrich von 1081
– – Brunsten 1081
– zu Lipperode, Landsberg, Wessel von, Ritter 518
– – zu Lipperode, Lippia, Hermann gen. von 1036
– zu Mark 1714
– – Boynen, Lubert von 996
– – – – Knappe 661
– – Ekenscede, Godfried von
– – – Wenemar von 687
– – Galen, Rotger (Rutger) von, Ritter 295, 661, 2041
– – Hake(n), Randolf gen. 687, 2051, 2122
– – – – Knappe 661
– – Harme, Dietrich gen., Ritter 214, 661
– – Herborne, Engelbert von 1383
– – – – Ritter 214, 661
– – – Konrad von, Ritter 2041
– – – Rotger von 2122
– – Hoevel, Johannes von, Ritter 661, 732
– – Nehem, Johannes von 295, 1019, 1037
– – – – Knappe 1044, 1046
– – Pyl, Hartlev 687
– – Rinkerode, Gerwin von, Ritter 214, 295, 661, 765, 766, 856, 857
– – Scheidingen, Anton von 118
– – Vaerste, Gerard von 295
– – – Lubert von, Ritter 295
– – Volenspit, Alexander gen., Ritter 214, 661
– – – Godfried gen., Knappe, 661
– – – – Ritter 2041
– – Vorshem, Lubert von, Ritter 214
– zu Patzlar, Dibbe, Johannes gen. 1313
– – Gripse, Gerlach gen. 1313
– – Hede, Hermann von 1313
– – Meinhövel, Bernhard von 1313
– zu Rechede, Godfried 632
– – Hermann, Ritter 632
– – Ludolph 632
– zu Reckenberg, Edeslo, Otto von 2224
– – Franco 2197
– – Fryso 2197
– – Odeslo, Otto von 2197
– zu Rheda, Avenstrot, Konrad von, Ritter 1012, 1308
– – – Lubert von, Ritter 214
– – Avenstrot gen. Mule, Konrad von, Knappe 2121
– – Heketh, Winand, Knappe 1308
– – Mulen von Avenstroth, Knappe 1308
– – Rietberg, Thetmar von, Ritter 214
– – Saffenberg, Adolf von, Knappe 2065
– – Saffenberth, Adolf von, Ritter 1308
– – Senden(e), Otto von, Ritter 214, 1308, 2065
– – Vernholte, Konrad von, Knappe 2065
– – Vrekenhorst, Arnold von, Knappe 1308
– – Walegarden, Gottschalk von, Knappe 1308
– – – Wulfhard von, Ritter 214
– – Welde, Crevet von, Knappe 2065
– zu Rietberg, Clotingen, Konrad von 1476
– – Lippia, Rodolf von 67
– – Wingarden, Udo von 1476
– zu Rüthen 138, 630, 633, 2102, 2103
– – Anroghte, Dethard von, Knappe 962
– – Efle, Petrus von, Ritter 962
– – Hettertat (Hyter-), Konrad gen., Knappe 962, 2016, 2017
– – Holthusen, Wilhard von, Ritter 962
– – Ruden, Godfried von, Knappe 2016, 2017
– – – Volland von, Knappe 2016
– – Sassendorp (Z-), Friedrich von, Ritter 962, 1122
– – Vollandus, Knappe 962
– zu Stromberg, Balke, Lubert, Knappe 947
– – – Werner gen. 178
– – Batenhorst, Adolf von, Ritter 501, 947
– – – Egbert von 178
– – – – Ritter 501, 947
– – – Konrad von, Ritter 501, 947
– – Beveren (Bevern), Lubert von, Ritter 501, 947
– – Bokenevorde (Bökenförde), Gerwin von, Knappe 398, 501, 947
– – Hermann 1730
– – Hoevel, Johannes gen. von, Knappe 501, 502
– – – – Ritter 819, 947, 1327
– – Hundertmark (-c), Bruno, Kanppe 501, 947
– – Hundertmarc und Vinke, Hermann gen. 178
– – Lippia, Rodolph de, Knappe 947
– – Merveldt, Heinrich von, Ritter 501, 947
– – – Hermann von, Knappe 501

– – – – Ritter 947
– – Ostenvelde, Adolph von 947
– – – Heinrich von, Ritter 501, 947
– – – Johannes von, Knappe 947
– – Senden gen. Svarte, Ludolf von, Knappe 501, 947, 1730
– – Walegarden, Wulfhard von, Ritter 947
– – Wulfen (Wulfhem), Dietrich von 178
– – – Heinrich von, Knappe 501, 947
– zu Strünkede, Hamme, Adolph gen. von den 1656
– zu Tecklenburg, Bramsche, Hermann von, Ritter 1569
– – Haken, Ludolf von, Ritter 1569
– – Horne, Hugo von, Ritter 1569
– – Langen, Alexander von, Ritter 1569
– – Münster, Schweder von, Ritter 1569
– – Strikketh, Heinrich von der, Ritter 1569
– zu Volmarstein, Husmann, Dietrich gen. 1968, 1969
– zu Waldenburg, Franko, Ritter 1482
– zu Werl, Asslen, Johannes von 186
– – Penthelinch, Hermann von 186
– – – Ludolf von 186
– – Provestinck, Lambert gen. von 186
– – Schekel, Wilhelm gen. 186
– – Scheydinghe, Hermann von 186
– – – Ludwig von 186
– Grimberg, Wenemar von, Ritter 1951
Burgmann (homo bone nationis), zu Werl, Berdinc, Heinrich von 186
Burgmannen (castellani) 273, 499, 564, 587
– des Grafen von der Mark 1356, 1357
– der Grafschaft Jülich 299, 300
– zu Aldenvels 564
– zu Alme 2174
– zu Bilstein 2036, 2037
– zu Brilon 2174
– zu Diepenheim 1040
– zu Dülmen, Siegel 126
– zu Fürstenberg 564, 2174
– zu Haldinchusen 564
– zu Hallenberg 564, 2174
– zu Hemburg 564
– zu Hinnenburg 564
– zu Holten 1098
– zu Hovestadt 564, 647, 779, 1909, 2102, 2174
– zu Mark 3, 334, 459, 1044, 1357, 1383
– zu Mederike 564
– zu Nieder-Wied 1554
– zu Padberg 564
– zu Patzlar 2007, 2009
– zu Reckenberg 958, 959, 960
– zu Rüthen 564, 637, 677, 774, 779, 1116, 2174
– zu Scharfenberg 564, 2174
– zu Schnellenberg 564
– zu Siegen 564
– zu Stoltenburg 564
– zu Stromberg 2168
– zu Strünkede 1321
– zu Vlotho 582
– zu Volmarstein 564
– – Ansetzung, Treueeid 510, 511
– zu Waldenburg 564
– zu Werl 2174
– – Siegel 342, 515
– zu Wiedenbrück 958, 959, 960
– zu Wünnenberg 564
– zur Wetterburg 1982
Burgmannsdienst, zu Blankenstein 188
Burgmannsrecht 1014, 1879
Burgmauer 1207
Burgpfarrer, zu Rüthen, Drevere, Hermann von 208
Burgtor, zu Mengede 464
Buße (emenda) 273, 1751
Buße (vindicta) 279, 564, 1188, 1550
– gesetzliche 2211
Bußgeld (vadimonium bzw. werde), zu Werden 1397
Bußgeld (wedde) 667
Bußgelder 769
– für Vergehen 772
Butter 1971
– Handel mit 253

C

Caliba, s. Eisen
Caminata, zu Werden 1397
Campanistrum, s. Glockenturm
Cantor, zu Fritzlar 2061, 2062
– von St. Andreas Köln, Gladio, Johannes de 1826
– zu Meschede, Hermann 2119
– zu Münster, Werence, Gert 2146
– des Stifts St. Patrokli Soest 1664, 1666
– – Ferner, Ludolf 773
– – Gerhard 2189
– – Heidenreich 1010, 1186, 1234, 1246, 1407, 1484, 1547, 1711
– – Heringhen, Gerhard von 2132
– – Ludolph 143, 868, 899
– – Rese, Hermann gen. 160
– – Torck, Heidenreich gen. 1071, 1429, 1690, 1735
– zu Tongern 1521
Cantorei, zu Meschede 775
– – Zuweisung der Pfarrei Remblinghausen 1578, 1581
Carrata, s. Fuder
Castellani, s. Burgmannen
Causae spirituales 142
Causidicus, s. Anwalt
Cautio, s. Sicherheit
Cauvercini (Cavertiner) [Geldwechsler aus Cahors] 114, 374
Celerarius (Kellner), von St. Patrokli Soest 46
Censiten, zu Elsey 1459
Censura ecclesiastica (Kirchenstrafe) 193
– s. auch Kirchenstrafen
Champsores [cambiatores, Geldwechsler] 1397
Chor, der Kirche St. Reinoldi, in Dortmund 1005
– des Stifts Geseke 403
– von St. Patrokli Soest 38, 845

Chorbischof, zu Köln, Albert 784, 875, 936
– – – Oboedientiar 1023
– – Konrad 1338, 1423, 1573
– von St. Aposteln Köln, Ruden, Godfried von 1625
– zu Lüttich, Mark, Graf, Konrad von der 1099
– von Trier, Virneburg, Gerhard von 1959
Chordienst, zu St. Nicolai Dortmund 296
– der Scholaren, zu Werl 1302
Chorvikare 845
Chrisma 772
Christianität (Landdekanat), Meschede 775
– s. auch Dekanat
Chronik, Mattenkloidt 1348
Circator [zu den Horen Läutender], zu Cappenberg, Hermann 801
Claviger, s. Schlüsselbewahrer
Clowede [Wollmaß] 1254
Collatio, s. Vergabe
Colonus, s. Bauer
Commendationes (Fürbitten) 596
Competentia, der Kanonissen zu Meschede 775
Compositio (Vergleich) 128
Compositores, s. Schlichter
Confraternitas (Gebetsbrüderschaft) 216
Conscriptio, s. Ächtung
Consolatio (Speisung) 843
– zu Oelinghausen 1514
– s. auch Speisung
Contumacia, s. Versäumnis
Cor, s. Statuten
Crocus, s. Haken
Crocus, s. Safran
Cubicula, s. Anbauten
Cuneus, s. Brotstück
Curia, s. Haupthof
Curio, s. Priester
Curtis, s. Haupthof
Custos, zu Corvey 1149
– in Hessen, Gerwin, Minorit 1277, 1278
– s. auch Küster
Custuma (Zoll) 1435, 1520
– (Custume), s. auch Abgaben und Zoll
Cymiterium, s. Friedhof

D

Dach 1391
– der Marienkirche zu Lippstadt 1772
– der Pfarrkirche zu Welver 2228
Dapifer, s. Droste
Darlehen 521, 891
Deaurator, s. Vergolder
Dechant, des Stifts St. Adalbert zu Aachen 1521
– des Stifts St. Cassius zu Bonn 466, 473, 485, 499, 2176
– – Ludolph 784
– des Stifts Busdorf 1977
– – Ludolph, Magister 1336
– des Stifts Essen, Leithe(n), Johannes von, Magister 705, 976, 977, 806
– – Lembeke, Mauritius von 1224, 1225
– – – – Siegel 1388
– – Mauritius 1555
– zu Hildesheim 1558
– von St. Florin Koblenz 966
– des Stifts zu Kaiserswerth 1002, 1535
– des Stifts St. Andreas Köln 1187, 1220
– – Vlerike, Heinrich von 1814, 1826, 1834
– des Stifts St. Aposteln Köln 93
– des Domkapitels Köln, Ernst, Obedientiar 1023
– des Stifts St. Georg in Köln 435
– des Stifts St. Gereon zu Köln 560, 566, 988–990, 992
– des Stifts Mariengraden Köln 1808, 1903, 1934
– – Johannes 296, 431
– – Wirich 1413
– – Vize-Archidiakon 936
– des Stifts St. Severin zu Köln 1220
– – Johannes 2214
– des Stifts Meschede, Degenhard 1690, 1735, 1842, 1947, 2016, 2017, 2057, 2119
– – Velmede, Ludolf von 390
– des Alten Doms zu Münster 1497
– des Stifts St. Mauritz Münster 499
– des Stifts zu Neuss 1002
– des Stifts St. Johann Osnabrück 1416, 1558
– des Stifts zu Rees 674
– – Albert 228
– – Westerholt, Dietrich von 228
– des Stifts St. Patrokli Soest 55, 499, 1200, 1208, 1210, 1558, 1587, 1774, 1852, 2061, 2062
– – Dietrich 1793
– – Godfried 322, 431, 1747, 1793, 1794
– – Heinrich 1793
– – Hermann 1793
– – Siegel 1431
– – Ludolph 2189
– – Radolfus (Radolph, Rodolf) 38, 143, 160, 269, 477, 562, 769, 845, 868, 869, 1010, 1246, 1299, 1484, 1793, 1794, 1887, 2189
– – Robert 1793
– – Swelinc, Radolf 56, 773
– des Klosters Werden 1496
– des Stifts zu Wischel 674
– des Stifts Xanten 114
– (Landdechant), des Dekanats Dortmund 300, 1479, 1523
– – Arnold 1034, 1189
– – Herbord 1358
– des Landdekanats Essen, Johann 817
– des Dekanats Hagen 1459, 1466
– – Constantin 1083, 1479, 1480
– des Dekanats Menden 1479
– – Emundus 1141
– des Dekanats Soest 300
– des Dekanats Witten 1479
– – Konrad 1478
– s. auch Archidiakon und Landdechant
Dechant und Kanoniker, zu Essen 1718
Dechant und Kapitel, zu Beckum 1674
– zu Dülmen 2137

– zu Goslar 336
– von St. Gereon Köln 883
– von St. Kunibert Köln 940
– von Mariengraden Köln 1009, 1423, 1587, 1600
– von St. Severin zu Köln 2214
– des Stifts Meschede 775, 1547, 1843, 1856, 1876, 2119, 2120
– von St. Johann Osnabrück 1416
– von St. Patrokli Soest 56, 318, 320, 355–357, 385, 431, 457, 489, 491, 581, 589, 596, 598, 617, 722, 773, 809, 844–846, 890, 949, 1048, 1151, 1186, 1189, 1217, 1392, 1394, 1506, 1648, 1738, 1739, 1792, 1814, 1826, 1849, 1885, 1913, 2006, 2189, 2246
– – Siegel 1431
– zu Xanten 674
Dechant und Konvent zu Meschede 470
Dechant und Scholaster zu St. Patrokli Soest 1784
Dechant, Scholaster und Vizepropst zu St. Patrokli Soest 2181
Dechant, Scholaster, Thesaurar und Kapitel, zu St. Patrokli Soest 6
Dechanten, der Landdekanate 627
Dechantin, des Stifts Essen 641
– – Adela 421
– – Agnes 806, 1388
– – Aldenhoven, Agnes von 1391
– zu Geseke, Oda 192
– zu Rellinghausen, Elisabeth 319
– zu Vreden 1297
Defidare, s. Ankündigung der Fehde
Dekanat (Christianität), Dortmund 154–156, 523
– – Dechant 1479, 1523
– – Kapitel 1413
– Essen 523
– – Dechant 640
– Hagen 523
– – Dechant zu, Constantin 1479, 1480
– Menden, Dechant 1479
– Meschede 775, 1578
– zu Witten 523
– – Dechant 1479
– – – Konrad 1478
– s. auch Praepositur und Christianität
Dekanat, des Stifts Meschede, Zuweisung der Pfarrei Hellefeld 1578, 1581
– des Stifts St. Patrokli Soest 2189
Dekanate (Christianitäten) 597
– Dechanten der 137
Demolierung der Burg, Rodenberg 53
Denarii areales, s. Wortzins
Denarii Susatienses 38, 51
– s. auch Soester Pfennige
Depastura, s. Abweiden
Deutsche Sprache 1099
Deutscher Orden, Bruder zu Mülheim, Lippe, Edelherr Dietrich zur 1394, 1404
– Haus und Hausstätte, zu Sassendorf 2080
– Kämpfe, in Samland 1344
– Priester 1568
– Provinzial 1025
– Provinzialkomtur, Bach, Dietrich von 1783
Deutschordensbruder, Boenen, Lambert von 1783
– Büren, Bertold von 1792
– Corbeke, Dietrich von 1792
– Lyppia (Lippia), Dietrich von 694, 1394, 1404
– zu Mülheim, Arnold 1784, 1792
– – Halvebroder, Gerhard gen. 1784
– – Volmer 1792
– zu Welheim, Bochem, Anton von 1783
– – Bure, Heinrich von 1783
– – Dickenberghe, Levold von 1783
– – Orchen, Johannes von 1783
– – Ovelacker gen. Hollant, Menricus 1783
– – Vehove, Bertold von 1783
– – Winand 1783
– und Priester, zu Welheim, Paderborne, Hermann von 1783
Deutschordensbrüder, zu Brackel 1926
Deutschordenskommende, zu Mülheim 146, 164
– – Memorie zu 1626
Deutschordensprovinzial in Westfalen, Frenekene, Johannes von 164
Deutschordensritter (Kreuzritter), Stoermede, Herbord von 158
Dextrarii (Streitrösser) 1000
– s. auch Streitrösser
Dextrarius 273, 948
Diakon 1501
– Weihe zum 1029, 1032
– zu Geseke 670, 1082
Diakonatspräbenden, zu Meschede 775
Diebstahl 494, 680
Diener (famuli), des Edelherrn zur Lippe 431
Diener (famulus), Arnold 1445
– Brunkhusen, Johann von 1438
– Dreyne, Heinrich von 943
– Dusche, Goswin 1104
– Emund 1022
– Gerlach 443
– Gogravius, Goswin 1660
– Hameren, Konrad von 374
– Henemannus 1660
– Henseke 970
– Herbord 1022
– Hermann 923
– Johannes 803
– Kerchof, Richard, Bürger zu Werl 2127
– Konrad 443
– Kuninc, Gerhard gen. 1110
– – Heinrich gen. 1110
– – Werner gen. 1110
– Lambert 1276
– Melenbeke gen. 861
– Michael 1408
– Raven 206
– Ruters, Heinrich 1438
– Rutger 443
– Raven 206

– Schekele, Wilhelm 326
– zu Fröndenberg, Gerhard 1110
– – Johann 1110
– – Rudolph 1110
– des Dechanten von St. Patrokli Soest, Geseke, Heinrich von 322
– der Kanoniker von St. Patrokli Soest 431
– des Propstes zu Elsey, Quant, Gobelin gen. 934
– des Propstes von St. Walburgis Soest, Herbord 1181
– des Edelherrn von Grafschaft, Heinemann 1028
– – Wyker 1028
– des Edelherrn zur Lippe, Hus, upper 431
– des Edelherrn Rüdenberg, Godfried von, Gezike, Johannes, Sohn Dithmars 1073
– – Walter 930
– des von Gelinchusen, Ludwig 2025
– des Grafen von Arnsberg 479
– des Grafen von Waldeck 1982
– der Pröpstin zu Essen, Menricus 12224
– der Ratsherren, Ernst 939
– des Ritters Dukere, Godfried 2058
– des Bele, Poppe, Johannes gen. 864
– des von Gelinchusen, Ludwig 2025
– des Honrode, Rudolph 1132
– des Torck, Amelung 1276
Diener und Konverse, zu Paradies, Rubbert 1594
Dienerin (pedissequa), der Äbtissin zu Essen, Hergotinchusen, Aleidis von 1301
Dienerschaft (familia) 431
Dienst (servitium) 1009
– für das Bistum Münster 250
– der Eigenhörigen 2172
– Forderung von 1474
– des Grafen von Nassau 618
– für den Kölner Erzbischof 1968–1970
– der Ministerialen 358, 2171
– für die Stadt Dortmund 2088, 2125
– für Ratsherren und Bürger, zu Dortmund 1590, 1591
Dienstbarkeit (servitus) 248
Dienstbarkeiten (servitutes) 808
Dienste 134, 275, 319, 335, 850, 1224, 1225, 1777, 1842, 2016, 2102
– Befreiung von 710
– graben 625
– der Bürger zu Soest 760
– des Schulten des Viehofs 1388
– des Schulten zu Horn 745
– fürs Reich 1377, 1378
Dienstfreiheit, zu Werden 1398
Dienstfuhren 573
– von Holz 640
Dienstleute 1183
– des Grafen von der Mark 1356, 1357
– geborene 1565
Dienstmann, freier, des Reiches 1570
Dienstmannen, des Kölner Erzbischofs 1609
– zu Nieder-Wied 1554
Dienstpflicht, der Güter von Klerikern zu Dortmund 1625
– der Hofesleute des Klosters Werden 1399
Diffidatio 475
– s. auch Fehdeansage
Dignitäten 1823
Dinctal (Lösegeld) 1590
Dinggraf, des Edelherrn von Büren 152
Diözesan 175
– s. auch Bischof
Diözesangewalt, Exemption 370
Diözese, Köln 50, 485, 499
– Münster 485
Dispens 2173, 2186
– für Heidenreich, Scholaster von St. Andreas Köln 556
– päpstliche 835
– vom Ehehindernis 1337, 1871
– zur Eheschließung 279, 280
Distrikt, des Kölner Erzbischofs 1140
Dörfer, bei Soest 288
Dolium, s. Faß
Dom, zu Köln 466
– zu Münster 466
Dombaukasse (fabrica), zu Köln 1366
Domcantor, zu Osnabrück, Exkommunikation 949
Domdechant, zu Köln 352, 560
– – Dietrich 307
– – Ernst 594, 723, 784, 810, 875, 936, 940
– – Kleve, Johann von, zu Linn 2230
– – Pfarrer in Menden 110
– zu Münster 501, 914
– – Langen, Lubert (Lubbracht) von 496, 972, 893, 974, 2146
– – Lippe, Edelherr, Simon zur 1119
– – Lub(b)ert 485, 1555
– zu Osnabrück, Exkommunikation 949
– – Everhard 958, 960
– – Wilhelm 1713
– zu Paderborn, Ludolf 1816, 2092
Domdechant und Archidiakon, zu Köln 627
Domdechant und Domkapitel, zu Köln 399, 430, 433
– zu Münster, 466, 469, 473, 895, 1441, 1483, 1748, 1920, 1929, 2061, 2062
– zu Osnabrück 949
Domfabrik (Dombaukasse), zu Köln 627
Domherr, zu Köln, Verzicht 810
– – Berg, Konrad von 1085
– zu Mainz, Ziegenhain, Edelherr, Godfried von 474
– zu Münster, Arnsberg, Graf, Godfried von 893
– – Büderich, Gerhard von 895
– – Büren, Edelherr, Henemann von 2243, 2244
– – – Heinrich von 1500
– – Casterborch, Friedrich von 1483
– – Hoevel, Godfried von 1447, 1543
– – Korff, Otten 2222
– – Langen, Ludolf von 893
– – Ledebur, Renfried gen. 1483
– – Lippe, Edelherr Heinrich zur 1308
– – Lüdinghausen, Godfried von 1483
– – Ludolph 1555
– – Rechede, Godfried von 1483
– – Werence, Gerhard 893

– zu Paderborn, s. Amelunxen, Albert von
– – Arnsberg, Johannes von 1053
– – Crevet, Reyner gen. 311
– – Marschall, Ludolf gen. 683
– – Scharfenberg, Werner von 821
– – Volmerstein, Edelherr Werner von 510, 511, 514
– s. auch Domkanoniker
Domicella, Stiepel, Druda von 39
Domicellus, s. Junggraf, Junker
Dominikanerkloster, zu Dortmund, Stiftung 693
Dominikanerorden (Predigerorden) 303, 305
– Schutz 1544
Dominium directum, s. Eigentumsrecht
Dominium plenum, s. Nutzungsrecht
Dominium utile (Nutzungsrecht) 169
Domkanonikat, zu Köln, Wahl zum 810
– zu Lüttich, Anwartschaft 1767
Domkanoniker 1909
– zu Bremen, Diepholz, Edelherr von 414
– zu Köln, Dycka, Ludolph von 307
– – Gennep, Heinrich von 1521
– – Matloir, Wolter de 810
– – Oker 784
– – Rennenberg, Syfrid von 1521
– – Stevo, Oker 810
– – Suayf, Hoyker gen. 1982
– – Virneburg, Gerhard von 1068
– – Wevelinghoven, Florekin von 810
– zu Münster 2061, 2062
– – Arnsberg, Godfried von 972, 974
– – Ernst 611
– – Hoevel, Godfried von 971, 972
– – Lippe, Edelherr Heinrich zur 1394, 1404
– – Redhe, Godfried von 611
– – Rhemen, Dietrich von 863, 972, 999
– zu Osnabrück, Diepholz, Edelherr von 414
– – Kaken, Johann gen. 949
– – Lippe, Edelherr Heinrich zur 1394, 1404
– – Vorberch, Symon von 949
– zu Paderborn 452, 2084
– – Reiner 1622
– – Volmerstein, Werner von 953, 954
– zu Utrecht, Waldeck, Edelherr Adolf von 1708
– s. auch Domherr
Domkantor, zu Minden, Mandeslo, Hermann von 684
– zu Paderborn, Plettenberg, Heinrich von 695
Domkapitel, zu Bremen 448
– zu Köln 483, 523, 560, 597, 610, 615, 757, 784, 862, 877, 883, 890, 1023, 1098, 1170, 1508, 1581, 1629, 1773, 1909, 1982
– – Sedisvakanz 431
– – Siegel 307
– zu Münster 29, 250, 496, 501, 757, 1356, 1672, 2146
– zu Osnabrück 932, 949, 960
– zu Paderborn 1303, 1816, 2092
Dompfarre, zu Osnabrück 949
Dompropst, zu Köln 1792–1794
– – Archidiakon für Helden 191
– – Byndus 1068
– – Heinrich 298, 307
– zu Minden, Lippe, Edelherr Bernhard zur 1394, 1404
– – – – Heinrich zur 1772
– zu Münster 1421
– – Arnsberg, Graf Godfried von 1441, 1502, 1504, 1571, 1708
– – Mark, Graf Konrad von der 2146
– zu Paderborn 1816
– – Lippe, Edelherr Bernhard zur 671, 1142, 1150, 1308, 1394, 1404
– – Werner 2092
Dompropst und Archidiakon, zu Köln 1431
– – Virneburg, Heinrich von 191
– – Offizial des 1465, 1469, 1470
Dompropst und Domkapitel zu Köln 1126
Dompropst, Domdechant und Domkapitel, zu Münster 1504, 1505
Dompropstei zu Münster 1119
Domscholaster zu Köln 29
– – Rietberg, Friedrich von 1304
– – Wedekind 784
– zu Münster, Arnsberg, Graf, Godfried von 1004, 1035, 1081
– zu Paderborn, Retberg, Friedrich von 2092, 2093
Domthesaurar, zu Osnabrück, Exkommunikation 949
Domvikar, zu Münster, Adam 895, 972
– – Hoync, Bruno 972
– – Lubeke, Bertram von 499
– – Olflen, Johannes von 972
Dorf (villa) 561
– bei Soest 483
– Balksen 206
– Deifeld, Hufe zu 814
– Erwitte, Gericht 442
– Elspe 918
– Flerke 1368
– Glindfeld 162
– Hengsen 2204
– Langendreer 929
– Meinerzhagen 1098, 1099
– Messinghausen 880, 894
– Morsbike, Hufen zu 814
– Oer 1263
– Olpe 862
– Schwefe 495
– Störmede, Güter bei 165
– Wambel 296
Dorf (villula), Uffeln 1471
Dorfbewohner (villani), zu Ampen 390
Dorstener Pfennige 1670
Dortmunder Geld 1009, 1723
Dortmunder Maß 278, 1055
Dortmunder Pfennige 119, 170, 278, 750, 850, 1307, 1322, 1358, 1574, 1615, 1761, 1879, 1915, 1948, 2204
Dortmunder Währung 269, 1014
Dos, s. Ausstattung
Dotierung, der Kapelle St. Johannis zu Dortmund 1903

Dreschen 431, 1213
Dritter Orden des hl. Franciscus, Bedrängung 1632
– der Minoriten, Schutz für 1533
Droste (dapifer), Altena, Rutger von 66, 587
– Walpodo, Friedrich 307
– des Bischofs von Paderborn, Brenken, Friedrich von, Ritter 2046
– – Büren, Edelherr, Bertold von 1303
– des Edelherrn von Büren, Hermann 152
– des Edelherrn zur Lippe, Hoerde, Friedrich von, Ritter 1017
– des Erzbischofs von Köln 883
– des Grafen Ludwig von Arnsberg 1715
– – Binolen gen. Pape, Heinrich 1536
– – Wrede, Heinrich gen., Knappe 2091
– des Grafen von der Mark, Altena, Rutger von 34
– – Volenspeth, Alexander gen., Ritter 1041, 1044
– zu Arnsberg, Binole gen. Pape, Heinrich von 339
– zu Essen, Aldendorp, Wenemar von 669, 778
– zu Lüdenscheid, Altena, Rutger von, Ritter 168
– in Volmarstein 1019
– zu Waldenburg, Wigere, Rabodo von 1064, 1149
– zu Wetter, Altena, Engelbert von 1928
Droste und Amtmann, des Bischofs von Münster, Vechtorpe, Wessel gen. von, Ritter 1190
Drosten (ballivi) 1319, 1580
Drostenamt 587, 1303
Düngerecht 550
Düngung 1539
– Nutzung 1123
Dürre (sterilitas) 1834
Duisburger Maß 1745
Durchgang (transitus) 1014
Dutzend (uncia) Eier 1899

E

Ebdomedarius, s. Wochenherr
Echtwerk (Echtwort) [Markenanteil] 527
Edelfräulein, Ardey, Alheydis von 434
– – Bekesen von 434
– – Katharina von 184, 434
– – Rixa (Rixen) von 184, 808
– Büren, Alheydis von 2243, 2244
– – Elisabeth von 2243, 2244
– – – – Tochter Walrams 2243, 2244
– – Katharina von 1401
– – Mechtild von 2243, 2244
– – Oliken von 1401
– Lippe, Alheid zur 671, 1142
– – Heilewigis zur 1142
– – Mechtild zur 671, 1142
– Rüdenberg, Agnes von 221, 229, 572, 748, 783
– – Cunegundis von 748
– – Gertrud von 486, 748
– – Hildegunde von 783
– – Jutta von 783
– – Lucia von 329
– – Odilia von 486, 748
– – Palmania von 486, 748
– – Rickenza (-e, Rikesa, Rixa) von 221, 229, 572, 695, 1007
– Steinfurt, Ludgardis von 1297
– Volmerstein, Elisabeth von 1140
– – Lisa von 1132, 1140
– – Reke von 1132
Edelfrau, Ardey, Jutta von 7, 18, 20, 21, 130, 135, 434, 808, 1113
– Büren, Gerbergis von 2243, 2244
– Grafschaft, Alheidis von 678
– – Ermentrudis von 678
– Itter, Cunegundis von 2113
– – Jutta von 127, 713
– Lindenhorst, Jutta von 1871
– Lippe, Aleydis (Alheidis) zur 101, 102, 301, 487, 671, 725, 852, 1031, 1142, 1308, 1404, 1772
– Rüdenberg, Elisabeth 221, 229, 329, 783
– – Gertrudis von 2201
– – Palmania von 326, 486, 748, 930, 993, 1132, 1323, 2150, 2165
– Virneburg, Mechtild von 445
– Volmerstein, Godesta (-tina) von 1084, 1132
Edelherr, Ahaus, von 629, 1240
– – Otto von 406, 1315, 1352
– – – jun. 414
– Ardey, Heinrich von 135, 184, 434, 808, 1113
– – Hermann von 184, 829
– – Jonathan von 2132
– – Wilhelm gen. von 7, 18, 20, 130, 135, 178, 184, 434, 808, 829, 1113, 1154, 1239, 1334, 1382, 1451
– – – Vater Wilhelms 1239, 1451
– – – Sohn Wilhelm 1113
– Bilstein, von 240
– – Marschall von Westfalen 442
– – Dietrich von 1452, 2120, 2123
– – Johann von 54, 80
– Breuberg, Eberhard von 1070
– Büren, von 710, 863, 951
– – Bertold von 67, 152, 240, 329, 453, 475, 566, 704, 774, 808, 858, 874, 1063, 1303, 1401, 1549, 1691, 1918, 2242–2244, 2248
– – – jun. 124, 1063, 1198
– – – Ritter 127
– – – sen. 1303
– – – zu Wünnenberg 564, 647
– – Heinrich von 1222
– – Walram von 2242, 2243, 2244, 2248
– – Walravo von 943
– – gen. von Wewelsburg, Bertold von 592, 711, 937, 942, 943, 1828, 2242, 2243, 2248
– – Burggraf zu Stromberg, Hermann von 761, 1702
– – Ludolf von 761
– – Liudolph, jun. 398
– Diepholz von 1240
– – Rodolph von 1871
– Dolberg, Jonathan von 609
– Dortmund, Lindenhorst, Hermann gen. von 1310

– Droste von Diessenhofen, Johann von, Hofmeister des Königs 1309
– Everstein, Friedrich von 1828
– – Otto von , Marschall Westfalens 27
– Falkenburg von 897
– Grafschaft, Adolf von 36, 248
– – Crachto (Crafto, Krafto) von 248, 522, 601, 879, 1028, 1802, 1845
– – Johannes von 678, 1028
– – Widekind von 248, 441, 1837, 1973
– Greifenstein, Crachto von 601
– Hardenberg, Nevelung von 1223
– Heiren, Rudolf von 1310
– Hermann von, Burggraf zu Stromberg 761
– Itter, von 266
– – Dietrich von 740
– – Heinemann (Hene-) von 713, 735, 841, 951, 1145, 1243
– – Heinrich von 739, 740, 808, 941
– – Hermann von 127
– – Johannes von 2113, 2114
– – Thilemann von 713, 1145, 2113, 2114
– Kuyck 897
– – Johann von 11, 14
– Liechtenstein, Otto von 1309
– – Rudolf von 1309
– Limburg, Dietrich von 822
– Lindenhorst, Konrad von 1310
– – Otto von 1871
– Lippe zur 17, 19, 62, 138, 704, 851, 1240, 1282, 1304, 1376, 1810, 2112
– – Notar des, Stephan 62
– – Bernhard zur 101, 102, 1772
– – – Dompropst zu Paderborn 671, 1142, 1150, 1308
– – – Dompropst, zu Paderborn und Minden 1394, 1404
– – Bernhard zur, jun. 1308
– – Bernhard zur, sen. 431
– – – Simons Sohn 1142, 1394, 1404, 1416
– – Dietrich zur 671
– – – Bruder des Deutschen Ordens zu Mülheim 1394, 1404
– – Heinrich zur 671, 1142
– – – Domherr, zu Münster 1308
– – – Domherr, zu Münster und Osnabrück 1394, 1404
– – Hermann zur 101, 102, 431
– – Otto zur 671, 1142, 1394, 1404, 1772, 1943, 1984
– – Simon (Symon) zur 38, 68, 102, 102, 177, 214, 299, 300, 301, 355, 356, 406, 414, 431, 442, 452, 475, 487, 491, 518, 557, 561, 581, 614, 630, 633, 671, 725, 852, 932, 972, 1088, 1142, 1150, 1163, 1204, 1308, 1329, 1357, 1394, 1404, 1405, 1416, 1446, 1449, 1538, 1540, 1604, 1643, 1772, 1943, 1984, 2042, 2102, 2103, 2161, 2200, 2202
– – – Domdechant, zu Münster 1119
– – – Simons Sohn 1142, 1308, 1394, 1404, 1416, 1772
– Lohn, von 629
– – Hermann von 218
– Mark, Konrad von der, Dompropst zu Münster 2146
– Merenberg, Hartrad von 2163
– Ochsensteyn, Otto von 1309
– Ofenstein, Konrad von 1309
– Reifferscheidt, von 81
– Roderichsen, Heinrich von 1061
– Rüdenberg, Engelbert von 486, 748
– – Godfried von 7, 9, 18, 20, 21, 32, 38, 46, 111, 147, 184, 186, 202, 203, 216, 221, 229, 324, 326, 329, 335, 339, 380, 381, 410, 453, 460, 479, 486, 495, 504, 572, 586, 607, 657, 695, 709, 748, 783, 808, 854, 873, 900, 912, 919, 930, 945, 947, 993, 1021, 1037, 1073, 1118, 1122, 1141, 1211, 1323, 1334, 1548, 1571, 1708, 1825, 1960, 2143, 2150, 2165, 2201
– – – Freistuhl des 889, 1663
– – – Ritter 212, 237, 377, 1941, 2147
– – – Sohn Godfrieds 930, 993
– – Goswin von 572, 695, 1007, 1122
– – Gottschalk von 1007
– – Heinrich von 486, 572, 748, 1007, 1122
– – Hermann von 486, 495, 748
– – Johannes von 229, 486, 572, 695, 748
– – Konrad von 208, 220, 221, 229, 381, 486, 572, 748, 761, 913, 930, 993, 1007, 1122
– – – Ritter 329
– – – Sohn Konrads 913
– – Wilhelm von 572, 695
– Sayn, Engelbert von 1027, 1223
– – Godevart von 1554
– – Godfried von 1027
– Schleiden, Konrad von 1131
– Steinfurt, von 306, 1240
– – Baldewin (Balduin) von 60, 406, 705, 716
– – Ludolf von, Amtmann zu Recklinghausen 998, 1000
– – – Ritter 348
– – jun. 404, 1204
– – sen. 1204
– – sen. und jun. 2202
– Sternberg, Heinrich von 223
– Tomburg, Konrad von 1131
– Valkenburg, Reinold von 1131
– – Walram von 11, 14
– Virneburg, Roprecht 1609
– Vogt von Köln, Gerhard 1023
– Volmerstein von 73, 435, 574, 883, 986
– – Dietrich von 169, 353, 354, 514, 1014, 1022, 1027, 1046, 1047, 1084, 1698, 1802, 1834, 2007
– – – jun. 1132, 1140
– – – sen. 1018
– – – Sohn Dietrichs 1132
– – Heinrich von 514
– – Werner von, Domherr zu Paderborn 514
– Walbeck 629
– Wewelsburg, Bertold von 1853, 1918
– Wilsse, Heinrich von 1309
– – Ulrich von 1309
– Wittgenstein, Werner von 538
– Ziegenhain, Godfried von, Domherr zu Mainz 474
Edelherren 12
– Diepholz, von 414
Edelleute, aus Böhmen 1344
Edelvogt, Goor, Johannes von, Knappe 411

Effestucatio, s. Auflassung
Ehedispens 445, 1337, 1984
Ehehindernis, Dispens 1871
Ehesachen (Matrimonialia) 523
Eheschließung 279, 280
Eheverlöbnis (-versprechen) 222, 608
Ehevertrag 140
Ehrenwort (fides data) 1136, 1555
Ehrverletzung 2053
Ei 2014
Eichelmast 808
Eicheln 548, 608, 1123, 1263, 1685
Eichenwald, an der Sorpe 543
Eid 140, 213, 295, 296, 333, 392, 400, 454, 469, 470, 475, 485, 499, 527, 564, 566, 580, 586, 603, 604, 613, 621, 624, 625, 639, 685, 810, 863, 866, 897, 989, 999, 1012, 1057, 1143, 1174, 1207, 1209, 1234, 1244, 1368, 1376, 1377, 1449, 1477, 1538, 1546, 1590, 1591, 1593, 1601, 1610, 1655, 1685, 1725, 1747, 1777, 1792, 1801, 1883, 1898, 1907, 2061, 2102, 2112, 2127, 2130, 2148, 2163, 2169, 2230
– der Beamten 1099
– der Bürger zu Dorsten 58
Eide 1142
Eidesleistung 2053
Eier 1685, 1899, 2134, 2135
Eigengüter (Allodial–) 116, 447, 449
Eigengut (allodium) 73, 331, 514, 543, 623, 780, 879, 897, 929, 935, 972, 983, 1184, 1207, 1245, 1261, 1341, 1396, 1448, 1509, 1518, 1542, 1563, 1564, 1618, 1619, 1660, 1674, 1676, 1698, 1745, 1761, 1801, 1813, 1838, 1860, 1899, 1909, 1954, 2038, 2107, 2111, 2124, 2130, 2201, 2216
– Auftragung von 1139, 2102
– des Erzstifts Köln, Lippstadt 2103
– St. Petri [Köln] 75
– zu Westönnen, Elrikeshove 889
Eigenhörige 27, 562
– (hyemanni), des Klosters Werden 975
– (Kolone) 1730
– (litones) 79, 274, 275, 501
– (mancipia) 274, 486, 604, 1121, 1249, 1564
– Sterbfall (ervedele) 1516
– der Edelherren von Ardey 1154
– des Klosters Benninghausen 1703
– des Klosters Cappenberg 257
– von Propst und Konvent zu Cappenberg 2233
– von St. Katharinen Dortmund, zu Westrich 1862
– des Stifts Essen 625
– des Klosters Flaesheim 204
– des gen. Harmen, Hermann 2143
– des Hofes zur Hede [Ksp. Olfen] 1797
– des Haupthofs Huckarde 1679
– der Familia des Haupthofes zu Kirchlinde 1612
– – Rechtstellung 1516
– der Klosters Liesborn, Aufnahme in Lippstadt 1150
– des Stifts Meschede 470
– des Klosters Oelinghausen 631, 1641, 1642
– des Haupthofes Recklinghausen 139
– – Hart, Berta gen. von 139
– des Grafen von Rietberg, in Geseke 67
– des Rudinchoffs 2081
– desHaupthofs Stentrop, Kerichof, Hermann gen. 2050
– des Klosters Welver, Heselere, Johannes 2065
– Affeln, Alveradis in 836
– Aleidis, Frau des Segenand 836
– – Frau des Tilman 836
– – Tochter des Thomen 836
– Alveradis, Tochter der Teleke 836
– Benninc, Christina von, Frau des Wilbrand 2233
– Bluel, Frau des 8336
– Boderike, Walburgis von 1825
– Bure, Meke von 662
– – Mellen von 662
– Christina, Mutter des Degnard 836
– Cloke, Ghebele gen. 893
– Cotenwoth, Conegundis gen. 1718
– Dreyne, Gertrud von 1824
– Duverye, Heinrich gen., Tochter (sen.) des 2052
– Edelkint, Tebelen, Witwe 2070
– Ehringhausen, Berta von 836
– Eiringhausen, Schulte, Frau des 836
– Eken, Gertrudis gen. ton 501
– – Wendelburgis ton 501
– Elisabeth, zu Klotingen 1769
– Ertlinchusen, Geseka von 836
– Frau des Gottschalk 836
– Germodis, Tochter des Kiphold 836
– Gesa, zu Fröndenberg wohnend 836
– Grevel, Alheyd in 278
– Gyleman, Cunegundis gen. 726
– Haseke, Tochter des Grafen Konrad 836
– Heckmecke, Webil to der 836
– Heselere, Margarete 2065
– Hilla 836
– Höveringhausen, Alheydis von 1612
– Holthusen, Alheydis von 734
– Hopike, Christina gen. 2165
– Hove, Ebele tome 836
– Hulsbusce, Hildegundis gen. von 1385
– Frau des Kiphold 836
– Lavelose, Gertrudis gen. 1718
– – Hildegundis gen. 1718
– Lemeslucht, Schultin, Alheydis von 2233
– Luttekendorpe, Lutchard von 1685
– Luttickinmans, Christina 836
– Lyfmodis 1770
– Lyfhelt, Aleydis 836
– Margareta, Witwe Lippemanns 257
– Merclinchusen, Walburgis von 748
– Ostinchusen, Hildegundis von 1703
– Ostönnen, Rixa von 1369
– Rödinghausen, Schulte, Frau des 836
– Schattis, Frau des 836
– Schuboden, Frau des 836
– Schubodo, Gerard, Frau des 835
– Schultin, zu Leinschede 836
– Segenpreister, Hadewigis gen. 1825

– Slecte von Hewingsen, Christina 1825
– – Margareta von 1825
– – Walburgis gen. 1825
– Slich, Lutgardis von 632
– Sprockhövel (Sporchovele), Christina von 1679
– – Sophia von 1679
– Stalsmit, Kinder des 836
– Stenwerch, Gertrud gen., aus Effeln 277
– Tebelen 2070
– Teleke, Tochter der Teleke 836
– Tochter Sifrids 836
– Vigendich, Alheydis von 1612
– Vlarsheym, Christian von 901
– Walburgis 2192
– Wanden, Mergardis von 312
– Wattenschede, Hilla von 1785
– Weckin 836
– Welesche, Gertrud gen. 812
– – – Freilassung 1206
– Wenincloe, Elisabeth von 1989
– – Mechtild von 1989
– Westerwic, Alheydis 1862
– Winterberge, Tepele von, Tochter Volmars 836
– Wische 836
– Wynterberg, Metta von 836
– zu Altenaffeln, Bluel 836
– – Heleke 836
– – Knotte, Christina 836
– zu Ardey 16
– zu Dahle 836
– zu Enkhausen, Himmelporten, Elisabeth gen. 326
– zu Ertlinchusen 836
– zu Gevern, Leveka 836
– zu Klotingen, Adelheid 1769
– – Christina 1769
– zu Lütgendortmund, Mechtild 1358
– zu Meyerich, Aleydis 754
– zu Neuenrade, Walburgis 836
– zu Olfen, Lotgardis 1797
– zu Vöckinghausen 1714
– zu Werden, Dienste 1397
Eigenhörigenstand 431
– Wechsel zum 829
Eigenhörigentausch 68, 251, 632, 640, 662, 734, 753, 754, 963, 1572, 1612, 1634, 1679, 1703, 1770, 1785, 1825, 2049, 2050, 2052, 2056, 2217, 2218, 2233
Eigenhörigenverkauf 1265, 1769, 1824
Eigenhöriger (mancipium, servus) 705, 836, 850
– des Haupthofs Bögge 1617
– Adorpe, Dietrich von 2056
– – Konrad von 2056
– Aldedrudenkint 836
– Aldenhaseka iuvenis Kipholt, mit Frau und Kindern 836
– Altenaffeln, Gerko von 836
– Altenvoerde, Goswin von 924
– Asholte, Hermann gen. von 1036
– Balchusen, Heinrich von 1703
– Beringhoff, Schulte zu, Dietrich 836
– Bertelwich, Hermann von 1800
– Beule, Gerhard von 2172
– Boderike, Rutger von 1825
– Borch, Johannes gen. von 68
– Brede, Johannes gen. 68
– Bredenbeke, Heinrich von 2217, 2218
– Cocus, Johannes gen. 632
– Cotenwoth, Everhard gen. 1718
– – Johannes gen. 1718
– Dietrich 1830
– Dietrich und Frau 836
– Dreyne, Gerhard von 1824
– Dytmar 2070
– Edelkint, Johannes gen. 2070
– – Wulfhard 2070
– Eiringhausen, Nevelung in 836
– Eken, Johann ton 501
– Eldinchusen, Bertram von 687
– – Gerhard von 687
– – Ludbert von 687
– Friedrich 836, 1612
– Gerke und Frau 836
– Gerstenbruke, Gremme von 753
– Goswin [zu Langenstraße] 1116
– Grevel, Arnold in 278
– – Dythmar in 278
– – Heidenreich in 278
– – Heinrich in 278
– Grimminghausen, Sibeke von 836
– – Walter von 836
– – Wessel von 836
– Gutingen, Gerwin gen. von 501
– Halengen, Albert von 1572
– Halingen, Wikbold von 1572
– Hamme, Heidenreich gen. von 836
– Heinrich 176, 346
– Henemann, Sohn des Thomas 836
– Hermann 916
– Herspe, Meynard zu, Söhne des 836
– Hilwordinchusen, Heinemann von 1902
– – Johannes von 1902
– Hincko, Sohn des Telekin 836
– Hirsekamp, Hermann gen. 1659
– Höveringhausen, Albert von 1612
– Hogensin, Heinrich gen. 1661
– Holthusen, Nicolaus von 2217, 2218
– Hopike, Johannes gen. 2165
– Hoynctorpe, Hermann gen. von 1679
– Hüinghausen, Friedrich von 836
– – Gerard von 836
– – Robert zu 836
– Hulsbusce, Bernhard gen. von 1385
– Johannes 2192
– – zu Klotingen 1769
– Kipholt 836
– Knotte 836
– Kopmann 836
– Langenschede, Raven von 1572

– – Tilmann von 1572
– Lavelose, Johannes gen. 1718
– Lindeman, Heinrich gen. 816
– Lippemann, Johann 257
– Luttekendorpe, Arnold von 1685
– Luttickinman, Gobelin gen. 836
– – Henemann 836
– – Wernekin von 836
– Matenbeke, Dytmar von 1634, 2049
– Merklinghausen, Everard von 451
– Meynard 836
– Milspe, Gobelin von 451
– Niger, Dietrich, gen. von Werle 151
– Norbernhusen, Winand von 1770
– Oberhausstätte, Heinrich ten 836
– Ostendorp, Johannes von 963
– Ostinchusen, Herbord von 1703
– Overhusen, Gobelin ten 836
– Pothier, Thomas 836
– Roden, Bernhard gen. 1385
– – Lubbert gen. 1385
– Roleder, Kinder des 836
– Segenpreister, Arnold gen. 1825
– – – Sohn Arnolds 1825
– Sickeberg, Dietrich von 139
– – Johann von 139
– Slecte von Hewingsen, Heinrich gen. 1825
– Spicman, Elrich 2052
– Stalsmit, Gerard 836
– Steyninctorpe, Hermann von, Sohn Hermanns 2050
– Suedebus, Gerard gen. 2164
– Swarte, Alverad 836
– Sweve, Christian von 1265
– Unter-Bamenohl, Gobelin von 2056
– Videlberg, Dythard von 1276
– – Gerhard von 1276
– Vigendich, Volmar von 1612
– Vledinchusen, Irmenricus von 1910
– Vogel, Gerard (Gerhard) gen. 1634, 2049
– Volkringhausen, Heidenreich von 836
– Volmar 829
– Vorwercke, Dietrich von 893
– Voswinkele, Wilhelm von 753
– Wecko 836
– Welesche, Heinrich gen. 812
– Wenemar 1770
– Wenincloe, Boltwin von 1989
– – Heinrich von 1989
– Westerwic, Heinrich in 1862
– – Hermann in 1862
– Wichgerinchusen, Arnold von 963
– Wretebir, Albert 1433
– Wynterberg, Volmar von 836
– zu Dingborgelo, Gerwin 2225
– zu Elspe, Molendinarius, Degenardus zu 836
– zu Grabeck, Drudikint, Johannes 836
– zu Heil, Johannes 1770
– zu Herscheid, Hamann auf dem Broke 836
– zu Klotingen, Hermann 1769
– zu Leinschede 836
– – Henemann 836
– – Johannes 836
– zu Lütgendortmund, Alebrandus 1358
– zu Olfen, Heinrich 1797
– zu Volkringhausen, Heidenreich von 836
– zu Winz, Konrad 1945
Eigenhörigkeit, Begeben in die 1323
– Entlassung aus der 326, 2164
Eigentumsrecht (dominium directum, proprietas) 2, 9, 22, 61, 124, 127, 130, 135, 147, 148, 154–156, 162, 169, 184, 209, 214, 220, 221, 226, 229, 238, 240, 248, 249, 262, 270, 274, 275, 301, 338, 343, 353, 354, 357, 359, 387, 390, 391, 405, 409, 410, 422, 432, 434, 439, 461, 492, 502, 503, 506, 515, 519, 528, 539, 567, 572, 574, 583, 601, 609, 611, 615, 637, 656, 658, 661, 700, 701, 704, 706, 711, 713, 732, 735, 773, 785, 801, 812, 820, 822, 823, 836, 840, 841, 842, 852, 861, 880, 912, 937, 969, 986, 993, 994, 996, 1007, 1008, 1019, 1028, 1037, 1046, 1054, 1058, 1060, 1077, 1081, 1084, 1105, 1113, 1121, 1129, 1132, 1142, 1145, 1148, 1157, 1183, 1203, 1205, 1211, 1218, 1221, 1229, 1234, 1235, 1284, 1298, 1308, 1311, 1318, 1347, 1358, 1359, 1372, 1380, 1382, 1404, 1425, 1426, 1441, 1447, 1451, 1477, 1481, 1504, 1505, 1526, 1529, 1534, 1542, 1545, 1559, 1561, 1563, 1598, 1601, 1640, 1649, 1650, 1657, 1659, 1660, 1663, 1668, 1674, 1689,1694, 1715, 1738, 1739, 1745, 1748, 1752, 1759, 1776, 1790, 1796, 1798, 1833, 1843, 1846, 1878, 1880, 1910, 1920, 1940, 1941, 1972, 1975, 1982, 2016, 2019, 2025, 2034, 2036, 2038, 2059, 2104, 2105, 2136, 2140, 2147, 2178, 2180, 2185, 2203–2205, 2213, 2227, 2231, 2248
– Aufgabe des 818
– Auftragung 623
– an Bertingloh 199
– an Garzweiler 917
– der Güter zu Hemminghausen 62
– Hof zu Kessebüren 118
– des Hofes Roden [in Selm] 1569
– des Zehnten zu Westereiden 2242, 2243
Einäugige (monocula), Westene 217
Einfall, in das Land des Erzbistums Köln 299, 300, 612
– zu Werl 299, 300
Einigung, gütliche 704
Einkerkerung, zu Ipswich 1262
Einkleidung 149
Einkünfte (canon), zu Ampen 1186
– (Lösegeld), aus der Freilassung 374
Einlager (iacentia, obstagium) 273
– der Bürgen 1827
– zu Ahlen 1674
– zu Arnsberg 1063
– zu Brilon 2112
– zu Dortmund 201, 1121, 1361, 1555, 1801, 2018
– zu Essen 114, 392, 1475, 1610
– zu Hamm 201, 661, 2007, 2216
– zu Koblenz 867
– zu Köln 24, 621, 699, 875, 2163
– – in der Immunität 307
– zu Korbach 2112

– zu Mecheln 835
– zu Medebach 1244, 1846
– zu Menden 1941
– zu Neuss 590, 610
– zu Osnabrück 406
– zu Recklinghausen 454, 455, 998
– zu Siegburg 560
– zu Soest 38, 223, 307, 475, 756, 1230, 1474, 1601, 2040, 2045
– zu Unna 153, 1396, 1448, 1725, 1756, 2130
– zu Werden 2012
– zu Werl 1518, 2015
– zu Wesel 1662, 1883
Einlösesumme (weddescat) 1263
Einlösung 483, 839, 894, 1672, 1935, 2042
– des Pfandes 792, 793, 1662
– Einlösung, einer Verpfändung 325
– eines verpfändeten Hofes 671
– des Gerichts zu Bochum 1508
– des Reichshofes Brackel 794–799
– des Zehnten zu Dale 1230
– der Stadt Dortmund 792, 793
– des Haupthofs Ehrenzell 782
– der Burg Reckenberg 958, 959, 960
– der Einkünfte des Amts Westernkotten 1303
Einlösungsrecht 1356, 1357
Einsetzung (Einweisung, institutio), in die Pfarrkirche zu Altenrüthen 1470
– des Pfarrers bei der Pfarrkirche zu Herten 1521
Eintritt, ins Kloster Oelinghausen 829
Einwände, gegen die Wahl der Äbtissin, Holte, Beatrix 684
Einwohner, zu Glindfeld 1691
– zu Küstelberg 1683
– des Bistums Osnabrück 774
– zu Sassenhausen, Bettinhuse, Albrecht von 376
– – Gozmarus, Diederich 376
– – Hagenmeistir, Gerlach deme 376
– der Dörfer Schönholthausen und Cobbenrode 1840
– zu Störmede, Bekerere, Hermann gen. 1963
– – Cappenberg, Albert gen. 1963
– – Henso 1963
– zu Sutum, Finebone, Johannes gen. 542
Einzäunung 486
Eisen (caliba, ferrum) 1330, 1637
Elekt, des Bistums Münster, Otto 37, 49
Elle (manipel), Leinen 2134, 2135
Emenda, s. Wiedergutmachung und Buße
Emphiteosis (Emphiteoticum ius), s. Erbpachtrecht
Emphyteuse 745, 1245
– s. auch Erbpacht
Empörung, gegen Geistliche in Dortmund 1089
Englandhandel 626
Enlopen lude, des Hauses Horst 1546
Ente(n) 1745, 1685, 1783, 2045
Entführung, einer Jungfrau 667
Enthauptung, Baken, gen. 631
Entschädigung 760
– für erlittene Leiden 465
– für Überfall 979
Epularius, s. Koch
Erbfall, ohne Erben 494
Erbgenossen, zu Welver 2228
Erbgrundherr, Abt zu Werden 1399
Erbpächter (emphitheotes), zu Horn 2016, 2017
Erbpacht (emphitheosis, emphyteuse) 134, 421, 443, 745, 1245, 2057
Erbpachtrecht (emphiteoticum ius) 1009, 1057, 1559, 1856, 2016
Erbrecht 543
– einer Frau 921
Erbrecht, weibliches 1864, 1866
– bei Lehngütern 1864, 1866
– beim Eintritt in Klöster 2168
– Geldern, Grafschaft 835
Erbregelungen 2053
Erbschaft 476
– Ausfolge der 2196
– einer Frau 2053
– väterliche, Einigung über 974
– des Heyde, up der 1603
– zu Soest 2207
Erbschaften 306, 371, 372, 373, 404, 608
Erbstreit 1727, 1728
Erbteilung 1935, 1961, 2071
– (ervedele), von Eigenhörigen 1516
– der Grafen von Arnsberg 1035
– der Kinder des Grafen Ludwig von Arnsberg 1004
– Horst, von der 1546
Erbvergleich 836
Erlaubnis, zur Abwesenheit im Stift St. Patrokli Soest 1484
– zum Bau von Befestigungen 832
Ernten (messes), Wegführen der 1479
Eroberung, von Burgen 440
– der Stadt Hamm 1927, 1964
– der Burg Rodenberg 53
– von Schloß Volmarstein 2087
Erste Bitten 621
Erzbischöfe 427, 2129
Erzbischof, von Adrianopolis, Raymund 1050
– von St. Andrew, Egidius 1333, 1428
– von Bar, Andreas 2082, 2096
– von Bremen, Giselbert (Gysel-) 274, 275, 448
– Brondosinus, Bertrandus 1645
– von Campostella 1575
– von Canterbury, Walter 1435, 1520
– Collocensis, Baldewin 1709
– Duracensis, Matheus 1645, 1709
– Ebredunensis (Ebro-), Raymund 1645, 1677
– Iadrensis, Nicolaus 1050
– von Köln, Bann 150
– – Burglehen 331
– – Fehde 2101
– – Lehnsherr 913
– – Richter des 385
– – Tod 313, 314
– – Vertretung 1335
– – Anno 1009

– – Engelbert (I. und II) 643
– – Engelbert II. 1807, 1810
– – Heinrich (Virneburg) 287, 329, 454, 455, 466–470, 473–475, 478, 483, 485, 488, 490, 491, 497, 499, 507–511, 521, 523, 539, 560, 563, 564, 566, 569, 572, 573, 581, 582, 590, 592, 594, 597, 598, 610, 612, 615, 616, 618, 621–623, 627, 630, 633, 643, 648, 674, 688, 691, 699, 723, 731, 733, 736–740, 757, 760, 774–777, 779, 783, 790, 792–800, 808, 809, 826, 832, 838, 860, 862, 863, 867, 875, 877, 879, 882, 883, 886, 890, 891, 897, 907, 920, 922, 936, 940, 944, 953, 954, 966, 981, 998–1000, 1002, 1006, 1016, 1024, 1030, 1033, 1050, 1061, 1088, 1097–1099, 1104, 1114, 1122, 1130, 1131, 1146, 1147, 1161–1163, 1170, 1207, 1220, 1229, 1240, 1245, 1256, 1297, 1309, 1317, 1320, 1338, 1339, 1348, 1386, 1413, 1418, 1419, 1423, 1431, 1440, 1453–1458, 1466, 1472, 1479, 1480, 1501, 1508, 1521, 1523, 1534, 1538, 1542, 1544, 1551, 1563, 1567, 1573, 1575, 1578, 1581–1583, 1585, 1588, 1590, 1597, 1609, 1623, 1624, 1628, 1631, 1632, 1639, 1643, 1644, 1649, 1650, 1671, 1683, 1690, 1695, 1740, 1749, 1750, 1754, 1755, 1760, 1763, 1765, 1773, 1789, 1807, 1810, 1818, 1823, 1844, 1849, 1854, 1881, 1897, 1903, 1906, 1907, 1909, 1916, 1934, 1946, 1968–1970, 1972, 1975, 1982, 1985, 1988, 1990, 1991, 1994, 1997, 2000, 2010, 2086, 2099, 2102, 2103, 2106, 2109, 2111, 2112, 2116, 2118, 2120, 2129, 2163. 2158, 2173, 2174, 2198, 2232
– – – päpstliche Bestätigung 440
– – – Weihbischof des 1942
– – Hochstaden, Konrad von 741
– – Konrad 6, 428, 643
– – Philipp 2109
– – Reinald 2109
– – Siegfried (Sifrid) 75, 79, 313, 314, 442, 485, 569, 621, 643, 867, 1098, 1099, 1508, 2010
– – Wikbold (Wig–) 6, 11, 12, 14, 18, 24, 29, 36, 37, 44, 50, 55, 70, 75, 77, 78, 80, 82, 133, 137, 138, 142, 143, 150, 169, 177, 182, 218, 223, 234, 268, 271, 272, 283, 284, 288, 297–300, 302, 304, 307, 308, 431, 468, 473, 485, 497, 499, 521, 560, 618, 621, 688, 890, 1098, 1099
– – – Fehde 173
– Lundensis, Elger, Primas Schwedens 1677
– – Esgerus 1645
– von Magdeburg 1567
– – Borchard (Burchard) 125, 370
– von Mainz 279, 1070
– – Mathias 1916
– – Peter 795, 800
– von Naupactus, Rustanus 1428
– Neopatensis (-pracensis), Rostagnus (Rostagius) 1645, 1677
– von Palermo, Franz 1050
– von Rossano, Jakobus 1333
– Salernitanus, Onufrius 1677
– Surentinus, Richard 1677
– von Trier 1544
– – Balduin 621, 796, 1163
– von Uppsala, Olav 1995
Erzbistum (Erzdiözese), Bremen 340, 341, 349, 350
– Köln 340, 341, 349, 350, 408
– – Statuten 523
– Magdeburg 340, 341, 349, 350
– Mainz 340, 341, 349, 350
– Salzburg 340, 341, 349, 350
– Trier 340, 341, 349, 350
Erzpriester der Diözese Cornate 2184
Esel 2187
Essener Maß 1783
Eucharistie 303, 629, 1818
Evangelium (sacrosancta) 1449
– Berührung 2199
Evocatio (Ladung) 760
Exactio, s. Besteuerung, Steuereinziehung
Exactiones (Besteuerungen) 2125
Exemption 303
– der Dominikaner 370
– der Minoriten 316, 370
– gerichtliche 305
Exequien 269, 845
Exkommunikation 299, 300, 303, 318, 431, 466, 491, 499, 523, 1533, 1555, 1632, 1934
– Androhung 6, 50, 104, 110, 137, 182, 355, 430, 507, 555, 692, 776, 1006, 1335, 1459, 1466, 1496, 1534, 1543, 1544, 1647, 1834, 1881, 1971, 1978, 2061
– Androhung und Verhängung 1187
– der Domkanoniker zu Osnabrück 949
– des Velmede, Lambert von 1535
– Lösung von 1501
– Verkündigung der 1479
Expurgatores, s. Reinigungszeugen
Exuvie, s. Sterbfälle
Exzesse, Bestrafung 1751
Eychwort, s. Markenanteil

F

Fabrica, s. Baukasse
Fabrik, s. Kirchenbaukasse
Fälscher 303
– von Urkunden 523
Fässer 1637
Fahne (vexillum) 485
Falschmünzerei 627
Familia [Gesinde], des Erzbischofs 1170
– s. Dienerschaft, Gesinde, Gefolge
– s. Hofgenossen
Familiares, der Landgräfin von Hessen 345
Famulus bone nationis, s. Knappe
Famulus, s. Diener, Knecht
Farbe, graue (selfar) 848
Faß (bala, barellus, dolium) 1330, 1580
Fasten 629
Fehde (guerra, gwerra, guerra privata, Krieg, Orloghe) 69, 75, 78, 298, 367, 369, 450, 475, 510, 511, 546, 575, 576, 628, 948, 1000, 1119, 1723, 1207, 1643, 1834, 1883, 1906, 1932, 1982, 2007, 2148, 2163
– Androhung 1467
– Beendigung 1538

– Beginnen einer 1467
– des Kölner Erzbischofs 2101
– – Wikbold 172, 173
– – Hilfe der Soester, Hessen und Nassauer 173
– Graf von Kleve/Stadt Dorsten 58
– des Grafen von der Mark 171, 172, 276, 2101
– des Bischofs von Münster 171, 276
– Mark/Münster 1483
Fehdeansage (diffidatio) 612, 1104
Fehden (guerre) 142, 150, 468, 587, 1005, 1918, 1997
– Anzettelung 1909
– Beendigung der 1097, 1098, 1099
Feinde 1538
– der Stadt Dortmund 2141
– des Kölner Erzbischofs 12
Feldflur, zu Geseke 1154
– zu Hoerde 1157
Feldmark (campus), zu Dortmund 1241
– von Soest 751
Felle 1686
Fenster 1273
Feodarius, s. Lehnsträger
Ferkel 1783
Fermentarius, s. Brauer
Fermentum, s. Grut
Ferto 482
Festnahme, von Brandstiftern in der Immunität 809
– s. auch Arrestierung
Festtage 596
Feuerstelle 1391
Feuerstellen, zu Belecke 569
Fisch 1324, 1330, 1482
– Ladung 1330
Fischbänke, zu Dortmund 285, 1322
Fische 571
– Einkauf von 1971
– getrocknete 1262
– Verkauf 1751
– – zu Dortmund 729
Fischer 211
Fischerei 1723
– in der Alme, bei Borchen 1255
– in der Emscher 1321
– in der Ennepe 2215
– in der (in me) Hake 1422, 1546
– zu Huckarde 995
– zu Lenne 484
– zu Mengede 464
– zu Wedelenberge 1546
Fischrechte, bei Brüninghausen 836
– (vrede, kar), in der Lenne 836
– zu Münster 1483
– am Olmeckebach 836
– in der Ruhr 808
– zu Werden 1397
Fischteich (piscina) 1638
– Überschwemmung 1979
– zu Dortmund 729
– zu Grafschaft 40
Fischteiche 2189
– zu Dortmund 2152
Fiskus 1309
Fleisch 1617
Fleischhauer, zu Unna, Buren, Dietrich gen. von 413
Fleischhaus, zu Dortmund 285
Flucht 1538
– des (der) Übeltäters 667, 863
– (vorfluchtig), des Täters, nach Körperverletzung 664
Flüchtende, Verfolgung von 999
Fluß, Ahne (Ane), in Friesland 546
– Lippe 379, 1099
– Ruhr 775, 1099
– Weser 546, 648, 1643
– Wipper 1609
– in Westfalen 860
Fohlenstall (pagenstall), Baupflicht für, zu Werden 1399
Forderungen, Verzicht 261
Forst, bei Dortmund 1936
Forum ecclesiasticum 143
Fouragieren (voderyen), bei Dorsten 580
Fovea, s. Grabhügel
Franziskanerorden 303
Fraternitas sartorum, s. Schneiderzunft
– s. auch Gebetsbrüderschaft , Confraternitas
Frauen, Erbrecht 921
– im Minoritenorden, zu Lippstadt 673
– im Predigerorden, zu Lippstadt 673
– Mitverwaltung des Hospitals zu Soest 1912
Freibrief 312, 326, 389, 662, 1036, 1053, 1800, 1902
– für Handel 1231
Freibriefe (licentie) 276, 404
Freie Frauen 310
Freie Leute (vrilude) 1195
Freie Männer, geschworene 1209
– zu Dörpen 361
– zu Steinbill 361
Freier (libertinus) 152
Freier Mann, Bernhard 529
– Vogt von Ebelinchem, Albert 529
Freifrone (preco) 486
– zu Langenbochum, Everhard 179
– Dietrich 586
Freigabe, von Ministerialen 2032
Freigericht (vrigendinges), 1311
– zu Anröchte 1899
– bei Hattingen 1561
– zu Holtum 1694
– zu Langenbochum 179
– zu Usnen 1776
Freigraf, zu Anröchte, Bernhard 1899
– zu Benninghausen, des von Erwitte, Johannes 1545
– zu Bochum, Aldenbockum, Sybert von 1752
– – Overbergh, Heinrich 493
– des Gerichts bei der Brücke, Sybert 1945
– zu Dinker, Konrad 203
– zu Dortmund 1698
– zu Erwitte 2033

– zu Hattingen, Sibertus 1561
– zu Hemmerde, Roggen, Heinrich 1054
– zu Ostönnen, Konrad 326
– zu Sendenhorst 1598
– zu Unna, Dietrich 262
– zu Usnen, Bernhard 1776
– – Johannes 387
– zu Wellinghofen, Dietrich 1184
– des Gerichts bei der Brücke, Sybert 1945
– des Grafen von Arnsberg, Afflen, Dietrich von 1481, 1941
– – Dietrich 516
– des Grafen von Dortmund, Vach, Johannes gen. 226
– des Grafen von der Mark, Bögge, Heinemann 1410
– – Dietrich 586
– – Heinrich 1058
– – Hilbecke, Gobele von 682
– – Klotingen, Konrad von 324
– – Rocgen (Roggen), Heinrich gen. 1601, 1694
– – Rogge, Henemann gen. 854, 1410, 1619
– der Freigrafschaft Dortmund, Wach von Wambel, Johannes gen. 154, 155
– des Gerichts Recklinghausen, Gardope, Hugo von, Ritter 935, 2227
– – Hugo 529
– des Edelherrn von Rüdenberg, Haghin (Hagene), Konrad gen. 410, 504
– – zu Rithem, Klotingen, Anton von 1663, 2201
– – Konrad 993
– – Vrigegreve, Johannes gen. 9
– Volmersteiner, Hastlinchusen, Heinrich gen. von 353
– Afflen, Dietrich von 1986
– Anton 2231
– Ellinchusen, Goswin von 2215
– Gardape, Hugo gen. von 179, 542, 1745
– Hagene, Konrad 237, 449, 889
– Konrad 335, 783, 919
– Lancgenbeke 2123
– Rogge gen. 1930
– – Henemann (Heyne–) gen. 822, 1079, 1660
– Rynchoven Johannes von 1509
– Stochem, Lambert gen. von 553
– Vuste, Heinrich gen. 1756
Freigraf und Ratsherr, zu Medebach, Hulwecke, Johannes 1101
Freigrafen, Einsetzung der 2222
Freigrafschaft 529, 785, 1195, 1641, 1749, 1750
– Bann der 1642, 2201
– Zugehörigkeit zur 1323
– – von Gütern 1884
– des Edelherrn zur Lippe 1742
– des Grafen von der Mark 586
– – Bigge 138, 1845
– Bökenförde 19
– Canstein 138, 560, 879
– zu Dortmund 1309
– – Freigraf, Wach von Wambel, Johannes 154, 155
– Erwitte 148, 293
– an der Lippe 19
– zu Radevormwald 310
– Recklinghausen 542
– Rüdenberg 449, 486, 930, 1845, 2201
– – Bann 335
– – Belehnung 329
– – Teilung 1209
– Scherfede 138, 560, 592, 879
– zu Stockum 913
– Vadrup 2222
– Waldecker 566
– Wenholthausen 18
– Züschen 138, 522
Freigüter in den Ksp. Radevormwald und Schwelm 1195
Freigut 479, 1492
Freiheit, kirchliche 523
– zu Holten, Einrichtung 580
Freiheiten 681
– Bestätigung der 2010
– der Bürger, zu Attendorn 862
– der Stadt Hirschberg 608
– der Kaufleute aus Deutschland 872
– – in Flandern 570
Freilassung 501, 726, 1385
– des Bischofs von Münster 1810
– von Gefangenen 1467
– von Kaufleuten 786
– der Welesche, Gertrudis 1206
Freischöffe, Albrechtinchuyssen, Johannes von 1561
– Aldendorpe, Heinrich von 1945
– Aleydehusen, Brun von 2215
– Bachem, Volquin von 2227
– Berdinch, Henemann von 1694
– Berenbroke, Gottschalk von 1545
– Berenbruke, Ludwig von 1694
– Bergkamene, Walram von, Ritter 1054
– Bertoldinc, Heinrich 841
– – Johannes 785, 841
– Bertram, Heinrich 1545
– – Johannes 1545
– Binole, Hermann von 1694
– – gen. Pape, Heinrich von 1694
– Bokenvorde, Volquin von 706
– Borste, Gerhard von 2227
– Boynen, Arnold von 1619
– Bredensprunch, Hermann 1694
– Brugghen, Tilman van der 2215
– Byttar, Engelbert 1619
– Cortevic, Dietrich von 529
– Dalhusen, Hermann von, Ritter 1054
– Deddinghausen, Bernhard von 1311
– – Heinrich von 1311
– – Johannes von 1311
– – Lutbert von, jun. 1311
– Dietrich 935, 1945
– Droste, Rutger, Ritter 1054
– Dudink, Ludwig von 1619
– – gen. Tork von Edinchusen, Godfried von 1619
– Ebbinchusen, Esselin von 1545

– – Lubbert (Lut-) von 785, 1545
– Ekeneberent, Lambert von 785
– Elbinchusen, Lutbert von 841
– Garflen, Hermann von 1311
– – Johannes von 1311
– Geythe, Everhard von 1561
– Gottschalk 1945
– Hadewerch, Heinrich 841
– Hadewich, Heinrich 785
– Hake, Randolph 1619
– Hartmanni, Johannes 785
– Heessen, Richard von, Ritter 1054
– Hesse, Hermann gen. 785, 841
– Holte, Godfried von 1619
– – Ludwig von der 2215
– Holthem, Lambert von 1694
– Honporte, Heinrich 1545
– Hoyke, Hermann gen. 785, 841
– Knyp, Wilhelm 2215
– Konrad 1945
– Kuninegisburgh, Everhard von der, Ritter 2215
– Muldesberg, Anthon von 1694
– Munckenbeke, Sibodo von 529
– Neyhem, Thuno von 1694
– Overberch, Gottschalk von 1561
– Polshem, Rotger von 2227
– Rikerswic, Heinrich von 1311
– Runken, Arnold 2227
– Rykenberge, Godfried von 1619
– Sceket gen. 1619
– Stelinc, Everhard 1545
– Steltere, Syfridus 785
– Umberadene, Gottschalk de 2215
– Voget von Ebelinchem, Albert 935
– – Bernhard 935
– Volenspit, Godfried von, Ritter 1054
– Volkelinchusen, Johannes von 1545
– Volmarinc, Johannes 841
– Volmer, Johannes gen. 1545
– Vredendorpe, Ritter 1054
– Vresendorpe, Engelbert von 1619
– Vridag, Dietrich gen., Ritter 1054
– Vrigreve, Johannes gen. 841
– Vrilinchuyssen, Dietrich von 1561
– – Konrad von 1561
– Vryegreve, Johannes gen. 785
– Vryelinc, Johannes gen. 785
– Walewic, Bernhard gen. 1311
– Walt(h)erinchusen, Heidenreich von 785
– – Heinrich von 841
– Weiten, Herr 1945
– Werne, Dietrich von 1561
– – Heinrich 1561
– Westerholte, Reyner von 529
– Westwik, Hartlev von 1619
– Wurden, Heinrich von 841
– – Lutbert von 785
– Yskinwerke, Everhard von 2215
– zu Langenbochum, Dukere, Rotger gen. 179
– – Mokelinchem, Johannes gen. von 179
– – Munckenbeke, Sibodo gen. von 179
– – Westerholt, Reiner gen. von 179
– zu Rithem [bei Werl], Leppere, Heinrich 1663
– – Osthunen, Johannes von 1663
– – Rithem, Winand von 1663
Freischöffen 553
– zu Recklinghausen 1796
– (scabini secreti), des Gerichts Recklinghausen 542
Freistellung (extricatio), von Forderungen 973
Freistuhl 237, 410, 516, 529, 553, 574, 1079, 1756, 2201, 2215
– des Edelherrn von Rüdenberg 889
– des von Erwitte 1129
– – Wessel von 785, 841
– des Grafen von Arnsberg 666
– gen. Malstatt zu Horst 935
– unter der Linde 1545
– zu Ampen 449
– zu Börste 2227
– zu Hemelinghoven [bei Kamen] 1619
– zu Hemmerde 1054, 1058
– zu Holtum 1601
– zu Ostönnen 326
– zu Rithem [bei Werl], des Edelherrn von Rüdenberg 1663
– zu Usnen 148
– zu Weringhof 691, 706
Freistuhlherr, zu Sendenhorst 1598
Fremde 360
– Haus für, zu Soest 679
– Lebensmittel für, im Haus vor dem Jabobi-Tor zu Soest 679
– passierende, Fürsorge für 870
Fremdenherberge, des Münzmeisters, bei Hamm 656
Friedbrecher 564, 1609
Friede (-n, treuga) 361, 367, 1098, 1099, 1883, 2046, 2159
Frieden (Vergleich) 824, 2172
– Bruch des 1422
– heiliger 932
– Wahrung des, in Bochum 1751
Friedensbruch 1422
Friedenspfahl (palum regium, Fredenbaum), in Dortmund 1478
Friedensrecht 1609
Friedensschluß (treuga) 510, 511, 1810, 2125
Friedenssicherung 1538
Friedenstag 2053
Friedenswahrer 704
– Deputierte 1609
Friedhöfe, zu Soest 2000
Friedhof (cimiterium) 175, 1006
– Gewalttat auf 1024
– Sitz des Freigerichts 154–156
– zu Bodelschwingh 1934
– zu Bremen 1141
– zu Brilon 1988
– von St. Nicolai zu Brilon 1988
– zu Dortmund, Erweiterung 1339

– von St. Marien Dortmund 1677, 1802
– St. Martini, zu Dortmund 708, 1653
– zu St. Reinoldi Dortmund 1188
– zu Drolshagen 1765
– zu Elsey 1954
– von St. Petri Geseke 120
– zu Glindfeld 698, 713
– zu Isloh [zu Geseke], Anlegung 2195
– in Köln, Kloake bei 1366
– der Augustinereremiten zu Lippstadt 1766
– zu Lütgendortmund 1893
– – Güter und Leute beim 1358
– zu Menden 16, 1144, 1258, 1259, 1712, 1716, 1781, 1782
– – Ausstellungsort 1108
– zu Mengede 464
– der Dominikaner, zu Osnabrück 949
– zu Paradies 1645, 1882, 1897
– zu Recklinghausen 157
– zu Schwefe 783
– zu Soest 297
– von St. Walburgis Soest 287, 1737, 1744, 1747, 1754, 1755, 2166
– – Prozession über 1146
– zu Unna
– zu Wellinghofen 1157
– zu Welver, Einzäunung 2228
– zu Werl 537, 1851
– zu Westönnen 240
Friedhofstor, beim Markt zu Unna 534
Fristverlängerung 1418
Frone (preco) 449
– Dietrich 1178
– Everhard 1393, 1450
– Happe 84
– Hettere, von 662
– Hilwordinchusen, Arnold von 1769
– des Freigerichts, Bredenspringen, Henemann von 1619
– – Helle, Godfried von 1619
– – – Hildebold von 1619
– – Lappe, Heinrich 504
– – Vryman, Hermann 1619
– der Freigrafschaft, Bredenspringh, Heinrich 1601
– des Freigrafen, Heinrich 1756
– des Haupthofes Eving, Herdinchusen, Heinrich von 255
– zu Eichlinghofen, Eggehard 1801
– zu Lippstadt, Velcheren, Lutbert von 236
– zu Menden, Everhard 1268, 1365, 1490, 1635, 1716, 2001
– – Mummelbike, Gerwin 1781, 1782
– zu Mengede 464
– zu Soest 596
– s. auch Preco
Fronleute, Pfändungen 2053
Frühstück (prandium) 1346
Fuder (carrata), Wein 948, 1467, 1706, 1749
Fürsprache (Intervention) 345
Fürst, der von Rügen, Witzlaw 2072
Fürsten, des Reichs 922
Fuhrdienste 625
Fuhren (vecture), Anforderungen 882
– Volmarstein, Zehnt 1685
Funifex, s. Seilmacher
Furcht (vor Überfällen) 994
Fußpfad, bei Cappel 1742
Futter (pabulum) 999
Futtermittel 863

G

Gänse 431, 640, 742, 1263
Gärten, zu Attendorn 1366
– bei Lippstadt 1216, 1976
– zu Werl 1044, 1046
Gärtner (ortulanus), zu Büderich, Gerhard 1880
Gästehaus (hospitium), zu Oelinghausen 1514
Garbe (manipulum), dritte 269, 290, 2143
– – (Abgabe) 1685
Garbenbindedienst 640
Gargillum, s. Spinnhaus
Gariophilum, s. Gewürzkraut
– zu Attendorn 1366
– bei Lippstadt 1216, 1976
– zu Werl 1044, 1046
Garten (viridarium, hortus), zu Bobinghausen 2064
– zu Bodelschwingh 1818
– vor Dortmund 1414
– – zur Kukelke 1328
– bei der Hoevelpforte 1526
– zu Lippstadt 472, 487
– zu Mark 1726
– bei (vor) Menden 771, 1258, 1393, 1450, 1490, 1704, 1782, 1861, 1888, 2001
– bei (zu) Soest 56, 483, 585, 1515
– – vor dem Schultinger Tor 1354
– zu Steinhausen 1723
– zu Lunenburg in Werl 2083
– des Dechanten im Stift Alter Dom zu Münster 29
Garteninhaber, bei Lippstadt, Alen, Hermann von 1976
– – Corninc, Hermann 1976
– – Vederinc, Helmich 1976
– – Verlinc, Johannes 1976
Gastfreund (hospes) 1732
Gastfreunde 999
Gastfreundschaft (hospitalitas), Gewährung 1578
Gasthaus, für passierende Fremde 870
Gastmahl (convivium), Beschränkung 1670
Gastpater (hospitalarius), zu Corvey 1149
Gastung (hospitalitas) 46
Gastungen (hospicia) 242, 319
– (procurationes) 305
Gastwirt (speluncarius) 1707
Gayneben, Gesellschaft der, zu Piacenza 8
Geächtete (proscripti) 2163
– Verfolgung von 1751
Gebäude (mansio), des Hospitals zu Soest 360
Gebetsbrüderschaft (fraternitas, confraternitas, -gemeinschaft) 17, 472, 500, 619, 703, 858, 980, 993, 1039, 1072, 1082,

1169, 1287, 1291, 1563, 1712, 1844, 1878, 1923, 2060, 2113, 2131, 2149
– zu Benninghausen 544
– mit Flaesheim 1797
– zu Kentrop 352
– in St. Walburgis Soest 1253
Gebetsverbrüderung 427
Gebühren, beim Güterkauf 2053
Gebüsch (rubum) 212
– in der Mark bei Welver 1884
– s. auch Gehölz
Geburtsmakel 2186
Geburtsnachweis 1126
Gefahren der Wege 1467
Gefangene 150, 454, 455, 1000, 1418, 1590, 2088, 2125
– Freilassung 1467, 2007, 2009, 2163
– Lösegeld 1749, 1750
– Tötung und Lähmung 1749, 1750
Gefangener 273
– Didinchove, Arnold von
Gefangennahme 201, 394, 431, 474, 564, 612, 948, 1006, 1098, 1104, 1186, 1422, 1467, 2120, 2141, 2148, 2163, 2174
– des Bischofs von Münster 1810, 1964
– des Erzbischofs Sifrid von Köln 643
– zu Bochum 374
– bei der Rauschenburg 1927
– Andopen, Gerwin von 464
– des Bole, Dychwordt gen. von 791
– der Bürger zu Brilon 81
Gefangennahmen 80
Gefangenschaft 295, 1257, 1717, 2142
– des Bischofs von Münster 1927
– des Domkanonikers Wikbold 75
– Entlassung aus 1057, 1180, 2061, 2069
– Rückkehr in die 1063
Gefecht, bei Ville 53
Gefolge (familia) 1098, 2125
– der Bischöfe von Osnabrück und Minden 2155
Gefolgschaft (homagium) 393, 403, 422, 586, 1219, 1442, 1477, 1730, 1914, 1929, 1931, 2248
– Recht der (homagium ius, ius homagii) 669, 1194, 1549, 2107
– zu Gummersbach 382
– (mannstatt) 1022
Gefolgsleute 657
– des Landes Westfalen 564
Gefolgsmann, der Grafschaft Mark 2222
Gegenkönig, Österreich, Herzog, Friedrich von 1088
Gehölz (rubetum, nemus) 296, 945, 2215
– bei Geithe 2203
– bei Klotingen 945
– beim Kloster Paradies, Veneholt 202
– bei Welver 930, 1759
– Haselbusch, bei Werl 1790
– Helle, bei Welver 947
– Hopey beim Kloster Welver 1105
– Lake, bei Bodelschwingh 595
– Ton Eken, in Göttingen [Ksp. Liesborn] 545
– und Graben, bei Welver 980
– s. auch Gebüsch
Geistliche, Bestellung für die Seelsorge in Dortmund 1090
– Jurisdiktion über 1807
– Schutz vor Bedrohungen 1807, 1810
Geistlicher (provisor divinorum), zu Himmelpforten, Breydelare, Konrad von 407
Geld (nummi) 242, 521, 604, 1609, 1705
– geraubtes, Rückgabe 2155
– Dortmunder 1723
– Korbacher 376
– Soester 457
Geldbeutel 351
Geldbuße (vadium, wedde) 494, 608, 1467, 1587, 1617, 2053
– Androhung 1150
Geldeinkünfte 1186
Geldleihen, Wucher beim 1501
Geldmangel 480
Geldpacht 438, 1181, 1539
Geldrente 120, 122, 131, 141, 145, 149, 157, 160, 186, 188, 192, 220, 230, 231, 241, 245, 248, 255, 271, 272, 289, 318, 320, 327, 357, 363, 374, 382, 398, 413, 415–417, 419, 421, 436, 437, 443, 446, 489, 517, 518, 522, 532, 533, 537, 544, 547, 548, 552, 582, 583, 586, 596, 609, 615, 617, 618, 623, 665, 670, 676, 679, 727, 742, 750, 751, 759, 773, 777, 813, 815, 819, 831, 833, 834, 835, 837, 839, 843, 858, 876, 879, 885, 895, 899, 900, 924, 926, 930, 946, 955, 1057, 1080, 1083, 1092, 1108, 1117, 1118, 1133, 1169, 1174, 1196, 1201, 1202, 1212, 1215, 1218, 1245, 1258–1260, 1268, 1273, 1279, 1280, 1282, 1283, 1289–1291, 1294, 1298, 1300, 1307, 1312, 1322, 1327, 1347, 1354, 1365, 1366, 1368, 1393, 1403, 1414, 1420, 1431, 1434, 1437, 1444, 1450, 1452, 1460, 1461, 1468, 1478, 1482, 1490, 1492, 1495, 1499, 1500, 1502, 1512, 1517, 1526, 1527, 1530, 1532, 1560, 1562, 1566, 1574, 1605, 1606, 1611, 1615, 1626, 1648, 1651, 1680, 1693, 1699, 1701, 1710, 1712, 1716, 1726, 1729, 1733, 1734, 1736, 1741, 1743, 1764, 1781, 1782, 1788, 1791, 1806, 1815, 1818, 1819, 1832, 1836, 1839, 1847, 1848, 1850–1853, 1857, 1860, 1861, 1863, 1868, 1869, 1872, 1890, 1893, 1894, 1903, 1904, 1910, 1913, 1915, 1917, 1933, 1937–1939, 1942, 1957, 1973, 1974, 1976, 1978, 1980, 1992, 2001–2003, 2006, 2008, 2022, 2023, 2025, 2039, 2044, 2051, 2058, 2071, 2073, 2077, 2097, 2098, 2100, 2107, 2111, 2119, 2132, 2143, 2145, 2149, 2151, 2161, 2162, 2179, 2187, 2201, 2212, 2232, 2245, 2246, 2248
– aus Drolshagen 1192
– für Enkhausen 1486
– zu Medebach 185
– aus Werl 1152
– Pfennige 525
Geldrenten 138, 140, 161, 180, 224, 269, 284, 487, 718, 775, 1061, 1103
– zu Attendorn 283
– zu Drolshagen 283
– zu Siegen
Geldsumme, Auslobung 1467
Geldverleiher 523
Geldwechsler (cauvercini, aus Cahors) 374
Geldzins 381, 385, 652, 1107, 1115, 1125, 1193, 1515, 1587, 1638, 1690, 1801, 1888, 1956, 1967, 2209
Geleit (conductus) 450, 564, 600, 648, 1098, 1222, 1275, 1422, 1458, 1609, 1855, 2158

– freies 2126
– – betreffs Schulden 334
– auf den Straßen 2174
– der Handelstreibenden, zu Werden 1397
– Gebühren für, Befreiung 2103
– zu Andernach 150
– in England 2075
– in der Grafschaft Mark 1682
Geleitbrief 1749, 1750
Gelöbnis (fides prestita) 380, 1717
Gemarkung, Glindfeld, in und um 941
Gemeinde, zu Dorsten 1670
– zu Dortmund 424
– Lübeck 424
– zu Münster 424
– Osnabrück 424
– zu Werl 541
– (Mark), zu Medebach Holzfällen 304
Gemmen 868, 1617
Generalminister, der Dominikaner 303
– der Minoriten 303
Generalprior, der Augustinereremiten 619
Generalprokurator, des Johanniterordens 1067
Generalvikar 1501
– des Bistums Köln 1942
– – Albert 936
– – Heinrich 1808
– – Hermann, Weihbischof Belonvilensis 1897
– der Dompropstei, zu Köln, Virneburg, Gerhard 1068
– für Westfalen, der Dominikaner, Lippia, Johannes, Prior zu Minden 1523
Gerade 681, 1617, 1947
– Anrecht auf 2053
– Statut, zu Medebach 1101
– von Ministerialinnen 1114
Gerätschaften (suppellectilia) 269
Gerber-Gilde, der Stadt Werden 1076
Gerharnischte (cum toracibus) 1590
Gericht 474, 791, 854, 856, 923, 1609, 1817
– Auflassung vor 2091
– auswärtiges 608
– des Beauftragten des Apostolischen Stuhls 1407
– geistliches 117, 551, 668
– Ladung (Zitierung) vor 523, 949, 2066
– letztes 765, 766
– Verlassen des 667
– weltliches 760
– Ascheberg 2007
– im Assinghauser Grund 36
– zu Bochum 849, 1098, 1099, 1830
– – Einlösung 1508
– forense zu Bochum 1751
– zu Bottrop 2230
– (weltliches), zu Dortmund 239, 551, 1014, 1017, 1309, 2124
– – Grafschaft 1698
– zu Dülmen 126
– zu Eichlinghofen 1801, 1955
– zu Essen 643, 1893
– zu Gahlen 2230
– zu Haltern 126
– zu Hamborn 2230
– zu Hamm 1676
– zu Holte(n) 1098, 1422
– – Einrichtung 580
– Homborn, zum 374
– zu Horst [im Bruch] 1218
– zu Kamen 1935
– des Grafen von Kleve 1422
– zu Lenhausen 968
– hohes, zu Lippstadt 442
– zu Lünen 75, 1661
– und Gografschaft, zu Meest 1483
– hohes, zu Meinerzhagen 1098, 1099
– zu Menden 344, 1136, 1258–1260, 1362, 1836, 2001, 2003, 2008
– zu Mengede 595, 2067, 2074
– weltliches, zu Münster 1483
– zu Neheim 1641, 1642
– zu Olfen 2007, 2009
– zu Osterfeld 2230
– zu Recklinghausen 129, 157, 179, 205, 276, 281, 306, 404, 425, 436, 437, 454, 455, 542, 668, 938, 1169, 1426, 1977
– – Einkünfte 371, 372, 373, 404
– – Freigraf, Hugo 529
– – Urteil 348
– zu Rellinghausen 840
– weltliches, der Rüdenberger 486
– zu Sendenhorst 2007
– zu Siegen 378
– zu Soest 864, 949
– weltliches, des Kölner Erzbischofs, zu Soest 1758
– zu Unna 141
– zu Volmarstein 510, 511
– zu Wenholthausen 18
– der Stadt Werden 1076
– (iudicium forense), zu Werden 1397
– zu Werl 166, 186, 505, 537
– des Rates zu Werl 405
– zu Werne 2007, 2009
– zu Wesel 94
– zu Witten 1723
Gerichte, Arrest der 450
– außerhalb befindliche 681
– – Zitierung zu den 1997
– Ladungen zu 1683
Gerichtsbarkeit, erzbischöfliche 523
– geistliche, der Grafschaft Jülich 488
– zu Castrop 1321
– zu Dortmund 621
– zu Essen 604, 625
– niedere, zu Lippstadt 673
– der Präpositur Soest 143
– zu Werl 1098
– im Dorf Wersau [bei Medebach] 1991
Gerichtsbezirk, Dortmund 226, 227, 1371
– zu Mengede 464

Gerichtshaus, zu Köln 269
Gerichtskosten 442
Gerichtsort, Gudersteynen bruggen [in Lippstadt] 442
Gerichtsrechte 808
– bischöfliche 137
– der Ratsherren zu Hirschberg 608
Gerichtssitz 1779, 1787
Gerichtsstätten, apostolische: Köln, Bonn, Xanten, Soest und Deutz 1773
Gerichtsstand 494, 608
Gerichtstag (dieta, placitum) 454, 455, 491, 608, 704, 948, 1617
– Ladung zum 1567
– zu Beckum 414
Gerichtstage (placita) 775
Gerichtsverhandlung 454, 455
Gerste 55, 57, 129, 160, 219, 269, 296, 357, 363, 379, 396, 431, 456, 457, 480, 481, 586, 605, 611, 738, 742, 745, 756, 762, 844, 845, 856, 857, 973, 1007, 1082, 1112, 1113, 1152, 1158, 1216, 1263, 1272, 1280, 1331, 1340, 1392, 1412, 1436, 1485, 1514, 1518, 1522, 1528, 1596, 1630, 1631, 1648, 1667, 1719, 1745, 1758, 1783, 1803, 1818, 1841, 1842, 1853, 1856, 1877, 1899, 1952, 1971, 1977, 1996, 2047, 2060, 2071, 2083, 2183, 2208, 2226
Gerücht, zu Lippstadt 431
– zu Soest 431
Geschrien (laden) 760
Geschworene, des Haupthofes 770
– – Eikenscheidt 859
– – – Cumpe, Volmar von 859
– – – Eveneke, Heinrich von 859
– – – Horstmar, Heinrich von 859
– – – Hovestedde, Arnold von 859
Geseker Maß 2077
Gesinde (familia) 510, 511, 563, 1207, 1555, 1590, 2016, 2066
– zu Dinslaken 2230
– zu Herdecke 315
– zu Paradies 486
– der Minoriten zu Rüthen 1844
– des Abts zu Werden 1397
– des Konvents zu Werden 1397
– des Propstes zu Werden 1397
Getreue (fideles) 1883
Gewalt 1609
Gewalttaten 2174
Gewand (vestis sarcita) 1101
– bestes 1013
Gewerff (Bitte um Übertragung des Lehens) 907
Gewichte 494
Gewinngeld (zu winnen inde zu werven) 578, 1008, 1009, 1298
Gewohnheit (consuetudo) 760
Gewürzkraut (gariophilum) 1580
Gilde (unio), Mitglieder, Aufnahme zu Werden 1076
Gildehalle, der Kaufleute aus Deutschland in London 639, 872, 1435, 1520
Gildehaus, der Tuchscherer zu Dortmund 1305
Gildemeister, der Stadt Dortmund 300
Gilden, Wahlrecht zum Rat 2053
Gläubiger 273, 1303, 1386
Glocke 1005, 1094
Glocken 1479
– Läuten der 299, 300, 403, 1187, 1466, 1535
– zu Welver, Reparatur 2228
Glockenturm (campanistrum), des Friedhofs zu Menden 1393
Glöckner 1541
– zu Bochum 1872
– Bodo 431
– zu Datteln, Heinrich 2169
– zu Dolberg 856, 857
– zu St. Petri Dortmund 1948
– zu Essen, Beke, Heinrich 1783
– zu Geseke 1287
– zu Gevelsberg, Hermann 451
– der Stiftskirche Lippstadt 525
– – Harman, Hermann gen. 2187
– Nycolaus 121
– der alten Kirche zu Soest, Heinrich 431
– zu St. Walburgis Soest, Godfried 1178
– zu Welver 766
– – Johannes 980
Gnadenerweis 394
Gnadenjahr 160, 296
Godinge 1356, 1357
Gogericht 1749, 1750
– Ascheberg 1356, 1357, 1672, 2007, 2009
– Davensberg 1932
– zu Flechtdorf 739, 740
– zu Herford 1551
– zu Unna, Urteil 1136
Gograf, des Grafen von Arnsberg, Pape von Bynole, Heinrich gen. 543
– Gottschalk 519
– zu Affeln 543
– – Pape zu Bynole, Heinrich gen. 609
– zu Attendorn, Arnold 409
– zu Flechtdorf, Ambrosius 739, 740
– von Herford, Johannes 414
– zu (Hohen–)Limburg, Eclo, Gottschalk von 1756
– zu Lüdenscheid, Kalff, Gottschalk gen. 753
– zu Patzlar, Harme, Dietrich gen. 1313
– zu Rüthen, Beft, Hermann 1787
– zu Unna, Bögge, Heinemann gen. 1410
– – Goswin 1756
– – Hermann 245
– – Penteling, Hermann von 682
– – Rep (Reyp), Goswin von 1542, 1563
– – Rogge, Henemann 1136
– – Umberadene, Everhard gen., Knappe 480
– – Vridach (–g), Dietrich gen. 112, 153
– – – – Ritter 141
– – Witten, Hermann von 199, 235, 258
Gografschaft, Schmallenberg 81
– zu Wickede 44
Gograviat, zu Erwitte 442

Gold 374, 1048, 1309
Goldgulden 1615
Goldschmied, Dietrich 1084
– Siegfried 1048
Gottesdienst (divinum officium) 303, 772, 820, 1338, 1872, 2109
– in der Kapelle des Schlosses Stockum 563
– Suspendierung vom 1187
– Vertretung für 2173
– Wiederzulassung 1024
Gottesdienstbesuch 2195
Gotteslohn 656
Gottspfennig 708
Graben 1983
– an der Stadtmauer zu Dortmund 729
– bei der Burg Holten 580
– beim Kloster Paradies 32, 202, 1891
– zu Werl 1137
Grabhügel (fovea) 690
Grabstätte, zu Fröndenberg 602
Gräben 486, 832
– Planierung von 1628
– zu Medebach 304
– zu Soest 56, 307
– zu Werden 1397
Gräbenziehung, bei Holten 1098
Gräfin, Arenberg, Mechtild von 280
– Arnsberg, Beatrix von 479, 1081, 1148, 1400, 1548
– – Pernetta (Pero, Pyro–) von 18, 83, 128, 162, 234, 327, 377, 1004, 1035
– – – Kanonisse zu St. Caecilien Köln 1035
– Dale, Cunegundis von 1315
– Dortmund, Elseben von 1698
– – Katharina von 1014, 1591
– – Sophia von 1014, 1698
– von Geldern, ehemals Gräfin von Berg 903
– Jülich, Elisabeth von 983
– Kleve, Annen von 1422
– Limburg, Ermegardis (Irmen–, Yrmgerdis) von 675, 817, 983
– Mark, Greta von der 199, 279
– – Gräfin, Mark, Margarete von der 1223
– – Mechtild(is) von der 603, 625, 641, 983, 1045, 1099, 1351, 1357, 1432, 1438, 1447, 1456, 1568, 1672, 1714, 1833, 2203, 2222
– Ravensberg, Hadewigis von 249
– – Margarete von 1240
– Rietberg, Elisabeth von 1014
– – Lineke von 1669
– – Ponsolina von 1014
– Sayn, Mechtild von 573
– Schaumburg, Cunegundis von 222
– Solms, Elisabeth von 336
– Tecklenburg und Dale, Cunegunde von 1569
– Virneburg, Agnes von 1554
– Waldeck, Alheydis von 656, 1277, 1278, 1845
– – Jutta von 1278
Graf, von Arnsberg 98, 138, 538, 629, 672, 1003, 1063, 1098, 1222, 1240, 1244, 1332, 1422, 1713, 1916, 2014, 2125, 2147, 2224, 2249, 2250
– – – Droste des 2091
– – Ministerialin des 59
– – Friedrich von, Abt, zu Steinfeld 1004, 1035
– – Gerhard von 532
– – – Kanoniker zu St. Gereon Köln 1004, 1035
– – Godfried von 479, 494, 532, 543, 567, 1081, 1123, 1708
– – – Bischof von Osnabrück 1713
– – – Domherr, zu Münster 893
– – – Dompropst, zu Münster 1502, 1504, 1571, 1708
– – – Domscholaster zu Münster, Bischof von Osna-brück 1004, 1035
– – Johannes von 19, 532, 609, 1035
– – – Kanoniker von St. Gereon 1004
– – – Propst zu Meschede 567, 1053
– – Ludwig von 18–21, 43–46, 83, 87, 140, 147, 162, 198, 215, 234, 245, 291, 327, 377, 439, 479, 486, 494, 532, 543, 567, 603, 609, 625, 641, 657, 660, 666, 700, 701, 753, 772, 788, 913, 943, 984, 1001, 1027, 1035, 1047, 1449, 1603, 1715
– – Walram von 532, 543, 567,
– – – Domherr, zu Münster 2138
– – – Kanoniker zu Aachen 1004, 1035
– – Wilhelm von 327, 377, 479, 516, 608, 701, 1004, 1035, 1037, 1038, 1046, 1047, 1053, 1081, 1119, 1123, 1134, 1148, 1163–1165, 1209, 1274, 1304, 1315, 1369, 1400, 1449, 1502, 1548, 1571, 1572, 1613, 1628, 1629, 1634, 1708, 1717, 1798, 1825, 1864, 1866, 1876, 1892, 1907, 1941, 1968, 1969, 1973, 1982, 1985, 1989, 2048, 2049, 2056, 2068, 2112, 2132, 2140, 2219, 2220, 2232, 2238
– – – Droste des 1536
– – – der Jüngere 494
– – – Sohn Wilhelms 1081
– von Artois 1810
– von Bentheim, von 299, 300, 1240
– – Johannes von 406, 1204, 2202
– von Berg 33, 77, 116, 150, 581, 1192, 1344, 1493, 2054, 2087, 2110
– – Adolf von 394, 603, 641, 699, 790, 835, 855, 897, 909, 1085, 1087, 1195, 1223, 1232, 1233, 1418, 1422, 1440, 1538, 1624, 1731, 1807, 1810, 1907, 2007, 2009, 2107, 2163
– – Heinrich von 603
– – – Tod 847
– – Wilhelm von 73, 213, 310, 394, 395, 560, 580, 625
– Berghe, von 1810
– Dale, Heinrich von 1040
– – Wilhelm von 140
– von Delmenhorst 1240
– von Dortmund 84, 1166, 1168, 1780
– – Arnold von 1698
– – Herbord von 1014, 1565, 1570
– – Konrad von 154, 156, 222, 323, 575, 1014, 1017, 1309, 1570, 1639, 1669, 1698, 1802, 2054
– – – Oheim 1698
– Everstein, Otto von 592
– – – Marschall Westfalens 38, 46
– von Evreux, Ludwig 1233
– von Flandern 1810
– von Geldern 1810

– – Reinald (–nold) von 590, 835, 1538, 2007, 2061
– – – sen. 367
– von Habsburg 1130
– von Hennegau 1087, 2087
– – Johann von 1440
– Hennegau und Holland, Wilhelm von 1855
– von Holland 1810
– – Wilhelm von 1440, 2163
– Holstein–Schaumburg, Adolf von 1464
– von Hoya 1240
– Isenberg, Dietrich von 1418
– von Jülich 11, 33, 42, 53, 82, 150, 629, 2110
– – Gerhard (Gerard) von 196, 299, 300, 488, 490, 580, 603, 616, 625, 641, 699, 790, 897, 917, 983, 1004, 1020, 1035, 1139, 1163, 1223, 1418, 1440, 2163
– Katzenellenbogen, gen. von 150
– Deyther von 299, 300
– – Dietrich von 1162
– – Gerard (Gerhard) von 279, 299, 300, 699
– von Kleve 33, 150, 581, 660, 1422, 1662, 1687
– – Dietrich von 58, 445, 866, 997, 999, 1163, 1321, 1375, 1377, 1378, 1418, 1439, 1538, 1656, 1727, 1728, 1883, 1907, 2230
– – Luf von 1727, 1728
– – Otto von 445, 560, 590, 610, 612, 621, 633, 672, 699, 741, 807, 866, 1099, 1422, 2230
– Konrad, Tochter des, Haseke, Eigenhörige 836
– von Limburg, 1344, 1697, 1858, 1875
– – Edelherr von 184
– – Dietrich von 98, 330, 514, 601, 643, 675, 742, 782, 818, 950, 1014, 1049, 1104, 1241, 1459, 1466, 1479, 1493, 1565, 1570, 1595, 1698, 1756, 1802, 2019, 2034, 2035, 2059, 2104, 2105, 2236
– – Everhard von 59, 246, 251, 330, 782
– – Gerhard von 1982
– Lippe, zur (?) 629
– – Simon zur (?) 1248
– Loen, Arnold von 835
– Luxemburg, Heinrich von 616, 621
– – Johannes von 1016
– – Walram von 621
– Mark, von der 30, 33, 79, 82, 84, 138, 150, 272, 314, 361, 362, 440, 469, 473, 485, 581, 746, 917, 1070, 1120, 1240, 1422, 1483, 1508, 1546, 1590, 1707, 1883, 2041, 2054, 2110, 2154, 2213
– – Fehde 2101
– – Krieg mit Münster 1810, 1964
– – Lehen 1730
– – Adolf von der 199, 258, 445, 810, 811, 1043, 1045, 1069, 1351, 1357, 1367, 1422, 1432, 1438
– – – Bischof von Lüttich 957, 961, 1029, 1032, 1087, 1124, 1161, 1223, 1232, 1233, 1447, 1456, 1503
– – – Propst von St. Martin zu Worms 620, 822, 847
– – – Propst zu Worms und Pfarrer zu Breisig 838
– – – Sohn Engelberts 1097, 1099
– – Engelbert von der (Großvater) 2186
– – Engelbert von der 7, 29, 188, 199, 227, 246, 257, 258, 272, 280, 283, 299, 300, 428, 445, 498, 528, 559, 576, 577, 580, 590, 602–604, 606, 612, 616, 624, 625, 629, 640, 641, 654, 681, 699, 712, 716, 732, 742, 753, 767, 781, 787, 788, 790, 793, 794, 800, 810, 822, 830, 855, 896, 897, 906, 908, 920, 944, 976, 983, 997, 1001, 1041, 1042, 1044, 1045, 1054, 1058, 1064, 1076, 1085, 1087, 1088, 1097–1099, 1130, 1131, 1149, 1162, 1163, 1179, 1183, 1186, 1204, 1207, 1218, 1221, 1257, 1274, 1275, 1316, 1329, 1342, 1343, 1351, 1356, 1357, 1359, 1367, 1368, 1373, 1374, 1378, 1396, 1397, 1399, 1418, 1432, 1438–1440, 1447, 1456, 1494, 1503, 1509, 1511, 1529, 1538, 1540, 1568, 1601, 1672, 1679, 1682, 1694, 1698, 1700, 1714, 1751, 1760, 1762, 1789, 1801, 1807, 1818, 1833, 1858, 1860, 1886, 1898, 1927, 1928, 1932, 1943, 1951, 1955, 1984, 2007, 2009, 2061, 2069, 2085, 2087, 2088, 2126, 2136, 2142, 2160, 2163, 2190, 2202, 2203, 2215, 2222, 2234, 2236
– – – Siegel 1477
– – – Tötung 218
– – – Herr zu Arenberg 474
– – – Engelberts Sohn 1438
– – – Kanoniker zu Lüttich 2108
– – Everhard von der 11–15, 24, 29, 37, 42–45, 53, 64, 74, 75, 112, 123, 131, 153, 168, 187, 188, 190, 199, 201, 210, 218, 227, 235, 241, 245, 246, 251, 257, 258, 263, 268, 279, 283, 288, 291, 299, 300, 307, 334, 345, 364, 365, 367–369, 412, 433, 446, 464, 474, 488, 490, 498, 499, 528, 559, 560, 580, 587, 590, 604, 625, 643, 792, 794, 800, 835, 952, 983, 1098, 1099, 1102
– – – Tod 602
– – – Vogt zu Essen 594
– – Gerhard von der 218
– – Konrad von der 199, 258, 1043, 1069
– – – Abt, zu Tongern, Propst zu Worms 1447, 1456
– – – Dompropst zu Münster 2222
– – – Propst zu Tongern 1232, 1233
– – Sohn des 1767
– von Nassau 1916
– – Emcho von 560, 1162
– – Gerlach von 867, 1162, 1644
– – Heinrich von 271, 272, 283, 288, 298, 378, 560, 618, 1162, 1370
– von Neuenahr 1344
– – Wilhelm von 307
– Norwegen, Jacob von 92
– von Oldenburg, 1240
– – Christian von 402
– – Johannes von 402
– von Ravensberg 29, 1282, 1383
– – Bernhard, Propst zu Schildesche 1240
– – Otto von 249, 737, 1240, 1257, 1383
– von Rietberg, 1240
– – Friedrich von 1014, 1476, 1538, 1669, 1698
– – Konrad von 67, 414, 1304, 1538
– – Otto von, Propst zu Clarholz 1476
– von Sayn 573, 1359
– – Engelbert von 618, 908
– – Godfried von 1357, 1538, 1540, 1907, 1932, 2112, 2163
– – – Herr von Vallendar 908
– – Johann von 299, 300, 560, 618, 699, 855, 1440

– von Schaumburg, 1240
– Schwalenberg, Heinrich von 1749, 1750, 1845, 1982
– Solms, Heinrich von 298
– – Reinbold von 336
– – gen. von Sponheim, Heinrich von 488
– Sponheim, Johann von 299, 300, 488, 616, 855, 1162
– – Simon von 488, 1131, 1162
– von Tecklenburg 299, 300, 629, 1240, 1304, 1796
– – Otto von 361, 362, 406, 716, 932, 1284, 1357, 1538, 1540
– – und Dale, Otto 1569
– von Virneburg 1422, 1623, 1624, 1643, 2087, 2101
– – Notar des , Johannes 1764
– – Gerhard von, Pfarrer, zu Geseke 1193
– – Robert (Ropert, Roprecht, Rupert) von 488, 490, 560, 610, 621, 699, 867, 998, 1131, 1162, 1213, 1219, 1554, 1717, 1749, 1750, 1932, 1982, 2163
– – – Marschall Westfalens 1320, 1386, 1538, 1554, 1683, 1740, 1907, 2102, 2174
– von Waldeck 629, 1442, 1540
– – Adolph von 1277
– – Everhard von 1277
– – Godfried von 1277
– – Heinrich von 329, 376, 522, 560, 566, 567, 612, 656, 664, 879, 1028, 1070, 1209, 1277, 1278, 1357, 1717, 1749, 1750, 1807, 1810, 1845, 1906, 1950, 1982, 1992, 2007, 2111, 2112
– – Otto von 19, 29, 36, 101, 102, 138, 329, 376, 1277, 1278
– Wittgenstein, Siegfried (Sifrid) von 1837, 1845, 1916
– – Werner von 560
– – Widekind von 538
– Württemberg, Eberhard von 1309
– von Ziegenhagen 1750
– – Johannes von 1907, 2112
Grafschaft, Arnsberg 479, 1004, 1035
– Berg 73, 1223
– Dortmund 1309, 1565, 1570, 1639, 1669, 1698, 1707
– – Kauf 1682
– – Rechte in der 2054
– Geldern 365, 367
– Jülich 299, 300
– – Pfennige 319
– Kleve 1099, 1687
– – Verzicht auf Schulden 2230
– Krumme Grafschaft, Einlösung 1802
– Mark 299, 300, 587, 1099, 2087
– – Verwüstung 309
– Rietberg, Verzicht auf 1304
– Tecklenburg 628
– Waldeck 1982
Granarium (Kornspeicher) 145, 1648
– s. auch Speicher
Grashof 1723
Grauwerk 626
Grenze, der Diözesen, Lippe 1909
Grenzen, Westfalens 307, 1854
Grenzlinie, bei Bigge 1209
– der Valme 1209
Grietmannen, zu Ostfriesland 33
Groschen (grossum) 1968, 1707
Gründer, des Klosters Oelinghausen, Sygenandus, Ritter 1641, 1642
Gründung, von Neustadt 587
– der Stadt Werden 1397
Grund (area), der Burg Friemersheim 1207
– der Burg Holten 1098, 1099
Grut (fermentum) 404
– Verwalter der 866
– zu Dortmund 374, 1309
– zu Mengede 464
– zu Münster 895
– zu Recklinghausen 276, 1508
– zu Witten 1723
Guardian, der Minoriten zu Dortmund 300, 1831
– – – Heidenreich 1600
– des Hauses zu Duisburg, Wirich 684
– der Minderbrüder zu Lübeck, Hermann 350, 351
– der Minoriten zu Stockholm 1995
– und Brüder, der Minoriten zu Soest 1346
Guerf, s. Sterbfall
Guerra (gwerra) 750
– s. auch Fehde
Güter, hofhörige 1911
– nachgelassene, zu Soest 1908
– zu Rixbeck 816
Güterkauf, Abgaben für 2053
Gütertausch 238, 240, 496, 671, 814, 883, 923, 945, 971, 983, 1037, 1041, 1046, 1065, 1133, 1151, 1221, 1234, 1251, 1284, 1308, 1505, 1542, 1563, 1595, 1649, 1650, 1738, 1739, 1742, 1798, 1812, 1833, 1884, 1941, 2026, 2028, 2048, 2059, 2064, 2104, 2132, 2136, 2147, 2201, 2203, 2213
Güterteilung 836
Gulden 1009
Gut (predium) 347
– zu Enkhausen 83
Gute Werke, Teilhabe 480

H

Haare, Ziehen an den 1751
Hämmel 1690
Häuser, zu Werl 224
– und Hausstätten zu Menden 2003
Hafer 57, 129, 149, 266, 357, 431, 481, 604, 718, 738, 756, 762, 937, 973, 1055, 1112, 1123, 1263, 1280, 1331, 1366, 1392, 1415, 1485, 1514, 1518, 1528, 1630, 1631, 1667, 1685, 1690, 1719, 1745, 1783, 1790, 1853, 1877, 1899, 1952, 1971, 1996, 2014, 2016, 2017, 2071, 2226
Häuteausfuhr, zu Boston 183
Haftbefehl 881, 888
Haftstrafe, bei Wasser und Brot 2053
Haftung, für fremde Schulden 2075
Haken (crocus) 1580
Halfe (semicola), zu Büchel, Gerhard 1252
Halle, zu Dortmund 750
Hallen, Gebäude (casae) zu Lippstadt 236
Hallenses, s. Heller

Hallensisch, Schillinge 538
Hammer Maß 586, 765, 766, 856, 857, 2083, 2122
Hammer Pfennige 241, 419, 765, 964, 2122
Handel, Behinderung 247
– Freibrief 1231
– in England 181, 2075, 2095
– überseeischer 1636
Handelsfahrt 247
Handelsfreiheit 600
Handelstreibende, auswärtige 213
Handfesten 1698
Handgetreue (manufideles, Testamentsvollstrecker) 160, 269, 318, 379, 907, 844, 845, 1648, 1680, 1834, 2115
Handlung, feindliche (undenest) 1593
Hanse, Deutschlands (Alemannie) 1580
– Haus der Kaufleute zu London 1655
– in England 247
– s. Kaufmann der
Hansestädte, in Deutschland 1655
Harnisch (thorax) 1467, 1474
Harnischbewaffnete 2125
Hartkorn 1539
Hasen, s. Wishasen
Haupthöfe (curtes), des Stifts Essen 604
– des Klosters Grafschaft 1979
– des Klosters Paradies 504
– zu Schwelm und Hagen, Amtmann der 2204
Haupthof (curia), Abdinghof [bei Waltrop] 1977
– Altehof, zu Werl 1044, 1046
– Bausenhagen 20, 21
– Berdinch [zu Werl] 1041
– zu Berghofen 130
– Berksen 1528
– zu Bettenhausen 718
– zu Bodelschwingh 1818
– zu Böckum [bei Horn] 1031
– Brackel 14
– zu Büderich 1064
– – Rente aus 1149
– zu Deifeld, Zehnt, kleiner 735
– und Hufe, zu Dinker, Boclo 2122
– zu Dahl 1250
– in Dortmund 14
– auf St. Katharinen Dortmund 1938
– Drüggelte 219
– Ehringhausen 19
– Elmenhorst 14, 75, 621, 792, 1098, 1130
– Emeschinchof, zu Mengede 801
– des Stifts Essen 1224, 1225
– Flaesheim 379
– Gahmen, Höriger des, Hovemann, Albert 928
– – – – Johannes 928
– zu Gelsenkirchen, Brockhof, Eigenhöriger des 1770
– Glindfeld, beim Friedhof 698, 713
– des Klosters Grafschaft 1979
– Günne 20
– zu Guissen 2203
– Heeren 112
– im Dorf Hengsen 2204
– Herbede 345
– Hofstede [bei Datteln] 1977
– Hollenhorst 2064
– zu Holthusen [bei Geseke] 1336
– Horstmann, Wiese bei 1364
– zu Huckarde 668
– zu Hüsten 808
– am Hundesdick, Erbauung 1492
– – Errichtung, mögliche 1884
– Kalthof (Colvinchoe) 2236
– zu Klotingen, Sterren 1804
– Lieth 1213
– Lippeholthausen 657
– Mattar 1568
– zu Menden, Schulte, Gobelin 1365
– – – Wingebern, Gobelin von, Ratsherr zu Menden 1144
– zu Mengede 464
– des Nedden, Gerhard gen. dar 1872
– Niehoff [zu Albersloh] 1425, 1426
– Oer 1429
– Osten 1282
– Osthoff [bei Warendorf] 1308
– zu Paradies 203
– – Meister, Johannes 783
– – Schulte, Johannes 380
– Proebsting (Provestinch) 2134, 2135
– zu Recklinghausen 139, 1107
– – Hörige 374
– – Korneinkünfte 373, 404
– Rikelinchof 2145
– Rixbeck 19, 892
– zu Schönholthausen 1840
– Stalpe 1336
– Stene 1364,
– zu Störtewinkel 1194
– zu Thüle 561
– zu Uentrop 60
– Vogedingshof 1400
– Vosnacken 1608
– Waltrup [in Liesborn] 1500
– zu Welver 1492, 2065
– Weringhof [bei Westernkotten] 1996
– zu Werl 1271
– – Holdinchof 1214
– – Rekelinchof 1499
– – Werren 1176
– zu Wicheln 808
– Widinchusen 1028
– zu Wifferinghausen 1846
Haupthof (curtis) 75
– Zehnt 607
– des Grafen von Dortmund 1014
– des Stifts Essen 578
– des Grumme 1251
– Schulte des, Hule, Johannes von 431
– des Klosters Bredelar in Soest, Verpachtung 991
– Abdinghof (Ebbinchof) [Ksp. Werne] 325, 548

– – [Ksp. Seppenrade, Bsch. Tetekum: Schulte Ebbing] 1689
– – [zu Waltrop] 1977
– Almen 1315
– Alminghausen [bei Hemer] 441, 471
– Ampen 46, 242, 877, 1186, 2117
– Arenbögel 1632, 2012, 2013
– – Schulte zu, Everhard 1659
– Arnesdal 1442
– in Ascheberg 106
– zu Attendorn, Schulte des 2212
– Barkhoven, Schulte 1617
– zu Barop 1834
– to der Beken 324
– zu Belecke 569
– Bellingsen 1021
– Berding [zu Werl] 1539
– Berenbrock 1952
– Berge 176
– Berghofen 114
– zu Bergstraße, Verwalter 2045
– Bertingloh 199
– in Berwicke 88
– Bettinghausen 274, 275
– – Schulte 393
– Beulerhof 656, 666
– Binchusen [wüst bei Kallenhardt] 1594
– zu Bochum, Recht des 1751
– zu Böckum [bei Horn] 1031
– Bögge, Hörige 1617
– zu Bökenförde 683
– zu Bösensell, Pininck 972
– Bossendorf 250, 1411
– Brackel 621, 723, 922, 981, 1016, 1098, 1099, 1130, 1378
– Brockhausen 134, 210, 235, 651
– – Amtmann des, Mulhusen, Lambert von 2050
– Brockhof 148
– Brule, Äcker des 2130
– Brüninghof, Vogtei 1321
– Büchelt 2235
– Castrop 1321
– Coerne, Abgaben an 1339
– zu Dahlhausen 1065
– Defthe 1820
– Diedinghoven 1761
– Dörmen 751
– in Dolberg 856, 857
– – Kolonus 765, 766
– bei Dortmund 1378
– Drewer 514
– Dudinghof 212
– Echof 1442
– Eickel 1724
– Eickenscheidt, Schultheiß 640, 806
– Ellinghausen 865
– Elmenhorst 75, 621, 792, 793, 1130
– zu Elsey 1459, 1466
– Ensen 907
– Epsingsen 390, 1856, 1947, 2120
– – Schulte 1842
– Ergste, Abgaben 1407
– Evenhof 1123
– Eving 255, 420
– Flerke 245
– Frohnhausen [bei Balve], des Klosters Scheda 1612
– Fronhausen [bei Marburg] 538
– Gelmen(e) [bei Soest] 307, 483
– – Wiedereinlösung 1127, 1147, 1170
– zu Glashem [Erwitte] 1667, 1668, 1675
– Grevink [zu Scheidingen] 1953
– Gröning 7
– Gudem Hermelinchove [zu Lippstadt] 442
– Haarhof [bei Oberbergheim], Zehnt 294
– Haffenrode 248
– zu Hattrop 63
– Hattropholsen 2132
– Hederbeke, Ministerialität 2236
– Heisterbacherrott 429
– Heldringhausen 975
– Hemminghausen 22, 2223
– Herbede, Vogtei 1045
– zu Herten 319
– zu Herzfeld 963
– Hilleringhausen 514
– Hinrickinck 1022, 1922
– Hofstede, Vogtei 1321
– und Hufe zu Holzen 453
– Horn 357, 2016, 2017
– – Hovelinge 745
– Huckarde 850, 995, 1799
– Hunninghove 274 , 275
– – Schulte 393
– Ikinghof 1015
– zu Iserlohn 1055
– Kageldinch (zu Diepenheim) 1040
– Kaldehof [zu Soest] 1987
– Kellerhus 322
– zu Kessebüren, Verpfändung 1237
– Ketteler 396
– Kirchlinde, Eigenhörige 1516
– – – Familia der 1612
– Klotingen 638
– Knokeleshove [zu Holtum] 2127
– zu Körbecke 1139
– Langendreer 1049
– Lenninghof [bei Schmallenberg] 54
– Leverkusen 983
– Lewenworth [Bsch. Rechede in Olfen] 422
– Am Loh [bei Schwelm] 770
– Lohe 1031
– Marten 548
– zu Menden 1888
– – Schulte, Gobelin 1393, 1490, 2183
– – – – Ratsherr, zu Menden 2008
– – Verwalter zu, Gobelin 1704
– – – Godfried 1450
– Mengede 336

– – Vogtei über 1321
– in Meschede, Verwalter 1245
– Meyerich, Zehnt 1368, 1585
– Mönnighoff 1860
– Mokerden 1315
– zu Müllingsen 844, 845
– Nehof [zu Aplerbeck] 480
– Neihoff [in Bsch. Göttingen] 671
– Nehlen 823
– Oer 1023
– – Tutor, Horst, Hermann von 1385
– – Verwalter, Pereegrinus 1068
– Oesdorf 442
– zu Ohle 572
– Ovacker [bei Werl] 1103
– Overhagen, Verpachtung 1112
– Paradies 486
– Pröbstinghof [zu Völlinghausen] 55
– Provesting [zu Hilbeck] 2015
– Rahde [bei Lütgendortmund] 1685
– – Hof bei 1971
– zu Recklinghausen, Hofesleute 662
– Rekelinchof [in Werl] 1400
– Rithem [bei Werl] 2147
– Röllingsen 2183
– Sassendorf 1547
– zu Schüren 1438
– Schweckhausen 216
– zu Sinningsen 1829
– Stacken, apud 514
– Steinhof [Ksp. Erwitte] 1536, 1548
– Steinwerk (Stemmerk) 586, 2143
– Stiepel 656
– Stirpe 472
– Sudewich [bei Lippstadt) 431
– Suderwich [bei Recklinghausen] 705
– zu Uelzen 1831
– Ünninghausen 528
– zu Uentrop [bei Hamm] 60
– Vanen, to den 1758
– Vechtel, Vogtei 263
– Villigst 114
– Vinning 1141, 1592
– Volkhoven 1366
– Vronenhof [zu Rheine] 361
– Wahn 1366
– zu Waltringhausen 1843
– Waltrop 149
– Waltrup in Liesborn
– Weckinghausen 562
– Welschenholt 514
– Werenctorpe [in Stromberg] 178
– bei Werl, Zehntlöse von 1318
– zu Werl 108
– zu Weslarn 905
– Westerhave [im Dorf Hündlingsen im Ksp. Dinker] 2231
– Westhofen 621, 792, 793, 1098, 1130, 1378
– Wetter 1690
– Wiblingwerde 1378
– zu Wiesdorf, Manefort 2235
– zu Windrath 1553
– Winthusen [bei Soest] 196
– Zum Loh [bei Sassendorf] 1006
Haupthof (predium), Schuren 1568
Haus (curia), zu Lippstadt 1766
– des Honrode, zu Soest 864
Haus (festes), Davensberg 1932
– Lüdinghausen, Offenhaus 1120
– Strünkede 1662, 1687
– Volmarstein, Pfandschaft 1554
– – Niederlegung 2210
Haus (manerium et domus) 186
– Bodelschwingh 188
Haus (domus), zu Arnsberg, der Schöffen 1715
– zu Attendorn, des Revele 1366
– zu Berge [zu Essen-Borbeck oder bei Bochum] 1546
– in Brilon 1270
– in Dortmund 239
– – des Carnifex, Ludwig 1869
– – des Culpe, Hildebrand von 239
– – des Gast 2131
– – des Gradu, Albert de 1761
– – des Hotters 1414
– – auf dem Hof von St. Katharinen 1938
– – in der Kampstraße 833
– zu Duisburg, des Beynshem, Amplonius gen. von 1025
– zu Freienohl 1502
– zu Geseke 120, 192
– zu Hamm 858, 2051
– – des Ritters Berstrate 858
– – des Predigerordens 2051
– auf der Horneburg 1879
– zu Köln 269
– – des Jakob 636
– – bei den Minoriten, gen. zum Wasservasse 1219
– – des Scholasters von St. Andreas 817
– zu Lippstadt 236, 1267
– – des Kolhorn 831
– – beim Friedhof von St. Nicolai 472
– zu Lütgendortmund 193
– zu Mark, des Haken, Randolph gen. 1217
– zu Menden 1905
– – des Kint 815
– – Vrondeberg, Gerhard, Witwe des 685
– zu Recklinghausen, der Beginen, Stovern 1107
– – des Nienhus 1169
– zu Rüthen 1461
– – des Boving 1116
– – des Brachtbeke, Johannes von 1651
– – der Minoriten 1844
– zu Sassendorf 1181
– zu Soest 1387
– – des Bodener, Everhard 751
– – des Calopifex 679
– – des Clotingen, Johannes gen. von 1611
– – der Elisabeth geb. Creden 2047

– – des Eppinck, Johannes 160
– – des Magisters Gerlach 431
– – des Gerlach, Stift St. Patrokli 431
– – des Heringhen, Gerhard von 1380
– – des Alexander von Meiningsen 2183
– – des Münzmeisters 277
– – des Ulinc, Lambert 1290
– – beim Grotendic 1863
– – in der Immunität von St. Patrokli 160, 457
– – Pfarrei Marien in der Höhe 2151
– – Pfarrei St. Pauli 899
– zu Steele over de Becke 1546
– in Unna 141, 153, 534
– bei Werl 870
– in Werl 107, 415, 533, 547, 926, 1092, 1118, 1201, 1202, 1212, 1273, 1295, 1444, 1921
– – am Markt, des Hugo 1215
– – beim Friedhof 1196, 1519
– – der Barbitontrix, Christina 1103
– – Bodos 1103
– – des Bodrike, Johannes von, in der Bäckerstraße 1080
– – des Borst, Dietrich gen. 1137
– – des Bosen, Hermann 1701
– – des Dege, Ekbert gen. 1137
– – des Dodegos, Detmar 1137
– – des Hottere 1103
– – des Kueke, Gerhard gen. 1566
– – des Mughe 1103
– – des Pastoris, Wilhelm 1345
– – des Pistor 1103
– – des Scolere, Johannes gen. 2015
– – des Schelip, Hunold gen. 1080
– – des Scriptor 1851
– – des Speghe 1103
– – Sutor gen. Nollen, Arnold 727
– – beim Büdericher Tor 1289
– – vor dem Steintor 552
– zu Werne [bei Bochum] 1546
– zu Witten, am Friedhof 1415
– – des Overbeck, Nolken 1723
Haus (Hof), zu Closterberge 1546
– zu Schlangenberg1546
– to den Velde 1546
Haus und Garten, zu Menden 1258–1260
Haus und Grundstück, zu Eiringhausen 836
Haus und Hausplatz (Hausstätte, domus et area) in Brilon 1939
– in Dortmund 708, 1653
– – Andom 1654
– zu Essen 1391
– zu Geseke 1699
– zu Kamen 419
– zu Lippstadt 813, 876, 885, 955, 1268, 1269, 1291, 1517, 1741, 1819, 1850, 1868, 1980, 2073, 2097, 2187
– – des Twent 1839
– zu Menden 815, 1258–1260, 1365, 2183, 1716, 1729, 1781, 1836, 2008, 2039
– – des Balge 1108
– – der Stuckenerschen 1108
– – des Vrendeberg, Gerhard von 170
– zu Meyerich 1631
– zu Olpe 862
– zu Recklinghausen 157, 205, 1107
– – beim Graben 1957
– – Nigenhus 436, 437
– – des Sartoris, Hildebrand 1434
– zu Rees 228
– zu Rüthen 1894, 1937, 1992, 2006
– – des Cudden 1460
– – bei St. Nikolaus 2002
– zu Salzkotten 1736, 1832
– des Deutschen Ordens zu Sassendorf 2080
– zu Soest 1758
– – in Osthof, gen. Helle 1974
– zu Unna 241, 634
– zu Warstein 843
– zu Werl 1176, 1499, 1506, 1512, 1527, 1562, 1566, 1701, 1734, 1743, 1788, 1791, 1815, 1847, 1848, 1851, 1852, 1890, 1913, 2145
– – des Hospitals 1942
– – des Zode, Gerard gen. von 1733
– zu Witten, am Friedhof 1415
Haus und Kammer, zu Werl, bei Scrivere 1468
Haus, Speicher und Hausplatz, des Steygerhake, zu Werl 2179
Haus- und Hausstättenverkauf 608
Hausarme, zu Soest 751, 1387
Hausbau, der Dominikaner zu Dortmund 1187
– zu Essen 1391
– zu Werden, Abstände 1397
– Störung bei 494
Hausbesitz, zu Soest, Berechtigung 1705
Hausgenossen, deutsche [in England] 1636
Hausgenossenrecht 1963, 2090
Hausgerät (suppellectilia) 1366
Hausgeräte, für die Nonnen, zu Welver 1804
Haushälterin (martha) 1391
Hausplätze (Hausstätten, aree), zu Bochum 1751
– zu Geseke 670
– zu Hüsten 808
– zu Werl 1044, 1046
Hausplatz (Hausstätte, word, area) 1051, 2201
– zu Arnsberg 96, 900
– zu Bettinghausen 694
– der Kapelle zu Bodelschwingh 1818
– zu Bremen 166
– zu Dortmund 743, 1312, 1339
– – Andum 708
– – Kampstraße, Lemen hus 833
– – Wilsinwort 208
– zu Essen, Besitz von Kanonikern 1391
– zu Geseke 120, 192
– zu Glasheim [in Erwitte] 1129
– zu Gremellinchusen [Wüstung bei Küstelberg] 644
– zu Lippstadt 837
– zu Lünen 878

– – bei Bruzere 859
– – bei der Mühle 859
– zu Menden 122, 1191, 1258–1260
– zu Menden, Cloteswurt 1144
– zu Morsbecke 644
– zu dem Emehus, zu Mühlhausen 1347
– zu Sassendorf 1181
– zu Soest, Grotehofh 1917
– zu Sundern 1159
– zu Unna 534
– zu Walsum 1568
– zu Werl 107, 108, 727, 1117, 1093, 1272, 1673
– – der Beginen (puellarum) 1272
– Gerhards, zu Werl 1272
– – Sydenbeckere, Symon gen. 1673
– – Üflen, Ludwig von 1673
– eines Salzhauses zu Westernkotten 2247, 2248
– und Haus, des Stifts St. Patrokli zu Soest 1010
– und Kotten bei Ampen 1880
Hauszins 1010
Heer 268, 288, 299, 300, 1927
– bei Soest 309
– des Erzbischofs 442
– Österreichs 1163
– Zug nach Soest 307
Heerfahrt (reysa) 1474, 1593
– Ausrüstung 948
– des Kölner Erzbischofs, nach Westfalen 508
– Rüstung zu 2148
Heerzug (expeditio), Ausrüstung 948
– Benachrichtigung von 1467
– des Kölner Erzbischofs 1030
– Rüstung zum 1467
– durch die Grafschaft Mark 944
Heffen [Hohlmaß], Salz 1753
Heiliges Land, Fahrt in 1067
– Passage zum 1039
Heimfall, des Hofes 548
– s. auch Nederval
Heirat 239, 610, 621, 1422
Heiratserlaubnis, Zins für 1785
Heiratsgut 459
Helfer (adiutores, coadiutor, complices) 1883
Helgenhus (Haus für Fremde), bei Werl 2167
Heller (Hallenses, hellinck) 283, 298, 514, 522, 618, 1099, 1130, 1195, 1452, 1631, 1753, 1834
Hengst 2148
Herberge 1538
Herbstbede zu Werl 582
– s. auch Bede
Herbstsynode zu Liesborn 1500
Heringfang 423
Hermolder [Maß] 1842
Herr (Landesherr) 273
– Arkle, Johannes von 445
– zu Kuyck 33, 150
– – Johann 580
– zu Heinsberg, Godfried 580
– zu Monschau und Falkenberg, Renolt 699
– zu Valkenburg 33, 150
Herrschaft, Arnsberg 1973
– Dinslaken 445, 1099
– Gadebusch 140
– Helpenstein 781
– Hückeswagen 1223
– des Grafen von Kleve 580
– Lippe 1394
– Strünkede 1662, 1687
– Volmarstein 909
– zu Nieder–Wied
Herrschaften 808
Herwede [Sterbfallabgabe] 230, 231, 443, 586, 681, 1617, 1947
– Anrecht auf 2053
– von Ministerialen 1114
– und Gerade, Statut zu Medebach 1101
Herzog, Bayern, Ludwig von 1162, 1245
– – s. auch Pfalzgraf bei Rhein
– Brabant, Johann von 590
– von Kärnten, Heinrich 1162
– – Lothringen und Limburg, Johann von 488, 616
– Lothringen, Johann von 835
– von Lothringen, Brabant und Limburg, Johann 1231–1233
– Österreich, Friedrich von, König 1130, 1131, 1161, 1162, 1245, 1439, 1440, 1538
– von Österreich und Steiermark, Heinrich 1309
– – Leopold 1130, 1131, 1453
– Sachsen, Erich von 832
– – Rudolf von 797, 922, 1162
– von Schweden, Erik 1995
– – Waldemar 1995
– von Westfalen 314, 1854
– Recht des, zur Lagerung 1750
Herzogsrechte 832
– des Kölner Erzbischofs 621
Herzogtum (hertogrike) 1609, 1749, 1750
– Befestigungsrecht 832
– des Kölner Erzbischofs 566
– Westfalen 442, 760, 2103
Heu 2023
Hinterlassenschaften, Ausfolge der 579
Hl. Kreuz, zu Werl 1851
Hochmeister, des Deutschen Ordens, Karl 1668
Hochzeiten, zu Werden 1397
Höfe, verlassene 2016, 2017
– zu Anröchte 2029
Hörige (higen, hyemanni, familia), des Haupthofs zu Bökenförde 683
– des Haupthofs Bögge 1617
– zu Oer 1068
– des Schultenhofs zu Oestinghausen 1841
– des Haupthofs Recklinghausen 374
Hof (domus), Brockhof 158, 159, 164
– Frielickmann in Heessen 1284
– Herbroke, in Stromberg 178
– Kragenpot 840
– Rumann 865

– Schürmann, in Stromberg 178
– Voyse, thor 1437
– zu Bertlich 450
– zu Bossendorf [bei Haltern] 60
– neuer, zu Capellen 2059
– zu Dolberg 60
– zu Geithe 249, 732, 822
– zu Guissen [Ksp. Dolberg] 60
– zu Heessen, Wilshorst 669
– des Hermann, zu Liesborn 2064
– zu Recklingsen 335
– zu Schmalkotte [in Bodelschwingh] 865
– zu Schüren 154–156
Hof (mansus, Hufe), zu Benninghofen 1595
– zu Bönninghausen [bei Geseke] 1688
– zu Datteln 668
– zu Eickelborn 1115, 1125
– zu Eineckerholsen 420, 421
– zu Elleren [Ksp. Datteln] 425
– zu Essel [bei Recklinghausen], gen. die Hove 935
– zu Glindfeld 119
– zu Holtum [bei Werl] 61
– zu Melxter [bei Werl] 327
– zu Kessebüren, Eigentumsrecht 118
– zu Klotingen 409, 410
– zu Olfen, Mehring 359
– zu Schmerlecke 720
– zu Stirpe 756
– zu Uentrop [bei Hamm], Overkamp 60
– – Thegenbeke 60
– zu Wellinghofen 1184
– zu Weslarn 318
– zu Wimbern, zur Linde 170
– Mehring 359
– s. auch Hufe
– Ackwick 1875
– des Hermann, zu Liesborn
– des Levold [bei Cappel] 1742
– im Ksp. Werne, des Ederinchusen, Thomas von 2136
– zu Holthausen [bei Fredeburg] 1973
– der Grafschaft Kleve, zu Kamen 1422
– zu Neheim 327
– zu Osker [Ksp. Lippborg] 60
Hofbesitzer (erven), des Hauses Horst 1546
Hofesleute (hoveshighen), zu Barkhofen 1399
– zu Kalkofen 1399
– des Haupthofs zu Recklinghausen 662
– zu Viehausen 1399
Hofesrecht 2135
Hofesverband (villicatio) 88, 1249
– Ampen 1186
– Drensteinfurt 1352
– zu Herten 319
– Mönninghausen 2042
– Oer 1023, 1068
– Provestinch 2134, 2135
– zu Soest 206, 1703
– – Vogt, Konrad 1747
– – – Wiggher 1747
– zu Weiler 940
– des Stifts Neuenheerse 1336
Hofgenossen (familia), des Haupthofes Eving 255
Hofhörigkeit, des Haupthofs Oer, Entlassung aus 1385
Hofkorn 1976
Hofmeister (magister curie) des Königs 1309
Hofmeisterei (heffmesterie) zu Unna 241
Hofplatz, zu Horn 357
Hofstätte, eines Kottens zu Westhorst 586
Hofstättengeld (pensio aree), zu Gelmen 1127
Holtding, zu Herdringen 1708
– s. auch Holzgericht
Holz 1685
– Nutzung von 112
– Verbot des Abhauens 1399
Holzeinschlag (sectura lignorum) 1333
Holzfällen, in der Gemeinde von Medebach 304
Holzfuhren (schide), von Bendschede 640
Holzgericht 1422, 1723
– zu Eimer 808
– zu Gahlen 2230
– zu Herdringen 808
– zu Hüsten 808
– zu Wildshausen 808
Holzgraf 580
Holzhaus, in der Immunität von St. Patrokli 2246
– zu Lippstadt 1197
Holzlieferung 824, 1936
– s. auch Bauholz
Holzmark, Eschenberg 36
Holzrechte (holtzschar, warwegene) 494, 608, 1723
– Maß der 808
– der Mark Benninghofen 1595
Holzschlagrecht, in der Mark 840
Holzschuhmacher (calopifex) 679
Holztransport 808
Homagium ius, s. Gefolgschaftsrecht
Homines bone nationis 604, 618, 625
– s. auch Burgmannen und Knappe bone nationis
Honig, Handel mit 260
Horreum, s. Scheune
Hospes, s. Gastfreund 1732
Hospicium 2149
– s. Unterkunft
Hospital, zu Arnsberg, der Klosterherren 900
– zu Attendorn 1366
– zu Brilon, für Arme und Fremde 1074 , 1078
– zu Deutz 1366
– zu Dortmund, Hl. Geist 1802
– – – Provisor, Lunde, Thidemann von 1462
– – – – Redinchusen, Hermann von 1462
– bei Hamm 61, 1931
– – Kapelle, Besetzung 2011
– – – Rektor der 1944
– – Konvent zu 1944
– Hl. Geist, zu Iserlohn 889, 1366
– zu Köln, Allerheiligen, Priester zu, Johannes 1366

– – zum Gronenwalde, Allerheiligen 1366
– zu Soest 547
– – Provisor 51
– – – Gothe, Bodo gen. 51
– – – Lanifex, Walsmod 51
– – – Lon, Henemann von 51
– – – Lunen, Adam von 51
– – – – Gerwin von 51
– – – Molendino, Godfried de 51
– – – Monte, Godfried gen. de 2165
– – – Puteo, Ludbert von 51
– – altes (St. Vincentii) 1947
– – – Kapelle 269, 1992
– – – Provisoren 1530
– – Hl. Geist 100, 161
– – – Provisor 51
– – – Statut 848
– – Großer Mariengarten 1803, 1912
– – – Küche 1803
– – – Leitung 1803
– – neues 1290
– – – vor dem Jakobitor 585, 1803
– – – Lampen für 679
– – in der Pfarrei Marien zur Wiesen, Kapelle 1611
– zu Unna 1366
– – Bote des 1789
– – Hl. Geist, Ablaß 1709
– zu Werl 1942
– des Deutschen Ordens, Schutz 1567, 1567
Hospitalar, zu Corvey 1064
Hospitalarius, s. Gastpater
Hospitalitas, s. Gastung
Hospitalorden (Deutscher Orden), Landkomtur Westfalens, Virneburg, Graf , Everhard von 1453, 1454
Hospitalordnung, zu Werl 1942
Hospitium, der Dominikaner, zu Essen 1391
– s. auch Gästehaus
Hostien 1926
Hovelinge, des Haupthofs Horn 745
Hoven, s. Stadtviertel
Hoveshighen, s. Hofesleute
Hude, in der Herdringer Mark 1708
Hühner 119, 327, 357, 363, 431, 456, 552, 569, 742, 756, 1007, 1112, 1137, 1201, 1263, 1331, 1347, 1485, 1490, 1651, 1685, 1711, 1721, 1732, 1783, 1801, 1846, 1899, 1937, 2045, 2145
– Wegnahme von 2101
– Zins 1745
Hühnerei 640
Hufe 1856
– zu Altenaffeln 836
– zu Altenlinde, zu der Wösten 1940
– zu Ampen 605
– zu Ardey 1065
– zu Beckum 496
– zu Berglar 2016, 2017
– zu Bergstraße 1238
– zu Berksen 1221
– zu Billmerich, Howelinc 820
– zu Bockum 1557
– zu Bodinchusen 852
– zu Böingsen 808
– im Ksp. Boenen, Leddeync 2019
– zu Calle, Eiken 609
– zu Deifeld 814
– bei Dorsten, Overbeck 975
– zu Dorstfeld 850
– zu Eimer 808
– zu Eineckerholsen 255
– zu Enkesen 2089
– zu Epsingsen 1947
– zu Fröndenberg 1065
– zu Geithe 13
– zu Glindfeld 152, 1145
– zu Göttingen 496
– zu Gremelinchusen 814
– zu Hemmerde 1065
– zu Herdringen 1060
– zu Hillen 1977
– zu Hillershausen 152
– zu Holthausen [bei Dortmund] 1903
– zu Kessebüren 1956, 1967
– zu Kirchdeifeld 644
– zu Kissinghausen 1504, 1505
– zu Klieve 1559
– zu Ledike (Lederke) [bei Brilon] 2057
– zu Lenkler 1961
– zu Liesborn, thom Winthus 301
– zu Linden, Abgaben 640
– zu Lohe 1052, 2115
– zu Mawicke 2123
– bei Oer und Hardt 347, 348
– zu Ostönnen 1947
– zu Overkump 226, 227
– zu Recklingsen 240
– zu Rottum 651
– zu Rythem 2014
– zu Schalke 1402
– zu Selhusen 267
– zu Söbberinghof 293
– bei Sterkrade 578
– bei Störmede 2090
– zu Störmede 1963
– zu Stockum 1963
– zu Theiningsen 1947, 1949
– zu Vaersthausen 153
– zu Wadersloh, Brinkmeyer 557, 558
– zu Westholtum 2134, 2135
– zu Westönnen 240
– zu Wirnstorp 1746
– Denninghaus, bei Oer 348
– Erdland 7
– des Luren, zu Rythem bei Werl 2060
– Palude gen., de 968
– Scaphus 2012, 2013
– Varnholt, zu Wadersloh 2162

Hufen, zu Ampen 1947
– zu Berenbrock 2016, 2017
– zu Bruchhausen 808
– zu Effeln 2016, 2017
– zu Erwitte 180
– zu Glindfeld 2113, 2114
– zu Heidfeld 2078, 2079
– zu Hemmern 1234
– zu Herdringen 808
– zu Holthusen [Wüstung bei Geseke] 2016, 2017
– zu Hüsten 808
– zu Klieve 2016, 2017
– zu Merklingsen 1313
– zu Molensypen [bei Horst an der Ruhr] 1546
– zu Morsbike 814
– zu Müschede 808
– zu Reigern 808
– zu Rhoden 2077
– zu Robringhausen 2016, 2017
– zu Röllingsen 1947
– zu Schallern 2016, 2017
– zu Seringhausen 2016, 2017
– zu Stirpe 180
– des Klosters Oelinghausen 1708
Hufeninhaber (mansionarii) 2016
Huhn 640, 862, 1118, 1764, 1815, 1861, 1888, 2014, 2135, 2179
– Zins 1743
Huldigung 2007
– zu Herdecke 1143
Hunde 675
Hunger 1247
Hungertod 1172
Hyemanni, s. Hörige
Hypothek 807

I

Iacentia, s. Einlager, Aufschub
Immunität, zu Belecke 769
– zu Essen 25
– der Domkirche zu Köln 307
– des Stifts St. Andreas Köln 1834
– des Friedhofs zu Menden 1393
– des Minoritenordens 316
– des Stiftes St. Patrokli Soest, Haus in der 160
– – Holzhaus in 2246
– – Verletzung 809
Indigenat, Verleihung des 2206
– Vorrechte 2095
Inducia, s. Aufschub
Infirmarius, s. Krankenmeister
Inhaftierung 1751
Inkorporation, des Landdekanats Meschede ins Stifts-dekanat 1578
– der Kirche zu Afferden 674
– der Kirche von Alphen 674
– der Kirche von Altforst 674
– der Kirche von Bergen 674
– der Kirche zu Breisig 838
– der Kirche von Dorsten 674
– der Kirche von Dreumel 674
– der Kirche von Leuven 674
– der Kirche von Niftrik 674
– der Kirche von Puiflijk 674
– der Kirche von Repelen 674
– der Wiesenkirche in Soest 988, 989
– der Kirche von Wamel 674
– der Pfarrei Welver 1631
Inkorporationen, der Pfarreien Hellefeld, Calle, Remblinghausen und Eslohe in das Stift Meschede 1578, 1581
Inpensionare, s. verpachten
Institutor (Lehrer) 431
Interdikt 491, 523, 949, 1187, 1466, 1479, 1533, 1544, 1834
– Androhung 137, 627, 1988
– Begräbnis während des 1039
– über die Pfarreien, Verkündigung 299, 300
Inventare 1856
– des Stifts 1842
Investitur 2011
– zu Allagen 1792
– zu Helden 193
– zu Hoinkhausen 1793, 1794
– zu Medebach 2182
– zu Mülheim 1792
– des Pfarrers der Wiesenkirche in Soest 985
Irregularität 303, 966
Iuger s. Morgen
Ius Civile, s. Recht, städtisches

J

Jagdlasten 1618
Jagdrecht 1321
– zu Hohenlimburg 675
Jahr und Tag, Währschaft 449
Jahresanfang, Festlegung des 757
Jahresgedächtnis, zu Oelinghausen, Ruden, von 676
– s. auch Memorie
Jahrmärkte (nundinae) 546, 1275
– der Grafschaft Mark 1682
– in der Stadt Werden 1076
Jahrmarkt (nundine, forum annuale), Frieden 494
– zu Aldersen 402
– zu Bochum 1751, 2126
– zu Bredenei 1397
– zu Kettwig 1397
– zu Werden 1397
Johanniterorden, Kollektieren, Vollmacht für 1066
– Komtur, zu Horst, Rechede, Heinrich von 1437
– – zu Warburg, Henemann 2077
– – zu Wiesenfeld, Henemann 2077
– Ordensmeister 1437
Jude 276
– Isac 1780
– Samuel 1780
– zu Dortmund 286

Juden 114, 150, 2163
– Aufnahme zu Werden 1397
– Geldaufnahme bei den 1834
– in Westfalen 15
– zu Dortmund 15, 792, 793, 1950
– zu Essen 604
– zu Münster 1707
Judengeleit, im Erzbistum Köln 621
Judenschutz, zu Dortmund 621
Jüdin, Rixa 1780
Jungfrau 667
– Schwängerung 2053
Jungfrauen (puelle), der Klause, zu Bochum 1872
Junggräfin, Arnsberg, Alheydis von 1548
– – Mechtild von 1400, 1548, 1940
– – – Nonne zu Oelinghausen 346
– Dortmund, Belen von 1565, 1570
– – Figen von 1565, 1570
– – Ida von 1698
– – Katherina von 1698
– Geldern, Sophie von 835
– Kleve, Irmengardis von 445
– – Margaretha von 445
– Limburg, Agnes von 675, 818, 2059
– – Alheydis von 2059
– – Elisabeth von 2059
– – Ermegardis von 2059
– – Johanna von 2059
– – Jutta von 818, 2059
– Mark, Ermegardis (Hermen-) von der 1447, 1943, 1984, 2203
– – Katharina von der 1447, 2203
– – Margarete von der 1447, 2203
– – Mechtild von der 1447
– – Richarda von der 1447, 2203
– Rietberg, Alheydis von 1669
– – Beatrix von 1669
– Virneburg, Mechtild von 6110
Junggraf (domicellus), Arnsberg, Godfried von 1400, 1548, 1571, 1798, 2128, 2232
– – Konrad von 1400, 1548, 1798,
– – Wilhelm von 43, 45, 1021, 1083, 1400, 1548, 1798
– Limburg, Cracht (Cratho) von 2059, 2104, 2105
– – Dietrich von 59, 818, 1079, 1362, 2059, 2104, 2105
– – Everhard von 675, 818, 2019, 2059, 2105, 2236
– – Heinrich von 675, 818, 2059
– Mark, Adolf von 1447, 1672, 1682, 1714, 2009, 2142, 2144, 2203, 2236
– – Engelbert von der 37, 323, 1682, 2203, 2222
– – Everhard (Eber-) von der 1447, 1682, 2203, 2222
Junker (domicellus), Ardey, Wilhelm von 2, 346, 820
– Arnsberg, Godfried von 18
– – Gerhard von 18
– – Johannes von 18
– – Walram von 18
– – Wilhelm von 18
– Büren, Bertold von 1401, 1549, 1691, 1779, 1787, 2243, 2244
– – Heinrich von 1401, 2243, 2244
– – Henemann von 1691
– – Walram von 1549, 1691
– – – Sohn Walrams 2243, 2244
– – Walrav von 1401
– Grafschaft, Aloff von 1837
– – Johannes von 1837
– Itter, Johannes von 1813
– – Tylemann von 1243, 1244, 1795, 1813
– Löwenberg, Heinrich von 429
– Rüdenberg, Godfried von 208, 1891
– Volmerstein, Dietrich 2191, 2194
– Wewelsburg, Bertold von 1549
Junkerin (domicella), Königsberg, Agnes von, Kanonisse, zu Geseke 1264
Jurisdiktion, bischöfliche 523
– geistliche, Befreiung von der des Kölner Erzbischofs 953, 954
– über Geistliche 1807

K

Kälber, Wegnahme von 2101
Kämmerei (camera), zu Rumbeck 2008
Kämmerer (provisor camere, camerarius), zu Benninghausen 1112
– Keldenich, Konrad von, Getreuer des Klosters Deutz 887
– zu St. Severin Köln, Scherve, Gottschalk gen. von 2214
– zu Liesborn, Hermann 2064
– zu Lippstadt 1335
– – des Klosters, Heinrich 2073
– – zu St. Marien, Pfarrer zu St. Nicolai, Heinrich 2187
– zu London 8, 458
– zu Oelinghausen, Dethmar 2217
– – Ertmarus, Konverse 656
– zu St. Patrokli Soest 318, 596, 898, 1010, 2226
– – Pyl, Hermann 589
– der Ratsherren zu Soest 751
– zu Velin 1395
– zu Welver 1721
– – Volmar (Wolmar) 232, 1804
– – – Konverse 665, 1368, 1507, 1528
– zu Wittenstein 1395
– zu Xanten, Wickerade, Rutger von 770
– des Erzbischofs, Bagheym (Bachem), Godfried von 307
– – – – Ritter 2163
Kämmereramt, zu Essen 896
– zu St. Severin Köln 2214
Kämmerin (cameraria), von St. Walburgis Soest 145
– – Muttikingh, Jutta 1974
Käse 745, 1894, 1971
Kaiser 775
– Albert 1911
– Friedrich 655
– Heinrich VII. 693
– – (von Luxemburg) 1565
– Konrad 643
– Lothar 1929

– Ludwig, Bannung 1089
– und Könige, Römische 1639
– Schenkungen der 1098
Kaiserkrönung, in Rom 957
Kaland, des Dekanats Meschede 1923
– zu Soest 269
Kalendarium 169
Kalkofen (fovea lapidum) 1817
Kammer (caminata)1391
– mit Graben versehene, zu Ampen 1186
Kammeramt, zu Xanten 770
Kammerpfennige 615
– zu Recklinghausen 623
Kammerschuld 335, 930, 1884
Kamp, zu Berenbrock, Byrhof 785
– bei Brockhausen 210
– zu Liesborn, Watercamp 2064
– zu Ost-Leven [Ksp. Datteln], Kukukeswinkel 2227
– zu Soest, vor dem Thomastor 307
– bei Werl, Nortlanenwangen 1539
– – Papenrod 870
– – Uppenrode 487
– – Vogelsang 353
Kanäle, zu Westernkotten 17
Kandelaber 1948
Kanonikat, zu Bonn 556, 1381, 2176
– zu Essen 556
– zu Hoegarden 2175
– zu Köln, für St. Andreas 2170, 2177
– – zu St. Aposteln 1314, 1381
– – im Dom, Anwartschaft 1069
– – zu Mariengraden 2176
– zu Meschede 2175
– zu Osnabrück 2184
– – zu St. Johann 2175
– zu Soest, zu St. Patrokli 1814, 2176
– zu Worms, zu St. Martini, Anwartschaft 1069
– für Vridagh, Hermann gen. 2177
Kanonikate, minores 2176
Kanoniker, des Prämonstratenserordens, Güter, ererbte, Annahme 915
– zu Aachen, Arnsberg, Graf Walram von 1004, 1035
– zu Bonn, Essen, Heinrich von 803
– zu Cappenberg, Hergottinchusen, Dietrich gen. von 399
– – Hunold 1815
– – Petrus, Schulte zu Heil 1770
– – Volmerstein, Everhard gen. von 139
– – Vresendorpe, Dietrich von 1742
– – und Priester, Cloth, Lubert gen. 292
– zu Clarholz, Bissendorpe, Dietrich von 1742
– – Friso, Wilhelm gen. 1476
– zu Dietkirchen 113
– zu Dortmund 1095
– zu Dülmen, Bulleren, Gerard von 2137
– – Dulmene, Konrad von 2137
– zu Essen 2058
– – Albert 705
– – – Magister 850
– – Aldendorpe, Heinrich von 1388
– – – Pelegrin von 1388
– – Aplerbeck, Gerhard (Gert) von 154–156, 1388, 1475
– – – Werner von 1388
– – Bechem, Everhard von 1388
– – Bochem (Bochum, Buchem), Gerhard gen. von 466, 806, 977, 1124
– – Büderich, Johannes von 1388
– – Budryke, Johann von 850
– – Buren, Heinrich von 995
– – Eikenscheid, Gerhard von 859
– – Heiden, Wenemar von 1388
– – Horst, Gerard von 806
– – Hurst, Gerhard von 850
– – Kebbe, Dietrich gen. 466
– – Kökelsum, Johannes von 1026
– – Kukelshem, Lambert von 1475
– – Methler, Johann von 255, 806, 1026, 1388
– – Rudene, Heinrich von 995
– – Schalke, Heinrich von 1388
– – Speke, Everhard gen., Pfarrer zu Lütgendortmund 1893
– – Sunheren, Albert 778
– – Werden, Godfried von 1680
– zu Freckenhorst 611, 1238
– – Bruno 611
– – Cesarius 611
– – Hugo 611
– – Renfried 611
– – Retberg, Johannes 1238
– zu Fritzlar, Heinrich 567
– – Hermann 1243
– – Waldeck, Heinrich gen. von. 684
– des Stifts Geseke 670, 1082
– – Arnold 403
– – Beymundus, Arnold 1279
– – Bogemundus 403, 456
– – Johannes 1279
– – Lyppia, Arnold gen. von 65
– – Mars, Bogemund gen. von 403
– zu Herdecke 315, 1055
– zu Köln, Berg, Heinrich von 625
– – Heringen, Ludolf von 1488
– – Oker 1187
– – Warendorp, Heinrich von, Magister 29
– – von St. Andreas, Ysenburg, Heinrich von, 988–990, 992
– – von St. Gereon (Sunte Gerydes) 284
– – – Arnsberg, Graf, Gerhard von 1004, 1035
– – – – – Johannes von 1004
– – – Bilsteyn, Godfried von 992
– – – Harpernus 990
– – – Johannes 1475
– – – Metlar, Lutter von 992
– – – Solms, Konrad von 336
– – zu St. Kunibert 940
– – – Gobelin, Magister 1447
– – zu St. Severin, Aducht, Walter von 1317
– – – Vittinghoff, Heinrich gen. von 684
– zu Liesborn, Wyngarden, Hermann von 802

– zu Lüttich, Mark, Graf, Engelbert von der 2108
– – von St. Martini, Mark, Graf, Engelbert von der 2186
– – Northof, Levold von 1233
– zu Maastricht, St. Servatii, Arnsberg, Johannes von 470
– – – Borner, Wilhelm von 752
– zu Meschede 775, 776, 1547
– – Aufnahme 775
– – Albert, Priester 390, 720
– – Binolen, Wilhelm von 2193
– – Godfried, Priester 390
– – Nehem, Johann von 1618
– – Pape, Wilhelm gen. 1618
– – Prinz, Wilhelm gen. 2193
– zu Münster, von St. Ludgeri, Burchard 972
– – von St. Martini, Florin, Magister 1447
– – – Johannes 1189
– – von St. Mauritz, Kosterinch, Bernhard gen. 29
– zu Münstermaifeld, Rheineck, Tilman von 620
– zu Neuenheerse, Bertold 1336
– – Heinrich 1336
– – Herbert 1336
– zu Osnabrück, zu St. Johann, Bure, Volquin von 1416
– – – Hembeke, Gyso gen. von 1416
– – – – Johannes gen. von 1416
– – – Linneman, Hermann 1416
– – – Surholte, Eustachius, von 1416
– – – Vromudink, Johannes 1416
– – – Warendorpe, Johannes von 1416
– zu Paderborn 127
– zu Rees, Bernhard 228
– – Cigno, Heinrich de 228
– – Everhard 228
– – Goswin 228
– – Reynard 228
– – Werner 228
– – Wolter 228
– zu Rellinghausen 1680
– – Kukelshem, Heinrich gen. von 1680
– zu Scheda (Herren), 1612
– – Pfarrer in Bausenhagen, Arnold 110
– – Platere 1136
– zu Soest, des Stifts St. Patrokli 269, 985, 1299, 1786
– – – Studien 898
– – – Benekenhusen (Benekinchusen), Hildeger gen. von 686, 773, 845, 868, 1186, 1246, 1299, 1484
– – – Bilstein, Godfried von 2189
– – – Boynen, Lubert von 1484
– – – Büren, Edelherr, Henemann von 2243, 2244
– – – Bylsten, Godfried von 868, 1484
– – – Cloten, Dietrich gen. 722
– – – Dungelen, Hermann 28
– – – Fernere, Gottschalk 2243, 2244
– – – – Radolph gen. 431
– – – Gerlach 431
– – – Gote, Dietrich 1484
– – – Gothin, Dietrich 773
– – – Heringen, Gerhard von 143, 481, 773, 868, 1186, 1217, 1246, 1484, 1515
– – – – Gottschalk von 1690
– – – – Ludolph von 2132
– – – Heysterdorp, Reynher von 1814
– – – Hildeger 143
– – – Honstaden, Arnold von 56, 143
– – – Hugo 143
– – – Hustene, Konrad von 143, 431, 477, 562, 773, 868, 899, 1210, 1246, 1286, 1299, 1484, 1488, 1929, 2189
– – – Lippia (Lyppia), Johannes de 71, 143, 322, 477, 773, 1200, 1208, 1210, 1246, 1286, 1299, 1648, 1668, 1747, 1823, 1959, 2194, 2200
– – – Lunen, Werner von 143, 147, 773, 1186, 1246, 1299, 1484, 2132, 2189
– – – – Wichman von 773, 845, 899, 1299, 1484, 2189
– – – – – Siegel 1877
– – – Make (-n, Makin), Dethmar 6, 55, 56, 143, 147, 773, 868, 869, 1246, 1299, 1484, 1488, 1747, 2189
– – – – – Friedrich 868, 869, 1186, 1246, 1299, 1484, 1488
– – – Marka, Johannes de 773
– – – Medebeke, Sifrid gen. von 431
– – – Notarius, Hugo 773
– – – Osterendorpe, Reyner von 773, 868, 1246
– – – Osthoven, Gerard gen. von 143, 431
– – – Pil (Pyl), Hermann 206, 328, 431, 1747, 2246
– – – Pilgrimi (Pelegrimi), Johannes, Magister 143, 322, 477, 562, 596, 617
– – – Plettenberg, Heidenreich von 1814
– – – Ruden, Godfried von 1690
– – – Scriptor, Hugo gen. 868
– – – Snap, Johannes 868, 1246, 1380, 1484, 1515, 1547, 1747, 2189, 2194
– – – Sun(h)ere, Winand von 773, 868, 869, 899
– – – Torck (Torch), Heidenreich 143, 457, 477, 481, 531, 773, 861, 873, 868
– – – und Pfarrer von St. Pauli, Torck, Heidenreich gen. 160
– – – Wichmann 2241, 2243, 2244
– – – Winand 755
– zu Wedinghausen 1123
– – Alexander 873, 1123
– – Arnold 1056
– – Cranz, Gerhard 486
– – Ekbert 1743
– – Everhard 1123
– – Foro, Ekbert de 486, 1759, 1949
– – Hervordia, Arnold von 278, 415, 486
– – Horne, Hermann von 1487
– – Konrad, Kaplan zu Welver 1759, 1804, 1884
– – Longus, Heinrich von 1273
– – Maken, Johannes 486, 1743
– – Meninchusen, Alexander von 532
– – Wessel 1406
– – und Pfarrer, Arnold 532
– – und Priester, Hervorde, Arnold gen. 292
– zu Wiedenbrück, Medebeke (–bike), Laurenz von 1690, 1917
– zu Xanten, Berka, Bernhard von 1826
– – Geyst, Johann von 770
– – Kyrberg, Everhard von 770

– – Werda, Wilhelm von 770
– – Wickerade, Rutger von 770
Kanonisse, zu Essen, Malenburg, Jutta von 1420
– – führende (Priorin), Grafschaft, Jutta von 806
– – – Holthe, Druda von 806
– – – Lynepe, Guda von 806
– – – Oldenhoven, Mabilia von 806
– – – Wittgenstein, Yda von 806
– – – Wyvelinghoven, Gertrud von 806
– zu Geseke, Godenborich, Alheyd von 120
– – Königsberg, Agnes von 1264
– – Vogt von Geseke, Tochter des 1279
– Köln, St. Caecilien, Arnsberg, Gräfin, Peronetta von 1004, 1035
– zu Meschede, Sponheim, Mechtild von 775
– – (ehemalige), Gropen von Gudensberg, Agnes gen. 1061
– – – – Ermengardis gen. 1061
– zu Rellinghausen, Bocbergh, Alheidis von 1680
– – Lamershem, Sophia gen. von 1680
– Oldendorpe, Margarete von 1680
– – Vittinghoff, Hildeburg gen. von 1680
– zu Vreden, Ardey, Richardis von 1297
– – Oesede, Lisa von 1297
– – Wisenthorst, Frederadis von 1297
– – – Lefradis von 1297
Kanonissen, zu Essen, Besitzer eines Hausplatzes 1391
– zu Meschede 390
– zu Vreden 1297
Kanzler, des königlichen Hofes, Abt von Villers, Heinrich 723, 800
– des Königs von England 1324
– in Norwegen, Olafson, Iwar 1296
Kapellar, zu Themink [Soest], Heinrich 1132
Kapelle (capella, sacellum), zu Aldinghofen 1157
– zu Altenbrilon 1074
– zu Arnsberg 1985
– – Unterhalt 2022
– zu Bergstraße, Provisor, Wigand 186
– zu Bodelschwingh 1205, 1818, 1933
– – Einkünfte 1934
– – Gründung 936
– zu Dortmund, St. Benedicti, Rektor 1903
– – – Restaurierung 1005
– – Hl. Geist 1361
– – St. Johannes, bei den Leprosen 1903
– – zu St. Katharinen, Hl. Geist 1685
– – St. Margarete 1339
– – St. Martin 1698
– – St. Nicolai, Rektor, Ryddere, Gerhard 1307
– – St. Spiritus 1938
– zu Eickel, Rektor 1752, 1872
– zu Enkhausen, Rektor, Gerhard 2173
– – – Gerhard 2173
– zu Geseke, St. Godehard, Rektor 1082
– – St. Martin, Rektor 1082
– zu Hamm, Patronatsrecht 428
– – des Haupthofes des Grafen von der Mark in Hamm 1359
– des Hospitals bei Hamm, Besetzung 2011
– – Rektor 1944
– zu Heil, Küster, Eigenhöriger der, Ludekin 1770
– Hinderking (Hinrikink) [bei Soest], Rektor 1877
– – Verfall 1922
– zu Hoerde 1157
– zu Isloh [Geseke] 1193, 2153
– – Errichtung 2195
– des Klosters Kentrop 13
– im Kloster Liesborn 1914, 1920
– – im Turm 1865, 1867
– – – Kaplan bzw. Rektor 1929
– zu Lüttinghof, Ausstattung 2251
– zu Mark, Patronatsrecht 428
– – im Stift Meschede, St. Mariae Magdalenae 1245
– zu Nordherringen 1808
– zu Sassendorf 1033
– – Errichtung 1006
– zu Soest, des alten Hospitals 269
– – des Hospitals Großer Mariengarten 1803
– – des Hospitals in der Pfarrei Marien zur Wiesen 1611
– – des Hospitals St. Vincentii 1992
– – im neuen Hospital, Beleuchtung 679
– – Epinc, Rektor zu, Lippia, Hermann von 1279
– – St. Nicolai 431, 854
– – – Rektor, Heinrich 1784
– – am Nöttentor, Errichtung 1431
– – – Patron 1431
– – – Rektor 1431
– – St. Stephani, Rektor, Albert 1877
– – Theminc (-k) [Soest], Rektor, Begräbnis 722
– – – – Heinrich 1113, 1902
– zu Steinhausen 1723
– zu Uemmingen, Rektor 1752
– zu Werl 1671
– zu Westerholt, Rektor, Vridagh, Everhard gen. 778
Kapellen, Sammeln in 430
Kapitäne 1637
Kapitel, des Dekants Dortmund 1413
– Stimmrecht im 1501
– des Stifts Beckum 1327
– des Stifts Essen 806, 850, 978, 1179, 1316
– zu Köln, St. Andreas 1834
– – St. Gereon 70
– – Stift Mariengraden 1413, 1423
– – Stift St. Severin 1317
– des Stifts Meschede 1690, 1842, 1947, 2016, 2017
– des Stifts St. Patrokli Soest 38, 46, 55, 56, 71, 143, 160, 769, 1010, 1189, 1200, 1881
– zu Werden 1689
– des Stifts Xanten 114
Kapitelsbeschluß (sententia capitularis) 1834
Kapitelssitzungen, Zulassung zu 1773
Kapitelstag 2016, 2017, 2198
Kapläne, im Herzogtum Westfalen 882
– im Marienkloster zu Lippstadt 1772
– zu Menden, s. Heinrich und Godfried
– zu Rüthen 1894
– zu Werl 2083

Kaplan 296
– des Grafen von Arnsberg, Gerhard 567
– – Gobelin 1123
– – Godfried 1083, 1548
– – Hermann 494
– – Wambistickere, Hermann gen. 479
– des Grafen von Dale, Albert 1040
– von St. Johannis zu Essen, Metlar, Johannes von 641
– – Pfarrer, zu St. Petri Geseke, Gerhard 2195
– der Domkirche zu Köln, Gerard 810
– des Domkapitels Köln, Novo Castro, Otto de, Oboedientiar 1023
– – Oboedientiar, Limburg, Gerhard von 1023
– – Solmetze, Gerhard von, Oboedientiar 1023
– – Svevi, Oker, Oboedientiar 1023
– des Abts von St. Pantaleon Köln, Godfried 1724
– des Abts von Liesborn 1914
– – Bernhard 2064
– der Kapelle, zu Liesborn 1865, 1867
– der Kapelle im Turm zu Liesborn 1929
– des Grafen von Limburg 1104
– des Edelherrn zur Lippe, Stephan 680
– im Kloster Lippstadt, Albert 2073
– bei St. Marien Lippstadt, Vlegen, Albert gen. 2187
– des Rüdenbergers, Berstrate, Wigand von 993
– von St. Walburgis Soest 1230
– des Propstes von St. Walburgis Soest 335
– des Grafen von Virneburg 1703, 1841, 2195
– – Gerhard 1286
– der Burg Waldeck, Konrad 1277, 1278
– Albert, von Mailand 1314
– Vrydag, Johannes von 1956
– zu Anröchte, Hermann 2089
– zu Aplerbeck, Bertram 2134, 2135
– zu Benninghausen 2149
– zu Blankenstein, Albert 2234
– zu Bochum 1752, 1872
– zu Bökenförde, Konrad 431
– zu Brilon, Tylemann 2057
– zu Dolberg 856
– zu Dortmund, St. Petri 1948
– zu Elberfeld, Johannes 121
– zu Eversberg 479
– zu Fröndenberg, Hermann 2015
– zu Hagen 772
– zu Himmelpforten, Johannes 1791
– zu Hinderking 2191
– zu Hoerde, Gerhard 1157
– zu Iserlohn, Mendene, Godfried von 1055
– zu Medebach, Walter 270
– zu Menden, Godfried 1258–1260, 1268
– – Heinrich 1635, 1781, 1782
– zu Oelinghausen, Gerhard 2218
– – Gerwin 2218
– zu Paradies, Dietrich 783
– zu Rumbeck, Ludwig 1502
– zu Soest, alte Kirche, Ruden, Hermann von 858
– – – Ruden, Winand von 858
– – St. Patrokli, Richard 2132
– – St. Walburgis, Richard 1152, 1902
– zu Sterkrade, Hildebrand 1745
– zu Stromberg, Johannes 947
– zu Sundern 772
– zu Telgte, Wessel 1190
– zu Themink, Bruninck, Heinrich gen. 1181
– zu Waldeck, Waltir 376
– zu Welver 766, 1560
– – Hermann 1507
– – Konrad 1759
– – – Kanoniker, zu Arnsberg 1804
– zu Werl, Ekbert 1289, 1302, 1584, 1790
– – Everhard 537
– – Herborne, Ludolf von 186
– – Hervordia, Arnold 186
– – Johannes 1791
– – Konrad 2167
– – Ludolf 537, 1137, 1289, 1302, 1584
– – Volquin 2014, 2167
Kaplanei, zu Hoegarden 2175
Kar, s. Fischrechte, Grenzpunkt
Kardinalpresbiter, von St. Sabina, Hugo 1631
Karmeliterorden 299
Karren, Wegnahme 1750
Kasse, öffentliche (cista publica) 2151
Kastellan, des Grafen von Arnsberg, Rump, Dietrich gen. 494
Kaufhaus, zu Siegen 271, 272, 688
Kaufkontrakt 708
Kaufleute 546, 564
– (der Hanse) 423, 424
– auf dem Rhein 1098
– aus Deutschland 181, 728, 1231, 1319, 1324, 1379, 1435, 1520, 1580
– – Freiheiten 872
– – zu Boston 183
– aus Dortmund 1324, 1330, 1355
– – in Boston 252
– englische 72
– aus Greifswald 881, 888, 1324, 1330, 1355
– aus Groningen 881, 888
– aus Hamburg 881, 888, 1324, 1330, 1355
– italienische (cauwersini), Aufnahme zu Werden 1379
– aus Kampen 881, 888
– aus Köln 1324, 1330, 1355
– aus London 1636
– aus Lübeck 881, 888, 1324, 1330, 1355
– aus Münster 1324, 1330, 1355
– aus Osnabrück 1324, 1330, 1355
– aus Recklinghausen 1324, 1330, 1355
– aus Rostock 881, 888
– aus Soest 1324, 1330, 1355
– aus Staveren 881, 888
– aus Stralsund 881, 888
– aus Westfalen 881, 1296
– – Geleit 1855
– – Waren der 888

– Beratung der 247
– Freilassung 786
– zu Dortmund 402
– zu Flandern, Freiheiten 570
– zu Köln 402
– zu Münster 402
– zu Osnabrück 402
– zu Soest 402
– zu Wisby, deutsche 1498
Kaufmann 1751
– aus Deutschland (Dortmund), Neuenhof, Hildebrand von 635
– deutscher, in England, Pape, Johann 758
– der Hanse, Klepping, Hermann 1266, 1285
– – Werl, Egbert von 163
– aus Dortmund, Arest, Godekin 264
– – Attenderne, Radulph von 663
– – Brenschede, Tidemann 264
– – Cloke, Tidemann 786
– – Coesfeld, Gottfried von 626
– – Edelkirchen, Johannes 72
– – Isplingerode, Winand von 626
– – Lambert von 225
– – Lohn, Johann 264
– – Longe, Ludekin de 2206
– – Lunge, Johannes von 663
– – Neuenhof, Hildebrand von 626, 663
– – Pape, Hermann 225
– – Schonewedder, Hildebrand 264
– – Schwarte (Swarte), Richard 52, 264
– – – Tidemann 252, 254, 256
– – – Zivart 626
– – Sternberg, Tydemann 264
– – Sudermann, Hildebrand 2206
– aus Elbing, Rodmann, Wilhelm 786
– von Gotland, Susse, Selone 549
– aus Greifswald, Alte Broke, Konrad 1636
– – Ate Way, Tidemann 1636
– aus Hamburg, Wynthus, Johann de 786
– aus Harderwijk, Roske, Wilbrecht von 786
– aus London, Widdeslade, William von 1319, 1324, 1330, 1355, 1379, 1580
– aus Soest, Swarte, Hermann 1636
– aus Staveren, Welling und Schulte 888
– aus Westfalen, Brune, Heirnich 1855
– – Gerhard 1296
– – Gunter 1296
– in Boston, Brakel, Lambert 252
– – Coesfeld, Godekin 233
– – – Gottfried von 253, 254
– – Dortmund, Everard von 233
– – – Heinrich von 244
– – – Hildebrand von 253
– – – Lambert von 233
– – Gote, Radulph 252
– – Hellewagen, Hartmodus 194
– – – Heinrich 252
– – Honsil, Gottschalk von 252
– – Krakewagen, Johann 194
– – Medebeke, Tidemann von 244
– – Pape, Hermann 233
– – – Syward 252, 256
– – Sternebergh, Falcard von 233
– – Swarte, Sywart 254
— Schulte, Hermann 265
– – Wyse, Heinrich 265
– in Dortmund, Schottorp, Rigbert 253
– in England, deutscher 10
– – Ispelingrode, Heinrich von 2076
– – Klepping, Hermann 1262
– – – Tydemann 663
– – Lange, Johann 8
– – Longe, Ludekin de 2076, 2095
– – Pape, Johann 758
– – Sudermann, Hildebrand 2075, 2095
– – Wasmode, Arnald 2076
– in Grimesby, Tollere, Wilem 860, 886
– in Köln, Afle, Albert von 881
– – – Johann von 881
– – – Tideman von 881
– – Beyke, Johann von 881
– – Craue, Siward von 881
– – Cume, Heinrich 881
– in London, Widdeslade, Willem von 1580
– in Rostock, Meinard 786
– in Soest, Ludelschede, Ludolf von 1637
– Andren 635
– Coesfeld, Heinrich von 260
– Dortmund, Eberhard von 260
– Etone, Johann von 458
– Fysse, Claysus 663
– Henning, Heinrich 1296
– Hovener, Konrad 260
– Klepping, Albert 1686
– – Detmar 1686
– – Hermann 1686
– Lambert von Dortmund 225
– Lange, Johann 458, 728
– Lengleys, Wilhelm 786
– Make, Gerkin 260
– Neuenhof, Hildebrand von 728
– Oldenstede, Ludolf von 1296
– Pape, Johann 728
– Reval, Cäsar von 707
– – Heinrich von 707
– Rike, Gerhard 1296
– Rotermund, Johann 1296
– Scharlach, Arnold, 1296
– Skippere, Hermann le 1580
– Spissenagel, Franz 707
– – Hartleb 707
– – Woland 707
– Sterneberg, Johann 728
– Stoltefot, Johann von 786
– Susat, Heinrich 260
– Swarte, Albrecht 707

– – Richard 728
– – Tidemann 317
– Thomasson, Gerwin 1296
– Witte, Eberhard von 786
Kaufmannschaft, in Hennegau, Holland, Seeland und Friesland 1855
Kaution 932, 1467, 2207
Kelch (calix) 374
Keller (cellarium) 1391
Kellner (cellerarius), des Grafen von Arnsberg, Remelinchusen, Hermann von 1613
– Engelbert 1692
– Torne 1857
– zu Altena, Johannes 1432
– zu Cappenberg 928, 2180
– – Crampe, Johannes gen. 86
– – Dietrich 801
– zu St. Katharinen Dortmund 1312
– – Albert 103
– – Christian 1862, 1938
– – Heinrich 1307, 1358, 1685
– zu Flaesheim 348
– – Bertold 103, 179, 207, 281
– – G. 632
– – Gerard (Gerhard) 754, 821, 935
– zu Grafschaft 1979
– – Ludolf 2212
– zu Oelinghausen 676
– – Johannes, Konverse 656
– – Surber, Heinrich gen., Konverse 1905
– zu Radevormwald, Boyge, Roland, Ritter 2215
– zu Scheda, Ole, Johannes von 2132
– des Stifts St. Patrokli Soest 46, 242, 844
– zu Wedinghausen, Hermann 2167
– und Priester, zu Wedinghausen, Longus, Heinrich gen. 1289
Kellneramt, zu Welver 1522
Kellnerei, des Amts Radevormwald 73
Kellnerin, zu St. Katharinen Dortmund 571, 1938
– des Stifts Geseke 192
– – Elisabeth 120
– zu Gevelsberg, Demoet 121
– zu Himmelpforten 407
– zu Welver 1424
Kemenade 1723
Kemenate (caminata) 1723, 2115
– der Äbtissin zu Herdecke 1055
– zu Werden 1617
Kerze 1340, 1437, 1863, 1948, 2051
Kerzen 303, 398, 1535
– aus Wachs 2187
– Anzünden der 299, 300, 1187
– Löschen der 1466, 1479
Kerzenmacher-Gilde, der Stadt Werden 1076
Kettenbuch (liber cathenatus) 1009
Kindsteil 153
– Verzicht auf 1056
Kirchbau, zu Dortmund 1423
Kirche, zu Brilon 890
– St. Petri zu Dortmund, Bau 1948
– St. Reinoldi zu Dortmund 833
– zu Eickel 1724
– zu Hamm [Stadt] 1726
– zu Hamm [s Haltern] 384
– zu Heessen 856
– zu Helden 193
– – Patron 189, 191
– zu Hilbeck 682
– zu Hoevel 857
– zu Lenne 484
– St. Marien Lünen 878
– zu Lütgendortmund 865
– zu Mark 1726
– zu Plettenberg 836
– zu Soest, alte [St. Petri] 873
– zu Wellinghofen, Belehnung 2035
– von St. Marien zu Wisby 1498
Kirchen, Sammeln in 430
Kirchenbaukasse (fabrica) 175
– s. auch Baukasse und Kirchfabrik
Kirchengüter, zu Dortmund 117
Kirchenrecht 1501
Kirchenschatz, von St. Petri Dortmund 1948
Kirchenstrafen (censura ecclesiastica) 299, 300, 674, 686, 1521, 1588, 1664, 1666, 1823, 2110
– Androhung 1470, 2011, 2061
Kirchenvorsteher (provisores) von St. Petri zu Dortmund 1948
– (officiati), der Kirche St. Christopher zu Köln 1056
– s. auch Kirchmeister
Kirchfabrik [Baukasse], zu Geseke 670
Kirchhof, Verwahrung von Waren auf dem 2101
– zu Kamen 2071
– zu Mengede 2067
– bei Radlinghausen 527
– s. auch Friedhof
Kirchlehen, zu Witten 17123
Kirchliche Hand 1705
Kirchmeister, zu Hilbeck 682
– s. auch Kirchenvorsteher
Kirchweg [bei Brilon] 527
– bei Meyerich, Äcker am 607
Kirchweih, zu Isloh 1193
Kirchweihfeste, der Grafschaft Mark 1682
Kläger (actor) 1617
Klageartikel 75, 81, 1422
– des Erzstifts Köln 78, 79, 1098
– gegen den Grafen von Arnsberg 78
– gegen den Herren von Löwenberg 82
Klageerhebung 1751
Klagen 2148
Klageschrift (Libell) 431, 1587
Klause (inclusorium), zu Bochum 1872
– – der Jungfrauen 1872
Klausnerin, Dedradis 1345
– in Werl, Mechtild gen. 2060

Klausnerinnen (incluse), zu Bergheim 1366
– zu Deutz 1366
– zu Dortmund 1005
– zu Köln 1366
– zu Soest, Almosen für 751
Kleiderordnung 848
– für Kleriker 1501
Kleidung 269, 611, 1546, 2149, 2226
– dezente 296
– geschenkte 848
– wollene 1390, 1501
– der Nonnen zu St. Katharinen Dortmund 1971
– – zu Flaesheim 1796
– – zu Welver 1721, 1804
Kleriker 303
– Kleiderordnung 1501
– Verbot von weltlichen Geschäften 1773
– des Erzbistums Köln 499
– der Diözese Münster 499
– zu Dortmund 296, 1625
– – Arnold 416
– – Butengraven, Arnold gen. 323
– zu Essen 1187
– zu Lippstadt, Werencing, Hermann gen. 1
– zu Soest, Albert 533
– – Ambrosius 431
– – Hermann 990
– – Kako, Hermann gen. 1488
– – Radolph 269
– – Reno, Johannes gen. de 1887
– – des Propstes von St. Walburgis, Richard 269
– zu Werden 1187
– – des Abts zu Werden, Adolph 1555
– zu Werl, Everhard 1302
– Benekinchusen, Radolf (Rodolf) von 477, 1793, 1794
– Bernhard, Bediensteter des Abts Florin zu Liesborn 1870
– Binole, Heinrich zu 215
– Bonn, Peter von 29
– Bovinc, Johannes gen. 1460, 1461
– Calvus, Godfried 239
– Cesar, Radolph gen. 55
– Columba, Thilmann von 1366
– Curru, Johannes gen. de 2195
– Dorvelden, Ordemarus 1243, 1746
– Geseke, Werner von 335
– Gladio, Johann gen. de 11, 12
– Gyseke, Hermann von 1849, 1881
– Hagen, Bertram gen. von 1034
– Heldene, Herbord von 1652
– Helingeri, Johann 472
– Hermann 39
– Hersebeke (-bike), Heidenreich von 1128, 1616
– Hugo 39
– Johannes 990
– Konrad von Paderborn 990
– Lippe, Edelherr zur, Konrad 62
– Lunen, Geseke, Johann von 899
– Lyppia, Johannes von 641, 1974
– Melias 374
– Nussia, Nikolaus de 1793, 1794
– Ole, Wilhelm von 1370
– Palsole, Otbert von 2080
– Revele, Johannes von 1826
– Risshetone, Robert von 663
– Ruden, Godfried von 1447
– – Johannes von 1129, 1132
– Sancto Martino, Albert de 985
– Stokes, Radulph de 663
– Sudenvelde, Arnold von 1768
– Suder 1509
– Susato, Hermann de 992
– Sweve, Hermann von 1793, 1794
– Tremonia, Heinrich de 1358
– Twent, Johannes gen. 694
– Volmerstein, Dietrich gen. von 691
– Werencing, Hermann 22, 62
– Wettere, Konrad gen. von 1744
Klerikerstand (ordo clericalis) 2120
Kloake, Abfluß 1188
– beim Friedhof in Köln 1366
Klöster, der Diözese Köln 299, 300
– Schutz der 1807
Kloster, Grafschaft 54
– Himmelpforten 161
– Scheda 26
– St. Walburgis Soest 195
– zu Waltringhausen, Gründung 1843
– Wedinghausen 28, 377
Klosterbau, der Augustinereremiten zu Lippstadt 650
Knappe (dynere, armiger, famulus, famulus militaris) 273
– Adorp, Hermann von 2249
– Afforde, Anton von 1509
– Ahe, Gerlach von 941
– Alebrandus, Vogt des Edelherrn zur Lippe 1012
– Alen, Ludolf von 484, 822, 1190
– Allagen, Lubert von 229
– Alt(h)ena, Egidius von 1509
– – Engelbert von 1875
– – Gerwin von 1352
– Alveskerken, Sweder von 1190
– Andopen, Gerwin von 1880
– – Konrad von 937
– – Menger von 1828
– Angele, Gottschalk von der 294, 1509
– Anröchte (Anroghte), Dethard von, Burgmann, zu Rüthen 962
– – Johannes von 1899
– Aplerbeck, Dietrich von 1537
– Avenstrot gen. Mule, Konrad von, Burgmann zu Rheda 2121
– Balke, Arnold gen. 2200
– – Heinrich gen. 1747
– – Lubert, Burgmann zu Stromberg 947
– Bege, Konrad von 1282
– Beke, Ekbert von 1577
– – – Schöffe zu Telgte 1190

– – Hermann gen. von 1190
– – Wessel gen. von 1190
– Bekerencusen, Herbord von 1746
– Berchem, Gottschalk von 184
– Berdinc (-h, -k), Godfried von 1743
– – Henemann von 1046
– – Heinrich von 166, 870
– – Sifrid von 870
– Berge, Gottschalk von 1509
– – Richard von 1509
– Bergha, Friedrich von 2216
– – Richard von 2216
– Berghe, Levold von, Schöffe zu Telgte 1190
– Berghlere, Friedrich von 2201
– Berstrate(n), Gerhard von 1509, 2143
– – Heinrich von 870
– Binginthove, Johannes von 1186
– Binole, Hermann von 1536
– – gen. Pape, Heinrich von, Droste des Grafen von Arnsberg 1536
– Biscopinch, villicus von 1492
– Blonerke, Gerlach von 1337
– Bluel, Johannes gen. 1952
– Bobbenstein, Gottschalk von 1012
– – Heinrich von 1012
– Bodelschwingh, Ernst von 1685
– Bodenbeke, Konrad von 1702
– Bökenförde (-vorde), Gerwin von 398, 501
– – – Burgmann zu Stromberg 947
– – Rotger von 1630
– Boenen (Boynen), Lutbert von 822, 1221, 1359, 1700
– – – Burgmann zu Mark 661
– Boke, Widekind von 1091
– Bolike, Georg 1230
– Borben(n)e, Friedrich von 295, 1203
– – Wilhelm von 1203, 1790
– Borch, Teleman von 801
– Borgholte (Borcholte, Boirch-) 1743
– – Hermann 870, 1815
– Borgelen, Borchard von 947
– – Gottschalk von 947
– – Johannes von 1786
– Bottrop, Lambert von 1464
– Brakele, Heremann von 1361
– Bredenbeke, Dietrich von 1003
– – Hunold von 1653
– Bredenole, Erenfried von 823
– – Heidenreich von 2161
– – Heinrich von 106
– Bren(c)ken, Friedrich gen. von 1828
– – Olrich von 294
– Brewe, Hermann gen. 1536
– Brüggenei, Cesarius von 1561
– – Dietrich von 1561
– – Gerlach von 1561
– – Sigebodo von 1561
– – Wenemar von 1561
– Brunwordinchusen, Arnold von 229
– Brutloycht, Johannes gen. 211
– Buckeslo, Themo von 1509
– Buk, Albert gen. 932, 1057
– Buken, Johannes von der 996
– Bukkesvorde, Konrad von 1537
– Bule, Goswin gen. von 1492
– – Johannes gen. von 1492
– Bulemast, Heinrich 1336
– Bulike, Georg von 449
– Bullic, Heinrich gen. 1313
– Buneken, Menger gen. von 1243, 1244
– Burvelde, Heinemann von 329
– Calf, Arnold von 346
– – Gottschalk von 346
– Castro, Elricus de 1509
– Clo(i)t, Albero gen. 1918
– – Lutbert (Lupert) 1368, 2228
– Cloting(h)en, Anton von 1492
– – Burchard gen. von, jun. 1507
– Cobbenrode, Regenhard von 2123
– Cocus, Friedrich 295
– Comes, Heinrich 294
– Corvus, Arnold 1536
– Crampe, Everhard gen. 801
– Cule, Johannes 359
– Dalhusen, Johannes von 1724
– Dalwigk, Johann von 1243, 1244
– Dedinghausen, Godebert gen. von 816
– Deifeld, Johannes gen. von 644, 814
– – Wilhelm von 937, 943
– – – Sohn Wilhelms 943
– Deken, Egidius gen. 1190
– Delich, Konrad von 1986
– Dellwig, Herbord von 1685
– Dethard 229
– Detthen, Bruno von 661
– Didenshusen, Godebert von 941
– Divite, Dytmar 2098
– Dobbere, Hermann 854, 2226
– Dome, Gottschalk von dem, Bürger zu Soest 1867
– Dongelen, Rutger von 1883
– Dorenburg, Johannes von 1724
– Dorfeld, Heinrich von 522, 941
– – Lutolf von 941
– Dorinc, Johannes von 1332, 1556
– Dorneburg, Rutger von 1872
– Dorvelden, Henemann gen. von 1243, 1244, 1846
– – Ludolf von 1691, 1846
– Drere, Schulte zu, Heinrich von 1685
– Drinketut (Dryn-), Bruno gen. 661, 687
– Drotzethe, Wessel 1190
– Dudinch, Ludwig von 1944
– Dukere, Heinrich 114
– – Rudger 114
– – von Stiepel, Friedrich gen. 1218
– Dungelen, Heinrich von 1910
– – Rotger (Rutger) von 1685, 2094
– Durringen, Johannes von 1555

– Dusentschure, Gobelin von 1064, 1149
– – Heidenreich von 991
– Dynninc, Ambrosius gen. von 1190
– – Gyselbert gen. von 1190
– Effeln, Peter von 229
– Eflene, Everhard von 1983
– Eickel, Henemann von 1724
– Eickenscheid (Ekenschede), Gottschalk gen. von 996, 1368, 1424, 1507
– – Wenemar von 661
– – Wilhelm gen. von 1368, 1507, 1522, 1585, 2205
– Eller, Friedrich gen. von 1696
– Emesbroke, Brunsten von 1500
– Engheren, Bruno gen. 2070
– Ense (Enze), Anton von, Burgmann zu Arnsberg 1715
– – Heinrich von 7
– – Hermann von 211
– – Hudo von 7
– – Werner von 1243
– – Wichard von 1641, 1642, 1919
– – gen.Kegelere, Konrad von 2091
– Epe, Heinrich von 522
– Eppenhausen, Dietrich von 1083
– Erkenbert 1186
– Erwitte, Albert von 991
– – Alexander gen. von 462
– – Godfried gen. von 1536
– – Rudolph von 1129
– – Wessel gen. von 148, 387, 462, 1129, 1372, 1545, 1696, 1776, 1899, 2208
– Esleve, Everhard von 229
– Estene, Bruno von 1509
– Etlen, Wilhelm von 1919
– Etteln (Ettlen, Etlen), Bernhard gen. von 1828
– – Konrad von 1828
– – Volmar von 1828
– Evere, Wilhard gen. von 1816, 2195
– Ewich (Ewych), Adolf von 2212
– – Heidenreich von 2212
– – Heinrich von 1064, 1149
– Flecke (Vlecke) von Uflen, Wilhelm gen. 1318
– Fornace, Johannes de, Schöffe, zu Telgte 1190
– Franko 329
– Fransoys, Heinrich gen. 1653
– Fraubalch, Hugo 931
– Frenckinck, Arnold von 1361
– Fridagh, Johannes 1022
– Friedhardskirchen, Themo von 1742
– Fritag von Berninchusen, Dietrich 1361
– Galen, Goswin von 822
– – Wenemar von 1676, 2216
– – Wessel von 2098
– – – sen. 1509
– Garude, Godfried 1022
– Gaugreben, Hermann 941, 1243, 1244
– Gemene, Hermann von 1315, 1332
– Gesthovelen, Johannes von 484
– Glindfeld, Hedegeno gen. von 762
– Gogravius, Arnold 2212
– Goldekinc, Hermann gen. 680
– Goor, Edelvogt Johannes von 411
– Gore, Everhard von 1674
– Grafhem, Konrad gen. von 1828
– Grimberg, Wenemar von, jun. 1883
– Gronenberg, Türwärter 295
– Groten, Konrad gen. 1507
– Groven, Gerhard 1246, 2178
– Grumhem, Johannes gen. von 1507
– Grumme, Johannes gen. 2205
– Grundelen, Richard gen. 1676
– Gryp, Hermann gen. 294
– Gyzen 870
– Hagen(e), Everhard gen. von den 357, 2089
– – Konrad gen. 709
– Hagheman, Everhard gen. 1536
– Hake(n), Arnold gen. 1880
– – Gerwin gen. 1217
– – Randolf 822, 972, 1186, 1492
– – – Burgmann zu Mark 661
– – von Andopen, Everhard gen. 1217
– – von Herne, Randolph 1812
– – von Soelde, Rikbert 1186
– Halinghen, Bruno von 554
– Halth 1519
– Hamer, Cesarius 38
– Hamme, Adolph gen. von 1684
– Hammone, Dietrich von 135
– – Thilemann de 7
– Harehusen, Konrad von 1015
– Harme, Dietrich gen. 586, 1509, 1875, 2098
– Hartlevus gen. 822
– Hasenkoten, Johannes gen. 661
– Hasenporte, Renher 698
– Hasle, Arnold von, Schöffe zu Telgte 1190
– Hattingen (Hatneghe), Arnold von 114
– – Goswin von 801, 1697, 1801, 1930
– – Wessel von 1910
– Haver, Heinrich gen. von 2195
– Hede, Hermann gen. van der 801
– He(i)demühlen, Johannes von 996
– – Lubert von 996
– Heessen, Engelbert von 2216
– – Gottschalk von 1509, 2216
– – Wicker von 1249
– – Wiger von 1674
– Heketh, Winand gen. 1242, 1308
– Heldene, Dietrich von 1652
– – Herbord von 1192, 1652
– Helsen, Johannes von 138, 329
– Hemelere, Dietrich gen. 184
– Hemerde, Heinrich von 1213, 1474, 1779
– – Johannes von 1186
– Henemann 208
– Heninchus, Johannes gen. 1492
– Herborn, Rutger von 1509
– Her(e)born(e), Bertold von 1320

– – Johannes von 1246, 2143, 2194
– Herdincsterren, Randolf von 1676
– Herevelde, Willekin von 217
– Her(r)inghen (Heryngen), Dietrich von 2098, 2216
– – Lubert von, Schöffe zu Telgte 1190
– – Richard von 1217
– Hermann, des Edelherrn zur Lippe 518
– Herne, Rodolf von 208
– Herringen, Bernhard gen. von 971
– – Lubert von 972
– Herteshals, Johannes gen. 1676, 2143
– Hervelde, Bernhard gen. von 1576
– – Willekin von 38
– Hesnen, Godfried von 1618
– Hesse, Wilhelm gen. 211
– Het(t)ertat, Konrad 1474
– – – Burgmann, zu Rüthen 2016, 2017
– He(t)velde, Johannes von 1845
– – Rodolph von 1509
– Hillen, Albert von 2238
– Hoerde, Albert von 1230, 1446
– – Gerhard von 1595, 1596
– Hoevel, Godfried von 2213
– – Johannes von 496
– – – Burgmann in Stromberg 501, 502
– Hofe, Everhard vom, Richter 1641, 1642
– Hokarden, Bernhard 295
– Holensteyne, Hermann von 978
– – Wenemar von 978
– Holte, Godfried von dem 1618
– Holthem, Albert von 195, 292
– – Erpo von 1743, 1815
– Holthusen, Arnold gen. von 709
– – Bertold von 1668, 1703, 1889, 2040, 2241, 2243
– – Bertram gen. von 709
– – Johannes gen. von 709
– Holtwegh, Dietrich gen. 1022
– Hon, Johannes gen. 329
– Hondorpe, Bertrammus von 764
– Honrode, Dietrich gen. von 338, 823
– Honvels, Volpert von 522
– Horhusen, Stephan von 880
– Horne(n), Engelbert von 1509
– – Heinrich (Hinrich) von 38, 95
– – Johannes von 295
– – Themo von 2098
– Horst, Engelbert von 1610
– – Hartlev von 2216
– – Hermann von 1049, 1429, 1883
– – Hugo von 1638
– – Johannes von 1190, 1557
– Horst im Bruch, Dietrich von 1993
– – Hermann von 1993
– Hottepe, Albert von 711
– – Jakob von, Richter zu Medebach 1243, 1244
– Huddic, Hermann gen. 1577
– Huffe, Johannes von 1536
– Huggemast, Johannes, Schöffe zu Telgte 1190
– Huhn, Johannes 229
– Hundertmarc (-k), Bruno gen. 1242
– – – Burgmann zu Stromberg 501, 947
– Huninchus, Heinrich gen. von 1015, 1965
– – Konrad gen. von 1015, 2237
– Hunoldink, Rudolph gen. 1129
– Hustene, Konrad von 208
– Hutkehem 1536
– Hytertat, Konrad, Burgmann zu Rüthen 962
– Irrevogel, Heinrich gen. 1198
– Johannes, Sohn des Vogtes 972
– Kake gen. 1828
– – Anton gen. 1198
– Kaldenhove, Wilhelm von 2143
– Kamme, Wessel von 2063
– Kedinchusen, Emund gen. von 1828
– – Meinrich gen. von 1828
– Keg(h)elere, Konrad gen. 1919, 2217
– Kerl (Kerel), Heinrich gen. 1986
– – von Remblinghausen, Hermann gen. 1986
– Ketteler, Bertold gen. von 396
– – Gherurgus gen. von 396
– – Themo gen. von 396
– Keyghe, Ludolf, Schöffe zu Telgte 1190
– Klot, Dietrich gen. 1509
– – Lubert gen. 661
– – Rotger (Rutger) 1509, 2098
– Klotingen, Konrad von 2205
– Knyppink, Gerhard gen. 2216
– Kodincdorpe, Engelbert von 822
– Kokelshem, Konrad von 687
– Kokenicht, Gerhard gen. 1676
– Kolven, Gottschalk gen. 1509
– Korne, Hermann von 2134, 2135
– Kotthausen, Gottschalk von 711
– Kreme, Gumpert von 1277, 1278
– Krenren, Gumpert von, jun. 1845
– Krevet, Johannes gen. 144
– – Werner gen. 144, 311
– Kulen, Johannes 422
– Kyle, Themmo 452
– Lake, Dietrich 1492
– Lamerstorpe, Everhard von 801
– Lamestorpe, Otto von 1618
– Landsberg, Heinrich von 1443
– – Wessel von 1443
– Langene, Gerhard von 130
– Langhen, Hermann von, Schöffe zu Telgte 1190
– Langhenole, Gobelin von 1406
– Lappe(n), Arnold 2045
– – Dietrich 38
– Leinenhus, Bruno von 611
– Leithe, Gerhard von 1557
– Lethmete (-mathe), Hermann von 184
– – Johannes von 184, 1318
– Lieth, Rotger gen. von 1213
– Lippe, Heinemann gen. 678
– Lippia, Rodolph de, Burgmann zu Stromberg 947

– Lon, Gottschalk gen. von, 785, 1952
– – Henemann gen. von 1952
– – Hermann gen. von 2195
– – Ludolf von 1952
– Ludelscede, Engelbert von 1880
– Ludwig 1796
– Luningerslo, Rutger 184
– Lurewol(d)t, Dietrich gen. 1012, 1242
– Lynnnebecke, Gerhard von 2094
– Marboldinchusen, Anton von 1509
– Mari, Boymund de 996
– Marre, Johann gen. 1242
– Mars, Wessel gen. 144, 670, 1688
– Matenbike, Arnold von 711
– Mechlen, Arnold gen. von 1492
– – Engelbert von 1492
– – Konrad von 484
– Med(e)rike, Gerlach von 1368, 1492
– Meiningsen, Alexander von 2183
– – Konrad gen. 854, 984, 1238, 1334, 1668, 1738, 1739, 1960, 2044
– – Rotger von 1738, 1739
– Mellrich (Melderike), Friedrich von 1547, 2016, 2017
– – Gerhard von 2016, 2017, 2225, 2226
– Mengede, Johann von 801
– Mersche, Arnold von den 1962
– Merveldt, Hermann von, Burgmann zu Stromberg 501
– Meschede, Dietrich von 38, 380
– – Godfried von 1952
– Meyerich, Gerlach von 947
– – Heinrich gen. 2205
– – Johannes gen. 801
– Meyghelen, Arnold von 708
– Meynekinc, Hermann gen. 1217
– Mole(n)husen (Mulen-), Albert von 138, 2143
– –Lambert von 2143
– Molendino, Johannes de 1053
– Mordere, Heinrich gen. 1186
– Morrian, Alexander gen. 801
– – Johannes gen. 801
– Mule, Konrad gen. 1012
– Mulen von Avenstroth, Konrad gen. 1308
– Mulhusen, Lambert von, Richter zu Iserlohn 1432
– Munkenbecke, Bernhard von 1910
– Munninchusen, Gerhard von 711
– Nagel von Ostenfelde, Hermann 947
– Nehem, Hermann von 240
– – Johannes von 822, 1801, 2052, 2098, 2216, 2228
– – – Burgmann zu Mark 1044, 1046
– – Wilhelm von 38, 195
– Nehlen, Sifrid von 823
– Netelbech, Friedrich von 114
– Nettherberghe, Hugo von 1509
– Limburg, Graf Dietrich von (noch) 675
– Nordenbeck (-beke), Ambrosius von 711, 880, 894
– Northof, Lubert von 1432
– Northolte, Johannes von 2216
– Northove, Lutbert von 1186
– Nyhem, Hermann von 292
– Nyvenhem, Gobelin von 1213
– Odenberg, Johannes von 226
– Oedingen, Gottschalk von 1406
– Oldendorpe, Hermann von 850
– Ole, Bruno von 554
– – Wilhelm von 382, 2123
– Onversagede, Heinrich gen. 1883
– Orede, Dietrich von 1022
– Ostenfelde (-velde), Adolf von 931
– – Hermann von 778
– – Johannes von, Burgmann zu Stromberg 947
– Oye, Adolph von 1294
– Pape von Bynole (Binolen) 1999
– – Heinnrich gen. 1618, 1824
– Papen 1361
– Partenoys, Wilhelm gen. 1536
– Penthelinc, Ludolf von 292, 870
– – Sifrid von 870
– Pertenoz, Wilkin gen. 1696
– Pil (Pyl), Bruno gen. 135, 295, 1509
– – Hartlev 295, 1738, 1739, 2143
– – Johannes 135
– Pistor, Lefhard, Schöffe zu Telgte 1190
– Plathere, Thomas gen. 1217
– Plettenberg, Hunold von, gen. Wrede 38
– – Johannes von 1692
– Polyngen, Albero 1509
– Ponte, Bruno von 554
– Poppentsele, Heinrich von 385
– Prins, Heidenreich gen. 2217
– Pulsian Godfried von 135
– Quast, Rotger 2094
– Quatterlant, Erenfried von 69, 381, 346, 554, 1704
– – – Sohn Erenfrieds 1704
– – Gobelin von 1704
– – Godfried gen. 2218
– – Herenfried gen. 2217, 2218
– Rameshusen, Bertold von 229
– Rebbers, Dietrich 38
– Rechede, Bernhard von 359, 422
– – Godeke (Goderd) von 1565, 1570
– – Godfried von 1537
– – Konrad von 1537
– – Ludolf von 359, 422, 1537
– Recke, Adolph von der 1653
– Redesel, Johannes gen. 329
– Rep, Goswin gen. 2143
– Revele, Adolph gen. von 873
– – Widekind gen. von 873
– Rhena, Hermann von 1732
– Rinkenrode, Gerwin von 822
– Rodemeyger, Konrad 1186
– Roden, Otto von 1674
– Rodenberg, Goswin von 685, 1246, 1490, 1635, 1704
– – Johannes von 1668, 1705, 1738, 1739, 2040
– Rodinchusen, Gobelin von 1704
– Rogge(n), Dietrich 295, 2178

– – Henemann gen., Freigraf des Grafen von der Mark 854
– – Rudolph gen. 2178, 2180
– Rokesele, Gobelin von 1796
– Rore, Lambert von der 1186
– Ruddinchusen, Arnold von 1801
– Rude, Hermann gen. 1012
– Ruden, Godfried 1116
– – – Burgmann, zu Rüthen 2016, 2017
– – Volland von, Burgmann, zu Rüthen 2016
– Rudenberg, Godfried von 7, 1492, 1641, 1642, 1884, 2205
– Rukeslere, Cesarius von 801
– Rump, Hermann gen. 292
– – Rotger (Rudger) gen. 1194, 1406
– Rost, Heinrich 1815
– Saffenberg, Adolf von, Burgmann zu Rheda 2065
– Sanne, Johannes gen., Knappe 1509
– Schade, Bertold 1986
– Scharfenberg, Johannes von 880, 941, 1243, 1746, 1840
– Sche(i)dingen, Hermann von 135
– – Lambert von 135
– Schele (Scele), Bodo von 1336
– – Franko gen. 1406
– – Johannes gen. 1064, 1149
– Schilling, Gerhard gen. 229
– Schlingworm, Goswin von 1052, 2084, 2092, 2093
– Schluch, Johannes gen. 1157
– Schnellenberg, Goswin von 2212
– Schorlemer, Temmo von 1288
– Schüren, Hermann von 7
– Scoke, Konrad jun. 972
– Scredere, Heinrich gen., von Ahelen 1509, 1510
– Scrivere, Hermann gen. 1743, 1942
– – Johannes gen. 166, 870
– Scuterslo, Lambert von 1537
– Senden(e), H. von 359
– – Hermann von 422
– – Lubert 67
– – Ludolph von, Burgmann zu Stromberg 947
– – gen. Siwerlike, Hermann von 1929
– – gen. Swarte, Ludolf von, Burgmann zu Stromberg 501, 1730
– Siddinghausen, Heinrich von 229
– Sinsdorf, Reinike von 124
– Slechtreme (-rim, Slegt-, Sleyt-), Konrad gen. 698, 713, 762, 941, 1691, 1746, 1813
– Slepere, Johannes gen. 211
– Sluc von Nederhoeven, Johannes gen. 1184
– Sly, Hermann 1961
– Smerlike, Hermann von 1242
– Sna(e)p, Andreas 1246, 1421, 2194, 2228
– Snetberg, Hermann, Schöffe zu Telgte 1190
– – Johannes 1190, 1577
– Snydewind, Heinrich gen. 1877, 2044
– Sobbe, Dietrich 1352, 1371, 2107
– Soelde, Rotger von 972
– Somerkalef, Bertold 1691
– Sosato, Bertold von 687
– Span, Everhard gen. 1190, 1577
– – Hermann 1190
– – Ludolf gen. 1190, 1577
– – Sweder gen. 1190
– Specken, Arnold gen. 95
– Speke, Ernst gen. 2066
– – von Bodelschwingh, Ernst gen. 1478
– Speteling, gen. 1952
– Spreng(h)e(n), Dietrich gen. 1838
– – Gerwin gen. 1660
– – Heinrich gen. 1492
– – Menricus gen. 1660
– Sprinke (-n, Sprynken), Johannes gen. 1509, 2098, 2178, 2216
– – Themo gen. 2216
– Spyrinch, Engelbert gen. 1186
– – Rotger gen. 1186
– Stade, Wessel de 1660, 1704
– Stapel, Heinrich 295
– – Johannes gen. 986, 1052
– Stempel, Dietrich gen. 1057
– Stenbeke, Everwin von 947
– Stene, Konrad von 1186
– Stillinch, Gerhard gen. 208
– Stockum, Johannes von, jun. 1415
– Stortwinkele, Heynemann von 1194
– Stotere, Gobelin gen. 937
– – Helmich 229
– – Herbord gen. 229, 277
– – Johann gen. 941, 2113
– Stromberg, Johannes von 2098
– Strünkede und Vehove, Wessel von 1077
– Sundach, Friedrich gen. 2201
– Sunnendach von Asseln, Johannes von 1663
– Susato, Bertold von 1676
– Swarten (Svarthe), Alard 452
– – Hermann 295
– Sweve (Sueve), Artur von 611
– – Johannes von 1509
– – Lambert gen. von 611
– Sylver, Godfried 295
– Theggere (Thecgere), Alrad 2143
– – Johannes gen. de 329
– Therse, Heinrich 522
– Thomas 870
– Thunen (Tünnen), Bertold von 1186
– – Gerwin von 506, 2083
– – Menko von 295
– Torck, Bertold gen. 1276, 1429
– – Wilhelm 38
– Tudorp, Konrad gen. 942
– Tulen, Arnold von 880
– Twisle, Gyselbert von 1057
– Uffeln (Uflen), Ludwig von 1790
– – Wilhelm von 870, 1790, 1942
– Uhlenbrock, Brunsten von 2063
– – Heinrich von 290
– Ulfersne, Johannes von 1812
– Umberadene, Everhard gen., Gograf zu Unna 480

– Untorpe, Gottschalk von 1509
– Varenbrach, Hunold von 1406
– Vechtlage, Redger von 972
– Vernede, Johannes von 294, 452
– – Konrad von 311
– Vernholte, Konrad von, Burgmann zu Rheda 2065
– Vesteldagh, Everhard 1796
– Vifhusen, Dietrich von 1830
– Virmund, Everhard von 941
– Vledrike, Heinrich von 1217
– – Johannes von 1217
– Vlotingen, Konrad von 7
– Vog(h)et, Henemann 1703
– – Ludolf gen. 1190
– Vogt von Heyen 1999
– Vohs, Richard gen. 2216
– – von Berghe, Richard 2178
– Volckerdinchusen, Lambert von 7
– Volenspit, Dietrich gen. 459, 461, 661, 1246
– – Konrad von 2216
– Volkelinchusen, Wilhelm von 1919, 1983
– Vollandus, Burgmann zu Rüthen 962
– Völlinghausen, Hermann gen. von 1234, 1235, 1965
– – Wilhelm gen. von 229, 1234, 1235
– Volmestene, Dietrich von 1536
– Vorenholte, Konrad von 1012
– Vorsem, Lubbert von 1509
– Vorste, Dietrich von 822
– Vorstenberg, Heinemann 2070
– Vorsthove, Arnold von, Schöffe, zu Telgte 1190
– Vos(s), Richard gen. 1509
– – Rutger gen. 278
– Vredehardeskerken gen. Kule, Themo von 973
– Vrekenhorst, Arnold von 1012, 1308
– Vridach (Vrydach), Dietrich, zu Kamen 2104
– – Everhard 1618
– – Friedrich, zu Kamen 2105
– – Joachim 1186
– – Johannes gen. 708
– Vus, Richard 1676
– Walegarden, Konrad von 1308
– Walle, Konrad von dem 1676
– Walthusen, Hermann von 1792
– Warsten, Franco von 1213
– Wattenscheid, Franco von 1724
– Weite, Johannes gen. 1910
– Wekede, Everhard von 1793, 1794
– Welde, Crevet von, Burgmann zu Rheda 2065
– Wennichusen, Syfrid von 211
– Wermelinchusen, Heidenreich 1186
– Wermincgen, Hermann von 1817
– Weslere(n), Gerhard von 318, 320, 1929
– – Johannes von 318, 320
– Wessel 554
– – der Vogtei, Vledinctorpe1308
– Westerholt, Heinrich von 47
– Westerwinkel, Konrad von 1329
– Westwich, Hartlevus 1361
– – Gerhard gen. von 972
– Wic, Adolf gen. von 972
– Wichlo, Konrad von 2217
– Wickede, Heinrich von 1432
– Wickere 1845
– Wigere, Rabodo von, Droste zu Waldenburg 1149
– – Robodo von 1213
– Wildershorst, Lambert von 1509
– Windecke, Gerhard von 1064, 1149
– Wirenchusen, Thomas von 1536
– Wittene, Gerhard von 601, 675, 1662, 1834
– – Hermann von 1432
– Wole(n), Wilhelm 359, 422
– Worden, Lambert von 1509
– Wormbeke, Johannes von 678
– Woste, Bodo 229
– Woylen, Heinrich 870
– Wrede, Anton gen. 916, 986
– – Everhard gen. 1660
– – Heinrich gen., Droste des Grafen von Arnsberg 2091
– – von der Sorpe, Heinrich gen. 1738, 1739
– Wulf, Bernhard gen. 645
– Wulfen, Heinrich von, Burgmann zu Stromberg 501
– Wulfhem, Heinrich von, Burgmann zu Stromberg 947
– Wulvin, Dithard gen. 208
– – Godfried gen. 208
– Wulvinus 229
– Wychcorf, Reyner von 522
– Wyldeshorst, Lambert von 2178
– Yminchusen, Heinrich von 1277, 1278
– Ziborgh, Dietrich von 1536
– Zilekensot 1828
– Zobbe von Altena, Dietrich gen. 1930
– Zobirinchusen gen. Lux, Ambrosius von 1536
– – Ekbert von 1536
– – Konrad von 1536
Knappe bone nationis 854, 870, 1105, 1518
– Afflen, Dietrich von 18, 20, 21
– Ardey, Johannes gen. von 18
– Berstrate, Heinrich von 1105
– Bor(e)ben(n)e, Friedrich von 1949
– – Godfried von, Unterrichter zu Werl 727
– – Wilhelm von 1471, 1518, 19449
– Borgholte (Boricholte), Hermann 1302, 1345
– Dobbere, Hermann gen. 854
– Drakenhol, Wilhelm gen. 1471
– Ekenscede, Gottschalk von 1160
– – Wenemar gen. von 1160
– Ense, Heinrich gen. von 18, 20, 21
– – Konrad von 18, 20, 21
– Grumme, Johannes von 1759
– Hake, Arnold gen. 211
– Holthem, Erpo von 1759
– Hustene, Lubert gen. von 18, 20, 21
– – Stacius gen. von 18, 20, 21
– Meiningsen, Konrad von 1302
– Penthelinch, Hermann von 1105
– Reideren, Arnold gen. von 18, 20, 21

– Rost, Heinrich gen. 1196, 1214, 1518, 1847
– Scrivere, Hermann gen. 1673
– Seckel, Wilhelm 727
– Snidewint, Heinrich 1137
– Stokelinch, Ludwig 1137
– Uffeln (Uflen), Dietrich von 2036
– – Johannes von 727
– – Wilhelm von 1137, 2036
– Vlecke(n), Wilhelm gen., von Uffeln 1160, 1345
– Vorstenberg, Heinemann von 1518, 1759
– Vrobosen, Gobelin gen. 1518
– Woyle(n), Heinrich gen. 1160
– – Wilhelm 1137
– des Rump, Betteke, von Overendorp, Harlev von 1576
– – Kulinc, Hermann 1576
– – Murte, Gobele 1576
– – – Tepele 1576
– – Odinghen, Gottschalk von 1576
Knappen 299, 300, 564, 1590
– Cughelenscutten, Brüder 1012
– Schilder, Brüder von 294
Knecht (famulus, servus) 1213, 2141
– Arnold 586
– Bernhard 98
– Friedrich 586
– Hildebrand 1896
– des Grafen von Arnsberg, Seidfeld, Everhard gen. von 532
– – Friedrich 609
– – Otto 609
– Sweder 1429
– des Grafen von Limburg 59
– des Klosters Werden, Wilhelm 201
Knechte (Pächter), des Klosters Benninghausen 1018
– des Specht gen. 1018
Koch, des Grafen von Arnsberg 532
– der Äbtissin zu Essen, Alexander 1718
– des Propstes von St. Walburgis Soest 2201
Kölner Maß 1366, 1631
Kölner Münze 1587
Kölner Pfennige 228, 236, 522, 770, 1009, 1250, 1452, 1834
Kölner Währung 269, 940, 1631, 2132
Kölnisches Register, der Zehnten 772
König 75, 604
– Aufsuchen des 12
– von Böhmen 1162, 2087, 2184
– – Johann von 1440, 2110
– – und Polen 2163
– von Dänemark 1020
– von England 1233, 1665
– – Schatzamt 663
– – Eduard I. 52, 181, 549, 872, 1435, 1520
– – Eduard II. 635, 663, 786, 872, 881, 886, 888, 1262, 1266, 1285, 1319, 1324, 1330, 1355, 1435, 1520, 1580, 1636, 1686, 2075, 2095, 2206
– – Heinrich 1435, 1520
– – Heinrich II. 860
– von Frankreich 1233
– Römischer (deutscher) 1233, 1682
– – Krönung 723
– – Wahl 1131
– – – zu Frankfurt 1162
– – – der Kurfürsten 1088
– – Adolf 643, 867, 1565
– – Albert (Albrecht) 4, 15, 33, 44, 117, 133, 150, 279, 468, 478, 543, 621, 1098, 1565
– – Friedrich, Herzog von Österreich 1309, 1439, 1440, 1453, 1454
– – Heinrich (VII.) 642, 643, 723, 775, 792–800, 891, 922, 981, 1016, 1167
– – Ludwig von Bayern 1088, 1161–1164, 1168, 1171, 1310, 1374, 1375, 1377, 1378, 1389, 1439, 1440, 1639, 1644, 1950, 2054, 2055
– – Otto (I.) 643
– – Philipp II. 800
– – Richard 872
– – Rudolf 625, 643, 1565
Könige 775
– Römische 624, 625
Königsbann 154, 155, 156, 691, 785, 841
Königsstop (Königszins) 640, 1475
Königsstraßen 1695
Königstournosen 770, 835, 867, 1099, 1475, 1546, 1610, 1662, 1670, 1731
Königszins, s. Königsstop
Königszug (expeditio regia) 621
Körbe (sporte) 1979
Körperverletzung 1275, 1751
– Flucht des Täters 664
Kogge, Rodocogge 1637
– St. Johann 1637
Kohlenbrennen 2026
Kohlengrube 154, 155, 156
Kollation (Vergaberecht) 1881
Kollegium, der Kanoniker zu Meschede 777
– des Stifts Stoppenberg 584
Kollekte 750
Kollekten 1789
Kollektieren, des Johanniterordens, Vollmacht 1066
Kolon 1856
– Abmeierung 548
– des Haupthofes zu Dolberg 765
– des Hofs zu Wanne 1719
– zu Frielinghausen [bei Schwelm], Hals gen. 1915
– – Thylemann 1915
– tho der Horst 2143
– zu Westenfeld, Willekin 1783
Kolonen 1745, 1842, 1881
– zu Isloh [bei Geseke] 2153
Kommissar, des Abts von Cîteaux 1827
Kommunikanten, zu St. Katharinen Dortmund 1869
Komplizen 485
Kompromiß (Wahlmodus) 399
Kompromissare 722
Komtur und Brüder des Deutschen Ordens zu Mülheim 780
– und Konvent des Deutschen Ordens zu Welheim 1541

– des Deutschordenshauses zu Brackel, Amelunxen, Lippold von 1668
– – Friedrich 1783
– – Wickede, Heinrich von 887
– des Deutschordenshauses, zu Mülheim 146, 148, 200, 1792
– – – Albert 1668, 1783
– – – Schlechtriem, Herbord 158, 159
– des Deutschen Hauses in Münster 106
– – zu Welheim 1025
– – – Wickede, Heinrich von 1782, 1719
– des Johanniterordens, zu Horst 1565
– – – Rechede, Bernhard von 1657
– – – Rechede, Heinrich von 1437
– – zu Warburg, Henemann 2077
– – zu Wiesenfeld, Henemann 2077
Konsekrierung, des Altars der Kapelle zu Werl 1671
Konservator, des Zisterzienserordens 1647
– von St. Walburgis Soest 1978
Konservatoren, des Landfriedens 648
– des Bistums Münster 2062
– des Klosters Marienfeld 1558
Konsistorium 523
Konstitution, des Papstes Bonifaz VIII. 749, 1544, 1567, 1575
– des Papstes Clemens V. 1632
– des Papstes Innozenz IV. 316
– gegen Beginen 1533
– über Welt– und Ordensgeistliche 1501
Kontrakt 785
Kontribution, der Vogtei zu Essen, Einziehung 1179
Konvent, des Zisterzienserinnenklosters Benninghausen 50, 62, 99, 128, 293, 637, 704, 1135, 1965, 2115
– des Prämonstratenserinnenklosters zu Cappel 534, 1772
– des Prämonstratenserklosters zu Cappenberg 292
– des Benediktinerklosters zu Corvey 165, 1149
– des Benediktinerklosters zu Deutz 907
– des Stifts zu Dietkirchen 113
– der Minoriten, zu Dortmund 1831
– des Prämonstratenserinnenklosters St. Katharinen Dortmund 571, 1340, 1414, 1862
– des Zisterzienserinnenklosters zu Drolshagen 907
– des Prämonstratenserinnenklosters zu Elsey 400, 934, 1184, 1261, 1478, 1635, 2018
– des Stifts Essen 153, 420, 421, 578, 641
– des Prämonstratenserinnenklosters Flaesheim 157, 179, 347, 348, 754, 935, 1040, 1140, 1569
– des Stifts Freckenhorst 1238
– des Zisterzienserinnenklosters Fröndenberg 122, 141, 170, 262, 820, 1065, 1289, 1347, 1396, 1542, 1614
– des Stifts Geseke 192, 1264
– des Zisterzienserinnenklosters Gevelsberg 451, 923, 1158, 1811, 1859, 2027
– des Benediktinerklosters Grafschaft 54
– des Hospitals bei Hamm, 1944
– des Stifts Herzebrock 1235
– des Zisterzienserinnenklosters Himmelpforten 85, 151, 166, 167, 342, 407, 517
– des Benediktinerklosters Liesborn 68, 274, 275, 694, 839
– des Augustinerinnenklosters Lippstadt 68, 149, 1500
– des Predigerordens zu Lübeck 349
– des Zisterzienserklosters Marienfeld 65, 158, 159, 164, 178
– der Deutschordensbrüder von St. Georg zu Münster 1668
– des Augustinerinnenklosters zu Neuküstelberg (Glindfeld) 430, 644, 713, 1278
– des Prämonstratenserinnenklosters Oelinghausen 1136, 1258–1260, 1268, 1283, 1365, 1393, 1490, 1786, 1836, 1905, 2001, 2003
– des Dominikanerinnenklosters Paradies 95, 111, 338, 339, 344, 541, 773, 1007, 1196, 1202, 1212, 1215, 1960
– des Benediktinerklosters Rastede 62, 274
– des Prämonstratenserinnenklosters Rumbeck 1300
– des Prämonstratenserklosters Scheda 93
– des Augustinerinnenklosters St. Walburgis bei Soest 69, 88, 99, 145, 420, 1974, 2223
– des Zisterzienserinnenklosters Sterkrade 1420, 1820
– des Prämonstratenserklosters Wedinghausen 186, 391
– des Zisterzienserinnenklosters Welver 50, 237, 386, 397, 449, 690, 766, 926, 947, 1105, 1214, 1313, 1384, 1436, 1560, 1804
– – Ansprüche gegen 709
– der Minoriten zu Wisby 1995
Konverse, zu Altenberg, Engelbert 2131
– zu Benninghausen 217
– – Bernhard 1325, 1675
– – Heinrich, Kämmerer und Tuchmacher 1112
– – Heribert 431
– – Iunior, Johannes gen. 1696
– – Johannes 431, 1325, 1408
– – Ludolf 431
– – Slize, Johann gen. 1696
– zu Cappel, Detmar 1742
– – Everhard 1742
– – Gottschalk 1742
– – Hermann 1742
– – Johannes 1742
– zu St. Katharinen Dortmund, Albert 1312
– – Dietrich 1971
– – Ludwig 1971
– zu Fröndenberg, Arnold 141
– – Everhard 141
– – Johannes 141
– – Margarete 1596
– – Stendincdorpe, Dietrich gen. 589
– – Rat der 734
– zu Gevelsberg 1251
– – Adolph 574
– – Alberno 2027
– – Albernus 1811
– – Aldehus, Bruno gen. von 1811
– – Bruno 121, 451, 1811
– – Gobelin 2027
– – Heinrich 2027
– – Hoye, Goswin gen. von 1811
– – Hoye, Heinrich gen. von 1811
– – Kotinc, Thelo von 1878
– – Loer, Thilman der 2026

– – Lynderinchuyssen, Gobele von 2026
– – Minnenprikel, Albert gen. 1811
– – Piscina, Themann de 1811
– zu Heisterbach 429
– zu Himmelpforten 342
– – Arnold 333
– – Gottschalk 342
– – Heinrich 842, 1710
– – Henemann 407
– – Hermann 333, 586
– – Johannes 333, 407, 516, 586, 842, 1173
– zu Kentrop, Gerhard 13, 1509
– zu Liesborn, Arnold 2064
– – Heinrich 2064
– zu Oelinghausen, Dethmar 2217
– – Ertmar 613, 656, 968
– – Heinrich 346
– – Hermann 168
– – Johannes 656, 968
– – Surber, Heinrich gen. 1905
– – Surbir, Henemann 1716, 1786
– – Sveve, Deythmar von 1786
– – Thomas 613, 631, 2217
– zu Paradies, Hermann 1007
– – Hertvelde, Albert von 380
– – Hildebrand 339, 344, 495
– – Johannes 339, 344, 495, 1007, 1594
– – Rodolphus 495
– – Schulte des Haupthofs 380
– zu Rumbeck, Johannes 1536
– – Wilhelm 1536
– zu Wedinghausen (Arnsberg), Hafbeke, Hermann von 1641
– – Heinrich 1273
– – Henemann 1743, 1790, 1888, 2014, 2020, 2167
– – – Provisor 1519
– zu Welver 1721, 1804
– – Adolf 661, 709, 824, 9471368, 1424, 1492, 1507, 1522
– – Advocatus, Albert gen. 237
– – Albus, Heinrich gen. 2205
– – Arnold 460, 661, 709, 824, 1507
– – Berwic, Johannes von, Provisor 930
– – Everwin 237, 460, 690
– – Grube(n), Konrad 1368, 1507, 1700
– – Grubere, Konrad gen. 1492
– – Grubo, Konrad gen. 2205
– – Hafbeke, Hermann von 1641
– – Hermann 460, 661, 690, 709, 748, 824, 930, 947, 1368, 1492, 1507
– – Hildebrand 261
– – Johannes 261, 709
– – Jordan 7
– – Suedebus, Gerard 2164
– – Volmar, Kämmerer 665
– – Wolmar, Kämmerer 1507, 1528
Konversen, zu Benninghausen 217
– zu Fröndenberg, Rat der 734
– zu Welver 1721, 1804
Konversin, zu St. Katharinen Dortmund, Christina 1971
– – Gertrud 1971
– zu Gevelsberg, Kotinc, Gertrud von 1878
– zu Oelinghausen, Gertrud 1641
Konzil, zu Vienne 1501, 1632, 1807
Kopfzins (census capitis) 924
Korbacher Maß 718
Korn (annona, bladum) 145, 160, 166, 431, 442, 443, 450, 973, 1082, 1112, 1113, 1170, 1213, 1227, 1261, 1563, 1648, 1952, 1971
– Handel mit 260
– marktgängiges 1392
– Verwahrung von, zu Oelinghausen 1487
Korneinkünfte (annona, bladum) 1186
– zu Nettesheim 940
– zu Recklinghausen 373, 404
Kornote, Brenken, Ekbert von 1703
– Heminctorpe, Bruno von 1703
– Hondorpe, Heinrich von 1703
– – Johannes von 1703
– Hullendorp, Christian von 1703
– Iunior, Mauricius 1703
– Lonman, Konrad 1703
– Osterendorpe, Arnold von 1703
– Rodeman, Griseman 1703
– – Hermann 1703
– Scemehart von Buninchusen, Johannes 1703
– Spede gen. 1703
– Wilmarinctorpe, Lutbert von 1703
Kornoten, des Höfeverbandes Soest 1703
Kornpacht 745, 1539
Kornrente (korngeldes) 149, 160, 216, 232, 266, 278, 363, 384, 431, 450, 456, 457, 480, 481, 487, 605, 611, 718, 725, 738, 742, 756, 762, 765, 766, 824, 844, 845, 856, 857, 937, 938, 1082, 1113, 1158, 1252, 1261, 1263, 1280, 2226, 1334, 1339, 1366, 1384, 1412, 1436, 1451, 1514, 1518, 1522, 1528, 1596, 1622, 1648, 1719, 1758, 1783, 1841, 1877, 1899, 1952, 1979, 1996, 2045, 2047, 2071, 2077, 2122, 2183, 2208
– zu Geseke, Verpachtung 1326
– zu Mawicke 1152
– zu Meckingsen 1152
– zu Rüthen, Verpachtung 1326
– zu Soelde 1971
Kornrenten 219, 1415, 1525, 1690
Kornschreiber (frumentarius), zu Werden, Johannes 1617
Kornschreiberin (magistra frumentorum), zu St. Katharinen Dortmund 1340
Kornspeicher (domus granaria), von St. Walburgis bei Soest 145
Kornzins 242, 379, 1542, 1971
Kotten (casa, domuncula) 397, 661
– des Haupthofs Ampen 1186
– zu Bettinghausen 1929
– zu Bobinchusen 1742
– zu Borgeln, Thonchoten 1786
– zu Büderich 1041
– Claweshus in dem Bruke [bei Lünen] 1447, 1503
– zu Einecke 1492

– zu Epsingsen 1947
– bei der Brücke, zu Gütersloh 2121
– an den Haiden [zu Gelsenkirchen] 849
– zu Herdringen 1060
– Heyde, opper 840
– am Hundesdick (Hundsteich) 702, 980, 1492, 1884
– zu Klotingen 1492, 1884
– Lare, tom 1301
– Lohusen 179
– zu Rüthen 1937
– zu Schalke, Lare, tome 1402
– zu Schonenberg [bei Arnsberg] 2150
– zu Soelde 215
– zu Schwefe 220, 221, 1960
– Wittenstein 514
Kotten und Hausplatz, zu Ostönnen 2044
Kottstätte (area) 2248
– im Dorf Bremen 1743, 2237
Kranke 360, 1803, 1942
– zu Soest 1611
– – im Hospital 1912
Krankenabteilung (infirmatorium), zu Oelinghausen 638
– zu Paradies 219, 1412
Krankenbesuch 296, 1760
Krankenbett 360
Krankenhaus, des Klosters Flaesheim 1797
– von St. Walburgis Soest 1354
Krankenmeister (infirmarius), zu Corvey 1149
Krankensalbung (unctio extrema) 303, 1760
Kreuz, Aufstellung 431
– in der Kapelle von St. Benedikt zu Dortmund 1005
– zu Gevelsberg 1158
– zu Meinerzhagen 897
Kreuzaltar, St. Katharinen Dortmund 571
Kreuzgang (ambitus), der Minoriten zu Dortmund 1591
– zu St. Andreas Köln 1826
Krieg (guerra, orlogh) 454, 455, 760, 1183, 1749, 1750
– s. auch guerra und Fehde
Krieger (homines militares) 978
Kriegführung (orlogen) 1662
Krönung 621
– des Königs 723
– zu Aachen 1162
– zu Bonn 1088, 1161, 1162
Krypta, von St. Patrokli Soest 1668
Küche, zu Grafschaft 40
– des Hospitals Großer Mariengarten, zu Soest 1803
Kühe 269, 604
– Wegnahme von 1749, 1750, 2101
Kürschner, zu Soest, Christian 289
Küster (custos bzw. Sakristan), zu Bochum 1752
– zu Brackel 1926
– zu Eickel 1872
– der Kapelle zu Heil, Eigenhöriger, Ludekin 1770
– – zu Hilbeck 682
– zu Liesborn 668
– von St. Jakobi Lippstadt 1980
– zu St. Johannes Rüthen 1894
– von St. Walburgis Soest 1227, 1863, 1917
– von Hl. Kreuz zu Stromberg, Johannes, Priester 947
– zu Werl, Wichmodi, Johannes 552
– – des Hospitals 1942
– s. auch Custos
Küster (Klosterangehöriger bzw. Kanoniker), zu Corvey 1064
– zu Meschede, Albert 494
– zu Rellinghausen, Heinrich 1680
– zu Wedinghausen, Hermann 1123
– – Johannes, Priester 532
– s. auch Custos
Küsterin (Nonne), zu St. Katharinen Dortmund 1938
– zu Gevelsberg 1574
– zu St. Walburgis Soest, Muttikingh, Jutta 1974
Kupfer 549, 626
Kurie, des Propstes von St. Gereon Köln 1056
Kurmede (Sterbfall) 907

L

Ladung 1465, 1469, 1470, 1496, 2156
– vor Gericht (ad mallum convocare) 523, 543, 643
– vor ein auswärtiges Gericht (evocatio) 760
– des Richters 442
– zur Zeugenaussage 715, 719
– nach Bonn 1466
– der Rektoren der Praepositur Medebach nach Meschede 1153
– nach St. Severin zu Köln 1470
– nach Soest 1784
Lähmung, von Gefangenen 1749, 1750
Lämmer 431
– Wegnahme von 2101
Ländereien, Garthaus 1373
Läuten 682
Lagerung, in der Freigrafschaft,1749, 1750
– von Korn 1394
Laienhand 442
Lampe 1568, 1872
Lampen, für das neue Hospital, zu Soest 679
Land, um Soest und um die Lippe 999
– von Westfalen 299, 300, 779
Landbewohner (rurenses) 299, 300
– bei Werden 1397
Landdechant der Christianität (Dekanats), zu Dortmund 523, 1946
– – Arnold 103
– zu Essen 523
– zu Hagen 523
– zu Menden, Emund 1635
– – Siegel 1888
– zu Meschede 775, 1923, 1924
– zu Schwelm, Constantin 2026, 2215
– zu Witten 104, 523
Landesherr (dominus terre) 948, 1553
Landfrieden 408, 564, 1643
– Konservatoren 648

– Siegel 564, 774, 1609
– für Westfalen 704, 774, 779, 1609
– zu Bacharach 1389
– zu Nürnberg 33
Landgräfin, Hessen, Mechtild von 345
Landgraf, von Hessen 288, 308
– – Heinrich von 358
– – Johann von 345
– – Otto von 298, 1162, 1907, 2112
Landkomtur, zu Bremen, Vrenkinc, Johannes gen. 158, 159, 164
– Westfalens, des Hospitalordens 1453, 1454
Landrecht 1565, 2174
Landtausch 516
Landwehr (Verteidigung) 1538
– Sieg an der 1810, 1964
– bei Medebach 1695
Laudatores, des Haupthofes Recklinghausen 139
Lebensmittel (cibaria, victualia) 307, 360, 611, 1222, 1467, 1914
– Abgabe von 300
– Verkauf 273
Lebensunterhalt, geziemender (competentia) 775
Legat 1869
– des Apostolischen Stuhls 305, 1631
Lehen 112, 131, 134, 343, 391, 403, 411, 426, 434, 439, 441, 442, 453, 481, 562, 580, 615, 618, 621, 637, 1731
– des Erzstifts Köln 70, 169
– – der Burg Hachen 78
– des Reiches 478, 1164, 1166, 1171, 1854
– – Belehnung 1375, 1377, 1378
– – Entziehung 1374, 1377, 1378, 1439
– des Stifts Essen 74
– des Klosters Grafschaft 40
– Limburgisches 2067, 2074
– der Edelherren zur Lippe 1630
– des Grafen von der Mark 1730
– des Stifts Meschede 1186
– des Grafen von Nassau 1370
– – Volmersteiner 353
– des Klosters Werden 897
– der von Züschen 376
– Hoerde, Burg 75
– zu Erkradt 394
– zu Hoppecke 109
– Hof zu Unna 580
– zu Wenholthausen 81
– s. auch Mannlehen
Lehenstausch 1190
Lehngericht (curia), Werdens 897
Lehngüter 127, 144, 274, 275, 446, 456, 462, 475, 492, 506, 711, 759, 768, 892, 1027, 1908, 2111
– Erbrecht bei 1864, 1866
– zu Baak 887
– zu Fronhausen 538
– zu Hoerde 1099
– zu Langeneicke 266
– zu Lünen 1099
– zu Rünthe 1241
Lehngüterqualität 980
Lehngut 18, 267, 503, 518, 539, 557, 694, 713, 907, 929, 1698, 1748, 1845, 1929, 2017, 2213, 2243, 2249
– zu Guissen 2213
Lehnhof 1928
Lehnrecht 162, 196, 215, 267, 700, 701, 874, 1579, 1762, 2057
– in Westfalen 1864, 1866
Lehnsauftragung 188, 1021, 2099
Lehnsbesitz 214, 583, 801, 808, 840, 861, 913, 939, 943, 975, 994, 1009, 1019, 1022, 1037, 1045, 1077, 1081, 1083, 1122, 1138, 1139, 1145, 1183, 1190, 1194, 1203, 1207, 1234, 1239, 1284, 1318, 1320, 1363, 1372, 1382, 1406, 1526, 1542, 1565, 1748, 1798, 1858, 1993, 2007, 2038, 2103
– zu Geseke 1154
– zu Horhusen 967
Lehnsbindung 510, 511
– Ablöung 907
Lehnseid 1164, 1165, 1166
Lehnsherr 22, 124, 220, 221, 661, 683, 685, 691, 697, 704, 764, 823, 828, 851, 943, 945, 986, 1237, 1362, 1363, 1688, 1725, 1772, 1822, 2067
– des Zehnten tome Dale 1972, 1975
– Itter von 1813
– Köln, Erzbischof von 913
– Volmerstein, Herr in, Dietrich 2004
– Waldeck, Graf von 666
Lehnsherren 113
Lehnsherrschaft (lenwere) 1007, 1211, 1382, 1739, 2038, 2078, 2079, 2113, 2114
– über einen Zehnten 1138
– über den Zehnten zu Dale 1228, 1229
– über den Zehnten zu Glindfeld 937
– der Äbtissin zu Herzebrock 1234, 1235
Lehnsleute 212
Lehnsmann 706
– des Grafen von Kleve, Putze, Albrecht vamme 580
Lehnsrevers 475
Lehnsträger (feodarius) 572, 735, 1129, 1143, 1504, 1505, 1813, 2242
– Bosinc 2136
– Grumme, Johannes von 1759
– Hagemann, Everhard von 1548
– Heverere, Dietrich 1795
– Meyerink, Johannes 2178
– Provestinch, Friedrich und Ludolf von 2127
– der Hufen zu Glindfeld 2114
Lehnstreue 2034, 2035
Lehrer (institutor), Heinrich, Bürger zu Münster 1497
– zu Lippstadt, Gobelinus 431
– – Godfried 431
– und Bürger zu Soest, Bruno 431
Leib, des Herrn 1872
Leibzucht [Altersversorgung] 140, 445, 865, 1004, 1031, 1107, 1242, 1570, 1801, 1977, 2004, 2078, 2079, 2089, 2115, 2119, 2230
Leinen 1801, 2134, 2135
Leinsaat 1685
Leinsamen 1772

Leinwand 1296
– graue, aus Speyer 1896
– Wegnahme von 1749
Lektor, der Dominikaner zu Soest 340, 341, 349, 350
– – Heinrich 269
– der Minoriten zu Dortmund 1831
– – zu Soest, Wilhelm 128
Lenwere, s. Lehnsherrschaft
Leprosen, zu Dortmund, Kapelle St. Johannis bei den 1903
– – Beichthören 1903
– – Sakramentenempfang 1903
Leprosenhaus, bei Dortmund 1523
– Kamp beim 431
Leuca, s. Meile
Leute, bewaffnete 564
– der Grafschaft Dortmund 1698
– des Grafen von Berg 897
– des Grafen von Limburg 897
– des Klosters Oelinghausen, zu Menden 1136
Libell, s. Klageschrift
Libertinus, s. Freier
Licenten 306, 371, 372, 373, 404
Licentiat, Quaterlant, Erenfried gen. 1490
Licentie, s. Freibriefe
Lichter, der Kirche zu Dortmund–Brackel 1926
Lieferung (leveringhe), von Lebensmitteln 999
Linde, Freistuhl unter der 1545
– Haus bei der, zu Werl 870
– zu Ampen 993
Lindenbaum, unter dem, Verhandlungsort 504
Lipppisches Maß 1630
Lippstädter Maß 149, 396, 431, 725, 1082, 1112, 1667, 1853
Lippstädter Pfennige 148, 149, 236, 417, 518, 680, 839, 1112, 1267, 1772, 1850, 1853, 1976, 2073, 2097, 2100
Liten, des Haupthofes Oer 1385
Litones, s. Eigenhörige
Lizenz 663
Locatio s. Verpachtung
Lösegeld (exactio, dinctal) 150, 948, 1590, 1810
– Aufteilung des 1467
Lösung, von der Zugehörigekeit vom Haupthof zu Recklinghausen 662
Lombarde 622
– Grasverdi gen. Petrus, Opicinus 891
– Jacob 94
Lombarden 489
Lübecker Pfennige 349, 805
Lübecker Währung 1627
Lupanar (Bordell) 775

M

Maces, s. Muskatnüsse
Mähdienst 640
Märkte (fora) 1275
Magd (pedissequa) 1402, 1680
Magister 477
– consolationum 248
– karitatum, s. Almosenmeister
– Albert, Kanoniker zu Essen 850
– – Rektor scholarum zu St. Gereon Köln 990
– – Scholaster zu Essen 806, 977
– Aldendorp, Rutger von, Scholaster zu St. Gereon Köln 1993
– Are, Heinrich von, Vogt des Hofes zu Köln 817
– Arnold, Priester, Notar der Ratsherren zu Soest 722
– Florin, Kanoniker von St. Martini Münster 1447
– Gerhard, Notar 1034
– Gerlach, Kanoniker von St. Patrokli Soest 431
– Heynzele, Hugo von, Notar 684
– Leithe, Johann von, Dechant zu Essen 705, 806, 976–978
– Ludolph, Dechant des Busdorfstifts 1336
– Meinrich, Rektor der Schüler zu Lippstadt, Notar 755
– Mutina, Jakob von 2176
– Pilegrimi (–mus), Johannes, Kanoniker von St. Patrokli Soest 143, 322, 596, 617
– Rutger, zu Recklinghausen 1121
– Warendorp, Heinrich von, Kanoniker zu Köln 29
– Ysenburg, Heinrich von, Kanoniker von St. Andreas, Offizial, zu Köln 988–990, 992, 1370
Magistra, frumentorum, s. Kornschreiberin
– zu Flaesheim 126
– – G. 129
– – Heilewigis 129, 179, 205
Magistrat, zu Dortmund 2117
Magnat 1467
Maibede (petitio vernalis) 2232
– aus Schwelm, Amt 1104
– der Vogtei Essen, Einziehung 1316
Makel, der Geburt 556
Malder (Malter, moldrum) 129, 278, 296, 379, 442, 443, 450, 481, 742, 745, 844, 940, 973, 801, 1055, 1123, 1252, 1261, 1263, 1280, 1331, 1339, 1340, 1366, 1407, 1415, 1485, 1528, 1539, 1542, 1630, 1631, 1680, 1685, 1690, 1719, 1745, 1756, 1783, 1801, 1971, 1977, 1979, 2060
Malstatt 542
Malstatt, des Freigerichts bei Hattingen 1561
– Lüdinghausen, bei 553
– zu Langenbochum 179
Malt (maltum) 57, 149, 160, 166, 216, 219, 431, 480, 611, 700, 725, 738, 762, 765, 766, 1007, 1112, 1113, 1152, 1334, 1347, 1384, 1392, 1412, 1436, 1451, 1514, 1518, 1547, 1563, 1596, 1648, 1667, 1758, 1853, 1899, 1952, 1971, 2047, 2183, 2208, 2226
– Korn (maltum annone) 55
– Salz 1178
Malter, s. Malder und Molt
Maltersaat 910
Maltum annone, s. Malt
Malz (brasium) 640, 725, 745, 1055, 1580, 1680, 1842, 2045
– Handel mit 260
Mancipia, s. Eigenhörige
Mandat 6, 355, 356, 431, 491, 627, 1200, 1355, 1597, 1978, 2120, 2188
– des Apostolischen Stuhl 985, 988, 989, 1187, 1220
– des Kölner Erzbischofs 302, 1151, 1632, 1885

– des Papstes 568, 594, 871, 1544, 1558, 1567, 1575, 1664, 1666, 2061
– des Papstes Clemens V. 686, 1646, 1647
Mandeln (amigdalarae) 1580
Manerium 639
– s. auch Haus
Manipel, s. Elle
Manipulum, s. Garbe
Mann, Stellung eines 580
Mannen 1609
Manngut 1421
Mannlehen (homagium) 1192, 1360, 2105
Mannstatt 1475
– rechte 1931
– s. auch Gefolgschaft
Mansio (Wohnung) 1726
– s. auch Gebäude und Wohnsitz
Mansionarii, s. Hufeninhaber
Manufideles, s. Handgetreue
Marca, s. Mark Pfennige
Marcipotus, s. Markttrunk
Marienaltar, der Pfarrkirche zu Brilon 1074
Marienbild, in St. Walburgis Soest 2166
– zu Kentrop 1050
Marienpfennige 898
Marientor, zu Dortmund 416
Marinarii, s. Seeleute
Mark, gemeine 595
– – Anteil (schare) 550
– – Gebäude 702
– – Gebüsch 1884
– – Holzhauen in der 1422
– – Holzschlagrecht 840
– – bei Arnsberg 1123
– – Fleckenberg (Unter- und Ober-) 54
– – Geseker 1239
– – zu Herdringen 1708
– – – Holzgraf, Wichlo, Konrad von 1708
– – zu Holthausen [bei Hattingen], Markengenossen 2234
– – Lercher [bei Kamen] 2071
– – zu Milspe 2215
– – Uentrop [bei Schmallenberg] 54
– – Walsumer 580
– – zu Welper (bei Hattingen), Markengenossen 2234
– – bei Welver 930
– – Westwich [bei Schamllenberg] 54
– – zu Westrich 1685
Mark Pfennige 7, 13, 18, 20, 24, 46, 57, 178, 275, 357, 363, 369, 371–374, 376, 380, 381, 382, 387, 390, 392, 395, 400, 404, 417, 421, 431, 432, 439, 442, 443, 446, 449, 456, 461, 480, 481, 482, 486, 487, 489, 494, 507, 510, 511, 514, 518, 519, 521, 522, 533–538, 543, 548, 557, 558, 560, 562, 571, 572, 582, 584, 586, 587, 590, 596, 598, 604, 608, 610, 615–617, 621, 623, 630, 633, 639, 640, 646, 652, 658, 661, 665, 671, 676, 678–681, 687, 694, 696, 698, 700, 702, 705, 706, 708, 710, 712, 738, 745, 750, 756, 764, 770, 775, 777, 785, 801, 804, 805, 807, 808, 813, 815, 819, 823, 824, 839–843, 849, 850, 858, 861, 865, 867, 868, 870, 873, 875, 879, 891, 894, 895, 906, 907, 910, 912, 923, 928, 931, 932, 941, 946, 948, 950, 956, 958, 965, 972, 975–978, 980, 986, 1006, 1008, 1012, 1014, 1017, 1031, 1040, 1044–1046, 1048, 1051, 1058, 1060, 1061, 1063, 1064, 1067, 1075, 1077, 1080, 1083, 1093, 1098, 1101, 1103, 1110, 1117, 1118, 1123, 1127, 1137, 1144, 1149, 1150, 1156, 1159, 1170, 1186, 1190, 1195, 1199, 1202, 1203, 1217, 1218, 1223, 1226, 1227, 1234, 1242–1245, 1254, 1263, 1264, 1271, 1272, 1279, 1280, 1282, 1289, 1290, 1301, 1303, 1308, 1309, 1311, 1312, 1316, 1316, 1321, 1323, 1326, 1328, 1336, 1345, 1356–1359, 1366, 1390, 1391, 1399, 1400, 1402, 1404, 1438, 1445, 1446, 1448, 1452, 1462, 1463, 1468, 1475, 1481, 1482, 1484, 1485, 1499, 1500, 1502, 1507, 1508, 1509, 1512, 1518, 1519, 1522, 1528, 1530, 1530, 1532, 1339, 1546, 1548–1551, 1555, 1560, 1561, 1564, 1566, 1574, 1577, 1578, 1581, 1591, 1591, 1594, 1596, 1598, 1601, 1603, 1610, 1613, 1615, 1618, 1627, 1630, 1638, 1648, 1653, 1659, 1660, 1662, 1663, 1668, 1672, 1674–1676, 1680, 1687, 1689, 1691–1694, 1706, 1707, 1710, 1712, 1714, 1718, 1720, 1721, 1723, 1725, 1726, 1729–1731, 1734, 1743–1746, 1749, 1753, 1756, 1758, 1761, 1777, 1780, 1782, 1783, 1786, 1788, 1790, 1791, 1801, 1804, 1815, 1818, 1834, 1838, 1840, 1845, 1846, 1848, 1851–1853, 1857, 1858, 1860, 1862, 1865, 1867–1870, 1872, 1877, 1879, 1880, 1898, 1903, 1904, 1910, 1914, 1915, 1917, 1921, 1930, 1933, 1938, 1941, 1943–1945, 1948, 1951, 1952, 1954, 1956, 1962, 1968–1970, 1973, 1974, 1977, 1982, 1993, 2001, 2006, 2007, 2009, 2015–2018, 2022, 2026, 2036, 2040–2042, 2044, 2045, 2047, 2058, 2088, 2097, 2099, 2101, 2102, 2106, 2107, 2111, 2122–2125, 2127, 2130, 2132, 2134, 2135, 2141, 2142, 2146, 2148, 2150, 2151, 2161, 2165, 2167, 2172, 2179, 2180, 2183, 2192, 2204, 2205, 2208, 2212, 2213, 2215–2218, 2222, 2225, 2226, 2231, 2232, 2237, 2241, 2247, 2248
– Brabanter 866, 940
– in Soest gängige 431, 1386, 2132
– Silber 1454
Marken, des Klosters Werden 1399
Markenanteil (echtwort, scara, scare, schare) 48, 296, 348, 1239, 1963, 2071
Markenanteile, zu Benninghofen 1595
Markenberechtigte, s. Scharmänner
Markengenossen (Beerbte) 1422
– zu Gevelsberg 2026, 2028
– zu Herdringen 1708
– der Holtahuser und Welper Mark 2234
Markgraf, Baden, Rudolf von 1309
– Brandenburg , Waldemar von 579, 798
Markt, zu Blexen 1458
– zu Boston 247
– zu Iserlohn 1351
– zu Lippstadt 837
– – bzw. Gerichtstag (dies forensis) 216
Marktfrieden 402, 494
Marktplatz, in Hamm 61
– zu Kamen 419
– zu Unna 141
– zu Werl 1904
Markttag 1751
Markttrunk (marcipotus) 170
Marquis, von Arlon, s. Luxemburg, Graf

Marschall, Amt des Stifts Essen 806
– Lohn, Hermann von 37
– von Westfalen 441, 774, 809, 882, 1609
– – Ernennung 1256
– – Siegel 779
– – Bilstein, Edelherr von 442
– – Eppenhusen, Goswin von 1299
– – Everstein, Graf Otto von 38, 46
– – Plettenberg, Johannes von 99, 138, 242, 304, 308, 408–410, 414, 442, 453, 475, 560, 569, 592, 607, 618, 704, 737, 821, 875, 879, 891, 932, 951, 958–960
– – – – Ritter 176, 177, 206, 645, 648, 704, 710, 805, 854, 860, 862, 998
– – Virneburg, Graf, Robert (Ropert, Rupert) von 1088, 1320, 1386, 1538, 1683, 1740, 1749, 1750, 1907, 2102, 2174
– – – – – Kaplan des 1703
– – – Rupert, Sohn des 778
– – (ehemals), Büren, Bertold von 138
Marschallamt, zu Essen 1546
Marstall 1207
Martha, s. Haushälterin, Magd
Maß (calves, mensura, mensura terre, Scheffel) 1157, 1462, 1580, 1596, 1971
– des Bieres 1751
– Arnsberger 1123, 1407, 1690
– Bonner 39
– Dorstener 450
– Dortmunder 278, 1055
– Duisburger 1745
– Essener 1783
– Geseker 2077
– Hammer 586, 765, 766, 856, 857, 2083, 2122
– Kölner 1366, 1631
– Lippisches 1630
– Lippstädter 149, 396, 431, 725, 1112, 1667, 1853
– Recklinghausener 129, 379, 938, 1513, 1977
– Soester 431, 638, 1392, 1522, 1547, 1841, 1856, 1921
– Unnaer 480, 1347, 1838, 2130
– – für Bier 1956
– Warendorfer 611
Maße 494
– falsche (unrichtige) 608, 543
– (Getreide) 1818
Matrosen 1637
– s. auch Seeleute
Mauer, beim Stadtgraben zu Soest 1917
Mauern, der Stadt Lippstadt 1372
– der Stadt Soest 56, 1372
Mayor, zu London 728
– – Romayn, Thomas 789
Meiersche (villica), zu Bilme 1286, 1299
Meile (miliare, leuca) 129, 379, 442, 593, 808, 1000
Meilen 1518
Meister (magister), des Haupthofes Paradies 783
Meistersche (magistra), zu Flaesheim, Heylewigis (Hele-) 281, 347, 348, 553, 935
– s. auch Magistra
Meistersche und Konvent, zu Flaesheim 379, 529, 530, 553, 632, 969, 1281, 1537, 1796, 1797, 2094, 2227
– – der Beginen zu Stovern [Recklinghausen] 1434
Memorie (Jahresgedächtnis) 160, 248, 1412
– zu Benninghausen 1072, 2149
– zu Bochum 1752, 1872
– zu Bredelar 109
– zu Dolberg 856, 857
– zu Dortmund, Dominikaner 708
– – in der Kapelle St. Johannis1903
– – St. Katharinen 1294, 1307, 1312, 1340, 1869, 1938, 1971
– – St. Petri 1948
– zu Dortmund-Brackel 1926
– zu Drolshagen 113, 907, 1482
– zu Elsey 1805
– zu Enkhausen 1486
– zu Essen 995, 2058
– zu Flaesheim 157, 228, 347, 348, 935, 1797
– zu Fröndenberg 480, 1596, 1614, 1640, 1712
– zu Geseke 266, 403, 670, 1082, 1264, 1287
– zu Gevelsberg 121, 416, 1574, 1878, 2245
– zu Glindfeld (Neuküstelberg) 162, 427, 1720
– zu Hamm , Pfarrkirche 1726
– zu Himmelpforten 407, 2237
– zu Kentrop 765
– zu Köln, St. Kunibert 940
– zu Liesborn 1914, 1920
– zu Lippstadt, Augustinerinnenkloster 1291, 1500, 1839, 1850
– zu Mark, Kirche 1726
– zu Mülheim 1626
– im Dom zu Münster 895
– zu Oelinghausen 638, 1108, 1514
– zu Paradies 169, 1412, 1489
– zu Rellinghausen 1680
– zu St. Nicolai Rüthen 1894
– zu Rumbeck 327, 1128, 1300
– zu Soest, Hospital 51
– – St. Patrokli 269, 457, 596, 1648, 2246
– – St. Walburgis 1227, 1354, 1562, 1651, 2151
– zu Sterkrade 946
– zu Stovern [Recklinghausen] 1169
– zu Wedinghausen 377, 900, 2060, 2083
– zu Welheim 1783
– zu Welver 63, 766, 858, 1424, 1485, 1522
– zu Werl, Pfarrkirche 552, 2083
– des Bertelwic, Everhard von 450
– für Herbord, Priester von St. Paul 1010
– der Herren von Holte 1568
Memorien, zu Welver 1560
Memoriengelder 898
Meßbuch, in Bossendorf 250
Messe (officium) 296, 393, 571, 1818, 1834. 1894, 1942, 2156
– Salva sancta parens 1482
– tägliche, in der St. Johannes-Kapelle zu Dortmund 1903
– zu Isloh 1193
Messen 416, 670, 1434, 1560, 1872, 2195
Messerschmiede (fabri cultellorum), in Köln 1366

Meßfeier 1466, 1479
Meßstiftung, in St. Walburgis Soest 1152
Meßwein, Beschaffung von 1926
Metropolitankirche, Köln 499
Miliare, s. Meile
Mindestalter 1581
– für Weihen 1501
Minister, des Altars St. Petri et Pauli in St. Reinoldi Dortmund 1532
Ministeriale 274, 275, 393, 564, 1040, 1690
– Freilassung 716
– des Grafen von Arnsberg 1692, 1864, 1866
– des Stifts Essen 720, 1455, 1477
– – Hane von Wickede, Everhard von 1511
– – – Godekin von 1511
– – – Meinrich von 1511
– – Vogelheim, Hermann von 1455
– – Hustene, Konard von 1864, 1866
– – Plettenbergh, Gerhard von 1864, 1866
– des Erzbistums Köln 442
– – Aplerbeck, Werner von 1455
– des Grafen von der Mark 1511
– – Aldendorpe, Wenemar von 1511
– – Westerwich, Everhard von 1886
– des Stifts Meschede 390, 470
– des Bistums Minden 779
– des Bistums Osnabrück 774, 932, 1713
– St. Petri (im Distrikt Recklinghausen) 454, 455
– – Alta Domo, Rutger de 2238
– – Bruggenoe, Sybodo von 2238
– – Bylen, Heinrich gen. von, Ritter 2238
– – Durstene, Gerhard von 2238
– – Sconenbeke, Hermann von 2238
– – Richter der, Ahusen, Heinrich von 2238
– – Siegel 348, 2238
– Rüdenberger, Warstene, Franco von 1007
– des Klosters Werden 1207
– Berinctorp, Hermann von 291
– Broichusen, Gottschalk von 1892
– – Konrad von, Ritter 1892
– Buren, Arnold von 1876
– – Reinfried von 1876
– Cnippenburch, Adolph von 716
– – Bruno von 716
– Edeslo, Adolf von 2224
– – Otto von 2224
– Graffen (Grayffheim), Menger von 2219, 2220
– Gunnincvelde, Franco von 767
– Hagnen, Siegfried von 1769
– Hermann 168
– Holthusen, De(y)tward von 2043, 2171
– – Heinrich von 2043, 2171
– – Hermann von 2171
– – Johannes von 2171
– – Ludward von 2043
– – Nicolaus von 2043
– Hunscede, Everhard von 251
– Husen, Dietrich von 2085
– Ising, Schulte zu, Johannes 2190
– Johannes 2032
– – Sohn der Sara 1134
– Kalf, Gottschalk gen. 818
– Konrad von, Konrads Sohn 1134
– Leithe(n), Everhard von der 2085
– – Sybert von 672
– – Sybracht von 660
– Lendinchusen, Dietrich von 1011
– Matenbeke, Gerlach von 2219, 2220
– Mespelenbeke, Gerard von 87
– Overvelt, Johannes gen. 2190
– Pryns, Johannes gen. 1134
– Retberg, Johannes von 1134
– – Konrad von 1134
– Reyme, Abraham gen. 358
– – Hermann gen. 358
– – Regenhard gen. 358
– – Rentwich gen. 358
– Ruden, Godfried von 1876
– Ruenberg, Johannes von, Ritter 1134
– Schalke, Cesarius von, Sohn des Cesarius 1402
– Schwicker gen. 1864
– Spyrink, Godfried gen. 2224
– Stenhus, Bernhard von 606
– – Heidenreich von 606
– Stotere, Herbord gen. 1053
– Sunnendach von Asseln, Johannes gen. 1649, 1650, 1663
– Thunen, Bertold gen. von 788
– Vogelhem, Anthon von 1011
– Voßwinkel, Wilhelm von 291
– Vrydach, Gerhard gen. 787, 788
– Wimedehusen, Wilhelm von 767
– Wittene gen. Vridach, Gerhard von 660, 672
– zu Recklinghausen, Ahusen, Heinrich gen. von 454
– – – Johannes gen. von 454
– – – Mauricius gen. von 454
– – Bertelsvic, Everhard gen. von 454
– – – Gerhard gen. von 454
– – Hagene, Gerhard gen. 454
– – Hillen, Konrad von 454
– – Holte, Albert gen. von 454
– – Holthusen, Wessel von 454
– – Kersecorf, Arnold gen. 454
– – Oer, Heinrich gen. von 454
– – – Pelegrinus gen. von 454
– – Rode, Gerlach gen. 454
– – Westerholte, Heinrich von 454
– – – Reyner von 454
– – Westrem, Dietrich von 454
– zu Werden 1397
Ministerialengüter, bei Essen 1011
Ministerialengut, zu Lünen 1098
Ministerialenrecht 669, 808, 818, 1114, 1493, 1579, 1876, 2238
Ministerialenstand, Verzicht auf 829
Ministerialentausch 59, 64, 74, 606, 660, 672, 767, 787, 788, 933, 997, 1134, 1455, 1511, 1713, 1876, 1886, 1892, 2085, 2190, 2219, 2220, 2238

Ministerialin, des Grafen von Arnsberg 59
– des Stifts Essen, Alheydis, Enkelin Bertrams 1494
– – Gertrudis, Tochter Bertrams 1494
– – Hane von Wickede, Gertrud von 1511
– – Wischelinch, Mechtild von 1886
– des Grafen von Limburg 59
– des Grafen von der Mark, Aldendorpe, Christina von 1511
– – – Gosta von 1511
– – Elisabeth 1494
– – Imma 1494
– des Reichs, Gutacker, Elisabeth von 64
– Alheydis 2032
– Bottrop, Gertrud von 1464
– Broichusen, Alheidis von 1892
– Dreisborn, Alheidis von 829
– Frederuna 49
– Gardape, Irmegardis von 997
– Gruwel, Gysla gen. 190
– Holthusen, Alheydis von 2171
– – Enge[l]drudis von 2043, 2171
– – Gertrudis von 217
– – Ida von 2171
– – Lutgerdis von 2171
– Hunscede, Engelradis von 251
– – Ermegardis von 251
– – Greta von 251
– – Jutta von 251
– Leithe(n), Druda von 660, 672
– Margareta 49
– Megere, Christina gen. 1493
– Meiningsen, Jutta von 984
– Mengede, Jutta von, Frau des gen. Rep 933
– Overdick, Mechtild von 74
– Overhuse, Constantia gen. von 933
– Popensel, Engeltrudis von 433
– – Margareta von 433
– Schluch von Niedernhoven, Elisabeth von 98
– Schürmann, Jutta gen. 984
– Sipertinchusen, Margarete von 433
– Sluc, Crisselen gen. 1493
– Speke, Agnes gen. 187
– Velthus, Elisabeth von 190
– Vresendorpe, Margareta von 997
– Wittene gen. Vrydach, Blideradis (Blideke) von 660, 672
Ministerialinnentausch 433, 984, 1494
Ministerialität, des Haupthofs Hederbeke 2236
Minoritenkloster, zu Bonn 1162
– zu Dortmund, Kreuzgang 1591
Minoritenorden 1236
– Exemption 316
– Privilegien 1220
Mißhandlungen, in der Stadt Werl 2101
Mißwachs 1783
Mist, Nutzung 1112
Mitgift 610, 835, 1009
– der Jutta von Ardey 7
Mobilien (Utensilia), des Hofes 407
Modius, s. Scheffel
Mönch, weißer 442
– Vinea, Hermann gen. von 694
– zu Altenberg, Esch, Ludwig von 2131
– – Holtheym, Konrad von 2131
– zu Cappenberg, Moyelich, Rutger gen., Propst zu Oelinghausen 2043
– zu Grafschaft, Gogravii, Arnold 2212
– – Heldene, Alexander von 2212
– – Schnellenberg, Dietrich von 2212
– zu Werden, Ortheyde, Johannes von 1555
Mörder 303
Molt 1082, 1841, 1987, 2071
– s. auch Malder, Malter und Malt
Molter 1858
Monetarius, s. Münzmeister
Morast 671
Mord 932
Morgen (iuger, iugerum, iurnale, iurnalis) 2, 54, 113, 122, 186, 209, 212, 215, 221, 239, 296, 353, 357, 397, 483, 516, 694, 780, 785, 828, 841, 861, 870, 904, 934, 945, 1007, 1022, 1041, 1055, 1098, 1103, 1105, 1123, 1129, 1132, 1160, 1173, 1186, 1211, 1214, 1216, 1219, 1239, 1250, 1252, 1271, 1340, 1366, 1445, 1471, 1488, 1507, 1522, 1530, 1539, 1589, 1610, 1616, 1638, 1667, 1694, 1744, 1759, 1812, 1817, 1832, 1841, 1848, 1880, 1884, 1903, 1941, 1960, 1963, 1971, 1987, 2004, 2015, 2020, 2036–2038, 2047, 2060, 2090, 2127, 2147, 2167, 2185, 2191, 2202, 2205, 2235, 2250
– Ackerland 1805, 2237
– – zu Mawicke 342
– – bei Sassendorf 1803
– – bei Soest 585
– Weingartens 1859
Morgengabe 2230
Morgensprache, zu Soest 1390
Müdde 293, 1216
Mühle, Reparatur 1979
– zu Ahusen 1720
– zu Ampen 390, 1842
– zu Belecke 569
– zu Berwicke 858
– zu Bochum 1951
– zu Bökenförde 683
– zu Brüninghausen 836
– zu Castrop 1321
– zu Didinchove 60
– im Ksp. Dinker, Nieder-Mühle 1738, 1739
– bei Dortmund, Merthmühle 1834
– zu Dortmund, vor der Kukelke 1417
– zu Haderinchusen 331
– des Egebold, zu Hahusen 696
– zu Hilleringhausen 514
– unterm Riesenberg bei Himmelpforten 1106
– zu Horst [im Bruch] 1218
– zu Horst [an der Ruhr] 1546
– des Haupthofs, zu Huckarde 995
– zu Lederke (Ledrike) [bei Brilon] 2057, 2119
– an der Lippe 1534
– zu Lippstadt, Bau 1249

– – Borchmule 725
– – Brand, Wiederherstellung nach 725
– zu Lohne, Müller, Ludwig 1249
– zu Lünen 859
– – Niederlegung 258
– Munkelmole, bei Lütgendortmund 1685
– s. Kortemühle, bei Meyerich
– zu Mühlenbrink 1858
– zu Münster, auf dem Bispinckhof 1483
– zu Nehlen 823
– zu Oer 1263
– bei Ostönnen 147
– zu Salzkotten 1303
– bei Sassendorf 1803
– vor Schmallenberg 1979
– bei Soest, Veltmole 1403
– Niedermühle, zu Süddinker 661
– Stockei [bei Bergstraße] 2045
– zu Strünkede 1321
– untere, zu Uffeln 2036, 2037
– zu Wenholthausen 609
– zu Werl 537, 583
– zu Werries 1858, 1898
– zu Weslarn 318
– Bovingmühle 210
– Kotemulen 661
– Nedermule, Kauf 665
– Snellevorth 396
– s. auch Wasser- und Windmühle
Mühlen 2189
– vor Lippstadt 101, 102
– bei Steinhausen 1723
Mühlenkorn 1979
Mühlenstätte, zu Körbecke 780
– zu Ohle 836
Mühlenstein 1858
Mühlensteine 1898
Müller 1979
– zu Bökenförde, Konrad 683
– der Mühle zu Lohne 1249
Mündel 551
Münstersche Pfennige 13, 140, 157, 210, 226, 227, 235, 258, 290, 325, 400, 482, 705, 712, 765, 801, 856, 857, 928, 935, 1040, 1058, 1060, 1224, 1225, 1238, 1356, 1357, 1500, 1550, 1555, 1674, 1676, 1858, 2042, 2222
Münstersche Schillinge 1497
Münstersche Währung 7, 263
Münstersches Geld 158
Münze, der Grafschaft Dortmund 1698
– zu Dortmund 1309
– zu Essen 604
– zu Münster 1483
– zu Werden 1397
Münzmeister (monetarius) 1747
– Fremdenherberge 657
– zu Iserlohn, Godfried 1432
– zu Soest, Johannes 277
– (et champsores), Gericht über 1397
– Johannes 1071
Münzrecht 621
Münzschlagen, zu Dortmund 1168
Mütte, Soestische 745
Multer (moltrum), [Abgaben, Mahllohn], von den Mühlen zu Recklinghausen 1508
– der Mühle zu Werries 1898
Muragium, s. Steuer
Muskatnüsse (maces) 1580
Mutterkirche 1335
– zu Duisburg, Rechte 1541
– Geseke, St. Petri 1193
– Lohne, Beitrag an 1006
– – Pfarrechte 1033
– Stockum 772

N

Nacheilen (secutio) 2141
Nachlaß, Ausfolge 636, 1353
Nederval (Heimfall) 907
Nemus, s. Gehölz
Neubau, der Kirche am Westtor zu Dortmund 1338, 1573
Neubruchäcker (novales) 1123
Neubürger 76
– zu Dortmund 89, 286, 366
– – Alsteden, Johannes von 89
– – Altmekere, Albert 89
– – Apelderbeke, Gerhard von 174
– – Aslen, Richard von 366
– – Aurifaber von Ludelschede, Dietrich von 174
– – Bachove, Johannes von 174
– – Bak. Gerhard de 89
– – Banerode, Peter von 89
– – Benninchoven, Heinrich von 89
– – Berickamene, Richard von 444
– – Bertelwich, Dietrich von 89
– – Bickinchusen, Hermann von 286
– – Bischof, Fleischhauer 512
– – Blominc, Udo 286
– – Brenschede, Thilemann von 366
– – Bruggenoie, Sigebodo von 512
– – Bruke, Ludbert von 174
– – Budelsvinge, Heinrich von 174
– – Budenberne, Dietrich 512
– – Butepage, Gerhard 366
– – Carnifex, Thomas 366
– – Castdorp, Gobele von 286
– – Castorpe, Johannes von 366
– – Colonia, Dietrich von, gen. Seilmacher 512
– – Coriarius, Herbord 512
– – Cremere, Hermann gen. 512
– – Cuffelde, Godfried von 512
– – Curlare, Hermann von 444
– – Curne, Johannes von 174
– – Deken, Arnold gen. 286
– – Delewich, Eilhard 174
– – Delewich, Neubürger zu 512
– – Dorfin, Gottschalk gen. 89

– – Drere, Dietrich von 286
– – Dreve, Dietrich von 174
– – Esberne, Godfried von 174
– – Faber, Albert 444
– – – Volkard 89
– – Grube, Friedrich 366
– – Grutere de Brakele, Henemann gen. 512
– – Halvere, Godfried von 174
– – Hammone, Godfried von 512
– – – Gottschalk von 512
– – Harpene, Heinrich von 512
– – Heinede, Heinrich von 512
– – Helyas, carnifex 512
– – Herreke, Albert von, pistor 512
– – Hiddinchove, Heinrich von 174
– – Hofstede, Bodo von 512
– – Holtwickede, Gerhard von 444
– – Hunschede, Thilemann von 174
– – Institutor (Lehrer), Walter 512
– – Iuvenis, Godfried 286
– – Kamene, Albert von 174
– – Kersepe, Heinrich von 444
– – Lambert 89
– – Lendinchusen, Johannes von 286
– – Lenepe, Johannes von 512
– – Lewinc, Heinrich de 89
– – Lindenhorst, Johannes 89
– – Linne, Adam von 286
– – Lippeholten, Sigebodo von 512
– – Livene, Everhard von 286
– – Ludeke, Heinrich von 174
– – Lunen, Johannes von 444
– – Martene, Bertold von 89
– – Menarshagen, Gottschalk von 512
– – Mendene, Dietrich von 174
– – Metlere, Godfried von 89
– – Molhusen, Dietrich von 174
– – Nitte, Albert von 286
– – Oppergoten, Hildebrand 512
– – Palas, Martinus gen. 512
– – Pape von Ratingen, H. 444
– – Pelzmacher, Hermann 512
– – Pictor, Godfried 89
– – Pirremunt, Gerhard 89
– – Pistor siliginis, Thomas 512
– – Pregere, Demand 286
– – Ratte, Gevehard 366
– – Raven, Godfried gen. 366
– – Reghnen, Marsilius von, pistor 512
– – Riddere gen. von Soest 366
– – Rocke, Bernhard gen. 512
– – Rodehem, Gottschalk von 174
– – Scultheti, Gerhard gen. 512
– – Silverbuk, Heinrich 512
– – Smithusen, Vrowin 512
– – Speluncator 512
– – Stenhus, Bernhard von, sartor 512
– – Stipele, Thilemann von 174
– – Susato, Heinrich von 444
– – – Johannes von 512
– – Unha, Ditmar von 512
– – – Thilemann 286
– – Uppergeist, Dietrich gen. 286
– – Virnur, Thilemann 89
– – Volmistene. Godfried von, sartor 512
– – Waltorpe, Heinrich von 366
– – – Hermann von 89
– – Wegener, Elbert jun. 89
– – Went, Bernhard 444
– – Wetmere, Wirich, Verwalter von 512
– – Wickede, Johannes von 512
– – – Lambert von 512
– – Wittene, Petrus von 512
– s. auch Bürger
Neugründung, Hagen 772
Neuland 210
Neutralität 362
Neuwahl, des Bischofs von Münster 499
Niederlassung (hospitium), der Dominikaner zu Essen 1391
– der Augustinereremiten Lippstadt 487
Niederlegung (Wüstung) der Mühle zu Lünen 258
– der Burg Marsberg 1906
– der Burg Wetterburg 1906
– der festen Häuser 1932
Nießbrauch (usufructus) 63, 65, 129, 269, 462, 510, 511, 585, 617, 669, 683, 705, 1154, 1203, 1239, 1242, 1299, 1366, 1403, 1415, 1436, 1485, 1589, 1667,
– des Gerichts zu Mengede 2074
Nonne (puella, soror), zu Benninghausen, Mellrich, Cunegundis von 2226
– – – Elisabeth von 2226
– – Pundere, Benedicta gen. 1495
– zu Cappel, Capella, Gertrudis gen. von 1403
– – – Heleborgis gen. von 1403
– – Ryde, Kunigunde von 535
– zu St. Katharinen Dortmund, Berswort, Druda von 1340
– – Ponte, Bertradis de 1938
– – Rostes, Elisabeth 1938
– zu Drolshagen, Berthradis 1482
– – Waldenberg, Berta von 907
– zu Flaesheim, Boyne, Petronilla gen. von 1437
– – Droste von Lüdinghausen, Petronella gen. 935
– – Oer, Grete gen. von 938
– – Westrem, Mechtild von 938
– zu Fröndenberg, Alheydis 1831
– – Gertrudis 1831
– – Guda 1640
– – Marcha, Katherina von 1110
– – Plettenberg, Agnes von 1640
– – Wildrudis 1831
– – Wittene, Margareta von 1347
– zu Gevelsberg, Agnes 1158
– – Aleidis 1158
– – Altena, Elisabeth von 742
– – – Mechtild von 742
– – Göckinghof, Agnes von 451

– – – Aleidis von 451
– – Stiepel, Junkerin Druda von 39
– – Wistube, Hille von 39
– zu Glindfeld, Katerina 1720
– – Ymmenchusen, Jutta von 1720
– zu Himmelpforten, Cunegundis 407
– – Grantveghe, Gertrud von 2237
– – Helenburgis 342
– – Huvinghe, Mechtild gen. von 1791
– – – Walburgis gen. von 1791
– – Lutgardis 407
– – Olheydis 342
– – Vorstenberg, Elisabeth von 2237
– – Wrede zu Lünern, Adelheid gen. 1835
– – – Elisabeth gen. 1835
– zu Kentrop, Hake, Lucia 2122
– – Vorste, Dedradis von 765
– zu Lippstadt, Lembike, Gertrudis von 2187
– – Lippia, Christina von 149
– – Soneren, Christina von 2073
– zu Oelinghausen, Arnsberg, Junggräfin Mechtild von 346
– – Arnsberg, Mechtild von 83, 1708
– – Cranen 409
– – Hadewigis 638
– – Ruden, Christina von 676
– – Sümmern, Gertrud von 346, 1108
– – – Mechtild von 1108
– zu Paradies, Kerl von Remblinghausen, Clar gen. von 1986
– – Lo, Agnes gen. von 219
– – Meschede, Adele von 380
– – Ponte, Walburgis gen. de 1489
– – Warstene, Sophia von 1007
– zu Rumbeck, Bentvelde, Helenburgis gen. von 2008
– – – Walburgis gen. von 2008
– – Meschede gen. Scoke, Gertrud von 327
– zu St. Walburgis Soest 269
– – Hervorde, Dedradis von 2223
– – Honemenninch, Elisabeth 1764
– – – Godolendis 1764
– – Ponte, Elisabeth gen. de 1489
– – – Godeslindis gen. de 1489
– zu Sterkrade, Hamm, Aleidis von 578
– des Zisterzienserinnenklosters Welver, Alburgis 1758
– – Alheydis 63
– – Crampe, Alheydis gen. 1522
– – Gisla 1507
Nonnen (cenobitae, moniales), in der Diözese Köln 299, 300
– zu Benninghausen 1084
– zu Cappel 175
– zu Elsey 184, 1049
– zu Freckenhorst 1404
– zu Gevelsberg 416, 929, 1574
– zu Himmelpforten 85, 515, 586, 1173
– zu Kentrop 818
– – Ablaß 1050
– zu Paradies 504
– zu Neuküstelberg 430, 821
– zu Rumbeck 327
– zu St. Walburgis Soest 294
Norden (aquilo) 1492
Notar 775
– des Grafen von Arnsberg, Degenhard 567
– – Reiner 1123, 1502, 1548
– – Remelinchusen, Reyner von 1613
– zu Dortmund, Gerhard, Magister 1034
– der Äbtissin zu Essen, Nunninch, Hermann von 1402
– – Syfrid 1718
– des von Hoerde, Ekbert 1264
– des Dompropstes zu Köln, Byndus 1023
– des Erzbischofs von Köln, Gerard 618
– des Edelherrn zur Lippe, Hermann
– – Stephan 17, 62
– – Wessel 1404, 1416
– des Grafen von der Mark, Rechene, Hermann von 1830
– der Ratsherren zu Soest, Arnold, Magister, Priester 722
– in Soest, Werner 1369
– der Stadt Soest, Arnold 930
– – Werner 2241
– des Grafen von Virneburg, Johannes 1764
– des Grafen von Waldeck, Bertold 101
– des Propstes zu Bonn und Soest, Johann 1219
– des Hofesverbandes zu Oestinghausen, Johannes 1841
– des Schultenamts 63, 1786
– des Soester Hofesverbandes 206
– Belle, Johannes gen. von 989, 990
– Berenbuc, Albert gen., Priester 680
– Bonn, Peter von 29
– Camine, Burchard de 1826
– Duvenhoven, Johannes 772
– Geseke, Heinrich gen. von, Kleriker 1647
– Heinrich 548, 657
– Hermann 333
– Heynzele, Hugo gen. von 594, 641
– – – Magister 684
– Jubileto, Heinrich de 803
– Kosian, Johannes gen. 431
– Monchanin, Peter Maximilian 1723
– Niederhofen, Wilhelm von 594
– Rahmmen, Philipp 1594
– Raze gen., von Köln, Hermann 1794, 1887
– Reiner 1083
– Stephan 557
– Sueder 2180, 2191
– Unna, Tilman von 1162
– – – Pastor zu Kierspe 803
– Velde, Lambert von 992
– Wessel 1394, 2200
– Wippermann, Engelbert 2042
– Wittene, Godfried von 2131
Notwehr 2211
Notzucht 2053
Noverca, s. Stiefmutter
Novizen, Aufnahme, zu Welver 736
Nundina s. Jahrmarkt
Nüsse 278, 357
– s. auch Muskatnüsse
Nutzungsrecht (dominium plenum, dominium utile) 1564, 1650, 1660

O

Obedientiare, zu Köln 1023
Obedientiiarii, der Kölner Propstei 1068
Obergewand 924
Oberkellner, s. Cellarius super
Oberkleid (tunica) 40
Obermann (Oberschiedsrichter), 201, 699, 1286, 1299, 1538, 1711, 1932, 2007, 2112
– Köln, Erzbischof, Heinrich von 580
Oblaten 670
– Kauf von 532
Oblationes, s. Opfergaben
Obödienz 940
– Bergede 2189
– – Vergaberecht 1849
– Büecke 2189
– Gaukesberg [bei Altenrüthen] 1622
– Heppen 318
– Ostheim, des Domkapitels Paderborn 2092, 2093
– Scheidingen 2189
– zu Stockum [an der Möhne] 1881
– – Vergaberecht 1849
Obödienzien (Obödientien) 1823
– in St. Patrokli Soest 2189
Obolus 652, 1014, 1017, 1318, 1478, 1751, 1842, 1847, 1852, 2018
Obsidio, s. Belagerung
Obstagium , s. Einlager
Obstgarten (pomerium) 1391, 2014
– zu Wolbeck 972
Öl, zur Beleuchtung 1872
– heiliges, zu Lünen, Wegnahme 1543
Ölpressen 1979
Ofen (caldarium) 1617
Offenhaus (apertum ligium) 1662, 2099
– der Burgen 1070
– Horst, Haus 1183
– Lüdinghausen, Haus 1120
– Nordenau 1973
– Burg Volmarstein 510, 511
Officium, s. Amt
Offizial(is), des Grafen von Arnsberg 198
– zu Bonn 39
– zu Köln 142, 431, 440, 523, 551, 555, 804, 853, 884, 1059, 1335, 1552, 1587, 1738, 1739, 1997, 2110
– – Siegel 1366
– – Ysenburg, Heinrich, Magister 1370
– der Kölner Curie (Hofes) 1187, 1826, 1834
– des Dompropsts in Köln 193, 197, 1774, 1881
– des Dompropsts und Archidiakons zu Köln 1465, 1469, 1470, 1521, 1784, 1792–1794, 1887, 2182, 2188
– des Kölner Erzbischofs 1459, 1466
– zu Münster 1236
– – Thilemann 499
– der Propstes von St. Patrokli Soest 769
– – Arnold 1885
– – Hoevel, Godfried gen. von 611
– – Vasolt, Sifridus gen. 390
– zu Xanten 770
– s. auch Amtmann
Offiziale, des Erzbistums Köln 573
Offiziant, zu Allagen 1774, 1775
– des St. Stephans–Altar zu Dortmund 1338, 1573
– zu Hoinkhausen 1774, 1775
– des Altars im Marienkloster zu Lippstadt 1772
– zu Mülheim 1774, 1775
Ohm (ama) [Weinmaß] 39, 667, 1706
– Wein 1859
Opfergaben (oblationes) 296, 563, 738, 804, 1193, 1772, 1818, 1942
– der Pilger nach Aachen 1005
Opferstöcke, Errichtung 523
Opferstock (truncus) 1772, 1942
– zu Dortmund 2018
Oratorium, der Dominikaner zu Dortmund 1523, 1524
– in Lippstadt 487
– zu Waltringhausen 1843
Ordensgründung, Verbot 1501
Ordenskleidung, von Beginen 1501
Ordensmitglieder, Wechsel 1350
Ordeum, s. Gerste
Ordinarius 303
– s. auch Bischof
Ordination, von Priestern, für Hagen und Sundern 772
Orkunde, s. Urkunde
Ornamente 175
– für die Kirche, zu Enkhausen 1486
– – zu Eversberg 2023
Orsate [Ersatz] 245
Orveyde, s. Urfehde
Osnabrücker Pfennige 274, 275, 932, 958, 959, 1356, 1357
Osten (plaga australis) 1492
Osterpfennige 898
Osttor, zu Dortmund 375, 729
– zu Lippstadt 431

P

Pabulum, s. Futter
Pacht 438, 768, 904, 918, 1112, 1115, 1125, 1178, 1364, 1610, 2127, 2134, 2135
– Befreiung 1976
– Pflicht zur Entrichtung 1399
Pachtabgaben 562, 1834
Pachtgüter 1908
Pachtgut 1238, 1271
– zu Klieve 1234
Pachtland (huirlant) 1617
Pachtlehen 1224, 1225
– zu Geseke, des Klosters Siegburg 1326
– zu Rüthen, des Klosters Siegburg 1326
Pachtung 431
Pachtvertrag 721
Pachtzins 282, 1041, 1052, 1594, 2060, 2201
Padberger Lehnsmann, Berghe, Valentin gen. von dem 1360
– Horhusen, Johann von 1360

Paderborner Pfennige 1303, 1336, 1816
Pächter 1009
Palast (palacium), auf der Burg Volmarstein 510, 511
Papst 445, 838
– Appellation an 1422
– Auftrag des 684
– – Bestätigung durch 621
– – Bestätigung des Kölner Erzbischofs 440
– Mandat 594
– Vakanz 1245
– Benedikt XI. 279, 280, 303, 305, 316, 370, 526, 1236
– Bonifatius VIII. 93, 104, 303, 1059, 741, 1544, 1575, 1773
– – Konstitution. 749
– Clemens V. 428, 508, 556, 568, 743, 749, 757, 871, 914, 915, 925, 927, 949, 953, 954, 961, 966, 1002, 1029, 1032, 1043, 1069, 1632, 1646, 1647
– – Mandat 685
– Innozenz IV. 316
– Johannes XXII. 1089, 1314, 1337, 1381, 1419, 1521, 1533, 1544, 1552, 1558, 1567, 1575, 1664, 1666, 1767, 1984, 2061, 2062, 2069, 2108, 2117, 2138, 2170, 2175–2177, 2184, 2186
– Nikolaus IV., Verordnung 1533
Papstbulle 1523
Pastor, der Kapelle des Hospitals bei Hamm, Ludolph 2011
Paternität, über St. Katharinen Dortmund 1971
Patriarch, Alexandrinus, Egidius 1709
– Gradensis, Dominicus 2240
Patron 446
– Alexander 40
– St. Patroklus 868
Patronatsrecht (Kollationsrecht) 674, 772
– zu Allagen 1774, 1775, 1792
– zu Altenrüthen, Grafschaft, Abt 1465, 1470
– der Kirche zu Attendorn 2212
– zu Balve 1370
– zu Bausenhagen 93, 110
– zu Bockum 1557
– der Kapelle zu Bodelschwingh 1818
– zu Bossendorf 1411
– der Kirche zu Breisig 838
– der Kirche zu Deifeld 644
– zu Dinker 940
– der St. Benedicts-Kapelle zu Dortmund 1034
– zu St. Nicolai Dortmund 296
– der Kirche St. Salvatoris zu Duisburg 1541
– zu Eversberg 1578, 1581
– zu Fronhausen 538
– der Vikarie zu Gelsenkirchen 849
– der Kapelle zu Hamm 428
– der Kirche zu Helden 189, 191
– – Heldene, Herbord von 193
– zu Herringen, Volenspit 1808
– zu Herten 1521
– zu Hoinkhausen 1793, 1794
– des Dechanten von St. Patrokli Soest zu Hoinkhausen 1887
– zu Horn 1578, 1581
– zu Kamen 1760
– zu Kurl 1447, 1456, 1503
– des Altars in der Marienkirche zu Lippstadt 1772
– der Kapelle zu Mark 428
– zu Mellrich 1578, 1581, 2193, 2198
– zu Mengede 936
– zu Meschede 1581
– zu Methler 1447, 1456, 1503
– zu Mülheim 1792
– zu Oesdorf 442
– zu Reiste 1578, 1581
– zu Schwerte 114
– der Kirche St. Patrokli Soest 596
– der Kirche St. Petri Soest, Propst von St. Patrokli 1431
– der Kapelle des Hospitals Großer Mariengarten zu Soest 1803
– der Kapelle am Nöttentor zu Soest 1431
– der Kapelle zu Uelde 2198
– der Kirche zu Valhusen 1278
– zu Volmarstein 510, 511
– zu Walsum 1568
– zu Wellinghofen 2035
– zu Welver 1631
– zu Wengern 435
– zu Wenholthausen 18
– des Propstes zu Meschede 1578, 1581
Patronin 287
– zu Herdecke, Maria 1143
– St. Katharina 1862
– von Neuküstelberg, Maria 713
– zu Meschede, St. Walburgis 775
– von St. Walburgis Soest 1253
Pavagium (panagium), s. Steuer
Peculium, s. Privatbesitz
– (Sterbfallabgabe) 578
Pedagia s. Wegegelder
Pedagium, s. Brückengeld
Pedissequa, s. Magd
Pelzerhaus am Markt zu Dortmund 285, 1532
Pest 1172
Petitio, s. Bede
Pfähle (sudes) 640
Pfänder 78, 392, 400, 1452
Pfändung 1840, 2053, 2093
– von Waren 72
Pfaffen 150
Pfalzgraf, bei Rhein, Rudolf, Herzog von Bayern 981
Pfand (weddeschat, wedescath, pignus) 13, 131, 138, 178, 586, 764, 807, 1040, 1130
Pfandbesitz 14, 19, 792–794, 1170, 2042
– Duisburg 1163
– Kaiserswerth 1163
Pfandgüter, des Reiches 1374, 1378
Pfandinhaber 958, 959, 960
Pfandschaft, des Hauses Volmarstein 1554
– Rhynern, Amt 712
Pfandsetzung 1250, 1662, 1687
Pfannen 17123
Pfarrabgaben, zu Soest 1611

Pfarrangehörige 1479
– ältere, zu Allagen 1792
– zu Altenrüthen, Gehorsam 1470
– zu Dortmund 1573
– zu Hoinkhausen 1779, 1787
– zu Lippstadt 1335
– – Begräbnisse 804
– zu Lünen 1543
– zu Welver 2228
– zu Wiesdorf, Jopertin, Hermann gen. 2235
– von St. Marien Wisby 1498
Pfarrechte, zu Füssenich 817
– der Kirche St. Petri zu Geseke 1348
– der Stiftskirche zu Geseke 1348
Pfarrei St. Petri zu Dortmund, Neuerrichtung 1599
– St. Reinoldi zu Dortmund 1599
– Helden, Vogt, Molendino, Hermann gen. de 2239
– Hüsten 492
– Morsbach 855
– zu Radevormwald, Vergaberecht 770
– St. Marien zu Wisby, Pfarrangehörige 1395
– – St. Petri 1395
Pfarreien, Interdikt 299, 300
Pfarrer (plebanus, Vizepleban, curatus) 393, 574, 1923
– Hustene, Friedrich von 543
– Wilhelm 611
– zu Allagen, Meninchusen, Volquin von 1792
– – Palsol, Heinrich von 1792
– – Rotger 1792
– von Altahlen, Warmundus 461, 1598
– zu Altena, Johannes 1447
– zu Altenrüthen, Hermann 1116, 1234, 1779
– zu Anröchte, Cesar, Radolf gen. 55
– – Gerhard 2089
– – Make, Dethmar gen. 55
– zu Aplerbeck, Heinrich 1901, 2134, 2135
– zu Arnsberg 110, 186
– – Gerhard 7
– – Johannes 900, 1123
– zu Bacharach, Puteo, Albert gen. de 1280
– zu Benninghausen 431
– – Hartwich 691
– – Johannes 2115
– zu Bilme, Simon 85, 261, 344, 919
– zu Bochum 1872
– – Deboldus 2180
– zu Bökenförde, Hermann 683
– zu Boenen, Gobelin 1447
– – Godfried 1774, 1784, 1792–1794
– zu Borgeln, Vinitor, Hermann gen. 269
– zu Borgholz, Hering, Konrad gen. 942
– zu Bossendorf, Johannes 379, 1605, 1606
– zu Brechten 1597
– zu Breckerfeld, Otto 1023
– zu Bremen, Hagnen, Wigand gen. 1744
– zu Brilon 1988
– – Fülling, Christian 1074
– – Jakob 2057
– zu Büderich 104, 110, 985
– – Heinrich 517, 870
– – Plettenberg, Hunold von 69
– zu Büren, Andreas 229, 942
– zu Datteln, Lambert 2169
– zu Deifeld, Hermann 644, 814, 2182, 2188
– zu Deilinghofen, Dietrich 911
– zu Delbrück, Ludolf 396
– zu Dortmund 1575
– – Kirche St. Nicolai 296
– – – Gerhard 1600
– – St. Petri 1948
– – St. Reinoldi, Johannes 1413, 1414, 1423
– zu Drolshagen, Wilhelm, Siegel 1482
– zu Dülmen, (Leithe), Albert 977
– Duisburg, St. Salvator, Arnold 1025
– zu Elberfeld, Peter 121
– zu Elspe, Hermann 85, 1128, 1999
– zu Enkhausen 1081, 1486
– – Gerhard 543, 1986
– zu Erwitte, Attenderne, Godfried von 691
– – Heinrich 1536
– zu Esbeck 431
– zu Eversberg, Godfried 1384
– zu Everswinkel, Dietrich 2098
– zu Freckenhorst, Cesarius 2098
– zu Frömern 110
– – Hermann 241, 480, 554
– zu Gelsenkirchen 692
– zu Geseke 491
– zu Geseke, St. Petri , Bodo 403, 456, 1133
– – Gerhard 1299
– – Virneburg, Graf, Gerhard von 1193
– – Kaplan des Grafen von Virneburg 2195
– zu Grafschaft 1979
– zu Halver, Dalehusen, Heinrich von 685
– zu Hamm [bei Haltern], Johannes 379, 1605, 1606
– zu Hamm [Stadt] 1726
– – Wilhelm 1359, 1726, 2098, 2228
– zu Heessen 856
– – Constantia, Johannes de 2011
– zu Hemmerde, Konrad 2132
– – Witthene, Bernhard von 1186
– zu Herbede, Wenemar 130
– zu Herdecke 1362
– der Pfarrkirche zu Herringen 563, 1808
– – Sümmern, Dietrich von 685
– zu Hilbeck, Andreas 1245
– zu Himmelpforten, Heinrich 333
– zu Höringhausen, Thomas 1720
– zu Hoinkhausen, Elen, Volmar von 1793, 1794
– – Hildeger 1793
– – Rudolph 1793
– zu Hohensyburg, Bertold 2204
– zu Hüsten, Friedrich 184, 198, 211, 377
– in Iserlohn 104, 759, 1834
– zu Kamen 1535, 1619
– – Konrad 651, 1447

– – Vridach, Everhard gen. 278
– zu Kirchderne 1597
– zu Kirchveischede, Godfried 2036, 2037
– von St. Christopheri Köln, Gerard 507
– zu St. Kunibert Köln 1366
– zu Kurl, Hermann 873
– zu Landau, Bertold 1277, 1278
– zu Lenne, Johannes 54
– zu Liesborn, Konrad 1394, 1404, 1768, 2064
– zu Lippramsdorf, Johannes 2063
– zu Lippstadt 804
– – St. Nicolai 1768, 2073
– – – Heinrich 2187
– zu Lüdenscheid, Rudolph 269
– zu Lünen 1543
– – Medebeke, Wolbero gen. von 1485
– zu Lütgendortmund, Bodelschwingh, Everhard von 1685
– – Everhard 865
– zu Mark 1726
– – Wilhelm 1726
– zu Meinerzhagen 193
– – Konrad 197
– zu Mellrich, Bertram 2089
– zu Menden 110
– zu Mengede 936
– – Wolen, Hermann von 1934
– zu Methler 1535
– zu Mündelheim, Ludwig 1077
– zu Münster, St. Lamberti 499
– – St. Marien 499
– zu Niedermarsberg, Ludolph 481
– zu Oberkirchen, Heinrich 248, 678
– zu Oelde, Hermann 947
– zu Oestinghausen 69
– – Dietrich 38
– – Johannes 2241, 2243, 2244
– zu Olfen, Emund 969, 1591
– zu Olpe 862
– zu Opherdicke, Gerhard 2204
– zu Ostinghausen, Johannes 431, 722, 1690, 1877
– – Retberg, Johannes gen., Kanoniker, zu Freckenhorst 1238
– zu Ottmarsbocholt, Johannes 1796
– zu Recklinghausen 1002
– – Helias 383, 392
– – Rotger 347
– zu Reken 374
– zu Rietberg, Elbert 1476
– zu Rüthen 1465
– – Jakob 695, 1469
– – zu St. Nicolai 1894
– zu Sassenhausen, Johannes 1277, 1278, 1845
– zu Schmallenberg, Godfried 54
– zu Schwefe, Hermann 783
– – Lutbert 212
– – Platere, Lubert gen. 324
– zu Schwelm 910, 1857
– – Arnold 519, 1008, 1174, 1298, 1811
– zu Selm, Ameling 1040
– zu Siddinghausen, Johannes 229
– zu Soest, St. Marien zur Höhe 1889
– – St. Pauli 299, 302
– – – Torck, Heidenreich gen. 160
– – St. Petri 110, 299, 302, 1431
– – St. Thomae 299, 302
– – Marien zur Wiesen 1611
– – Investitur 985
– – Thomas 715, 719, 720
– zu Sterkrade, Wilhelm 2063
– zu Störmede, Heinrich 892
– zu Telgte, Heinrich 1190
– zu Uelde, Hermann 808
– zu Unna, Wilhelm 141
– zu Volmarstein, Dietrich 353
– – Heinrich 1174
– zu Waldeck, Bruno 1277, 1278
– zu Warstein, Franco 843
– zu Wattenscheid 1872
– zu Wedinghausen, Arnold 532
– zu Wellinghofen, Erenfried 1157, 1184
– zu Wengern, Herbord 443
– der Neuen Kirche (St. Lucius) zu Werden 548
– zu Werdohl 1366
– zu Werl 104, 552, 985, 2083
– – Johannes 2014, 2020, 2167
– Lambert 186, 537, 780, 1137, 1273, 1289, 1519, 1584, 1790
– zu Weslarn 355, 356, 385, 431
– zu Westerkappeln, s. Leithe, Johannes, Dechant, zu Essen
– zu Westönnen, Godfried 1173
– zu Wiesdorf 1252
– zu Wisby, St. Petri 1395
Pfarrer (pastor), zu Altenberge, Ostwich, Johannes von 1502
– zu Aplerbeck, Heinrich 1802
– zu Balve, Dietrich 1370
– zu Bochum 1752
– – Crawinkel, Gerhard von 1098
– – Hunold 1752, 2126
– zu Bödefeld, Johannes 1652
– zu Boenen 1523
– zu Breisig, Mark, Graf, Adolf von der 838
– zu Calle, Konrad 318
– zu Datteln, Jakob 2169
– zu Dortmund, Marienkirche, Herbert 826
– – der Pfarrkirche St. Reinoldi 1095, 1900, 1901
– von St. Salvatoris, zu Duisburg 1541
– zu Emmerichenhain, Gerard, Kölner Notar 618
– zu Friemersheim, Kalkum, Gottschalk von 1077
– zu Gelsenkirchen, Adolph 2058
– zu St. Petri Geseke 2153
– zu Haltern, Johannes 126
– zu Hattingen 1945
– – Johann 2234
– zu Herringen 1808
– zu Hoinkhausen, Nussia, Nikolaus de 1793
– zu Kierspe, Unna, Tilman von 817

– – – – Notar 803
– zu Köln, Klein St. Martin, Hardefust, Hildeger 1317
– zu Lohne Heinrich 1006
– zu Lütgendortmund, Eilhard 929
– – Speke, Everhard gen., Kanoniker zu Essen 1893
– zu Medebach 2182
– zu Mengede, Macharius 1818
– zu Methler, Engelbert 810
– zu Osterfeld, Everwin 1745
– zu Pingsdorf, Heinrich 1724
– zu Recklinghausen, Helias 383, 392
– zu Rhode, Hespecke, Heidenreich von 1999
– zu Stockum, Heinrich 772
– zu Uentrop, Hermann 586
– zu Valleneto, Gabriel, Collector des Zehnten 340, 341, 349–351
– zu Wattenscheid 1523
– zu Wengern, Goswin 435
– zu Wenholthausen, Heinrich 2048
– zu Wiesdorf, Godfried 2235
– zu Zülpich, Wilhelm 817
Pfarrer (pastor verus), zu Benninghausen 2149
– zu Bremen, Wigand 2237
– von St. Petri Soest, Dietrich, Scholaster 1431
Pfarrer (rector), zu Allagen, Arnold, Deutschordensbruder 1792
– der Pfarrkirche zu Altenrüthen 491
– – Gerwin, Propst zu Oelinghausen 1465, 1470
– zu Attendorn 2120
– zu Bausenhagen 93
– – Arnold 104, 110
– – Gerlach 110
– – Scheda, Arnold von 93
– zu Berchum 1459, 1466
– zu Bochum, Hunold 684
– zu Bökenförde 491
– zu Boele 1459, 1466
– zu Brechten 1573
– zu Breckerfeld 1459, 1466
– zu Brilon, Jakob 1392
– zu Dellwig 110
– zu Dorsten 499
– zu Dortmund, Pfarrkirche St. Marien, Herbord 1573, 2131
– – Pfarrkirche St. Nicolai, Gerard 1573
– – St. Reinoldi, Dechant, Arnold 1187, 1189
– zu Erwitte 491
– zu Esbeck 491
– zu Eslohe 2120
– zu Essen St. Gertrud, Albert 392
– – – Johannes, Kanoniker 1680
– – St. Johannes, Dietrich 392
– zu Eversberg, Gottschalk 1436
– zu Friedhardskirchen 491
– zu Geseke, St. Petri, Gerard 2106, 2109
– zu Hattingen, Johannes, Magister 466, 467
– zu Helden 2120
– – Everhard 191
– – Godfried 189, 191, 193
– zu Horn 491, 715
– zu Kamen 1760
– – Konrad 466, 467, 1170
– zu Kirchderne 1573
– zu Körbecke 491
– zu Kurl, Hermann 889
– zu Lohne 491
– zu Lütgendortmund, Speke, Everhard gen. 1358
– zu Medebach, Everhard 721
– zu Methler 1496
– – Franzoys, Engelbert 258
– – Levold 889
– zu Mülheim 491
– zu Oestinghausen 491
– zu Ostinghausen 491
– zu Radevormwald 1459, 1466
– zu Recklinghausen 499
– – Goswin 1946
– zu Rheidt, Ludolf 1859
– zu Rüthen 491
– zu Sassendorf 491
– zu Schwefe 491
– zu Schwelm 1459, 1466
– – Arnold 646
– zu Soest, Alte Kirche, Hermann 985
– – Kirche St. Georg , Pilegrimus 985
– – Hohnekirche, (St. Marie zur Höhe), Dethmar 143
– – – Reyner 985
– – St. Pauli Soest 143
– – – Herbord 985
– – Kirche St. Thome, Heinrich 985
– – – Johannes 143
– – St. Marien zur Wiesen 143
– – – Heinrich 985
– zu Störmede 491
– zu Voerde 1459, 1466
– zu Volmarstein 1459, 1466
– zu Warstein 491
– zu Welver 1631
– zu Wengern 1459, 1466
– zu Werl 491, 1671
– zu Weslarn 491
– zu Westönnen 491
– zu Wormbach 2120
Pfarrer (plebani, rectores) 769
– Wechsel von 1909
– Weihen 1501
– der Stadt Dortmund 300
– des Dekanats Dortmund 300
– der Pfarrkirchen zu Köln 804
– der Stadt Soest 297, 299, 300, 302, 491, 2000
– des Dekanats (Propsteibezirks) Soest 300, 1881
– zu St. Marien Wisby 1498
Pfarrgut, zu Hattingen 2234
– zu Unna 588
Pfarrhaus (dos), zu Geseke 2195
– zu Sassendorf 1006
Pfarrhof (dos), zu Westerkappeln, Überfall 979

Pfarrkirche, zu Arnsberg, Rechte 1985
– neue, zu Dortmund, Stephansaltar, Überführung 1413, 1423
– zu Kurl, Patronatsrecht 1447, 1456, 1503
– zu Lohne 1006
– zu Mellrich 1843
– zu Methler, Patronatsrecht 1447, 1456, 1503
– zu Oedingen, Wachszinsige 446
– zu Wengern 435
– zu Werl 1942
Pfarrkirchen 303
– Beerdigungsrecht 523
– Vergabe 940
– zu Köln, Pfarrer 804
– zu Soest 302, 2000
Pfarrverweser (officians), zu Horn, Hartwich 2149
Pfeffer (piper) 1580
Pfennig 360, 618, 727, 862, 1340, 1815, 1948, 2134, 2135
Pfennige 357, 371–374, 398, 405, 415, 436–438, 439, 443, 456, 461, 489, 492, 517, 532, 547, 552, 557, 558, 569, 578, 583, 584, 604, 646, 652, 663, 670, 671, 678, 682, 694, 700, 706, 742, 768, 772, 785, 819, 823, 824, 834, 835, 841, 842, 867, 876, 894, 899, 900, 907, 930, 931, 948, 950, 956, 970, 980, 986, 1008, 1012–1014, 1017, 1044–1046, 1072, 1075, 1084, 1092, 1100, 1101, 1115, 1137, 1174, 1176, 1190, 1191, 1193, 1201, 1202, 1212, 1215, 1216, 1242, 1263, 1264, 1271, 1273, 1282, 1287, 1289, 1290, 1295, 1298, 1308, 1311, 1316, 1328, 1331, 1345, 1351, 1364, 1366, 1400, 1404, 1412, 1438, 1444, 1445, 1450, 1462, 1486, 1490, 1507, 1519, 1528, 1546, 1561, 1577, 1587, 1601, 1603, 1605, 1606, 1617, 1651, 1672, 1694, 1698, 1701, 1706, 1710, 1714, 1716, 1718, 1730, 1751, 1752, 1756, 1785, 1788, 1791, 1804, 1819, 1838, 1842, 1847, 1848, 1852, 1857, 1861–1863, 1880, 1888, 1893, 1894, 1898, 1899, 1910, 1914, 1921, 1930, 1937, 1939, 1941, 1944, 1957, 1974, 1980, 2006, 2014, 2018, 2022, 2023, 2025, 2036, 2039, 2041, 2083, 2124, 2130, 2153, 2167, 2171, 2172, 2192, 2205, 2209, 2213, 2215, 2216,
– Aachener 522
– Attendorner 1834
– bei Arnsberg gültige 1690
– zu Arnsberg gängige 1123
– bei Bochum gängige 1872
– zu Bochum gängige 1752
– Brabanter 392, 514, 590, 610, 615, 616, 623, 654, 770, 807, 840, 946, 1077, 1098, 1195, 1321, 1610, 1662, 1687, 1731, 2107
– zu Büren gängige 124
– Dorstener 1670
– Dortmunder (in Dortmund gängige) 170, 278, 750, 850, 1199, 1307, 1322, 1358, 1414, 1532, 1574, 1615, 1761, 1780, 1879, 1915, 1948, 2204
– in Geseke gängige 2077, 2195
– Hammer 261, 419, 765, 964, 1726, 2051, 2122
– Jülicher 319
– Kölner 228, 336, 522, 770, 1009, 1452, 1834
– in Korbach gängige 941
– Lippstädter (in Lippstadt gängige) 101, 102, 148, 149, 236, 417, 432, 518, 680, 839, 885, 955, 1112, 1267, 1291, 1517, 1772, 1850, 1853, 1976, 2073, 2097, 2100, 2187
– Lübecker (lübische) 349, 805
– zu Medebach gültige 696, 1720
– in Menden gängige 1283
– bei Meschede gängige 2057, 2119
– Münstersche 13, 131, 140, 157, 210, 226, 227, 235, 258, 290, 325, 400, 482, 705, 712, 765, 801, 856, 857, 928, 935, 1040, 1058, 1060, 1224, 1225, 1238, 1356, 1357, 1500, 1509, 1550, 1555, 1674, 1676, 1858, 2042, 2222
– Osnabrücker 274, 275, 932, 958, 959, 1356, 1357
– in Paderborn gängige 1303, 1336, 1816, 2092, 2093
– in Recklinghausen gängige 778, 1107, 1169, 1434
– im Ksp. Schwelm gängige 1878
– Soester 18, 101, 102, 138, 140, 145, 206, 212, 216, 229–231, 245, 255, 262, 269, 273–275, 282, 307, 322, 343, 380–382, 413, 416, 421, 431, 446, 449, 480, 481, 486, 518, 519, 533, 534, 537, 544, 560, 562, 572, 586, 598, 609, 630, 633, 640, 656, 658, 661, 666, 676, 687, 702, 708, 722, 756, 764, 766, 804, 808, 813, 843, 858, 861, 870, 873, 879, 906, 912, 923, 1006, 1051, 1063, 1064, 1067, 1098, 1099, 1103, 1118, 1127, 1133, 1149, 1156, 1159, 1170, 1186, 1203, 1217, 1226, 1227, 1272, 1279, 1301, 1356, 1357, 1366, 1368, 1390, 1391, 1400, 1402, 1460, 1461, 1475, 1481, 1482, 1485, 1499, 1502, 1508, 1512, 1518, 1522, 1530, 1539, 1548, 1551, 1555, 1560, 1564, 1594, 1613, 1618, 1638, 1648, 1659, 1660, 1663, 1668, 1675, 1689, 1691–1693, 1699, 1725, 1736, 1743–1746, 1758, 1781, 1782, 1786, 1788, 1790, 1801, 1803, 1806, 1815, 1824, 1832, 1834, 1840, 1846, 1851, 1856, 1860, 1865, 1867, 1868, 1870, 1884, 1890, 1904, 1917, 1921, 1943, 1945, 1952, 1954, 1956, 1962, 1967–1970, 1977, 1982, 1992, 1993, 2001, 2007–2009, 2015–2017, 2040, 2042, 2044, 2045, 2047, 2058, 2099, 2102, 2106, 2111, 2123, 2127, 2142, 2145, 2150, 2161, 2165, 2179, 2183, 2204, 2208, 2214, 2225, 2226, 2231, 2232, 2237, 2241, 2245
– zu Werden, Prägen von 1397
Pferd 269, 1213, 1707
– Dienst zu 618
Pferd und Wagen 239
Pferde (orsen) 431, 564, 609, 750, 867, 1141, 1467, 2088, 2120, 2125, 2126, 2141, 2212
– Anforderungen 882
– erbeutete 374
– geraubte, Rückgabe 2155
– Kosten der 1326
– Verkauf 273
Pflüge 239
Pförtner (portarius) 1207
– Anstellung 510, 511
– zu Corvey 1149
– zu Steinhausen 1723
– zu Werden, Werner 1555
Pfründen, kirchliche 133
– der Priester 1501
– im Spital zu Soest 848
– s. auch Präbende
Pfründentausch 2106, 2109
Pfund (libra) 163, 458, 549, 621, 752, 888, 1130, 1319, 1330, 1580, 2121

– Groschen 1707
– parisien 41
– (Pfennige) 663
– Tournosen 1232
– (Sterling) 8, 41, 902, 1366
Pfund (talentum) 438, 443, 545, 689, 768, 856, 857, 899, 924, 1862, 1878, 1948, 2100
Pilger, nach Aachen 1005, 1462
– nach Rom (Romipeta), Tungris, Gobelin de, Bürger zu Soest 2151
Pilgrimshaus, zu Soest, vor dem Jacobitor 1290
Pincerna, s. Schenk
Piper s. Pfeffer
Piraterie, Beschuldigung der 1379
Piscine, s. Teiche
Placitatio, s. Spruch der Gerichtsverhandlung
Placitum, s. Gerichtstag, Verhandlungstag
Planken 464
– der Burg 388
– zu Recklinghausen 436, 437
– der Stadtmauer zu Werl 2101
Pleban, s. Pfarrer
Plünderung, Büderichs 288
Pontagium, s. Brückengeld
Poperenses, Tuch 2072
Portarius, s. Pförtner
Präbendar, zu Münster, Göckinghof, Wessel gen. von 451
– zu St. Patrokli Soest, Albert 2241, 2243, 2244
Präbende 160, 269, 1507, 1914
– zu Benninghausen 691, 2149
– im Stift Bonn 966
– in St. Katharinen Dortmund, Verzicht 1091
– zu Flaesheim 2094
– zu Freckenhorst 611
– (conredium) zu Gevelsberg, Verbesserung 1574
– des Klosters Himmelpforten 85
– in der Diözese Köln 961
– am Dom zu Köln 966
– zu St. Gereon Köln 1043
– im Stift Lippstadt 472
– zu Lüttich, Anwartschaft 1124
– – im Domkapitel 2108
– im Domkapitel zu Münster, Anwartschaft 2138
– zu Oelinghausen 631, 638
– im Dominikanerinnenkloster Paradies 84, 1986
– in St. Patrokli Soest 6, 55, 56, 71, 322, 431, 457, 1200, 1826
– – Bezug der Einkünfte während einer Abwesenheit 1484
– – Stiftung 1648
– maior, zu St. Patrokli Soest 1823
– am Dom zu Trier 966
– Anwartschaft auf 747
– zu Werden 556
– zu Worms St. Martini 961
– des Dortmund, Arnold von 1317
Präbenden 883
– Einkünfte bei Abwesenheit 898
– Vergabe von 573
– Vermehrung der 1340
– zu St. Kunibert Köln 940
– zu Meschede 775
– – Verlust der 777
– in der Diözese Münster 961
– seniores (superiores, maiores) zu St. Patrokli Soest 55
– s. auch Pfründen
Präbendenleiter 1648
Präbendenvergabe, im Stift Meschede 1583
Präbendenzahl, im Kloster Grafschaft 182
Prälaten 12, 775
– des Erzbistums Köln 307, 523
– des Bistums Münster 499, 863
– des Bistums Osnabrück 1713
Praepositur (Dekanat), Medebach, Rektoren der 1153
– s. auch Propstei
Präfekt, der Burg Padberg, Friedrich 880
Pragmatica sanctio 184
Prämonstratenserinnenkloster, zu Wesel 419
Präsentation 435, 1034, 2011
– an den Archidiakon 1578, 1581
– für die Pfarrkirche zu Altenrüthen 1465, 1470
– zu Bausenhagen 110
– für Bödefeld, Pfarrkirche 1652
– bzw. Kollationsrecht, für Wiesenkirche in Soest 988, 989
Präsentationsrecht 772
– der Kirche zu Bochum 1098
– zu Kamen 1760
Präsenzgelder 898
– Bezug der 1484
– Entzug der 1501
Precaria, s. Bede
Preco, s. Frone
Predigen, der Bettelordensangehörigen 1501
– öffentliches 303
– Recht zum 370
– zu Soest 1346
Predigerorden, Haus des, zu Hamm 2051
– zu Magdeburg, Prior 1607
– Provinzialprior für Sachsen 1607
– s. auch Dominikanerorden
Predigten 299, 300, 1903
Predium, s. Gut
Prescripsio, s. Verjährung
Priester (sacerdos, presbiter) 296, 303, 563, 1006, 1792, 1818, 1872, 2035, 2089, 2166
– des Deutschen Ordens 1568
– der Vikarie 845
– Pfründen 1501
– Präsentation 1578, 1581
– Albert, Kanoniker zu Meschede 390, 720
– – Rektor des Altars im Turm von St. Patrokli Soest 431
– Arnold, Magister, Notar der Ratsherren zu Soest 722
– Attenderne, Thomas von 1917, 1974
– Batenhorst, Johannes gen. von 694
– Berenbuc, Albert gen. 1965
– – – Notar 680
– Bernhard 1040
– Besse, Hermann gen. von 1061

– Boynen, Rudolf von 1974
– Brilon, Heinrich von 698
– Brole, Volmar von 1023
– Bruninc(h), Heinrich 1616, 1841, 1983, 2132
– – Richard 1841
– Cesarius 1311
– Crampe, Johannes gen. 86
– Dalhusen, Hunold von 815
– Deitkirchin, Wilhelm von 39
– Dives, Detmar 2216
– Domo, Detmar de 1889
– Effle, Hermann gen. von 431
– Everhard 13, 1509, 2213, 2216
– Friso, Wilhelm gen. 1476
– Gobelin 1986
– Godfried; Kaplan zu Menden 1258–1260, 1268
– – Kanoniker zu Meschede 390
– Halteren, Everhard von 1411
– Hanen, Everhard gen. 2098
– Heinrich 821, 1960
– – Sohn des Marschalls von Westfalen, Rupert 778
– Heldene, Everhard von 193
– Helpenstein, Friedrich von 1023
– Hermann 718, 721, 748, 1007, 1680, 2213, 2216
– – Prokurator des Klosters Paradies 1073
– Hugo 2151
– Johannes 38, 103, 143, 947, 1264, 1366, 1922
– Judeke (-dike), Johannes gen. 63, 431
– Knippinck, Bodo 1618
– Lippia (Lyppia), Dietrich von 335
– – Hermann gen. de 1127, 1246, 1286, 1299, 1648
– – Johannes von, Kanoniker, zu St. Patrokli Soest 1823
– – Wigand von 2149
– Lorinc, Dethmar gen. 813
– Ludorf 698
– Luttike, Johannes gen. 861, 1917, 1974
– Maken, Johannes 1888
– Mendene, Franco von 93, 110
– Meschede, Thomas von 1022
– Methler, Johannes von 1420
– Neuhof, Hildebrand von 1685
– Northolte, Hermann von dem 2011
– Parvus, Johannes 722
– Prebendarius, Albert 1246
– Preco, Konrad gen. 431
– Rade, Dietrich von 929
– Rechede, Gerhard von 778
– Redeberg, Johannes 38
– Rembold 713
– Rennenbergh, Konrad von 1023
– Richard 687, 1113, 1132, 1451, 1616, 1983
– Salice, Gerhard de 1746
– Sancto Gereone, Elyas de 770
– – Nycolao, Ludwig de 845
– Scelen, Johannes gen. 2084
– Schürmann, Hermann 1618
– Schwefe, Rabodo von 160
– Sendenhorst, Hermann von 2098
– Sinsdorf, Peter von 124
– Sozius, zu Kentrop 765
– Stephan, Notar 557
– Suntag, Heinrich 1926
– Tegelgademe, Thomas von 1562
– Tremonia, Hugo gen. von 1877
– Uentorpe, Johannes von 1944
– Videlere, Heinrich gen. 147
– Virneburg, Gerhard von 1919
– Vole, Heinrich gen. 1616, 2132
– Voswinkele, Anthon von 870
– Vrone, Konrad gen. 1792, 1793, 1794
– Vrowendorp, Hermann von 431
– Vry(e)dach, Everhard gen. 123, 708, 1653, 1654
– Vultur, Heinrich gen. 69
– Walteggen, Wilhelm von 1023
– Wedekind, zu Köln 1366
– Wigand 186
– Wise, Hermann gen. 22
– Wolther 718, 721
– Ywaninch, Heinrich 1768
– Zoltkoten, Konrad von, Vertreter in Geseke 2195
– zu Dortmund, Boymundus 154, 155, 156
– – der Kapelle St. Johannis 1903
– – zu St. Katharinen 571, 1294
– – von St. Nikolaus, Gerhard 1685
– zu Erwitte, Klege, Hermann gen. von 431
– zu Eversberg, Walther 2023
– zu Geseke 1082
– – Lyppia, Arnold gen. von 65
– – Scholaster Johannes 1264
– zu Gevelsberg 416, 1574
– zu Hemer, Lutfried 1065
– zu Herdecke 315
– zu Himmelpforten 873
– der Kapelle zu Hinderking, Johannes 1922
– zu Kamen, Vridach, Everhard 226, 227
– zu Kentrop 765
– zu Köln, Heinrich 1366
– – des Allerheiligen-Hospitals, Johannes 1366
– – des Hospitals zum Gronenwolde, Johannes 1366
– – unbepfründete, arme 1366
– zu Korbach, Volmar 270
– zu Lippstadt, Offiziant des Altars im Marienkloster 772
– zu Menden, Dietrich 1065, 1635, 2218
– – Godfried, Kaplan 1258, 1259, 1260, 1268
– – Heinrich 1136, 1258, 1259
– zu Rietberg, Scape, Ekbert gen. 1476
– zu Salzkotten, Bodwordus, Salzhaus des 1822
– in Schwefe, Hermann 1007
– zu Soest, Boymundus 322
– – Bruninc, Albert gen. 846
– – Goswin 846
– – Hugo 846
– – Keldinchusen, Gottschalk von 322
– – Lorinc, Dethmar gen. 1306
– – Muttekinc, Heinrich gen. 431
– – Parvus, Godfried von 431

– – Sancto Martino, de 846
– – Traiecto, Heinrich de 269
– – Turri, Albert de 846
– – Urbe, Heinrich von 322
– – im Hospital 585
– – – Dietrich 269, 282
– – der alten Kirche, Heinrich 143
– – der neuen Kirche, Pilegrimus 143
– – von St. Nikolaus, Ludwig 143
– – St. Patrokli 722
– – – Dionisius 143
– – – Traiecto, Heinrich de 269
– – – – Johannes de143
– – – von St. Martini in St. Patrokli Soest 143
– – – unterm Turm 143
– – – – Johannes 143
– – von St. Paul, Herbord 431
– – – – Memorie 1010
– – von St. Walburgis 477
– – – Bestellung 1152
– – – Bruninc, Heinrich 1156
– – – Richard (Rickard) 1156, 1178
– zu Sterkrade 946
– zu Stromberg, Küster von Hl. Kreuz, Johannes 947
– zu Telgte, Hermann 1577
– zu Waldeck, Oppolt 376
– – Spirinch 376
– zu Wedinghausen 532
– zu Werl, Ekbert 1519
– – Ludolf 1519
– – des Hospitalaltars 1942
– zu Wormbach 40
Priester (curio), Watermann, Henning 1074
– Zeppenfeld, Tilmann 1074
Priester und Provisor, zu Elsey, Hartlevus 400
Priesterpräbenden 775
Priesterstand 940, 1903
Primaltar, im Dom zu Münster, Rektor, Heinrich 499
Primizfeiern, Beschränkungen 1773
Prior, zu Altenberg, Boderike, Johannes von 2131
– zu Berentrop, Lubbert 2132
– zu Cappel, Ludwig 535
– zu Cappenberg, Berdynch, Hunold von 1815
– – Dietrich 801
– zu Corvey 1064, 1149
– zu Deutz, Lambert 907
– zu Dortmund, St. Katharinen 1312
– – – Godfried 1685, 1862, 1946, 1971
– – – Hermann 1358
– zu Dünwald 1250
– zu Flaesheim 935
– – Johannes 754
– zu Grafschaft, Lippia, Johannes de 2212
– der Johanniter, zu Horst 1437
– zu Liesborn, Arnold 694
– des Predigerordens, zu Magdeburg 1607
– der Dominikaner zu Minden, Genralvikar für Westfalen, Lippia, Johannes de 1523
– zu Rastede 274, 275
– zu Scheda, Bernhard 1618
– – Gyselbert 186
– – Ywanus 1060
– der Dominikaner zu Soest 761
– – Burchard 219
– zu Wedinghausen, Alexander 2060
– – Everhard 1302
– – Heinrich 1123
Prior und Brüder, der Dominikaner zu Dortmund 708, 1187
– der Augustinereremiten zu Lippstadt 1216, 1335
– der Dominikaner zu Soest, Ladung 1189
Prior und Konvent, zu Berentrop 2132
– der Augustineremiten Lippstadt 418, 487, 804, 1772
Prior, Priorin und Konvent, von St. Katharinen Dortmund 1358
Prioren, des Erzbistums Köln 454, 455, 483, 597, 610
– zu Magdeburg, Bremen, Hildesheim, Lübeck, Halberstadt, Soest, und Hamburg 1607
– der Diözese Münster 499
Priorin, zu Cappel, Christine 535
– – Bertradis 571, 1294, 1307, 1358, 1685, 1862, 1938, 1971
– – Elisabeth 1971
– zu Gevelsberg, Jutta 121
– des Stifts Lippstadt 149
– zu Neuküstelberg, Richze 1278
– zu Oelinghausen, Alheydis 676, 1786
– zu Paradies 95, 111
– – Gertrud 219
– von St. Walburgis Soest, Elisabeth 1902
– – Gerbrunis (-brinis) 1227, 1253
– – Helena 145, 420
– – Lenike 500
– zu Stoppenberg, Vrederunis 584
– zu Welver, Alheydis 1560, 1804
Priorin und Konvent, von St. Katharinen Dortmund 1091, 1685, 1869, 2185
– zu Elsey 1459, 1466, 1479, 1805, 2124, 2204
– des Augustinerinnenklosters zu Lippstadt 619, 1291, 1772, 2073
– zu Neuküstelberg 882
– zu Oelinghausen 1545
– zu Paradies 324, 390, 495, 695, 714, 783, 1323, 1412, 1594, 1842, 1856, 1891, 1986, 2209
– zu Rumbeck 1128, 1999
– zu St. Walburgis Soest 914, 1427, 1651, 2106, 2109
– zu Waltringhausen 2193, 2198
– zu Wesel 419
Priorin und Nonnen, zu St. Walburgis Soest 2106, 2109
Privatbesitz (peculium) 486
Privileg 643
– päpstliches 949
Privilegien 305, 800, 1763, 1820, 2055, 2109, 2132
– päpstliche 2168
– Bestätigung 1163
– der Kaufleute aus Deutschland, in England 1435, 1520
– der Reichsstadt Dortmund 655, 1167

– des Stifts Essen 624, 625
– für Lippstadt 2103
– von Lüdenscheid 4
– des Stifts Meschede 776
– – Bestätigung 927
– des Minoritenordens 1220
– des Ordens der Augustinereremiten 804
– des Stifts St. Patrokli Soest 6
– von Wiedenau 4
Privilegium de non evocando [Berfreiung von der Zitierung vor ein auswärtiges Gericht], Brilon 142
Procuratio 486
– s. auch Beherbergung (Gastung)
Pröpstin, zu Essen 705
– – Ludgardis 578, 641, 778, 806, 1224, 1225, 1388, 1785
– – Mechtild 255
– des Stifts Geseke 562, 670
– – Cunegundis 192
– des Stifts Meschede 119
– – Aleidis 775
– – Mecheldis 390
– zu Rellinghausen 319
Profanierung 499
Proklamation 2182
– zu Altenrüthen, zur Besetzung der Pfarrei 1465, 1469, 1470
Prokurator 336, 1026, 1587, 1768, 1826
– des Domherrn 810
– von St. Katharinen Dortmund, Albert 1307
– des Klosters Elsey, Berghem, Hermann von 1261
– des Marien-Hospitals zu Iserlohn 1055
– des Klosters Paradies, Hermann, Priester 1073
– des Hopitals zu Soest 360
– des Stifts St. Patrokli Soest 985
– Coverna, Bertram 1587
– Davensberg, Gerlach von 469, 473
– Hoevel, Gottfried von 469, 473
– Isenburg, Heinrich von 431
– Rodewelle, Johannes von 1379
– Ysenburg, Heinrich von, Magister 988–990, 992
– s. auch Sachwalter
Prokuratoren, des Johanniterordens 1067
– des Domkapitels Münster 469, 473
Propst, Wahl des 442
– Hartwich 1075
– Mark, Graf Konrad von der 1223
– zu Arnsberg (Wedinghausen), Wigand 278
– zu Belecke 569, 769
– – Adolph 248
– – Bilstein, Edelherr von 1828
– zu Benninghausen 355, 356, 431, 491, 904
– Beriche (Berke) 1243, 1244
– – Konrad 270, 713, 1277, 1278
– zu Bonn 1104, 1131
– – Heinrich 2163
– – Kölner Archidiakon, Heinrich 1068
– – und Soest, Heinrich 1219, 1427
– zu Boppard, Konrad 1359
– des Prämonstratenserinnenklosters Cappel 62, 175, 491, 965, 982, 1335, 1536
– – Alexander 195, 442
– – Bernhard 1742, 2064, 2199
– zu Cappenberg 428, 499, 928
– – Dietrich 801, 1060
– – Ludwig 1770, 2132
– des Prämonstratenserklosters Clarholz 62
– – Rietberg, Graf Otto von 1476
– zu Corvey 1064, 1149
– zu St. Katharinen Dortmund, Godfried 1938
– – Hermann 1294, 1307
– zu Elsey 1049
– – Gerwin 934
– zu Elst 952
– zu Frankenberg, Munekehusen, Ludwig von 713
– zu Frankfurt 966
– der Nonnen des Hospitals zu Fritzlar 336
– zu Glindfeld 762
– – Godfried 152, 1145, 2182
– zu Goslar, Solms, Arnold von 336
– von St. Gereon Köln 949
– – Kurie des 1056
– von St. Kunibert Köln, Friedrich 560, 940
– – Virneburg, Friedrich von 1727, 1728
– von Mariengraden Köln, Werner 784, 867, 875, 936, 998
– zu St. Severin Köln 1104
– – Adolph 625, 641
– – Heidenreich 1147, 1170, 1335, 1338, 1423, 1573, 1690, 1814, 1826, 1903, 1959, 2042
– – Mark, Graf Adolf von der 603, 606
– des Augustinerinnenklosters zu Lippstadt 68, 355, 356, 431, 491, 949, 1335, 1588, 1768, 1823
– – – Degenhard 804
– – – Dietrich 1819, 1839, 1976, 1996, 2073, 2187
– – Lutfried 755
– von St. Paul in Lüttich 1314
– zu Malgarten 949
– zu Meschede 1547, 2184, 2193, 2198
– – Bestellung 1842
– – Präbendenvergabe 1583
– – Arnsberg, Edelherr Walram von 1735
– – – Graf Johann von 567, 1053
– – – Walram von 1422, 1690, 1842, 1843, 1856, 1876, 1947
– – – Wilhelm von 1986, 2016, 2017, 2057, 2119
– des Alten Doms zu Münster, Dietrich 611
– – Herringen, Dietrich von, 895, 972
– zu Münstermaifeld, Isenburg, Gerlach Herr zu 909
– zu Netze, Bernis, Bürger zu Waldeck 376
– von Neuküstelberg, Godfried 270, 644, 713, 814, 821, 941, 970, 1243, 1244, 1278, 1691, 1720, 1746, 1795, 1813, 1840, 1846
– – Padberg, Godfried von 1613
– zu Oedingen, Heinrich 1406
– zu Oelinghausen 168, 491, 717, 791, 1919
– – Gerwin 631, 666, 854
– – Goswin 656
– – Hergottinchusen, Dietrich von 399
– – Johannes, Tod 399
– – Moyeliken, Rotger (Rutger gen.) 1716, 1781

– – – – Mönch, zu Cappenberg 2043
– – Rotger (Rutger) 1465, 1470, 1545, 1601, 1612, 1694, 1708, 1735, 1786
– – Pfarrer zu Altenrüthen, Gerwin 1465, 1470
– zu Oesede 949
– zu Oldenzaal, Rhemen, Dietrich von 1555
– zu Rees, Matlere, Lutter von 1698
– zu Rumbeck 491, 1470
– – Heinrich 208
– des Prämonstratenserklosters Scheda (Schyda) 93, 141
– – Adolph 2132
– – Dietrich 2132
– – Konrad 1612, 1618, 1818, 1934
– – Rotger 1060, 1110
– zu Schildesche, Ravensberg, Graf, Bernhard von 1240
– des Stifts St. Patrokli Soest 55, 143, 322, 431, 809, 875, 992
– – Patron von St. Petri 1431
– – Heinrich 610, 622, 784, 867, 1006, 1738, 1739, 1959
– – Virneburg, Heinrich von 769, 773, 877, 890
– von St. Walburgis Soest 6, 50, 88, 69, 255, 269, 420, 491, 568, 596, 686, 949, 985, 1881, 1983
– – Arnold 861, 1152, 1178, 1181, 1227, 1230, 1253, 1651, 1711, 1885, 1902, 1937, 2106, 2109
– – Gerhard, Annahme als 2173
– – Heinrich 38, 145, 269, 318, 320, 385, 431
– zu Stoppenberg, Johann 594
– zu Tongern, Mark, Graf, Konrad von der 1232, 1233
– zu Varlar 499
– zu Wedinghausen 186, 399, 491, 1176, 1273
– – Siegel 1056
– – Bertold 1884
– – Dietrich 1618, 1690, 1888
– – Gerhard 377, 532, 1060
– – Heinrich 1942, 1985, 2060
– – Johannes 1191, 1286, 1302
– – Wigand 57
– zu Weißenstein 336
– zu Welver 766
– – Bertold 1560, 1721, 1804
– – Friedrich 237, 261, 460
– – Syborg, Bertold von 1700
– zu Werden, Besitzrechte (custodia) 1397
– – Herle, Johannes von 975, 1689
– – Johannes 901, 1555
– zu Wetzlar, Hartrad 1131
– zu Willebadessen, Giso 1336
– von St. Martin Worms 1032
– – Mark, Graf Adolf von der 620, 822, 838
– – – – Konrad von 1456
– des Stifts Xanten 114
– (ehemals), zu Scheda, Heinrich 1618
Propst, Dechant und Kanoniker, zu Meschede 1419
Propst, Dechant und Kapitel, zu St. Florin Koblenz 838
– zu Meschede 927, 1061, 1245, 1407, 1559, 1842, 2193, 2198
– von St. Patrokli Soest 988–990, 992, 1823
Propst, Dechant, Scholaster und Kapitel, zu Meschede 1842
Propst und Kapitel, zu Geseke 1115
– zu Meschede 745, 1051, 2057
Propst und Kollegium, zu Wedinghausen 353, 354
Propst und Konvent, zu Cappel 442, 1549, 1976, 2064, 2247, 2248
– zu Cappenberg 383, 461, 859, 1058, 1447, 1456, 1503, 1550, 1598, 1815, 2136, 2178
– – Eigenhörige von 2233
– zu Clarholz 536
– zu Elsey 1079, 1954
– zu Glindfeld 2114
– s. auch Neuküstelberg
– des Augustinerinnenklosters Lippstadt 725, 1772
– von St. Walburgis Soest 282, 335, 477, 762, 1156, 1451, 1531, 1764
– zu Neuküstelberg (Glindfeld) 427, 696–698, 718, 1145, 1613, 1691, 1746
– zu Oelinghausen 409, 410, 446, 453, 492, 534, 591, 656, 666, 734, 968, 1060, 1081, 1117, 1234, 1235, 1450, 1487, 1514–1516, 1559, 1571, 1601, 1603, 1694, 1708, 1779, 1788, 1824, 1835, 1851, 1890, 1918, 1940, 1941, 2179, 2217, 2218
– zu Rumbeck 727, 1137, 1295, 1502, 1536, 1715, 1743
– zu Scheda 343, 936, 1060, 1818, 1934
– zu St. Walburgis Soest 1226, 1249, 1253, 1616, 1841, 1935, 1978
– zu Wedinghausen 537, 583, 1123, 1144, 1159, 1191, 1286, 1289, 1444, 1519, 1584, 1663, 1690, 1790, 1847, 1848, 1852, 1861, 1888, 1942, 1985, 2020, 2022, 2036, 2037, 2068, 2083, 2167
– , zu Welver 1566
Propst, Kellner und Konvent zu Cappenberg 2116
Propst, Kellner, Priorin, Subpriorin und Konvent zu St. Katharinen Dortmund 1938
Propst, Meisterin und Konvent zu St. Walburgis Soest 1972, 1975
Propst, Prior und Konvent, zu Wedinghausen 703, 2060
Propst, Priorin und Konvent, zu Berich 718, 721
– zu Cappel 17, 539, 955, 1051, 1534, 1742
– von St. Katharinen Dortmund 1294, 1307
– zu Glindfeld (Neuküstelberg) 555, 937, 943, 1243, 1244, 1277, 1720, 1795, 1813, 1846
– zu Lippstadt 417, 432, 472, 487, 1311, 1819, 1839, 1850
– zu Oelinghausen 675, 1527, 1664, 1666, 1785, 2241–2244
– zu Rumbeck 1548, 1618, 1619
– von St, Walburgis Soest 396, 605, 687, 722, 1113, 1129, 1132, 1227–1230, 1562, 1711, 1902, 1937, 2201
Propstei, zu Aachen 621
– des Stifts Essen, Hufe zu Natrup 778
– zu Kaiserswerth 621
– zu Lüttich 621
– zu Maastricht 621
– des Stifts Meschede 119, 775
– von St. Patrokli Soest 966
– – Siegel 328
– zu Worms, St. Martin 1043
Propstei (Dekanat), Affeln 430
– Medebach 430
– Meschede 430
– Soest 430
– Wormbach 430
– s. auch Präpositur

Propsteihof, von St. Patrokli Soest 773
Propugnaculum, s. Vorburg
Proscripti, s. Geächtete
Protonotar, des Edelherrn zur Lippe, Stephan 217
Provinzial, des Deutschen Ordens 1025
– – für Westfalen, Bachlo (Bach, Bagl), Dietrich von 1667, 1668, 1675, 1676, 1783, 2080
– – – Hoyst, Florin gen. 887
– der Dominikaner 303
– – der Provinz Sachsen 708
– – – Eckhard 693
– der Minoriten 303
Provinzialkonzil 757
– Kölner 1807
Provinzialprior des Predigerordens für Sachsen 1607
Provinzialstatuten 1501
Provisio(n) [Anwartschaft] 2108
– päpstliche 2186
– s. auch Anwartschaft
– für Kanonikat in St. Patrokli Soest 1814
– für Wiesenkirche in Soest 988, 989
– s. Betreuung
Provisor, des Hospitals zu Attendorn 1366
– des Konvents zu Benninghausen 2149
– der Kapelle zu Bergstraße 186
– der Kirche zu Datteln, Wenninctorpe, Hugo von 2169
– zu Elsey, Hartlevus, Priester 400
– des Hl. Geist-Hospitals zu Dortmund, Lunde, Thidemann von 1462
– – – Redinchusen, Hermann von 1462
– des Klosters Kentrop 765
– des Klosters Netze, Walter 1277, 1278
– der Armen zu Soest, Scotte, Arnold gen., Siegel 1387
– – – Johannes gen. de, Siegel 1387
– des Hopitals Hl.Geist zu Soest 51
– – Gothe, Bodo gen. 51
– – Lon, Henemann von 51
– – Lunen, Adam von 51
– – – Gerwin von 51
– – Molendino, Godfried de 51
– – Monte, Godfried gen. de 2165
– – Palsole, Albert von 51
– – Puteo, Ludbert von 51
– des neuen Hospitals zu Soest, Berge, Johannes von 679
– – Walin, Hermann 679
– des Klosters Welver, Berwich, Johannes von 930
– – Hermann 930
– zu Wedinghausen, Henemann, Konverse 1519
– camere, s. Kämmerer
Provisoren bzw. Templerer [Kirchenvorsteher], der Kapelle zu Eickel 1872
– des Klosters Himmelpforten 2091
– von St. Jakobi Lippstadt 1980
– der Kirche St. Marien zu Lünen 878
– des Klosters Oelinghausen 1603
– des Hl. Geist-Hospitals zu Soest 161
– – Gehorsam gegenüber 848
– der Hospitalkapelle zu Soest 1992
– des alten Hospitals zu Soest 1530
Prozeß (causa) 1150, 1407, 1547, 1587
– zu Rom 1523, 1524
Prozession, in Dortmund, Empörung bei 1089
– mit Reliquien im Kloster Kentrop 334
Prozessionen 1903
– Sammelpunkt bei 554
– in Dortmund 296
Prüfung 1390
Psalterium, Vorleser des 670
Pseudobischof, zu Münster, Konrad 629
Puteo, s. auch Brunnen

Q

Quadrans 206, 1841
Quadrantes, s. Viertel
Qualifikation, der Kanoniker zu Meschede 775
Quatemberzeiten 682
Quibibes, s. Rosinen
Quittung 24, 805, 824, 1067, 1384, 1731, 2041, 2142, 2162
Quittungen 1453, 1454

R

Radmacher, zu St. Walburgis Soest, Johannes 1902
Räuber 647, 860, 1695
– Verfolgung von 564
Räuberei 50
Räubereien 185, 704
– in der Diözese Köln 299, 300
– bei Werl 299, 300
Rat, der Stadt Dortmund 1698, 1777, 2018
– alter, zu Dortmund 729
– der Stadt Lippstadt 102
– – Entscheidungen 1142
– zu Lübeck 340
– zu Osnabrück 2156
– der Stadt Soest 161, 242, 513, 751, 1611
– der Stadt Werl 224, 1753, 1764, 1942
Rat und Bürger, zu Dortmund 2088
Rat der Herren 1609
– der Landgräfin von Hessen, Itter, Henemann 345
Ratgeber des Erzbischofs 621
Rathaus, zu Dortmund 708, 1184, 1523, 1654, 1698
– zu Soest 1593
Ratsherr, zu Arnsberg, Crevit, Heinrich gen. 1985
– – Faber, Heidenreich 1985
– – Fleischhauer, Winand 1123
– – Knop, Wernher gen. 1985
– – Misnere, Henemann gen. 1985
– – Piscator, Herbord 1985
– – Portam, Gottschalk iuxta 1985
– – Rovere, Gobelin gen. 1985
– – Sutor, Richard 1985
– – Thome, Gerwin 1985
– – Vretere, Johannes von 1985
– – Winald 7
– der Altstadt Bielefeld, Gueterslo, Hermann von 1409

– – Langenberg, Hermann 1409
– – Molendinarius, Albert 1409
– – Strepehavere, Arnold 1409
– – Sufflator, Gerhard 1409
– – Top, Johannes gen. 1409
– der Neustadt Bielefeld, Job, Hermann 1409
– – Themelmann 1409
– zu Brilon, Aldenbrylon, Godfried von 1270
– – Asselen, Gerhard von 2057
– – Bilere, Hermann 1939
– – Bureman, Tylemann 2057
– – Butenland, Johannes gen. 880, 894
– – Eken, Wichman tho den 1270, 2057
– – Felix, Dietrich 1270
– – Frankenberg, Arnold von 109
– – Gunderamus 880, 894
– – Herboldynghusen, Johannes von 1270
– – Hinlar, Godfried 109
– – Iuvenis, Thilmann 1939
– – Luberti, Heinrich 1939
– – – Johannes 880, 894
– – – Noldeke 880, 894
– – Luscus, Hermann 109
– – Nolthardi, Hermann 2057
– – Nolthart, Arnold 109
– – Oldenbrilon, Godfried von 880, 894
– – Pistor, Godfried 1939
– – – – jun. 109
– – – Goswin 1939
– – – Lubert 1939
– – Ratelinchusen, Johannes von 880, 894, 2057
– – Rispel, Arnold 1939
– – Roderoch, Gerhard gen. 880, 894, 1270
– – Rosbike, Arnold von 109
– – – Ludolf von 1270
– – – Reinvried von 1939
– – Ruden, Hildebrand von 1939
– – Sanderi, Detmar 2057
– – – Goswin 1270, 2057
– – Scultheti, Heinrich 1270
– – Stella, Gobelin de 1270
– – – Konrad de 2057
– – Stengel, Johannes 1270
– – Steninch, Heinrich gen. 880, 894
– – Sterreman, Johannes 880, 894
– – Stolleman, Gerlach 109
– – Stubbere, Hermann 109
– – Vrankemberg, Hermann von 2057
– – Wesceli, Hermann 880, 894
– – Wessele (-i), Heinrich 109, 1270
– – – Hermann 1939
– – Winman, Konrad 109
– – Woldene, Heinrich von 2057
– – – Rodenger von 880, 894
– – Wolfete, Herbord von 2057
– – Yttermann, Heinrich 109
– zu Büren, Alexandri, Heinrich 942, 1111
– – Andepen, Hunold von 937, 942
– – Barchusen, Happe von 937
– – – Hartmod von 1111
– – Blikesen, Dethmar von 937, 942
– – Bochlem, Hermann von 1111
– – Boclon, Hermann von 937
– – Diderkeshusen, Meyngerus von 1111
– – Haren, Alexander von 937
– – Har(e)n, Heinrich von 937, 1111
– – Heinrich 937
– – Kellenchusen, Heinrich von 937
– – Mathyas 937
– – Osterlant, Johannes 1111
– – Pistor Mathyas 942
– – Radolphi, Heinrich 1111
– – Redenstorp, Bertold von 937, 1111
– – Rost, Gottschalk gen. 1111
– – Rovere, Arnold 1111
– – Stormede, Heinrich von 937
– – Vehene, Giselbert von 1111
– – Wehene, Ekbert von 937
– zu Dorsten, Dunnepeper, Burchard 450
– – – Johannes gen. 450
– – Erler, Gerlach von 450
– – Hulflere, Johannes von 450
– – Katenberge, Everhard von 450
– – Kemenada, Gerhard von 450
– – Meyrbrinck, Lambert 450
– – Moyr, Heinrich gen. 450
– – Orde, Heinrich uppen 450
– – Semiterio, Heinrich von 450
– zu Dortmund, Berghem, Hermann 2018
– – Berswort, Johannes von 744, 750
– – – Lambert von 1017
– – Bodelswincge, Thilman von 2018
– – Braken, Alvin von 744, 750, 1305
– – Bredenschede, Gerwin von 2125
– – Cleppinc(h), Johannes gen. 744, 750
– – – Konrad gen. 1017, 2125
– – Crakowe, Alvin von 1017
– – Cuffelde, Lambert von 1017
– – Dives, Arnold 1305
– – Epschede, Gerwin von 744, 750
– – Haghen, H. von 744, 750
– – Herreke, Alvin von 1017
– – Hovele, Hermann von 744, 750
– – Hovenere, Johannes de 744, 750
– – Isperincrode, Gottschalk von 1017
– – Krakowe, Alvin von 744, 750
– – Lakensnidere, Johannes 2018
– – Longus, Heinrich 744, 750, 827
– – Ludelschede, Rotger von 1017
– – Lunde, Dietrich von 1017, 1305
– – Lynne, Artur von 744, 750
– – Merboden, Bertram 1903
– – Monachus, Ertmar 1305
– – Monich, Ertmar von 744, 750
– – Niger, Albert 1017
– – Pape von Wipperforde, Hermann 744, 750, 827

– – Pape, Sigebodo gen. 1017
– – Pattun, Dietrich 744, 750
– – Ponte, Nicolaus de (in) 1017, 1305, 1358
– – Quant, Gobelin 2018
– – Redinchusen, Hermann von 1017, 1358, 2018
– – Rex, Heinrich 2018
– – – Rotger gen. 744, 750
– – Rode, Egebert von 744, 750
– – Schoneweder, Hildebrand gen. 1017, 1305
– – Schultheiß, Dietrich gen. 1017
– – Smithusen, Gerwin 1017
– – Speyth, Everhard gen. 1699
– – Suderman, Hildebrand gen. 744, 750, 827, 1017
– – – – jun. 1903
– – Sunthem, Dietrich von 2018
– – Werle, Ekbert von 1186
– – Werne, Johannes von 1305
– – Wickede, Heinrich von 744, 750, 1186, 1591, 2018
– – – Hermann 827
– – Wise, Gerwin gen. 1017
– – Wistrata, Johannes in 744, 750
– zu Essen, Colonia, Heinrich gen. de 840
– – Dansyke, Dietrich von 840
– – Gernegrot, Heinrich 1610, 1638
– – Gildehus, Heinrich 1475, 1872
– – Graven, Albert op me 1872
– – – Heinrich up dem (up me) 1610, 1638
– – Hagen, Heinrich vom 1610
– – Hurne, Adolf gen. in der 1610, 1638
– – – Meinrich in der 840
– – Karlekint, Johannes gen. 840, 1610, 1638
– – Krangen, Friedrich 840
– – – Johannes 1610, 1638
– – Lange, Rutger gen. 840
– – Oppen Graven, Albrecht 1475
– – – Hense 1475
– – Pege(n), Heinrich gen. 1872
– – – Henso 840
– – – Werner 1475, 1610
– – Piwe (Pyve), Heinrich gen. 1610, 1638
– – – Olart (Ulard) 840, 1475
– – Rike (Ryke), Arnold gen. 1610, 1638
– – Vischere, Johann gen. 1610, 1638
– – Wattenscede, Heinrich von 1610, 1638
– – Winre, Heinrich gen. 1475, 1610, 1872
– – Wynman, Johannes 840
– zu Eversberg, Berlare, Walther von 2023
– – Borgardi, Albert 2023
– – – Widekind 2023
– – Ertteldal, Heinemann von 2023
– – Scodemann, Dietrich, Bäcker 2023
– – Tighihenhosen, Henneke 2023
– – Wigele, Albert 2023
– zu Geseke, Aken, Godeke gen. 1822, 1828
– – Boldemari (-mer, -meri), Bernhard gen. 1154
– – – Dethmar 1688, 1966
– – Brackeke, Johannes gen. 266
– – Brobeke, Johannes gen. 1279, 1822, 1828
– – Bruninch, Heinrich gen. 456
– – Buchelininch, Heinrich 1688
– – Castellaminc(h), Peter (Petrus) 456, 939, 1279
– – Cersti(a)ninch, Hermann gen. 311
– – – Johannes
– – Coldehof, Johannes von 311
– – Crist(i)aninch (K-), Hermann 403, 939, 1688
– – – Johannes 1154, 1822, 1828
– – – Wulbero 266
– – Dreyne (-o), Albert von 1688, 1966
– – Druckeberg, Heinrich gen. 266
– – Eden, Ebbert gen. von 65
– – – Egbert gen. von 120, 266, 456, 1154, 1688, 1966
– – Ederdinchusen, Rodolf von 120, 266
– – Esbeke, Johannes gen. von 120, 311, 403
– – Faber, Givehardus 311, 403
– – Foro, Hermann gen. in 1688
– – – Hermann in, gen. Pavo 456
– – Fosso, Vulbero gen. 1279
– – Frederici, Hermann 1279, 1966
– – Friso, Hermann gen. 311, 403
– – Haroldinc, Meinrich gen. 120
– – Helewege, Volbero (Vulbero) bi me 1279, 1966
– – Hermann, Sohn der Christina 120
– – – Verwalter von Vronenhofe 456, 1154
– – Holthus, Almar von 456
– – Honwort, Johannes gen. 1822, 1828
– – Koldenhove, Johannes von 403
– – Kordewevere, Lubbert gen. 456
– – Korduanere, Lubertus gen. 1154
– – Langeneke, Arnold von 939
– – – Hermann von 1688
– – Lippia (Lyppia), Arnold von 939, 1154
– – – Heinrich gen. von 1822, 1828
– – Lon, Hermann gen. von 1966
– – Lore, Johannes gen. 1154
– – Manegotinchusen, Johannes von 266
– – Maro, Wessel gen. 65
– – Molendinarius, Johannes 939
– – Molendino, Heinrich de 456
– – – Johannes de 1279, 1688
– – – Johannes gen. de, jun. 1822, 1828
– – Muko, Johannes 120, 266, 939
– – Mulio, Detmar gen. 1154
– – Otterscoke, Detmar gen. 311, 403
– – Patre, Hermann gen. 65
– – Pavo, Heinrich gen. 1966
– – – Hermann gen., sen., 266
– – – Ulbero jun.1154
– – – Walbero 939
– – Pistor, Konrad 65
– – – Petrus 1822, 1828
– – Prange, Hermann gen. 266
– – Rasche, Johannes gen. 1279
– – Redberg, Johannes gen. von 1966
– – Rex, Johannes gen. 120, 311, 403, 939, 1154
– – Reytberg, Bodo von 311
– – Ricquordinchusen, Hermann 939

– – Ricwordinc, Hermann 1279
– – Rytberg, Bodo von 403
– – Scultheti, Arnold 1279
– – Silic, Johannes gen. 1822, 1828
– – Slechtere, Heinrich gen. 1279
– – Stalpe, Dietrich gen. von 311, 403
– – Stotere, Werner gen. 120
– – Stroet, Robert gen. 266
– – – Hermann de 120
– – Sutor, Lubert gen. 120
– – Symelmule, Konrad gen. 939, 1154
– – Upsprunge, Albert von 266
– – Vasolt, Heinrich gen. 1966
– – Vinea, Detmar de 939
– – Volbero jun. 1966
– – Vulberinc(h), Hermann 1822, 1828
– – – Johannes gen. 1688
– – Walberinch, Hermann gen. 456
– – Waterhon, Johannes gen. 456
– – Wiberninch, Johannes von 311
– – Winandi, Johannes 279, 1966
– – Winandinch, Johannes 1688
– – Witte, Bernhard 1348
– – Wulberinch, Johannes gen. 403
– – Yrrevogel, Heinrich gen. 311, 403
– – Zemelmule (Zimelmulen), Konrad gen. 456, 1822, 1828
– zu Haltern, Kaldeloge, Bernhard gen. 126
– – Müller zu Wedershem 126
– – Pistor, Godfried 126
– – Thikinc, Johannes gen. 126
– – Vrithove, Everhard gen. von dem 126
– – – Lambert gen. von dem 126
– – Windelake, Arnold gen. 126
– zu Hamm, Acwit, Hermann von 1177
– – Ascheberge, Ellikin von 401
– – Berghe, Voss von 2116
– – Elekinctorpe, Meinhard von 2192
– – Elkinctorpe, Gerwin von 2116
– – Galen, Wenemar von 2192
– – Herinch, Dietrich 2192
– – – Gerwin 2116
– – Heringhe, Dietrich von 2192
– – Hilbeke, Johannes von 2116
– – Horst, Hartlev von (Hertlev) 1177, 2192
– – Johannes, Sohn Themos 401
– – Kamene, Johannes von 1177
– – Kule, Hermann gen. 1177
– – Lorinch, Heinrich 2192
– – – Hermann 2116
– – Medrike, Johannes von 401
– – Mersche, Johannes von 2116
– – Muddepenninch, Johannes 2116
– – Novo Ponte, Dietrich de 2192
– – Osten, H. der 2116
– – Prohalen, Wenemar von 1177
– – Rensinch, Johannes von 2116
– – Rode, H. 2116
– – Sprincklo, Johannes 2192
– – Vitenchof, Everhard 2192
– – Vlederike, Johannes von 434, 1177
– – Vos, Johannes gen. 401
– – – Richard 2192
– – Wedeghe, Hermann 2192
– – Wilsthorst, Lambert von 2116
– – Wulvinus 401
– der Neustadt Herford, Barchusen, Hillebrand von 100
– – Bredenbeke, Johannes von 100
– – Lore, Borchard 100
– – Lutbeke, Heinrich von 100
– – Quernhem, Johannes von 100
– – Rintelen, Ludolf von 100
– – Schildesche, Gerhard von 100
– – Wulfardinc, Hermann jun. 100
– zu Kamen, Berkamene, Walraven von 419
– – Boynen, Lambert von 419
– – Clawusinc, Johann 2071
– – Dredekinc, Bernhard 2071
– – Granemann, Lambert gen. 419
– – Maglen, Arnold von 419
– – Metlere, Thilemann von 419
– – Nicolai, Johannes 419
– – Rune, Hermann von 419
– – Suderland gen. Nol 419
– – Trost, Bernhard gen. 419
– – Wittene, Hermann von 419
– zu Lippstadt, Amelunge, Rotger von 417
– – Amerun(c)gen, Rotger von 132, 146, 438, 851, 955, 1015
– – Anrepen (-ripen), Konrad von 1197, 1206, 1242, 1267, 1311, 1741, 1819, 1980
– – Aspen, Hermann von 1495
– – Bake, Hermann 1741, 1766, 1819, 1980
– – – Johannes gen. 1197, 1267, 1311
– – Bimeheligen, Lefher 132
– – Bluwel, Godekin gen. 885
– – – Godfried gen. 955
– – Bochem, Ludwig von 885, 955, 1036, 1051, 1446, 1741, 1819, 1980
– – – Ropert von 1850
– – Bodekinc, Hermann 132, 338
– – Bodekinc, R. gen. 146
– – Bodekini, Hermann 472, 673, 768, 813, 837, 955, 1015
– – Boderike, Hermann von 673, 885, 1445
– – Bokenevorde (Bokenförde), Johannes von 132, 146, 338, 472, 673, 768, 813, 837, 851, 955, 1015
– – Bolchus, Johann von 673
– – – Redger von 1036
– – Bolehus, Johann gen. 472, 724, 730, 885
– – – Redger gen. 885, 1051, 1112, 1197, 1206, 1216, 1242, 1267, 1269, 1291, 1311
– – – Rodekin von 472
– – Borenstroth (–troch), Hermann 95, 673, 730, 885, 955
– – Brickincsile (Breckensil), Everhard von 1850, 2084
– – Bueren, Ekbert von 1036, 1051, 1473, 1495, 1850, 1868, 2084, 2162
– – Cappele, Gerard (Gerhard) von 1197, 1267, 1291, 1311, 1495, 1868

– – Casis, Herbord de 146
– – Civitatem, Helmich apud 673
– – Cleye, Arnold von 95, 132, 146, 417, 438, 673, 768, 955, 1185, 1741, 1819
– – – Heinrich von 95, 146, 417, 438, 724, 730, 876, 885, 1036, 1051, 1112, 1197, 1206, 1216, 1242, 1267, 1269, 1291, 1306, 1311, 1473, 1495
– – – Heinrich von, jun. 1741, 1819
– – Colhorn, Dietrich gen. 132
– – Cote(n), Herbord von 417
– – – Johannes gen. 1051
– – Crede, Heinrich gen. 95
– – Cristininc, Hermann gen. 95
– – Cuninc, Friedrich gen. 132
– – Denceke (Dencekinc, Denteke), Albert gen. 1197, 1206, 1216, 1242, 1267, 1291, 1311, 1473, 1495, 1850, 1868
– – Distede (Dystede), Heinrich von 1495, 1741, 1819, 2084
– – Elrici, Elrich (Elricus) 95, 724, 730, 876, 885, 1036, 1051, 1112, 1197, 1206, 1216, 1242, 1267, 1269, 1306, 1311
– – Ertmarinc, Ludwig 768
– – Ervete, Konrad von 417
– – Esbeke, Herbord von 95, 132, 146, 472, 672, 673, 768, 813, 837, 851, 955, 1015, 1185, 1741, 1980
– – – Sifrid von 768, 851
– – Essekinc, Dethmar 472, 724, 730, 768, 955, 1185, 1473
– – – Heinrich 885
– – Eylhardi, Gerard 851, 955, 1015
– – Friedhof, Helmerich beim 768
– – Geseke (Ghyseke), Johannes von 338, 673, 1473, 1495, 1850, 1868
– – – Ludekin von 1036
– – – Ludolf von 472, 885, 1051, 1112, 1197, 1206, 1216, 1242, 1267, 1269, 1306, 1311, 1473, 1495, 1741, 1766, 1819, 1980
– – Gieselbert 146
– – Giselberti, Johannes 132, 417, 438, 876, 885
– – Gislinc, Johannes gen. 95
– – Godekini, Johannes 1036
– – Goldekinc, Johannes 1112, 1473, 1495
– – Goldekini, Johannes 1051, 1850
– – Got(h)e, Johann gen. 95, 417, 438, 724, 730, 876, 885, 1036, 1112, 1197, 1205, 1216, 1242, 1267, 1269, 1291, 1306, 1311, 1473
– – Greve, Hermann gen. 1495
– – Gutingen, Hermann von 472, 955, 1015, 1185, 1446, 1741, 1766, 1819, 1980
– – Gyselberti, Johannes 724, 730
– – Havekorn, Hermann von 885
– – Havekorst (Havikhorst), Hermann von 1446, 1850, 1868, 2084
– – Hethus(en), Konrad von 132, 146, 438, 724, 730, 885, 1473, 1495
– – Hiddenbroc (-h, -broke), Hermann 724, 730, 768, 955, 1015, 1185
– – Hodwelkere, Arnold gen. 955
– – Hondinge, Giselbert von 95
– – Hoppe, Andreas 132, 146, 472, 673, 768, 813, 837, 851, 955, 1015, 1185
– – – Hermann 1980
– – Husnen, Johannes von 132
– – Johannes 146
– – Kappele, Gerard (Gerhard) von 885, 2084
– – Kolehem, Dietrich gen. 1112
– – Kolehorn, Dietrich 146, 417, 438, 724, 730, 885, 1036, 1051, 1197, 1216, 1242, 1267, 1269, 1291, 1306, 1311, 1473, 1495, 1850, 1868
– – Koten, Herbord von 95
– – Kredere, Konrad gen. 1850
– – Kulinc, Lambert gen. 1495
– – Kun(n)inc, Friedrich 146, 472, 673, 768, 813, 837, 851, 955, 1015, 1112, 1185, 1197, 2084, 2162
– – – Johannes gen. 724, 730, 1051, 1152, 1197, 1206, 1216, 1242, 1267, 1269, 1291, 1311
– – Lan(c)geneke (-n, Langeken), Bernhard von 1036, 1051, 1112, 1197, 1206, 1216, 1242, 1267, 1269, 1291, 1311, 1850, 1868, 2084, 2162
– – – Johannes von 1036, 1051, 1112, 1197, 1206, 1216, 1242, 1267, 1269, 1291, 1311, 1473, 1495, 1850, 1868,2084, 2162
– – Landeshere, Dodelin 1850, 1868
– – Lanifex, Nikolaus 95
– – Lapidea Via, Johannes de 724
– – Magga (Manga), Volmar de 132, 338, 472, 673, 768, 813, 837, 851, 955, 1015
– – Menrekinc (Menrikinc), Konrad 1850, 2084
– – Menseke, Johann von 472
– – Monasterio, Gerhard von 95
– – – Rodolf (Rudolf) de 724, 730, 885, 1036, 1197, 1206, 1242, 1267, 1291, 1306, 1311
– – Muddinchof (-hove), Gerwin gen. 1495, 1850, 1868
– – Nicolai, Dietrich 1819
– – Nordeman, Albert gen. 132
– – Pellifex, Peter, jun. 1850
– – Pistor Meinard 955, 1036, 1051, 1495, 1980
– – Pole, Dithard von 1051, 1185
– – – Dithmar von 1036
– – Punder(e), Bernhard gen. 132, 146, 1185
– – Radberti, Godfried 132, 472, 768, 837
– – Reno, Johannes de 95, 438, 724, 730
– – Reye, Johannes gen. 1741
– – Reymari, Heinrich 1819
– – Robberti, Godfried 338
– – Roden , Albert von 146, 338
– – Rubeus (Rubco, Rubeo), Machorius 1197, 1267, 1291, 1311, 1473, 1495
– – Rudeman, Johannes gen. 1741, 1850, 1868
– – Rumbolt, Johannes gen. 1741
– – Sancto Trudone, Dietrich de 673, 768, 1036, 1051, 1112, 1197, 1206, 1216, 1242, 1267, 1269, 1291, 1311
– – – Hermann de 724, 730, 885, 1036, 1051, 1112, 1197, 1206, 1216, 1242, 1267, 1269, 1291, 1311, 1473, 1495, 1980
– – – Peter de 95, 132, 146, 338, 472, 673, 768, 813, 837, 851, 2084, 2162
– – Serdone, Werenso 1446, 1741, 1766, 1819, 2084, 2162
– – Sessekinch, Wilhelm 417

– – Sinneman (Synne-), Heinrich gen. 1197, 1216, 1242, 1267, 1311, 1980
– – Snubbe, Giselbert 472
– – Stakelinc, Bodekin 338
– – – Bodo 132, 417, 438, 876, 885, 724, 730, 1036, 1051, 1112, 1197, 1206, 1242, 1267, 1269, 1306, 1311
– – Stormede, Hermann von 95
– – Stotere, Dethmar gen. 1036, 1051, 1197, 1206, 1216, 1242, 1267, 1291, 1311, 1495, 1850, 1868
– – – Thetmar gen.95
– – Sudewich, Lefher von 472
– – Sudwic, Lefher von 132
– – Sundere, Bernhard gen. 851
– – Sutor, Giselbert 95
– – Usne(n), Johannes von 146, 338, 472, 673, 813, 837, 851, 955, 1015, 1185, 1446
– – Valsch, Hartmann gen. 1850
– – – Volbert gen. 1036, 1051, 1197, 1216, 1242, 1267, 1291, 1311, 1495
– – Via Lapidea, Johannes de
– – – s. Lapidea Via
– – Vin(c)ke, Hermann 132, 146, 338, 472, 837, 851, 955, 1015, 1185, 1446
– – – Johannes gen. 132
– – Vinken, Dietrich von 95
– – – Hermann gen. 673
– – – Rotger de 1741, 1819
– – Virlincwecge, Hermann 417, 438, 724, 730, 876, 885, 1036, 1051, 1112, 1197, 1206, 1216, 1246, 1267, 1269, 1306, 1311
– – Vivace, Godfried 1036, 1051, 1112
– – Vivax, gen. 472
– – – Godfried 724, 730
– – Volbert 146
– – Volberti, Volbert 132
– – Volbertinc, Volbert 338, 472
– – Volbrachtinc, Volbert 955
– – Vosnen, Johannes von 768
– – Wamboystikere, Hermann 95
– – Werencing, Hermann 417, 438
– – – Johannes gen.
– – Wigandinc, Konrad 1980
– – Wrede, Johannes gen. 768, 851, 1185
– – Yman, Machorius 338, 472
– – Ywaninc, Machorius 673, 768, 813, 837, 851, 955, 1015, 1185, 1741, 1766, 1819
– – Zinneman, Heinrich gen. 1741, 1819
– zu Lübeck, Guztrowe, Johannes von 1908
– – Plezcowe, Heinrich von 1908
– zu Lünen, Afforde, Wenemar von 86
– – Buckenberg, Christian von 86
– – Cerdone, Bernhard 86
– – Gerlach 86
– – Magnus 86
– – Nordene, Dietrich von 86
– – Slymme, Heinrich gen. 86
– – Wilsthorst, Johannes von 86
– zu Medebach, Bodonis, Henemann 1243
– – Cellerarius (Cellario), Gerhard 1101, 1846
– – Colle, Johann super 1101
– – Cunhardt beim Ufer 1101
– – Diclindis, Konrad 1101
– – Duna, Bochard von 1101
– – Eckebert 1101
– – Flori, Winand in 1101
– – Fonte, Heinrich supra 1243
– – Gleden, Konrad 1101
– – Glit Johann 1101
– – Hartradus 1846
– – Heimborger, Syfrid 696, 697
– – Hevere, Dietrich 1243
– – Hildeshusen, Detmar von 696, 697
– – Hulenvecken, Dietrich 1101
– – Hulewecke, Johann 1243, 1846
– – – – Freigraf 1101
– – Lapideo Ponte, Heinrich de 1846
– – Luchardencusen, Konrad von 696, 697, 1101
– – Monachus, Ditmar 1243
– – Mönch, Thitmar 1101
– – Monetarii, Johann 1101
– – Piscina, Henemann in 1101
– – Ripa, Everhard super 18446
– – Rivum, Everhard iuxta 1243
– – Rocheric, Johann 1101
– – Rockerinc, Albert 1846
– – – Johann 696, 697, 1243
– – Rosendal, Konrad 696, 697, 1101
– – Rusepe, Konrad 184446
– – Scledere, Konrad 1243
– – Slic (Slit), Johannes 696, 697, 1846
– – Speden, Heinrich 1243
– – Strickelinc, Johann 1243
– – Suenesbult, Dietrich von 696, 697
– – Symon 696, 697
– – Vegere, Konrad 1846
– – Volkelm, Detmar 696, 697
– – Wachenvelde, Heinrich 1101
– – Widepe(re), Heinrich 1101, 1846
– – Wilhelm 696, 697, 1101, 1243, 1846
– – Winand 696, 697
– zu Menden, Balghe, Hermann von 815
– – Bertold gen. 16
– – Clot, Berninc 815
– – Coquina, Hermann de 1144
– – Everhard, sen. 16
– – Faber, Dietrich 16
– – Foro, Hinemann in 2008
– – – Udo gen. in 281
– – Fullo, Wikbold 771
– – Holthusen, Thilemann von 1144
– – Hudinchusen, Thilemann von 771, 1365, 1704
– – Kernewin, Heinrich gen. 1268
– – Koke, Heinrich gen. 1144
– – Küche, Hermann bei der 122
– – Lanifex, Wikbold 1365, 1450
– – Lefhardi, Andreas 2039

– – – Gerhard 2039
– – – Gobelin 2039
– – Luttekeman, Bertold gen. 1450
– – Monte, Hermann de (in) 122, 771, 815, 1144, 1365
– – Montem, Godfried super 16
– – – Hermann super (supra) 16, 1283
– – Muddepenninc(h), Gobelin 122, 815, 1108
– – – Wigher 1635
– – Ole, Thidemann von
– – Osberne, Walther (Wolter) von 815, 1365
– – Pistor, Lifhard 1268
– – Schede, Gerhard von 1490, 1635
– – Schekel(e) 2039
– – – Thidemann gen. 1635
– – Schneider, Johannes 122
– – Sculdere, Gobelin gen. 2008
– – Scule, Hermann gen. 122, 1283
– – Snaf, Heinrich gen. 1490
– – Stir, Johannes gen. 1450, 1490
– – Swaf, Heinrich gen. 1635
– – Tackeman, Gerwin gen. 1144, 2008
– – Tauro, Johannes de 122
– – Tremonia, Arnold de 1635
– – Udinch, Hermann, Schulte von 1283
– – Vasel, Gobelin gen. 1268
– – Voghedinch, Gerhard von 1283
– – Vrendeberge, Gerhard von 122
– – Vrilinchusen, Heinrich von 122, 1365, 1450, 1635, 1704
– – Vrondeberge, Gerhard von 16
– – Vust, Dietrich gen. 815
– – – Thilemann gen. 1490
– – Widevelde, Henemann von 1450
– – Wingebern, Gobelin von, Schulte des Haupthofs Menden 1144
– – Wuellenwevere, Wikbold 815
– – Zelckere, Hermann gen. 1450
– – Zeltere, Konrad gen. 815, 2039
– – – Lefhard 2039
– zu Neheim, Duvel, Hermann gen. 211
– – Faber, Detlev 211
– – Vos 211
– zu Recklinghausen, Alta Domo, Heinrich de 1426, 1434
– – – Konrad de 1426
– – – Ludolph de 1513, 1957, 1977, 2137
– – – Rutger de 1169, 1605, 1800
– – Antiquus Decanus, Lambert 1800, 1957, 1977, 2137
– – Arnold, Sohn Balduins 938
– – – Sohn Udos 1107, 1169, 1426, 1434
– – Atrio, Bernhard in 1977, 2137
– – – Everhard gen. in 129, 139, 179, 205, 207, 425, 436, 437, 454
– – Bachem, Gerlach gen. von 129, 139, 157, 179, 205, 207, 281, 348, 425, 436, 437, 454, 530, 631, 668
– – – Gobelin von 1977, 2137
– – – Johannes von 1426, 1434, 1513, 1800, 1957
– – – Rutger von 1605, 2137
– – – Volquin gen. von 938, 1107, 1169, 1977
– – Berge, Heinrich gen. uppem 129, 139, 157, 179, 205, 207, 668, 938
– – Berhorne, Heinrich gen. 631
– – Bochorne, Heinrich gen. von 281, 348
– – – Lambert gen. von 348, 530
– – Caldenhave, Arnold van den 2137
– – Caput, Everhard gen. 530
– – – Herbord gen. 938
– – Cuneis, Johannes gen. cum 129, 139, 157, 179, 205, 207
– – Curiam, Bernhard ante 129, 139, 157, 179, 205, 207, 281, 348, 530, 631, 668, 1107, 938, 1169
– – Deken, Lambert gen. 1107
– – Domo Lapidea (Steinhaus), Gerard de (in) 2137
– – – – Sohn der Frederun 1107, 1426, 1434, 1513, 1800, 1957
– – Dorstene (Durstene), Gerhard gen. von 938, 1107, 1169, 1426, 1434, 1513, 1605, 1957, 1977, 2137
– – Eclo, Lambert gen. von 1169, 1426, 1434
– – Elepe, Ditbold gen. 530
– – Emescare, Heinrich gen. van der 129, 139, 179, 205, 207, 281, 348
– – Enekinc, Lambert gen. 425
– – Faber Everhard 1169, 1426, 1434, 1513, 1605, 1800, 1957, 1977
– – Fermentarius (Brauer), Heinrich gen. 129, 139, 157, 179, 205, 207, 348, 425, 436, 454, 1513, 1957
– – Foro, Udo gen. in 348, 425, 454, 530, 631, 938
– – Gerhard, Sohn der Frederunis, in Domo Lapidea 1605
– – Hamme, Johannes von 1605
– – Herderinchusen, gen. von 425
– – – Lambert gen. von 281, 348, 436, 437, 454, 455, 530
– – Hillen, Konrad von 631, 668, 938, 1107, 1169, 1426, 1432, 1513
– – Holthus, Konrad von 1434
– – Honhus, Heinrich gen. von 129, 139, 157, 179, 205, 207, 281, 425, 436, 437, 454, 530, 631, 668, 938
– – – Ludolf gen. von 129, 139, 157, 179, 205, 207
– – – Rotger gen. von 631, 1107
– – Ho(y)vet, Herbord gen. 1107, 1513
– – Hun, Lambert gen. 1107
– – Iuvenis Decanus, Lambert 1605, 1800, 1957, 2137
– – Iuvenis Fermentarius, Heinrich 1977, 2137
– – Johannes, Sohn des Volquin 1957
– – Lapidea Via, Johannes de 2137
– – Lengerbeyn (-boy), Johannes gen. 631, 938, 1169
– – Lengerken, Johannes gen. 668
– – Letine, Johannes gen. von 281
– – Leyger, Gerhard gen. 1169, 1513, 1800, 1977
– – Meygreve, Johannes 129, 139, 157, 179, 205, 207, 281, 348, 530
– – Munckenbecke, Sibodo von 631, 668, 938, 1107, 1169
– – Ovene, Heinrich gen. uppen 281, 425, 436, 437, 454
– – Polshe(y)m (Polsum), Leo de 2137
– – – Rotger (Rutger) gen. von 129, 139, 157, 179, 205, 207, 281, 425, 436, 437, 454, 631, 668, 1426, 1434, 1513, 1605
– – Pullus, Lambert gen. 631, 668
– – Sartor, Thelemann gen. 129, 139
– – Sartoris, Thelemann gen. 157, 179, 205, 207, 348
– – Scleychte (Scleytte), Arnold gen. 281, 425, 436, 437, 631, 668, 1169, 1513, 1800
– – Sickelinc, Lambert gen. von 436, 437, 454, 631, 668, 938, 1107, 1169, 1426, 1434, 1513, 1605

– – Snidere, Thelemann gen. 425, 436, 437, 454, 530
– – Stut, Bernhard gen. 1107, 1426, 1434, 1605, 1800, 1977
– – Theleman, Sohn der Guda 938, 1169, 1513, 1605, 1957, 1977
– – Trappen, Gerhard gen. von der 1107, 1957
– – Ure, Heinrich von 631
– – Veddere, Dietrich gen. 348, 425, 436, 437, 454, 530
– – Via Lapidea, Jakob de 1426, 1434, 1605, 1977
– – – Johannes de, Sohn des Jakob 1957
– – Westrem (Westerem, Westerhem), Everhard von 631, 668, 938, 1107, 1169, 1426, 1434, 1513
– zu Reval, Eggardinc(k), Konrad 1665, 2196
– – Unna, Godfried von 2211
– zu Riga, Copman, Johannes 2211
– zu Rüthen, Anlaghen, Lutbert von 962
– – Beckere, Gottschalk der 331
– – Beffete, Hermann von 1937, 1992, 2002, 2006
– – Brunenther, Ditmar von 1992
– – Bruninchusen, Detmar von 1937, 2002, 2006
– – Drevere, Heinrich von 1844
– – – Hermann von 962
– – Duvel, Albert 1937, 1992, 2002, 2006
– – – Lutbert gen. 962
– – Effle (Effel), Konrad (Cord) von 331, 1844, 1894
– – Erverdinc(h), Hermann 331, 2006
– – Flecken, Johannes 1937
– – Helengardi, Hermann 962
– – Henfridi, Heinrich 962
– – Hildebrandi (-dink, Hille-), Friedrich 962, 1937, 2002, 2006
– – Kellinchusen (Kellenc-), Konrad (Cord) von 331, 1937, 2002, 2006
– – Kempe, Heinrich 331
– – Knevelinchusen, Giselbert von 1844, 1894
– – Lon, Hermann von 962, 1844, 1894
– – Marquardinch, Ditmar 331
– – Mekelike, Detmar 1894
– – Mekkolike, Detmar 1844
– – Molendino, Hermann de 1937, 2002, 2006
– – Mullen, Hermann von der 331
– – Myste, Hunold von 331
– – Neghelen, Alexander 1844
– – Netelstede, Dethard (Dit-) von 331, 1937, 1992, 2002, 2006
– – – Lutbert von 962
– – Nothellinck, Hermann 1937
– – Pal, Gottschalk gen. 962
– – Paseke, Heinrich 1937
– – Regelen, Alexander 1894
– – Reinfridi, Johannes 1844, 1894
– – Stene, Florin von 1937, 2002, 2006
– – Stolle, Johannes 1844, 1894
– – Ulvin, Gobelin 1894
– – Unekeman, Hermann 1844, 1894
– – Vilvini, Gobelin 1992
– – Vlecke, Johannes 331, 2002, 2006
– – Volperti, Johannes 1844, 1894
– – Walbrandinch, Hermann 331
– – Waldradis, Heinrich 962
– – Walraven, Heinrich 2002, 2006
– – Wulfhard 962
– – Wulvingh, Gobelin 1844
– zu Salzkotten, Aldewerelt, Volquin gen. 1693
– – Alradinch, Heinrich 1699, 1736
– – Faber, Bernhard gen. 1806, 1832
– – – Johannes gen. 1699, 1736
– – Gelvelinchusen, Everhard von 1693
– – Hegere, Bernhard gen. 1693, 1806, 1832
– – Kobole, Winand gen. 1806, 1832
– – Lande, Konrad gen. von 1806, 1832
– – Medele, Konrad gen. von 1693, 1806, 1832
– – Molendinum, Konrad apud 1699, 1736
– – Ostinchusen, Heinrich von 1693
– – – Ulrich von 1693
– – Othelmesdorp, Bernhard von 1692
– – Pape, Hermann gen. 1806, 1832
– – Polene, Johannes gen. 1699, 1736
– – Regenhardinch, Volmar 1699, 1736
– – Rodekinch (Rose-), Hermann gen. 1693, 1806, 1832
– – Scarhem, Hyldebrandus von 1806, 1832
– – Schele, Heinrich gen. 1806, 1832
– – Slag(h)enkop, Bertold 1669, 1736
– – Snelhart, Godfried gen. 1693
– – Speych, Everhard gen. 1736
– – Totus Mundus, Volquin gen. 1806, 1832
– – Tudorp, Albert von 1699, 1736
– – Tuio, Hermann gen. 1693
– – Tulo, Hermann de 1693
– – Uden, Heinrich 1693
– – Vogel, Heinrich 1699, 1736
– – Wesceli (-linch), Konrad 1699, 1736
– zu Schmallenberg, Faber, Heinrich 40
– – – Reinold 40
– – Gledorp, Detmar von 40
– – Misselenbike, Luthard von 40
– – Pistor, Betteko 40
– – Rovlesch, Dietrich gen. 40
– – Spicht, Godfried gen. 40
– – Spirwygel, Johannes gen. 40
– – Warme, Albert 40
– zu Soest, Alta Porta, Heinrich de 55, 1803
– – Aquis, Heinrich de 585, 605, 607, 912
– – Art(h)uri, Heinrich 1290, 1593
– – Arthurus 55
– – Attenderne, Gerhard von 242
– – Aurifaber, Dietrich gen. 51, 282, 449, 465, 607, 1226
– – Bastenberg, Hinrich von 55
– – Berg(h)e, Godfried gen. von 55, 449, 465, 679, 848, 1156, 1226, 1290
– – – Johannes de 51, 55, 360, 449, 585, 607, 848, 912, 1156, 1226
– – Bremen, Ludbert von 242
– – Bremis, Lubert de 232, 679
– – Broke, Syfrid gen. von den 1390
– – Brucge, Konrad von 1226
– – Bru(c)ke, Sifrid von 232, 360, 1290

– – Brunin, Johannes 585, 607
– – Bruninc(h), Dietrich 679
– – – Konrad 585, 607, 1156, 1186, 1226, 1290
– – Bucge, Bruno gen. von 585, 605, 607, 679, 848, 912, 1290, 1390
– – Capelle, Johannes gen. 1390
– – Capellis (Cappellen), Dietrich de 449, 605, 607, 848, 912, 1156, 1226, 1530, 1758, 1803
– – Castro, Reinold von 585
– – – Renekin (Reneko) von der 55, 360
– – Cavolt, Sifrid 55
– – – Werenbert 55
– – Cesar, Hermann 55
– – Creden, Dietrich gen. 242
– – Cubec (Cubic), Hermann 1530, 1593, 1611, 1758, 1803, 1912
– – Deghen (Deghin), Konrad 585, 607, 1156, 1226, 1803
– – Dome, Gottschalk von dem 1593, 1912
– – Droste, Radolf 360, 585, 605, 607, 912
– – Eiserne Hand, Hermann von der 242
– – – s. auch Ferrea Manu
– – Elfedehusen (Elfen-, Elferde-), Konrad von 232, 242,360, 585, 607
– – Eppinc(h), Johannes gen. 585, 1156, 1226, 1290, 1530
– – – Wulfhard 51
– – Eversberg, Artur von 449, 465, 679, 848, 1390, 1530
– – Fernere, Robert 1186
– – Ferrea Manu, de 465
– – – s. auch Eiserne Hand
– – Foro, Lodewich (Ludwig) de 55, 242, 282, 360, 465, 486, 679
– – Gerlaci, Johannes 232, 242, 449, 585, 605, 607
– – Gerlaginc, Johannes gen. 51
– – Gothe (Gothin), Reghenbodo 465, 486
– – Grue, Gerhard de 232
– – Gyseke, Hermann von 1186
– – Hammone, Heinrich de 1593, 1611
– – Hattorpe, Albert von 912, 1156, 1226, 1290, 1758, 1803
– – Heimsode (-zode), Gottschalk von 1156, 1226, 1290, 1912
– – Herborne, Bertold von 51, 585, 605, 607
– – Herinc, Wessel gen. 51, 232, 242, 360, 585, 605
– – Hering (-e, -en, -gehen, -ghin), Heinrich von 585, 605, 607, 1156, 1186, 1226, 1276,1290, 2132
– – – Richard von 55
– – Hervorde (-dia), Hildeger von (de) 55, 360, 449, 605, 607, 1290, 1530, 1593, 1611
– – – Wichman von 232, 242
– – Heytvelt, Heinrich von 232, 465
– – Hoingen, Johannes von 242
– – Holthusen (-sin), Arnold von 1156, 1186, 1226
– – Honporten -tin), Heinrich gen. von 360, 449, 605, 607, 679, 848, 912, 1290, 1390, 1758
– – Honsele, Johannes von 1290, 1593, 1758, 1803
– – Hunscede (-scheyde), Gottschalk von 232, 360, 449, 465
– – Kiwe (Kywe), Gobelin von 232
– – – Johannes de 449, 585, 605, 607, 679, 1290, 1390
– – Lacu, Everhard de 605, 1390
– – Lake, Gerlach von 51
– – – Heinrich von 360, 449, 585, 605, 607, 679, 848
– – – Hermann de 232, 679, 912
– – Lo, Marquard van den 465, 486, 1156, 1226, 1290, 1758, 1803, 1912
– – Lon, Heinrich von 360, 449, 607
– – – Henemann von 55
– – – Marquard van den 1593
– – – Werenbert von 1226
– – Loy, Werenbert von 1156
– – Luderinchusen, Dietrich von 51, 360
– – Lunen, Gerhard von 51
– – – Johannes von 360, 1290, 1390, 1593, 1611, 1912, 2132
– – – Radolf von 585, 607, 1611, 2132
– – Make (-n, Makin), Bruno 232, 242, 449, 486, 679, 848, 1186
– – Medebeke (-bike), Dythmar (Dethmar) von 232, 242
– – – Hermann von 912, 1758, 1803
– – Medrike, Dietrich von 1912
– – Molen, Johann von der 1912
– – Molendino, Godfried de 55, 360, 848
– – – Johannes de 848, 912, 1758, 1803
– – Monetarius, Hermann 912
– – Monte, Johannes de 1390, 1530
– – Morum, Konrad von 465, 486
– – Orloghe, Alexander 360, 449, 465
– – Overstolt, Berntold 232, 360
– – Palsole (-sule), Albert von jun. 232, 242, 449, 607
– – – Gottschalk von 912, 1186
– – Palude, Syfrid de 1758, 1803
– – Papen, Johannes gen. 232, 242
– – Papin, Dietrich 585
– – Piscina, Sifrid de 912, 1156, 1226
– – Piscinam, Syfrid super 1390, 1530
– – Pugno, Segenand (Sigenand, Syghe-) cum (de) 242, 360, 449, 465, 486, 607, 1530, 1758
– – – Syfrid cum (de) 1276, 1290, 1758, 1803
– – Puteo, Johannes de 232, 360, 465, 1530
– – – Lu(t)bert gen. de 55, 232
– – Rebbere, Albert 51, 232, 242
– – Ruden (Rudin), Gerhard von 232, 242, 605, 607, 912, 1156, 1226
– – – Heinrich von 55, 449, 465, 486
– – Rufus, Werenher 1593
– – – Werner 51, 55, 465, 486, 605, 607, 912, 1156, 1226, 1290, 1611
– – Schotten (Schottin, Scotte, Scotthin, Scotan), Arnold gen. 232, 242, 360, 465, 486, 679, 848, 1156, 1186, 1226, 1530, 1593, 1611, 1912, 2132
– – – Johannes von 51, 848, 1156, 1226, 1530, 1593, 1803
– – – Syfrid (Sifrid) 55, 360, 449, 465, 585, 605, 607, 1290
– – Schweling (Swelinc), Konrad 360, 449, 585, 605, 607, 679, 848, 912, 1390, 1593, 1611
– – Ster(r)enberg (-berch), Dietrich 55, 232, 242, 360, 465, 486, 679, 848
– – Suderland(e), Richard von 1758, 1803, 1912
– – Sun(h)ere, Johannes von 51, 232, 360, 585, 605, 607, 1156, 1256

– – – Johannes von, sen. 242
– – – Ludwig von 55, 449, 465, 486, 679, 848
– – Sunneren, Johann von 1186
– – Taube, Heinrich 51
– – Vlerike, Wichman von 55, 232, 360, 465, 486, 848, 1290, 1390
– – Vole, Johannes gen. 465, 1390, 1758, 1803
– – Volin, Heinrich 679
– – – Johannes 1156, 1290
– – Volmer, Johann 1226
– – Walin, Hermann 585, 605, 607, 848
– – – Winand 1156, 1226, 1290
– – Wasmodus 55, 360
– – Weg(h)ener, Gothmar 449, 679, 1226, 1290
– – Wenke (-n, Wenkin), Arnold 1156, 1226, 1290, 1530, 1758, 1803, 1912
– – Werenbert 1611
– – Werenbragte 1593
– – Winden (Winda), Bolike van der 1593, 1611, 1912
– zu Unna, Artnagel, Godfried 634
– – Asseberg, Godfried 634
– – Atrio, Hermann de (in) 141, 241, 634
– – Bielemerke, Lambert von 210
– – Birman (Ber-), Gerhard 141, 210, 241
– – Blome, Hermann 141, 210, 241
– – Cude, Lambert 241
– – Dedelinchof (-hove), Heinrich 634
– – – Heinemann von 413
– – Dellere, Hinemann 241
– – Foro, Ekbert in 141
– – – Ludolf in 141, 241, 634
– – – – super 413
– – Friedhof (Frit-), Dithard beim 141
– – – Hermann 413
– – Halsberg(e), Gobelin gen. 210
– – – Godfried 413
– – Hartnag(h)el, Ditmar 141, 241
– – – Godfried 413
– – Herneman, Dietrich 241
– – Heysir, Hermann 634
– – Heyzer, Hermann 413
– – Kerichof, Dithard 241
– – Kerichove, Dethard gen. bime 210
– – Manso, Gerhard de 141, 241
– – Markede, Elbert gen. uppen 210
– – – Ludekan gen. uppen 210
– – – Massenstrat(h)e, Lambert in der 413
– – – Thelemann gen. in der 210
– – Muschart, Hermann 413
– – Pistor, Heinrich 141
– – Ursus, Lambert 413, 634
– – Varsthusen (Vorst-), Dietrich gen. von 210, 413
– – Veddere, Dethard gen. 210
– – – Dimeke 241
– – Vedere, Theitmar 413
– – Wedere, Demeke 634
– – Werenbolt, Dietrich gen. 210, 241
– – Worsthusen, Dietrich von 634
– zu Werl 405
– – Atrio, Thomas in 1117, 1137, 1160, 1444, 1445, 1733, 1734, 1791
– – Bars, Hermann 505, 727, 1103, 1117, 1118, 1137, 1160, 1203, 1215, 1539, 1566, 1847, 1848, 1851, 1852, 1913, 2145, 2167, 2179
– – Buskere, Arnold 405
– – Capetowe (-n, K-), Konrad gen. 1117, 1118, 1137, 1160, 1673, 1701, 1733, 1734, 1790, 1791
– – Carpentarius, Gerhard 1468, 1471, 1499, 1506, 1512, 1518, 1519, 1527, 1539, 1566, 1847, 1848, 1851, 1852, 1913, 1942, 2145, 2167
– – Cavolt (Kavold, Kovolt), Heinrich 107, 108, 505, 1103, 1117, 1118, 1137, 1160, 1203, 1212, 1215, 1444, 1445, 1506, 2179
– – Crevet (Krevet, Crevith, Krivet), Heinrich gen. 107, 108, 405, 505, 727, 1046, 1203, 1212, 1215, 1272, 1468, 1471, 1499, 1512, 1518, 1519, 1527
– – – Helmich 1046
– – Crop, Arnold 1046
– – Cruse (-n, K-), Dietrich gen. 537, 584, 1117, 1137, 1160, 1203, 1212, 1215, 1539, 1566
– – Dytlevi, Dietrich 107, 108
– – Eg(h)enbolt, Goswin 1046, 2145, 2167, 2179
– – – Goswin, jun. 2179
– – – Konrad 1272, 1273, 1289, 12951468, 1471, 1499, 1506, 1512, 1518, 1519, 1527, 1743
– – Faber, Heinrich 2145, 2167
– – Frondelere(Frundelere), Hermann 405, 505, 584, 727, 1117, 1137, 1160, 1272, 1273, 1289, 1295
– – Gallicus, Emelrich 584
– – Groleke, Hermann de 405
– – Haltho 1046
– – Hene, Johannes 1118
– – Hermann 1791
– – Heyne(n), Heinrich gen. 107, 108
– – – Johannes 1137, 1160, 1272, 1273, 1289, 1295, 1444, 1445
– – Holdinchove, Dietrich von 2145, 2167
– – Horst, Johannes von 1673, 1701, 1733, 1734, 1759, 1790, 1791, 2014, 2020, 2036
– – Johannes, Sohn Richards in der Bäckerstraße 1673
– – – Sohn des Thomas 1673
– – Juncman, Heinrich gen. 1701, 1847, 1848, 1852
– – Kep(p)eke (-n, Kepike), Everhard 107, 108, 405, 1117, 1137, 1160
– – Kerl, Everhard 505
– – Knop, Arnold gen. 1103, 1913
– – Knop(p)eke(n), Arnold gen. 1203, 1212, 1215, 1272, 1289, 1295, 1468, 1471, 1499, 1506, 1512, 1518, 1519, 1527, 1539, 1566, 1847, 1848, 1851, 1852, 1942, 1949, 2014, 2020, 2036, 2179
– – Konrad, Sohn der Margarete 1103
– – Lichte, Johannes 1272, 1273, 1289, 1295, 1299
– – Lilie(n), Dietrich 1701, 1733, 1734, 1790, 1791
– – – Thilo gen. 1673
– – Madde, Heinrich gen. 1539, 1566
– – Mas, Johannes gen. 1539, 1566, 1701
– – Melkestere, Hermann gen. 107, 108, 405, 1468, 1471, 1499, 1512, 1518, 1519, 1527, 1673, 1701, 1942

– – Melkesterman, Hermann 1444, 1445, 2014, 2020, 2036, 2179
– – Menreke (-n, -s), Gerhard 1046, 1103
– – Menrici, Rotger 1468, 1471, 1506, 1512, 1518, 1519, 1527
– – Nolle, Jacob 107, 108, 405, 505, 1046
– – Nothlike(n), Konrad 505, 584, 1046, 1103, 1117, 1118, 1137, 1160, 1272, 1289, 1295, 1444, 1445, 1539, 1566, 1673, 1701, 1847, 1848, 1851, 1852, 2179
– – Noweke, Hermann 1471
– – Oeveke, Hermann 1701
– – Opmehove, Thomas gen. 1701
– – Passe(n), Goswin von 1506, 1512, 1527
– – – Rotger (Rutger) 1468, 1471, 1499, 1518, 1519, 1847, 1848, 1851, 1852, 1913, 1942, 1949, 2014, 2020, 2036, 2179
– – Phendelere, Hermann 1046
– – Pistor, Wilhelm 505
– – Prosekese, Heinrich gen. 107, 108, 405, 1117, 1118, 1137, 1160, 1203, 1212, 1215, 1468, 1471, 1499, 1506, 1512, 1519, 1527, 1847, 1848, 1851, 1852, 1913, 1942, 1949, 2014, 2020, 2036, 2145, 2167
– – Puneyr (Punir, Punyr), Hermann 1942
– – – Johannes 584, 1468, 1471, 1499, 1506, 1512, 1518, 1519, 1527, 1539, 1566, 1733, 1734, 1790, 1791, 1949, 2014, 2020, 2036
– – Puteo, Gerhard de 1468, 1471, 1519
– – Pyl, Johannes gen. 537
– – Rethlike(n), Bruno gen. 1444, 1445, 1468, 1471, 1499, 1506, 1512, 1518, 1519, 1527
– – Rüdenberg, Ludwig 505, 727, 1203, 1212, 1215, 1272, 1273, 1289, 1295
– – Salomon, Johannes 533
– – Scelp, Hunold 1273, 1289, 1295, 1444, 1445
– – Schenkel (Scenkel), Konrad gen. 533, 584
– – Scolere, Dietrich 1203, 1212, 1215, 1847, 1848, 1851, 1852
– – – Heinrich 1847, 1848, 1942, 2036
– – – Johannes 405, 505, 1046
– – Scone, Heinrich von 1734
– – Scrivere, Hermann gen. 1103, 1272, 1273, 1289, 1295
– – Segensnidere (Zegere), Detmar 2145, 2167
– – Slade, Konrad 727
– – Sode, Gerhard de 1499, 1506, 1512, 1518, 1527
– – Stene (n), Heinrich von 584, 1733, 1790, 1791, 1942, 1949, 2014, 2020, 2036
– – Stenhem, Heinrich von 1103
– – Sterthof, Everhard gen. 1673, 1701, 1942, 2014, 2020, 2036, 2145, 2167
– – Steyne, Heinrich von 1468, 1471, 1499, 1506, 1518, 1519, 1527, 1759, 2145, 2167
– – Sutor, Gobelin 1203, 1212, 1215, 1790, 1791
– – Swinintholt (Svin-), Everhard 1103, 1203, 1212, 1215, 1272, 1273, 1289, 1295, 1444
– – – Heinrich 1539, 1566, 2014, 2020, 2145, 2167
– – – Heinrich gen., jun. 2179
– – Tecke (-n, Tegghe), Hermann 1468, 1471, 1499, 1506, 1512, 1518, 1519, 1527, 1539, 1566, 1733, 1734, 1790, 1847, 1848, 1851, 1852, 1913, 2179
– – Thunen, Hermann von 1468, 1790
– – Tythike, Hunold 505
– – Uflen, Wilhelm von 1046
– – Vriethove, Thomas oppen 1673
– – Vrundelere, Hermann 533
– – Wale(n), Emelrich (Emericus) gen. 107, 108, 405, 533, 1046, 1444, 1445
– – Wendelere, Hermann gen. 107, 108
– – Wilhagen, Hermann 1791
– – Wirsaghe(n), Hermann gen. 1673, 1942
– – Wishagen (Wissaghe, Wiszage), Hermann 1499, 1506, 1512, 1527, 1733, 2014, 2020, 2036, 2179
– – Wortele, Dietrich 1733, 1734, 1790, 1791
– zu Wiedenbrück, Beveren, Gerhard von 2197
– – Frambalch, Johannes 2197
– – Welderke, Gobelin von 2197
– – Wyther, Friedrich 2197
Ratsherren, 1099
– zu Arnsberg 1123
– zu Attendorn 862
– zu Bielefeld, Siegel 1408, 1409
– zu Bremen 546
– zu Brilon 652
– zu Dortmund 117, 273, 291, 296, 300, 315, 321, 323, 708, 729, 750, 1171, 1186, 1187, 1275, 1322, 1328, 1353, 1410, 1417, 1462, 1526, 1625, 1654, 1706, 1707, 1780, 1903, 2021, 2152, 2159
– zu Elbing 2207
– der Stadt Essen 114, 1638, 1872
– zu Geseke 67, 2139
– der Neustadt Herford 100
– der Stadt Kleve 1422
– zu Köln 1422
– zu Korbach 667
– zu Langscheid 543
– zu Lippstadt 236, 487, 525, 673, 874, 1112, 1182, 1443, 1446, 1517, 1604, 1819, 1850
– zu Lübeck 423, 424
– zu Lünen 878
– zu Medebach 698, 941, 1101
– zu Menden 1108, 1781, 1782
– zu Münster 2159
– zu Osnabrück 423
– zu Recklinghausen 1957, 2137
– zu Reval 1665, 2196
– zu Rostock 1353
– zu Rüthen 637
– zu Salzkotten 1736
– der Stadt Soest 273, 388, 424, 667, 912, 1067, 1186, 1390, 1803, 2156, 2196, 2207
– als Verwalter des Hospitals zu Soest 1912
– zu Sundern 1159
– zu Unna 153, 588, 1542
– zu Werden, Treueid 1397
– zu Werl 1743, 1890, 1904
– – Siegel 342
– zu Wiedenbrück 958, 960
– zu Wisby (Visby) 1395
Ratsherren und Bürger, zu Deventer 2055

– zu Dortmund 15, 1305, 1338, 1339, 1371, 1556, 1573, 1627, 1639, 1655, 1658, 1669, 1821, 1950, 2155, 2159
– – Dienst für 1590, 1591
– zu Lübeck 2055
– zu Medebach 1997
– zu Soest 636, 1474, 1637, 200
Ratsherren und Gemeinde, zu Attendorn 2212
– zu Dortmund 1413, 1423, 1491
– zu Recklinghausen 408
– zu Soest 987
Ratsherren und Schöffen 546
– zu Dortmund 546, 1100, 1180, 2072
– zu Lünen 546
– zu Münster 546
– zu Osnabrück 546, 2021
– zu Quakenbrück 546
– zu Soest 546
– zu Vechta 546
– zu Wesel 1100
Ratsherren, Schöffen und Bürger, zu Dortmund 1034
Ratsherren und Stadt, zu Dortmund 1014
Ratsherrenstelle (consulatus) 866
Ratsleute 699
Ratswahl, zu Lippstadt 1376
Raub 150, 323, 454, 455, 485, 564, 612, 800, 862, 948, 1098, 1186, 1249, 1422, 1467, 1477, 1538, 1540, 1609, 1749, 1750, 1834, 2016, 2017, 2054, 2120, 2148, 2174
– bei Ipswich 1262
– Brandstiftung 932
– des Ritters Heinrich von Ense 1487
– von Tuch 860
– zu Werl 2102
Raubgut, Rückgabe 2163
Raubüberfall, bei Norfolk 1319, 1324, 1330, 1355, 1580
Raubzüge, der Friesen 546
Rebellion 1374, 1377, 1378
Rechnungslegung 587
Recht, allgemeines (ius commune) 2143
– kanonisches 691
– städtisches (ius civile) 1181, 1888
– ziviles 691
– des Haupthofes zu Bochum 1751
– Soester 271, 688
– Westfalen, Land 378
Rechte, der Stadt Lippstadt 1142
– des Kölner Erzbischofs 150
Rechte und Gewohnheiten 1698
Rechtfertigung 543, 608, 791
Rechtfertigungsverfahren 1467
Rechtsauskunft, Einholung (recursus) 862
Rechtsbehelfe 17, 381, 417, 419, 461, 472, 479, 483, 501, 537, 557, 558, 621, 637, 671, 764, 808, 841, 851, 904, 968, 1012, 1051, 1061, 1138, 1186, 1195, 1234, 1242, 1245, 1278, 1336, 1368, 1402, 1404, 1507, 1788, 1801, 1841, 1842, 1856, 1868, 1941, 1965, 2023, 2042, 2091, 2115, 2128, 2217, 2218, 2231, 2244, 2247
– Verzicht auf 724
Rechtsbruch 667
Rechtshilfe, Verweigerung 1319, 1580
Rechtsweg 704
Rechtsweisung 664, 667, 1565
– des Oberhofs Barkhofen 1399
– der Stadt Dortmund 921
– für Stadt Warburg 921
Rechtszug, nach Dortmund 866
Recklinghausener Maß 938, 1513, 1977
Recklinghausener Pfennige, s. Pfennige, in R. gängige
Refectio, s. Speisung
Refektorium, zu Benninghausen 1072
Regel, Befolgung der 1588
– des Dritten Ordens 1632
Register 1856
– Auffinden von 1005
– des Reichs, Eintragung in 2054
– des Stifts 1842
– Kölnisches, der Zehnten 772
Reich, Heiliges Römisches 15, 133, 800, 1909, 2054
– – Lehen des 723, 792, 1171, 1570, 1854
– – – zu Dortmund 1309, 1310
– – Streit um 1245
– – Vakanz 621
– – Zugehörigkeit zum 1100
Reichsgüter, in Westfalen 800
Reichsgut, Aneignung 150
Reichshof, Brackel , Einlösung 794, 795, 796, 797, 798, 799
– Elmenhorst 1098
– Westhofen 1098
Reichsrechte, der Leute zu Westhofen 1928
Reichsstadt, Dortmund, Privilegien 655
Reinigung, vor Beschuldigungen 494
Reinigungseid 948
Reinigungszeugen (expurgatores) 1467
Reisigbündel (virgule) 1685
Rektor [Pfarrer], von St. Reinoldi Dortmund, Johannes 1338, 1339
– zu Gelsenkirchen, Hugo 594
– zu Gevelsberg, Adolph 1811
– – Thelemann 1811
– zu Paradies, Johannes, Dominikaner 495
– zu Steele, Gerhard 594
– von St. Paul zu Soest 1978
– zu Wattenscheid, Everhard 594
– Thile 519
– s. auch Pfarrer
Rektor, des Altars in St. Reinoldi Dortmund 1413, 1423
– – St. Johannes in der Reinoldikirche Dortmund 416
– – St. Katharinen in St. Marien Lippstadt, Dietrich 2187
– – St. Johannis Evangelist, zu Soest 1022
– – Hl. Kreuz, in St. Patrokli Soest 1010
– – St. Mariae Magdalenae, zu Soest 1647
– – St. Mariae Magdalenae, in St. Patrokli Soest, Albert 1200
– – St. Marien, in St. Patrokli Soest, Albert 1010
– – St. Martin, zu Soest, Albert 1022
– – unterm Turm in St. Patrokli Soest, Johannes 1200
– – der Kapelle des Hospitals Großer Mariengarten zu Soest 1803

– der Kapelle, zu Bodelschwingh 1818
– – St. Benedicti zu Dortmund 1903
– – – – Bertram 2131
– – zu Eickel 1752, 1872
– – zu Enkhausen, Gerhard 2173
– – St. Godehard zu Geseke 1082
– – St. Martin zu Geseke 1082
– – des Hospitals, bei Hamm 1944
– – zu Hinrikink 1877
– – zu Isloh [zu Geseke] 2195
– – des Hospitals zu Lippstadt 525
– – zu Soest, St. Nicolai 269
– – – Heinrich 1784
– – – Ludwig 269, 431
– – – am Nöttentor 1431
– – – St. Stephani, Albert 1877
– – – zu Themine, Borchard, Begräbnis 722
– – – – Heinrich 1113, 1711, 1902
– – zu Uemmingen 1752
– – zu Westerholt, Vridagh, Everhard gen. 778
– der Kirche, St. Johannis zu Essen, Dietrich 806, 995
– der Schüler (scholarum) zu St. Gereon in Köln, Albert, Magister 990
– – zu Lippstadt, Meinrich 755
– der Schule (scholarum) zu St. Petri Dortmund 1948
– – zu Geseke, Johannes 456
– – zu Hamm, Heinrich 434
– – zu Kamen, Johannes 1619
– – zu Lippstadt, Ernennung 754
– – – Justinus 755
– – der Augustinerinnen zu Lippstadt 1768
– – zu Medebach
– von St. Reinoldi Dortmund 1903
– der Prepositur Medebach, Ladung 1153
– der Altäre im Stift. St. Patrokli Soest 1118
– der alten Altäre zu St. Patrokli Soest 1468
– der neun Altäre, in St. Patrokli Soest 1201, 1318
Reliquien, Berührung 2199
– der Heiligen 1057
– Beate Virginis, Prozession 334
– Sorge für 191, 2182
– Verwahrung 1470, 1578
– zu Kentrop, Herumtragen der 2051
Rente 119
– aus Haupthof und Amt Büderich 1149
– s. auch Geldrente und Kornrente
Rentenverkauf 107, 108
Reparatur, der Mühle 1979
– des Schreins von St. Patrokli 868
Residenz 958, 1031
– als Burgmann 138
– persönliche 1578, 1581, 1714
– zu Hohenlimburg 675
Residenzpflicht 296, 630, 633, 775, 879, 966, 2102
Resignation, der Pfarrstelle zu Altenrüthen 1470
Restaurierung (structura), des Klosters Grafschaft 1704
Reysa, s. Heerfahrt
Reyse [Steuertermin] 374
Rheinische Gulden 1935
Riboldum (?) 626
Richter 485, 667
– Bestellung 608
– Einsetzung 494
– geistlicher 2053
– kirchlicher 1997
– päpstlicher 692
– im päpstlichen Auftrag 1187
– weltlicher 551
– – zu Soest, Hammone, Bertold de 2208
– Amelungh, Heinrich gen. 221
– Beldink, Hermann gen. 1608
– Borebene, Friedrich von 1817
– – Godfried von 1103
– Bugge, Gerhard von 687, 1113
– Cubic, Hermann 756
– Dedelinchove, Lambert von 344
– Gardape, Hugo gen. von 1745
– Grutere 115
– Gyselbert 479, 494
– Hilwordinchusen, Arnold von 1902
– Hofe, Everhard vom 1642
– Pyl, Hartlev 1753
– Thilemann 451, 1857
– Vaerste, Heinrich von dem, Ritter 1928
– Waecinch 2247
– Wilhelm 1857
– zu Ahlen, Hetvelde, Rodolph von 1510
– zu Altena, Altena, Engelbert von, Ritter 1928
– zu Arnsberg, Barichfrede, Heinrich von 7
– – Gir (Gyr), Heinrich gen. 1159, 1502, 2150
– – Hustene, Statius von 532
– – Stacius 198, 486, 591
– zu Attendorn 213, 2133
– – Heinemann 1194
– zu Balve, Haver(e), Rodolf (Rudolph) gen. 685, 1487
– der Neustadt Bielefeld, Bans, Johannes gen. 1409
– zu Bochum, Arnold 2126
– – Scepen, Heinrich von 1830
– zu Brilon 652
– – Nerdere, Johannes von 880, 894
– zu Dortmund 117, 1187, 1340, 1698
– – Aken, Thidemann (Thilemann) von 1340, 1361, 1861
– – Breckerfeld (Brekelvelde), Andreas von 1702, 2124
– – – – Einsetzung 1958
– – Calve, Heinrich 1312
– – Kale, Heinrich gen. 1280
– – Kromberg, Sifrid gen. 934
– – Pallas, Dietrich gen. 239
– – Tremonia, Heinrich von 239
– – Wimelinchusen, Hermann von 833, 1188
– zu Eichlinghofen, Elyas (Helias) 1157, 1801
– zu Erwitte 442
– – Rinche, Gerhard gen. von 1536
– zu Essen 114
– – Aplerbeck, Werner von 1659, 2085
– – Gartape, Hugo von 668

– zu Eversberg, Engelbert 608
– zu Geseke 67
– – Stotere, Werner gen. 1688, 1966
– – Yrrevogel, Heinrich gen. 1154
– zu Hallenberg, Neheym, Wilhelm von 119
– – Schlechtrime, Konrad gen. 426
– zu Haltern, Godfried 126
– zu Hamm 401
– – Bertold, Knappe 135
– – Borgh, Everhard von 2041
– – Borich, Everhard von der 1676
– – Hotman, Johannes von 13
– – Thunen, Bertold von 214, 251
– zu Hattingen, Schepen, Heinrich von 1910
– – Sprockhunte, Volquin von 2234
– zu Hellefeld 1715
– zu Herbede, Johannes der 1761, 2038
– zu Iserlohn, Calf gen. 471
– – Kalf, Gottschalk gen. 492
– – Letmete, Johann von 251
– – Mulhusen, Lambert von 1432
– – zu Iserlohn, Winrich 759
– zu Kamen 1619
— Berge, Hermann von 1935
– – Spoytir 123
– zu Korbach 664
– – Abraham 1028
– zu Lenhausen, Rudolf 968
– zu Lippstadt 95, 812
– – Hervelde, Bernhard von 1404
– – Hervorde, Konrad von 431
– – Konrad 680
– – Lubert 338
– – Wigandi, Konrad 1, 95, 106, 146, 236, 238, 385, 396, 438, 472, 536, 557, 558, 724, 730, 764, 768, 813, 837, 851, 876, 885, 1015, 1182, 1185, 1197, 1206, 1242, 1269, 1306, 1311
– – Wigandinc, Arnold gen. 62
– – (ehemals), Wigant, Konrad gen. 1536
– – Wrede gen. 1965
– – – Johannes gen. 1976, 2073, 2187
– zu Lünen, Sli (Sly), Hermann gen. 86, 878
– – Wintermast, Johann gen. 1661
– zu Medebach 304, 1997
– – Hottepe, Jakob von, Knappe 1243, 1244
– – Neheym, Wilhelm von 119
– – Sc(h)lechtrime, Konrad gen. 426
– – Syffrid 1243
– zu Menden, Bruninchusen, Hermann von 685
– – Hermann 771
– – Hemstede (Heym-), Lambert von 16, 1258, 1259, 1260, 1268, 1283
– – Kokene, Hermann thor 1362
– – Lambert 170, 346
– – Quaterlant, Erenfried 344
– – Voghedinc, Gerhard von 1393
– – Wicheln (Wichlo, Wiglon), Johannes von 1490, 1615, 1716, 1781, 1782, 1836,1905, 2001, 2003
– zu Mengede, Mengede, Johann von 2066
– zu Neheim, Hove, Everhard gen. von dem 2128, 2237
– – T(h)une(n) 842
– – – Konrad gen. 211
– zu Osnabrück, Flos, Johannes gen. 1057
– zu Ostfriesland 33
– zu Recklinghausen 2169
– – Claweke 662
– – Creyse, Heinrich gen. 530
– – Cucuc, Arnold gen. 668
– – Duker, Rotger 404
– – Dukere de Sti(e)pele, Rotger gen. 348, 425, 436, 437
– – Symon 1169
– – Twent (Tuent), Arnold gen. 938, 1426, 1977
– – Westerholt, Reiner gen. von 129, 139, 157, 179, 205, 281
– zu Rellinghausen, Adolf 840
– zu Rüthen, Beffere (Beffete), Hermann von 802, 1213
– – Nothellinc, Johannes 962, 1460, 1461
– zu Salzkotten, Boc, Johannes gen. 1693
– zu Schmallenberg, Hasenport, Reinher gen. 40
– zu Schwelm, Tyleman 2215
– zu Sendenhorst, Wysch, Ludolph von 1510
– zu Soest, Cubic, Hermann 780
– – Hammone, Bertold de 1962
– – Herborne, Bertold von 1919
– – Hering(h)e(n), Heinrich gen. von 23, 38, 69, 105, 195, 242, 328, 462, 477
– – Herink, Radolph gen. 2241, 2243, 2244
– – Hervordia, Hildeger de 1178
– – Kaspele, Johann von 1769, 2165
– – Vodermann, Hermann gen. 864
– zu Sundern, 1159
– – Albert 2048
– zu Telgte, Buckestorpe, Wicker von 1190
– zu Unna, Dietrich, sen. 141, 241
– – Glad(e)becke, Rutger (Rotcher) von 1448, 1542
– – Kerseburen 634
– – – Dietrich von 534, 1341
– – Portam, Godfried ante 413
– zu Warendorf, Sunderen, Lubert von 1531
– zu Warstein, Pilichem, Lambert von 843
– zu Werl 115,342, 2014, 2053
– – Borbenne, Godfried von 1105
– – – Wilhelm von 1160
– – Borbey, Godfried von 404
– – Erenbertus 1203
– – Grutere, Gerhard gen. 167
– – Hotte, Erenbert gen. 1345
– – Johannes 1764
– – Mot, Hunold gen. 1949
– – Nehem, Wilhelm von, Ritter 727
– zu Westernkotten, Ketten, Johannes gen. 1536
– zu Wiedenberück, Munsterman, Heinrich 2197
– zu Winterberg, Neheym, Wilhelm von 119
– – Schlechtrime, Konrad gen. 426
– des Apostolischen Stuhls 1768
– des Grafen Wilhelm von Arnsberg, Afflen, Dietrich von 1941
– der Äbtissin zu Essen, Aplerbeck, Werner von 1402

– des Freigrafen, Johannes 148
– des Kölner Erzbischofs 318, 320, 385
– der Ministerialen im Distrikt Recklinghausen, Ahusen, Heinrich von 2238
– – Westrem, Everhard gen. von 454, 455
– des Amts Rüthen 1779, 1787
– des Edelherrn von Steinfurt 276
– – zu Dorsten 171
– des Vogtes, zu Werden 1397
– Abt und Prior von St. Martin Köln 431
– und Amtmann, zu Brilon, Norderen, Johann von 877
– und Bürgermeister, zu Arnsberg 1159
– – zu Kamen 1619
Richter, Bürgermeister, Ratsherren und Gemeinde zu Salzkotten 1693
Richter, Bürgermeister und Ratsherren zu Warendorf 1531
Richter und Ratsherren zu Lippstadt 1495
– – zu Lünen 1661
– – zu Osnabrück, Beistand 746
– – zu Recklinghausen 1009
– – zu Sendenhorst 1510
– – zu Werl 1550
– – zu Wiedenbrück 2197
Richter, Ratsherren und Bürger zu Osnabrück 482
Richter, Ratsherren und Schöffen zu Ahlen 484
Richter und Schöffen zu Groenlo 1143
– – und Bürger zu Münster 746
– – und Gemeinde zu Unna 1664
Richter, Schöffen und Ratsherren- zu Dortmund 1532
Richter und Volk des Rüstringerlandes 1458
Ritter (miles, dominus, Herr) 12, 273, 299, 300, 978, 1372, 1422, 273
– Anwesenheit 1529
– Ahusen, Bernhard von den 1555
– – Bertram von 553
– – – Ministeriale 454, 455
– Aldenbockum, Wenemar von 1752
– Aldendorp(e), Adolf von 603, 606, 640, 865
– – Wenemar (Wine-, Wyne-) von 114, 347, 348, 603, 606, 640, 865
– – Wynemar von, jun. 123
– – – Droste zu Essen 669, 778
– – – Siegel 1388
– Alen, Liborius von 1057
– Alrad 68
– Alt(h)ena, Adolf gen. von 453, 492
– – Engelbert von, Richter, zu Altena 1928
– – Gebbo von 199
– – Gerwin von 2171, 2172
– – – Burgmann 1860
– – Hermann von 751
– – Rotger von 1186, 1359, 1880
– – Rutger von, Drost zu Lüdenscheid 168
– – Sobbe (Sobbo) von 114, 201, 742, 807, 1802
– Altendorf, Adolf gen. von 594
– – Wenemar von 594
– Ambrosius 1713
– Amelunxen, Konrad von 38
– Aplerbeck, Heinrich von 631, 668, 863, 999, 1361
– Arenfels, Dietrich von 560
– Asbeck (-beke), Dietrich von 1008, 1331
– Asseborgh, Borchard von 240
– Avenstrod (-t, -th), Konrad von 396, 919, 931, 945, 947, 1308, 1404, 1669
– – – Burgmann, zu Rheda 1012
– – Lutbert (Lubert) von 919
– – – Burgmann zu Rheda 214
– – Konrad von 1142, 1150, 1394
– Bachem (Bagheym), Arnold von 2163
– – Godfried von 307
– – Hermann von 2163
– – Kämmerer von, Godfried 699, 2163
– Badenhorst (Baten-), Adolf von 398, 414, 1932
– – – Burgmann zu Stromberg 501, 947
– – Alve von 1538
– – Ekbert von 945
– – – Burgmann zu Stromberg 501, 947
– – Konrad von 414, 958–960
– – – Burgmann zu Stromberg 501, 947
– – gen. Kersecorf, Ekbert von 414
– Balken, Godefried von 542, 606
– Bardeslo, Radolph von 95
– Bege, Konrad von 2102
– Bele, Jakob von 864
– Belecke, Everhard von 19
– Bergkamene, Walram von, Freischöffe 1054
– Bernechote, Heidenreich gen. 409
– Berver(e)n, Burggraf von 414
– – Bernhard von 17, 19, 28, 475, 536, 557, 671, 837
– – Hermann von 19
– – Lubert von 958–960, 972, 1108
– – – Burgmann zu Stromberg 501, 947
– Besse, Werner gen. von 1061
– Binole(n), Heinrich von 2070, 2091, 2217
– Bitter, Bernhard 1590, 1591, 2141
– – – Amtmann zu Recklinghausen 662
– – Gerhard gen., Amtmann 2063
– Blankenheim, Gerhard Herr von 699
– Blomensat (Blumen-), Hermann von 801, 1281
– Boleke (-n, Boliken), Everhard gen. 38, 217, 557, 558, 851, 1072, 1150
– – Georg gen. 1696
– Borgelen, Borchard von 397
– Bottlenberg, Engelberg von 1077
– Boyge, Roland, Kellner zu Radevormwald 2215
– Brabecke, Dietrich von 1207
– Brakele, Werner von 2046
– Bramsche, Hermann von, Burgmann zu Tecklenburg 1569
– Bredenole, Erenfried von 99, 106, 138, 144, 242, 441, 471, 1192, 1407, 1589, 1747, 1841, 1919, 2161, 2201
– – Friedrich von 2042
– Bredenscheid, Gerlach von 654
– Brencken, Bertold von 240, 294
– – Friedrich von 1963, 2090
– – Volmar von 452

– Brobe(c)ke (-bike), Johannes von 101, 1749, 1750, 1982, 2112
– Bro(i)chusen, Gottschalk von 38
– – Konrad von 1132, 1141, 1249, 1703, 1747, 2040, 2226
– – – Ministeriale 1892
– – Meinrich von 235, 245
– Brotrump, Heinrich 1277, 1278
– Brubeke, Johannes von 138
– Bruchusen, Meinrich 434
– – W. von 1180
– Budde, Gerwin gen. 716
– Budeberg, Frriedrich von 394
– Büren, Edelherr Bertold von 127
– – Hermann von 999
– Buneken, Gottschalk gen. von 1243, 1244
– Bungarden, Reinart von 1223
– Bure, Johannes von 235
– Bylen, Heinrich gen. von, Ministeriale St. Petri 2238
– Cale, Rutger gen. 911
– Callendorpe, Jordan von 101
– Camene, Walram von 1447
– Cappelen, Heinrich von 1713
– Clo(i)t, Albero gen. 38
– – Johannes gen. 533, 824, 1234, 1368, 1714, 1898, 2007, 2143, 2228
– – – Amtmann, zu Hamm 1676
– Cornu, Franco de 24
– Coster von dem Vitinchoeve, Heinrich 1183
– Crampe(n), Bernhard 323, 801, 1224, 1225, 1537
– – Israhel gen. 553, 801, 1522
– Crats, Adolph gen. 2163
– Crawinckele, Johannes von 1207, 1561
– – gen. Weye, Johannes von 1910
– Crevit, Reinher 414
– Dahlhausen, Hermann von 1065
– Dalehusen (-husin), Hermann von 554, 675, 1110, 1396, 1660, 2130, 2213, 2216
– – – Freischöffe 1054
– Dalwigk, Reinher von 1732
– Daremeberge, Konrad von der 1475
– Davensberg, Hermann von 465
– Dedinghausen, Godfried von 892
– Deken, Hermann gen., Schöffe zu Telgte 1190
– Deutz, Ropert von 1023, 1223
– Diddinchoven, Konrad von 1761
– Didenshusen, Godfried von 941
– Didinchove(n), Arnold von 201, 290, 443, 519
– – Konrad von 1723
– Diedenshausen, Godfried von 522
– Dodorpe, Bernhard von 1538
– Dongelen, Arnold von 1662
– Dorenburg, Rutger von 1724
– Dornberg, Ruszer von 1218
– Dorneburg, Konrad von 1872
– – Rutger von 1883
– Dortmund, Hermann von 1570
– – Wenemar von 2054
– Dorvelde, Ludolf von 698, 762
– Driburg, Raveno von 1336
– Droste (Drotzete), Bernhard 1796
– – Rutgher 601, 685
– – – Freischöffe 1054
– Droste von Lüdinghausen, Albert 553
– – Bernhard 199, 553
– – – jun. 323
– Dudekenbeke, Albert von 801
– Duker(e), Adolph gen. 1218
– – Gottschalk 101
– – Heinrich gen. 392, 1301, 1561, 1662, 1945, 2058
– Dulmene, Dietrich von 603, 669
– Dunchove, Heinrich von 1954
– Dunehove, Heinrich von 1079
– Dungelen, Arnold von 631, 863, 999, 1608, 1796, 2238
– Durnen, Konrad von den 2038
– Dusentscure, Lubbert von, Burgmann zu Bilstein 2036, 2037
– Dydinchoven, Arnold von 130
– – Heinrich von 130
– Dykere, Gosbert 452
– Ech (Eich, Eych), Paul von 618, 654, 699
– Ecley, Lippold von 17
– Edelinctorpe, Arnold von 1799
– Efle, Petrus von, Burgmann zu Rüthen 962
– Eickenscheidt, Heinrich von 25
– – Hugo von 594, 603
– Einache, Reinold von 414
– Eller, Arnold von 1223
– Elnere, Dietrich von 603, 1023
– Elverfeldt, Burchard (Borghart)von 1723, 1930, 1945, 2038
– – Konrad von 121, 345, 394
– Emece, Renfried von 19
– Encgere, Hermann von 1015
– Endelstorp, Gerhard von 2163
– Engelbert 1858
– Ense (Enze), Anton von 377
– – Heinrich gen. von 198, 377, 543, 591, 656, 666, 1487
– – Johannes von 199
– – Konrad von 333
– Erenhoven (Eringeshove), Heidenreich von 603, 907
– Erwitte, Reinfried (Remford, -fried, -Ren-) von 148, 357, 518, 726, 965, 1288, 1394, 1443
– – – der Jüngere 38
– Escheberg, Olricus von 568
– Etteln, Lupold von 352
– Eych, s. Ech
– Eyfler, Nicolaus gen. 958, 959, 960, 1643
– Eylwarzen, Johannes von 414
– Flecco, zu Deutz 907
– Foghe, Lambert gen. 1447
– Foie (Foye), Lambert gen. 353, 1619
– Franko, Burgmann zu Waldenburg 1482
– Freitag, Hermann 1361
– – s. auch Fridag, Vridagh
– Fresendorp, Albert von 601
– Fridag, Dietrich 1361
– – Hermann 1438

– Friedhardskirchen, Remfried von 38, 1850, 2247, 2248
– Fuss, Rickard von 414
– Galen, Rotcher (Rotger, Rutger) von 13, 261, 267, 323, 401, 611, 836, 1044, 1364, 1447, 2143
– – – Burgmann zu Mark 295, 661, 2041
– Gardape (-dope, -tappe), Hugo von 997
– – – Freigraf des Gerichts Recklinghausen 935, 2227
– Garderoden, Bruno von 394
– Gemen, Answinus von 1555
– – Engelbert von 1555
– – Goswin von 246, 1040
– – Hermann von 1555, 1722
– Gerhardi, Hartmann von 522
– Göckinghof (-hove, Guckinchoeve), Johannes von 451, 519, 1008, 1174, 1298, 2215
– Gogreve von Herford, Heinrich gen. 1551
– Grafschaft, Crafto von 1452
– Greifenstein, Crafto von 24
– Greven, Lubert gen. von 1154, 1239
– Grimberg, Gerlach von 603
– – Wenemar gen. von dem 896, 1183, 1263, 1553, 1662, 1883, 2229
– – – Burgmann 1951
– – – Siegel 1415
– Guckinchoeve, s. Göckinchof
– Gudensberg (-borgh), Werner gen. von 713, 1161
– Hagen, Friedrich von 618
– Hagenbeck, Thilemann von 1555
– Hagnen, Sifrid von 211
– Hake(n), Ludolph gen. 716, 1538
– – – Burgmann zu Tecklenburg 1569
– – Randolf 201, 534, 601, 658, 651, 1037, 1041
– Haldinghusen, von 1128
– Hanghe, Otto von 893
– Hardenberg, Nevelung von 130, 519, 603
– Hardevust, Johann 598, 699
– Harme(n), Dietrich gen. 586, 1044, 1509, 1674, 2098
– – – Burgmann zu Mark 241, 661
– Heerse, Hermann von 1336
– – Ludolph von 1336
– Heessen (Hesnen), Godfried von 61, 88, 1510, 1674
– – Gottschalk von 13, 61
– – Richard (Rychard) von 123, 214, 261, 822, 1217, 1359, 1944, 2143, 2228
– – – Freischöffe 1054
– – Themo von 38, 1557
– Heiden, Menso von, Siegel 1388
– Heket, Albrecht de 1475
– Helden(e), Dietrich von 147, 193, 1840, 1979, 1999, 2048, 2212
– – Herbord von 147, 191, 193, 1999, 2048, 2164, 2212
– – – Amtmann des Kölner Erzbischofs in Westfalen 1628
– Helpenberg, Eghard von 1982
– Hemerde, Loeff von 19
– Herborn (-e, Herberne), Bertold von 414
– – Engelbert von 7, 13, 61, 112, 130, 199, 201, 822, 1044, 1284, 1357, 1359, 1447, 1509, 1538, 1898, 2098, 2228
– – – Burgmann zu Mark 214, 661, 1383
– – Everhard von 658, 1429, 1447, 2143
– – Konrad gen. von 818, 828, 1044, 1447, 1801, 1930, 2098, 2213, 2216, 2228
– – – Burgmann zu Mark 2041, 2122
– – Rutger von 1875
– Her(e)gutinchusen (-gotinc-), Mauricius von 1301, 1402, 1718
– Her(e)velde, Lovo (Loyf, Loeff, Louf, Loven) von 417, 518, 536, 557, 558, 671, 694, 706, 764, 839, 851, 1018, 1031, 1051, 1115, 1125, 1142, 1150, 1230, 1242, 1282, 2247
– Heringen, Walrav von 2071
– Hermann, Burgmann zu Rechede 632
– – [in Werl] 115
– Herne, Richard von 1875
– Hervorde, Johannes von, Ograf 414
– Hesnen, Godfried von 704
– – s. auch Heessen
– Heyen, Herbord von 2212
– Hoenfels (-vels), Crafto von 522
– – Volpert von 1845
– Hoerde, Friedrich von 19, 23, 38, 101, 106, 118, 144, 165, 177, 357, 363, 414, 449, 453, 475, 506, 510, 511, 518, 561, 687, 691, 704, 706, 764, 816, 839, 851, 892, 973, 1012, 1031, 1142, 1150, 1230, 1264, 1282, 1288, 1311, 1382, 1802, 2042
– – – Droste des Edelherrn zur Lippe 1017
– – – Siegel 823
– – Rodolf von 238
– Hoevel, Johann von 230, 231, 249, 687, 822, 945, 1041, 1044
– – – Burgmann zu Mark 661, 732
– – – Burgmann zu Stromberg 819, 947, 1327
– – Lambert gen. von 461, 563, 611, 1241, 1555, 1557, 1723, 1762, 2203
– Holthusen, Wilhard von 695, 2016, 2017
– – – Burgmann zu Rüthen 962
– – Dietrich gen. von 1228–1230, 1249, 1538, 1547, 1589, 1703, 1747, 1841, 1953, 1972, 1975, 2014, 2102, 2158, 2226, 2243, 2244
– Horhosen, Stephan von 329, 880
– Hor(n)e, Hugo von 1538
– – – Burgmann zu Tecklenburg 1569
– – Rodolf von 1031
– Horst, Heinrich von 394
– – Hugo von 606
– – Simon (Symon) von der 935, 1109, 1183, 1662
– Hortegreve, Hecbert gen. 716
– Hugo 1713
– Hundertmarc, Bruno 1577
– Hustene, Rutger von 115
– Hyenstraat, Gerard von 414
– Iburg, Hardbert von 1713
– Isenburg, Dietrich von 699
– Johannes, Marschall 115
– Kalkum, Hermann von 1207
– Kamene, Walram von 889
– Kercekorf, Heinrich gen. 972
– Klo(h)t, Johannes 1509, 1858, 2041, 2098, 2213
– – – Amtmann, zu Hamm 2116
– Korf(f) 2007

– – Heinrich 1257, 1932
– Koster(e), Heinrich gen. 464
– – von Vitinchove, Heinrich der 548, 1126, 1207
– Landsberg, Wessel von 200, 691
– – – Burgmann zu Lipperode 518
– Langen, Alexander von, Burgmann zu Tecklenburg 1569
– Langenole, Godfried von 229, 329
– Leithe (-n, Lethene), Dietrich von 114, 190, 250, 258, 603, 606, 716, 865, 929, 1045, 1049, 1126, 1183, 1207, 1223, 1411, 1662, 1719, 1945, 2084, 2163,
– – Dietrich von der, jun. 896, 1138, 1723, 2018
– – – von, sen. (der Ältere) 594, 1557
– Lembeck, Wessel von 1555
– Leygensifen, Flecko von 887
– Limburg, Dietrich von 201, 1565, 1570, 2067, 2074
– Lindenhorst, Hermann von 1305, 1565, 1590
– – Konrad gen. 2054
– Linghe, Johannes von 864
– Lipperode, Lofh (Louf) von 1443, 1536
– Lippia, Hermann de 1282, 1577
– – Johannes von 431
– – Rodolf de 22, 65, 67, 144, 149, 403
– Lon, Engelbert von 325
– – Everhard von 325
– – Hermann von 177
– – Th. von 184
– Lovo 414
– Ludinchusen (Lüdinghausen), Hermann von, jun. (der Junge) 1000, 1120, 1555, 1722
– – – sen. (der Alte) 1000, 1119, 1120, 1555, 1722, 1821
– Lüdinghausen, gen. Wulf 99
– – Bernhard von 1265
– – Heidenreich 1491
– – Hermann von 905, 991, 1473
– Lulstorp, Ludwig von 907
– Lut(t)el(e)nowe (-n, Littelen-), Gerlach von 114, 123, 190, 258, 392, 603, 606, 675, 865, 923, 924, 929, 1049, 1126, 1183, 1251, 1331, 1662, 1723
– – Heinrich von 865, 1126, 1183, 1207, 1723
– Mark, Gerard von 752
– Medereke (Mederiche), Dietrich von 138, 2099
– Mehenrode, Dietrich von 1753
– Meinhövel (Menhovele, Menhuve), Godfried von 359, 422, 1748, 1797
– Meinigsen (Meninchusen), Everhard (Everd) gen. von 400, 577, 842, 854, 980, 1037, 1123, 1141, 1211, 1286, 1299, 1407, 1584, 1743, 1753, 1788, 1864, 1866, 1942, 1949
– – Konrad von 2080, 2183, 2217, 2241–2244
– Mellrich, Rutger von 1843
– Mengede, Ernst gen. von 801, 865, 1121, 1361, 1608, 2066, 2067, 2074, 2081, 2185
– – Everhard von 464, 1121
– Menhovele, s. Meinhövel
– Menhuve, s. Meinhövel
– Meninchusen, s. Meiningsen
– Merveldt (-velde), Heinrich von 398, 1263
– – – Burgmann zu Stromberg 501, 947
– – Hermann von 1509
– – – Burgmann zu Stromberg 947
– – Hermann von, jun. 1509
– Meschede, Dietrich von 1213, 1245, 1360, 1952, 2016, 2017
– – Godfried von 19, 1245, 1708, 1952, 1982, 1986
– – – Siegel 1384, 1696
– Mewenhusen, Everhard von 1021
– Milenforst, Wilhelm von 907
– Molendino, Brunsten gen. de 2016, 2017
– – Hermann de 1548, 2125
– Molsberg, Gysen von 699
– Monasterio (Münster), Heinrich de 1555
– – Hermann von 1748, 1797, 2146
– – Schweder von, Burgmann zu Tecklenburg 1569
– Moylich, Dietrich gen. 435
– Moylikin von Volmerstein, Dietrich 529, 530
– Moyre, Johannes gen. 770
– Mulhusen, Gottschalk von 1732
– Münster, s. Monasterio
– Nehem, Wilhelm von 808, 1080
– – – Amtmann zu Koglenberg 987
– – – Richter zu Werl 727
– Niger, Alradus 38
– Northolte, Boc von 101
– Oer, Hermann gen. von 347, 348
– – Pelegrinus gen. von 347, 348
– Oldendorpe, Wynemar von 392, 651, 850
– Ole, Hermann von 1708, 2140
– Omunde, Dietrich von 1896
– – Johannes von 1896
– Oppenhusen, Goswin von 112
– Ostenvelde, Adolph von 484
– – – Burgmann zu Stromberg 947
– – Heinrich von, Burgmann zu Stromberg 501, 947
– Osterfelde, Adolf von 414
– Osterhusen, Johannes von 329
– Osterwyke, Ymko 414
– Osthusen, Johannes von 138
– Padberg (Pat-), Friedrich von 2232
– – Gottschalk von 2112
– – – Amtmann 2174
– – Johannes von 2249
– – Hermann von 414, 937, 943
– – H. von 943
– – Altes Haus (vom Alten Haus), Friedrich von 1360
– Papenheim, Raveno von 1064, 1149
– Pentelinc(h), Hermann von 1359, 1471
– Pil, Hartlev 13
– – Pulcian 13
– Plettenberg, Hermann gen. von 99, 176, 138, 242, 459, 531, 836, 1128, 1286, 1299, 1442, 1463, 1584, 1663, 1673, 1753, 1759, 1817, 1942, 2231
– – Hermann von, sen. 1176
– – Hunold von 38, 61, 87, 180, 242, 453, 524, 645, 704, 764, 854, 863, 986, 991, 999, 1246, 1571, 1640, 1889, 1914, 1929, 2102, 2226
– – Hunold von, sen. 564
– – Johannes von 441, 808, 1127, 1170, 1463
– – – sen. 1550

– – – Marschall von Westfalen 99, 138, 176, 177, 206, 242, 304, 308, 408, 410, 414, 442, 453, 475, 560, 569, 592, 607, 618, 645, 648, 704, 710, 737, 791, 805, 821, 854, 860, 862, 875, 879, 891, 932, 951, 958, 960, 998
– – gen. Loyff, Hunold von 904
– Post, Albero 2042, 2200
– – Friedrich gen. 932, 958, 960
– – Ludwig 2102
– Pultian 671
– Quade, Johannes gen. 2163
– Quaderibbe, Johannes gen. von 1138
– Quernheim, Wessel von 65
– Rechede, Burggraf von 414
– – – Johannes 323, 422, 632
– – Hermann von 359, 422, 1281
– – Wenemar von 1546
– Recke, Dietrich von 419
– – Walram von der 1653
– Redbergh, s. Retbergh
– Redinch, Friedrich gen. 246
– Rees, Johannes von 228
– Reifferscheid, Johann von 560, 998
– – Rolf von 699
– Retberg (Red-, Reyt-, Riet-), Detmar 38, 301, 972
– – Dietrich gen. 1238
– – Dyckmann von 414
– – Titmar (Thetmar) von 1134
– – – Burgmann zu Rheda 214
– – und Loyf, Detmar gen. 1577
– Rhena, Johannes gen. von 937, 941, 943, 970, 1028
– Rietberg, s. Retberg
– Rin(c)kenrode(n), von 261
– – Gerwin von 295, 386, 510, 511, 661, 822, 1044, 1352, 1357, 1447, 1802
– – – Burgmann zu Mark 214, 765, 766, 856, 857
– Rodenberg, Gobelin von 130
– – Godfried von 1369
– – – Siegel 1642
– – Goswin von 504, 607, 685, 1071, 1141, 1635, 1705, 1781, 1782
– Rof, Iwan gen., Vogt des Königs von Norwegen 2211
– Rost (Royst), Wilhelm gen. 1717, 1982
– Ruden, Gerard (Gerhard) von 677, 695, 802, 1116, 1213, 1876, 2016, 2017
– – – Burgmann zu Rüthen 962
– – – Siegel 1460, 1461
– Rüdenberg, Edelherr Godfried von 7, 212, 237, 324, 326, 377, 461, 2147
– – – Konrad 329
– – Godfried von 1492, 1884, 1891
– Ruenberg, Johannes von, Ministeriale 1134
– Ruhr (Rura, Rure), Johannes von 201, 245, 601, 1041, 1157, 1184
– Rump, Dietrich gen. 1194, 1406, 1576, 2239
– Runkel, Herr zu, Dietrich von 603
– Rura, s. Ruhr
– Rutgher von 822
– Saf(f)enberg (-berth), Adolf von 931, 1308, 1329
– Sassendorp (-e, Z-), Friedrich von 677, 695, 1116, 1538, 1547, 2016, 2017
– – – Burgmann zu Rüthen 962, 1122
– – – Siegel 1460, 1461
– Scharfenberg (Scarden-, Scarpen-), Hermann von 821, 880, 941, 1243, 1749, 1750, 1840, 2112
– – Stephan von 1061
– Scheidingen, Anton von 7, 123, 130, 135, 261, 669
– – – Amtmann 325
– – – jun. 199
– – – sen. 153, 201
– – Lambert gen. 964, 1037, 1123, 1211, 1546, 1610, 2178, 2191, 2205, 2228
– Schenk, Gerard 1713
– Schenk von Are 2163
– Schenk von Essen, Bertold 123
– Schluch (Sluc, Sluch, Sluk) 1049
– – Godfried gen. 201, 400, 1079, 1157, 1184
– – Schluch von Niederhofen, Godfried von 59, 98
– Schlüter, Heinrich gen. 972
– Schnellenberg (Snellen-), Dietrich von 267, 392, 836, 1064, 1149, 2212
– – Franco gen. von 836, 1634, 2049, 2056, 2212
– Schonebeck, Hermann von 705
– Schorlemer, Renfried gen. von 17, 19, 240, 396, 438, 452, 700, 701, 706, 768, 1282, 1288
– Schwarte, Alrad 101
– Schwefe (Sweve), Dietrich von 1891
– Schweinsberg, Werner von 185
– Schwelm, Johann von 464
– – gen. vom Hofe, Johannes von 73
– Scrivere, Johannes gen. 503, 505
– Scriptor, Johannes 224
– Scultetus, Konrad 1336
– Senden (-a, -e), Otto von 38, 931, 1012, 1142, 1308
– – – Burgmann zu Rheda 214, 2065
– Siberg, Ropert von, zu Deutz 907
– Sickenbeke, s. Sienbeck
– Sienbeck (Sickenbeke), Bernhard von 529, 1077, 1263, 1385
– Slegtrime, Herbord gen. 698
– Sli (Sly, Slye), Hermann 1000, 1263, 1590, 1722, 1821
– Sluch gen. s. Schluch
– Sly, s. Sli
– Smelinc(h), Johannes 822, 1584
– Smelyg, Johannes 658
– Snellenberg, s. Schnellenberg
– Soest (Sosato de), Goswin gen. von 27, 38, 230, 431, 503, 704, 986, 1022, 1132, 1141, 1230, 1354, 1549, 1668, 1703, 1747, 2241, 2242, 2248, 2132
– – Schultheiß zu, Heinrich 704
– Sosato, s. Soest
– Speke(n), Giselbert 187, 188, 464, 548, 595, 716, 865, 929, 936, 1121, 1205, 1478, 1818, 1933
– Stad(t)e, Rutger von 594, 716
– Stecke(n), Konrad gen. 1780, 2054
– Stedinghe, Lambert von 1021
– Steinfurt, Edelherr Ludolf von, jun. 348
– Stenule, Reinfried (Rem-) gen. 238, 387, 432, 691, 851, 973, 1018, 1031, 1142, 1182, 1242, 1325, 1473, 1536, 2102

– Stivellinch, Johannes gen. 1410
– Stoermede, Albert von 19
– Strikketh, Heinrich von der, Burgmann zu Tecklenburg 1569
– Stromberg, Burggraf zu, Hermann von 414
– – – Ludolf von 414, 2102
– Strünkede, Bovo von 246, 631, 1321
– – – Amtann zu Recklinghausen und Dorsten 668
– Suffenberg, Adolph von 1012
– Sümmern, Godfried von 1108
– Susato, s. Soest
– Sygenandus, Gründer Oelinghausens 1641
– Tomburg, Konrad von 998
– Torck, Bertold (Bertolf) gen. 61, 160, 388, 457, 645, 1023, 1068, 1071, 1199, 1237, 1263
– – Gottschalk gen. 61
– Torne, Nicolaus vamme 1730
– Tremonia, Hermann gen. von 1802
– Tuicio, Rupert de 887
– Turich, Gottschalk gen. 112
– Twickelo, Rotger von 1040
– Uhlenbrock, Heinrich von 863, 999
– Uphaven, Jacob von 394
– Uphoven, Engelbert von 1250, 1252
– Va(e)rst (-e, Vorste), Dietrich gen. von 1361, 1542, 1662, 1723, 1956, 2074, 2078, 2079, 2191, 2204
– – Heinrich von dem, Richter 1928
– – Hermann von 269
– – Lubert von, Burgmann zu Mark 295
– Vanen, Florin von 19
– Varendorpe, Baldewin von 958–960, 1643
– Vassenbeke (-bike), Johannes von 329, 2112
– Vechtorp(e), Ludolf von 972, 1190, 1504, 1505
– Vernede, Wilhard von 294, 452
– Vernhove, Bruno von 611
– Viermund, Gerlach von 1749, 1750
– Virneburg, Gottschalk von 2232
– Visbeck (-beke), Dietrich von 109, 221, 677, 695
– Vitinchove (-n, -hof, -hoff, -Vitinckhoeve), Heinrich von 1183, 1207, 1475, 1719, 1883
– – Lubert von 716, 924, 1049
– – Meinrich von 631, 935
– – gen. Costere (K-, Custos), Heinrich von 114, 654, 840
– Vlecke, Dietrich von 411
– Vleri(c)ke, Dietrich von 615, 623
– Vogt (Vogyt), Heinrich gen. 130
– – Hermann gen. 492
– Vogt von Büderich, Hermann 453
– Vogt von Elspe, Heinrich 18, 20, 21, 147, 657
– Vogyt, s. Vogt
– Volenspet (-spit, -spith), Alexander gen. 112, 230, 231, 325, 586, 822, 1041, 1044, 1179, 1246, 1364, 1421, 1447, 1509, 1674, 2143, 2228, 2231
– – – Burgmann zur Mark 214, 661
– – – Siegel 1380
– – Dietrich 201, 510, 511, 675, 2154, 1359, 1447, 1915, 2078, 2079
– – Godfried gen. 459, 461, 586, 836, 1044, 1357, 1447, 1509, 1555, 1598, 1812, 1838, 1858, 1898, 1941, 2098, 2143, 2228, 2231
– – – Burgmann zu Mark 661, 2041
– – – Siegel 1380
– – Sander 1357, 1555
– Volmerstein, Hermann von 1545
– Vonderen, Borchard von 1731
– Vorshem, Lubert von, Burgmann zur Mark 214
– Vorste, s. Vaerste
– Vos(s), Hermann gen. 480
– – Rotger (Rutger) gen. 1184, 1223, 1438, 1833
– – von Aplerbeck, Rutger gen. 1555
– Vredehardeskirchen (-kerken) 518
– – Reinfried (Ren-, Renvert) von 691, 764, 851, 1031, 1142, 1150, 1182, 1242, 1282, 1394, 1443, 1549
– Vredehardeskerken, s. auch Friedhardskirchen
– Vresendorp(e), Albert von 153, 201, 258, 323, 651
– – Dietrich von 997
– – – Freischöffe 1054
– Vridach (Vridagh, Vryydach), Artur gen. 603, 778, 995
– – Dietrich 141, 199, 201, 226, 227, 235, 245, 258, 1447, 1572, 1618, 1619, 1653, 1654
– – – Freischöffe 1054
– – – Gograf zu Unna 112, 278
– – Everhard 743
– – von Blomensaat, Hermann 1657
– – von Rechede 323
– Vrimersheim (Vrymersheym), Wilhelm von 897, 1207
– Vronhusen, Volpert von 522
– Vrysendorpe, s. Vresendorp
– Vytinchove, s. Vitinghof
– Wal(e)garden, Wulfhard (Wolf-) von 38, 323, 972
– – – Burgmann zu Rheda 214
– – – Burgmann zu Stromberg 947
– Wardeslo, Rudolf von 1784, 1793, 1794
– Wattenschede, Vranke (Franco) von 594, 1475, 1553
– Wed(d)erden (Weddern), Gerhard gen. von 347, 348, 1218, 1555
– Wendt, Friedrich 1108
– Werne, Alexander von 1241
– Weslere, Bernhard von 431
– – Wolther von 431
– Westerburg, Werner von, Amtmann des Landgrafen von Hessen 987
– Westerholt, Friedrich von 550
– Westwick, Adolf von 419
– Wickede (Wyckede), Dietrich von 201, 323, 675, 887, 1065, 1186
– – Heinrich von 1662, 1879
– – – Amtmann zu Recklinghausen 1508, 1820
– – Johann von 1102
– – gen. Umberoyde, Everard von 887
– Wiere, Rabodo von dem 1982
– – – Amtmann 1750
– Winthovele, Adolph von 907
– – Gottschalk von 907
– Witt(h)en(e), Bernhard von 443, 675, 1251, 1331, 1396, 1415, 1478, 1561
– – Gerhard (Gerard) von 1361, 1478, 1542, 1556, 1563, 1662, 1723, 1761, 1802, 1834, 1901, 2018, 2213, 2216

– Witterinch, Ludolf von 946
– Wolmarenchusen, Heinrich von 1243
– Wulf (Wolf, Wulph), Bernhard gen. 112, 1037, 1135, 1141, 1592, 1601, 1668, 1708, 2052
– – – Siegel 1481
– – Everhard gen. 1061
– – Heidenreich gen. 645, 808, 1555
– – Heinrich gen. 38, 88, 99, 391
– – – Schultheiß von Soest 1135
– – Hermann 645, 764, 808, 986, 1141, 1282, 1288, 1359, 1549, 1555, 1592, 2248
– – von Lüdinghausen, Bernhard von 323, 1000, 1119
– – – Heidenreich gen. 1000, 1119
– – – Hermann gen. 1119, 1300, 1325
– Yminchusen, Johannes von 1277, 1278
– Zassendorphe, s. Sassendorpe
Rittersrecht 1749
Roden s. Ruthen
Rodungsland (rotlant) 653, 1213
Römische Kurie 440
Römisches Reich 1698
Roggen 55, 57, 129, 149, 160, 219, 266, 293, 296, 357, 363, 379, 384, 431, 443, 450, 456, 480, 481, 487, 605, 611, 638, 718, 725, 738, 742, 745, 756, 762, 765, 766, 844, 845, 856, 938, 940, 973, 1007, 1055, 1082, 1112, 1113, 1152, 1214, 1216, 1252, 1263, 1272, 1280, 1331, 1340, 1347, 1366, 1392, 1412, 1415, 1436, 1462, 1485, 1514, 1518, 1522, 1547, 1596, 1631, 1648, 1667, 1680, 1685, 1690, 1719, 1745, 1756, 1758, 1783, 1803, 1841, 1842, 1856, 1877, 1899, 1952, 1972, 1977, 1996, 2016, 2017, 2045, 2047, 2060, 2071, 2077, 2135, 2183, 2204, 2208, 2226, 2235
Roggenbäcker, s. Pistor siliginis
Romipeta, s. Pilger nach Rom
Rosinen (quibibes) 1580
Rottland, Äcker 206, 783
Rückgabe, von Raubgut 1467
Rückkauf 710
Rückkaufsrecht 245, 248, 382, 522, 524, 615, 756, 844, 906, 1014, 1017, 1045, 1064, 1083, 1149, 1195, 1199, 1271, 1282, 1289, 1300, 1328, 1354, 1400, 1445, 1446, 1475, 1518, 1532, 1539, 1610, 1615, 1714, 1734, 1840, 1845, 1860, 1893, 1915, 1952, 1977, 2045, 2058, 2102, 2111, 2122, 2123, 2183, 2208, 2225, 2226
Rückkaufssumme 1147
Rüstung 47
– zum Heerzug 1467
Ruten, Schneiden von 1979
Rutenbündel 640
Ruthe (virga, roden) 212, 930, 1616, 1880, 1884, 2090
Ruthen (roden) 690, 801, 1863

S

Saatland 1263
– bei Hilbeck, Nordkamp opper Goseke 682
Sachwalter (procurator) 11, 12, 1665, 1814
– Gota, Johannes gen. 2207
– Medebech, Hermann gen. 2207
– s. auch Prokurator
Sälzer, zu Werl 1740, 1755
Safran (crocus) 1580
Sakrament, der Eucharistie 1818
– – Spendung 1501
– der Letzten Ölung [Krankensalbung] 1631
– – Spendung 1501
Sakaramente 303, 1942
– Empfang 1335, 1611
– Spenden der 1006, 1541, 1985
Sakramentenempfang 2195
– der Leprosen zu Dortmund 1903
– der Inhaber von Schloß Herringen 1808
Sakristan, zu Cappenberg, Hugo 801
– des Marienaltars der Minoriten zu Soest 2145
Sakristanin, zu Gevelsberg 1331
Sakristei (sanctuarium), zu Welver 2228
Salär 976, 977
Salina, s. Salzhaus
Salm 228, 940, 1178
Salz 700, 1921
– Handel mit 253
– Scheffel 1156
Salzbrunnen, zu Werl 1740
– zu Westernkotten 17, 768, 965
Salzhäuser, zu Westernkotten 17, 965
Salzhaus (-werk, salina), zu Salzkotten, des Priesters Bodword 1822
– – des Snelhard 1822
– zu Sassendorf 282, 1156, 1178, 1226
– – des Crevot 1803
– zu Werl 167, 415, 584, 1044, 1046, 2209
– – beim Graben 1921
– zu Westernkotten 417, 438, 452, 536, 689, 700, 1051, 2161
Salzpfannen (patellae) 415
Salzrente 1921
Salzsieden 1156, 1226
Salzsode, Graben einer 2053
Salzstätte (area salis, kotstede), zu Westernkotten 1549
Salzverkäufer, zu Menden, Greve, Konrad gen. 2001
Salzverkaufsstelle (de mensuris salis), zu Dortmund 1322
Salzwerk 982
– zu Werl, Besteuerung 1753
Sanctuarium, zu Geseke 670
Sartor, s. Schneider
Satzung 1858
Scara, s. Markenanteil
Schadensersatz 1821
Schadloshaltung 325, 363, 752, 1483
– Versprechen der 951
Schäden, im Bistum Münster, Wiedergutmachung 998
Schädigung 1538
– des Erzbistums Köln 442
Schädigungen 1109
Schafe 27, 269
– Wegnahme von 2101
Schaltjahr (annus bisextilis) 772
Schar, s. Markenanteile
Scharmänner, der Mark zu Geseke 2139

Scharmützel, bei Coesfeld 1810
Schatzamt, Barone des 902
– des Königs von England 635, 663
– zu London, Barone 639, 659
Schatzkammer (gazophilatium), zu St. Petri Dortmund 1948
Schatzung 1749, 1750
– zu Orsoy 1422
– des Vests Recklinghausen 374
Schatzungsfreiheit, zu Werden 1398
Scheffel (modius bzw. modii) 269, 296, 396, 431, 456, 480, 487, 527, 607, 638, 640, 718, 756, 844, 845, 856, 857, 937, 938, 1123, 1214, 1226, 1247, 1272, 1412, 1522, 1547, 1596, 1667, 1803, 1842, 1856, 1877, 1921, 1977, 1987, 1996, 2045, 2077, 2083, 2135, 2226
– Salz 1156
Scheffelmaß 601
Scheffelsaat 550, 1074, 1347, 1448, 1462, 1513, 1756, 1790, 1838, 1848, 1926, 1954, 1977, 2020, 2130, 2204
Schenkung (legatio) 162, 234, 1340
– unter Lebenden 419, 438, 637, 701, 706, 724, 768, 1203, 1245, 1269, 1291, 1986, 2131
Schenkungen 371, 372, 373, 404
– der Kaiser und Könige 1098
Scheune (horreum) 269, 640
– zu Eiden 1918
– zu Lippstadt 1197
– des Pfarrhofs zu Westerkappeln 979
– des Semmede, Heinrich 1074
Schide (Holzfuhren), von Bendschede 640
Schiedsfreunde (-leute, -richter, arbitratores, compositores, mediatores, tractatores, Ratsleute, sagelude) 14, 201, 488, 560, 562, 566, 580, 590, 699, 722, 817, 836, 897, 932, 940, 999, 1286, 1299, 1422, 1711, 1727, 1728, 1749, 1750, 1753, 2063
– Kuick, Edelherr, Johannes von 75
– Valkenborg, Edelherr von 75
Schiedsgericht, Bestellung 1014
Schiedsspruch 11, 12, 488, 560, 866, 890, 952, 1127, 1286, 1570, 1702, 2228
Schiff 1330, 1580
– Aufbringen 1637
– des Cat, Mariotus, aus Lübeck 1330
– des Hergerwych, Herbert von, aus Lübeck 1330
– des Kyng, Stephan, aus Lübeck 1330
– des Pollesone, Laurentius, aus Brabant 1319, 1330, 1580
– des Schulte, aus Staveren 888
– des Welling, aus Staveren 888
– des Whitisburg, Heinrich von, aus Lübeck 1330
Schiffbruch 579, 2072
Schiffer, von Lübeck 247
– von Stralsund 24
– von Wismar 247
Schiffsführer 260
– Wittenburg, Johann 259
Schilling(e) (solidus, scillinge) 56, 343, 357, 371–374, 377, 381, 386, 390, 392, 397, 400, 404, 413, 415, 417, 419, 431, 432, 436, 437, 443, 446, 458, 483, 487, 492, 535, 543, 544, 583, 586, 588, 589, 596, 608, 609, 640, 646, 663, 665, 667, 670, 676, 694, 696, 727, 742, 750, 751, 759, 772, 773, 801, 813, 815, 824, 831, 833, 837, 848, 858, 876, 885, 900, 907, 918, 924, 926, 935, 946, 955, 980, 1008–1010, 1031, 1041, 1048, 1060, 1075, 1080, 1092, 1104, 1108, 1112, 1115, 1125, 1133, 1137, 1152, 1156, 1159, 1169, 1174, 1176, 1178, 1181, 1191, 1195, 1196, 1201, 1212, 1215, 1224–1226, 1238, 1247, 1250, 1258–1260, 1267, 1268, 1273, 1279, 1283, 1290, 1294, 1295, 1298, 1300, 1302, 1303, 1307, 1312, 1322, 1323, 1327, 1328, 1345, 1347, 1356–1358, 1366, 1393, 1397, 1414, 1420, 1431, 1434, 1437, 1444, 1448, 1450, 1460, 1461, 1475, 1752, 1783, 1485, 1486, 1492, 1500, 1502, 1512, 1514, 1515, 1517, 1519, 1527, 1530, 1547, 1555, 1559, 1562, 1574, 1577, 1587, 1593, 1594, 1596, 1605, 1606, 1611, 1615, 1617, 1626, 1630, 1651, 1670, 1680, 1685, 1690, 1701, 1706, 1714, 1716, 1721, 1726, 1729, 1733, 1734, 1736, 1741, 1743, 1745, 1751, 1772, 1777, 1781, 1790, 1803, 1806, 1815, 1816, 1819, 1824, 1831, 1832, 1836, 1838, 1839, 1842, 1848, 1850–1852, 1868, 1869, 1872, 1877, 1878, 1880, 1884, 1888, 1890, 1893, 1894, 1899, 1904, 1905, 1913, 1917, 1921, 1929, 1937, 1938, 1942, 1947, 1956, 1967, 1974, 1976, 1992, 2001–2003, 2006, 2008, 2014, 2015, 2025, 2039, 2041, 2044, 2045, 2053, 2057, 2058, 2071, 2073, 2077, 2083, 2092, 2093, 2097, 2100, 2119, 1132, 2134, 2135, 2142, 2143, 2145, 2149, 2151, 2162, 2167, 2171, 2187, 2208, 2209, 2214, 2245, 2246,
– in Attendorn gültig 1482
– Hallensische 538
– Münstersche 1497
– in Soest gängige 1365, 1366, 1403, 1764
Schimpfworte 1751
Schlacht (der Mühle), zu Haderinchusen 331
Schlacht, auf dem Haler Felde 628, 629
– bei Worringen 643
– – Schäden in 867
Schlachten, Teilnahme an 966
Schlägerei 2053
Schlafgemach (dormitorium), für Dominikaner zu Essen 1391
Schlegelschatz 307
Schleifung, der Burg Königsberg 1305
– der Burg Volmarstein 2210
Schlichter (compositores, mediatores) 836, 1483, 1550
– s. auch Schiedsfreunde
Schlichtung (compositio), von Streitigkeiten 863, 1449, 1906, 1909
Schlichtungsmodus, zwischen Ministerialen und Bürgern zu Recklinghausen 454, 455
Schlichtungsverhandlungen 1467
Schlösser, Aufbrechen der, zu Lünen 1543
Schloß 2174
– zu Anröchte 2029
– Hovestadt 299, 300, 307
– Kogelnberg 223
– Rheda 431
– Vlotho 223
– Volmarstein, Eroberung 2087
– Zeltingen 723
Schlüssel 340, 1543
– zur Burg (Mengede) 464
– der Truhe 442

Schlüsselbewahrer (claviger), der Äbtissin zu Essen, Marlar, Ludwig von 1402
Schmied, Andopen, Gobelin von 1841
– Godfried 1113
– zu Rüthen, Palude, Arnold gen. von 2002
– zu St. Walburgis Soest, Hermann 19022
Schnabelschuhe 1501
Schnadbäume 2139
Schneider, Drolshagen, Heinrich von 429
– Zunft (fraternitas sartorum) zu Soest 1390
Schneiderinnen, zu Soest 1390
Schöffe, zu Dorsten, Molendinum, Gerhard ad 975
– – Pontem, Heinrich ad 975
– zu Rees, Linden, Vorlen unter der 228
– – Ummate, Gerard
– zu Rheidt, Calde, Hermann gen. 1859
– – Clinckinberg, Heinrich von 1859
– – Colonia, Heinrich de 1859
– – Lomeren, Adolph von 1859
– – Mundorp, Ruland von 1859
– – Vos, Wilhelm gen. 1859
– zu Telgte, Beke, Ekbert von, Knappe 1190
– – Berghe, Levold von, Knappe 1190
– – Deken, Hermann gen., Ritter 1190
– – Fornace, Johannes de, Knappe 1190
– – Hasle, Arnold von, Knappe 1190
– – Heringhen, Lubert von, Knappe 1190
– – Huggemast, Johannes, Knappe 1190
– – Keyghe, Ludolf, Knappe 1190
– – Langhen, Hermann von, Knappe 1190
– – Pistor, Lefhard, Knappe 1190
– – Snetberg, Hermann, Knappe 1190
– – Vorsthove, Arnold von, Knappe 1190
– zu Wesel, Berke, Heinrich von 1662
– – Zanten, Heinrich von 1662
– – – Hereke von 1662
Schöffen 121, 451
– zu Arnsberg 1715
– – Haus der 1715
– zu Attendorn 213
– zu Battenberg 522
– zu Dollendorf 429
– zu Dorsten 58, 450
– zu Dortmund 133, 1180, 1187
– zu Geseke 1326
– zu Groenlo 1143
– zu Kampen 321
– zu Menden 16
– zu Münster 746
– zu Neuss 875
– zu Osnabrück 932
– zu Telgte 1190
– zu Werden, Treueid 1397
– zu Wesel 866, 1681
– und Ratsherren zu Dortmund 1896
– – zu Köln 269
– – und Bürger zu Köln 636
– – zu Osnabrück 976–978, 2155, 2156
– – und Gemeinde zu Osnabrück 2160
– und Ratsordnung zu Rheinberg 1854
– Ratsherren und Gemeinde zu Soest 408
– der Freigrafschaft Dortmund 154, 155, 156
– des Freigerichts zu Langenbochum 179
– des Gerichts Holten 1098
Scholar, Sidenhar, Johannes gen. 119
– und Diener des Abts zu Grafschaft, Medebeke, Thylemann von 1979
– des Propstes von St. Walburgis Soest, Ruden, Johannes 1983
– zu St. Walburgis Soest, Johannes 1178, 1181, 1902
Scholaren, Unterrichtung der, zu Dortmund 1573
– der Schule zu Werl, Chordienst 1302
Scholaster, zu Bonn 1521
– des Stifts Essen, Albert, Magister 806, 977
– zu Geseke, Johannes 506, 1264
– der Domkirche zu Köln, Wedekind 810
– von St. Andreas Köln 804, 1335
– – Haus des 817
– – Essende, Dietrich von 1834
– – Heidenreich 556, 618, 623, 803, 804, 1127
– zu St. Gereon Köln, Aldendorp, Rutger von, Magister 1993
– zu St. Kunibert Köln, Hildeger 940
– von Mariengraden Köln, Susato, Gottschalk de 1826
– – – – Magister 1794
– zu St. Severin Köln, Schweder 863, 999
– zu Meschede, Franco 1583, 1690, 1842, 1947, 1986, 2119
– von St. Johann Osnabrück, Nicolaus 1416
– von St. Patrokli Soest 50, 499, 1314, 1711
– – Siegel 1877
– – Benekinchusen, Hildeger von 2132
– – Dietrich 147, 562, 868, 1010, 1186, 1234, 1246, 1286, 1431, 1484, 1514, 1792, 1959
– – – Siegel 1648
– – Hildeger 1774, 1775, 1792, 2002, 2189
– – Palsole, Dietrich gen. von 481, 773, 1286
– – Robert 143, 160, 431, 1792
– – Rotger (Rutger) 160, 431
– – Prokurator 431
Scholasterei (-ie), zu Essen 153
– zu St. Gereon Köln 966
– des Stifts Meschede 775
– – Zuweisung der Pfarrei Calle 1578, 1581
Scholasterin, des Stifts Essen, Beatrix 806
– – Grafschaft, Jutta von 1638
– – – Sophia von 153, 421
– – Margarete 641
Schoß (scoth), zu Soest 751, 1611, 1819
– Entrichtung des 2053
– Verzicht auf, zu Lippstadt 673
– zu Lippstadt 1850
– zu Werl 1753
Schrei, Folge nach einem 1609
Schreiber, Bertold 138
– Wulbero 138
– des Grafen von Arnsberg, Reiner 1081

Schrein (capsa), von St. Patrokli, Reparatur 868
– (Reliquien-) 1048
Schüler, zu St. Petri Dortmund 1948
– zu Hamm 434
– Rektor der, zu Lippstadt, Einsetzung 755
– – – Amelung 1741
Schütten [Beschlagnahme], s. Vorstrekinghut
Schuhmacher (cerdo), zu Dortmund 1020
– – Werkstatt der 1903
– Gilde der Stadt Werden 1076
Schuld, des Grafen von Waldeck an Marsberg 1750
Schuldanerkennung 902, 1951
Schuldbekenntnis 513
Schulden 213, 1303, 1707
– freies Geleit, trotz 334
– fremde, Haftung für 2075
– Rückzahlung 1453, 1454
– des Kölner Erzbischofs Heinrich 1554
Schuldforderung 952
Schuldkorn 379
Schuldner 659
Schuldrecht 1979
Schuldverpflichtung 395
Schuldzahlung, Verweigerung 1262
Schule, zu Medebach, Rektor 821
– zu Sassendor 1006
– des Stifts St. Patrokli Soest 431
– zu Werl, Gebäude, Restaurierung 1302
– – Verpachtung 1302
Schulmeister, zu Lippstadt, Amelung 1976
– und Schüler, zu Rüthen 1894
Schulrektor, zu Büren, Konrad 942, 943
– zu Lippstadt, Amelung 1868
Schulte (magister, villicus, scultetus), des Haupthofes (curia) 203
– zu Arenbögel, Everhard 1659, 2012
– des Haupthofs Attendorn 2212
– des Haupthofes Barkhoven 1617
– zu Bettinghausen 393
– des Haupthofs Bettinghausen, Hovestadt, Bertold in 275
– des Haupthofes Bochum 1751
– – Dethmar 2126
– des Haupthofes Brockhausen 651
– von Bushus, Johann 13
– zu Castrop, Hermann 1608
– zu Drere [Langendreer], Heinrich, Knappe 1685
– zu Didinghof 212
– des Haupthofes Eikenscheid 640, 859
– zu Elsey, Lifhard 1635
– des Haupthofs Epsingsen 1842
– zu Eymburst, Hermann von 2204
– zu Geseke, Vroenhave, Hermann gen. 144
– zu Hattorpe 1962
– zu Heppingen, Lambert 1838
– zu Hofstedde, Lubbert 2169
– zu Holthausen 84
– zu Huckarde 850
– des Haupthofs Hunnivhove 393
– zu Ising, Johannes, Ministeriale 2190
– zu Keppelhoff 374
– zu Kirchlinde, Bertold 734
– von St. Pantaleon Köln, Hersele, Daniel von 1724
– des Hofesverbandes zu Lon 1816
– zu Lünern, Ertmar 1838
– des Haupthofs zu Menden, Gobelin 1365
– – Godfried 1603
– des Haupthofs Nunninghove, Berglere, Johannes von 275
– zu Oberense, Billikenvet, Arnold 2237
– zu Oestinghausen, Hermann 1841
– zu Provesting, Friedrich 2015
– des Hofes zu Recklinghausen, Holse, Leo gen. von 139
– zu Ringeldorf 374
– zu Udinch 1283
– – Hermann 1365, 2001
– – Hudinchusen, Thilemann von 1635
– des Vieh(h)ofs, Dienste des 1388
– – Hermann 1388
– – Rutger 1475
– zu Werdohl, Johannes 168
– zu Werl, Heledesunei, Dietrich von 167
– zu Witmarinchusen 1848
– Bachem, Wessel von 2169
– des Burghard von Klotingen, Helmich 212
– Pallas, Dietrich gen. 239
– Udinc, Hermann von, Bürger, zu Menden 1660
– Vehove, Rutger von 1610, 1638
– von Wambeln, Dietrich von 13
– von Werninchove, Gerlach 13
Schulten 1881
Schultenamt, zu Brockhausen 235
– zu Dortmund 1130
– zu Oer 1126
Schultheiß, zu Dortmund 1171
– des Haupthofes Eickenscheidt, Recht zur Absetzung 806
– der Stadt Essen, Hermann 950
– zu Gahlen 2230
– zu Oer, Theleman 1263
– zu Soest 424
– – Heinrich, Ritter 704
– – Wulf, Heinrich von, Ritter 1135
– und Ratsherren, zu Essen 950
Schultheißenamt 63
– des Grafen von Virneburg 1841
– zu Aachen 621
– zu Breisig 654
– zu Dortmund 621, 792, 793
– zu Soest 307
– des Grafen von Virneburg 1841
Schultin (villica), zu Leinschede, Eigenhörige 836
– von Lemeslucht, Alheydis von, Eigenhörige 2233
Schusterhaus, des Klosters Oelinghausen zu Soest 676
Schutz (custodia) 2043
– der Stadt Dortmund 1130
– der Bürger zu Soest 579
– des Vogtes zu Werden 1397
– des Dominikanerordens 1544
– des Zisterzienserordens 717

Schutzbündnis 1233
Schutzherr, für Dortmund, Waldeck, Graf, Heinrich von 1950
Schwager 431
Schwängerung, einer Jungfrau 2053
Schwein 640, 765, 1630, 1745, 1842, 2053
Schweine 363, 431, 604, 742, 824, 1667, 1685, 1690, 2045
– Wegnahme von 2101
Schweinemast 608
Schwertseite 1570
Scillinge, s. Schillinge
Scultbere Korn 129
Sedes Apostolica 93
– s. auch Apostolischer Stuhl
Sedisvakanz 431, 499, 757
– des Erzbistums Köln 355, 399, 442
Seelenheil 2, 17, 145, 175, 202, 211, 216, 219, 232, 237, 248, 269, 296, 303, 377, 391, 403, 416, 418, 428, 436–439, 460, 472, 480, 503, 506, 515–517, 532, 585, 596, 637, 670, 679, 691, 706, 708, 713, 725, 742, 768, 833, 844, 845, 858, 878, 899, 904, 910, 935, 946, 969, 983, 994, 1012, 1074, 1116, 1135, 1145, 1148, 1169, 1197, 1234, 1245, 1264, 1269, 1270, 1290, 1291, 1298, 1307, 1340, 1347, 1354, 1359, 1391, 1434, 1437, 1447, 1451, 1456, 1462, 1476, 1495, 1522, 1541, 1542, 1545, 1559, 1584, 1605, 1614, 1640, 1648, 1654, 1680, 1704, 1712, 1720, 1726, 1764, 1772, 1797, 1805, 1818, 1863, 1872, 1880, 1894, 1903, 1923, 1948, 2051, 2060, 2113, 2114, 2121, 2131, 2245
Seelenmesse 682, 845
Seeleute 1330, 1580
– aus Dortmund 1580
– aus Greifswald 1580
– aus Hamburg 1580
– aus Köln 1580
– aus Lübeck 1580
– aus Münster 1580
– aus Osnabrück 1580
– aus Recklinghausen 1580
– aus Soest 1580
Seelsorge 303, 772, 1470, 1501, 1578, 1760, 1792–1794, 2011, 2182, 2186
– in Soest 6
Seeräuber, aus Norwegen 549
Seeraub 758, 881, 888, 1580
Seilmacher (funifex) 512
– zu Dortmund, Goddinus 1020
Sekretär, des Königs 478
Selbstgericht, zu Werl 1098
Selfar [graue Farbe] 848
Seneschall, des Hoflagers des Königs von England, Monte acuto, Wilhelm de 1435, 1520
Sextarium [Maß] Wein 403
Sheriff (vicecomes), von Lincoln 1319, 1324, 1330
– von London 1355
– zu Norfolk 888
– zu Southampton 1686
Sheriffs, zu London 828, 1636
Sicherheit (Cautio) 57
Sieche 360
Sieg, des Grafen von der Mark 3
Siegel, der Stadt Arnsberg 96, 1159, 1985
– der Stadt Attendorn 774, 779
– der Stadt Beckum 1674
– des Propstes zu Benninghausen 904
– der Altstadt Bielefeld 1409
– der Ratsherren, zu Bielefeld 1408
– der Stadt Brilon 527, 779, 880, 1270, 1939, 1939
– des Pfarrers zu Büderich 517
– der Edelherren von Büren 1735
– der Stadt Büren 937
– gemeinsames der Burgmannen [des Herzogtums Westfalen] 2174
– des Klosters Cappel 487
– – Aufbewahrung 442
– der Propstei Cappenberg 1770
– der Stadt Dorsten 450, 975, 1670
– der Stadt Dortmund 1186, 1340, 1417, 1438, 1702
– des Pfarrers, zu Drolshagen, Wilhelm 1482
– der Burgmannen zu Dülmen 126
– des Dechants zu Essen, Lembecke, Mauritius von 1388
– der Stadt Essen 840, 950, 1610, 1872
– des Stifts Essen 421, 578, 1477, 1638
– des Richters zu Essen, Aplerbeck, Werner von 1659
– der Stadt Eversberg 380
– der Kanoniker zu Geseke 1279
– des Kapitels zu Geseke 670
– der Stadt Geseke 456, 1133, 1154, 1279, 1688, 1699, 1822, 1966
– des Klosters Gevelsberg 1771
– der Stadt Groenlo 1143
– der Stadt Hamm 1177, 2192
– der Stadt Herford 774, 779
– des Klosters Himmelpforten 128
– der Burgmannen zu Hovestadt 779
– der Stadt Iserlohn 1055
– des Edelherrn von Itter, Heinrich 808
– der Stadt Kamen 2071
– des Abts von Knechtsteden 571
– des Domkapitels Köln 488, 1068, 1099
– des Erzbischofs von Köln 1735
– des Erzbistums Köln 483
– der Ministerialen der Kölner Kirche (St. Petri) 348, 454, 455, 2238
– des Kölner Offizialats 1170, 1552, 1887
– des Offizials zu Köln 1366
– des Landfriedens 564, 774
– – Verwahrung 1609
– der Stadt Lippstadt 417, 438, 472, 487, 730, 785, 813, 837, 851, 885, 955, 1015, 1036, 1051, 1112, 1182, 1185, 1206, 1242, 1259, 1267, 1291, 1446, 1473, 1495, 1517, 1741, 1766, 1850, 1895, 1980, 2084
– der Stadt Lünen 1661
– der Grafschaft Luxemburg 799
– der Stadt Marsberg 774, 779
– des Marschalls von Westfalen 779
– – Plettenberg, Johannes von 409
– des Richters zu Medebach 426

– der Stadt Medebach 696, 697, 1846
– des Landdechanten zu Menden, Emund 1888
– der Stadt Menden 16, 170, 685, 771, 815, 1144, 1191, 1258–1260, 1268, 1283, 1365, 1393, 1450, 1490, 1635, 1704, 1716, 1729, 1781, 1782, 1836, 1905, 2001, 2003, 2008, 2039
– des Stifts Meschede 2198
– des Domkapitels Münster 496, 502, 1748
– des Klosters Oelinghausen 399
– der Stadt Osnabrück 977
– des Plettenberg, Hunold von, Ritter 904
– der Bürger zu Recklinghausen 348
– der Stadt Recklinghausen 425, 530, 938, 1107, 1169, 1426, 1434, 1513, 1605, 1800, 1977, 2137
– der Stadt Reval 1665
– der Burgmannen zu Rüthen 677, 779, 1116, 1213, 1234, 2016, 2017
– der Stadt Rüthen 527, 962, 1787, 1937, 1992, 2002, 2006
– der Stadt Salzkotten 1736, 1806, 1832
– des Prämonstratenserklosters Scheda 2181
– der Stadt Schmallenberg 1979
– des Pfarrers zu Schönholthausen 968
– von St. Patrokli Soest, Dechant und Kapitel 1431, 2181
– des Dechants von St. Patrokli Soest 899
– des Offizials zu Soest 481
– der Propstei St. Patrokli Soest 328, 1648
– des Propstes von St. Patrokli Soest 899
– der Präpositur [Dekanat], zu Soest 1488, 1514, 1516
– des Vizepropst von St. Patrokli Soest 1651, 1877, 1889
– des Propstes von St. Walburgis Soest 1648, 2181
– des Provisors der Armen zu Soest, Scotte, Arnold gen. 1387
– – Suasato, Johannes de 1387
– des Scholasters, zu St. Patrokli Soest 1877
– – Dietrich 1648
– der Stadt Soest 242, 357, 360, 449, 465, 483, 486, 605, 774, 779, 823, 912, 1170, 1186, 1226, 1290, 1390, 1530, 1587, 1611, 1753, 1803, 1912, 2198
– der Burgmannen zu Stromberg 501, 947
– der Stadt Telgte 1190
– der Stadt Unna 241, 413, 534, 588, 1448, 1542
– der Stadt Warendorf 1531
– der Stadt Warstein 843
– des Propstes zu Wedinghausen 1056
– – Gerhard 900
– der Burgmannen zu Werl 342, 515
– der Ratsherren zu Werl 342
– der Stadt Werl 405, 505, 533, 537, 541, 552, 727, 870, 926, 956, 1047, 1080, 1092, 1093, 1103, 1117, 1118, 1137, 1173, 1176, 1196, 1201–1203, 1212, 1214, 1215, 1271, 1273, 1289, 1295, 1302, 1345, 1444, 1445, 1468, 1471, 1518, 1519, 1550, 1562, 1601, 1663, 1673, 1734, 1743, 1764, 1788, 1790, 1791, 1815, 1847, 1852, 1890, 1904, 1913, 1921, 2036, 2167, 2179
– der Stadt Wesel 1681
– des Dechanten zu Wormbach 1979
– des Aldendorpe, Wenemar von, Ritter 1388
– des Grafen von Arnsberg 486
– – Wilhelm 1969, 1970
– des Herzogs von Brabant 488
– des Brabecke, Dietrich von, Ritter 1207
– des Edelherrn von Bilstein 1452
– des Bredenole, Erenfried von, Ritter 1841
– des Edelherrn von Büren 710
– – Bertold von 808
– des Clot, Johannes gen., Ritter 1616
– des Crawinkel, Johannes von, Ritter 1207
– des Dorinc, Johannes von 1205
– des Ense, Wichard von, Knappe 1641, 1642
– des Edelherrn von Grafschaft, Krafto 1802
– des Grimberg, Wenemar von, Ritter 1415
– des Heiden, Menso von, Ritter 1388
– des Herborne, Engelbert von 459
– des Hoerde, von 449
– – Friedrich von 510, 511, 823, 1018
– – – Ritter
– des Honrode, Dietrich von, Ritter 1616, 1841
– des Horst, Engelbert von der 1477
– des Edelherrn von Itter, Heinemann von 814
– des Keyse, Heinrich, Bürger zu Soest 1106
– des Koster von Vitinchoven, Heinrich gen., Ritter 1207
– des Lembeke, Wessel von 1205
– des Edelherrn zur Lippe 557
– des Lo, Godekin 1385
– des Lunen, Gerhard von, Bürger, zu Soest 1485
– – Johannes von, Bürger, zu Soest 1485
– des Luttelnowe, Heinrich von, Ritter 1207
– des Grafen von der Mark, Engelbert von der 1329, 1368, 1396, 1397, 1447, 1509, 1529, 1818
– – Everhard von der 464
– des Medebeke, Heidenreich von, Bürger zu Soest 1485
– – Hermann von 1400
– – – Bürger, zu Soest 1485
– des Meiningsen, Konrad von, Bürger zu Soest 1106
– des Meschede, Godfried von, Ritter 1384, 1696
– des Palsole, Gottschalk von 1400
– des Quatterlant, Erenfried 1108
– – Erinbert gen. 1362
– des Grafen Friedrich von , Rietberg, jun. 396
– des Rinkenrode, Gerwin von 1091
– des Ruden, Gerhard von, Ritter 1460, 1461
– des Edelherrn Godfried von Rüdenberg 460, 479, 495
– des Edelherrn Konrad von Rüdenberg 695
– des Rüdenberg, Godfried von, Ritter 1642
– des Sassendorp, Friedrich von, Ritter 1460, 1461
– des Goswin von Soest 510, 511
– des Burggrafen von Stromberg, Hermann 510, 511
– des Vitinchoven, Heinrich von, Ritter 1207
– des Volenspith, Alexander, Ritter 1380
– – Godfried von, Ritter 1380, 1812
– des Voss, Rutgher gen., Ritter 480
– des Ritters Vrydach, Dietrich gen. 1653
– des Wittene, Bernhard von 1415
– des Wulf, Bernhard gen., Ritter 1481
– ad causas, des Stifts Meschede 2193
– – des Propstes, von St. Patrokli Soest 289
Siegelverwahrung, des Städtebundes in Soest und Brilon 2174

Siepen, bei Steinhausen 1723
Silber 329, 374, 392, 483, 621, 965, 1048, 1061, 1243, 1244, 1356, 1357, 1749
Silberbild, in St. Walburgis Soest 1737, 1990
Singen, Verbot des 1089
Sitz (mansio), bei Polsum 623
– der von Vlericke 615
Söller (solarium) 1391
Soester Geld 79, 84, 390, 586, 589, 1080, 1359
Soester Mark 431, 1366, 1386
Soester Maß 431, 638, 1392, 1522, 1547, 1841, 1856, 1921, 1974
Soester Münze 1974
Soester Pfennige 19, 56, 57, 69, 95, 101, 102, 138, 140, 145, 200, 212, 216, 229–231, 245, 255, 262, 269, 273–275, 282, 307, 322, 343, 380–382, 413, 416, 421, 431, 446, 449, 480, 486, 481, 518, 519, 533, 534, 537, 544, 560, 562, 572, 586, 598, 609, 630, 633, 640, 656, 658, 661, 666, 676, 687, 702, 708, 710, 722, 756, 764, 766, 804, 808, 813, 843, 858, 861, 870, 873, 879, 906, 912, 923, 1006, 1051, 1063, 1064, 1067, 1098, 1099, 1103, 1118, 1127, 1133, 1149, 1156, 1159, 1170, 1186, 1203, 1217, 1217, 1226, 1227, 1272, 1279, 1301, 1356, 1357, 1366, 1368, 1390, 1391, 1400, 1402, 1460, 1461, 1475, 1481, 1482, 1485, 1499, 1502, 1508, 1512, 1522, 1530, 1539, 1548, 1551, 1555, 1560, 1564, 1594, 1613, 1618, 1638, 1648, 1659, 1660, 1663, 1668, 1675, 1689, 1691– 1693, 1699, 1725, 1736, 1743–1746, 1758, 1781, 1782, 1786, 1788, 1790, 1801, 1803, 1806, 1815, 1824, 1832, 1834, 1840, 1846, 1851, 1856, 1860, 1865, 1867, 1868, 1870, 1884, 1890, 1904, 1917, 1921, 1943, 1945, 1952, 1954, 1956, 1962, 1967–1970, 1977, 1982, 1992, 1993, 2001, 2002, 2007–2009, 2015–2017, 2040, 2042, 2044, 2045, 2047, 2058, 2099, 2102, 2106, 2111, 2123, 2127, 2142, 2145, 2150, 2161, 2179, 2183, 2204, 2208, 2214, 2225, 2226, 2231, 2232, 2237, 2241, 2245
Soester Recht 271, 688
Soester Schillinge 1366, 1393, 1764
Soester Währung 457, 1178, 1181, 1596, 1701, 1734, 1905, 1910, 1947, 2026
Soestische Mütte [Kornmaß] 745
Solarium, s. Söller
Solatium karitativum 946
Sold (stipendium) 2141
Solquelle 1051
Solstätten (aree), zu Geseke 670
Sozius, des Priesters zu Kentrop 765
Speicher (granarium) 1213, 2077
– zu Lippstadt 431, 472
– des Stifts St. Patrokli Soest 431, 1648
– der Kanoniker zu Soest 431
– zu Wedinghausen 1123
– zu Werl 2060, 2179
Speisung (consolatio, pitancia, refectio) 858, 1764, 2083, 2151
– Beitrag zur 1072
– bei Beerdigungen 296
– zu Gevelsberg 1158
– zu Lippstadt, Augustinerinnenkloster 18550
– zu Oelinghausen 676
– zu St. Walburgis Soest 1227
Spenden 491
– bei Beerdigungen 1501
Spindelseite 1570
Spinnhaus (gargillum), zu Soest 1290
Spiritualia, des Bistums Osnabrück 958
– Rechte zu Meschede 470
Sprache, deutsche 1099
Spruch der Gerichtsverhandlung (placitatio) zu Soest 714
Städte, des Bistums Osnabrück 774
– Wendens (Slavie) 423
– des Landes Westfalen 564
– Westfalens 423, 424, 1458
– Eigenhörige in den 257
Städtebund, Münster, Osnabrück, Soest und Dortmund 948, 2148
Stadt, Lasten der (Stadtrecht) 1673
– Dortmund 423, 621
– Duisburg 621
– Düren 621
– Essen 604
– Holzminden 442
– Münster 423, 499
– Sinzig 621
– Soest 423
– Volmarstein 510, 511
– Wiedenbrück 958–960, 1643
Stadtdienst, zu Soest 1705
Stadtgräben, zu Dortmund 375, 2152
– zu Werl 1740
Stadtherr 1467
Stadtmauer, zu Soest 483
Stadtmauern, zu Eversberg, Befestigung, Beitrag zu 494
– zu Lippstadt 487
– zu Soest 2000
– zu Werden 1397
Stadtrecht, von Lippstadt 543
– s. auch Recht, städtisches
Stadtrechte, zu Eversberg 494
– zu Lippstadt 494
Stadttor, zu Dortmund, Kukelke 2152
– zu Lippstadt 487
– zu Werl, Steintor, Haus vor dem 552
Stadtviertel (hoven), zu Lippstadt 1376
– in Soest, Grantweg 679
Stahl 881, 1637
Stallungen, zu Steinhausen 1723
Station, für Prozessionen 554
Statuarrecht, von Werl 2053
Statut 757, 898, 940, 1114
– zu Dorsten 1670
– des Hl. Geist-Hospitals zu Soest 848
– zur Abwesenheit in St. Patrokli Soest 1484
– zur Gebetsbruderschaft in St. Walburgis Soest 1253
Statuten, Recht zum Erlassen von 1751
– der Erzdiözese Köln 299, 523, 627, 1186, 1335, 1459, 1466, 2120
– des Landdekanats Meschede 1923, 1924
– des Bistums Münster, Änderung 1483

Statuten (cor), zu Werden 1397
– s. auch Provinzial- und Synodalstatuten
Stein 194
Steinbruch (spelunca lapidea) 154–156, 1340
– bei Rüthen 802
– zu Schüren 559
Steinebrechen 802
Steinhaus, zu Brilon 1074
– zu Dortmund, am Brunnen 1280
– zu Essen 1391
– zu Lippstadt 1197
– zu Werl 1272
Steintor, zu Lippstadt, Errichtung eines 1766
– zu Werl 1499, 1512
Sterbfälle (exuvie), zu Vorwerk 1104
Sterbfall (erve, guerf, Nachlaß, pro peculio, Kurmede) 850, 1679, 1751, 1834, 1878, 1910, 1947, 2100
– Anspruch auf 1150
– Kleidungsstück 1785
– Zubehör des 1617
– s. auch Kurmede
Sterbfallabgabe (peculium) 578
Sterblichkeit, hohe 1247
– zu Dortmund 1339
Sterblichkeitsrate 2000
Steuer (exactio) 171, 276, 306, 317, 2225
– Befreiung von 377, 671, 681, 2201
– zu Werden 1397
– der Stadt Wesel 866
– (muragium) 1435, 1520
– (pavagium, panagium) 1435, 1520
Steuerbeamte, zu Nowegen 1296
Steuereinziehung (exactio), zu Dülmen 374
– des Vogten 255
Steuerforderung (exactio) 335
Steuerforderungen (exactiones) 79, 625, 627
Stiefel 1501
Stiefmutter (noverca) 926, 1977
Stiftung, eines Altars in St. Nicolai Dortmund 296
Stipendium 604, 625
Stipendia, s. Unterhalt
Stipulatio, s. Vertrag
Stockfisch 1330
Strafe (vindicta) 1351, 1540
Strafen, körperliche 2163
Strandrecht, Befreiung vom 579
Straße, öffentliche 1077
– Sicherheit der 1609
– beim Markt zu Dortmund 1702
– in Geseke 192
– freie, bei Hattingen 1561
– Hellweg 1699
– nach Köln, in Werden 1397
Straßen, königliche 1695
– öffentliche, Sicherheit 564
Straßenraub 707, 1546
Streit (briga) 897, 1601
Streitrösser (dextrarii) 618
Streitroß (dextrarius) 564, 1467
Streu (palea) 1213
Stroh 1213
Studien, generalia 898
– zu Paris 328
Studienjahr, zu Paris 898
Studium, in Frankreich 755
– der Kanoniker von St. Patrokli Soest 1484
– zu Orléans 847
Stuhlmeister, des Domes zu Köln, Wedekind 616
Stundengebet 1578
– Teilnahme an 1501
Subdechant, der Domkirche zu Köln, Hermann 784, 810
– – – Obedientiar 1023
Subdiakon 1501
– Weihe zum 1029
– zu Geseke 670, 1082
– Moylich, Herbord gen. 435
Subdiakonatspräbenden, zu Meschede 775
Subprior, des Predigerordens zu Lübeck 349
– zu Wedinghausen, Wessel 1123
– s. auch Supprior
Subpriorin, zu St. Katharinen Dortmund 1340
– – Jutta 571
– zu Paradies, Jutta 219
– zu Welver, Elisabeth 1560
Suburbium, s. Vorstadt
Sühne (Vergleich) 150, 310, 612, 699, 1119, 2007, 2042, 2230
– Köln/Jülich 1104
– zu Meschede 1749, 1750
Sühnebrief 1932
Sühnleute 1538, 1749, 1750, 1932, 2042
Sühnmann 2007
Sümmer 2235
Sündenvergebung, Berechtigung zur 1501
Süßigkeiten (allecia) 1971
Suffragan 999
– des Erzbistums Köln 466
Suffraganbistum 863
Sundern, bei Steinhausen 1723
Suppellectilia, s. Gerätschaften
Supprior, zu Cappenberg, Godfried 801
– zu Scheda, Anton 1060
Suspendierung 466, 523
– vom Amt 299, 300, 355, 491, 499
– – Androhung 71, 104, 110, 137, 193, 674, 1335, 1459, 1466, 1479, 1881, 1978
– vom Gottesdienst 1187
– – Androhung 598
Svederich (Fischfang) 464
Synodalangelegenheiten 523, 1792, 1793, 1794
Synodalstatuten 1501, 1773
– Bestätigung 1807, 1810
Synode (Herbst-) 607, 1006
– Abhaltung der 1578, 1581
– zu Belecke 769
– zu Bochum 2180
– zu Bonn 1501

– bei Dortmund 1413
– des Erzbistums Köln 497
– zu Köln 1335
– zu Liesborn 1500
– zu Stockum 772
– Verordnung 1346
– (Provinzial-) 1760
Synoden 137

T

Tabula, der Stadt Dortmund 750
– (Vermögen) 1322
– s. auch Vermögen
Tafel, Einkünfte der Äbtissin zu Essen 806
Talentum, s. Pfund
Tarif, des Zolls 2053
Tauben 1005, 1094
Taufe 303
– Aufwendungen bei, Beschränkung 1670
Taufkapelle (baptisterium), zu Sassendorf 1006
Taufrecht, zu Geseke 1348
– der Kirche zu Sassendorf 1033
Tausch 859
– eines Ackers 212
– von Gütern 116
Taverne 667
Teich, zu Bettenhausen 718
– [bei Brilon] 527
– zu Glindfeld 698, 713
– großer, zu Oer 1163
Teiche (piscine), zu Denninghaus [bei Oer] 348
Telgen, bei Welver 1492
Templerer bzw. Provisoren [Kirchenvorsteher], der Kirche St. Jakobi Lippstadt 1980
T(h)erentey (Terentei) [Leinwand, Tuch] 1896
Terra Westphalie 38
Testament 269, 328, 844–846, 900, 1366, 1420, 1605, 1606, 1680, 1758, 1869, 1872, 1995
Testamentsvollstrecker 228, 328, 844, 845, 895, 977, 1366
Teuerung 1172, 1247
Thesaurar, des Stifts Busdorf 953, 954
– des Klosters Grafschaft 759
– – Bernhard 2212
– – Godfried 484
– des Stifts St. Aposteln Köln, Johann 1219
– des Stifts St. Severin in Köln, Dydinchoven, Hermann von 130
– des Stifts Mariengraden Köln 1187
– – Gottschalk 1738, 1739
– – Kirberg, Gottschalk von 1690
– des Stifts Meschede 775
– – Wideroldus 2119
– [des Stifts] Alter Dom zu Münster 499, 1767
– des Stifts St. Johann Osnabrück, Ludolph 1416
– des Stifts St. Patrokli Soest 491, 949
– – Dietrich 143, 328
– – Hermann 562, 755, 769, 868
– – Ludbert 318
– – Pyl, Hermann 477, 481, 531, 773
– – Winand (Wynand) 1010, 1484, 1849, 1881, 2189
– des Klosters Werden 692
– des Stifts Wiedenbrück, Johannes 2197
Thesaurar (tresarius), des Königs von England, Johann, Bischof von Ely 1435, 1520
– s. auch Tresarius
Thesaurarie, des Stifts Meschede, Zuweisung der Pfarrei Eslohe 1578, 1581
Thesaurarin, zu Essen, Aldenhoven, Mabilia von 1391
– – Mabilia 1388
– des Stifts Geseke 1287
– – Bela 192
– des Klosters zu Lippstadt, Lembike, Lutgardis von 2187
Tresarius, Nortwich, Walther von 1379
– – Sandale, Johannes de 789
Tischgenosse 431
Tod, des Grafen Ludwig von Arnsberg 1004
– des Grafen Heinrich von Berg 847
– des Erzbischofs von Köln 313, 314
– des Grafen Everhard von der Mark 602
– der Äbtissin zu Meschede, Agnes 470
– des Bischofs Ludwig von Osnabrück 629
Todesstrafe 593, 1751
Tötung, von Gefangenen 1749, 1750
– des Buk, Albert gen., Knappe 932
– des Grafen von der Mark, Engelbert 218
Tonsur 1501, 1773
Tor, der Stadt Brilon, Keffliker 1939
– der Stadt Geseke, Luyschporte 192
– der Stadt Rees (Nyeporten) 228
–der Stadt Soest, St. Jakobi, 360
– – St. Thome 56
– der Stadt Werden 1397
Torbogen, zu Dortmund St. Nicolai 934
Torhaus, zu Steinhausen 1723
Totenmesse 296, 1805
Totschlag 494, 497, 499, 1356, 1357, 2188
– Ahndung 543
– eines Bürgers 608
Tournose (großer) 114, 1099
– alter 1014
– – dicker (großer) 879, 1017
– großer, königlicher 1328
Tournosen 678, 875, 950, 1232, 1420, 1982,
– kleine 621
– große 879
– schwarze 752, 1139
Tragaltar 936
Transfix 302, 354, 355, 385, 471, 868, 869, 982
Transsumpt 526, 782, 803
Trauzeugen (brutman) 239
Treffen 2021
Tresarius, Nortwich, Walther von 1379
– – Sandale, Johannes de 789
Treuegelöbnis (fidelitas) 808
– der Stadt Dorsten 58

Treueid (hulde) 1374, 1377, 1378, 1477, 1713
– der Ratsherren und Schöffen zu Werden 1397
Treuepflicht 510, 511, 958
Treueverletzung, des Bischofs von Münster 466
Treueversprechen 485
Treuga (Frieden, Waffenstillstand) 44, 201, 268, 510, 511
– s. auch Frieden und Waffenstillstand
Trift, s. auch Viehtrift
Tropfenfall (stillicidium, –cida) 1273, 1512
Truhe, Verschluß der 442
Truppen (gentes) 367
Tuch, Dornenses 2072
– englisches 233
– – Handel mit 260
– aus Flandern 2072
– irisches, Handel mit 253
– Poperenses 2072
– Raub von 860
– aus Ypern 2072
Tuchbereiter (fullo), zu Menden 771
Tuche (panni), Verkauf 273
Tuchmacher, zu Benninghausen 1112
– s. auch Lanifex
Tuchscherer (pannicide), Gildehaus zu Dortmund 1305
Türen, des Klosters Cappel 442
Türwärter (portarius), zu Corvey 1064
– Gronneberg, Knappe 295
Tunica [Oberkleid] 40
Turm, der Burg Friemersheim 1207
– der Burg Volmarstein 510, 511
– der Stadtmauer zu Dortmund 1005
– zu Steinhausen 1723
Tutor, des Haupthofes Oer, Horst, Hermann von 1385
Tutoren 2191
Tuyeschette (Zins) 589

U

Übeltäter, Flüchten 863
– Verfolgung der 948
Übereinkunft 965
Überfall, auf Menden 1098
– auf Winterberg 1749, 1750
Überführung, des Stephans-Altars in die neue Pfarrkirche 1413, 1423
Überschwemmung 1979
Umwandlung, des Stifts Meschede 775, 776
Uncia, s. Dutzend
Unctio extrema, s. Krankensalbung
Undenest, Handlung, feindliche 1593
Unfruchtbarkeit (sterilitas) 2016, 2017
Ungehorsam (contumacia) 1496
Ungeld, zu Siegen 271, 272, 688
Unkeuscheit, Vorwurf der 1089
Unnaer Maß 1347, 1838, 1956, 2130
Unsicherheit, der Reise 1143
Unterhalt (stipendia) 296
– angemessener (portio congrua) 1631
Unterhöfe, des Haupthofs Abdinghof 325
– zu Horn 2016
Unterkunft (hospicium) 360
Unterküster, des Stifts St. Patrokli Soest 1010
Unterpfand 938, 1252, 1386, 1859
Unterrichter, zu Geseke, Ragemann, Hermann gen. 939
– zu Menden, Tackemann 170
– zu Werl, Borbenne, Godfried von 727
– – Grutere, Gerhard gen. 186, 292
– Gerhard 84
– bzw. Richter und Gograf, Beft, Hermann von 1779, 1787
Untersuchung, gerichtliche 499
Untertänigkeit (subiectio) 769
Unzucht, Ahndung 543
– unter Verwandten 494
Urfehde (orvede) 150, 295, 406, 474, 1057, 1474
Urkunde (orkunde) 86, 395, 836, 1516
– Beglaubigung 1516
Urkunden 782
Urteil (sententia) 336, 2053
– des Gerichts zu Recklinghausen 348
Urteile, Ausführung 1751
Urteilsspruch 704
Urteilsverkünder (praenuntiator) 1617
Usufructus, s. Nießbrauch
Utensilien 639
– s. auch Mobilien
Utladen (laden) 760

V

Vadimonium, s. Bußgeld
Vadium, s. Geldbuße
Vakanz 1245
– der Kirche zu Altenrüthen 1465, 1470
– einer Präbende im Dom zu Köln 810
– im Römischen Reich 621
Vasall 272, 700, 701, 1442, 1563, 1959, 1972, 1991, 2034, 2035
– des Edelherrn von Ardey 1113
– des von Hoerde, Boleke, Johannes gen. 1311
– – Pape gen. von Bunne 1311
– – Vrygreve, Bernhard gen., von Deddinghausen 1311
– Schwelm gen. vom Hofe 73
Vasallen 274, 275, 462, 808, 986, 1040, 1219, 2089
– Anwesenheit 1529
– des Stifts Meschede 470
– münstersche 2061
– des Klosters Werden 1397
Vasallus ligius 475
Vaterabt, zu Cappenberg 1060
Vemeschöffen (vemenoten, -schepen) 866
Vemgericht, Geltungsbereich 1854
Veräußerungsverbot 1705
Verbundbrief 1422, 2007
Vererbung 2149
Verfolgung, eines Flüchtenden 1538
– von Geächteten 1751
– von Übeltätern 1909

Vergabe (collatio), der Pfarrkirchen zu Soest 6
Vergabe (locatio), von Höfen, Gütern 759, 1878
Vergabe (porrectio) 1872
Vergaberecht (collation) 514
– der Pfarrei Radevormwald 770
– der Obödienzen zu Stockum und Bergede 1849
Vergehen (excessus) 769
– Bußgelder von 772
– zu Marl 374
Vergleich (Sühne, zuna, compositio, compromissio) 7, 58, 67, 75, 128, 201, 218, 273, 295, 323, 380, 396, 562, 566, 578, 580, 590, 605, 612, 613, 616, 675, 699, 722, 741, 778, 854, 919, 929, 931, 932, 940, 973, 986, 1012, 1018, 1031, 1049, 1073, 1097, 1109, 1119, 1150, 1186, 1186, 1188, 1213, 1223, 1246, 1255, 1257, 1278, 1359, 1531, 1543, 1547, 1550, 1555, 1556, 1568, 1690, 1697, 1700, 1711, 1814, 1883, 1884, 1889, 1946, 2042, 2065, 2125, 2128, 2141, 2143, 2197, 2221, 2228
– über den Haupthof Alminghausen 471
– Vermittlung 2160
Vergolden 1048
Vergolder (deaurator) 444
Verhandlungsort, Lindenbaum, unter dem 504
Verhandlungstag (placitum) 424
– zu Dorsten 2158
– zu Herzfeld 2156
– der Städte 2159
Verjährung (prescripsio) 1792–1794, 1779, 1787, 2244
Verkaufserlaubnis, zu Werden 1076
Verkaufssteuer, bei Häusern 569
Verkaufsverbot 1591
Verletzer, der kirchlichen Immunität 303
Verling (Vierling) 212
Vermächtnis (legatio) 348, 403
– für das Stift Geseke 1488
Vermächtnisse 1501
– der Pfarrangehörigen zu Duisburg, Abgabe an Pfarrer 1541
Vermietung 1736
Vermittler 784, 2221
Vermittlung (compromittere) 218
Vermittlungsgremium 1275
Vermögen (tabula), der Stadt Dortmund 1322
Verordnung (ordinatio) 1350
– des Kölner Erzbischofs 1346
– über Güter, hofhörige 1910
– der Synode 1346
Verpachtung (locatio, inpensionare) 46, 119, 242, 278, 431, 611, 1009, 1055, 1115, 1123, 1178, 1181, 1622, 1667, 1834, 1888, 1996, 2080, 2143, 2209, 2235
– von Höfen 548
– des Zehnten bei Brilon 1392
– der Güter zu Langeneicke 1966
– der Hufe zu Natrup 778
– des Oberhofs Overhagen 1112
– der Güter zu Persminchusen 1966
– des Haupthofs Rahde 1685
– des Haupthofes des Klosters Bredelar in Soest 991
– der Güter zu Störmede 1966
– der Güter zu Velmede 1966
– der Schule zu Werl 1302
– des Haupthofs Werren 1176
Verpfändung 20, 21, 56, 60, 69, 115, 189, 191, 201, 325, 329, 381, 385, 396, 560, 561, 608, 618, 654, 737, 781, 986, 1130, 1199, 1263, 1483, 1500, 1508, 1554, 1577, 1630, 1969, 1970, 2007, 2009, 2040, 2225, 2226
– von Äckern 153
– Verbot der 1834
– des Gogerichts Ascheberg 1356, 1357
– von Aseling 550
– zu Anröchte 2030
– des Gerichts Bochum 1098, 1099
– des Haupthofes Brackel 1098
– des Haupthofes zu Kessebüren 1237
– der Burg Patzlar 1356, 1357, 1672
– der Burg Reckenberg und der Stadt Wiedenbrück 958–960
– des Amts Westernkotten 1303
Verpflegungslieferung (leveringe) 863
Verpflichtung 307
Versäumnis (contumacia) 1466
Versammlung, der Städte, zu Lübeck 423
– – zu Wismar 423
Verschreibung 891
Versehgang, Begleitung 1765
Versprechen 1722
Verstorbene 804
Verteidigung 1907, 1909
– der Stadt Dortmund 750
– des Erzbistums Köln 999
– des Bistums Münster 999
– gegen Überfälle 1006
Verträge, Gebühren für 306
Vertrag (compositio, stipulatio) 267, 1590, 1593, 2068
– Mark/Münster 1367
– der Ministerialen mit den Bürgern zu Recklinghausen 454, 455
– s. auch Vergleich
– feierlicher (stipulatio solempnis) 1834
Vertragsverletzung 564
Verwahrung, der Reliquien 1470, 2011
Verwalter (Magister) des Haupthofes, Flecko 307
Verwalter (provisor), des Haupthofs Gahmen 928
Verwalter (vi(l)licus), des Haupthofs Bergstraße 2045
– des Beulerhofs 854
– zu Böckum, Osias 103
– zu Bökenförde, Hermann 431
– des Haupthofs Brockhausen, Bernhard 2050
– zu Dalhof 333
– des Haupthofs Eickel, Johannes 1724
– zu Ense 333
– des Haupthofs Eving 255
– von Vronenhofe [zu Geseke], Hermann 1154
– des Haupthofes Horn 2016
– zu Humboldinchusen, Detmar 426
– des Haupthofs zu Menden 1450
– – Gobelin 1704
– des Haupthofs zu Meschede 1245

– zu Meyerich, Hermann 754
– zu Niederhofen 400
– des Haupthofs Oer, Peregrinus 1068
– zu Proebsting (Provestinch) 2134
– – Friedrich von 2134, 2135
– zu Röhre, Lambert 1159
– des Stifts St. Patrokli 1186
– des Klosters Grafschaft, zu Warstein 843
– Glashem, Arnold von 1667
– der Grut 866
Verwaltung, der Grafschaft Geldern 367
– des Hospitals zu Soest, Ratsherren 1912
Verwandtschaft 1011
Verwüstung, der Grafschaft Mark 309
Verzicht 16, 23, 339, 380, 453, 477, 479, 486, 495, 515, 607, 668, 690, 695, 778, 812, 903, 905, 911, 919, 931, 939, 947, 986, 1012, 1049, 1061, 1073, 1106, 1116, 1136, 1198, 1246, 1249, 1306, 1313, 1323, 1325, 1368, 1394, 1401, 1408, 1409, 1443, 1473, 1529, 1537, 1571, 1584, 1598, 1603, 1635, 1642, 1669, 1696, 1702, 1715, 1814, 1822, 1826, 1835, 1891, 1919, 1940, 1949, 1960, 1965, 1989, 2063, 2065, 2098, 2144, 2194, 2200, 2242, 2244
– auf Ansprüche 709, 714, 1140, 1182,
– auf Bedrängungen 1684
– auf das Erbe 1056
– auf die Schulden der Grafschaft Kleve 2230
– auf Streit 1491
Verzichtsleistung 323, 324, 344, 346, 394
Vetter (patruelus), des Grafen von Limburg 1802
Vexillum, s. Fahne, Banner
Vicecomites (Sheriffs) 663
Viceplebanus, s. Vizepfarrer bzw. Pfarrer
Vicus, s. Stadtviertel
Vieh 210, 2120, 2126
Viehhaus, zu Steinhausen 1723
Viehtrift, zu Melxter 186
Viehweg (Trift) 2026
– zu Melxter 186
Viehweide (vewede) 2026, 2028
– zu Bochum 1751
– in der Herdringer Mark 1708
Viertel (Quadrantes) 1751
Vigilien 596, 670, 1872
– Teilnahme an 1397
Vikar des Reiches, s. Johannes
Vikar, zu Hagen, Constantin 269
– zu St. Gereon Köln, Adolf 992
– ständiger, zu Medebach, Symonis, Gerard 2182
– der Kapelle Mariae Magdalenae zu Meschede 1245
– zu Meschede, Lambert 2057
– zu St. Patrokli Soest 269, 299, 302, 985
– – Albert 269, 322, 873, 985, 1071, 1113, 1129, 1132, 1286, 14071451, 1514, 1547, 1959, 2132
– – Dome, Detmar van me 2241
– – Godwin 1488
– – Goswin 160, 269, 328, 431, 899
– – Hermann 985
– – Hugo 985
– – Johannes 985
– – Ludelscede, Hermann von 2241
– – Prebendarius, Albert gen. 1962
– – Traiecto, Heinrich gen. von 269, 431
– – Turri, Albert de 985, 1792–1794
– – Vedelere (Videlere), Heinrich gen. 431, 985
– – Winand 985
– – des St. Martins-Altars 1747
– zu Unna, Wilhelm 241
– des Propstes zu Welver, Werner 261
– und Priester des Stifts St. Patrokli Soest, Goswin 143
– – – Scot, Hermann 143
– – – Videler, Heinrich 143
Vikariat, für Rheinland 1163
– für Westfalen 1163
– Weser 1163
Vikarie, zu Himmelpforten 873
– des Stifts St. Patrokli Soest, Güter 1151
– – Jesus, Maria und Patroklus, Stiftung 844, 845, 846
Viktualien 521
Villa [Dorf], Ampen 504
– Brockhausen 210
– Koerne 239
– Mawicke 503
– Schüren 154–156
– s. auch Dorf
Villicatio(n), s. Hofesverband
Vil(l)icus, s. Verwalter
Vindicta, s. Strafe
Virga, s. Ruthe
Viridarium, s. Garten 1726
Visconte, Nicole von 1324
Visitation 598
– Beherbergung bei der 772
– Kosten 597, 598
– zu Essen 594
Visitator, zu Drolshagen 1827
– zu Scheda
Visitierung, unerlaubte 953,
Visnetus (=vicinus) de la Ropertye 663
Vizecomes, Hardevust, Godfried gen. 598
Vizedechant, Dudenchusen, Gerhard von 152
– zu Wormbach 40
Vizedominus, zu Münster, Bentheim, Ecbracht von 2146
Vizekomtur, zu Welheim, Hoerde, Dietrich von 1783
Vizepfarrer (viceplebanus), zu Heessen, Johannes 2011
– zu Schmallenberg 40
– zu Stromberg, Heinrich 947
Vizepleban, s. Pfarrer
Vizepropst, des Stifts St. Patrokli Soest 137, 318, 547, 596, 613, 985, 1488, 1711, 2014
– – Siegel ad causas 1877
– – Cultus, Hermann gen. 1647
– – Hermann 143, 499
– – Lippia, Hermann gen. von 1514–1516
– – – Johannes de 845, 899, 1286, 1299
– – Pyl, Hermann 28, 69, 269, 289, 322
Vizerektor, von St. Reinoldi Dortmund, Erembert 1946

Vizerichter, zu Medebach, Buchte, Siffrid von 426
– zu Werl, Albert 537
Vögte, zu Wisby 714
Vogt (advocatus), des Hofes Bransel 310
– von Bielefeld, Vridach 1408
– des Klosters Deutz, Berg, Graf Adolph von 907
– des Stifts Essen 640, 1316, 1388
– – Mark, Graf Engelbert von der 640
– – – – Everhard von der 594
– der Pfarrei Helden, Molendino, Hermann gen. de 2239
– des Hofes zu Köln, Are, Heinrich von, Magister 817
– des Edelherrn zur Lippe, Alebrandus 1012
– – Lippia, Hermann von 764
– – Neschere, Johannes von 1742
– zu Lübeck 424
– des Stifts Meschede, Arnsberg, Graf Wilhelm von 2016, 2017
– des Königs von Norwegen, zu Bohus, Rof, Iwan gen., Ritter 2211
– der Pfarrkiche zu Oedingen 446
– – Rump, Dietrich gen., Ritter 2239
– der Burg Rheda, Alebrandus 2065
– des Höfeverbandes zu Soest, Konrad 1747
– – – Wiggher 1747
– des Klosters Werden 1207, 1397
– – Mark, Graf Engelbert von der 1397, 1398
Vogt und Ratsherren zu Riga 1498
Vogtbede, zu Werden 1398
Vogtdienst 640, 1224, 1225
Vogtei 248, 2132
– Bede 819
– Aachen 621
– zu Adenborn 1452
– zu Ampen 390
– zu Bockum 1557
– über Güter zu Bransel 77
– des Haupthofs Brüninghof 1321
– zu Cappel 442
– der Juden zu Dortmund 1378
– des Haupthofes Ehrenzell, Einlösung 782
– des Stifts Essen 603, 604, 621, 643, 723, 795–800, 922, 953, 954, 981, 1016, 1026, 1031, 1097, 1098, 1179, 1951
– – Maibede, Einziehung 1316
– zu Geseke 1031
– der Güter zu Grevel 377
– zu Heithusen 808
– des Haupthofes Herbede 1045
– des Haupthofs Hofstede 1321
– zu Hüsten 808
– zu Lenne 484
– über den Haupthof Mengede 1321
– des Klosters St. Marien Überwasser zu Münster 60
– über die Leute der Pfarrei zu Neheim 808
– zu Rellinghausen 950
– Rüdenberg 381
– des Hofes zu Roden oder Osthus [in Selm] 1040, 1569
– über das Kloster Siegburg 77
– zu Soest 478, 1164
– des Haupthofes Vechtel 263
– der Reichsabtei Werden 1163, 1398
– des Marschalls von Westfalen 710
– in Westfalen 1375
Vogteiabgaben 2123
Vogteien 808
Vogteigericht 543, 608
– Befreiung vom 494
Vogteirecht 506
– über den Hof Arenbeck [bei Warendorf] 1308
– über den Hof Berichem [bei Warendorf] 1308
– über den Hof Osthoff [bei Warendorf] 1308
– über den Kotten Schucking [bei Warendorf] 1308
Vogtgeld, zu Werden 1399
Vogtwahl, freie 643, 800
– zu Essen 624, 625
Volljährigkeit 1321
Vollmacht 1453
– zum Kollektieren des Johanniterordens 1066
Vorankündigung 1723
Vorburg (propugnaculum) 1207
Vorhalle (der Kirche, atrium), zu Recklinghausen 139
Vorheuer (-hure), 119, 552, 918
– (vormede), zu Dorsten 374
Vorkaufsrecht 1502, 1518, 1546, 1639, 1751, 1858, 1862, 1898, 1937
Vormede, s. Vorheuer
Vormund (procurator seu tutor) 551, 1949
– Munt, Radolf gen. 2183
– des Hofes zu Oer, Horst, Hermann von der 1263
Vormundschaft (tutela), des Haupthofs Oer 1429
Vorplatz (area), der alten Kirche zu Soest 1346
Vorstadt (suburbium) 1207
– Mengede 464
Vorstrekinghut [Schütten von Vieh] 486
Vorwerk, zu Lenkler 1961
Vrede [Grenzpunkt], s. Fischrechte, Markierung
Vredepfähle, zu Bochum 1751
Vrigendinges, s. Freigericht
Vronescult 596, 2047

W

Waage (ponderarium), zu Dortmund 1322
Waageordnung, zu London 728
Wachdienst, zu Rüthen 1844
Wachs 52, 269, 438, 443, 545, 670, 689, 768, 856, 857, 899, 924, 1296, 1862, 1878, 1926, 1948, 2100, 2121
– Handel mit 663
Wachszinsige 121, 257, 1910
– der Pfarrkirche zu Oedingen 446, 2239
– Borchdorp, Alheydis von 1785
– Buchem, Alheyd von 2239
– – Christina gen. von 2239
– Matenbeke, Greta von 2239
– Ostennede, Bela von 1013
– Volberhusen, Cunegundis gen. von 2214
– zu Westrich 1862

Wachszinsigenrecht 734, 754, 854, 924, 1114, 2214
Wachszinsigentausch 2239
Wachszinsiger, des Stifts Geseke, Heinrich 389
– des Altars zu Herscheid, Dresole, Johannes von 1001
– des Stifts Meschede, Kiesbert, Johannes von 1001
– Breymscheyt, Heidenreich gen. von 2239
– Eken, Eberhard von 446
– – Heinrich von 446
– – Wichard von 446
– Matenbeke, Tilmann von 2239
Wächter (vigiles) 1207, 1546
Währschaft (warandia, Garantie) 13, 18, 26, 38, 67, 78, 126, 144, 153, 157, 159, 166, 179, 205, 229, 236, 281, 331, 357, 376, 409, 446, 449, 450, 459, 461, 505, 524, 527, 529, 533, 553, 557–559, 586, 609, 611, 632, 661, 706, 708, 711, 771, 780, 785, 829, 841, 880, 935, 940, 942, 983, 994, 1040, 1044, 1051, 1054, 1058, 1060, 1071, 1084, 1102, 1113, 1118, 1121, 1129, 1186, 1205, 1234, 1243, 1276, 1277, 1279, 1301, 1336, 1361, 1362, 1368–1370, 1396, 1417, 1448, 1473, 1475, 1499, 1509, 1512, 1518, 1548, 1569, 1579, 1592, 1594, 1601, 1613, 1618, 1640, 1654, 1657, 1659, 1660, 1663, 1668, 1674, 1676, 1681, 1689, 1691, 1694, 1698, 1715, 1725, 1746, 1756, 1790, 1796, 1801, 1838, 1846, 1899, 1931, 1941, 1956, 1962, 1976, 2005, 2012–2015, 2020, 2018, 2038, 2040, 2045, 2047, 2053, 2078, 2079, 2124, 2124, 2127, 2130, 2132, 2179, 2204, 2216, 2217, 2227, 2243
Währung (moneta) 1730
– Attendorner 918
– Briloner 1939
– Kölner 940, 1631, 2132
– zu Lippstadt 487
– Münstersche 7, 158
– gültige, auf dem Schwelmer Markt 910
– Soester 1178, 1181, 1596, 1701, 1734, 1905, 1910, 1947, 1974, 2026
Wälder, des Stifts Essen 604
Wälle 832
– der Burg 388
Waffen 1114
– Verkauf 273
Waffen(ge)schrei 564, 1609
Waffenstillstand (treuga) 44, 80, 82, 313, 374, 1332, 2163
Wagen (quadrupedia) 1617, 1979
– aus Eisen (currum ferreum) 1617
Wahl, der Äbtissin zu Vreden 1297
– des Grafen Adolf von der Mark zum Domherrn in Köln 810
– des Königs 1131
– des Propstes, 442
– – zu Meschede 1690
Wahlmänner, zu Lippstadt 1376
Wahlrecht, zum Rat, Gilden 2053
Wahrer des Landfriedens, Bestellung 564
Wald, Dult 653
– Dinslakener 2230
– bei Essen 625
– Lo, tom, gen. Weltzholtz 514
– beim Schultenhof bei Lütgendortmund 1685
– in Strünkede [Ksp. Schwelm] 1878
– in der Stadt Werl 2053
Waldemei(ne) 1708
– der Bürger zu Dortmund 1305
Waldstück 2026, 2027
Wall, zu Werl 167
Wanderer 360
Waren 600, 2055
– der Kaufleute aus Deutschland, Beschlagnahmung 1319, 1355, 1580
– Nichtlieferung 10
– freier Vekehr 1435, 1520
Warenausfuhr, zu Boston 225
Warendorfer Maß 611
Warwegene [Holzrechte] 808
Wasserlauf 1979
– bei Paradies 1891
Wassermühle, zu Recklinghausen 1508
Wechsel, von Ordensmitgliedern 1350
Wedde, s. Bußgeld
Weddeschat (-scath), s. Pfand
Wedemhof (curia dotis) [Pfarrhof] 1273
Weg, allgemeiner 2026
– – [bei Welver] 1492
– öffentlicher 210
– Verlegung 504
– nach Basthusen 1790
– nach Bobinchusen 1742
– bei Blee [bei Canterbury], (nach London) 707
– bei Brilon, Oestlinger Weg
– nach Cappel 487
– nach Flerke 690
– nach Hagen 1954
– nach Hillen 1977
– bei Schwefe 1891
– bei Soest 1983
– bei Welver 460
– nach Werl 122
– Berdingweg, bei Werl 1848
– Oestlinger [bei Brilon] 527
– und Graben, in Pettenpol 386
Wege, Gefahren der 1467
Wegebau 882
Wegegeld (pedagium, pedagia) 305, 627
– Befreiung von 642
– Zahlung, Befreiung von 2055
– – zu Werden 1398
Wegerecht 486
Wegestreit 386
Wegeverlauf 1979
Weichbild 214
– der Stadt Lippstadt 1142
Weichbildgut, zu Sundern 1159
Weichbildrecht 584, 1176, 1273, 1976, 2083
– s. auch Wigboldsrecht
Weide, zu Mengede, Nutzung 464
Weideland 322
– bei Dortmund 1305

Weiderecht(e) 210, 494, 608
Weihbischof, Belivoliensis (Belonvilonensis St. Johannis), zu Köln, Hermann 1329, 1985, 2031, 2166
– Kölner 1985, 2000
– – Hermann 1942
– von Kiew, Heinrich, Dominikaner 1620
– zu Münster, Hermann 1737
– Scopulensis, Johannes 1671
Weihe, des Kölner Erzbischofs Wikbold 485
Weihen, Mindestalter 1501
– Verpflichtung zum Empfang 1501
Weihrauch 670
Weihwasser, Weihe des 1541
Wein 39, 269, 667, 875, 948, 1098, 1366, 1467, 1482, 1764, 1859, 1971
– Ausschenken von 2053
– Fuder 1749
Weinakzise 1706, 1707
Weinberg (-garten), zu Rheinaue 39
– zu Rheidt 1859
Weinfuhren 2016, 2017
Weingarten (winwas) 1723
– [zu Haus Horst] 1546
– zu Widdig 113
Weinkauf 708
– Trinken des 1692
– s. auch Winschare
Weinrente 113
Weizen 57, 278, 431, 725, 745, 801, 1055, 1407, 1415, 1528, 1547, 1690
Weltgeistlicher 1914, 1920
Weltklerus 303
Werde, s. Bußgeld
Werder (werdiken), vor der Mühle vor Schmallenberg 1979
Werdiken, s. Werder
Werke, gute, Teilhabe an 1253, 1287
Werkstätten (cubicula), der Schuhmacher mit Rindsleder zu Dortmund 1903
Werkvertrag 1048
Widagia [Wegegeld], Befreiung von 642
Widersacher, des Erzbistums Köln 469, 473
Wiederaufbau, Fürstenberg, Burg 944
Wiedereinlöserecht 550, 582
Wiedereinlösung 618, 621, 623, 712, 1098, 2007, 2009
– des Haupthofes Gelmen 1127
Wiedergutmachung (emenda, satisfactio) 218, 1098, 1379, 1477
– der Schäden im Bistum Münster 998
– des Schadens 564, 1319, 1330
Wiederkaufsrecht 230, 283, 307, 417, 630, 633
Wiese (hoywas) 2023
– zu Aldinghoven 1595
– bei Cappel, Mersch 1742
– Goswinkel, bei Welver 460
– zu Heßler 1872
– bei der Burg Holten 1098
– beim Haupthof Horstmann 1364
– Lorewisch, bei Welver 460
– zu Marmelshagen 1752
– zu Sutheym 1546
– zu Weslarn 318
– bei Westhorst 586
Wiesen 2147
Wigboldsrecht 837
– s. auch Weichbildrecht
Wildbann 1422
– der Burg Hohenlimburg 675
– zu Strünkede 1321
Windmühle, bei Hilbeck 682
– zu Recklinghausen 1508
Winschare (Weinkauf) 2016, 2017
Wintergerste 431
Wishagen (hasen) [Halbfreie im Reiterdienst von Böhmen] 2163
Wittum, zu Unna, der Frau zu Dinslaken 1422
Witwe, Lore, Lutmodis gen. 652
Wochenbett, Aufwendungen beim, Beschränkung 1670
Wochenherr (domegerus, ebdomedarius) 868
– von St. Patrokli Soest 722
Wochenmärkte 546
Wochenmarkt 494
– zu Bochum 1751
Wochenpfennige 868, 898
Wohltäter, der Augustinereremiten zu Lippstadt 1349
Wohnsitz (mansio) 1014
– zu Arenbögel 1633
– zu Medebach 1846
– Mengede 464
– Oye, tor 865
– auf der Burg Rüthen 630, 633
– zu Werl 1098
– befestigter (militaris), zu Bodelschwingh 1818
Wohnung (cubiculum, mansio) 750, 1726
– in der Stadt Dortmund 1698
– des Priesters zu Hinderking 1922
– zu Horst [an der Ruhr] 1546
– zu Königsberg [bei Dortmund] 1371
– zu Oer 1263
– des Rektors der Kapelle im Hospital Großer Mariengarten zu Soest 1803
Wohnungen (cubicula) 534
– zu Soest, beim Markt 1290
Wollausfuhr, zu Boston 183, 252, 256
Wolle, Handel mit 264
Wollstapel 1696
Wollwaage, zu Dortmund, Verpachtung 1254
Wortgeld (Wortpfennige, – zins, areales denarii, solidi areales) 1176, 1506, 1566, 2145
– zu Geseke 120, 192
– zu Recklinghausen 276, 404
– der Stadt Rüthen 331
– zu Werl 108, 373, 404, 1103, 1201, 1273, 1913
Wortstätte (area), zu Meyerich, Bolekamp 607
Wortstätten (aree), zu Belecke 569
Wucher, Verbot 1501
Wucherer 523

Wüstung, Westwich [bei Schmallenberg] 54
Wurfkugeln (Blidensten), zu Dortmund 375
Wustinge (Niederlegung), der Mühle zu Lünen 258

Z

Zahlungsaufschub, Bitte um 2069
Zäune, des Haupthofs 1685
Zaun, des Haupthofes 640
Zehnt 7, 206, 595
– Entrichtung 305
– zu Albringhausen 1968
– des Hofes Aleken [bei Liesborn] 1308
– zu Alfen 105
– zu Arenbögel 1633
– zu Armenholthausen 1213
– zu Barop 1955
– zu Beckum
– zu Berghausen 1968, 1969
– zu Berlingsen 69
– zu Böddinghausen 836
– zu Bökenförde 431, 442, 491, 581, 1394
– der Pfarrei Breisig 604, 838
– zu Brilon 809, 890
– bei Brilon, Verpachtung 1392
– zu Bruchhausen 808
– zu Brunhardinchusen 697
– zu Buer 1009
– zu Busche 1548
– aus Hof zu Buschede 1610
– zu Dale [bei Mellrich] 1227, 1230, 1972, 1975
– zu Dedinghausen 19, 851
– zu Ebbinghausen 19
– vom Haupthof zu Ehringhausen 19
– zu Eimer 539
– zu Einecke 169, 203, 338, 344, 695
– zu Eineckerholsen 169, 338, 339, 344
– zu Ense 19
– zu Ensen 907
– zu Erkenschwick 1263
– der Hufe Tor Erlen 1138
– zu Eversberg 1968
– zu Frielinghausen 1968, 1969
– zu Gahlen 1681
– zu Gardebeke 1610
– zu Gladbeck 1009
– zu Glasheim 19
– bei (zu) Glindfeld 162, 937, 943, 970
– der Glindfelder Mark 941, 1243, 1244
– zu Haarhof 294
– zu Heil 411
– zu Helmern 2249
– zu Herbede 906
– zu Herdringen 1060
– zu Hillen 1977
– zu Hinsbeck 1546
– zu Höntrup [Ksp. Herzfeld] 1865, 1867, 1870, 1920, 1929
– zu Holinchem 539
– zu Holthausen [Ueberruhr] 1546
– zu Holthusen 540
– zu Holthusin 539
– zu Holzen 656, 666, 676
– zu Hüsen 808
– zu Kallenhardt 1970
– zu Kirchlinde [bei Lütgendortmund] 1834
– zu Kneblinghausen 19
– zu Kupferberg [bei Bökelingen] 855
– beim Schloß Lichtenfels 36
– zu Liesborn 1404
– – Aleken 1405
– zu Marten 1834
– zu Meckingsen 99
– zu Meinerzhagen 2107
– zu Merlar 426
– des Haupthofes Meyerich 607, 1368, 1585
– zu Morsebicke 697
– zu Mühlhausen 1725
– zu Neheim 2132
– von den Niederhöfen 836
– zum Neuen Hagen [bei Küstelberg] 1691
– zu Oespel 1834
– zu Oestrich 330
– zu Ostentrop 918
– zu Ostönnen 230, 231
– zu Overbeck [Ksp. Gahlen] 1681
– zu Persebeck 1955
– zu Persminchusen [bei Geseke] 1264, 1382
– zu Polsum 1009
– zu Rapen 1263
– zu Recklinghausen 1009
– zu Robringhausen 994, 1081
– von der Rovekarenhove 1817
– von Rudinchoff 2067
– vor Schmallenberg 678
– zu Schüren 1361
– zu Sendenhorst 65
– zu Stockum [an der Möhne] 2189
– zu Stockum [bei Sundern] 772
– zu Stockum [bei Unna] 1542, 1563
– zu Stockum [bei Witten] 1396
– zu Stormbruch [bei Brilon] 1277, 1278
– zu Strünkede 1321
– zu Suttrop 1122
– zu Theiningsen 911
– zu Uentrop 198
– zu Usnen (Ussen) 19, 431, 442, 491, 581, 1394, 1772
– zu Volmarstein 1685
– zu Wadersloh 557, 558, 1242, 1504, 1505
– zu Walsum 1568
– zu Webeke 539
– bei Welver 947
– zu Wersinghausen 962
– zu Westereiden 2040, 2241–2244
– zu Westerholt 1009
– zu West-Heil 1054, 1058
– zu Westrich 1834

– zu Wevelshagen 718
– des Stifts Emmerich 412
– des Erzbistums Köln 597
– des Klosters Oelinghausen, zu Eiden 1779
– von Dechant und Kapitel von St. Patrokli Soest 877
– großer 674
– kleiner (schmaler, blutiger, afhoste) 431, 531, 535, 674, 801, 2143
– – zu Bellingsen 1941
– – Deifeld, Haupthof 735
– – zu Langenberg 1730
– – zu Meyerich 1368
– – zu Velmede 403
– – Zehntlöse 1712
Zehntbefreiung 333, 1074
Zehnteinnehmer (Collector) 341, 341, 349–351, 431, 1009
– des Stifts Emmerich 412
– Gerard, Pfarrer von St. Christopheri Köln 507
Zehnthühner, zu Hüsten 808
Zehntlöse (redemptio) 537, 583, 735, 764, 801, 918, 1190, 1263, 1929, 2014, 2143
– zu Barop 1801
– zu Bellingsen 1812, 1941
– zu Billerbeck 383
– zu Geseke, Verpachtung 1326
– zu Haarhof 1812
– zu Holzhausen 649
– zu Overbeck 1801
– zu Persebeck 1801
– zu Rüthen, Verpachtung 1326
– von Haupthöfen bei Werl 1318
– zu Windrath 1564
Zehntlöse (decima minuta, schmaler Zehnt) 1712
– des Hofes zu Bellingsen 1835
– des Haarhofs zu Voßwinkel 1835
Zehntpächter 431
Zehntrechte, des Stifts Mariengraden Köln in West-falen 1009
Zeitpacht 1009
Zelebrieren 466, 523
Zerstörung, der Burg Hovestadt 469, 473, 485, 499
Zeugenaussage, Aufzeichnung 1887
Zeugenverhör 431, 1768, 1774
Zins (pensio) 153, 242, 348, 357, 578, 584, 588, 589, 1008, 1009, 1060, 1121, 1132, 1549, 1559, 1723, 1799, 1816, 1856, 1862, 1947, 2014
Zinseinkünfte 1547
Zinsen 114, 336
Zinsgüter 1908
– zu Ardey 16
Zinshaus, in Soest, zum Pfund 617
Zinspflichtige (Censiten) 1881
Zisterzienserorden 39, 50, 62
– Äbte und Mönche, Schutz 717
– Konservator 1646, 1647
– Schutz des 1646, 1647
– Visitator 1827
Zitation (Zitieren) 104, 355, 356, 491, 1774
– nach außerhalb der Stadt 142
– zu den (auswärtigen) Gerichten 1997
– des Bischofs von Münster 466, 467 , 469
– vor den Offizial 555
Zitationen 137
Zölle, im Erzbistum Köln 723
– Rückgabe 795, 798
Zoll (custuma, thelonium) 305, 600, 981, 1098, 1435, 1520, 1969, 1970
– Tarif 2053
– zu Ahsen 374
– zu Andernach 150, 610, 621, 622
– zu Bonn 610, 621, 622, 867, 875, 891, 1982
– zu Boppard 621
– zu Dortmund 1309
– der Grafschaft Dortmund 1698
– zu Essen 25
– zu Grieth 1163
– zu Hammerstein 621, 1130
– zu Leutesdorf 891
– zu Münster 1483
– zu Neuss 521, 621
– zu Oberwinter 488
– am Rhein 879, 1982
– zu Rheinberg 891
– zu Utrecht 1100
– zu Werden 1397
Zollfreiheit 494, 543, 608, 1400, 2055
– der Bürger zu Dortmund 642
– zu Werden 1398
Zollordnung 648
Zollpfennig 2014
Zollrecht 1855
Zollsätze 181
Zucker 1580
Zuckerbrot (zucrum in pane) 1580
Zucrum, s. Zucker
Zugbrücke 832
– zu Hamm 1810
– an der Lippe 1909
Zurückgewinnung, der Güter des Stifts Meschede 1407
Zusammenkunft, zu Deutz 1002
– zu Stalpe 2046
– zur Wahrung des Landfriedens 564
Zustimmung 1413, 1423
Zwist, Beilegung von 1698

üG 7399480
14395724

14395724